

Johann Renner:

Chronica der Stadt Bremen

Teil 1

Universität Bremen · 1995

Johann Renner:
Chronica der Stadt Bremen.

Transkription
von
Lieselotte Klink

1995
Universität Bremen

Vorwort

Die Anregung zu dieser Transkription ging aus von Herrn Prof. Dr. Dieter Hägermann, der den Fortgang der Arbeit mit Interesse und Unterstützung begleitete.

Für technische Hilfe danke ich den Herren Dres. Holger Stefan Brünjes und Andreas Hedwig.

Die Handschriftenabteilung der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen, in der das Original aufbewahrt wird, ermöglichte mir den ständigen Zugang während der Kollation.

Ohne die finanzielle Unterstützung der Sparkasse in Bremen und des Fachbereichs 8 der Universität Bremen hätten die Bände nicht gedruckt werden können.

Bremen, im Mai 1995.

Lieselotte Klink

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Einleitung.....	IX

Erster Band

Text: *Chronica der stadt Bremen.*

<i>Dat erste deil</i>	1
-----------------------------	---

Register:

1. Allgemeines Ortsregister	487
Anhang: Bremisches Ortsregister ...	525
2. Allgemeines Personenregister	533
Anhang: Bremisches Personen- register	591
Anhang: Sprüche des Ratsstuhls von 1405/1410	612
3. Sachregister	613

Zweiter Band

Text: *Renner's Chronika der Stadt Bremen.*

<i>IIter Theil</i>	1
--------------------------	---

Register:

1. Allgemeines Ortsregister	411
Anhang: Bremisches Ortsregister ...	430
2. Allgemeines Personenregister	437
Anhang: Bremisches Personen- register	463
3. Sachregister	479

Einleitung

Es erscheint unverständlich, daß Johann Renners zweibändige "Chronica der Stadt Bremen" bisher noch nicht veröffentlicht worden ist, obwohl das Werk seit 1586 in der Ratsbibliothek vorhanden war und später in der Stadtbibliothek aufbewahrt wurde unter den Bremensien, Signatur "Manuscripte a.17/18 (2 Bände in Folio)". Als im Jahre 1864 der erste Band des Bremischen Jahrbuchs erschien, berichtete darin Dietrich Rudolf Ehmck¹ über das "von dem Verfasser eigenhändig angefertigte Original dieser werthvollen Stadtgeschichte": "Zum unumstößlichen Beweise der Originalität dient, daß die saubere und deutliche Handschrift, welche durch beide Bände - mit alleiniger Ausnahme der vermuthlich auch noch von Renner verfaßten, aber von einem Anderen in's Reine geschriebenen Geschichte der letzten drei Jahre (1580-1583) - sich gleich bleibt, dieselbe ist, wie in mehreren von Renner ausgefertigten Notariatsinstrumenten und in seinen von ihm eigenhändig geführten Notariatsprotocollen, welche letztere in drei starken Foliobänden aus den Jahren 1554-1582 noch das hiesige Stadtarchiv aufbewahrt."

Dieses von Ehmck wiederentdeckte Autograph von Renners Chronik befindet sich heute in der Staats- und Universitätsbibliothek unter der Signatur Brem.a.96 (Bd.1) und Brem.a.97 (Bd.2). Der erste Band deckt den Zeitraum von den Anfängen der Stadt bis 1511 ab und en-

1 Ehmck, D.R.: Von Johann Renner's Bremischer Chronik, in: Bremisches Jahrbuch Bd.1, Bremen 1864, S.252ff.

det mit dem Tod Erzbischof Johann Rodes (1498-1511), der zweite Band schließt dort an und reicht bis 1583, dem Todesjahr Renners. Die Papierhandschrift ist vollständig erhalten. Der erste Band umfaßt 482 Blätter, von denen die ersten 18 in römischen Zahlen nachträglich mit Bleistift paginiert sind. Denen folgen 461 von Renners eigener Hand paginierte Blätter. Der Band schließt mit drei leeren Blättern, die noch zur letzten Lage gehören.

Der zweite Band umfaßt 417 Blätter. Die ersten sechs Blätter sind nur teilweise in römischen Zahlen paginiert. Ihnen folgt der Text, der hier nicht nach Blättern, sondern nach Seiten gezählt ist. Er umfaßt 706 Seiten, deren Paginierung bis pag.451 von einer älteren Hand in Tinte ausgeführt, danach in neuerer Zeit mit Blei- und Rotstift bis pag.815 fortgesetzt wurde. Dem Text folgen 30 Leerseiten (pag.707-736), die mit einer Lage abschließen. Auf den Seiten der nächsten Lage (pag.737-808) finden sich gezeichnete und zum Teil kolorierte Wappen Bremischer Familien und der Stiftsritterschaft. Die Handschrift schließt mit sieben leeren Blättern, von denen vier weiterpaginiert sind (pag.809-815).

Beide Bände sind in Schweinsleder gebunden, das über Pappdeckel gezogen ist. An den rechten Seiten der Buchdeckel sind Reste von je zwei Lederriemen vorhanden. Beide Einbände sind in gleicher Weise reichhaltig punziert. Nach Angabe von Ilse Schunke² handelt es sich um einen sogenannten Blinddruck aus der Werkstatt eines

2 Vgl. Schunke, I.: Die Handschriften von Renners Bremer Chronik in der Staatsbibliothek Bremen, in: Bremisches Jahrbuch 33, Bremen 1931, S.158-172.

C.V.P. 1570. Auf den Buchrücken sind zwischen den Doppelbünden Rückenschilder aus Papier aufgeklebt mit der Aufschrift: *Chronica der Stadt / Bremen / Pars I* (desgl.:) *II / Renners Autograph*. Die Seiten der beiden Buchblöcke sind rubriziert.

Innerer Aufbau und Textmerkmale des ersten Bandes lassen sich wie folgt beschreiben:

fol. I: Deckblatt mit der Signatur *Brem.a.96* von späterer Hand.

fol. II-III: Abschrift einer Urkunde über das Bündnis des Grafen Dietrich von Oldenburg mit der Stadt Bremen, datiert *anno domini MCCCC decimo, in vigilia beati Mathei apostoli et evangelistae* (1410 Sept. 20), geschrieben von Renners Hand. Unter dem Text steht ein Notariatsinstrument *Joannes Renner approbatus notarius hac propria attestat manu* (fol. IIv). Die folgende Seite ist leer (fol. IIIr). Auf der Rückseite des Doppelblattes (fol. IIIv) findet sich der Titel des Schriftstückes von derselben, also Renners Hand. Unter dem Text der ersten Seite steht ein nachgetragenes Kurzregest von einer Hand des 19. Jahrhunderts mit dem Hinweis: *das Original befindet sich in der Trese, Fach Bl*. Die Einfügung dieser Abschrift diene offenbar dem Handschriftenvergleich.

fol. IV: Titelblatt *Chronica der Stadt Bremen*. *Dat erste deil*, darunter eine reich verzierte, kolorierte Kartusche, die das Bremer Wappen von zwei stehenden Löwen flankiert zeigt. Titel und Kartusche sind in einen einfachen, aus zwei Strichen bestehenden Rahmen eingefasst, an dem ersichtlich ist, daß die Handschrift am rechten Rand nachträglich beschnitten wurde. Außerhalb des Rahmens, unter der Kartusche, ist ein älterer Bibliotheksstempel mit der Inschrift *Liber Biblioth. R. Brem.* aufgedruckt. Abgesehen von einem jüngeren Bibliotheksstempel *Biblioth: Bremensis*, ist die Rückseite leer.

fol. V, VI: leer.

fol. VII-XVIII: Allgemeines Register von Renners Hand, wie in der Transkription wiedergegeben. Der Text geht bis fol. XVIIIr, die Rückseite ist leer.

fol.1r-126r: Nach Renners Überschrift (fol.1r) *Dat erste bock der Bremer chroniken*.

fol.126v-256v: Hier folgt *Dat ander bockh* (fol.126v). Renner unterlief ein Fehler, als er diesen Abschnitt mit den Worten *Ende des ersten bokes* beschloß und fortfuhr: *Volget nu dat ander bock* (fol.256v).

fol.256v-386v: Am Ende dieses Abschnitts, eigentlich das dritte Buch, heißt es: *Hir endet dat anderde bock* (fol.386v). Auf der gleichen Seite ...

fol.386v-461v: ... beginnt *dat drudde bockh*, das eigentliche vierte Buch. Damit schließt der Text des ersten Bandes.

Die Chronik ist nach der Folge der Bremer Erzbischöfe aufgebaut. Die einzelnen Pontifikate sind mit einer Überschrift aus Name und Reihenfolge des Amtsträgers versehen, deren erste Zeile in einer vergößerten Frakturschrift hervorgehoben ist. Dem beigegeben ist entweder ein gezeichnetes Bildnis des jeweiligen Bischofs, oder sein Wappen, oder beides zusammen in einem einfachen Rahmen. Diese Illustrationen sind durchgehend koloriert. Für Absatzanfänge und andere Hervorhebungen benutzt Renner im ersten Band Initialen in vier verschiedenen Ausprägungen: verziert und vergrößert (gekennzeichnet mit vorangestelltem a), verziert (ebenso mit b), vergrößert (ebenso mit c) oder auch nur verlängert (ebenso mit d). Weiterhin ist die Handschrift ausgestattet mit einer Fülle von Landkarten, Genealogien und anderen, häufig kolorierten Illustrationen, wie etwa das Vasmer-Kreuz auf fol.375r. In der

Transkription wird darauf in Fußnoten hingewiesen, wobei jedoch die Beschriftung von Karten und Stammbäumen nicht wiedergegeben ist. Gestrichene Wörter im Text sind mit der Markierung [-] kenntlich gemacht, die für jeweils ein Wort steht.

Der zweite Band hat folgenden Aufbau:

[erstes Blatt]: Deckblatt mit der Signatur *Brem.a.97* von späterer Hand.

[zweites Blatt, fol.I]: Vorsatzblatt mit dem Titel *Renner's Chronika der Stadt Bremen. IIter Theil* von derselben, späteren Hand.

[drittes und viertes Blatt]: leer.

[fünftes Blatt, fol.III]: unvollendetes Titelblatt, das denselben Aufbau mit Rahmen und Kartusche zeigt wie das Titelblatt des ersten Bandes. Der Titel fehlt ganz, die Kartusche ist nur teilweise ausgeführt. Der vollständige Rahmen zeigt, daß dieser Band nicht beschnitten wurde. Das Blatt weist die gleichen Bibliotheksstempel an denselben Stellen auf wie beim ersten Band.

[sechstes Blatt]: leer.

pag.1-706: Text der Chronik ab 1511. Renner schreibt den Text eigenhändig bis zum Jahr 1580, pag.676, der Rest ist fortgesetzt von einer anderen, zeitgenössischen Hand. Zu betonen ist, daß Renners Hand, obwohl mitten im Satz abbrechend, am Ende einer Seite aufhört, die zugleich eine Lage beschließt. Der Text des zweiten Bandes endet zunächst mit dem Jahr 1582 (pag.705, bis zur Mitte beschrieben). Zwei Nachrichten des Jahres 1583 sind auf pag.706 von derselben Hand nachgetragen.

Der zweite Band ist deutlich schlichter gehalten als der erste. Initialen sind überhaupt nicht hervorgehoben. Kolorierte Illustrationen finden sich nur beim Re-

gierungsantritt der drei Erzbischöfe des fraglichen Zeitraumes, in Analogie zur Gestaltung des ersten Bandes, sowie eine Abbildung der Schlacht bei Drakenburg auf pag.318.

Johann Renner wurde um 1525 geboren, wahrscheinlich zu Tecklenburg in Westfalen³. Er erlernte den Beruf des Notars. 1554 hielt er sich in Speyer auf, vom Frühjahr 1556 bis Spätherbst 1560 stand er im Dienst des Deutschen Ordens in Livland "umme vorsoekens willen". Er arbeitete als Schreiber geheimer Korrespondenzen und als Notar für den Vogt von Jerven und später für den Komtur von Pernau. Während seiner Reisen durch das Land lernte er die Verhältnisse des Ordens kennen und wurde bei wichtigen Verhandlungen als Notar tätig. Bereits in Livland begann er mit Aufzeichnungen über die Geschichte des Landes, und brachte schon dort große Teile einer livländischen Chronik zu Papier.

Die schwierige Lage des Ordens im Krieg gegen Rußland veranlaßte Johann Renner offensichtlich, Livland zu verlassen. Am 16. August 1561 ist er in Knipens am Jadebusen belegt, wiederum als Notar. Womöglich ist er schon in den folgenden Jahren auch in Bremen tätig gewesen, vielleicht als Sekretär des dortigen Domkapitels, wie es der Bremer Bürgermeister Heinrich Meier im 17. Jahrhundert angibt. Zu verweisen ist hier außerdem auf die Quellen in den eingangs erwähnten Foliobänden im Bremer Staatsarchiv.

Renner war verheiratet und hatte mindestens eine

3 Das Folgende nach v.Bippen, W.: Johann Renner, in: Allgemeine Deutsche Biographie, Bd. 28, Leipzig 1889, S. 228-230.

Tochter. Geistlicher war er mit Sicherheit nicht. Ob er Protestant war, oder ob er noch dem alten Glauben anhing, wird an keiner Stelle seiner Werke deutlich.

Von Herbst 1564 bis Sommer 1566 war Johann Renner wieder in Speyer am Sitz des Reichskammergerichts und erlangte die Immatrikulation als approbierter *notarius*. Gegen Ende des Jahres 1566 kehrte er nach Norddeutschland zurück und wurde in Bremen ansässig. Dort stand er von 1568 bis zu seinem Tod als Notar im Dienst des Bremer Rats mit einem jährlichen Salär von 10 Talern und freier Dienstwohnung in der Sögestraße. Aus den städtischen Rechnungsbüchern, den sogenannten Rhederbüchern, geht hervor, daß er im Auftrag des Rates zahlreiche Dienstreisen in die Umgebung machen mußte. Auch mit der Protokollführung auf Deputationstagen und bei Verhandlungen wurde er betraut.

Wie früher in Livland hatte Johann Renner auch in Bremen vielfältig Gelegenheit, in die Abläufe des öffentlichen Lebens Einblick zu gewinnen. In Livland wie auch jetzt in Bremen hatte ihn dieser Umstand zu eingehender Beschäftigung mit der regionalen Geschichte geführt. Daraus ging zum einen die erwähnte livländische Chronik hervor, die später den Titel "Liflendischer Historien negen boker" trug, zum anderen die vorliegende "Chronica der Stadt Bremen". Beide Werke schrieb er neben seiner Notarstätigkeit in den Mußestunden.

Im Jahre 1578 erschien Balthasar Rüssows "Chronica der Provintz Lyfflandt" im Druck, die in den folgenden Jahren weite Verbreitung erfuhr⁴. Dieses Werk enthielt

4 Rüssow, B.: Chronica der Provintz Lyfflandt, darinne vermeldet werdt, wo dath sueluige landt

zahlreiche Details, die Renner bisher entgangen waren. Wohl in der Hoffnung, sein eigenes, nur als Manuskript vorliegende Pendant ebenfalls publizieren zu können, beschloß er, es noch einmal zu überarbeiten. Dieser Umstand mag die Erklärung dafür sein, warum er die eigenhändige Bearbeitung der Bremer Chronik im Jahr 1580 abbrach. Der Fortgang der Arbeit geschah zwar nach Renners Entwurf, wurde aber von anderer Hand geschrieben, vielleicht von einem der Schreiber seines Notariats. In dieser Zeit wird das einzige, ganz von Renners eigener Hand geschriebene Exemplar der "Lifländischer Historien negen boker" entstanden sein, das erst im Jahr 1870 in Bremen aufgefunden wurde⁵. Auffälligerweise enden beide Geschichtswerke zeitlich im Februar 1582. Die beiden kurzen Nachrichten von 1583, mit denen die Bremer Chronik endet, sind als Nachträge zu betrachten.

Ab 1580 sind in den städtischen Rechnungsbüchern keine Dienstreisen mehr auf Renners Namen verzeichnet. Seine halbjährliche Bezahlung ist dort bis zum Herbst 1583 eingetragen. Zu Ostern 1584 erfolgte die Zahlung

ersten gefunden ... und na der tydt beth in dat negeste 1583. jahr, in: *Scriptores rerum Livonicarum*, Bd.2, Riga/Leipzig 1848, S. 1-194, Neudruck Hannover-Döhren 1967. Vgl. dazu *Geschichte der deutschbaltischen Geschichtsschreibung*, hg. v. G.v.Rauch, Köln/Wien 1986, S. 30-34.

- 5 Staats- und Universitätsbibliothek Bremen, Ms.a.171. Dieser überarbeiteten Fassung folgt die erste Edition: Johann Renner's *Livländische Historien*, hg. v. R. Hausmann und K. Höhlbaum, Göttingen 1876. Die in der Lübecker Stadtbibliothek überlieferte, heute jedoch verlorene Urschrift wurde ediert von P.Karstedt, Lübeck 1953. Vgl. dazu v.Rauch (wie Anm. 4), S. 26-28.

des halben "Nachjahrs" an seine Witwe, so daß er in diesem Zeitraum gestorben sein muß. Das genaue Todesdatum und sein Begräbnisort sind nicht bekannt. Das Autograph der Bremer Chronik wurde von seiner Witwe und den Erben als Geschenk an den Rat der Stadt übergeben. Als Dank dafür gestand dieser der Witwe im November 1586 die Dienstwohnung ihres verstorbenen Mannes auf Lebenszeit zu.

Von Johann Renners Bremer Chronik existieren in Bremen wie auch andernorts zahlreiche Abschriften. Die entsprechenden Handschriften in der Staatsbibliothek Bremen sind 1931 von Ilse Schunke beschrieben worden⁶. Eine umfassende Untersuchung der abschriftlichen Verbreitung sowie deren Rezeption in anderen Werken kann hier nicht erörtert werden und muß daher ein Desiderat bleiben, dessen Umsetzung sicher aufschlußreiche Erkenntnisse zum vorliegenden Werk bringen würde.

6 Wie Anm. 2.

**Chronica
der stadt Bremen
dat erste deil.**

Register

A

- Adaldagus de 10. bischop to Bremen 38
Adaldagus keiser Otten cantzler gewesen 39
Adaldagus heft 3 bischoppe in Sweden gesettet 40
Adaldagus heft den Wenden geprediget 40
Adaldagus gestorven 43
Adalgarius abt to Corvei 28
Adalgarius de 6. ertzbischof to Bremen 30
Adalgarius van pavst Formoso angefochten 31
Adalgarius van pavst Sergio gehanthavet 32
Adelwardus domdeken to Bremen, biscof in Sweden 66
Adalbero de 20. bischop to Bremen 113
Albion, here in Holsten lande 6
Albertus de 16. bischop to Bremen 61
Albertus breckt de stat muren dal to Bremen 62
Albertus darby gewesen, dat 3 pavste afgesettet 62
Albertus richtet vele stifte up 63
Afgoede in Sweden destruert 67
Albertus mit dem keiser in Ungern getagen 72
Albertus van des keisers have vorstott 75
Albertus inn armoth gelevet 76, 78
Albertus kumpt wedder in sinen vorigen stat 78

fol. VIIv

- Albertus heft 20 bischoppe geordent und uthgesant 85
Albertus gestorven 84

Albertus de 36. bischop to Bremen 272
Albertus vornichtet der kercken schatte to Bremen 87
Albertus bischop tho Rige 193
Alef greve to Holsten ein monnick geworden 201
Allingworden Bremisch geworden 270
Ampte to Bremen gesettet 209
Anno leth den scheppen to Coln de ogen uthsteken 87
Antiochia van den christen gewonnen 104, 106
Amelung bischop to Verden 41
Ansgarius ertzbischoep to Bremen 18
Ansgarius doft den ersten christen koning to Denmarck 20
Ansgarius in Denmarck und Sweden gepredigt 20, 21, 22
Ansgarius de erste ertzbischoep to Holsten gewesen 20
Ansgarius to Rameslo gewanet 22
Ansgarius straffet de Fresen mit fuire vam hemmel 26
Ansgarius hadde dre vorsamlinge 26
Ansgarius gestorven 27
Ansgarii kercke gebuwet 197
Ascomannen up der Wesser geslagen 60

fol. VIIIr

B

Balduinus de 22. bischop tho Bremen 153
Balduinus gestorven 154
Balduinus de 40. bischop to Bremen 387
Balduinus gestorven 396
Barßen gebuwet van Ansgario 27

Beselinus de 15. bischop to Bremen 56
Beselinus vorniet dat closter bim Dome 57
Beselinus geit barvot van Schermeke na Bremen 61
Beselinus gestorven 61

Benedictus de pavst gefangen 41
Barberer rulle to Bremen 452
Benno bischop to Hildenßem doth gedruket 53
Billing van Stubbeshorn 41
Bederkesa gelegenheit 321
Bischops hus to Bremen gebuwet 213
Birca hovetstat inn Sweden 23
Borchardus de 33. bischop to Bremen 240
Brandt to Bremen 248, 208, 60
Bremen thom ersten gedacht 1
Bremen van den Ungern vorstoret 35
Bremen van den hertogen to Sassen bekriget 50
Bremen bemuiet 57
Bremers helpen dat Hilge Graf gewinnen 95
Bremen van hertoch Hinrich dem Louwen ingenamen 150

fol. VIIIv

Bremen belegert van hertogen to Brunswick 200
Bremen kriget mit bischop Hilleboldo 206
Bremen avermals bemuiet 225, 232
Bremen kriget mit dem domdeken Mauritio 263
Bremen kriget mit dem greven tor Hoie 265
Bremen uth der hense gelecht 271
Bremen wedder in de hense gekamen 275

Bremen vorraden und gewonnen 279
Bremen wedder gewonnen 281
Bremen kriget mit etlichen junckern 291
Bremen kriget mit Haio Hoseken 294
Bremen kriget mit den Rustringern 306
Bremen kriget mit den greven to Oldenborch 325
Bremen kriget mit den Statlandern 336
Bremen bedwinget Butjaderlandt 347
Bremen kriget mit den hertogen to Brunswick 350
Bremen kriget mit Focko Uken 356, 376
Bremen wint Stotel 363
Bremen heft dem lande to Worden ore recht gegeben 397
Bremen kriget mit den Burgundischen 397
Bremen nimpt Elme in 436
Bremen kriget mit den greven to Ostfreslandt
Bremers thor see beschediget 255
Bremers im Morime geslagen 426

fol.IXr

Brockberger ankumpst 120
Bucken gebuwet 29
Butjaderlandt bekriget 452
Butjader lant avertagen van den Oldenborger hern 459
Buxtehude gebuwet 213
Brunswick belegert 177

C

Carolus *magnus* thor Lippe gewesen 4

Carolus by Verden sin leger gehatt 5
Carolus nimpt Wedekinds erflandt in 5
Carolus im Ammerlande gewesen 5
Carolus to Bardewick gewesen 6
Carolus magnus gestorven 14
Cardinal Guido to Bremen gewesen 209
Cardinal Raimundus to Bremen gewesen 457
Closter bim Dome vorniet 57
Collegium
s. Ansgarii gestiftet 157
Corvei gestiftet 14
Crito der Wenden forste 110
Crutze geschwetet 84

fol.IXv

D

Damm und brugge thor Borch gebuwet 297
Delmenhorst tom stifte Bremen gegeben 353
Delmenhorst belegert 404
Delmenhorst gewonnen 432
Detmarschen erschlan ohren eigen hern 120
Detmarschen van bischop Hartwico avertagen 176
Detmarschen van Hartwico bedwungen, ibidem
Detmarschen van den Eiderstedern geslagen 335, 342
Detmarschen tehen in Eiderstede 342
Detmarschen schlan de garde 455
Dollert ingebraken 335

Dohm to Bremen gebuwet de noch steit 94
Dom to Lubeck gebuwet de noch steit 153
Domes torne to Bremen gebuwet 399
Dom to Verden vorbrandt 212
Dohm to Bremen gebrandt
Dorstade an der Elve gelegen, vorbrandt 14, 18
Drunten ein ertzstift geworden 136
Dudsche Orden fundert 168
Dudsche Orden in Prussen gekamen 191
Dudsche Orden in Liflandt gekamen 200
Duire tidt averal gewesen 239
Dusenste jar na Christi unses hern geborth 46

fol.Xr

E

Ebbo ertzbischof to Rhemis, to Hamborch gekamen 21
Ebbo helpet s. Ansgario predigen 21
Ebbo bischof to Hildenßem geworden 21
Ebbestorper closter gestiftet 28
Edo ein Frese sticket den Dom to Bremen an 60
Eebrock mit dem swerde gestraffet 244
Eisern ratt to Bremen dorch gebraken 437
Elme van den Bremern gewonnen 436
Elmendorp inn der graveschop Oldenborch 115
Eilmarus greve to Oldenborch 110
Elstorp im stifte Bremen, frow Iden waninge 111
Emden gewonnen van den Hamborgern 399

Emden wedder gewonden van den Fresen 400
Emesgo eine graveschop inn Freslandt 74
Emma eine hillige frouwe 54
Emma to Bremen gestorven und begraven 60
Engelant na Engern genommet 2, 51
Erpo bischop to Verden 42
Eschillus ertzbischoep to Lunden in Denmarck 146

fol.Xv

F

Faldera anders Niemunster geheten, gebuwet 114
Fivelgo eine graveschop in Freslandt 74
Florentius de 31. bischop to Bremen 220
Focko Uken fanget bischop Nicolaus to Bremen 361
Focko Uken voriaget 362
Focko Uken fanget juncker Ocko Kenen 363
Focko Uken bekriget Groningen 363
Fockenborch vorstoret 383
Focko Uken voriaget 385
Fredeborch an de graven to Ostfreslant gekamen 421
Fredeborch van den Bremern in Statlande gebuwet 323
Frederich de palsgreve van sinem wive vorraden 81
Fredericus de 19. bischop to Bremen 109
Frederich greve to Stade 112
Frederici Barbarossæ demoth jegen de pavst 146
Frédéricus de keiser, vordruncken 168
Fresen sefart jegent norden 58

Fresche hovetlinge to Bremen gericht 345

Fresen to Isleve geslagen 92

Frigborch im lande to Kedingen 152

fol.XIr

G

Gasthuß binnen Bremen 27, 29

Genealogia Gotscalci der Wenden forsten 70

Genealogia hertogen Hinrichs to Northeim 109

Genealogia bischop Hartwicks to Bremen 127

Genealogiæ der hovetlinge in Ostfreslandt 249

Gerhardus de 26. bischop to Bremen 182

Gerhardus de 2. de 27. bischop to Bremen 184

Gerhardus helpet den koning van Denmarck fangen 189

Gerhardus helpt den greven van Holsten wedder insetten 189, 203

Gerhardi vision siner regering halven 204

Gerhardus de 3. de 41. bischop to Bremen 396

Gerds greven to Oldenborch dode und leven 409, 418, 430, 434

Giselbertus de 29. bischop to Bremen 209

Giselbertus avergift der stadt Bremen dat weltliche regiment 216

Goissig dat slott, thom closter gemaket 81

Gosler gebuwet 66

Gotfrid van Bulion koning to Jerusalem 108

Gotfridus de 35. bischop to Bremen 262

Goltsmeder rulle 297

Gotscalcus der Wenden forste 56, 70

Gotke Michel ein eddelman, und *magister artium* 309

Greven to Oldenborch voriaget 173
Greven to Detmarschen erslagen 111, 120
Greveschop Stotel los gestorven 115
Greveschop Ostfreslandt upgerichtet 400

fol.XIv

Gretzil der greven to Ostfreslant stammhus, bemuret 403

H

Hadelers van *Carolo magno* bedwungen 5
Hadelers kamen van frouw Wimēt her 9
Hamborch erst vorstoret van den Wenden 13
Hamborger ertzstift fundert 15, 20, 21
Hamborch van den Nortmans vorstort 18
Hamborch und Bremen wert ein ertzstift 23
Hamborch van den Denen und Wenden vorstort 35
Hamborch und Bremen kricht erst suffraganien 40
Hamborch van den Wenden vorstoret 48, 78
Hamborch van bischop Unwanno wedder vorbetert 51
Hamborch bemuiet na Bremen bemuiringe 58
Hamborch erst klein gewesen 58
Hamborch dem keiser upgegeven 182
Hamborch van den Denen gewonnen 183
Hamborch van greven Alef to Holsten gewonnen 190
Haraldus erste christen koning in Denmarck 19

fol.XIIr

Haraldi konings in Denmarcken tyrannie 68
Hartwicus gift vele gueder tom stifte Meiborch 121

Hartwicus de 21. bischop to Bremen 126
 Hartwicus richtet 3 stifte in Wentlande up 127
 Hartwicus siner regalien vorlustich geworden 141
 Hartwicus gestorven 152
 Hartwicus 2. de 24. bischop tp Bremen 156
 Hartwicus hertoch Hinrich des Louwen notarius gewest ibidem
 Hartwicus stiftet dat collegium s. Ansgarii 157
 Hartwicus vordreven 160
 Hartwicus wedder restituert 162
 Hartwicus thuit na Jerusalem 170
 Hartwicus moth sin stift 3 jar lang vorlaten 176
 Hagen gebuwet, gewonnen
 Hagen bischop Johan Roden lifgedinge 461
 Helingandus bischop to Verden 21
 Hermannus de 14. bischop to Bremen 55
 Hermannus gestorven 56
 Hensestede mit dem koninge to Denmarcken gekriget 277
 Herssefelde wert to einem closter 54
 Herssefelde vorbrandt 200
 Heesling van Adaldago gebuwet 42
 Heesling tho Zeven gelecht ibidem
 Hilgental gestichtet 204
 Hilleboldus de 28. bischop to Bremen 205

fol. XIIv

Hilleboldus gestorven 209
 Hinrich de keiser kumpt to Bremen 63
 Hinrich de Louwe holt Bremen vor sich 142

Hinricus Goltorn de 30. bischop to Bremen 220
Hinricus van Swartzborch de 42. bischop to Bremen 406
Hinricus gestorven 450
Hoierus ein monnick to Corvei 32
Hoierus ertzbischoep to Bremen 35
Hoierus gestorven 36
Holenberge 203
Holsten inn Denmarcken geslagen 215, 310
Hollerlandt gebrandt 278
Horneborch dal gebraken 200
Horneborch wedder buwet 204
Huno grave to Oldenborch
Humbertus de 18. bischop to Bremen 109
Hylgenrade fundert 153

fol. XIIIr

J

Jade ingebraken 184
S. Jacobs capelle 187
S. Jacobs huet to Bremen gewesen 84
Jacob greve tho Delmenhorst rovet tor zee 449
Jadelee vor langen tiden vorgahn 72
Ida ein rike eddel frouwe 111
Iconium van den christen gewonnen 167
Jerusalem van den Egiptern ingenamen 105
Jerusalem van den christen gewonnen 107
Johannes Slampstorp de 38. biscoep to Bremen 322

Johannes gestorven 352

Johannes Rode de 43. bischop to Bremen 451

Johannes gestorven 460

Jonas de 32. bischop to Bremen 221

Inhusen und Knipens twe gebede 422

Interdictum in der stadt Bremen gelecht 182

Islandt tom christen loven gekamen 79

Isleph de erste bischop inn Islandt, ibidem

Itzeho ingenamen 189

fol. XIIIv

K

Karspels tho Bremen gemaket 195

Kedinger herkumpst van frouw Wimeth 9

Krich twischen keiser Hinrich und den Sassen 87

Krich umme dat hertochdom Louwenborch 119

Krich twischen den christen und Saracenen 124

Krich mit den Wenden 124

Krich umb Denmarcken 134

Krich twischen den Holsten und Denen 173, 340

Krich twischen dem stifte Bremen und Verden 221

Krich tuschen den vordreven borgern und stadt Bremen 236

Krich twischen den landen, Oldenborch und Hoie 356

Krich tuschen dem stift Bremen, und lande to Lunenborch 358

Krich tuschen dem stift Verden und herschop Hoie 376

Krich tuschen dem stifte Bremen und hertogen to Sassen 453

Krich der christen jegen de Torcken 96

L

Lehrort gebuwet 385

Langewedel gebuwet 187

Leeßem tom stift Bremen gekamen 73

Libentius de 11. bischop to Bremen 43

Libentius to Halverstadt gewesen 44

Libentius gestorven 49

Libentius de ander, de 13. bischop to Bremen 52

Libentius voriaget den prestern ore concubinen 52

Libentius gestorven 55

Liernarus de 17. bischop to Bremen 87

Liernarus in den bann gedan 92

Liernarus gefangen 93

Liernarus schrift sich erst ertzbischof to Bremen 95

Liliendal gestiftet 160

Liliendal begavet 202

Liflandt van den Bremern upgesegelt 131

Liflandischer bischof van Bremen aufgefallen 193

Lissebon den Saracenen afgewonnen 124

Logerwer rulle 217

Lorch, closter im stifte Wormbs 74, 75

Lotharius keiser tho Buxtehude und Herssefelde gewesen 119

Lubeck gebuwet 116

Lubesch stift upgericht 147

Lubeck gewonnen 156

Ludericus de drudde bischof to Bremen 18

fol.XIVv

Ludericus vordrift Ansgarium van Bremen 22

Ludericus gestorven 22

Luderus dompravest to Bremen 37

Lutmundus transferert Heesling na Zeven 42

M

Meideborgisch ertzstift upgericht 40

S. Martens kercke gebuwet 197, 289

Marten Lange Martens rathman vorbrandt 279

Meldorp in Detmarschen 14, 116, 117

Meinhardus erste bischop in Liflandt 133

Mestiwoi vorstoret Hamborch 48

Morborch gebuwet van den Hamborgern 296

Moras tuschen Weige, Brinckem und Huchting 146

Mort an closter junfern began 64

fol.XVr

N

Nicea gewonnen 101

Nicolaus de 39. bischop to Bremen 352

Nicolaus van Focko Uken gefangen 360

Niclotus der Wenden forste

Niehus gebuwet 312

Niemunster gebuwet 114

Niewerck gebuwet 219

Niewolde ein closter 212

Nordalbingen in Franckrick gefort 13
Norden, vorhen Nortwide geheten 29
Nortmans slan vele by Ebbeckestorp 28
Nortmans to Norden in Freslant geslagen 29
Nuis belegert 419

O

Ockbert ein falsch hillige 185
S. Olavs ein nig sarck gekregen 52
S. Olef erslagen ibidem
Oldenborch ein graveschop 70
Oldenborch van hertoch Hinrich dem Louwen gewonnen 151
Oldenborger hern van den Rustringern erslagen 284, 286

fol.XVv

Ostringer slan de Rustringers 115
Ostringfelde gebuwet, ibidem
Otto de keiser to Wildeshusen gewant 43
Otto kumpt to Bremen ibidem
Otto hertoch to Beiern vordreven 79
Otto de 34. bischop to Bremen 256
Otto de 37. bischop to Bremen 299
Ottersberch gewonnen 184
Ottersberch dal gebraken 200
Ottersberch wedder gebuwet 213
Ottersberges gerechticheit 391

P

Pogaga afgodt to Plone 143

Poppo bischop to Arens ein hillich mann 45

Prone afgodt to Oldenborch 129, 143

Prediger monnike erst to Bremen gekamen 189

Privilegium Caroli magni der stadt Bremen gegeben 10

Privilegium der stadt Hamborch 164

Privilegium der stadt Oldenborch 257

Prussen afconterfeit 193

fol.XVIr

R

Rameslo gebuwet 22

Rastede gebuwet 70, 114

Rath to Bremen in den torn gesettet 406

Rampempe gebuwet 213

Reinwardus de 8. bischop to Bremen 36

S. Rembertus *discipel* Ansgarii 21

Rembertus ertzbischof to Bremen 27

Rembertus vorloset einen beseten, maket einen blinden sehn 29

Repsolt in Ostringen van Adaldago gebuwet 42

Riga in Liflandt gebuwet 170

Ripen dat stift upgerichtet 26

Rodenborch gebuwet 221

Rolandt to Hamborch umbgeworpwn 288

Rustringer Fresen to Bremen gefangen 142

S

Sassen van Carolo geslagen 5

Sassen to Rome sich gesettet 5

Schlacht by Ebbestorp 28

Schlacht to Bornehovede 190

Schlacht up der Tungeler marsch by Oldenborch 208

Schlacht twischen twen keisern 91

fol.XVIv

Sciten in Irlandt und folgends in Schotlant gekamen 1

Sciten und Schotten Britannien ingenamen 1

Serovers to Hamborch gerichtet 309, 430, 437

Sibetsborch in Rustring vorstoret 383

Sifridus de 23. bischop to Bremen 154

Slutter gebuwet 182, 194

Slutter destruert 194

Stade ein graveschop 53

Stade gebuwet ibidem

Stade gewonnen 155, 176, 182

Stade by dat stift Bremen gekamen 171, 184, 194

Stadt recht to Bremen erst beschreven 211

Stedingers vorheren dat stift Bremen 176

Stedingers geslagen 188, 198

Stedingers bekriget 193

Stede und slote in Prussen gebuwet 192

Stindtborch gebuwet 331

Stotel los gestorven 115

Stotel vorheert 183

Slesewick dat stift upgericht

Sveno koning to Denmarcken vorlochent Christum 44

Sveno wert wedder ein christen ibidem

Sveno koning to Norwegen im lande Hadeln gefangen 59

Svidgerus capellan to Bremen, pavst geworden 55

Swingenborch gebuwet 183

fol.XVIIr

T

Tegenhusen gebuwet 213

S. Turgot de hilge mann wert uthsettisch 53

Turholt in Flandern Ansgario gehorich gewesen 21

Twivelstede up dem Amerlande gebuwet 67

V

Vasmer dem borgermester to Bremen de kop afgehouden 372

Udo marggrave to Brandenborch 112, 127, 54

Verden vorbrandt 291

Vicellini levent 116

Vilant begraven 237

Vilandt vorheert 279

Unno de 9. bischop to Bremen 36

Unno de capellan sinem hern in der election vorgetagen 37

Unno in Denmarcken und Sweden geprediget 37

Unwannus de 12. bischop to Bremen 49

Unwannus richtet dat erste convent ann im Dome 49

Unwannus gestorven 52

Vorde gebuwet 110

Vorde gewonnen van den Bremern 184

Vordrach der Bremers mit den Worstern 316

Vordrach tuschen Bremen und den Oldenborger hern 328, 334, 403

Upror tho Bremen 232, 274, 160, 386

fol. XVIIv

Uprohr to Hamborch 246, 333, 438

Uprohr to Rostock 388

W

Wedekindt sleit Caroli magni krigsfolck 4

Wedekint christe worden, und gedoft to Beelem 6

Wesser sehr groth gewesen 50

Wenden tom christen loven gebracht 126

Weyie gewonnen 149

Wigmodia is dat stift Bremen 9

Wildshusen gestiftet 14

Wildshusen Munstersch geworden 365

Wigbert und Walbert hertoch Wedekinds sons 14

S. Wilhadus gebort und levent 3

Wilhadus in Ostringen gewanet 3

Wilhadus wert bischop aver Wigmodiam 6

Wilhadus erste bischop to Bremen 9

Wilhadi capelle gebuwet 14

S. Willibrordi des bischops ankumpst in Freslant 2

Willericus, de ander biscop to Bremen 13

Wimet ein ortsprunck der Hadelers und Kedingers 9

Wingst half gekoft van bischop Johan Roden 452

fol.XVIIIr

Wittenborch gewonnen und destruert 185

Woldemarus koning to Dennemarcken 139

Woldemarus de 25. bischop to Bremen 179

Woldemarus vam koninge to Denmarck bekriget 181

Woldemarus wert ein monnick to Locken 183

Worgebur ein ort im stifte Bremen 54

Wulve vorsammeln sich in der vorstat to Bremen 84

Wursters slan de van Berkes 204

Wursters fallen int stift Bremen 457

Z

Zeven gebuwet 42

^bDat¹ ^berste bock der Bremer
Chroniken, darinne beschreven
wert, de anfang des stiftes Bremen,
und wat sich beth thom jare 1148
und beth to bischop Hartwicus
tiden begeven und togedragen heft.

^aIm² jare na ^cChristi³ unses leven hern geborth ver hundred und negen und
vertich, quam ein fremdes volck, de Picten genommet, uth *Scithia* (als Beda
wil wowol Melanhton^a meldet, dat idt ^cDudschen sin gewesen, averst nicht
schrift uth wat orde) in ^c*Hyberniam*, welchs nu Irlandt het, darinne do de
Schotten (ein Sassisch folck als ^c*Aventinus* schrift) waneden, und wolden sich
dar setten, ^caverst de Schotten wiseden se mit guden worden af, in ein ander
^beilandt, welckes men by klarem sunnen schine van dar af, liggen sehn
konde, datsulvige nemen se in.

^bEin tidtlanck darna, folgeden de Schotten, und veideden mit den Picten
umb dat landt, und averwunnen se, doch behelden se dat landt tho beiden
siden, und nomeden idt Schotlandt, welcken namen idt noch heft.

fol.1v

^cVolgender tidt togen beide Picten und Schotten inn Britannien, und
veideden mit den ^cinwanern, desulven begerden hulpe van den Romern, den
se underdan weren, mit grotem weeklagen. Als averst *Attila* der Huinen
koning mit grotem folcke in Franckrick fell, moste sick Etius der Romer
hovetman ohrer erwerben, und vorsammelde alle dat volck, dat he krigen
konde, derhalven konde he ditmal den Britanniern nene hulpe don, sondern
trostede se, und sede, wen he der Huinen los were, so wolde he onen helpen,
na allem vormogen, averst de hulpe wort ohnen to lange vortagen, derhalven
sande koning ^bWortegern van Britannien, an hertogen ^cHingest van ^cEngern
siner frouwen vader, umb hulpe jegen de Schotten und Picten.

Also wurden in dem flecke Bremen dre lange schepe gebuwet, und in der
ile to gerustet, mit den fuerden de Sassen uth ^bEngern in Britannien, den
schenckede de koning dat land Cent, so dat oster deel des landes is, dat se
desto williger jegen de viende umb besoldinge striden scholden. Do nu de

1 Vorangestelltes b: Initiale, verziert (vgl. Einleitung).

2 Vorangestelltes a: Initiale, verziert und vergrößert (vgl. Einleitung).

3 Vorangestelltes c: Initiale, vergrößert (vgl. Einleitung).

°Sassen ankumpst vornemen, togen se en under ogen averst se worden geschlagen, und vorloeren vele folckes, also dit inn Sassen landt kundt wort, und sonderlich, dat Britannien so ein fruchtbar landt were, do worden mehr kriges luide int landt gesendt, de makeden mit den vorigen ein hemelick vorbunt mit den Schotten und Picten, und wolden dat landt bekreftigen, nemen eine orsake an de handt, und forderden van den inwanern mehr besoldinge und profiande, edder se wolden dat landt vorderven, als se ock deden, se beginden to roven und bernen, schlogen doth wat se averquemen, und vorwoesteden dat landt gantz und gahr, behelden idt, und nomeden idt na Engern ohrem vaderlande Engelandt. ^dWowol⁴ °Saxo °Grammaticus schrift, dat Engelandt den namen entfangen hebbe van eines konings sone uth Denmarcken, °Angul genommet,

°Inn solckem schrecken entweken de Britannier mit hopen aver de see in Galliam, und nemen in den orth landes, so noch up dissen dach het Britannia, und leten ohre vaderlandt den Sassen beholden, idt weren averst disse Sassen noch heiden, beth to den tiden pavst Gregorii, do worden se tom christen geloven bekert, und tuigeden vele hille menne hirna.

^bWo uth den °Engelschen Sassen vele
hilliger luide gebaren, dar s. Wilhadus
einer van gewesen, und wo he gepredigt heft,
disser orde.

°To den tiden °koning Pipp, und Caroli des groten, weren hillige luide in Engelandt, also Augustinus, Mellitus, Willibrordus, Wigbertus, twe Ewalden, Bonifacius, Wilibaldus, Wunebaldus, Gregorius, Svigbertus, Lullus, Accha, Liewinus, Werenfridus, Marcellinus, und andere, dusse worden mit christlichem iver bewagen, und wolden de Fresen und Sassen thom christen geloven bekeren.

De pawest sande ^dWillibrordum in Freslant de bekerde vele heiden, wort bischop to Uthrecht, und wort dar ock begraven, averst Rabodus (de ock *Gotfridus* genommet wert) der Fresen koning, vorstorde de christenheit, und

4 Vorangestelltes d: Initiale, verlängert (vgl. Einleitung).

brachte de afgoderie wedder hervor. ^dDesulven afgoderie vorstorde ^ckoning Carl de grote wedder, richtede de ^cbedehuse wedderumb up, und sande *Bonifacium* in de lande, desulve predigede, und bekerde de heiden wedder, dede grote arbeit im lehren, nicht allene in Freslande, sonder ock inn Hessen und Francken landt, ^dwowol etliche willen, dit sy gescheen by tiden koning Pip, Caroli des groten vader. Und is *Bonifacius* entlich van den Fresen doth geslagen by Dockum anno 755.

fol.3r

^cBy *Caroli magni* tiden, was ein gotforchtich mann in Engelandt, van Sassischem blode gebaren, Wilhadus genomet, ein prester, de horde dat de Sassen und Fresen beginden den christen loven antonemen und sick doepen leten, des wort he van herten fro, und bat Got van hemmel, dat he to solckem heilsamen wercke ock mochte gebuket werden, toch uth Engelandt na Dockum in Ostergo, dar bischop *Bonifacius* inn ehrtiden gemartert was, dar wort he van den brodern ehrlich entfangen, blef dar ein tidtlanck, und lerede riker luide kindere, predigede, lerde, und dofte vele heiden.

^cVan dar toch he inn eine stede genomet ^cHummarcha, is ock inn Freslandt, dar bekerde he ock vele luide, ^dde andern, so dem christen geloven entiegen weren, wolden ohne nicht liden, darumb moste he van dar, ^ddo quam he in eine stede, genomet Hianta, dar he ock vele luide bekerde, do averst etliche siner jungern der afgoeden tempel to breken, do wort he mit kuilen geslagen, und moste wech.

Do koning Carl van s. Wilhade und sinem predigen horde, do sande he ohme baden, erkundede sich syner lehre und levendes, und befandt, dat he ein gelert

fol.3v

a.771

fram gotforchtich mann, darumme sande he en in den orth landes, so Wigmodia genomet wort welckes nu dat stift van Bremen is, und dit was anno 771.

In dussem lande predigede Wilhadus, unde buwede etliche kercken, dofte ock vele heiden by der Wesser, averst koning ^bWedekint van Sassen de quam im andern jare darna, vorfolgede de christen, doedede se, und brack de kercken wedder dal, dem entquam Wilhadus kume to schepe, und toch in Freslandt, averst siner jungern worden etliche doth geschlagen, alse, Folcardus ein prester im dorpe Leri, mit dem greven ^bEmmigo, Bernanius in Up Rustringen, ^cAtrebanus to Marisgale (so nu Marssel het, eine mile van Bremen) und Gerwalus mit syner geselschop, to Bremen.

^cUth Freslandt toch ^bWilhadus na Rome, to pavst *Adrian*, de ohne wedder troestede. ^bVan dar toch he in Franckrick, unnd blef dar ein tidtlanck, darna quam he wedder inn Freslandt in ^cAsterga so nu Ostringen het, inn einen busch (dar nu dat closter Ostringfelde by Jever licht) dar foerde he ein einsam leventd, mit lesen, schrinen, und bedende, hir schref he s. Pawels Episteln, mit eyner uthlegginge.

fol.4r

a.782

^cNu foerde koning Carl einen groten schwaren krich jegen de Sassen dre und dertich jarlang, des de Franckischen Historien noch wol ingedenck sin, den idt is nicht to wol to schrivende, wo vaken de Sassen wedder affellen, wowol se laveden by dem christen geloven to blivende, darvan hirna wider folgen wert, und warde so lange, beth dat Wedekint ohre forste christen wort, und sick doepen leth.

^cDarna also koning Carl to ^bMerßborch in Sassen was, toch ^bWilhadus to ohme, dem gaff de koning eine prebenden in Franckrick, und sterckede ohne inn sinem ampte des predigens, also quam he wedder inn ^dWigmodiam, buwede de tobraken kercken wedder up, und predigede heftich im lande.

^bVolget van etlichen krigen, so
Carolus mit den Sassen gefort heft.

Anno 782 helt keiser Carl einen dach tor Lippe dar de Sassischen hern, uthgenamen Wedekindt by ohme weren, dar makede he frede und vordrage, und toch wedder inn Franckrick.

Midler wile sterckede sick koning ^bWedekindt, unde lede sich jegen Carolum, doch hedde keiser Carl greven Adelgisen sinen kemerer, greven Geilen

fol.4v

a.782

den marschalck, und Conradt den havemeister, alle dre erfarnen krigen luide, to rugge gelaten, und ohnen uperlecht, de Schlaven (deren noch etliche gebleven weren, twischen der Elve, unde der Sale und dachliches Sassen und Doringen beroveden und averfellen) to dempen.

^cAls disse horden van ^bWedekinds vornemen, togen se jegen densulven, de by einem berge, Suntal genommet und an der Wesser licht, sich enthelden, se weren averst nicht einich, dan se hadden die Sassen ummeringet, dat se nicht wech kamen konden, derwegen vorhapeden se gude buite to erlangen,

und besorgeden doch, hertoch Diderich, so des keißers vedder, und mit einem krigsfolcke van der Mosel heran quam, mochte den pris alleine erlangen, wen de fiende geschlagen wurden. Derhalven fellen se inn der nacht ann de Sassen, und menden desulven lichtlick to schlande, und also dat loff, sampt der buite tho erlangende: Averst se worden also entfangen, dat se meist erschlagen worden, dar bleven doth de beiden graven Adelgis, unnd Geile, und sust noch ver forsten, und twintich andere statliche hern, mit dem besten adel uth Franckrick, ane dat gemeine krigesfolck.

Koningk ^bWedekint hadde to hulpe siner suster mann

fol.5r

a.783

hern Aribo to Ascanien und Ballenstede, dessen frouwe hete Hasel.

^cDo Carolus de tidinge krech, dat ohme sine besten kriges luide afgeschlagen, wort he bedroevet unde tornich, sammelde ein krigsfolck, toh an de Wesser an den orth, dar de Aller darin fluth, doch ein stucke weges darvan (is nu harde by Verden int osten, dar men de legerstede noch huite to dage sehen khann) do leden de Sassen alle schult up koning Wedekint, beden gnade, und avergeven Carolo 4500 der jennen, so den lermen angefangen hadden, averst ^dWedekint und Aribo sin swager entweken in Dennemarck to koning Sivert, do leth Carolus de meisten van den 4500 enthoveden, und de andern int ellende vorschicken, und nam inn ^bEngern, und Wedekindes erflandt.

Domals weren etliche, so christen geworden, mit den lantluiden nicht to freden, schloegen sich derwegen ein gantz deil tosamendē, toegen na Rome, und bleven dar, den gaff de pawest Adrianus in eine sonderliche straten in *Vaticano*, de men de Langbarden und Sassen straten geheten, dar hirna pawest Innocentius 3. ein hospital gebuwet, und tom Hilligen Geiste genommet wert.

Anno 983⁵ sammelden sich de Sassen wedder, und

fol.5v

a.784/85

deden erst eine schlacht mit Carolo to Dethmolde, und darna an der Hase im stifte Osenbrugge, worden averst an beiden orden geschlagen, unde Wedekint entweck up de Wedekindsborch (dessen olt muirwerck noch by dem closter Rulle, by der Icker Kulen to sehende is) dar wort he van Carolo belegert, he quam averst wech, do toh Carolus aver de Wesser, rovede und brande dat landt up und dal, und quam beth int landt to Hadelen, dan de

5 7 über 9 geschrieben, also 783.

Hadelers weren em ock afgefallen, und meinden, he konde nene perde und sware rustinge in dit waterige landt bringen, averst he leth sich nenes arbeides vordreten, toch int landt by de see, sloch dar sin leger up, und bedwanck de Hadelers wedderumb, de stede dar he do lach, hett noch up dissen dach ^cCarls sandt.

Anno 784⁶ im ^dWinachten, toch Carolus int dorp Linhidi by Kichrißborch, und Wizzagani am water Ambrone (is up dem Amerlande in der herschop Oldenborch) und heft alles wat an der ^dWesser und see gewesen, im ^dwinter ingenamen.

Anno 785 is Carolus to Adrine an de Wesser gekamen, an den orth, dar de ^dUnahana darin falt, also beschrift Regino disse orde, dewile he averst ises halven nicht konde aver de Wesser kamen, blef he to Heresborch.

fol.6r

a.785

Anno 785 helt Carolus einen dach to Bardewick und forderde to sich Albion, heren to Holsten, de datmal up jensith der Elve im ellende herumme toch, und Wedekint, de sich eine gude tidt twischen Garleven und Wolmerstede in den wolden enthouden, und siner gelegenheit war nam. Als se nu geleidet to Carolo quemen, gaff he ohnen so gude worde, dat he anlavede christen to werden, und sich dopen to laten, ^ddarup gaff ohme Carolus wedder sine huiser Engern und Iborch, do leth Wedekint eine kercke buwen by Osenbrugge, Betlehem genommet, dar he sich wolde dopen laten, und nie gebaren werden, gelick Christus to Betlehem gebaren wort, darsulvest is noch ein olt herlich doepestein vorhanden, und het de kercke nu Beelem, twischen Osenbrugge und Iborch up halvem wege belegen.

Do ^dWedekint also christen geworden, und frede angerichtet was, do makede Carolus ^dWilhadum tho Wormbs to einem bischoppe aver ^bWigmodiam Laras, Rustringen, Ostringen, Norden, und Wangerlandt. He ^bfoerde ein strenge levent, syne spise was, honnich, koel, und appel,
he att nein flesch edder melck,
averst pavst Adrianus
geboth ome fisch
to etende.

6 7 auf Rasur geschrieben.

CAROLUS MAGNUS⁷.

°Carl de grote bin ick genandt
 °ein weldich °koning aver vele landt
 van Dudeschem °blode gar hoch gebaren,
 dar to heft Got my uth erkaren
 sin loff to bringen inn Sassen landt
 dar sin name was unbekandt
 vele stride hebbe ick koenlich gedahn

dat ick mynen fienden mochte wedderstan
 dorch Franckrick, Hispanien und Dudeschlandt
 beth ick se brachte under myne handt
 bedwungen ock gantz Italier landt
 jegen de Lombarders ick dar quam
 den °koning geschlagen ore landt vorheert
 dardorch myn rike gantz groth gemehrt
 binnen Rohm ick bin to keiser karen
 welckes ick vele lever hedde entbaren
 de Romische kercke hebbe ick hoge erheven
 welchs °Constantino felschlich wert togeschreven
 de ick mit *Romandiola* hebbe bedacht
 daruth gefolget is ohre grote macht
 minen krich ick jegen de Hunen foerde
 so lang dat ick se gantz vorstoerde
 de Grekischen keisers hebben mine macht gemeden
 de Persier mit gaven myne fruntschop gebeden
Africa was vor my vorvert
 wowol ick nene frembde hulpe begert
 gar mannigen krich hebbe ick gefoert
 und mannigen swaren fient gespoert
 averst ick fandt nicht der Sassen gelick
 doch dancke ick Got van hemmelrick
 dat ick to lest hebbe fullenbracht
 darna myne vorfadern so lange getracht
 de Sassen vorwunnen mit stridtbarkeit
 darna bewagen mit myner gudicheit,

7 Darunter kolorierte Zeichnung des Kaisers mit Schwert und Reichsapfel.

dat se sich to Gade gekert
 dardorch sin gotlicke rike vormert
 °hebbe se van allem tribute frig gegeben
 up dat se mochten in Gades forchten leven
 mit Wedekint ohrem forsten guth
 dat he leth sincken sinen muth
 mines rikes im 46. mynes olders im 72.jar
 starf ick, und bin to Aken begraven vorwar.

S. WILHADUS⁸

^bWilhat de erste bischop inn disser stadt
 gantz vele ick Got almechtich batt
 dat ick de Sassen mochte bekeren
 daruth myne oldern gespraten weren

^bwente ick bin gebaren ein ^bEnglisch mann
 dar de historien spreken van
 dat se sint van den Sassen kamen
 de koningk ^bWortegern int rike genamen
 mit hertoch ^bHingst den vater siner frouwen
 dat de fiende scholden ohre macht schuwen
 heft ohnen dat landt Cent tom ersten geschenckt
 darna is dat gelucke heel to den Sassen gelenckt
 dat se de gantzen krone averkamen
 leden dal den olden Britannischen namen
 den Engelschen namen wedder upgericht
 do geboert is disse merckliche geschicht
 dat de Sassen hir erst sint afgefaren
 s by verdehalf hundert und soven jaren
 ehr de kercke to Bremen wort gestichtet,
 de van koning Carl is togerichtet
 na Gades borth seven hundert acht und tachtentich jar.
 Groth arbeit dede ick hir vorwar
 mit predigen wandern und innigem bede
 na rechter ^dapostolischer sede.

8 Daneben kolorierte Zeichnung des Bischofs mit dem Modell des Bremer Doms.

^bWedekindt heft my groten vorfolch gedan
doch heft my Got noch nhe vorlahn
^bminer jungern heft he vele umbgebracht
beth dat idt Got heft anders geschafft

fol.8v

und gehulpen koning Carl dem edlen hern
mit sege, umb dit landt to bekeren
de Sassen heft he mit stride vorwonnen
darna mit andern wapen begonnen
^bmit gude und lindicheit dit folck to wege bracht
gefriet, gehanthavet, nichts upgelacht
behalven to underholden de dener des heren
den se allene scholden den tegeden to keren
darup he inn Sassen vele kercken fundert
dat Gades wort jo recht wurde gelert
de frien kunste mochten underholden werden
dorch meisters de de vorgeves lerden
^bmine broders hebbe ick 2 jar 16 weken regert
und to Blexem Got mit miner marter geert.

Dusse vorgeschrevene verß und rime stahn alßo to Bremen up dem rathuse
mit groten literen under keiser Carls und bischop Wilhadi bildnisse
geschreven.

^aWilhadus de
erste bischop to Bremen⁹.

fol.9r

a.788/90

Anno¹⁰ 788 in der elften indiction, im 21^{ten} jare koning Caroli des groten, do
wort fundert de hillige kercke to Bremen, und Wilhadus ondernam sich
ohrer dorch bede des koning¹¹ he regerde 2 jar 3 mant 26 dage, und hadde
tovorn, er he bischop wort, den Fresen und Sassen wol 35 jahr, na dem dode

9 Series Episcoporum Ecclesiæ Catholicæ Occidentalis, Series V Germania, Tomus II
Archiepiscopatus Hammaburgensis sive Bremensis, Cur. Stefan Weinfurter et Odilo
Engels, Stuttgart 1984 (S.E.V,2) : 787 (Juli 13 oder früher) - 789 November 8; May,
O.H.: Regesten der Erzbischöfe von Bremen Bd I, Hannover 1928, Nr.1-6.

10 Darüber kolorierte Zeichnung des Bischofs.

11 Wort möglicherweise unvollständig, Farbfleck.

s. *Bonifacii* geprediget, he starf olt und full van jaren to Blexem in dem dorpe in Rustringen anno 790. Sin licham wort gefort de Wesser up, und to Bremen begraven in s. Peters kercken, de he sulven hadde buwen laten, sin dach wert geviret den 8ten Novembris.

fol.9v

Van dem lande Wigmodia.

De orth landes Wigmodia genommet, so nu dat stift van Bremen is, heft den namen van Wimet, de *Phrisonis* dochter was. Disse *Friso* (als men in olden boken beschreven fint) was des konings sone van Dennemarck, de wort mit velem folcke uthgesant dat he statholder in Freslandt wesen scholde, also quam he mit siner dochter ^dWimet in ^dWinsara lant. Disse Wimet tuigede de Haldericos, desulven vordreven mit ohrem anhangen de inwanere des landes to Hadelen und Kedingen, und beseten dat landt wente Stade tho.

^bAlse disse *Friso* sterven scholde, bevohl he sinen kinderen, dat se nenen koning under sich wehlen, sondern dat landt sulvest, und dorch ore richters regeren scholden, dat helden se lange tidt, bedwungen de bigelegene lande, und worden mechtich und gewellich: Averst folgender tidt sanden se an den koning to Denmarcken, und begerden eyenen koningk, desulve was des fro, sanden onen einen van sinen forsten, und gaf dem syne suster to der ee.

Als de to Gronenberge quam, welchs nu Groning het, folgede de koning na, gaff den Fresen gesette und lant recht, lede ohnen tributh undere borden up, und buwede sinem swager ein hus to Gronenberge

fol.10r

toch darna wedder in Denmarcken. ^cDe nie ^ckoningk to Gronenberge wolde de Fresen egen maken, plagede se mit schattinge, und leth etlike doden, dat durde ein half jar, do fingen se ohne, huwen ohme de hande af, vordrenckeden ohne, und sanden de frouwen de schwanger was, wedder in Denmarcken, und setteden wedderumb ^csoven richters, aver de soven see lande, de se inn ohrer gewalt hadden.

^bDo averst des ermordeden ^ckonings sone, tho sinen jaren quam, und to weten krech, dat de Fresen synen vader gedoedet hedden, do krech he hulpe vam koninge, bedwang Freslandt wedder, und brachte se tho schwarer denstbarkeit, ditsulve was korts vor Christi geborth, do in Denmarcken koning Froto regerde, averst koning Carl de grote, made de Fresen wedder frig.

^dPrivilegium so s. Wilhat von
koning Carl entfangen hefft.

^dDo sich sunte ^dWilhat der kercken to Bremen dorch bedē willen Caroli magni underwandt, so batt he thom ersten den koning umme gewisse landt teken sines stiftes, de ohme de keiser gaff, als disse folgende bref uthwiset.

fol.10v

a.788

^aIm namen unses hern und salichmakers Jesu Christi

Carolus van Gades gnaden koning etc. Nach dem wy in dem krigē mit Gades hulpe de victorien erlanget hebben, so romen wy uns des, in einem gentzlichen vortruwende, ^bwy werden darumb in dusser werlt frede und gelucke, und hirnamals ewige beloninge bekamen. ^dDerhalven sy kunt und apenbar, allen christen, dat wy de Sassen welckere unse oldern nicht hebben konnen bedwingen, dorch Gades kraft mit stride hebben averwunnen, und tho der dope bracht, se van allem tribute und schatte los unnd frig gegeben, dorch dessulven lefte, de uns de ^bvictorien mildichliken vorlenet heft, dem wy se hebben ^dunderworpen, also, dewile se dorch Gades gnade averwonnen sint, ohme und sinen prestern van allen ohren besten fruchten und beesten, beide rick und arm den teinden geven schollen, dewile se sich under unse gewalt und regimente nicht hebben willen geven. Derhalven hebbe wy dit landt na der olden Romer gewonheit, in provincien gedelet, unnd dem bischoppe mit gewissen lant wehren uth getekent, den ^dnorder deil des landes, de van fischerie

fol.11r

a.788

averflodich, unnd vehe to holden bequeme is, hebben ^dwy Christo unnd siner aposteln oversten s. Petro, to dancksage geoffert, und ohme einen bischoplichen ^cstuel upgericht up dem ^bWesserstrome, in dem orde landes Wigmoth, in der stede¹², Bremen genommet, und hebben disser kercken 70 hove und ^ddorper gegeben, und also bestellet, und bevestiget, dat desulven luide ohren predigēren und der kercken geven schollen, den teinden.

^dDarenbaven hebben ^dwy desulven kercken dorch autoriteten pawest Adriani, bischop ^cLullonis to Mentz, und aller forsten de dar ^dgegenwardich weren, mit alle orer tobehoringe ^bWilhado, de eines erliken und redeliken wandels is, vor Gade und sinen hilligen, befallen, den wy ock tho einem bischoppe dessulven stiftes hebben ^dwyē laten den derteinden dach ^dJulii,

12 Darüber geschrieben NB.

dat he dat folck mit Gades wort, na siner hoch begaveden ^dwisheit, truweliken vor stahn, und disse nye kercken mit hilliger canonischer ordeninge, underrichte, plante und begete, beth dat Got dorch vorbede siner hilligen, dat gedien geve.

^cForder so heft uns de ^berwerdige here ^bWilhadus berichtet, dat de kerckendeners, de wy dar vorordent, umb der fiende anlop willen, nicht konden underholden

fol.11v

a.788

werden, dorch so kleinen orth landes. ^cDewile dann Got almechtich siner gnaden doer, den Fresen so wol, alse den Sassen geoepent, so geven wy to der kercken, den orth in Freslande, de by dem nyen stichte gelegen is, s. Wilhado unnd sinen nafolgeren, ewichlick to besittende.

^dUnnd nachdem ^dwy nu ein tidtlanck her sint vorsichtich gemaket, und dorch mannige thogefalle geleret, up dat den nemant sich jenigerleie gewalt in dissem ^cstifte anneme, so willen ^dwy datsulve stiftt, mit gewissen landt teken, also mercken und benomen.

De see, de Elve, de Lien, Stenbeke, de ^cHasel, ^dWimmarcke, Sneilbeke, de Osten, Molenbeke, Sigefrides mohr Quisten, Chisen mohr, Asbrock, Wisbrock, Bivern, Utern, und wedder up de Osten tho dem mohre Kaldenbeke, darna datsulve mohr aver, wente to der ^dWummen, van der ^dWummen na Bithin, ^cFarstin, wente up de ^dWesser, van dem osten dessulven stromes, dorch de heerstraten ^cHessewech genant, na ^dSturmego, Loergo, so dar underschedet Sehbasen und Alepen, van ^cKoldehoren, unnd wedder tho der ^dWesser, van dem ^dwesten des stromes dorch de heerstrate Folckwech genompt, den de inwanere

fol.12r

a.788

des landes, Wildelage heten, und schedet Finol, Waldeßmohr, Berckpohl, dat mohr ^dEddenred, Emesgo und Ostergo, van Brudcloch, Biverloch, unnd wedder ann de see. ^dDesulven lant teken hebben ^dwy also beschreven, up dat desulvege beschreven ort landes, tho unsen, und unßer nafolgere tiden, dorch ^cGades hulpe mogen unvorbraken bliven, so hebben wy dat mit unser egen hant under geschreven, und mit unsem segel bevestiget. ^cGegeven den 14.Julii anno 788 unses rikes imm 21. fullentagen tho Spyr.

Hilleboldus archiepiscopus Coloniensis, et
sacri palatii capellanus scripsit¹³.

13 MGH Die Urkunden der Karolinger I, Hannover 1906, Nr.245 (zu 788 Juli 14). Text in:

Ock so batt ^cWilhadus den koning umb frigheit der stat Bremen, de ohme de koning gaff, dar ock s. ^dWilhadus einen apenen besegelden bref up nam, den de stadt in bewaringe heft, unnd is oltheit halven, eins vor niet van velen heren.

Ock so batt s. Wilhat disse nafolgende frigheit van Carolo, ^cwenner ein bischop to ^cBremen gekaren is, dem de pawest dat stift gegeben heft, so is de keiser ofte Romische koning des plichtich, dat he mit siner regalien, den bischop und dat stift vort frie, und so entfanget den de stadt de frigheit

fol.12v

a.788

van dem bischoppe wedder, und de bischop heft richte und munte inn der stadt.

^bWilhadus krech ock van Carolo de frigheit, dat de borgers van Bremen sint tolln frig, tho allen stichtes sloten und tolln.

Ock erlangede he den Rolandt van ohme thom frigteken, in dessen schilde stahn nafolgende verß.¹⁴

fol.13r

Frigheit dho ick juw apenbaren
de koning Carl und mannich forste vorware,
disser stede gegeben hat,
des dancket Gade, is myn rath.

^aWillericus de 2.
bischop to Bremen¹⁵.

Willericus¹⁶ folgede s. Wilhade im bischopdome, he was ein van den discipuln Wilhadi und canonicus tho Bremen, ein gotforchtich mann, und strenge lehrer des gelovens, dem gaff keiser Carl de regalia, he regerde de kercke, de noch gantz schwack im geloven was, voftich jar.

Hamburger Urkundenbuch 1, Hamburg 1842, Nachdruck 1907, (Hamb.UB) Nr.III;
Bremisches Urkundenbuch I, Bremen 1878, (Brem.UB) Nr.1 (Auszug). Überlieferung
bei Adam I.c.12(13).

14 Der folgende Teil der Seite ist nicht beschrieben.

15 S.E.V,2: (789 November 8/805) - 838 Mai 4; May, Regesten, Nr.7-14.

16 Daneben kolorierte Zeichnung des Bischofs.

^cInn siner tidt was de kercke twolf jar sonder regimente umb der Sassen nien bekeringe willen, de sich ovel wolden

fol.13v

a.804/810

regeren laten mit bischoplichem rechte.

^bAnno 804 alse de keiser gantz Sassen to freden gebracht hadden, unnd ohme de Nordalbingen allene wedderstandt deden, und dachlickes ein nie rumohr makeden jegen den keiſer, do wort he orer averdratich, sande syn heer jegen se, unnd leth teindusent van ohnen, mit wif und kindt wechfoeren inn Franckrick, und gaff ohre dorper den Wenden, so Obotriti genomet, welches nu de Mekelnborger sin.

^dIn der tidt settede keiser Carl, dat men tho Hamborch eine kercke scholde buwen, und wolde dar uprichten ein ertzstift, dar de bischopdome in Schweden, ^cDenmarck, und Norwegen scholden under belegen sin, averst des rikes geschefte hinderden ohme daranne, sonder he settede dar allene twolf presters, under welcken ^cEridagus de vornemeste was, de dat ertzstift regeren scholden, so lange dat he mehr bequemicheit und tidt kreges, dat werck tho fullenbringen, ^ddo quemen de Wilsten Wenden anno 810 vorstorden und vorbranden Hamborch und voriageden des keisers vaget Utonem, averst die keiſer leth de stadt wedderumme upbuwen, des andern jars darna.

fol.14r

^dIn dem 24.^{ten} jare ^dWillerici, starf koning Carl, dem folgede sin sone Ladewich imm keiserdome na, die bevohl de provincien aver der ^bElve, bischop ^bWillerico tho ^bBremen, und dem bischoppe to Verden, derhalven toch ^bWillericus na ^cMiltendorp in ^cDetmarschen, van dar na Hamborch, welches doch farlich was, umb der heiden willen, und toch van dar na ^dDorstade ann der ^bElve gelegen, predigede und lerde dat folck allenthalven, ^btho ^dDorstade was jarlichs marckt, dat passede ^bWillericus, und toch darhen, do dar groth folck was, dann he schuwede nictes, umb des namen Jhesu willen tho liden.

^bWillericus nam den licham s. Wilhadi, uth s. Peters kercken, unnd beschlot en inn einem bedehuse int suiden des ^cDomes, welck he sulven leth maken, dat dede he umb forchte willen der zerovers, de dar na stunden, dat se den licham ^dWilhadi wechfoerden, umb der groten mirakel willen de he dede. Inn der stede rouwede he wol 70 jahr wente tho s. Anscharies tiden.

^dIm 33. jare ^aWillerici stichtede keiser Ladewich, Nie Corvei in Sassen, brachte darin den licham s. Viti van Paris, und vorsammelde darin de aller

neke uth Corvei gelegen in Franckrick ann dem water der Some, under welcken Ansgarius, so noch ein junck ^bmonnick, de vornemeste was.

^dIn dussem jare beginde hertoch Wedekinds sone ^dWigbertus van Engern und Sassen, ein ^cchristlich here Wildeshusen im stifte Bremen, tho buwende, dat sin sohne ^dWalbert fullenbrachte, toch uth andacht na Rome, und brachte mede den licham s. Alexandri, de s. Felicitas der Romerin, sone was, und under keiser Antonino was gemartert. ^dIn olden tiden hefft de Hunte mit vif strengen dorch ^dWildeshusen geflaten, hadde vele ahle und negenogen, dar ginck men eine specken, und nene stenen strate dorch ^dWildeshusen, und de kercke lach buten der stadt up der hoegede, wen men na der Kloppenborch reiset, averst folgender tidt is se in de stadt gebuwet.

^bAnno 834 richtede keiser Ladewich dat ^bertzestifft ^cHamborch up, und settede dar ^cAnscharium thom ertzbischoffe.

^dPrivilegium und fundation des
^bertzstiffts Hamborch.

^cIn nomine domini dei et salvatoris nostri

Iesu Christi. Hludowicus divina favente et propitiante clementia imperator augustus. Si specialibus cuiusque fidelium nostrorum necessitatibus prospectius subveniendum esse imperialis auctoritas monstrat, quanto magis ad debitam generalis providentiam æquum dignumque pertinet, ut et ecclesiæ catholicæ atque apostolicæ, quam Christus suo precioso sanguine redemit, eamque nobis tuendam regendamque commisit, piam ac sollicitam in cunctis oportet gerere curam, et ut in eius prospectu vel exaltatione congruam exhibeamus diligentiam, novis ad eius necessitatem vel utilitatem atque dignitatem pertinentibus rebus, nova immo necessariæ et utilia provideamus constituta. Idcirco sancte dei ecclesiæ filiis presentibus scilicet et futuris, certum esse volumus, qualiter divina ordinante gratia, nostris in diebus, aquilonaribus in partibus, in gentibus videlicet Danorum, Sveonum, Norwiorum, Farriæ, Gronlondon, Hallingalandon, Islandon, Scredevindon, et omnium septentrionalium et orientalium nationum, magnum cælestis gratia predicationis sive acquisitionis patefecit ostium, ita ut multitudo hinc inde ad fidem Christi conversa, mysteria coelestia, ecclesiasticaque subsidia

desiderabiliter expeteret. Unde domino deo nostro laudes immensas persolventes extollimus, qui nostris temporibus et studiis sanctam ecclesiam, sponsam videlicet suam, locis in ignotis sivit dilatari atque proficere.

fol.15v

a.834

Quamobrem una cum sacerdotibus cæterisque ^cimperii nostri fidelibus hanc deo dignam cernentes, causam valde necessariam, atque futuræ ecclesiæ dignitati proficuum, dignum duximus, ut locum aptum, nostris in finibus evidentius eligeremus, ubi sedem archiepiscopalem, per hoc nostræ autoritatis preceptum statueremus. Unde omnes illæ barbaræ nationes æternæ vitæ pabulum facilius pre manibus vel oculis haberent. Insuper et magnorum progenitorum nostrorum sacra lucrandi studia, nostris in diebus nunquam deficerent, progenitor etenim noster gloriosæ memoriæ Carolus, omnem Saxoniam ecclesiasticæ religioni subdidit, iugumque Christi ad usque terminos Danorum atque Slavorum corda ferocia ferro perdomans docuit, ubi inter has utrasque gentes Danorum sive Winedorum ultimam Saxonie partem sitam et diversis periculis, temporalibus videlicet ac spiritalibus interiacentem, perspicuens pontificalem ibidem sedem fieri decrevit trans Albiam, unde postquam terra Transalbianorum laxata captivitate, quam ob multam perfidiam in ipsis christianitatis initiis patratam, per septennium passi sunt, ne locus ille a barbaris invaderetur. Ekeleberto comiti restituere preceperat, non iam vicinis episcopis committere voluit, sed ne quisquam eorum hanc sibi deinceps parochiam vendicaret, ex remotis Gallie partibus

fol.16r

a.834

quendam ^cepiscopum ^cAmalarium nomine direxit, qui primitivam ecclesiam ibidem consecraret, sed et eidem ecclesiæ sacras reliquias, ac plura ecclesiastica munera pia largitate specialiter destinare curavit. Postmodum vero captivis optatam ad patriam undique confluentibus eandem parochiam cuidam presbitero Heridæ nomine specialiter commendavit, quem universæ Transalbianorum ecclesiæ, ne ad ritum relaberetur gentilium, quia lucrandi adhuc gentibus, locus ille videbatur aptissimus, disposueram consecrari archiepiscopum, ut ipse occasione vel autoritate summa, in ipsis terminis gentium sedulitatem predicandi, sanctam multiplicaret ecclesiam, dum vicinorum ipsius novitatis episcoporum multa latitudinis cura non sufficiebat discurrere per omnia. Delegavit etiam eidem presbitero quandam cellam Rodenach vocatam quatenus eidem loco periculis circumdato fieret supplementum, sed quia consecrationem iam dicti viri velox ex hac luce transitus pii genitoris nostri fieri prohibuit, ^cego autem, quem divina clementia in sedem regni eius asciverat, cum in multis regni negotiis

insisterem, hoc quoque prædictum patris mei studium, velut regni in finibus minus caute attenderem, predictam parochiam vicinis episcopis interim commendavi. Nunc autem tam propter suprascripta

fol.16v

a.834

scripta ^cecclesiastica lucra in gentibus demonstrata, quam et propter votum pii genitoris nostri, ne quid eius studii imperfectum remaneat, statuimus una cum consensu ecclesiastico prefata ultima in ^cregione ^cSaxonica ^cTransalbia in loco nuncupato ^cHammaburch cum universa ^cTransalbianorum ecclesia proprii vigoris constituere sedem archiepiscopalem, cui et primum preesse atque solenniter consecrari per manus Dragonis ^cMetensis, et summæ sanctæ palatinæ dignitatis presulis, Ansgarium fecimus archiepiscopum, astantibus ^carchiepiscopis ^cEbone ^cRemensi, Hetti Treverensi, et Otgaro Mogunciacensi cum plurimis aliis generali in conventu totius imperii nostri presulibus congregatis, assistantibus quoque specialiter et consentientibus atque consecrantibus ^cHelingando et ^cWillerico ^cepiscopis, a quibus iam dictæ parochiæ partes a nobis et a patre nostro sibi olim commendatas recepimus, cui videlicet ^cAnsgario, tam nostra quam sanctæ Romanæ ecclesiæ auctoritate hanc deo dignam in prefatis gentibus commisimus legationem, ac proprii vigoris asscribere decrevimus dignitatem. ^cEt quia casus præteritorum cautos nos facit in futurum, ne quisquam episcoporum aliquam sibi ^cTransalbiam vel alicubi in prædictam parochiam vendicet potestatem, certo limite circumscriptam esse volumus, videlicet, ab ^cAlbia flumine deorsum, usque ad mare Oceanum, et sursum

fol.17r

a.834

per omnem Slavorum provinciam, usque ad mare, quod Orientale vocant, et per omnes predictas septentrionis nationes, omnes quoque paludes, infra sive iuxta ^cAlbiam positas, cultas et incultas, infra terminos eiusdem parochiæ ponimus, ut ^cTransalbiam se et sua ab incursu paganorum, qui sæpe timendus est, securius in his locis occultare queant. Et ut hæc nova constructio, periculosis in locis cæpta, subsistere valeat, quandam cellam ^cTurholt vocatam, tam huic novæ constructioni, quam eiusdem archiepiscopi successorumque suorum in gentibus legationi perenniter servituram, ad nostram nostræque sobolis perpetuam mercedem divinæ offerimus maiestati. Res itaque prefatæ sedis et iam dicti monasterii sub plenissima defensione et immunitatis tuitione volumus ut consistent, ut liceat venerabili archiepiscopo predicto suisque successoribus, ac omni clero, sub eorundem regimine constituto, quiete in dei servitio degere, et pro nobis proloque nostra atque statu totius imperii nostri divinam misericordiam exorare. Et ut hæc auctoritas sui vigoris perpetuam obtineat firmitatem, manu propria

subter eam firmavimus, et sigilli nostri impressione signare iussimus.

Signum Lodewici¹⁷ piissimi imperatoris

Hirminmarus notarius ad vicem Theodonis recognovi.

fol.17v

a.834

Data idus Maii anno XXI imperii domini Hlodevici piissimi augusti,
indictione XII. Actum Aquisgrani palatio regio in dei nomine feliciter amen.
Anno domini nostri Ihesu Christi DCCCXXXIII¹⁸.

Disse fundation hebbe ick Johannes Renner also uth dem original
geschreven, welchs by dem domcapittel to Bremen, und newerl renoveret is,
idt is oltfrenckische schrift, ovel tho lesen, de rege stan twe finger breth van
einander, und laten de bockstave alfo¹⁹.

Ann dem breve hanget ein golden segel, van nafolgender grote und
gestalt.

vorder sith²⁰

hinder sith

^bWillericus warde dat ampt eines rechten herden, und stichtede inn sinem
stifte vele kercken und closters, dar he gotforchtige luide inn settede, de dat
folck lereden, he vor-

fol.18r

a.841

warf der kercken tho Bremen grote erfenisse, und brachte uth Franckrick
den licham s. Materniani to Bremen. Darna also he de kercken tho Bremen
50 jar lanck hadde geregeret, do starf he olt und full van jaren, und wort inn
s. Peters kercken begraven, umb dat jar Christi 841.

17 Zwischen *Lode* und *wici* Signatur des Kaisers.

18 Böhmer, J.F.; Mühlbacher, E.: *Regesta Imperii I*, Innsbruck 19082 (BM2 R.I.) Nr.928
(zu 834 Mai 15); Text in Hamb.UB 1, Nr.VIII.

19 Nachfolgend die erste Zeile der Urkunde in Kanzleischrift.

20 Darunter gezeichnetes und gelb koloriertes Siegel des Kaisers.

^aLudericus de 3.
bischof to Bremen²¹

Ludericus²² satt 8 jahr, de was ein hoferdich mann. Tho einer tidt vordref he van Bremen Ansgarium, wente he sine lere und doeget hatede, alßo etliche van ome schreven, darmit he averst siner demoth einen schyn geve, schref he sich inn sinen breven *custodem* der kercken tho Bremen, averst sine hofart vorduisterde solcke demoth.

Wo Hamborch vorstoret wort.

fol.18v

a.840

°Anno 840 togen de °Denen und Nortmannen allenthalven inn °Dutschlandt, und vordorven wat se averquemen, de Fresen makeden se sich tinsbar, darumb dat se °Haraldum ohren fient uphielden, schepeden ock up den °Rhin, und beleden Colln, dar se ein tidtlanck vor legen, und als se wedder to hus kerden, togen se na der °Elve und fellen in Detmarschen, averst dar worden se geschlagen, und ohrer vele vordrencket, se togen vordann destruerden °Dorstade, und belegerden Hamborch, welckes se ock gewonnen, und breken den nyen °dohm inn den grundt, also dat dat °stiftt °liberie, und de stadt Hamborch gantz vorstoret wort, s. Ansgarius und sine discipuln kregen dat hilligedom khume tosamende, und quemen wech, also lach Hamborch lange vorstoret, und °Ansgarius enthielt sich lange tidt tho Rameslo im stiftte Verden.

Darna nam koning Ladewich de ander, Ansgarium, und settede ohne tho einem °ertzebischope tho °Bremen, mit fulborde der canoniken darsulvest, und sande °legaten na Rome an pawest Nicolaum, de worven eine eininge der kercken tho Bremen und Hamborch, doch worden se noch lange tidt °ertzebischope to Hamborch, unnd nicht tho Bremen, genommet.

21 S.E.V,2: 838 (nach Mai 4) - 845 August 24; May, Regesten, Nr.15.

22 Daneben koloriertes Wappen des Bischofs.

fol.19r

Ansgarius²⁴ gebaren uth Franckrick, was van keiser Ladewich genamen uthe dem closter Corvey, unnd mit andern monneken gesettet int closter Nie Corvey also bavengerort, dessulven levent wil ick nu alhir in einem summen beschriuen.

Syne moder was eine ^dgotforchtige frouwe, de starff also he vif jar olt was, darna sande ohne sin vader wech, thor schule, dat he wat lehren scholde, averst dewile he noch ein kindt was, ginck he mit kindeschen wercken umme, als kinder plegen to donde, unnd spelede vele lever, dann he inn de schuele ginck. Inn einer nacht duchte ohme, dat he were inn einer glatten stede, dar he nergens khamen konde, averst harde hirby, was ein lustich wech, dar sach he uppe stande, schone suerlike frouwen, in witten kledern, dar sine moder mede was, do he se nu kande, wolde he tho ohr gahn, averst he konde nergens kamen. Als ome disse frouwens neger quemen, sede de schoneste under densulven, tho ohne, sone wult du to diner moder khamen,

fol.19v

a.826

antworde he ja, sprack se wedder, ^dwultu unser geselschop deilhaftich werden, so mostu alle bosheit flehen, und de kinder schue uth tehen, unnd dy inn ein beter levent richten, ^dwente wy haten und vorfloken alle bose unnd idele dinge, unnd mach ock nemandt in unsen orden de to idelheit lust hefft. Na dissem gesichte heft Ansgarius angefangen, sich fram und ^bgotforchtich to holden dat sich sine mitscholars daraver vorwunderden, dat he inn so korter tidt gar umme gekeret was.

Als nu Ansgarius tho Nie Corvei imm closter was, und koning Reiner tho Denmarcken mit uthlandischen krigen beladen was, worden de vam adel inn Jutlandt und Schonlandt uprorisch, berepen ^cHaraldum, so van koninglickem geschlechte gebaren was, und setteden ohne thom koninge. ^dDo Regnerus ditsulve vornam, avertoch he ^cHaraldum, und voriagede en, ^cde quam anno 826 to keiser Ladewich tho Mentz und begerede hulpe van ohme, jegen ^cRegnerum, de lavede ome de keiser soferne he sich dopen lete, dat geschach, he leth sich mit siner frouwen, und alle den jennen, so he by sich hadde, dopen, dat is de erste christen koning jegen nort landt, do dede

23 S.E.V,2: 831 (Oktober/November 11) - 865 Februar 3; May, Regesten, Nr.16-48.

24 Daneben kolorierte Zeichnung des Bischofs.

ohme de keiser krigeßfolck mede, und dewile Haraldus ock predigers mede
int lant begerde, dat folck to bekeren,

fol.20r

unnd to dopende, gefell dat dem keiser sehr wol, und als Ansgarius sines
hilligen levendes halven, with benomet was, wusten se nenen nuttern mann,
tho dissem hilligen wercke, doch dorften se idt ohme nicht andragen, dann
de Denen weren afgodische bose luide. ^cDo idt Ansgarius averst erfuer,
ergaf he sich ^bGade, und both sich willichlick tho der reise, ^cdes tock ock mit
ohme ^cGaubertus.

^bAls nu Haraldus mit sinem krigesfolcke in Jutlandt quam, tock
^bAnsgarius unnd ^dGaubertus to landewert henin, und predigeden den
heiden dat wort des levendes unnd schaffeden grote frucht, dann vele heiden
nemen dat wort ann und worden gelovich.

Aver etliche mante hirna togen se wedder uth dem lande na Corvey,
unnd vorkundigeden ohren brodern de grote frowde, dar ^dGot almechtich
den heiden der gnaden doer hadde upgedan, nemen mehr hulpe to sich,
darmede was Gislemarus und ^dWitmarus, und toegen wedder in
Denmarcken. ^dGislemarus leth he bliven by ^cHaraldo^a, he averst, unnd
^dWitmarus togen van dar inn Sweden, dar se de koning Biorn wol entfinck
und wort ohnen vorlovet, dat se apentlich predigen mochten,

fol.20v

des toegen se ummeher, quemen to der hovetstadt Birca, und bekereden den
statholder darsulvest, Herger genommet, de ein hillich mann wort, und grote
teken dede, desgeliken bekereden se de Sweden so heiden weren, by groten
hopen, und als se twe jarlanck in dissien beiden koningriken geprediget
hadden, togen se wedder na Corvei, und brachten de froliche botschop, dat
se dem hern Christo twe koningrike gewonnen hadden. ^bAverst de duvel
konde solches nicht liden, sonder erweckede vele, de de christen
vorfolgeden, also dat sich desulven heimlich holden mosten und nicht
predigen dorften.

^bHaraldus hadde jegen sine fiende gelucke, do fell he dem keiser wedder
af, daraver wort he wedderumb voriaget, do tock he inn Freslandt und wort
dar stadtholder, als bavengemeldet is, do radede koning Reiner den christen
geloven wedder uth inn ^bDennemarcken.

Midler tidt gedachte keiser Ladewich sines vaders willen int werck to
settende, derhalven richtede he up dat ertzstift Hamborch, und settede dar
Ansgarium den mann Gades, den he uth closter Corvey nam, thom

ertzbischoffe, und underwarp ome alle lande int norden, beth tom ende der werlt, inn geistlicher achte,

fol.21r

a.833/35

gelick also inn der fundation angetagen is, he wort gewiet to ^dWormbs anno 833, van ^dDrogone bischoffe to Metz, des keisers broder, in bywesen des bischoffes tho ^bMentz Otgari, Hetti ertzbischoffes to Treer, ^bEpponis ertzbischoffes tho Remis, Helingandi, bischops to Verden, und ^bWillerici bischoffes to Bremen, und anderer weltlicher hern, so up dem rikeßdage weren, ^ddes anderen jahrs darna, gaff ohme de keiser dat ^dprivilegium tho Aken.

^dAls nu de keiser ditsulve dem paweste ^dGregorio dem verden des namens, dorch sine gesanten tho weten dede, gaf he Ansgario dat pallium, und confirmerde alle handlung des keisers, und makede Ansgarium thom legaten aver alle norden lande, beth tom ende der erden. Also toch Ansgarius inn Dennemarcken und Schweden, und predigede heftig imm lande, wen averst de vorfolginge averhandt nam, so entweck he inn ^dFlandern na Turholt, ver mile van Brugge gelegen, welchs ome de keiser tho solcker behuef hadde vorlenet, hir fant he Rembertum, den nam he mit sich, und hadde ohne imm ampte by sich sin leventlanck, de ock na ohme ertzbischof wort, welckes Ansgarius vorhenne hadde gewissaget.

Anno 835 quam Ebbo ertzbischof to Remis uth Franckrick

fol.21v

a.835/40

(so dorch keiser Ladewich voriaget was, darumb dat he under den anstiftern einer was, de dat uprohr makeden do Lotarius sinen vater ^ckeiser Ladewich finck) to Ansgario tho Hamborch, wente se weren olde bekanden to hope, densulven entfing Ansgarius erliken, ^bEbbo schenckede ohme dat hilgedom ss. Sixti und Sinitii der hilligen bischoffe to Remis, welches ^bEbbo mit sich wech genamen hadde, dat behelt Ansgarius tho ^cHamborch.

^cDusse ^bEbbo halp Ansgario predigen, und dat folck im geloven stercken, und wort bischof gekaren to ^cHildensem dar satt he twolf jar. He wort des reisens mode, und settede derwegen sinen veddern ^bGaudbertum in syne stede, de Ansgario imm ampte halp, densulven makede Ansgarius und ^bEbbo thom bischoffe, nomeden ohne Simon, und sanden ohne in Sweden, dar ^bAnscharius dat fundament erst gelecht hadde mit ^dWitmaro, als bavengeschreven.

Als nu anno 840 ^ckeiser ^cLadewich gestorven was und sine sons umb ohres ^bvaders erve veideden, desulven ock Ansgario Turholt in Flandern

entagen hadden, also dat he dar nene thoßlucht mer hadde (doch de
^dertzbischoppe to Hamborch daran de thosprake beth tho keiße

fol.22r

^cHinrichs des druuden tiden behelden) und Hamborch inn dussem unfrede van den ^cDenen und Nortmannen vorstoret wort, als to vorn gemeldet is, ^ddo enthielt sich Ansgarius lange tidt to Rameslo, und erlangede densulven hoff van einer riken frouwen, ^dIbia genomt, de ohme densulven schenckede, und licht imm stifte Verden, ^ddar buwede Ansgarius eine closterlike kercken, und richtede dar up dat hilgedom ss.^{orum} Sixti und Sinitii dat dar noch is, hir richtede he ein convent up van den jennen, so mit ohme van Hamborch inn der vorstoringe entweken, ock de van den heiden voriaget weren.

^dVan hir af toch he na Hamborch, und forder in Nordalbingen, und besochte de ^dbroders. In Denmarcken sande he ock broders, und ^cHartgarium den einsedel in Sweden, darmit de broders darsulvest, in der vorfolginge nicht wedder affellich worden, unnd Ansgarius toch na Bremen, dar wort he van Luderico vordreven.

^cDarna als bischop Ludericus to Bremen gestorven, do entfermede koning Ladewich de vorgenclicheit der kercken to Hamborch, nam do Ansgarium, und settede ohne do tho einem ^dertzbischoppe to ^dBremen, wowol sich Ansgarius dar hart jegen lede, und nenen ungunst up sich laden

fol.22v

en wolde, do idt averst de canonicken to Bremen tho freden weren, do nam he dat stift ann, und wort in gehalet van dem prester Alderich, unnd greven Reginbaldo, imm negenden jare koning Ladewichs.

^aWo Ansgarius in Denmarcken und Sweden avermals getagen.

^dAlse nu Ansgarius wedderumb sines ellendes getrostet was, toch he mit groten frouwen inn ^bDenmarcken, und dofte dar koningk ^aErick den druuden, ^bdisse Erick was koning Regneri kindes kindt, und hadde inn siner joget den christen loven, so van koning Haraldus tiden her imm lande geprediget was, gruwßamlich vorfolget, und leth de christen dorch vele marter ummebringen. Averst do he to sinen jaren quam, leth he sich van Anschario dopen, und geboth dorch sin gantze koningkrick, dat ein ider, dede wolde, den christen geloven annemen mochte, welches Ansgarium sehr vorfrouwede, he predigede, und dofte dat folck by groten hopen in dem

water Slia und buwede to Schliaswick eine kercke, welcke noch itzundt to s. Ansgaries het, darinne he predigede.

^dDe koning hadde ohne so lef, dat he ohne in sinen rath mede toch, inn ^dweltlichen hendeln.

fol.23r

^bAnsgarius droch ock sorge vor de inwaners in Schweden, beradde sich derhalven mit ^bGaudeberto, so ock Simon hete, und vorhen tom bischoppe inn Schweden geordent was, welcher van en beiden inn Schweden tehen scholde, Simon entsloch sich der last, und batt ^bAnsgarium, dat he dar int landt tehen wolde, dann he wurde mit syner autoritet und hilligem levende mehr frucht schaffen,

^dDit geschach, Ansgarius toch ^dinn Sweden, und krech vorschrifte van koningk ^bErick, also he nu thor hovetstadt Birca quam, dar koning Olef einen landt dach hielt wort he wol entfangen, ^cdar buwede he mit orlof des koninges, und gantzen folckes, eine kercke, und doffte vele folckes. ^bAlso he dar nu ein tidtlanck gewesen, ordende he inn sine stede ^bErimbertum den prester, und toch wedder na hus.

^aVan der voreinigung des ^bertzstiftes
Hamborch und Bremen.

^cDusser tidt beklagede ^dGuntharius ertzbischof to Collen, Ansgarium, dat he ohme inpaß dede inn siner *iurisdiction* dann dat stift Bremen gehorde under de ^dertze to Colln, dusse stridt warde lange, beth tom lesten koning Ladewich

fol.23v

a.858(864)

ann pawest Nicolaum sande, unnd werven lieth ene eininge der kercken tho Bremen unnd ^cHamborch, dat wort do ein stift na lude der breve so de pawest daraver gaff, und settede Ansgarium und sine nafolgers tho ewigen dagen tho legaten inn norden landt und ^dWentlande

Dat privilegium welchs ich Johannes Renner uth dem originali geschreven hebbe, ludet van worden to worden also.

^cNicolaus episcopus, servus servorum dei, omnibus fidelibus sanctæ dei ecclesiæ præsentis scilicet temporis et futuri, salutem et apostolicam

benedictionem. ^cQuisquis dominum et redemptorem nostrum Iesum Christum de sinu patris ad terram pro demonstranda cordibus hominum vera et certa fide descendisse non dubitat, profecto non ignorat, omnes qui eiusdem fidei per gratiam ipsius participes facti sunt, et precipue nos, qui per primum tantæ virtutis ministrum locum precipuum tenemus, hominibus debere lucrandis insistere, et per universas gentes verbi semina serere, et solatia serentibus ministrare. ^cNunc autem, quia Ludowicus sublimissimus rex, per Salemonem venerabilem episcopum Constantiæ civitatis, nostro studuit apostolatui intimare, quod piæ memoriæ Ludovicus imperator genitor suus, quendam monachum nomine Ansgarium de monasterio Corbeia tulisset, et collocasset eum iuxta Albiam fluvium in confinibus Danorum et Slavorum ^cSaxonumque, in castello ^cHammeborch, inter duos episcopatus Bremen et Verden, de quibus tollens ecclesias et decimas ad sustentationem provehendi causa prefati

fol.24r

a.858(864)

^cepiscopi clericorumque eius, condonasset in predicto loco, annuente ac solennia sedis apostolicæ privilegia prebente prædecessore nostro beatæ memoriæ papa ^cGregorio, cuius etiam autoritate in supra dicto ^cNordalbingorum populo sedes constituta est archiepiscopalis in castello superius memorato ^cHammeborch, et in eadem quoque sede archiepiscopus accepto a sede apostolica pallio, primus est ordinatus ^cAnsgarius, cui a prefato pontifice delegata est cura seminandi verbum dei, et animas lucrandi deo, cuius delegationis et autoritatis, et pallii acceptionis pagina, nobis est a prefato filio nostro Ludwico rege, per iam dictum Salemonem sanctissimum episcopum destinata, iuxta morem sanctæ Romanæ ecclesiæ ebullata, per cuius tenorem paginæ, hæc ita fuisse comperimus, sicut pietas nobis iam prefati regis per fidelem virum Salemonem scilicet episcopum intimavit, unde nos vestigia tanti pontificis et predecessoris nostri Gregorii sequentes, omnemque ibi statutam providentiam deo dignam agnoscentes, magnorum principum votum Ludwici videlicet divæ recordationis augusti, et æquivoci eius filii excellentissimi regis, tam huius apostolicæ autoritatis precepto, quam etiam pallii datione, more predecessorum nostrorum roborare decrevimus, quatenus tanta fundatus autoritate prenominate ^cAnsgarius, primus ^cNordalbingorum ^carchiepiscopus, et post ipsum successores eius lucrandis plebibus insistentes, adversus tentamenta diaboli validiores existant, ipsumque filium nostrum iam dictum Ansgarium in omnibus circumquaque gentibus Sveorum sive Danorum, necnon etiam Slavorum vel in cæteris ubicunque illis in partibus constitutis divina pie-

tas ostium aperuerit, publicam evangelizandi tribuimus potestatem et auctoritatem, ipsamque sedem °Nordalbingorum °Hammaburg dictam, in honorem s. Salvatoris, eiusque intemeratæ genitricis semper virginis Mariæ consecratam, archiepiscopalem esse decernimus deinceps. Atque ut strenui prædicatoris episcopi post decessum crebro dicti Ansgarii archiepiscopi persona, tantoque officio apta deligatur semper successio, sub divini iudicii obtestatione statuimus, verum quia Carolus sæpediti regis frater, post decessum imperatoris patris sui piæ memoriæ Luduvici abstulit a prenominato loco qui dicitur °Hammaburg, monasterium quod appellatur Turholt, utpote quod post partitionem inter fratres suos in regno suo coniacere videbatur, situm in occidentali Francia, quod illic genitor suus ad supplementum et victum °episcopo et °clericis eius dederat, cæpere sicut fertur, omnes ministri altaris recedere, deficientibus quippe necessariis sumptibus, ab ipsis recesserunt gentibus, et eadem ad gentes legatio, per eiusmodi factum defecit, ipsa quoque metropolis °Hammaborch °deserta facta est. Igitur dum hæc agerentur, mortuus est dioceseos Bremensis episcopus, quæ huic contigua esse dicitur, cumque sæpeditus rex, et hanc diocesan vacantem, et illam novellam institutionem cerneret deficientem, insuper utranque hanc ecclesiam dei permittente occulto iudicio per barbarorum sævitiam admodum attenuatam, querere cepit, qualiter prædicta Bremensis ecclesia novellæ dictæ archiepiscopali uniretur ac subderetur sedi

nostro hoc votum roborante decreto. Unde per sæpenominatum venerabilem missum Salemonem, videlicet civitatis Constantiæ episcopum nobis hoc relatum est confirmandum, ac postulatum est, nostra auctoritate roborandum. °Nos igitur id subtili perpendentes examine animadvertimus, propter instantem necessitatem et animarum lucra in gentibus demonstrata, utile fore, omnia quæ proficua ecclesiæ probantur existere, et divinis non resultant præceptionibus, licita et facienda esse non dubitavimus, maxime in tam novellæ christianitatis plantatione, in qua varii solent eventus contingere, quamobrem auctoritate omnipotentis dei, et beatorum apostolorum eius Petri et Pauli, et hoc nostro decreto decrevimus, secundum reverendissimi regis Ludwici votum, ipsas predictas dioceses Hammaburgensem scilicet et Bremensem, non deinceps duas, sed unam esse, vocarique, subdique sedi quæ predecessoris nostri decreto archiepiscopali est munere sublimata, restituta dumtaxat de Bremensis ecclesiæ rebus episcopatui Werdensi parte, inde ablata. Nullus vero

archiepiscopus Coloniensis illam deinceps in eadem diocesi sibi vendicet
autoritatem. Quinimo et ipsi et omnibus omnino suademus veræ religionis
cultoribus ut sacra hac legatione fungentibus, adiutorio et solatio sint,
quatenus gratia huius beneficii plenam mercedem recipere mereantur ab eo,
qui dixit, ite et docete omnes gentes, et, quicumque receperit vos, me recipit.
Itaque omnia a dilecto filio nostro Ludwico ad hoc deo dignum

fol.25v

a.858(864)

officium deputata, nostra etiam pia eius vota autoritate firmamus. Et quia
casus preteritorum nos cautos faciunt in futurum, omnem quoque
adversantem vel contradicentem, atque nostris his studiis quomodolibet
insidiantem, anathematis mucrone percutimus, atque perpetuæ ultionis
reum diabolica sorte damnamus, ut culmen apostolicum more
predecessorum nostrorum, causamque dei pio affectu zelantes, ab adversis
hinc inde partibus tutius muniamus. °Et quia te charissime fili Ansgari,
divina clementia nova in sede primum disposuit esse archiepiscopum, nosque
tibi pallium ad missarum solennia celebranda tribuimus, quod tibi in diebus
tuis uti, et ecclesiæ perpetuo statu manentibus privilegiis uti largimur:
°Idcirco huius indumenti honor morum a te vivacitate servandus est. °Si ergo
pastores evium sole geluque pro regis sui custodia, ne qua ex eis aut errando
pereat, aut ferinis lanianda morsibus, oculis semper vigilantibus
circumspectant, quanto sudore, quantaque cura debemus esse pervigiles nos,
qui pastores dicimur animarum, attendamus. °Et ne susceptum officium in
terrenis negotiis aliquatenus implicare debeas, ammonemus: vitæque tua filiis
tuis sit via, in ipsa si qua fortitudo illis est dirigant, in ea quod imitentur
aspiciant, in ipsa semper considerata proficiant, ut tuum post deum
videatur esse bonum, quod vixerint. Cor ergo tuum neque prospera, quæ
temporaliter blandiuntur, extollant, neque adversa deiiciant: districtum mali
cognoscant, primu benevoli

fol.26r

a.858(864)

sentiant: insontem apud te malitia aliena culpabilem non faciat, reum gratia
non excuset: viduis ac pupillis iniuste oppressio, defensio tua subveniat.
°Ecce frater carissime, inter multa ista sunt sacerdotii, ista sunt pallii, quæ si
studiose servaveris, quod foris accepisse ostenderis, intus habebis:
veruntamen ita omnia superius annexa, ab apostolica sede beatudini tuæ
indulta cognosce, si a fide et decretis sanctæ ecclesiæ catholicæ et
apostolicæ °Romanæ ecclesiæ in nullo penitus deviaveris: quod si a fide vel
institutis aut sanctionibus tanto sublimitatis honore sedis apostolicæ
declinare studiose presumpseris, his nostris tibi collatis careas beneficiis:
porro te pallio uti non nisi more sedis concedimus, apostolicæ scilicet, ut

successores tui per semetipsos vel per legatos suos et scriptam fidem nobiscum tenere, ac sanctas sex synodos recipere, atque decreta omnium Romanæ sedis presulum, et epistolas quæ sibi delatæ fuerint, venerabiliter observare atque perficere omnibus diebus suis, scripto se et iuramento profiteator. ^cScriptum per manum ^cZachariæ ^cnotarii sanctæ ^cRomanæ ^cecclesiæ in menso Maio, indictione II. Bene valete. Data pridie calendas Iunii, per manus ^cTiberii primicerii sanctæ sedis apostolicæ²⁵.

^cHirna als ^bErick de junger, koning to Dennemarcken wort, vorfolgede he de christen, und leth de kercken tosluten. ^bTho demsulven toch Ansgarius, und erinnerte

fol.26v

ohne alle dink, wes he mit dem vorigen koning Ericke (weth nicht oft de sin vader edder vedder gewesen) gehandelt hadde. Hirdorch wort de koningk so umme gekeret, dat he ein gebott lieth uthgan, dat iderman in sinem rike mochte christen werden. ^dDo buwede de koning inn einer andern haven, de twede kercke, to Ripen, dann de erste was tho Schliaswick. Als hir Ansgarius alle dinck vorordent hadde, bevohl he de kercke dem prester Remberto, und toch wedder van dar na Hamborch.

^dIm lande to Holsten was ein gebruck, dat se de minschen vorkofften, solcken unchristlicken gebruck hefft Ansgarius afgedan.

He toch ock inn Freslandt, und straffede de Fresen, dat se am sabbat arbeideden, und als se na demsulven nicht frageden, sonder gelike wol arbeideden, straffede he se mit fuire vam hemmel.

^dAlle sine sorge hadde he vor sine schape, und wen he den heiden nicht predigede, so lerte he sine jungern in den vorsamlingen, deren hadde he dre, ^dde erste was to Hamborch, unnd als Hamborch vorstoret wort, also vorgerort, entweck he mit densulven na Rameslo, ^dde ander

fol.27r

a.861/65

vorsamlinge was tho Bremen, hillige luide, desulven gingen wol inn canoniken habit, se leveden averst na der monneke reguln eine lange tidt.

25 Regesta Pontificum Romanorum, Germania Pontificia vol.VI. Provincia Hammaburgo-Bremensis, congress. Wolfgangus Seegrün et Theodorus Schieffer, Göttingen 1981,(G.P.VI), Nr.21 (zu 864 Mai 31); Text in: Hamb.UB 1, Nr.XIV; Brem.UB I, Nr.5 (Auszug)

^dDe drudde vorsamlinge was to Brixmon, so nu Berssen het, ^dwelck closter he buwede, dar de frame matrone s. Lutgardt alle ohre guth to gaff, dar was ein convent van hilgen framen junfern, de Gade deneden.

^dAnsgarius buwede ock dat ^dgasthus, tho s. Jorgen to Bremen, dar men de seken inne lavet, unnd sumtides de lude inne herberget dar he ock dachlikes plach to kamen, und sick nicht schemede, den armen to denende, dersulven makede he etliche gesunt mit dem gebede, etliche mit dem anroren. Ock richtede he an andern orden gasthuise up, und hadde grote sorge vor de armen.

^dAnno 861 brachte he den licham s. ^dWilhadi inn sunte Peters kercken wedder, de van ^dWillerico gebracht was int suiden des ^dDomes, inn de capellen.

Dessulven jars beschref he s. ^dWilhadus leven. Als he nu inn hilligem ^dwandel und leven, mit reisen, predigen, lehren, dopen, und allen christlicken wercken, groten nutt geschaffet hadde, starf he olt und full van jaren ^danno 865, indictione 13, und wort begraven

fol.27v

a.865

to Bremen vor Unser Leven Frouwen altar im Dome, sine regeringe erholt sich also. To Hamborch satt he 16 jar, darna was he negen jar tho Rameslo, ^ddarna was he tho ^bBremen 12 jar bischop, er de einigung beider kercken to Bremen unnd Hamborch gescheen was, und als se nu voreiniget, was he noch 7 jar ertzebischof, sin dach wert gefyret *tertio nonas Februarii*²⁶.

^aRembertus
de vofte bischop tho Bremen²⁷.

Rembertus²⁸ was sunte Ansgarii ^ddiaconus, unnd Ansgarius hadde lange vorhen gesecht, dat he na ohme wurde bischop werden. ^dDann als Ansgarius to Turholt was, unnd sach dat Rembertus ein gotforchtich junge was,

fol.28r

a.865/876

nam he densulven mit siner oldern willen to sich.

26 3.Februar.

27 S.E.V,2: 865 Februar 3 - 888 Juni 11; May, Regesten, Nr.49-69.

28 Daneben kolorierte Zeichnung des Bischofs.

^bAls he nu tom ^certzebischoffe gekaren was, foerden ohne Theodoricus bischof to ^cMinden, und Adalgarius abt to Corvey, na Mentz, uth bevehl koning Ladewichs, dar he van dem ^bertzbischoffe ^cLutberto gewyet wort, darna quam he to Corvey, und entfinck dat kledt mit gehorsame, deme gaff de abt to, sinen broder, ock Adalgarius genommet, tom hulper im predigende, de ock na ohme bischof wort. Den mantel entfinck he van pawest Nicolao, unnd den staff van koning Ladewich, dem andern. He fullenbrachte sulven sin ampt, und wen he sulven gescheffe halven nicht predigen konde, so hadde he alle tidt presters, de dat deden.

^aVan der Nortmannen groten bosheit
so se in Duschlande began hebben.

^cAnno 876 starf koning Ladewich, do fellen de ^bDenen unnd Nortmans in ^cDuschlandt, vorherden und vorstorden de kercken hen unnd wedder, ore koninge heten Gotfrid und Sifrid, also vordorven se ^cSassenlandt, Coln und Uthrecht vorbranden se, den pallas to Aken makeden se tho einem perde stalle, welcken darna de forste Ortwich

fol.28v

a.877

so ock ein ^cDene was, vorstorde, und lach woeste wol 80 jar, beth to den tiden keiser Otten des druuden.

^dAnno 877 quam dat heer der Nortmannen wedder inn ^cSassen, und deden groten schaden. Do Bruno, hertoch to Engern und Sassen (so Brunswick to buwen angefangen) dat vornam, sande he eine grote macht van folcke jegen se, darmede weren twolf graven, darunder greve ^cKobbo to Tekelnborch ock was, item disse bischoffe, Marquardus to ^cHildensem, Theodoricus to ^dMinden, ^cErlulphus to ^dVerden, Drogo to Osenbrugge, Dudo to Paderborn, Aufridus to ^dUthrecht, ^dde bischof to Metz, und andere mehr, desulven weren alle willich, umb Christi willen to sterven, also deden se eine grote schlachtinge tosamen den ersten Augusti²⁹, dar wort hertoch Bruno alle de bischoffe, hern und knechte geslagen, und tho Ebbeckstorp (dar do wedder ein junfern closter van s. Benedictus Orden gebuwet wort) begraven, ^ddit closter heft vorhenne gelegen ann dem orde, dat noch Olden Ebbeckstorp hett, nicht van dem itzigen closter, und was ein monneke closter, welches de monneke sulvest anstickeden unnd vorbranden, alse nu datsulve woeste lach, und disse hern geschlagen worden,

und to Nien Ebbeckstorp begraven, do wort dar ein ^djunfern closter gebuwet, dorch einen graven van Dannenberge so pravest was to ^bWalsrade, und siner suster, de dar *domina* was to Walsrade. ^dDe schlachtinge is gescheen eine mile van ^bEbbeckstorp, na Lunenborch henuth, dar hirna aver 700 jar, noch dodenkoppe und ander gebeente uthgegraven wort, als men dar in de erde grof, unnd eine galgen setten wolde.

De Nortmans quemen ock to Norden in Freslandt, so oldinges Nortwide genommet, und wolden dat vorstoeren, dar was Rembertus up de tidt, und hardede de Fresen dar to mit siner lehre, dat se der Nortmans dotslogen 10377 ock worden ohrer vele inn der flucht doth geslagen, men secht, dat de stede, darup s. Rembertus do bedede, alle tidt grone blive, unnd de teken stahn inn einem stene gehouwen dar he uppe bedede.

Rembertus plach vaken de storm ^dwinde und unwedere wen he inn Sweden toch, mit sinem gebede to satende, ock vorlosede he koning Ladewigs sone Carolum, dede beseten was, unnd de bose geist rep luder stemmen, dar ver andere bischoppe gegenwardich weren, dat Rembertus dat ampt allene werdichlicken gedahn hadde.

^cHe makede ock einen blinden sehende. He halp alle tidt den armen gefangen christen, na synem vormogen, welche he van den ^cNortmannen wedder losede, unnd vorkofte darumme de zirade des altars, und sede, idt were beter, Got dem hern de seelen to erholden, dann dat golt. Up eine tidt visiterde he de kercke to Schlesewick (als he dann jarlichs sine kercken besochte) do quam he even darto, dat de ungelovigen ^dDenen etliche gefangen christen mit keden gebunden, wolden wech foeren, und dewile he kein gelt hadde, gaf he den ^dDenen sin pert dar he uppe reth, vor de gefangen, und ginck wedderumb to vote na Hamborch.

^cHe buwede ock de closterlicken kercken to ^cBucken inn einer wiltenisse, und wiede desulven in de ehre Unser Leven Frouwen und s. Materniani, welches licham he dar brachte.

^cDat gasthus to Bremen, so Ansgarius gestiftet, dat heft he erliken vorbetert. Unnd nicht alleine in sinem bischopdome, sonder inn allen steden wor he was, plach he den armen sine almissen gerne mede to delende, dar he sinen nafolgern ein guth exempell mede gaff.

^cTom lesten so wort he swack und olt, wen he dan sulven

nicht en konde predigen, so leth he dat folck im geloven stercken dorch Adalgarium, densulven befuel he ock inn des koninges hende, unnd starf anno 888, indictione 6, als he 23 jar geregeret hadde, und is begraven int osten des Domes, alse he gebeden hadde, sin dach wert gefiret *3.idus Iunii*³⁰.

^aAdalgarius

de soste bischop tho Bremen³¹

^cAdalgarius³² was vorhenn ein monnick to Corvey, den batt Rembertus van keiser Arnolpho und sinen vorfadern los, und erlangede ohne tom hulpen im predigen. He averlevede vele angstes und jamers, do de barbern de lande vorstorden, nochtans en lieth he sin predigen nicht.

^cHe entfingk de regalia van keiser Arnolpho, und de ertze van pawest Stephano dem 6^{ten}, und satt 20 jahr, und wort gewyhet van Lindraldo, ertzbischoppe to Mentz.

^cAnno 893 confirmerde pawest Stephanus Adalgario sine privilegia, na lude der bullen, welcke ick uth dem original, so by dem dom capittel to Bremen licht, in dit bock geschreven hebbe, und van worden to worden ludet wo hirna folget.

^cStephanus episcopus servus servorum dei, reverendissimo et ^csanctissimo ^cAdalgario sanctæ ^cHammaburgensis ecclesiæ archiepiscopo et confratri nostro, et post te in eadem ecclesia in perpetuum. ^cCum piæ desiderium voluntatis, et laudandæ devotionis intentio, apostolicis sit semper studiis adiuvanda, cura est sollicitudinis adhibenda, ut ea quæ legaliter geruntur, et æquitatis formæ conveniunt, nulla valeant refragatione perturbari, sed irrefragabili iure deo autore debeant permanere, et ob hoc apostolicis promulgatis sanctionibus propria unicuique quæ rationi subpetunt possidenda, fas exigit confirmari. ^cEt quom postulasti, ut privilegium tuæ faceremus ecclesiæ et apostolica tuitione roboravissemus eandem in

30 888 Juni 11.

31 S.E.V,2: (888 Juni 11/August) - 909 Mai 9; May, Regesten, Nr.70-87.

32 Daneben kolorierte Zeichnung des Bischofs.

pristinum manere statum concedimus, et apostolico iure firmamus, tibi
tueque sanctæ ^cHammaburgensis ecclesiæ, successoribusque tuis

fol.31r

a.895

illam dignitatem et fines proprios cum prediis omnibus et parochiis, et omnibus rebus mobilibus vel immobilibus cum mancipiis utriusque sexus possidere et tenere, quam piæ memoriæ Gregorius antecessor noster Ansgario antecessori tuo, quem archiepiscopum in tua ordinavit ecclesia, concessit, stabilito scilicet iure, et iunctis finibus, quos ^cLudwicus piæ memoriæ imperator, et ^cLudovvicus eius filius tuam voluerunt habere ecclesiam, et imperiali diffinierunt potestate. Decernimus autem, ut potestatem habeas ordinandi episcopos infra tuam parochiam et diocesim: Ita tamen, ut sub tuæque ecclesiæ salva dignitate, ipsius maneant potestate. ^cSi quis autem contra huius nostræ autoritatis privilegium ire temptaverit, et quoquomodo in parte vel in toto frangere nisus fuerit, sit excommunicatus a corpore et vivifico sanguine domini nostri ^cIhesu Christi et sanctæ dei ^cecclesiæ aditu et conventionem separatus. Observator autem huius nostræ ammonitionis et iussionis, habeat benedictionem omnipotentis dei, beatorumque apostolorum, et nostram qui eorundem fungimur vicariatione. Scriptum per manum Iohannis, secretarium sanctæ Romanæ ecclesiæ in mense Maio indictione undecima³³.

^cAnno 895 als Adalgarius 7 jar geregeret hadde, vorniede bischop ^cHermen van Coln wedderumb de clage, dat ein bischop van Bremen sin suffraganeus were, und also he derhalven gerichtlich citert wort, lede he sin privilegium, so ohme vam paweste confirmert was, tho

fol.31v

^cWormbs vor, averst ^cbischop ^cHermen rouwede nicht sonder brachte sovele to wege, dat ^ckeiser Arnolphus einen rikes dach helt to Franckfort, dar wort de sake vorhoret. ^bHir erscheen ^bFranco bischop to ^bTungern, Vodebaldus bischop to Utrecht, ^bWoselmus bischop to ^bMunster, Drugo bischop to Minden, ^bEgelmarus bischop to Osenbrugge, averst ^cAdalgarius blef uth. ^cDo schref pawest Formosus ann Adalgarium ungeferlich diss meninge.

^bWy hadden ^dwol gehapet, du wurdest dem afschede na, und gelick wy dy befallen, gehorsamlich erschienen sin, darmede de twistung, so bischop

33 G.P.VI Nr.31 (zu 889-891) Mai; Text in: Hamb.UB 1, Nr.XXIV.

Hermen to Colln mit dy hefft, des stifts Bremen halven, geendet worden sin mochte, to der behuef wy ock des ^dertzstifts Colln suffrageen, bischoppen to ^bTungern, Uthrecht, Munster, Minden und Osenbrugge, befallen, tho Franckeneforth to erscheinen, alle gelegenheit to bekunden, und uns wedder tho vormeldende, alse den ock gescheen, und einhellichlick betuigen und bekennen, dat alle vorige bischoppe tho Bremen, van dem ersten christendome an, beth an dy, dem ertzbischope tho Colln underworpen gewesen, ^ddewile nu solcker vornemer luide tuichnisse

fol.32r

nicht legen kann, du ock to Franckeneforth nicht bist gekamen, dar ock nemandt gesandt hefst, daruth wy dann nicht anders erachten können, du hebbest keinen afschuw to unwillen und hader, so willen wy demnach, dat ein ^bertzbischof to Colln, dat stift Bremen to hulpe hebbe, und, wen idt de notorft erfordert inn wichtigen geistlicken saken, dat den ein ^bertzbischof to Hamborch, so ock bischof tho Bremen is, sulvest, edder dorch sinen gesandten, einem ^bertzbischope to Colln (doch nicht als ein *suffraganeus*) broderlichen bystandt und hulpe bewise, beth so lange de kercke to Hamborch ock suffraganeen erlange und bekame, und alßedann dat stift Bremen dem stiftte Coln moge wedderumb inverlivet werden, dann, dewile idt under ^bweltlichen luiden unbillich is, einem andern dat sine tho nemen, wovele de mehr geboert idt den hilligen bischoppen, gude ^bexempel van sich to gevende. Disse dispensation averst don wy der orsake halven, dar mede frede und einicheit erholden moge werden. etc³⁴.

Do nu Adalgarius so groten inpaß van bischof Hermen van Colln geleden hadde, unnd nu sehr olt was, derwegen sinen mißgunnern desto minder wedderstandt dohn konde, do forderde he to hulpe ^bHöierum, einen monnick to

fol.32v

^bCorvey, de dat ampt vor ohme bedenede.

^cDo pawest Formosus gestorven was, und dem paweste Sergio sinem nafolger vorbarmede, dat Adalgarius van dem ^cbischope van ^cColln vordrucket was, so vorniede und confirmerde he de privilegia, so sine vorfaren ^cGregorius und Nicolaus, ^cbischof ^cAnsgario unnd ^cRemberto, aver de beiden ^cstiftte Hamborch und ^cBremen gegeben. ^bUnd dewile

34 G.P.VI Nr.36 (zu 893). Text in: Hamb.UB 1, Nr.XXV.

°Adalgarius sulven nicht mehr konde reisen, predigen, und sin ampt bedenen, so gaff ome de pawest to hulpe vif bischoppe, alse, °Emundum to Halverstadt, Wigbertum to Verden, Bisonem to °Paderborn, Bernarium to Minden, unnd Bernarium to Osenbrugge, de ohme in denn norden landen scholden im ampte bystant dohn. ^bDat privilegium so Sergius Adalgario gaff, is disses inholdes, welchs ick Johannes Renner, uth dem originale, so by dem domcapittel to Bremen is, hirher gesettet hebbe.

°Sergius episcopus servus servorum dei, °reverendissimo et sanctissimo
°Adalgario °Hammaburgensis °ecclesiae °archiepiscopo

fol.33r

°apostolicam benedictionem et paternam consolationem, susceptis tuæ fraternitatis literis cognitis in eis iniuria ecclesiae tuæ et tibi illata, non solum de ea, sed et de iniquo Formosi papæ consensu, et °Hermanni °Coloniensis °archiepiscopi, et °Moguntini archiepiscopi, et aliorum episcoporum iniqua circumventionem et iuditio contristati sumus: Quid nanque iniuriosius quam privari ecclesias iuste sibi traditis honoribus, quid etiam iniquius, quam violare et infringere imperatorum et regum cartis tradita plurima apostolicorum privilegia. Si enim a nobis vel successoribus predecessorum nostrorum licet infringere, iuste ut diximus, et rationabiliter tradita privilegia, nil amplius a nobis vel successoribus nostris ratum, firmum, aut stabile statuatur in ecclesia, sed quum iuxta hæc verba dominica, Tu es Petrus, et super hanc petram ædificabo ecclesiam meam, et iuxta hæc verba, apostoli estis, superædificati super fundamentum apostolorum et prophetarum in ipso angulari lapide °Christo Ihesu, constat sanctam et universalem ecclesiam fundatam esse supra petram et fundamentum apostolorum et prophetarum, et compactam in ipso angulari et firmissimo lapide Christo Iesu, necesse est, ut sic ipsa [-] [-]³⁵ petrea et apostolica fundatio, et sancta angularis compactione firma, æterna et immobilis, ita omnis ecclesiastica superædificatio sit rata et stabilis, et ab omni

fol.33v

humana presumptione inviolabilis. Nos ergo iuxta vocem dominicam et apostolicam, et iuxta hanc beati °Gregorii sententiam quæcunque ecclesiae privilegio semel indulta fuerint, rata amplius et stabilita, permanere debent, quicquid igitur iniquo consensu °Formosi papæ et °Arnulphi regis, et machinatione °Herimanni archiepiscopi in te et in ecclesiam

35 [-]: Wort gestrichen (vgl. Einleitung); hier zwei Wörter.

̊Hammaburgensem temere perpetratum est, autoritate quoque nostra, et iudicio plurimorum confratrum nostrorum, et sub anathemate contradicimus et omnino destruimus: Quicquid autem a ̊Nicolao papa et cæteris prædecessoribus nostris ̊Hammaburgensi ecclesiæ concessum est, scilicet, habere archiepiscopalem potestatem in regnum Danorum, Norvenorum, Svenorum et omnium septentrionalium nationum, et Bremensem ecclesiam et ipsam ̊Hammaburgensem ecclesiam, non duas sed unam esse ecclesiam et parochiam, decernimus, et confirmamus. Auctoritate ergo apostolico et censura, sub divini iudicii obtestatione et anathematis interdictu statuimus, ut nulla persona cuiuscunque ordinis aut dignitatis sit, ea quæ vel in archiepiscopali dignitate, ut quæ in coniunctione Bremensis et Hammaburgensis ecclesiæ a predecessoribus nostris, ecclesiæ tuæ et tibi concessa sunt, et a nobis reformata sunt, violet. Quicumque autem mutaverit, vel in aliquo violare presumpserit, autoritate dei et beati Petri apostoli et nostra, qui eius fungimur vicariatione, perpetui anathematis vinculo sit innodatus. ̊Hermannum autem Coloniensem archiepiscopum, et ̊Haddanum

fol.34r

̊Moguntinum ̊archipresulem, pro satisfactione pænitiæ, usque ad prefinitum a nobis tempus, a divino suspendimus officio, quoniam apud Triburiam per eos inique cassata sunt, concessa ecclesiæ tuæ et tibi apostolicæ sedis privilegia, et gloriosorum imperatorum annullata sunt testamenta. ̊Nos quoque quemadmodum precatus es, monuimus apostolicis literis Wigbertum et Bisonem reverendissimos et tuos convicinos episcopos, quatenus te adiuvent, et ad te convenientes ordinare episcopos, in quibus canonice inveneris locis, et competens designaverit ratio. Tua ergo ̊sanctissime frater sanctimonia oret pro nobis, et pro universali sancta Romana ecclesia et nobis remanda qualiter et ubi episcopos ordinaveris.

Datæ per manum Petri cancellarii sanctæ Romanæ ecclesiæ V.nonas Februarii, indictione III³⁶.

̊Pawest Sergius lieth ock beiden ̊ertzbischoppen, tho ̊Colln und Mentz, einen dach ansetzen to Mentz, und sande darhen ann siner stede ̊Fulconem, ̊ertzbischof to Remis, averst wat dar beschlaten wort, darup passede bischof Hermen van Colln nicht, dann he hadde den keiser ann der handt, also blef dat stift Bremen, under dem ertzestifte Colln, beth tho bischof

36 G.P.VI Nr.39 (zu 906-908) Februar. Text in: Hamb.UB 1, Nr.XXVI.

^bWigbertus bischop to Verden, was van hertogen ^bWedekinds geschlechte, so mit keiser Carl veidede, dann de ^bgreven van Ringelheim weren van dessulven stammen, dat was also. Keiser Hinrich des ersten frouwe, was greven ^dDirickes dochter van ^dRingelheim, de hadde dre broders, geheten Regibern, Immod, und Wedekindt, ^ddisse Regibern sloch de ^bDenen so hart, dat se nicht mehr an lant fallen dorften, und wedderbrachte den schaden, den de Denen to ^bEbbeckstorp gedan hadden. ^bVan dissem Regibern was ^bWigbertus entspraten. Dorch disses bischops vorbede schenckede konig ^dLadewich van ^dDutschlandt, dem stifte Verden van sinen guedern, twolf hoeve, im dorpe ^bWallie, inn Bernarii graveschop belegen. Ock erhielt Wigbertus by konig Arnolf, dat he alle sin patrimonium in Westphalen belegen, der kercken to Verden na sinem dode mochte avergeven, als to Wineßwolt, Balle, Muturia, Kneten, Herbrunn etc. ^dDit is gescheen to Forcheim anno 890 hirdorch wort dat stift Verden sehr vorbetert, ^ddisse Wigbertus dede Adalgario in sinem older truwen bystandt in dem gotlichen ampte.

^dAnno 909 starf Adalgarius 7.idus Maii³⁷, und is by sunte Rembert begraven in s. Michelis kercke³⁸, welcke he aver synes meisters Remberts graf, demsulven to ehren, buwen leth.

^aHoierus de 7.
bischof tho Bremen³⁹

Hoierus⁴⁰ was ein monnick to Corvey, unnd was Adalgario tho eynem helper gelehnet, und also de starf, do wort he ^bertzbischof wedder na ohme, to Hamborch unnd sat soven jar, unde de ^bertzebischof to Coln ordinerde ohne als sinen suffraganeum des stiftes Bremen. Entfingk den staf van keiser Ladewich dem drudden, und den mantel van pawest Sergio dem

37 909 Mai 9.

38 Kapelle an der Ostseite des Doms, geweiht den Heiligen Stephan und Veit, sowie dem Erzengel Michael.

39 S.E.V,2: (909 nach Mai 9) - (916 oder 917) Dezember 20; May, Regesten, Nr.88-90.

40 Daneben kolorierte Zeichnung des Bischofs.

drudden des namens.

Men fint dat he ein strenge levendt gefoeret heft. He besochte sine broders hen und wedder, und helt desulven strenge imm forchten des hern. Und als he up eine tidt nicht ferne van Hamborch was, reisede he dorch de nacht forth imm bosen weder na Rameßlo, und wolde sehen, wo sich de broders aldar

fol.35v

a.913

helden inn synem afwesen, dann se wusten van siner thokumpst nichts.

By synen tiden is geendiget dat geschlechte Caroli magni, und dat sceptrum is inn frembde hande gekamen.

^bWo Hamborch und Bremen vorstoeret is.

Disser tidt hebben de Denen mit hulpe der Wenden, ^cHamborch vorstoret, und dit is de verde vorstoringe, de erste vorstoringe geschach by den tiden Caroli magni, van den ^dWilsen ^dWenden, de ander geschach van den Nortmannen, by s. Ansgaries tiden, also he na Rameslo entweck, de drudde geschach van den Denen, de de forsten to Ebbeckstorp schlogen, unnd dit is de verde.

Desgeliken is Bremen anno 913 van den ^dUngern vorstoret, dat ginck alßo tho. De Ungern fellen mit groten hopen in Dutschlandt, vorwosteden de lande mit rove und brande, quemen ock tho Bremen, unde branden de kercken af, pinigeden de prestere vor den altaren, unnd de ^bgeistlicker luide, de sich mit dem volck mengeden, fingen se und schloegen se doth, do quam ein hastich groth ^dweder, unnd schloch de flammen und hitte des fuirs den fienden int angesichte, unnd vorstickeden se, de

fol.36r

a.916

andern, de nicht vorbranden, lepen ein deel in de Wesser und vordrenckeden sich, dann de Wachstrate und Tiver was do noch nicht vorhanden, sonder hir ein apen ort, vam Dome hendal an de ^dWesser, und de jennen so averbleven vam fuir und water, de worden van den borgern doth geschlagen.

^bAls sich nu Hoierus disser vorwostinge halven sines stiftes unnd beider stede Bremen und Hamborch sehr moide unnd bekummerde, schloch eine

kranckheit darto, und starf 4. *calendas Ianuarii anno 916*⁴¹ ^dund wort begraven by sinen vorvader in s. Michelis capellen int osten des ^dDomes. Do men aver 120 jar disse capellen, so oltheit halven vorfallen was wedderumb vornyen wolde, do fant men van ^dHoierus licham nictes im grave, behalven de cruce des mantels, und dat hovetkussen, derhalven de lude in dem wane weren, dat en de here to sich inn den hemmel genamen.

In olden boken steit also vann ohme geschreven.

Sanctus Hoierus electus septimus heros.

fol.36v

a.916

^aReinwardus
de achte bischop tho Bremen⁴²

Reinwardus⁴³ satt kume ein jar, ^dvan welches levende behalven den namen, is nictes an den dach gekamen, dan men weth nicht wor he her gewesen, edder ^dwo he sich gehalten hefft. He starf anno 916 im November, ungeferlich, ^dunnd wort begraven in s. Michels ^acapellen ^dim ^dDome.

^aUnno de 9.
bischop to Bremen⁴⁴

fol.37r

a.918

Unno⁴⁵ quam also by dat regimente. Als Reinwardus gestorven, wort inn sine stede wedder gekaren de ^ddompravest Luderus. Albertus Crantz noemet ohne Ledradum, ^dwelches capellan Unno was. Also he nu quam in des keisers Conradus hoff, umme den staff to entfangende, unde de keißer vornam wo de koere was togegahn, do gaf he den staf Unnoni, so achter Ludero stundt, also idt Got vellichte hebben wolde, und ^dpawest Johannes de teinde gaff ome de ^dertze, disse pawest was des vorgenomeden pawest

41 916 Dezember 29.

42 S.E.V,2:(nach 916 oder 917 Dezember 20) - 918 Oktober 1; May, Regesten, Nr.91.

43 Daneben Wappen des Bischofs im Blätterkranz.

44 S.E.V,2: 918 (nach Oktober 1/vor Dezember 23) - 936 September 17; May, Regesten, Nr.92-97.

45 Daneben kolorierte Zeichnung des Bischofs.

Sergii sohn.

Unno was ein fram mann, wowol van personen nicht ansehnlich, und blef alle tidt den Romischen keisern Conrado und Hinrico denstlich also men lest

Notus principibus noniis in ordine nonus.

fol.37v

a.918

He was inn sinem ampte flitich, und leth alle wedderwerdicheit mit gedult, umb der leve Christi willen, dan by siner tidt deden de Ungarn und Denen groten schaden inn Sassenlandt.

**Wat Unno in Denmarcken unde
Schweden uthgerichtet heft.**

Also de Denen also, wo itzunder gemeldet, groten schaden deden den ummeliggenden landen, do toch keiser Hinrich jegen se, mit alto grotem folcke, und gewann de grote stadt Heidebu, so up Dudesch Schlesewick genommet wert, und settede dar einen marggrafen to synem statholder, averst so drade de keiser wech was uth dem lande, schlogen de Denen den marggraven doth, unnd dreven de Sassen uth deme lande.

Do keiser Hinrich sinen willen in Dennemarcken fullenbracht hadde, toch Unno int landt, oft he nu wol den koning, Gormo genommet, nicht konde thom christen geloven bringen, wowol de koninginne Tira, so uth Engelant gebaren und eine christinne was, gerne gesen hedde, so wort idt doch hirnamals

fol.38r

beter im lande, dan also keiser Otto na keiser Hinrichs dode int regimente quam, toch desolve in Denmarcken wolgerust, den marggreven und de Sassen tho wrekende, dede groten schaden in rof und brande, do rustede sich koning Haraldus, Gormonis sone, und toch dem keiser entiegen, averst idt wort sovele to sprake gekamen und gehandelt, dat sich Harald mit sinem sone Svenno, und siner frouwen Gunnilt dopen leth, do dofte se Unno bischop to Bremen, mit grotem folcke. Keiser Otto huef Svenno uth der dope, und leth en nomen Svenotto und Haraldus behelt den loven flitich. Do stiftede keiser Otto in Denmarcken 3 bischopdome, also, ein to Sleswick dat ander tho Arens, dat drudde to Ripen, und makede de dem bischoppe Unnoni, und sinen nafolgeren, also suffraganien, underdan. Do quam Unno

mit hulpe ^ckoning ^cHaraldes, up alle ^beilande inn ^bDennemarcken, den volckern dat wort Gades to predigen und sterckede de christen, so he dar fant, im geloven.

Darna quam he midden in Sweden, mit grotem arbeide to der stadt Birca, de dar is de hovetstadt der Goten, nicht ferne van Upsal gelegen, dar in 70 jaren na s. Anscharies dode, nein prediger in kamen dorfte, behalven sunte Rembertus.

fol.38v

a.920/936

Anno 928 was Johan greve to Stade und Herßefelde, ein stridtbar here, to have, by keiser Hinrick dem ersten, was ein hovetman aver etlich krigesfolck, densulven vorordende de keiser mit einem hope kriges luden up dat slott Brandenborch jegen de Wenden, und makede en tom marggreven to Brandenborch, gaf em ock eyenen bischop tho, ^ddesulve marggreve Hans leth einen sone na, Hinrich de Kale genomet, van deme under ^dLibentio dem andern volget.

Do bischop Unno sine lehre fullenbracht hadde, und wedder uth Sweden wolde, wort he kranck by der stat Birca, und starf anno 936, *indictione 9* midden im September⁴⁶, also he int achteinde jar geseten hadde, sin licham wort van sinen jungern to Birca begraven, behalven sin hovet, dat wort ohme af geschneden, und tho Bremen gefort, unnd midden inn den Dohm vor dat altar begraven. He dede vele umb des namen Christi willen, dan he schuwede nicht de ungestuime see, sin hoge older, der heiden bosheit, ofte sust kein ungelucke.

^aAdaldagus, de
10. bischop tho Bremen⁴⁷

fol.39r

a.937

Adaldagus⁴⁸ vorstundt de kercke to Bremen 54 jar langk, de was de jenne, de uns dat mene guth wedderbrachte, he was ^deddel van geborte, junck van jaren, schone van antlate, wis unde vorstendich, he wort genamen uth dem chore der kercken to Hildensem und wort ein discipul sunte Adelwardi,

46 936 September 17.

47 S.E.V,2: 937 (nach Februar 4/vor Juni 30) - 988 April 28 oder 29; May, Regesten, Nr.98-144.

48 Daneben kolorierte Zeichnung des Bischofs.

bischoppes to Verden sines veddern, van welckem he ock inn des keisers have sehr gelavet wort. ^cHe was keiser Otten des ersten cantzler, van welckem he sine regalia entfinck, und de ^dertze van pawest Leone dem 7. he wort geordineret van deme ^dertzebischope tho Mentz. Also heft Adaldagus tom ersten, do he int stift to Bremen quam, dat in langer tidt mit machte und richtes hendeln was vordrucket, datsulve gefryet van des koninges bade, gelick anderen steden, und er-

fol.39v

a.948

langede van dem paweste, dat he siner kercken to Bremen wolde bestedigen alle de puncte und stucke de van sinen vorvadern pawesten to Rôme, dem ertzstifte vorlenet weren, welches also gescheen, und ludet des pawestes bref, den ich uth dem originale hir her gesettet hebbe, van worden tho worden also.

XP AGAPITUS EPISCOPUS SERVUS SERVORUM DEI

^creverentissimo et sanctissimo Adaldago sanctæ ^cHammaburgensis ^cecclesiæ archiepiscopo tuisque successoribus in perpetuum. Convenit apostolico moderationi pia relligione pollentibus benevola compassione succurrere et poscentium animus alacri devotione impertire. Ex hoc enim luci potissimum premium apud conditorem omnium deum procul dubio promeremur, dum venerabilia loca oportune ad meliorem fuerint statum sine dubio producta: Igitur quia postulastis a nobis, quatenus archiepiscopatum ^cHammaburgensis ^cecclesiæ totum integrum vobis confirmaremus, sicut a præcessore nostro domino ^cNicolao huius ^capostolicæ ^csedis decretum est, inclinati precibus ^cHadumari ^cFuldensis ^cabbatis ^capostolica autoritate concedimus cum omnibus generaliter atque specialiter locis ad eundem prefatum vestrum archiepiscopatum pertinentibus, scilicet omnia quæ vestri antecessores suis laboribus adquisiverunt, vel etiam amor æternæ patriæ ibi a chriticolarum fidelibus largita sunt, vel

fol.40r

a.948

largiuntur, cum illis etiam qui nunc tuo tempore divina protegentia ad Christi conversi sunt fidem, videlicet ^cepiscopis Danorum, Norvenorum, Sveonum, necnon omnium septentrionalium partium, pallium quoque et usum eius in prenominatis a prædicto papa factis habendum tibi et omnibus successoribus tuis perpetuo decernimus, deinceps vero nullum ^carchiepiscoporum vel Coloniensem, vel alium quemlibet in vestra diocesi ullam sibi vendicare decernimus potestatem, quinimo et ipsis et omnibus

omnino suademus, cultoribus veræ religionis, ut adiutorium et solatia vobis in omnibus administrent, quatenus pro gratia huius beneficii plenam recipere mercedem a domino mereantur, quum omnia quæ proficua ecclesiæ probantur existere, et divinis non impugnantur preceptionibus efficienda et prebenda omnipotentis dei autoritate, et beatorum °apostolorum Petri et Pauli esse non dubitamus. °Et hoc nostro decreto decernimus secundum prenominati bonæ memoriæ °Nicolai °papæ sanctionem, et °reverentissimi °regis °Ludovici votum ipsas predictas dioceses Hammaburgensem scilicet et Bremensem non deinceps duas, sed unam esse et vocari. Omnem quoque adversantem vel contradicentem, atque piis nostris studiis quolibet modo insidiantem anathematis mucrone percutimus, perpetuæque ultionis reum, diabolica sorte damnamus, ut culmum apostolicum more predecessorum nostrorum causamque dei pio affectu celantes ab adversis hinc inde partibus muniamus. Apostolica itaque autoritate, et °Bernardo °episcopo °Alverstedensis, °Thidardo °Hildenesensis °ecclesie, et cæteris conterminalibus episcopis insuper iubemus et eos monemus, ut te in omnibus adiuvent

fol.40v

a.948

quatenus sacerdotale ministerium explere, et animarum lucra domino Iesu Christo facilius adquirere valeas. °Autoritate ergo °apostolica et censura sub divini iudicii obtestatione et anathematis interdictu statuimus, ut nulla persona, magna vel parva, cuiuscunque ordinis aut dignitatis sit, omnia quæ a nobis vel predecessoribus nostris ecclesiæ tuæ et tibi concessa sunt, violet, °quicunque autem mutaverit vel in aliquo violari presumpserit, nisi resipuerit, autoritate dei, et beati Petri et nostra, °qui eius fungimur vicariatione, perpetui anathematis vinculo sit innodatus. Qui vero custos et observator eius extiterit, benedictionis gratiam, et cælestis retributionis a iusto °iudice domino deo nostro consequi mereatur. °Scriptum per manum °Azzonis °notarii regionarii atque scriniarii sanctæ °Romanæ °ecclesiæ in mense Ianuario, indictione VI. Data IIII nonas Ianuarias per manum °Andreæ °arcarii °sanctæ sedis °apostolicæ in sacratissima sede beati Petri apostoli, indictione sexta⁴⁹.

^b Adaldagus settede den °ersten bischop in Denmarcken to Slesewick Haroldum, item to °Ripen °Liofdagum und tho Arens Rembrandum, he predigede ock den Wenden, do krech dat °ertzstift Bremen und Hamborch erstlich suffraganeen, darna ock dat stift Oldenborch. °Keiser Otto de °erste,

49 G.P.VI Nr.48 (zu 948 Januar 2). Text in: Hambg.UB 1, Nr.XXXV.

richtede up dat ^bertzestifft Meideborch und lede darunder de stiffte Merßborch, Ceitz, Missen Brandenborch und Havelberch, als suffraganeen,

fol.41r

^dhe wolde ock dartho leggen Oldenborch, averst dat wolde Adaldagus, cantzler nicht liden, sonder wedderstundt ohme, und behelt idt by sinem stiffte, und ordinerde dar Eguardum den andern bischop, de erste was Marco.

**^aWo Adaldagus dat stift to Bremen
truwelick reget heft**

^dInn der tidt do keiser Otto inn Italien toch, unnd Berengarium, so sick vor ein keiser upgeworpen hadde, voriagede, do toch ^bAdaldagus mit ohme und bevol siner kercken gueder, Hermannno, Billings sohne tom Stubshorne, de hirna hertoch to Sassen wort gemaket vam keiser. Stubshorn is ein dorp, licht eine mile weges van Soltouw int osten, imm lande tho Lunenborch im holte, dar de stede noch gewiset wert, dar Billing gewanet heft, desulve Billing hadde ock einen sone, geheten Amelung, de ^dwort de vofteinde bischop to Verden.

^bAdaldagus was wol vif jar by deme keißer, und erlangede der stadt Bremen grote privilegien, de by der stadt noch inn vorwaringe sint.

fol.41v

a.964

Tom lesten vorbadede dat capittel unnd gemeine folck, Adaldagum wedder to lande to kamende, wente se en konden syner dachlikes nicht lengk entbehren, ^bdo ginck Adaldagus an den keiser, und begehnde, dat he na Bremen wedder reisen mochte, dat vorloevede ohme de keiser, und bevohl ohme den gefangen pawest Benedictum, sin leventlanck tho vorwarende.

^bDo he wedder quam, gingen ohme entiegen, papen unde leyien, dre dachfart, mit wenende und schriende, und frouweden sich siner tokumpst. ^bAdaldagus brachte inn sinem heere mede pawest ^dBenedictum, den voften des namens, de van den uprorischen Romern jegen den keiser erwelet was, de wort van Adaldago inn groten ehren gehalten to ^dHamborch, beth dat he starf, tom lesten begunde de Romer tho moiende, dat de hillige mann also vordreven was, und wolden ohne wedderropen, und mit dem keiser vorsonen, averst do der Romer legaten tho ^dHamborch quemen, do was he gestorven den 4^{ten} Julii anno 964.

^bAdaldagus brachte mede uth Italien de lichame *Quiriaci, Cesarii, Cosmæ et Damiani, Coronæ, Victoris Cancianorum Felicis et Feliciani*. ^bDit hillegedom vor-

fol.42r

delede he inn dat stiffe, men dat meiste blef inn deme Dome. ^dDen licham Victoris brachte he to Berßen, also he dat mit ehrwerdicheit gedan hadde, erscheen ohme tho Berßen s. Ansgarius im drome, van welcken he schreckeliken wort vormanet, dorch de hillicheit unnd vordenste Materniani, welches licham to Bucken rouwede, dat he desulven kercken nicht scholde to grunde gahn laten, also buwede he de kercken mit ehrwerdicheit, und groter leve sines herten, brachte dartho tein proven, de darvan gekamen weren, desgeliken gaf he dartho den tegeden tho ^bWinbergen. ^bHe buwede ock de kercke to ^bHeesling in de ere s. Viti und vorsammelde dar ein convent, van framen ^djungfrouwen, dar ock de frame ^djungfrouwe s. Heilgardt, unnd ohre vater Hatto, so ein ^beddelman was, alle ohre guth to gegeben hebben, hir weren na einander negen abdisin, frame matronen, de dar ock begraven liggen, hir na lede pravest Lutmundus, Vicellini discipul, dit closter to Zeven, so eine halve mile darvan is, dar idt noch licht, averst ^dvorhen, do idt noch to ^bHeesling lach, was idt vele riker, dann idt nu is.

fol.42v

^bAdaldagus stichtede ock inn Freslande in Ostringen to Repesholte ein convent, van wertlicken canoniken, inn sunte Mauritii ehre, unnd siner hilligen marteler selschop, van den guedern, so ohme frame matronen hirto geven.

^cDat hospital to Bremen heft he mit velen ^crenten vorbetert, also, dat men behalven de geste (de dar dachlikes entfangen werden) dachlikes 24 arme luide vodet, hirinne was ohme *Libentius* sehr behulpelich, welken he uth Italien mede gebracht hadde.

^bAdaldagus wort ock wedderumb angefochten van dem bischoppe van ^cCollen, de one hebben wolde vor sinen suffraganeum, na lude des privilegii so ome pawest Formosus gegeben hadde, unnd mende, dewile nu dat ertzstift Hamborch, suffraganeos bekamen hadde, also to ^cSlesewick, ^cRipen, Arens und Oldenborch, so were ohme dat stift Bremen wedder heimgefallen, averst Adaldago stunt sin ^cdiacon ^bErpo truwelick by, dat gefell keiser Otten so wol, dat he ohme dat erste bischopdom, so leddich wurde, thosede und belavede, also krech ^bErpo darna dat stift Verden, dann dat wort na der thosage ersten leddich.

^bKeiser Otto holt ein tidtlanck hof to ^cWildeshusen er he inn ^cItalien toch, und ordende dar ^cstatuta und gesette, darmede de jennen, so in dissen nedderlanden waneden, vornemen mochten, dat de keiser ock vor se sorgede. Dar was Adaldagus stedes by ohme, und brachte ock sovele tho wege, dat de keiſer tho Bremen quam, unnd sin stift besochte, und dede dat umme der stichtgenoten willen, darmede se jo by dem christen loven volstendich bleven.

Anno 988 den 28. Aprilis, inn der ersten indiction, starf Adaldagus, im 54. jare siner regeringe und wort begraven to den hoven ^cLuderici, he was drier ^ckeiſer cantzler gewesen, alſe nomlich, Otten des ersten, Otten des anderen, und Otten des drudden, idt sint noch vele decreta vorhanden, de he under der keiser namen vorvatet und gestellet heft.

^aLibentius
de ^celfte bischop tho
Bremen⁵⁰.

Libentius⁵¹ edder ^cLivezo wort gekaren ^canno 988 und satt 25 jar, ^che entfinck de ertze van pawest Johanne dem vofteinden des namens und de ^cregalia van keiſer Otten dem 3. he was de erste de gewiet wort to Bremen van sinen suffraganeen.

^cHe was ein groth gelert fram ^cmann, unnd gotforchtich, unnd was Adaldago nagefolget uth Italia, up dat he sich na siner lehre, und hilligen levende mochte richten, und wort alleine werdich gefunden tho deme bischopdome, gelick alse idt Adaldagus vorordent hadde.

^cHe was van so groten kuischeiden, dat he sich selden van frouwens leth sehen, he was van so groter abstinentie, dat he van grotem vastende bleck ann sinem antlate was. He satt mit gro-

ten sorgen vor sin stift, besorgede ock dat ^chospital, und denede dachlickes

50 S.E.V,2: (nach 988 April 28 oder 29/vor 989 November 8) - 1013 Januar 4; May, Regesten, Nr.145-163.

51 Daneben kolorierte Zeichnung des Bischofs.

den armen, he befohl ^cLibentio sinem ^cneven dat closter vaken, und visiterde de ^cAver Elveschen, ^che sorgede ock sehr vor sine ^bmoder kercke to Hamborch, und fullenbrachte sine lehre andechtigen.

^cAnno 992 quam keiser Otto der drudde, tho ^bHalverstadt ann s. Gallen dage⁵², do wort dar de nie dohm gewyhet, hir weren vele forsten und heren, dar ^cLibentius ock mede was, und disse nafolgende bischoppe de ertzbischof to ^bMeideborch, de ertzbischof to Mentz, de bischof to ^bWormbs, bischof Rether to Paderborn, bischof Erpo to Verden, Ursus to Passow, Hugo to Zeitz Hildericus to Havelberge, Reinhardus to Mekelnborch, Hagio to Capua, Johannes to Placentz, Reinwardus to Trent, und andere, sampt velen weltlichen hern und forsten

^aWat sich dusser tidt in
Dennemarcken twischen den
koningen thogedragen unde
begeben hefft.

^cAlso de ^cDenen dem ^ckoninge Haraldo dem werden

fol.44v

darumme dat he christen was, fiendt geworden, und ^cSveno dat vornam, vorloechende he Christum darmede he koning werden mochte, und nam also dat koningkrike mit gewalt inn, und besat dat koningkrike also na sines vaders Haraldi dode, de to Julin einer groten sestadt in Pomern (so averst nu nicht mehr vorhanden is) also ein guth christen starf, averst ^cSveno wort van den van Julin dremal na einander gefangen und mit grotem gelde alle tidt wedderumme geloset, nomlich, mit so swarem silver, also he sulven swar was.

Darna quam he to krige mit koninck Erick tho Sweden, de schloch unnd voriagede ohne, als he nu inn Schotlandt entweken was, unde sin ellende betrachtete, erkennede he, dat idt ohme darher queme, dat he Christum vorloechent hadde, und tom heiden ^dwedderumme geworden was, dat was ohme leidt, und gaff sich wedder to dem christen geloven, krech hulpe van dem koninge uth ^cSchotlandt, und gewan Dennemarcken wedderumme

Do was der tidt ein gebaren Dene in Denmarcken, mit namen Poppo^a, ein gotforchtich unde fram mann

was wol geoevet imm christen geloven, und predigede heftich im lande, jegen de afgoederie, also dat se den geloven wedder annemen, dorch sine wunderteken, dann dewile de Denen noch wanckelmodich imm christen geloven weren, und de afgoderie noch nicht gantz afgeleht, doch sine lehre nicht straffen konden, ^ddo fragede he se, wenn se seggen dat he ein gloiendich isern drage in bloter handt, und sich nicht brende, oft se den ock geloven und de heidenschop vorlaten wolden, antworten se ja, ^ddo leth he ein ^disern smeden, alse eine hansche, und dat gloiendich maken, stack de hant darin, und droch dat hen up den ^dplatz, den he bescheden hadde, und warp idt vor des konings vote ane schaden, des mirakels vorwunderden sich de Denen, worden christen ^dwedder, und leten sich dopen.

^bUp eine ander tidt bewisede he sinen geloven mit nafolgendem mirakel, he leth sin kleidt wessen, und ansticken midden manck dem folcke, hadde sine ogen und hande na dem hemmel gerichtet, und rep den hern an. Alse nu dat was

und kleder vorbrandt, und he bloth stundt, was he gelike frolich, und hadde nene noth van dem roeke edder fuire, des wurden do ock vele dusent heiden gelovich, unnd leten sich dopen.

^dDissen Poppo vorordende Libentius, tho einem bischoppe tho Arens, ock ordinerde he Haricum tho Slesewick, Lefdagum to ^dRipen, und Gerbrandum tho Rotschilde, alle frame, gotforchtige menner do wort alle dinck wedderumb beter in ^dDenmarcken. Ock was der tidt in Denmarcken hoge beromet de junge Odinkar, van koninglichem ^dDenischem blode, de was des olden Odinkars ^dvedder, he hadde van sinem ^derfgude dat stift Ripen upgericht, unnd was inn siner joget van Adaldago gedoft, de ohme ock den namen gaf, dat he Adaldagus hete, entlich wort he van Libentio ordineret, de ohne ock thom bischoppe settede tho ^bRipen.

Disser tidt wort Bremen mit einer ^bmuiren bevestiget.

^bBernarius ^bbischof tho ^dVerden, lede sich up jegen Libentium, klagede unnd wolde ^bRameblo vor sich hebben, dewile idt in sinem stifte lach

do sande Libentius Ottonem an pawest Sergium, de kende idt Libentio tho, dann s. Ansgarius sin vorvader hadde idt gebuwet.

^aDat dusenste jahr na Christi geborth.

^bBy dusses hilligen ^bmannes Libentii tiden, is fullenbracht dat dusende jar, na der heilsamen ^bminschwerdinge unses leven hern und heilandes Jesu Christi, welches doch de christen mit nenen frowden teken began hebben, gelick also keißer ^aPhilippus dat dusende jar, na erbuwenge der ^bstadt ^bRome, mit grotem ^btriumph und kostlichen spelen und geprenge begingk, desgeliken hadden de ^bRomer vorhen alle hunderde jare na erbuwinge der stadt ^bRom, mit kostlichen spelen, unnd schwaren unkosten gehalten.

^aDarmit men averst weten moge, wat vor hern und potentaten disser tidt im ^adusenden jare gewesen sin, unnd gelevet hebben, so wil ick desulven, oft idt wol in de Bremischen historien nicht gehorich, hir her setten, alleine

fol.46v

a.1000

darumb, daruth tho ersehende, wo with sich de christliche gelove der tidt gestreckt.

Unnd was der tidt pawest, Sylvester de ander, des namens, vorhen ^dGilbertus genomet, de was ein Frantzose, ergaf sich dem ^dduivel mit lif und sehle, dat he ohne tho groten dingen brechte, he wort keiser Otten des drudden, unnd koning ^bRoberti tho ^dFranckrick ^btuchtmester, darna ertzebischof to ^bRemis, folgends ertzbischof to Ravenna, und thom lesten ^dpawest tho ^bRome.

Otto de drudde des namens, ein hertoch ^dvann Sassen, Brunswick und ^dLunenborch, was Romischer keißer, ein fram, wis und vorstendich here, wort mit dem thonamen geheten ^dweltwunder, de vorordende mit hulpe pawest Gregorii des voften sines veddern, de soven chorforsten, he fandt ock dat gebeente Caroli magni tho Aken wedder.

^bRobertus ^dkoning tho ^dFranckrick, ein ^dgotforchtich fram mann, wert vor hillich gehalten he makede dat *Responsorium, Iudea et Jeru-*

fol.47r

a.1000

salem. ^cItem de *Sequentie, sancti spiritus adsu nobis gratia.*

^cAdolphus de vofte, koning to Hispania, de wort im jare 1000 vor dem schlate Viseo vann den Saracenen doth geschaten.

^cBoleslaus Chrobius is inn dissem jare to dem ersten koninge to Palen gekaren, sin vader ^cMiecislaus was de erste ^cchristen hertoch to Palen.

^cCanutus de ander, besatt vif ^ckoningkrike, alße Denmarcken, ^cNorwegen, Schweden, Engellant unnd Schotlandt.

°Sanctius °Garsias °koningk tho Arragonien und Navarra.

°Stephanus was de erste christen °koningk to Ungern.

°Otto, hertoch tho Brabant, de starf ane menliche °erven, unnd gaff dat hertochdom °Lothring by dat keiserdom, de was de leste vann dem stammen Caroli magni

°Boleslaus hertoch to Behmen.

Eckhart marggrave to Brandenborch.

fol.47v

a.1000

°Hugo marggrave to Brandenborch, keiserlicher statholder in Thuscia.

°Erenfrid palßgreve by dem Rhine

°Hinrich °hertoch to Beiern, so hirna noch keiser wort

Brun hertoch to Beiern,

°Hermen hertoch to Swaven

°Luider hertoch to Sassen

°Eckbert marggrave to Sassen

Bernt hertoch to Sassen thor Louwenborch

°Hinrick marggreve to Osterrick

°Hermen hertoch im °Elsaß, greve to °Zeringen

°Wilhelm hertoch to Doringen

Gotfrid hertoch in Ardennen, wort vam °keiser wedder belenet mit Lothringen, als hertoch Otto erflos starf,

Richart hertoch to Normandi.

Reinholt greve to Babenberch, starf erflos, do makede de keiser ein bischopdom van Bamberch.

Dirick de drudde, greve to Hollandt,

Esich de leste greve to Mersborch

Otto greve up dem Amerlande unde in °Rustringen.

Herman marggreve to Missen.

Wilhelm greve to Rochlitz

fol.48r

a.1000

S. °Herebertus de 30. bischop tho °Colln, unnd erste chorforste darsulvest, buwede dat munster tho °Dutsch.

°Poppo, bischop to Mentz, und de erste chorforste darsulvest

Erkenbaldus de erste chorforste, bischop to [-] Trier.

°Gisilarius ertzbischop to Meideborch.

^bTheodoricus bischop to ^bMunster

Brun bischop to Ausborch

Ido de drudde bischop to °Missen, greve to ^bRochlitz ein gotforchtich man, de predigede den °Wenden.

Robertus de 23. bischop to Spir.

^cMilo de 13. ^bbischop tho ^bMinden.

Adelbolt ^bbischop tho ^bUtrecht

Retharius de 9. bischop to Paderborn.

Osdachus de 11. bischop tho ^cHildenßem.

^dDesgeliken was dat keißerdom Constantinopel ock christen.

^cWes averst vor bischoppe und fursten mehr inn Franckrick, Hispania, Italien und sust gewesen, dat wolde to lanck werden to beschriven.

fol.48v

^aWo de Wenden Hamborch und andere
lande und stede vorwoestet hebben.

^aMestiwoi der ^bWenden ^bvorste, helt sich inn velen dingen gehorsam und willich jegen ^chertoch Berndt tho Sassen, dede ock dem keiser hulpe in Italien, dar sich sin folck wol hielt, also lavede ohme ^chertoch ^cBernt sine suster, averst marggreve Tiaderick vorhinderde idt, unnd sede, idt were nicht fin, dat men ^beddele frouwlin einem hunde thor ee geven scholde. ^cDo sede Mestiwoi in torne, wolann sin wy hunde, so willen wy ock biten, und toch inn torne van dar. ^cOft nu wol hertoch ^bBerndt ohme na sande, und bidden leth, he sich an dat wort nicht keren scholde, sonder wes ohme toegesecht, scholde gehalten werden, so halp idt doch nicht, sonder Mestiwoi sampt den Wenden, fell vam christen geloven, und slogen einen groten hop christen doth, und vorstoerden, Hamborch, dar bischop ^cBenno kume wech quam, marggreve Tiaderich worth uth dem lande geslagen, de quam to ^bMeideborch, und moste sich van einer prebenden ernehren, dann iderman was ome fient dat he des jamers ein orsake was, Folquardus de bischop tho Oldenborch entquam kume,

fol.49r

a.1013

unnd als sin stift so jamerlick vorwostet was, toch he inn ^bNorwegen, unnd bekerede vele heiden, und quam mit frouwden wedder to Bremen, und starf darna in sinem ^bstifte Oldenborch, doch willen etliche, he sy na der vorstoringe, in sin stift nicht mehr gekamen. In sine stede wort hirna van Unwanno gesettet Reginbertus. Mestiwoi wort ann sinem lesten ende noch christen wedder, derhalven wort he voriaget, do toch he na Bardewick, unnd starf dar, und bleven de ^bWenden wol 80 jar heiden.

^dAnno 1013 in der 11.^{ten} indiction starf Libentius und is begraven to
^dBremen midden inn des ^dDomes chore, vor der treppen sanctuarii.

Sin graf is vorhaven knees hoch, baven mit syner biltenisse, und is dit
epitaphium daruppe.

*Beato confessori Libentio quondam huius ecclesiæ antistiti summo, et
incomparabili viro, qui Adaldagum ab Italia secutus, eius emulatus est
magisterium, postquam annis 25 vigili cura commissio sibi gregi verbo et
exemplo, fælici tandem transitu anno domini 1013 migravit ad dominum.*

^aUnwannus
de 12. bischop to Bremen⁵³.

fol.49v

a.1013

Unwannus⁵⁴ satt 16 jar, he entfingk de ertze van pawest Benedicto dem
achten, de regalia vann keiser Hinrich dem andern. He was van ^beddeln
geschlechte, und wort genamen uth dem chore tho Paderborn.

Dusse Unwannus was de aller erste, de ein convent makede to Bremen,
van den de thovorn ann den ummegangen ^dwaneden, und weren gemenget
under ^dmonneke unnd canoniken. Unwannus wort vorfolget mit simonie,
wente he hadde groth ^berve unnd guth, des wort he bearchwanet, dat he dem
keiser den derden deil hefft gegeben, und den ^dderden deil der kercken,
unnd den lesten derden deel sinen oldern, darmit he dat ertzestift mochte
krigen, dat is averst nicht war, dann he was ein hillich mann, und vordelgede
aller heiden sede inn dussem lande

fol.50r

a.1020

so dat he van ohren offerhuisen hir ^dim lande wol ^btwolf kercken makede,
dar he ock s. Vitus capellen buten Bremen van maken leth. Do vorbrande
ock s. ^bWilhades ^bcapelle, de he wedder buwede

^dAnno 1020 schinede dat de ^bElve und Wesser int norden branden dre
dage lanck, se worden baven de mate groth, unnd lepen aver all, do dat
^dwater wedder wech fell, do worden vele dodere luide gefunden, darvan quam
eine grote pestilentie.

53 S.E.V,2: 1013 Februar 2 - 1029 Januar 27; May, Regesten, Nr.164-188.

54 Daneben kolorierte Zeichnung des Bischofs.

^dIn der tidt vestede men den ^ddick to Bremen, umb der fiende anlop
willen.

^aVan der bosheit des hertogen
to Sassen, und wat Unwannus darto
gedahn hefft

^dInn der tidt dewile ^bhertoch ^bBerndt levede, was alle tidt inn Sassen
twidracht, de hertoch bekrigede den keißer, und de kercken to ^bBremen, de
ohme in sinen unwegen nene hulpe dohn wolden, unnd vorderf ^dallent wat
he konde. ^dDe bischop krigede umme wolfart siner kercken, unnd de
^bhertoge umb vorwideringe siner lande,

fol.50v

disse krich warede jo lengk jo mehr. ^cHertoch Berndt vordruckede dat folck
mit giricheit van dem christen geloven, und vorherede gantz Sassen landt
jegen den keißer. ^bTom lesten bekrigede he sondergen de kercke tho
^bBremen, de was de rikeste van allen, und de bischop hielt mit dem keiser,
darna de kercken tho ^bHamborch de noch forder vam keiser gelegen was,
^cwelchs hertogen avermoth Unwannus mit sachtmodicheit averwann, und
drang ohne mit siner wißheit dartho, dat he der kercken, de he to vorn
bekriget hadde, gunstich wort inn allen dingen, ^cdarumb wort de hertoch na
rade ^cUnwanni, mit dem keißer vordragen. Ock vordroch he de Wenden mit
dem hertogen, als he ohnen etlichen ^btributh na lieth, makeden also frede
mit den Averelvischen, und der kercken to Hamborch.

Do vorniede Unwannus de stadt und kercken tho Hamborch wedder,
makede einen uthschott uth alle synen gemeinten, darinne menne weren
(dat is, uth den mans clostern) und nam uth iderm dre broders, dat ohrer
twelve weren, de den dohm bestellen scholden, de ock dat folck van dem
^bheidenschen loven

fol.51r

bringen scholden, und sorgede also truwelicken vor sine schape, alse ein
truwe herde.

He ordinerde ock inn ^dWentlande tho Oldenborch na Reginbertus dode,
einen wisen ^dmann thom bischoppe wedderumb, geheten ^cBenno, den
soveden biscop darsulvest, de van den brodern der kercken to Hamborch
gekaren wort, de predigede den ^bWenden dat wort Gades, unnd schaffede
grote nutticheit.

^cUnwannus hadde sine upkumpste lange tidt to hope gesammelt, und mende de dartho to brukende, dat he de wreden ^ckoninge inn norden lande mochte vorsonen mit sinen gaven, und tom geloven gunstich maken.

^cTo disser tidt averwann ^ckoning Knuth van ^dDenmarcken, den ^ckoning Adelrath van ^cEngelandt, und besatt lange jahre beide koningrike, do brachte he vele bischoppe uth ^bEngelandt mede in Denmarcken, van welckeren he ordinerde Bernardum in Schone, Gerbrandum in Selandt, und Rembertum inn Fuinen, ^ddat vordroth Unwanno, dat de gerechticheit, de dem ertzebischope to Bremen alleine thokumt, van andern fullenbracht wort, derhalven fingk he ^bGerbrandum, de in Engellant

fol.51v

gewyet was van ^dElvoldo dem ^dertzbischope, do gelavede Gerbrandus vol tho donde, truwe und underdanich to wesen der kercken to Bremen, ^dunnd wort darna de beste frundt Unwanni, mith welckem he ock sande sine ^clegaten tho koning Knuth van ^cDenmarcken, mit gaven, sich frouwende der victorien de he inn ^bEngelandt gekregen hadde, averst he beschuldigede ohne, umme de bischoppe, de he in ^bEngelandt gekregen hadde, und mit inn ^cDenmarcken gebracht, dat de koning dancklich to sich nam, und wort van deme ^cbischope underwunnen, dat he na sinem rade hirna dohn wolde, quam ock darna tho ohme to Hamborch, und sprack mit ohme, ^ddeßgeliken quemen dar ock to ohme der ^cWenden forsten, Uto unnd ^cSederich

^dIn der tidt was guth frede twischen den ^dWenden und Averelvischen, unnd ^cUnwannus formerde de kercke tho ^cHamborch wedder, und sammelde dar eine grote schar van papen und borgeren, buwede dar ock ein holten closter, und buwede de stadt mit ver vasten tornen, wedder dat anlopen der ^bWenden und wanede

fol.52r

a.1029

vaken inn der ^cstadt ein half jar mit dem hertogen, unnd hielt vele rathschlage mit ohme, des landes notorft halven.

Disser tidt wort s. Olef, koning tho ^bNorwegen erslagen, unnd tho ^cDrunten begraven, hirna aver 537 jaren, ^bnomlich anno 1565, als de koningk to Sweden mit dem koninge tho ^bDenmarcken krigede, quemen de Sweden tho ^bDrunten, und wolden s. Olef wechfueren, averst de Normans hedden dat corpus bysiden gebracht, dann idt was noch heel unnd gantz, unvorratet und unvordorven, und was de wunde (als he erschlagen) ock fin to sehnde. ^dDo averst de Sweden wedderumb wech weren, leden de Normans dat corpus inn ein nie sarck, und vele buren worpen silver und golt darin, worth

also wedder in sin graf gelecht, ^cdat nie sarck makede sunte Oleve, ein schepes tymmermann van Bremen, de hete Carsten ^bThierman.

Alse nu Unwannus sin ampt, beide buten und tho hus mit grotem flite hadde fullentagen, do starf he anno 1029, *sexto calendas Februarii indictione* 12⁵⁵ unnd wort begraven tho sinem vorvader.

fol.52v

^aLibentius 2.

de drudteinde bischop to Bremen⁵⁶.

Libentius⁵⁷ de anderde dusses namens, satt by ver jaren, he was des vorigen ^cLibentii neve, unnd entfingk mit gunste der ^ckeiserinnen ^cGiseln, de regalia, van keißer Corde dem andern, und de ertze van pawest Johanne dem 20^{ten}.

^bHe was ein einfoldich, rechtferdich, und gotforchtich mann, allen luiden gutlich to spreken, he hadde de geistlichen sehr lef, averst he helt se strenge, dann de ^bwiver de sich by de broder beginden tho leggen, schaffede he wech, unnd leth se vorwaren up den dorpen. He gaf gerne den armen. Item, he loesede mit sinem gelde van den inwanern des landes, eine brugge aver dat water, lede darby einen tollern, und settede, dat men den brodern, alle jar dertich maltidt darvan geven scholde.

fol.53r

^bHe hadde sines closters so grote sorge und upsicht, dat he alleine inn sinem dele alle gebrecke siner vorvadern vorfullede.

^cDewile bischop Benno tho Oldenborch, uth sinem vorhereden und vorwoesteden stifte, sin upentholt nicht hebben konde, sonder lange tidt ummeher getagen was, do quam he to lest tho sunte Berwart bischop to Hildenßem, klagede dem sine grote noth, unnd batt umb rath unnd trost, des enthielt ohne sunte Berwart frundtlich und broderlich. ^bNu begaff sich, dat sunte Berwart stifftede sunte Michels closter, alse de kercke rede was, und menn de wyen scholde, quam groth folck darhenne, des wyede Benno de luchtern side der kercken, und worth so sehr gedrucket, dat he korts darna starff, unnd wort begraven inn der nien kercken, ^ddo settede Libentius

55 1029 Januar 27.

56 S.E.V,2: (1029 nach Januar 27) - 1032 August 24 oder 25; May, Regesten, Nr.189-194.

57 Daneben kolorierte Zeichnung des Bischofs.

wedderumb *Meinerum* to einem bischoppe tho Oldenborch.

^bDat bischopdom, provestie, unnd gasthus, was na hertoch Berndes krige, und der heiden averfall so rike wedder geworden, dat men dar khume einen armen minschen mehr sach, wowol vorhen imm stiffe groth armuth was, und ock folgender tidt wedderumb duire tidt infell.

fol.53v

^aIn dusser tidt was sunte Turgot de bischop van Rameßlo lange tidt mit Libentio to Bremen, im predigende mede arbeitende, de wort gantz utsettisch, unnd vorbeidede sinen lesten dach mit groter gedult, tom lesten nam he einen saligen ende, und wort begraven in s. Peters munster, dar ock begraven liggen, Folquardus, Harichus, Odinkar de olde, und bischop Poppo, darvan vorgeschreven steit. Do weren dar mit Libentio de hilligen predigers, de junge Odinkar, Sifridus uth ^bSweden, Rodolphus uth Norwegen, de seden Libentio, wo dat Godt almechtich sin wort aver dat folck sehr vormerede, und groth darby dede, de dachliches bekeret wurden, des Libentius fro wort, unnd na sinem vormoge wedder uthsande to predigen, in Selande ordinerde he na ^bGerbrando Avoconem, und in s. Turgots stede tho Rameslo, Gotscalcum.

^aVan der graveschop Stade.

^bIn der tidt keißer Hinrich des ersten, wanede Hinricus de Kale up dem schlate to ^bHerssefelde, desolve was sachtmodich und fram, hadde eine frouwe de hete Hildegarda, de hadden einen sohne to hope, Hinricus de gudige⁵⁸ genommet, de was canonicus to Hildenßem, ^bdisse wort mit den sinen van der papheit mit almissen

fol.54r

geloeset, ^cdesolve makede tho dusses ^cLibentii tiden van dem slate ^cHerssefelde ein ^ccloster van clercken, welches he thovorne van ^chertoch Bernde tho Sassen, unnd Libentio erwarf, he kofte sick dremal aver mit lande, ornamenten, unnd andern guedern, dat he alle der kercken gaff.

^cDusse Hinricus hadde twe sohns, greven Siverde de Stade buwede, unnd greven ^cTiaderich, de worden alle beide van den zerovern, den ^cDenen, wechgefort, und ohnen ore borch, de se to Stade gebuwet hadden, afgewonnen. Sifridus, als se ohne henfoerden, und mit den voeten [-] slaten

58 Mit Zeichen *de gudige* eingesetzt.

satt, entquam in ein fischer schepken, und wort also entfoeret und vorloset,
^ddat vordroth den ^cDenen, huwen derhalven den fangen, dem einen de
handt, dem andern den ^dvoth ofte nese aff. ^cDem andern broder leden se
mennige pyne [-] ann, huwen ohme beide hende af. ^bGreve Sivert, so wech
gekamen was, brachte ann sich hertogen Benno to Sassen, und keißer Otten
mit groten folcke, und avertoch de zerovers mit einer stercken rustinge by
^bStade, schloch ein deil doth, voriagede ein deil, fingk ohrer ein deil, und
makede sinen bruder los, ^dde gefangen lieth he ann boeme hangen ann
einem orde, so hirna eine lange tidt genomet wort, ^dWorgebur. Idt weren
ock ann einem

fol.54v

andern orde twintich ^cdusent ^cDenen to hope, de vorfuerde ein Sasse, so
ohre ^cleideßmann was, int Glindeßmohr, dar quemen de Sassen aver her,
und slogen se alle doth.

^bGreve Sivert nam eine fruwen van Beiern, mit welcker he tuigede
Sifridum, unnd als sin broder doth was sonder erven, do nam Sifridus de
junger eine frouwen, geheten Adila, und tuigede greven ^cLuider, de nam
Adelheit, keiser Rolefs vaders suster, und tuigede Udonem den ersten, de
marggreffe wort, ^dinn siner tidt wort de graveschop ^bStade gegeben der
kercken tho ^bBremen, und van Udone to lene entfangen, Udo tuigede
Udonem den andern, ^bRodolphum und Hinricum den langen, Rolef tuigede
Rodolphum de inn ^cDetmarschen erschlagen wort, Hartwicum den
dompravest to ^bBremen, de dat landt ^dDetmarschen schenckede der kercken
to Bremen

^aVan sunte ^aEmmen.

^aHertoch Berndt und ^cDetmarus tho Sassen, deden der kercken to Bremen
vele gudes, und geven alle oren schatt darto, dat quam ock mede van to
hordinge sunte Emmen, de de kercke to Bremen sehr lef hadde, de was
Meinwercus van Desterlandt, bishops to Paderborn suster, und greven
Luders (so hertoch Bennen van Sassen broder

fol.55r

a.1032

was) frouwe, ^cetliche willen se sy des greven dochter vann ^bStotel gewesen.
Ohres mans greven Luders grote vader, was Billing, thom Stubbshorne imm
lande tho Lunenborch, by Soltouw.

Dusse ^cEmme hadde groth guth, van erfgede, unnd ock inn redem gude,

alse silver unnd golde, welchs sie alle byna der kercken to ^bBremen gaff, de se sehr lef hadde, dar se ock begraven licht. Se gaff ock der stadt eine grote wische und weide, welches nu de Borgerweide⁵⁹ hett, up welcher de beeste nene noth en hebben, van bromsen, wopsen edder flegen, unnd dit was anno 1032.

^bIn demsulven jare begann Libentius kranck tho werden. Inn s. Bartolomeus feste dede he twe ^cmissen, unnd do de psalter uthe was, gingk he frolich tom hern *13. indictione 8. calendas Septembris*⁶⁰.

^a**Hermannus de**
verteinde bischop to Bremen⁶¹.

^cHermannus satt inn deme stuele to Bremen nouwe dre jahr, he entfengk den staff van keißer Corde dem andern, und den mantel van pawest Benedicto dem negenden.

fol.55v

a.1032

Hermannus⁶² wort gekaren uth dem ^cchore to Halverstat unnd was dar pravest. He was ein ^cmann van wunderliker simpelheit, he hadde klene wisheit der slangen, darumb wort he lichtlichen bedragen van sinen knechten. ^cHe visiterde sine kercken selden, he quam eins mit einem groten heere to ^cHamborch, unnd schindede dat stichte, recht oft idt ohme nicht to horde, dat makede ^cMarco dat was sin *vicedominus*.

^cHermannus hadde ^beddelluide tho capellanen, alse Theodoricum, und Suidegerum. Suidegerus wort na bischop to Babenberch, und darna pawest to Rome, unnd wort Clemens de ander genommet. De subdiacon Hermanni hete Albertus, unnd wort noch sin nafolger ann deme stiffe. Disse ^cHermannus vornedderde allent wat he ann dem stiffe fandt.

59 Am rechten Rand von späterer Hand *borgerweide*.

60 1032 August 25.

61 S.E.V,2: 1032 (nach August 24) - 1035 September 18; May, Regesten, Nr.195-200.

62 Daneben koloriertes Wappen des Bischofs.

^aWes sich in Wentlande under
bischof Hermanno to Bremen
tgedragen hefft.

fol.56r

^bTho dusser tidt krigede keißer Cort jegen de Palen, unnd brachte ock de
^bWenden to gehorsam, welckeres landes forsten Anatrog unnd Gneus
heiden weren und deden sich bekeren. Udo averst, de drudde sohne
^bMestiwoi, unnd Gnei unnd Anatrog bruder, was ein bose christen,
derhalven wort he van den fluchtigen Sassen umbgebracht, des veles
ungeluckes ein orsake was, wente he hadde einen sohne Gotscalcus
genomet, de ginck imm munster tho Luneborch to schole. Als disse sines
vaders doth vornamm leth he de christliche lehre faren, toch wech, unnd
vorstorde de gantze christenheit inn ^bWentlande.

^dDo toch de keißer jegen se, als se ^dWerben dat ^cstedeken inn ^dWentlant
gelegen, darinne Sassen waneden, vorstoert hadden, und brachte se wedder
to gehorsam.

^bHermannus de bischof schaffede nictes sonderges, averst he brachte
erst ^bGuidonem den sangmester tho ^cBremen, mit welckeres anwisinge he
den sangk und closterlicke ^clehre anrichtede, dat alleine van sinen besten
wercken was.

Darna lieth he dalbreken, dat sehr olde bedehus s. Michaelis, und namm
daruth de ^clichamme siner vorfahren, als Adaldagi unnd Reinwardi

fol.56v

a.1035

und leth se bewaren vor dem richtestole im ^dDome. Hoieri licham wort nicht
gefunden, sonder allene de crutze des mantels, und sin hovetkussen, alse
bavengeschreven steit by siner regeringe.

^cHermannus ginck ock ein groth werck ann, und wolde de stadt Bremen
bemuiiren, averst he starf daraver, als kume dat fundament gelecht was
*4. calendas Octobris anno 1035*⁶³ und wort begraven midden im Domes
chore.

63 1035 September 28.

^aBeselinus
de vofteinde biscop to Bremen⁶⁴.

Beselinus⁶⁵, mit sinem thonamen Alabrandus geheten, satt tein jar, he wort genamen van dem chore to Collen, was ein mann geziret inn allen dogenden und den luiden leflich. He entfinck de ertze van pawest Benedicto dem 9. und de regalia van keiser Corde dem andern. ^dDith

fol.57r

a.1035

was de drudde bischop to Bremen, de van dussem keiser de regalia entfingk. He wort gewiet van wielbischoppen unnd soven bischoppen to ^cHamborch, unnd mit groter ehre ingefoert.

^cDusse ^cAlabrandus was mit allen luiden wo men ohne hebben wolde. He hadde de geistlichen, so sich ehrlich hielden, so lef, dat he nicht liden en mochte, dat men ohnen ein bose wort sede, wol arm under en was, dem dede he hemelich grote entsettinge, dem einen gaf he vaken einen silvern schilling ver ofte tein, dem andern eine prebenden, dem drudden kleder, lieth ock vaken de ^cleyien, so den geistlichen leidt gedan, mith fuisten schlan inn sinem bywesen.

Als he ock vornamm de untucht, so de broders dachlick dreven, wolde he sinem vorfahren Libentio nafolgen, unnd de wiver wechdriven, und dat closter inn sinen olden standt wedder bringen. Do vorniede he dat closter by dem ^cDohme, ^dund settede den canonicken de ersten ^dtafeln, do was de proeven noch klene und settede dat men den brodern einen witt broth geven scholdē van sinent wegen, vam teinden den he darto gaff, baven de dertich maltide, de he dartho gesettet hadde, unnd des sondages scholde men jewelikem dubbelde proeven geven, und settede den brodern ^dwyn to drinckende, jegen ohre gewonheit,

fol.57v

dat he ock sin leventlanck fullenbrachte. Do he de tafeln ordineret hadde, do kerde he sich tho dem closter by dem Dome, und buwede dat klar stenen wat thovorn holt was, inn einer verkanten forme, mit velen kamern gedelet, unnd schone an tosehnde. ^bDarna buwede he der stadt muiren to ^dBremen, de Hermannus sin ^dvorvader beginnet hadde.

^bDarna settede he tom gebuwete tho Hamborch mit gantzer leve sines

64 S.E.V,2: 1035 (nach September 18/vor Oktober 16) - 1043 April 15; May, Regesten, Nr.201-219.

65 Daneben koloriertes Wappen des Bischofs.

herten, dar hadde Unwannus und hertoch ^cBerndt ein ^ceddel closter gebuwet van holte, na der ^cslachtinge der ^bWenden, vann dem vorfallen holte unnd steinwercke, averst ^cBeselinus was de erste ^dvan allen, de de kercke, de dar was gebuwet in de ere Unßer Leven Frouwen, inn verkanter ^dforme van klaren steinen, umb mehrer bevestinge und anlopes willen, gebuwet hefft, und makede ock ein steinhus, mit tornen und wehren woll bewaret, unnd umb siner ^cleve willen, makede hertoch Berndt van Sassen, dar ock ein hus, up de andern side des domes.

fol.58r

^cBeselinus bemurde ^cHamborch ock, alse he to vorn Bremen gedan hadde, doch was Hamborch der tidt alleine de stadt, dat nu s. Peters ^ckarspel is, he makede dre porten unnd 12 torne umme de stadt, den ersten torne besettede he, ^cden andern sin vaget, den drudden de ^bdompravest, den verden de deken, ^cden vofen de scholaster, den soster de broders unnd canoniken, und de andern 6 torne bewarden und erhielden de borgers.

^cNa vele hundert jaren, alse int osten des dohmes gegraven, wort ein gewellich fundament gefunden, des sich ein ider vorwunderde, und men nicht weten konde, wat duth inn olden tiden, vor ein weldich gebuwete gewesen, do men averst disses steinhuses gedencken wort, konde men erachten, dat de ^bElve der tidt, hiran gegan, unde dit steinhus van Alabrando up de ^bElve gebuwet, unnd dat na so langen jaren, de side orth, dar dho water gewesen, thogelandet, also dat de orth sedder der tidt mit huisen bebuwet worden, und de stat sovele groter gemaket.

^cVan einer sefart etlicher Fresen.

fol.58v

^cBy dusses Alabrandes tiden, weren etliche eddellude inn Freslande, de wurden tho rade, und wolden de see jegen dat norden afsegeln, und wolden erfahren oft idt wahr were, als men sede, ^dwen men van der ^dWesser queme, so funde men nein landt mehr int norden. Also hebben se schepe togerichtet, und sint van der ^dWesser afgefahren, hebben Denmarcken up der rechten handt, und Engelandt up der linken hant liggen laten, sint tho lest ann Islandt gekamen, van dar sint se wider north ann gefaren, hebben averst nen landt mehr vornamen, sonder sich Got dem hern, unnd sunte ^dWilhado befallen, des sint se ilents inn eine ^dduisternisse der see gekamen, dat se nicht mehr sehn konden, do fatede se dat snelle water, unnd toch se tho sich inn de duisternisse. ^dDe luide repen Got van hemmel ann, dat he

sich ohrer erbarmen wolde, etliche schepe vorgingen, de andern schloch idt wedder van sich, dat se also uth der dusternisse quemen, ann eine insel, de mit hogen bergen ummegeven was, se gingen uth den schepen to lande, und befunden, dat de inwaners in den bergen waneden, vor den doeren lach silvern und golden hußgerath, dar fellen se to, und nemen sovele als se dragen konden, und gingen mede na den schepen, und als se umbsegen, seggen se, dat

fol.59r

ohnen grote resen folgeden, de grote hunde vor sich gahnde hadden, desulven hunde toreten ohrer gesellen einen, de andern quemen kume to schepe, und wowol ohnen de resen na repen, unnd deep int water folgeden, so segelden se doch darvan, quemen to Bremen tho Alabrande, unnd vortelieden deme alles wo idt ohnen gegahn was, danckeden und laveden Gott.

^dIn der tidt was Alabrandus flitich im predigen, unnd ordinerde van sinen capellanen Rodolphum tho Slesewick, Abelinum to Oldenborch, unnd ^dWalonem nam he van dem chore tho Bremen, und settede en to Ripen.

^dIn dersulven tidt was aver der ^dElve, unnd imm gantzen rike fuste frede, ^dder Wenden forsten, Anatrog, Gneus, unnd Ratibor, quemen mit frede to Hamborch, unnd weren dar mit Alebrando, unnd hertogen Bernde, averst se hadden ungelike sinne und arbeit, dann de bishop arbeidede sehr umb den christen geloven by den ^dWenden to vormehren, averst de hertogen arbeideden by den Wenden, umb tinß und tributh to vorwervende, welchem der forsten girigen vornemende, Alabrandus sehr jegen stundt, by den Wenden.

fol.59v

By Alabrandus tiden vorniede ^cbishop Herman ^dvan Colln, ene olde klage up ^cBremen, also dat de bishop ein suffraganeus scholde wesen der kercken to Colln, averst de klage wort gestillet dorch Alabrandi wisheit, unnd wort bischoppe Hermen dre jar langk ein stilschwigent uperlecht, do hadde he Alabrandum ein gantz manth lanck to gaste to Colln.

^bIn dusser tidt als koning Svenno van Norwegen inn ^dEngelandt wolde, kerede he mit sinen schepen inn Hadelers landt, dar fingen ohne Alabrands dravanten, mit hulpe der hußluide, und brachten ohne fangen vor den bishop, de entfingk ohne mit groten ehren, brachte en to Bremen, und begavede one hochlicken, darna lieth he ohne mit frede wedder inn sin landt tehen. ^bAls he nu wedder to huß quam, sede he van der koninglichen wede

des bishops unnd van dem schatte der kercken, und lavede ohne sehre, wo dat he ein fyn here were, beide van personen unnd daden, ^ddarumb wort Alabrandus ock van hertogen Bernde unnd sinem broder ^dDethmaro sehr geehret, unnd stillede ock mit siner wisheit de hoferdicheit Udonis des marggreven.

^bInn der tidt quemen zerovers up de Wesser, beth tho der Leßem, unnd vordorven dat landt al umb

fol.60r

do weren de Bremers uppe, unnd jageden ohnen na beth uppe de Ane, unnd erschlogen dar einen groten hop Ascomannen, den so hete men der tidt de Denischen zerovers, und is sovele als eische mans, dersulven quemen hir weinich wech.

By dussen tiden regerde koning ^cMagnus, Oleves sone van ^cDenmarcken, dem quam Alabrandus entiegen, unnd hadde inn sinem heere, hertogen Berendt to Sassen, unnd ^cDetmarum, bishop to ^cHildenßem, de ock ein ^cDene was, unnd Rodolphum bishop to Schlesewick, unnd makede eine frie, also dat de koning gaff sine suster Ordolpho, hertogen Berndes sone to Sassen.

^dIn der tidt starf de eddele wedewe s. Emme, hadde wol 40 jar wedewe geseten, und hadde ock einen groten schatt tosamende, van silver, golde, unnd eddelnstenen, den se by not altomale geven hadde, armen luiden, und den kercken, und ohre licham rouwet to Bremen imm Dome in der olden siden, under einem verkanten blawen stene, unnd leth dat graff also⁶⁶.

fol.60v

a.1042

S. ^cEmme gaff by ohrem levende der ^ckercken to Bremen groth guth, ock den hoff to Stiplage ann dem Rine gelegen, und gaff keißer ^cCorde de Lesmona dar de ^ckeiserinn Gisela der tidt umme to Bremen quam, und dede den brodern grote woldath desgeliken allen armen luiden, und toch mit Alabrando na der ^cLeßmon.

^aWo Bremen vorbrandt is.

^cAnno 1042 vor dem lesten jare Beselini, do vorbrande dat Gades hus

66 Der untere Teil der Seite ist nicht beschrieben, möglicherweise sollte der Lageplan des Grabes eingefügt werden.

s. Peters, dat closter, unnd de gantze stadt Bremen, und blef nichtes aver unvorbrandt, dar vorbranden ock de schatte der kercken, unnd alle zirade.

Na der tidt lepen de broders bistern butem dem closter unnd vorleten de reguln altomale, de van den vedern, unnd van ohnen thovorn ock gehalten weren.

Van der tidt do s. Wilhat gewiet wart, unnd de ^ckercke to Bremen erst gestichtet wart, beth tho dem ende Alabrandi, hadde de kercke gestahn 270 jar, und vorbrande den 11.^{ten} Septembris. De brandt quam also by.

^cBeselinus hadde einem Fresen, Edo genommet, de dompravestie gegeben, ditsulve vordroth sinem veddern, dem jungen ^cEden, derhalven stickede he den Dohm ann,

fol.61r

a.1042/43

dat alle gebuwte vorbrande, wo vorgeschreven is, ditsulve moide jungen ^bEden vater so sehr, dat he alle sin guth der kercken to Bremen gaff. Ock toch Edo de dompravest umb trent s. Jacobs dage⁶⁷ na ^cJerusalem, und quam to Paschen wedder:

^bIn dersulven tidt des groten brandes scholde Beselinus inn Freslandt tehen, do he averst horde, dat de kercke gebrandt was, do kerde he wedderumme, und leth dat fundamente leggen des andern jars, na der grote, lenge, und gestalt der kercken to Collen, und brachte in dem sommer forth dat fundamente, piler und wende, dat men se hoge baven erde sach.

Anno 1043 do de winter vorgangen was, und Paschen anstundt, ginck Alabrandus vor dem guden donnerdage van der kercken to Schermbeke, barvoth wente Bremen, alse he rede olt, und mit dem kolden befangen was, so wort he forth to water gefort to der kercken to Bucken, dar levede he noch 7 dage, und starf 7.*calendas Maii*⁶⁸, *indictione 19* und wort van Bucken mit grotem trurende gefuert na Bremen, und midden in den Dohm, de he begint hadde begraven, in der stede, dar vorhen dat hoge altar was, by s. Wilhades grave.

Dessulven jars starf ock Odinkar, bischop to Ripen sußlange her, sint gotforchtige bischoppe to Bremen gewesen.

67 Um den 25.Juli.

68 25.April.

^cAlbert de 16. bischop.
to Bremen⁶⁹.

Albertus⁷⁰ satt dertich jahr, he entfing den staf van keiser Hinrich dem drudden, und den mantel van pawest Benedicto dem negenden.

Also heft disse pawest dre bischoppe tho Bremen na einander confirmeret und bestediget, alse, Hermannum, Beselinum, und Albertum, he wort tho Aken gewiet

dar de keiser gegenwardich was mit sinen forsten dar ock twolf bischoppe gegenwardich weren. He was sehr ^beddel vann geborte uth Beiern, und hadde einen bruder, de hete greve ^cDietz, de wort van einem Bremischen papen hirna doth gesteken.

^cAlbertus was thovorn prāvest to ^cHalverstadt, ein mann van scherper memorien, unnd wol beredet, he gaff vellever den he nam. He was kuisch, schone und milde, he bewisede den ^ddenern Gades grote othmodicheit, deßgeliken den armen pelegrimen, den forsten der werlt, unnd desgeliken, wolde he sich nicht othmodigen.

^bIn dem ersten do he gewyhet was, unnd sach dat werck der kercken ann, dat dat grote macht und kost behoevede, ^ddo leth he de muiren der stadt Bremen, de van sinem vorvader beginnet was, wedder upnemen, und lieth den stein bringen to dem tempel, do leth he ock wedder dal breken, den steinen torne mit den soven kamern, und leth ock dat closter dat van houwen steinen gebuwet was, dal breken, und hadde nenes dinges mehr gebreck, wen papheit unnd steines, und dat sin vorvader na der kercken tho Collen beginnet hadde, dat wolde he buwen und formeren na dem huse tho Beneventanen.

Anno 1046 toch keißer Hinrich ^din ^dItalien, und wort van den Romern wredeliken entfangen, he settede af dre paweste, Benedictum den 9. Gregorium den 6. unnd Sylvestrum den 3. unnd settede tho einem paweste Suidegerum, den anderden bischop to Babenberch, de ein geboren Sasse, ^cbischop Hermanni tho Bremen capellan, unnd ^ckeiser Hinrichs cantzler

69 S.E.V,2: (1043 Mai) - 1072 März 16; May, Regesten, Nr.220-339.

70 Daneben ganzseitige kolorierte Zeichnung des Bischofs.

gewesen was, van ^dwelchem he und sin frouwe de keiserinn Agnete, wurden gekroenet.

^dIn dem synodo dar de dre paweste worden afgesett, was mede bischop Albertus to Bremen, umb welches bede willen pawest Suidigerus, de do Clemens de ander wort genommet, vorniede und confirmerde alle de privilegia, de de kercke to Bremen und Hamborch van sinen vorvadern, pawesten to Rome hadde.

^dAnno 1049 do was dat hogeste altar des bedehuses gemaket und gewyhet inn de ehre, Unser Leven Frouwen. Inn der ^dwestersiden inn der ehre s. ^dPeters leth he wien und maken dat ander altar, dat averige werck blef ungeendet wol inn dat 24.jahr Alberti, van groter beschwernus unnd hinder, de dem bischoppe anlach, darna wurden de wende gewittet und de wester krufft gewiet, inn s. Andreas ehre.

fol.63r

a.1050

^bDo Albertus sach, dat de hertogen van Sassen de kercken vornedderden, de sin vorvader ^bAdaldagus hadde gewyhet, do arbeidede he mit allem flite darna, dat he de kercken mochte frien, so dat noch hertoch, noch ^bgreve, noch jemandt jenigerley gerechticheit inn synem stifte hebben scholde, dar hateden se ohne sehr umme, und heten ohne einen vorreder unnd vorspeher des landes, do kerde he sich an den keiſer umb hulpe, und dede vele arbeides, vaken unnd mennichmal inn des keisers ^dwarve, so dat idt dem rike vorwunderde.

^aWo keiser Hinrich to Bremen quam.

^dAnno 1050 do Albertus uth ^dItalien wedderumb quam do brachte he keiser ^dHinrich den drudden, mede to Bremen, dat he de Lesmon sehn scholde, und dat he mit dem koninge van Denmarcken spreken mochte, averst he meinde, dat he der hertogen to Sassen untruwe vornemen unnd to weten krigen mochte. Also wort de keiſer to Bremen redelich entfangen, als ohne tobefhorde, unnd gaff den broedern den hoff Balga, unnd der kercken to ^bBremen, de graveschop Freslandt. ^bAls he na der Leſmen toch, helt hertoch ^dDetmar up den keiser, und wolde ohne vormorden, averst de bischop beschermede ohne, darumb wort

fol.63v

hertoch ^dDetmar imm closter tho Polde, dar de keiser einen dach hielt, vam keiser to rechte gesatt, uns als he sich des mit kampe wolde entladen, do

wort he van einem siner ^ddravanten inn dem kampe dothgeslagen. ^dWelches doth sin broder de hertoch unnd sine kinder, hateden mit eynem groten grimmigen hate ann den ^dertzbischof Albertum und betegen ohne darmede, dat he des dodes ^cDethmari schuldich scholde wesen, des he doch unschuldich was, dann hertogen ^cDetmars eigen ^cdener Arndt, apenbarde dem keiser dat sin here up ohne gehalten hedde twischen Bremen und der Leßmon, daraver he den kamp slan moste, doch solches unangesehen, vorfolgeden de hertogen Albertum darumb swarliken, dartho de sinen unnd sine kercken, und deden em alle den unwillen den se konden. ^dWenner ock underwilen ein frede twischen en beiden was gemaket, so dachten jo sine kinder des olden hates, dat ohre vader vaken und vele jegen de kercken hadden bedreven.

^bUp dat Albertus de stadt Bremen, so disser tidt noch geringe was, gelike makede andern steden, so stichtede he van sinen gudern twolf provestien, ^cde erste to sunte Wilhat, dar dessulven licham rouwede, de andern to sunte Steffen, deme he flitich denede, de twe makede he van anbeginne, ^bde drudde makede he to s. Pawel vor Bremen, van dem gude dat dem gasthuse tho behorde. ^dDe verde to der Leßmen, de makede he van den

fol.64r

guedern, so dartho horden. ^cDe voften makede he by Stade. De sosten aver der ^cElve inn Sulenborch, twischen Blanckenese unnd Nienstede, dar lieth he alle busche unnd boeme uthraden, up den Sullenbergen, und lieth dar eine vestingen buwen, umb anlopens willen der Wenden. He was ock geneget darsulvest ein closter tho stiftende, ^ddewile averst des ^bbischops deners van disser vesten de umbliggenden buren beschedigeden, und underdruckeden, so hebben de Stormern mit hulpe des hertogen tho Sassen, de vesten gantz vorstoret. ^dDe sovende provestie beginde Albertus tho Aspiß imm stiftte Minden in einem busche, up einen berge, ^bde achte is eine abdie geheten ^bGossicana, up der Sala, de gestiftet wort van des bischoppes oldern. Ock beginde he vele ander gebuwtes, dat by sinen tiden wedder vorginck, gelick ock de to Aspice.

^aVan einem morde an closter junfern begangen.

^cDo tho Bremen s. Steffens stat noch nicht was gebuwet, do was dat ^ddevegerichte, dar nu s. Steffens kercke is gebuwet, na der schule werth, unnd ein jungfrouwen closter stundt dar nu de ^btegelhuise stan, uth dissem

closter ein schalck lockede dre jungfrouwen, de eine na der andern, und hete en mede nemen uth deme closter, wat se konden benalen, wen he quam mit en

fol.64v

uth dem closter, mordede he se by dem gerichte, nam en ore golt wes se hadden, unnd grof se inn dat sandt. Up eine tidt was ein mann up dat ratt gelecht, de hadde uppe dem hoevede ein nie bereth, dar schach eine wedde mit einer maget de by dem borgermeister denede, de wolde inn der nacht dat bereth halen, dar mochte se mede winnen einen nien rock, do se dat bereth dem jennen so up dem rade lach af nam, do sach se hemeliken inn deme ^cduistern, dat disse bove de derden jungfrouwen mordede, und se begrof, do nam se dat perdt, dat disse bove hadde bunden by dat ratt, unnd reth na der stadt mede, und dat pert wort des morgens bunden vor des borgermesters hus up der Overnstraten, by der Lutken straten, wen men wil dal gahn inn de Hundestraten, ^cund disse morder folgede na, fandt dar sin perdt stande, unnd mende idt were ohme entlophen, unnd sprack idt ann, do quam uth sin undoget unnd krech sin lohn. ^cDo wort dat closter van dar vorlecht, beth idt endtlich to liggende quam, dar idt noch licht, unnd hett ^cLiliendal.

^bAlbertus sande vaken und vele tho den koningen int norden, umme fruntschop mit ohnen to hebbende, und sande ock mannige breve aver alle Sweden, Norwegen und Denmarcken, und thom ende des landes, hardede de bischoppe und presters, so in den landen waneden, darto, dat se de kercken Christi truwelich bewarden, und de heiden bekeren scholden.

fol.65r

^aVan der stanthafticheit Alberti.

^cIn der tidt als koning Sveno hadde ver koningricke, also Denmarcken, Norwegen, Sweden und Engellant, do vorgatt he inn siner ^cwelde ^cGades ^calmechtich, und nam sine moddern uth Sweden ^cJutten, to wive, des straffeden ohne de bischoppe Eginus und ^cWilhelmus harde darumme, und forcheden des konings torne nicht. Als se averst nictes uthrichteden, do entdeckeden se dem bischoppe Alberto also pawestlichem legaten disser lande, den gantzen handel, und beden en, dat he uth macht sines bevehls, den koning warnen wolde, dewile he sich ann se, als sine underdanen nicht en kerde. Also sande Albertus to em sinen baden mit breven, unnd vormanede ohne christlich, dat he vann der vorbadenen ee wolde aflaten.

Averst Sveno achtete des nicht, darumme drouwede Albertus, he wolde ohne inn den bann don. Do wort de koning avermodich, unnd drouwede, he wolde Hamborch, unnd wat dar ummelang her licht, vorstoeren, averst Albertus blef stanthaftich, unnd dede dem paweste alles to weten, de schref ann den koning gantz hart, und brachte ohne darto, dat he sine moddern vorlieth, desulve blef imm wedewen stande, dede bote, gaf den armen grote almissen, den kercken vele gudes, und starf to lest christlich.

fol.65v

a.1051

^cDem koninge Sveno vordroth dennoch, dat Albertus dat spill so gedreven hadde, derwegen practicerde he wo he ein ^certzbischoptom in Denmarcken mochte anrichten. Oft nu Albertus dit wol wußte, so passede he doch darup nicht, dann he gingk darmit umme dat he to Hamborch ein patriarchat mochte uprichten, darunder dann gelikewol de ^bertzebischoppe in allen norden landen bliven, und he den *titulum legationis* hirdorch gelikewol erholden wurde.

^dAnno 1051 was to ^bMentz ein synodus, dar weren keiser Hinrich de drudde, pawest Leo de 9. unnd dusse ertzbischoppe und bischoppe, Bardo to ^bMentz, ^cEverhardus to ^bTrier, ^cHermannus to Colln, Albertus to Bremen, ^cEngelardus to Meideborch, und vele andere bischoppe, prelaten und presters uth fromden landen, dar wort Arnoldus de bischop van Spir beclaget averspeles halven, ^bdar he rechtes vor plach, dar wort ock vele gehandelt to nutticheit der kercken, dar wort de symonie und prester ee ewichlicken vordoemet. Alle dissien hern gingk Albertus vor mit wisheit, unnd was by dem keißer und paweste in solckem ansehen, dat se ane ohne in rikes und kercken saken nictes deden, edder vornemen.

^bWo Gosler vorbetert worden is.

fol.66r

^dIn der tidt vorbeterde ^ckeiser Hinrich Goßler, dat ^dvan einem jegerhuse unnd moelenhuse erst wort begint, unnd buwede dar eine schone pallaß, stichtede dar ock twe convente, und schenckede dat eine darvan Alberto de sin negeste rath was.

Wat sich dusser tidt in Sweden begeben.

Dusser tidt starf de gotforchtige koning van Sweden Jacobus, de erste

christen koning dar im lande, vorhen Olavus genompt, dem volgede im regimente na sin bruder Emunt, ein bose minsche, welchen koning Olef van siner bislaperin gewann, averst, wowol he gedofft was, unnd den christen geloven hadde angenamen, so fell he dar doch wedder aff. He hadde by sich einen bischop geheten Osmundus Acephalus, de hadde im closter to Bremen to schole gegang, dar was he wol gehalten, welchs he doch vorgeten hadde, doch na Rome umb ^bertzbischof to werden in Sweden, dat weigerde ohme de pawest. Do quam he by einen ertzbischof inn Palen, de wiede ohne tho einem ertzbischoffe inn Sweden. ^dDo Albertus dat to weten krech, dat Osmundus ein crutze vor sich dragen leth, gelick einem ^bertzebischoffe, do sande he an ohne sine legaten, darmede was Adelwardus de domdeken to Bremen. ^bDisse legaten vorachtete de

fol.66v

koning. Do was ein junck mann, van koniglichem geschlechte gebaren, genommet Steinkeel, desulvige hadde mit den legaten mitliden, dede ohnen vele fruntschop, beth so lange se thor koniginnen Jutten (darvan vorhen gemeldet, dat se koning Svenno vorlaten moste) quemen desulve bewisede den legaten vele truwe, ferdigede se inn Denmarcken, dat se wedder to ^bBremen quemen.

^cHirna quemen unfruchtbare jare inn Sweden, also dat duire tidt averhandt nam, do erkende koning ^bEmundt dat solches siner sunde schult were, des sande he eine botschop ann Albertum, und batt, dat men ohme wolde bischoffe int landt senden, ^cdat dede Albertus, do wort de ^cdomdeken Adelwardus tom bischoffe gekaren, unnd mit andern canonicken in Sweden gesandt; de bekerde noch vele heiden, doch ann de oerde, dar noch newerl predigers hen gekamen, edder Gots wort gehoret was. He segelde ock aver in Norwegen up begehren koning Haraldi. Als he dar nu was, wort he by ein graff gebracht, darin ein unvorsehret corper lach, so vor 60 jaren vorstorven, des sich de luide vorwunderden. ^bAls Adelwardus sin gebett by dem grave dede, unnd den licham absolverde, do fell he van einander also asche, ^cdann Adelwardus hadde im geiste erkendt, dat dusse nortmann imm banne was, ^bunnd befandt sich dat he van Libentio, sampt

fol.67r

a.1056

andern, so int stift Bremen gefallen, gerovet unnd gebrandt hadden, was vorbannet, und im banne gestorven. Darna als ^cEmunt starf, wort Steinkeel sin neve koning, de was ein sehr guth christen, de vormerede den geloven inn Sweden averall, und vorstorde der dre afgoden ^dtempel, Thor, Wodan, unnd Fricco, ^ddisse ^btempel was tho Upsal, mit golde gantz und gar geziret,

darinne stunden de dre bilde, ^bThor was de overste afgott, de stundt midden im tempel up einem kussen, Wodan und Fricco stunden ohme up beiden siden.

Disser tidt wort ^bTwivelstede, de erste kercke im Amerlande gestifftet.

^aWo keiser Hinrich gestorven, und wat sich na sinem dode vor ungelucke begeven.

^dAnno 1056 am voften Octobris, starf keiser Hinrich de 3. unnd lieth einen sone na, ock Hinrich geheten, de was do 6 jar olt, des regerde de moder Agnete, eine sehr wise frouwe, sehr wol im rike, dat vordroth etlichen forsten, dat se einem wive scholden underdanich sin, sonderlich practicerde Anno ertzbischof to Coln, dat dat kindt der muder genamen wort, dat gingk also tho. Koning Hinrich was mit der muder to Spyr

fol.67v

a.1056

im Ostern, do hadden de forsten, so en wech fuerden, ein kostel schipp tho gerustet, mit gulden, siden und kostlichen stucken unnd tapetzerien behangen, dat lach up dem Rine. Se averrededen koning Hinrich, dat he des avendes na der maltidt mit ohnen spatzeren gahn, unnd dat schipp besehen scholde, dat geschach, den de koning was ein jungk here, vorstundt de saken nicht. ^bAls he nu im schepe was, schoeven de [-] schipluide vam lande, und fuerden midden up den Rhin, do erschrack de koning, mende se wolden ohne umbringen, und spranck uth dem schepe in den Rhin, und ginck vorth under, dem spranck sin vedder ^dhertoch Egbert na, krech den koning by der rechtern handt, unnd schwamm mede na dem schepe, weren schir alle beide vordruncken, de schipluide fuerden hento, unnd kregen de beiden wedder int schipp, dar weren de forsten und hern umb den koningk her, geven ohme gude wort, seden worumb se ohne wechfuerden, unnd brachten ohne albo na Colln.

^dDe keiserin Agnes de moder, was hoge bedroevet, als men gedencken kann, dat ohr ohre kindt genomen wort, doch konde se dar nisches umme dohn, derhalven entschloch se sich der welt, toch ^dinn ^dItalien, und

fol.68r

a.1056/58

fuerde ein closter leven im closter ^cFutera, darna toch se na Rome, starf dar, unnd wort begraven in der ^ckercken sunte Petronelle.

^bDat koning Hinrich also entfueret ^dwort, dat vordroth mennigem

manne, und seden nicht vele gudes up den bischop van Colln, desulve wolde sich vorantworden, berep einen dach, unnd vortelledede alle handlung wo idt thogegan, und worumb dat geschehen ^dwere, unnd makede, dat koning Hinrich nicht klagen konde, ^dunnd dar mit man nicht gedencken und menen mochte, he hedde idt umme sines vordeils willen gedahn, so ordende he, dat soß ertzebischoffe de vornemesten in ^bDutschlandt, des rikes saken handlen, und einer na dem andern regeren scholde, beth de junge koning tho sinen jaren queme.

Anno 1056 wort palsgreve Diedrich van Sassen, bischop Alberts broder, van einem Bremischen papen doth gesteken.

^aVan koning Haraldi tyrannie in Norwegen.

^dAnno 1058 do avergingk koning Haraldus inn Norwegen, so erst ein guth christen was, unnde Adelwardum (alse vorgeschreven) to sich inn Norwegen forderde, alle tyrannen in bosheit, he vorstorde in Norwegen vele kercken, und lieth vele christen doden. ^bDe offer unnde schatte, de to

fol.68v

a.1058

sines bruders s. Olefs grave weren gegeben, de gaff he siner ridderschop, darumb straffede ohne Albertus und sande to ohme sine legaten mit breven, und vormanede ohne sondergen dartho, dat he de offer nicht moste keren inn der leien profith.

Ock so beschuldigede he ohne umb de bischoppe, de he inn ^bEngelandt und Welschlandt laten wyen, de van des pawestes ^dwegen, mit rechte Alberto hadden behort to wyende. ^bTo den legaten wort de koning tornich, vor smadede se, und hete se van sich gahn, und sede, he kende den ^dertzbischof nicht, de jenige macht in Norwegen hedde, he were koning alleine. ^cDit klagede Albertus schriftlich ann den ^cpawest, de sande hastelick sine breve tho demsulven koninge, und geboth ohme, dat he unnd sine bischoppe, dem ertzbischoffe Alberto, vicario des stuels to ^cRome, solden underdanich sin, de bref ludet alßo.

^dSchriuen pawest Alexanders an koning Haraldum to Norwegen.

^bAlexander, bischop, knecht der knechte Gades, dem koninge van

^dNorwegen groth und pawestlichen seggen, dewile gy noch unweten und groff im geloven sin, und hincket inn der kercklicken lehre, so is van noden, dat ^dwy, dem dat ^cregimente der kercken is bevalen,

fol.69r

mit gotlicher vormaninge juw vaken besoecken, averst dewile wy umb des langen weges willen, dat sulvest nicht dohn können, so wetet, dat wy dat Alberto dem ertzbischope to Bremen, unsem ^dvicario altomale fullenkamen befallen hebben. ^dDesolve heft uns inn sinen breven geklaget, dat juwe bischope inn juwem lande nicht sint gewyet, ofte wedder de Romische privilegien mit gelde inn Italien edder Engelande gewyet sint, ^bdarumb vormanen ^dwy juw uth autoriteten s. Peters und s. Pawels, so gy dem stuele to ^bRome underdenige reverentie plichtich sint to bewisende, also doth, und bewiset unsem ^derwerdigen vicario, dem ertzbischope to Bremen, de unser macht darinne gebruket, plichtige underdenicheit. ^bDatum etc.⁷¹.

^bAlß de saken also in Norwegen stunden, gedachte Albertus, wo he sich mit koning Svenno wedderumb vorsoenen mochte, toch also na Slesewick, batt den koning to gaste, deßgeliken dede en de koning wedderumb achte dage lanck, dar beratslageden se van der kercken wolstande unnd der heiden bekeringe, alßo warf Albertus siner kercken beste, und quam mit frouwden wedder to hus, do radde Albertus dem keißer, dat he koning Svenno to sich in Sassen forderde, dar verbunden se sich tosamende, und stunt alle dinck wol.

fol.69v

^aWo de kercke dusser tidt in Wentlande
gestan.

Dusser tidt was aver der ^cElve unnd in Wentlande de kercke inn groten flore, wente ^cGotscalcus was ein mechtich here, unnd hadde des konings dochter ^dvan Denmarcken, to echte genamen, de bedwanck de Wenden dat se ohme tributh mosten geven, unnd forchteden ohne also einen koning, unnd begerden nictes levers, also frede unnd einicheit. ^aDisse ^cGotscalcus was de jenne, de tho ^cLunenborch in de schole ginck, und als sin vater Udo doth geslagen was, de christenheit inn ^dWentlande vorstorede, also bavengeschreven is, averst do he dat landt vorwostet hadde, moide idt em, wort wedder christen, und ein gotforchtich mann, he plach vaken unnd vele

71 G.P.VI Nr.87 (zu 1062-1065). Text in: Hamb.UB 1, Nr.LXXXIV.

to Hamborch to kamen, dar he sin offer brachte, ^dwas ock Alberti grote frundt. Inn Wentlande was nein mechtiger here, de den christen geloven mehr levede, alse he, ^cdarumb weren alle luide tho Raceborch unnd Oldenborch, alle dewile Gotscalcus levede gude christen, do worden ock vele closters gestiftet vann framen luiden in den landen, alse van ^dmonneken und closterfrouwen, hir froude sich Albertus sehr umme, und sande sine bischoppe unnd presters to Gotscalco, de dat grave folck im loven lereden, sande Eisonem na Abilonis dode tom bischoppe to Oldenborch, und Johannem den Schotten

fol.70r

tho ^bMekelnborch, und Aristonem, de van Jerusalem quam, to Raceborch.

Geanalogia Gotscalci⁷².

fol.70v

a.1059

^bAlbertus bischop to Bremen was groth und mechtich im rike, dewile he den keiser und pavst gnedich hadde, so brukede he inn allen dren koningriken als Sveden, Denmarck und Norwegen, des pawestes macht, dessen legat he was.

^aVan der ^bgraveschop Oldenborch up dem Amerlande.

^cDusser tidt levede greve Huno mit siner frouwen Willa, unnd sinem sone Frederich, desulve besatt uth vederlickem ^cerve, ^cRustring, ^cStedinglandt ^cAmerlandt, ein deil landes inn ^cWestpfalen und Sassen, ock by der ^bWummen, do was dat schlot Oldenborch noch nicht gebuwet, dar weren ock nene kercken, behalven to Twivelstede im Amerlande, dar horden alle dorpe tho, beth to Hattem.

Disse greve ^cHuno wort ^canno 1059 im September bewagen, und quam to bischop Albert, bat densulven, dat he ohme ^dvorgunnen wolde, eine kercke tho buwende, inn der stede, genommet Rastede in s. Olrichs ehre, dat vorgunnede ohme Albertus, also buwede he de kercken, und lede darto disse dorper, Neten, Hane, Bigendebeke, Limuda, Rethorne, Loyie, Ostmanhorst, Haddinghusen, Mirhusen, Ridderstede,

72 Stammbaum des Geschlechts.

doch also, dat dye moderkercke to Wivelstede, ore recht unnd hoheit beholden scholde, doch scholden de vorgenompten dorpe to Rastede horen.

^bAlso is dusse kercke mit schonem buwte geziret. ^bGreve Huno buwede vor sich unnd sine frouwen eine capellen under dem chore, dar se plegen to beden.

^bDisse kercke wyede Albertus, greve Huno settede sich ock vor, dat he hir mit fulborde Alberti, ein jungfrouwen closter buwen wolde.

^bNa der tidt begaf sich, dat keiser Hinrich einen dach uthschref, darhen alle forsten und hern des rikes geladen wurden, darhenne ock ^bgreve Huno vorschreven wort, als he averst dar nicht quam, do wort he van etlichen sinen misgunnern, by dem keiſer, als ein ungehorsamer angedragen, des wort de keiſer tornich, unnd entboth ohme by der acht tho erschynende, und einen stercken fechter jegen sinen kemper mede to bringende. ^bDisse kemper was ein groth louwe, dar de keiser de strafbaren mit umme bringen leth. Also makede sich Huno mit synem sone Frederich und velen knechten up tom keiser. Als he dar quam, geboth de keiser grefen Frederich dem sone, dat he mit dem louwen fechten scholde, darumb dat de vader sin gebott vorachtet hadde. ^bDo Huno dit vornam, wort he ser unmodich

fol.71v

jedoch so batt he Got van hemmel, dat he sinen sohne wolde van dem louwen redden, unnd lavede mit sinem sohne ein closter to stiften inn Unſer Leven Frouwen ehre, so sin sone den louwen averwunne. Also rustede sich Frederich mit dem ^dlouwen to stridende, makede einen mann van stro unnd stelde den vor sich. Alse nu de louwe darup fell, und des kein unterschied hadde, oft idt ein minsche edder nicht, do fell Frederich to, und erstack den louwen, und quam tom ^ckeiser, de nam ohne in den arm, schenckede ohme ein ridder gordel und gulden rinck, und gaf ohme vele gueder by der stadt Soste, de dem rike tohorden, nomlich, Hunickhave, Betingkhusen, Befarmichusen, Badendorp, Siverlake, Herdige, Iserlo, Aperi, ^dWinstern, ^dWidenhusen, Brockhusen, Harnick, Dorp, Warder, Aschenbergen, Bunckenhusen, mit den kercken, lehnluiden, und aller frig und gerechticheit, gelick se tom rike gehoret hadden, ewichlick to besitten, he gaf em ock sine graveschop frig, de vorhenne lehn was des rikes.

^bAls nu Huno mit sinem Frederich wedder to hus quam, beginden se ein stift to buwende, und vorsammelden darin canoniken, geven darto, hoeve, landt und gueder, dar ^dgreve Huno aver starf, do levede Willa

de nagelatene ^dwedewe, mit den andern nonnen under der regel s. Olrichs tho Rastede, starf kortens darna, unnd wort by ohren mann Huno begraven. Do was ^bgreve Frederich ein einich sone, de wolde sich nicht inn de ee begeven, sonder ergaf sich unserm hern ^bGade gentzlich, forderde ein Marien bilde, unnd makede Christum Marien sohne tho einem ^berven siner graveschop, avergaf dem dat gantze landt, luide, gueder, holtinge, wische, weide, recht unnd gerechticheit, gelick idt ohme angeervet, und vam keiser gefriet was. He makede ock uth dem stifte ein monneke closter van s. Benedictus Orden, starf olt unnd full van ^djaren, und wort by sinen vader begraven.

^dDe erste abt to Rastede hete Detmarus, ein hillich gotforchtich mann, de vorstundt dat closter lange tidt, ^ddo greve Frederich doet was, do vorstundt de graveschop greve Eilmarus, de was greven Hunen suster son, desolve regerde lange tidt, gaf dem closter Rastede vele gifte und gave, he gaff 7 finster int chor, und sust kelcke, eine busse van elpenbenen, und ander zirade. Sin frouwe Eileke, gaf ock to den altaren ornamente. ^bDusse beiden liggen begraven in s. Vitus kercken tho Jadelee, dar de swarte monneke weren, ock andere ridders, graven

unnd mechtige Fresen waneden, und leten na einen sohne, ock ^bElmarus genommet, darvan men hirna horen wert. ^dDe kercke tho Jadelee, is vor lengest vorgahn inn der Jade, dar geit nu ebbe und floth.

^dAnno 1062 starf hertoch Berndt van Sassen, de van der tidt Libentii des olden, wol 40 jar der Wenden unnd Sassen regimente, menlich fuerde. Ordolphus unnd Hermen sine khinder, deleden dat erve under sich also, dat Ordolphus Sassen, und Hermen Wentlandt krech.

Ordolphus gedachte by sines vaders levende, des olden hates, den de vader hadde jegen de kercke to Bremen, und begann dat stift Bremen ^bmit einer groten rustinge to vordervende inn ^dFreslande, lieth luden de ogen uthsteken, unnd de baden de men to em sande, de leth he doden, dat klagede de bischop to have, averst he wort daraver belachet, und dewile he gehatet wort van den hertogen und ohren kindern, so koes he Hermen, Ordolphus bruder tom gesellen des kriges inn Ungern, up dat he de twe broders miteinander mochte uneins maken.

^aWo Albertus mit dem keiser
in Ungern toch.

^dAnno 1063 hielt de keiſer einen rikeſdach to Mentz

fol.73r

a.1063

dar wort van den ^dforsten des rikes beschlaten, dat men koning Salomon in Ungern (de des keiſers suster hadde, und van Bela, sines vaders bruder vordreven was) wedder insetten scholde. ^dDe keiſer was 13 jar olt, rustede sich mit aller macht, nam ein mechtich krigesfolck ann, dewile idt sin erste toch was, und wolde sine macht sehen laten. ^bDar toch bischop Albertus mit ohme, als ein forste der ridderschop und de keiſer bevohl bischop Annoni van Colln des rikes saken, als he nu Salomon wedder inn sin rike gesettet hadde, quam Albertus mit victorien wedder. ^dDo begerde greve Hermen ein groth lehen. Alse Albertus ohme dat nicht geven wolde, wort he Alberti fiendt, quam mit velem krigeſfolcke vor ^dBremen, unnd vorstorde wat he dar fandt, doch vorschonedede he der kercken, he warp alle sloete dahl, de Albertus veler ^dwegen gebuwet hadde, ^bdewile dann Albertus *primas* was in des keisers have, unnd dem keiſer dat geklaget hadde, do wort hertoch Hermen na ordel des keisers vordreven. Averst do dat jar umme was, do bewisede ohme de keiser gnade, unnd absolverde en.

Darna quemen Ordolphus unnd Hermen, full to donde der kercken to Bremen vor den schaden, unnd

fol.73v

geven der kercken voftich hove, also hadde de krich einen ende.

^aWo dat stift van Bremen wedder
togenamen hefft.

Dem ^ckeiser entfermede ock de vorgecklicheit der kercken to Bremen,
unnd sande der to hulpe, by 100 mantels,
3 gulden kelcke, vann tein punden
ein silvern kresem vatt.
Ein silvern vorguldet schilt.
Negen koningliche ruggelaken smide.
Ein psalter mit gulden bockstaven geschreven.
Silvern luchters.
Vif unnd ^cdertich casuln.
Dertich kappen.

Ver unnd ^ctwintich ^cdalmateken.

Ein plenarium, welchs tafel hadde 9 punt goldes
unnd sust andere vele klenode.

^cDo wort ock de Lesmen, de 700 hoeve hadde, der kercken to ^cBremen
gegeven, dar Albertus vele umme gearbeidet hadde, he besatt ock dat landt
to ^cHadeln dar he der keiserinnen Agneten 9 pundt goldes vor gegeben
hadde, also besatt Albertus voflich statliche meirhove, darvan ohme Wolde
als de groteste, entrichtede dertich dage hofdenst, und Ambergen de klenste
14 dage.

fol.74r

Item he makede, dat alle de rechte unnd ^cjurisdiction, de hertoch
Hermen imm ertzstifte Bremen hadde, quemen alle to dem stifte unnd to
der kercken.

Ock krech Albertus de grote graveschop Fivelgo in Freslande van dem
keißer, de ^chertoch ^cGotfrid van ^cLothring und Brabant tovern, und ^bEgbert
do tor tidt inne hadde, unnd men secht, dat de rente darvan were, des jahrs
100 punt silvers. Der greve Eckbertus betalede 200 de was ein ridder der
kercken. ^bDisse graveschop Fivelgo was aver der ^dEmese, unnd licht de
^dDamm darinne twischen ^dEmden unnd Groning, de graveschop behielt
Albertus 10 jar lanck. Beth so lange he vordreven ^dworth, ^dde ander
graveschop was Udonis, de lach alle dat stift dorchstrouwet, unnd meist by
der ^bElve, dar ohme Albertus van siner kercken gudern des jahrs vor gaff
1000 punt silvers. ^bDe drudde graveschop was Emesgo, inn ^dFreslandt, by
dem stifte van Bremen, dar Groning inne licht, dar Albertus dem koninge
lavede vor to gevende 1000 pundt silvers, des geldes konde he nicht to wege
bringen, sonder he moste des convents altares kronen, darumb bloeten, und
andere klenode, und sprack, he wolde dat der kercken twefolt betalen, als he
tovern inn vorstoringe des closters ock gedan hadde. ^dDo worden de klenode
der kercken to braken de frouwe ^bEmma der kercken geoffert hadde. ^dDo

fol.74v

de goltsmit de klenode to brack unnd to sloch, do horde he einen luth, also
eines suchten wenenden khindes. Also sint de schatte der kercken, so uth
dem brande gereddet, under de vote getreden, de oldinges mit grotem flite
unnd arbeide tho der kercken sint vorsammelt. ^bTom lesten wort datsulve
gelt, van den klenoden kume thosamende bracht, und de ^dedlen stene de dar
uth genomen worden, gaff men lichtferdigen wiven. ^bVann dem dage ann
gingk der kercken tho Bremen, dat gelucke alle entiegen, und Albertus unnd
de sine, wurden als mißlovige vorachtet und vorsmadet, des achtete de

bischof gantz nicht.

^bTo deme so krech ^bAlbertus de beiden closters vam keiser, Lorch imm stiffe ^dWormbs, und Corvei ann der ^dWesser. Und darmit he den abt van Corvey mit listen uth dem closter krigen mochte, lieth he an des keisers have eine rede uthgan, wo dat de ^bbischof van Pola aver berch, were gestorven, beredede also den keiser, dat he den abt to Corvey thom bischoppe makede tho Pole, datsulve geschach. ^bAls nu de abt up der reise was, unnd dat stift innemen ^dwolde, beiegenden ohme luide uth ^dItalia, de seden, dat de bischof noch levede, do erhielt hertoch Otto van Beiern, kummerlich bym keiser, dat dat closter Corvey by ohrer ^bgerechtigkeit blef, ditsulve vordroth Alberto

fol.75r

sehr, unde betalede idt hertoch Otten hirna, als men noch horen wert.

^dDo ock Alberti ^bdravanten int closter Laures quemen, und seden, dat de koning dat closter bischof Alberto gegeben hadde, und begerden, dat de abt uth dem closter tehn scholde, sint de deners oevel entfangen und afgericht worden, ^ddat klagede Albertus dem koninge, und sande andere legaten uth, und geboth dem abte by vorlust lives und levendes, dat he der abdie afstunde, unnd sich ilendes uth dem kloster makede. Nu wuste de abt wol, dat de legaten kamen wurden, derhalven befohl he sinen luiden, dat se de ^dgesandten fruntlich entfangen solden, und up den andern dach ^dupholden, midler tidt brachte de abt in der nacht allen schatt uth dem closter, und toch ^dwech, dat nemandt wuste wor he blef. ^dDo nu des andern dages des konings legaten dem abte ohren bevehl nicht entdecken konden, do togen se wedder wech. Ock nemen des abtes knechte deren he vele bestellt hadde, den negesten berch by dem closter in, buweden ein blockhus darup, besetteden idt und wolden Alberto nicht gestaden, dat closter intonemen.

^aWo bischof Albertus sines unordentlichen regiments halven, van des keisers have vorstott is.

fol.75v

a.1066

^dAnno 1066 was dat ^bregimente des rikes ann bischof Alberde gekamen, van einen bischof an den andern und behelt dat regimente lenger in sinen henden dann de andern, und lenger wen idt ohme vorloevet was, he hielt den koning den gantzen hervest upp dartho den ^dwinter tho Gosler, beredede

ohne dat he bleve, leth dem jungen hern sinen willen, ^dund alles dohn wat he wolde, hedde ohne alleine inn siner gewalt, unnd wolde sine andern mitgenoten des regimentes nicht hervor kamen laten. He lieth den koning nergents wor henne inn andere lande reisen, alse beschlaten was. ^aDit vordroth den andern bischoppen, wolden lenger keinen tinß anlage, rente edder anders geven, alleine wat de ^bmonneke entrichteden. ^dDerhalven wort ann des konings have mangel ann allen ^ddingen, de hoffdeners mosten sich behelpen wo se konden, toegen henuth, roveden und nemen den buren dat vehe, ^dwyn, korne, unnd allerlei fuedering mit gewalt, unnd deden solches dem bischoppe Alberto to trotze, und nide. ^bDe forsten des rikes und bischoppe, nomlich ^dAnno ertzbischof tho Colln, Eberhardt, ^dertzbischof to ^bTrier, unnd andere grote forsten unnd Franckische hern, quemen am Rine tho

fol.76r

a.1066

^bTribur tosamende, hielden rath, wo der saken tho dohnde were, togeden ann, wo koning Hinrich den unerbaren frouwen na ginge, zechede, levede inn allen wollusten, vorterde sin tidt unnd levendt boslich, handelde nichts, vorhorde nemandt, vorachtete den adel unnd ridderschop, wat schlichte luide weren neme he ann to have, geve en mit gewalt groter hern ^ddochters. ^dDe forsten unnd hern ^dwurden voracht, unnd ann dem allen were nemandt schuldich, dann de ^bertzbischof to Bremen, de hulpe ohme tho solcher handlung, beschloeten derwegen, wo de bischof ohnen den koning nicht tostelledede, so scholde he van stunden ann vor einen apentlichen fient erkent, unnd inn de acht gedan werden, unnd wen de koningk sulvest eigener person tho den hern und forsten nicht kamen en wolde, so scholde he sines rikes entsettet, und aller keiserlichen worden berovet werden.

So balde de koning dit vornam van den gesandten, toch he stracks na Mentz mit bischof Albert unnd sinem ^dhavemeister ^dWarner, ^dals se to Ingelheim quemen, unnd sich de deners jegen de ^bborgers ungeborlich vorhielden, worden Albertus und ^dWarner van einer unansehenlichen person also geschlagen, dat ^dWarner, nicht lange darna, starf. Alse de keiser

fol.76v

a.1066

tho ^bTribur quam, wort dar avermals vann den forsten entschlaten, he scholde vam rike afstahn, edder sich des ertzbischoppes ^bAlberti entschlan. ^dHirup begerde de koning bedacht, dann sin meninge was, wo ohme Albertus geraden, he wolde heimlich by nacht tiden darvan reisen, wedder na ^dGosler, ^dunnd alse men dat tuich inn de wathsecke flech, wort idt den forsten angesecht, de weren uppe, averfellen Albertum und hedden ohne

doth geslagen, wen he vam koninge nicht were gereddet worden, ^bdar wort to hant Albertus van dem have vordreven, moste ock des dages strack henwech, doch lieth ohne de koning beleiden, dar mith ohme underwegen nictes boeses wedderfuere, do quam dat regimente up andere chorforsten, wente de koning was noch men 16 jar olt.

^aWat de hertogen to Sassen jegen
Albertum vorgenommen.

Do de hertogen van Sassen Ordolph, unnd sine sohns Magnus unnd Hermen horden, dat Albertus in ungnaden des rikes gefallen, ^ddo worden se frolich, und dachten, wo se ohne uth sinem bischopdome mochten driven. ^dDo Albertus in der tidt nicht wissers en hadde, do satt he to Bremen, dar ^dwort he vann sinen fienden belegert, unnd wort also vorfolget, do was

fol.77r

hertoch ^bMagnus aller wredet, unnd froude sich des, dat he de kercken mochte dwingen.

^dInn vortiden hadde hertoch Berndt in einem drome gesehn, louwen, baren, unnd wilde swine inn de kercken lopen, und dar wedder uth, darna herte unnde hinde, tom lesten hasen, dar he sine kinder mede lerede, dat se de kercken nicht scholden vorfolgen, und sede, de louwen, baren, unnd wilden swine, sint unse oldern gewesen, weldich mit thenen und klawen gewapent, de herte unnd hinde sint ick unnd myne broders, mit schonen hornen alleine geziret. De hasen sint unse khinder vann kleiner doget, van ^dwelcken ick besorge, wen se de kercken anfechten, ^ddat Got dat aver se wreken wil, darmede vormanehe he se, dat se nictes jegen de kercken, unnd Albertum oren bischop vornemen scholden. ^bAverst de kinder entfingen dat geboth mit doven ohren, wente hertoch ^bMagnus Ordolphs sone vorsammelde ein groth heer, wolde averst de kercken nicht anfechten alse sin vater, sonder he wolde des dageliken kriges einen ende hebben, dat he Albertum mochte lamen, ofte gantz doeden, darvor warde sich doch ^bAlbertus als he best konde, wente he hadde nene hulpe, do wort he belegert van hertogen Magno, averst he entquam hemeliken na ^bGosler, unnd blef dar ein half jar im closter, dewile gewann ome hertoch Magnus sine sloete af. ^bTom lesten makede Albertus

fol.77v

a.1066

frede mit ohme, unnd gaff ome vann der kercken mehr dan dusent hoeve,

doch mit dem beschede, dat he, hertoch Magnus, de ^dgraveschop Freslandt, der ein deil Bernt unnd ein deil Egbert inne hadden jegen des bischops willen, der kercken to Bremen wedder scholde levern, sonder arge list, unnd scholde idt dewile beschermen, also wort dat bischopdom gedelet in dre dele, ^deinen deil hadde Udo de marggreve, den andern deil besatt hertoch Magnus, den drudden deil behielt kume Albertus, unnd datsulve deil kregen darna des koninges undersaten, so dat he byna nisches behielt, wente alle hoeve, tinse und tegeden des stichtes weren alle inn der leyien hande gekamen. Mit dissien gaven hadde Albertus nicht mehr gewonnen, jegen hertoch Magnus unnd Udonem, dann dat he nicht uth dem stifte vordreven wort, unnd hadde ock nicht mehr denstes, behalven dat men ohne gnedige here hete.

^aVan der Wenden tyrannie jegen
de christen.

^bDessulven jars, nomlich ^banno 1066, do wort de forste Gotschalculus doth geschlagen tho Lentze, van den ^dWenden, de he thom christen geloven bekerde. Assverus de monnick wort mit andern broderen tho

fol. 78r

a. 1066/67

^cRaceborch gesteniget. ^dDe arm ^dAssveri is al heel in unßer leven frouwen kercken to Stade. Johannem den bischop to ^bMekelnborch marterden se to Stargarden ^bdo vorstorden de ^bWenden mit rove unnd brande, dat hele stift vann Hamborch, und schloegen de ^bHolsten unnd Stormern, und dat slott to Hamborch wort vordorven, de crutze Christi to spotte unnd to hate to braken. Schlesewick wort vorstoret, dat dede ^cPlusso, de Gotschalcks suster to ^dwive hadde, do he wedder to hus quam do wort he ock gedodet, do worpen de ^bWenden wedder up tom forsten, einen geheten Crito, den sone Grimi de den christen heftich fiendt was, und bleven die Wenden do heiden 84 jar.

^dAnno 1067 vorsamleden sich ^dwol 600 geschlechte mit ohrem folcke uth Holsten, und begrepen sich mit ohrer waninge up dem Harte, umb angstes willen der Wenden, dar ohre geschlechte noch wanet, wente up den huitigen dach.

^dInn der tidt satt Albertus to Bremen, unnd hadde mit allem nisches, sonder levede van den proeven der armen, unnd van den guedern der hilligen vorsamlinge. In den tiden gaf men nene almissen, van dem riken gasthuse binnen Bremen, idt weren do duire jare, so dat men allerwegen

doden fant, dede vorsmachtet.

fol.78v

a.1068

**^aWo bischop Albert wedder in sinen
vorigen stat in des keisers have gesettet is,
und wat he darna beth an sinen ende gedan.**

^dAnno 1068 do wort Albertus wedder inn sinen ersten stat gesettet, inn des keisers have, unnd gedachte wo he vordan klokeliken by den ^dforsten ^dwandeln wolde, dat he de nicht vortornede, als he tovorne gedan hadde, ^dund versoenede sich to dem ersten mit bischop Anno to Colln, unnd darna mit den andern, de ann ohne, ofte he ann se, gesundiget hadde. He hadde ann sinen henden de provestie to Wildeshusen, de provestie tho Rossefelde by Hamborch unnd settede inn sinem ertzbischoptdome de twolf stifte, behalven de suffraganeen de he in Denmarcken und andern landen hadde, so dat dat erste stift was inn Palmen, ^ddat ander in Hilgenstatt, ^ddat drudde Raceborch, dat verde Oldenborch, ^ddat vofte Mekelnborch, dat soste Stade, dat sovende thor Lesmone, ^ddat achte ^dWildshusen, dat negende to Bremen, dat teinde to Vorde, ^ddat elfte tho Rameßlo, unnd dat twolfte to Repsholt inn Freslandt, unnd dat stift Verden, beromede he sich vaken, tho erlangende, alse he disse twolf stifte hadde, do bearbeidede he to Hamborch ein patriarchat uptorichtende, do quemen vele presters unnd geistliche luide an sinen hoff, ock bischoppe de voriaget weren, de he underhielt, unnd sande se hir unnd dar, und settede

fol.79r

a.1070

^cEzonem na Abelini dode, thom bischoppe to Oldenborch, Aristonem to ^cRaceborch, unnd Johannem den Schotten to Mekelnborch, wo ock vorhenne gemeldet, unnd makede also uth dem einen stifte to Oldenborch, dre stifte.

**^aWo Islandt tom christen geloven is
bekeret worden, und up welke tidt.**

^dAnno 1070 is Islandt thom christen geloven bekeret worden, do begereden se van Alberto einen bischop desulve vorordende en einen framen mann, geheten Isleph, de was ann Albertum uth Islandt gesendt, de ohne inn groten ehren hielt, und lerede van ome, wat em tho underwisinge des simpeln

folckes van noeden was, den sande he int lāndt, und entboth dem folcke tho, he wolde inn kort to ohnen kamen, ^dwelches den luiden grote frouwde brachte, averst Albertus starf daraver binnen twen jaren, na der tidt sint ver bischopdome in Islandt upgericht, als by osten, by westen, by suiden, by norden, so wurden ock vele closters, stifte unnd kercken im lande upgerichtet dat stundt also henn beth ungeferlich anno 1556, do leth de koning van Denmarcken Gots wort inn Islandt rein und lutter predigen, und de schrift up Islandische sprake aversetten und drucken, und sande de boker int landt, geboth averst den bischoppen, de papisterie

fol.79v

a.1070/71

tho vorlatende, nu was averst de bischop by norden, so ein older grauw mann, hirvan nicht to bringende, sonder vorlieth sich all up den pawest de wurde ohme to hulpe kamen, welchs ohme ock twe Hollanders, so mit ohme kopslageden, wiß makeden se wolden ohme des pawestes bullen to wege bringen, dat he mit freden sitten scholde, des se wol genoeten ann fischwerck, botter, unnd anderer ware. ^bAlse nu de koning to ^dDenmarcken erfuehr, dat disse bischop van der papisterie nicht aftobringen, schref he ann sinen statholder dusses ordes, dat he ohme den bischop thosenden scholde, do leth de statholder ohme den kopp afhouden, welchs averst dem koninge to jegen was, dann he wolde dussen mann gerne gesehn hebben.

^bWo ^dhertoch Otto van Beiern vordreven
worden, darto bischop Albert gehulpen.

^dAnno 1071 do warp sich hertoch Otto van Beiern upp jegen koning Hinrich, des wort he uth dem lande dorch tohardinge bischop Alberti, vordreven, daruth hirna vele ungeluckes erwuß, dann hertoch Otto entweck inn den

^bDoringer Wolt, krech ein hupen loß gesinde, rovers unnd morders tosamende, fell inn ^dDoringen und Sassen, vordarf lant und luide, dar was ein groth jamer und klagen imm lande,

fol.80r

a.1071

^dde koning hielt ^dWinachten tho ^bBabenberch, vorschref darhenne einen rikeßdach, unnd belende hertogen ^dWelf mit dem lande to Beiern, deme was hertogen Otten ^ddochter togesecht, de moste he do vorlaten (etliche schriven, he hebbe de dochter all gehatt, und se inn solchem ^btumult, dem vater wedder togesandt) und nam grefen Balduins uth Flandern dochter, Judith genommet. ^dDen Pingsten darna hielt de koning to Halverstadt, dar quam hertoch Otto henn up geleide, dann he hedde dem ertzbischoffe

Alberto sovele geschencket, dat he up siner siden was, unnd dat geleide erwarf. De koning nam ohne to gnaden wedder an, und schenckede ohne sin erflandt wedder, nomlich dat landt tho Sassen, ann der Wesser, averst hertoch ^dWelf behielt Beiern vif jar langk, im sosten jahre, fell he up des pawestes siden, do dede en de koning inn de acht, unnd voriagede en uth dem lande, was 20 jar langk im ellende unnd inn der acht, do nam en de keiser tho gnaden, und gaf em Beiern wedder. Andere schreven, de ertzbischof Albert hebbe idt also vorhandelt, dat hertoch ^dWelf, hertogen Magnus van Sassen dochter Heileken tor ee genamen, do hedde Albertus de guder wedder bekamen, de hertoch Magnus thovorne

fol.80v

a.1071

vann der kercken gekregen hadde.

Dessulven jars, nomlich anno 1071, hielt koning Hinrich einen rikes dach to Missen, dar vordroch he hertogen Boleslaum tho Palen, und Vratislaum hertogen tho Behmen mit einander, und drouwede, wol darvan trede, den wolde he helpen avertelen, ^ddisse vordrach wort inn der kercken tho Missen apentlich afgelesen, inn bywesen des keißers (oder konings) Hinrici, unnd anderer hern und forsten, dar Albertus ertzbischof to Bremen ock gegenwardich ^dwas, dar was ock greve Thimen van ^dWethin, de frouw Hilden, des marggreven van Stade dochter hadde.

^bInn der tidt dat Albertus uth sinem stiftte was, do wort he mit schemede und drofenisse so sehr beladen, dewile he nenen rath noch hulpe wuste, siner kercken guth wedder to krigende, dat he vele unwislicher handelinge hadde, wente he schlep wol einen gantzen dach, unnd wakede wol eine gantze nacht, und dede dat jenne, wes he ann anderen straffede, toch den gasthuisern af, und gaf idt den schmeicheleren, schloch sine deners wol mit fuisten ann den kopp und dede vele anders dinges, welches palsgreve Frederich

fol.81r

sin broder, alse he dit van ohne gehoret, van fernen landen tho ohne quam thor Leßmen, ann ohne straffede welchs doch nicht halp, derhalven de palßgrave bedroevet wedder wech toch.

Disse palsgreve ^dFrederich to Sassen (dessen und Alberti vater ock palsgreve ^dFrederich hete) was ock greve tho Brene und Wethin, makede sin schlott Goissig, so under der Nienborch ann der Sale gelegen, ^danno 1041 thom closter, und wanede darna thor ^dWittenborch nicht with van der Unstrot gelegen, welchs hirna ein closter, und Schiplitz genommet worden,

sine frouwe hete Alheit unnd was marggreven Uden ^ddochter to Stade unnd Soltwedel, se was ein junges schones wif unnd boledde hemelich mit graven Ladewige tho Doringen und Hessen, und wort dorch solcke unordentliche leve darhenne bewagen, dat se greven Ladewige thor ee nemen, und mit demsulven den palsgreven umme bringen ^dwolde, und schloch dem ^dgraven dissen wech vor, he scholde up einen benompten dach, by der ^dWeissenborch in dem holte, de Reisen genommet, amm Monnekerodischem felde gelegen, jagen, in ohres hern forst unnd gebede, ane sinen weten und willen, so wolde

fol.81v

se den ohren hern darhenne bereden, dat he understan scholde, solches tho wehren, alßdann so mochte he sinen vordeil sehen, wo he ohme afhulpe, und also kande he se na uthgange der tror tidt, mit fuegen thor ee nemen. ^dDe grave nam den anschlach ann, leth sich den duvel unnd der fruwen schonheit blenden, unnd belavede demsulven also na to kamen. ^dDo nu de bestemmede ^ddach vorhanden was, richtede de palsgrefin ohrem hern ein badt tho, und leth siner darinne wol plegen, ^dinn des kumpt grave Ladewich jagen, und jagede dem palsgreven harde vor dem huse, des quam de palsgrefinne hastich to orem hern lopen, und berichtet ohne, wo andere luide up dem sinen freventlich jagen, welchs ohme nicht to liden stunde, sonder geborde ohme sine frigheit to vordedingen, und gingen de mehre, dat idt greve Ladewich sin scholde, de vorhenne mehrmals aldar geiaget, sonderlich inn der wiltbane tho Frigborch, unnd queme nu noch neger, daruth wol aftonemen, wat he imm sinne hedde mit andern mehr worden. ^dDer gude palsgreve leth sich disse worde sines wives bewegen,

fol.82r

ilet thom bade uth, und werpet einen mantel aver dat bade hembde, falt darmit ungewapent up sinen hingst, unnd rennet mit etlichen weinich denern und hunden inn den wolt, und do he ann den greven quam, straffede he demsulven harde mit worden, daraver sich de grave gewandt, und den palsgreven mit eynem spere dorch gerandt, dat he doth vam perde gefallen, und iß de greve darup siner wege gereden, ^dde palsgreve iß van siner fruntschop mit grotem klagen in dat closter Goissig, begraven worden.

^dDe palsgrefin stelledde sich na ohres hern dode trurich und klegelich, wrangk ohre hende, und reth ohre hare uth, darmit men jo up se keinen vordacht hebben scholde, averst er dat jar umme quam, nam se greven Ladewich tho der ^dee, und foerde se mit sich up sin schlott Schouwenborch, und tuigede hirna mit ohr ver sohne, unnd dre dochters. ^dDisse greve

Ladewich hadde vorhenne hertoch Olrichs to Sassen dochter tor ee gehatt, de was ein stolte hoferdige frouwe und vorachtete ohren hern, derwegen he vororsaket wart, se ohrem vader wedder to tosenden, do se nu vann ohren oldern und frunden ernstlich gestraffet und ohr ohre undoget vorgeholden wort, do wort se kranck und starff.

fol.82v

Do palsgreve ^dFrederich wedder wege was, wo vor geschreven, und sin broder bischop Albertus to lest wedder to sinem state quam in sin stiffe, do sprack he im beginne sines inganges ein wort, dat he mogeliken nicht scholde spraken hebben, ^dhe sede, dat alle bischoppe, de vor ohme to Bremen weren gewesen, de weren gewesen duisterer und unedler geborth, unnd dat he alleine baven de alle ginge, inn geschlechte unnd rikedage. ^dDo quam ohme eines nachtes ein gesichte vor, dat ohne gantz sehr vorschreckede und vorfehrde, ohme duchte ^dinn einer nacht, dat he wurde genamen in dat convent der kercken, dar men misse don solde, dar stunden vertein vam orden siner vorvader, so dat Alebrandus de negeste bischop vor ohme, misse dede, do dat evangelium gelesen wort, do kerde sich de prester to dem offer, und quam to Alberto, de stundt in der lesten stede des chores, und sach ohne varliken ann, und vorwarp sin offer, unnd sede, du ^deddele klare minsche, du machst nein deil hebben mit den othmodigen, und was mit dem worde en wege,

fol.83r

van der stunde an dede Albertus grote penitentie, vor dat wort, unnd hadde sine vorvaders in groten ehren, und bewisede inn velen suchende, sich unwerdich to wesende, der hilligen luide geselschop, und settede van stunden ann, dat men den broderen fullenkamene warschop scholde geven in allen begenckenissen siner vorvadern, uth dem have to Bramstede, und lieth na vele andere teken der penitentie, also, dat he dem dage der vorstoringe der kercken, unnd siner vordrivinge, ne frolich wort, und ne badede, unnd ock selden to den ^dwertschoppen gingk, behalven to des konings have, und wen idt de tidt eschede. He wenede und schriede vaken, wen he der kercken vorstoringe bedachte, und den jennen ansach, de dat dede.

^bInn des hilligen Christs dage, was he in der werschop dar hertoch Magnus gegenwardich was, und vele geste mit em frolich weren, do makeden se vele schalles unnd ropendes na dem etende, dat dem ertzbischope sehr mißhagede, und bevohl den brodern

de dar tosamende weren, dat se scholden singen den *hymnum, cantate nobis de canticis Syon*. Do de leien gelikewol darna repen, do leth he singen *sustinuimus pacem*. ^bTom drudden male, do de leyien noch huileden, wort he sehr tornich, und befohl, dat men de tafeln upneme, unnd begann to singende, *converte domine captivitatem nostram*, do andtworden de brodere *sicut torrens in austro*, ^ddo entweck he ^dinn sin bedehuß, beschlot sich darinne, unnd schriede bitterliken, solcher penitentie dref he wenende unnde suchende, sehr vele, unnd begerde vaken ein monnick tho wesende, edder begerde in Schweden, ^dWendtlandt, ofte ^dIslandt to stervende, umme des christen gelovens willen. ^bTom lesten begann he to krenckende, unnd leth sich arstedien, und fell vorth inn sware kranckheit

^dInn der tidt wolde he to have tehn, do fell he swarliken van dem perde, darvan beginde he bevenisse to krigende, schriede bitterlicken, und lavede Gade beteringe sines levendes, do genos he to hant, und levede noch dre jar, he fullenbrachte vele, menn nicht dat he lavede.

^bTor sulven tidt quam dar ein wif, de mit einem geiste wicken konde, de sede apenbar allen luiden, dat Albertus binnen twen jaren scholde sterven, idt en were, dat he bekeret wurde, datsulve betuigeden ock de arsten.

By [-] ^bAlberto weren ^bMachebaldus unnd andere falsche propheten, de seden ohme, he scholde so lange leven, beth dat he settede sine fiende tho einem vothschemel siner voete, und dussen sulven loevede he best.

Men sach ^dinn den tiden crutze dede sweteden, de hunde unnd swine makeden de kercken so unreine, dat men se kume baven van dem altare driven konde, men sach ^dwulve inn der vorstadt vorgaddert, de so greseliken huilden, dat men sede, dat idt altomale schuide umb des ertzbischoffes willen.

^dVertein dage vor sinem dode, was he tho Gosler, und wolde sich nicht lengk mit latende und drencken entholden, darumb wort he mit dem roden buckoevel sehr beladen, dat he wort ^dvoreret beth up de huth unnd knaken, und handelde doch des gemeinen

gudes unnd rikes saken, beth inn sinen ende. ^dDar weren do de ^dertzbischoff ^dWessel van Meideborch, und andere brodere mit ohme, de toeveden buten der dohr, dat men se inlete to ohme, do leth he buten der ^ddohr beschluten,

unnd sede, he were des unwerdich syner suike halven, dat men ohne sehn scholde, averst dem keiser gunde he des wol, dat he to ohme inginge, de was by ohme beth inn sin leste, deme bevohl he dat stift to ^bBremen. ^bAdamatus sin arste, de entboth ohme, dat he binnen dren ~~dagen~~ wurde sterven, dit apenbarde Albertus Machebaldo forth, den he alleine vor sich hadde, dat sich sin levent in kort enden wolde.

^dAnno 1072 als he noch tom levende hapede, den 17. Martii, de do was up einen frigdach, do gaf he sinen geist up, tho middage, als sine broders seten aver der maltidt, unnd nemandt by ohme was. In sinem schatte is nicht gefunden, behalven de boeke unnd hilgedom der kercken, und de wieden kleder, dat ander nam de keißer altomale wech, mit den gebenden der kercken, unnd nam ock sunte Jacobs huet, den Albertus ehrtides uth ^dItalien mede brachte. ^bAlberti licham wort mit

fol.85r

a.1072

grotem arbeide unnd angste, vann Gosler to Bremen gefoert inn tein dagen, dat was up Marien dach, do se gebotschopt wort ⁷³, unnd is begraven midden inn dat nie chor, dat he sulven gebuwet hadde.

^bSo lange Albertus levede, erholt he sin legation ampt inn norden landen, was ock des sinnes, dat he alle ^deilande noch sulven bereisen, und darinne predigen wolde, rustede schepe und alle dinck tho hadde ock all erwelet, de he mit sich nemen wolde, als he nu deshalven mit koning Sveno van ^dDenmarcken underredinge hielt, sprack he ohne darvan, und sede, ^dde luide so in den landen gebaren, ertagen, und de sprake konden, de konden betere frucht schaffen, ^dwelchs ock by sinen vorfahren also befunden were, hirann leth sich ^bAlbertus besadigen, begavede de jennen, so uth densulven landen, und thom ampte duchtich weren, ricklich, und sande se uth to predigen. ^bHe plach vaken to romende, dat dre siner vorvadern in den landen geprediget, unnd dat folck bekeret hadden, also, ^bAnsgarius, Rembertus, unnd ^dUnno, he hapede he wolde de verde

fol.85v

a.1072

wesen, also wort he gefordert van den aller fordesten orden, also inn Islandt und Gronlant, solcke legaten horde he mit frouwden, unnd sande bischoppe inn de lande, dann he sande Rodolphum van sinen capellanen na Schlesewick, Odo quam to ^bRipen, Christianus tho ^bArens, Heribert to ^dWiborch ^din ^dFinlandt, Magnus und Albertus to Wendila, so nu hett Borchlaven, Eilbertum sande he inn Faro und Fuinen, ^dWilhelmum in Selant

73 25.März.

Eimonem in Schonlant, in Sweden sande he s. Adelwerdum und Acelinum, noch einen Adelwerdum und Thadicum, Simonem, und Johannem den monnick. Adelwardus de older quam inn beide Gotlande, ost und west Gotlant, Adalwerdus de junger quam to Upsal, Simon in Schrickfinnen, Johannes in de ^beilande. In Norwegen sande he twe, ^bTolphum und Siwardum, in Hitlandt sande he ^bTurelphum und Albertum, in Islandt sande he Isleph, und Johannem, de in Schotlandt geordent was, Eisonem sande he to Mekelenborch, summa aller bischoppe, so he geordinert, sint 20 deren ^dwurde dre affellich, sochten dat ohre

fol.86r

a.1072

unnd nicht wat Gades ehre bedrap, he was nummermehr so leddich, he hadde alle tidt ver ofte 5 bischoppe de ohme folgeden, dre hadde he jummer by sich, alse ^bTanquardum den bischop, de do ane stift was, dann de Wenden hadden sin bischopdom vorwoestet to Brandenborch. Johannem der Schotten bischop welchen he darna sande to ^bMekelnborch, alse vaken gesecht, welchen de ^bWenden dothsloegen, de drudde hete Bono, de was na Jerusalem gewesen, und vele lande besichtiget, disse weren gemeinlich by ohme, wen de andern quemen edder wech reiseden. He was de erste de sich understundt ein synodum to holden in Denmarcken, mit sinen bischoppen, dann dar weren vele bischoppe imm lande, und dar was groth misbruck inn de kercke Gades gekamen, dann de presters forderden gifte unnd gave, wen se dat ^bsacramente weme geven scholden, so leveden se sampt dem gemeinen folcke, inn freten unnd supen, und unordning, solches gedachte he wedderumb afto schaffen, brachte ock des ^bpawestes breve to wege, als he nu de bischoppe vorschref, dat se tosamende scholden kamen up eine genante tidt, do starf he midler tidt daraver.

fol.86v

a.1072

^aVorgelike der twier ertzebischoppe
to Colln und Bremen

^bBischof Albert to [-] ^bBremen, und bischof Anno to Collen sint inn velen dingen gelick gewesen. ^cErstlich sint se beide vann ^cedlem stamme gewesen, Albertus ein grave uth Beiern, dessen vorvadere beseten Amberg, Altonsmunster, Raidenbuch, Schonga Landsperch, Steingaden, Rain, ^cDonewerde, Fuessen, Ravensborch, Memmingen, Altdorf, Wingarden, sint eines groten ansehens gewesen, in Beiern und Schwaven, darna is ohre geschlechte in Sassen kamen, heten itzundt de hertogen to ^bBrunswick und

Lunenborch. Bischof Anno was ein ^cgreve van ^cDassel.

Albertus was praveſt to ^bHalverſtat, als he gekaren, Anno praveſt to ^bGosler.

Se ſint beide by keiſers Hinrichs tiden to biſchoppen karen. Se ſint beide na keiſer Hinrichs des drudden dode, tho regenten des rikes, und vorſtendern des jungen koninges Hinrichi, ſo na keiſer ^dworden, gekaren. ^bAlbertus richtede vele ſtife up, als to vorn geſecht, alſo dede ock Anno, he makede twe ſtife van canoniken binnen Colln, und dre van monneken buten Collen, ſampt andern gebuwete, ſe ſint beide bekriget worden, ^bhertoch Magnus

fol.87r

a.1072

van Sassen wolde Albertum ummebringen, belegerde ohne to Bremen, und trachtete ome na, he quam averſt heimlich wech na Gosler. ^bAnno wort van den borgern to Collen belegert, de ohne ock umme bringen wolden, he quam averſt ock heimlich wech na Nuiſ.

Biſchof Albert vornichtede de ſchatte der kercken to Bremen umb des ſtichtes beſte willen, datsolve to vorwidern. Biſchof ^bAnno leth den ſchepen to Collen de ogen uthſteken, de ein unrecht ordel jegen eine arme wedewen gefelt hadden.

Se hebben beide ein geſichte gehatt, ſchir van einem dinge, derhalven deden ſe bote, und vordroegen ſich mit ohren fienden.

Se ſtorven beide buten ohren ſtifen, Albertus tho Goßler, ^bAnno in Lombardien, ſint doch beide in ohre ſtife geſoert und begraven, ein ider inn de nie kercken, de he begint hadde, Albertus inn den Dom tho Bremen, ^bAnno to ^bSiborch.

^cLiemar
de ſoventeinde biſchof to Bremen⁷⁴

fol.87v

a.1073

Liemar⁷⁵ was gebaren uth dem lande tho Beiern, dem gaf koning Hinrich de verde, des dener he was, dat ſtift ſonder koere des capitells, na deme dat Albertus dem koninge dat ſtift in ſinem leſten beſalen hadde. He wort

74 S.E.V,2: 1072 Mai 27 - 1101 Mai 16; May, Regesten, Nr.340-400.

75 Daneben kolorierte Zeichnung des Bischofs.

gewiet van ^dwielbischoppen, unnd pawest ^bAlexander de twede des namens,
sande ohme den mantel, he hielt sich vele to have, to keiser Hinriche, he was
van klener lere und schrifte, doch schreven etliche, ha sy ein sehr gelert unnd
christlich ^bmann gewesen, de keiser gaf em dit stift in der stadt Magdeborch.

^aVan dem krige twischen dem
keiser und den Sassen, darin Lie-
marus vaste by dem keiser gehalten.

^bAnno 1073 im ersten anfrage Liemari regering

fol.88r

a.1073

als keiser Hinrich to sinen fullen jaren noch nicht gekamen was, dreven sine
amptluide up den schloeten in Sassenlandt unnd Doringen, so de keiser
buwen laten hadde, sehr grote tyrannie, mit den buren und underdanen, und
makeden dat so plump, dat sich alle Sassenlandt, ^dforsten, hern, eddel unnd
uneddel, jegen den keiser verbunden, uthgenamen bischop Liemarus to
Bremen, bischop Benno to Osenbrugge, und bischop ^bEppo to Zeitz, de
entweken uth dem lande to dem keiser, de ^dbundes genoten weren disse.

Bernhardus Bucko, bischop to ^bHalverstadt.

Hertoch Otto vann der ^dWesser, unnd

hertoch Hermen to Sassen. ^bDisse kregen to hulpe,

^bertzbischof Wessel tho ^bMagdeborch

bischof Hetzel to Hildenßem.

Bischof ^bWarner tho Mersborch.

Bischof Eilbert to ^bMinden.

Bischof Immod to Paderborn. Biscop Fredrich to Munster.

Bischof Benno to Missen. Marggreve Udo to Soltwedel

marggreve Dieth van Landsberch.

Marggreve Eckbert to ^dDoringen. Palsgraf Fredrich to Sassen.

Greven Dirichs son to Eilenborch

Dirck, Albert, Otto und Cort, greven to [-] Honstein.

fol.88v

a.1073

Greve Gevert to Querfort, und grefe Hinrich to Raceborch
to dussen sammelden sich by 60000 mann gemeynes folckes.

^dDe vestingen hen und wedder up den bergen gelegen darvan de Sassen
geplaget worden, heten, Hartesborch, ^dWigantenstein, Moseborch,
Sassenstein, Spatenberch, Haimeborch, Asenberch und Vockerode. De

Sassen belegerden den ^ckeiſer up der Hartesborch, averst he quam des nachtes heimlich van dem schlate dorch boſe wege unnd ^dwiltēnisse na ^bHerschfeldt, dar rustede he sich sterck jegen de ^bSassen. ^dDewile averst de Sassen ore noth den forsten des rikes mit grotem wehe geklaget, und wat de keiſer und sine amptluide vor grote tyrannie gebruket hadden, dardorch nicht alleine de forsten und krigeßfolck jegen de Sassen nicht tehn wolden, sonder trachteten ock darna, dat se einen andern keiser, so dem rike nutlicher were, erwelen mochten, derwegen de keiser uth noth gedrunge worde, alle de articul, so ome van den Sassen vorgeholden worden, to bewilligen, dar dan bischop Liemarum hartlich to radde, umb ferners ungeluckes willen, ^balso worden de vesten dal gebraken, deßgeliken tor Hartesborch de torne und muren, doch

fol.89r

a.1075

blef de kercke stahn, averst de buren, den hiruth mannichfoldige ^btyrannie gescheen, den ohre ^dwive und dochters geschendet, und allerhande gewalt jegen se gebruket worden, reten de kercken dahl, deßgeliken de fundamente van den tornen und muiren, groven des keisers jungen sohne und broder uth, tobreken dat gebeente, unnd worpen idt hen und wedder uth torne, und dreven also wedderumb ohren muthwillen, ^bdit vordroth dem keiser gantz heftich, alſo dat he einen unvorsoenlichen torne up de Sassen vatede, vorbarch sinen torne ein tidlanck, vorsammelde darna ein groth krigsfolck, und sloch de Sassen harde ann der ^dUnstrot in ^bDoringen den 9.Junii anno 1075. Dar blef doth up der Sassen siden, ^bgreve Gevert van ^dQuerforth, averst up des keisers siden bleven mehr groter hern.

Hirna sanden de Sassischen forsten ann den keiser umb frede, ^dLiemarum, und marggrefen Uden to Soltwedel und ^dStade, averst se kregen nene bestendige andtwort, des worden se anderwarf an den ^bkeiser gesandt, unnd mit ohnen ^dbischof ^bHetzel to ^bHildenßem, de helt de keiſer up ane antwort, gaff vor, he moste in Ungern tehn, synen

fol.89v

schwager koning Salomon mit dessulven bruder Geisen, to vorsoenen. Averst he toch mit 500 perden in Behmen, nam den koning to hulpe, unnd fell inn Sassen, des vorsammelden de Sassen 15000 mann und togen ohme under ogen, do entweck he wedder in Behmen. ^dDe bavengerorten ^dgesandten meinden nicht anders, de keiser were inn ^dUngern getagen derhalven se ohme gevolget, unnd siner wedderkumpst warden se to Regensborch, als dar de keiser quam uth Behmen, helt he se avermals up, und wort uth dem handel nictes. ^dDarna als de keiſer im November to

Gerstingen ein folck vorsammelde, de Sassen to avertende, worden de bavenberorten dre hern wedder ann ohne gesandt, umb gnade, de wort ohnen gantz afgeslagen, ^ddarmit nu dat landt nicht wider vordorven, und mehr unschuldiges bludes vorgaten wurde, ergeben sich de Sassischen forsten, up underhandlung der andern rikes forsten inn des keißers gnade, averst he hielt ohnen keinen geloven, sonder vorschickede se hen unnd wedder inn gefencknisse. ^dDisses ungelovens halven beklageden de Sassen den keiser vor dem paweste,

fol.90r

upt allerhogeste, und brachten schware articul aver den keiser vor, nomlich, wo he dem rike so oevel vorstunde, also, dat nictes den giricheit und avermuth allenthalven gespoeret wurde, nen armer queme to vorhor, alle tyrannie, muthwille, und unrecht bleve ungestrafet, nener billicheit noch gerechticheit wurde geachtet, etliche weinich vordeilhafte luide hedde dat regiment, wol by densulven wat utrichten scholde, moste ohnen geldes genoch geven, und densulven were idt alle umb gelt to kope, ampter, gerichte, ^ddigniteten, prelaturen, lehne unnd alle dinge. ^dDe keiser sulvest, sy de aller girigeste mutwilligste, allein up wollust, freten, supen, jagen, und andere lichtferdicheit gegeben und geneget, achte des gemeinen nuttes gar nicht drive solche schande und laster, de nicht to seggen, ja nicht wol to geloeven sint, he hebbe und fuere alle tidt by sich einen hupen junger dernen, ock wol eine gewyede closter frouwen und vorlopene papen, de holde he up des rikes unkosten, und wat de seggen und raden, darna bestelle he de geistlichen ampter, abdien, und andere prelaturen, sy ein untuchtich minsche de anderer luide wive beslape, ock siner egen suster nicht vorschonet hebbe, und darto sin gemahl gedwungen, ander luide willen to dohn, he holde der goedinn

fol.90v

a.1077

eigene festedage, dar dat gesindeken tosamende kame, und wen de lichte uthgeleschet werden, under sich ein gotlose wesen fuere, etc.

^dDisse klage was dem paweste gantz angenehme, dann he were ohme vor longest gerne inn de hare gewesen, der hoepening, dardorch de macht und gewalt, keisers in und aftosetten, wedder an de Romische paweste tho bringen, und dede hirnamals den [-] keiser inn den bann, des fellen de forsten imm rike van ohme gemeinlich af, unnd worden de gefangen Sassischen forsten ane ^dweten und willen des keisers wedder loß gegeben.

^dAnno 1077 toch keiser Hinrich in Italien, und wort van dem paweste wedderumb des bannes absolvert doch moste he gantz schware articul

anlaven, als men in den historien lest, ^ddit vordroth den Italianischen forsten, dann desulven vorhapeden, de keiser scholde den tyrannischen pawest afgesettet, und sich so vor ohme nicht gedemodiget hebben, wurden ohme derhalven fient, des entschuldigede he sich jegen se, so best he konde.

^cMidler tidt quemen to ohme, und enthelden sich by ohme inn Italien, bischop Liemar van Bremen,

fol.91r

a.1077

de bischoppe van Osenbrugge, Zeitz, Losana, und Basel etc. mit welcher rath, hulpe und beforderung, he sich mit den Welschen forsten vorbant jegen den pawest, und makede sich desulven also wedder to frunde. ^dDitsulve vordroth dem paweste gantz sehr, schref heimlich an de Dutschen forsten, dat se sich darann nicht keren scholden, dat he den keiser vam banne absolvert, sonder mit dem wes se einmal beslaten, scholden vort fahren, und hardede also de ^dDutschen forsten darto, einen andern keiser tho erwelen, ^dde quemen den 20^{ten} Februarii anno 1077 to Forchem tosamende, und koeren hertogen Rolef to Swaven, de des keisers ^bsuster hadde, thom Romischen koninge, und kroeneden ohne to ^bMentz den 11. Martii, dem sande de pawest eine guldene crone, mit disser ummeschrift.

Petra dedit Petro, Petrus diadema Rodolpho.

Is des pawests meininge gewesen, Christus heft dat keiserdom dem paweste gegeben, de pawest gift idt denn [-] forsten wedder.

^bAlse de tidinge quam in Italien to dem ^bkeißer unnd sinen forsten so he by sich hadde, worden se sehr tornich up den pawest, und vorweten ohme, dat he solches angestiftet hadde, averst he entschuldigede sich

fol.91v

a.1078-80

hoge, und wolde nergents van ^dweten, ^ddes toch de keiser wedder in Dudeschlandt, rustede sich, und schloch koning Rolef ver mal na einander, also ^dde erste schlachting geschach anno 1078 den 7. Augusti im lande to Francken by Stronow, nicht with van Mellerstat, dar bleff doth bischop Wessel van Magdeborch, dar worden gefangen, Sifridus bischop to Mentz, Warnerus bischop to Mersborch, bischop Albertus to ^dWormbs. Bischof Alemannus to Passow, und Bernhardus ein cardinal, worden ovel gehandelt, quemen doch darna wedder los.

^dDe ander schlacht is gescheen in Doringen, by dem dorpe Fladenheim an der Unstrot, hir blef doth borchgreve Menfrid to Magdeborch, leth nene menliche erven na, und up des keisers sith, borchgreve Volckmar to Prage.

Disse schlacht geschach den 28. Februarii, anno 1079, dar leth de keiser groten schaden, dann sin lager wort geplundt.

^dDe verde unnd aller schedelichste schlacht is gescheen den 12^{ten} Octobris anno 1080 imm Osterlande ann der Elster, twischen ^dGerouw unnd dem slate ^dDreisig, by dem see Graits, dar hebben beide dele groten schaden entfangen, ^dup des keißers siden blef doth greve Rathboth ein dapper krigesmann, dariegen up koning Roleves sith, Luder, marggreven Sifrides

fol.92r

a.1080-83

tho Brandenborch und Stade son, was koning Roleves dochter sohn. ^bDem koning wort de rechte handt af gehouwen, des wort he uth dem stride gefuert van dem bischoppe to Marsborch, dar he to Mersborch starf, als ock marggreve Luder, und wort de koning in den dohm begraven, im verden jare sines rikes. Dit sint de vornemsten schlachtingen.

^dAnno 1081 toch keiser ^bHinrich na Rome, und hadde mit sich inn sinem here Liemarum, de sin rath was, do stelledede sich pawest Hildebrandt mit den Romern thor wehre, und wolden den keißer nicht inlaten, was up den Pingst avent, do belegerde de keiser de stadt Rome hart, schloch sin leger und telte up jegen s. Peters munster, dar geschegen etliche scharmutzels tosamende, to lest toch de keißer wedder wech, na Ravenna, und bevohl dem nien paweste Paschali den he gesettet hadde, dat krigsfolck, de dede den Romern mehr schaden mit rove und brande dann de keiser vorhenne gedan hadde.

^dAnno 1083 alse na koning Roleves afsterven, hertoch Herman van Lothringen und Lutzenborch, wedderumb tho einem Romischen koninge gekaren was,

fol.92v

a.1083/85

de sine hofholdinge to Isleven hadde, vordroth dit Liemaro unnd bischop Otten to Hildenßem, samleden derhalven des keisers krigesfolck, so henn und wedder inn den besettingen lach, brachten ock krigesfolck uth Freslandt up, belegerden und wunnen de stadt Isleven, und branden se uth, roveden und branden in der graveschop Manßfelt, und deden groten schaden, ^dditsulve vordroth greven ^bErnste van Manßfelt gantz sehr, fell derhalven mit sinem krigsfolcke den keiserischen int leger, unde drang hart up se, desulven entweken na Isleven, dar fell koning Herman, so dat slott noch inne hadde van vorne to, mit hulpe des bischoppes van Halverstadt erschlogen wol ^dduzent ^dFresen, de mann etliche dage, alse vorbannede, darumb dat se keiser Hinriche gedenet, heft unbegraven liggen laten, und heft noch eine

strate to Isleven den namen darvan dat se de ^dFresche strate het, wert doch
vam gemeinen folcke de Freistrate genommet.

^bAnno 1085 wort Liemarus van des pawestes legaten unnd andern
bischoppen, tho Quedlenborch inn den bann gedan, darumb dat he mit dem
keiser helt, deßgeliken ock de bischoppe to Hildenßem, Spyr, Basel, Chur,
Ausborch, und andere.

fol.93r

^aIdt was van den bischoppen wedderumb ein synodus, angesetzt im Mey
binnen ^bMentz, darhen quam de keißer mit dren ^bWelschen bischoppen so
van pawest Clemens afgeferdiget weren, darhen quemen ock de bischoppe
van Mentz, Collen, unnd Trier, Liemarus was kranck, derwegen konde he
nicht kamen, sonder sande sine volmechtigen darhen, dar weren ock de
bischoppe van Verdun, Luidich, Uthrecht, Eistet, Frising, Regensborch,
Bamberch, Spir, Costentz, Losana, Ausborch, Prage, ^bHildenßem,
Paderborn, Munster, Minden, Tull, Basel, unnde ^bStrasborch, ^bdisse
vordomeden pawest Urbanum als einen gotlosen kerckenrover, deßgeliken
worden de bischoppe, so jungst to ^dQuedelnborch tosamende gewesen, als
de van Saltzborch, Magdeborch, Wirtzborch, Passow, Mersborch, Zeitz,
Missen, ^dWormbs Halverstadt, Verden, Metz, und de ingedrungene
bischoppe van Minden, Ausborch, Costentz und Bamberch, als menedige,
truwlöse luide, so mit dem towner pawest Hillebrant helden, orer
bischopdome entsettet, und andere inn ohre stede erwelet, ock worden
koning ^dHerman, marggref Eckbert to Sassen,

fol.93v

a.1088

und hertoch ^cWelf tho ^cBeiern inn de acht gedan, daruth dann vele kriges
erfolget is, alse men in den historien lest.

**^aWo bischop Liemarus im
krige gefangen worden.**

^dAnno 1088 bekrigede de keißer marggreven Eckbert und belegerde ohme
sin schlott Gelichen den 14. Augusti, und hadde by sich hertogen Magnus to
Lunenborch und andere hern, ^ddariegen belegerde de marggreve,
^dQuedelnborch, darup de keiserinne was, ^ddo sande de keiser Hartwicum
ertzbischof to Magdeborch mit sterckem folcke af, ^dQuedlenborch to
entsetten, averst de ertzbischof warnede den marggreven heimlich, und lieth
ohme antoegen, dat he den keiser im leger (dewile dat beste krigesfolck

daruth getagen) wol averfallen konde, ^ddatsulve geschach, he averfell den keiſer up ^dWinachten avent, do etliche forsten umb des festes willen uth dem leger getagen weren, de keiſer mit sinem folcke wehrede sich wol ridderlick, averst he wort avermannet, dar wort bischop Borchart van Losana, de dem

fol.94r

a.1088/91

^ckeiſer diſſen dach dat ſpeer hadde vor gefuert, erschlagen, unnd bischop Liemarus gefangen van greven Luider van ^dQuerforden, de na hertoch Magnus to Sassen afsterven, dat forstendom vam ^ckeiser entfing, und hirna keiser wort. ^cLiemarus gaf vor sine losinge, de vogedie to Bremen, und darto 300 marck silvers, also quam he wedder inn sin stift.

^cLiemarus brack up den grundt den Dohm, den Albertus sin vorvader begundt hadde to buwende, averst dorch brant eines haves wedderumb geschanfferet was, und buwede den ^dvam fundamente wedder up, also he noch steit.

^dAnno 1091 wort de nie kercke to Rastede dorch tolatinge Liemari, gewiet van bischop Hartwico to Verden, inn Unser Leven Frouwen ehre.

^aVan einem groten afbræke
des ertzstiftes Bremen.

^cKoning ^dErick vann Dennemarcken hadde

fol.94v

eine ^ddogentsame frouwen; genomet Botilda der helt he nenen loven, sonder helt eine andere concubinen, dar straffede ohne Liemarus hartlich umme, dar sich doch de koning nichts ann kerde, ^ddes wolde ohne Liemarus in den bann dohn, ^ddo makede sich de koning up, toch an den pavst und gaf dem to erkennen, dat he vele bischoppe inn sinem lande hadde, und batt darbeneffen dat he ohne wolde uth bischop ^dLiemari gewalt nemen, und einen eigen ^bertzbischof in Denmarck setten, des vortrostede ohne de ^dpawest wol, averst dat geschach ditmal nicht, sonder hirna, do hertoch Gotfrid van Bulion Jerusalem hadde gewonnen, do wort koning Erick to rade, mit siner frouwen Botilda dat Hillige Graf to besoeckende, und leth den pawest bidden dat he sine toſage wolde fullentehen, also sande de pawest ^dinn afwesen des koninges, einen legaten, de dat landt besichtigede, desulve richtede to Lunden in Denmarcken ein ^bertzbischoptom ann, dar lede he to alle bischopdome inn Schweden und Norwegen, entoch also

dem ^bertzstift Bremen, de bischopdome und suffraganeen in den dren ^bkoningriken, Dennemarcken, Sweden und Norwegen, welches ein groth afbroeke was. Anscerus was de erste ertzbischof to Lunden, na ohme quam Eschillus vorhen bischof to Rotschilde. Koningk Erick quam nicht wedder to lande, sondern starf mit synem gemahl in Cypem, se leten einen sone na, ge heten Knuth, welchen sin vedder Magnus umb brachte, also men hirna horen wert.

^bAlse nu Liemaro also de suffraganeen weren afgetagen inn norden landen, do schreff he sich nicht mer ertzbischof to ^bHamborch, sonder, ertzbischof tho Bremen.

**^bWo de van Bremen dat Hillige
Graff hebben helpen wynnem⁷⁶.**

^dAnno 1096 do wort to rade pawest ^dUrbanus, und vele forsten inn christenrick, dat Hillige Landt wedder to winnende, dat quam also by, dar was ein hillich prester und einsedel genommet Petrus, gebaren van Amiens in Franckrick, desolve reisede na dem Hilligen Grave

dar he vele christen sach in grotem ellenden jamer vordrucket van den heiden, des ohme sehr entfermede, und do he sach und bedachte, dat dat Hillige Landt van den unchristen scholde bewanet werden, do klagede he dat Gade van hemmel mit wenenden ogen, he nam breve van Simon dem patriarchen ann pawest ^dUrban den 2. dar de grote noth des landes inne vorvatet was, und begerde hulpe mit grotem ^dweklagen, do quam de pawest inn ^dFranckrick to Claremont, und helt dar ein concilium, van erredinge des Hilligen Landes, darna helt he ein concilium tho ^bThurs, dar wort averall dat crutze geprediget jegen de heiden, do wort de gantze christenheit gesettet, iderm sin sonderge tall van wapenden folcke, do wort dat sticht van Bremen, und de herschop van Oldenborch gesettet up einen groten tall van luiden, doch toegen vele up ohren eigen kosten mede, so dat crutze annemen, den hemmel darmit tho vorwervende, dar weren ock vele, de nicht umb Christi, sonder genetes willen, uth toegen, idt was ein groth folck, und togen in soven hopen forth, doch quemen se nicht alle tom Hilgen Grave.

^cVan dem ^cersten heer

^cDe erste de de reise bestundt, was ein stolt ridder, genomet her ^dWolter Sausener, de hadde by sich achte stolte ridders, dar fell to ein groth heer uth Franckrick to perde und vote, de toegen inn Ungern, dar se de koning Colomannus fruntlich entfinck, und leth se reisen dorch sin landt, foeren to Maleville aver de ^bDunow, und quemen inn Bulgarien, dar ohrer ein groth deel wort doth geslagen, und her Wolter entfloch, achte dage lang dorch den Bulger wolt, unnd quam to lesten to Constantinopel to keiſer Alexium, desulve keiser was der christen thokumpst hoge bedroevet, den he forchtete, se wurden ome dat lant vorderven, derhalven dede he dissien Frantzosen mehr quades alse guth, doch vorwachtete her Wolter den einsedel Petrum hir, de up dem wege was.

^aVan dem andern heer

^bDat ander heer foerde Petrus de ^deinsedel, de dusser herfarth eine orsake was, de hadde wol 40000 minschen, de quam dorch Ungern, und vorsloch to Maleville wol 4000 Bulgaren, he toch wol achte dage dorch den Bulger wolt

fol.96v

beth he quam vor de stadt Nicea in Bulgarien, dar se de landes her wol entfingk, dewile averst de christen averdadich weren, worden ohrer wol 10000 vor der stadt erschlagen, mit den andern toch Petrus na Constantinopel dar se de keiser Alexius wol entfingk, hir quemen de beiden hopen thosamende, und foerden aver inn Asien, und quemen erstlich in Bithinien. Nu wolden de christen forth wesen, dar radde se Petrus und her ^dWolter van, und dat men nicht hasten, sonder de andern forsten uth christenrick afwachten scholde, ^ddit vorachteten de christen, und roveden de Frantzosen sonderlich beth vor de stadt Nicea, de full heiden lach, deßgeliken deden de ^dDudeschen ock, und wunnen ein slott, dre milen van der stadt schlogen doth allent wat darinne was, dit geschach in des Torckischen konings Solimani lande, alse de datsulve vornam, sammelde he ein groth folck, unnd vorschloch de besten ridders uth Dudeschlandt, und fingk ohrer vele, alse de ander christen hop dit vornam, wolden se

fol.97r

idt wreken. ^cUnnd dewile Peter de ^ceinsedel vorreiset was, so dwungen se hern ^dWolter darto, dat he se moste ann de Torcken fueren, dar vorslogen

se mennigen mann, ^dde fiende schoten so sehr, dat her ^bWolter 7 mal ^dinn de burst geschaten wort, unnd starf, desgeliken her Arnolt van Brymen, und her Folkert van ^bKaters, und de christen vorloeren de schlacht, nemen de flucht, na einer haven, genomt Timot, do wunnen de ^bTorcken ore ^btelten, folgeden den christen, und schlogen und fingen ohrer noch vele, averst 3000 der besten krigesluide nemen eine olde vesten inn, dar worden se van den ^bTorcken belegert. Also Peter de ^beinsedel dit horde de to Constantinopel was, krech he hulpe van keiser Alexio und entsettede sin folck.

^aVan dem drudden heer.

^bTom drudden toch up de fahrt, her Gotschalck, ein prester, de dat crutze jegen de heiden hadde gepredigt de hadde ein groth folck to hope, van Frantzosen, Beyiern, Schwitzern, Schwaven, Sassen und Fresen,

fol.97v

also de inn Ungern quemen, roveden de Beiern unnd Swaven wor se her toegen, slogen ock einen jungen mann doth, so ein Unger was, also de koning dat vornam, vorsammelde he sin folck, und vorschloch disse luide, also vorgingk de derde farth.

^aVan dem verden heer.

^bKorts darna was vorsammelt ein groth heer van ^bEngelschen, Brabandern, ^bFlemingen und Nedderlandern, dar vele ridders mede weren, menne und frouwen, dit heer ^dwas sterck 12000 de overste hete ^bEmicho, ein greve am Rhine, als de to Collen quemen, slogen se alle de Joden doth, thobreken ore huiser und synagogen, und nemen ohnen ohre guth. Als se inn Ungern tho ^bMeßenborch quemen, und vornemen, dat se de koning nicht wolde laten dorchtehn, do stormeden se de stadt, und hedden se schir gewonnen, averst idt quam so ein schrecken in se, dat se de muren vorleten, und flohen wor ein ider hen kamen konde, den folgeden de Ungern, und schlogen se meist

fol.98r

doth, und kregen alle den rof, den se den Joden genomen hadden, de sehr groth was, also vorgingk de verde farth.

^aVan dem voften heer.

^cHirna toch up dat hillige christen heer, dat ^cGodt hadde darto vorkaren, dar dat hovet af was de frame hertoch ^cGotfridt van Bulion, sunte ^cIden sone, grafyn van Boenen, de vorkofte sin schlott Bulion bischop Speerte van ^cLudich, he nam dat crutze tho Andtwerpen ann, dat vele junge ridders und andere uth ^cBrabant und andern landen ock deden, alse sin broder ^cBoldewin, her Hinrich und her ^cGotfridt van Asche, gebrodere. ^dDit heer toch dorch Osterick inn ^dUngern, und vornemen dat de christen van den Ungern vorslagen ^dweren, do sande Gotfrid sinen bruder Boldewin an den ^ckoningk, und wolde weten wes he sich tho ome vorsehn scholde, und do men vornam, dat christen hadden de schult gehatt, wort Baldewin dem koninge tho gisel gegeben, also togen se mit freden na ^cMalevile, dar Baldewin sinem bruder wedder togestellet wort, van dar togen se 8 dage in Bulger

fol.98v

wolde, beth se quemen to ^bNicea, dar sande en de keiser Alexius vele ^dvitallie tho

^aVan dem sosten heer

Van einem andern orde quam ^aein groth heer to dem Hilligen Lande uth Franckrick, darunder was de bischop van Puis uth Alvernen, legate van dem paweste, item greve Reinolt van sunte Gielges greve ^bSteven van Blois, und greve ^dEustachius van Boenen, hertoch ^bGotfrides bruder, und vele andere, de togen dorch Schlavonien, und quemen gelucklich tho hertoch ^bGotfrid.

^aVan dem sovenden heer

^bTom lesten so toch up ^bHugo de grote, koning Philips bruder van Franckrick, greve Robert ^dvan Flandern, genommet de ^dFrese, greve Reimunt to s. Egidien, hertoch Robert van Normandien, de koning van ^dEngelant, und mehr andere, de togen na Rome, und forder inn Apulien, alse dat vornam Boemundus de hertoch van Apulien so nam he dat crutze ann sich, mit siner

fol.99r

suster sone ^bTancredus, sampt andern ^cridderen mehr.

Alle disse christen luide de vorgeschreven stahn drogen altosamen, ein ider ein cruce an synem klede vor ein felt teken.

Do nu ichtes welcke rathmanne und borgere van Bremen seggen de grote ^ccrutzfarth, und dat sich so vele guder luide reddten to der heerfahrt uth dem stifte Bremen, und uth der herschop Oldenborch do worden tho rade umb Got und ehre willen der stadt Bremen, van ohres sulvest gude mit tho thende, disse nabeschreven luide

her Luder van Verden
her Gerbern van Weie
her Luder van Bucken
Johan Jokehals, und
sin sone Gert Jokehals
Gert Frese
Detwert Rickquedes
Albert Helwerding
Hermen Haren
Albert by der Wage

Bernt Nakevedel
Gert aver dem Have
Hinrich van der Tiverbrugge
Hinrich Brusehaver
Sivert Willeldes
Johan Woltmans.
De ersten dre weren
rathluide unnd
de andern dertein
borgere.

fol.99v

^dDit weren de rikesten de tho Bremen waneden, und de armesten hirvan hadden buten und binnen Bremen, ider by twehundert marck geldes des jars, und disse luide frescheden van anders nener seestat inn disser reise

^dVan dissen luiden stahn to Bremen up deme rathuse mit groter schrift, disse nafolgenden Dudesche verß.

^bIn den olden historien fint men beschreven
wo idt sich to vele malen begeven
^ddat de ^dDudschen keisers mit grotem heer
in Orient sint getagen, und aver meehr,
ock andere christen koninge und heren
de aver mehr getagen sint den christen to ehren,
to donde den ungelovigen wedderstandt
und ock tho vorbidden dat Hillige Landt.

^dWor manck de van Bremen vaken gewesen sint
so men des gar vele nawisinge fint
^bsonderlich by der tidt her Gotfrid van Bulion
de to ehren der christlichen religion
mit mer heren heft einen heer toch vorgenamen

wormede he dorch Asien wente Jerusalem gekamen,
^cheft de stadt belecht und averwunnen
 darsulvest ein koningkrike wedder begunnen
 na Gades borth, dusent und negen und negentich jar
 hirmede sint de van Bremen gewest vorwar
 to water und ock to lande inn groter macht,
^bmit oren orlichschepen de se hebben averbracht,
^bdarvan de stadt ein herlich privilegium averkamen,
 van keißer Hinrich den voften van dem namen,
^bwelchs ock van mehr folgenden keißern is bestadet,
 und is darumb mit keiserlicher frigheit begnadet,
^bwente der stadt is gegeben dat ^bRolandes bilde,
^bto einem teken der frigheit under des rikes schilde
 ock de herlicheit van der koninglickten straten
 up dem ^dWesserstrome, des wy vaken genaten
 ock sint wy insonderheit darmede begnadet
 dat uns buten landes kein friggreve ladet,
 baven dat is de rath der stadt tho den ridderliken ehren
 bestellet, dat se vorhenn nicht weren
 bunt und golt tho dragen, thom state der stadt
 ock de ersten frigheit de s. Wilhadus batt

^cden van Bremen van dem ^ckeißer ^cCarolo
 sint samptlich upt nie bekreftiget alßo
 wen dar jemant wurde wedder streven
 de scholde hundert punt goldes to broeke geven
 dem keißer de helfte, dat ander der stadt
 vele ehrlike borgers de vorworven dat
^bmit ohren ridderliken daden aver mehr
 der stadt to ehren, dem rike to denste so vehr
 up ohre eigen unkost ane idt gemeine guth
 vorwar idt is gewesen ein frier muth
 dat van enckelen personen is vorgeamen
^bmit orlichschepen so ferne dorch de heiden to kamen
 so doch de strate und meist Spanische landt
 to der tidt was in der Saracenen hant
 disses tages hovetluide sint gewesen sosteine
 idt is billich dat men de nome algemeine
 her Gerbern van ^dWeyie, her ^cLuder van Verden

her Luder van Bucken, dit weren dre radesheren
Johan Juckhals, Johan Woltmann, Detwert Rickwerdes
Albert Hilwerding, Hermen Haren, Sivert Willelde
Gert, Johans sohn, Bernt Nakewedel, Hinrich Brusehaver
^bHinrich van der Tiverbrugge, Gert aver dem Have

fol.101r

a.1099

Albert by der Wage, dede was vorhen vorstorven
mit Gerde Fresen, er disse gnade wort vorworven,
de andern alle brachten den bref to Bremen mede inn
ein ider entfinck do frolich de frunde sin,
dede so lange weren van hus gewest
und solcke frigheit erlanget hadden vor dat gemene best
ock de rath und gantze gemenheit apenbar,
deden en vele ehre unnd fruntschop vorwar,
se weren ock inn erve unnd gude so rick
dat binnen Bremen nicht vele weren ores gelick
wormede se dissen toch hebben fullenbracht
und disser guden stadt so grote ehre ingelacht.

^dVolget nu wider, wo idt den christlicken forsten
up dem tage na ^dJerusalem gegahn hefft

Dewile nu ^dkeiser Alexius to Constantinopel den Frantzosen fiendt was, so
fing he Hugon den groten, also dat hertoch ^bGotfrid tho weten krech,
reisede he ilich forth mit dem krigesfolcke, und vorlosede ohne, edder he
wolde des keisers landt vordorven hebben, dann he alrede de vorstede to
Constantinopel vorwoestet, do moste de keiſer sinen sone

fol.101v

a.1098

Johan, tom gisel heruth geven, also togen disse hern, to Constantinopel aver
dat enge mehr ^din Asiam, weren sterck ane ^dwif und kinder, dremal hundert
dusent wapender mann to perde und vote, in Asia funden se hern Peter to
Rafavel, de orer vorwachtete. ^dDarna beleden se de grote stadt Niceam, de
was vaste, und hadde eine muren umme sich, tein vote ^ddicke, de hadde de
^dTorckische koning Soliman, dem keiſer to Constantinopel afgewonnen,
disse stadt wolde Soliman entsetten, averst he wort geschlagen, quam kume
wech, und vorlohr vele folckes, unnd als se achte weken und dre dage darvor
gelegen hadden, wunnen se de stadt, dar fingen se, Solimans wif, unnd twe
siner kinder, und alle de inn der stat waneden worden na Constantinopel
fangen gesandt, hir worden ock vele christen wedder vorloset, de koning

Soliman gefangen hadde to ^bTymoth. Und dit geschach anno 1098.

^bAlse de stadt Nicea gewonnen was, togen de de christen forth. ^bNu was dat heer so groth, dat

fol.102r

a.1098

[-] se sich by einander nicht bespisen konden, sonder mosten sich delen inn twe heer, ^chertoch ^cBoemundus van Apulia, hertoch Robert van Normandi und ^bgreve Steffen van Blois, togen einen wech, und ^chertoch ^cGotfrid mit den andern hern, togen den andern wech. Als dit koning Soliman, so up alle gelegenheit wachtede, to weten krech, und wol dremal hundert durent man uth heidenschop vorsammelt hadde, folgede he ^bBoemundo na, desulve hadde sich gelegert up ein groen felt, dar averfel se Soliman, er se sich wapen konden, hir geschach ein groth stridt, averst de christen behelden de averhandt, und de slogen de ^bTorcken in de flucht deren dann vele doth bleven. ^bMidler tidt fellen de ^bTorcken by groten hopen inn der christen telte, und slogen doth, wif und kinder. Alse Boemundus dat grote krischen und geschrig horde, bevohl he dem ^chertogen van Normandi den stridt, und ilede na den telten, den troß to reddende, alse de Torcken dat vornemen, weken se tor stundt, doch worden orer vele erslagen. Alse nu hertoch ^bBoemundt sovele chris-

fol.102v

a.1098

ten fandt dothliggen, unnd vele vorwundet, wort he wenen, unnd batt Got van hemmel umb trost unnd bystandt, kerde dar mede ilich wedder inn den stridt, wente de christen by hertoch Robert leden grote noth, weren moede van groter arbeit und hitte der sunnen, also dat ohrer vele van dorste worden gestorven sin, hadden de christen frouwen nen drincken gebracht uth den riveren, de dar lepen, ^dwente de christen wolden geflagen hebben, hadde Robert van Normandi nicht gedahn, dann he schuddede den vorgulden fahne, kerde sin pert umme, und rep dat ridderlike felt teken, **Got wilt, Got wilt**, welkes de christen dissin toch aver vor ein felt geschrig gebrukeden, und was erst inn der lucht gehoret, der tidt, do de pawest dat concilium tho Claremont hielt dissis tages halven.

^bAlse de christen segen, dat hertoch Boemundt wedderumb anquam, do kregen se einen muth, und strideden manlicken, ^dde Torcken deden ock grote wehre, und ummeringeden de christen, dat se anders nein ruhm hadden, alse by den telten

fol.103r

a.1098

und konden nicht flehen, ^dvele christen storven van den vorgifften pilen,

iderman hadde hir alle hande full arbeides, de krighslude streden manlicken, de presters unnd geistlicheit schrieden und beden Got almechtich umb^d victorie, de frouwens weneden, wrungen ore hande, und toegen de doden inn de telte. Als se inn disser groten noth weren, hadde hertoch Boemundus, hertogen Gotfrid, und Hugen dem groten solckes ilich tho entbaden, de quemen hastich togerandt, mit elven dusent stritbar mannen, und fellen mit grotem torne inn de fiende, wente Boemundus und de andern, weren by den^c telten so sehr tho hope gedrungen, dat se van den fienden mit dem geschutte bedeckt^d wurden, als se averst de hulpe seggen, schrieden se van groten frowden dat^c ridderlike teken, Got wilt, Got wilt, hir ging de stridt van nyen^d wedder ann, also dat vele Torcken umme quemen, midler tidt quam de bischop van Puis, und greve Reinoldt mit

fol.103v

a.1098

dem andern heer und vothknechten de berge heraf und fellen manck de Torcken mit grotem geschrig, schloegen der sovele doth, dat de berge und dahle van blode roth worden, und dat felt full doden Torcken lach, und worden van den christen wol 6^b milen vorfolget, darna kerden de christen wedder inn de telte, danckeden und laveden Got vor de grote victorien, hir weren der christen erslagen twe dusent, dar under was^b Wilhelm vorgedachtes^b Tancredi broder, und Robert van Paris. Der^b Torcken weren doth gebleven 40000 de weren uth^c Babilonien, Persia, Meden, und andern ferern orientischen landen, des andern dages, begroven de christen ohre doden. ^cSolimanus averst nam de flucht, und brande alles na sich aff, with und breth.

^bVan dar togen de christen dorch dat landt Malebrunans, dar storven vele van dorste, und als se by eine beke quemen, druncken sich vele doth, do deleden se ohre heer inn dre dele. ^bTancredus

fol.104r

a.1098

toch mit sinem heere, einen wech, Boemundus mit siner geselschop den andern, dorch ein woeste und unbekandt landt, dar se weinich^b vitallie funden, wowol se vele^b stede und sloete wunnen, wente de fiende weren mit alle dem jennen, wat se mit krigen konden, wech geflohen.

^dDarna wurden se gewahr etliche schepe uppe der see liggende, dar schickede Boemundus ann, und leth fragen wol se weren, se andtworden dat se christen weren uth Franckrick, Brabant, ^dFlandern, und Freslant, und hadden 8 jar up der see de heiden berovet, to hulpe dem hilligen tage, und dat se rick unnd wol vorsorget^d weren, van allem so men behovede, und beden dat se mit ohnen reisen mochten na^d Jerusalem, des was [-],

Boemundus fro, unnd gewann darna mannige statt, und vorreisede wider langest de see kandt.

^dHertoch ^bGotfrid mit Hugem dem groten, mit Balduino, mit Robert van ^dNormandi, und Robert van Flandern, mit Euchstatius van Boenen, den greven

fol.104v

a.1098

van s. Gelies etc. togen na der hovetstadt in Sirien Antiochia, quemen ^dinn einen wolt, dar hadde Gotfridum van Bulion schir ein groth bahr umme gebracht, wente he reth ohne van dem perde, unnd wundede en, und ein ander ridder to vote schloch ohne doth, ^dhertoch Gotfrid was schir gestorven van der wunden, moste dar so lange stille liggen, dat he genos.

^bAls se to Antiochia quemen, belegerden se de stadt mit grotem arbeide. Disse stadt was ver milen lanck, und anderthalve milen breth, und hadde ver muren umb sich, und up der binnersten muren stunden wol 360 torne, und weren darinne wol 400 kercken destrueret, na deme alß de christen de stadt inne gehatt hadden, uthgenamen Unser Leven Frouwen, und s. Peters kercke, ^dhir leden de christen grote noth van hunger, kulde, und anderer veler armoth, worden ock vaken averfallen uth der stadt und den fienden.

^aVan dem groten stride vor ^bAntiochia.

^bDe stadt Antiochia licht im even felde, inn einem

fol.105r

a.1098

langen und widen dale, dardorch lopt ein ^dwater genomet Orontes, ^bnu ordinerden de christen ein blockhus to buwen baven de brugge, by ohren kerckhoff, unnd de tymmerluide de in den bergen holt huwen, weren nicht sterck genoch, sonder mosten mer hulpe hebben. ^bAlso togen hertoch ^dBoemundt und de grave van s. Gielies to einer haven, des ordes liggende, kregen dar arbeides luide, unnd wolden de int geberchte bringen. Als se nu up dem wege weren, weren de Torcken uth der stadt gefallen, und hadden ohnen den wech berandt, fellen ock de christen ann und ersloegen inn de ^ddusent ^bmann to vote, und deden den grote pine ann, wente de ruiters weren van se geweken int geberchte. ^bDo de tidinge int leger quam, togen de forsten ilich up mit grotem torne, makeden de ordening, quemen anronnen, unnd funden de ^bTorcken noch im felde, dar se den doden de koppe afsneden, ^dde Torcken vorleten sich up ohre grote velheit, und stelden sich ock ^dinn de ordening, ^bmidler tidt quemen de ock ^dwedder, de int geberchte

geflohen ^dweren, also flogen de Torcken wedder na der brugge vor Antiochia, averst

fol.105v

a.1098

dewile de wech sehr enge was, konden se nicht hastich forth kamen, edder flehen, des legen en de christen up dem halse, hir deden de vothluide de grotesten wehre und hertoch Gotfrid berande den fienden den wech, dat se nicht aver de brugge kamen konden, hir blef der Torcken ammiral mit 5000 mann doth, so by und up der brugge erslagen wurden, ane de andern so imm felde doth bleven, und de vordrenckeden, und worden 7000 gefangen.

^cHirdorch worden de fiende vorzaget, also, dat ohrer vele by nachte uth der stadt weken, und de christen danckeden und laveden Got, kerden mit frouwden wedder inn ohre telte, und legen 9 ^bmante vor Antiochia.

^aWo de koning van ^bEgipten Jerusalem ingenomen und besetzt heft.

^bAlse de christen hir legen, was dat gantze Orient van ohrer thokumpst erschrocken, do sande de koning van Egipten sine botschop to den christen forsten, und both den sine hulpe ann jegen de Torcken de Jerusalem ^dinne hadden, dit dede he uth ^bidelm bedroch, welckes hertoch ^dGotfrid nicht wuste, sonder dede den gesanten sine vornemesten Francken mede,

fol.106r

a.1098/99

de hulpe to befordern, do desulven to Babilonien quemen, vorwunderden sich de Saracenen der christen sterckheit, gerader personen, ohrer kledinge, ganges, unnd schonheit. Des hielt de koning rath, nam de christen botschop mit und belegerde Jerusalem, stelledede den fienden de botschop vor ogen, und sede he hedde sich mit den christen verbunden, forderde also de stat up, welche de ^bTorcken uth forchten der christen upgeven, also vordref de soldan de Torcken, und besettede de stadt Jerusalem mit sinen Saracenen jegen de christen.

^aWo de christen de grote stadt Antiochiam erovert, und wat ohnen aldar darna beiegent

^dIdt was ein capitein der Torcken in der stadt Antiochia de hadde vele underreding mit hertoch Boemundo van dem christen geloven, desulve vorradde ome de stat, dat de christen in einer nacht darin quemen, und

erschlagen vele ^bTorcken. Cassian de koning to Antiochia entfloch, averst he wort van den Saracenen gekregen, de he gefangen helt, de schlogen ohme sin hovet af, unnd brachten idt den christen, also wort de ^bstadt gewonnen ^banno 1099 up einen donnerdach

fol.106v

a.1099

als se 9 mante belegert gewesen, hir funden se nicht vele vitallie, und hadden van der groten rustinge, kume 200 mager perde mehr.

^bMidler tidt quam ^ckoning Corbahan van Corazain unnd belegerde de christen inn der ^bstadt Antiochia, dem quam to hulpe koning Soliman, den se wusten wol, dat uth christenrick, nein folck mer na quam, so was ock inn der stadt weinich to eten, derhalven hapeden se de inn kort to gewinnende, hir leden de christen so groten hunger, dat ohrer vele vorsmachten, se eten perde, mulen, esels, camele und hunde, ^ddes erbarmede sich ^dGot, unnd gaf en solck ein herte, dat se uth der stadt jegen de fiende togen, de dar dre weken vor gelegen hadden, ^cde christen hadden men 200 mager perde, etliche reden up eseln, unnd de andern gingen to vote. ^cDat speer dar Christus am crutze mit gesteken was, datsulve was beth herto, to Antiochia vorborgen gelegen, dat wort inn s. Peters kercken gefunden, des worden de christen so hoge vorfrouwet, dat se jegen de heiden uth der stadt togen, desulven worden fluchtich, und worden vorfolget ver milen lanck, und Tancredus⁷⁷ jagede en 6 milen na, und erschloch ohrer ^dvele,

fol.107r

a.1099

^bdewile dann Antiochia dorch Boemundi thodoent was erovert, so averandtworden se ohme desulven, de wanede meist up dem slate buten der stadt, darna quam in de stadt so grote pestilentie, dat vele christen uth dem heer entweken, de andern bleven dar liggen vif mante unnd negen dage, ^ddarna togen se vordann, up wunnen in Syria de beiden stede Barra und Marra, hir bleven se wat liggen, und leden solcken hunger, dat se dode minschen eten, van dar togen se mit grotem vorlangen na ^dJerusalem, und als se up einen morgen de stadt ansichtich worden, do worden se van groten frouwden ^dwenen, fellen up ohre kne, und kusseden de hilligen erde, und danckeden Got, dat se soferne gekamen weren, ^balso belegerden se de stadt 39 dage lanck, leden groten hunger und dorst darvor, dann de schepe konden so nicht na kamen, alse idt wol van noden gewest were, unnd de beke Siloe, konde kume de minschen laven.

77 Tancredus auf Rasur geschrieben.

^aWo de stadt ^dJerusalem gewonnen is.

^bAls se nu eine ^dwile inn groter armuth vor Jerusalem gelegen hadden, also ock, dat idt velen vordroth

fol.107v

a.1099

do worden se tho rade, und buweden blockhuse und andere vestingen und instrumente an de muren und stormeden de ^cstadt, idt weren twe broders, geheten Lulef unnd Engelbert van ^cDornick, de quemen aller erst up de muren, wowol vele imm storne bleven, ^chertoch ^bGotfrid und ^cEustachius sin broder, folgeden up de muren, also fellen de christen by hopen inn de ^bstadt, und vorslogen de Saracenen de se anquemen, olt unnd ^cjunck, wif und kinder. ^cIm tempel Salomonis worden dothgeslagen 10000 Saracenen, dar was sovele blodes, dat de afgehouden arme, behne, koppe und hende darinne swemmeden, gelick oft se im ^dwater dreven, dar ^dwort groth guth ^cin der stat erovert, und worden hir de armen christen wedder rike, de stadt wort gewonnen ^danno 1099 den 15.Julii, up den achten dach darna, alß de christen barvoth rundt umb de stadt inn groter othmodicheit gegan, und flitich gebeden hadden, dat Got disse stadt in ohre hande geven wolde, alse ock geschach. Greve Reinolt van s. Gelies belegerde den torne van Syon,

fol.108r

a.1099

dar 300 Saracenische ridders up geflohen weren, de geven de vesten up. Also gingen de christen mit groter andacht tom Hilgen Grave, und koeren hertoch ^bGotfrid tho einem koninge tho ^bJerusalem. ^bMidler tidt quam de soldan van Egipten, mit 300000 Saracenen to vote, und 100000 to perde, und wolde Jerusalem belegern, dem toch koning Gotfrid entiegen mit 15000 mann to vote, unnd 5000 to perde, unnd erschloch hundert ^dduzent fiende, des vordruncken dartho 2000 des danckeden se Gade vor de groten victorien, unnd togen wedder na Jerusalem. Korts darna kerden wedderumb na hus, hertoch Robert van Normandi, greve Robert van Flandern, und mehr andere hern, do togen ock de vorbenomeden van Bremen wedder umb, brukeden hern und frunde, dat se vor den keißer quemen, und berichteden deme, wat se dem rike to ehren unnd gehorsam in dem Hilligen Lande mede uthgerichtet, und wat s. Wilhadus van keißer Carl dem groten vor privilegien erlanget hadde, und beden den keißer do forth umb sonderliche privilegien der stadt

fol.108v

a.1099/1100

Bremen, des he en entwidede, und vorlende ohnen do, dat se mochten dragen golt und bunt, gelick riddern, und andere privilegien, so inn den

rimen hir bevorn geschreven stahn, do wort ock in Rolandes schilt de dubbelde adeler gesettet, de to vorn der stadt wapen hadde. Dissen luiden weren up der reise afgestorven ^cGert ^cFrese und ^cAlbert by der ^dWage, de andern quemen alle wedder to hus.

^dAnno 1100 do wort de vorgadderunge der monneke to ^cHerssefelde im erzstifte Bremen.

Dessulven jars wolde hertoch Hinrich van Northeim, de Fresen bedwingen, averst he wort van ohnen to ^cNorden, mit velem folcke erschlagen, he leth na eine dochter, genomt Rixa, de krech greven ^cLuder thor ee, de darna keißer wort, he hadde ock den hoff to Alerstede in der graveschop ^bStade. Ock hadde he twe broder, Sifrid, genomt van Bomeneborch, de hadde den hof to Hetfelde inn der grafeschup Stade, und Cuno greve to Bichlingen hadde den hoff Koningshof genomt, tho Herssefelde in der graveschop Stade, und gaf den hof tho Katelnborch, welches he buwede, densulven hoff hadde

fol.109r

a.1100

erstlich greve ^dFrederich to Stade pandes wise, kofte den darna, und gaf en dem closter Herssefelde. Ock hadde hertoch Hinrich ver susters, deren namen ick nicht gefunden, ^dund is dit de geanalogia⁷⁸

fol.109v

a.1101/04

^dAnno 1101 den 20^{ten} Maii, do starf Liemarus ertzbischof tho Bremen.

^aHumbertus
de 18. bischof to Bremen⁷⁹.

Humbertus⁸⁰ satt inn dem stole to Bremen dre jar, mer finde ick vann ohme nicht beschreven, allene dat disser tidt de bischoppe to Bremen angefangen, sich ertzebischoppe to schriven, de sich vorhen ertzbischoppe to Hamborch schreven.

78 Stammbaum des Geschlechts.

79 S.E.V,2: 1101 (nach Juni 1) - 1104 November 10; May, Regesten, Nr.401-403.

80 Daneben koloriertes Wappen des Bischofs.

^aFredericus
de 19. bischop to Bremen⁸¹.

fol.110r

a.1112

Fredericus⁸² satt in dem stole 18 jar. Mehr finde ick van ohme nicht beschreven, wat averst by siner tidt gescheen is, dat wil ick hirna ^bvormelden.

^dAnno 1112 do was ein here der ^dWenden in Nordalbingen so nu dat lant tho Mekelnborch is, genommet Crito, unnd was ein bosc ^bvorfolger der christen, de buwede erst eine borch twischen der Traven und der ^dWakenisse, und wort darna doth geslagen. ^dDo nam Slavina sin wif einen olden man, de hete Hinrich, und was forsten Gotschalcks sone, den de Wenden vorhen hadden doth geschlagen, umme des christen geloven willen, do nu de Wenden seggen, dat se echt hadden einen christen hern, do wolden se ohne ^dvordriven, des quemen em to hulpe hertoch Magnus to Sassen

fol.110v

a.1120-23

sin ohm, de Holsten, Stormern, und ^cDetmarschen, und strideden jegen de Wenden, dar worden der Wenden sovele doth geslagen, dat se hertoch Hinrich mosten holden vor einen hern, nicht lange darna do starf hertoch Magnus, do wolden de Wenden vor Hamborch, den jagede na Gotfrid de here vam lande, und wort geslagen, do gaf hertoch Luder van Sassen, de graveschop greven Aleve van Schouwenborch, de droch do wol averein mit dem forsten Hinrico

^dAnno 1120 toch ein ^bmonnick uth dem closter Rastede, broder Sweder genommet, na hilligen steden bedefart, quam des andern jars wedder, und brachte hilligedom mede, nomlich den licham s. Nicasii, bischoppes tho Remis, und hilligedom van s. Rosen, de eine was van den ^celven dusent jungfrouwen.

^dAnno 1122 do buwede hertoch Luder to Sassen, de noch na keiser wort, dat slott to Vorde.

^dAnno 1123 do klagede de junge ^cElmarus, greve to Oldenborch, vor sine moddern Rixen, Iden dochter van Elstorp, umb dat ^cerve dersulven Iden, jegen Udonem den ^bmarggreven, und Hinricum sinen sone, de datsulve ^cerve tho Stade beseten, averst greve Frederich to Stade de legerde de klage, als men hirna horen wert.

81 S.E.V,2: (1104 nach November 10) - 1123 Januar 29; May, Regesten, Nr.404-415.

82 Daneben kolorierte Zeichnung des Bischofs.

Dusse eddelfrouwe Ida, was gebaren van Swaven, und was keiser Hinrichs des drudden, broders dochter, und pawest Leonis IX. suster dochter, desulve Ida settede sich by bischop Alberti tiden inn de graveschop Stade, und buwede den hof to Elstorp, und hadde dar de erfenisse, de noch frow Iden guth het, de nam to einem manne, Lippolt, frouwen Glismodes sone, de teelden tosamen eine dochter, geheten Ode, de wort eine nunne to Rinteln, de wort darna uth dem closter genamen, und dem koninge van Russen gegeben tho einer ^cfrouwen, averst do de koning doth was, do grof Ode einen untelliken schatt in mannigen enden, leth de jennen, so den schatt begroeven, doden, up dat se den nicht apenbarden, dan se konde den nicht mede aver wech bringen, und quam mit ohrem kinde Warcislao, und mit velen schatten uth Ruslandt inn Sassen.

^bDarna wort ^bWarcislaus wedder in Russen gehalet, und gekronet, dem hadde sin moder geapenbaret wor de schatte vorgraven legen, de krech he alle wedder. ^cFrouwe Ida hadde ock einen sone, genommet greve Eggert, den Udo de ^bmarggrave, to Wistede by Elstorp dodede, wowol he syn angebaren frundt was, alse Ida also van ohren frunden berovet was, toch

se na Rome, to oren veddern pawest Leonem, van dem wort se erlich gehalten, und geleret, dat se ohren fienden und misdedern uth grundt ohres herten moste vorgeven wolde se salich werden, also quam se wedder to ^bElstorp, und vorgaf dem ^bmarggreven Udoni de schult, dat he hadde oren sone gedodet, und, up dat se ohre erve und guth desto fredeliker mochte gebruken, so makede se Udonem to einem erven, und kohr ohne vor ein kindt, do gaf ohr de marggreve wedder 300 hoeve to brukende, dewile se levede.

^bDisse frouwe Ida hadde twe mans, behalven Lippelde, nomelick, den ^dgreven ^dDedonem, und den greven ^bEthelereum den ^dwitten, de alle beide in Detmarschen (dar se ^dgreven aver weren) dot geslagen worden. Ock hadde Ida eine dochter, Akerman Borcherd des moder van Luttem, ock hadde se einen sone, geheten Borchart de was dompravest to Treer, und wort darsulvest ock noch ^bertzbischof, de buwede dat steinwerck to Elstorp. Do nu frouwe Ida starf, ervede marggreve Udo ohre guth, ock quam idt anders mede tho, wente in so langen tiden sick des erves und gudes nemandt underwant van orer fruntschop, ^ddo fell idt in de keiserliche handt, derhalven quam idt tho der kercken to

^cBremen, und desulve Udo marggreve, behelt de graveschop Stade van deme stifte to Bremen, dar dat guth do by lach, darna sin sone Udo de ander, und des anderen sone Hinrich, sonder jemandes ansprake, so lange dat idt Eilmarus de junge greve to Oldenborch ansprack jegen greven Frederich van Stade, de de graveschop van dem marggreven to lene besatt, do ohne averst greve Frederick mit gelde bestack und stillede, do blef de klage also berouwen.

^aVan greven Frederichs ankumpst
in de ^agraveschop Stade.

Disses ^dgreven Frederichs aver grote, und grote moder weren vam adel uth Engelandt, und quemen mit eynem groten schatte (den se mit wech genamen) up de Elve und worden schipbroekich, derhalven worden se des schattes berovet, und de moder wort inn marggreven Udonis hoff gebracht, und wort der forstinnen maget, de dochter was schone, und krech einen hofdener, dem se vele kinder telede, de dochters worden beraden an ridders und knapen, eine darvan, krech einen mann geheten Reinolt, de tuigeden tosamende, Frederich und Olrich, de helden sich so wol, dat en de ^dgraveschop Stade tho regerende vortruwet wart.

^bTho dersulven tidt quemen dre bischoppe uth ^dDenmarcken mit grotem schatte, alse dat ruchtich wart do worden se heimlich vordrencket, und van dem schatte worden disse beiden broders rike. ^dDusse bischoppe weren im stifte Bremen nicht wol geleden, darumb dat de bischoppe inn Denmarcken sich dem ^dertzstifte Bremen enttagen hedden, unnd demsulven nicht wolden sin underdan, wo van oldinges gewest was, derhalven wort nicht vele up se geschlagen.

^bHirna toch Olrich de eine broder by den keiser tho have in denst, dat was keiser Hinrich de vofte, und helt sich prechtich, alse ein ^beddelman, dat vordroth marggreven Uden sehr, schloch ohne an den kop und sprack, he scholde sich to sines geliken holden, dan he were sin eigen, dat vordroth dem keiser van dem ^bmarggreven dat he sinen dener sloch, als se nu to den ^dwapen grepen, quam de keiser dar twischen, und wort gestillet, dat nein schade geschach, dit was to Gosler, dar de keiser do hoff helt. Frederich de ander broder regerde de grafschop Stade, und marggreven Udonis sone Hinrich, so noch ein kindt was, hadde den titel. Darmit nu Frederich de

^dgraveschop ann sich bringen mochte, toch he an

fol.113r

den ^ckeiſer, unnd ſchenckede dem 40 marck lutters goldes, unnd batt en, (dewile he nicht egen, ſonder frig, unnd van ſinen voroldern her, eddel were, unangesehen ſine voroldern des ſchipbroekes halven inn eigendom getagen) dat he ohme ſchyn und bewis geven wolde, ſines fullenkamenen adels, darmit he derwegen van nemandes angefochten wurde, dat dede de ^ckeiſer, ^cditsulve vordroth hertogen Luider van ^cSassen, dann he was ^cFrederico nicht guth, uth den orsaken, ^cdo hertoch Luider mit marggreven Uden orlogede, do wedderstundt Frederich dem hertogen van wegen ſines hern manliken, derhalven batt de ^chertoch den biſchop van Bremen, dat he Frederich, alse ſinen eigen mann wedder eigen made, dewile he doch egen were, dat geschach, des beklagede ſich Frederich by deme keiſer, desulve ſettete beiden parten einen dach ann to ^brechte, dar quam ock mede up greve Rolef, Udonis des andern broder, alse de sach, dat Frederich ſine ſake mit tuigen bewisen wolde, made he einen uplop, und forde Frederich gefencklich wech, na Soltwedel, averst de keiſer

fol.113v

a.1123

made ohne loß, behelt ohne ein tidtlanck to have, unnd ſettete ohne darna wedder in de grafschop Stade. Do ^bRolef de ^bmarggreve dit erfohr, toch he mit grotem folcke, na Stade, unnd wolde Hinrich ſines broders ſohne darinn ſetten, hir wuste Frederich nicht van, ſonder alse de fiende to dem einen dohre inn de ſtadt fellen, quam he kume uth dem andern dore wech by nacht tiden, und quam by hertogen Luder to Sassen, dem ſchenckede he vele goldes, unnd brachte ohne up ſine siden, dann hertoch Luider gedachte, ^bdewile Frederich nene erven hadde, ſo wolde he na deſſulvigen dode de ^bgraveschop innemen, derhalven wort hie [-] to rade, und wolde ^dFrederich ^dwedder reſtituern, averst hir wort nichtes van, dann de marggreve behelt Stade.

^bAnno 1123 ſtarf biſchop Frederich, den 29.Januarii unnd wort tho Bremen inn den Dohm erliken begraven, na ſinem dode stunt dat ſtiff leddich ein jar langk.

Adalbero⁸⁴ wort gekaren anno 1124 unnd was bischof 24 jar.

Dessulven ^djahres wort marggreve Hinrich, noch ein kindt, so Udonis des andern sone was, vorgeven, do dat kindt doth was, so behelt ^dFrederich de graveschop Stade van bischof Adalbero, mit gelde to lene, dat he thovorn inn denst hadde, unnd wort do grave.

^dIm sulven jare wort ^dinn Holsten gestiftet Faldera dat darna geheten wort ^dNiemunster, und hete thovorne Wippenrode.

^aWat sich disser tidt mit dem closter
Rastede togedragen heft.

^dAnno 1124 alse ^bDetmarus, Abt to Rastede gestorven, welcher de erste abt was, quam Svederus wedder inn sine stede, de regerde vele jare sehr wol,

he toch na Rome, und erlangede van pawest Calixto dem andern de confirmation der privilegien so Rastede hedde. By sinen lesten tiden vorbrande dat closter, ock quemen de van Alvesleve, eddelluide im stifte van Meideborch, spreken des closters guder an, unnd seden, idt were na afsterven greven Frederichs, Hunen sone, dat landt up se geervet, solckes wort de abt so bedroevet, dat he nam ein broth inn de handt, unnd ginck uth der oster porten int ellende, und blef sin leventlang imm ellende. ^bAverst ^bbischof Adalbero sloch sick inn de sake, unnd wolde dat closter nicht undergan laten, vorsammelde sine ^bsuffraganeen, und ridderschop, und gaf densulven disse fordringe to erkennen, unnd mit ohrem rade sprack he ^dDiricke unnd ^bMilen van Alvesleve, de gueder af, und sede, se konden nicht mit like daran kamen, dewile Huno und Frederich desulven gueder by gesundem live, dem closter gegeben hadden, und settede do einen geistlichen mann geheten Simon, wedder to einem abte tho ^bRastede. ^bBy sinen tiden, alse ^bEinwardus bischof to ^dUpsal van den uprorischen buren was ^dvordreven uth Irlandt (welches ein eilandt is ann Engelandt)

83 S.E.V,2: 1123 (nach Januar 29/Februar) - 1148 August 25; May, Regesten, Nr.416-575.

84 Daneben koloriertes Wappen des Bischofs.

do quam he to ^bRastede, dar gefell ohme de lustige orth so wol, dat he sich hir dal sloch mit orlave des bischops to Bremen. Dusse ^bEinwardus hefft dorch bedede etlicher eddelluide to ^bTwischena und ^bElmendorp, eine holten capellen, twischen dem schlate, unnd der see gewiet, welche disse eddelluide gebuwet hadden, inn s. Bartolomeus ehre, dusse beiden eddelluide gebrodere, weren ohres muthwillens halven uth Freslande vordreven, unnd de to ^bElmendorpe wanede, de dodede sinen broder to ^bTwischena, up der stede, genommet Crucewisch, by der see. Hirna do abt Simon starf do wort Einwardus wedderumb tom abte gekaren.

^aWo dat closter Ostringfelde
in Ostringen gebuwet is.

^bBy abt Einwardus tiden, wort eine veide tuschen den ^bRustringern unnd Ostringern, und de Rustringere vorleten sick up ore grote macht, unnd vorwosteden Ostringen. ^dDe Ostringer weren entweken up dat Schuckelde mehr, de Rustringer togen ohnen na, unnd wolden se slan, averst se worden sulvest geslagen up dem ise. Do de Ostringere

disse victorien erlanget hadden, buweden se de kercke to Ostringfelde sehr schone unnd herlich, mit einem hogen und dicken verkandten torne, do Einwardus sterf wort he to Ostringfelde begraven, dem volgede Donatianus, gekaren van Hildenßem uth s. Gotharts closter. De fientschop twischen den Rustringern stundt wol 30 jar lang, wente do de Rustringers vorslagen weren, vorwoesteden de Ostringers ohre landt disse veide wort to lest vordragen van einem abte to Rastede, genommet ^bMeinricus, de van oldern to oldern ein Stedinger was, mit groten frouwden beider volcker.

^dAnno 1131 do sterf de leste greve van Stotel, sonder erven, unnd gaff by sinem levende, de graveschop to der kercken to Bremen, und to andern Gades huisen, de mede to buwende, unde to lavende. De greven hebben ein solck wapen gehatt⁸⁵.

85 Darunter rundes, koloriertes Wappen der Grafen von Stotel.

^aWo de stadt Lubeke gebuwet is.

By dissen tiden buwede koning Hinrich van Wentlandt eine kercke wedder to Lubeck, wente in gantz Nordalbingen hadden de heiden alle kercken vorstoret, hir plach koning⁸⁶ Hinrich mit sinem gesinde dickest to liggende, buwede hir ersten eine borch, und darna, eine stadt, de wort geheten Lubeke, dat was by dem Suder Ouwe, dat noch heth Olden Lubeke, unnd to der stadt quemen kopluiden, dorch der guden haven willen, und wort by dissis koninges⁸⁷ tiden wol besettet, mit riken luden, in korten tiden darna, quemen Critten des^bWendischen forsten frunde uth^bRugen, mit velen schepen in de Traven, belegerden de borch unnd de stadt to Lubeke, do koning Hinrich de noth sach, toch he inn der nacht van der borch, mit twen siner truwen deners, und klagede denn Holsten unnd Stormarn sine noth, und batt se umme hulpe, desulven weren willich und folgeden ohme, schlogen der heiden vele, und vordrenckeden ock vele inn der Traven, der doden heiden worden sovele to hope geworden, dat idt wort ein groth berch, de lange tidt darna wort geheten Ranenberch, dann de Ruianen hete men ock Ranen, na der tidt do dwang de koning de Wenden also, dat se ome mosten sin underdan.

^dAnno 1133 quam de bischop Adalbero aver de^dElve to^bMelentorpe inn^dDetmarschen in sinem stifte gelegen, mit Vicellino, do beden ohne de^dbroders to Faldera, dat he onen Vicellinum avergeve. ^dDo nam Adalbero Vicellinum by der handt, und avergaff ohnen den, averst de groteste sorge des closters, lede de bischop, up einen framen, gotforchtigen^bmann geheten^bMarchardus, und toch frolich wedder to hus.

^bVan Vicellini levende.

^bDusse Vicellinus was ein tidtlang to^dEverstein by greven Cordes muder, und lerede ohre sons, und was dar wol geleden, dat vorgunnede ohme ore predicante, dat he siner demuth und doeget halven, by der eddelen frouwen in grotem ansehende was, derhalven gaf he ohme einmal einen verß^dvor, uth dem poeten Statio, als Vicellinus up densulven nicht responderen konde, schalt ohne de predicante, dat he andere lehren wolde, und sulven nicht en

86 koning auf Rasur geschrieben.

87 koninges auf Rasur geschrieben.

wuste. ^dDit dede Vicellino sehr wehe, und gedachte flitiger to studerende, derhalven toch he na Paderborn, und fullenbrachte sin studium mit grotem flite, und hadde ock dachlick etliche stunde, dar he flitigen ^dinne bedede, und vorehrede sonderlicker sunte Nicolaum, und folgede der hilligen levende und ^bexempel na,

fol. 117r

^dvan Paderborn wort he gefordert to Bremen, dar he wedderumb ein schulmeister wort. Darna toch he mit Thietmaro in Franckrick na Pariß, und horde dar Rodolphum und Anselmum, dar wort he magister, und quam wedder to Meideborch tho dem ertzebischoffe Wortberto, de ordinerde ohne tho einem prester, und besochte [-] darna Alberonem bischop to ^dBremen wedderumme, uth dessulven bevelh, nahm he twe presters to sich, also, Rodolphum van Bremen, und Ludolphum van ^cVerden, und toch mit densulven inn ^dWentlandt, dat vam geloven wedder afgefallen was.

Do se to Lubeke quemen, beden se koning Hinrich, dat he ohnen wolde vorloeven Gades worth tho predigen, dat dede he gerne, und avergaf ohnen de kercken vor der borch, dar he sulven vaken inginck, unnd helt se inn groten ehren, und als se befunden, dat se mit ohren predigen grote frucht schaffeden, nemen se up eine tidt orlof, unnd togen wedder in Sassen.

^dDarna quemen se wedder in Holsten und der Obotriten landt (is nu dat ^dforstendom ^bMekelnborch) do was koning ^bHinrich gestorven, und hadde sin sone Swenteploch dat regimente, den erinnerde Vicellinus, wes he sich mit sinem

fol. 117v

vader voreiniget hadde, und erlangede van ohme, dat he inn Lubeke truwe predigers stadede. Also Folquardum und Ludolphum, desulven worden van den kopluiden, frundtlich und wol gehalten, ^ddit vordroth den Ruianen, dede heiden weren, de fellen in Lubeck, und schlogen doth wat se averquemen und voriageden de presters, do quam Vicellinus wedder tho dem bischoppe vann Bremen

Also nu Adalbero to ^bMelendorpe quam sampt Vicellino, do begerden de brodere to Faldera, dat he se wolde mit einem ^dgotforchtigen framen manne vorsorgen, also gaf he ohnen Vicellinum, desulve helt mit predigen flitich ann, und brachte dat folck, dat den loven vorlaten hadde, wedder up den rechten wech, also sine medehulpers inn ^dWentlande dit horden, nemen se andere mehr to sich, quemen to ^dVicellino, und beden, dat he ohnen wolde behulplich sin, dat de ^bWenden follents mochten bekeret werden.

^bTo dersulven tidt was keiſer Luider to Bardewick dat do noch eine grote ^bstadt was, dar quam Vicellinus to ohme, und sede em, wo dat in dem lande Holsten ein gelegen berch were, dar men eine borch up buwen konde, darvan men dat

fol.118r

gantze landt mochte bedwingen. ^cHirmede bewoch he den keiſer, dat he dar sulven henne toch und den berch besach, und forderde de bevelhebbers im lande to sich, bevohl densulven dat se up den berch eine vesten buwen scholden, ^balse ock geschach, und wort dat schlott genomet Zegenberch, alse de Wenden dit seggen, vorwunderden se sich, wol doch dem keiser van dussem berge mochte gesecht hebben, unnd seden, hirvan wort idt donnern inn unse landt, do sede einer under en, see gy dat kale ^bmonneken, de negest by dem keiser sitt, (menede Vicellinum) de is unse quadeste fiendt. Alse dat hus rede was, settede de keiſer einen vaget darup, mit namen Herman, de buwede under amm berge eine kercken, de bevol he Vicellino.

^cDarna avertoch ^bPribislaus mit den ^bWenden Segeberge, und brande de kercken af, do toegen de broders van dar to Niemunster. Ock quemen andere ^bWenden to Lubeck, und stickeden dat slott ann, do entquemen de broders kume tho ^dVicellino. ^dDe gude Vicellinus dachte upp der kercken wolfart, und erlangede van greven Alef de hoeve und gueder, de keiſer Luder dem closter Segeberge hadde gegeben, doch gefell idt den bro-

fol.118v

a.1135

dern, dat men ein closter scholde uprichten inn dem dorpe Hagersdorp, umme des averlopes und der unrrouwe willen des haves, also blef de parkercke, under ann dem berge to Segeberge, und wort to ^bHagerßdorp ein closter wedder gebuwet, und Dietmarus de deken to Bremen begaf sich sines amptes to Niemunster, und wort van Vicellino aver dat nie kloster Hagersdorp gesettet. Do Adalbero vorstorven was, und Hartwicus wedderumb bischop wort, settede he ^dVicellinum, de nu int dertigeste jar in Holsten gewesen was, to einem bischoppe to Oldenborch inn Wentlande. Alse nu de Wenden inn de ^dtachtentich ^djar vam christen loven affellich gewesen weren, ^ddar was Vicellinus bischop vif jar unnd negen ^dweken, do sterf he und wort begraven by den brodern to Niemunster, ann sine stede quam ein hofdener hertoch Hinrichs alse men hirna horen wert, und is dit kortlich de historia van Vicellini gantzem levende.

^bAnno 1135 starf greve Frederich to Stade, do fell alle sin erve unnd guth an den dompravest Hartwicum, und dessulven bruder greven Rolef van Stade und Detmarschen, und quam darna tom ertzstifte Bremen, als noch volgen

wert.

fol.119r

a.1135/36

^cDessulven jars was keiser ^cLuider to ^cBuxtehude, dar gaf he dem closter to ^bWildeshusen up ohre ansoekent einen ^ckeiserlichen bref.

^dAnno 1136 quam ^ckeiser Luider to Herssefelde, und nam wech de 600 marck silvers, de greve Frederich van Stade Unser Leven Frouwen to ^cHerssefelde gegeben hadde, unnd gaf vor, dewile disse gueder erflos gestorven, so weren se gefallen inn de keiserlicken handt.

^aVan einem krige, so van wegen des hertochdomes to Sassen her gekamen is.

^aMarggreve Albert to ^cBrandenborch, und hertoch Hinrich to Beiern hadden twe susters, de beide hertoch ^bMagnus van Sassen dochters weren, de haderden to samen umb dat forstendom Sassen, dewile nene menlike erven vorhanden, averst keiser Conradt kennede idt marggreven Alberde mit rechte tho, de nam in de vesten inn ^cNedder Sassen, und helt hertogen Hinrich darvan aff, daruth entstundt ein groth krich, marggreve ^bAlbert nam in, ^cLuneborch, ^bBardewick und Bremen, dat landt by der ^cElve, ^cNeddersassen ^cLouwenborch genant, dem fell by Pribislaus ein forste der Wenden, und vordreven ^dgreven ^cAlef van Segeberge, vorstorden Niemunster und Lutkenborch.

fol.119v

a.1140/41

^dAnno 1140 was ein dach tho ^dQuedelenborch, up dem dage wort hertoch Hinrich vorgeven dat he starf, unnd wort to Lutter begraven by keiser Luider. Midler tidt starf ^bmarggreve Albert ane ^berven, do vorlende de keiser de marggraveschop to Brandenborch greven Alberde van Anhalt, also behelt hertoch ^dHinrich Sassen. Alse nu dat krigesfolck vorlopen was, behelt dessulven ein deil greve Rolef in Detmarschen, und palsgreve Frederich, und avertogen de stadt Bremen, de sich des nicht vorsach, und plunderden idt, dewile bischop Adalbero na Rome getagen was.

^dAnno 1141 do buweden de dre broders, Udo, Ado und Rembert eine holten kercken vor Stade up dem kampe, desulven wiede bischop Adalbero *sexto calendas Novembris*⁸⁸ im 19^{ten} jare sines bischopdomes, und de abt van Herssefelde *Conradus* sande darhen de ^berliken ^bmenne Adelwardum,

^bElverum, und Gotscalcum, mit anderen brodern, disse capelle wort gewiet in de ehre der Hilligen Drefoldicheit, ^dUnser Leven Frouwen, Petri und Pauli, Johannis baptisten und evangelisten, ^dViti Cosmæ und Damiani der hilligen martelers, do settede Adalbero, dat de dre broders mit ohren frouwens und kindern, und alle ohrem geschlechte und gesinde, dar scholden hebben berichtinge mit deme hilligen

fol.120r

a.1141/44

^csacramente, und scholden ock ore begreffenisse dar hebben, settede ock, dat de buwluide und meiers, so to der vorschreven kercken gegeben, scholden frig, leddich und los wesen van allem tinse, der stadt ofte dorpes, und ock van aller vogedie im gantzen stifte Bremen, de erste abt hete Adelwardus, den Adalbero wiede.

Disse dre broders, Udo, Ado, und Rembertus, weren mit palsgreven Frederiche gekamen van dem Rine her int stift Bremen, alse kriges luide, den hadde de palsgreve grote ^cerve und gueder gegeben, de eine krech den ort landes to Brockbergen, darvan noch de van Brobergen her kamen, de ander broder krech de vogedie to Stade, de drudde broder krech einen ort landes, tor Swingen genommet, de beiden lesten geslechte sint vorstorven, de geven grote gueder to der abdie Stade, dat closter licht nu binnen Stade, dan anno 1500 wort idt dal gebraken umb des schwarten hopes willen.

^aWo greve Rolef in Detmarschen
doth geschlagen is.

^dAnno 1144 do wort Rolef de junger, greve to Stade und Detmarschen, van den Detmarschen up siner borch Bokelnborch in Detmarschen belegen, doth geslagen, und siner frouwen Walburgis, sneden se de nese und ohren af, und worpen se in dat fleth by dem slate, do fell de erfenisse up sinen broder ^cHartwicum dom-

fol.120v

a.1144

pravest to Bremen, *canonicum* to ^bMeideborch, de Detmarschen averst, wolden ohne int landt nicht gestaden, do gaff he alle sine ^berfenisse in Detmarschen, und de ^dgraveschop Stade der kercken tho Bremen, doch dat men ohme wedder lenede de tidt sinens levens de graveschop ^bStade, so wart Hartwicus darin gefuert, und Frederich de palsgreve, siner suster man, de wort ohme van dem keiser togesandt, dat he inn siner stede scholde richten in den hogesten saken, wente de hertoch van Sassen was noch ein kindt, und

klagede mit sinen frunden, alse, mit sinen vormundern, dem keiser, unnd allen forsten, dat ome nicht gehalten wurde wes ome togesecht, ^ddan bischop ^bAdalbero hedde siner moder belavet, wen greve Rolef to Stade storve, so wolde he orem sone dem ^dhertogen de graveschop ^bStade geven, averst nu were de by dat stift Bremen gegeven hirumme quemen se to samende to Rameslo ider mit sinem bystande, ^bnemlich, ^bbischop ^bDetmar to ^bVerden, ^bmarggreve Albert, greve Hermen van der ^bWintzenborch, greve Hinrich van Dassel, und andere vam adel, des worden se der saken uneins, und quemen tho den wapen, so dat bischop Adalbero, van des hertogen

fol.121r

a.1144/45

folcke wort gefangen, unnd na Lunenborch in dat schlott gefuert, unnd se menden ohne tho schattende, averst als se segen, dat se ohme mit drouwende und pinen nicht konden bewegen, do leten se ohne gan, unnd Hartwicus de dompravest wort gefangen van ^cHerman van ^cLuchow, also hapeden des hertogen luide dat men ohnen densulven averandtworden wolde, up dat se ohne mochten schatten, averst ^cHerman van Luchow wolde ohne nicht bringen inn gefar sines levendes, sonder stelledde ohne dem marggreven tho, de lieth ohne loß.

^dAnno 1145 was ^dHartwicus tho Magdeborch, by deme keißer unnd andern forsten des rikes, und vordroch sich mit Frederico, ertzebischoffe darsulvest to Meideborch, dar Hartwicus ock ^ccanonicus was, in disser nafolgenden gestalt, dat he und sin muder Richarda, dem ertzbischoffe avergaf, Jerichow mit aller tobehoringe, ^cLuw tin mit aller tobehoring, ^dWranekenstein mit aller tobehor, Errekesleven mit aller tobehoringe, by dem stifte Meideborch ewich to blivende, hiriegen scholde de ertzebischop ohne helpen de ^dDetmarschen, so sinen broder gedodet, to straffen, und dat landt inn tho nemende, ock desgeliken dat he mochte in besitt

fol.121v

a.1145

kamen, der graveschop ^cNordtland, der nagelaten gueder greven Frederichs van Stade, und frouw Iden guth, darto he berechtiget. So avergaf ertzbischop ^cFrederich ock Hartwico und siner moder, de tidt ohrer beider levende, de beiden hoeve ^dWiselam und Goganheim, mit aller tobehor und gerechticheit etc. So averst de ertzbischop, Hartwico, tho den vorgeschreven ^cgraveschoppen, nicht helpen konde edder wolde, und ock to den gudern grefen Frederichs und frouw Iden, so scholde ock Jerichouw, Luw tin, Wranekenstein und Errekeßleven, nicht by dem stifte Meideborch, sondern sinen, Hartwichs erven bliven, alles na widerem inholde daraver

upgerichteden breves, welchen ick Johannes Renner uth dem originale geschreven hebbe unnd van worden to worden, ock den bygesetteden teken, also ludet, unnd gestalt is.

°In nomine sanctæ et individuæ °trinitatis⁸⁹.

°Cunradus divina favente °clementia °Romanorum rex secundus, principalis excellentiæ providentiam decet, ut ea quæ a rectoribus ecclesiarum, de sacris earum possessionibus vel ordinationibus, aut commutationibus, sub nostro conspectu, sive ex iudicio, sive ex

fol.122r

a.1145

partium consensu fiunt, tenaciori scriptorum memoriæ contradantur, ne postea ætas rerum gestarum ignara, aliquo errore seu dissensione fatigetur; quocirca notum esse volumus, tam futuræ quam presenti hominum industriæ, quod vir venerabilis °Fridericus, sanctæ Magdeburgensis ecclesiæ archiepiscopus, pacta quædam et conventiones, in nostra et principum nostrorum præsentia contraxit cum °Hartwico præclaro ecclesiæ suæ canonico, eiusque matre °Richarda °marchionissa, quas utrinque auctoritate nostra regia roborari, et principum nostrorum qui aderant, testimonio stipulari petierunt, °siquidem, prædictus sublimis clericus, una cum prefata matre sua contulit eidem archiepiscopo et °Magdeburgensi ecclesiæ possessiones suas, quas a patrimonio suo hæreditaria successione acceperat, quorum nomina hæc sunt, °Ierichowa cum suis pertinentiis, °Luwtin cum suis appendiciis, °Wranckenstein cum suis attinentiis, °Errekesleve cum suis pertinentiis, has itaque denominatas possessiones, et non alias, retento tamen ministerialium qui ad eas pertinent, omnibus diebus vitæ suæ, tam per obsides, quam per securitatem sacramenti obsequio, tali conditionis tenore, prædictus nobilis clericus °Hartwicus, una cum matre sua contulit °Magdeburgensi

fol.122v

a.1145

°ecclesiæ, quia inclytus carnalis frater ipsius °Rodulfus °comes, a suis hominibus in °comitatu °Diethmaringensium impie interemptus fuerat, et ei tota paternæ domus possessio hæreditario iure competebat, a cuius ingressu et usu, cum predicti sicarii sui germani interfectores prohibebant, deberet eum prænominatus archiepiscopus per bonam fidem usque ad efficaciam obtinendi adiuvare, non solum de predicto °comitatu °Diethmaringensium,

89 Vor der Zeile verziertes C.

sed etiam de comitatu ^cNortlandiæ, et de possessionibus quæ fuerunt comitis ^cFriderici, et ^cdominæ ^cIdæ, et de omnibus quæ in sua sunt potestate, habebat, et de omnibus aliis, de quibus eidem sublimi clerico iusta actio ex legum ratione competeat. ^cInsuper duas curtes, ^cWiselam et ^cGoganheim cum omnibus appendiciis prefatus ^carchiepiscopus sæpedito ^cclerico et matri suæ dedit, hac interiecta rationis constantia, ut non ex iure beneficii easdem curias teneant, sed redditus earum ad usus suos, quoadusque vixerint, filius post matrem, seu mater post filium, absque omni impedimento ex iure privilegii possideant. Interim autem quæcunque bona in prefatis curiis a beneficii iure in libertate cesserint in usus suos redigant, et quæta possessione obtineant. Preter hæc etiam idem ^carchiepiscopus contulit prenominato nobili clerico, de mensa sua redditus 40 librarum iuxta predictam conditionis legem, ut non beneficii iure teneat, sed ad

fol.123r

a.1145

usus suos accipiat. ^cAd hæc quoque beneficium 100 marcarum quod primum de manu cuiusquam principis ut cuiusquam nobilis vacaverit, idem archiepiscopus ^cad usus eiusdem clerici dimittere firma stabilitate promisit, ita videlicet, ut filium sororis suæ ^cAdelbertum, earundem 100 marcarum sibi legitimum hæredem relinquat. Super hæc omnia idem ^carchiepiscopus data fide inviolabili conditionis lege promisit, ^ccanonici sui tam pro eo, quam pro ecclesia sua adhibita fide indubitanter sponderunt ministeriales sui iureiurando firmaverunt, quod hæc omnia quæ predicta esse noscuntur, bona fide, et absque omni malo ingenio idem archiepiscopus debet observare et pro retinendis ad usum et dominium eiusdem nobilis ^cclerici prenotatis possessionibus, tanquam pro suis et ecclesiæ suæ rebus invigilare. Statum etiam est, ut si pretaxatus archiepiscopus eundem ^cprecelsum clericum adiuvere non posset vel nollet, tota ad ipsum et hæredes suos collatæ possessionis integritas reverteretur. Conditionem vero in omni contractu valere, sacra imperialis constitutionis scripta, indubitati ^ciuris esse testantur. Et ut hæc ab omnibus sic disposita et constituta esse noscantur, presentis scripti paginam fieri, et nostræ imaginis signo roborari mandavimus, et nomina quarundam excellentium personarum, quæ huic contractui interfuerunt, subternotari fecimus. ^cRodulfus ^cHalverstatensis ^cepiscopus. Anselmus Havelbergensis episcopus. Wikerus Brandenburgensis episcopus

fol.123v

a.1145

Buggo Wormaciensis episcopus. Wibaldus Stabulensis abbas, Hinricus, dux Saxonie, Herimannus palatinus comes de Reno, Adelbertus marchio, Heinricus comes de Wincenburg, Fridericus palatinus comes, Adolfus comes

de Scauwenburg, Arnesto comes de Hohenburg, Ludevicus comes de N. Sibedo de Scartfeld. Ludewicus de Wipera, Hoierus de Mannesvelt. Esico de Burnesteden, Walterus de Arnesteden, Otto comes de Lara, Fridericus de Saltzwitelen et frater eius Volradus. Hinricus de Botwidel et fratres eius Helmoldus et Volradus.

Signum domini Conradi⁹⁰
Romanorum regis secun-
di invictissimi.

°Ego °Arnoldus °cancellarius, vice °Heinrici °Moguntini °archiepiscopi et °archicancellarii recognovi.

^dAnno dominicæ incarnationis M.C.XLV. Indictione 8. regnante °Cunrado °Romanorum °rege secundo, anno vero regni eius VIII. Actum °Magdeburg in Christo fæliciter amen⁹¹.

^bBischof Adalbero vorbeterde dat munster to °Bucken

fol.124r

a.1147

sehr, gaf dartho vele tegeden to ^dWalleren by Bremen, tho ^dHaddentorpe, unnd anders.

^aVan den krigen so de christen
dusser tidt jegen de Saracenen unde
Wenden gefoeret hebben.

^dAnno 1147 helt keißer Conrat mit velen forsten unnd hern einen rikeßdach to Franckfort, darhen quam sunte Bernhardt, umb welches bede willen, de he vor allen forsten darsulvest dede, wort togerichtet eine herfarth, dat Hillige Graff to gewinnende, Dutchlant wort gedelet inn dre heerfart, dat erste heer toch dorch Grekenlandt na Jerusalem to lande, dat ander heer scholde darhenne faren to schepe, dat drudde heer toch ^djegen de ^dWenden aver de ^bElve.

Keiser Conradt, koning Ladewich de negende ^bvan Franckrick, koning Adolphus van Hispanien, koning Hinrich van ^bEngelandt, und ander vele forsten und hern rusteden sich mit heeres kraft up de Saracenen de dat

90 Daneben Monogramm des Kaisers.

91 1145; Text in: Hamb.UB 1, Nr.CLXXVII.

Hillige Landt unnd ^dJerusalem inne hadden, unnd togen darhenne mit gantzer macht, dar weren mede bischop Frederich van Magdeborch, sampt achte andern bischoppen, de abt van

fol.124v

a.1147

Corvei, greve Cort van ^dQuerfort, und andere, mit grotem folcke, und kregen Jerusalem wedder in.

Na deme nu dat erste heer to lande na Jerusalem gereiset, scholde dat ander heer to schepe darhenne, also wort to Bremen ock eine schipfart togericht, darhen quam vele adels uth Sassen unnd ^dWestphalen, de alle mede foeren, alse nu alle dinck rede was, lepen se van der ^dWesser mit groter macht, und velen ^dweldigen schepen, averst de wint dref se inn Engelandt, dar worden se van dem koninge erlich entfangen, darna als se einen guden ^dwint wedderumb kregen, gingen se to schepe, unnd landeden in Galitien, dat noch alleine inn der christen handt was in heel Hispanien. ^dUnd als de koning de tidinge krech, toch he darhen, und batt disse luide gantz sehr, dat se ome wolden helpen de Saracenen uth Spanniën vordriven dat erlangede he, krigeden lange jegen de Saracenen de ein groth folck by einander hadden. Tom lesten beleden de christen de ^bstadt Lissebon lange tidt, dar jegen leden sich de Saracenen gantz sterck, ock vor de stadt, ^dde Sassen hadden ohre eigen leger jegen der Saracenen leger, dar men ein ^dwater tuschen

fol.125r

a.1147

dorch lep, hir legen se so lange, beth de stadt gewonnen was, und van den christen besettet wart, desulve ort und stede dar de christen do legen, heft dar noch den namen van up dussen dach.

Van dussem krige stan tho Bremen up dem rathuse disse verß

^dDo men schref elven hundert soven und vertich.

Is eine heerfart upt nie wedder togericht.

^dDorch keiser Conradt up s. Bernhardus bede,

de he to Franckfort vor dem gantzen rike dede,

de herfart is gedelet inn dre weldige heer

de keiser foerde dat eine dorch Grekenlant aver dat enge
mehr

^ddat ander scholde segelen int lavede landt

^ddat derde den Wenden aver der Elve don wedderstant

^dde van Bremen hebben wedder eine schipfart vorgeamen,

^bvele adels uth Sassen is dartho gekamen.

Umb van dar to segeln in dat Hillige Landt
 ^ddann de wech was en vorhen wol bekandt
^bund sint gelopen van der Wesser mit groter macht,
 ^dde wint averst heft se erst in Engellant gebracht,
mit mehrerem folcke, unnd etlichen heren,
 de van andern orden ock afgesegelt weren.

fol.125v

a.1147

^dDe koning heft se dar gantz herlich entfangen,
 ^ddarna sint se wedder to schepe gangen,
und vordann gekamen in dat Gallitzische landt
 dat van gantz Spannien allene was in der christen hant.
^dDe koning van Spannien heft de tiding vornamen
 is ohnen mit groter ehre under ogen kamen.
^dUnd se hoge gebeden umme ohren bystandt.
 Jegen de Saracenen dede weren in Hispanier landt
^dderhalven is dat heer do in Spannien gebleven
 und dar gar vele stridendes bedreven.
Jegen de Saracenen de dar weren ^dinn groter macht
 hebben ohnen int ende de stadt Lissebon belacht,
^bgar hart mit grotem folcke lange tidt
 dat Sassische heer lach jegen de Saracenische sith.
Aver der rivere beth dat de stat gewonnen wort
 welcke do van den christen is besettet vorth
ock desolve stede dar dat ^dDudesche heer do lach
 heft noch den namen darvan beth up dussen dach.
^bDe derde heerfart gingk ock mit heeres kraft to up de Wenden, darmit
weren, de koning to ^bDenmarcken hertoch Cort ^dvan Burgundien,
marggreve Albert

fol.126r

a.1147/48

hertoch Hinrich de Louwe, bischop Adalbero tho Bremen de des heeres ein
hovet was, hertoch Cort van Zeringen, greve Cort to Wetin, unnd andere, de
hadden 20000 stritbar mann thosamende, und togen jegen de ^dWenden, de
noch heiden weren, und den christen vaken groten schaden deden. ^dDusse
krigesluide foerden up den kledern unnd harnische ein solck felt teken⁹².

^bAlse Niclotus der ^dWenden forste dit vornam, bat he greven Alef van
Holsten umb bystandt, unnd dat he sich mit ohme wolde verbinden jegen

92 Danach Zeichen Kreuz auf Kreis.

den keiser, dat schloch de greve af, und sede, se weren beide den forsten to swack, do wort Niclotus tornich und avertoch den greven de sich darvor nicht hodde. ^dDarna togen de forsten forth, und belegerden Dobin und Demin unnd brachten de ^dWenden darto, dat se sich dopen leten, und den christen geloven annemen. Averst idt geradde nicht sehr wol, dann de Sassen sochten ohren profith unnd nutt darvan, mer alse den geloven.

Anno 1148 starf bischop Adalbero to Bremen, den 25. Augusti, up welcken dach Libentius de erste, vor 135 jaren, ock was gestorven.

^aEnde des ersten bokes.

fol.126v

a.1148

^aDat ander bockh

^bIn dussem boke wert beschreven, wo de bischoppe inn lehre und hilligem wandel hebben afgemen, und sich mit weltlichen dingen bekummert, item wo Liflandt thom christen geloven bekeret, wo de van Bremen und Lubeck den Dutschen Orden gestiftet, van der Stedinger avermoth, unnd wo de geslagen, und andern seltzamen dingen, und geschichten.

^aHartwicus

de 21. bischop tho Bremen⁹³.

Hartwicus⁹⁴ was marggraven Roleves sone to Soltwedel und Stade, wort dompravest to Bremen und canoicus tho Magdeborch, unnd wort einhellich gekaren tom ertzbischoppe

fol.127r

a.1148

unnd satt 20 jar, he entfingk de ertze allererst tho Goßler ^danno 1165, van

93 S.E.V,2: 1148 (nach August 25/vor-September 8) - 1168 Oktober 11; May, Regesten, Nr.486-575.

94 Daneben koloriertes Wappen des Bischofs.

dem paweste Pascalis geheten.

Sin geschlechte is also⁹⁵

fol.127v

a.1149

**^bWat Hartwicus in Wentlande uthgerichtet
hefft.**

^dAnno 1149 was guth frede in Wentlande. Alse nu Hartwicus eine lange tidt by dem ^dpaweste und keißer umb sine privilegien, so sine vorvadern, bischoppe to Hamborch, in Denmarck, Schweden, und Norwegen gehatt, vorgeves hadde angesocht, darumb dat inn densulven landen all weren ertzbischoppe gesettet, do bedachte he einen guden rath, und begann in Wentlande wedder to buwende de bischops stuele de de dävendigen barbern wandages vorstoret hadden, alse Oldenborch, Raceborch, ^bMekelnborch etc. unnd hadden disse stoele woste gelegen 84 jar, settede also ^dVicellinum tom bischoppe to Oldenborch.

Keiser Otto de erste hadde dit stiftt upgerichtet, und regerden na einander disse bischoppe, ^bMarco, Eguardus, Wago, Esicho, Folquardus, Reginbertus, Benno, Meinerus, Abelinus, Ezzo, darna wort de christenheit vorstoret beth up disse tidt, do wart Vicelinus wedder bischop to Oldenborch, und Hartwicus settede ock Emehardum tom bischoppe to ^bMekelnborch, disse beiden worden to bischoppen gewydet to Rosenfelde so ock Herssefelde het, und worden in ore stifte gesandt,

fol.128r

ane hertoch Hinrich des Louwen, und greven Aleves vorweten, ^dderhalven wort greve Alef, Vicellini (den he doch lef hadde, unnd ohne vor einen vater hielt) fiendt, unnd enthielt ohme den tegeden des jars. ^dDe bischop toch tom hertogen, darmit de sake mochte vordragen werden, de hertoch fohr ohne an mit rugen worden, dat he sich der herschoppie underneme in sinem lande, welckes sine vorvadern mit dem schwerde gewonnen und beseten hadden, jedoch so he henforth don wolde wat sich geboerde, und wolde de investitur van ohme entfangen, so wolde he to frede sin, sust konde he darmit nicht dulden. ^dDitsulvige begeren, und dat he de investitur scholde van einem leyien entfangen, duchte Vicellino unbillich sin. ^dDe hertoch hadde einen ridder to have, einen ^dvornemen mann, Hinrich van der ^dWiden

95 Stammbaum des Geschlechts.

genomet, de runede Vicellino, als sinem guden frunde, int ohr, und radde ohme, dat he scholde dohn dat jenne so ohme sulvest denstlich were, unnd scholde dem hertogen to willen werden, darmit de kercken ^dinn ^dWentlande wedder gebuwet wurden, anders ^dwere alle sin arbeit vorgeves, und wurde des keißers und

fol. 128v

^bertzbischofs to ^bBremen gunst ohme nicht baten, wen he den hertogen to fiende hedde, nu were idt jo ein geringe dinck dat de hertoch begerde, nomlich den staf van ohme to entfangen, mit andern mehr worden. Alse nu hertoch ^cHinrich hart daraver helt dat Vicellinus scholde van ohme den staff entfangen, nam Vicellinus tidt, sich darup tho bedencken, quam to Bardewick, dar wort he kranck, und wort gerort, dat vorwann he sine levedage nicht wedder, alse idt averst ein weinich ^bwedder guth wort, fuer he up eynem schleden na ^bFaldera, averst he konde lange de geistlichen ampter nicht bedenken, darna toch he na Bremen, und besprack sich mit dem bischoppe und capittel, wo he sich jegen den hertogen holden scholde. ^cHirup andtworden de hern des capittels mit einhelliger stemme und seden, se twivelden nicht, he were wol so olt und wis, dat he wol wuste wat ohme deßfals tho donde were, dewile he averst ohren rath begerede, so wolden se ohme ohre meninge gern entdecken, und were dusse, dat he wol wuste, dat disse ehre mit dem stave to vorlenende alleine dem keißer to stunde, de ock groth guth by de stifte geschencket hedden,

fol. 129r

derhalven se van den bischoppen gnedige hern genomet wurden, averst de ^bmarggraven und ^bhertogen trachten darna, dat se den stiften mogen afbroeke dohn, ^dwille gy nu (seden se) disse ehre afkamen, und juwe gerechticheit schwecken laten, dat sich andere darann speigeln, und ock der forsten knechte werden de alle tidt baven se gewest. Idt geboret juw als einem olden bedageden manne gantz nicht, dat dorch ^djuw ein mißbruck inrite im huse des hern, dat latet juw nicht naseggen, so averst de hertoch derenthalven jegen juw wil mit gewalt handeln, so isset vele beter, dat gy schaden liden amm gude, alse ann der ehre, nimpt he juw den tegeden, und wil juw in dem stifte nicht liden, so hebben gy Faldera, dar konne gy ^dwol seker sin, juwen upentholt hebben, und afwarten, wo idt Got noch fuegen kann. ^dMit dissen worden averrededen se Vicellinum, dat he in des hertogen begehre nicht bewilligen ^dwolde, averst idt dede der nyen stiftunge und christenheit groten schaden, dann so vaken de bischop to dem hertogen quam, der kercken saken mit em to handeln, andtworde de hertoch alle tidt, he wolde gerne dohn wes nutte und ohme lef were, wen he ohme sine gebor-

liche ehre dede, und den staf van ohme entfinge, wo dat nicht geschege, wuste he ohme nictes to willen.

^bVicellinus hedde dem hertogen wol to willen worden, averst Hartwicus und dat capittel to Bremen helden ohne darvan, se bedachten nicht wat to wolfart der armen heiden in Wentlande denede, sonder seggen men darup wo se groth unnd mechtich gehalten wurden, welchs hiruth wol to spoeren, dat Hartwicus der kercken tho Faldera, und Vicellino groten afbrock dede, nam und toch ohr af wat he konde.

^dVicellinus was ein fredesam mann, leth wat tho liden stundt, besochte sine kercken hen und wedder, in sinem stifte, predigede und lerde, also einem guden heerden thostundt, dariegen nam ohme de greve van Holsten den tegeden, do wort ock de nie kercke to Hagerstorp und Bornehovede gewyhet, ^dvan dar quam he to Lubeck, und wiede aldar ein altar, van dar toch he na Oldenborch, dar ertides de bischopliche stuel was, dar wort he van den heidenschen inwanern wol entfangen, dar was der tidt de afgodt Prone noch ^din ehren, de prester so dem afgade denede, hete Mike, de forste des ordes Ruchel, de was

van des forsten Kriten stammen, van welchem hirbevorn gemeldet is, was ein groth serover und afgodischer. Hir predigede Vicellinus hart entiegen, und wisede de armen luide allene up Christum, und dat se sich dopen laten scholden, averst ohrer weinich nemen dat wort an. Vicellinus gaf ock gelt uth, boeme nedder to houwende, to behuef eines tempels, de wort gebuwet by dem ^dwalle der olden statt, dar de luide plegen to samende to kamen imm marckede.

^dTo der tidt rustede sich hertoch Hinrich, und wolde in Beiern krigen, also Vicellinus dit horde, quam he tho ohme to Lunenborch, unnd batt ohne avermals dat he em ^dwolde behulplich sin, dat ^dwerck des hern inn dem stifte Oldenborch to befondern, so wurde sine reise desto gelucklicher sin, hirup andtworde de hertoch wedder, also he alle tidt dede, wen ohme sine geborliche ehre gedan wurde, so wolde he ohme wilfaren, darup antworde Vicellinus, dat he sich umme deß willen, de sich umb der gantzen ^dwelt wolfart willen vorneddriget, ock demodigen wolde, dede also wat de noth forderde, und entfingk also dat bischopdom Oldenborch, dorch den staff van ohme, ^ddo wort de hertoch linder, und sede, ^ddewile he sine uprichticheit sege, so wolde he ome wedderumb

geborliche ehre bewisen, wolde ohme ock in tokumpstigen tiden desto genegender sin, dewile he averst nu ferdich were, wech to tehende, und sin begehren lenger tidt forderde, so moste he gedult hebben beth to siner ^dwedderkumpst, so wolde he alle dinck na notorft wol vorordenen, doch scholde he midler tidt gebruken dat ^ddorp Buzu, mit aller to behoringe, und ^dDulzamza, dat he dar mochte ein huß buwen midden im lande, und siner thokumpst wedder vorwachten, batt darbeneffen greven Alef, dat he inn disse giffte bewilligen wolde, de was dar willich to, und unterschref idt, do toch de hertoch ^dwech, und bevohl dem ^dgreven ^dWentlandt.

^bBischof Hartwicus hadde twistung mit bischof Hermen to ^dVerden der possession halven in dem mohre, dar beide stifte tosamende grentzen, dar quemen grote luide twischen, de besegen de grentze, unnd beidersits bewiß, de entschiededen de saken, und ordelden vor den bischof to Verden.

^aWo de van Bremen Livelandt up-
gesegelt, darinn erst kopenschop gefoeret und
darna den christen geloven darinn gefort hebben.

^cDusser tidt waneden to ^bBremen rike koepluide de gedachten wo se mit kopenschop gelt und guth gewinnen mochten, also bequemen se einen mann dem frembde lande bekandt weren, dar segelden se mit henn und quemen up de Ostsee, aldar begrep se ein weldich storm, und dref se in einen groten strom, genomet de ^cDuine, so uth ^cRußlandt kumpt, und lopt dorch der Liven landt inn de Ostsee.

^cNu grentzen de ^cLiven, Seelen, und ^cLittouwers tosamende, alle wilde heiden, de weren sampt den Eesten und Curen vaken van den ^ckoningen tho ^dDenmarcken bekriget unnd angefochten, dann ehr de ^dDenen und Norwegers christen worden, hebben se sich mit krigen gebruket jegen de Eesten, Samen, Curen, und Russen. ^cHotbrodus koning in Sweden, heft de Eesten Samen und Russen bekriget. Haraldus de seste, koning to Denmarcken, rovede tor see up de Eesten und Semigallen, ^cCanutus de 4., koning tho ^dDenmarcken fingk den krich mit ernste ann jegen de Eesten und Curen, und wolde den christen geloven dar infoeren, konde se averst darhen nicht dwingen, alleine dat he tributh van ohnen nam.

^bAls nu de van ^cBremen also mit gewalt dorch den ^bstorm ann de ^bDuine gedreven worden, foerden se mit ohren schepen, mit sorgen darinn, des meneden de heiden nicht anders, dann dat idt fiende weren, sammelden sich derhalven mit hopen in groter ile, tho water unnd lande, jegen dit frembde folck, fellen desulven grimmichlick ann, mit scheten und slan. ^dDe Bremers averst wehreden sich hart, unnd deden grote manheit, dardorch dann vele heiden gewundet worden und doth bleven, derhalven se einen stillestandt begereden, vornemelich, dewile se vorstunden, dat idt nene fiende, sonder also kopluiide dar gekamen weren, ^balso wort vor erst ein stillestandt, und folgendes ein frede gemaket, dar gingen de ^cBremers tho ^clande und kopschlageden miteinander, ^dde ^cLiflenders hadden vele ware, de vorkoften se den Bremern, und beden, dat se vaken wedderkamen wolden, so ock jemandt mehr mit ohnen wolde kamen, de scholde mede inn dem frede sin, ^ddo schenckeden de ^ckopluiide dussen heiden wyn unnd mede, und foerden wol beladen mit frowden wedder to hus

und brachten vele seltzames nies dinges uth dem lande mede to Bremen. Na der tidt quemen se vaken unnd mennichmal dar int landt und kopschlageden mit densulven ^cheiden mit freden.

^bDitsulve vornam ein ^ccanonicus to Segebergen genomt ^bMeinhardus, de wart mit gotlicher leve entsticket, dat he dusse ^cheiden wolde bekeren, quam derhalven to ^cbischof ^cHartwico, und batt en, unnd dat capittel to Bremen, dat se ohme vorloven wolden, mede inn dit landt to fahren, und den heiden to predigende, dat geschach, de koepluiide foerden wedder darhen, soß milen forder int landt, unnd kopschlageden, ^bMeinhardus de sangk und laß ohnen misse, predigede, und beginde ein huß to buwende up einem holme edder eilande in der Duine, dar nu dat slott Kerckholm licht, und blef dar, beth dat he de sprake lerede. Ock buweden de ^ckopluiide eine vesten, dar se mit freden uppe sin mochten, und ore kopenschop driven, genomt ^cIckestul (so nu Ixkul het) dar quemen vele ^bDutschen to en, und wort de handel groth.

Und men secht dat de Bremers dat ^dwergk, dar dat honnich uthgenamen, by hupen dar im lande gefunden hadden, welchs sich de heiden nicht konden to nutte maken, und hadden hir also groth guth ann wasse bekamen.

^bAlso nu ^bMeinhardus mit sinem predigen und gotforchtigem levende

und wandel, ein ansehent bekamen, und also de heiden de christen lef kregen, ^ddo was ein rike vormogener heide, genomet ^cKope, ein ^cLive, desulve leth sich to dem aller ersten, und ein guth deil siner frunde mit ohme, dopen, des worden de christen hochlick erfrouwet, averst de andern heiden, also, ^cLittowen Russen, ^cEesten, Litten, Seelen, Semegallen, Curen, und Oseler dit horden, dat de christendom in dit landt beginde intoriten, welches de koninge tho ^bDennemarcken mit alle ohrer macht nicht vormocht, do entspann sich ein groth hat und nidt jegen de christen, deren se vele, heimlich unnd apenbar dotsloegen, ^ddoch gaff Got sine gnade, dat de heiden (nomelich, de Liven, so an der Duine wanen)

fol.133r

sich entlich tom geloven geven, und sich vele doepen leten.

^bAls disse saken so stunden, do wurden de christen dar im lande to rade, dat se Meinhardum wolden senden an den pawest to Rome, umb trost, bystandt, unnd einen bischop, ^balso togen Meinhardus, Kope, unnd ein deel kopluiden, na Rome an den pawest, und entdeckeden ohre bekehr, ^ddo de pawest dusse rede vornam, do fragede he mit allem flite na des landes gelegenheit, des ^bvortelden se ohme de grote macht der Littouwen, Semegallen, Seelen, Litten, Curen, Oseler und Eesten, de den christen groten averlast unnd noth ann deden, ^dund oft wol de ^cLiven ock heiden weren, so hapeden se doch, desulven wurden sich inn kort bekeren. Also nu Kope dissien bericht gedan, batt de pawest widere gelegenheit, und fragede wo dat gekamen were, dat sich Kope hedde dopen laten, dat vortelleden Meinhardus, de alles vortekent hadde, fin ordentlich, und wo sich de ummeliggende heidenschop uth allen landen

fol.133v

dariegen gelecht, des beden de gesanten umme einen bischop inn datsulve landt.

^dDewile den Meinhardus, wo bavengeschreven, ein gotforchtich fram mann was, welchs de pawest wol angemercket, und sust berichtet was, wat he mit grotem flite und arbeide in dem lande uthgerichtet hadde, so wiede und settede he ohne tho einem bischoppe ^din der Liven lande, und gaf ome solck landt und bischopliche gewalt inn de handt, des was de pawest vann herten fro umb de vormeringe der christenheit, und de gesanten togen mit ohrem bischoppe und groten frouwden wedder na Livelandt, sonderlich Kope, de erste Liflandische gedofte christen, dem de pawest sinen seggen gaff, also se nu wedder to lande quemen, worden se mit groten ehren entfangen. ^bMeinhardus dede na also vor, predigede unnd lede groten flith

ann, de heiden tho bekeren. ^dIdt fell ock eine duire tidt ^dinn, do gaff he alle spise, korne, und wat he vormochte, umme Gades willen, also dat he sulven noth leth, doch sanden ohme de kopluiden broth na orem vormogen, he gaf sulven, und hete ock synem amptmanne dem armen geven. ^dUp

fol.134r

eine tidt do kisten unnd kasten leddich weren, quam de amptman darby, unnd fandt alles full, do hete ^bMeinhardus de armen kamen, und deledede alles mildichlick uth.

^bHe hadde einen andechtigen geistlicken mann to hulpe, mit namen Albertus, de was abt to Locken, de dede mit predigen groten arbeit, darmit disse heiden mochten bekeret werden.

^cHirna do ^bMeinhardus 23 jar lanck sinem ampte truwelick vorgestan, do starf he gotselich inn dem hern. He wort vor hillich inn Liflandt beth up den huitigen dach gehalten.

Disser tidt was noch inn alle dissen landen, so nu mit einem gemeinen namen Liflandt genomet wert, nicht eine ^cstadt, und weinich borge. Do ^bMeinhardus gestorven, sanden de christen inn Liflandt an den bischop to Bremen Hartwicum den andern, umb einen andern bischop, de ordinerde ohnen gemelten Bertoldum, de sinen schapen truwlich vor stundt, dar he ock sin levendt by leth, also men noch horen wert anno 1198.

By siner tidt geschach de erste stridt inn Liflandt,

fol.134v

dann de ^cRussen unnd ^cLittouwers avertagen de christen by ^cKokenhusen, deden dar eine slachtinge tosamen, dar bleven doth 300 ^cchristen, dar wort ock ^cKope gewundet, und als he tho hus gebracht wort, unnd ver wunden hadde, do klagede he nergens mehr umme, dann dat he nicht ock vif wunden gekregen hadde, also Christus sin her, de umme sinent willen gestorven, ^ddarna starf he, und nam einen saligen ende.

^aWes sich dusser tidt in Denmarcken
begeben hefft.

^cHartwicus hadde eine suster, de nam koning Erick de soste, tho ^cDenmarcken thor ee, desulve ^bErick foerde einen swaren krich, jegen koning Olef, ^dHaraldi sohn, de sich beide umme de krone drungen, dat warede so lange also disse beiden koninge leveden. ^bNa dersulven afsterven

worden wedder gekaren twe koninge jegen einander, ^cSveno und ^cCanutus, Sveno was ^ckoning Ericks sohns sohn de up der reise na ^dJerusalem starf, alse vor steit, Canutus und was koning ^cMagnus son, dessen vater ^ckoning Nicolaus was. ^dDisse beiden krigeden

fol.135r

heftich jegen einander umb dat rike ohre levent lanck, averst Canutus lach alle tidt under, dat makede Woldemarus s. Knuts son, unnd was hertoch to Slesewick, de Svenoni truwlich bystundt, alse nu Canutus vaken voriaget ^dwort, quam he to Hartwico und begerde van demsulvigen hulpe, dat dede ^cHartwicus gerne, darumb dat ohme ^din ^cDenmarcken sine botschop ^dvorworpen, und Swenen grote ^cvader de ^cjenne gewesen, de de bischopdome inn Denmarcken, Sveden und Norwegen, der kercken to Bremen entagen hadde, darumb dede he ^cCanutuo ein krigsfolck mede to hulpe, darmit toch he inn Jutlandt, averst he lach avermals under, he entweck in ^dDetmarschen, krech wedder hulpe, averst he wort wedderumb geslagen. ^dDo he nu allenthalven trostlos unnd ^dimm ellende was, toch he na Mersborch thom keiser Frederich, und begerde hulpe van ohme, des wolde he ein lehnman des rikes werden, so he ohne wedder inn ^dDenmarcken settede, ^dde keiser was nielick an dat regiment gekamen, wolde dat rike vormehren und sich einen namen maken, unnd vorschref den koning Sveno to sich

fol.135v

desolve quam myt einem koninglickem pracht thom keiser, unnd wort van Hartwico beleitzaget, hir brachte ^cCanutus sine klage ^dvor, ^ddo vordroch de keiser disse beiden, alsolcker gestalt, ^cSveno scholde dat koningkrike vam keiser to lene entfangen, und Canutus scholde na dem koningrike nicht mehr trachten, sonder Selandt to siner ^dunderholdinge hebben, unnd wol dussen vordrach afsloge, den wolde de keiser helpen avertchen, hirvor is ^bhertoch ^bWoldemar borge ^dworden.

Koning Sweno belavede dit wol, averst do he wedder to hus quam, schref he wedder ann den[-] keiser, dat sine undersaten den vordrach und lehn plicht nicht holden wolden, entlich heft hertoch ^dWoldemar, de beiden, Sweno und Canutum upt nie vordragen, also, dat Sweno Canutum uppe dren orden thom ^cstatholder makede, und gaf ohme sonderlicke begnadung inn Jutlandt, Schonen, unnd Selandt, darmit wurden de beiden gestillet.

^bUp dem rikeßdage tho Mersborch was Vicellinus ock, dem radde Hartwicus, dat he van dem keiser den staff entfangen scholde, dat geschach also. Hartwicus dede dit nicht tho ehren dem keiser, sonder

dat he dem hertogen wedder betalen mochte, dat he ohme inpaß inn siner jurisdiction gedan, do Vicellinus den staf vann ohme entfangen moste, averst dit dede Vicellino grote vorhinderung, dann he konde in sinem stifte nictes schaffen, dewile de ^bertzbischof unnd hertoch uneins weren, derhalven moste sich ^dVicellinus van siner kercken behelpen, als he best konde. ^dAlso he wedder to huß quam, was ^dDetmarus so ^ddomdeken to Bremen gewesen, und na ^dHagerstorp was getagen, gestorven. ^dDusse frame ^bmann was ein groth almissen geve und gotforchtich. ^bAlso Vicellinus sinen doth vornam, do erschrack he, unnd wort so sehr geroret, dat he lange sprakelos lach. Dusse kranckheit hadde he averal ^ddruddehalf jahr, also, dat em de hele rechte sith gantz vordroegede, und starf to lest anno 1154 und wort tho Faldera edder Niemunster begraven, in bywesen des bischops to Raceborch, de de hilligen ampter begingk. ^bNa sinem dode heft he, alß men secht, wunderwercke gedahn, und wert vor der Wenden apostel gehalten, ^dde vorgenomede ^dDetmarus was sin ^ddiscipel vann joget ann,

fol.136v

was ohme sehr gehorsam, und also Vicellinus inn Wentlant to predigen, do blef he to Bremen, wort scolaster, darna ^ddeken. ^dVan Bremen to he na ^dFaldera, und wort van dar gesettet to Hagerstorp, ^dhe straffede greven Alef sehr darumb, dat he Vicellino so hart entiegen was, solcke straffe nam de greve danckelich ann, und hadde Detmarum in groten ehren, dede ock vele na sinem rade, wowol he ein girich mann was, welches ^bDetmarus ^bhart straffede. ^bAlso he disses ordes tein jarlanck gewesen was, wort he kranck, do quam to em de prior to Faldera Eppo, und Bruno ein prester, und salveden ohne. Als do quam dat Pingster fest, do starf he in der Pingsten nacht mit groter andacht, unnd gingk mit groten frouden unnd salichlich tho dem heren.

^bTo disser tidt sande pawest Anastasius de verde, einen legaten, Nicolaus genommet, einen Engellender, inn Norwegen, up der inwoner bede, unnd settede dar einen ertzbischof tho ^bDrunten, also idt nu jegen den winter quam, to Nicolaus inn Denmarcken, dar wort he nicht wol

fol.137r

entfangen, darumb dat he ^bNorwegen van dem geistlichen gebott der kercken to Lunden enttagen hadde, averst he vordroch sich mit dem ertzbischope tho Lunden, und sede ohme tho, dat ein ertzbischof to ^dLunden alle tidt den ertzbischof in Schweden scholde to settende hebben, und dat ein ertzbischof uth Sweden de confirmation und pallium scholde

van Lunden, und nicht van Rome halen, ^dwelchs de ^bpawest scholde confirmieren und vorsekeln. ^bAlse nu dusse ^dlegate tho ^bRome quam, und Anastasius gestorven, do wort disse ^bNicolaus wedder thom ^dpaweste gekaren, und Adrianus 4. genomet, do vorsegelde he dem ertzstifte Lunden de gedahne thosage.

^dDo koning Sveno to ^dDennemarcken keine anfechtunge mehr hadde, do wort he stolt, avermodich und gotlos, ^dde ehre wort dem adel entagen, hingk sich ann lose luide, voriagede vele adels, lede dem lant folcke nie beschweringe up, helt kostlichen hoff, daruth erfolgede, dat se ohme sehr fiendt worden, he nam hertoch Conrads dochter van Swaven tor ee, kledede sich, und helt hoff up Dudesch, dat dede den

fol.137v

^dDenen sehr wehe, ^dis so with gekamen, dat de underdanen uprorisch worden, jegen den koning, welches dem Canuto wol gefell.

^cHirna begaff sich dat ^chertoch ^dWoldemarus, ^cCanuti suster Sophiam thor ee nam, dat vordroth dem koninge gantz sehr, und hedde ohne gern umbgebracht, averst he dorfte sich nicht mercken laten, dann iderman hadde ^dWoldemarum lef und werth, darumb trachtete de koning darna, wo he ohne mit gelegenheit mochte umb bringen, also erdachte he einen rath, und wolde reisen to siner frouwen vader hertogen Cort van Swaven, und mit demsulven handeln, dat he Woldemarum ^dinn ewige gefenckenisse werpen scholde, solckes hielt he gantz hemelick, also quemen se tho ^cStade, dar se Hartwicus wol entfingk, und alse de koning dat geleide van Hartwico widers begerde, wolde he idt ohme nicht geven, sonder antworde, he moste by hertogen ^dHinriche dem Louwen ansoken, averst de koning sande wedder ann Hartwicum, ^dund begerde dat geleide van ohme, Hartwicus namm

fol.138r

^bWoldemarum aver de siden, und sede tho ohme, gy begeren ein dingk, dat my und dem stifte to groter gefarlicheit gereket, derhalven so schla ick dat geleide af, Woldemarus achtete de gefarlicheit sehr geringe und batt nochmals dat se mochten werden geleidet, ^ddo sprack Hartwicus. Dewile de koning dar so harde up drenget, so wil ick des koninges und juwem baden den drudden thogeven, de schollen solckes by hertogen Hinriche uthrichten, ^ddatsulve geschach, de ^ddre baden quemen tom hertogen, averst ^bhertoch Hinrich wolde alleine ^dWoldemari baden horen, und sede tho ohme, weistu nicht inn wat gefahrlicheit din here steit, und wedder radde ohme de reise, ^ddes koninges bade averst toch vordann na hertoch Corde van Swaven, und togedede deme ann, dat Sveno queme, unnd hadde einen ^dvan sinen frunden

by sich, den wolde he by ohme in ewiger gefenckenisse entholden hebben, do fragede de hertoch mit wat beschede he mit dem koninge toge. Antworde de bade, he sy up des koninges geloven mit ohme gereden, ^ddo wort hertoch Cort tornich, und sede, idt wolde ohme oevel anstahn, im older to donde, dat he sich [-]

fol.138v

inn der joget geschemet hedde, ^cderhalven wolde he lever de ^cdochter und dochtermann am galgen sehen, dann dat he sinen geloven und guth geruchte inn sinem lesten older beflecken wolde. Also de bade dem koninge disse botschop brachte, toch he mit schanden, dewile he ock nein wider geleide hadde, wedder inn sin koningrike, trachtete dach und nacht darna, wo he ^cWoldemarum und Canutum umb bringen mochte, averst disse beiden rusteden sich thor ^bjegenwehre, also dat de koning uth dem lande toch inn Dutschlandt, und was dre jar by synem schwager hertogen Cordt vorgemelt, und also desulve gestorven, foerden hertoch ^bHinrich de Louwe, unnd Hartwicus ohne wedderumme inn Jutlandt, ^cdo averst ^cWoldemarus mit grotem folcke jegen ohne toch, fell de faste in, derhalven nictes uthgerichtet wort, do toch hertoch Hinrich wedder inn sin landt. Entlich hebben sich disse ^cdre also vordragen, dat Sveno Selandt, Canutus Schonlandt, und ^bWoldemarus Jutlandt hebben und

fol.139r

a.1154

besitten scholde, togen also fruntlich miteinander na Rotschilde, dar se Canutus upt beste hielt, averst Sveno richtede einen heimeliken morth tho, mit sinen ^ddenern am avende, also dat Canutus doth gesteken, und ^dWoldemarus sehr gewundet wort, ^ddoch quam Woldemarus wech, und toch in Jutlandt und klagede den inwonern dissien groten ungeloven, brachte ein groth krigesfolck thosamende, und toch darmit jegen den koning, dede mit demsulven eine schlacht, darinne Sveno umbquam, ^ddo blef ^bWoldemarus alleine koning, ein geweldich dapper krigeßman, de heft sich ock ann den Wenden gewraken, de vaken inn ^dDenmarck fellen, und groten schaden deden. Derwegen is he wedder inn Rugen getagen, unnd heft dat landt vorheeret.

^dAnno 1154 also ^cVicellinus bischop to Oldenborch was gestorven, do entoch sich Faldera demsulven ^bstifte, unnd gaf sich under Hartwicum, ^bnu was ein prester und scholmester to Brunswick, Geroldus genommet, ein Swave gebaren, ein fram gelert mann, dessen broder abt was to Reddageshusen

densulven Geroldum sprack hertogen Hinrichs frouwe *Clementia*, ann, und sede, so du Got wilt denen alse ick hore, so dho ein nutte werck, thui inn ^dWendtlandt, und nim ann dat ampt, dat ^dVicellinus gehatt hefft, dar deistu Got, und velen minschen einen heilsamen denst ane.

^dDitsulve nam ^dGeroldus ann, des vorschref de hertogin Ludolphum pravest tho ^bHagersdorp bevohl ohme Geroldum, und sande ohne mit in Holsten, dat he tom bischoppe gekaren worde tho Oldenborch, ^dditsulve geschach, dann he hadde ein guth geruchte, he wort averst van dem ertzbischoppe Hartwico nicht gewiet, dann de was nicht binnen landes, sonder was vorschreven van dem hertogen van Beiern und in Hoch Sassen, de einen dach hielden im Behmer wolde, dan se conspirerden hemelich jegen hertoch Hinrich den Louwen, de sich rustede, und mit dem keiſer inn Italien tehen wolde.

^bNu forchtete sich Hartwicus, und dorfte nicht wedder na hus tehen, dann se weren ane dat fiende tosamen van wegen der ^dgraveschop Stade, welche hertoch Hinrich inne hadde, derhalven blef he schir ein gantz

jar inn Hochsassen. ^dDo makede sich Geroldus up, unnd quam to ohme to ^bMerſborch, dar Hartwicus im wercke was, unnd einen andern bischop to Oldenborch setten wolde. Alse he nu ^bGeroldi thokumpst vornam erschrack he, unnd wort tornich up ^bGeroldum, dat he ane sinen weten und willen sich des stiftes anneme, und sede dewile de kercke tho Oldenborch noch unfullenkamen, nene presters edder ^delection hedde, so konde men ane sine bewilligung und consent, keine election vornemen, hedde ock keinen bestandt wat geschehen were. Hiriegen sede ^dGeroldus, dat he van dem ^bhertogen gefordert unnd sine erwelinge bestendich were, und de presters ohne vor duchtich angenamen. ^dDarup andtworde Hartwicus, idt were hir kein tidt darvan tho reden, wen he tho Bremen queme, scholde dessen dat capittel einen ende maken, und wolde ohne nicht confirmeren. Alse Geroldus dit sach, sande he den pravest Ludolphum wedder ^dinn Holsten, und he toch inn Swavenlandt, darmit he hertoch Hinriche so mit dem keiser ^dwas inn Italien getagen, alle handlung toschreven mochte.

Alse koning Frederich anno 1155 in Italien toch, dat he de kroninge mochte entfangen, und by Placentz quam an den ^dPadum up dat felt, so Roncalia genommet wert,

helt he dar den olden gebruck, de was alſo. ^dWen ein erwelet keiſer inn ^dItalien toch, de krone to halen, so sloch he hir ein leger up, dar wort ein holt imm felde upgericht, darann ein schilt gehangen, des wurden de jennen, so lehne und regalia vā ^bkeiſer hadden, de negesten nacht thor wacht gefordert, ^ddes andern dages averst mosten de jennen so up der wacht gewesen, vor dem keiser und andern forsten erschynen, ^dwen sich dann befandt, dat einer ane vorlof des keisers was to hus gebleven und nicht mit getagen was, desulvige wort entsettet synes lehnes und der ^cregalien, ^ddisse gewanheit hielt keiser ^cFrederich ock, und worden hir Hartwicus tho Bremen, und Ulricus tho Halverstadt bischoppe, ohrer ^cregalien, sovele ohre personen, und nicht de stifte belangede, vorlustich erkendt.

^dDo nu hertoch Hinrich des bischops Geroldi schreven entfangen hadde, entboth he ohme, he scholde ilendes tho ohme kamen in Lombardien, darmit he mede na Rome toege, des makede sich ^bGeroldus up den wech, und oft he wol van den mordern sines geldes berovet wort, so makede he idt doch wo he konde, toch fort, und quam tom ^bhertogen int leger by ^dTerzona, dar de koning do was, als desolve stadt gewonnen, toch de keiſer na Rome, und als he nicht with van der stat was, quam ^dpawest Adrianus tho ohme int leger

fol.141r

dar ein unwillle twischen dem keiſer und paweste entstundt, dann alse de pawest afsatt, hielt ohme de keiser den luchtern stiboegel, des sich de ^dpawest to hone toch, und mit unwillen vā keiser schedede, averst des andern dages wort de sake vordragen, do wort van der kroninge geratslaget, alse dat gescheen was, begerde hertoch Hinrich vā paweste, dat he Geroldu ordinieren wolde, dat schloch ohme de pawest af, wente he was van Hartwico ertzebischoppe to Bremen, aller saken dorch schriften berichtet.

^dDarna toch de ^bkeiſer na Rome, und wort aldar gekronet, dewile averst de ^bRomer dem paweste nicht guth weren, vordroth ohnen disse fruntschop mit dem keiſer, fellen derhalven tho, und erschloegen dem keiſer etlich folck af, alse ^dhertoch Hinrich dit vornam, fell he mit sinem krigesfolcke manck de Romer und erschloch dersulven vele, und jagede de andern wedder inn de stadt, ^dditsolve gefell dem paweste so wol, dat he dem hertogen to gefallen, Geroldum des folgenden dages confirmerde, unnd wien leth.

Alse Geroldus gewiet was, nam he orlof vā hertogen, toch wech, unnd quam in Swavenlandt, dar he van sinen frunden mit frouwden entfangen

^dwort, toch van dar in Sassen, und vordan in Holsten in sin stift,

fol.141v

he fandt averst nicht sovele upkumpst darin, dat he sich ein mant tides konde entholden, dann Faldera hedde sich under de kercke to ^bHamborch gegeben, so leth sich Ludolphus pravest to ^bHagerstorp mit den brodern beduncken, dat he genoch dede, dat he den bischop beherbergede wen he queme und toege.

^bGeroldus hadde nicht mehr, alse dat hus Buzu, dar he sich van enthielt, darby doch weinich upkumpst was. Alse he nu sine kercke unnd de broders besocht hadde, toch he na Stade, unnd wolde mit Hartwico spreken, averst Hartwicus hielt ohne lange up, und wolde ohne nicht to worde staden, ^ddo sede Geroldus to sinem broder dem abte tho Riddageßhusen, und to den andern so mit ohme gekamen weren, ^dwat stahn wy hir lange, latet uns tho dem manne henin gahn, tratt mit dem ^dworde forth, und gink to Hartwico henin, de kussede ohne wol, averst sprack kein worth tho ohme, ^ddo sede Geroldus, idt geboerde my ^dwol nicht, alse dem geringern, vor juw tho reden, ^ddewile gy averst mit vorsate nicht spreken willen, so muth ick dennoch fragen, ^dwormit ich es vorbraken hebbe, dat ick so unwilkamen bin, latet uns schedesluide kesen, de tuschen uns richters sin, ick quam, alse gy ^dweten, to Mersborch, den segen vann juw tho entfangende, de

fol.142r

wort my geweigert, do toch ick noth halven na Rome by den pawest den segen to erlangende derhalven mochte ick wol billich tornich sin, dat ick de schwaren reise dohn moste. ^dDarup sprack Hartwicus, wol heft ^djuw dartho gedrunge, dat gy de groten reise dohn moten? Hebbe ick nicht ^djuwe begeren, dewile ick buten landes was, upgeschaven ann dat capittel tho Bremen? Ja sede Geroldus, gy hebben idt vortagen tho mynem vorderve, darmit ick nicht scholde bischop sin, und solchs hebbe ick mit warheit befunden, averst Gade sy lof, de my in myner groten bedrofenisse noch bet herto erholden und bystandt gedahn heft. ^cDo sede ^cHartwicus, ^dde pawest heft sine macht gebruket (wowol ick ohme nicht wedderstahn kann) de my mit allem rechte thostundt, doch hefft he sich wedderumb billich geholden, und my wedder geschreven, dat de *confirmation* my ann myner jurisdiction scholle unschedelich, und gy my dennoch underworpen sin. Des andtworde ^dGeroldus, ick weth wol dat es alle so is alse gy seggen, ^dderhalven bin ^cick hirher gekamen, dat ick dohn wolde, wes my geborde, darmit de twidracht wech genamen, und gehandelt wurde, wat tom freden denet, des achte ick ock

vor billich, dat gy my, alse juwem suffraganeo to hulpe kamen, darmit ick myne underholdinge hebben moge, dann ein arbeider is sines lohnes wert, hirmede worden se mit einander einich, und lavede de eine dem andern sine hulpe. ^dVan dar toch ^bGeroldus na Bremen, dem hertogen under ogen, dann de hertoch hadde Bremen inne, und helt dat vor sick. ^dDe hertoch was der tidt der ^bRustringer Fresen fient, quam den ersten Novembris to Bremen, und leth de ^bRustringer fangen, de dar to marckede quemen, und nam ohnen alle ohre gueder, ^dde hertoch fragede ock Geroldum, wo Hartwicus ohne entfangen hadde, dem apenbarde he alle dinck, wo se averein gekamen weren, und kerde alle dingk tom besten, darmit de hertoge und Hartwicus wedderumb frunde wurden, dann dewile Hartwicus was to huß gebleven, wort he condemneret, als de synen eidt vorgeten, und jegen den keißer, und dat ^brike gehandelt hadde, wo vorhen gemeldet is, und solches to straffen, sede de ^dhertoch, dat he vam keißer fullenkamene macht hedde, derhalven quam he tho Bremen, und namm alles inn, wat dem bischoppe horde, alßo dede he ock bischoppe Ulrico vann Halverstatt, und alse he wedder tho Brunswick quam

toch ^dGeroldus tho ohme, und hielt mit ohme dat Wynachten fest, toch darna mit sinem broder dem abte to Reddageshusen na dem lande to Oldenborch, aldar dat fest Epiphanie to holden, do [-] averst de stadt Oldenborch woste, unnd nene muiren hadde, helt he dar den kercken denst in der kleinen capellen, de Vicellinus dar gebuwet hadde, dar was de forste Pribislaus mit weinich folckes vorhanden. Alse de hilligen ampter uthe weren, nam Pribislaus den bischop und abt mit sich na siner behusinge, de was inn einem dorpe, etliche milen weges van dar, unnd helt se wol, gaff ohnen twintich gerichte. ^dDes andern dages, toch de bischop und abt vordann ostwert im lande to ^dHolsten (der tidt dat landt Oldenborch) tho einem riken Wenden, Tassemar geheten, welche se to sich hadde gefordert, underwegen quemen se in einen wolt, dar was ein hilligen busch van olden eken boemen, der ^dWenden afgade ^dProne genommet, thogeeigent, dar gingk ein hege unnd thuen umme, wol ^dvorwaret, darinn men nicht kamen konde, dann alleine dorch twe porten, hir hadden de ^dWenden des ordes ein groth wesen, mit ohrem afgoedischen und heidenschen ge-

loven, ^ddar quam alle mandage de forste, de afgoeden ^dprester, und dat folck tosamende, dar dann gerichte gehalten wort, ^din dissen hilgen busch averst,

moste nemandt gan, dann allene de prester, und welche offerhande dohn wolden, ock was hir ein dothsleger frig, ^ddann de ^dWenden helden ohren heidenschen avergeloven in groten ehren, ^bdoch was de gots denst in ^dWentlande nicht allenthalven gelick, dann to Plone hadden de Wenden ein bilde vor einen afgot, geheten Pogaga, etliche hadden ock wol afgode mit twen edder dren koppen, etliche hadden ohre hilgen busche, also im lande tho Oldenborch, ^ddoch geloveden se alle ann einen got im hemmel, de aver disse alle, als sine deners, tho gebedende hedde.

^bAlso nu ^dGeroldus ann dissen hilligen busch quam, sprack he sin folck ann, so he mit sich hadde disse afgoderie tho vorstoren, stech van sinem perde, und to huw de schonen porten, und also se dar henin quemen, breken se de tuine dal, und sammelden alle holt to hope, wat se krigen konden, drogen idt umme de olden hilgen eken bome

fol.144r

und vorbranden de alfo, doch mit groten forchten dann se besorgeden dat de ^bWenden aver se her fallen und dothslan mochten, reiseden darna vort und quemen to ^bTassemar, welcher se frolich entfingk unnd wol hielt, averst se segen dar sust nene grote frouwde, dann dar legen helden, desgeliken andere instrumenta, dar se de gefangen christen uth ^bDenmarcken in schloeten und pinigeden, dar legen ock andere christen presters gefangen, de dar lange tidt entholden, unnd jamerlich vorkamen weren, welche averst ^bGeroldus noch mit bede, edder mit drouw worden konde loß krigen. Des negesten sondages darna, quemen de Wenden uth dem lande tho Oldenborch gemeinlich to Lubeck tho marckede, welchen Geroldus predigede, und se heftich vormanede, dat se ohre afgode vorlaten, und alleine dem einigen Got im hemmel denen, dem allene anhangen, und sich dopen laten scholden. ^bAlso nu Geroldus sach, dat he to Oldenborch sinen upentholt nicht hebben konde, und de stadt Lubeck sehr tho nam, do hielt he so lange ann by hertogen Hinrich und greven Alef van Holsten, dat dat ^bstift Oldenborch na Lubeck transferert wort,

fol.144v

a.1158

^dAnno 1158 confirmerde keißer Frederich bischop Hartwico dat privilegium Ludowici pii, welkes ick uth dem originale hirher geschreven hebbe, und is dat original by dem domcapittel to Bremen.

^cIn nomine sanctæ et individuae trinitatis ^cFridericus divina favente clementia, Romanorum imperator augustus, ^cin examine cuncta dei

conspicientes æquale meritum fore credimus dantis et corroborantis. Credimus etiam ad imperialem maiestatem nostram pertinere totius imperii curas, precipueque omnium sanctarum dei ecclesiarum commoda considerare, et omnia eis adversantia sub omni festinantia abolere, ne vel gravi incommoditate vilescant, vel qualibet nacta occasione a pristino vultu et religione recedant, quatenus dum hoc pro amore pariterque timore dei fideliter peragimus, illorum qui bona sua pie affectu deo contulerunt, meritis et gloria communicemus. Noverint igitur omnium Christi imperiique nostri fidelium tam presens ætas, quam successura posteritas, qualiter dilectus noster ^cHartwicus Hammaburgensis archiepiscopus obtulit maiestati nostræ privilegium divi et augustissimi imperatoris Ludowici primi fundatoris et constructoris Hammaburgensis ecclesiæ, supplicans nobis, ut bona, possessiones, iura, immunitates, ter-

fol.145r

a.1158

minos, sicut præfatus gloriosissimus imperator instituit, nos æternæ stabilitatis vigore, predictæ ecclesiæ confirmaremus: ^cNos itaque pia facta predecessoris nostri clarius intuentes, et divinæ dexteræ opus per manum Christi sui completum debita affectione cordis amplectentes, quicquid in Hammaburgensi ecclesia statuit, statuimus, quod donavit, donamus, et nostra imperiali autoritate confirmamus, in memoriam revocantes omnibus tam futuræ quam presentis vitæ fidelibus, quod cella Rodenach vocata, a sanctissimo imperatore Carolo magno, prenominatæ ecclesiæ sit donata, et cella Turholt in comitatu Flandriæ sita, donatione Ludowici imperatoris ad perhennem Hammaburgensis ecclesiæ iurisdictionem debeat pertinere. Recolimus quoque rem magna veneratione dignissimam, quod in eodem loco trans Albiam Hammaburch nuncupato, idem gloriosissimus imperator Ludowicus proprii vigoris archiepiscopalem, et super omnes ecclesias Danorum, Sveonum, Norwegiorum, Farriæ, Gronlondonum, Hallingolondonum, Islandonum, Scredevindonum, et omnium septentrionalium partium, metropolitanam sedem constituit, et in futurum omnibus casibus sæpredictæ ecclesiæ obviare posset, ne quisquam episcoporum aliquam sibi trans Albiam, vel alicubi

fol.145v

a.1158

in predicta parochia vindicare debeat potestatem, certo limite eam circumscripsit. Terminos itaque quos imperator Ludowicus posuit, et eos quos Otto imperator postmodum ex consilio principum prefatæ ecclesiæ designavit, iuxta temporum æquam considerationem immutatos conservamus, et nostra imperiali autoritate confirmamus, quod sint videlicet termini eiusdem ecclesiæ, ab ^bAlbia flumine deorsum usque ad mare

oceanum, et sursum per Slavorum provinciam, usque ad fluvium Pene, et per eius decursum, usque ad mare Orientale, et per omnes predictas septentrionis nationes, omnes quoque paludes, infra sive iuxta ^bAlbiam positas cultas et incultas, infra terminos eiusdem parochiæ sicut ab imperatore Ludowico positæ sunt, et nos ponimus, ut trans ^bAlbiam, se et sua ab incursu paganorum securius in his locis occultari queant, et ut hæc nostræ confirmationis autoritas sui vigoris perpetuam obtineat firmitatem, presentem inde paginam conscribi, et sigilli nostri impressione insigniri iussimus, adhibitis idoneis testibus, quorum hæc sunt nomina, ^bArnoldus Moguntinensis archiepiscopus, Everhardus Bambergensis episcopus, Gebehardus Werzebergensis episcopus, ^bAlbertus ^bAquensis prepositus Gerardus Magdeburgensis prepositus. Fridericus dux Svevorum, Conradus palatinus comes de Reno. Lu-

fol.146r

a.1158/62

dowicus provincialis comes Thuringiæ, Marquardus de Grumbach.

Signum domini ^cFriderici Romanorum imperatoris invictissimi⁹⁶.

Ego ^cReinaldus cancellarius vice Moguntinensis archiepiscopi et archicancellarii recognovi.

Data ^cFranckenevort XVII calendas Aprilis. Indictione VI anno ab incarnatione domini M.C.LVIII, regnante domino Friderico Romanorum imperatore augusto, anno regni eius VI, imperii vero III⁹⁷.

^dDessulven jars heft ock keiser Frederich, alle de more broeke unnd unlande twischen Weigereborch, Brinckereborch, unnd ^dHuchteringeborch, beth ann de Ochtemunde, so van Bonone gekofft, der kercken to Bremen erflich unnd eigen gegeben.

^dAnno 1162 starf ^dpawest Adrianus, do koren vif cardinale thom paweste wedder Rolandum, dariegen koren 50 cardinale und bischoppe im slate Cisterna tom paweste Victorem, dar helt mede de keiße, de

fol.146v

a.1162

koninge to Ungern, Behmen, Engelandt, Denmarcken, und vele ertzbischoppe, bischoppe, forsten und hern, de wort to Pavia bestediget vam

96 Daneben Monogramm des Kaisers.

97 1158 März 16. Böhmer, J.F.: Regesta Imperii IV, 1, Nr.534 (zu 1158 März 16); Text in: Hamb.UB 1, Nr.208.

keiser, dar ock ^dHartwicus gegenwardich und mede was, mit etlichen siner suffraganeen, de dat unterschreven, disse beiden paweste deden sick malckandern in den bann, und richteden grote krige an, de keiser wolde sinen pawest vordedingen, und toch jegen Alexandrum den jegenpawest, desulve entweck to schepe na Venedig, dem folgede des keisers sone na, averst he wort van Ciano der Venedier ammiral gefangen, ^dwolde do de keißer sinen sone wedder los hebben, so moste he tho Venedig kamen, und sich vor dem paweste demodigen, als he sich nu vor em up de erde gelecht, tratt ohme de pawest up den hals, und sprack **super aspidem et basiliscum ambulabis**, de keiser andtworde, **non tibi sed Petro**. ^dDe pawest tratt noch einmal to und sede, **et mihi et Petro**. Darmit wort wedderumb frede, und blef Alexander pawest.

^bDisser tidt leth Eschillus ertzbischof tho Lunden in Denmarcken sinen schatt, welchen he imm Denischen

fol.147r

krige by koning Sveno tiden als vorgemelt, in Franckrick gesandt hadde, wedderumb halen dorch etliche ^cmonneke, alse desulven to ^cStade quemen und tho dische seten, kregen se van den bekern einen hervor, und druncken daruth, dit segen etliche rovers, und gedachten, hir moste mehr vorhanden sin, makeden derhalven einen anslach, und als de ^cmonneke uth der stadt quemen, nemen ohnen de ^crovers wat se hadden, worpen de breve inn de ^bElve, und togen int landt to Holsten mit dem silver und golde, ^ddes beclagete sich Eschillus by dem koninge, und batt, dat he ohme helpen wolde by dem hertogen to Sassen, dat he dat sine wedder bequeme, dat lavede ohme de koning wol, do he averst eines mals to Slesewick aver den dische daraver lachede, dat de bischof by fremden unbekanden luiden, mit einem vorgulden beker einen pracht driven wolde, und dit de bischof to weten krech, do wort he fient up den koning, derwegen avertoch de koning dat stift ^cLunden, averst korts darna worden se mit einander ^dvordragen, ^chirna toch koning ^dWoldemarus na dem keißer, quam to Bremen, dar he vam ertzbischoffe

fol.147v

a.1163

wol entfangen und tracteret wort, und alse de koning ein geleide begerde, andtworde ^dHartwicus, dat ohme dar nicht tho geleiden geboerde doch wolde he mit ohme tehn, deßgeliken deden etliche forsten uth ^bSassen, togen samptlich to dem keißer na ^bMetz, dar is he ein lehnman des rikes geworden sin leventlanck, averst na ohme keine koninge mehr to ^cDenmarcken.

^dAnno 1163 do ordinerde hertoch Hinrich de Louwe eine stede to ^cLubeck dar men ein bedehus buwen scholde, dann he hadde up bede bischop Geroldi dat stift Oldenborch na Lubeke gelecht, hir makede he ein convent van twolf proeven, und settede Atelonem tom praveste aver de alle, und gaf ohnen sovele tegeden in ^dWentlande, dar se van leven konden, ock iderm broder vann dem tolln twe Lubsche marck.

^bAlso de hertoch nu Geroldum to ^cLubeck, Evermodum to Raceborch, und ^bWernonem to ^bMekelenborch gesettet, und also dat stift Oldenborch in dre bischopdome gedelet hadde, do klagede Hartwicus dem keiser, dat sich dre stifte van sinem stole hedden entagen, baven dat se ohre

fol.148r

a.1163/64

synodos to Bremen holden scholden, do citerde de keiser de bischoppe, unnd hielt se dartho, dat se van Hartwico ohre stoele mosten entfangen.

^dAnno 1164 dorch bede willen hertoch Hinrichs, quam Hartwicus to Lubeck, und wort dar vam hertogen wol entfangen, desgeliken van ^dgreven Aleve van Holsten, dar he den nien dohm wiede, dar weren vele forsten mede. In der wedderreise wiede he ock Faldera dat oldinges was geheten ^dWippedorp, dat wort do genomt Niemunster, he wort ock gebeden dat he Niemunster wedderumb lede tho dem stifte Lubeck, des twidede he den hern. ^dDisse greve Alef van Holsten stiftede ock dat closter Reinefelde, und settede darin monneke uth dem closter tho ^cLocken.

^bIdt was kume de nie kercke tho ^cLubeck gewiet, dorch Hartwicum, do wort Geroldus doth kranck, unnd starf korts darna, do stundt de stuel leddich, beth tho des hertogen ankumpst. Und also hertoch Hinrich inn Beiern alle dinck vorrichtet hadde, do quam he to Lunenborch, berep to sich de cleresie van Lubeck und settede ohnen thom bischoppe Conradum, abt tho ^bReddageshusen, seligen ^dGeroldi broder. Oft nu wol

fol.148v

a.1164

desolve dem capittel to Lubeck, und ^dHartwico nicht gefell, so gingk doch des ^bhertogen ^dwille vor, he wort gewiet to ^cStade van Hartwico, he was gelert, beredet, fruntlich, und mit velen gaven geziret, dariegen hadde he ock grote gebreke ann sich, als dan nemant fullenkamen is, dann he was unbestendich mit worden, hadde fremde luide lever also de sinen, helt de clericken ser hart in disser nien kercken, helt se nicht also ^bbroders, sonder also knechte, hadde kein underscheidt der tidt edder stede, sonder wen sich ein broder wormit vorsach, so dede he nientes mit rade, sonder na sinem

eigen gefallen, settede he ohne af vam ampte, edder vordref ohne uth der kercken, ^dund oft he wol van dem ^bhertogen vormanet wort, dat he mit den dingen wat sachter faren scholde, so halp idt doch nicht, sonder gaf sich van dem hertogen to ^bHartwico, unnd vorbant sich mit ohme jegen den hertogen, als men hirna horen ^dwert. ^bAlso he nu gewiet, unnd mit ^bHartwico to Harborch was, entstundt ein groth storm, donner, blixem und unweder, de vorbrande unnd warp dal vele huiser, darto quam

fol.149r

a.1164

so eine grote floth, also inn langen tiden nicht gewesen was, de lande ann der see, ^bElve und ^dWesser also Freslandt, Hadelers landt etc. befloeten mit water, also dat dar vele dusent luide und beeste vordruncken, ock vordranck Rickmer de vaget to ^cStade, disse grote schade geschach den 16. Februarii anno etc. 1164.

^cDessulven jars avertoch ^dWoldemarus, koningk tho Denmarcken de ^cWenden, mit hulpe hertogen Hinrichs des Louwen, und darmit de bunthenisse desto groter were, und desto vaster, so gaf de hertoch sine jungen ^ddochter, de noch ^dinn der ^dwegen lach, des koninges jungen sone tho der ^bee. ^bHertoch Hinrich toch ^dvor ^dDamin, und schloch sich mit den ^bWenden, dar blef doth greve Alef van Holsten, greve Guncelin van Swerin, und greve Hinrich van Raceborch, brachten ohre fluchtigen wedder tho bestande, und vorstorden ^dDamin.

^bHirna worden ^ckoning ^dWoldemarus und ^bhertoch Hinrich fiende thosamen, der orsaken, dat de koning ^cBugislaum einen hertogen tho ^dPomern avertoch, de sich to hertoch Hinrich begeben hadde, do fellen de Wenden thom koninge, des vornam de hertoch unrath, unnd sande bischop Hinrich van Raceborch, und den bischop

fol.149v

van Lubeck Conradum thom ^ckoninge, de de saken vordroegen. Do nu hertoch ^cHinrich in grotem flore was, ein groth deil van ^dWentlande under sich gebracht, den koning van ^dDenmarcken tom bundtgenoten, und des keisers grote gunst und gnade hadde rick und mechtich was, do wort he stolt und avermodich, derhalven de forsten des rikes einen groten nidt up ohne worpen, doch dorften se umb des ^ckeißers willen, nictes inn argem jegem ohme ^dvornemen.

^cDisser tidt wort ^dgreve Carsten vann Oldenborch hertoch Hinrichs fiendt, unnd wann ohme af dat slott tho ^dWeyie, vorstorde datsulve, und toch to Bremen inn, dann de van Bremen weren des hertogen gerne los gewesen,

darumb leten se den ^bgrefen gerne inn. De hertoch folgede ohme mit einem groten heere und wolde Bremen winnen, averst greve Carsten toch ohme under ogen, vorlede ohme de straten, dat he aver dat water de Gera genommet, nicht khamen konde, also legen se jegen einander, beth ann den voften

fol.150r

dach, und hadde de hertoge gerne mit dem greven geslagen, averst desulve wolde sinen vordeil nicht begeben, daraver rovede und brande de hertoch umb Bremen, brachte einen groten rof tosamende, unde toch darmede wech, even up den dach, do greve Carsten dem hertogen eine slacht levern, und ohne mit 4 hopen angripen wolde. Doch quam de hertoch kortes darna wedder, do was greve Carsten van Bremen na sinem lande getagen, und beschantzede sick binnen Oldenborch.

^dWo hertoch Hinrick bekriget is, und doch in solckem krige Bremen unde Oldenborch ingenamen hefft.

^cDo keiser Frederick tom verden male in Italien toch, do wolde hertoch Hinrick nicht mit ohme tehen, wowol ohne de keiser ser flitich darumme batt, und sich ser jegen ohme demodigede, dat dann dem keiser heftich vordroth, toch averst nicht to weiniger forth und richtede sine saken und krige in Italien gelucklick uth.

Darna was he des groten hoens, so ohme de hertoch gedan, noch ingedenck, darto klageden des rikes forsten, sonderlich averst de bischoppe to Bremen, Halverstadt, Hildenßem, Frisingen, sampt andern mer forsten, graven und hern, aver den hertogen, de eine sust, de ander so, up dat heftigeste, den se wusten, dat de

fol.150v

keiser dem hertogen ock nicht guth was, darumme wort allerlei klage aver en to have gebracht, ock van etlichen, den he sine dage kein leidt gedan hedde, averst dennoch ock danck vordenen wolden, und ginck also alles aver den hertogen.

^cHirup ^cciterde de keiser den hertogen ^dver mal na einander, averst he blef alle mal ungehorsamlick uthe, dan he vormerckede wol wes jegen ohne vorhanden, do dede en de keiser in de acht, entsettede en aller ehren und privilegien, so he van dem rike hadde, und gaf dat hertochdom Sassen

greven Alberde van Anhalt, greven Hinrichs sone, de de graveschop Louwenborch inne hadde, und makede en tom hertogen.

^dDo entseden hertoch ^bHinricke, bischop Wichman van Magdeborch, bischop Reinolt van Coln, bischop Hermen to Hildenßem, marggreve Albert unde sin sone Otto, sampt sinen broderen, palsgraf Albert van Sommerscheborch, lantgreve Ladewich tho ^dDoringen, greve Carsten ^dvan Oldenborch, gref Otto van Dassel, und her Wedekint van Dasenberge, ^ddisse krich durde lange, stede, borge, unde lande worden an beiden siden vordorven, de hertoch hielt sick menlick, do he de Ostsassen vordorven hadde, toch he int westen, und gewann Bremen unvorsehens

fol.151r

a.1165

ane wedderstandt, welchs he sinen knechten vorlovede tho plundern, darumb dat se greven Carsten mit einem hupen Fresen hadden ingenamen, dar fingk he ^bgreven Bernde vann der Wolpe, ^dde borgers entweken och alle uth der stadt, dersulven ein deel lede he fredelos, ^ddo quam bischop Hartwicus tom hertogen, und vordroch one mit den borgern, also dat se ohme mehr alse 1000 marck silvers geven mosten. ^bGreve Carsten entweck na Oldenborch, dem folgede de hertoch und belegerde Oldenborch eine wile, daraver ^dgreve Carsten anno 1165 starf, doch hadde he bevalen, men scholde gelickwol kost updragen alse vorhen, derhalven wuste nemandt van sinem dode, des wort des hertogen folck vordraten, breken up und togen wedder wech. ^dDo starf ock greve Hinrich van Oldenborch, greven Carstens broder. ^bGreve Carsten hadde mit siner frouwen, Froneken, Mauris und Christian, greve Hinderich tuigede Hinrich und ^dGert, de darna geistlich wort, alle disser kinder vormunder was greve Otto van Oldenborch dompravest tho Bremen.

fol.151v

^dDarna worden de Oldenborgers under sich twistich und uneins, und krigeden to samen, und alse de prester misse dede, fellen de ^cFresen tho, vorstorteden den kelck, und nemen ohne wech, do [-] wort dem hertogen de stadt avergeven, de behielt se ock, beth he van dem keiser gedemodiget wart, do kregen de graven de stadt wedder.

^dHartwicus was dewile to ^bHamborch, bekummerde sich mit buwen der closter und anderer kercken profith, deme schreven de ^bbischop to Coln und andere forsten des rikes, dat he dem keiser aver allen schaden und nadeil, so ohme de hertoch gedahn hadde, klagen solde, dann de tidt were nu gekamen, dat he mit hulpe der forsten dat sine wedder erlangen mochte, hiriegen betrachtete Hartwicus, dat de hertoch alle tidt geluckhaftich, unnd

den ^cforsten nicht wol to vortruwende were, derhalven wolde he sich nicht forder inn gefahr setten, jedoch so leth he spisen sine schloete Harborch unnd ^dFrigborch, up etliche jahr und mante, und handelde hemeliken jegen den hertogen wor he konde, darumb dat he sich underwandt der graveschop Stade, und anderer lande de Hartwico angebaren weren.

fol.152r

a.1167

^dAnno 1167 do wort Conradus biscop to Lubeck by dem hertogen angedragen, dat he de jenne were, de Hartwicum jegen en vorbittert hadde, und dat he sich mit den andern forsten verbunden, darumb forderde en de hertoch na Erteneborch, averst Conradus wolde nicht kamen, sonder toch in Freslandt, im schine, alse hedde Hartwicus en darhen gesandt. Als he wedder to hus quam forderde en de hertoch wedder, he quam averst noch nicht, sonder do Hartwicus ohme ein geleide uthbrachte, und biscop Berno van Mekelnborch ohne mit worden vorsekert hadde, do quam he tom hertogen to Stade, und entschuldigede sich der maten, dat de hertoch sinen worden gelovede, averst he begerde van ohme de huldinge. Dan de keiser hadde em vorhen de gewalt gegeben dat he van allen in Wentlande, so he bedwungen, de huldinge nemen mochte, averst dat wolde Conradus nicht don, und entschuldigede sick, sin inkamen were tho klein, und he wolde sine frigheit nemande underwerpen. Do wort de hertoch tornich, und leth ohme de straten toleggen, dat he in sin stift nicht wedder kamen konde, do toch he to Hartwico, und sprack den also an, ^ddu suist wol leve broder, wat vorhanden is, und dat du ock hir nicht werst seker sin vor dem hertogen, sondern thui na dem ertzbischope van Magdeborch, dar wil ick dy folgen, de wert uns wol entholden, dem geschach also, se tagen kort na einander na Meiborch, und bleven dar lengk wen twe jar in freden, darna toch Conradus in ^bFranckrick up dat Cis-

fol.152v

a.1168/69

tercer concilium, und wolde sich mit pavst Alexander vorsoenen, dan als he mit dem hertogen in Italien was, helt he mit pavst Victor, also wort he wedder to gnaden genamen, dorch den biscop to Pavie, so des pawests commissarius was, darna quam he wedder und fandt Hartwicum ock to Meideborch, dar se eine gude wile bleven. Averst dat hoffgesinde van Harborch und Frigborch fellen vaken in des hertogen landt, und roveden. Derhalven toch de hertoch up, und gewann Frigborch, und brack idt dal. Harborch konde he nicht winnen, do de krich gesonet was, do quam Hartwicus wedder in sin stift, und starf anno 1168 den 4. Octobris, andere seggen den 11.Octobris, do behelt de hertoch de graveschop Stade mit gewalt.

^aBalduinus de
22. bischop⁹⁸.

Balduinus⁹⁹ was ein pravest to Hamborch und Halverstadt, ein olt mann, dem sande pavst Pascalis de ertze, und keiser Frederich gaff ohme de regalia. He avergaf dem hertogen Stade und de graveschop, und darto

fol.153r

a.1169/71

mehr gerechticheit der kercken, wente he wolde mit ohme darumb nicht hadern. In siner election was ein twigkoere im capittel, ein deil capittelhern koeren hern Sifridum¹⁰⁰ marggrafen Alberts sone, und ein deil koren Egbertum¹⁰¹ den domdeken, do was tho Bremen grote twidracht, greve Guncelin van Swerin wolde des ordes Sifridum nicht hebben tom bischoppe, darumb entweck Sifridus mit Ottone dem praveste, na Oldenborch, und de andern so ock mit em helden, entweken na Horneborch.

^dTo der tidt helt de keiser hoff to Babenberch, do worden beide koere afgesettet, und Balduino dat stift gegeben, de regerde tein jar langk.

^dDo quam bischop Conradus tho Lubecke wedder in, unnd Sifridus wort gesettet thom bischoppe to Brandenborch.

^dVan stiftinge des closters Hilgenrade.

^dAnno 1171 heft her Frederich van Machtenstede, ein Beier unnd ridder, inn der graveschop Hoie gewonet an dem orde, so noch itzunder Mackenstede het, desulvige hadde twe dochters, de der werlt nicht groth nutte worden, sich ock nicht befrien wolden, averst gotforchtich weren, und Got den hern mit flite deneden, unnd hadden gemeinlich ohre bede stede, under einem hogen eken bome, dann des ordes der tidt noch kercken, capellen, edder klusen vorhanden weren, also heft de vader up dersulven hertlich begeren, dat jun-

fol.153v

a.1171-78

fern closter Hilligenrade gestiftet und fundert, by bischop Sifridus tiden,

98 S.E.V,2: 1169 Juni (8 oder später) - 1178 Juni 18; May, Regesten, Nr.576-584.

99 Daneben koloriertes Wappen des Bischofs.

100 S.E.V,2: Sifridus, gewählt 1168 (nach Oktober 11) - abgesetzt 1169 Juni (8 oder später).

101 S.E.V,2: Egbertus (Otbertus) 1168 (nach Oktober 11) - abgesetzt 1169 Juni (8 oder später).

unnd gaff alle sin guth dartho, unnd sine beiden dochters deneden Got dar flitich. Dit closter heft bischop Hartwicus, de Sifrido succederde anno 1189 inn Unser Leven Frouven ehre gewiet. Idt is averst dit closter darna up einen andern orth vorlecht, nicht with van den blocken, und darna noch ein mal, also dat idt nu up der drudden stede licht, darvan noch eine capelle to Mackenstede vorhanden is.

Her Frederick van Mackenstede vorgenomet heft ein solck wapen gehatt¹⁰². Ein apen mit einem speigel im blawen felde, und de ape witt.

^dAnno 1172 als bischop Conradus wedder mit hertogen Hinriche dem Louwen vorsoenet, und mit ohme na Jerusalem getagen was, starf he to Tiro, und wort dar begraven. ^dDo koeren de canonici to Lubeck wedderumb Hinricum den abt to s. Egidii to Brunswigk, einen gelerden framen mann, den confirmerde hertoch Hinrick. De buwede den dohm to Lubecke, de noch steit.

^dAnno¹⁰³ 1178 brande de erde umb Bremen, inn eynem

fol.154r

a.1178

heten sommer, by na ein mant lanck, tho lest hielt idt by sick sulven up.

^dInn der tidt starf de abt to Stade, do wort vann des hertogen wegen wedder gekaren, Gotscalcus, ein fram mann, de wort genamen uth dem closter to Herssefelde.

^dInn dussem jare starf ock Balduinus, ertzbischof tho Bremen, even ann dem dage, do ohme des pawsts breve scholden tho gestellet werden, des inhodes, dat de pawest ohne des stiftes entsettet.

^aSifridus de 23. bischop¹⁰⁴

Sifridus¹⁰⁵, marggreven Albertes sone tho Brandenborch, dessen grotevader hete ^dgreve Otto van Balenstede de darna wort de erste grave van Anhalt, und hadde hertoch Magnus dochter van Sassen tor ee.

102 Darunter koloriertes Wappen.

103 Daneben NB. von späterer Hand.

104 S.E.V,2: (nach 1179 November 2/vor 1180 April 13) - 1184 Oktober 24; May, Regesten, Nr.585-617.

105 Daneben koloriertes Wappen des Bischofs.

Sifridus wort gekaren ^danno 1179 und hadde to vorn 15 jar lang bischop to Brandenborch gewesen. Jegen ohne wort gekaren, meister Bertoldus¹⁰⁶, ein gelert mann, averst Sifridus wort vam keiser, de to der tidt to Gelnhusen was geconfirmert, unnd satt by na 5 jar.

^dDo Bertoldus gekaren was, und horde, dat dat concilium tho s. Johannis inn Lateranen gehalten wort, do toch he na Rome umb de confirmation, unnd settede sich inn dat concilium als ein bischop mit der infeln, und was doch nicht prester, des den andern sehr vordroth. ^dDe confirmation forderde einer van sinent wegen, geheten meister Gert, de sprack thom paweste, hir is gegenwardich meister Bertoldus ein gelert, gotfruchtich, sedich, fram man, mit allen doegeden geziret, welchen de kercke to Bremen einhellich gekaren, und biddet, dat he huiden tom prester gemaket werden, und morgen de bischopliche werdicheit erlangen moge.

^dDarup andtworde de pawest, wowol dinen worden mach geloven gestelt werden, so willen wy dennoch ^dweten, wo de erwelinge tho gegang is, also worden twe cardinale darto vorordent de de

tuigen examinieren scholden, also Reinerius van Pavie, und Johannes van Neapolis, des wurden de tuigen twigdrechtich befunden. Darup sprack de pavst, oft wol an der personen kein mangel is, sonder uns desulve wol gefalt, so mißfelt uns doch de election derwegen he tom stifte nicht kann gelaten werden, sonderlich, dewile he nicht eins subdiaconus is, derhalven erkennen wy de koer kraftlos.

Als Bertoldus hirto antworten wolde, wort he nicht tor vorhoer gestadet, sonder dorch de dorwechters henuth gebracht uth der vorsamling, des toch he to keiser Frederick, de vortroestede ohne, und helt en erlich by sich, settede en darna tom bischoppe to Metz.

Ein tidtlang darna, also de keiser und pavst tosamende uneins weren der investitur halven der bischoppe, do fell Bertoldus dem keiser aff tom paweste, des voriagede en de keiser, do toch he na Coln, dar gaf em Philippus de ertzbischof eine proeven in der Apostel kercken, und blef dar so lange, als sin stift leddich stundt.

^dAnno 1181 vorkofte bischop Sifridus dat Hollerlandt¹⁰⁷ der stadt Bremen,

106 S.E.V,2: Bertoldus, gewählt 1178 (nach Juni 18) - abgesetzt 1179 (März 17).

107 Daneben *Hollerlandt* von späterer Hand.

mit willen des domcapittels alse, praveſt Otten und hern Jacobi, hern Hartwich Witten, und ock des dekens und gantzen convents darsulveſt, in biweſen greven Ladewigs to Hallermunt, hern Gotschalck van Depholt, hern Frederichs van Bockbar, hern Geverdes van Stotel, und der denſtmanne, hern Gerungs, hern Marquards, hern Detmardus, hern

fol.155v

a.1181/82

Alhardus, hern Engelbertus, hern Albertus, hern Hinrichs, hern Luderus van Gorkum, hern Gotfridus van Borch, und veler andern.

^dAnno 1182 ſworen ſich toſamende jegen Sifridum, Hartwicus de dompraveſt, Theodoricus deken, Segebade, de darna abt wort to s. Paul, Hermen praveſt to Bucken, und Eilo praveſt to s. Wilhat, ock etliche andere mehr de he begavet und to luiden gemaket hadde, de ſanden in den hoff to Rome einen canonicum, Hinricus Dabelſtein genommet, wente he was ein dabeler, und konde ſich doch andechtich holden, dar he unbekandt was, averſt Henricus de ſcolaster, den Sifridus na Rome ſande, wedderſtundt ome harde, und vordedingede Sifridum.

^dSifridus handelde by dem keiſer, dat ohme die graveschop Stade, de hertoch Hinrick inne hadde mochte reſtituirt werden, ſolches gaf de keiſer to. Dewile averſt des hertogen beſittinge binnen Stade lach, konde men anders nicht darto kamen, den dat men de ſtadt ſamt dem ſlate bekrigede, welches averſt harde wolde togan, und Sifridus nicht uthrichten konde, ſonder voreinigede ſich mit Philippo dem ertzbiſchoppe to Coln, dem gaf he 600 marck ſilvers, dat he ome Stade wedder gewan, alſo quam de graveschop wedder by dat ſtiff.

Alſe biſchop Hinrick to Lubeck geſtorven was, beſochten de Lubschen den keiſer umb einen anderen biſchop

fol.156r

a.1182

de gaf ohnen einen praveſt Premonſtrater Ordens, den wolden ſe averſt nicht hebben, do ſettede ohnen de keiſer ſinen cantzler Conradum, de quam int ſtiff, als he idt averſt beſach, gefell idt ohme nicht, ſonder gaf idt up inn de hende Sifridi, ertzbiſchops tho Bremen.

^dAnno 1182 belegerde keiſer Frederich de ſtadt Lubke, welche hertoch Hinrich de Louwe inne hadde, darinne legen, de greve van Tekelnborch, greve Mauris van Oldenborch, greve Bernt vann der ^dWolpe, und andere, dem keiſer quam to hulpe, koning Wolmar van Denmarcken, alſo gewann he Lubeke, und brachte ſe wedder by dat Romiſche rike, idt weren dre koninge im leger vor Lubeke ane den keiſer, alſe de koning van Ungern, de

koning van Behmen, unnd de koning van ^dDenmarcken.

^cKeiser Frederich schickede eine botschup mit 400 perden dar Sifridus overste af was, ann koning Knuth to ^dDenmarcken, unnd leth halen sine suster, de van koning Woldemar sinem sone belavet was, idt was ein jungfrouwe van soven jaren, de sande ohme Canutus to mit 4000 punt silvers, de ander

fol.156v

a.1184

helfte scholde betalet werden, wen de jungfrouwe mannbar wehre, averst do de ander helfte des bruthschattes ock gefordert wort, wolde koning Knuth ohme den nicht senden, daraver se fiende worden.

^aHartwicus
de ander, de 24. bischop¹⁰⁸.

Hartwicus¹⁰⁹ de ander van dem namen wort gekaren mit aller canonicken to Bremen fulbort anno 1184 den 29. Januarii, und was vorhen dompravest dem gaff keißer Frederich, de regalia inn s. Peters dage alse he up den stuel quam¹¹⁰, unnd wort gewiet vann pawest Lucio dem drudden, und regerde 23 jar. Was gewesen hertoch Hinrichs des Louwen notarius.

fol.157r

^bAlse de kercke tho Lubeck nenen bischop hadde, de keiser in Italien, und hertoch Hinrick vordreven und inn ^bEngelandt was, do vorschref Hartwicus de canonicken van Lubeck, na Hamborch der erwelinge halven mit ohnen tho sprekende, dar quemen se henn, averst Hartwicus konde aver de ^bElve nicht kamen dann desolve was gefraren, wolde nicht holden, ock nicht breken, daraver sich de sake vortoch, beth up lechtmissen¹¹¹, do quam Hartwicus to Lubeck, und handelde van der erwelinge, darin se averst twistich wurden, dann etliche koeren den abt to Herssefelde [-], Hartwici broder, averst de andern koeren den pravest tho Lubeck, als nu keiner van syner ^dwale wolde aftreden, wurden se der saken also eins, dat se tho like afstunden, und koeren mit gemeiner stemme Thedoricum pravest tho

108 S.E.V,2: 1185 Januar 25 - abgesetzt (1190 Juli/1192 Herbst) und 1194 (vor Juli 3) - 1207 November 3; May, Regesten, Nr.618-726.

109 Daneben kolorierte Zeichnung des Bischofs.

110 22. Februar.

111 2.Februar.

Segeberge, desolve was ein fram demodich mann, und wolde ungerne de wale annemen, blef tho Segeberge, beth de keiser wedder uth Italien quam, do toch he mit Hartwico thom keißer, und entfinck den staff van ohme, quam darna mit Hartwico to Bremen, und wort dar gesalvet, dit was de erste frie wahle eines bishops tho Lubeck.

fol.157v

a.1187

^bWo dat collegium *sancti Ansgarii*
gestiftet is.

^dAnno 1187 stichtede unnd berentede Hartwicus dat collegium *sancti Ansgarii* to Bremen, in de ehre Gades unnd Marien siner moder, und *sunte Ansgarii*, und ludet de fundation van worden tho worden alßo.

^cIn nomine sanctæ et individuae trinitatis. Hartwicus divina dignatione Bremensis ecclesiæ archiepiscopus universis Christi fidelibus, presentem paginam inspecturis, salutem in domino. Sicut omnium retributori bonorum acceptum constat et gratissimum ad ministrorum suorum stipendia possessiones conferre, predia cumulare ita nimirum collata iam et cumulata provide ordinare et fideliter dispensare, ipsi placitum esse non ambigitur, qui servum super pauca fidelem, super multa constituit, hinc est, quod tam presentis ætatis quam futuræ successionis scire volumus generationes, quod considerantes quosdam redditus a sancto Ansgario duodecim pauperum sustentationi olim deputatos, cultura intensiore et fertilitate uteriore agrorum augmentatos esse, ut plurimum deo militantium alimoniam possent sufficere: Quapropter communi capituli nostri consensu, conventum duodecim canonicorum statuimus, ut basilica eis construatur in area orientali, quondam pauperibus assignata,

fol.158r

a.1187

in domini et redemptoris nostri Ihesu Christi, et sanctæ genetricis virginis Mariæ necnon et beatissimi pontificis Anscharii honorem. Interea autem donec ædificii structura consurgat, canonici in ecclesia s. Wilhadi deo militent, quam ad ipsorum usum cum omnibus pertinentiis suis perpetua stabilitate conferimus, annuentibus præposito Frederico, decano Theodorico, et toto maioris ecclesiæ capitulo, de iamdictis autem redditibus cuilibet canonicorum viginti solidi annonæ, octo solidi avenæ, et septem solidi siliginis, et quinque ordeï, et modius tritici, et mensurabuntur in modio

pauperum, et dabuntur cuilibet duo solidi novorum denariorum in ascensione domini, et duo convivium semper sequenti die sancti Ansgarii bis in anno sine diminutione. Prepositus vero illius loci, prebendam duodecimam, et quicquid reliquum de redditibus fuerit, habebit, utpote, qui tam pauperum, quam canonicorum stipendia sub excommunicatione et obtentu suæ preposituræ sine defectu administrabit, et utrorumque defectus si evenierint, resarciet. Insuper ad fratrum prebendas augmentandas, contradimus eis ecclesiam Horne, cum episcopali banno cum decima, decuratione, et advocacia, necnon cum omni iurisdictione, quam videlicet ecclesiam noster confrater Alwinus, a nobis tenet, ita ut post mortem suam, vel sponta-

fol.158v

a.1187

neam eius resignationem, fructus ecclesiæ canonicis integraliter cedat eisdem. Damus etiam eis tres quadrantes Holandenses, unum in Gera, alterum in Vora, tertium in Leda, cum advocacia, decimis et decimationibus in eadem parochia sitos, ad eorum uberiores sustentationem. Donamus etiam eis ecclesias in Horst, in Sture, cum banno decimis et decimationibus, et omni iurisdictione. Adiicientes etiam, quod si propiciante deo bona sancti Ansgarii processu temporum excreverint, canonici illius incrementi non sint expertes, si qua nova bona preter primam institutionem conventui sancti Ansgarii accederint, inter summam predictæ prebendæ non computentur, sed per se a fratre uno eiusdem ecclesiæ fundatores, pro beati Ansgarii honore, et animæ nostræ remedio, ipsis in cæna domini unum ezocem dandum statuimus. Contradimus etiam prenominationis canonicis potestatem et ius liberum, testamentum condendi, et suis adiicientes, et hoc, ut post obitum cuiusque illorum prebenda solita, cum aliis redditibus, per anni circulum, in domum ipsorum inferatur, sive ad necessitates aliquas defuncti expediendas, sive ad eleemosinas¹¹², pro defuncto erogandas, ut videlicet eadem gratia et libertate, ipsi gaudeant, qua Bremensis ecclesia maior sive aliæ bene, ordinatæ ecclesiæ gaudere noscuntur.

fol.159r

a.1187

Statuimus etiam autoritate nostra, et banno nostro firmamus, ut tam presens præpositus, quam omnes sui successores pretaxatam summam, viginti scilicet solidorum annonæ, sicut predictum est, administrent, sub periculo et obtentu preposituræ: Ita videlicet, ut assumptis bonis viris, clericis ut laicis, primo moneatur, et secundo et tercio, et subtracta restituat, et si se ipsum non correxerit, habeant liberam potestatem, et ius eligendi alium

112 Verschrieben aus *eleemosinas*.

prepositum, sibi commodum et competentem. Nos quoque presenti scripto bullam nostram adiungi precipimus ad firmitatem perpetuam omnibus prescriptis obtinendam, et ut partem cum Iuda damnato recipiat et anathematis mucrone se percussum sentiat. Si quis [-] nostræ constitutioni ausu temerario contraire presumpserit. Huius nostri facti testes sunt. Segebado abbas. Fridericus maior prepositus, Thidericus decanus, præpositus Hermannus de Bucken, Alwinus, Radolphus. Radolphus de Bederkeza Hardewicus, Theodoricus de Hagen, Hermannus de Stadio, et alii ecclesiæ nostræ canonici et laici, Alardus advocatus, Ericus de Bederkesa, Gerungus de Hagene, Fridericus de Hasentorpe, et alii quam plures ministeriales. Acta sunt hæc anno incarnationis dominicæ M.C.LXXXVII calendas Maii¹¹³ Datum in Brema¹¹⁴.

Hartwicus gaff ock tho disse collegio, tein ferndel

fol.159v

a.1187/88

landes mit dem angehorigen tegeden, van aller schattinge und denste frig, belegen to Stelle, im karspel Sehusen, darvan de pravest ein ferndel, und de conicken, de 9 hebben schollen. Item twolf hofstede edder warve by s. Michaelis belegen.

Ock gaf he dem collegio tho der kercken so se scholden buwen, einen schonen casel, ein schon crutze, Unser Leven Frouwen bilde gantz schone, und silvern ampullen.

^dAnno 1188 heft pawest Clemens, disse fundation geconfirmert¹¹⁵, unnd ock wes darto gegeben, als nomlich, erstlich de stede darup de kercke s. Ansgarii hirna fundert, mit den warven to Speckhof, Slutten, Leeste, Stendorp, de kercke tom Horne, den tegeden tom Swachhusen, und Aswerde etc. alles mit ohren tobehoringen, item ein ferndel landes, so ohnen einer, Diderich genommet gegeben, eine hofstede und de rente van 4 warven, so ohnen Alert de vaget gegeben, und de rente van einem warve, de ohnen Diderich van der Horst gegeben etc.

Item s. Wilhades capelle, disse capelle is darna vorbuitet vor s. Jacobs capelle, welchs pawest Honorius de drudde confirmerde, und hebben s. Anscharies canoniken in s. Wilhades und s. Jacobs capellen 37 jar langk

113 1187 Mai 1.

114 Hamb.UB I, Nr.CCLXXV, Brem.UB I, Nr.66.

115 G.P.VI, St.Ansгарii in Bremen: S.102-104 (n.1).

[-] ohre misse gehalten, ehr s. Ansgaries kercke is gebuwet, ock schollen se inn s. Michels capellen hebben missen gehalten, averst dat is in schriften nicht befunden.

Disse confirmation wo vorberort, hebben undertekent, de pawest Clemens, item disse cardinale.

Johannes¹¹⁶ s. Marci.

Laborans s. Mariæ trans Tiberim

Padulphus. ss. Apostolorum.

Radulphus s. Praxedis.

Bobo s. Anastasiæ.

Gratianus ss. Cosmæ & Damiani.

Gregorius s. Mariæ in porticu.

Gregorius. s. Mariæ diaconus cardinalis¹¹⁷.

Petrus. s. Petri ad vincula.

Iordanus s. Pudentianæ.

Theobaldus Hostiensis.

Petrus s. Clementis

Iacinctus s. Mariæ in Cosmidin.

Joannes s. Theodori.

Bernardus s. Mariæ novæ

^dHardwicus kofte ock van juncker ^dWilcken ^dvann ^dMarBele, eine stede, geheten Wolda, by der Leßem, mit aller tobehoringe, vor 130 marck, dat men dar buwen scholde ein junfern closter vann s. Bernardus Orden, ^dinn de ehre unßer leven frouwen, van dar wordt idt van bischop Gerde dem andern genamen, und tho der Trupe inn einen ^dwoldt gebuwet, dar idt noch licht, unnd Liliendal genommet wert.

^aWo bischop Hartwicus vordreven is,
darna doch wedder in sin stiftt quam.

^dInn der tidt do greve Alef van Holsten mit keißer Frederich inn Holsten was, do gaf Hartwicus hertogen Hinriche de graveschop Stade wedder, mit dem beschede, dat he Detmarschen, so Denisch geworden, wedderumb bringen scholde by de kercke to Bremen, also settede he to Stade tho einem amptmanne Conradt ^bRoth, rustede sich, und namm in, ^dHamborch, Itzeho, und ^dPlone, ohme quemen to hulpe greve Bernt vann ^bRaceborch, greve Berndt van der Welppe, und greve Helmoldt van Schwerin, also nam de hertoch gantz Holsten ^dinn, behalven Segeberge, also dat keißer Frederichs sone Hinrich vornam, dat ^dgreven Aleves landt alßo ingenamen wort, und de

116 Daneben am linken Rand gezeichnetes Kreuz.

117 Hamb.UB 1, Nr.CCLXXVII, Brem.UB I, Nr.72

greve by sinem ^dvader in Italien was, do toch he hastelich jegen hertoch Hinrich.

Hartwicus de disses kriges ein anfenger was, wort voriaget, de toch inn ^dEngelandt, darna quam greve Alef to hus, unnd nam sin landt wedder in, und Stade ock. Dat gingk alßo tho, also he hadde Lubeck belegert, mit greve Bernde tho ^bRaceborch, do entsettede des hertogen amptmann to Stade Conrad ^bRoth des belegerde greve ^bBerndt de stadt wedderumb also he der Lubschen ein part geschlagen hadde, do weren etliche borgers van Stade, de heimlich uth Lubeck wech tehen wolden, de worden van greven

fol.161r

Bernde gefangen, desulven loesede greve Alef van Holsten, unnd sande se frig wedder to hus, desulven laveden dat se ohme wolden behulpelich sin, de stadt vann hertoch Hinrichs folcke und handen wedderumb to erovern. ^dDarna nam greve Alef krigesfolck ann to Hamborch, und legerde sich up ^dGorges ^dwerder, darhen quemen ock de van ^dStade, do averst de greve to vele van en hebben ^dwolde, do wort uth der sake nictes. ^dDes toch greve Alef mit sinem kriges folcke int landt tho Kedingen, rovede und brande, also dat geruchte to Stade quam, dat de greve vorhanden, und wolde Stade vorstoren, do seden de borgers, he were de jenne de de ohren, so gefangen gewest, loß gegeben hadde, so were mehr gnade by ohme, dann by hertoch Hinriche to vormoden, de se nicht beschutten wurde, alßo geven se dem ^dgreven de stadt up. ^dDo Conrad Roth dat erfuer, satt he up sin perdt unnd reth darvan des wort dat schlott upgegeven, und de greve leth Conradt Roden frouwe, mit alle dem ohren seker und frig darvan tehen, also krech de greve van Holsten disse graveschop wedder inn, averst des hertogen luide, so up Lunenborch legen, fellen vaken inn disse graveschop, unnd deden groten schaden.

fol.161v

^dAlso tho Lubeck dit ruchtich wort, dat de greve ^bStade ingenamen hadde, do geven se sich ock under ohme.

^dDe van Bremen weren des amptmans Conradt Roden fiende, also he noch ^dStade inne hadde, derwegen fellen se vaken inn de graveschop, roveden ^dunnd nemen wat se averquemen, ^bnu gefell idt, dat se ock up eine tidt ein groten rof haleden, unnd nemen wat se krigen konden inn der ile, dreven also ossen, perde, und ander guth, so dem closter Zeven tobehorich, mit wech, datsulve klageden de armen luide, den dat ohre genamen was, dem bischoppe ^dTheodorico van Lubeck, dann de enthelt sich to Zeven, und regerde dat closter, was uth sinem stifte, des groten kriges halven mit

hertogen Hinriche hir her getagen. ^dAls he nu even ^dmisse gehalten, und sin habith afgelecht hadde, made he sick upp und folgede mit den buren, den Bremern ^dwol ein ferndel weges na, und als he se anquam, begerde he, dat se den armen luiden dat ohre wedder geven, datsulve geschach alßo.

^dDisse bischop ^bTheodoricus was guth ^dBremisch

fol.162r

datsulve vordroth Hartwico, de van den Bremern voriaget was, und sich by hertoch Hinriche enthelt, derhalven leth he des closters to Zeven meierhove vaken plundern, he citerde ock ^bTheodoricum na Lunenborch, averst de entschuldigede sich und sede, he were nicht plichtich, buten landes tho synem fiende tho tehnde, und als he peremptorie citert ^dwort, for doch Hartwicus, vor uthgange des termins tho, und dede ^bTheodoricum inn den bann, averst solcke sententien wedderspreken de van Bremen, und seden, ^bTheodoricus hedde solches nicht vordenet. Disse sententien vorwarp ock de cardinal Cinthius, so ein legate in Denmarcken was gesandt, unnd to Bremen dorch toch.

^bHirna quam hertoch Hinrichs sone, ock Hinrich genommet, mit dem ertzbischope vor ^dStade, worden averst nicht ingelaten, do worden se tornich, togen na Zeven, und vorterden des closters gueder, und darto wat de buren darhen gefloechent hadden, welches de junfern lange nicht wedder vorwunnen, und ditsulve konde ^dTheodoricus ohnen nicht wehren, dann he was ein olt, fram, gotforchtich mann, und moste den geweldigern wiken.

fol.162v

^dDarna quam ^bHardwicus wedder inn sin stift, uth gnaden des ^ckeißers, oft nu wol de cleresie und borgers to Bremen, by dem ^bpaweste unnd ^ckeißer hart angeholden, dat Hartwicus mochte afgesettet werden, und de borgers sich gerne gegeben hedden under bischop ^dWoldemar van Slesewick, so noch gefangen satt, so halp idt doch nicht, sonder Hartwicus quam mit hulpe des keißers int stift wedderumb, ^dde borgers hadden des keißers bevehl lange gehatt, dat se des stifts inkamen by sich beholden scholden, darumb wolden se dem ^cbischope nenen geloven stellen, dat he des keisers gnade wedder erlanget hadde, dewile he nene schrifte mit brachte, oft wol bischop Alef ohme des ein bewis mit gegeben hadde, also quam to Bremen greve ^cAlef van Holsten, de de ^bgraveschop Stade inne hadde, dem ertzbischope gelucke to wunschen, so he mit siner saken uprichtich ummeginge, wo averst nicht, so wolde he ohme wedderstandt dohn, ^dalso vornam he, dat ^cHartwicus mit des keißers willen, unnd mit hulpe siner frunde wedder inn dat stift gekamen were, des brachte de greve sovele to wege, dat ^cHartwicus

wedder thom kercken regimente wort thogelaten,

fol.163r

averst mit des stiftes inkamen, leten de van Bremen ohme nichts to schaffende hebben, dewile se des keisers vorbott breve hadden.

Hartwicus straffede den greven apentlich, dat he de geistlichen gueder tho sich rete, unnd alrede vele under sich hadde, dat der kercken to horde, darumb vormanede he ohne, dat he solcke kercken guder^dwedderumb geven scholde, edder he wolde ohne inn den ^bbann dohn, hirvan appellerde greve Alef an den pawest, des ging Hartwicus mit den sinen to rade, wat ohme hirinne to donde sin wolde, do wort bewilliget dat nicht alleine tho Bremen, sonder aver dat gantze stift, de gotlichen ^dempter und apenbare Gades denst scholden stille holden, ^ddaraver wort ^dgreve Alef sehr tornich, dat he so unbillicher wise gebannet wurde, vornemlich, dewile he so ordentlich appelleret hadde, darumb sich dann de jennen so mit ohme stunden, der communion nicht enthielden, ^baverst Hartwicus gaf vor, idt were ohme nicht alleine dit stücke vorbaden worden, darvan he appellert hadde, sonder he were ock uth andern orsaken inn geistliche ^dstraffe gefallen, welchs

fol.163v

a.1187

averst de greve nicht tostundt, sonder straffede den bischop umme sine undanckbarkeit, darumb dat he de ^bgraveschop Detmarschen, de vam stifte aufgefallen was, wedder dartho gebracht hadde, vor welcke woldath ohme also gelonet wurde.

^bAlso nu dat interdict lange stundt, do worden de ^bBremers vordraten daraver, darumme dat de doden unbegraven liggen mosten, und de stanck de ^bstadt vorgiften mochte, also wort darvan sovele nagelaten, dat men de gotlichen ampte imm ^dDome plegen mochte, averst ^dinn den andern kercken scholde men stille holden, also wort eine grote uneinicheit, etliche ^bdomhern helden idt mit dem bischoppe, etliche mit dem ^bgreven, de borgers so up des greven meninge weren, worden uth der stadt geiaget. Dit warde also lange, als de keißer in ^dItalien was, ^ddo he averst wedder tho lande quam do schenckede ohme ^dHartwicus 600 marck, und erlangede fulle gunst und gnade, greve Alef averst averquam de ^dgraveschop van ^bHartwico.

^dAnno 1187 den andern Octobris¹¹⁸ gewann Saladinus soldan to Egipten de stadt Jerusalem den christen af

^cAnno 1187 privilegierde keiſer Frederich de ſtadt¹¹⁹ Hamborch, dat ſe ſcholden weſen van allen tollē quith unnd frig, van der ſee an, beth to Hamborch, entforden ſe averſt etliche gueder, de geſten tho quemen, de ſcholden ſe dorch einen baden to Stade vortollen, edder de tolner mach folgen to Hamborch, ohne anſpreken, up dat he betale. Item idt ſchal nemandt der ſtadt Hamborch up twe milen na eine veſten buwen. Item ſe mogen fiſchen up der ^aElve, twe mile baven, und 2 mile nedder der ſtadt, unnd eine milen up der Bille. Item dat nemandt ohre guth bekummern mach inn der vorchreven herſchop, ſchollen de weide frig gebruken, ſo verne ohre quick des morgens uthgeit, und des avendes wedder to hus kamen moge. Item van unrechter wichte, und behres mate, ofte fleſches broeke, ſchal de ſtadt de twe dele hebben, und de richter einen deil. Item ſe mogen ſilver weſſelen inn allen ^dſteden, ane vann der ^dmunte, und mogen probieren de ^dmunte inn ^dwichte und grade.

^aWo de van Bremen unde Lubeck den
ridderliken Dutschen Orden, im Hilligen
belaveden Lande angefangen hebben.

^dAnno 1189 toch keiſer Frederich mit groter macht na Jeruſalem, datsulve dem ſoldan van Egipten Saladino wedder aftowinnende, des quemen to ſamende vele hern und forſten tho Mentz, leten ſich teken mit dem crutze. ^dDe keiſer hadde uth ſinen landen uthgeruſtet 60000 mann dar togen mit ohme, ſin ſone hertoch Frederich to Swaven, palsgreve Hinrich am Rine, de biſchoppe to Mentz, Wirtzburg und Verden, hertoch Hinrich to Brabant, hertoch Otto van Burgundien, greve Alef van Holſten und Schouwenborch, Simon greve to Montfort, und andere hern und forſten. Keiſer ^cFrederich hadde den van Bremen ein privilegium gegeben, derhalven gedachten ſe der woldath, ruſteden dem keiſer tho ehren und hulpe uth, ^ddre ſchepe, darmede togen greve Carſten van Oldenborch, ock vele ^dDenen, Freſen, ^dWestfelinge, und andere, ock ruſteden de van Lubeck uth up diſſen toch 24 borgers, darumb dat de keiſer vor jaren, ohre ſtadt by dat rike gebracht hadde, unnd weren beide ^bBremers und Lubschen by greven Aleve van Holſten inn Syria.

119 Am rechten Rand von ſpäterer Hand *Hamb.privil.*

^bAlse de keiſer mit ſinem folcke inn Ungern quam wort he dar van koning Bela wol entfangen, wider togen ſe na ^dGrekenlandt, fellen manck de ^ddeve unnd morders, und funden dar nene truwe lude dann ſe fingen den biſchop van Munſter, unnd greven Robert van ^bNassow, welche de keiſer alſe legaten van ſich geſendt hadde, forder quemen ſe in Bulgarien mit groter arbeit, und gewunnen de ſtede Philippolis und Adrianopel, und de vaſte ſtadt ^dTimaticum, roveden und branden dat lant up und dal, und sloegen doth wat ſe anquemen, alſo dat wol 6000 minschen doth bleven, vorſtorden de ſtadt Philippolis, unnd dat ſchlott ^bManiceta, ^ddo averſt de keiſer tho Conſtantinopel giſels gaff, unnd ock des Torckeschen ſoldans, ſohns und geſanten ann den keiſer, ſo tho Conſtantinopel angeholden weren, dem keiſer tho ſtellede, do toch he up Paſchedach¹²⁰ aver s. Jorgens arm, iſ dat enge mehr, ſo Europam und Asiam by Conſtantinopel ſchedet, und quam inn Asiam, averſt de keiſer tho Conſtantinopel helt nicht, wat he togesecht, gelavet und geſchwaren hadde. ^dVan dar togen ſe na ^dPhiladelphia, und forder

na Laodiceam, und quemen darna ann den orth, dar dat water ^bMeander entsprinckt, und dewile ſe eine grote dachreiſe deden, mehr alſe vorhen je, ock nein water edder graß under wegen funden, leden ſe einen groten ſchaden, ann ohren perden. Oft nu de keiſer wol des ſoldans ſohns unnd legaten (ſo ohme grote geſchencke gebracht hadden, und harde hedden belavet, dat de ſoldan nichts fientlichs ſcholde vornemen) by ſich hadde, ſo legen hir doch de Torcken inn groter macht wol geruſtet, averſt ſe worden vann den chriſten geſchlagen by groten hopen, alſo toch de keiſer aver de engen klusen des geberchtes und quam to der ſtadt Susopolis, darsulveſt erſchlogen ſe inn dem geberchte up Gots Hemmelfarts avent¹²¹, ock einen groten hop ^dTorcken.

^bAls nu de perde thom dele erſchlagen, thom dele vorwundet, edder ſuſt geſtorven weren, de minschen ock uth grotem mangel des voders und korns beginden hunger tho liden, unnd bedacht weren na Iconium to tehende, ſo ^dwurden ſe tho rade, nicht den rechten wech, ſo gar langk unnd full berge, darto ^dwilt, dorre unnd woeste, tho teende, ſonder wolden

120 9. April (1189).

121 17. Mai (1189).

up de lincke hant schlan, wowol idt with umme^d was, up Hemmelfarts dach¹²² nemen se inn de hoge des geberchtes, so hoch und scherpe was, quemen doch dessulven dages noch inn dat even felt Finimini, averst underwegen worden se van den^d Turcken ummegeven unb¹²³ bezingelt, hertoch Frederich van Swaven, ^dhertoch Bertolt van Merfern, und marggreve Hermen van Baden, sampt andern hern und eddelluden, mit den schutten, hadden den natoch, darmit de [-] fordersten van achterto nicht averfallen wurden. ^bAls se nu den berch af mosten, und van den perden gestegen weren, schoten unnd worpen de ^dTorcken so geschwinde inn se, dat se van einander quemen, und inn groter noth ^dweren, dar wort hertoch Frederich van Swaven gewundet, und ohme eine tene uth dem koppe geslagen, dar worden ock vele christen vorwundet, doch blef men einer doth, averst dariegen wurden vele ^dTurcken erslagen, und oft se sich wol wedderumb sterckeden, so halp idt doch nicht, dann Got halp den christen schynbarlich, dat se de ^dTurcken uth dem felde slogen, dariegen worden ohrer vele gewundet, und vele perde

^dDes negesten dages na ^dGades Hemmelfarth¹²⁴, alße Frederich van Hunlitra se vorfolgede, fell he den hals vam perde entwey, also quemen se des andern dages tho Finimini, und schlogen dar ohre telten up, dar worden se des avendes imm leger van den Torcken wedder angefallen, unnd etliche hutten geplundert, averst de christen folgeden en, unnd [-] erslogen ohrer wol 6000 darunder weren 374 van des Torcken besten luiden, dariegen verloren se nicht einen mann, also schedede se de nacht. ^dDe hunger averst nam under den christen averhandt, dann se hadden gar nein broth edder wyn, sonder eten perdeflesch, unnd wor se sust den hunger mede stillen konden, so weren de perde darto vorschmachtet, dartho leten en de Torcken noch dach edder nacht nene rouwe, alßo ock, dat nicht einer uth dem leger gahn dorfte, doch fellen se kort vor Pingsten an de fiende, und erslogen dersulven einen groten hop, averst na Pingsten des negesten dages¹²⁵, was ^bMelich des soldans sone angekhamen, mit vermalhundert dusent ruitern, de hadden

122 18. Mai (1189).

123 gemeint *und*.

124 19. Mai (1189).

125 29. Mai (1189).

dat landt besprett alse de houwsprincken, dar toegen de christen jegen, achteden noch hunger noch wunden edder den doth, wowol se kume 600 perde hadden, doch schlogen se dat grote folck in de flucht, und bleven doth des soldans vornemeste 4 forsten. Greve Ladewich van Helffenstein hadde den vortoch unnd dede grote manheit jegen de heiden, ^ddes soldans sone Melich quam in der flucht darvan na Iconium. ^bAlso de christen ^dwedder int leger quemen, funden se nene spise edder dranck, fellen derhalven inn mißmuth und vortwivelinghe ohres levendes, dann de perde so noch avergebleven weren, storven van hunger.

^dDes morgens alse de dach anbrack, togen se vorth, na Iconium, und als se up eine mile na by de stadt quemen, funden se dar water, dar bleven se den dach liggen. Des andern dages togen se to einem lustigen bemuirden garden vor der stadt Iconium gelegen, und destruerden dar twe kostliche herliche pallasse, dem soldann tobehorich.

Als se nu in lester noth weren des groten hungers

halven, unnd nicht mehr alse 500 ruiters hedden, ock nicht wider kamen konden van wegen der stadt Iconium, und nicht to rugge umb des hungers willen, do dref se de noth, de stadt to stormen, und fellen se ann, mit twen hopen, amm sosten dage, alß se darvor gekamen weren, dar spoerden se de gotliche kraft ogenschynlich, dann hertoch Cort van Swaven quam ersten in de stadt mit 6 mannen, de erschloegen allent wat se anquemen, in solchen forchten weren de inwaners, dat se sich nicht thor wehre stellen dorften. ^dDe keiser helt vor der stadt de wacht jegen de fiende, desulven quemen ann mit ^btwemalhundert dusent ruitern, averst de keiser mit weinich folcke, schloch se inn de flucht, also wort de ^bstadt ^dIconium gewonnen, und groth guth darinne erovert. ^dDisse stadt is wol so groth alse Coln amm Rine, und is de hovetstadt in Cappadocia, darinne s. Pawel und Barnabas geprediget hebben, dar bleven de christen etliche dage, beth so lange, dat de soldan 20 gisels gaff, welckere de keiser erwehlen wurde, welche ock de keiser forderde und gefangen lede, dewile se nenen loven hielden.

Van hir togen de christen na Jarandinum, dar se den ersten Junii liggen bleven, und in der nacht was so eine grote ertbevinge, dat de christen meinden, de Torcken weren mit aller macht vorhanden.

Ferner togen se dorch ruge wilde und woste wege im scherpen begerchte,

und quemen kume na groter arbeit beth to Caleph, und legerden sick dar up einen sondach, was up s. Barnabas avendt¹²⁶.

Dessulven dages, alse de keiser inn de richte toch dorch ein dal, dardorch dat snelle water ronnet Selephius, edder Serra, edder Fratto genommet, und darsulvest na so groter arbeit und hitte, so he ein manet tides lang geduldet, middages maltidt helt, unnd inn demsulven ^dwater baden, und sich vorlustigen wolde, vordrenckede he inn dem snellen water, mit groter bedroeffnisse unnd weklagen der armen christen, so hir in fremden landen strideden, und ohre hoevet vorloeren, ^ddat licham nemen se mit sich, und quemen to der groten stadt Tursoch, als se disse stadt ingenamen und besettet hadden, togen se na Tiro, so noch in der christen handt was, dar wort de keiser begraven, und forder togen se na Acon.

Anno 1190 hoeven de van Bremen und Lubeck vor Acon ersten an, den Dudeschen Orden, dar worden se alsus tho vororsaket. Als de christen jar und dach vor Acon legen und gantz vele ohrer darvor gewundet und geschaten worden, ock sust vele krancken im felde legen, de van groter arbeit, hunger, hitte, und ungewontlicher lucht, kranck

fol.168v

a.1190

weren geworden, do worden sonderlich achte gotforchtige menne, borgere van Bremen und Lubeck, to barmherticheit unnd mitliden bewagen, und nemen sick ohrer an, und ein borger van Lubeck gaf ein groth segel van einer kraken dartho, hirvan makeden se ein ^ctelt, vorsammelden de krancken darunder, und vorsorgeden se mit eten, drincken, kruidern, salven und gedrencken dachlickes mit allem flite.

Alse dat hertoch Frederich van Swaven, und bischop Conradus van Lubeck seggen, gefell idt ohnen wol, und geven hirtto groth gelt tho behof der armen.

Do nu Acon gewonnen was, wort den krancken eine kercke ingegeven, so vor tiden van den christen gebuwet was, dar worden de Tempel Heren ingesett, den worden de krancken befallen, acht up se to hebben, unde by disser kercken was ein ser schone garde, mit einem groten bome begrepen, den koften de gotforchtigen menne den armen to gude, daruth hadden de armen ohre togemoese und schone kruider to baden, ock wort Heinrick Walbode de erste spitalmeister, he was van geborte kein eddelman, averst sines levens und siner doeget na, was he sehr eddel. He kofte eine stede tho Acon und buwede vor de armen krancken christen ein sehr schone hospital,

126 10. oder 11. Juni (1189).

und lede groten flith an de krancken. Alse nu Baldewinus de koning van Jerusalem van dissen gotforchtigen mennern horde, dat sein schone hospital to Acon vor de armen krancken gebuwet hadden,

fol.169r

a.1190/91

und der krancken mit grotem flite ^dwardeden, do vorschref he den spitalmeister Hinrick Walboden na ^dJerusalem, und gaf dar den armen krancken ock eine kercke in mit einem groten platze, und leth ein schone hospital darhen buwen, begavede idt ricklick, und bevol dem spitalmester dat regimente daraver, de spitalmester settede in ider hospital einen oversten, de krancken to besorgen, und wen es de notorft erforderde so toch he mit den andern in den krich gegen de ungelovigen. Der broder dissos hospitals vam adel und stritbare menne weren dat erste jar 35.

^dDarna sande hertoch Frederich van Swaven und de andern heren in Siria, den patriarchen van Jerusalem, an koning Hinrich den 6. und pavst Celestinum den 3. und erlangeden de confirmation dissos Ordens. Datert anno 1191, de wort van Rome to Jerusalem bracht, aldar mit groter solemnitet gelesen. Und de patriarche beklede de broders mit einem witten mantel darup was vor und achter ein swart crutze, und der broder so darin gekledet, weren 24 leienbroder und 7 prester broder. Als nu Hinrick Walbode 10 jar regert hadde, starf he, und wort to Acon begraven. Do wort in sine wedder karen Otto van Karpen, ein eddelman und borger to Bremen, ein man van 80 jaren, de sick sin hoge older nicht vorhindern leth in fremde lande to reisen, und gegen de christen to striden, dan he hadde keinen geliken sines gotlichen wandels halven. ¹²⁷

fol.169v

a.1189

Otto van Karpen de ander spittalmester gaf dem Orden dat erste segel, alse, Marie mit dem kindeken up einem esel sittende, und Joseph darby, her gande mit einem stave. Umschrift. *Sigillum magistri domus Teutonicæ in Ierusalem*. Dit segel blef in gebruke beth anno ungeferlich 1499. Do wort idt in Prussen vorandert.

Van dissen dingen stan to Bremen up dem rathuse disse verß.

Do men schref elvenhundert negen und achtentich jar,
schach upt nie eine grote herfahrt vorwar.
Dorch keiser Frederich den ersten, Barbarossa genant

127 Darunter gezeichnete und kolorierte Wappen des Hinrick Walbode und Otto van Karpen.

de stadt van Bremen makede ock rede to hant
 dre schepe van orloge dem keiser to den ehren
 van welckem se dre jar tovoorn begnadet weren
 mit einem privilegio tom besten der stadt
 de woldat se ane twivel mede bewagen hat
 ock weren de van Lubeck do mede in dem tage
 dem rike to denste, dem keiser to behage
 de ore stadt vor soven jaren tovorne hadde belacht,
 und van hertoch Hinrick dem Louwen by dat rike bracht.
 De keiser heft do in Asia gantz vele stride gedan
 Saracenen und Torcken konden em nicht jegen stan.
 Averst Got heft de christen gantz hoge bedroevet
 und der herfart genamen dat upperste hoevet
 dan de lofliche keiser is klegelick umme gekamen
 daran heft de christenheit groten schaden genamen
 de hertoch quam gelikewol in dat Hilge Landt
 und krech dar ock gantz groten wedderstandt
 vele christen van groter hitte sint kranck geworden
 dat gaf eine orsake dem ridderliken Dutschen Orden
 de van den Bremern und Lubschen dar erst betenget
 darna heft sich de adel dar ock mede angehenget

fol.170r

densulven gemehret und bracht in einen wolstandt
 keiser Frederich de ander gaf en dar na dat Prusser lant
 welchs se van den heiden gewonnen und ingenamen
 darna sint se ock inn Liflandt gekamen
 so dat de Orden is groter und mechtiger worden
 averst nemant mach gestadet werden in den Orden
 behalven de vam adel gebaren, he sy groth ofte klein
 sonder borgere van Bremen und Lubeck allein
 darumb dat se des Ordens sint anhevers gewest
 so men in den historien van des Ordens ortsprunge lest.

^aDe Orden plecht tom ersten vor de van Lubeck und Bremen to bidden.

Confirmatio des Dudschen Ordens.

^cCælestinus ein bischop, und ein dener der dener Gades, unserm geleveden
 sone Hinriche Walbaden, meistere des hospitals Unser Leven Frouwen to
 Jerusalem, und sinen mitbroderen, vorsammelt in der leve Gades, mit

broderlicher truwe, den jegenwardigen und tokumpstigen, seggen wy, pawestliche benediunge, inn dem hilligen consistorio Romischer kercken, deren wy unwerdich dat hovet sin. ^dUnsern in Got geleveden kindern, de itzunder in dem Hilligen Lande striden vor de christenheit, vorderven de fiende des crutzes Christi, uns hebben vorgebracht eine supplication dinent halven, dewile du einen geistlichen standt, na lude des hilligen

fol.170v

a.1191/96

^cevangelii hefst angefangen, mit etlichen mennern diner vorwilligung, als nomlich, de krancken tho warden, und inn der noth up de heiden tho striden, inn welchem du beth herto bestendich bist gebleven und gelovich befunden, ein solckes wedder to ewigen tiden van dy und den dinen, also wy hapen, schollen und wollen bestedigen, confirmeren, und darto eine bonediung geven, dat sin wy ohnen to wilfaren, und dy mit den dinen so nu sin, und nakamenden geistlichen personen des Ordens, und wy spreken juw inn dem stande der fullenkamenheit umb dines gehorsames willen, und bestedigen juw mit der regel des hilligen Augustini, mit allen statuten, de gy mit der tidt na der fullenkamenheit werden maken, und wy geven juw den namen broder des Dutschen Huses, des spitals to Jerusalem, des Ordens Unser Leven Frouwen, in dem namen des vaders, und des sons, und des Hilligen Geistes amen, inn ansehung und vorhoepening, dat gy mit juwen nakomelingen, Gots und der Romischen kercken loff und ehre werdet mehreren. Gegeven to Rome by s. Johannes to Latheranen am 12^{ten} Februarii anno 1191 im ersten jare unses pavstdomes¹²⁸.

^dUmme disse tidt buweden etliche riddermetige luide dat Olde Closter, do wuste men noch van der stadt Buxtehude nictes to seggen.

^cAnno 1196 do wort greve Carsten van Oldenborch also he wedder van Jerusalem quam, unde grote men-

fol.171r

a.1196/97

liche daden inn striden jegen de ungelovigen fullenbracht hadde, mit consent sines broders greven Mauris, to Berchdorpe by nachte doth geslagen, de deders worden gekregen, gepiniget, und mit dem rade gerichtet.

128 Eine solche Urkunde ist sonst nicht überliefert; vgl. Arnold, U., Entstehung und Frühzeit des Deutschen Ordens, in: Die geistlichen Ritterorden Europas, hg. v. J. Fleckenstein u. M. Hellmann, Sigmaringen 1980 (Vorträge und Forschungen XXVI).

^cVan einem groten tage na Jerusalem

^cAnno 1197 toegen up bevelh des keisers (dewile he sulvest dorch vorhinderunge der kranckheit nicht mede kamen konde) disse nafolgende heren na Jerusalem, Conradus ertzbischof to Mentz, Hartwicus ertzbischof to Bremen, Conradus bischof to Wirtzborch, Gerdolphus bischof to Halverstadt, Bertoldus bischof to Zeitz, Wolfgir bischof to Passow, Conradus bischof to Regensborch, Rodolphus bischof to Verden, Hinrich, hertoch to Brunswig und Lunenborch, als overste felt her, lantgrave Hermen to Doring, paltzgreve Hinrich am Rine hertoch Gotfrid van Brabant, hertoch Frederich van Osterrick, greve Hinrich van Loeven, greve Gert van Querfort, greve Albert van Bogen, und andere mehr heren mit eddel und uneddel inn de 60000 werhafter man sterck.

^dBischof Hartwicus to Bremen, und bischof Rodolphus van Verden togen to schepe mit grotem folcke uth, quemen to Lissebon, dar se van dem bischoppe herlich entfangen worden, foerden wider na Sicilien dar de keiser kranck lach, und legen to Messana stille, und van dar toch alle dat krigsfolck aver mehr na Sirien, hadden erst groth gelucke, gewonnen dre geweldige stede, Sidon

fol.171v

a.1197-99

Sarepta und Baruth, mer richteden se nicht uth, dann de keiser starf, und dat kriges folck quam meist umme.

Anno 1198 quam Hartwicus wedder an to Venedig, und toch van dar na Bremen, brachte mede hilgedom van s. Annen, und van s. Peters swerde, dar he Malcho dat ohr mede af huw.

Anno¹²⁹ 1198 began bischof Bertoldus to Liflant mit hulpe der borger to Bremen, de stadt Rige to buwen, dat wolden de Eesten weren, dar aver wort Bertoldus mit 1100 man erslagen, do sande Hartwicus ertzbischof to Bremen, dar tom bischoppe wedder *Albertum, canonicum to Bremen*, de richtede den Swertbroder Orden an.

Anno 1199 wort ersteken de domdecken to Bremen ^dvan einem smede, so to Dickhusen wanede, und starf inn dersulven nacht s. Urbani¹³⁰.

Dessulven jars confirmerde keiser Philips de donation der graveschop to Stade, welcher bref also ludet.

129 Daneben am linken Rand: *Arnoldus abbas Lubicensis secht anno 1186.*

130 1199 Mai 25.

^cIn nomine sanctæ et individuæ trinitatis. Philippus secundus divina favente clementia, Romanorum rex, et semper augustus, innatam nobis regalis pietatis liberalitatem tenere volentes, ecclesiis omnibus et ecclesiarum personis iura sua conservare, et eas ab iniquorum incursibus, summopere decrevimus defensare, presertim eas, quarum fidei et devotionis synceritas circa regalis magnificentiae nostræ sublimationem, pura nobis constat et immaculata, quapropter notum facimus universis imperii fidelibus, tam presentibus quam futuris, quod nos attendentes devotionem dilectorum ac fidelium nostrorum Hartwici secundi, Bremensis archiepiscopi

fol.172r

a.1199

cleri ac totius familiæ Bremensis ecclesiæ, castrum Stadii, cum comitatu, et universis pertinentiis suis, patrimonium quoque Rodulfi marchionis, nec non hæreditatem nobilis fæminæ Idæ, patrimonium comitis Friderici de Stadio, quod quondam dux Hinricus per violentiam occupaverat, sed serenissimus pater noster Fridericus dive memoriæ, Romanorum imperator augustus, postmodum in solempni curia apud Erfordiam celebrata, per sententiam principum et totius curiæ suæ, eidem duci abiudicatum, ecclesiæ Bremensi restituit, donavit et confirmavit. Nos igitur fæliciter ac iuste paternam imitari cupientes æquitatem, predictum castrum Stadii, cum comitatu et omnibus pertinentiis suis similiter et supradicta patrimonia Rodulfi marchionis Hinrici marchionis, comitis Friderici de Stadio, atque hæreditatem nobilis matronæ Idæ, cum omni jure et integritate, omnique utilitate et honore ecclesiæ Bremensi perpetuo iure possidendam confirmamus, statuantes et regali auctoritate nostra districte precipientes ut nulla unquam persona, humilis vel alta, ecclesiastica vel secularis, hanc nostræ confirmationis divalem paginam infringere audeat, vel ei aliqui improbitatis ausu contraire, quod si quis attemptaverit facere, in vindictam temeritatis suæ, auri examinati libras 100 com-

fol.172v

a.1199

ponat, dimidium fisco nostro, et residuum Bremensi ecclesiæ, ad cuius rei indicium et perpetuum robur, presens exinde privilegium conscriptum sigilli nostri impressione iussimus communiri, testes huius rei sunt, Gardolfus Halverstadensis episcopus, Gerhardus Osnaburgensis episcopus, Bernhardus dux Saxonie, Hermannus lantgravius Thuringie, Didericus marchio Misnensis, comes Hermannus de Ravensperc, comes Fridericus de Zolern, comes Adolphus de Scawenburg, comes Burchardus de Mansfelt comites de Hartispurc, comes Adolphus de Dassel, Bernhardus de Hurstimar, Henricus

dapifer de Walpurg, et alii quam plures.

Signum domini Philippi¹³¹
secundi, Romanorum
regis invictissimi, ego
Conradus Hildesemensis
episcopus Wirtzburgensis electus
imperialis aulæ cancella-
rius recognovi.

Acta sunt hæc anno ab
incarnatione domini 1199. Indictione 3, regnante domino Philippo 2.
Romanorum rege glorioso, anni regni eius 2. Data apud Hildesheim XIII
calendas Februa¹³².

fol.173r

a.1200

^cAnno 1200 do buwede men vor unnd na, de groten steinkameren to
Bremen, umme brandes willen, ock buweden se de riken mechtigen borgers
darumme, dat se dar seker uppe slapen mochten, wente se bedreven in der
stadt groten avermuth. ^dWen averst ein borger dem andern einen orslach
ofte wangenslach dede, so brack men ohme sin steinhus dal, wente up de
kameren na, und moste dat binnen jars nicht wedder upbuwen.

Dessulven ^djars quam s. Franciscus Orden tho Hamborch erst.

^aVan der greven to Oldenborch
avermoth.

^aTho dusser tidt bedreven de greven van Oldenborch, Ludolph unnd
Hinrich, vele homodes und gewalt, grepen de guder des closters thor
Monnekehude ann, derhalven alle des closters meiers aver de Elve togen,
und do de greven anders nicht konden nemen, do nemen se caseln, kappen,
kelcke, und andern zirath des closters, dit wort bischop Hartwico kundt
gedan, de settede sich jegen de

fol.173v

a.1200/01

greven mit geistlichem rechte, unnd averwant se. ^dDusse greven fingen ock

131 Daneben Monogramm des Kaisers.

132 1199 Januar 19, Böhmer, J.F.: Regesta Imperii V,1 Nr.33 (zu 1200 Januar 19).

tho einer tidt up Unser Leven Frouwen dach¹³³, de pelegrimen uth
Freslandt, de alle jar tom closter plegen to kamen, und bringen ore offer,
den schatteden se vele geldes af, hirumb worden se van bischop ^dHartwico
uth orer ^dgraveschop vordreven, und brachten ore levent to in groter
armuth.

^aWo greve Alef van Holsten
mit dem koninge van Denmarck
gekriget heft, averst underlegen is.

^dAnno 1201 krigede ^agreve Alef van Holsten jegen koning ^cKnuth to
^dDenmarck, Woldemars sohne, unnd hadde by sich marggreven Otten van
Brandenborch, ^cHartwicum bischop to Bremen, ^cgreven Simon van
Tekeneborch, greven Bernt van der Wolpe und ^agreven Mauris van
Oldenborch, mit densulven hern und folcke (welck he kostlich und wol
underhelt, dat idt idermanne vorwunderde) quam he beth an de ^dEider, also
averst de koningk dat grote folck sach, toch he wech,

fol.174r

a.1201

do huef greve Alef sin slott Reinoldsborch wedder nie an to buwende, dan
idt is ein slotel to Denmarcken und Holsten, als idt averst kume rede was,
quam de koningk im vorjare mit grotem folcke, dat hus intonemende.
Dewile dan de greve nene hulpe sach, begerde he freden, und avergaff dem
koninge dat slott, toch mit greven Alev van Dassel vor de Louwenborch,
belegerde idt und buwede dariegen aver Haddenberch, des krech he tho
schepe van Hamborch, rusting und profiande. Hirup begerden de
belegerden entsettinge vam koninge tho Denmarcken, und droegen em dat
hus up, de sande darhenn einen erfarnen krigesman, Alef genommet, dat hus
antonemende, averst he quam to spade, dan midler tidt hadde idt greve Alef
ingenamen, de greve gaff ock palßgreven Hinriche am Rine 700 marck vor
sin erflandt ann der Elve gelegen, so Gamme genommet is.

^dIdt begaf sich ock dat greve Alef etliche vam adel, als Hinrick vam
Busche, Eggen van Sturgen, Brun van Tralow und andere umb groth gelt
gestraffet, ock etliche uth dem lande voriaget hadde, als Staccum, Widagum
und Rolef. Item Ubben, Timmen, des lant vagedes Marcradi frunde und
vorwanten, welchen de grave ock mit siner frouwen Ida voriaget hadde, de
toegen to hertoch Woldemar, und sinem broder dem koninge, und

133 15.August (1200).

vorhetzeden desulven up den greven.

Also toch de koning mit hulpe hertogen Woldemari van Slesewick und anderer Holsten inn greven Aleves lant,

fol.174v

a.1201

dem beiegende de greve als he sterckest konde, quemen jegen einander to Stilnow eine mile van Itzeho, im gebede der broder to Bordesholm belegen, averst greve Alef moste wiken, und nam de flucht na Hamborch, do nam hertoch Woldemar in, Itzeho und Plone, leth Segeberge und Travemunde belegeren, toch ferner na Hamborch und nam de stadt in, dan se waß nicht faste, und greve Alef was na Stade entweken, dat he der tidt inne hadde. De van Hamborch halden den hertogen inn mit der presterschop, mit groter ehre und reverentz. Des andern dages toch he wedder wech, und buwede Haddenberch wedderumb up, ohme wort ock upgedragen Raceborch, Wittenborch, Gadebusch unnd Lubeck, he makede den vorgemelten Scaccum tom greven aver Detmarschen, dessen broder Widagum settede he tho Plone, Rodolphum to Hamborch. Also was nu greve Alef wedderumb uth Holsten vordreven, enthelt sich to Stade, und rustede sich, der meninge, dat vorlaren wedderumb tho gewinnende, und dewile he de stadt Hamborch vor der doer hadde, toch he darvor, jagede Rodolphum und de andern Denen van dar, dan de borgers nemen en willich an, also bevestede he de stadt na notorft, und hadde ock noch inne, Segeberge, Louwenborch, und Travemunde.

Also hertoch Woldemar dit erfuer, rustede he sich midden im winter, und toch vor Hamborch, und hadde to hulpe greven Guncel van Swerin, Burewin und de Detmarschen

fol.175r

°Nu ginck dat is inn der Elve, dat greve Alef nicht wech kamen konde, so was de stadt to landewert hart belegert, dewile averst etliche im leger weren, de dennoch greven Aleve etlicher maten gewagen, nemen desulven underhandeling vor, also, dat de greve dem hertogen scholde de Louwenborch avergeven, up dersulven geloven quam he inn dat leger, dat he mit greven Guncel na Louwenborch reisen, und datsulve upeschen scholde, do de Detmerschen hoerden, dat he im leger were, worden se uprorisch, und wolden ohne, als ohren fiendt, so ohre landt bestraffet unnd geplundert, doth slan, averst he wort kummerlich erholden.

°Als he nu vor de Louwenborch quam, und dat hus upeschede, wolden se idt nicht upgeven, derhalven wort greve Alef mit keden geschlaten, inn

Denmarcken wech gefort, dar he mit grotem hone, schimpe unde spott, van den Denen upt uterste gehandelt unnd geschmehet, und wort entlich by bischop ^dWoldemarum van Schlesewick, dem he vorhen im krige jegen den koningk gedenet hadde, gefangen gelecht.

^cUnder des besochte de koning de stadt Lubeck, dar wort he erlich entfangen und wol gehalten, do quemen ock de jennen de Travemunde inne hadden, und droegen idt dem koninge up, also huldigede ohme alle dat landtfolck, nam ock van den to Mollen ^dgisels, unde toch wedder inn sin koningrike.

Van der graveschop Hoie.

fol.175v

a.1203

^cAnno 1203 quemen de greven tor ^bHoien uth Freslant erst, beginden eine vesten to buwen up einem holme so in der Wesser beflaten was, und nomeden idt Hoie. De erste grave hete Hinrich.

Dessulven jars vorlohr bischop Hartwicus ^cStade, welches he na greven Aleves gefencknisse wedder averkamen hadde, dat wann ohme af keiser Otto de verde, hertoch Hinrich des Louwen sone, und Hartwicus wort gegrepen.

By Hartwicus tiden wort gebuwet dat closter Nendorp inn der herschop Hoie.

Greve Alef hadde nicht mer als de Louwenborch noch inne, als nu de koning van Denmarcken gestorven was, nam sin broder hertoch Woldemar dat koningrike in, toch dar na vor de Louwenborch, und belegerde se ser hart, also dat se sich daruppe nicht lenger holden konden, darmit nu ohre here greve siner gefencknisse mochte los werden, so geven se dat slott up, do wort de greve wedder leddich, doch moste he gisels setten dat he up disse lande nicht mer forderinge vor wenden wolde, und toch in sine graveschop Schouwenborch, sine nakomlinge averst, hebben Holsten wedder angetastet.

Darna starf bischop Herman tho Munster, do wort mit einhelliger election wedderumb gekaren, Otto dompravest tho Bremen, und was ein greve van Oldenborch.

^aWo ^cHartwicus in Detmarschen
wol gerustet getagen is.

Darna alse de Detmarschen ^cHartwico nicht wolden gehorsam sin, nam he inn besoldinge an, greven Mauris van Oldenborch, greven Alef van Holsten und andere mehr vam adel, mit ruitern und landsknechten, toch int landt, rovede und brande, und brachte de Detmarschen dartho, dat se frede begerden, und einen groten summen geldes laveden to geven, also toch de bischop wedder wech, do escheden de vorgemelten graven, und de vam adel ohre besoldinge vor den krich, averst de bischop hadde nein gelt, und de Detmarschen konden solck einen groten summen nicht geven, do wort he van des stiftes ridderschop so lange gedrunge, dat he sin stift dre jar lanck vorlaten moste, darmit solck gelt upgebracht wurde, in welcker tidt he sich van dem jennen, so he van kercken to wiende bequam, kummerlick behalp.

Do de Detmarschen dat gelt nicht uthgeven konden, und sich dennoch besorgeden, idt wurde ohnen so nicht to gude gelaten, spreken se under einander, s. Peter were even so mechtich to Slesewick alse to Bremen, darumb geven se sich under dat stift Slesewick, und fellen also der kercken to Bremen af.

^cVan den ^aStedingern, wo se de
^cLechtenborch und Line vorstoret hebben

Disser tidt legen twe sloete im Stedingerlande, Lechtenborch unnd Line, van densulven hadden de vagede nu vele jare her vele quades gedan, unde muthwillen mit junferen und fruwen mennichmal bedreven, und des sovele gemaket, dat idt den Stedingern vordroth, derhalven quemen se hemelick by nacht tiden tosamende tom Brockdike, dar do ein groth wolt was, und wurden dar to rade, dat dat westerdeil des landes, dat oster deil vorwoesten scholde, und dat osterdeil wedderumb dat westerdeil, unde dat se beide sloete vorstoren wolden, disse ratslach ginck fort, se fellen beide sloete an. Alse de aver der ^cHunte dit horden, worden se vorfrouwet, verbunden sich tosamende, und worden ock affellich jegen de vogede, worpen einen groten depen graven up vor eine bevestinge, van der Ochtemunde an, beth to Lintene, und wort genomet de Sterne grave, de dam was eines huses hoch, se makeden ock eine stercke brugge aver de Ochtemunde, de beiden schloete worden gewonnen, etliche darup doth geslagen, etliche oevel gehandelt, und

vorbranden beide sloete, fellen darna in dat stift Bremen, und brachten den angrentzenden Bremischen ort under ohre gebede, vordreven de eddelluide uth dem lande, averst etliche van Keihusen behelden se by sick to hulpe, de doch hirna van ohnen ^dweken.

fol.177r

a.1198

Se hadden eine steinen porten, dar se uth und in toegen, mit schloeten wol bewaret.

^cHirup rustede sick bischop Hartwicus als he sterckest konde, und toch gegen de Stedingers, averst he richtede nictes uth.

^cVan einem groten krige twischen
2 keisern, als Philips, unnd Otten, so
9 jar langk gewaret hefft.

^cDisser tidt stundt es sehr oewel und erbarmlich inn Dudschlandt, de lande und stede worden vorheret und vorwoestet, uth orsaken, dat twe Romische keisers edder koninge, tho gelicke erwelet weren, und de eine vorfolgede den andern, dann also keiser Hinrich anno 1198 gestorven was, koren etliche forsten, also ertzbischof Ludolphus to Magdeborch, hertoch Berndt tho Sassen, unnd marggreve Albert to Missen, hertogen Philips to Swaven, des seligen keisers broder, so des rikes klenode ^cinn siner gewalt hadde. Dariegen koeren ertzbischof Adolphus to Coln, de bischof to Strasborch, lantgreve Otto to Doring, de hertoch to Limborch und andere forsten, hertoch Otten to Brunswig, tho Romischen koninge, und mit dem helt pavst Innocentius 3. also vorfolgede ein koning den andern, idt schlogen ock etliche hern umme, fellen dem einen to, dem andern af. Koning Philips nam in Haldenborch, Rufach, Epfich und andere mehr vesten im Elsas, und schloch koning

fol.177v

Otten an der Mosel vele folckes af. Midler tidt vorsammelde de ertzbischof van Magdeborch groth folck und wolde Brunswig innemen, averst koning Otten broder palsgraf Hinrich am Rine, fell ohme int stift nam in Gatersleven, Lopen, Kalve, und de Sommersche borch, welche he vorstorde, und toch darna in Brunswig. Also keiser Philips dit vornam, belegerde he de stadt Brunswig mit 12 landes heren, de heren weren disse, bischof Adolph van Coln, so koning Otten aufgefallen was, bischof Conradus van Mentz, de bischof to ^dTrier, bischof Ludolphus van Magdeborch, bischof Hartwicus

van Bremen, bischop Bertoldus tho Halverstadt, bischop Herbordus to Hildenßem, bischop Rodolphus to Verden, marggreve Otto van Brandenborch, hertoch Hinrich van Osterrick, lantgrave Hermen van Doringen, greve Hinrich van Anhalt, und sust vele ridder und hern, ^dde alle legerden sich ^dinn den grundt vor Brunswig, jegen de Olden Wike, so der tidt noch eine vorstadt was, dar gingk nene muire edder grave umme, se stormeden de stadt, quemen up die Louwenbrugge was der tidt vor dem dore, schlogen sich heftich mit den borgern, also dat up beiden siden ohrer vele umme quemen, so in dat water fellen, edder sust erslagen worden, also breken de hern up, togen na Horneborch, legen dar in den drudden dach, und wol-

fol.178r

a.1206

den vordann na Stade tehn, bischop Hartwico to gude, dann, keiser Otto¹³⁴ hadde ^bStade ingenamen alße hirvor geschreven, averst de belegeringe blef na, dann to Horneborch wort ein frede beropen soven ^dweken lanck, up dat ein ider frig und velich wech queme¹³⁵, ^ddo leth de keißer de Olden ^dWike bemuiiren und begraven, so dat se mit dem kloster s. Egidii, inn de ^brinckmuiiren quam.

^bHirbevorn is gemeldet, dat *Evermodus* is bischop tho Raceborch gewesen, alse de starf, quam na ohme Isfridus, ock ein gotforchtich man, alse de ock entschlep wort eine twigkoere im capittel, do noch Isfridus baven erde stundt, dan etliche koeren Hinricum den pravest, einen gotforchtigen framen mann, dariegen koeren etliche Philippum, de was Isfridi capellan gewesen, do helt ein ider by dem sinen, doch bewilligeden to lest beide parte an greven Albert, de confirmerde Philippum, also toch ^bPhilippus na Bremen, und leth sich van ^dHartwico inwien.

^dAnno 1206 deleden hertoch Hinrich des Louwen sons, dat landt, koning Otto krech Brunswick, palsgreve Hinrich

fol.178v

a.1206/08

krech Stade und Celle, und hertoch ^dWilm krech ^dLunenborch, Lechtenberch, Ganderßem, Giselwerden Osen, und de helfte aller lehne binnen Brunswick.

^dAnno 1208 beginde Hartwicus de Stedingers tom andern male to bekrigende, averst he nam ^dgeldt van ohnen, und toch wedder wech. ^dDarna

134 Zwischen keiser und Otto Rasur.

135 Nach queme Rasur.

starf he im sulven^djare, 10 *indictione*. 3. *Novembris* und wort to ^bBremen
begraven, darna^d wort he wedder upgegraven, und in s. ^bAnscharies kercken
gelecht, vor dat hoge altar, averst dat geschach folgender tidt, do
s. Anscharies^d kercke gebuwet was, up dem^d grafsteine steit dit epitaphium.

^d*Anno 1208 3. nonas Novembris*¹³⁶, *obiit Hartwicus 2. archiepiscopus*
Bremensis, pius pater, qui tertio anno pontificatus fundavit istud collegium.
Sedit annis 22 mensibus 6 et 19 diebus

So stan ock ann der want der muren dusse verß.

Presulis Hartwici hoc condita membra sepulchro
Quem millesimus annus quinquagesimus ac bis
Dempto uno decimus Christi raperetur ab ortu
Hic pius ut vixit, patriæ pater optimus omni

fol. 179r

Prælustris vita, lux Christi, gloria gentis.
Hic deus omnipotens, valeat in pace perenni.

^aWoldemarus

de 25. bischop to Bremen¹³⁷.

Woldemarus¹³⁸ ein sohne koning Canuti to Denmarcken, den Svenno umb
brachte, alse baven geschreven, was bischop to Slesewick, dessulvigen levent
wil ick hir ein weinich hoger her halen. Alse he ^bbischop was to Slesewick,
beklagede he sick mit breven unnd baden, by sinen guden frunden, dat ohme
dat koningrike ^bDennemarcken uth ^berflicher gerechticheit tohorde, dewile
he van

fol. 179v

dem groten Canuto her queme, brachte derwegen eine grote schiprustinge in
Norwegen up, jegen den koning, ock brachte he in Dutschlandt up,
marggrefen Otten to ^bMissen, und hertogen Berndt to Sassen, gebroder, und
^bgreve Alef to Holsten, mit den toch he inn ^dDenmarcken. Nu weren etliche,
de radden ohme, he scholde sich mit dem ^bkoninge in einen gutlichen
vordrach geven, sonderlich, dewile he nicht tho gelike koning^d und bischop

136 1208 November 3.

137 S.E.V,2: (1192 Herbst) - 1193 Dezember 26; May, Regesten, S. 195-201.

138 Daneben koloriertes Wappen des Bischofs.

sin konde, ditsulve bewilligede ^dWoldemarus, dat men scholde de handelinge vornemen, daraver wort he gefangen, ^dund inn den torn geworpen, darinne lach he lange tidt, averst uth mitliden des ^bertzbischofs tho ^dLunden, de vor ohme batt, is he mit disser condition leddich gelaten, mit rade des ^bpawestes, de sine legaten dar sande, dat he to ewigen tiden dem koninge nicht mehr so nahe wanen scholde, dar he dem koninge vordechtich were, ^dwelches ^bWoldemarus bewilligede, und mit sinem ede bevestigede, also gaf ohme de koning teringe, und sande ohne thom ^dpaweste, by demsulven so lange to blivende, beth he wor mit einem andern stifte vorsorget ^dwurde, averst ^dWoldemarus

fol.180r

a.1208

quam dem vordrage nicht na. ^dDo nu Hartwicus ertzbischof to Bremen gestorven, do erwelden de meisten hern des capittels dussen ^bWoldemarum, de to ^bBononia studerde, tom bischoppe, dat was anno 1208. ^dDe ^cdompravest averst to Bremen Borchardus, begerde sulvest bischof to werden, derhalven gefell ome dusse wahle nicht, to deme wuste he, dat dem capittel to ^dHamborch, dessen stemme nicht gefordert, disse wale ock vordreten wurde, also blef he mit etlichen inn der stadt Bremen, und wolde sehn, wor idt henuth wolde, ^dde van Bremen sanden uth orem collegio und ^cdenern, eine statliche ^dbotschop an ^dWoldemarum neffenst dem *decreto* der erwelinge, und forderden ohne int stift, des makede he sich up, unnd toch thom ^dpaweste na Rome, de pawest was fro, dat Woldemarus (de sust gantz und gar vorlaten) to Rome quam, averst he wolde en nicht fort confirmeren, sonder gedachte by sich sulven, de sake mochte disputeret werden, ^ddar quemen ock de gesanten van Hamborch, und leden sich jegen de election, der orsaken, dat se vam capittel to Bremen vorachtet und tho der wahle nicht gefordert weren, dar doch de kercke to ^dHamborch de moder were, vann ^dwelcher der kercken to Bremen

fol.180v

a.1208

ohre ^bertzbischopliche ehre her queme. Ock quam des koninges van ^cDenmarcken gesandter ^dPetrus, pravest tho Rotschilde, averst ane breve, dann he beklagede sich, dat ohme de breve under wegen van den rovern genamen, de erinnerde dem ^bpaweste des edes, den ^dWoldemarus dem koninge gedan hadde, dat he sick an nenem orde wolde setten, dar he mochte vordechtich sin, nu konde averst kein vordechtiger orth sin, dann de stadt Bremen, begerde demnach de koning, dat de ^dpawest ohne nicht wolde tolaten. ^cDo nu Woldemarus vormerckede, dat he underliggen wurde, toch he ane vorlof des pawestes van Rome wech, und quam to koning ^dPhilippo, desulve wort des fro, und sande ohne na Bremen, dar wort he inn ehren

angenamen. ^cDo schref de pawest an alle bischoppe inn ^cDutschlandt und Franckrick, unnd dede ^dWoldemarum in den bann, welchs he doch nicht achtete, ^cde van Bremen wusten idt lange nicht, dann idt wolde ohme nemandt des pawests breve averandtworden, beth einer inn der missen als men offerde, den bref up dat altar lede, averst solches unangesehen, besat Woldemarus den stuel mit etlicher heren gunste, sonderlich averst koning ^dPhilippi dre ^cjar,

^bWo bischop Woldemarus bekriget is.

fol.181r

a.1208

^cDo ^ckoning ^cWoldemarus van ^cDenmarcken horde, dat sin fiendt tho ^dBremen ingereden was, understundt he ohne to vorhinderende, und einen andern ^din to settende, hadde groth folck byeinander, und avertoch erst greven Guntzel und ^bgreven Hinrich van Swerin, de Johan ^cGantz van sinem schlate Grabouw voriaget hadde, idt rustede sich under des ock bischop ^dWoldemarus tom krige, ^ddariegen wort de ^ddompravest Borchardus to Bremen, ^dvan dem capittel to ^dHamborch, und etlichen andern to Bremen, tom ^cbischoppe erwelet, unnd van koning ^bWoldemar investeret, up de lantschop so up jennesith der ^dElve gelegen, also krech he hulpe van den Hamborgern, und de siner partie weren, toch up Stade, unnd nam idt inn. Greve Alef, so ^cStade inne hadde, forchtete sich vor dem koninge, und toch uth der stadt. ^cDo ^bWoldemarus dit vornam, brachte he allenthalven imm stifte luide up, unnd toch mit grotem folcke vor ^dStade, mit hulpe der Stedinger, und gewann de stadt, und schattede de borger van alle oren guedern, up einen sondach, was s. ^bSteffens dach¹³⁹, und de up des ^ddompravestes sith weren, quemen kume wech.

^bAls nu ^bWoldemari folck wedderumb wech ^dwas

fol.181v

a.1208/11

^dsterckede sich de ^cdompravest, gewann ^cStade wedder und bevestigede idt, dann de koning hadde eine brugge aver de Elve gemaket, und sinem dele to gude ^cHorneborch gebuwet, stroifede hen und wedder, dat Woldemarus nergens seker was, de koning bevestede ock dem dompraveste to gude, Harborch, und toch wedder in Denmarcken.

^dInn der tidt was so ein storm, dat de torne to Stade umbfellen.

Alse nu koning ^dPhilippus, dessulven ^cjars, do ^dWoldemarus gekaren, nomlich 1208 to Bamberch, van palsgreven Otten van ^bWitelspach dothgesteken wort, do hadde bischop Woldemarus nenen trost mehr, dann ^danno 1211 leth de koning van Denmarcken by dem paweste warven, dat he Woldemarum des stiftes wolde entsetten, dat geschach, do wort bischop Gerdt tho Osenbrugge, wedder inn sine stede gekaren.

^dWoldemarus sochte by dem ^bpaweste ann umb gnade, de mochte ohme nicht wedderfaren, allene dat he buten Bremen de gotlichen ^bampter in bischoplicher gestalt vollenbringen mochte.

^cOft nu wol de pawest ^cGerardum tom ^cbischope to Bremen gesettet, so brachte doch hertoch ^dBernt ^dWoldema-

fol.182r

rum in de stadt Bremen, do wort inn der stadt *interdictum* gelecht, dat is, de sangk, und alle apenbare Gades denst, vorbaden, umb sinent ^dwillen, welches de stadt lange duldete, darumb dat se Woldemarum ser lef hadde.

^dDe Stedingers sterckeden dat ^dslott Mansow, vordorven Sehusen, und beleden dat slott Hagen, jegen se toch greve ^dHinrich van der Hoie, und finck ohrer vele, welche he dorch tohardinge Woldemari, dodede, wente se vorstorden dat landt mit rove und brande

^aGerhardus
de 26. bischop to Bremen¹⁴⁰.

Gerhardus¹⁴¹ was erst bischop to Osenbrugge, und wort van deme paweste jegen Woldemarum gesettet tom bischope tho Bremen, dar was he bischop 7 jar, doch altidt mit krige behafft.

fol.182v

a.1213-16

^dAnno 1213 do buwede ^dpalsgreve Hinrich, dat slott Falckenberch, bischop ^bWoldemaro to gude, dariegen averst buwede ^bbischop Gert Slutter, do vorheerden de Stedingers Stotel, dat lach do up der ^bWesser, dar de Lune darin lopt, darna wort idt bet to landewert gebuwet, ock krech Woldemarus Stade wedder in.

^dAnno 1215 quam koning Woldemar uth ^dDenmarcken mit velen

140 May, Regesten: 1210 Oktober 30 - 1219 August 14 (13), Nr.727-763.

141 Daneben koloriertes Wappen des Bischofs.

schepen up de Elve, und wolde Stade winnen, averst palsgreve ^cHinrich werede idt ohme, do toch he wedder to rugge, dariegen belegerde keiser Otto mit hulpe sines broders palsgreven Hinrichs, marggreven Otten, und bischop ^bWoldemari, ^bHamborch, dewile averst de ^bborgers under dem ^bkoninge tho ^dDenmarcken weren, stelden se sich ein weinich to der wehre, ^ddewile se averst ^dgreven ^bAleve todanich weren, geven se dem keiser de stadt up, de ^dwort besettet.

^dAnno 1216 alse de ^dElve togefaren was, quam koning Woldemar vor Stade, dat he ^dbischop ^dWoldemarum synen fient vordriven mochte, ^ddo he nu ein tidtlanck darvor gelegen, und de Elve beginde up to wekende,

fol.183r

a.1216

do besorgede de koning, de wech mochte ohme upgenomen werden, derhalven toch he up, unnd belede Hamborch, idt hadde sich averst de stadt dermaten gebetert, dat se sich des koninges erwerben konde, des gedachte he de stadt uth to hungern, und buwede under ann der ^dElve eine vestinge, und greve van Nordalbingen buwede ein blockhuß baven ^dHamborch, als nu de hunger averhandt nam ergaf sich de stadt dem koning, beholtlich ohrer frigheit. ^dDit is de koning ^dWoldemar, de Revel in Liflandt gebuwet, und darsulvest ein bischopdom upgericht, welchs he tom ertzstifte Lunden gelecht heft.

Hirna schlogen sich de van ^bStade to bischop ^dGerde, unnd bekrigeden de van Bremen, sampt ohrem bischoppe ^dWoldemaro, do kregen de ^dBremers to hulpe in de stadt, palsgreven Hinrich, jegen bischop Gert, des togen de bischop Gert, und greve Albert, na Stade und buweden de Swingenborch, darmit se ^dWoldemarum vordriven mochten, averst palsgreve Hinrich vorstorde dat schlott, do wort ein frede gemaket.

^dAnno 1216 quam s. *Dominicus* Orden to Hamborch, aller erst.

fol.183v

a.1216/17

^aWo Woldemarus sulf twolfte in dat closter to Locken gegang is.

^dAnno 1216 wurden de van Bremen ohres ungeluckes mode, und geven sich to bischop Gerde, und den van Stade dreven Woldemarum uth dem stifte, und fuerden Gerhardum dar wedder in, dat vordroth keiser Otten und palsgreven Hinrich, dewile se mit Woldemaro helden, und vorheerden derwegen dat stift Bremen.

Do nu bischop Woldemarus im stifte nein rum hadde, do gingk he sulf twolfte in dat closter to Locken, und blef dar de averigen tidt sines levendes, in groter demuth, buwede de halven kercken ser schone, wort dar ock begraven up s. Vitalis dach¹⁴², vor dem altare s. Johannis baptisten, mit dussem epitaphio.

*Woldemarus in Sleswic et Brema simul coronatus
De Dacia genitus hic pro monacho tumultatus
Tria qui claustra suis expensis ædificavit
In Dacia, quæ sub regula propria dedicavit
Gaudeat in Christo cui seculo vixit in isto
Qui legit hoc dicat, ut in pace requiescat.*

^dAnno 1217 wort bischop Gert geladen to Franckenforth umme frede twischen ohne und den ^dhertogen to maken

fol.184r

a.1217

dar starf he, unnd hadde der kercken vor gestan soven jar.

^aGerardus 2.

de 27. bischop to Bremen¹⁴³.

Dusse¹⁴⁴ Gerhardus was pravest tho Paderborn, greven Berndes sone van der Lippe, de wort eindrechtigen karen tom bischoppe tho Bremen.

He belede den Ottersberch, unnd gewan den af greven Bernde van der ^dWolpe.

^dHirna wort gesonet de grote krich, twischen dem hertogen to Brunswick unnd dem stifte Bremen, so dat de hertoch sinen eghendom den he hadde to der graveschop Stade, avergaf dem keiser unnd der kercken to Bremen.

fol.184v

a.1218

^dAnno dusent twehundert und achtein krigede de greve van Oldenborch mit den Fresen an der Jade, und leth den Schlicker syhl dorchsteken, als nu de floth quam, und de Jade so der tidt noch ein klein water was, nenen syhl hadde, brack dat water in jo lenck und mehr, beth men keinen wedderstandt

142 28.April.

143 May, Regesten: 1219 September 1 - 1258 Juli 27/28, Nr.764-1069.

144 Daneben koloriertes Wappen des Bischofs.

dohn konde, dar vorgingen soven karspels, alse ^dDouwens, Jadelee, Olde Ellens, Oldegoedens, Arnegast, und andere mehr, idt vordruncken ock vele luide unnd beeste, men secht idt sy ein tymmerman gewesen, so den syhl gebuwet, de hebbe de holten nagels men in gesteken, und solches dem greven van Oldenborch in dem krige geapenbaret, de hedde ohme ein stücke geldes gegeben, dat he de nagels uth getagen hadde, als nu de floth keinen wedderstant gefunden, sy de grote schade gescheen, idt sy ock ein tidtlanck hirna, wen de floth angekamen, eine stemme mede gehoret, so jamerlich geropen, ^ddike, dike, dike.

^dWo Vorde stiftisch geworden is.

^dAnno 1218 wunnen de stichtgenoten, und de van Bremen, dat slot Vorde, dem hertogen van Brunswig af.

fol.185r

a.1218

^cin disser wise, ^ddar was ein husman ^cim stifte geseten mit siner waninge, by Stade, de hete Ockbert, desulve underwandt sick teken tho donde, und dat gemene folck helt ohne vor einen hilligen mann, und bedroch also de luide, wente he hadde grave und dulle plumpe worde, dar he mede segende, und de seken mede boetede, des wort he van veren landen besocht, und grot gehalten, ohme wort vele offers gebracht, dat genoth des hertogen vaget mede, de hete her Hinrich van Ostinghusen, dar wort Ockbert van beschernet, ^ddit nemen de ^cstichtgenoten war, und makeden uth vele rotte van pelegimen, dat eine rott na dem andern, und wen se wol fragede, wor se hen wolden, so seden se, se quemen uth feren landen, sunte Ockbert to besoeckende, dann se hedden gehort, wol van sinem bade druncke, de wurde van der suike wol to reke. ^bAlso quam dat eine rott na dem andern to Vorde innt ^dwickbelde mit listen, und aflepen dem hofgesinde dat slott, also wort Vorde dem ^dhertogen afgewonnen, darmit wort Ockberts bedregerie vorstoret, und he wort aver de siden gebracht, dat nemant weth, wor he blef, men secht noch ein sprickwort, idt helpet als sunte Ockberts segen.

^bWo de van Bremen mit ohrem bischoppe
gekriget, de ^bWittenborch gewonnen, destruert,
und ohme den Langwedel wedder buwen helpen.

^dAnno 1220 beginde bischop ^dGert mit der stadt Bremen to veidende, und wolde de stat nouwen und drengen van ein deil ohrer frigheit, dar se mede begnadet weren van den tiden an sunte ^dWilhadi, und koning Carls, dat begaf sich alduß. He wolde hebben tolln van allen fremden koepluiden up der ^dWesser, jegen dem nienschlate de Wittenborch genommet, welches twe mile under Bremen is. ^cHir lede sich de rath entiegen mit den gemeinen koepluiden, und wolden des nicht liden, do benouwede de ^bbischop de borgers van alle des stichtes sloeten wor he mochte, to water und to lande, dar sloegen averst de van Brēmen nene grote acht up, ^dwente se hadden grote neringe by der see, van wegen ohres behrs, und men wuste by den tiden hir up de negede by der seekandt, van anders nenem bere to seggende, dann van Bremern behre, und hadden ock grote neringe uth Freslandt, van vettem vee, van huiden, schapen, kesen, eiern, bottern, und jo alles gudes kopes, ein borger mochte kopen ofte buiten eine gude vette kue, umb eine tunnen ^btafelbehrs, und de huth galt em dat gelt

fol.186r

wedder, so hadde he dat flesch umbsust. Ein vett Fresch lam vor soß olde sware, dat was andert half grote, und dat fell galt ehme dat gelt wedder. Ein guth ferndeil botter, umb tein olde sware, was derdehalf grote, und allewege twolf eier umb einen halen Bremer penning, und men fant alle tidt vele vettes gudes to kope up der Fresen ^dwerder (so nu het der Gropelingschen weide, und licht jegen der stadt an der ^dWesser) und jo guden koep.

^bDo dit ^bbischop Gert vornam, und dat he ohnen tho lande nientes af hebben konde, do leth he tor ^dWittenborch de ^dWesser averpalen, beth up ein vehrgatt na, dar leth he tho schmeden eine grote keden, de schlot he darvor, dar scholde nemandt dorch ane sinen willen. De rath und gemene kopman weren ock nicht to fuel, rusteden mit groter hast einen groten koggen thom orlich to, rameden eines groten ^dwaters und guden windes, und segelden de keden dat se inn twen stucken lach, und reten de pale wedder uth, in disser wise, se leden den koggen by de pale, und alle dat folck so daruppe was, gingk by eine borth, beleden den pahl mit einem touwe, alse se sidest konden, wan-

ner de ^dtimmermann den rep, lopet aver by de andern borth, so sloch he mit dem worde den pahl up den kop, so fuhr he uth der grundt heruth, also worden de pale altomale uthgetagen, dat idt de biscop altomale sehn mochte up sinem slate, und de Bremers nemen de keden inn den koggen und brachten se to Bremen, de lach ann der ^dtrese kamer mannich jar, darna wort se van einander genamen, und vor de stadt dhore gehangen.

Do de bischop sach dat de grote unkosten so vorgeves was angelecht, do was ohme nicht wol to mude mit den Bremern. ^dHe hadde einen ridder by sich, de kortens mit ohme was gekamen uth der herschop van der Lippe, und hete her ^cDirick Sachte, de sach wo de Bremers mit den palen umme gingen, de trostede den bischop und sprack, here van Bremen, hir gehoret ein guth muth to, konnen de van Bremen solcke water borge maken, dar se mede van und to mogen faren, ^dwol kan dar vorwesen, derhalven rade ick juw, dat gy frede mit der stadt maken, up dat ick de ^dwaterborch van binnen ock sehn moge. ^dDann he hadde so ein groth schipp newehrl gesehen. Also he nu inn dat schip quam

wort he alto herliken entfangen, do vorwunderde he sich der groten kostlicheit, wente se tracterden ohne mit wine und mit krude, dar besach he de herlicheit der gemake und stolten bedde, und alles so men hebben mach, gelick oft idt inn ohren huißen to Bremen were gewesen.

^cDusse ridder bearbeidede do, und fuehr twischen der ^bWittenborch unnd koggen so lange, dat he den krich erst sonede, inn disse wise, dat de rath de Wittenborch inn ohre hande krech, de de bischop ohnen avergaff, und dit was am palmdage anno 1221¹⁴⁵ dariegen scholde ohme de rath ein ander slott wedder buwen helpen, dat deme stichte nutter were, binnen einem jahre, dat brachten se an beiden siden forth, also wort dat slott begindt to buwende ^danno 1222 midden im sommer, und fullendet, und wort genommet de Langwedel, do gaff de bischop dem rade apene besegelde breve, dat de ^bBremers dar scholden wesen tolln frig, gelick also to allen andern stichts sloten, ^dwere ock dat jenich schade der stadt vam Langwedel schuide, so solde de gantze meenheit van der huldinge frig sin. ^dDo dit schlott rede was

togen de rath unnd borgers hen und to breken de ^dWittenborch do forth, und alle de eken und klenen schuten, der to Bremen do vele weren, fuerden den stein in korter tidt to Bremen, dar worden do vele straten van gelecht, wente to der tidt weren noch vele straten bloth, und men fint noch vele graves holtes under den straten. ^bHirna aver 343 jaren ungeferlich, wort to ^dWittenborch noch ein olt keller und ein stucke fundaments vam torne, so am oever stundt, upgegraven, welches noch nicht tobraken was dar quemen grote steine af, de worden na Bremen gefort, und quemen to dem olden wege, de Hukelride genommet, als de steinwech dar gelecht wort.

^dVan s. Jacobs capellen.

^dAnno 1221 als s. Jacobs capelle leddich wort, treden de canoniken to s. Anscharies vor den ^ddomprafst to Bremen, und geven dem to erkennen, dat se gerechticheit hadden ann s. Jacobs kercken, welches also were, als se im anfangen nene kercken hedden gehat, darin se ohre empter fullenbringen konden, hedde ohnen de dompravest Fredericus, mit bewilligung bischop Hartwici s. Jacobs kercken inn besitt gedahn,

dewile he de inn sinem bevehle hadde, und settede se int besitt dersulven kercken, do ohnen averst hirna in solkem besitte inpaß geschehen, hedden see sich dariegen mit der harde nicht leggen wollen, dewile ohre *collegium* noch nielich fundert were, beden derhalven den ^ddompravest, dat he inn de billicheit sehen, und ohnen sunte Jacobs kercken wedderumb thostellen wolde. Hirinn wolde de pravest nicht bewilligen, sondern sede, dat s. Jacobs kercke by de dompravestie horde, derhalven en konde he der provestie to vorfange dit nicht bewilligen, doch is idt to lest darhenne geraden, dat soß canoniken van beiden siden darto erwelet worden, wat desulven hirinne deden und erkenneneden, dar by scholde idt bliven. Also worden uth dem Dome genamen ^dTidericus van ^dWalle, Johannes van Tefholte, und Hermannus ^dvan Boden, und uth s. Anscharies collegio, Meinerus, Segelandus, unnd ^dWilbrandus, desulven gingen tho rade, bespreken sich na notorft, und erkenneneden also, ^ddewile de canoniken tho s. Anscharies, s. Wilhades kercken inn rouwsamen besitte hedden, und de ^ddompravest s. Jacobs kercken, so scholde eine ^dwesseling geschehen, also, dat de dompravest s. ^dWilhades, und

de canonicken to s. Ansgaries, s. Jacobs kercken hebben scholden, ^ddewile averst s. Jacobs kercke riker, so scholde de dompravest den tegeden hebben, van einem verndel landes bim Horne, doch scholden de canoniken to s. Ansgaries in s. Jacobs kercken nene kinder dopen, bicht horen, edder doden begraven, solchs is van beiden siden bewilliget, und mit segeln und breven bevestiget ^ddarna anno 1227 sochte dat collegium s. Ansharii by dem ^bpaweste ann, dat he se mit alle dem jennen, wes se inn besitt hadden, sampt den beiden kercken, thom Horne, und s. Jacobs, mit aller tobehoringe und gerechticheit, in s. Peters beschuttinge wolde nemen, dat geschach, und gaf de ^bpawest ohnen einen bref darup.

^bAlse de krich twischen dem hertogen van Lunenborch und dem bischoppe noch nicht vorsonet, und de bischop der ^bStedinger fiendt was, halp de hertoch den Stedingern, sande sin kriges folck tho en vor Pingsten, rovede und brande wente vor ^bBremen. ^dDarna toch de hertoch sulven mede vor Stade, rovede und brande. Binnen der tidt quemen de ^dpelegrimen to Bremen, und toegen do beide uth to water und lande mit groten folcke inn dat Ostersteding, des ersten dages na Johannis¹⁴⁶

im sommer, roveden und branden dat hele landt, und slogen alles wat se kregen, van wif und kindern, mer wen 400 und alle de men levendich finck, de brande men. ^dDarna slogen de Stedingers, greven Borchart van Oldenborch, und mit ohme 200 mann to ^cHelmeßkampe, de leth einen sone na, geheten Hinrich Bogener, de starf hirna up dem wege na Jerusalem

^dWo bischop Gert den koning van Denmarcken fangen helpen.

^dAnno 1223 do koning ^dWoldemar tho ^cDenmarcken by 21 jaren, inn grotem gelucke hadde gestahn, do fingk ohne und sinen sohne, greve Hinrich van Swerin, mit hulpe bischop ^dGerdes to Bremen, und hertogen Alberts to Sassen in s. Johannis nacht *ante portam latinam*¹⁴⁷, inn ohren ^dpawelunen, dar se beide legen, und de ^dDenen sich full gedruncken hadden, dar nemen des ^dgreven folck, alle wat se funden van silver, unnd foerden den koningk mit grotem arbeide to schepe wech. ^dDo de ^cDenen des morgens ohren

146 25.Juni.

147 1223 Mai 6.

koning nicht funden, jageden se den fienden na, und funden ohre schepe tohouwen und dorch baret edder gebrandt, ^dde koning wort eine ^dwile enthouden, darna forde en de greve to ^dDannenberge und van dar to Swerin in den torne, dar he sich uth

fol.189v

a.1223-25

moste vor 45000 marck silvers, uthgenamen silvergeschmide und vorehringe, so de underhandellers kregen, dat sick belep up 3000 marck silvers.

Ock fuer bischop ^dGert up de Stedingers mit schepen, thogrof ohre dike, unnd wolde se drencken, dar worden ohme ein deil luide afgeslagen.

**^aWo bischop Gert greven Alef
wedderumb helpen in Holsten setten.**

^dAnno 1224 inn s. ^bThomas dage¹⁴⁸, dewile de koning gefangen lach, nam de junge greve Alef van Holsten siner saken war, darmit he sin erflandt wedder inn krigen mochte, und toch mit hulpe bischop ^dGerdes van Bremen, greven ^bHinrichs van Swerin, und greven ^dHinrichs van ^dWerle, sampt andern greven wol gewapent vor Itzeho, unnd nemen dat in, und krech darto sin gantze landt wedder. ^dGreve Albert van Nordalbingen edder Orlemunde wolde dit wreken, wowol he nein groth folck hadde, und toch jegen de heren, he wort averst gefangen, und by den koningk gelecht.

^dAnno 1225 quemen de swarten prediger monnike erst binnen Bremen, und ein rick borger, genommet

fol.190r

a.1225/26

Rembert, gaff en dat ruhm, dar se dat closter buweden, do was grote duire tidt to Bremen.

^dTo vastelavende¹⁴⁹ toch ^dgreve Alef vor Hamborch, und stormede de borch de greve Albert dar gebuwet hadde, do geven de ^dborgers dem ^dgreven de stadt up,

^dHoret ein wunderlick dinck, Otto de bischop to Uthrecht de wiede sinen vader greven Bernt, so alrede ein abt was, tho einem bischoppe, tho Oldense, unnd darna de sone mit sinem vader, wiede den andern broder Gert, tho einem bischoppe to Bremen, und desulve broder wiede den

148 1224 Dezember 29.

149 6.-11.Februar (1225).

drudden broder to einem bischoppe to ^dPaderborn.

^aVan der schlachtinge to
Bornehovede

^dAnno 1226 sanden de ^bLubschen ore legaten to keiser Frederich den andern, und klageden ohme de groten ^dtyrannie und bose handelinge koning ^dWoldemars to ^bDenmarcken, und beden ohne umb hulpe, und dat he de stadt wedder by dat rike wolde bringen, doch oren olden frigheiden und privilegien vorbeholtlich, dar se van keiser ^bFrederich sinem grote vater mit begavet weren. ^dDo bevol de keiser dem bischoppe to Bremen

fol.190v

a.1226

und andern hern, dat se den Lubschen jegen den koningk hulpe deden, desulven rusteden sich heimlich unnd helden ohre anschlege heimlich, und vorbeideden eine bequeme tidt. ^dDewile befliteden sich de Lubschen dat se dat schlott, welches de ^cDenen hadden ingenamen, ^bwedder inkrigen mochten, derhalven togen se kleder aver dat harnisch, quemen upt slott, und slogen alle ^dwechters doth. ^dDo de koning dit to weten krech, toch he mit groter macht dorch Jutlandt, und rep de ^bDetmarschen umb hulpe an jegen de uprorischen Lubschen, dat he se wedder to gehorsam bringen mochte, jegen ohne togen to Bremen uth, bischop ^dGert, ^chertoch Albert tho Sassen, greve Alef to ^cHolsten, greve ^cHinrich van Swerin, de ^dWendischen hern, unnd de borgers van Lubeke, alse se nu jegen einander quemen up de heide to Bornehoevede, deden se eine grote schlacht tosamende, de koning ^cwort inn de flucht geslagen und quam wech, do fellen de ^cDetmarschen van dem koninge to den Lubschen und hulpen de ^dDenen vorschlan und umme bringen, disse schlachting geschach up s. Marie Magdalenen dach¹⁵⁰, ^chertoch Otto van Lunenborch de up des konings siden was, wort gefangen, und sin folck meist vorslagen,

fol.191r

a.1226

van der borch to Lubeck, wort ein closter gemaket, ^dinn dissem tage weren mede vele borgers van ^cBremen de derhalven by den ^cLubschen groten danck vordeneden. ^dDe van ^cLubeck geven densulven dach Gade tho lave eine ewige spende, nomlich, ^ciderm armen minschen ein wittbroth, van einem halven penninge.

150 22.Juli (1226).

^dDe keiser begavede Lubecke ock mit ^dprivilegien, ^cdo quam de stadt wedder by dat rike, na der tidt hebben de Denen nene victorien mer gehat jegen de ^dWenden.

^aWo de Dutsche Orden in Prussen
gekamen is.

Oft wol disse geschicht de stadt Bremen nicht andrept, so hebbe ick doch ditsulve nicht vorswigen mogen, und wil darna ock antegen, wo de Dutschen hern in Liflandt gekamen, ^citem, up welcke tidt de Orden in Prussen und Liflandt upgehoret heft, und dat der orsaken dat de van Bremen und Lubeck den ^cDutschen Orden in Syria angefangen hebben. Nachdeme nu de christen anno 1191 im Gelaveden Lande Acon vorlaren hadden, und de ^cDutschen broders van den Saracenen vordreven, quemen se to Rome thom ^dpaweste

fol.191v

nu begaf sich, dat de Prussen, ein heidensch folck, inn de Masow fellen, und dat landt gantz vorheerden und vordorven, also dat hertoch Conradt nicht wuste woruth edder in, doch helt he einen landt dach mit der ridderschop to beratslagende, wat ohme to donde sin wolde, dann Prussen was ein groth landt, full wiltenisse, waters und dobben, darto ein stridtbar folck, dem he to swack was, hir gaf nu bischop Christianus van Plotzen den rath, dat men de ^cDutschen ridders broder scholde van Rome fordern, dat geschach, de hertoch vorbandt sich mit dem meister, Herman van Saltza, disser gestalt, he gaf ohme und dem Orden dat Culmerlant, so do noch ^dDobrin hete, item dat landt tuschen den dren watern, ^dWissel, Mocra und ^dDervantzen, mit dem gedinge, dat se wedder de Prussen mit aller macht striden scholden, und wat se ohnen vor lande afgewunnen, de scholden se mit ohme, na erkenenisse unpartielicher hern, delen, und ohme alßdann dat Culmerlandt wedderumb thostellen, dit wort also mit segeln und breven bevestiget, des buwede dhe meister thom aller ersten dat slott Vogelsangk, ^cdarna sint inn Prussen disse stede und schlote gebuwet.

fol.192r¹⁵¹

^dAnno 1231 is de stadt Thorn angefangen tho buwende, by Olden ^bThorn, welchs de Orden gewann.

^dAnno 1232 wort Culm erst gebuwet by dem olden slate darna ^danno 1239

151 Zwei Blätter eingeklebt in den Folianten, fol.192r, 192v, 193r, 193v.

wort idt up de ander sith der Wissel gelecht darna ^danno 1253 wort idt gebuwet up einen berch, und van der ^dWissel wech genamen.

^dAnno 1233 wort de stat Morgenwerder gebuwet.

^dAnno 1237 de stadt Elbing.

Ragnet 1253.

^dAnno 1239 dat slott Balge

Christwerder 1253.

^dAnno 1253 Crutzberch

Angerborch 1412.

^dAnno 1255 Koningsbergk ^dund Brunsberch gebuwet

^dAnno 1257 Christborch gebuwet.

^dWelaw 1256

^dAnno 1260 dat slott Karsovin

Girdene 1325

^dAnno 1261 dat slott Tapiow.

Labia 1258.

^dAnno 1266 dat slott Brandenborch.

Anno 1274 de stadt.

^dAnno 1289 dat slott Ragnet gebuwet.

Fredelant 1312.

^dAnno 1281 de Marienborch gebuwet.

Hilgenbihl 1301

Herman van Saltza, heft den Orden sehr vormehret in Dutschlandt, Italien, Armenien, Palen, Ungern, Liflant, und Prussen, he was de verde mester dissers Ordens, quam ersten mit 7 brodern up dat slott ^dDobersin, dat em de hertoch in dede. He starf anno 1230 to Barleten in Apulia.

fol. 192v und fol. 193r

Dat landt to Prussen¹⁵²

fol. 193v

a. 1226

^dAnno 1226 starf de bischop to Liflandt, do brukede de kercke to ^bBremen ohres ^brechten, und settede dar wedder einen bischop, Albertus genommet, de ock primas wort inn Ihrlandt, ^baverst de canoniken van Rige koren einen andern, Nicolaus genommet, de twe partie stunden lange im hader, de pawest averst bestedigede Nicolaum, und lede den van Bremen ein stilswigent ^dup. Do nu Albertus van Rige voriaget wort, was he ein tidtlanck to Lubeck, unnd stundt dem stifte vor, dewile sich dat capittel aldar na bischop Johannis dode, der koere halven nicht vordragen konde under sich, und vorstunt dat stift 6 jar langk, entlich wort he noch ertzebischop to Rige.

^bBy disser tidt soenede bischop ^bGert vann Bremen, den koning tho Denmarcken, mit greven Alef to Holsten, also, dat des konings sohne Abel, nam greven Aleves ^ddochter an s. Johannes dage¹⁵³, to Ripen.

152 Gezeichnete, kolorierte Karte.

153 1226 Juni 24.

^dIn der tidt entfingk bischop ^dGert Harborch wedder.

^aWo bischop Gert mit den Stedingern
gekriget heft

^dDarna im winter to ^dWinachten, toch bischop ^dGerdt

fol.194r

a.1226/27

mit sinem broder ^cgreven ^cHermen thor ^cLippe, mit einem gerusteden heer
up de Stedingers, und to grof en tom ersten ohre dike, unnd wolde dat landt
vordrencken dat worden de ^cStedingers gewahr, quemen tosamende, unnd
deden eine slacht mit ohme, dar blef doth des bischops broder greve

^cHermen, do toch de bischop bedrovet van dar, und buwede Slutterm wedder
jegen de Stedingers, averst se worpent wedder dal, darna buwede de bischop

^cSlutterm tom drudden male wedder up, dat wonnen de Stedingers avermals.

^dDisse borch heft gelegen tuschen dem ^cHingster holte und ^cDelmenhorst
(wowol ^cDelmenhorst der tidt noch nicht ^dwas) tor siden af int osten im
mohre, dar men den graven unnd borchstede itzunder noch sehen mach.

^bWo de greveschop Stade wedderumb by dat stift,
und newerl dar wedder af gekamen is.

^dAnno 1227 starf palsgreve ^cHinrich, de leste van hertoch ^cHinrich des
^cLouwen sohns, ane ^cerven, also nam biscop ^bGert, de stadt unnd graveschop
Stade in, mit deren idt ein tidtlanck seltzam gestahn hadde, ^ddann erstlich
hadde se mit gewalt gewonnen hertoch ^cHinrich de Louwe, als de in
Engelant vordreven wort, gewann se greve Alef de

fol.194v

a.1227/28

drudde van Holsten, van dussem greven Aleve hefft se gekregen palsgreve
Hinrich, des Louwen sohn, so hedde se ock etliche mal ingenamen bischop
Woldemarus, se was averst beth up disse tidt gebleven by ^dpalsgreven
Hinriche, dann van der tidt ann hertogen Luders, de darna keiser wort, was
dusse graveschop Stade, uth hertoch Hinrich des Louwen gewalt gekamen,
an de hertogen to Sassen. ^cDusse palsgreve Hinrich hadde in bywesen
^ckeiser Frederichs des andern mit dem stift Bremen einen vordrach
gemaket, wo he nenen sohne na sich laten wurde, dat alßdann der kercken
ohre gerechticheit wedderumb scholde heimfallen, als nu de palsgreve ane
erven sterf, quam de graveschop Stade wedder tom stifte, und is dar newerl

wedder van gekamen.

^dAnno 1228 heft sich hertoch Albert to Sassen, mit biscop ^dGerde vordragen, also, dat he ome averlaten und afgetreden heft, alle sine ansprake und fordring to der stadt Hamborch, to ^cDetmarschen, Stade, ann dem forste und water Bilne, doch heft em de bischop wedder gelenet den forst up jensith der Bille, na der Louwenborch, und henupwards langest de Bille, darie-

fol.195r

a.1228/29

gen gaf he dem bischoppe und kercken to Bremen alle recht und gerechticheit, so he to ^dWildshusen hadde, ewichliken to besittende, des mach ock de bischop und sine nakomlinge, so vaken ohnen gelevet, in dem forste jagen, tuigen sint hirby gewesen, de deken to Hamborch, Lambertus pravest to s. Anscharies, Alardus canonicus to Bremen, Lotbertus notarius, greve Alef to Holsten greve Hinrich tor Hoie, greve Hinrich to Valdenberch greve Borchert van Oldenborch, Bernt eddelher thor Lippe, Hinrich van Givers, Otto van Horstmar, ^dRolef van Stoke, Hinrich van Barmstede, Dirick van Haseldorp Wilm van Bederkesa, Marten van der Hude, Lippelt van Bremen, Jacob van der Borch, Fredrich van Blideßdorp, und ander mehr geistliche und ^dweltliche, gescheen to Hamborch.

^aWo uth Unser Leven Frouwen kercken,
to Bremen dre karspels gemaket sint

^dAnno 1229 ersochten de van Bremen pawest Gregorium den negenden, und geven ohme to erkennen, wo dat men eine parkercke, nomlich, Unser Leven Frouwen kercke to Bremen were, und des folckes vele, also, dat twe presters und ein capellan nicht genoch weren, de krancken tho besoecken, bicht to horen, und de luide to be-

fol.195v

a.1229

richten, dar tein genoch an to donde hedden, derhalven dann vele unberichtet wech storven, daruth grote ergernisse entstunde, beden derwegen demodichlick, dat he ein insehent dohn wolde, dat uth Unser Leven Frouwen karspel mochten dre gemaket werden, ^ddarup schref de pawest anno siner regering amm ersten, ^dvan Anagnia af, ann bischop Gert, und bevohl ohme solck werck uth torichtende, ^dde bischop befohl idt ferner dem ^ddomdeken, und *magistro* ^dWilbrando, canonico im ^dDome to Bremen, dat werck to vorrichten, und scholden dat karspel inn dre parte delen, einen

del leggen to s. Marten, einen del to s. Anscharies, und de drudde del scholde bliven to Unser Leven Frouwen, hir scholden se to nemen vorstendige luide, und so wol buten, alse binnen Bremen de afschedinge maken, welches tho einem idern karspel hoeren scholde, ^dwelchem also geschach, und van dem bischoppe geconfirmeret wort, na lude des breves, welcher im originale also luth.

^cIn nomine sanctæ et individuae trinitatis. Gerhardus dei gracia sanctæ Bremensis ecclesiæ archiepiscopus. Sanctæ matris ecclesiæ filiis præsentibus et futuris in perpetuum: Quoniam breves sunt dies hominis super terram, et longinquitate temporis sæpe fit, ut non pateat conditio originis, solet in scriptum redigi, quod non potest hominum memoria retineri

fol.196r

a.1229

unde universis et singulis has literas inspecturis, notum esse volumus, quod parochiam sanctæ Mariæ in Brema, ad quam civitas Bremensis cum multis villis adiacentibus pertinebat, quam solus plebanus cum duobus sacerdotibus gubernabat, in multarum periculum animarum, non valentium a ministris tam perpaucis ratione multitudinis pro tempore et loco ecclesiastica percipere sacramenta, artante nos etiam ad id, mandato sedis apostolicæ speciali ad hoc specialiter destinato, quamvis lege diocesana id exequi potuissemus, victi nihilominus instantia et devotione fidelium, suo periculo occurrere volentium, accedente ad idem favore clericorum idem acclamantium, dictam sanctæ Mariæ parochiam in tres divisimus parochias, ipsa iam dicta ecclesia, una ex illis remanente, secundam assignavimus ecclesiam s. ^dMartini, tertiam vero parochiam capitulo et ecclesiæ sancti Anscharii assignavimus, terminos ipsius sic distinximus, incipientes a Porta Gregum per medium ipsius plateæ, usque ad domum theatralem, et per arcum ipsius domus ubi transitus est communis, per vicum descendimus inter domum Lamberti quondam braxatoris ex una parte, et domum s. Wilhadi ex altera, facientes per vicum inter domum Wickberti et aream Ricberti Mon, usque ad Balgam ita quod illæ domus, quæ ex orientali parte platearum dictarum adiacent, ecclesiæ s. Mariæ, de eius sint parochia, quæcunque vero contra occidentalem ex altera parte platearum adiacent ecclesiæ s. Ansgarii, sub eius parochia sint contentæ. Ter-

fol.196v

a.1229

minus igitur parochiarum sanctæ Mariæ et sancti Anscharii sic distinctis, terminos ecclesiarum sancti Ansgarii et s. Martini breviter sic distinguimus, ut videlicet transitus ille, qui Balga dicitur, terminum constituat

parochiarum, ita scilicet quod a predicto domo Wicberti super Balgam, usque ad flumen Wiseram, quæcunque domus tunc Balgam versus aquilonem continentur, sint de parochia s. Ansgarii, reliquæ vero ultra Balgam versus austrum, de parochia s. Martini, et sic descensus facientes, domos super Wiseram constitutas, usque ad locum illum qui vulgariter Echelindesteen dicitur, qui est ad occidentem contra ecclesiam sancti Stephani per transversum civitatis transeuntes ad aquilonem, usque ad muros civitatis, et per muros civitatis reditum facientes ad Portam Gregum, quicquid adiacet parochiæ s. Ansgarii ad orientem a predictis terminis, eidem iure parochiali assignamus, salvo sibi quibuscunque aliis, in quibus ecclesia s. Mariæ ius prius parochiale aliquando potuit vindicare. His intra civitatem ita distinctis, terminos eiusdem parochiæ extra civitatem distinximus, hoc modo incipientes, a Porta Gregum usque ad pascua communia civitatis, domos inter dictos terminos et s. Michaelis, et s. Joannis ecclesias constitutas cum villa Walle assignavimus, præterea omnes villas versus occidentem positas, in quibus ecclesia s. Mariæ prius aliquod ius habebat, eodem prorsus iure ad ecclesiam sancti Anscharii volumus pertinere, salvo sibi iure recuperando de omnibus permissis, si quod iuri parochiali s. Mariæ ecclesiæ

fol. 197r

a. 1229

usurpatione illic ita est abstractum. Autoritate igitur omnipotentis dei, beatorum apostolorum Petri et Pauli, et summi pontificis Gregorii noni, cuius vices gerimus in hac parte, necnon et nostram quam dominus nobis, licet indignis, contulit potestate, omnem huic nostræ ordinationi contradicentem, anathematis mucrone percutimus, et reum excommunicationis et scismatis iudicamus, nostrum autem desiderium seu ordinationem, pio favore prosequentibus, optamus gaudia quietis æternæ pertingere, ad pacem et concordiam civium supernorum. Actum Bremæ anno gratiæ 1229 anno domini Gregorii papæ secundo, pontificatus nostri anno nono. Testes autem huius rei sunt, Borchardus prepositus maior, Hermannus decanus, Hinricus scolasticus, Gernandus custos, Albertus cellerarius, Ioannes de Beversaco, ^dmagister ^dArnoldus, magister Albertus, magister Wilbrandus, canonici Bremenses, et quamplures alii clerici et laici civitatis Bremensis¹⁵⁴.

Also worden de beiden kercken, to s. Ansgaries und s. Marten gebuwet. ^dDe kercke to s. Anscharies heft na der handt vele klenode bekamen, alße

154 May, Regesten: 1229 (vor März 19) Nr. 846; Brem. UB I, Nr. 150.

ver silvern und vorgulde kelcke mit den patenen, darvan de
groteste kelck mit eddeln stenen geziret is.

Two silvern ampullen.

Eine schone monstrantzen behende gemaket, mit einem berillo geziret.

Eine elpenbenen bussen mit silver beschlagen.

Ein silvern lepel unnd gulden pipe.

fol.197v

a.1229

^cEin silvern wirickvatt behende gemaket.

Two silvern crutze up fahnen

14 caseln, 6 dalmateken, 18 stolas edder borden,

26 alben.

Item, twe par fahnen, eine van roder siden, up beiden siden mit bilden,
rosen unnd sternen besticket, darvan is ein van silver, baven vorgult, dat
ander van perlen gesticket. ^cItem twe ^crosen, de eine van perlin, de ander
vorgult.

Noch twe schilde, up dem einen steit ein adeler, de heft einen silvern
vorgulden ^crinck im schnavel, up dem andern steit ein buck, sint beide van
perlin gesticket. Ock heft de kercke andere mehr klenode, so hir tho lanck is
to schriben.

^dDisses jars, nomlich 1229 gaf bischop Gert, den canoniken to
s. Anscharies den platz, darup itzundt de kercke steit, und vorlovede ohnen
de parkercke to buwende, se hadden vorhen, er disse kercke gebuwet wort,
woll 37 jar lanck, in s. Wilhats capellen, darna inn s. Jacobs capellen, und ock
in s. Michels capellen (darvan ick averst nene schrifte gefunden) misse
geholden und ohre empter fullenbracht.

^dIm anfrage disses collegii, helden de canoniken gude ^ddisciplin, weren
tho samende inn einem convente, und

fol.198r

a.1229/34

mosten nicht uth dem huse edder darin gan, allein dorch eine doeren mit
orlove, de sust alle tidt vorslaten was, und binnen hadden se ohre slaphus,
reventer, kellers, koeken, und andere waninge, sovele ohnen nodich weren,
dar worden se averein gespiset, averst in nafolgenden tiden hebben se disse
vorsamlinge und hus vorlaten, und ein ider sinen eigen hoff beseten, und
besonderge inkumpste upgeboeret unnd entfangen.

^dAnno 1234 was to Bremen Otto diacon cardinal *sancti Nicolai in carcere
Tulliano*, des pawests legate, de ordende vele statuta, so dat capittel im

Dome holden scholde.

^bWo de Stedingers gedemodiget sint.

^cAnno 1234 wort dat crutze jegen de Stedingers gepredigt, umb hilligen dre koninge¹⁵⁵ quemen twe prediger monnike van Bremen in Fivelgo, und predigeden dar ock dat crutze, und als de thom ^cDamme einen uplop jegen se makeden, entweken se na Groning, und deden de vam ^dDamme ock in den bann, und dewile de van Himesgo, Fivelgo und Drenten, jegen de Stedingers nicht don wolden, togen de beiden monnike with ^dund sith in groter ile, inn ^dWestphalen, ann den Ryn, in Hollandt, Brabant, und Flandern, vorweckeden hern ^dund

fol.198v

a.1234

forsten jegen de Stedinger, aver welcke de ertzbischof van Bremen wol 5 jar dem paweste geklaget hadde, derwegen de pawest solcke sake dren bischoppen, alse Minden, ^cLubeke, und Raceborch bevalen hadde, desulven sanden disse beiden prediger monneke uth dat crutze und vorgevinge aller sunde to predigen welcke dat crutze jegen de Stedingers annemen wurden, ^cdisse crutz predige was de drudde, ^cdann de erste was jegen de Saracenen, de anderde jegen de Nordalbingen.

Also quemen ^chertoch Hinrich van Brabant, ^cgreve Florentz vann Hollandt, de ^bgreve van Cleve, und mennich ^beddelman to Bremen, und rusteden sich menlick up de ^bStedingers, de pelegrimen worden tosamende gerekent up 40000 mann, daraver was hertoch ^cHinrich van Brabant capitein. ^cDisse luide foerden int landt des sonnavendes vor der Hemmelfarth Christi¹⁵⁶, dar brachte se de noth to, wente de Stedingers treden der kercken lehre under de vote, darumb nemen disse luide dat crutze an sich, do doveden de heiden noch mehr, und menden se wolden der gewalt wedderstahn, Boeleke van Bardenflete, Tanno van Huntorpe, Detwert vam Dike, und andere, de aller bosest weren, schunden

fol.199r

a.1234

de¹⁵⁷ Stedingers dartho, dat se ohre levent und vaderlant beschermen scholden, ^ddo quemen de pelegrimen to middage aver de Ochten, makeden

155 1234 Januar 6.

156 1234 Mai 27.

157 Darüber gezeichneter Rahmen ohne die beabsichtigte Zeichnung.

besetteden ohre dinck wislick. ^bDe Stedingers forchteten sich vor nichts, sonder vorsammelden ore heer ^belven duser sterck; und quemen ohnen entiegen als davende hunde. De forsten und hern vorfolgeden de dothsuchtigen Stedingers to dem Olden esche, dar se vorsammelt weren, averst se beschermeden sich mit gewalt, hedden ore slacht ordning gemaket vor spitz und achter breth, dat men se nicht wol ankamen konde, wente se helden sich dichte to hope. Do quam de greve van Cleve mit den sinen van der sith an, und dref se van einander. De geistlicheit de van ferne stundt, vorwachtete den ende kummerlick, sungen *media vita*, und andere senge der bedroefenisse.

^bKorts darna worden de davendigen Stedingers geslagen, und mit den perden to treddet, dar bleven doth in korter tidt 6000 man, und vele vordruncken in der flucht in der ^dWesser, desgeliken in den kulen, also is ohre bosheit thom ende kamen, dar blef doth greve ^dHinrich van Oldenborch im ersten angrepe, dan he rande to den fienden in, stortede mit dem perde, und wort also geslagen, und mit ohme 9 pelegrimen. De Stedingers hedden de bosheit leng wen 44 jar gedreven.

Disser victorien halven helden de van Bremen grote procession. Do de greve van Cleve wedder to hus wolde tehn, wort he to Nimegen in einem tornere dothgeslagen, und des folgenden jars starf hertoch Hinrich van Brabandt, do trat disse hertoch Hinrich, de grotmodige genant, int regimente.

^aBremen belegert.

^dAnno 1235 do belede ^bhertoch Otto van Brunswick (de dit jar vam keiser Frederich dem andern, to Mentz tom hertogen to Brunswick und Luneborch gemaket was) de stadt Bremen by s. Matias dage¹⁵⁸, darumb dat he gerechticheit inn der stadt to hebbende vormeinde, gelick als sin grote vader hertoch Hinrich de Louwe, rovede brande, und schattede se, toch wedder wech, und krech den Otterßberch inn van den jennen, de en der kercken entagen hadden. Andere schriuen Otto sy anno 1238 tom hertogen gemaket.

158 1235 Februar 24.

^dDessulven jars umb s. Jacob¹⁵⁹ schref Arnoldus des ^bertzbischoppes *vicedominus* an dat capittel to sunte ^dWilhat wo dat dat capittel to s. Anscharies, und de rath tho Bremen by dem bischoppe hartlich geklaget, in maten ock dat domcapittel darvan bericht gedan, dat se s. Anscharies karspel inpaß deden, und twe ^ddoden baven vorbott up ohren kerckhof vorsatlich begraven hedden, und also eine grote ergernisse angerichtet, geboth ohnen derhalven by dem banne, dat se Meinert Becker, so nu gestorven, nicht begraven, sonder dit karspel s. Anscharii orer gerechticheit halven unturbert late solden, beth se bewiseden, dat se idt mit rechte dohn mochten.

fol.200v

a.1236

^dAnno 1236 wort gesonet bischop Gert, mit hertoch Otten to Brunswick, dar wort ein ewich frede gemaket twischen den beiden, ^cdem hertogen worden etliche lehngueder der kercken gelehnet, to gebrukende, Horneborch, so de bischop, und Ottersberch so de hertoch hadde, worden van beiden siden dal gebraken, dat munster Herssefelde wort vorbrandt den 28. Aprilis.

^aWo de Dutsche Orden in Liflandt
gekamen is.

^dVorhen is vormeldet wo bischop Albert to Liflandt den Schwertbroder Orden aldar im lande angefangen, dessulven Ordens anderde meister was disser tidt Volquinus, ein beromedder krigesmann, hadde groth gelucke, bedwangk de ^dWikischen, sloch de Eesten, Oselers, Jervischen, Littouwern, Semigallen, to underschedtliken tiden, desulve horde, dat de ^dDutsche Orde geistlich und ehrlich, desulven Ordens broders ock stolte ridders weren, derhalven wort he mit sinen brodern tho rade, und nam den Dutschen Orden ann, averst he wort kortens darna van den Littouwern mit 48 brodern velen christen und pelegrimen erslagen, de jennen so darvan quemen, worden van den Seme-

fol.201r

a.1240

gallen doth geslagen. ^dDisses unfals worden de christen inn Liflandt hoge bedroevet, doch sanden de ^dbroders an Herman van Saltza in Prussen, de erwelde einen meister van den ^bbrodern, genommet Hermen Balcke, und sande den mit 54 dappern ridders brodern in Liflandt, do entfingk de Orden

159 1235 Juli 25.

in Liflandt erstlich dat schwarte crutze, ^dwelches Revel, und ver lande, so Ordens weren, annemen, und leden dat swert teken af, doch blef dit underschedt, dat se einen ^dwitten mantel droegen mit einem schwarten crutze uppe der burst, und in Prussen droch de Orden einen swarten mantel und witt crutze, under einer regeln und Orden.

^aWo greve Alef van Holsten ein
monnick geworden is.

^dAnno 1240 also greve Alef van ^dHolsten uth Liflandt wedder quam, darin he twe jar gestridet hadde, bestellede he sin landt und dat regimente in Holsten, richtig und wol, sande sine twe sons Johannem und ^bGerhardum na Paris, dar se studeren scholden, und bevohl siner dochterman hertogen Abel van Slesewick dat regimente, und gingk am dage Hyppoliti¹⁶⁰ to Hamborch in ein Barvoter closter mit twen ^deddelluiden van ^dGikow

fol.201v

a.1240

Greve Alef hadde gelavet geistlich tho werden, kort vor der groten schlacht to Bornehovede, so Got ohme und den sinen wurde victorien geven. Als he de kappen angetagen hadde, gedachte he darann, wo he ock to kerken emptern kamen mochte, makede sich up mit orlove des guardians, und ging to vote na Rome, und vortelde dem oversten bicht vader sine sake, nomlich wat he mit bluth vorgeten inn krigen uthgerichtet hedde inn deme, dat he sin vaderlike ^berve wedderumb erovern und beschutten moten, item als he in Liflandt wedder de unchristen gestridet hadde, begerde derhalven pawestlicke ^ddispensation, dat he to den kercken emptern mochte togelaten werden. ^dDer tidt was *Innocentius* de 4. ein hochgelerder mann und juriste pawest, de sach ^bgreven Aleves hogen und edlen stam an, desgeliken den iver den he tom Gades denste hadde, derhalven delede he ohme de dispensatie mit und makede en tom subdiacon, darna reisede he an den ort dar s. Franciscus gewanet hadde, und wort van den brodern darsulvest fruntlich entfangen, de ome alle gelegenheit, wor s. Franciscus wunderteken gedan hedde, wiseden, welck Alef mit wenenden ogen ansach, und reisede darna ^dwedder up Hamborch

fol.202r

^cNa vorlope der tidt wort he ein altar dener in einer geringen capellen, welcke de broders hadden inn einem dicken wolde, und aldar bededen, wen

160 13. August (1240).

se vorby toegen, darna helt he to Hamborch apentlich misse vor dem gantzen convente, daraver vele lude weneden, dat solck ein beropen man und ^cregente in der welt, nu in einer kappen bedelde, und misse lese to altar und seden, de gerechte handt des hern, kann alles endern. ^cHe buwede ein closter sines ordens thom Kile, dar he sulven to halp, und licht dar ock begraven, he gingk ock uth, und sammelde de almissen, van den jennen so vorhen sine underdanen gewesen weren, ock richtede he up eine kercke im Oldenborger lande, inn s. Antonius ehre, de van sinem orden gewest ^dwas, und sammelde in einer krukken de melck, darmit sich de buwlude laveden, up eine tidt ginck he midden up dem ^dwege, droch eine kruke mit melck, und konde uth dem ^dwege nicht wiken, des quemen sine sons darher riden, do schemede he sich, wort tornich, und als he sine sons noch sehn konde tobrack he de krukken up sinen schuldern, und begoth sich mit der melck, und sede, du hefst dy geschamet Christi armoth to dragen, und melck to dregen, so machstu nu sehn an dinem live wat du gedragen hefst, besach sich alfo.

fol.202v

a.1243/44

Greve Alef was ein monnick vertein jar lanck, sterf darna, unnd wort begraven tom Kile inn dem nien kloster.

^dAnno 1243 verbunden sich de canoniken to sunte Anscharies, nomlich, Helwicus, Virgilius, Johannes, Michael, Acheloldus, Eilardus, Obertus, Conradus und Meinerus, thosamende jegen den pravest Hermannum, de ohnen ohre prebenden und upkumpste ein tidt lanck entagen, dat se solckes nicht lenger dulden wolden, derwegen gingen se inn ohrem habit in de kercke vor dat altar stan, und sworen sich to samende, dat se nicht wolden jegen einander aflaten, er se de afgetagen guder wedder by dat convent gebracht hadden, des besochten se ^bbischof ^dGert, de bevol do, dat se ohre afgetagen gueder wedder kregen, der tidt was ohre nie kercke und kerckhoff noch ungewiet, und hadden ock noch kein gewyet altar.

^aWo bischof ^dGert dat closter Liliendal
begavet heft.

^dAnno 1244 do gaff bischof Gert to einer ewigen gedechtenisse siner frunde nagemelt, de nabeschreven guder dem closter Liliendal, to troste siner frunde sehle, alse

fol.203r

a.1244

sines vaders greven Berndes thor ^cLippe, de ertides ^cbischof was gewesen

inn Semegallen, siner moder Heilwich, siner broder, bischop Otten to
^cUthrecht, bischop Berndes to ^dPaderborn, ^dDirichs pravests to ^dDeventer,
 greven Hermens thor Lippe, siner sustern, ^cHetelent abdisin tho Berßen,
 Gerdruth abdisin to Hervorden, Koneken, abdisin tho Frekenhorst,
 Alheiden abdisin to Altena, Heilwich grefinnen to Ziegenhagen, und
^dBeatricen, grafinnen to Lutterberch. ^dDe gueder so he dem closter gaf, sint
 gelegen to ^cWolda, Lesmon, ^dWoltmershusen, imm lande to ^dWursten, tho
 Norden, to Mersele, tor Trupe tho ^dWallerbroke, to Esen by ^dWoldesbuttcl,
 to Osterstotlo, to Nienkercken, to Netelwerde, to Lesmunderbroke, to
 Aschwerden, ^ddre verndel to ^cHinnebeke, de ^dgreve Gerbert van Stotel
 bischop ^dGerde mit aller gerechticheit avergaff, ^citem guedere to Schiptorp,
^cLeuwenburen, ^cRedingstede, ^cGerlstede, ^cLede, ^cBockhorst, ^dWellne
^cWoldesbuttcl, Moelen, ^cHolenberge, im lande to Hadeln, tho ^cUthbremen,
 Gronlande, ^dQuelckhorne, to ^cAcchem to ^dBorchfelde, to Hemme, tor
 Horst, Nortside, to Edenbuttcl, Schonemore, im ^dMorime, tom ^cHeilshorne,
 to Kerckbeke, to ^dTervensstede etc. wo de bref, so to Bremen anno 1244, 9.
 calendas Iulii¹⁶¹ datert, dat alles ferner uthwiset.

fol.203v

a.1244

^cHolenberge so hir mit genommet, heft itzunder noch eine woeste
 borchstede, twischen ^dDebbestede unnd Holßel, dar hebben ehtides
 eddelluide gewanet, ^dvan densulven ^deddelluiden heft einer de halven
 kercken to Holßel, und eine wedewe vam adel to Schernstede (dat nu ein
 klein dorpken is by Midlum up der heide) de andern helfte der kercken
 gebuwet.

^dDessulven jars 1244 fell ein [-] [-] bage up s. Anscharies chor, dann also
 de kercke gebuwet, und noch nie was, also ock dat gewolfte, unde idt nicht
 holden konde, do fell idt nedder, dar blef under doth ^dAlef de muirmester,
 sampt 4 knechten, also Simon, Marquart, und twen andern. ^dWort also mit
 blode gewiet.

^bWo bischop Gert den greven to Holsten
 jegen den koning to Dehnmarcken geholpen.

^cDisser tidt, als koning ^bErich to ^dDenmarcken mit sinem broder hertogen
 Aleve van Slesewick krigede, van wegen des landes to Holsten, dat Abel
 sinen schwegern greven Johan ^dund ^bgreven Gerde, vordedingede, do

161 1244 Juni 23.

rusteden sich de beiden greven, und kregen hulpe vam bischoppe to Bremen,
und fellen hertoch Abel by. ^dDo se nu einen fernen ^dwech in ^cJutlandt

fol.204r

a.1250

getagen weren, hadde sich midler tidt de koning mit sinem broder
vordragen, also togen de hern wedder to rugge. ^dIm folgenden jare averst
gingk de krich wedder an, do sanden de bischoppe to Bremen und
Paderborn greven Hanse hulpe, de toch na Denmarcken krech averst
underwegen to Reinoldsborch tidinge, dat koning Erich dorch bestelling
hertogen Abels gedoedet ^dwas, und dat hertoch Abel in ^dDenmarcken
getagen, unnd sich kroenen laten wolde, do was greve Hans to freden, toch
wedder to rugge, und vorlovede dit krigesfolck

^bVan der greven to Oldenborch mildicheit

^dAnno 1250 gaf greve Otto, de dat slott thor Berne buwede, und greve Johan
to Oldenborch, sines broders sohn, alle ohre frien gueder to Berge, dem
closter Immenlage, darto dre huiser to Schalage, ein to Boeken und ein to
Renceblage, unnd andere gudere mehr dar scholden se ohren voreldern
greven Mauris und siner frouwen Salome, so eine grefinne ^dwas van
Wikenrode, item greven Carsten, so ^dgreven Johans vader was, und eine
grefinnen van Isenbergen

fol.204v

a.1250/55

hadde, genommet Agneta to ewigen dagen, selmissen vor don, und dit closter
scholde henfort ein beslaten closter sin, den einen slotel scholde hebben de
abt, den andern de priorin, den ^ddrudden de provisor, ock richteden se up
dat closter to Borstelo, disse bref is gegeben up dem slate Berneborch.

Ock stichtede umb disse tidt ^bgreve Hinrich van Oldenborch de milde
genomet dat closter Clotow edder Hilgental, van den gudern, de he des
ordes hadde van erftale des lesten greven to Locken, in dit closter worden
gefordert junfern uth dem closter to Leiden als idt averst darsulvest mangel
hadde an water, wort idt gelecht to Reme, hir leden se groten schaden an
water, welchs to hervest tidt groth ^dwort, derhalven wort idt van dar gelecht
to ^bValdorp.

^dAnno 1250 buweden etliche eddelluide im stift to Bremen to
Horneborch ein slott wedder.

^dAnno 1255 togen de ridders van Bederkes int landt to Wursten mit

grotem folcke, und wolden dat vorheeren averst dar wonnen se nicht vele,
wente ohnen wort vele folckes afgeslagen, und mosten wedder to rugge tehn.
^dDisser tidt gaf her Frederich van Haseldorp Unser Leven Frouwen, tho
Stade, dat dorp Vorten mit aller tobehoringe.

fol.205r

a.1257

Anno 1257 nam bischop ^bGert to einem vormunder aver dat stift Bremen
sinen broder bischop Simon van Paderborn, dewile he mit older was
beladen, dat men ohne wol 9 jar hadde up dem ^dwagen gefort, do vorstundt
Simon mit fulborth des capittels de kercken soven jar. ^dDe was ock
^dvormunder des stichtes Collen in vortiden. ^dDisse Simon vorweth to hant
hertogen Alberde van Brunswick, dat he jegen sines vaders eidt und lofte,
Horneborch wedder buwede, do wort dar ein dach ^dundernamen, oft idt
scholde dal gebraken werden, edder stande bliven.

^bDo de ^bertzbischof Gerhards noch ein ^ddomher was tho ^bPaderborn, do
quam ein mann eines dages to em, ungelencke und groth, de was noch leflich
noch frolich noch droflich antosehnde, de sprack, mercke dissien dach, wen
dit jar umme kumpt, so werstu karen to einem ^ddompraveste, wann du den
de ^bprovestie heffst, so schaltu my geven twe marck, unnd idt geschach also,
aver einem jare quam he wedder to ohme und sprack, wen dit jar umb
kumpt, so werstu karen to einem ^bertzebischope to Bremen, alßdann
schaltu my geven vif marck, dit geschach ock alßo. ^dDarna quam he wedder
tom drudden male, und sprack, twe dinge hebbe ick dy

fol.205v

a.1257

gesecht de war geworden sint, dat drudde wil ick dy ock seggen, du schalt
ertzbischof leven 40 jar, dar baven noch ^djar noch dach, dat wort ock war,
wente he wort ^danno 1217 gekaren, und ^danno 1257 an s. Panthaleons
dage¹⁶² starf he to Vorde up dem schlate, wort to Bremen ingefuert, und
erlich begraven.

^aHilleboldus
de 28. bischof to Bremen¹⁶³.

Hilleboldus¹⁶⁴ was des greven sone van Brockhusen, und archidiacon in

162 1257 Juli 28.

163 May, Regesten: (1258/59) - 1273 Oktober 11, Nr. 1070-1221a.

164 Daneben kolorierte Zeichnung des Bischofs mit Wappen.

Rustring, de wort van den meisten capittels hern tom ertzbischope gekaren,
de toch to have und de pawest Alexander de verde, sande ohme den mantel
dar wort he gewiet und quam erlichen

fol.206r

a.1261

wedder to hus, und dat was *anno* 1261, in welchem jare de pawest noch 3
andere ertzbischope confirmerede, alse ^dWernherum van ^bMentz, einen
van ^bTrier, den drudden van ^bMeideborch.

^bJegen ^dHilleboldum wort gekaren bischop Simon ^dvan Paderborn,
vormunder des stiftes Bremen, van dem andern dele der capittelhern, alse
scholaster, coster cantor, und dem capittel van Hamborch, dar fell greve
Johan tho Holsten mede tho, averst se fellen em wedder af, und hulpen em
de sake nicht uthdregen.

^bEtliche koeren ock greven Gert thor Lippe, dar koeren mit de deken
unnd dat capittel to s. Wilhat.

^bBischof Simon behelt dat slot Langwedel, dat belede bischop
^dHilleboldus, und losede idt mit 400 marck, deßgeliken losede he Vorde mit
400 marck, van den riddern de idt inne hadden.

^bDarna avertoch ^dSimon de Stedingers, welcke uprorisch weren
geworden, jegen dat sticht, densulven quemen de ^dgreven van Oldenborch
tho hulpe, und deden eine slacht to samende tho ^bMunderlo, dar slogen
ohme de greven vele luide af, und wort so sehr geschwecket, dat he kume
heimelich ^dwech quam inn einer monnikes kappen, und ginck inn ein closter,
^ddarna ^dwort he to rade

fol.206v

a.1260

mit Gotschalco na ^cRome to tehende umb sine confirmation, und warf sinen
willen aldar, also quam he wedder, und wort mit gudem willen und frolicheit
tho einem ^bertzbischope entfangen, ^cdo wort eine twydracht twischen
^cHilleboldo und den borgern to Bremen, so dat Hilleboldus vaster buwede
dat slot tho ^bWarflete, den idt to voren was, dar grote twidracht van quam,
van rove, brande, und dotslage van den Fresen. ^cDisse veide warde lange
tidt, to lest brukede ^cHilleboldus wisen rath, und makede einen frede mit der
stadt und den Fresen, und gaf den Fresen grot gelt vor ohre doden frunde,
also, wol einen mage dar mit doth hadde, dem wort ein ferdning darvor
gegeven, de galt do 8 grote.

^aVordrach tuschen ^cHilleboldo dem
bischope an einem, ^dund der¹⁶⁵ stadt
Bremen und den Fresen, am andern dele.

^bAllen christenen luiden, so dissen gegenwardigen bref sehen, ^centbeden wy
sostein ratgeven unnd gantz Rustringlandt, heil in deme, de aller welt
Heilandt is, dohn darbeneven idermanne kundt, gebaren und anebaren, dat
de ^cStedingers aver der

fol.207r

a.1260

^cHunte wanhaftich, nachdem se wedder in unses gnedigen heren Hilleboldi
ertzebischofs to ^dBremen und der kercken hulde gekamen sin, hebben
geswaren, dat se henfort nimmermehr sich jegen den ^dertzebischof und
kercken tho Bremen setten willen, sonder hebben geswaren, dat se
demsulven willen in ewicheit.truwe wesen, se hebben ock geswaren dat se,
de Stedingers aver der ^dHunte, welche nicht willen gehorsamen, also doth
fiende vormiden, und als fiende nevem dem ertzbischope und der kercken
to Bremen thom utersten willen helpen ^duthraden, mit dusser wider
bewillinge so jemandt befunden ^dwurde, de den eidt avertrede, desulven
scholden ewichlick van unser fruntschop und gunste abgeschneden sin.

^dDewile wy dan solickh nutte und guth werck, gerne hebben befordern
helpen, ock dat idt kraft und bestandt hebben moge ane ende, so laven wy
mit ^djegenwardigem, bestendigen vorsegelden breve, so de Stedingers in
jenigen vorgemelten stucken wedder ohren eidt handlen, dat se van unßer
fruntschop schollen gescheiden, und van uns nicht anders also doth fiende
geholden sin, willen se ock neffent dem ertzbischope und kercken helpen
vorfolgen, to orkunde und merer bevestinge, hebben ^dwy dissen bref mit
unserm segel

fol.207v

a.1258/60

bevestiget, ^bgegeven in Rustringen am dage sunte Mathiæ des apostels im
jare unses hern 1260¹⁶⁶.

^bIdt was seltzam dat ^cHilleboldus nene lere nam van dem groten krige, de
tuschen bischof ^dGerde und der stadt was, de de ^dWittenborch hadde,
welcke nicht ferne van Warflete lach, und disse ^dHilleboldus leth sich darto

165 Die Wörter *der Stadt Bremen und* mit schrägem Strich gestrichen, möglicherweise von
späterer Hand.

166 1260 Februar 24.

bereden, dat he ^dWarfleth begunde vaster to makende jegen de stadt, und krigede dar so lange van dat he tom lesten wol gerne gesonet hedde mit der stadt, averst de stadt wolde nenerlei wise mit em sonen, he hedde sich dann ersten mit den Fresen vordragen, de der stadt hulper do weren, do fandt he to lest einen ende mit den Fresen, als bavengeschreven, ^ddarna soenede sick de ^brath mit ohme so gutlich, dat der stadt wort ^dWarflete, als ehrtides de Wittenborch, breken alßo de borch to ^dWarflete ock dal.

^aWes sich disser tidt in der herschop
Oldenborch begeven hefft.

^dAnno 1258 weren etliche riddermetige luide in der ^dherschop Oldenborch, mit namen, Robert, ein ridder van ^dWesterholte, mit siner hulpe, de setteden sich harde jegen de ^dgraven darsulvest, he buwede mit hulpe

fol.208r

a.1258

der ^dgreven tor ^dWolpe und Brockhusen, ^cHinrichs van Bremen, und ^cLuiders van der ^cHude, ein slott in der ^dherschop Oldenborch, in einer stede genomt Swippenbergen dat nu geheten is Wardenborch, und wolde winnen dat ^bwickbelde to Oldenborch, averst de ^dgreven van Oldenborch voriageden ohne van dem ^dwickbelde, als Robert tho sinem slate toch, dede he den ^bgreven groten schaden, int leste quam de ^cgreve jegen em tor schlachtinge in einer stede, geheten ^dTungeler marsch, dar want de greve de slachtinge und finck vele folckes. In dussem krige foerde den ruiter fahnen Johan van Mansing ridder, der knechte fahnen forde ein ridder, geheten Oltman van Beverbeke.

^cDessulven jars 1258 vorbrande de stadt Bremen mit einem groten fuire.

^cHilleboldus regerde de kercken erliken, und makede se rike, krech ock ^dWildeshusen in mit wisheit, dat hadden do inne de ^dgreven van Oldenborch. He nam geldt van koning Abel to ^dDenmarcken und besettede Slesewick, he was de ^derste ertzbischof to Bremen, de besoldinge nam, und den hern folck to foerde.

^dTo disser tidt togen hertoch Albert van Brunswick, und Johan sin broder, hertoch to Lunenborch, mit einem groten

fol.208v

a.1261/62

heer, aver de Allerbrugge to Verden, und wolden deme stifte Bremen schaden dohn, do sande Hilleboldus en entiegen ^djunckern, riddere, und

borgers van Bremen de mit den hertogen dageden, also togen se wedder tho hus mit freden

^dAnno 1261 vorkofte de rath to Bremen, dem capittel to s. Anscharies, einen kamp, de Tegelkamp geheten, belegen buten der stadt by s. Nicolaus capellen, streckende van der steinstrate beth an den vothpatt, de twischen demsulven kampe, und Arnds van der Vechte kamp dorch geit, vor twolf Bremer marck, ^ddat quam also by, se weren ^bFrederich Odilien cantor im Dome etlich gelt schuldich, welcke schult de ^brath in ertiden gemaket hadde, als se nu vaken darumb gemanet wurden, und nicht betalen konden, des groten brandes halven den de stat vor ver jaren geleden, und daraver in unaverwintlichen schaden gefallen, worden se geciteret vor dat gestliche ^bgerichte to Osenbrugge, dar wolden se averst nicht erschinen, sonder vorkoften den Tegelkamp darumb, alse vorgemelt, und betaleden ^bFrederich Odilien, na der tidt averst, hebben se den kamp wedder gekoft.

^dAnno 1262 am dage Policarpi¹⁶⁷, was ein groth water

fol.209r

a.1262-73

inn allen ^cFreslanden, do geschach groth mercklich schade.

^cDessulven jahrs vorbuitede greve Hinrich tor Hoien, frouwen Elisabeth van Nienlande, mit hern Arendes Klenkocks oldesten dochter, avergaf de dem stifte Bremen, krech wedder ^bHildeburch, Arnt Fresen frouwen, mit oren kindern, behalven ohren sone Jacob, tuigen sint hirby gewesen, alse de bref uthwiset, greve Ladewich to Oldenborch, Gert van Luttem, Arnt van Nienlande, Reiner van Bollandt, Sweder Boch, Segebade van ^bGropeling, ridders, Johan van Osterstede, Johan Knoke, Reiner van ^dWeyie, Jacob van ^dWolde, knapen, und andere, gescheen tom Langewedel *dominica proxima ante nativitatem Mariæ virginis*¹⁶⁸.

^dAnno 1266 sande pawest Clemens de 4. *Guidonem s. Laurentii in Lucina* prester cardinal int stiftt Bremen, de ordende darsulvest to Bremen vele statuta, dar sich de ^dgeistlicheit na holden scholde.

^dAnno 1268 vorbuitede hertoch ^dJohan van Lunenborch mit bischop Hilleboldo, Hinrich, Cordes sone van Stade genant ridders, vor Cort, Cordes sone van ^dGarbow, ridders.

^dAnno 1273 den ersten Octobris, starf Hilleboldus to Bremen, na deme he 18 jar geseten, und 3 mant, he leth einen groten schatt na.

167 1262 Januar 26.

168 1262 September 3.

^dVan den ampten to Bremen.

^dIn den tiden er de ampte ohre eigen richte hadden, entbrack en nimmer hates edder kives under sich, unnd de rath hadde hir alto vele unledicheit van, tom lesten beden de ampte den rath, dat se mochten holden ohre egen morgen sprake und richte, se wolden dem rade truwe und horsam sin, und wolden nimmer don jegen den rath, anders konden de ampte nicht kamen to fruntschop edder to eindracht mit dem rade, do wort den ampten vam rade gegeven ohre eigen ^dgerichte, dar de rath nene gnade inne dohn en mach, und hulpen do finden allen mogeliken broke und ampt ^dwinninge, und setteden de ersten mesters desgeliken, wo de olden mesters de jungen schollen to schweren laten to orem rechte alle jar, und der stadt tho ohrem rechte.

^aGiselbertus
de 29. bischop to Bremen¹⁶⁹.

^cGiselbertus was ein eddelhere van Brunckhorst gebaren, unnd was Hilleboldi moddern sone, de wort eindrechtigen gekaren in korter tidt, he toch sulvest to have thom ^dpaweste Gregorio den teinden

fol.210r

de¹⁷⁰ tho Avinion in ^bFranckrick hoff helt, und hadde dar einen synodum van gemenen prelaten, dar se ratslageden van hulpe des Hilligen Landes, welck de Saracenen wedder ingenamen hadden, und settede dar den teinden to allen 6 jaren van alle der gemeinen kercken. ^dVan dissem ^dGregorio entfinck Giselbertus de prester ^dwienge, unnd wort van ohme confirmert, und krech van em de ^dertze. De regalia entfingk he van koning ^bRolef, also quam he wedder mit frouden to Bremen, und wort erlich entfangen.

^aVan dem gelucke und groten
gaven ^dGiselberti.

^dDisse Giselbertus bedwanck de Kedingers behentlichen, alduß, he dede einen ^btornei beropen binnen Stade,

169 May, Regesten: 1274 (Mai 4) - 1306 November 18, Nr. 1222-1586.

170 Daneben koloriertes Wappen des Bischofs.

und toch mit den ruitern und folcke int landt to Kedingen, dar he ohrer ein deil finck, ock sloch he orer ein del, unnd bedwanck se mit groter macht

^bGiselbertus was uneins mit dem graven van Oldenborch, und greven Otten van ^dDelmenhorst, desulven sanden ein groth heer mit hulpe des hertogen van Lunenborch jegen Giselbertum, und wolden den utern in den guedern des stiftes, unnd Stedingerlande, des quam ^dGiselbertus thor jegenwehre, dede eine schlachting jegen de fiende mit s. Peters fanen, und fingk des hertogen und ^bgreven folck, den he afschattede 3000 marck.

^bDat gunstige eventuir lachede Giselberto tho, wente he was geluckhaftich alle sin leventlanck.

^dHe hadde de borgers to Bremen sehr lef, und wor he wuste twidracht und unfrede, dat makede he to sone, mit sinem arbeide unnd egen kost, und forderde se so sehre, dat he van sinen riddern und knapen, der kerl bischop geheten wort. ^dAverst disse lefte durde nicht lange, wente alse ^bGiselbertus in dem guden donnerdage¹⁷¹ hadde den kresem gewiet, und sin ampt gedan, do blef in sinem pallaße einer siner dener, de hadde einen goltsmit binnen Bremen gewundet, alse dat de Bremers

vornemen, do worden se tornich, beleden des ^dbiscops sahl, breken mit gewalt darin, und nemen den knecht und des bischops klenode, und branden dat hus binnen altomale uth, wowohl dat de bischop gebaden gadde, vor sinen knecht full to donde, an demsulven dage toch de bischop uth ^bBremen mit torne, und dede sich do mehr tho sinen junckern und knechten, dar he sinen gunst und lefte to kerde, de he thovorne to den borgern hadde, averst de borgers beterden idt dem bischoppe alßo, dat beide mans und frouwens ohme entiegen gingen barvotes, und entfingen ohne mit groten ehren wedder, mit crutzen unnd mit fanen. ^bVan der tidt ann quam den Bremern vele ungelucke to, de Fresen und Rustringer nemen ohnen ohre schepe, mordeden und ^dwundeden vele orer borger, und deden also vele quades, dat men dat nicht genochsam beschriven en kann, ^dund ditsulve konden de Bremers der tidt nicht wehren, wente des stichtes ridderschop fingen und sloegen de Bremers ock wor se de averquemen, dem bischoppe to gefallen, derhalven dorften se sich nicht uth der stadt begeven jegen de Fresen, dann de stadt was so full volckes nicht alse to dissen tiden.

171 Gründonnerstag in der Karwoche.

^bWen erstlick dat recht to Bremen
beschreven is.

^dAnno 1275 des ^ddonnerdages na sunte ^cAndres¹⁷², do worden de rathmans to rade mit der ^dgemeinte, dat se wolden ohre recht beschreven, also men dat to ewigen dagen holden scholde, also, her Arnolt ^dvan Harpenstede, Conrat van Verden, hern Conrads son, Godeke Frese de junge, Johan Nakevedele, Rolef van Lese, Hinrich ^dDoneldei, Wilcken Niclas, Hinrich ^bHaverbeke, Hinrich van Hilgendorpe, Cort van Haren, Hinrich ^dDoneldei, Hinrich Niclas, her Meinardus, disse koren noch 16 menne tho sich, uth iderm karspel vere, nomlich, Gotschalck Fresen, Hertger van Verden, Luitke Nannen, Boideke Bolen, Hinrich van Hamborch, ^dDirck van Haßbergen, Johan Juckhals den jungen, Hiddewert van Arsten, Johan van Haren, Alexander van ^cNienborch, Johan van der ^dVechte, Albern van Swolgen, Johan Juckhals, Roleves son, Bernt van Hiddewerden, Johan van Langen, Frederich Odilie, disse worden genomet de sosteine.

^dAnno 1276 starf ^bgreve Carsten van Oldenborch tom closter
^bMonnekehude, wort dar ock begraven. ^dDisse

greve Carsten was Giselberti tobehor, und was ^dinn siner jogent scholaster gewesen to Bremen, ein wolberedet man, de gerne frede hadde, wen he konde, Jutte sin husfrouwe starf aver einem jare darna, und wort begraven int closter Rastede.

^dAnno 1281 krigede ^bGiselbertus mit bischop Conrado to Verden, so ein hertoch van Brunswick was, in solchem krige vorbrande de dom to Verden, und lach ^dwoste 9 jar.

^bVam closter Nienwolde.

^dAnno 1282 do wort dat jungfrouwen closter van ^bMidlum genamen, und gelecht tho Oldenwolde an dat landt to ^bHadeln, dat geschach van armuth wegen, so dat closter hadde. To Oldenwolde buweden se idt up den berch mit groter arbeit, hir lach idt 52 jar, nomlich, tom ^djare na Christi geborth 1334 do wort idt wedder van dar genamen, gebreckes halven ^dvan water, und tho ^bNienwolde gelecht, dat idt noch licht, ^ddo averst Johannes de pastor to

172 1275 Dezember 5.

^dDebbestede solches nicht liden wolde, und besorgede, dat sine inkumpste und offer hirdorch mochten afnemen, do schloch sich ^bbischof Borchardus darin, und vordroch de sake also, dat de pravest to Nienwolde dem pastoren tho Debbestede gaf

fol.212v

a.1284-86

30 Lubsche marck, darmit alle dinck to freden was und dat nie closter unvorhindert blef.

^dIn desser tidt was ein sehr duir ^djar, so dat ein fuerder roggen galt 16 Bremer marck, noch en blef dar nemant van hunger doth.

^dAnno 1284 vorbrande ^dHamborch, und blef men ein hus stande, so noch huite to dage dat helle hus heet.

^dAnno 1285 brande Bremen tom andern male 5.idus Maii¹⁷³, und was im sulven ^djare rede vorbrandt.

Dessulven jars stiftede greve Otto van Oldenborch de up dem slate tor Berne wanede, rick und mechtich was, ock bischof Hilleboldi seligen, und Giselberti ohm, dat collegium tho ^dDelmenhorst, des was de leste deken Hermannus Holcken, starf anno 1574. De leste canonicus Gerhardus Vaget starf anno 1580. Do nemen de ^dgreven to Oldenborch alle des collegii gueder to sich.

Anno 1285 wort gewiet de kercke der Prediger Monneke to Bremen, van ^dGiselberto, und Hinrico Pomesanien sinem wielbischoppe

^dAnno 1286 handelde bischof Giselbertus, mit hertogen

fol.213r

a.1286

Alberde to Sassen, und dessulven broder sons, sinen leven getruwen (also ludet de bref) dat se em avergeven de halven insel, O. genommet, belegen am ende des landes to Hadeln.

^aWat Giselbertus im stifte
gebuwet hefft.

Giselbertus buwede dat slot Tegenhusen, fast und wolbewaret.

He buwede den Ottersberch wedder up, item dat slott to Rompembe, dat he

173 1285 Mai 11.

darna vorwesselde vor guth, dat hern Hinriche van Bramstede ratmanne to
^bBremen tohorde, aver der ^bElve.

^bHe buwede ock den torne to Vorde, unnd dat schone steinhus binnen
Bremen, by dem Dome so noch des bischops hus het, also dat men khonden
baven dorch einen ganck gan in den Dohm, unnd stundt de ganck up holten
pilern welck hus alle sine nakomlinge nicht konden mit ^ddake holden, dan idt
was mit blawen scheversteine gedecket, do he mit den hertogen to
Lunenborch krigede alse ^dvor geschreven, do krech he einen plochschat uth
dem stifte, und wat van dem gelde averblef, dar buwede he

fol.213v

a.1286/87

dit hus mede. He buwede ock ein steinhus binnen Stade, und buwede den
Langewedel wedder up van nien, und ock ein nie huß in dem Langewedel.
He buwede ock ein altar to Bremen, by dat ^dgraf siner vorvadern midden im
Dohme, und wiede dar presters, und gaff en rente genoch, und makede van
der rente eine memorien siner und siner oldern, de men den canoniken
scholde geven.

^dHe buwede ock Buxtehude by dem Olden Closter, dar de stadt nu is,
was vorhen ein sith, deep¹⁷⁴ orth, dar gingen des closters koie, und dar de
parkercke nu steit, dar plach vorhen de melckelstede to wesen.

^dAnno 1287 hadde de pastor to s. Wilhat twistinge mit hern Otten,
pastorn to Unser Leven Frouwen to Bremen, van wegen der frombdelingen
begriffenisse, und quemen derwegen vor den ^ddompraves, de schedede se
also, ^dwen hir ein fromdeling storve, so de stadt Bremen als ein kopman
besochte, de scholde begraven werden, wor he begerde, ^dde andern
fromdelingen so de stadt visiterden, edder dardorch tehn wolden, und hir
storven, de scholde men begraven to s. Wilhat.

fol.214r

a.1288

^aWen de Kuegraven erst gemaket is

^dAnno 1288 wort de Kuegraven gemaket, dat men uth der Wimmen scholde
to water na Bremen faren können, de bref den ^dGiselbertus der stadt darup
gegeven heft, und Latinisch is, ludet up ^dDudsch alßo.

174 e über e geschrieben.

^bGiselbertus van Gades gnaden, ertzbischof to Bremen, allen so dissen gegenwardigen bref sehn, heil im hern, idt is billich und allen reden gemete, dat wy de jennen mit sonderlichen gnaden und frigheiden begaven, welche mit langer bewislicher und bewerder truwe, unse und der unsern wolfart und ehre na allem vormogen vortsetten und befordern. Hirumb sy kundt und apenbar alle den jennen so disse schrift sehn ^dwerden, ^ddat wy hebben vorlovet unsen leven borgern tho Bremen, umme ohres besten ^dwillen, und to vorminneringe orer unkosten, de se to donde vorgenamen hebben by der graffte, de Kuegrave genommet, alle broekede van beiden siden der ^dWimme belegen, soden ofte torve aldar to gravende, jedoch desulven nicht to vorkopende, dar se ock, ofte jemant anders wolden graven to vorkopende, dat schollen se dohn mit unsem willen, in den vorberorten broekeden. Im falle ock de gedachten broekede na vorlope

fol.214v

a.1288

der tidt tho ackere gedegen, so schollen de vorgeschreven borgere darinne nene gerechticheit hebben, und dith hebben wy gedan to behuef unnd nutticheit des gantzen landes, also dat ein ider dorch de vorgerorden grafte, sine guedere tho unser stadt Bremen, sonder entrichtinge des tolln mit oren schepen mogen hen und ^dwedder fahren, to vorkopende. Jedoch de ^djennen uthbescheden, de in Bremen, ofte to Vorde edder to Stade, tolln to gevende schuldich sin, de uns in der stede efte steden wo de in sloten und steden vorgesecht, to gevende gewontlich, schollen geven, so ock ^djemandes, des wy doch nich vormeinen, dussem ^dwurde wedderstan, und sich sulvest inn denn vorgerorden broekeden, jenigen eigendom wolde anmaten, desulve schall mit allen sinen meigern, und undersaten, und oren gudern van der vorgesechten gnade gantz uthgeslaten wesen, ^dforder hebben wy den gedachten unsen borgern, uth sonderliker gnade vorlovet, dat se henfort, sampt ohren gudern, up gedachter ^dWimmen und den Kuegraven de frigheit, als vorgesecht, schollen hebben, schollen ock sin in unser beschuttinge und geleide, und dat schollen gedachte unse borgere uns also wedderumb holden, soferne ohre macht strecket, welches ock dorch nenerley twigdracht

fol.215r

a.1288

schall gebraken werden. Item willen ock und gebeden dat alle ^dwahre up der ^dWimmen, darmede nicht beenget, sunder vorbredet scholle werden, also, dat de upgande und nedderganden schepe unnd holtflote, darvan keinen wedderstandt edder schaden schollen liden, ^ditem nemandt schal dat gemelte water de ^dWimmen, efte den Kuegraven in sinem lope jenigermaten vorhindern, ^ditem hebben ock gedachten unsen borgern uth gnaden nagegeven, dat se alle olde ^dwaterlosinge, na ohrem willen und behage,

wedderumb maken und renoveren mogen, so se ock to demsulven wercke erden behoeveden, mogen se desulven nemen up beiden siden der^dWimmen, twischen den ackern, wor ohnen dat up dem besten duncket sin.^dWy nemen ock alle de jennen, so dit water gebruken in ohrer uth und wedder fahrt, inn unse beschuttinge und geleide. ^dDes to tuige so hebben^dwy dussen bref mit unsem insegel bevestiget. Gegeben to Bremen, im ^djare unses hern M.CC.LXXXVIII. up den achten dach to Paschen¹⁷⁵.

^dDessulven jars vorwesselde Giselbertus Reinfriden Otten Schloers, ridders, son, unnd dede en dem ^dgrefen van Oldenborch, vor Frederich van Line, ridder.

Wo de Holsten in Detmarschen geslagen.

fol.215v

a.1288

^dAnno 1288 brachten greve Hinrich und greve Johan van Holsten de olde disputation up de bane, dat ^dDetmarschen to orem gebede scholde horen, averst de ^dDetmarschen weren dariegen, und berepen sich up ore frigheit, jedoch begerden se hulpe vann ^dGiselberto, vor welchs underdanen se sich erkenneneden, solcke bekantenisse nam de bischop an, und dede ohnen hulpe, und schickede en vorsochte krigesluide to, de de ^dDetmarschen in eine ordning bringen, und tom krige underrichten scholden.

^dAlß nu de greven, so sterck se konden, int land togen, lep vor den fordersten ein hase aver den ^dwech, dem schrieden de krigesluide na, do meinden de echtersten, dat ore vornste hop van den fienden angegrepen wurde, und nemen alßo de flucht. ^dDo de ^dDetmarschen dit seggen, fellen se de fiende an, und drengeden se so hart dat de middelste hop ock wiken wort, also worden der Holsten sehr vele gefangen und geslagen, ^ddoch quemen de meisten wech. ^bDewile de stridt up der gesten geschach, und de Holsten sich noch int mohr nicht eins gegeben hadden na der marsch ^dwert, leden se dennoch dissien schaden, dissien krich vordroch darna bischop Giselbertus, dann greve Hinrich van Holsten hadde ein gemahl van Brunckhorst, de was Giselberti broders dochter.

fol.216r

a.1289

Giselbertus buwede ock up ^dgreven Gerdes van Holsten unkosten den runden torne to Reinoldsborch.

175 1288 April 4. Original im STA Bremen Trese E, auch in: Brem. UB 1, Nr. 443.

Greve ^dHinrich van Holsten settede ock einen tollē up to Hamborch, up de ware, so de fremden luide uth der stadt foerden, hir leden sich de borger lange harde entiegen und wolden den tollē nicht liden, darumb dat idt ohnen in der neringe schaden dede, averst de grave wedderstundt onen so hartlich, dat se idt liden mosten.

Greve Hinrich van der Hoie ein mann 40 jaren, starf in dissē tiden, und leth na 25 echte kinder, der nicht ein quam tho 50 jaren.

^dAnno 1289 quam ^bGiselbertus mit dem rade tho Bremen averein van wegen einer ordinantien in der stadt ^bBremen, also, dat de rath inn ^dwertlichen dingen scholde volmacht hebben, unnd de bischopp scholde sich allein in der stadt mit dem kercken regimente bekummern.

^dHirna do ^dGiselbertus vornam, dat dat closter Monnickehude mit schulden sehr bekummert ^dwas und beschweret mit veler ungerechticheit grefen Johans van Oldenborch, do radde he den conventes hern vor dat beste, dat se kesen scholden to einem abte den pravest tom Liliendale, Arnoldum, ^ddit geschach, und Giselbertus gaf em de confirmatien vorgeves, disse

fol.216v

a.1292/93

abt was van Stade, unnd beterde allent wat he fandt mißstaldich im closter, he besettede ock de dre huiser im ^dGarneholte, unnd leth se buwen.

Greve Johan gaf ock dem closter wedder vor den schaden so he gedan hadde, dre tellers, und tein ander perde.

^dAnno 1292 confirmerden de greven van Holsten, nomlich Alef, Gert, Johan, Alef, und Hinrich, den van ^dHamborch ore privilegien, unnd vorloveden en, dat se mochten egen gerichte holden up dem rathuse, ock nie statuta tho setten, darna se mochten richten, doch alßo, dat desulven to ewigen dagen scholden vor ^drecht erkandt und gehalten werden.

^dDessulven jars helt ^dGiselbertus ein concilium tho Bremen im ^dDome, dar weren do de bischoppe tho Raceborch, Swerin, und Lubeck, sampt den gemenen prelaten der gantzen provincien, dar wort gesettet dat de jennen, so den geistlichen luiden inpaß deden, edder sust schaden tofoegeden, in den bann scholden gedan werden, und dergeliken dinge mehr.

^dAnno 1293 stiftede Johannes deken tho s. Anscharies, s. Marien Magdalenen altar darsulvest, und gaf dartho jarlicher ^drente 5 marck, nomlich 1 marck im dorpe Stelle, ein halve marck van dem huse und have buten der stadt, by Gotschalck Fresen steinhuse belegen, ein halve marck

buten der stadt 5 ferding uth dem Honerkampe by dem Swachusen, unnd einen ferding uth dem halven verndel tho ^dTeddenever, de andern twe marck wolde he ock ^din landt rente vorordnen.

^dAnno 1294 hebben Hinrich ^dWilleldes, ^dHertger van ^dVerden, Hinrich Frese, Arndt van Harpstede, Detmer Schele, Johann Juckhals, Johan ^dWiße, Hinrich van Lunne, Alexander van Nienborch, ^dReiner Brusehaver, Bertram Reiners, Hinrich ^dJuckhals, Meinwart unnd Gert ^dvan Haren, ratlude to Bremen sich vorschreven, dat se jarlichs im ^dDome ^dwolden 26 pfund olies vorschaffen tho dem kresem.

^dDessulven ^djars heft ^bGotschalck ^dFrese gestiftet s. ...¹⁷⁶ altar im Dome.

^bAnno 1296 heft ^bGiselbertus, frouwen Hildeborch ein ^ddochter Johans van Twischena ridders, so thom stichte Bremen horde, vorbuitet, mit den ^bgreven tho Oldenborch, unnd krech inn de stede, ^bFrederich, Arps sone van Line, de to ewigen dagen tho dem stifte van Bremen scholde gehoren, als ^dHildeborch vorhen, und Hildeborch ^dund ohre erven scholden Oldenborgisch bliven

^dAnno 1299 hebben Hinrich, Claus, Alexander, und Gert van Lunne, borgers to Bremen, fundert s. Jacobs altar,

tho sunte Anscharies, und darto gegeben ver marck jarlicher rente.

^dAnno 1301 vorkofte bischop ^dGiselbertus de Wingst Erpe van Lunenberge, und Augustine van Ostenhagen, beiden riddern, und vorwesselde darvor Barmstede mit siner tobehoringe.

^dAnno 1305 gaf de rath to Bremen den logerwern ore ampt und rullen.

^bRulle der logerwer to Bremen.

^dIn dem namen der hilligen und ungedeleden drefoldicheit. Allen christenen luiden gegenwardich und thokamende, de dussen bref schollen sehn, wunschen wy rathmanne to Bremen, mit der menheit der borger, heil im hern, ^ballen luiden don ^dwy ^dwitlich, dat ^dwy mit gemeinem ^drade unser stadt

176 Es fehlt der Name des Heiligen, zu dessen Ehre der Altar gestiftet wurde.

hebben vorlenet den ^dgerwern, in Dudescher tungen lore geheten, disset
sunderge recht, ^dwelck wolde hebben dat ampt der gerwere, de schal geven
der stadt ^ddre ferdinge, den gerwern einen ferding, und den ratluden soß
stoveken ^dwins,

fol.218r

a.1305

ock welck man des amptes storve, und sons na lete de sons schollen stan inn
demsulven ampte, nafolgende na ohres vaders dode sonder gelt, ^dwere ock
dat eines gerwers sone vor sines vaders dode eine husfrouwen neme, edder
sick schedede van dem vader, de sone schal umb brukinge des hant ^dwerckes
den ratluiden geven soß stoveken ^dwins, storve averst ein mann uthe dem
ampte, unnd nene erfnamen lete, so schal sin ^dwedewe, oft idt ohr behage,
mit ohren knechten, alle dewile dat se nenen mann nemet, des gerwer
amptes bruken, neme se ock einen mann, de dat gerwer werck nicht gehatt
en hedde, de scholde den up dat nie to demsulven wercke gan, vor dat
vorgesette gelt, also gesecht is. Und hadde he dat ^dwerck gewonnen, er he de
^dwedewen neme, so mochte he des ^dwerckes bruken sonder gelt, oft he
wolde. ^dWeten schal men, dat wy dat ock hebben gekaren und gesatet, dat
^dwelck schomaker binnen unßer stadt wickbelde geseten, de dit werck
vorgesecht, bruken wolde, de schall bereden allene huide sodanich, de ohme,
und sinem huse to wercke genoch sin, unnd nicht to vorkopende, und nicht
mehr, ^dwere aver, dat welck der schomaker vehle huide edder tho

fol.218v

a.1305

tho vorkopende dechte, edder begunde to werckende, de schall den ingangk
des werckes kopen vor datsulve gelt, alse thovorn van den gerwern is
gesecht. Ock hebben wy darto gesatet, were dat ^dwelck amtmann dessulven
amptes pelgrime ginge, edder van older edder kranckheide wurde
vordrucket, edder in fenckenisse wurde entholden, edder mit ichtes welkeme
andern hindere belettet wurde, so mach de frie macht hebben, vor sick to
settende einen mann edder knecht, sin werck to donde. ^dWere ock dat ein
^dwerckman des amptes droge lo borcken, by fuir varliken legede, und ohme
by dem oldermanne des amptes baden wurde, de lo borcken anders to
leggende, und des nicht en dede, edder don ^dwolde, de scholde dat betern
mit einem ferdinge, den de stadt und gerwere gelick schollen delen. Ock
vorbede ^dwy, dat nein gerwer uth der stadt up dat felt umb huide, borcken,
ofte lof schall gan to kopende, we dar aver entiegen deit, wo vaken he dat
breke, so vaken scholde he dat betern mit einem halven ferdinge, den de
^dgerwere mit der stadt schollen delen, und wen morgensprake

wert gesatet, we dar nicht en kumpt, de schall dat betern mit sos penningen, und we in der morgensprake unlust dede, de schal ock sos penninge braken hebben. Ock hebben wy gesatet, ^dwelck quath ledder tho dem marckede brachte, und dat de mestere der gerwer by ohrem ede segeden, quath to ^dwesende dat schal he betern mit einem halven punde, und dat scholen de stadt und gerwere delen. Vortmer we van buten lete ledder bringen, idt were gast edder borgere, edder in der stadt makede, edder maken lete, dat gerwen hete, to vorkopende de schal stan mit den andern gerwern inn dem huse dar se ore ledder plegen to vorkopende, so we dar entiegen dede, de schal geven 1 pundt tho delende, alße nu vor gesecht is. Jedoch were dat ein gast dar ledder brachte, dat de mestere der ^dgerwer mit orem ede segeden quath to wesende, dat schollen se sonder dissen broke van dar bringen. ^dVortmehr we wil maken ledder dat erch wert geheten, dat ampt, dat hir ^dwerck geheten, schal he erwarven van den ^bmestern der ^dgerwere, als andere gerwere plegen to erwarvende. Ock sate wy dat gerwere vortmer schollen stan twe dage in der ^dweken, alse des mandages und donnerdages

to vorkopende ohre ledder in dem huse, dat en de rathlude dartho geven hebbet, we aver anders wor vorhandelt, und des vorwunnen wurde, de schal dat betern mit tein schillingen alse vorgeschreven steit. Ock sette ^dwy tho dessen vorsechten, brachte ^dwelck gast ledder, dat de meistere der ^dgerwere by ohrem ede segeden quath tho wesende, und nicht van dar en brachte, dat schal de vorkoper, und de genne de idt vorkoft, jewelick, oft he idt vorkope, betern mit einem halven punde, to delende twischen der stadt und den ^dgerweren. ^dTo betuginge disses dinges, hebben ^dwy ^dElert ^dWinman, Marten Bucking, Godeke Bulle, ^bRolef van Lese, Hinrich Gerbertes, ^dDirick van ^dHaßbergen, Johan van Haren, Bernt Hiddingwurden, Frederich Odilie, und Bernt de Monnick, nu thor tidt ratmans to Bremen, disse schrift don vesten mit unser stadt ^dingesegel, gegeben to Bremen in den jaren des heren 1305. ^djare, in dem achteden dage der upneming der jungfrouwen Marien ¹⁷⁷.

^bDo Giselbertus tho sinem ende quam, do wort he mit kranckheit und dem stene beladen, darumb moste he sick up einem wagen fueren laten, do setteden sich de Kedingers unnd andere van soven ^ddorpen aver der Elve

jegen en, de he mit nenen dingen konde to gehor-

fol.220r

a.1306

sam bringen, do vorsammelde he ein grot heer mit hulpe der hertogen to Sassen und Lunenborch, des greven van Holsten, und des stiftes ridderschop to Bremen, und quam mit dussen hern jegen se to ^bStade, sloch ohrer vele, und fink ock vele, vorstorde dat gantze landt mit rove und brande, des bedrovede he sich sehre, und dede dar grote penitentien umb, so de jennen tugeden, de in sinem lesten ende by em weren. He satt 33 jar 3 weken, und 3 dage, starf to Vorde ^danno 1306 wort gefuert tho Bremen midden im Dome begraven, und mit ehren wol begahn.

^aHinricus
de 30. bischop to Bremen¹⁷⁸.

Hinricus¹⁷⁹ Goltorn wart eindrechtigen gekaren do men schref 1306 und was ein domdeken to Bremen, gebaren van framen denstluiden, ein fredesam man, hovesch van seden, und sust erbar van koste to gevende, he sande olders

fol.220v

a.1306

^dhalven den sangmester und andere canoniken ^din den hoff to Rome, umme de confirmation tho erlangende, do de to Rome weren, toch Hinricus na Stade, und do he wedder van Stade na Vorde toch krech he uppe dem wege dat febers, unnd starf tho Vorde, van dar wort he gefort to Bremen, unnd by bischop Hilleboldum sinen vorvader ehrlichen begraven, ^dwelches capellan he gewesen ^dwas, he regerde men ver mant, ^bde sangmester starf up dem wege na Rome, als he wedder kamen scholde und sine geselschop quam ^dwedder to Bremen.

178 Möhlmann, G.: Regesten der Erzbischöfe von Bremen Bd II, 1. Lieferung (1306-1327) Hannover 1953. Heinrich von Golthorn 1306 nach November 18 - 1307 April 9. Regesten II, Nr. 1-4.

179 Daneben koloriertes Wappen des Bischofs.

^aFlorentius de 31. bischop¹⁸⁰

Florentius¹⁸¹ ein eddelhere ^dvan Brunckhorst gebaren, Giselberti neve, was archidiacon in Rustringen, und praveſt tho ſunte Anſcharies to Bremen, den koeren etliche capittels hern.

fol.221r

a.1306

Andere ^ccanoniken koeren Bernardum, des greven ſone van der ^dWolpe, de was dompraveſt to Bremen. Averſt de oldeſten unnd wiſeſten wolden in der twydracht nicht keſen, unnd dachten daran, dat ^dvan twigkore der prelaten, vele quades to kamende plecht, ^dde borgers holden mit Bernardo, und de ridderschop mit Florentio.

Duſſe beiden, Bernardus unnd ^dFlorentius, ſammelden alle dat gelt dat ſe krigen konden, und toegen na dem paweſte, de do to Pictaven inn Franckrick hof hielt, ^cſe bleven lange im have, ein ider umb ſine confirmatien tho erlangende, averſt Florentius wort beſtediget van paweſt Clemente dem voften, do leth Bernardus mit willen af van der koere, doch levede Florentius nicht lange. Paweſt Clemens was deſſulven jars ock gekaren, by ſiner kroninge weren dre koninge, alſe de van Franckrick, Engelant, und Arragonien, und als he tho Avinion ^dumb her reth und ſich ſchouwen leth, fell he vam perde, alſo, dat em de krone vam koppe fell, daruth wort ^dvorlaren ein parle grotes ſchattes wert.

^bVan einem krige mit den van Verden.

fol.221v

a.1307

^dBischof ^dRodolphus van Verden, ſo anno 1195 regerde buwede dat ſlott Rodenborch, dem ſtifte Bremen ſo na, dat inn naſolgenden tiden vele twiſt und twidracht darvan gekamen, ^ddann idt begaf ſich anno 1307 dat dat ſlot Rodenborch by nachte heimlich beſtegen wort, datsulve worden de ^dwechters gewahr, wundeden unnd fingen ohrer ein deil, de andern quemen wech, ^ddit teeſt men ^dFlorentio, dat he de luide hedde uth gemaket, darumb dat he ſede, Rodenborch lege in ſinem ſtifte, alſe he darmit bedacht wort, do ^dwort he tornich und wolde idt wreken, des repen de Verders den hertogen van Lunenborch to hulpe, fellen in dat ſtift Bremen, roveden und brenden, und kregen einen groten rof, dat deden ſe up ein ander tidt noch

180 Möhlmann, Regesten: Vakanz 1307 April 9 - 1310 Februar 1, Nr. 5-8:

181 Daneben koloriertes Wappen des Bischofs.

eins, ^ddo wapende de bischop sin folck hemelick, fingk 30 van den fienden, und schattede de, darna wort de krich vordragen.

Florentius starf anno 1307.

^a**Jonas edder Johannes**
de twe und dertigste bischop tho
Bremen¹⁸².

fol.222r

a.1307

Jonas¹⁸³ wort gekaren anno 1307, was vorhen ertzbischof tho Lunden, und noch to voren pravest to Rotschilde ^din ^dDenmarcken sin vader was ein werltlich ridder, und sin moder van koninglickem geslechte, he wort im stifte Bremen Johannes geheten. He was ein groth juriste und sehr vorfaren in der schrift, so dat in velen landen sines geliken nicht en was, ^dgreve Alef van Holsten, de van Hartwich van Reventlow ersteken wort, dat ^dwas siner suster sone.

^a**Wo idt bischop Jonas im stifte**
Lunden gegan hefft.

^aAlse he tom ertzbischoffe to Lunden gekaren was, do bestedigede ohne ^dpawest Nicolaus de verde, und dar

fol.222v

belende he vele papen de des ^dwerdich weren, ^cdat dem koninge sehr to unwillen was, wente he hatede de geistlicken, und was den allerwegen entiegen, do de ^bbischof den koning darumme straffede, dat ohme solcke ^btyrannie nicht en temede, do leth ohne de koning fangen, und swarliken in den torne leggen, dar helt sich de bischof stanthaftich inne, und leth den koningk bannen aver alle dat rike. ^dDariegen helt en de koning wedder up dat strengeste als he konde, twe jar langk. ^dDo was Celestinus de 5. pawest, wes de schref unnd bannede, des achtete de koning altomale nicht, und fragede na Got nicht, averst Jonas frunde worpen em repe und filen in den torne, mith gunste der ^dwechters, dat he also los ^dwort und wech quam, dem

182 Möhlmann, Regesten: Johan I. (Grand oder Fursat) 1310 Februar 11 - 1327 Mai 29, Nr. 9-251. Nachtrag in Regesten Bd II, 2. Lieferung: Regesten Johan I. Nr. 779-807.

183 Daneben koloriertes Wappen des Bischofs.

koninge to schanden, ^ddo vornichtede koning Erich allent ^dwat tom stifte Lunden horde und vordref alle bischoppe, de dar weren uth Franckrick, und vordref vele papen inn de ^dwostenie, hirumb toch bischop Jonas na Rome, wort dar erliken entfangen van dem paweste, als ein fram schap dat sine ^dwulle gegeven hadde, umb dat gemeine beste. ^dDe pawest hete Bonifacius de 8. de ^dvorwunderde sich siner stedicheit, und sprack, he hedde

fol.223r

sines geliken nicht gesehen, ^dvan stedem vasten mode, so dat he noch van grotem drouwende siner fiende, unnd swaren vorfolginge, nicht stundt to vorwekende.

^cDarna wort interdictum aver gantz ^dDenmarcken gelecht soß jar lanck, dar leth de koning flitich inne arbeiden, dat ohme gnade und gunst umme grote gave lichtlick gedahn wort, so dat de ^cpawest batt bischop Johan, dat he vorlete dat stift Lunden, dewile he dar doch nicht seker leven konde, he wolde ohne maken tho einem hogen prelaten, de koning scholde ohme geven vor den schaden 4000 marck, dar wort de sake mit gelegert. ^dDo toch bischop Johan to ^cParis, kofte dar grote rente, und levede dar mit gemake, ^ddo wort Iserinus wedder bischop tho ^cLunden, na Bonifacio quam Benedictus de 9.¹⁸⁴ de ladde tho sich bischop Johan, und gaf em dat stift Rige inn Liflandt, mit dem beschede, dat he gantz und gar solde vorlaten dat stift Lunden, des wolde he nicht don, dat dem paweste sehr to unwillen was, ^ddarna starf de pawest binnen einem jare des wort Clemens de 5. pawest, do was dat stift Bremen leddich geworden van ^dFlorentio, derhalven umb bischop

fol.223v

Johannis guden geruchtes unnd namens willen so gaf ohme de pawest dat stift to Bremen.

**^aWo idt bischop Johanne im stifte
Bremen gegang heft.**

^cDo Johannes dat stift Bremen erlanget hadde, do toch he fort darin, unnd quam to dem closter Monnekehude, dar he mit dem convente, prelaten, manschoppe und borgern blef, beth en dat gemeine folck foerde ann den stuel der kercken tho Bremen, to hant eschede he sine huldinge und sine

184 Renner irrt, es handelt sich um Benedictus XI. (1303-1304).

gerechticheit van en allen to swerende, also wort em underdan de geistliche achte, unnd dat gemeine folck, und spreken menliken, he were kamen alse ein strenge richter, den bosen to vordruckende, und alse ein war guth herde, den framen to beschuttende, he legerde vele twist unnd unwillen by der Wesser van kriges wegen, und toch van der ^aWesser to der ^aElve, to unwillen sinen fienden, to Stade, und begerde *subsidiu[m] charitativu[m]*, dat weddersprack de pravest tho Hamborch erstlick, und wolde ohme nicht geven, dewile he levede, und settede sich mit siner geistlichen achte jegen den bischop, darumb dat ohme dat capittel to Bremen solck *subsidiu[m]* bewilligeden

fol.224r

ane des capittels to ^cHamborch weten und fulborth, unnd de ^cbischop gaff eine ^csententien aver den pravest, do appellerde de pravest jegen ohme, men dat was eine bose sede van den Hamborgern, wente wanner de prelaten der kercken to ^cBremen toleten ofte avergeven gerechticheit und mogelike gave orem heren, dat wedderspreken de van ^cHamborch, unnd wolden dat nicht tostaden, sonder wolden gelike hoch und mechtich wesen in deme stichte und capittel to Bremen, dat sich nicht geboeret.

^bWen ein bischop to ^bBremen *subsidiu[m] charitativu[m]* begerde, so gaf dat capittel to s. Anscharies gemeinlich vif marck, wen averst einer vam ^cpaweste quam, de solck *subsidiu[m]* begerde, als ein mal geschehen, so geven se einen ferdig.

^cBischof Johan eschede ock forth dat slott Vorde van Hinrich van Borch, de ein boese man was, de weigerde ohme des, und helt idt wedder recht, wowol ohme solchs alle sine frunde wedderradden, dat he sick nicht scholde setten jegen den olden strengen hern, ^cidt were sin vorderf, averst he was ein fient der geistlicheit, vorderf de closter und kercken, honede und vorschemedede de prelaten, frouwen, ^cjunfern, und olde luide, fingk ock geistliche luide, und vornichtede de ridderschop

fol.224v

landt und luide, de fangen leth he unschameliken pinigen, und dodede der vele inn water und fuire in swaren benden, und mit dem swerde, und was unvormoedet inn aller bosheit, he was den guden, eddeln grimmich und ungnedich, den armen frouwen und junfern unschemelich, und forchtede nemandes. ^dDissen boesen minschen dref de bischop van Vorde, und geboth ohme frede to hebbende an dem stifte, dat helt he eine korte tidt mit grotem unwillen, und wort ohme darna leth, dat he ^dVorde vorlaten hadde, derhalven brack he de lofte, und beth ^dwedder tho alse ein dull hunt, ^ddo

leth ohne de bischop swarlich bannen, aver dat gantze stift, des ^dHinrich nicht en achtete.

^cDarna vordroch sick de bischop mit dem hertogen tho ^cLunenborch, und bischop Frederich to ^dVerden, und wunnen ein schedelick slott, genommet ^dDanße, to worpen dat mit bliden, ock beleden se ^cHorneborch mit dren andern kleinen borgen, und wunnen dat, dar fingen se Hinrich van Borch mit syner selschop, und fuerden se in den torne to ^dVorde, ^ddo wort to hant frede im stifte Bremen, beide lande und luide quemen to guden dingen, laveden

fol.225r

Got, unnd danckeden ohrem bischoppe, ^ddarna quemen breve van Rome, dat dar de bischop kamen scholde, unnd endigen de twistigen sake, dede was twischen den van Rige, und Brune dem mester to Liflandt, als he sich dartho beredde, wort ohme ^dwedder baden van dem ^bpaweste, dat he bliven mochte in synem stifte.

^dDarna vorbeterde de rath to Bremen de stadt muren so dorch de vorigen bischoppe tom dele was dalgebraken, und murden eine nie muren up den graven jegen der kercken to Bremen, twischen dem Ostern und Herden dore, to dem besten der gemeinheit, ^ddat nam bischop Johan to grotem undancke up, unnd wolde de muren wedder dal breken, darmit he eine frie apene stadt hedde, dat wedderstundt ohme de rath dat he des nicht don en konde, do toch he in Franckrick na Vienna thom paweste, dar apende he de sake in *consistorio*, averst se wort nicht geendiget, wente he behelt dat ^ddohr, de Bischops Natel geheten, vor sich, dar he mochte uth unnd in tehen wen he wolde.

Darna toch he wedder tom paweste, und settede midler tidt Borchardum Grellen archidiacon in Rustring und Johannem ^dParvulum, de ein groth jurste was, tho sinen vicarien in geistlicher achte, de behelden dat

fol.225v

stift inn grotem frede, und regerden so strenge, dat idt idermanne wol behagede, so dat dat stift, lande und luide lange tidt in groten ehren und gnaden stunden, und men hielt ohre ^c*mandata* mit grotem flite.

^cDarna quam bischop Johan wedder vam paweste und toch to Vorde, do was im stifte ein bose mann geheten Otto Stocken, ein uthrotter des gelovens, de was ock kranck van koppe, de gaf Horneborch, Hinrichs van Borch frunden, de weren jegen den christen geloven, de roveden und branden Vorde, ^cdo weken de riddere und knapen upt slott, und bewiseden

sich so jegen de fiende, dat idt beter geschwegen is, dann geschreven. ^dDo
toch de bischop in Bremen, dar he veliger mochte sin, und settede her
Marten van der Hude tho einem vagede up den ^cLangwedel, und krigede mit
den ^dgreven van der Hoiën umb ^cTegenhusen, dat de greve vam stifte hadde
genamen, und leth ohne ^cciteren tho Rome.

To der tidt fingk de bischop einen prester binnen Bremen, jegen des
capittels, des rades, und der borger willen, unnd foerde ohne thom
Langwedel do wolde he Parvulum und Borchardum Grellen

fol.226r

de ohme inseden, vorwerpen uth dem capittel tho Bremen.

^bHe lede vele borger fredelos, darumb dat se einen papen nicht gedodet
hadden, dar se ohme doch full vor tho donde, sich erbadē hadden, des he
nicht wolde annemen, sonder wolde sich jo wreken ann der stadt

Ock so was he schuldich ^dgreven Johanne van Delmenhorst, einen groten
summen geldes, dar de greve havern to tinse vor nam up des bischoppes
bede. Desgeliken klageden prelaten, eddelinge, manschop des stiftes, ^ditem
rathluide, borgere, und dat gemeine folck tho Bremen, dat he en vele
vordretes dede, wente he makede idt do, dat ohme nicht vele luide
danckeden.

^cDarna settede de ^bbischop den ^cLangwedel uth, ^dvor einen groten
summen geldes, und nam 100 gerusteder perde ann up sinen kosten und
besoldinge, averst er ein mant umme quam, hadden se noch spise ofte
^dvoder, darumb wort he gantz mißlich, ^cdo settede men schedes luide, averst
wat dar gededinget wort, des wolde he nicht holden, und rep luder stemmen,
se weren alle sine vorreders.

^cDarna toch he gerustet in ^dDetmarschen, averst he brachte nicht vele
forth, darvan he in grote armoth quam

fol.226v

und alle sines arbeides wort dar eine vornedderinge ^bvan dar toch he na
Norden inn Freslandt, dar wort he gefangen, und mit einer kuilen geslagen
^dvan einer frouwen.

^cDarna quam he to ^bWildeshusen, dar wort he gefangen van einem,
genompt Otto van Oite, de ohne strengeliken bant und gefangen helt, und
ohne was entiegen allen wat binnen ^bWildeshusen was, unnd alle sine
gehuldigeden, geswaren menne treden van ohme, do mehr fruchtede men
sinen bann nicht lengk, do toch he van jamer und bedroefenisse wedder in

Freslandt.

Darna wort Hinrich van Borch uth dem torne to Vorde gelaten van ^dhertogen Johan van ^cLunenborch, scholaster to ^bBremen, de van dem capittel tho einem vormunder des stiftes Bremen was gekaren, de nam Hinrich van Bremen den fient Gades, und aller guden luide, tho einem gesellen und frunde, dat dem bischoppe sehr entiegen was, averst hertoch ^dJohan underwant sich do landt und slote, und achtete des bischoppes gar nicht.

^dDarna fingk hertoch ^dJohan einen prester, geheten Marcellus, de foerde mandata, und bischop Johans breve,

fol.227r

den leth he doden to Vorde inn der fenckenisse, dat wort nicht gerichtet van dem paweste, noch van bischop Johan. ^bHirna toch de bischop wedder na Rome, und leth citern ^bhertogen Johan van Lunenborch, scholaster tho Bremen und alle sine vorfolgers, der ein deil erschienen mit ^bhertogen Johan und andern, dar hadden se ohre syndicos und procuratores. ^dDo sede pawest ^dJohannes de 22. dem bischoppe tho, dat he dat stift Bremen behelt, beth to uthdracht der saken. ^dDo settede he einen vicarium geheten Hinrich ^dDerBouw, de doch nicht forth en brachte, de sake duirde lange, dar wort nein sententie gegeben sonder conpromitterden tom lesten an etliche heren, do wort de sake gelegert, also, dat ^bhertoch Johan dem bischoppe lavede, sine slote quith und frig to leverende, de he uthgesettet hadde, ^ddo bevohl bischop Johan dat stift und slote andern luiden, averst wat dar gelavet wort, dat wort nicht gehalten, und togen tosamende wedder an dat stift, und breken allent wat ^dim have to Rome gelavet was, ^ddo hadde de bischop van nies gesettet to einem vicarien ^dNicolaum Ketelhuet den bischop to ^bVerden, de andern ^dvicarii hadden dat stift und slote wedder ingeloset, dat vorsettet was, ^ddo ^dvornichtede Nicolaus mit werhafter handt, dat stift

fol.227v

van Bremen, unnd gaf Rodenacken, Calena und ohrer bosen selschop deflichen frede, wort van niemandes gelavet, sonder van den bosen, de des fredes mißbrukeden. ^dDo schalt de ertzbischof Nicolaum sehr, und hete en einen lovenbreker, und fiendt des fredes etc.

^cUp eine tidt hadde de vaget tom Langwedel gefangen einen koepman, und sprack tom bischoppe, ^chere, disse koepman heft grunt roringe gedan, und is mit siner karen und gude fallen dörch de brugge, derhalven schal he juw geven groth guth, dat alle juwe pande schollen los werden, ^ddo sprack

bischof Johan, ^cheft de mann ock wat mißgedan, antworde de vaget, ja, wat he dar na fragede, do sede de bischof, ^clatet den mann quith, und gevet ohme sin guth wedder, und hebbet es nenen danck, dat gy de bruggen nicht fast maken, mochten wy so guth sammeln, dat wy bose brugge makeden, und fingen so gude luide, de nicht mißdan hebben, dat ^dwunnen wy bosliken und mit ungelike.

^dHirna toch de bischof wedder na Avinion, und leth hertogen Johan citeren, de reth to have, und nam mit sich ^cRotger den vaget van Bremen, de konde Frantzosisch

fol.228r

a.1307

de radde hertogen Johanne, dat he ersten scholde riden to der koninginnen van Franckrick, und se bidden umb ore hulpe by dem paweste, dit geschach also, se satt up, und reth mede tom paweste, und batt, dat hertoch Johan by dem stifte Bremen mochte bliven. ^dDo vorbadede de pawest den bischof, und sprack, *Astitit regina a dextris meis in vestitu deaurato, imo regina, quia regina Siciliae et Galliae*, do antworde de bischof *O diabole quæ comparatio Christi ad Belial*, ^dde pawest sede *Vis tu bibere sanguinem regum etc.* averredede den bischof also, dat he dat stift vorlaten moste, ^dtom lesten starf he binnen ^cParis, und men secht dat he noch wol 1400 gulden gelenet und geborget hadde, ^che was 20 jar bischof to ^bBremen gewesen.

^dDitsulve is dat gantze levent summarischer ^dwise siner regeringe, in beiden ertzstiften Lunden unnd Bremen.

^aVolget nu int sonderge wat by sinen tiden to Bremen und sust, gescheen is.

Ein gespreke twischen twen mennem, wegen der stede, Lubeck und Bremen.

^dAnno 1307 quemen to Hamborch in eine herberge twe borgers, de eine van Bremen, de ander van Lubeke,

fol.228v

a.1307

Hinrich Berßing de eine hadde gewesen ein ^dwant pape eines borgers to Bremen so na ratman wort, her ^dHinrich ^dHilgendorp geheten, de was ock buwmester to dem ^dDome, van deme hadde he vele frigheit gehoret, und was ein kundich mann, ^cde ander van Lubeke hete ^cTideke Bodendorp. ^cDes avendes als se to herde quemen, und en dat beer ansloch, do begunde

Tideke mit hoverdigen worden, den rath van Bremen, und dissen ^dHinrich Berßing to vorspreken, ^cHinrich de batt ^cTideken dat he dat lete, do wort he jo de quader, und begunde do dar de gantzen stadt to vorspreken mit logenhaftigen worden. ^dDo sede Hinrich Berßing, werestu wis, du en sprekest also nicht, wente nen wis mann plecht also to spreken up ^cstede, dar is jo mannich guth man inne, und wat hebbet dy de van ^dBremen dahn. ^dDo konde he nicht nomen, dar macht anne lach, men he fell wedder up den rath, und vorweth ohme do und sprack, van weme se dat hedden, dar se golt und bunt af droegen? ^dDar antworde Hinrich to und sprack, se hedden dat van deme keißer, alto vele leng, und wol 100 jar, wen de van Lubeke golt droegen, ^ddo sprack ^cTideke, dat is gelagen. Antworde ^cHinrich

fol.229r

a.1307

Berßing, dat du my loechenst, dat deistu mit unrechte, und bist dar de beter nicht umme, und wil dat bewysen, dat de van Bremen hebben uth ohrem rade und borgern gehatt in der groten heerfarth, do de selige Godefart van Bulion, dat Hillige Graf want, dar de van Lubeke nemande mede hadden, ^ddusse van Bremen vorgeschreven, behelden do in ohrer ^dwedderfart, van dem keißer van Rome, dat se golt und bunt dragen mochten, und vele ander frigheit, in lude des privilegii, dat darup besegelt und gegeben is. ^cDo nam Tideke Bodendorp, ohne by dem halse, und eschede van ohme einen borgen, dat he dat bewisede, als he sick sulven vorromet hadde, und eschede dar Heinen Becker sinen frundt, und andere geste to to tuige, ^ddarna khonde ^cHinrich ^cBerßing nenen borgen hebben, men he both ohme, he wolde ohme sovele dohn, also de rath spreke, wat recht were, ^cdes sprack de wert dar en tuschen dat Hinrich Berßing swoere¹⁸⁵, dat he van dar nicht scheden en scholde, he en hedde dahn also de rath spreke dat recht were, ^ddo Hinrich dissen eedt gedan hadde, do quemen se also vele forder mit worden des avendes, dat Hinrich Berßing noch forder in kumpanie to Tideken sprack, menstu dat gy ^dvan Lubeke frier sint

fol.229v

a.1307

wen wy van Bremen? ^dDo sprack ^bTideke ja, ^dwy van Lubeke sint keißer frig, des sint gy van Bremen nicht, do sprack ^bHinrich, ick hore idt wol dat du darvan nicht en weist, ick wil idt dy bewisen dat de van Bremen frier sint, den de van Lubeke, ^dto dem ersten also du sechst dat de van Lubke sint keiser frig, des lovede ick wol, men ick hebbe hort, se geven alle jar bescheden tinß dem keißer, hir en baven gevet se sondergen tollern, groth punt gelt, groth schott alle jar, des en is nen noth den van Bremen Got

185 e über o geschrieben.

hebbe lof, ^dto Bremen tho den molen is de beste koop malens, den ick jergene weth, ock schattet se nicht alle jar, idt en sy, dat idt van orleges wegen sake, ofte van groten sondergen vordrete, ^ddarumb duncket my Bremen vele frier wesen, wen ick ^djenige stadt weth, ^ddo wort ^dTideke quath, unnd sprack, ^bkann juw juwe bischop geven keiserliche frigheit, des en love ick nicht, des sprack Hinrich, nu en westu echt nicht wat du sechst, ick moth idt dy betuigen, up dat du lovich werdest, ^bdu schalt weten, dat de ^bhillige ^bkercke to Bremen, de stadt, und dat gantze stichte is also bestediget, und also wyet, van dem groten hilligen

fol.230r

a.1307

^dkoning Carle, und van dem leven sunte ^dWilhade, do sprack ^dTideke, heft juwe here richte, munte und tolln van dem keiſer ? Des hebbe gy nicht, men de van ^dLubeke hebben de alle dre van dem ^ckeiſer, hir antworde Hinrich to, gy van Lubeke en hebbet des vorgeves nicht, men wy van Bremen sint van unsem hern disser drier also begnadet, dat se uns in aller frigheit nenen schaden don, men framen. Do sprack ^dTideke idt ludet also, al dat men secht, ^dworby schal ick des loven ? Antworde Hinrich, ick wilt mit der ^dwarde bewisen, to sprekende van unses gnedigesten hern gerichte, und van sines vagedes richten, und de en heft anders nicht to richtende, men wat de rath umb nutticheit des menen besten, und der gantzen menen statt gesettet heft, ordel und ^crecht inn oren boken beschreven hebben, und wolde dat de vaget nicht richten als der stadt wilkore und recht were, und ordel finden wurde, de jegen der stadt recht were, de mach men beschuldigen vor den rath, wat de rath darup sprickt, darby moth idt bliven.

Nu wil ^cick dy berichten van der ^cmunte, wo unse here und de rath oldinges vordragen sint, ^dwen

fol.230v

a.1307

unse here gelt sleit, iß idt den also guth van silver, alse idt van rechte wesen schall, so kundiget idt de rath, ^dis idt averst so guth nicht, so kundiget idt de rath nicht, so en nimpt es nemandt, ^dwat is den ^djuwe munte jegen unße frigheit. ^dWat wultu vam ^dtollen horen, ^dtollen frig sint wy aver dat gantze ^bstift van ^cBremen gewesen, van anbeginne ^dwente hertho, nicht alleine dat stichte, men de gantze provincie. Bremen wort ersten gemaket tho einem ertzstifte, de wort de stadt van Bremen geheten ^cmetropolitana, dat is sovele, alse eine frie ertze statt aver de gantze provincien, des namen mostu uns gunnen, und des namen heft ^cLubeke nicht. Do sprack ^dTideke, des en wil ick dy nimmermehr thostan, dat ^bBremen baven Lubeke sy, ick en weth nene stadt de baven ^cLubeke sy in Dutschem lande. ^bHir andtworde Hinrich

sonderliken bequemelick tho, heffstu nicht gehort, dat men Collen nomet vor de hovetstatt inn ^cAlmanien, ^ddo sprack Tideke, ^cColn wil ick tostaden, men anders nene stat baven Lubke. Do sprack Hinrich, nu heffstu vorlaren, ^cdat Colln

fol.231r

a.1307

dat vorgant heft vor andern steden in Almanien, dat en heft idt anders nergens van, den van synem older, und dat is ein rechte ^dhovetstatt aver de provincien van Coln, noch groter recht heft Bremen vor ^cLubke, ^dwente Bremen is wol de helfte older alse ^cLubeke, und is dar enbaven eine frie hovetstatt dar en kanstu nene rede aver spreken, ^dhir wort Tideke Bodendorp tho malen quath, und konde dar nicht baven spreken, men, du sechst, du willest dat wol bewisen, dat juwe ^bborgere hebben wesen in der groten heerfarth, do hertoch Gotfrid van ^cBulion, dat Hillige Landt to Jerusalem want, dat de keiser dat besegelt hebbe, dat gy golt und bunt dregen, bewisestu my dat morne nicht, so schaltu ein logener sin, alle disser stucke. ^bHir andtworde Bersinck tho, ^ddat schaltu weten, wat ick secht hebbe, dar wil ick by bliven, du schalt my morne finden up dem ^brathuse, darmede gingen se tho bedde.

^bDes andern dages quemen se vor rath, ein jewelick de leth luden sine ^dworth, in allerlei wise, alse hir vorschreven steit, do wolde se de rath hebben fruntli-

fol.231v

a.1307

ken gescheden, dar wolde ^dTideke nicht by, idt en were dat Hinrich Berßing dat wolde avergeven, dat he dat nicht bewisen ^dwolde, alse he gesecht hadde, des en wolde Hinrich nene wise don, ^ddo sprack de ^drath, he moste de bewisinge bringen, alse he sich ^dvorwilkoret, ^ddar worden ohme ^ddre ^dweken tho gelecht, und he moste dat up den ^deidt nemen, den he des avendes geswaren hadde, ^dund Tideke wilkorde ock, dat he der tidt wahrnemen ^dwolde, und weret dat Hinrich Berßing de bewisinge brachte, so wolde se de rath scheden in fruntschop edder inn rechte, hirmede toch Hinrich to hus, quam vor den rath to Bremen, und berichtede dem rade alle disse vorschreven stucke, unnd batt, dat se ohme dat privilegium don ^dwolden, dat se hedden van keiser Hinriche, ^ddo sede de rath, se en deden em dat privilegium nicht, men se wolden em gerne geven dat vidimus des breves, mit ohrem groten ingesegele, und wolden ome ein schrift mede geven, oft dar ^djemant to Bremen queme van Hamborch, dem ^dwolden se den hovetbref gerne wisen, also quam Hinrich Berßing to Hamborch vor den rath, und brachte dat ^bvidimus, do de rath dat sach, do bewerde sick de

rath alto hertlicken mede inn disser wise, dat Tideke Bodendorp (so Hinriche loechent hadde) dar moste spreken, ^dwat he gesecht hadde, dat hedde he in druncken mode gesecht, unnd were ohme leith, und batt ohne dorch Got, und Unser Leven Frouwen ^dwillen, dat he idt ohme vorgeve, ^ddo sprack Hinrich Berßing, he en wuste van der stadt van Lubeke anders nicht, den alle guth, hir worden alle disse rede mede dal geslagen.

^dAnno 1307 wort de stadt mure umb s. Steffen begindt.

**^aVan der riken borger avermoth, daraver
se uth der stadt vordreven.**

^bDessulven jars wart gefangen ein heket in den Molengraven by der Borgerweide, de was hir to lande ne groter gesehen, de wort up dat marcket vehle bracht, dissen ^dheket kofte Arnt van Gropeling, de wolde kindelber holden, dar quam to gande, einer van den rikesten und oversten der stadt, und batt Arende, dat he ohme den ^bheket wolde wedder aver geven, dat wolde he nicht don, de orsake was disse, ^dde rikesten und oversten der ^bstadt Bremen, de men hirna beschreven fint, de hadden kinder und frunde, de groten aver-

moth an mennigen bedarven manne deden, se huwen mannigen mit ohren breiden mesten und swerden dat se storven, de meste weren groter wen ein gendericke. ^aDissen avermuth und gewalt, hadden vele rathmanne gerne gerichtet, men se konden nicht, wente de andern rathluide de der geslechte frunde weren, den schoepen den meisten del des rades, de vorhelden idt, und wen men alle jar den rath ^dvoranderde, so nemen se van hates ^dwegen ohre frunde, wene se wolden, wedder in den rath, und leten bederve luide sitten, ditsulve vordroth mannigem erlichen manne. ^dUnd Arnt ^dvan Gropelinge wande jegen der wage up der Langen straten int suiden, was van grotem eddeln geschlechte beide binnen und buten Bremen, dessen vofahren Arndt und Hinrich van Gropelinge im rade gewesen, idt sint ock de Gropelinge erf schencken des ertzstiftes Bremen gewesen, welch ampt se den van Idzendorpe avergegeven, und darvor van ohnen dat ^dgerichte im ^dWerderlande wedderumb gekregen hebben. Als nu twischen Arnde, und deme, dem he den ^dheket

weigerde, sich also unwillen erhielt, und desulve Arnde by siner wolmacht und gesuntheit nictes tobringen konde, sonder als he in sinem sekebedde lach, quam idt uth, dat de prester ohme dat sacramente hadde gegeven, dann he nicht lenger leven konde, ^ddo drungen disse weldigen und riken averdadigen luide in sin hus, lepen forth up de steinkamern, und de knecht lep vor henup, unnd wolde sinen hern vordedingen do he sach dat se ohne jo dothslan wolden, und buckede thon hovenen aver sinen hern dar he lach, und hedde ohne gerne beschuttet, do steken se den hern under dem ^cknechte doth, und Arnt van Gropeling wort begraven in s. Anscharies kercken, dar noch dussen dach ein houwen bilde in der muren steit, und de knecht baven ohme bucket, welches ohme thor gedechtenisse nagesettet is van sinen beiden sohnem, int suiden der kercken, by der ^ddoeren, wen men uth der kercken gahn ^dwill, na der Overn straten, de beiden sons heten, de eine Gotfridus, de was canonicus to s. Anscharies, ^dde ander hete Arnt, ^dde gedechtenisse, so se dem vader nasetten leten in der kercken wo vorgeschreven, de leth wo ^dvolget.

fol.233v

a.1307

^bAlso¹⁸⁶ disse morth was gescheen, do runden vele framer luide, den de averdath leth ^dwas, to hope, mit den rathmannen, de se wusten vorware, dat idt

fol.234r

ohnen ock leidt was, und vordrogen sich heimelich also, dat se den muthwillen nicht lengk liden wolden, sonder Got und de rechtferdicheit to hulpe nemen, und lif und guth darumme wagen, des vorsammelden sick in einer nacht, und in einer stunde in s. Clawes kercken vele hundert mans, frame borgers und rathluide, de treden harde ^dwapent de Langen straten entlanck, mit twen bannern na dem ^cmarckede wert, und leten ropen, ^ddat alle framen luide, den recht lef, und unrecht leidt were, mit ohren wapen wolden volgen, umme des dothslages willen, de vaken gescheen were. Also quam in korter tidt ein groth folck uth allen straten mit ohrer wehre tho en up dat marcket.

Do de riken geweldigen do segen, dat de rathmanne dar mede weren, do worden se alle fluchtich de sich schuldich wusten, de worden alle fredelos gelecht, mit wif und kindern, dar groth krich ^dvan sakede, als men na horen

186 Darüber grau kolorierte Zeichnung des Epitaphs von Arnd van Gropeling. Die Platte befindet sich heute im Focke Museum.

^dwert, und sint dit de namen der vordrevenen.

Her Gotschalck Frese, Johan, Wilcken, und Hinrich, sine kinder

fol.234v

Hermen Frese sin broder,

Reineke Brusehaver,

her Johan Jokehals de olde, und alle sine kinder, also Otto und Goedeke etc.

Bernt Jokehals und alle sine broders, als her Hinrich Jokehals etc. ^cMeineke

her Goedekens sone des Roden,

Johan, her ^cRoleves sone.

Arnt van ^cHarpenstede. Heineke Segelken.

Johan Lange Beverstede.

Hartger van Verden. Otto van Verden, Cort und Hermen Ottens ^cbroders.

Her Hinrich van Lunne, Abel Munter, und ^dWolderich sin broder.

^cDe ^ctafel so derwegen upgehangen darin
se fredelos gelecht, und ock in der stadt bock
geschreven, ludet also.

^cDat schollen weten, alle de nu sint, und noch scholen baren werden, dat de
rathmanne, und de mene stadt to Bremen, arme und rike, lavet und swaren
hebben, dat her Gotschalck de Frese, und Kunegundt sin wif, unnd alle her
^dGotschalcks kindere, ^dunnd Geseken, Gerhards wedewe van Haren, und
alle ore kinder, ane Hilliken Grellen ^dwif, vort mer

fol.235r

Hermen de Frese, Metke sin ^dwif und alle sine kindere, Reineke
Brusehaver, und Gerdruth sin ^dwif und sine kindere, ane Dibburge,
Alewardes wif, Arnolt van Harpenstede und Eileke sin wif, unnd alle sine
kindere. ^bHannike Nakevedele unnd alle sine kindere. ^bHermen des ^dFresen
sonder sone und Hille sin wif und alle sine kindere.

Hern Boidekens kindere des Roden.

Heineke Segelke unnd ^bMeineke, her Johan Juchals de olde, Hinrich sin
sone, und Gerdruth sin wif, und alle sine kindere. Otto unnd Goedeke her
Johans sone Juchalses, hern Gotschalcks sone Juchalses, und Elsebe sin wif,
unnd alle sine kinder, und [-] [-] [-] Wilcken sin ^dbroder, und Hinrich sin
broder, Bernhard Juchals, und Grete sin wif, und alle sine kindere, und alle
sine brodere, her Hinrich van Lunne und Eileke sin wif, und alle sine kinder.
Johan Lange Beverstede, hern Hinrichs swager Juchalses und alle sine

kindere: Johan hern Roleves sone, und Berte sin wif, und alle sine kinder.
Hartger van Verden unnd alle sine kinder, ane Conradus de ca-

fol.235v

nonic tho sunte Anscharies. ^cConrad van Verden, und Swaneke sin wif unnd alle sine kinder, ane Johans ^dwif van Leze, Mechtilde, ^cOtto van ^cVerden und Wickborch sin wif, und alle sine kinder Conrat sin broder, und Osteke sin wif, und alle sine kinder, Hermen sin broder und Elseke sin wif und alle sine kinder. Abel de ^bmunter, und Swaneke sin wif, unnd alle sine kindere, und sin bruder ^dWolderick, umme also grote undath, und umme also grote beswarnisse, de se der stadt to ^cBremen hebbet thobracht, ane ohre schult, darumme ne willen se des nicht, dat se mehr to Bremen wanen, dar en schal ock nen gnade to helpen, und nemandes bede, were jemandt he were mann ofte wif, de darna stunde edder arbeidede, idt were mit wat stucken, edder wodane wis dat idt were, dat unse borger in quemen de uthe der ^cstadt sint gedreven, wordet den rathmannen witlich, also dat se des albedelle averein drogen, de schall idt betern der stadt mit hundert marcken, mach he der nicht geven, he schal idt betern, alse men andere broeke betert, de in dem stadt boke beschreven stat, ock ne schal sick nemandt mit en frunden in echtschop

fol.236r

we dat deit, de schall faren uth der stadt, und schall dar nicht mehr in kamen.

^aVan einem krige den dusse luide
hebben to wege bracht, und wo de geendet.

^cDisse luide deden der stadt den schaden, den se meist konden, als se vordreven weren, und hadden sich gerne wedder inn de stadt geveidet, brachten den hertogen van Lunenborch ^dvor de stadt, und deden groten schaden, doch hadden se dar sulven nene bate aver, wente de reise, dat se den hertogen to wege brachten, kostede en groth guth, wowol se nithes uthrichteden.

Hirna geven se groth erfguth den stichtgenoten, ock reth gelt und guth, dat de ore hulpers worden, jegen de stadt, dar wort ein groth swar krich van, deden sich van beiden siden groten schaden. ^cDe Bremers togen ^duth unnd wunnen den Blomendal Wimmenhagen, und dartho wol 14 sloete aver der Lesmen und up disse sith, mit bliden, brande und storme, reten se nedder

thor erden, und wonnen den stichtgenoten ohre guth af. Item slogen tho ener tidt wol sostich gerusteder ^cruiters und vordreven de andern uth dem felde, dar de rath grote spende

fol.236v

a.1308

af gift tho ewigen tiden, ^cdariegen wort de stadt quith groth erfguth, alle de kempe und felde van sunte Pawel an, beth thom Tevekenbutteln, und mehr wen dat halve dorp to ^dWalle, Uthbremen und andere vele ^ddorpe worden se quith, de geistliken luiden vorsettet worden, averst de vordreven geschlechte wolden se nicht wedder innemen, darby ^dwolden se ohre stadt upsetten.

^cHirto weren noch twe grote schaden van brande binnen Bremen, doch ^dvorwandt idt de stadt in korten jaren, wente se hadden grote neringe by der ^czee mit ohrem behre, und men wuste to den tiden und anders nenem behre to seggende, den van Bremer behre, und hedden se regimente und dwanck daraver gehalten, und nen havern behr mede uthgenamen vor fulle behr, so weren se by der neringe bleven, sint der tidt, sin de van Hamborch und van der ^dWismar vorgetreden.

^dAnno 1308 wort gesonet de grote krich, twischen der ridderschop und ohren helpern, und der stadt unnd ohren helpern, und wort also gededinget, dat men der slote so de Bremers hadden vorstort, nener wedder buwen scholde, hir laveden wol 100 sticht-

fol.237r

a.1308

genoten vor, und vor de orfeide, alse de bref darup vorsegelt, uthwiset, ^dstunde ock jenich unwille up tuschen der stadt unnd stichtgenoten, dat schall men scheden vor dem bischop¹⁸⁷ to Bremen, und were dat disse orfeide nicht gehalten ^dwurde, edder dar jenich slott wedder upgebuwet wurde, so scholden de andern alle, der stadt dartho behulplich sin, ^bitem her Lippelt van Bremen, und Erich sin bruder, hedden den borgern van Bremen, mit ohren frunden ein groth deil van der ^dweide inn einer nacht afgegraven, dat de borgers des negesten dages wedder to evenden, unnd van stunden an de borch dal reten, und allent wat he dar hadde, wort dar beneffent ock gededinget, dat de beiden broders, noch by der weide noch by der ^dWetteringe nicht mehr wanen, noch buwen schollen. ^bAlso bleven de geschlechte buten, de vordreven weren. ^bHer Gotschalck Frese wort ock quith ver lande to ^dWoltmarshusen, genommet Higene guth, und einen hof to Rabberinghusen, dat kofte hirna anno 1321, her Bernt van ^dDettenhusen, van Corde und Hartger Gotschalcks sonen, und Hermen und Johan,

187 *bischof* auf Rasur geschrieben.

^dAnno 1308 heft Johan van der Vechte, und Mechelt sin frouwe, Unser Leven Frouwen und der Twolf Apostel altar¹⁸⁸ tho s. Anscharies gestiftet.

^dDessulven jars quam dat Hamborger behr ersten up unnd wort van weten molte gebrewet, dan vorhen wort idt vann gersten gebrewet.

^aWo dat Vilandt begraven is.

^dAnno 1309 hebben dat capittel und rath tho Bremen umb mennigerlei groten schaden, den dat Vilandt an rove, brande, fenckenisse und dotslage, to mennigen jaren geleden, sich eindrachtigen na rade des gogreven der swaren und des landes, vordragen, in disser wise, dat umme nutticheit, vestenisse und bescherminge und velicheit des landes, ein grave to ewigen tiden gan schall umb dat ^dVilandt, binnen der Ochtemunde, van ^dder ^dArster brake an, wente to dem Buirer sihle, also with alse de begrepen is, dat is 14 vote with, und tho der swarnen lave deep, und den vorschreven graven van der ^dWesser an, wente to dem [-] torne to Arsten, den scholet holden de van Habenhusen, und van dem torne to Arsten, wente dar de Kattenesche an geit, den scholet holden de ^dvan Arsten, und de van Alleken, ^dund van dem Kattenesche

^dwente tho dem Kattenesches torne, schal malck den graven holden jegen sinem anschate, und van dem Kattenesches torne wente to dem Bullenflete, den graven scholt holden, de van dem Nienlande, ^dund van dem Bullenflete an, wente dar der van ^dWoltmarshusen marcke keret, den graven scholet holden de van Woltmarshusen, und van der Woltmarshuser marcke wente to dem korve tho ^bMalswerden, den graven scholet holden de van den ^bHardenstrome, und de van ^bMalßwerden und de van dem korstune to ^bMalswerden, wente to der lantluide luttike sile, den graven schollet holden de van dem Stelle, und van dem lutken sile wente to dem sile tho ^bWendinghusen, den graven scholet holden de van Buiren, und de twe graven de van dem korve to ^bMalswerden angath, de scholen maken de van dem Harden strome und de van Malswerden und de van Ratbringhusen und de van Lanckenouwe und de van Seehusen de scholet de landtwehre buten

188 altar auf Rasur geschrieben.

holden, alse lanck alse ohre feltmarcke breth is, unnd dat anschott in den graven dat schal men holden na bornisse des landes up dem felde, also, we vele landes hefft, de schal dar

fol.238v

a.1309

na graven, und deßgelikes, we luttick landes hefft, de schal ock dar na graven, ^dwurde ock schele umme den graven, dat schal tho ohnen (den hern) kamen und alse de dat scheden, darby scholde idt bliven, und up dat disse grave to ewigen tiden blive, so with unnd so dep alse he nu begrepen is, so scholet alle jar de swaren des landes, wanner se to s. Peters dage¹⁸⁹ toschweren, dat inn den hilligen schweren, dat se den graven van anbeginne, wente inn den ende, als dicke schouwen scholen, alse se de dike schouwen by der Ochtemunde, und den broke. ^dVorder scholen de van Nienlande waren den Helmigesdamm, alse ein olt sede gewesen heft, ^dund den torn to Arsten scholet waren laten de van Arsten, de van Habenhusen, de van Alleken, unnd de halven Ledenßere, unnd den torne thom Kattenesche scholet vorwaren laten, de halven Ledenßere, de Woltmarshusere, de Ratbringhusere, und de Lanckenouwer, und de Sehusere, und den torne tho der ^dWarenbrugge, den schollet ^dwaren de van Stelle, de van Malswerden, de van dem ^dHardenstrome, und de van Buiren, unnd wol de torne vorwaret, de schal ock de wege vor dem torne maken, also ferne als se

fol.239r

a.1309/11

de oldinges gemaket hebben, und de korve up der Ochtemunde schal ein ider burschup maken und holden, soferne alse ore anschott geit, to ewigen tiden. Ock schal ein jewelick buwman im Vilande, de mit emer ploch to felde buwet, holden ein hingstperdt, also guth, alse ver Bremer marck, dar he up folgen moge to des landes noth, und ein idtlich landtman im Vilande schal hebben to ewigen tiden eine trogen, einen iseren huet, ein par wapen hanschen, ein schilt, ein warp barden, und einen peck van 16 voten, und korter nicht, by broke 1 marken.

^dAnno 1311 hebben sich Johan und Carsten, greven to Oldenborch und Delmenhorst sich vorpflichtet, dem rade und der stadt Bremen to holden den wech van dem slate Delmenhorst, se und ore nakomlinge to ewigen tiden, und de van Bremen scholden holden den wech van ohrer stadt, wente darsulvest to Huchting, up dat men anders nene herstrate, den allene disse, dorch die stadt Bremen scholde hebben und holden.

Dessulven jars apenbarde sich dem domdeken hern Bogen im Dome to

189 29.Juni.

Bremen sunte Victor, up sinen dach, alse de crutze und s. Victor umme gedragen worden ^din der processien, und her Boge baven der dope stundt, tuschen dem diacon und subdiacon, inn der statien midden im Dome, he sprack to den 2 heren de by em stunden, wol mach de stolte ridder wesen, de dar steit midden im Dome, se spreken,

fol.239v

a.1311-16

here mit juwen hulden und orlove, dar steit jo nemandt, do sede de deken, see gy nemande by jenner halve der dope stande, se seden nein, wy sehen nemandes, do fragede he den kemener, oft he dar nemande stan sege, und ginck by de andern siden, dar de ridder stundt, und sprack en an, und batt ohme, dat he s. Peters broth mit ohme eten wolde, dar antworde de ridder to, idt stundt ome nicht to donde, do batt en de ^cdeken, dat he ome seggen wolde, wol he were, do antworde he, ick bin idt Victor, den gy my hir begahn in de ehre Gades, do de ^ddeken dat horde, dat idt s. Victor was, do fell he forth up de knee, und wolde ohme to vote fallen, mit des was he en wege, dat sach de gantze proceßie, und vele luide, dat de deken up sine knee fell, do sede de ^ddeken alle dinck, wo idt ohme beiegent was mit s. Victore.

^dVan einer groten duiren tidt
so disser tidt averall gewesen.

^dAnno 1315 und 1316 do galt de schepel rogge 24 olde grote, dat weren do 3 ferding, in densulven beiden jaren storven vele luide van hunger und schmachte, in Liflandt was grote noth, de vorhen nhe gehort was, desgelicken in Palen, dat de luide ore kinder eten, de doden upgroeven und eten, de deve uth den galgen nemen und eten, ^din densulven twen jaren, leth de

fol.240r

a.1316/17

^cdomdeken to Bremen her Boge alle sin korne, des vele was, unnd alle sin mehl geven der armuth, des leth he alle dage einen schepel backen, und leth einem idern armen alle dage einen roggem geven vor siner porten, dar de armen vor legen, und vorwacheden der ^calmissen, also dat thom lesten sin gesinde sprack, ^chere gy hebben nicht mehr up der lucht edder inn den kasten, de deken sprack, soeket all umme, feget de kasten, unnd gevet dorch Gott, alle dewile dat idt waret, Got giff uns genoch wedder, de deners deden als em de here befohl, quemen wedder thor sulven stunde thom heren und seden, ^chere wy finden alle winckele full, ^cdo wort de ^cdeken van anwendiger leve wenen, und both alle sinen folcke dat se den armen twemal

sovele geven dorch Gades willen also vorhen, ^dto Bremen was jo noch broth umb gelt tho bekamen, also sust ^dinn velen landen nicht, und wen wor ein arm minsche ein penning ^dwert brodes van eines beckers finster nam, so wort dar nicht so nouwe up geschlagen. ^dVann disser duiren tidt, wort dit verß gemaket, darin de jartal begrepen is

Ut iaceat nullum tempus famis ecce cucullum.

^dAnno 1317 wort gegaten de ^cdope to Unser Leven Frouwen, de dar inn der kercken noch steit

fol.240v

a.1327

^aBorchardus
de 33. bischop to Bremen¹⁹⁰.

Borchardus¹⁹¹ Grelle wort gekaren ^danno 1327 des ersten dages na Michelis¹⁹² und quam also to, do dat stift Bremen van bischop Johanne was los geworden und pawest Johanne dem 22. tho vorlenende gefallen was, unnd nemant tho ^bBremen sich vormodede dat stift tho vorwarvende do batt de gemeinte hern Borchardum ^aGrellen dat he umme dat stift, dewile idt gantz bister stundt, wolde fordern, wente he was, mit wisheit, doegeden und tuchticheit hoch begavet, und schone van personen, he was eines borgers sone to Bremen, van riken

fol.241r

a.1327

und framen oldern, de ock milde, sedich, und van gudem geruchte weren, he was ock ^crike van brodern, de Got ohme nam, sonder he leth ohme einen na, de hete Focke Grellen, de was fram, dat en de ^criken unnd armen wol liden mochten, Borchardus was ein gelert mann, hadde in siner joget tho Paris studeret und was *magister artium*, do wort ohme gegeben de provestie inn der kercken to Bremen do Volquin de pravest gestorven was, und stech im grade hoger, manck den canonicken, beth dat he archidiacon in Rustring und vicarius des ^dertzstiftes Bremen wort.

Do dat bischopdom nu leddich ^dwort van bischop Jonas edder Johanne, unnd nemandt lovede, dat idt ohme wort, ock dusse Borchardus sulven nicht, so hadde idt Got all uth vorseen, also dat dat gantze capittel to Bremen, ^cde

190 König, J.: Regesten der Erzbischöfe von Bremen Bd.II, 2.Lieferung, Hannover 1971.
Burchard Grelle 1327 September 25 - 1344 August 13, Regesten II, Nr.252-778.

191 Daneben koloriertes Wappen des Bischofs.

192 1327 September 30.

prelaten, Albertus de ^cdompravest, de rath van Bremen, forsten und ^dheren, buten und binnen landes, vor ohme schreven, und betuigeden sine werdicheit an den ^dpawest. ^bUp dusse schrift und hoge loffsame bede, fragede ^dpawest Johannes, oft he ein ^deddeling gebaren, dar sovele guder luide umme schreven, edder oft he so vorluchtich were

fol.241v

a.1327

in den paplichen kunsten, dar se so groten ^dwillen an escheden. ^dHe andtworde dem paweste inn groter othmodicheit, he were nicht groth ^dvan geborte ofte van rikedome, und ock nicht van armuth, men van middelmaten luiden klarliken gebaren, ock en were he nen vorstender des rechtes, geistlich edder werltlich. De pawest was ein vorstendich ^bmann, de swech und merckede Borchardi redelicheit, ^ddo sprack Borchardus tom ^bpaweste, he bevole ohme de sake, unnd dat he der kercken to Bremen enen vorordende, de ohr nutter were alse he, dat were ohme van herten lef. ^cDo wort de ^dpawest tho ohme bewagen, unnd sprack tho den ^ccardinalen, ^cdusse is ein innich mynsche, und knecht ^bGades, unnd gaf ohme dat stifte, also wort he prester unnd dar gewiet tho bischoppe, dat geschach tho Avinion in Franckrick, und krech de ertze sonder grote gaven, solckes quam dem stifte tho gude, wente dat pallium kostede groth gelt, ^cdann dat stift Bremen is getaxeret up de annaten allein, so se dem paweste plegen to gevende, up 600 gulden. Also richtede Borchardus sine saken uth by dem paweste inn soß ^bmanten.

fol.242r

a.1327

Do he nu tho Bremen quam, wort he entfangen in groten ehren, doch weren etliche, de ohme der ehren mißgunneden, sonder se dorften idt nicht utern jegen den bischop, he dede erliche koste, unnd gaf gaven groth und klein, ^dhe vorlenede sin lehnguth, unde eschede sine schloete, der ein part vorsettet weren, dar arbeidede he umme, dat he se wedder krech, ^dVorde und ^dHagen worden ohme tho hant ^dwedder, de andern krech he mit gelde und lofften wedder, unnde sonede mit ohnen allen, und befuel de schloete bedarver ridderschop.

^cDo dit also tho freden gekamen ^dwas, do forcheden sich sine ^dweddersakers, und worpen sich tosamende mit dem lande tho ^cKedingen, dat se, unde de aver der Osten des bischops fiende wurden, und meinden, alle de by der ^bElve weren, de scholden deßgelyken dohn, men he brukede siner ^dwisheit, unnde sammelde vele folckes, Sassen, ^dDetmerschen, ^dHolsten und Westfelinghe mit groter manheit, rovede und brande alle de lande inn allen enden, und wat he der nicht en fingk, de worden vorfluchtich,

ewich uth dem lande vordreven, ^ddo lede he 2 schloete inn dat landt tho ^cKedingen, dat he se fullenkamen inn ^cdwange mochte holden, also wort ein frede aver dat gantze stift, dat he geforchtet wort van den bosen, und ohme ehre und lof wort na gesecht van den framen, und hadden ohne lef, darumb dat he dat mene beste, und de hilligen kercken vordedingede unnd beschermede, he bannede ock selden, men lofte moste men holden. Darby helt he frunde unnd frede, ^cdo dachte he forth, wolde ohme de ^calmechtige ^cGot helpen, he wolde tehn up de Fresen, de sich begunden jegen de hilgen kercken tho setten, aldus en konde nemandt des ertzbischoppes gelucke, manheit, unnd ^derbarkeit tho fullen laven. ^dDer Fresen krich warde lange, se worden brandt, se worden slagen, darto brack dat water¹⁹³ tho en int landt, dat dat landt also vornichtet wort, do hadde der Fresen krich einen ende.

^dAnno 1319 stichtede Hinrich Groning, des Hilligen Crutzes altar tho s. Anscharies, vor sine, unnd sines bruders Alberts sehle, und gaf dartho soß marck jarlicher rente.

Dessulven jars vorkoften de Gerbertes, den vica-

rien tho s. Anscharies, denn Steffens ^dwerder vor 66 Bremer marck.

Hirna wort de vorborch thom Langewedel gebrant, und de vogedie thom Langewedel wort berovet und gebrandt vann den Verdern, des nemandt de orsake wuste, unnd nemandt weth idt.

^dAnno 1323 helden de Fresen einen dach tho Upstalßbome by Aurick (dar dann de gemenen Fresen ore landt dage to holdende plegen van der ^bWesser ann beth up de Lauwersche) dar wort dat Fresche landtrecht gesettet.

^dAnno 1328 helt bischop Borchardus ein synodum tho Stade, dar weren de ^bbischoppe van Swerin, van Lubeck unnd andere suffraganeen, sampt der meisten geistlicheit des ^bertzstiftes, dar de geistlicheit reformeret wort, wente se weren gantz und gar uth den schnoeren kamen.

^dAnno 1329 starf Dirick Rickmers borger tho Bremen, de funderde in sinem lesten ein lehn in s. Jorgens gasthuse by sunte Anscharies kerckhave und gaf dartho ein stucke unnd ein ^dverndel landes und twe hofstede tho

193 water auf Rasur geschrieben.

Walle, ver morgen landes thom Horne, unnd ander landt, darvan scholde men

fol.243v

a.1329

einen prester holden, de den armen im gasthuse missen dede, ^ddarna anno 1369 hebben de canonicken tho sunte Anscharies den prester im gasthuse mit fulborth des bishoppes Alberti, inn ohre collegium thom vicarien genamen, unnd also de vorgeompten gueder ann sich gebracht.

^bHirby is tho weten, dat s. Anscharies, ^bRembertus und ohre nafolgers, ertzebischoppe tho Bremen tho dissem gasthuse, sovele gegeben, und vor de armen und fromdelinge vorordent hebben, dat men dar alle dage konde spisen 1640 minschen, armer luide, hirto gaf jarlichs de ^bmeier im Berckhave 30 grote ^broggen broth, de meir tho ^dWolsterpe 50 broth, de meir van Kamere 50, de meir tom Swachusen 30, ^dde meir to Stendorp 15, de ^bmeir tho Lesmunde 15, de meir tho Kustede 30, de meier to ^dGile 30, de meyier to Slutter 30, de ^bmeir to Leeste 30 broth, ^ddisse broth weren groth, der worden 10 van einem strickschepel ^dgebacket, baven dit geven de vorschreven meiers noch, ^dde meir im Berckhave 20 schilling (*solidos Bremenses*)

fol.244r

a.1330/31

item 24 hering, und 12 penningk tho ^bbehre, und 2 gude lasse, sovele gaf ock de meir van Kamere und tho Wolstorp, de meir to Kuste und to Gile, ein ider 5 schilling, einen laß, und 1 schilling vor behre, ^dde meir to Lesmunde 30 penninge, 1 laß, und 6 penninge vor behr. ^dDes krech ein ider arm minsche ein witbroth van einem Bremer penninge, und dat verde part van einem groten roggen brode, unde dewile dit gasthus disse und andere noch mehr unnd vele grotere upkumpste hadde, so wort idt genommet, dat rike gasthus.

^dAnno 1330 wort schipper ^dGerde to Bremen, de kop afgehouden, darumb dat he ein ^dechte wif genamen hadde, dewile Alheit van ^dDortmunde sin ehfrouwe noch levede, dat ordel felleden, Johan ^dvan Selete, Johan ^dDuckel, Johan van Selste, Hinrich van Stafhorst, Jacob Frese, Johan van Nienborch, Frederich Odilie, unnd Engelbert ^dvan ^dDettenhusen, ^brathluide

^dAnno 1331 stiftede Berta, ^dWoltmer ^dMercken nagelaten ^dwedewe, s. Margreten altar to s. Anscharies, und gaf darto ein stucke landes tho Nielande, ock ein ferndel landes und einen kamp darsulvest

solche stiftunge confirmerde hirna bischop Gert.

^dDessulven jars funderde Swaneke, Albert Kalen nagelaten ^dwedewe, der 10000 Marteler altar tho s. Ansgaries, und gaf darto 1 landt to Woltmarshusen, ^ddre ferndel landes und eine hofstede tho Gropeling, solche gifte heft bischop Borchart confirmert.

^dAnno 1332 hebben ^dWernerus van Ride, canonicus to s. Anscharies, Dirick van Ruten, Albert ^dvan der Tiver, und Arnt van der Vechte, borgere tho Bremen s. Peters altar to s. Anscharies gestiftet, vor ^dGert Rickbers unnd Dirick Roden sele, dann se weren ^bRickbers ^dtestamentarien, und geven dartho den Roden kamp to ^dUthbremen, und einen klenen kamp darsulvest. ^dItem ein half landt thor Lanckenouwe, noch dre hofstede by Bremen by der Bornestraten.

^dAnno 1333 stichtede ^bHermen van der Vechte s. Andres altar tho s. Anscharies, und gaf dartho 4 hofstede vor dem Herden dore belegen, dit heft darna bischop Gert confirmert.

^dAnno 1334 stichtede Gerdruth Dirick Roden nage-

laten ^dwedewe s. Bartholomeus altar to s. Anscharies, unnd gaf dartho ein half landt to ^dWalle, ein verdel landes tho Ratbringhusen, und eine hofstede buten Bremen, dit heft bischop Borchardus confirmert

^dDessulven jars funderde Johan ^dHaverbeken nagelaten ^dwedewe s. Pawels unnd ^dDionisii altar to s. Anscharies, unnd gaf dartho ore halve deil des halven landes to Harstede, einen kamp inn Reddingstede, genommet Hartwiges kamp. Item 24 Bremer marck lodiges silvers, dar men gewisse rente mede kopen scholde, ditsulve hefft bischop Borchardus confirmert.

^dAnno 1335 was gogreve im Vilande Haleto Kleinkock ridder.

^aVan einem groten feste so bischop
Borchart to Bremen gehalten heft.

^dAnno 1335 alse bischop Borchart to Paschen up dat chor im ^dDohme to Bremen wolde gan, do burst de mure entwey, unnd gaf einen groten luth, mit des gingk daruth ein soet roeke, alse je ein minsche hadde geraken, do ohme dat teken beiegent ^dwas, do sprack he mit dem capittel, und wort mit

ohnen eins, dat he van dem thokumpstigen Pingsten aver einem jare, wolde dat hilligedom daruth nemen, dit weren de lichame ss.^{torum} Cosmæ und ^dDamiani,

fol.245v

a.1335

unnd leth dat forth vorkundigen in ver enden des landes all umme Bremen, und leth bidden tho der hochtidt, alle sine bischoppe, eddeln, prelaten, und undersaten, de mosten alle mit ohme eten de hochtidt aver dartho de rath van Bremen, mit velen borgeren, frouwen und junfern, beide van buten und binnen dar he groten hoege unnd dantz mit hadde, ^dunnde helt sonderges einen groten hoff vor sinem sahle up dem ^dDomeshave, mit ^ddiosterne, borderne unde hoverne, dar sich de riken erlicken borgers menliken to geziret hadden, unnd brukeden sich ock mit steken beth wen ander luide, dat den haveluiden sehr vorschmadede, ^dunnd des mandages to Pingsten do he dat hilgedom hadde upgenamen, mit alle synen bischoppen, abten, unnd hern, alse de misse uthe was und wolden eten gahn, do schloch he vor sinem sahle Gade tho lave, und der hochtidt to ehren, 12 ridders, siner besten menne, dar dan mede weren, Luder und ^dMerten van der ^bHude, und der werlt unnd folckes dat dar do ^dwas, van allen landen, dat is nicht to schrivende, her Hinrich Doneldei borgermeister, stundt inn

fol.246r

a.1335

einem water kuiven van einem ^dvoder waters groth dar wort he uth geoffert mit smide, klenode, golde sulver und gelde. Do de ^dhilligen dage to Pingsten ^dvorby weren, und de hoff geschloten was, do vorbadede de bischop dat capittel vor sich, und fragede se do, wat se ohme van dem offer dohn wolden to hulpe siner groten koste, de he umme der hern und der hilligen kercken willen gedan hedden, do sede dat capittel, se wolden spreken mit orem borgermester, ^dund ohme ein andtwort wedder geven, des sanden se na hern Hinriche Doneldei, und leten ohme disse rede vorstan, de sede, dat se frageden, wovele he begerde, do eschede he 300 marck, do radde her Hinrich, dat se ohme die geven, he lovede, dat he de koste dar nicht mede gestan hadde, do geven se em de 300 marck, dat ander behelt her ^cHinrick Doneldey to dem gebuwte, dar buwede he do van de oversten twe ^dwercke tho dem siden torne, und goth darna ock darvan de groten klokken, Susanna genommet.

^aWat sich dusser tidt to
Hamborch begeven hefft.

^dDisser tidt was to ^dHamborch ein groth uplop, darumb dat de geistlicken
jegen de overicheit, na ohrem

fol.246v

egen willen, und van allem broeke und schattinge gelt hebben wolden, ^dde
^crath und ^cborgers wedderstunden en hartlich, leten idt by der ansprake
nicht bliven, sonder schulden den pravest apentlick in der kercken, und
worpen ohne mit drecke, darumb dat he etliche eebreakers to harde gestrafet
hadde, etliche der papen worden ock geschlagen, derhalven wort *interdictum*
aver de stadt gelecht, do entweck dat capittel uth der stadt, doch bleven de
grawen monneke, und helden idt mit den borgeren.

^dDe ertzbischof Borchardus lede sick hirin, und namm eine gutliche
handeling vor, darhen sande die rath etliche ^dvolmechtigen, des wort de
sake vordragen, segel und breve daraver upgerichtet und na Hamborch
gesandt, de de rath bestedigede. ^dDo nu iderman meinde, idt were frede
wedder do wort ilendes ein uplop wedder, dan de borgers wolden den
vordrach nicht holden, de sake quam na Rome, und hinck dar lange, dat
capittel sande de oren darhen, deßgeliken de rath 2 ratlude dar gewan dat
capittel de sake. Midler tidt togen de borgers gewapent uth der stadt,
spolierden und vorbranden der geistlichen hoeve und guder, brachten den

fol.247r

rof inn de stadt. ^dDisse twidracht durde int 18 jar, do wort de sake vordragen
na der borger willen, alse de geistlicken groten schaden und nadeil geleden
hadden.

^bWo bischof Borchart sich mit der stadt
Bremen vorgan hefft.

^dTo einer tidt geschach, dat Lippolt van Rade finck hern ^bRichard van
^bMotzeln borgermester to Bremen, unnd andere borgers, by ^dHarstede, do
quam Borchardus to ^dBremen mit dem greven van Depholte, und leth vor
sich halen den rath, ^ddo dede de greve des bischops wort und sede, wo dat
dem bischoppe were tho weten geworden, dat en de rath vordachte, dat he
rustinge und witschop darmit hebben scholde, dat de borgermester und
borgers gefangen weren, des were he unschuldich, und wolde sich des
entleggen, so se sulven seden, dat recht were, dar antworde de ^brath tho, se

wusten nicht weme se des witen scholden, des sprack de greve van Depholt, min here schal an der vordechtenisse nicht bliven, here van Bremen holdet up und schweret, dat gy

fol.247v

der fenckenisse, rades und dades unschuldich sin, dat dede he.

Borchardus hadde ock einen leflichen gebruck und sede, dat he underwilen to den clostern to hochtiden misse sanck, unnd so sande he alle tidt sine spisewagen vorhen, und batt dat de jungfrouwen mit em eten, up dat he se nicht to swarliken beherbergede.

^dDe borgers unnd ^cstadt Bremen hadde he ock sehr lef, dar brachte he vele gudes mede forth, unnd vorbandt sich tho einer tidt mit der ^cstadt um ohrer befordringe willen up de Rustringer Fresen de der stadt vele schaden deden und gedan hadden mit rovende up der ^dWesser, unnd mit schepen to bernende, dar he se mit drouwende und angste der stadt to brachte, dat dar eine gude sone an beiden siden van ^dwort, jedoch ^dwarde idt nicht lange, de Fresen vorbreken de sone.

Ock worden to Hamborch wedder gehalten de hilligen kercken ^bempter, so in 18 jaren nicht gehalten weren, alse vorgeschreven is.

fol.248r

a.1338-1341

^dAnno 1338 was gogreve im Vilande greve Hinrich to Brockhusen.

^dAnno 1339 hebben Johan, Hinrich, Albert und Werner gebrodere, und Margrete, Lisebeth, Mechtilt und Gerdruth, sustern, Hinrich Gronings kinder, ein altar gestiftet to sunte Anscharies, in de ehre der 11000 Jungfrouwen, tho ores vaders und Gerdruth ohrer moder gedechtenisse, unnd geven dartho ein stucke landes belegen tho Grambeke, und den tegeden van dren ^dstucken landes darsulvest, dit altar wiede hirna anno 1346 Folcardus ertzbischof *Mamistrensis*, bischof Otten ^d*vicedominus* und bischof Albert heft darna anno 1363 disse *fundation* inn s. Pawels closter vor ^dBremen, confirmert.

^dAnno 1340 was ein groth brandt to Bremen, de Tiver brande all gantz. S. Martens ferndel tho male, ^dde like helfte van Unser Leven Frouwen, van s. Anscharies ferndel de rikesten.

^dDisser tidt wort ^dTegenhusen vorraden greven ^cHinriche van der ^cHoiën, umme geldes willen.

Ock enthelt her Liborius ein ridder, und Borchardes swager

^dWildeshusen unnd ^cHagen wedder des bischops willen.

^dAnno 1341 heft bischop Borchart, ^cMerten Prindeneis dochter Elisabeth, Luders van der Hude husfrouwen geadelt,

fol.248v

a.1341

darby weren vor tuigen ^cAlverich ^cCluver, Volckmer Grelle, vaget to Stade, Ortgis van ^cWechelde, Segebade van Reken, Eler Hemeling, und Johan Duckel de junger.

Disser tidt was inn Rustring ein hovetling, de hete Sibeth, de tuigede einen sone genommet Ede Wimmeken de wort van den van Bremen vordreven, umme siner roverie willen, de toch inn Ostringen, unnd buwede darna ^danno 1353 Jever.

In Butjader unnd Stadt lande was ^chovetling Lubbe Siben, de leth einen sone na, geheten Didde Lubben de wort hirna ^danno 1349 van den van Bremen vordreven, dann oft wol de sone mit den Fresen, wo hirbevorn gemeldet is, was gemaket, so helden se doch nenen loven, sonnder roveden up de van Bremen gelike wol tho der see.

^dDewile nu hir ersten der Freschen hovetlinge meldinge geschuit, so wil ick hir ohre stammen her setten, thom ersten deren van Jever, tom andern van der Oldeborch, eine mile van Jever, darvan ock de van ^dWerdum kamen by Esens, tom drudden Lubben Sibets stam vorgemelt, tom verden, deren van Ammingaborch und Rofhusen, darna deren van

fol.249r

Inhusen und Knipens geschlechte. Tom voften deren van Esens geschlechte, und tom lesten der graven van Ostfreslandt geschlechte. Item deren van Uttel, Goedens und Werdum.

Geschlechte der hovetlinge to Jever und Oldeborch¹⁹⁴.

Oldeborch

Oldeborch heft gelegen jegen dem lande to Wursten aver in Wangerlant, im karspel to Pakens, dar noch eine borchstede is.¹⁹⁵

194 Darunter Stammbaum der Geschlechter.

195 Erläuterung links oberhalb des Stammbaumes.

Rustring, Ostring und Wangerlandt¹⁹⁶

fol.249v

Geschlechte der hovetlinge in Butjaderlande.¹⁹⁷

fol.250r

**Geschlechte deren van Ammingaborch
und Rofhusen, in Rustringen.¹⁹⁸**

Anno 1553 leth froichen Maria to Jever, Rofhusen dalbreken und gantz
destruieren, dat men de borchstede mer vorhanden.¹⁹⁹

fol.250v

Geschlechte deren van Inhusen und Knipens.²⁰⁰

fol.251r

Geslechte deren to Esens und Witmunde.²⁰¹

fol.251v

**Geanalogia der van Grotehusen, Pewesum
Eweßum, Lutsborch, Borßum, Middelsteweher etc.²⁰²**

Heiko Manninga to Peweßum, vorkofte sin slott Peweßum mit aller
gerechtigkeit und thobehoringe, greven Edzarde tho Ostfreslandt, vor einen
groten summen geldes, de gelickfals ock dat slot Loquart ann sich kofte, und
sint alßo disse beiden herschoppe an de graven gekamen.

fol.252r

Volget [-] genealogia deren van Olderßum und Uphusen.²⁰³

196 Erläuterung rechts oberhalb des Stammbaumes.

197 Darunter Stammbaum des Geschlechts.

198 Darunter Stammbaum des Geschlechts.

199 Erläuterung rechts oberhalb des Stammbaumes.

200 Darunter Stammbaum der Geschlechter.

201 Darunter Stammbaum der Geschlechter.

202 Darunter Stammbaum der Geschlechter.

203 Darüber Stammbaum des Geschlechts.

fol.252v

Geanalogia deren van Loquart, Larrelt, Norden, Hinte etc.²⁰⁴

fol.253r

Keno tom Broke und Aurich hovetling.²⁰⁵

Disse Keno bedwang Auricker unnd Brockmer landt.

fol.253v

Volget ridder Ocken 3 dochter geschlechte.²⁰⁶

Focko Uken herkumpst.²⁰⁷

fol.254r

Geanalogia der ^bgreven to Ostfreslant.²⁰⁸

fol.254v

**^dGeanalogia der hovetlinge to Uphusen
^dund Wolchusen.**²⁰⁹

fol.255r

a.1343

Geanalogia deren vann ^bDornum.²¹⁰

**^dDit sy nu genoch van den geschlechten edder
hovetlingen in Ostfreslandt.**

**^dAnno 1343 starf Focko Grellen des bischoppes broder de alle tidt sin tröst
was, unnd ohme by stundt in alle sinen noden, do desolve doth ^dwas, starf
Borchardus de**

fol.255v

a.1344

^cbischof im andern jare darna binnen Bremen van groter moiheit, vor dem

204 Darüber Stammbaum des Geschlechts.

205 Darunter Stammbaum des Geschlechts.

206 Darunter Stammbaum der Geschlechter.

207 Darunter Stammbaum des Geschlechts.

208 Darunter Stammbaum des Geschlechts.

209 Darunter Stammbaum des Geschlechts.

210 Darunter Stammbaum des Geschlechts.

avende *assumptionis Mariae*²¹¹. ^dTo handt do he gestorven was, quemen de jennen, de he noch nicht genoch gestraffet hadde, ann dat landt to ^cKedingen, und worpen dat slott dal, dat de bischop dar gebuwet hadde ^cjegen de ^cHadelers

^aWo up de Bremers gerovet worden is.

^aIm sulven jare hadde de rath hoge vorbaden, ^cdat men nenen stein tor sewerth uthfoeren moste, do leth se bidden her ^bWolmer, de der stadt sunderge frundt was, dat se ohme uth vorloveden 9000 dacksteins umme sin gelt, des konde de ^crath nicht eins werden to donde edder to latende, darumb dat se dat so hoge vorbaden hadden, de meiste deil hadde dat gerne gesehen, ^bdo her ^dWolmer dat to ^dweten krech, sprack he, ^dwolan, hebbe ick lif unnd guth umme der stadt Bremen willen gewaget, und gewonnen ein schipp mit serovern, de ohrer borger etliche hadden gewonnen mit schipp und gude, ^dund halp ohnen de althomale wedder krigen, und

fol.256r

^dstedede ohnen rechtes richtes, do se alle den serovern de koppe afhouden, se my averst jo to frunde nicht hebben willen, so schollen se my tho fiende hebben, lede sich also to Hilligen Lande, unnd wann thom ersten ein groth schipp mit ^cFlamischen gude, dat was beter wenn 9000 marck, und nam ock vele andere mateliker schepe, und dede groten schaden den borgern van Bremen inn Denmarcken. ^cDo nu de rath sach, dat se ohme nicht konden wedderstan, do brukeden se hern unnd frunde, dat se mit ohme geschleten worden, unnd allent dat he genamen hadde, dat blef wech, hirumb hadde idt beter gewesen, dat se ohme den stein hadden uthgestadet, all hadden se ohme den stein schone geschencket, de hern im rade heten do. Gert van der Siden, Johan vam Wolde, Hermen van der Tyver, Johan vam Huse, Hinrich ^dWulf, Bartelt van Bucken, Albert Ispal, Luider van Beverstede, Hermen Hertoge, Hinrich ^cDoneldey, Niclas ^dvan der Wage, Johan ^dDencker, Rolef van Borcken, Arnt van der Vechte, Alexander van ^dDettenhusen, Albert Groning, Johan van der Motzel, Dirck vam Horne, Bernt Struve, Hinrich Frese, unnd Eler Kindt.

^cDessulven ^cjars 1344 vorbrande s. Mertens ferndeil, van dem marckede ann, wente to der ^dWesserbrugge.

^aEnde des ersten bokes.

^cVolget nu dat ander bock, darinne de swaren krige, unnd grote schaden der stadt angefangen, und by de hundert jahr geduret, darna wat linder geworden ein tidtlanck, als men hirna klarlich beschreven findt.

^aOtto. de [-] 34.
bischof tho Bremen²¹².

Otto²¹³ was ein greve van Oldenborch und ^cDelmenhorst, und was vorhen dompravest to Bremen, dem wort dat stift gegeben

^danno 1345. He was ein olt kranck ^dhere, und mochte nicht riden, he wort gedragen ofte in der roßbaren gefuert, des begerde he na rade des capittels tho vormunder, hern Mauritium greven tho Oldenborch, den ^ddomdeken sinen veddern, thom bischopdome, de reth to have na der confirmation.

Dessulven jars wort der stadt Oldenborch ohre privilegium gegeben, welches van worden to worden also luth.

^aErste privilegium der stadt Oldenborch.

^aIn dem namen Gades amen. ^dWy greve Cordt, Cort und Gerdt, und Carsten unse sons, unde ^dwy juncker Johan und Otto Christian unde ^dWilm unse brodere, van der gnaden Gades, greven to Oldenborch, bekennen und betuigen apentlich, vor allen den jennen, so dissen bref sehen und horen lesen, dat ^dwy de stadt Oldenborch hebben frig gegeben, unnd geven se frig

212 Otto I. 1345-1348. In: Der Bremer Dom, Hefte des Focke-Museums Nr.49, Bremen 1979, S.8: Verzeichnis der Bischöfe und Erzbischöfe.

213 Daneben koloriertes Wappen des Bischofs.

ann disse gegenwardige schrifft, ewichlicken unnd jummermehr frig to bliven,
vor uns und unsere rechten anerven, de nu sin, unnd na uns kamen mogen,
alßo, dat de

fol.257v

a.1345

rathmanne, und de stadt van Oldenborch ore rechte inn allen puncten
holden schollen na der stadt van Bremen, jo vor unsen vaget, und dat unse
vaget jo in der weken twemal, alse des mitwekens unnd des sonnavendes, ein
richte holden schall, unnd de broeke so dar rechtlich vorfallen, sollen ^dwy
edder unse rechten anerven beholden, jo gantz unnd deger upheven. ^cForder
so schollen ^dwy unnd unse rechte anerven beholden de ^cmolen, den stroem,
den tollern, den tegeden unde de ^cmunte, alse wye unse²¹⁴ vater uns dat
angeervet heft, ock schollen ^dwy beholden de werde, so wy inwendich der
muren hebben, unnd de uns darna werden mogen, allein schollen wy
desulven den borgern thovor huiern dohn. Ock schollen wy heven unnd
vordedingen de Joden, und de schollen sich nenerley kopenschop erneren,
den alleine ohres rechten ^dwokers, und den ^dwoker hir tho nemende, gelick
inn der stadt to Bremen, ock schollen ^dwy ohnen frien unnd sekern de
Hunte, van der stadt, beth tho dem ^dWrigen orde, unnd alle straten unnd
alle wege, so de kopman wandern mach tho der ^cstadt Oldenborch, de ohnen
nutte und recht sin, to water und to lande.

fol.258r

a.1345

Forth vortyen wy de lehnware inwendich der muren, to Oldenborch,
vorbeholdene pacht, und unsen rechten tinß schal men uns geven. ^cForder so
schall unse stadt sich nicht vorbinden, wedder mit breven edder loften jegen
nene Nedderlande, noch wedder nene landes heren edder stede, dann alleine
jo by uns tho blivende unnd unsen rechten erven, begift sich averst, dat
jeniger, uns edder unsere erven tho der borde beindringen edder avertchen
wolde, dat schal uns de stadt wehren helpen, so with unse herschop strecket,
mit aller macht, und welckem van uns dat noth were, dem solde de stadt
helpen wedder alle Nedderlande, beth tho den ^dWurstfresen, sondern dat de
stadt jo mit luiden bewaret sy. Ock en schall de stadt unsere manne und
denstluide nicht vordedingen jegen uns edder unsere erven. Ock schollen
unsere menne de inn unßer ^cherschop wanen, van der stadt unbeschediget
sin ann denn ohren in alllen puncten alse se itzunder sin.

^cBegift sich averst dat de stadt, edder wol dat ^dwere, unser menne jeniger
beschuldigede, dat scholde de stadt edder de jennige, so ohne tho

214 unse doppelt geschrieben.

besprekende hefft, vor uns edder unsen erven vorklagen, ^cdensulven schollen
^dwy edder unse ^cerven, inwendich sos weken

fol.258v

a.1345

tho rechte vorhelfen, und so wy ohnen in soß ^dweken nenes rechten
vorhulpen, so ga idt darumme wo ein stadt recht is.

Beschuldigede de stadt edder sonst jeniger unse buren edder riddere,
edder knapen, buren schult halven des scholde de ^bstadt edder de jennige,
den solchs anginge vor jedere sine overeicht vorklagen, desulven schollen des
rechten inwendich ^dvertein nachten, vorholpen werden, deden se dat nicht,
so schal men idt avermals vor unsen vaget vorklagen, tho vertein nachten,
konde he idt nicht entrichten, so ga idt darumme wo ein stadt recht is.

^cForder inn der ridder und knapen waninge, schal men nemande
bekummern edder arresteren, idt sy dann umme dotslach edder
^dwundinge, so inwendich der stadt geschege, ^dwol averst einen dotslach
dede, edder einen ^dvorwundede, desulve schal up keiner stede frede hebben.
Forder, wert de stadt gemuiet, so schollen de muren ann jewelicker siden
unserer borch gahn by der einen siden hinder unsem vorwercke greve
^cCordes, by der andern siden achter unsem bomgarden greven ^cJohans.
Forder droge idt sich tho, dat ^dwy greve Cordt, edder

fol.259r

a.1345

unse erven, sich vorbreken wedder de stadt, van der frigheit wegene, so
scholde greve Johan, unse veddere, und sine ^berven jo by der ^bstadt mit
gantzen truwen bliven, up uns und up unse rechten erven, beth wy edder
unse ^derven sich mit der ^bstadt vorlikeden. Und were dat ^bgreve Johan unse
veddere edder sine ^derven, wedder de stadt in der frigheit sich vorbreken,
desgeliken schollen ^dwy edder unse ^derven by der stadt wedder dohn, und
schollen unse breve jo fast unnd unvorbraken holden. ^bForder so schal men
der stadt nicht neger buwen mit schuiñen und katen dan tho der Haren
molen und sekenhuse, ^dwurde averst dar neger gebuwet, dat schollen wy und
unse ^berven macht hebben, nedder tho riten edder tho vorbernen, jo ane des
stades oveln muth. ^bForder so hebben wy ohnen dat ^dtegelhus gegeben,
ewichliken und stedes to beholden, dann alleine so vaken se einen tegel aven
bernen, so schollen se uns ein half dusent steins daraf geven. Forder de 18
rathmanne de nu gekaren sin, de schollen in dem rade bliven, dewile se
leven, dann alleine wann ohrer ein stervet, so schollen se eynen ehrliken
mann, ann siner stede erwelen, de der

stadt nutte und bequeme sin wert, und desulve schal dem hern unnd der stadt ock anlaven und schweren, wo dusse hebben vorhenn gedahn, und der 18 schollen jarlichen 6^d inn dem rade bliven. ^dUnnd in dem sich des stades dinge betern und breden, so mogen de 18 rathmanne noch 6 andere to sich erwelen, de der stadt nutlich unnd truwe sin werden, und desulven schollen dem hern und der stadt ock laven und sweren, wo de 18 vorhen hebben gedahn. ^cForder de wurde de van den graven und kolgarden thogemaket werden, dersulven schall de drudde deil der stadt, und de twe dele uns unnd unsen erven thokamen, und de wurde to schlichtende algelike groth. Ock en schall de stadt unsere molen, edder unsen tolln, edder unse munte, edder nenerleye guth, van uns edder unsen erven kopen, lenger den to 5 jaren, wen de jare ummekamen, so schal datsulve guth jo quith und frig sin. Forder, wanner de stadt, pale edder struike to dem damme nodich heft, de mogen se an dem hagen houwen, unde de erde dartho by jetweder side des dammes nemen.

Alle dusse vorbenomeden stücke, hebben wy der stadt in truwen gelavet, unnd to den hilligen geswaren, des wy de stede, vest, ewichliken, und sonder jenigerley

arge list, mit gantzer truwe, wy und de na uns kamen schollen holden, dat betugen wy greve Cort und unse sone, und wy juncker Johan, und unse broder vorbenompt, mit unsern allen in segeln, gehangen to dissem breve. ^dDusse bref is gegeben und geschreven tho Oldenborch, in dem jare Gades 1345 jare amm hilligen dage to twolften²¹⁵.

^dAnno 1347 do reth her Johan van Haren, borgermeister und her Hinrich van Lunne rathman to Bremen, na ^cLubeke up eine dachfart, do se aver de ^dElve quemen, worden se gefangen van einem geschlechte, geheten ^cKrummendike, und spreken, de rath vordedingede den ^dmann de ohre eigen were, des wolden se ohne nicht to [-] rechte staden, wente de mann begerde men rechtes, und wolde sich wehren also ein recht were, dar blef de sake stande. ^dDe rath van Lubeke erfodr dat fort, des reden se darumb und makeden se los, ^ddarna wen de borgers van Bremen, so ore kopenschop to Lubke hadden, dorch Oldeslo reiseden, so bekanden se nicht, dat se van

215 1345 Januar 6; Kohl, D.: Oldenburgisches Urkundenbuch Bd.1, Oldenburg 1914, (Oldenbg.UB 1 Nr.34).

Bremen weren, up dat idt de ^cKrummendikers nicht erfoeren, und den so mosten se dar tollern, also quam de tollern up to Oldeslo mit den Bremern, de dar plegen tollern frig to sin, und de ^dtolle horde den ^dHolsten heren tho,

fol.260v

a.1347

^ddit warde mennich jar er disse unwillen geschleten wort, do nu de ^bBremer frede hadden mit den ^cKrummendikers do wolden se nicht mer tollern to Oldeslo, sonder frig sin, gelick se oldinges gewest weren, do sede de tolner tom einen vor thom andern na, ick kenne juw wol, hebbe gy my doch den tollern gegeben mennich ^cjar, oft se ohme nu de saken wol seden, wo idt thogekamen was, so halp doch dat alles nicht se mosten em den tollern vordann uthgeven ane ohren danck, dat durde beth tom jare 1405.

^aVan einem uprore to Bremen.

^cAnno 1347 do wort de Casal vorstoret, und ock geschach do eine bose dath binnen Bremen, wente Otto Lange Mertens hadde schelinge mit sinem ohme Bernde Vaget de wande up der Wachstrate, dem helt he vor des lesten dages tho vastelavende²¹⁶, up der Balge brugge, vor up der Wachstraten im ^dduistern, und wolde Berndt dot slan, do quam dar gahnde ein fram borger, hete Grone, de wande ock up der ^dWachstraten, und was ein mann, gelick also Berndt, darumb meinde Otte, dat idt Bernt Vagedes were, unde sloch ohne doth, averst de dode behelt Otten hoiken und kagelen, anders hedde idt nicht uth gekamen. ^dDes morgens brachte men den ^cdoden vor gerichte, und den hoiken droch men vorher up einen staken, unnd quemen darumme vor den rath,

fol.261r

a.1347

do was Otto Lange Martens ein Casals broder, ^cde Casal was inn Cort van Gropelinges have up der Overn strate, by der Lutken strate, so men dal geit inn de Hunde strate, ^cdes fellen Otten frunde, und de Casals brodere, und sondergen Johan Duckel dar entiegen, unnd hedden Otten gerne vordedinget, und ^dwundeden Richarde Remen dar ein weinich aver in den arm up dem rathuse, dar sloch men de stormklocken, do quam de gantze gemeinheit vor dat rathus tosamende, dar wort altohandt fredelos gelecht, und worden vordreven uth der stadt,

Otto Lange Martens,

Cort van Gropeling de older,
Cort van Gropeling de junge, des Casals hußhere,
Johan, Gert, Evert, Hinrich unnd Francke Duckel, nimmermehr binnen
Bremen to kamende,
Albert Pahl worth uth dem rade gewiset.

Hinrich Duckel wort darna doth geslagen by s. Pawel buten Bremen,
darumb dat he binnen Bremen gesehn was, ^cdarna to handt wort de Casal
thoschlagen, und de menheit toch mit dem fenlin vor Marten Buckinges hus
vor dem Osterndore, de der Duckel half broder was, de hadde einen
schoeler gefangen, de was van Verden, den moste he perfors van stunden
ann loß laten.

fol.261v

a.1347

^dDessulven ^djars stichteden Rolandt und Johan van Borcken sunte
Matheus altar tho s. Anscharies, tho ohres broders Nicolai gedechtenisse,
van dessulven Nicolai guedern unnd geven dartho ein landt und wurde to
^dWoltmarshusen, item ein verndel fries landes und eine ^dwurdt, darvan de
tegede geit, to Ratbringhusen, solcke ^dfundation heft bischop Otto
confirmert.

Bischof Otto was ein olt schwack mann, de alle dinck nicht begahn unnd
vorstahn konde, dat brachte mannigen mann tho quaden, de den
wanderenden mann berovede, welches se dem bischoppe nicht klagen
konden, wente de bosen luide leten nemandt tho em, dat se ore gebreck
nicht scholden vorbringen. Up eine tidt quam ein bade van Oldenborch mit
brevan an den bischop, do fragede de bischop wat he nyes im stifte horde,
wat men up den straten dede, oft ock iderman frig wandern mochte, ^ddo
sede de bade inn bywesen des ^ddrosten, gnedige here, by minschen
gedencken is so farlich wandern nicht gewesen. ^dDo wort de droste tornich,
und stodde den baden wech, und sede dat he in de koken ginge und wat ete,
als de wech was, sede de ^ddroste thom bischoppe, solcke lose boven bringen
den hern ann wat se gerne horen, und legen doch wat se seggen, ^ddarna leth
de ^ddroste den baden in eine kameran,

fol.262r

a.1347/49

bringen, unnd dwangk ohne mit schlegen darto, dat he sine worde wedder
scholde to rugge ropen, behelt ohne etliche dage inn der fenckenisse, darna
leth he ohne wedder uth vor den bischop, gelick oft he van Oldenborch
queme, unnd was em alles angegeben wat he seggen scholde ^dals ohne de
bischop do fragede umme nye mehre, andtworde de bade, gnediger her, by
minschen tiden, is nen veliger reisen gewesen, alse nu itzunder is, dat lovede

de bischop, unnd wort also de gude here bedragen.

^dAnno 1349 stichtede Rolandt Schulow, sunte Peters unnd Pawels altar tho sunte Anscharies, unnd gaf dartho ein heil landt tho Walle, unnd ander mehr landt, desulve *foundation* heft dat ^cdomcapittel to Bremen den 4. Aprilis, alse de ertzbisshopliche stuel leddich was, confirmert.

Disses jars was eine gruwsame grote pestilentze, dat vele durent minschen in ^cDutschlandt, ^cItalien und in Franckrick storven, und helt to Bremen ock wol hus.

^aGotfridus
de 35. bischop tho Bremen²¹⁷.

Jegen ohme wort gekaren
Mauritius

fol.262v

a.1349

Gotfridus²¹⁸ was gebaren van Arensbergen, und was thovorne bischop tho Osenbrugge, van dar wort he gekahren anno 1349 thom bischoppe tho Bremen, und regerde dar 27 jahr. In dussem jare erhof sich ein groth krich, twischen hern Mauritio domdeken to Bremen de ein ^bgreve van Oldenborch was, und van sinem veddern bischop Otten thom vorstender des bischopdomes, mit willen und weten des capittels alse vorhen gesecht is, was gesettet, up de eine, unnd Gotfridum up de ander siden, her Mauritius was gekaren vam capittel, averst de pawest gaf dat stift Gotfrido

Disse twe hern rusteden sich mit machte jegen einander thom krige, doch enthelt es sich ein tidtlanck, averst anders nergens umme, sonder ein ider wolde jo de

fol.263r

a.1349

stadt to hulpe hebben vor dem andern, und de rath konde hir nenen nutt inne kesen, sonder groten schaden, wente hulpen se dem einen, so hadden se den andern tho fiende, darumb hedden se dat gerne umme gegahn, tom lesten funden se dissien wech by hern ^bMauritio dar was ohnen ledest vor, wente he hadde dat gantze stift inne mit den sloeten, behalven Tegenhusen, dat hadde de greve van der ^bHoie afgewonnen greven Hinriche van

217 Gottfried 1348-1360. In: Der Bremer Dom, a.a.O.

218 Daneben koloriertes Wappen des Bischofs.

Brockhusen, de hadde idt inne, und her ^bMauritius gaf der stadt dat na, dat se dar stille tho seten, und nemande hulpe deden, unnd wol van den twen heren by dem stifte bleve, dat de rath dem dede wes se plichtich weren, hir was dem rade wol tho dat se dat by ^bMauritio funden.

^cDo dat ^bGotfridus vornam, do vorbadede he sine ^brede und dat klagede dat swarliken, und sprack, wolde de rath ohme nicht helpen, so moste he ^bMauritio dat stift ruimen, wente he were em to schwarz im stifte dewile he de slote inne hedde, ^bdo wort Gotfrido geraden, dat he scholde vorsoeken in der gemeinheit by dren ofte veren, konde he de to willen hebben, se scholden ohme de gantze gemeinheit wol to willen maken, dit bevohl he sinen frunden, wes se darann handelden, unnd deden, dar wolde he se wol ann entschuldigen und schadelos holden, ^dwat geschach, he

fol.263v

a.1349

krech de ver mans in der stadt unnd gemeinheit, ore namen darf ick nicht nomen, de ohme dat bearbeideden, dat se mit der gemeinheit quemen sonder ^dvorbadent des rades up dat rathus, und drungen den rath dartho, dat se sich mosten verbinden mit Gotfrido, und seden, he were ohre rechte here, dem hedde de pawest dat stifte gegeben, dem wolden se ock behulplich sin, se mochtens mit ehren nicht bekant wesen dat se ohne vorderven leten, dewile se ohme wol helpen konden, unnd etliche borger runeden to hope und spreken, nu is de fruntschop apenbar worden, de unse hern mit Mauritio gehatt hebben, wo node hedden se dit gegen ohne gedan, ^cdes etens, drinckens und dantzendens, dat se tosamende hadden, mit frouwen und junfern, dat is nicht toseggende, und wolden nu dissien framen hern vorderven laten, hir sede unnd bewoch de rath vele nuttes entiegen, dann se besorgeden einen groten krich, derhalven warneden se de gemenheit vor groten schaden, dat halp nicht, se mosten jo hern Mauritio fiendt werden.

^dDo entsede de rath hern Mauritio, umb uprohr der borger tho vormiden, hirvan wort ein groth krich. ^dTom ersten lede Mauritius alle straten woeste to lande, dat de borgers nergens uth mochten wancken, und dede den borgern, deßgeliken den kopluiden groten schaden,

fol.264r

a.1349

underwilen ock up der ^dWesser, und Gotfridus konde ohme so nictes wedder dohn, wente Mauritius lach thor Ridderhude, dat de Bremers aver de ^cLesmen nicht kamen konden, tom lesten, scholden se ohme wat dohn, so mosten se eine brugge aver de Leßmen maken, de wort gebolwercket, dar buwede de stadt eine borch by, noch konden se de brugge nicht ^dvordedingen, se mosten twe ofte dre koggen darby leggen, ^ddo wort de stadt

by wilen so sterck, dat se daraver toegen, und deden dem stifte groten schaden, in rove und brande, ^dto lest do de stadt hern Mauritio dat stift gar vordorven hadde, do brukede he hern und frunde, vorsammelde mehr wen 900 perde, darmit weren greve Engelberth van der Marcke, de greve van Steinforden, bischop Balduinus tho Paderborn, de ock ein greve van Stenforden ^dwas, greve Cort tho Oldenborch, sampt sinen andern magen und frunden, dar toch he mede vor Bremen, und tidede tho der lantwere by dem spitale s. Remberts, dar was se kranckest, ^ddar lepen en de borger entiegen, mit den hovetluiden, de se hadden, ane ordeninge, unnd mit kleinem folcke, und wolden de landtwehre vordedingen, averst de landtwehre dochte nicht, was sehr vorgahn, dar toch ^dMauritius mit den sinen aver, ^dde borger wolden

fol.264v

a.1349/50

dat wehren, dar worden ohrer aver fangen und schlagen mehr wen 30 man, her Karnap was mit der stadt und wort doth geslagen, und mennich guth mann mit ohme, Hinrich Groning mit etlichen borgern wort gefangen, do nemen de andern hovetlude de flucht, ^ddo de borgers segen dat idt vorlaren was do sprungen se aver de tuine, und brachten dat levendt darvan, hedden de tuine dar nicht gewesen, se weren alle fangen und schlagen worden.

^bDessulven dages weren wol 200 ^cdoden binnen Bremen van pestilentie wegen, und de grote pestilentie was do to Bremen up den allerhardesten, dit was ^danno 1350, unnd ick finde beschreven, dat in den dren jaren 1348, 1349, 1350, de drudde deil minschen in der gantzen welt afgestorven sy.

^bAls nu de ^cborgers also de flucht nemen in de stadt, so toch Mauritius vort na vor dat Osterdohr, und sloch dar vive tho ridder, alse greven Cordt van Oldenborch sinen broder, greven ^bEngelberth van der Marcke, hern Otten van Line, hern ^dHinrich van Idzendorp, und hern Merten van der ^bHude, und brande do de vorstadt vor dem Osterndore beth tho sunte ^dPawel, und vorheerde do forth dat gantze

fol.265r

a.1350

landt dorch, wente vor de ^cLeßem, und toch forth wedder vor de stadt unnd wolde de winnen, als he darvor quam, fandt he de porten apen, und ein deil der sinen reden darin, wente thom Hilgen Geiste und vornemen nergen einen minschen up der ^cstraten, de huise weren thogelaten, do toegen se wedder uth der stadt, und seden hern *Mauritio*, se weren wol aver tein huise darin gewesen, wolde he de stadt hebben, se were sin, hir andtworde he vorstendichliken tho und sede, ^cnein, ick wil des nicht dohn, wente, Got kriget mit en, we dalling is gesundt, de is morgen doth, datsulvige mochte

uns ock avergahn, ock mochte dar grote sunde unnd schande aver gescheen,
^dwy hebben ohnen schaden genoch gedahn, dat wy doch gerne hadden
umme gegan, mochten wy des hebben vorby gewesen, ock so hebbe wy dar
mennigen guden dach inne gehatt, mit hovern und dantzen, mit junfern und
^cfrouwen, wy mogen des nummer dohn, sin wy nu fiende, wy mogen noch
frunde werden, und toch darmit wedder wech.

^cHirna quam de meinte to ruwe und bekentenisse van des groten
vorderflichen schaden wegen, den de stadt und dat gantze stift geleden
hadde vann ohrent wegen, und beden do den rath, dat se sich soenden mit
Mauritio, se wolden nimmer baven den rath don, dat sworn se

fol.265v

a.1351

by ^clive und gude in den hilligen, und mosten idt inn ohre bock schreven, wol
borger wort na der tidt, de scholde dat schweren.

^cHirna soenede de stadt ^cGotfridum mit hern ^cMauris, so dat Gotfridus
bischof blef tho ^cBremen, und Mauritius sin ^camptman wort, aver alle des
^cstiftes ^csloete, hir wort idt eine sone mede aver all, des scholde Mauritius
Gotfridum ehrlich underholden.

^dAnno 1351 was bischof Gotfridus tho ^bBremen, dar revocerde he dat
^cstatutum, so up dem negstgeholdenem synodo was publicert, und gaf den
canonicken tho s. Wilhat und s. Anscharies de macht, dat se up de hogen
feste mit ohrer processien den Dohm mochten besoecken, und misse darinne
holden, doch bevorn, ehr de complete geendiget.

^dDessulven jars settede Gotfridus den canoniken tho s. Anscharies einen
^ccantor up ohre begehrent, dann beth herto was dar solcke dignitet nicht
gewesen, hirtto gaf dat capittel ein hel landt, ock hus und hoff tom
Swachusen, welches Johan Stake bewanede, de den drudden hocken gaff.

^aVan einem groten ^ckrige tuschen der
stadt Bremen, un²¹⁹ den greven tho der
Hoien und Brockhusen.

fol.266r

a.1351

^dAnno 1351 klagede bischof ^bGotfridus, dat her Mauritius ohne so erlich
nicht helde, alse he wol scholde, und gaf sich derwegen tho dem greven tor

219 gemeint und.

^dHoie, de scholde ohne sin leventlanck underholden, darvor droch he ohme up ^dTegenhusen. ^bHirvan erhof sich ein nye krich, averst idt vorhelt sich wol vif jahr, darumb dat her Mauritius de stadt gerne to hulpe gehatt hedde, averst de stadt was van des stichtes krige al doechten moede geworden, welcker ein gantz jar durde, und wolden dar nicht an, ^bthom lesten, wen ein ungelucke jo wesen schal, so moth idt wor van saken, dat quam van etlichen luiden tho, de uth der ^dherschop Hoie, tho ^dBremen weren borgers geworden, sedder dem groten dode, de worden van dem greven beklaget, dat se sin egen weren, und der weren soven, ^bde gingen to allen ^bborgern, de ock uth der herschop weren, unnd klageden ohnen solches, wo se de greve eigendomes bespreke, des se doch unschuldich weren, sonder wat den nu aver ginge, dat mochte en allen darna ock wedderfaren, ^dwente se weren jo so unschuldich als se, so se averst mit alle ohren frunden darto helpen wolden, so wolden se mit live unnd mit gude, und mit alle ohren frunden dar wedderumb tho helpen, und spreken forth, wy hebben alsolcke frunde beidersits, ^bwille wy tho like boeren, ^dwy willen den rath

fol.266v

a.1351

dartho bringen, se schollen einen krich mit dem graven darumme anslan, ^ddisser vordracht worden se alle averein, bekoerden ohre frunde altomale, und gingen mit dem gantzen hopen vor den rath, und beklageden sich schwarlich aver den greven van der ^bHoie, dat he ohnen spreke ann ohre lif und ehre, und tege en eigendohmes, des sie doch unschuldich weren, und beden den rath dat se dat hartlichen wedderstunden und wedderspreken, und spareden dar ohre lif und ehre nicht anne, up dat idt ohnen nicht mehr noth en dede, wente se weren averein geworden, se wolden sine unrechte klage alle jar nicht liden, se wusten ^dwol wor ohme dat herte sete, und de stadt Bremen konde nimmer beter kuntschop krigen, den se nu hedden.

^bDo de rath nu horde, dat de gemeinheit jo krigen wolde mit dem graven, do beradden se sich, und ginck disse meninge vor, ^dwere sake dat se nicht finden konden einen fruntlichen handel und sone twischen dem graven und der gemeinheit, und se jo krigen wolden, so were nutte eine kleine wile getovet, oft men jenigen fordeil konde krigen van dem stifte van Bremen dat do Mauritius inne hadde. ^dDemsulven wort van dem capittel geraden, dat he sich mit dem rade vorbunde, up dat he mit der stadt hulpe Tegenhusen

fol.267r

wedder mochte winnen, dat greve ^bGert van der ^bHoie inne hadde, und greven ^dHinriche van Brockhusen afgewonnen, und sich hirna den ^cLangewedel ock afwinnen leth, de ohme van deme stifte ock vorsettet was,

^dvan dissem berade sede de radt der gemeinheit wedder, und beden dat se sich eine korte wile enthelden, se vorhapeden se wolden dar einen fruntlichen ende van maken, dat ohnen nenes kriges vannoden wesen scholde, se wolden nicht gerne krigen edder to krige raden, ^dwente gy weten wol, spreken se, wo arm unse gemeinheit was geworden van hern ^bMauris krige, dat noch men int soste jar vorleden is, des gy ock eine orsake weren, und weten dartho, wat gy darup belavet und geschwaren hebbet.

^dDo antworde de gemeinheit, se wolden vellever alle ore guth vorkrigen, den dat se de greve alle jar mit ^dunrechte besaten scholde. ^dDo sprack de rath, se hadden se wol vorstan, se wolden des besten ramen, unnd wolden ohnen forth wat wedder seggen, dat se darmede gingen, dat se Godt bewarde.

^dDe Romische borgermester Appius Claudius, heft nicht umbsust, also Titus Livius schrift, so hart darup gestan, dat men dem gemeinen manne den togel nicht laten schall, und is ock gewißlich ^dwar, wor her omnes regert, dar geidt idt nimmer wol tho, und solches is

fol.267v

de stadt Bremen wol wis geworden, heft es mit groten schaden tho mennigen tiden wol erfahren, wo men hirna wider horen wert, idt heft ock de wise koning van Numidien Micipsa sine kinder nicht vorgeves gelert, dat se frede unnd einicheit holden scholden, dan hir dorch nemen lande und luide tho und worden groth, und van twidracht worden grote dinge klein, und vorgingen.

^bNu disse grote rumohr mit der gemeinheit to ^bBremen, wort also drade dem ^dgreven to ^dweten, derhalven both he sich hoge to rechte, wente he forchtete sich vor hern Mauris, und dem capittel, umb ^bTegenhusens ^dwillen, dann desulven hedden ohme lange gerne thogewest, konden se de stadt to hulpe gehatt hebben, des bewarde sich de greve, und hadde angst, dat sich de stadt mit hern ^bMauris verbunde, geschege dat, so konde he Tegenhusen nicht beholden, dar was ohme vele an gelegen. ^bHirumb both he der stadt vele likes, und both sich hoge tho rechte, dat halp alles nicht, ^btom lesten both he, he wolde mit sinem ^dbroder Johanne riden to Bremen ^dinn, und dar nicht wedder uth, he hedde dann idermanne ^drecht gedan, na koere twier uth dem rade, dat halp ock nicht, de greve both noch, wat twe uth dem capittel seden, wat recht were, dat wolde he don, idt halp averst alles nicht, de gemeinheit sprack, se wolden malck einen penningk

°roggen °inn de schlippe nemen, und vordriven darmede den greven aver de Warmenouwe

°Gelegenheit der graveschop Hoie.²²⁰

Do de rath des kriges nicht leng umbgan konde do vordrogen se sich mit hern Mauris, und dem domcapittel, inn dusser nafolgenden wise, dat se wolden buwen eine vesten an des stiftes grentze to °Lullenhusen, mit geliker kost, darvan se dat stift mochten vordedingen, desulven wolden se mit geliker kost underholden, und mit gelikem folcke besetten, wat se ock darvan gewonnen: an fangen und buite, dat scholde ohnen gelike half horen, so se ock °Tegenhusen wedder gewonnen, so scholden de van °Bremen daruth hebben 450 Bremer marck vor ohren unkosten, und scholden dat hus so lange tom underpande beholden, beth se solckes geldes entrichtet weren, dusse bref is datert *anno 1356 in crastino s. Thomæ apostoli*²²¹.

°Hirup entseden se °greven Gerde van der Hoien. Se besetteden den torne to °Lullenhusen vor eine gevestede °borch, und groven dar einen graven umb, °und den jennen, de dar up °weren, den geschach nicht vele gudes, und der en starf nicht vele up oren bedden, °Lange °Marten wort hirna in einer kopen gebrandt, °Luider °Nacke wort up ein ratt gelecht, Ladewich Buck starf in der fenckenisse thor Hoien Hinrich van °Witbergen wort doth geslagen,

up dem felde, also fueren de nicht wol, °den torne helt de stadt kostlich uth Bremen, und deden der °herschop groten schaden mit rove und brande, und vordorven de herschop althomale, und dit was im winter

°In der nafolgenden vasten²²² segelde °Tideman Nanninck borger to Bremen eine reise in °Flandern, de van denn °hensesteden vorbaden was, dar de stadt Bremen hirna umme uth der hense quam, also men to siner tidt horen wert, °do de rath dat erfuer, gingen se tho rade und worden des eins,

220 Darunter kolorierte Zeichnung einer Landkarte der Grafschaft Hoya mit Orten und Flüssen.

221 1356 Dezember 22. Text in: Brem.UB III, Nr.91.

222 22.Februar - 5.April (1357).

queme ^dTideman Nanningk wedder to hus, se wolden dat richten ann sin lif, dat wort synen frunden tho weten, de warneden ohne heimelicken, do wort he fluchtich mit wif und kindern, also drade leth se de radt fredelos leggen, und alle de darmede gewest weren.

^bHirna wort her Mauris und de rath mit der gantzen gemeinheit averein, dat se wolden buwen ein slott in de herschop tho Jebele, up jenne sith ^dWeyie, ^ddit wert dem greven to weten, und brukede hern und frunde, dat he sich darmede sterckede, und de van Guileke wolden ome bringen 300 glavien, ^ddo dit de rath erfuer, do spreken se mit der gemeinheit, und hedden sich des slates to buwende wol begeven, und seden, se mosten dar groth eventuir aver

fol.269v

stahn, unnd fruchteden ock, dat idt alto grote guth kosten wolde, und vele mehr wen idt wurde inbringen. ^bHir andtworde de gemeinheit tho, se wusten den greven also arm, und so sehr vorborget, dat he 300 glavien nicht konde tho wege bringen, ^didt were men ein drow unnd ohme reden ock nene heren tho, so sehr were he und sine herschop vordorven, dat wusten de heren wol, unnd so se sich forchteden vor 300 ruiters, dat se den 600 vorschreven, so wolden se by ohnen lif unnd guth upsetten, hirumb, spreken se, is unse rath, dat gy dem sinne folgen, also gy ehr geramet hebben. ^dDe ^drath andtworde, se wolden des gerne vorsoeken mit hern Mauris. Hirmit ginck de gemeinheit wech, und de rath und her Mauris leten arbeiden by dem ^dgreven van der Marcke, dat he en wolde thofueren 600 glavigen, und bringen de binnen soß ^dweken, dar ^dwolden se ohme ^dumme dohn, dat he ohnen dancken scholde, und schreve ohnen des ein andtwort, oft se dar to tiden mochten edder nicht, ^ddes so entboth he onen de enckede tidt, dar se scholden tho tiden, und benomede ohnen einen hilligen dach,

^dTo der reise satede sich her Mauris und de stadt mit berchfreden, ratschoppe, und alle dem, dat thom krige horde, des brachte ^bgreve Engelberth van der Marcke sovele folckes, dat se der ein deil int ^dFilandt, ein deil

fol.270r

umme de stadt, unnd de meisten in de stadt leggen mosten. ^dDo worden to handt vorbadet alle de wagen uth dem ^dVilande, ^dWerderlande, und ^dHollerlande, de worden alle geladen mit ratschoppe, behr kost unnd luiden, dat se nouwe mit den ^dwagen, tho perde und vote in einem dage uth der stadt kamen konden.

^bDo se nu alle rede weren to reisende, do quam dem greven van der Marcke ein bref, van einem hern ^duth der Marcke, do he den bref gelesen hadde, unnde de rath meinde, he wolde mit ohnen riden, do kerde he mit alle sinem folcke na der ^dWesserbrugge, ^dund reth enwech, ^bmen konde ohne sovele nicht bidden dat he bliven wolde, wowol dat ohme grote ehre gedahn wort, hir blef de reise, de groth guth gekostet hadde, aver na, oft nu de van Guileke, so van dem greven van der Hoien, wo vorgemeldet, bestellet gewesen, greven ^dEngelberte int lant fallen willen, edder wes ohme sust gemangelt, dat finde ick nicht beschreven.

^bHirna enttoegen dem ^bgreven van der ^bHoien siner riddern und junckern ein deil, und deden sich to dem stichte und der stadt Bremen, dat weren de jennen, de nu borchlene hebben up ^bTegenhusen, de ohnen darumb

fol.270v

worden gelenet, dat se sich vam greven to dem ^bstifte und der stadt geven, na lude der breve, de de stadt darup heft.

^bHirmit reisede de stadt mit ohren ruitern wolgerust inn de ^bherschop, dar noch ein deil unvordorven was gebleven, roveden und branden, ock mede kercken und kerckhove, ^bdo de greve dat sach, wort he sere bedroevet, unnd batt to Got, dat he sich der kercken unnd kerckhove brandt, entfernen lete, und helpen ohme to freden, alse he gerne gedan und genamen hedde, und rustede sich jegen de Bremers sehr innigen. ^dDo wort den borgern geraden van hern Johan ^cKlenckock unnd andern ^djunckern, dat se ohme disser tidt strides weigerden, unnd toegen al sachte aver de Allerbrugge so vordorven se den ^bgreven ^din den grundt, des wolden se nicht dohn, sonder wardeden des greven nicht with van Verden. ^bAlso beginden se de schlachtinge de warde gantz lange, de greve was undergekamen, den wolden se nicht schlan, sonder jo gefangen nemen, und hedden se den greven guth tidt dot geschlagen, so hedden se des kriges einen ende gehatt, unde de schlachtinge gewonnen, aver disser vorlengeringe krech de greve fersche hulpe, und repen mit des, de Bremer de flehet, de Bremer de flehet, also entweken

fol.271r

de hovetluide, de makeden de ersten flucht, dar worden der borgers unnd guden mans ein groth deil geschlagen, und aver 150 gefangen, dat weren de rikesten binnen Bremen, unnd scholde se de ^bgreve by dem marckede uthgesocht hebben, he konde se nicht riker gefunden hebben. ^dDo disse schlachting verloren was, do orlogeden de ^bBremers aller serest.

^dHirna wort de ^drath van Bremen van den hensesteden geladen tho einer dachfart tho Lubeck, und er de dachfart toginck, geschach disse schlachting also vorschreven, darumb konden se do tho Lubeke nemandt senden, umb des kriges und groten vorderflichen schaden willen, des arbeideden de van ^dHamborch so hartliken by den ^bhensesteden, de dar to Lubeke tho hope weren, dat se Bremen uth der ^bhense leden, ^dhirvan wort de stadt gantz arm, und de erve worden alto nedderfellig, und dat gemeine folck toch wech, und bergeden sich wor se konden, dennoch warde idt nicht lenger dann dre jar, ^ddarumb dat Bremen uth der hense quam, was umb ^dTideman Nannings willen, als bavengerort, hirna warde de krich noch lenger wen ein jar.

^bDarna rameden de Bremers eines groten ^dwaters, und hadden ohre werck up twe eken gemaket, und andere vele gesetteder eken, fuerden vor de Hoien und beleden se,

fol.271v

unnde wolden se winnen, dit wehrede de greve hertlich und rep luder stemme, ^dwanne ^dstolten luide, ^dwille gy my de Hoien afwinnen laten. ^dDo se de Bremers nicht ^dwinnen konden, schoeten se dar fuir ^dinn tho mannigem ende dat nemen de Hoiers war, unnd reten idt forth dahl idt hadde geregent und regende noch, sust hedden se dat slott gar vorbrandt, ^ddes quemen der Hoiers sovele thor wehre, dat de Bremers mosten ruimen, und hadden angst dat ohnen dat ^dwater entfelle, wente ohre upsate was, so wol ^dTegenhusen tho wynnen, also de Hoie, ^balso fuerden se dahl vor Tegenhusen, unnd idt geluckede en, dat se de eken mit dem ^dwercke brachten in de plancken, do was dar ein groth storm mit bussen to schetende, unnd holte tho werpende, dat warde lange ^dwile, dat se tho lest so sehre up dem slate vormuedet worden, und darto vorwundet, dat se eines freden begerden, ^dden freden nam ann, her Johan Klenckock van der stadt wegen, und boeth en aver dat gantze heer, ^ddarna beginden se mit en to dedingen, so lange beth he se afsprack mit ohrer have, also geven se dat schlott. Hir schloch her Mauris tho ridder, hern Lippelde Balim. Also des morgens dat [-] volck vor Tegenhusen quam, do was idt des vorigen avendes gewonnen, und alle de eken unnd dat gantze heer quam in der-

fol.272r

sulven nacht to hus, do was so groth frouwde tho Bremen, also dar bedroeffenisse was, so und als se de slachtinge vorlaren hadden. ^bDo de greve erfuer dat ^cTegenhusen gewonnen was, do sprack he, ^bnu wolde ick, dat ick ^bTegenhusen beholden hedde, wolde gerne de slachtinge vorlaren hebben, so lede is my dat afgegahn.

^cHirna warde de krich noch ein jahr, do wart he gesonet als men horen wert.

De ^bruiters unnd ^cjunckern, de sich van dem greven tho der stadt Bremen unnd hern Mauris, mit dem beschede gegeben, dat se malck ein ^cborchlehen up ^bTegenhusen hebben scholden, up des rades kosten, fuerder und teringe, behalven de besoldinge und schaden, escheden vam rade, dat men ohnen oren schaden scholde beleggen, averst mit rechte wort idt ohnen afgewunnen²²³, van dem eddeln juncker Carsten van ^cDelmenhorst, und ohnen wort malck ein borchlehn up ^bTegenhusen, der junckern und ruiters weren 22.

^aAlbertus 2.
de 36. bischop tho Bremen²²⁴.

fol.272v

Albertus²²⁵ de ander, was gebaren van Brunßwick, und sin vater ^bhertoch Magnus brachte ohnen by dat stift wo volget. ^bDe greve van der Hoie satt inn einem swaren krige mit der stadt Bremen und hern Mauris alse vorgeschreven steit, und de greve helt Gotfridum in kost sin leventlanck, darumb dat he ohme ^bTegenhusen hadde upgedragen. ^bDewile dann Gotfridus ein olt kranck here, unnd greve Gert siner mechtich was, so versochte greve Gerdt sin beste fordeil, reth derhalven by dissen ^bhertogen Magnus, und was ohme ansinnende, dat he der stadt van Bremen umb sinent ^dwillen entseggen wolde, dar wolde he ohme solcken denst wedder umme dohn, dat he ohme dancken scholde, ^ddat wolde de ^bhertoch nicht dohn, he wolde ersten weten, wat de danck sin scholde, ^ddo sede de greve, he wolde mit Gades hulpe sinen sohne hertogen Albert bischop to Bremen maken.

fol.273r

Do sprack de hertoch wedder, konde he dat dohn, he wolde der stadt sinent halven entseggen, des sede de greve he scholde siner hern und frunde twe dartho gebruken, und bidden den ^dpawest umme dat ^cstift, he wolde sich vormechtigen des ^cbischops Gotfridi, dat he dem paweste dat stift Bremen scholde updregen, ^cdit wort altomale gehandelt, und geschuide alse

223 *afgefunden* berichtigt zu *afgewunnen*, möglicherweise von späterer Hand.

224 Albert 1360-1395. In: Der Bremer Dom, a.a.O.

225 Daneben koloriertes Wappen des Bischofs.

vorschreven is. ^cAverst idt enthelt sich im have to Rome ^dwol twe jar, er idt thom ende quam, dat makeden hern Mauris frunde de he ^dim have hadde, de dat ^dwedderspreken und wedderden als se lengest konden, wowol Albertus dat stift noch krech.

^dHir twischen leth de hertoch vele handeln und dedinge holden mit dem capittel, unnd hedde gerne gesehen, ^cdewile idt sich so lange vortoch im have, dat se ohne hedden gekaren, des mochte dat capittel averst nicht dohn, also seten se mit hern Mauritio daranne, ^djodoch sanden se twe uth dem capittel, de solden sehen, wo hertoch Albert van personen, levende und seden were, de eine hete her ^dFrederich Odilien, und was sangmester ^dimm Dome, de ander, her Hinrich ^cOlde, desulven entfingk hertoch Albert erlich, begavede se mit klenoden, ^dunde

fol.273v

sande se forder weges wedder to hus. Also de twe heren wedder to hus quemen, konden se nicht to fullen seggen, wat ehrlikes stades Albertus hielde, und were ein fyn jung wis here, beide an personen und wisheit, unnde hedde meist Latin mit ohnen gespraken, dewile se by ohme gewest, unnd se gebeden, dat se ohme behulplich weren by den hern, dat se dat beste by ohme deden, dar se idt mit beschede dohn mochten, dat wolde he vordenen dewile he levede.

^cHirna erfuhr hertoch ^bMagnus, dat sinem sone dat ^cstiftt gegeben, do leth he dage maken twischen dem capittel und rade tho ^dBremen binnen ^bWalßrade, unnd hedde do ^dwol fruntschop gehatt mit der stadt Bremen, darumme dat her ^bMauris de schloete inne hadde, unnd konde nenen fruntlichen ende krigen, ock oft he den ^dgraven, und die ^cstadt konde vorsoenen, ^dund disse dage helden dat capittel und rath so se herlikest konden, dan reden und foerden hen 3 borgermesters und ver rathluide, und ohre schriters, de alle gekledet weren mit golde unnd mit bunte, ein jewelick hadde anne ein par bunter kleder, dar se dem hertogen mede entiegen gingen, und dem rade folgeden na, wol 40 gewapender ruiters, ane alle ohre jungen borgers, und hadden krudes und ^dwines de fulle, und wol ^dBremer bier mochte, des wort ohme genoch, ^bdarna ^dwort de krich twischen dem

fol.274r

greven unnd der stadt tho einem frede gespraken, unde kortens darna gesonet, sonder de ^dhertoge hadde gerne gesehen, dat de ^drath sinem sohne hadde gehuldiget, unnd sprack, sin sohne scholde der stadt alle ohre frigheit besegelen, unnd scholde ohr tho willen sin, dewile he levede, unnd alle sine frunde wolden dat mede dohn,

^dHirto andtworde de rath, se seten und weren in huldinge mit hern
^bMauritio idt en stunde ohnen nicht tho donde, her Mauris hedde se dann
ersten der huldinge erlaten, darmit schededen se sich to der tidt, averst dat
capittel leth des pawestes breve tho, unnd stedede ohne thom stiffte

**^aVan einem groten uprore binnen Bre-
men, de Grande Cumpanie genommet.**

^aNa der sone mit dem ^bgreven thor Hoie, spreken der fangen ein deil, de
sich geloset hadden, umme ohre schattinge, und der andern weren noch
^dvele de nicht geloestet weren, der ein deil ohre gesuntheit, und ein deil ohre
lif dar leten, ^ddes antworde en de rath, se mosten sich entholden, wente dat
de andern los weren, so wolden se dann [-] mit der gemeinheit gerne
spreken, se konden en er nicht seggen. ^dHirup vorhelden idt de gefangen,
wente dat de andern fangen loß wurden, do brukede malck sine frunde,
unnd wolden geloset wesen, ^dhir lede sich de gemeinheit entiegen, unnd
wolden nicht schaten, ^ddisse partie wort so groth unnde

fol.274v

averdadich, dat se up den rath nicht passeden, unnd worden genommet de
^dGrande Kumpanie. Se hadden tho ^dhovetluiden einen ^cKemmer, ock einen
hete ^dWilde, und Hoen so ein pilßer, unnd vele andere.

^dTo lest sach de ^drath, dat idt men vorderf was, dat se nicht kundigeden
ein schott, dar men de fangen mede losen mochte, der fangen was by
anderthalf hundert, unnd dar hulpen en alle frunde tho, ^cdo vorbadede de
rath den koepman, und hoerden ohren ^crath, unnd berichteden en aller
gelegenheit, do sede de koepman en duchte idt wislick unnd geraden sin, dat
men ein mogelick schott kundigede, up dat men de fangen losede, se wolden
by dem rade bliven, averst de rath moste en laven, dat se na der ^dhense
wedder trachten unnd arbeiden wolden, dar wolden se wedder in, wente
Bremen beginde so sere tho vorarmende, dat vele folckes uth der stadt toch,
und konden sich nicht leng bergen, dat graß begunde up den straten to
wassende, noch durde de krich men dre jahr, und ^dde koepman helt in allen
nuiden und noeden by dem ^crade, ^chirup kundigede de rath ein schott, do
makede de Kemmer, Wilde, und Hon einen uplop, kurreden umme dat
schott, makeden sich ^dwreth jegen den ^drath, und kregen mehr hulpe, also
dat se einen nyen ^drath kesen ^dwolden, inn der kercken, dar quam vele
pranges af twischen dem rade und der gemeinheit, ^bwente disse uprorischen
ne-

men eine ^dfane van einem ^cschepe mit der ^cstadt wapen, ane des rades vorlof, unnd lepen in hern Albert ^cDoneldeies, unnd Johan van Reken ^dhus, de se wolden hebben doth geschlagen, darumb dat se dat schott nicht wedder spraken hadden, welches de rath ^dvorkundiget umme noth willen der stadt fangen mede to loesende, se funden se averst nicht, sonder steken mit der swerden dorch de bedde.

^cNicht lange ^dhirna wolde de rath den ungefuech richten, unnd leten eines morgens de stadt to sluten, ^dunnd quemen gewapent up dat marcket, mit velen eddelluden und junckern, de se ein deil van buten dartho in leten, leten de ^cstorm klocken slan, und grepen der hantdeders ein deil, unnd beden den vaget by der vesper tidt, dat he ein richte holden wolde, unnd beden en dorch solcke noth, dat se mit ohren wapen kamen mochten vor dat ^dgerichte, dat vorloevede en de vaget, ^calso leten se den vaget fragen eines rechten richtes, wat de jennen gebraken hadden, de alsus mit wapen und fanen gedavet unnd lopen hadden in der stadt, baven dat se by live unnd gude gelavet hadden, nicht wedder den rath to donde. ^cDes gaf dar de rath ^dvorth aver ein ordel, dat se lif und guth vorbraken hadden, na ohren eigen ^dwilkoeren. ^cDes underwandt sich de rath

der jennen guedere, de dar mede vortuiget weren, und welcke se der jennen kregen de leten se enthoveden, und de fluchtigen wurden, de leden se mit wif und kint fredelos, nemen ohnen alle ohre guth, und loseden dar de fangen mede, disser hovetluide weren by 18 den de gemeinheit gevolget hadde, dat gemene folck nam de rath wedder tho gnaden, ^cKemmer worth doth geslagen by dem dorpe Middelßbuiren, und de ^crath leth ohme also doth den kopp afhouden, ^cHoens des pilssers eine son, wort enthovedet, sin ander son wort an den galgen gehangen, sin drudde sone so noch ein kindt, wort ein monnick thor Monnekehude, und Hoen ore vader wort ein leibroder tor Monnekehude des genoeth he.

^aWo de stadt Bremen wedder
in de ^dhense quam

^cHirna do alle dinck tho freden gekamen was, do wolde de kopman und gemeinheit in de hense wedder sin edder wolden de fangen nicht schaten, alse men ^dvan noth wegen jo dohn moste, und drungen den rath so ferne, dat de rath der gemeinheit sede, wen aller erst ein dachfart tho Lubeke were van

^dhensesteden, so wolden se dar gerne henne senden, und dar na trachten, also se best konden.

^dAnno 1358 im sommer, wort gehalten eine ^cdachfart to ^cLubeke, dar wort de rath van Bremen nicht geladen, averst umme der vorschreven sake willen, sande de rath darhenne hern Bernt van Dettenhusen [-] und hern ^cHinrich Doneldey, borgermeisters, drouweden den und seden, se dorften binnen Bremen nicht kamen, so se se nicht wedder ^dinn de ^chense brachten, ^ddit geruchte quam ehr to ^dHamborch, er de twe hern dar quemen, dat dede der stadt Bremen groten schaden, als se tho Lubeke quemen, unnd ohres ^dwarves den steden berichteden, und sich entschuldigeden mit dem ^ckrige, do was en nemandt so hart entiegen, also de vam Hamborch, wente de deden grote klage up Johan Holleman, borgere to Bremen, wo de up se gerovet hadde up der ^dElve, und ohren ^cborgern groten schaden gedahn, ^ddar andtworde her Hinrich und her Bernt tho, dat Johan Holleman to der tidt, der Bremer fiendt ock were gewest, und hedde den borgern und Rustringer ^dFresen groten schaden gedahn, averst se hedden wol gehort, dat he mit rechte up de Hamborgers

gerovet hadde, unnd were alsuß togekamen, ^dHolleman hadde ein schip vorfrachtet to ^dHamborch, do he dar quam moste he nicht schepen, wowol he dar grote bede ann kerede, welches alles nicht halp, und hielden ohne up van der einen tidt tho der andern, so lange dat idt ^bHollemanne vordroth, und sede, he moste sin schipp dar laten, und konde dar nicht lengk na liggen, up groten kosten, wente he wurde daraver vordorven, dar mit toch he van ^bHamborch, unnd wart ohre fiendt, so lange, dat sie sich mit ohme sonen mosten. Hirumb weren de ^dHamborgers denn van Bremen so fiendt, konden averst de Bremers Hollemann up de tidt gehat hebben, he hedde idt mit dem halse betalen moten. ^bDo konde Bremen nicht wedder ^din de ^bhense kamen, gelick andern steden, sonder se mosten en do besegelen wat se hebben wolden, also de bref uthwiset, so noch ^din der trese licht, do quemen se wedder ^dinn de hense mit grotem schaden unnd hone.

^dAnno 1359 in s. Agaten dage²²⁶, do was ein groth ^dwater, do tobrack ein deil der ^dWesserbrugge.

226 1359 Februar 5.

^bHertoch ^dWilm to Lunenborch, was lange tidd ^din twiste mit greven Mauris, administratorm des stiftes Bremen, van der lantschedinge wegen, do buwede hertoch ^dWilm eine veste by de ^bWumme, geheten Louwenbrugge, up dat he darvan mochte fallen

fol.277r

a.1361

^dint stift Bremen, wanner dat he wolde.

^aWo de hense stede mit dem koninge
to Denmarcken gekriget hebben.

Anno ^d1361 verbunden sich de gemeinen hensestede mit hertoch ^bMagnus und sinen sone Haken koning to Sweden und Norwegen, also, dat de ^dhensestede ome scholden to hulpe kamen mit 2000 gewapender man, thom negesten s. ^bMertens dage²²⁷, jegen den koning tho Denmarcken, darumb dat de den gemeinen kopman up der see beschediget hadde. Do disse reise to ginck, do nam de koning van Denmarck den steden 11 uthgerusteder koggen, des teeche men hern Johan ^dWittenberge, ^bborgermeistere tho Lubeck, den oversten aver de schepe, darumb wort em to Lubeck up dem ^bmarckede de kop afgehouden, ^dund de stede leden idt koning ^dWoldemaro so na, dat he uth dem lande wiken moste, und wuste nemant lange wor he was. ^bGreve Hinrich van Holsten was der stede ritmeister, und helt sich so wol, dat de koning en nomede isern Hinrich, de krigede den steden einen guden ende, also, dat den steden van dem Denischen adel vor oren schaden und kosten vele slote und tollern worden in gedan in Schone 16 jar lang, ^dund alse

fol.277v

a.1361

de koning wedder to lande quam, confirmerde he den vordrach, und starf korts darna. To dussem krige hedden de van Bremen uth gemaket einen koggen mit 50 gewapender man, uth dem stift Bremen und herschop ^cOldenborch, deren hovetman was her Berndt van Dettenhusen borgermeister to Bremen, und disse luide worden van greven Hinriche beter gelavet wen andere, ^dde rath hadde se averein gekledet, dat men se desto bet kennen konde.

^dVorhen is gesecht van hertoch ^cMagnus to Brunswick, de sande an greven Mauris, und hedde sich gerne mit ohme vorgan in fruntschop, und

leth ohme ock sehn de uthschrift der ^bbreve, de de pavst sinem sone ^dup dat stift gegeven hadde, averst dat halp nicht greve Mauris kerde sick nicht daran.

^dAnno 1361 vorkofte de ^brath to ^bBremen, dem ^ccapittel to s. Ansgaries einen kamp, genomt de ^bTegelkamp, buten der stadt by s. Claus capellen belegen, streckende van der steinstrate wente an den vothpatt, de twischen demsulven kampe, und Arnds van ^dder ^cVechte kamp dorch geit, vor 12 Bremer marck, dat quam also by, se weren Frederick Odilien cantor im Dome etlich gelt schuldich, welche schult vam rade vorhen gemaket was. Als se nu vaken darumb

fol.278r

a.1361/62

gemanet worden, und des groten mennigen schaden halven, den de stadt geleden hadde, nicht betalen konden, do worden se citeret vor dat geistlicke gerichte to Osenbrugge, dewile se dar averst nicht to richte wolden, vorkofften se uth noth wegen dussen kamp, averst na der tit hebben se den wedder to sick gekofft.

^dAnno 1362 inn der nacht s. Marcelli²²⁸, do quam bischop Albert mit sinem ^cvader hertoch ^cMagnus, unnd sinen beiden brodern wol gerust vor ^cVorde, und wolde dat mit storme winnen, dar blef doth ein juncker van ^dWitbergen, und etliche andere, darna vorsoenden se sich fruntlich mit hern ^bMauris vor dem slate, und her ^bMauritz leth los de huldunge den van Bremen, des wort ohme ^dHagen to gededinget, und he danckede dem rade.

^dHirna quam dat grote heer by s. Pawel, dar se den rath ^dvorbadeden, und weren deme huldunge ansinnende, dar andtworde de ^drath to, ^cnu se her ^bMauris vorlaten hedde, nu wolden se dat gerne dohn, averst he moste en ohre frigheit erst besegelen, dat were ore olde sede, wonheit und recht, do sede hertoch Magnus, unse sone schall dat gerne dohn, mit guden willen, und de bref wort vorsegelt by s. Pawel, do se den bref hadden, do leten se ore beiden kemenere den bischop huldigen, de schw hoeren, dat ohme de rath scholde truwe wesen, als sich dat geboerde.

fol.278v

a.1362/63

^dDo dit gescheen was, do halde en ^dinn de gantze papheit und gemeinheit mit crutzen und fanen, in dat Herden dohr, idt is nicht to seggen, wo statlich de processie was, van ^dforsten, greven, riddern und guden mannen, de inn orem harnische vor ohme her gingen, ^dde frembden luide

leth de ^brath leggen inn de besten herberge, de do tho Bremen weren, und de hertoch leth einen ^didern mit schirem lodigen silver wol bereden, idt weide der tidt so hefftich, dat vele hoge gebuwte binnen Bremen umme fell, ock fell ein groth stucke der stadt muiren dal, twischem dem Abben dore und s. Anscharies dore, welches ein teken was tokumpstiger boser dinge, als men to siner tidt horen wert.

^dIn s. Marcellus dage²²⁹, brande bischop Albertus in dem Hollerlande, de orsake hebbe ick nicht gefunden.

Darna dessulven jars avertoch bischop ^cAlbertus ^dEdeken unnd Gerelt, und nam ore borch inn tho Allingworden, darumme dat se to der ^czee roveden, do mosten se dem bischoppe sweren, und sich dem stiffe Bremen to ewigen dagen, also lehnluide underwerpen. ^dDesgeliken deden ock de ^dinwaners twischen ^dWildeßer Hete und Atenßer Hete, unnd quemen to dem stifte Bremen.

^dAnno 1363 gardede ^dgreve ^cEngelbarth van der Marcke

fol.279r

a.1363-66

^dim Vilande mit grotem folcke, und brande dar vele huiser, darumb dat to Bremen ein leedt up ohne gedichtet was, wo he inn des greven van der ^bHoie krige kamen was to Bremen, und lavede der ^bstadt unnd hern Mauris hulpe jegen den ^dgreven tor Hoie, dar ohne doch de stadt herlichen und wol tracterde, he averst sine ehre und truwe stehn laten, unnd darvan getagen.

^dAnno 1365 was greve Carsten van Delmenhorst, gogreve im Vilande, de heft also ein gogreve einen bref mede vorsegelt, do Cort van Verden knape, dem capittel tho s. Ansgaries vorkoffte eine hofstede, und ein half stucke landes belegen to Ratbringhusen im Vilande.

^dDessulven jars was ein mechtich borger binnen Bremen, Marten Lange ^bMartens genomt, de wort so ehrlich im rade, dat he golt und bunt droch, de wort umme einer falschen Bremischen hantveste willenn inn einer kopen gebrandt, de ^bhantveste sprack up des Casals hus, dar to vorn van geschreven steit, wo idt Otto Lange Martens ginck.

^dAnno 1366 is dem gasthuse by s. Marten, dat Hermen van Ruiten van allen sinen guedern upgericht, ore privilegium gegeven, dat idt van aller der stadt beschweringe frig sin scholde, dit gasthus wort in nafolgenden tiden tom kornehuse gemaket.

229 16.Januar (1362).

^aWo de stadt Bremen van ohren
eigen borgern vorraden, und van
dem ertzbischope gewonnen is.

^dDessulven jars 1366 weren ^crathluide, Johan Brant, Hinrick van Kneten,
^dJohan van der Tiver, ^dJohan van Slutter, Albert Donelden, Johan van
Reken, ^dHinrich Hadermisse, ^cCort van Leze, Johan Ballehr, Cort van
Borcken, Johan van der ^cKemenade, Johan van ^bMadelen, Johan van Coln,
^cHinrich Groning, ^bWilcken Steding, Claus Dedeken, Hinrich ^bMertens,
Drakenborch ^cLeßem, Johan van ^dHaren, do hedden des Kemmers,
^dWilden, unnd ^dHoens gesellen, und andere, de dem rade und andern
framen luiden gerne quath gedahn, darumme dat men ohnen ohren bosen
willen nicht stedede, und doedede ohre achtein ^dhovetluide, alße
vorgeschreven is. ^bDerhalven vordroegen se sick hemelick mit ^cbischof
^cAlberde, und mit den sinen, ^ddat se ohme wolden de stadt vorraden.

^bHirup quam he des ^dfrigidages vor Pingsten²³⁰ in der nacht by der hogen
^cbruggen up der Tyver in mit eken, dar se heimlich wurden ingelaten by
groten hopen mit weten und willen obgemeltes hern ^bJohans van der ^dTyver,
des wort ohnen ock hulpe gedahn uth ^cJohan Hollemans huse mit luchten,
de se ^duth dem stalle hingen mit vele kerßen, dat se sich beseen

^dkonden by der ^dWesser, do quemen ohnen de ^cvorreders to hulpe, so dat se
mehr luide inleten to dem Bruggedore, und ock int Herden dohr, und
quemen up dat market tosamende.

^cDitsulve vornemen etliche frame luide, de van disser vorrederie nictes
wusten, alse her Hinrick Groning by s. Anscharies, welcher mit kortem
berade itlicke vorsammelde, und hapede, dat idt alle manne gelike leith
were, und wolden ore lif dar gerne by setten, und beginden dar strides mit
den fienden up dem ^dmarkede inn der nacht.

^cJohan ^cHolleman stundt up dem marckede, und rep luder stemmen, ^cgy
stolten borgers, wol der wil bliven by sinem olden ^drechte, de kame her to
uns, min here van Bremen is nergents anders umb gekamen, sonder dat he
ein ^crecht ^crichte holden wil, unde wil, dat ein jeder bliven schal, by sinem
olden ^crechte. ^dDo lepen de dullen luide to den fienden, und Hinrich
Groninge wort de fane baven der fust afgehouden, und wort gedrungen

jegen des ^crathuses treppen up Unser Leven Frouwen ^ckerckhave, welches
nu dat olde rathus is, dar wort he gefangen, ^cdo worden ock doth geslagen,
^dWilcken ^cSteding, ^dund Claus Dedeken ^crathmanne to Bremen, dar worden

fol.280v

a.1366

ock andere frame luide gefangen, ^chedde averst ^cHinrich Groning mit dem
stride gebeidet, beth an den dach, und inn der nacht alle dohre besettet, und
de huise umme dat marcket, so hedde he se mit Gades hulpe alle geslagen
und gefangen, wente de fiende weren gantz mißtrostich, und hedden sick
eine gude wile gerne gefangen geven, do averst de stridt in der nacht to
ginck, do sterckede se ^dHolleman mit synen worden, de gewan den stridt,
und den fienden halp des nachtes mennich mann, de sick des dages
geschemet hedde, wente dar weren vele vorreders mede, de idt nicht
bekandt wolden wesen.

^cDo branden de fiende den ^cRolant dal, und gunneden der stadt nene
frigheit, besetteden dat Osterdor und beplanckeden dat, und Johan
Holleman beplanckede und besettede dat grote ^csteinhus by der Wesser, und
de fiende droegen behr, flesch, broth, und allent wat se behoeveden, darin,
nemen idt ock so drade den vorredern oren gesellen, alse den framen luiden.

^dDo dat segen de ^cvorreders, und de ^dnien rathmanne (der se mehr wen
100 gemaket hadden, uth der meinheit, und den ampten) dat de tosaige nicht
geholden wort van ^cbischof ^cAlberde, und dat de fiende alto sehr aver den
snor huwen, forder, als se sich vordragen hedden, wowol he nicht lenger in
der stat was alse 8

fol.281r

a.1366

dage, und de ^cstadt darna in der fiende hande ^cdre weken stundt, ehr se
wedder gewonnen wort ^dvan den borgermestern ^crathmannen und framen
borgern, de van den vorredern fredelos gelecht worden, do dedingeden se
mit Alberto, dat se ohme laveden 20000 marck, und twe borge to holden,
und vele zise to der ^cstromhuire, also toch he wedder uth der stat, ^caverst in
der nacht do ^cBremen vorraden wort, ^cdo quemen uth der ^cstadt her Hinrick
Martens, Marten Prindenei, Drakenborch Leßem, Johan Ballehr, Hinrich
Hadermissen, Johan und Marten ^dHemeling gebroedere, mit andern velen
erliken borgeren, de weken na ^cDelmenhorst, dar weren se ^bgreven Carsten
wilkamen, dem ohre schade sehr leidt was, und her Johan van ^dHaren, hern
Johan van Harens sone, dede borgermeister was, do her ^cGotschalk de Frese
vordreven wort, de begaff sich alle sines gudes, lep to der ^cstadt ^ctresekamer
und brachte wech den ^clantfredes bref, den de bischof sulven mede
beswaren hadde, to der tidt, den bref wisede he van ^csteden to ^csteden, und

klagede darmede aver den ^cbischof, und dat he schentlicken jegen sinen eidt, segele, breve, und gedane lofte gehandelt hedde, dardorch he dan ehrlos geworden, welches ohme eine grote unehre was in allen landen.

^dDe guden luide de buten weren, und van den vorredern

fol.281v

a.1366

weren fredelos gelecht. De hadden ore baden hemeliken by framen luiden in der stadt, den disse vorrederie leidt was, und handelden wislicken, wo se de ^dstadt wedder gewinnen mochten, beden andechtich tho Got, und laveden gotliche lofte, besondergen eine hochtidt inn de ehre Unser Leven Frouwen, de se mit renten begaveden to allen kercken binnen Bremen, ewichliken to begande, und pelgrimen to hilligen steden tho senden.

^aWo Bremen wedder gewonnen is,
und de vorreders gestraffet sint.

^aAlso quemen de uthgeweken hern und borgere mit hulpe greven Cordes und greven Gerdes tho Oldenborch, unnd greven Carstens to Delmenhorst des sonnavendes vor sunte Peters und Pawels dage²³¹ mit wapender handt in de stadt, de sich do schuldich wusten, de toegen sich by siden, men brachte to hant de bliden vor dat Oster dohr, und makeden dat drivende ^dwerck so lange, dat sich afdedingeden her ^dHans van Verden ridder, mit den de up dem dohre weren.

Darna quam greve Cort van Oldenborch mit andern ^dhoevetluiden gewapent, und stotten Johan ^dHollemans doeren in der Langen straten entwey, schlogen ohne mit einer gensen doth, und hingen en inn sin glase finster vor siner doehre, dar hingk he

fol.282r

a.1366

eine gude wile, ^cdo dat sin frouwe sach, fell se inn ohrer kamern van moiheit und schreckinge dal, genas eines kindes, und starf kortens darna.

^cNicht lange na disser tidt, eines mandages, do worden de oversten vorreders gerichtet. Ein deil wort ohrer gehangen vor orer eigen doere, dar was mede de borgermeister her Johan van der Tyver, de vor der Holtporten recht jegen dem dore ^dwanede, de ^dwort gehangen inn einer isern krampen.

^dEin deel wort geschlepet achter der stadt, de eine straten up, de andern dal

mit einem perde, an einem touwe, so onen umb de voete gebunden,
^cHolleman's knechte worden inn den straten doth geschlagen, ^dund ^bviven
worden de koppe afgehouden, de hadden dem ^cbischope upt nie
geschreven, se wolden ohme ^dBremen ^dvorraden.

^bAlso de vorreders dermaten weren gestraffet, do nemen de van Bremen
soldeners an, und togen dem bischope inn dat stift, und deden groten
schaden darinne, averst idt warde nicht lange, do wort idt geschleten, und
her ^dFrederich ^cOdilien sangmeister im ^cDohme ploitede jegen den bischop,
to Rome, darumb dat he ohne inn sinen guedern beschediget hedde, daraver
wort bischop Albertus condemneret in sovenhundert ^dmarck.

fol.282v

a.1366

^dDo de stadt wedder gewonnen und gefriet was, do befahrede sich vele
gemeines folckes umme der ^dundath willen, de se began hedden, und wolden
dennoch unschuldich gewesen, averst se worden van etlichen olden
rathmannen gestraffet, dat se stille swegen, do beden etliche luide den rath,
dat se dat gemene folck to gnaden nemen, se wolden sweren in den hilligen
man by man, de gantzen stat dorch, dat se dem rade wolden gehorsam sin,
und nimmer jegen den rath dohn, dewile se leveden.

^dAnno 1366 do wort dit alle geschreven umme des gemeinen besten
^dwillen, wo de rath den ampten vorpflichtet is, und wedderumb de ampte
dem rade, umb groten schaden willen, den Bremen to mennigen tiden
geleden hefft, twidracht halven etlicher luide, de doch klein was thom ersten,
und tom lesten to groten schaden geradde, ^dwente inn hern Mauris krige,
weren men 4 menne, de den krich ersten vorth brachten, und quam anders
nergen ^dvan her dan dat ein ^dider baven den rath raden wolde, und
deßgelicken mit des greven krige van der Hoie, den 7 ^dmenne fort brachten,
^chedden averst de ^dvan Bremen middele mate gehalten, und ohren ^crath
raden laten, so were de stadt vormal so rike, denn se nu is, und kostede ein
ider krich wol sovele, alße de stadt werdt was, also tom ersten, mit hern

fol.283r

a.1366/67

^cMauris krige, ^dtom andern mit greven Gerdes krige. ^dTom drudden mit der
Granden Kumpanie unnd tom verden mit der stat vorretenisse, welches alles
geschach inn 16 jaren.

^cNu schal men weten, dat de ^crath oldinges gegeben heft den ampten ore
eigen gerichte, up dat jo leve unnd eindracht twischen en und dem ^crade
bleve. ^cNu averst, unnd na dussem dage schollen twe rathluide mede sitten
mit den ^dmestern inn iderem ampte, up dat se mochten sehen und horen,

ofte jenich unwille upstunde, dar twidracht af kamen mochte, dat se den fruntlich scholden scheden, ^cund oft jemandt den anderen averweldigen, edder nenes rechten plegen wolde, dat desulve fruntschop edder ^crecht neme.

Ock is de ^crath mit den ampten mehr verbunden, dan mit andern borgern, darumb sweret de mester alle jar dem ^crade to ohrem rechte, und dem ampte to sinem rechte, und des ^crades ^crecht is anders nicht alse der stadt bock, wen men dat nicht en holt, so is de stadt vordorven.

^dIn demsulven jare 66 krech bischop Alberts ^csuster Agnete greven ^cBussen van Manßfelt, dann dewile hertoch Magnus des bischops broder twistich was mit dem bischoppe und der stadt ^dHildenßem, de he to averteln bedacht was, krech he de graven to Manßfelt up sine sith.

^dAnno 1367 toch hertoch Magnus van ^cBrunswick

fol.283v

a.1367/68

mit soven ^clandes hern int stift Hildenßem, ^caverst he wort van bischop Gerde van Hildenßem geslagen vorlohr groth folck, und wort sulvest gefangen, und moste vor sine losinge sovele geven, dat he de herschop ^cLandeßberch und Sangerhusen vorkopen moste, mit dem gelde leth bischop Gert de carthus vor Hildenßem und 2 slote, als Steinbrugge, und Koldingen buwen, und den einen torn am dome to Hildenßem mit ^cUngerschen golde, to ewiger gedechnisse disser victorien vorgulden.

^cAnno 1368 starf des bischops Alberti vader, hertoch Magnus van moite und bedroefnisse, dann sin ungeradener son Magnus des bischops broder was eigensinnich, wolde nemande horen, sondern jummer krigen darmit he doch nein gelucke hadde, und in grote schulde daraver quam, dat bedroevende den olden so sehr, sonderlich dewile Landeßberch und Sangerhusen und andere gueder so he tom huse Brunswick gebracht, so schendlich wedder darvan gekamen, dat he den doth daraver nam.

^cAnno 1368 als sich ein groth hop uprorisches folckes vorsammelt hadde inn Dudschlandt, de Grande Kumpanie genomet, do begerde keiser Carl an den pavst dat he em wolde to hulpe kamen van dem teinden und upkumpsten der geistlichen gueder in Dudschlandt, und Behmen, solcke uprorers tho dempen, dat ge-

fol.284r

a.1368

schach, hirto geven de ^ckercken to Bremen, nomlich s. Peters stift, s. Wilhat, s. Ansgaries, Unser Leven Frouwen, s. Marten, s. Marie Magdelenen, und

de andern capellen, ^citem s. Pawels closter, dat closter tom Hilligen Berge, Rastede, Hude, Barßen, Hilligenrade, Bucken und Delmenhorst, tosamende 100 goltgulden, de entfinck *Joannes de Saxonia, canonicus* to Babenberch, de do to Hamborch was.

^aWo de Rustringer Fresen bekriget sin,
de doch de averhandt beholden hebben.

^dAnno 1368 umme vele avermodes und vordretes willen, so de ^cRustringer ^dFresen den kopluiden deden, togen dar int landt am avende Praxedis virginis²³², edder up s. Marien Magdalenen dach²³³, greve ^bMauris van Oldenborch, und greve Gert sines broders sone, unnd greve Carsten sin vedder, ock juncker Cort, greven Hinrichs sone van Brockhusen, mit 700 ^criddern, ^cknapen, und ^cborgeren tho Bremen, disse alle togen van Bremen to schepe wente Blexen, dar se landeden, averst inn einer quaden stede, und geven sich int landt sonder partie im ^clande, ^cIke Bolinges de ^dhovetling to Blexen, both onen an, he wolde ohnen ^dBlexen updragen, und ohnen mit dem gantzen karspel to hulpe kamen, wo se syn

fol.284v

a.1368

carspel nicht beschedigeden, und ome sin lant wedder deden, wen se dat landt gewonnen hadden, averst dat wolden de hern nicht don. ^dDeßgelicken erboeden sich de Fresen hoge to rechte, des wolde men ock nicht annemen, averst disse avermoth bequam ohnen nicht wol, wente als se im lande togen, do weren de hovetluide inn twen hopen, so dat ein fleth tuschen en was, dat de eine hop dem andern nicht helpen konde, des nemen de Fresen war, und slogen den minsten hop ersten, und darna den grotesten. ^bGreve Carsten wolde nicht beiden dat dar mehr luide quemen, de rede up dem ^dwege weren, sonder sprack, wen idt 500 Fresen schniede, so wolde he ohnen doch guth genoch wesen mit den sinen, also wort he geslagen, mit dem gantzen folcke, dat dar nemant levendich af quam, behalven ^bGevert van Elmelo, und de Fresen wolden nenen ^dDudschen uth dem lande geven, sonder worpen se to samende inn eine kulen up der ^dwalstede, up einen jungen na, de quam up den kerckhoff. ^dDar weren vele luide mede, als se int lant toegen, de vele goldes by sick genamen hadden darmit wolden se der kercken und Fresen guth to sich gekoft hebben.

232 1368 Juli 20.

233 1368 Juli 22.

^dDessulven jars hebben Cort und Hinrick van Borcken Rolant Oldewage,
Rolant und Cordt van Borcken

fol.285r

a.1368-70

des vorgerorden Cordes sons, Johan Grove, und sine sons Hermen und Johan, seligen Johan ^dvan Borckens testament, dessen executores se weren, vorrichtet, unnd Aller Selen altar tho S. Anscharies gestiftet, unnd darto gegeben ein heel landt to Grambeke, twe verndel landes to ^dWare, und twe ferndel landes in der Wetteringe.

^dAnno 1369 stiftede Rolant Rose vicarius, der Hilligen 3 Koninge altar to s. Ansgaries, und gaff darto 6 stucke landes, nomlich, sin sylstucke, den langen acker, Bakenewenne, und ein drudde part der ^dwurde to Arsten, dat verde stucke licht baven dem Sefelde, und strecket beth an den Bremer wech, dat vofte stucke het de Brede, und licht baven ^dMartfelde, dat soste het de halve Brede, und licht inn dem Sewinckel.

^dAnno 1369 wolde sich greve Cort van Oldenborch wreken an den Rustringer Fresen, vorsammelde vele folcks uth, ^dWestphalen, und wat he uth andern steden to wege bringen konde, und toch also jegen de Fresen, averst he vorlor de slachting und woll 500 mann, dariegen bleven der Fresen weinich doth.

^dAnno 1370 heft Wommel, Johan Elphers nagelatene wedewe s. Catharinen altar to s. Ansgaries gestiftet und darto gegeben ein heel landt.

fol.285v

a.1371

^cWo hertoch Magnus bischop Alberti
broder, umb dat forstendom Lunenborch
gekamen is.

^cHertoch Magnus van Brunswigk hadde einen broder Ladewich genommet, de befriede mit sinem gemal hertoch Wilms dochter dat landt to Lunenborch, sterff averst ane erven, do krech sin broder hertoch Magnus dat lant to Lunenborch, nu hadde hertoch ^dWentzel van Sassen ock eine van hertoch ^dWilms dochtern, darmede he einen sone getuiget Albert genommet, de leth sich beduncken, he were de rechte erve tom hertochdom Lunenborch, und hertoch ^bMagnus fremdt darto, und brachte ock sovele bym keiser to wege, dat de ome dat landt to erkande, dat geschach anno 1371.

Alse de stadt Lunenborch dit vornam, und rede twisting hadden mit hertogen Magno, sanden se ohme de entseggel breve tho, na Celle, rusteden

sich midler tidt togen harnisch under de kleder an, und gingen am avende Marien lechtmissen²³⁴ up den Kalckberch tor vesper, erslogen erstlich den portener, und averfellen de andern de sich tor wehre stelleden mit dem hovetmanne ^cSegebant so einer vam adel was, und nemen dat slott in, wiseden de monneke und papen in de stadt dar se wedder buwen mochten, to breken dat schlott und closter, und forderden darna to hulpe hertoch Albert van Sassen, dem de keiser dat landt Lunenborch to erkandt hadde,

fol.286r

a.1371-73

^cHertogen ^bMagnus dede de schade sehr we, und gedachte derhalven up wege, wo he de stadt Lunenborch wedder in krigen mochte, leth derhalven de stadt by nachte bestigen und quemen her Hans van Hamborch und Sivert ^dvan Saldern mit 700 mann up dat marcket, und quemen mit den borgern de sich inn ile rusteden, to schlande, als se averst van den borgern avermannet worden wolden se wedder tor porten uth, averst de wech wort onen vorrandt, und worden alle miteinander erslagen, dariegen bleven 2 borgermesters doth, de vorne an der spitzen weren, und de borgers anfuerten.

Darna ^bvorlavede hertoch Magnus [-] seligen hertoch Ladewiges nagelatene ^dwedewen greven Otten thor Schouwenborch, mit demsulven quam he ock tom krige und stride up der Lunenborger heide, dar wort hertoch Magnus erschlagen, hadde also sin leventlanck mit krigen nein gelucke, disse schlacht geschach up sunte Jacobs dach anno 73²³⁵ twischen der Leine und Diester, dar blef ock doth ein grave van Everstein. Do krech sin nagelatene wedewe dorch underhandling hern und frunde obgedachten hertoch Albert van Sassen und Lunenborch, de ohre fiendt tovorn was, hertoch Magnus leth na 4 sons, Frederich, Bernt, Hinrich, und Otten, desolve Otto wort nafolgender tidt ertzbischof to Bremen.

^dAnno 1372 hadde Johan Duckel, Herbort Duckels sohne twistung mit dem capittel *sancti Anscharii*, be-

fol.286v

a.1372-79

^clangende dat *ius patronatus*, und collationem aver s. Cecilien altar, welche gerechticheit he vor sich wolde vordedingen, ^ddit vordroch bischof Albertus alßo, dat Johan ^dDuckel und sin sone Johan, de tidt ohrer beider levende, solche gerechticheit beholden scholden, averst na ohrem afsterven scholde solcke gerechticheit by den deken to s. Anscharies, und sinen nafolgern

234 1. Februar (1371).

235 1373 Juli 25.

bliven.

^dAnno 1374 beginde sick dat Hamborger behr sehr to vorbetern, dan se bruweden idt gũth thor prove, darher se tom lesten vele riker worden, als de van Bremen, wente de van Bremen leden inn den tiden groten dreplichen schaden, dar se nicht wol van riken konden, ^ddo wolden de ^dHamborgers ock stigen baven den rath und de stadt Bremen, mit vor to gande, dar de gemeinen hensestede tosamende kamen, dat se van oldinges nicht gedan hadden, ^bhir heft de rath van ^cBremen mit ein deil darumme to ^dwercke gewesen, also, dat sich de Hamborgers leten vorluden, dat se older weren alse de van Bremen, und hedden ock ehr einen ^bertzbischof gehatt alse Bremen. Dartho so wolden se mit mannigem ^crecesse bewisen, dar ^dHamborch vor Bremen inne geschreven, unde dat oldeste receß ludede van der ^ddachfart to ^cLubeke in einem sommer gehalten 1379, do de van Brunswick inn de hense quemen, dar se uth gewor-

fol.287r

a.1379

pen weren, van der undath wegen, de se an ohren ehrlichen borgermeistern und rathmannen begahn hadden, do was up dusser dachfart her ^cNicolaus ^cHemeling borgermester, und her ^cHinrich ^cGroning rathman to Bremen, unnd dar weren to der tidt vele van mennigen ^csteden, als men lange tidt dencken mochte, nochtans weren de van Coln dar nicht, ^cvan ^cHamborch weren dar her Luideke Goldenstede, und her Carsten Miles, do was borgermester to Lubeck her Jacob Plescow, de helt dat wort, und schickede tom ersten inn Unser Leven Frouwen ^ckercken wo de rathern gahn scholden, und ock sitten scholden, itlich na sinem grade. Also gingk her Jacob Plescow tom ersten to ^cNicolao Hemeling mit einem zedel und sede, her Nicolae, juw horet vor to gande, ^cdo antworde ^cNicolaus, mach uns dat geboeren, antworde he, ja, ^dwen de van Coln hir nicht sin, so geboeret idt alle tidt den van ^cBremen, ^dwente ^cColn unde Bremen sint unse twe ertzehovetstede in der Dutschen hense, ^cdar weren ock twe hern uth Prussen, de droegen de ^cLubschen sehr an, und de borgermester hete her Johan Cordelitz de wort vor geschicket by hern ^cNicolaum Hemeling, de dar do negest gingen, dat was her Hinrich Groning, und de ander ^brathman uth Prussen. ^dDo se upt ^brathus quemen, do worden de van Bre-

fol.287v

a.1379

men baven angesettet, hedden averst de van Coln dar gewest, so hedden de baven an geseten, und de van Bremen ohnen tor rechtern handt, so plegen se stedes to donde, ^dund wen de van Lubeck upstunden etliches dondes halven, so helt her Nicolaus Hemeling dat wort.

^dItem tho einer andern tidt, was dar her Winolt van ^cRevel, und her ^cArndt ^cDonelden, de avermals vor den van Hamborch gingen.

^dWen de van Bremen to ^cLubeck kamen, so bliven se dar mit alle ohren perden und denern, de Hamborgers averst, senden ore perde wedder tho hus und bliven dar ane groten kosten, hirumb ilen de van ^cBremen ehr wedder to hus, als andere stede, und wen se wege sin, so schripen sich de van Hamborch vor den van Bremen, dat sich ock nicht geboeret, dewile se alle tidt vor gan und vor sitten, dat men klarlich bewisen mach.

^dItem dat se seggen dat Hamborch older sy, und er einen ertzbischof gehatt als Bremen, dat is wol war, dat se ehr einen ertzbischof gehatt, averst do hadde de stadt Bremen alrede dre bischoppe gehatt, wol 60 jar, er de Hamborgers einen bischof kregen, und desolve wort darna de verde biscop to Bremen.

fol.288r

a.1375

^cOck is de ^chillige ^ckercke to ^cBremen de overste ^cin der provincien dar Hamborch under belegen, und dat capittel to Bremen geit alle tidt vor dem capittel to Hamborch, und men schrift de kercke Unser Leven Frouwen to Hamborch vor ein schlicht *collegium* und de kercke to Bremen vor eine ertzhovetkerckenn aver de provincien, darumb hebben de van Bremen alle tidt vor den van Hamborch gegang^d und geseten olders halven, ^ddat averst de van Lubecke dat wort don, (dewile Coln und Bremen de oversten sin) dat hebben se uth gnaden der gemeinen hensestede, nachdeme se in dat middel gelegen, und grote unkost dohn, mit schripen und vorbaden.

^aWo de van ^cHamborch ohren
Rolandt quith geworden sint.

Anno 1375 quam ^ckeiser Carl to Lubeck, und wort dar keiserlick und herlich gehalten, dar weren vele chorforsten und forsten, darhen quemen ock de greven van Holsten, und klageden aver de van Hamborch, dan de greven wolden daraver gerechticheit hebben, na dem olden, averst de ^dHamborgers konden hirinne nictes don, sonder seden, dat se inn ohren privilegien funden, dat se den greven schir mit nener plicht vorhafft weren, sonder weren van onen gefriet, und van etlichen gehalten vor ^dvorwandten

fol.288v

a.1375/76

des ^ckeiserlichen haves. ^cNu weren se wol to freden, an welcke overicheit se gewiset wurden, allein dat se der ^ckeiserlichen maiestat erkennenisse daraver

horen mochten, dan idt hedde ^ckeiser Frederick de erste, de stadt mit ^cprivilegien begnadet, so se ock vorbrachten. ^dDe ^ckeiser helt hirup underredinge mit en, und geboth ohnen, dat se den greven scholden underdenich sin, doch ane schaden orer privilegien, so se vam ^ckeiser erlanget hadden. Do se wedder to hus quemen, worpen se ohren Rolant umme, den se tor frigheit up der bruggen, so noch Rolandes brugge het van olders her, hadden upgerichtet, und helden sick darna an de graven to Holsten.

^dAnno 1376 heft dat ^ccapittel to Bremen vorsegelt, nene vogede ofte amptluide to settende up den ^cLangewedel, idt en geschege den mit willen der rathmanne to Bremen.

^dDessulven ^djars beginde her ^cArndt Doneldei rathman to Bremen, s. Martens kercken to buwen, und buwede de in 8 jaren rede, ^cdarna aver 2 jar geven her Arnt Munt, Johan Brant, und N. Winthusen de koppern doepe darin, so dar noch steit.

^bWo bischop Albert vor einen
hermophroditen geschulden is.

fol.289r

a.1376

^dAnno 1376 do wort ^ddem ^bertzbischope tho Bremen averspraken, dat he were ein ^chermophrodita, ^cdat is, beide ^dwif unnd mann, van ^dhern Johan van Zesterfleth, dem ^cdomdeken to Bremen ock van ein deil capittels hern, also ^dit ein geruchte wort aver dat ^cstift, ^cdo leth de ^cbischoep den rath van Bremen bidden, dat se ^djegen ohme wolden tho dage kamen tho Osterholte he hedde mit ohnen tho sprekende, dar ohme macht anne lege. ^bDo de ^crath to ^cBremen tho ohme quam, klagede he sehr swarliken aver den ^cdeken hern Zesterfleth, unnd sede ^ddat he bewisen wolde, dat he kein hermophrodita were, unnd batt den rath, dat se den ^ddeken nicht veligen wolden, he wolde ohne soeken dar he were, dat entwidede ohme de ^brath. ^cHirna do de ^brath wedder to hus quam, leth se her Zesterfleth bidden, dat se ohne wolden veligen binnen Bremen vor dem bischope, dat ^dweigerde ohme de rath, do fell de ^cdeken forth up einen ^dwagen, und toch na Verden. Also he twe ^bmile van Bremen was gekamen, do quemen de ^cvoegede van ^dVorde

fol.289v

a.1376

mit des ^cbischops ^cdenern ^cin ^cBremen, ^dund ^djageden forth na des dekens have tho, des worth ohnen gesecht, dat he alrede wol twe mile were ^duth

dem Ostern ^cdore, ^cdo ^djageden se ohme na, als se vor den ^cLangewedel quemen, do was de deken twischen dem ^cLangewedel und Verden, des seten se ohme so sehr up den hacken, dat he kume ^dinn ^cVerden quam, und de porten na sich tho krech.

^bHirna leth sich ^cAlbertus binnen ^cBremen besehen ^din sunte Victors Staven, dar vele prelaten, manschop, und so de ^drath darby sande uth dem rade gegenwardich weren, also her Berndt van ^cDettenhusen, unnd her ^cNicolaus Hemeling, borgermesters, her Merten ^cPrindenei, ^cDirich Groning, und Sivert Duckel rathluide, de ohne alle mit einander besegen, unnd unschuldich funden.

^bHirna ^dim sulven ^djare, vor sunte Johannis dage, to mitsommer²³⁶, do leth de bischop tho Hamborch bidden alle sine ^cbischoppe, ^cprelaten und ^crathmanne van allen ^csteden ^dinn

fol.290r

a.1376

sinen ^dprovincien, vele ^cridders unnd ^cknapen, der weren mehr wen 500 de ohne alle besegen, wente he was so beruchiget, dat vele ^cminschen al wahrs menden, dar dem ^cbischoppe vele ann gelegen was, und dede ock vele arbeides darumb, dann ^didt was ohme dat gantze stift darumb to donde, und wann idt so were gewesen, so mochte he nicht bischop gewest hebben. ^bAlle disse luide eten mit ohme to ^dHamborch, de ^ckock was ein ^ckunstich meister, unnd richtede wol ver weken thovorn tho dem etende. ^dTom ^dersten hadden de hern ^cdrefoldige ^crichte twintich genge, dat weren 60 ^crichte de ^djunckern und ^ceddelluide twefoldige ^crichte dat weren 40 gerichte, de knechte 20 ^dgerichte, ^bdar weren vele vorguldede und silvern ^crichte, ^cschachtafeln hel vorguldet, silvern ^classe, ^bgrote ^bwerhaftige ^dborge, dar levendige fische ^dim graven lepen, unnd levendige vogel uth floegen, dar ock wapende luide up weren, ock mennigerleiye derte und grote vogel, als ^cschwane, krane, pawen etc. des gaf men dar wapende luide tho eten, und sust so

fol.290v

a.1376

mannigerleie, dat ^cick ^cdes nicht half schriven edder dencken konde, men gaff dar ock dat beste gedrenckede, dat men krigen konde. Disse kost wort witlichen gerekent, dat se mer kostede, also 500 ^cLubesche marck. ^bDo disse vorhoring gescheen was, seden sine wedderpartie, de vorhoringe unnd besichtinge werè nicht na uthwisinge der ^crechten gescheen, darumb were de proceß nicht nochachtich, ^cdo leth he sich thom ^cdrudden male besehen tho ^cStralsunde, und wort unschuldich befunden, derhalven mochte her

236 Vor dem 24.Juni (1376).

Zesterfleth int stift nicht wedder kamen, des krech he de ^cstiftgenoten to hulpe, unnd quam up de ^cMeienborch und orlogede sich wedder int stift, unnd brachte idt also ferne, dat sich de ^cbischof mit ohme moste scheden laten, ein itlich gaff idt by juncker Carsten tho Oldenborch, greven Cordes broder, de sprack de fruntschop uth up dem ^cchore ^cim ^cDome tho Bremen, also, dat her Zesterfleth scholde bidden den bischof mit 100 guden ^cmannen dat he jegen ohme gebraken hadde, dat he ohme dat wolde vorgeven umb Gades, und Unser Le-

fol.291r

a.1376-81

ven Frouwen willen, dat dede he, dar was idt eine sone mede. ^bHirna nicht lange wort her Zesterfleth gekaren to einem bischoppe to Verden, de plach gemeinlich to ^cSchernebeke to wesende, welckes hie mit renten sehr vorbeterde, dar he ock begraven wort also he starf

^bHirna im sommer wort mit manheit inn korter tidt gesuvert de grave umb de stadt, de van mudden to dref, de sedder bewaret sint, also dat de rennen nu averdregen.

^dDisser tidt togen greve Carsten unde greve Cordt van Oldenborch uth, und branden dat ^ccarspel to Golswerden, und ersloegen vele Fresen, roveden und branden im lande.

^dAnno 1380 vorbrande de stadt Verden, van ohrem eigen fuire.

Disser tidt buweden de van ^dHamborch ersten dat ^cNie Werck, dat de schipluide dar na segelen konden inn de Elve, datsulve vorbrande unvorheddinges, do buweden se idt van ^dsteinen wedder.

^aWo de van Bremen mit etlicken
junckeren gekriget hebben.

^bAnno 1381 des mandages so men alle kersten sehlen

fol.291v

a.1381

begeit²³⁷, do hedden sick vorsammelt ^cHeineke Dirick unnd Statius gebroedere, geheten van Mandelblo, item Gert und Ortgis gebroedere, genommet Klenckock, Olick und Warner gebroedere geheten Behren, Bartelt vann Landeßbergen, Johan Groepeling, Arndt van ^dWeyie, Kuleman, und

237 Entweder meint Renner den 2. November (*Aller Christen Sehlen dach*, 1381 ein Sonabend) oder den 4. November (nach der Tagesangabe *des mandages*).

dat gemeine folck to der Drakenborch wanhaftich, de reiseden mit hundert glavien, und vertich schutten int stift to Bremen, reden aver de Wesser dorch den forth baven ^cTedinghusen, und beschedigeden mit rove und brande de ^dvogedie tom Langewedel.

Do leth ^cLange Frederich Schulte, de ^dvaget to dem Langewedel de klocken schlan, unde ein geruchte maken aver dat gantze landt, ^dunnd leth ock den rath tho Bremen bidden, dat se wolden mit jagen, ^ddo leth de rath de klocken schlan, und leten uth der stadt jagen to perde und vote, dat rasche luide weren, beth to ^cTedinghusen, dar funden se Langen Frederich mit einem guden hupen, und de ratluide de dar mede weren de escheden alle de borchmanne to Tedinghusen mede to hulpe by oren een, dat se mosten mede ^cja-

fol.292r

a.1381

gen, doch hedden se idt noede dahn. ^cDe ^brath bath Langen ^dFrederich, dat he wolde de ^djacht bestellen. ^dHirunder quam so vele folckes tho vote unnd perde, dat se einen hupen hadden alto vele groter, wen de fiende, unnd dewile se sich also sammelden, segen se nochtans de fiende mit dem rove wech driven.

^dDo se nu den fienden naiageden, do leten de fiende den roef liggen, vorworpen alle plunderware, und leten ock alle ackerperde ^dstan, unnd de jacht warde van ^cTegenhusen wente tho ^cBlendere, des folgeden en de ^cBremers, unnd do de fiende weren dorch dat holt gekamen buten dat hecke wol twe acker lang weges, do bleven se holden van modicheit ohrer perde, dat was do ohre upsate, wente se mochten nicht beth don, ^chedden averst de van Bremen ohre jacht vor dem holte tosamende kamen laten, er se dar uth jageden, so hedde de gewinn ohre gewesen, so wolden de fiende fort geflohen hebben, men do ^cLange Frederich dorch dat hecke alleine mit 30 perden naiagede, und vorwachtete nicht alle sines folckes dewile de ^djacht wol eine mile weges lanck was, und de fiende dat segen, do reden se ohme wedder

fol.292v

a.1381

under ogen. Arnt ^cDoneldey hadde der borger huet de fell also fort af mit twintich mans und strideden to vote na der olden Dudeschen wise, ^cdo ^cLange ^dFrederich de fiende sach, rep he, endigen wedder up, de fiende sint uns tho sterck, wy willen wedder binnen dat hecke, dar willen wy ^ddann wedder af fallen, er se do wedder upquemen wurden se gefangen unnd geschlagen, und de fiende randen mit den Bremern wedder dorch dat hecke, unnd de ^djennen de do ^dFrederich Schulten ^dupsate nicht wusten, unnd sin

wort nicht horden, ock ohre frunde ohnen under ogen quemen, de flohen alle, dar wort gefangen her Johan Slampstorp ^dpravest van ^dHadeln, de noch na ertzbischof wort, ^cLange ^dFrederich Schulte, ver borchmanne van ^dTedinghusen, ^dher ^dFrederich van Walle, her Arnt Doneldei, her ^cBernt Scharhar, her ^cJohan van ^cLeze ^crathmanne tho Bremen, ^cJohan ^cHemeling de junge, Johan Hadermissen, Hinrich ^cFrie, Johan Harde, ^cLammeke van ^cRode, Claus Pal, Johan ^dTiling, Schrencke und andere, der was by

fol.293r

a.1381

viven. ^cHer ^cHinrich Groning, unnd Johan ^cHemelings knecht bleven doth, und de vorschreven fangen loseden sich uth binnen ein ferndeil jars inn einen summen vor 1000 lodige marck.

^bHirna makeden de van Bremen ein vorbunt mit des ^cstichtes ^criddern, also, dat se ferdich hebben mochten wen se wolden 300 glavien, wente se wolden den junckern dat wedder to hus bringen, als se deden, wente se togen uth, und wunnen thom ersten den dren brodern van Mandelblo af allent wat se hadden binnen dem stifte Bremen, wente se hadden wol part inn tein sloten, dar worden se do alle quith, unnd oft wol de rath mit ohnen inn groter fientschop satt, so hadden se doch wol 30 glavigen by den ^cjunckern gehatt, dat meldede ein schrifer, den de Bremers fingen, unnd anders en was en nemandt af gefangen, und idt hedde anders vorborgen bleven mit den ^dvann Mandelblo.

^cAls se de van Mandelblo alsuß hadden betalet, wolden se de andern junckern vordann soeken, ^cdo

fol.293v

a.1381

entsede hirumb ^chertoch ^cAlbert van ^cLunenborch der stadt Bremen, unnd beschedigede ^cAchem und andere dorpe inn der vogedie ^cLangewedel.

^dTor stundt weren de Bremers wedder wach, und reiseden mit 300 glavigen int hertochdom ^cLuneborch, unnd deden teinmal mehr schaden ^dwedder, mit rove und brande, und heerden ^dim lande dar men keins weges her dachte, wunnen ^dWalßrade unnd branden dat dahl, do sonede de hertoch mit der ^cstadt, und wolde leng nicht mit en krigen, ^ddo disse uplop gesoenet was, dachten de Bremers der ^djunckern wedder, togen uth und wunnen de Drakenborch, unnd branden se wedder de erden, ^dtogen darna mit bussen, bliden unnd wercke vor ^dTwischensee, und wolden dat belegern, do worden Olrich unnd ^bWarner ^cBehre ^dfluchtich stickeden dat schlott sulven ann, und branden idt af. ^cDo de Bremers darvor quemen, ^dstundt idt in lechter lo und brande, hir en baven deden se en alto groten schaden.

Flucks darna vor Brockbergen getagen, dat tho malen fast ^dwas, dat

fol.294r

a.1381-84

wonnen se mit storme, dar hadden de van Stade ohre bliden mede vor, dit blef stande, darumme dat idt der stadt ein apen schlott sin scholde. ^dDarna gewonnen se dat halve schlott to Bederkes mit der halven ^dherschop. Do de krich hadde gestan dre verndeil jars, do wort he gesonet.

Anno 1381 kor de rath to Bremen greven Otten to Delmenhorst, greven Carstens son, tom gogreven im ^dVylande.

Anno 1382 funderde ^dHinrick van Borcken, borger und Claus und Mechtelt sine kinder, s. Johannis altar in s. Martens kercken, und geven darto ein heel landt to ^cUthbremen, anderthalf stucke landes to ^cHemeling, ein half landt tom Olden esche, und eine halve wurth darsulvest.

Anno 1383 heft bischop Albert und dat ^ccapittel tho Bremen, dem rade und gemenheit der stadt Bremen vorlovet, dat se mogen holden, de brugge und den damm tor Borch, to ewigen tiden.

Anno 1384 ache dage na sunte Johannis to midden sommer²³⁸, do wort de erste stein to s. Nicolaus kercken to Hamborch gelecht.

^aWo de Bremers mit ^cHaio ^cHoseken
gekriget hebben.

Anno 1384 do vordroch sich de rath van Bremen

fol.294v

a.1384

mit Edo ^bWimeken, und mit Sibet Hinriches, umme rof und dreplichen schaden, de den borgern van Bremen, und dem gemeinen kopmanne up der Wesser to mannigen tiden gescheen was van Haio Hoseken ^dvan Esenßham und siner partie in dem Osternstade, und uth den ver buren, ^dund umme groten hoen, den desolve Haio, Ede Wimeken suster dede, do he se van sick schuef und eine andere frouwen nam, so vordroch sich de rath mit dissen twen in nafolgender gestalt.

^dDe rath scholde upbringen 1000 ruiters und to vote, darto bussen, bligden, ^dwercke, beer, und besoldinge dem gantzen heere to plegende.

^dDariegen scholde Ede und ^cSibeth dem gantzen heere wedder plegen, koie,

schwine, schape, botter und kese etc. Darto scholden disse twe dat landt to perde und vote bekreftigen, und darin tehen, er de rath landen wolde, darvor se dem rade ohre kinder to gisel setteden, do se nu im lande weren, do landede de rath mit eken, beide to perde unde vote, wol gerustet, und legerden sick fort vor ^bEsensham, dat de ^dvasteste ^ckercke was, de alle Ostfreslandt hadde, wente dar ginck eine stercke muire, wall, und grave umme 100 vote with, und einer speitzen dep, und hadde einen stercken hogen torne. ^cDe twe

fol.295r

a.1384

hovetlinge mit den ohren leden sich by de eine sith, und de van Bremen by de andern siden, hoeven an to scheten, und mit bliden tho werpende, deßgeliken mit stormende, und wunnen de kercke binnen 14 dagen, dar wort baven vif last pile vor vorschaten, ^cim ^cderteinden dage wort ^cde kercke gewonnen, mit storme, de storm durde vam morgen beth tor vesper tidt, hir blef vor ^cdoth ^cde eddele Hermen van ^bWersbe, unnd etliche borger, ock worden up beiden delen vele gewundet.

^cDo ^cEde und de Bremers der kercken mechtich weren, do leten se den torne houwen, und understutteden ohne, fuirden darna de stutten, dat de torne bernen wort, und nedderfell, darvan worden vele gewundet imm heere. Do batt ^dEde ^dWimeken den rath, dat he Haien doden mochte na sinem begeren, dat vorlovede ohme de ^brath, do wort ^dHaio wenen, und hadde lever ^dinn des rades gewalt gebleven, ^ddarna togen se mit dem gantzen heere vor de andern kercken und borge, averst se setteden sich nicht thor wehre, sonder dat gantze Ostfreslant moste

fol.295v

a.1384/86

sampt ^dden ver buren, de borge dal breken, ^ddroegen der stadt de kercken up, unnd worden ohr underdan, ^ddo blef Ede unnd Sibet im lande so lange beth de rath ohre folck unnd ratschop wedder to schepe hadden gebracht, do frageden de hovetlinge, oft de rath ohnen ock jenige schult geve, ohrer ^dvorworde halven, dar se en ohre kinder to Bremen vor gesettet hadden vor gisellers, ^cdo ^cdanckede en de rath, und spreken, se wolden en ohre kinder mit dancksage wedder senden, ^cdo Ede mit ^dHaio Hoseken to hus quam do schloch he ohne inn den stock tho ^cJever up den torne unnd pinigede en swarlich, leth ohne sehr smachten, und tom lesten want he ohne mit einem ^bharen touwe midden van einander, umme siner suster willen, de he vorschoef. ^dDarna gaf Ede sine suster ^cJarst, oldem Olrike van Sedick, und gaf ohr mede tho bruthschatte baven 700 grase landes. ^dWen Haio Hoseken gefangen krech, und de wolde schatten, so bant he ohne ein haren touw

umb dat blote lif, und dreide idt mit einem knevel tho, und pinegede den fangen also dat guth af, des wort he so wedder doth gepiniget.

^dAnno 1386 gaf Hille Greven, Cort van Haren

fol.296r

a.1386

^crathmans nagelaten wedewe, s. Anscharies kercken eine kaseln, alben, ^cstolen, und andere klenode, mit golde unnd eddelen stenen geziret.

^dAnno 1386 als Edo ^dWimeken ock tór see rovede up de ^dHollanders, quemen up den hervest etliche vordreven Hollanders up dat schar, desulven batt Edo Wimeken to gaste up sine borch to Jever, unnd helt se wol 2 dage langk, des loeden se ohne wedderumb to gaste inn ohre schipp unnd makeden ohne druncken, do bunden se ohme hande und vote, togen ohre segel up, unnd fuerden en wech na Stavern und darna in den ^dHagen ^dinn ^cHollandt, dar satt he lange, to lest ^dwort he uthgeloeset vor 14000 Beigersche gulden. Als he nu los was rovede he up de Westfresen, de hertoch Johan van Beiern tohorden, und up de Hollanders lange jare, mit sinem sone Sibeth, und dede ohnen groten schaden, dariegen branden de Hollanders ^dWangeroch, breken de kercken dal, nemen de klocken, kelcke, unnd andere zirath der kercken mit wech, schlogen 12 mans doth, ne-

fol.296v

a.1386/90

men knechte, megede, unnd kinder mit wech und eines muntemesters dochter, der schatteden se af 500 blawe gulden. Se kregen ock Sibets dener, der weren 48, de beden se in ore schepe to gaste, worpen se darna aver borth. Ock deden se inn ^bWangerlande groten schaden. ^dDisse Ede Wimeken was gebaren to ^dDanckgast dar wort he voriaget, do quam he aver de Jade, hingk de luide ann sich, und buwede ^dJever, ^ddesgeliken buwede he Sibetsborch, de Haio Harles fullenbrachte.

^dAnno 1390 buweden de ^dHamborgers jegen de ^cstadt aver nicht with van ^dHarborch, up der stede Glindeßmohr, de vesting ^dMorborch geheten, umb af fuer willen des korns up der ^bElve, datsulve in to halende, jegen hertoch Hinrich und Bernt tho ^cLunenborch.

^dAnno 1390 stichtede Berta, Johan Schwerings nagelaten ^dwedewe s. Nicolai altar tho s. Anscharies, tho ohrer beiden menner ^cCordt van ^cLeze und Johan Schwerings gedechtenisse unnd gaf dartho einen kamp to ^cReddingstede

fol.297r

a.1390/92

und ein half verndeil in der Wetering, unde ein heel verndeil tho Lede, vor

vertich Bremer marck

^dDessulven jars stichtede Gerdruth, Hinrick van Sottrums nagelatene ^dwedewe s. Anscharies altar to s. Ansgaries, und gaf darto eine wurde und waninge to Groepeling, und eine wurde darsulvest ock etlich landt to Harstede, ^dWischusen, und buten Bremen vor dem Herden dore.

^cDessulven jars wort de torne, brugge unde dam thor ^cLeßem gebuwet, dat tosamende groth guth kostede, dar tovorne plach ein veer to wesen, dar alle tidt der stadt ^dund kopmanne vorlettinge halven, groth schade van schuide.

^cAnno 1392 wort den goltschmeden ohre rulle gegeben, welche also luddt.

^aRulle der goltsmede.

^aWy borgermeister und rathmanne der stat Bremen, ^ddoet witlich und apenbar all den ghenen, de dissen bref zeet, edder horet lezen, dat ^dwy umme achtbaricheit, herlicheit ^dunde nutticheit willen unser stadt, unde umme des menen besten willen, hebben georlovet unde

fol.297v

a.1392

geven den goltsmeden binnen unser stadt to Bremen, eine gilde, und ein ammet inn ohrem wercke, und hebbet de gesatet in disser wise, alßo hirna geschreven steit.

To dem ersten, dat se scholen arbeiden guth golt dat sta to den verden, und guth fin sulver behalven dat de lodige marck ein loth krancker sy, up dat men dat arbeiden moge. ^dWelck man van deme ammete dar sick also nicht an vorwarde, de schal breken ^dinn golt wercke, dat eine uncien wecht, edder dar en baven, dre Bremer marck, ^cis idt ock benedden einer ^duncien, he schal breken ein punt, in sulverwercke schal he breken, eft idt also fin edder guth nicht en were, alse hirvor schreven steit in der lodigen marck edder dar en baven dre Bremer marck. ^cIs idt ock benedden einer lodigen marck, und baven einem ferdinge, so schal he breken ein punt, ^dis idt ein ferding, edder dar benedden, so schal he breken ein half pundt, unde de meistere in deme ammete scholen und mogen beseen, toslan und proven dat werck, wo dicke und welcke tidt dat se willet, des en schall nemandt vorweigerunge don, in deme ammete by

fol.298r

a.1392

einen halven punde. Welck man dat ammet winnen wil, sin guth schall twolf

Bremer marck wert wesen, dat schal he vorwissenen den ^bmeistern tho einem ^djare, wen averst jar und dach geschleten sint, so schollen de borgen loß und quith wesen, und he schal geven dem rade 1 marck, unnd dem ammete 1 marck wen he dat ammet winnet, und schal forder nene koste dohn. ^dWe ock dat ^dammet winnen wil, sine handelinge schal guth wesen, ^dwere ock dat we ohne beklagede vor deme ammete, umme quade handelinge, des scholde he breve halen, dat sine handlinge guth were, dar he wanet edder denet hadde, ^dwere ock dat he des nicht dohn en konde, so scholde he des ammetes quith wesen. Ock en schal nemant inn unser stadt arbeiden, golt edder silver, he en sy inn deme ammete, were dat ohne de meistere darumme vorklageden vor dem rade, wolde he dar nicht vor sweren, he scholde dat betern mit einer Bremer marck, also dicke also he dat breke, alle disser vorschreven broeke

fol.298v

a.1392/95

schal de ^crath de helfte hebben, und dat ammet de andern helfte. ^bTo einer betuiginge so hebben wy Hinrich ^bHadermisse borgermester, ^dHinrich ^dPrindenei, ^cBernt Merck, Clawes Zeelschleger, Johan van Leze, ^dHinrich ^bDuckel, ^dFrederich van Walle, Johan Hemeling de junger, Gervert van Gropeling, Albert van der Berne, Gert Kornegel, unnd Claus Groning, rathmanne to Bremen, unser stadt ingesegel gehangen tho dessem breve, de geven is, na Gades borth 1392 jare, des hilligen ^cdages s. Lucien der hilligen jungkfrouwen²³⁹.

^dAnno 1395 do starf Albertus, ertzbischof tho Bremen, und hadde regeret 33 jar.

^dIn dussem ^djare was dat ^cRomische aflatt erst to ^cBremen up s. Peters und Pawels dach²⁴⁰ van pine und schult, achte dage umme, und blef 8 jar stedes to Bremen, er idt de pawest wedderrep, ^ddo schickede her Johan ^dHemeling buwmester im ^cDome, dat hilgedom, dat in der kercken to Bremen is, sehr herlich in de processien to dregende, und des mandages²⁴¹

fol.299r

a.1395

van der loeven amm Dome int westen na dem ^cmarckede, tho wisende, ^bdat aflatt quam also tho ^dBremen, dewile de bischof dat stift mit sinem groten

239 1392 Dezember 13; Brem.UB IV, Nr.149.

240 1395 Juni 29.

241 1395 Juli 5.

schloemen in mercklichen schaden unnd nadeil gebracht, so moste men den^dpawest umb hulpe anropen, dat dat^bstift wedder to rechte quam, averst bischop Albert vorstarf daraver.

^aOtto de 37.
bischop to Bremen²⁴².

Otto²⁴³ de ander van dussem namen, was hertogen^bMagnus sone to^cBrunswig, was vorhen biscop to^cVerden, und regerde dar soven jar, he was des vorigen bischops Alberti broder son. Do he gekaren wort

fol.299v

a.1395

do was eine twykoere^dim^ccapittel, de helfte koeren dissien Ottonem, de andern koeren hern Johan^bMonnick^bdompravest to^dBremen, averst Otto sende baden uth, de quemen er tho Rome ehr^dJohannis sine baden, derhalven gaf Bonifacius de negende, pawest, ohme dat stift und ertze, unnd keiser Robert gaf ohme de regalia.

Disse Otto was ein gotforchtich^cmann, van idermannne wert gehalten, mit doegeden hoch begavet, darumb vordroch he sick wol mit der^cstadt Bremen, und helt vele dondes na ohrem rade, unnd^dplach vaken to seggende, de stadt were dat gantze stift, und dar wolde he sick wol mede vorgan, dewile he levede, als he ock dede.

^cHir muth ick van bischop Otten^cvader, hertoch^dMagnus^dwat schreven, wes de sine dage heft uthgericht, und wo he tho lest umbgekamen is.

^dAnno 1358 starf hertoch^cLadewich to Brunswig und Lunenborch, do nam de^bwedewe (so hertoch^bWilms des lesten hertogen to^cLunenborch dochter was, de ock hertogen Ladewige

fol.300r

dat landt tho brachte) wedderumb greven Otten van Schouwenborch, van den beiden quemen erven, de vele kriges anrichteden, mit hertoch Magnus dem olden, und sinem sone Magno bischop Otten vader, umb dat landt to^cLunenborch, wente hertoch Wilm van Lunenborch hadde na Ladewiges dode, hertoch Magnus dem jungern dat landt gegeven, de regerde so wol, dat nemandt einen framern forsten wunschede, he nam thor ee, Catharinam

242 Otto II. 1395-1406; in: Der Bremer Dom a.a.O.

243 Daneben koloriertes Wappen des Bischofs.

des marggraven ^bdochter to Brandenborch, de telde ohme 5 dochters und 4 sohns, Otto wort bischop to ^dVerden, darna to ^cBremen. ^dFrederich wort geschlagen by Frißler. Bernt und Hinrich beseten dat landt. ^dHelena nam greven Otten tor Hoie, Agnes nam greven ^dErich tor ^dHoie, Anna nam den greven to Oldenborch, Sophia nam hertogen Hinrich to ^bMekelnborch, Catharina nam hertogen Erick thor Louwenborch.

^dAls nu hertoch ^bMagnus ein tidtlanck wol geregert hadde, wort he stolt unnd avermodich, also dat de vornemesten imm lande sich na

fol.300v

einem andern hern umme seggen, ^ddit moyiede sinem vater gantz sehr, und als he mit schriuen und vormanen thor vorbeteringe nichts uthrichtede, wolde he ohne afschrecken, und fuerde alle tidt ein strick by sich, wo he den sone im felde anqueme, so wolde he ohne ann den negsten ^dbohm hangen laten, averst de sone was ein guth krigesmann, spottede mit dem stricke, und droch altidt eine silvern keden im halse, und mende, wen ohne de vater kregge, so scholde he ohne ^din de keden, unnd nicht in dat touw hangen laten, darumb wort he genomet de hertoch mit der keden. ^dHe foerde ock einen krich mit dem ^cstifte Hildenßem wort averst vam bischoppe geschlagen, dem he groth guth geven moste, derwegen he de graveschop Landesbergen und lant to Sangerhusen vorkopen moste, dit dede dem vater, dem olden hertoch Magnus so weeh, dat he ^danno 1368 starf, ^dund de bischop buwede mit dissem gelde ^dimm stifte de beiden schlotte Steinbrugge und Kolding. ^dDisse ^dMagnus, bischop Otten ^cvater, quam to krige mit ^chertoch Albert van ^cMekelnborch, der grentze halven, averst Magnus vorlor de slacht, und hertoch Albert fingk in de 600 eddelluide

fol.301r

welche hertoch Magnus darna mit 6000 [-] marck silver losen scholde, datsulve gelt wolde he der stadt Lunenborch af borgen, do he dat nicht konde erholden, wort he der stadt fiendt, als averst de keiser umb ein insehens to hebben, wort angeropen, geboth he dem adel und steden im lande to ^cLunenborch, dat se Magnum faren laten, und sich under hertoch Albert geven scholden, desulve was des lesten hertogen ^dWilms dochter sohn, de wort int hertochdom angenamen, und ^bMagnus daruth voriaget, de wolde dat wreken, averst hertoch Albert ^ddref ohne to rugge, ock sprack de ^ckeiser ein ordel aver ohne, dat he mit nenem rechte tom hertochdome ^cLunenborch gehorde, sonder hedde sich des mit frevel angematet, darumb wort ohme gebaden, nimmer jenige klage dessulven landes halven vor to bringen, ^cdit was anno 1371. Doch hadde hertoch Magnus noch ^dinne dat schlott up dem ^cKalckberge, dat wunnen de borger to ^cLunenborch up

lechtmissen avend²⁴⁴, dann se hadden harnisch under den kledern und gingen in s. Michels closter so up der borch was, als wolden se misse horen, wunnen also dat slott und breken idt in den grundt sampt

fol.301v

dem ^ccloster, und wiseden de ^bmonneke in de stat, de buweden dar s. Michels closter wedder.

^dDarna leth hertoch ^dMagnus de stadt ^cLuneborch bestigen mit 700 mann, de worden meist erslagen.

^dIm sulven ^djare breken de van Hannover mit hulpe hertogen Alberts to Sassen de borch dal vor Honnover, ^cLouwenrode genomet, de hertogen ^dMagnus to horde

Hirna quam hertoch Magnus to krige mit grefe Otten van Schouwenborch, und deden eine schlacht up der Lunenborger heide tosamende, de vorlohr de hertoch, und blef sulven doth, ^cdessulven wedewe krech darna hertoch ^bAlbert ^dvorgemelt und behelt dat landt to ^cLunenborch, wat averst ^dBrunswikische lande weren, de behelden ^cMagni sons, darna wort Otto bischop to Verden und Bremen.

^dIm ^dersten jare sines bischopdomes, toch he mit hertoch Hinrich sinem broder, und sinem swager greven Otten van der Hoie, vor den Ottersberch, und belegerde den jegen den ^dwinter dar he lange vor lach mit groten ^dunkosten

fol.302r

dat brachte ohne inn grote schult, tom lesten wort de ^bWimme so groth van velem regen, dat se inn allen enden umme dat slott floth, derhalven moste de bischop uphoren ^dunnd wech tehen, wente dat drivende werck were ohme by na entflaten. ^dDo vorbadeden de ^chern den rath van Bremen, und beden, dat se fruntliche schedinge uprichten wolden, do fandt idt de rath thom lesten also, dat de bischop gaff einen mogeliken ^csummen geldes, dar he wol tom ersten einen guden ende mede gekregen hadde

^cAlse Otto bischop was gekaren to Bremen, do nam he alle dat jenne dat sin vorvader Johannes van Zesterfleth up Rodenborch gelaten hadde, mit wech, unnd entblotede also dat stift Verden, behelt ock ^bRodenborch so lange he levede. Do gaf pawest Bonifacius de 9. ^bTheodorico van Nyem dat stift Verden, de lede sich heftich jegen Ottonem van ^dwegen des slates

Rodenborch, averst de pawest gaff Theodorico dat stift Camerich, unnd Conrado van der ^cVechte gaff he dat stift Verden, ^cde wort hirna ertzbischof tho ^bPrage.

^dAnno 1397 voreinigeden sich des stiftes rid-

fol.302v

a.1397

derschof under einander mit dem bischoffe wo hirna volget.

^aWy dompravest, deken und capittel der hilligen kercken tho ^cBremen, borgemeister unnd die gantze menheit der stede Bremen, ^cStade, Buxtehude und ^cWildeshusen, Johan de Cluver, ritter, Gevert de Schulte, ^bMauritius de ^bMarschalck und de menen borchmanne to ^bHorneborch, Diderich van Oumunde de older, Diderich ^bvan Oumunde de ^djunger, Johan, Bernt, Cort unnd Luder van Schonebeke, ^bHilmer van der Hude, und meenliken alle de van der ^bHude, Diderich van Reken, Curt ^dSteding, Johan de Olde, Carsten ^dVoßlage, Merten, Hinrich, Johan de ^cBrummer und Giseke alle geheten de ^dWerßbe, und Hinrich van ^dWersbe, Lamen Johans sone, de van Lunebergen menliken, Erick van Elme, Johan Bekeßhovet, Hinrich und Diderich van Stinstede, ^bHermen und ^bEler Nagel, unnd de menen borchmanne to ^cNuckele, ^dDiderich van Elme, Woler ^cLappe, ^dWilcken und Claus broder van ^cKula, ^dDiderich ^cKorlehake, ^dDiderich ^dAmendorp, Eggert van Bordestelo, Gert van ^cStelle, Rulf Klencke, anders geheten Kodde, und de menen borchmanne to ^dTedinghusen, Johan Buck, Hinrich Kreienberch, ^cSweder van

fol.303r

a.1397

der Wisch, unnd de menen borchmanne to ^cWildeshusen, de swarnen und dat mene landt des Osterstades, des Oldenlandes, des landes to Kedingen, unnd des karspels tho der Osten, ^cbekennet unnd betuiget apenbar ^bin dussem breve, dat ^dwy mit friem willen unnd mit beradenem mude, beholden malck siner olden frigheit, rechticheit, privilegien, wanheit, unnd seden, ^buns gantzlichen voreiniget und verbunden hebbet umb nutticheit des gantzen landes, van stunden ann wente to ^dWinachten negest kamende, fort aver achte jaren binnen dem ^cstifte to ^dBremen to holdene, unnd tho folgende, alse hirna schreven steit. ^bWo dat unseme leven gnedigen hern, hern Otten, ^dertzbischof der hilligen kercken to Bremen ^cduchte, dat ^bwy vorbenompten, ofte unser jenich, ohne wor ann vorunrechten, dat schall he vorklagen laten, wor sich dat van ^crechte boeret, were dat ohme dar nein recht wedderfaren konde, so schal he dat ^bvorklagen laten, vor den

schedesluiden, de dar to schicket sint offte werdet, konnet ohme de dar ock
nenes rechtes umme helpen, so scholle wy vorbenompten alle, des
truweliken by unsem hern tosamende bliven,

fol.303v

a.1397

na seggende der schedesluide, mit folge alfo hirna schreven steit, also dat wy
ohme rechtes helpen, unnd wanner dat wy ohme rechtes helpen konnet, dat
schal he jo nemen. ^dWere ock dat unse here vorbenomet, ofte de sine, uns
vorbenompten alle, ofte jemande besondergen, edder de unse woranne
beunrehteden, dat schal men vorklagen vor den schedesluiden, de dar tho
sat sin, de schollet dat vort anbringen ann unsen hern. ^dWere dat de unsen
hern daranne nicht berichten en konden, de em dede des recht were, so
scholle wy vorbenompten alle, und willen des truweliken thosamende bliven
by den jennen, den neen ^drecht scheen en kann, jegen unsen hern, na
seggende der vorbenomeden schedesluide, mit volge so hirna schreven steit,
also lange, dat wy ome ^drechtes helpen, unnd wann wy ohme rechtes helpen
konnet, dat schal he jo nemen. Ock en schal unser nein den andern
vorunrehten ofte bescheden binnen dissien vorschreven jaren, ^dwere aver,
dat idt jemande schuide, des Got nicht en wille, dat schal he vorklagen vor
den schedesluiden, de ohne negest belegen sin, de

fol.304r

a.1397

schollet dat scheden binnen den negesten 14 nachten, ^dwere dat se dat nicht
en schededen, so schollen se ohme leggen eine tidt to Bremen in, und
schollet dartho vorbaden de anderen schedesluide, de darto satet sint, und
schollet se jo scheden, ann minne edder an ^drechte, und dat schal malck den
andern jo dohn. ^dWere ock dat jemandt des nicht dohn en wolde, und
darann vorhardede, des scholle wy alle fiendt werden, und schollet hulpe und
volge don up den gennen, na seggende der schedesluide also lange, dat he
ohme fruntschop edder ^drecht dho

^bDit sint de luide dar men mede folgen schall.

^dTo dem ersten unse here van Bremen schall fueren 30 gewapender guder
luide, dat capittel van Bremen 7 wapent. De ^drath unnd stadt Bremen 38
^dwapent. De van Stade 20 wapent, ^bde van ^bBuxtehude 10 ^dwapent, her
Johan de Cluver und de van der Hude 6 wapent. ^bDe van Schonebeke 5
wapent. ^bDiderich van Oumunde und ^dde van Blomendale 6 wapent, de van
Wersbe und dat Osterstade 20 ^dwapent. De van

fol.304v

a.1397

^cLunenberge 6 wapent, Erick van ^dElme 2 wapent, Johan Bekeshovet 2

wapent. ^dWoler ^cLappe 4 wapent, Gerwert unnd ^dJohan van Brockbergen, unnd Hilmer van Zesterflete 4 wapent, ^cdat karspel tho der Osten 6 ^dwapent, ^cdat landt to ^cKeding 20 wapent, dat Oldelandt 20 wapent, ^cde Schulten, ^dvan Borch, unnd de menen borchmanne to ^dHorneborch 20 ^dwapent, ^cLippelt van der Helle 2 wapent, ^cde borchmanne van Tedinghusen 10 wapent, ^cde van ^bWildeshusen, borchmanne und borgere 12 wapen, Johan van Gropeling, Hermen sin sone, ^cDiderich und Hinrich van ^cStinstede, Hermen und Eler Nagel, ^dDiderich ^dvan ^dElme, ^dWilcken und Claus van der Kula, Heine Kint, Hinrich und ^bHermen van ^cIdzendorpe, Hinrich van der ^cLite, und Gerwert van Otterstede, disse volget sulven, ^dweret ock, dat de sake also danich were, dat des forder tho donde were, dat schall aver stan to seggende der schedesluide, beide to meren und to minnerende. ^dWere ock, dat idt to folge queme, so schall malck folgen mit sinen egen kosten

fol.305r

a.1397

und schall winn upboren na mantale wapender luide, de he darmede heft, unnd schall sin vorlust sulven stan, were ock, dat de schedesluide sich nicht vordragen en konden, in allen dussen vorschreven stucken, ofte der jenich, mit weme de rath van Bremen denne tho falt, dar schall idt den by bliven. ^cDit sint de schedesluide, her Johan Schlampstorp pravest tho Hadeln, her Arp van Lunenbergen, sangmester, her Johan de Cluver ^critter, Johan van ^bWersbe de older, Gevert de Schulte, de olde Mauritius de Marschalck, Reinwert ^dDene, Frederich van Walle, Jacob van Hagene, ^dDaniel van dem ^cKerckhave, Curt Kanel, Heine Schole, und Bernt van der Molen. ^dWeret dat disser welcke aflivich wurden, ofte dat upgeve, dar schal men einen andern in de ^cstede kesen, dar schalle ^cdusse bref unvorbraken mede wesen, ^dwere ock dat jemandt, de hir vorbenompt steit, dessen bref nicht besegeln en wolde, und nicht folgen en wolde, also he gesatet were, de en dorfte sick van uns vorbenompt alle, ofte

fol.305v

a.1397/99

unser jenigen, nener volge vormodende wesen, und dar schal disse bref unvorbraken mede wesen, tho einer apenbaren bekentenisse alle disser vorschreven stücke, und der ein jewelick so hebben wy unse ^dingesegelte witlicken und mit guden willen gehangen to dussem breve *ipso die Nicolai episcopi in anno domini M.CCC nonagesimo septimo*²⁴⁵.

^dAnno 1399 do vorradde her Johan ^cMonnick dompravest, den Langewedel

to der handt ^cStaties van ^bMandelblo, de dar part ^dinne hadde, welches ohme de Bremers hadden afgewonnen als vorgeschreven steit, und Statius dede ohne forth hertogen ^dHinriche ^dvan Brunswick vor einen summen geldes, datsulve vorwunderde mennigem, dat hertoch ^bHinrich dit jegen sinen ^cbroder bischop Otten dede, ^dhir dede Otto vele umb, und dede der klage sovele, dat de hertoch sinem broder tom lesten den Langewedel wedder dede, he moste ohme averst 3000 gulden geven. Do andtworde Otto, he konde dat gelt nicht tho

fol.306r

a.1399

wege bringen, se wolden ohme dann einen ploch schatt tho laten aver dat stift, darmede krech he den ^cLangewedel wedder.

^dIm sulven jare beginde her ^dJohan ^bHemeling buwmester thom ^bDohme de sylvern ^dtafeln upp dem chore, und kerde daran inn korten ^djaren wol 432 Bremer marck, ock beginde he dat grote silvern schrin s. Cosmæ und ^bDamiani, dar he groth guth an lede, sust hedde he wol mehr an de ^dtafeln gelecht, dar wort ein bref up gegeben und bygelecht, dat de ^btafeln to ewigen tiden scholden by der ^ckercken unnd ^bstadt bliven, und oft jenich bischop daraf borgen wolde, dat he des nene macht en hedde, ^dunnd her Johan ^dMonnick dompravest hadde alle sine richtebroeke und sevenden dartho gelecht, unnd gegeben, und dede 100 gulden dartho.

^dIm sulven jare wort de ^drath mit der gantzen gemeinte averein, dat se Diden ^cLubbe ^cOnneken sone, ock dat ^bStatlandt unnd ver buren wolden wreken, umb den rof und brandt, den de Rustringe ohne jenige örsake der stadt gedan hadden, baven dat se ore gehuldigede menne weren.

fol.306v

a.1399/1400

^cDisser tidt hadde de greve van ^cDepholt fientschop mit ^bgreven ^cCorde to Oldenborch, derhalven so quam he mit dem ^cdomdeken to Bremen und andern by nacht in Oldenborch, und quemen inn nicht ferne van der borch, dar weren etliche van der borch, de seten unnd speleden, also desulven dit horden, makeden se einen uplop inn der ^cstadt, ^ddes quemen de borgers thon handen und slogen de fiende wedder uth der ^cstadt, daraver de ^cdeken gefangen, und vor den graven gebracht wort, ^dde sede tho ohme, ^bmene gy, dat gy wor to chore scholden gahn, nein, ^cstede to bestigen unnd tho chore tho gan, dat is ein ungelick dinck, des graven folck van ^cDepholt wort alle fluchtich.

^aWo de van Bremen de ^cRustringer
bekriget hebben.

^dAnno 1400 worden de van Bremen fient ^cLubben Sibets, unnd ^bNanneken
Duiuren, hovetlinges unnd des gantzen ^cRustring landes, van der ^bHete ann
wente up de ^dJade, und vordrogen sick do mit juncker ^dMauris to
Oldenborch, und den stiftgenoten ^dinn nafolgender ^dwise, dat de

fol.307r

a.1400

greve solde upbringen 50 glavien, und darto wat he upbringen konde, ann
vothfolcke, hirvor scholde he hebben den drudden deil des roves und der
gefangen, und scholde sick sulven vor schaden stahn. ^dDe ^cstiftgenoten
solden upbringen 60 glavien, und wat se to vote jummer upbringen konden,
scholden ock den drudden deil hebben alles roves und der gefangen, unnd
sick sulvest vor schaden ^cstahn. ^dDe stadt scholde upbringen 100 glavien, und
^dvoth folck so se meist konden, und scholden ock den ^cdrudden deil aller
fangen und roves hebben, und darto kercken, borge, hilgen gueder, ^dwente
de stadt was der reise ein hovet, so stunden se alle spise, dranck und
fuederinge aver dat gantze heer, dar quemen mehr dann 6000 krigesluidе
thosamen, de de rath alle dage spisede, ^dwente wat ann beiden siden der
^cWesser ^dwanede dat fuer mede, ock ein deel ungebeden, ^dalso landeden se,
unnd toegen forth beth up de ^dHete, dar fuerden se aver beide tho perde
und vote, dar worden de ^dFresen fluchtich, und wat nicht entlep, dat wort
geschlagen edder gefangen. Onneken sone ^cDide, unnd sine ^dFresen beden
den

fol.307v

a.1400

^drath, dat se ^cLangwerden nicht wolden beschedigen, de ^dhovetlinge de
scholden der stadt huldegen, laven und schweren, ^ditem de ^ckercken
scholden tho ohren nuiden und noden apen stan, ohren fienden darvan tho
wedderstande, ^cdit geschach, dat de Langwerders also unbescheditet bleven.
^dNicht ferne van Langwerden was ein schone groth plan, als men meist
aversehen mochte, dar hedden de fiende van der Hete ann dat gantze landt
dorch unnd dorch alle ohre guth, als ossen, koie, perde schape etc. alle
tosamende gedreven, und menden, idt scholde dar seker unnd frig sin, und
hedden des nicht gehapet, dat de Bremers soferne scholden int landt
gekamen sin als se deden. ^dAlse nu dat heer der buite ansichtich wort,
toegen se van ^cLangwerden af, do sick de kercke gegeben hadde, und togen
up de buite, des roves dat dar genamen ^dwort van groten ossen, koyien,
perden, und der geliken, dat is nicht mehr in ^cdussem orde gesehen, und
disse grote rof makede dat dat karspel, dat licht tho der ^dJade wert, unnd de

Iseworders, und Nanneke de ^chovetling mit siner borch alleine unbeschedit
bleven, dem de rath allerfiendest was

fol.308r

a.1400

und levest beschedit hadde, so nodich was idermanne tho dem groten rove
und mosten de nacht aver midden im lande bliven tho einem ^dgroten dorpe,
^bund was wunder dat de luide datsulve ^cdorp nicht en branden, al so vele
fuires, als se dar makeden, ^bund de nacht aver was idt also licht, gelick oft de
mane schinede, ^cwente alle de luide, hadden ohre houw und korne
ingebracht, unnd jo nicht with ^dvan ander gelecht, welckes alles vorbrande.

^dDes morgens hedde de ^crath gerne na Iseworden gewest, ^daverst de
hern und guden manne wolden des nene wiß dohn, unnd spreken, se hadden
so vele genomen, als se mit sich driven konden, und seden, togen se nu
darhenne, so mosten se noch eyne nacht im lande bliven, dat ^dwolden se
nicht dohn, dat Iseworden also bestande blef. ^dAls se nu mit dem ^drove
wechdreven, arbeideden se sehr, dat se dat guth aver de ^cHete kregen,
wowol dar eine grote brugge rede aver was, wol van 20 eken, de eine breth
flages by de andern gelecht, und de weren mit delen und flaken
averagebrugget, unnd up der utersten eken, by der fiende lande was midden
ein klein borchfrede gemaket

fol.308v

a.1400/01

dat ^dse ^djo ^dseker weren.

^dAnno 1401 weren de van ^cBremen mit ^djuncker Otten van
^cDelmenhorst, und juncker Johan ^dvan der ^dHoien ^dim sulven lande, und als
se aver de Hete kamen weren up einer guden bruggen, de van ^deken
gemaket was, gelick se des jars tovorne aver de ^bHete hadden gemaket, alse
vorschreven is, dar erfohr de ^drath, dat dat gantze landt was to Langworden,
also worden de hern des tho rade dat se by dike lang togen beth vor
^cLangworden, also fingen se und schlogen der ^dFresen 14 mann, und wen de
^dFresen einen doden nemen, so werden se vorzaget, dat halp der stadt,
wente de stat was altho kranck uthe, und hedden se half so vele folckes
gehatt alse des vorigen jars, se hedden twe mal mehr gewonnen, und darto
so were dat gantze landt ohre gewesen, und disse wile dat dat heer dar ^dwas,
begunden de ^dFresen den ^cdick entwey tho gravende jegen ^dWaddens, und
wolden dat heer dar belecht hebben, men de Bremers dreven se darvan, und
ileden wedder na Blecksen, dat hadde de ^brath do inne, und do se alle aver
de ^bHete weren, und de brugge tho breken,

do hedde sich de vornste ^beke by der viende lande gesettet up ^cpale, de konden se dar nicht afbringen, se mosten der floth beiden, were do de berchfrede up der ^ceken nicht gewesen, de Fresen hedden ohnen de ^ceken mit den luiden afgewonnen.

^dAnno 1402 leth de sangmeister Basilius, de laken malen, de men hanget in den Dohm, van Paschen beth to s. Michaelis dage²⁴⁶.

^bDessulven jars weren ^dWichman und Clawes ^cStortebeker up der Westsee, und beroveden de kopfart, dariegen makeden de ^dHamborgers etliche orlichschepe uth und sonderlich ein groth schipp, de Bunte Kue genommet, ^cde serovers worpen ore ancker under Hillige Lande, dat vornam ein bade, de sede solckes dem rade to Hamborch an, de weren ^dwach, und quemen to den serovern, und slogen sick lange mit ohnen, beth der serovers wol 40 mann bleven, und fingen orer 70 de brachten se to ^dHamborch, dar worden se mit dem swerde gerichtet na Feliciani dage²⁴⁷.

^dAnno 1403 do grepen her ^cNicolaus ^cStake, unnd Dirick Jenefeldt, beide rathluide to Hamborch, de andern serovers, alse ^cWickbolt, und Goetken Michel mit 80 serovern, de worden ock alle gerichtet up dem Broke, disse seeroverß weren meist

uth der herschop Oldenborch. ^dGoetke ^cMichael was van dem adel, ^cmagister artium, und heft sine waninge gehatt, twischen der Halses molen und Etzel, by Verden, dar noch eine hoge begravene borchstede is, solck erve und guth an wischen, weiden, lande und guedern, so ohme des ordes meist horde, sampt der Halses molen, welches alles ome angeervet was, heft he vorkoft, thom dele bischop Johan van Zesterßfleth to Verden, vor 150 marck, tom dele ock der stadt Verden, und sich buten landes gegeben, heft eine schone kercke to Lissebon gebuwet, dan he by dem koninge to Portegal in grotem ansehn gewesen, ^cdo dar averst ein ^dHamborger kopman, ohne vorungelimpede, und sede, dat he eines schomakers sone by Bremen her were, vordroth idt ohme gantz sehr, wort der ^dHamborger fiendt, und dede en groten schaden. ^bMen secht ock, dat Claus Stortebeker, und Goetke ^bMichael, ^bMarienhaven und Osteel inn Brockmerlande gebuwet hebben, dann idt sin sehr rike luide gewesen.

246 Von Ostern bis zum 29. September.

247 20. Oktober (1402).

Disse beiden hebben ock vertein finster in den dom to Verden gegeben,
in den soeven stan de soven ^ddothsunde, und in den andern soven, de 7
doegede.

fol.310r

a.1403/04

Darunder ock ohre wapen stan, welche also wo hirunder to sehende,
gewesen sin.

Claus Stortebeker.

Gotke Michel²⁴⁸

^aWo de Holsten twemal in Detmarschen
geslagen sint.

^dAnno 1404 hadde hertoch, Erick van Sassen greven Alberts van ^dHolsten
schwager einen unwillen wedder de ^bDetmarschen, derhalven toch he inn
dat lant dorch Holsten, plunderde de geesten und toch wedder wech, des
beklageden sich de ^cDetmarschen by den benaberden ^dforsten und ^csteden,
dat de graven van Holsten nicht ehrlich by ohnen handelden, hadden ohnen
nicht entsecht na kriges gebruck, und hedden hertoch Erick dorch ohre landt
tehn laten, welchs nicht vele beter were, als wen se idt sulvest gedan hedden.
Ditsulve vordroth hertogen Gerde van Slesewick sehr, unnd straffede sinen
broder dat he solckes hedde geschehen laten, greve Albert averst
entschuldigde

fol.310v

a.1404

sich by sinem bruder, unnd schwor hoge und duir he hedde van solcken
dingen nichts gewust. ^cDe hertoch sprack, dat is recht, uns is uprichticheit
und framicheit angebaren, de willen wy erholden und vordedingen mit
worden und wercken, also sanden se breve ann de ^cDetmarschen, und
straffeden se, dat se so logenhaftige dinge ann etliche geschreven hedden,
ohren hern nicht to geringem nadele, unnd begerden darvor einen afdracht,
dergeliken entschuldunge schreven se ann andere ^dforsten und ^cstede ock, oft
nu wol vele handlinge derwegen vorgenamen wort, so konde doch de sake
nicht ^dvordragen werden, so wehe dede dem hertogen ^dund graven disse
vorungelimpinge, ^cde Holstische adel radden ock tom krige, und dat men mit
aller macht inn ^dDetmarschen tehn scholde, dat geschach, se togen int landt,
und buweden vor Meldorp tho Delbrugge eine vestinge, de se eine lange tidt

248 Darunter gezeichnetes Wappen Stortebekers (drei Becher) und gezeichnetes und rot
koloriertes Wappen Michels (drei Glocken).

erhelden, idt makeden sich wol de ^dDetmarschen darann und hedden es gerne gestormet, se verloren averst ^dvele folckes darvor, ^dMeldorp wort mit ^dstorme gewonnen, in welckem krige sich etliche ^deddelluide so wol helden, dat se tho ridder geschlagen worden, nemandt

fol.311r

a.1404

averst dorfte binnen Meldorp bliven, dann idt was nicht vaste. Dat landtfolck schloch sick tosamen, de vestingen tho vorstoren, averst se richteden nithes uth, sonder worden van ^dHanerow, ^dTileborch unnd Swavenstede eine lange tidt beschedigt, darna toch greve ^dAlbert up Northam tho, und brachte gude buite thosamen, des sammelden sich de Detmarschen by groten hopen, averst de Eider wort groth und floth aver alle marschlande twischen der heide und Northam, also dat de ^dHolsten mit der buite einen engen wech uth mosten, als nu greve Albert de wech entlangs ilede, und sinen gul anstack, do stortede he darmede, und wort im harnische also gedruket, dat he balde darna starf, und wort to Itzeho begraven, do fell dat gantze landt an hertogen Gert to Slesewick, dann greve Albert hadde nene ^derven.

Darna schlogen sick de benaberden ^cstede in de sake, unnd hedden se gerne vordragen, so erboeden sich ock de ^cDetmarschen einen groten ^csummen geldes tho geven dat se mochten frede hebben, averst hertoch Gert wolde alle jar gelt van ohnen hebben, und hapede he wolde ^cDetmarschen under sich bringen, also wort uth den handlingen nichts, so vor-

fol.311v

a.1404

droth dem hertogen nicht weinich, dat sin broder in Detmarschen sin levent vorlaren. ^cDisse hertoch Gert hadde bischop Otten van Bremen suster thor ee, toch jegen de ^cDetmarschen ^dund quam am dage Oswaldi²⁴⁹ dorch Suderham, der schutten fenlin forde her ^cHinrich van ^cAlfelde, ^cridder, und dat ander so noch stercker was, sin broder her Nicolaus van ^cAlfelde, ock ^cridder, de hertoch stunt im ersten antage by dem fenlin de schutten averst unnd andere so ohme to hulpe gekamen weren makeden einen ^dwiden ^dumbschweif, und plunderden umb Lunden ^dund ^bWeddingstede, und vorachterden sich aver dem rove, her Claus van Alfelde vormanede synen broder, dat idt tidt were tho rugge tho teende, de broder averst sorgede nergens vor, sonder wolde jo eine ^dwindemolen afbernien, under des sammelden sich de ^cDetmarschen, und hadden den wech, dorch welchen de hertoch wedder tho rugge heruth tehn wolde, vorlecht, also worden de buren voruth gesandt mit etlichen buiten, de ^cruiter ^djungens averst worden ock

sant. ^dDar sloegen de ^bDetmarschen manck dar erhuef sich ein groth geschrig und weinen under den jungens, ^bde hertoch meinde dat sin folck under sick were uneins geworden, dann de fiende hadden sich vorsteken in de struike und busche, reth also hento mit unvorwardem hovede, und ^bwolde dat geschrig stillen, also fellen de ^dDethmarschen van der siden tho ohme in, vorwundeden em dat hovet, und schlogen en to boddem, lepen darna tho, und vorslogen den gantzen hop.

^bMit dem ^bhertogen bleven 12 ridders, und 300 ^bHolstische ^beddelluide, darmede was Gert Schulte uth dem ^cstifte Bremen. ^cVan den fanen wort eine upgehangen inn der kercke to ^cMeldorp, und ein to Oldenworden. ^dDarna wort ein anstandt mit dem lande to Holsten gemaket, und darna de sake vordragen.

Dessulven jars 1404 bat her Johan Slampstorp pravest to Hadelen den rath to Bremen alto fruntlich, dat se bischop Otten de lose kundigen wolden in dem halven ^cslate tho Bederkes, de he van der stadt hadde, dat wolde he vordenen mit alle sinen frunden

alle dewile he levede, dat twidede em de rath, und dede idt, dat nam de bischop to groten unwillen und undancke up, und hedde de rath des gewust, dat de bischop dat also to groten unwillen hedde genamen, se en hedden es nicht gedan, wente se hadden ohne lef.

De bischop hadde eine hemelike suike an sich gehatt lengk wen twe jar.

^dIm sulven jare buwede bischop Otto ein schlott vor dat landt to ^dHadelen dem stifte to gude, dat Nie Hus genommet.

^dAnno 1405 quam ^bgreve ^dHinrich van Holsten de bischop to Osenbrugge scholde werden, tho Bremen, und lach dar twe dage, do was borgermeister her Johan Hemeling, de berichtede do dem ^drade, wo dat he van sinem vater hern ^cNicolaus ^bHemeling hedde gehoret, dat ein geschlechte de van ^cKrummendike geheten, des rades van Bremen ^csendebaden fingen, de to Lubeck scholden gewest hebben, alse vorschreven is ^canno 1347 und dewile de Bremers nicht seker sin mochten ^dvan den ^cKrummendikers, so bekanden se nicht tho

Oldeslo, dat se [-]²⁵⁰ van Bremen weren, dar dann de tolln aver up quam, ^cderhalven so ging de borgermester to greven ^dHinriche de to Bremen was, unnd erinnerde em dissn ^dhandel, und batt dat he se setten wolde ^dinn ohre olde ^dfrigheit, ^ddarup beradde sich de greve, unnd leth en ^dwedder seggen, wen he wuste dat idt so were, so scholde ohme dar nicht ann schaden, antworten se, he wurde idt also inn warheit befinden, do beradde he sick thom andern male, und leth ohnen ^dwedder seggen, se scholden sinen ^dwillen hirin hebben, sonder de tolln stunde [-] [-] den van ^cLubeke van der herschop, konden se de darto ^dvorwilligen sinen willen scholden se hebben, do beden se den greven, oft de van Lubeck sinen bref hebben wolden, dat he ohnen den wolde geven, dat schuide. Hirna wort ein dachfart to Lubeck [-]²⁵¹, do sande de rath darhenne hern ^dFrederich ^dWiggers, ^cborgermester to ^cBremen, de berichtede dem ^crade to ^cLubeck des vorschreven ^dhandels, und beden, dat se de Bremers wolden wedderumb to Oldeslo tolln ^dfrig geven, dem geschach also.

^dAnno 1405 wort dat nie ^crathus gebuwet tho Bremen, und wort ^din ver ^djaren rede, do galt dat dusent muirsteins eine ^cLubesche marck

^dDe logerwers hadden dar ohre hus, dar se plegen tosamende kamen, darvan hebben se noch de privilegien imm ^bwinkeller, dat se dar inne mogen tosamende kamen, und hebben dar ohre banck, und ann der ^dwant ohre wapen, als twe ^crammeshorne. Ock ^dstundt dar her Gotschalck ^dFresen des borgermesters hus, so ^danno 1307 vordreven wort, hadde nu by hundert jaren leddich gestan, und was meist vorfallen, dat wort do afgebraken, und dat ruhm tom ^crathuse genamen. ^cIdt worden herliche wapen in de finster gesettet, de ersten baven ann weren des Romischen keisers, konings, und der 7 chorforsten.

^cSo wort ock de verkante ^cstuel des rades mit bilden und herlichen ^csproeken geziret, welchs schone antosehende was, ^dde sproeke averst so runt herumb darann, buten unnd binnen gestanden, sint van ^dworden to ^dworden dissis inholdes, ^dwo ^dvolget.

250 Streichung möglicherweise von späterer Hand.

251 Streichung möglicherweise von späterer Hand.

Prologus

Vererley luide mercke, de hebben breve inn ohrer handt
 dho ore lere mit den wercken, und stan an der rugge want.
 Dar de rathhern sitten gath, so leret geistlich wertlich recht
 ohre lere is kort und nicht quath, he sy rike, arm, her edder knecht
 we na ohrem rade faret, de wert nimmermer vorlaren
 Got ohne jummer bewaret, und wert sin utherkaren.
 De ersten sint propheten, de andern sint philosophi
 de neddersten sint poeten, de verde banck lehrer Christi.

- Moises** De averste banck int norden
 sprickt Moises mit korten worden.
Hebbe rechtferdicheit vor Got dinen herrn.
- Isaias** De ander het Isaie, myner wort ick nicht vortye.
Sonder vortoch doth recht richte.
- David** De drudde het koning Davidt
 und sprickt ock in korter tidt.
*Salich sint de dar don rechtferdicheit
 to allen tiden.*
- Salomon** Koning Salomon de wise
 is de verde, sprickt mit prise.
Gaven vorblinden de ogen der richtere.
- Esechiel** De vofte het Ezechiel, de sprickt apenbar sonder heel
*Rechtferdicheit vorloset de selen, und juwe
 richte sy apenbar.*

- Ecclesiast.** Ecclesiasticus de soste
 sprickt thom ende int leste
Vor de rechtferdicheit live bet in den doth.

Up der andern banck stan binnen disse
 nafolgenden sproeke.

- Aristoteles** Ein richter sy thovorne recht,
 de richte hern sam den knecht

Plato	We imm rechte beschonet sinen frundt de is der ehren und sinnen blindt
Seneca	Im rade nemande themet de guth vor ehre nemet
Cato	Im torne richte nene sake hoet dy vor hetischer wrake
Socrates	Richte nicht eines mannes wort, de wedderrede sy gehort
Boetius	Wat mach saken hat und nidt de richte jo inn korter tidt.
Angelus	Richtet jo inn der rechtferdicheit.

Up der neddersten banck rechtsin-
niges umb, stan disse sproeke.

Virgilius	Wo de richters sint in der stede, so sint de borgers gerne mede.
------------------	---

fol.315r

a.1405

Ovidius	Wor dwanck is, dar is ehre, so segget uns der meister lehre
Horatius	Lande und luide geerret sint, wor de richter is ein kindt.
Terentius	Der stede eindrachticheit, is ohr beste ummekleidt.
Alanus	Wolde sinem rechte unrecht doeth dar wert dat ende selden guth.
Angelus	Im richtende provet juw sulven.

Up der verden banck an der want.

Petrus	Wes gnedich unnde guth de gnade dy nicht vorderven duth
Paulus	Nemandt duth unrechte, wen der sunden knechte

Iacobus Doth jo barmherticheit
dat hemmelrike juw apen steit

Gregorius Volget der barmherticheit
so sint de engele juw bereit

Ambrosius Wol unrecht wil to rechte han,
de muth vor Gade to rechte stan.

Hieronimus Nein levent is so guth
als dar men recht inne duth

fol.315v

a.1405

Augustinus Lath dy unrecht nicht mede gan,
wiltu na guth unnd ehren stahn

Angelus Bekennet juw inn der wisheit.

Buten up der neddersten banck
int norden.

Iulius Wol wil to wilder selschop gahn
de schal idt wislick ane fahn.
Gelick und heel up rechten sinn,
dat wert inn ehren din gewinn.

Tobias Ane frage jo weinich sprick
wes wol bescheden dat rade ick
des minschen witte ende hat
wann em de grote torn bestaet.

Tullius Wol wil na hoger ehren streven
de schal gar dogentlich leven
wol kan vormiden bosen rath
dem wert vorhoge wol sin gradt.

Primas Dwinge dinen sinn up wise worth,
so wert din rede wol gehort,
flite dy ann othmodicheit,
alle dogede sint dy bereit

Daniel Hoet dy vor hoverdige daeth
nidt, hat, torn, van dy gaeth

Tein Gades bott beschreven stat
de holdet baven alle rath.

An der andern banck buten umb

- Secundus** Huet dy vor dunckelguden sinn,
dat wert in ehren din gewinn
de armen schaltu nicht vorschmahn
mit hulpe, dat is wol gedahn.
- Vulcanus** Truwe und wisheit soltu minnen
darmede Gades hulpe winnen,
dat beste vor de meinschafft,
schal wercken diner witte krafft.
- Cicero** Ein heresch herte mit nide beseten
dar is recht und vele doget an vorgeten
he is dumm wol wreket sinen torn
so dat he sulven wert vorlarn.
- Macer** Ein richter sonder scham und ehre
richtet recht nimmermehr
de uns guth bilde scholden geven
de felschen gemeinlich ores sulves leven. Wol doget

fol.316v

a.1405/06

- Fridanck** Wer doget hat, de is wolgeborn
ane doget is de adel gar vorlorn.
Ein jewelick man to scherme gath
lugene vor sine missedath.
- Macrobius** We gerne frede maket
vakene he dat beste raket
folget jo der besten lehre
dinen muth van bosheit kere.

^aVordrach twischen der ^astadt Bremen
und ^bWorstfresen.

^aWy sostein ^crathgeven ^dElle ^dFrederichs, Alverick ^cLuiders, Alverick

Radeleves, Seyde Johans, Ike Uppes, Junge ^cStetert, Bove Johannes, Johan ^cKampes, ^cLudeke Hannekes, ^dHanneke Sedes, ^dHonneke ^bMisses, Sede Hanneke ^dIbbekes, Sede Gebes, Ede Sibrandes, Ludeke ^dFosses, unnd ^dJunge Peke, und lantluide meenliken des landes to ^bWursten, doen ^cwitlick unnd bekandt alle den jennen, de dessen bref seen edder horen lesen, dat ^dwy uns hebben fruntlichen vorennet, vorsonet und vorfrundet mit dem ^crade unnd der gantzen ^cmeenheit der stadt tho ^bBremen

fol.317r

a.1406

umme allen schele unnd twidracht, de twischen en und uns gewesen heft, wente an dessen dach, also, dat ^dwy, unse ^derven unnd nakomlinge wanaftich, und broth etende in dem lande to Wursten schullen und willen frede unnd eindrachticheit und alle ^carticule hir na geschreven mit dem ^crade, und mit der ^cstadt to Bremen unvorbraken holden to ewigen tiden, dat ^cwy dat gevestet hebben mit unsen ^deden, ^dund wy schullen und willen de borgere van Bremen und den sekeren ^dkopman ^cinn unsem ^clande, up der ^cWezere, und wor se sint, tho lande edder tho watere, ohre schepe unnd guth, up to Bremen, unnd uth wente in de solten see, freden, hegen, flotten und veligen helpen den Bremern nach alle unser macht, wor ^dwy konnen unde mogen, ^dunnd de Bremere schullen uns ^bWurstere unnd de unse, vorbidden und vordegedingen uppe der ^bWezere, und to lande, lyck anderen sekeren ^ckopluden, vor alle de gene, de umme ohren willen doen unnd laten willen, wanne wy soeken ore ^cstadt mit unser velen have, und schullen velich wesen binnen Bremen, und so guth recht hebben to kopende,

fol.317v

a.1406

und tho vorkopende alse de ^bBremer, datsulve schollen de Bremere hebben ^dinn deme lande tho ^bWursten. Ock schullen de Bremer nemande riden laten dor ohre stadt uns tho schadende, dar se dat weten, noch schepe edder ratschop dar tho don, dar wy mede beschediget werden. Ock en schullen ^dwy sostein rathgeven und lantluide meinlicken des landes tho ^cWursten, nemande tho hulpe kamen, de beschedigen willen de Bremere, edder de se mit ^crechte vorbidden edder vordegedingen mogen. ^bWere ock dat van ungelucken de borgere tho ^bBremen schipbrokich wurden, wat se van ohrem gude uthe dem ^dwatere kunden redder, dat mogen se dohn, daran scholen se de ^bWorstere nicht hindern, men se schollen en truwelicken helpen, und were, dat ohnen we hulpe, den arbeiders schal men geven lohn alse mogelich is. ^bVortmehr, were dat dar guth van ^cschipbroeke driftaftich wurde to dem lande tho Wursten, dar nemandt levendich by en were, altohant schullen wy ^bWurstere den Bremern dat entbeden, dat ^bwy dat guth hebbet gefunden, ^bwanne den Bremern dat gekundiget is, so schole

^dwy ^dWurstere dat guth leggen tho einer tidt, alse tho einem maende, in de kercken tho einer bewaringe, ^bwere dat dar binnen der tidt we queme mit der ^cstadt breve, de ^dinne helde dat den Bremern dat guth to horde, und eschede dat, dem scholde me dat folgen laten. ^bWere dat de anklager mehr eschede, wen de bewarer des gudes bekande, des mach sich de bewarer entledigen mit sinem ede dat he des gudes nicht mehr entfangen en hebbe. ^bVorth mer, were dat jenich mann uthe dem lande tho ^cWursten de Bremere rovede, den rof schollen ^dwy Wurstere wedder geven, alse de ^bBremere dat beholden wolden mit ohren ^deden, und de ^drovere schullen dat dem gantzen lande tho ^cWursten beteren, alse ein recht is, datsulve ^crecht schullen wy ^bWurstere hebben mit den Bremeren. ^bWere ock dat de rovere welck wurde dar geschlagen aver dem ^crove, dar en scholde nene beteringe na volgen, und were dat der ^crovere welck jemande wundede edder serede mit slegen, also dat men dat mochte bewisen und betuigen mit den medeschipluiden, dat scholde he betern alse hir na schreven steit. ^dUnd wy 16 ^crathgeven und lantlude menliken des landes to ^dWursten

hebben gelavet ^dinn ^djegenwardicheit des ^csacramentes dat de rovers nicht schollen ^dwanen up der ^dWezere an unsem lande, ^dwere dat se in unse lant quemen, so schollen ^dwy se binnen den negesten achte dagen darna, dat uns dit witlick wert, vordriven ^dunnd jagen uth unseme lande. ^dVort mer welck ^cmann den andern doet sleit, is dat ^dhe begrepen ^dwert, na rechtem ^crichte schal men dat richten, idt en were dat he darvan scheden konde na willen des clagers und des ^crichters. ^dWere ock dat men einen ^dWurster ann bosheit begrepe binnen edder buten Bremen, dar se des mechtich sin, so scholden de Bremere oren baden senden in dat landt tho ^cWursten, und scholden nicht den mißdeder vorrichten tho dem dode, binnen den negesten negen dagen darna, dat se den ^cWurster dat entboden hedden, ^dwere ock dat ein den andern dar geschlagen hedde, unnd wurde he vorfluchtich uthe dem lande, unnd sin guth ^dinn dem lande bleve, so scholde men den doden betalen van des vorfluchtigen gude, vor 20 marck Bremisch. ^dWere ock dat sin guth nicht so guth en were, dat men den doden mochte darvan gelden, so en scholde he nicht binnen de stadt to Bremen

noch inn dat landt to ^bWursten kamen, de dode en were deger unnd all betalet. ^dWere ock dat jemandt den andern berovede eines ogen, der nese einer handt, eines votes, de scholde dat betern mit 10 marcken, ^dvortmer vor

afsnidinge eines ohres 5 marcken, vor eine hovet ^dwunden 1 marck, vor eine stoet lemede 6 marcken, vor helpende lemede 3 marcken, vor ^dwunden by der borst 3 verdinge, vor eine ^dfleißwunden eine halve marck, vor blothlosinge dre schilling. ^dWere ock dat jemandt up der ^dWesere edder up de groten Geesten wolde buwen, dat schullen de ^bBremere mit uns, und wy mit den Bremern weren ^dunnde keren mit alle unser macht. ^dVortmer, ^bwelck mann sin guth to borge deit, de schal dat manende wesen van den gennen, deme he dat gedahn hefft und van anders nemande. ^dWere ock dat dar klage af queme, so scholde dem ^cclegere full scheen na rechte der stede, dar de klage schuide. ^dWere dat dar ^crechtes wurde geweigert, dat schal men betuigen mit twen ^bWurstern und mit einen borgere van Bremen, dat bederve unberuchtede luide weren, also scholden de ^bBremere dat ^dwedder bewißen mit twen ^bBremern und mit einem ^bWurster,

fol.319v

a.1406

so mochte malck sine schulde manen, wor he kunde, ^bvortmer mit sulcken tuigen scholde men liker wis tuigen betalde schult. ^bWy ^bWurstere willet de Bremere, unnd de Bremere sullet uns ^dWurstere lef hebben und gunstich wesen, alse uns sulven. Ock sullen alle de olden breve, de unse olderen und de ^bBremere thosamende geven hebbet, bliven by ohrer fullen macht, also dat disse nyen ^bbreve den breven tho nenen schaden schullen kamen.

^bVortmehr schal men disse breve vornien, wann se voroldet, und de rath tho ^bBremen, edder de ^csostein ^crathgeven des landes tho ^bWursten des begehrende sint, und so scholle wy en, ^dund se uns andere breve geven, van dusser sulven breve lude, de alle disse vorschreven stucke, und de ^carticle inne holden, und dat schal unser ein dem andern vorlengen, betern und unvorbraken holden, und nicht korten. Alle disse article und ein juwelick besundern laven ^dwy ^csostein ^crathgeven vorbenompt meenheit, lantluide, und alle de genne de broth etende sint in dem lande to ^cWursten, stede und fast tho holdende unvorbraken sunder weddersprake und

fol.320r

a.1406

alle arge list und nie funde. Des to tuige hebben wy dessen bref gevestet mit unses landes ingesegele to ^bWursten, dat wy mit willen und witschop in ^dunser gegenwardicheit gehangen laten hebben tho dessem breve, ^cde geven und geschreven is na Gades borth, dusent jar, verhundert, darna in deme sosten jare, inn dem hilgen dage sunte²⁵² Peters, alse he to ^bRome up den

252 Am rechten Rand von späterer Hand 1406.

stuel quam²⁵³.

^bDo ^bbischof Otto noch levede, und de losekundinge umme quam, do andtworde he der stadt ore halve slott nicht wedder, do batt de rath na sinem dode dat capittel, dewile dat stift to ohnen wedder gekamen were (dan de bischof starf anno 1406 to Bremen, und wort dar midden im Dome erliken begraven) dat se en ore halve slott to Berkes wolden ^dwedderumme andtworden.

^bDo beradde sich her ^cJohan ^cSlampstorp, als ein ^csenior, und sede mit willen und rade des ^ccapittels, dat sich de rath eine korte wile wolde entholden, se wolden einen heren wedder kesen, de mochte idt ohnen mit groterm beschede wedder don, ^dwen se, do de rath ^dsine fruntlicke

fol.320v

a.1406

bede horde, weren se darmit to freden.

^aWo sich ^cJohannes ^cSlampstorp
jegen den rath to Bremen gehol-
den heft.

^cBy der tidt arbeidede de senior sehr by dem rade na deme stifte, so dat de rath hoge vor ohne batt, dat he gekaren wort. ^bDo gingk de rath wedder vor dat capittel, do was averst de deken nicht to hus. ^cDarna sprack de rath ohne an, dewile he were bischof gekaren, dat he ohnen den dat slott averandtworden wolde, also he gesecht hadde. ^bDo befragede he sich mit dem ^ccapittel, und sede ohme wedder, de rath hedde wol gedan, dat se so lange gebeidet hadden, ^dunnd batt, dat se noch liden wolden, beth he *confirmeret* were, so wolde he dem rade to willen werden, dat leth ohme de ^brath noch na, und lende ohme noch ^btwehundert ^bRinsche gulden, dar he ^clegaten mit na ^dRome sande, und schreven drepelick vor ohme. ^dDo he *confirmeret* was, ginck de ^brath wedder to ohme, averst do leth he

fol.321r

a.1406

alle fruntliche worde na, und sede, ick sege gerne, dat gy gebeidet hadden so lange, dat ick gehuldiget were, so wil ick dat stift vordagen tom ^cUtershorne als ick ersten kan, des wolde de rath nicht don, do sede he, ^bhe were ein

bischof to Bremen, he hedde dar wat inn to seggen, und begehre dar men
rechtes umme, ^baverst de ^drath forchtete dat recht wurde langsam tom ende
kamen.

^bHir wil ick de gelegenheit des huses Bederkesa ^dwat hoger her halen.
^dIdt heft inn olden tiden eigene ^beddelluide gehatt, dan ^canno 1228 levede
^dWilm van Bederkesa. ^cAnno 1290 Dirck, ridder, ^dWilcken, ^bMarquart und
^cGert van ^cBederkesa ^cknapen, Baldewins sohns. ^dItem Otto, Segebade,
ridders, ^dund vorhen ^danno 1180 Rolef und Erich van Berkesa. Folgends
^canno 1321 Otto und Segebade gebrodere. ^dAnno 1345 Hinrich und
Segebandt van Berkesa. ^dAnno 1359 ^dwas knape tho Bederkesa, Erick
Blæsike.

De junckern van
Berkesa hebben
ein solck wapen gehatt²⁵⁴

fol.321v

^dIdt is hir ock to weten, dat up ^bBederkesa etliche ^bborchlene gewesen
sin, und heft de hertoch thor ^cLouwenborch dar ock ein borch leen up
gehatt.

^dAnno 1377 do kofte ^cbischof ^dAlbert ein deil des ^cschlates, van ^cKarsten
van der ^cLite, und sinem vader.

^dDarna ^danno 1382 und 86 hadden de helfte des slates und der herschow,
her ^cBerndt van ^cSchouwenborch ^dpravest to Hamborch, und vorweser des
^cstiffes to Bremen.

^dAnno 1382 wunnen de Bremers dat halve slott mit der halven herschop,
van den van der ^cLite.

^dAnno 1388 hadden de helfte, ^dWilcken und Wolderich ^cLappen,
^cAlverich ^cLappen sons.

^cAnno 1390 hadde idt ^cCort van ^cOumunde.

^cAnno 1396 hadde idt bischof Otto, und na ohme Johannes Schlampstorp.

^bAnno 1411 koften de van Bremen datsulve deil van dem hertogen to
Louwenborch, unnd kregen also dat gantze slott

fol.322r

a.1406

unnd herschop inn ohre besittinge unnd egendom, ock hedden se up de soß

254 Daneben koloriertes Wappen der Junker von Bederkesa.

karspel vor^d in dem^c lande to^d Hadeln, dar^c Stenouwe mede was, gelt gedahn, und inn besitt eine gude tidt, averst de hertoch brachte se wedder ann sich, unnd gaff doch dat gelt nicht uth.

^aJohannes

Schlampstorp^c episcopus 38.²⁵⁵

Johannes²⁵⁶ Slampstorp wart eindrachtliken karen thom ertzbischope to Bremen, was lange gewesen^d pravest tho^d Hadeln und wort vor ohme geschreven, ^dvam^c capittel und^c stifte gantz flitich, also gaf ohme pawest Innocentius 7. tho

fol.322v

a.1406

^cAvinion dat^c stiftt. He entfengk darna den mantel van^c Gregorio dem twolften, paweste, und de^c regalia van keiser Robert. ^bHe hadde dat capittel ^cprelaten, manschop und^c stede, mit einem nette betagen, dar he leng wen 30 jar aver gebreidet hadde, dat was also.

^bHe was ein guth^c dedingeßmann, im rechte hoch erfahren, na lope des ^cstifttes Bremen, doch was he ein ungelert mann in der Hilligen Schrifft, und was alto hart und karch, wol ohme^d imm^c stiftte, edder sust wor to gaste batt, so vorschmadede he nemant, und wor he ock quam, so makede he^d idt wo he khonde, dat se gescheiden worden, ^din fruntschop ofte in rechte, darmit krech he so einen namen aver dat stiftt dat men hirinne sines geliken nicht fandt. ^cAverst do he bischop was, do leth he dat nette vorrotten, de ohme des up dem besten nodich were gewest.

^bHe konde sich nicht wol vordragen mit der stadt Bremen, umb des ungeloven willen, den he der^c stadt dede ann dem^c schlate Berkesa, wen de rath aver ohne klagede, so klagede he wedder aver den rath, dat se ohme nenes^c rechten helpen wolden aver Diden Lubbe Onneken sone, de ein hovetling

fol.323r

a.1406

was^d inn^c Statlande, darto ohre gehuldigede^c mann, de rovede vaken up de van^c Ouwmonde unde Blomendale, unnd de rath konde^b Diden dar tho nicht vormogen, dat he dat laten wolde, unnde dem bischope to rechte antworten.

255 Johann II. Slampstorp 1406-1420. In: Der Bremer Dom a.a.O.

256 Daneben koloriertes Wappen des Bischofs.

^aWo de ^cFredeborch in ^cStadtlant

gebuwet is van den Bremern.

^bDo vordroch sick de rath mit der gantzen witheit dat se inn dit landt wolden ein schlott buwen, wo se dar hulpe tho krigen mochten van dem ^cbischope, up dat se de ^bWesser, dat ^cStatlandt, unnd ^cButjader landt in frede beholden mochten, und ^cDiden darto bringen, dat he dem bischope rechtes plege, ^ddo rameden se eins, dat de ^bbischof tho Bremen quam, under de linden up de ^dWulwerikes Heide, dar ging to ohme here ^cBernt ^cScharhar und her Johan ^cHemeling, beide borgermeisters, und sprack her Johan also, ^cleve here van Bremen, gy hebben uns vaken geklaget aver ^bDiden, Lubbe Onneken sohn, ^ddarmede wy nu juw und andern luiden rechtes helpen mogen aver em, so

fol.323v

a.1406

^dsin wy tho rade worden, ^bwy willen dar int landt buwen, up dat ^bwy siner mechtich sin, und dat konne wy ane ^djuwe ^dhulpe nicht forth bringen, gy wolden uns dann 40 edder 50 ^dperde dar tho lenen, ^ddat ^dwolde wy juw wedder aff vordenen.

^bDarup andtworde de ^bbischof, nu ick hore, dat gy idt alduß vorhebben, so wil ^cick ^djuw 50 ^cruiter, guder ^bHolsten dartho lenen, wo gy my vertein nachte thovorne tho weten dohn, ^ddes sprack de borgermester, leve here ^dvan Bremen, ^bwy dancken ^djuw, averst gy hebben juwe redesten luide gelent dem ^bbischope tho ^cMunster, und wy wolden ock gerne juwe stichtgenoten ein deel bidden, und felle juw wes vor, dat uns de 50 perde nicht quemen, wen wy uns dar tho vorleten, so fueren wy tho malen oevel. ^cDo antworde he tom anderen male, dat se daran nicht twiveln scholden, sondern sich frig dartho vorlaten, do was de

fol.324r

a.1406/07

^drath to freden und rustede sich dartho. ^bUnnd alse de tidt ^dquam, so deden se idt dem bischope tho weten vertein nacht thovorne. ^bAverst do se menden dat se de 50 perde kregen, do bleven se uthe, unnd kregen ^dbreve van allen ^cstichtgenoten de se ock gebeden hadden, wo dat se de ^cbischof schriftlich hedde gebeden, dat se jo der stadt nicht to toegen, dat were ohme hoge tho dancke, wente se wolden ohme sin ^cstift tho buwen, ^dunnd wol hir jegen dede, denn ^dwolde straffen na allem vormogen.

^bDo de ^crath de groten bedregerie sach, so sparden se nen gelt und guth, und kregen mer folckes wen se behoveden, und de meiste deel den idt de bischof vorbaden hadde, reden der ^cstadt gelike wol tho, und brachten also

dat werck fort mit groten ehren, jegen des bishops ^dwillen und dat schlott
wort to ^bAtens gebuwet ^danno 1407 midden im sommer, und ^dwort genomet
de ^cFredeborch, darumb dat se dat landt darmit in freden holden, und wo
kost frig

fol.324v

a.1407

dat thoginck mit spisen und foderende, dewile dat slott gebuwet wart, dat is
unloflich, dar worden vertein nacht lanck ein mechtich hupe groter fische
gefangen, ^cde tidt quam vaken, dat hundert mochten lopen wente to den
kneen und ^cdeper nicht, int water, und grepen mit den henden sovele fische
alse se hebben wolden, do averst dat ^cschlott uthgebuwet, und rede was, so
was ock de fischfanck uthe, ^cdit slott hadde twe depe graven umme sich,
gantz with, unnd was temelick fast.

^bNa dissen tiden wolde de rath ^cvan Bremen nenen fasten grundt mehr to
dem bishoppe setten, dariegen bewisede he der stadt alle den unwillen den
he mochte, beide hemelick unde ock apenbar, ^che schunnede de jungen
Oldenborgischen hern up de ^bstadt, und both en dar vele for deils umme, dat
se der stadt fiende worden, den he ohnen tom lesten ock helt, dat se ohme
na der tidt averspreken und schreven, dat he by henne gan leth.

fol.325r

a.1407

^aWo de van Bremen mit den
greven to Oldenborch gekriget, und
greven Carsten gefangen hebben.

^dAnno 1407 by Bartholomei²⁵⁷, als de Bremers an der ^dFredeborch noch
buweden, do entsede ^djuncker ^cCarsten van ^cOldenborch ein der jungen
hern, der stadt Bremen, im schine, als dat se ohme to vorfange de
^dFredeborch buweden, unnd sande de entsegelbreve des avendes spade tho
der ^dFredeborch, und des morgens fro, was he mit alle siner macht (dar Ede
^bWimmeken und de ^aButjaders ore folck mede hadden) ^dinn der ^bherschop
van ^bDelmenhorst unnd gardeden tho dem ^aGronlande, averst dem ^agreven
van ^aDelmenhorst wort es inn der nacht to weten gedahn, de also fort sine
undersaten warnen leth, dat se noch vele wech brachten. ^aUnd hedde
de ^brath van Bremen gewust, dat idt solcke luide weren gewesen, so hedde

men se mogen fangen nemen binnen der landt wehre tho ^cDelmenhorst, so na lede idt den fienden dat klene

fol.325v

a.1407

^dfolck. ^bDes andern dages darna, ^csande her ^cArnt ^cBallehr de entseggelbreve dem ^crade to ^cBremen van der ^dFredeborch, do sach de ^brath wo dar gefaren was, derhalven klageden sye dat bischop Johan, de berede oft idt ohme leidt were, und sprack, he wolde den ^dgreven schriuen, und fragede, oft he ohrer ock mechtich sin mochte, tho ^crechte, so wolde he sich darmede beweren, dat se gescheden wurden, wo nicht, so wolde he dem ^crade behulplich sin, ^caverst idt wort in de lanckheit geslagen, up dat de fiende jo frig schaden deden. ^bTom lesten wort de ^cbischop van der ^cstadt so ferne gedrunken mit dem ^crechte, dat he van ohrent ^dwegen der ^cstadt moste gehulpen hebben, do toch he uth der taschen einen bref dar de ^bgreven inne hadden geschreven, he solde ohrer mechtich wesen to ^brechte, und sede forth, na deme ick ohrer to rechte mechtich bin, nu werde ick ohre fient nicht, ick wil dar gerne dage twischen maken, und juw in fruntschop ofte in recht scheden, dit nam de ^drath ann, und hedde des kriges gerne vorby

fol.326r

a.1407

gewesen, dar wort averst nicht aff, wente wen de bischop dage settede, so wedderboden se de Oldenborger heren, ^cunnd wen de Oldenborger hern einen dach nomeden, so wedderboth idt de ^bbischop.

^cDo de ^brath vornam, dat idt idel bedregerie was und vorsatich vorlengerent, ^cdo entseden se den beiden hern, und ^djunckern Mauris mede, unde der gantzen herschop van Oldenborch, beide geistlich und wertlich, juncker ^bMauris hedden se nicht gerne entiegen gehatt, averst scholden se der ^cherschop wat don, so mosten se der drier hern fiendt werden, also leth de ^brath vorbaden tho s. Nicolaus dage²⁵⁸, alle ohre borgers, de togen uth, und branden allent wat de ^dherschop hadde by dem Wesserstrome im Stedinger lande, und branden beth tho Omstede by Oldenborch.

^cHirna vorbant sich de ^brath mit greven Otten van der Hoie, unnd greven Otten van ^bDelmenhorst up de herschop van Oldenborch, dartho nam de rath ann, mehr wen 300 ruiters, dat weren Sassen unnd ^bWestphelinge, ohre hovetluide weren ^dHenning van ^dReden, unnd Cordt van ^cZwichelte, dar sande de rath mede tho 200 glavien, und behelden

noch 10. Ock helt de ^crath dartho mehr wen 50 schutten umme besoldinge, ane 200 dat borgers weren.

^cHirna tho einer tidt quam greve Otto van der Hoie mit 70 glavien to ^cDelmenhorst eines avendes spade, und entboth dem ^crade tho Bremen, wolden se de sinen by en hebben tho middernacht, so wolde he vor Oldenborch mede, do sande ohme de rath de vorschreven ruiters und knechte, dartho 1000 mann tho vote, hir dede de ^dgreve van ^bDelmenhorst 20 glavien mede to, mit dussen vorgeschreven folcke togen se thosamende inn de herschop van Oldenborch, unnd fingen ^dvele hußluide, ^didt was to malen ^dhart gefraren und was de hardeste winter, den je luide leveden, se branden den ^cMorim uth, wente vor Oldenborch, und mochten wech gedreven hebben einen groten rof ann vehe, averst bures ises halven, mosten se dat stan laten, sonder dar weren etliche smede mit, de hadden

up evintur negele mede genamen, und ^dwelchem beeste se twe under de vote slogen, de brachten se aver dat is mede wech.

^dHirna lede de ^drath alleine eine reise ^din ^dFreslant tho perde unnd vote, hir wolden de hern, de ohre hulpers weren, nicht mede wesen, also nemen se wat se konden und an der handt hadden, und wolden den ^bVitalliern

^dDe Vitalier weren serovers, und deden gruwsamen schaden in der Ost und Westsee, inn der Westsee, hadden se de Fresche siden und disse vesten, dar se sich enthelden also Broke, Witmunde, Auricke und Marienhave, ock underhelt se pravest Hitzke tho Emden.²⁵⁹

^dinn ^cButjader lande ohre ^cschepe tho houwen und bernen. ^bUnnd up den dach do de ^drath dusse reise hadde angesettet, wedderboden idt ohn ore frunde, des de ^brath nicht wol to freden was, und de ^brath entboth dat den Fresen de der ^bstadt frunde weren, und Diden dem hovetlinge de der stadt gehuldigede mann was, und dem de stadt hulpe dede, jegen den ^dgraven van Oldenborch, und mit in dussem tage solde gewest hebben, de weren dat noch overer tho freden, ^baverst de ^brath settede ohnen einen andern dach inn de stede, doch leth Dide den ^drath bidden by einem ^dFreschen papen dat se de reise nicht vorlengerden, und de gantze rath vorstundt den papen, dat se de reise vorlengern solden, beth up einen andern dach, entwedder de pape

259 Am rechten Rand wurde dieser Absatz von Johan Renner als Erklärung hinzugefügt.

warf idt unrecht, edder se vorstunden ^didt unrecht, ^ade rath entboth ^aDiden wedderumme tho, se wolden des besten ramen, und wolden ohme anders nichts tho entbeden, dewile he en de reise wedder both, ^cdo de pape to hus quam, do hadde he idt altomale unrecht geworven, thor sulven stunde sande ^cDide thom rade, Memmen sinen vorstendigsten ratgeber, hovetling to ^cUbbehusen, de sprack mit dem rade van einem andern dage und vordrogen sick also, dat se einen bestemmeden dach setteden, up welcken se wolden rede werden, averst idt beginde sehr to weken, derhalven vorkorteden se de tidt twe dage, up dat dat ^cis so sehr nicht wekede, dat men gelikewol riden konde, und disse reise wort ferdich gantz drade, dar toch ^cMemme uth mit dem rade, ^cdo se quemen ^cin Diden landt, do was dar ^cjuncker Carsten van Oldenborch inne mit siner fanen, und mehr wen mit 100 glavien und hadde roves und vele fangen genamen. ^cDe Bremers helden under Golßwerden, up dat men se nicht en sege, unnd dewile reden en de fiende neger

do bestelleden de Bremers ohre donth darunder, averst de stichtgenoten ore hulpers, spreken sich daruth (dat ^dbischof Johan also bestellet hadde,) und seden, se mochtens mit ehren nicht dohn, dat se jegen den greven strideden, ^ddo weren de Bremers noch dubbelt sterck genoch, ^ddo idt ohnen duchte tit wesen, do leten se tho den fienden gliden, und do de fiende den hupen tho male segen, worden se fluchtich, unnd worden in der flucht meist afgesteken, ^dse fingen juncker Carsten, und alle sine sadelde perde, den fangen setteden se altomale dach, sonder ^djuncker Carsten unnd etliche siner junckern, forden se gefangen up de Fredeborch.

^aDes andern morgens, reiseden se tho perde und vote als se sterckest konden, mit Diden Fresen, dat gantze landt umme, to huwen und branden alle de schepe de se funden, se mosten wedder uth dem lande do idt alrede duister was, und der ruter reden sovele inn einem hope up dem ise, dat idt brack, dar vordruncken aver 20 luide, und 30 perde, dar hadde de rath wol alto groth guth umme gegeben

dat idt na gebleven were. ^cDes andern dages toegen se to huß, unnd brachten ^djuncker Carsten mede to Bremen tho Lechtmissen²⁶⁰, und helden ohne gefangen in einer groten kisten, de van dem rathuse wart gebracht inn des baden keller by Unser Leven Fruwen ^ckerckhave tendest den

260 2. Februar (1408).

^dwantboden, under den schoboden.

^bDarna reisede de ^cstadt alleine int ^dlandt tho ^bWorden, nemen dar einen groten rof und vele fangen, unnd branden dat gantze landt, ^ddarna wort de krich gesonet, also, dat de greve der ^cstadt vor sine losinge gaf groth gelt, und settede der stadt darvor tom underpande dat landt to Worden. ^bDen vordrach so de stadt mit den greven to Oldenborch uprichtede, luth van worden to ^dworden also.

**^aErfvordrach twischen den greven
to Oldenborch und der stat Bremen.**

^aWy Mauris, Dirick und Carsten, van Gades gnaden, greven to Oldenborch, bekennen unnd betuigen apenbar inn dussem breve, vor alle

fol.329r

a.1408

de jennen, de ohne sehen, edder horen lesen, dat wy uns hebben vorsoenet und voreniget, mit den borgermeistern ^drathmannen unde borgeren der ^cstadt tho ^bBremen umme allerley twidracht und errung, de twischen uns und ohnen gewesen beth inn dussen gegenwardigen dach, de sone unnd voreiniging to ewigen tiden to holden, in aller wise also hirna beschreven ^dsteit.

^dTo dem ^dersten, dat de ^bborgers to Bremen, unnd ohre guth, und de ohren, velich wesen sollen, ann alle unser ^cherschop unnd gebede, to lande unde tho ^bwater, unnd frig van allen tolln. ^cFerner wurde ock jenich ^cborger van Bremen, edder de ohren gefangen, ^cinn unser herschop, wor ^didt geschege, dat schollen wy quith maken mit unsem gebade, konnen wy averst nicht, so schollen wy mit hulpe der van Bremen, wedder gripen einen van den negesten frunden des jennen, de one gefangen hedde, und antworten den des jennen frunden, de gefangen were. ^bWere ock dat de Bremere jemandt mit ungelike beschweren wolden edder vorunrechten, und wy ohrer mechtich weren to

fol.329v

a.1408

^crechte, den jennen sollen wy und unsere erven behulplich wesen und bystahn, mit alle unser macht. ^dVortmehr sollen wy oder unsere erven noch willen keine serovers entholden, oder jemandes gestaden, de se entholde inn ^dunßer stadt, ^csloeten, lande, und gebeden, de van Bremen [-] unnd den gemeinen kopman tho beschedigen. Vortmer sollen ^dwy unnd unse ^berven, und willen de van ^cBremen, bruckliken unnd mit machte besitten laten, in

allen erve ^dgudern, de se hebben inn unser herschop und gebede inn ohren wehren, ^didt sy ervetal, lehnghuth kop edder ^dweddeschatt, und se keinerlei wise darann hindern, were ock dat se jemandt ^ddaran hinderde, so sollen se kamen up dat guth, und dat winnen edder vorlesen ^dinn unser gegenwardicheit als ein ^drecht is, darto willen wy se ann velicheit vorwaren, dessulven ^crechtes sollen wy unnd de unsere ock gebruken inn Bremen. Ock sollen wy edder unsere ^derven, noch ^dwillen, keinerlei slote edder veste buwen, edder kercken beset-

fol.330r

a.1408

ten by der ^bWesser, van der Hoien ann, beth in de solten see, wolde ock dat anders jemandt dohn, dat sollen wy mit den van Bremen wehren mit unserem lif und gude und alle unser macht ock sollen wy edder unse ^cerven, noch de unsere oder jemandt uth unser herschop unnd gebede up des konings strate, als der Wesser, unnd an beiden siden der Wesser, tho lande edder tho ^cwater, van der solten see, beth tho der stadt Bremen, de borgere tho ^bBremen unnd de ohre, den kopman unnd alle de jenne, de mit ohrer veilen have de stadt van Bremen soeken, to und aff, beschedigen noch beschedigen laten. ^bWere ock dat up der ^bWesser edder in unser herschop und gebede, jenige schepe dreven up dat landt, edder sich setteden up pale, edder sandt, vorfulleden, vorgingen, edder to breken, dat queme to wo idt to queme dar schollen wy edder de unsere se nicht ann hindern, edder hindern laten, noch uns der underwinden, edder darmit bewehren. ^bWere ock dat ^cEde Wimmeken unnd sine partie, der Bremer fient bleve, edder de Bremers hirna mit den Fresen to veide que-

fol.330v

a.1408

men, unnd wy der Bremer mechtich weren to ^crechte, und de Fresen ohnen nicht don wolden, des se ohnen van ehre und van rechtes wegen plichtich weren, so sollen wy den ^bBremeren behulplich sin up de Fresen, mit alle unser macht und dartho schall ohnen apen wesen, unse stat tho Oldenborch, borge, veste, und landt, de Fresen tho beschedigen, und ohre unrecht to wehren. ^bWere ock dat na dissen tiden jenigerley klage twidracht, edder schele upstunde, tuschen uns und der stadt ^bBremen, edder disse vorgeschreven stucke van den unsern ergent inn vorbraken wurden, darumme sollen wy thosamende kamen tho der Ochtemunde, inwendich den ersten vertein dagen darna wen wy ohnen, edder se uns dat af eschen, und uns dann, nicht tho scheiden, wy sin umme de klage, twidracht, edder schele, inn fruntschop edder inn recht gescheiden. Ock mogen de fischere van Bremen frig fischen up der Hunte, beth thor ^cHuntebrugge, dar sollen wy edder unse erven, noch de unsere se nicht ann hindern edder hindern laten.

dat jemandt uth ^dunser herschop edder gebede by dem ^dWesserstrome lanck, de van Bremen, edder de kopluiden de na Bremen und darvan soeken, ergents ann beschedigede, dat mogen die ^bBremere mit ohren frunden und helpern unvorklaget soeken, fordern unnd manen, up de jenne de dat gedan hebben, und dar idt vann edder tho gescheen is, sonder unsen oevelen moeth.

Alle dusse vorschreven stücke unnd artickelen unnd der ein itlich, laven wy ^cMauritz ^cDirick unnd Christian, greven tho Oldenborch vorgeschreven in guden truwen vor uns und unse ^cerven, geboren und ungebaren, und schweren unde hebben gelavet und geschworen inn dissem breve, mit upgerichteden fingern, stavedes edes tho den hilligen, den borgermeistern, ^brathmannen, und borgern to ^bBremen, ^dstede, fast, unnd unvorbraken tho holden, ane einigerley weddersprake, hulperede, unnd arge list, und hebben des tho tuige, unnd mehrer bekentenisse unsere ingesegele hangen laten to ^cdussem breve. Hir hebben ann und aver gewesen, her ^bReiner, abt des closters tho ^bRastede

her Johan ^cSchrifer, ^cdeken tho Oldenborch, ^cSivert van ^cLine, ^cBorges ^cBardewisch, Gert van Bollandt, ^cMeinert ^bRuschen, ^cknapen, ^cHenning de ^cMunter und ^cArntke ^cTegelman, borgermestere tho Oldenborch. *Datum ^danno domini 1408 ipsa die beati Ioannis ante portam latinam²⁶¹.*

Do nu de van Bremen einen ende hadden, do en spreken se nicht vele gudes up den bischop, umme des ungelovens willen, den he etliche mal by der stadt ^dgedahn hadde.

Als ^cgreve ^cCarsten ^dwedder los geworden was, buwede he ein schlott up de Jade, genommet Jadeborch, und greve Dirick buwede dat hus tho ^bHundesmolen, darna buwede he ock dat schlott thom Konenforde

261 1408 Mai 6, Brem. UB IV, Nr.369, auch in: Oldenbg. UB I, Nr.103, und Oldenbg. UB 2, Nr.579.

^aWo de Stintborch begint, averst
nicht fullentagen wort.

^aDarna quam bischop Johan to veide mit dem lande tho ^bWursten unnd den van ^cLehe, de he beginde to bebuwende mit einem slate, by der Geeste, hart by der vehre to Lee by dem ^cdike. ^cNu schall men weten, dat idt oldinges is

fol.332r

a.1408

vorbrevet unnd vorsegelt van dem ^cbischoppe unnd capittel tho ^cBremen, den greven van der ^bHoie, den greven van Oldenborch, unnd van dem ^cgreven van ^cStotele, dat de hern nene sloete leggen scholden by de Wesser, van der ^bHoien an, wente inn de solten ^csee. Idt en schuide mit willen des rades van Bremen. ^dDerwegen sprack de ^brath den bischop ann dat he dat ^dslott nicht buwede, wente se mosten idt doch wedder dal nemen, dar andtworde he hoferdigen tho. ^dDo seten de van ^cLee und de ^bWursters mit der stadt inn vorbunde, und beden den rath umme hulpe, und de rath vordroch sich mit en, dat se dar lif und guth ann keren wolden, und brukeden ock alle ohre frunde dartho inn beiden siden der Wesser, beide ^cDutschen unnd ^cFresen, dat se dat slott wunnen unnd dal breken, ^bmidler tidt als se sich dartho beredden, so suimeden der Wursters ein deil nicht, und swemmeden aver de ^cGeesten, und slogen der ^cjennen ein deel doth, de dat ^dwerck und berchfrede bewakeden, de andern worden alle fluchtich, do wolterden se de groten ^csteinbussen int water

fol.332v

a.1408

vorbranden alle sin bussenkruth, unnd nemen en alle dat tymmertow. ^cDisse luide weren alle naket, und konden se sick van froste geberget hebben, se hedden ohnen alle dat werck to houwen, averst se mosten to hus ilen umme der kulde willen. ^dDarna beginde de bischop aller serest tho buwende, do leth de rath alle de eken tho ferdigen, de to Bremen weren, de legen rede, dat men nicht wuste wor se henne scholden, und wolden de nien borch dal breken, do makeden etliche heren ^ddage twischen dem bischoppe unnd der ^bstadt, dat idt gesonet wort also, dat de bischop dat slott up einen bestemmeden dach scholde dal breken, und de rath settede em dat landt to rechte, dat slott was genomet de ^cStintborch, darumme dat vele ^cstintes darto gink

Bischof Johan was ein schwarfellich mann van licham, hart und karch, und wo sehr he idt besparde, so kerde he doch sin guth tom meisten dele inn nutticheit des ^cstiffes, unnd losede de sloete und vele gudes, so vorsettet was, wedder in, hedde he averst lenger gelevet, he hedde de stat nicht mehr gedan, unnd were int leste gantz fruntlich worden.

^aWat sich dusser tidt to Lubeck und
Hamborch begeben hefft.

^cAnno 1409 was hertoch ^cErick van ^cSassen uppe und nam in de stadt Mollen, dewile de Lubeschen under sich uneins weren, den ^brath uth der ^bstadt geiaget, und einen nien rath gekaren hadden, ^dde hertoch bevestigede de kercken to Mollen, so up einem berge licht, alse ein slott, averst de Lubschen brachten ohre geschutte darvor und drungen den hertogen uth der ^cstadt wedder do leth he de stadt ansticken, de vorbrande tom meisten dele. ^cDarna togen de Lubschen in dat forstendom ^cSassen, vorstorden dat slot ^cRitzerow und vorwosteden dat landt

^dAnno 1410 weren de ^dHamborgers ock uprorisch jegen ohren rath, unnd koeren 60 menne, de mit dem rade dat gemene beste scholden beforderen, do leth de rath ^cHeinen ^cBrandes den capitein der uprorischen in den Winser torne werpen, averst her ^comnes drengede den ^drath darhenne, dat se ohne ane entgeldt wedderumme leddich laten mosten, dann se

gingen thom ^cborgermeister, und drouweden em den doth, wo he den fangen nicht los lete. ^cDe rath hadde etliche vorneme borgers up ohre siden gekaren, darunder was einer, dem de gemeinte nicht guth was, also geboeden se dem rade, dat se den uth ohrem middel wisen mosten, edder dar wolde nictes gudes uth werden, ^citem se geboeden den uthgeweken rathluiden van ^cLubeck, so to Hamborch sich enthelden, dat se uth der stadt tehen mosten by sonnen schyn, by lives straffe.

Ditsulve hebbe ick hir van dissen beiden ^csteden melden wollen, volgen nu wider Bremische hende.

^cAnno 1409 voreinigede sich bischop ^cHinrich to Osenbrugge, greve to Holsten, ^cStormern und Schouwenborch, und ^bElisabeth hertogin tho Slesewick, grefin to Holsten, mit ^cbischop Johan van Bremen, umme twidracht und ansprake, so he van ohnen hadde, van wegen des schlates ^cHaseldorp und siner tobehoringe, und vordrogen sich also, dat de bischop schal hebben, upboren

unnd unbekummert und ungehindert bruken [-] van vorgemelten grafen und grefinnen und oren erven, de ^ccrutz ^dpenninge binnen und buten ^dHamborch, unnd den tegeden de darto gehort, belegen umme langes Hamborch, dre jar all umme na ^cdato disses breves, tho Winachten an tho

rekende, und wes vorseten were vann dem tegeden beth ann disse tidt, dar scholden se van beiden siden einen tho settten, de den vorschenen tegeden uthmane, beide mit ^cgeistlichen und wertlichem rechte, und wes de dar van ^dinn manen, dat scholden se an beiden siden like delen. ^dWen averst de dre jare vorgan sin, wolde den ^cHinricus ^cbischof to Osenbrugge, und sine ^derven, frouwe ^dElisabeth edder de bischof van Bremen edder sine nakomlinge den dat nicht lengk umb ^dHaseldorp inn also daniger fruntschop, fruntlichen dedingen bestan laten, dat scholde ohrer ein dem andern ein gantz jar thovorne vorkundigen, so scholden disse dedinge machtlos wesen, und scholde anders nenen breven to framen ofte schaden kamen. Datum anno 1409 die divisionis apostolorum²⁶².

fol.334v

a.1410/12

^dAnno 1410 vorbandt sich greve Dirick van Oldenborch tho der stadt Bremen, dat he der to willen wesen, unnd ohre beste dohn wolde, heimlich unde apenbar wor he konde, jegen alle mann, so ock jemant de stadt vorunrechten, edder ohre fient werden wolde, unnd he ohrer to ^brechte mechtich were, dersulven fient wolde he ock wesen, und den Bremeren helpen, wen se dat van ohme eschen, mit alle siner macht. Ock wolde he edder de sinen, der Bremer fient nimmer werden, dewile he levede. Vortmehr so wolde he den Bremeren unvorbraken holden alle de breve de sine voroldern, und he, den Bremeren gegeben, welches he also mit liflichen fingern dem rade to Bremen geschwaren heft, na lude daraver upgerichteden breves datert *in vigilia beati Mathei apostoli et evangelistæ* anno 1410²⁶³.

^dAnno 1412 am avende s. Cecilien²⁶⁴, do de luide wolden slapen gahn, do weide idt einen gruwsamen ^dstorm, und dede der stat Bremen mer wen 3000 marck schaden, de walckmole und kornemole de wandages Johan Drakenborch hadde gebuwet, de weiede umme, und fell eine watermole mede in

fol.335r

a.1412

grundt, ^didt vorgingen vele schepe up der ^dWesser, de ^cDohm nam alleine mehr wen 500 marck teken to schaden, ^cde torne to Bucken weide umme, ^ddesgeliken de schone berchfrede thom ^cLangewedel de weide ^dinn kleine stucke.

262 1409 Juli 15.

263 1410 September 20; Brem. UB IV, Nr.413, auch in: Oldenbg.UB 2, Nr.591.

264 1412 November 21.

Dessulven jars togen de ^cDetmarschen mit gewapender handt inn ^cEiderstede, darumb dat kort vorschener ^djaren ver ^cDetmarschen in ^cEiderstede umb ohrer deverie willen, gehangen weren, welchs se sich to hone togen, dat ohre eddel bloth scholde in den galgen gehangen werden, als sie aver de Eider gekamen weren, togen ohnen de ^cEidersteden entiegen, und schlogen den ^cDetmarschen 500 mann af, unnd de andern uth den felde, ^cdes wort in ^cDetmarschen krich uthgeropen, ^dsterkeden sich upt nie, unnd togen wedderumb gantz sterck inn Eiderstede, roveden und branden, und schatteden den luiden groth gelt und brantschat af, wort doch to lest vordragen, und mosten de Eidersteder den vordrach, na der ^cDetmarschen gefallen bewilligen und angahn, ^cdar de hertogen van Holsten disser tidt, dewile se sulvest mit krige be-

fol.335v

a.1412

laden weren, nictes tho don konden, sondern mosten ^didt ein tidtlanck vorgeten, wat ^daverst hertoch ^cAleff hirnamals darumb gedan, dat wert men to siner tidt wol horen.

^bDisser tidt krigede ^cKeno tom ^cBroke mit den hovetlingen in Groninger landt, und praveest Hitzken hovetlinge tho ^cEmden, he brande ock 2 sile inn Reiderlandt, daraver vele carspel vorgingen, dat is nu also gestallt.²⁶⁵

fol.336r

Emder landt Reiderlandt Groningerlandt²⁶⁶

fol.336v

^aWo de van Bremen mit dem
^aStadtlande gekriget hebben

Dide Lubben dede der ^cStadt Bremen groten schaden, also wo volget.

1. ^aTom ^cersten, do de van Bremen weren in ^cRustringen mit ohrem heere, und frunden, und dar roveden und branden, darumb dat de ^aRustringer, Diden oren gehuldigeden mann uth dem lande wolden jagen, ^dund de Bremers do mit rove unnd buite weren uth dem lande aver de ^aHete gekamen, do leth Dide de klocken slan, und wolde ohnen den rof afgeiaget

265 Darunter gezeichnete und kolorierte Karte der Überschwemmungen an der Ems.

266 Darunter gezeichnete und kolorierte Karte des Unterlaufs der Ems im Zustand vor den Überschwemmungen und der Vergrößerung des Dollarts

hebben, hedde he so sterck gewest.

2. De Bremers hadden ein slott gebuwet na sinem rade und hetende, dar he ohnen to lavede sovele ackers, wische unnd weide, also dar nodich tho were, tho vorschaffen, also sin bref, den he deme ^crade darup gaff, uthwiset, des he nicht geholden hefft, wowol ohne de rath dar vaken umme manede, darup he hoenlich antworde, des dem ^crade ^djarlichs voftich daler schadede, vele jar.

3. De stadt hadde ohme ^cRustringen bevalen, dat

fol.337r

se gewonnen hadden, des hebben de ^bHartworders sine undersaten, ore fischers van Bremen in nacht tiden gewundet unnd geslagen, ore remen, segel, unnd osen vate henwech genamen, und leten se mit dem kanen driven, up dat se vordrencken scholden.

4. ^bHe heft gelavet und geschwaren, dat he nenen kopman wolde beschedigen, averst he leth ein ^cschipp nemen, geladen mit ^broggen und solte, dat horde ^cBunnen van ^cNorden unde andern framen luiden, dar he ohnen nenes ^brechten umme plegen wolde.

5. ^cDo de van Bremen ^bEde ^bWimken fiende weren, mannich jar, umme sinent willen, do sonede he heimlich mit ^cEde ^cWimken, ane des rades weten und willen, unnd leth den rath inn der feide sitten, baven ^csegel unnd breve.

6. ^bHe hefft dem ^crade ein ^cdorp inn Rustringlande vorwoestet, ^cAlingwarve geheten, dar de rath vaken umme to ohme toch, averst neen recht krigen konde.

fol.337v

7. ^cSine underdanen hebben by nacht tiden upgebraken im lande to Worden (dat do Bremisch was) eine ^ckercke unnd daruth genamen wat ohre begher was.

8. ^cSine undersaten hebben mit sinen weten und willen dat fuerder dat to der ^cFredeborch horde, vorbrant, unnd wolden dat ^cslott gewonnen hebben.

9. ^cSin sohne ^cDudde hefft up der ^dWesser gerovet, und ein ^cschipp genamen van ^bGroning, dar sie uth nemen wat se wolden.

10. ^bEin Bremer schipp, lach up der ^dWesser, dat korts van ^cBergen was gekamen, dar fellen ^cDiden undersaten ^dinn, mit gewalt, und nemen daruth wat en behagede.

11. ^cDide hadde sinen kindern geswaren, he wolde dar na stahn mit live und

gude, dat he de ^dFredeborch tho nichte wolde maken.

12. ^cDide heft Hinrichs van der Hude ^bmeigeren de koie nemen laten unvorklaget, mit gewalt.

13. ^cDide wolde ein schipp van dem holme geschinnet hebben, und lede idt inn der nacht ann, dar he sulven aver gewundet wort.

fol.338r

14. ^cDide heft ^cFrederich Punt gefangen, unnd ohme vif marck afgeschattet, baven dat de rath gededinget hadde, dat de Stedinger geven ^cDiden 30 Bremer marck, dar ^cFrederich Punt gelt mede to gaff, gelick einem andern hußmanne, darmit solden se gesleten wesen.

15. ^cDide hadde ^cArende ^cBallehr afmorden laten sine perde, dar sin ^chandlinge mede was, dat sine eigen knechte deden.

16. ^cDide fingk dem ^crade ohre luide aff uth deme lande tho ^dWursten, und schatteden se upt hogeste.

17. ^cDide leth uth dem lande to ^bWursten ^bstelen, ohre guth, alse schape unnd perde.

18. ^cDe sinen fingen twe borger van Bremen, tuschen Geestendorpe unnd Lee, nemen ohnen 25 ^bdaler bunden ohnen de ogen tho, leden se inn den kanen und wolden se gedrencket hebben, averst ein van ohnen sede, se scholt uns laven unnd sweren, dat ^bse idt nemandt seggen willen, und bunden de twe int reit, unnd gingen wech

19. ^cSine underdanan dreven Arnt Ballers ^cswine in de Hete, de full ises gingk, unnd drenckeden ^bse.

fol.338v

20. ^cDide sande Arnde ^cBallehr baden, und fragede oft he nicht wat gudes nemen wolde, sede Arndt, he neme wol wat, wen he idt mit beschede dohn mochte, ^ddo sede Dide, wultu nemen 320 ossen und koie, de machstu nemen uth dem ^ckarspel to ^cUbbehusen, unnd ick wil bestellen, dat dy nein vordreth gescheen schall, sonder thui na Bremen und bringe uth twe eken mit luiden.

^cDo sede Arendt, he wolde des besten ramen. ^cDo Arent tho Bremen was, do entboth ^cDide, Memmen dem ^chovetlinge tho Ubbehusen, dat ^cArnt ^cBallehr tho Bremen were, unnd brachte uth twe eken mit folcke, dar he dat ^ckarspel to ^bUbbehusen mit schinden wolde, unnd ohnen ore guth nemen, dar scholde he sich up rusten, he wolde ^didt bestellen, up der Ane, idt scholde ohme tidt genoch tho weten gedahn werden, dat he waken lete up

der Hete by deme ^cschlate.

21. ^cDide beschedigede ^cCort van ^cSteding, Hinrich van ^cOumunde, unnd de van dem ^cBlomendale, dewile he mit ohnen inn twidracht ^dstundt, und wolde sich mit ohnen nicht scheiden ofte vordragen laten van dem ^crade tho ^cBremen.

22. He leth mennichmal warven by ^cEde

fol.339r

a.1414

^cWimken, dat he ohme helpen wolde, dat men de ^cFredeborch mochte wech bringen.

23. ^bHe both sinen underdanen, dat se Arende Ballehr nichts vorkopen scholden.

^cDusses und mehr schaden halven, so he dem rade unnd borgern dede, mit gewalt unnd hinderlist, dat nicht to schrivende ^dsteit, worth de ^crath und gemeinheit averein, dat se worden fiende Diden, unnd des gantzen ^cStatlandes.

^dAnno 1414 togen uth de van Bremen 300 to perde, unnd 3000 to vote gewapent, dar mennich hundert schutten mede weren. ^bDit hadde bischop Johan der ^cstadt gerne gewehret, hedde he gekondt, ^btho dussem tuige hedde gelenet de bischop tho ^cMunster 40 perde, ane dat de greve thor ^cHoie dartho gelenet hadde, sampt andern hern, hir tho hadden se umb besoldung angenamen, Mauris und Carsten, ^cgreven tho Oldenborch mit 30 perden, ock nemen se inn besoldung vele ^ceddelluide, als ^cClaus van ^cWerpe, ^cArndt van ^cWeyie, ^bridder, ^cHeineke van ^bMonnickhusen mit 60 perden, Hermen van ^cMandelblo, sust geheten ^bReborch Gisen ^cCluver, unnd andere, de se to hope hadden

fol.339v

a.1414

gebracht, der weren alle 300. Mit dussem folcke legen se ver weken langk ^dim lande, binnen den ersten vertein dagen wunnen sie ^bEsenßhamm, dar se vor hadden bussen, bliden, und allerhande drivende werck, dar was mede vor ^bEde Wimmeken, he was nicht sterck, hedde ^dwol ^dstercker kamen, des men averst nicht hebben willen, he hadde dar ock vor sine groten ^csteinbussen, ^bunnd wo erlich de ^drath alle dit folck spisede unnd dye perde mit fuerder vorsorgede, dat is nicht wol tho schreven, ^bdo moste dat gantze landt der stadt upt nie wedder huldigen und sweren, dat se tho ewigen tiden jenigen ^chovetling nicht mehr kesen wolden. ^dDisses Dide ^cLubben sone Lubbe Sibbeßen nam thor ee Ede ^bWimeken ^cdochter, Frouwen, und tuigede

darmit ^cSibeth, welcker de Sibetsborch aver der Jade in Rustringen buwede, de nam thor ee Focken Uken ^bdochter Ammeken, ^cde geanalogia is hirbevorn withloftiger gesettet.

^aWes sich dusser tidt mit den ^bhertogen to
^bHolsten und koningen tho ^bDenmarcken be-
geven hefft.

fol.340r

a.1414

Dusser tidt verbunden sich de van ^cLubeke unde andere ^chensestede beth an ^cGripeßwolde, mit dem ^ckoninge van Denmarcken, also, im falle ohme krich tho stunde, baven dat he dem rechten standt dohn wolde, so wolden ohme de ^cstede holden 1000 wapender mann, unnd henwedder, so den steden krich vorfelle, unnd se eine rechte sake hedden, so scholde ohnen de ^ckoning ock sovele folckes tosenden, midler tidt scholden de borger uth den ^csteden frig na older gewonheit hanteren und passeren.

^bNu dede de ^ckoning groth arbeit, und hedde de ^cDetmarschen gerne mede in den bunt gehatt, de wolden averst nicht daran, dan se besorgeden, dat se bedragen werden mochten, doch seden se ohme sovele tho, wen he dat landt to ^bHolsten in sinen gewalt gebracht hedde, so wolden se ohme dat ^bslott ^bHanerow winnen.

^bHirup leth de ^ckoning van ^cDennemarcken Slesewick unnd Gottorp mit 100000 man belegern, und wolde den jungen hern van ^cHolsten dat forstendom ^cSlesewick afdringen, derhalven dann kort vorschener tidt de jungen heren van ^cHolsten ^bgreven

fol.340v

a.1414

Alef van Schouwenborch umb hulpe angeropen, de by 800 ^cmann im lande tho Lunenborch, ^cstifft Bremen, und in Westphalen vorsammelt, und darmede de ^cDenen geslagen hadde. Also averst darna de ^bHolstischen ^beddelluide Erick Krummendick, Otto ^cKnop, ^bTimme und ^bEler Ronnow beide ^bridders, ^bMarquart und Claus van der ^cWisch, unnd N. ^bSeestede, sich tom koninge schloegen, nam de koning disse rustinge vor, darvan gemeldet, und belede Slesewick unnd ^cGottorp.

^bNu was greve Hinrich der jungen hern ^cvormunder dann de weren sines broders Gerdes kinder, desulve toch na ^cHamborch to wagen, dewile he ein olt swack ^bmann was, unnd forderde den ^brath sampt den borgern tho sick vor dat rat huß, desulven erschienen, do redede de greve tho ehn mit luder

stemme also, ^cse seggen vor ogen, ^din wat gefahr ohre heren ^dsteken, und sede en dar beneven wat ^dse vorlaren, und wat se all ann den krich gekeret hedden, derhalven radde he den borgern, dat se ohre wolfart by tiden bedencken wolden, dann wat ohren hern nu averginge, dat mochte

fol.341r

a.1414

ohnen schir morgen ock avergahn, ^ddann so de hertogen van dem ^ckoninge averwunnen wurden, so were idt umme ohrer ^cstadt frigheit ock gescheen, batt derhalven, se wolden de ^chertogen in der noth nicht steken laten. ^cDusse rede bewoch de gemeinte und de 60 mann, de neffenst dem rade dat gemeine beste vort tho setten vorordent weren, averst de rath andtworde, ^didt weren wichtige hendele, se mosten sich mit den borgern bespreken. Als se nu upt ^crathus quemen, helden se den borgern vor, dat dusse sake with henuth sege, unnd wolden de borgers bereden, dat se den bunt nicht breken scholden, den se korts neffenst andern ^csteden mit dem ^ckoninge hedden upgerichtet, doch seden ^cse dat so duitlich nicht, dann dar wuste de gemene mann nictes van, sonder seden, men scholde tho sehen, dat men de ^cprivilegien nicht sweckede. ^cDit vorgevent gefell der gemeinte nicht, sonder begerden, dat men dem ^chertogen scholde hulpe dohn, dit alles erfuer de ^cgreve, derhalven helt he stive ann umme hulpe, des forderde de rath de borgers avermals upt ^crathus, unnd sede, se hedden

fol.341v

a.1414

^ckeiserliche privilegia unnd ^cgerechtigkeit, dar konden se nicht jegen dohn, wusten dar ock nicht van tho treden, dann ohre ^cstadt were, van solcken toegen gefriet, ^cdariegen seden de borger, wat ohnen ohre ^bprivilegia hulpen, so ohre hern underdrucket, unnd de stat mit krige und belegering beschweret wurde, unnd drungen so hart darup, dat den ^cgreven up sin anfordern hulpe, so sterck se de vormochten, thogesecht wart, unnd dat men dem ^ckoninge scholde feide breve thoschicken, ^csolcke breve worden dem ^bgreven averandtwort, also he averst noch to ^bHamborch was, quam de tidinge, dat de ^cstadt ^cSlesewick ingenamen was

Also toch greve ^bHinrich mit dem baden, so de veide breve hadde, ilich na ^bGottorp, unnd hete de ^cHamborger folgen, als he to Rendesborch quam fant he de jungen forsten mit der ^cmoder sehr bedroevet, de trostede he, unnd sede en de gude tidinge, van ^bHamborch, ^cdes toegen de ^cHamborgers mit dem reisigen tuige unnd futhfolcke uth, so sterck se

fol.342r

a.1414

mochten, und wolden ^cGottorp entsetten, dar worden ock dem ^ckoninge der

^cHamborger veidebreve averandtwordet. Under des ^dquam ein geschrig, dat de ^cDetmarschen und Hamborgers ilendes ^dquemen vele dusent sterck, ^calse nu de koning de breve sach, helt he de tidinge vor gewisse, beradde sich mit sinen ^breden, unnd toch van der belegeringe af vor ^cEckelnforde, und averleth borgermeistern und rade to Slesewick dat ^cregimente. Alse nu handling worth vorgenamen, rekende de koning den unkosten und belegering vor Gottorp, Plone, ^dHaseldorp und ^bHanerow up 60000 gulden, hirup beradde sich greve ^cHinrich mit sinen reden, und gedachte dem koninge vor solcke summen slote to vorsetten, doch also, dat se ^chertoch Erick vann Sassen so lange scholde inne hebben, beth de summa dem koninge erlecht, unnd de slote den jungen hertogen wedder averandtwordet wurde, dit wolde de ^ckoning ingan, averst ^cErich ^cKrummendick sede en, worumb he solck groth gelt vorleren wolde, he scholde de slote mit gewalt innemen, des fell iderman ohme to jegen den greven und de Holsten, dartho brande

fol.342v

a.1414

hertoch ^aErick van Sassen Oldeslo uth, unnd de ^chertoch van ^cMekelnborch forderde 6000 marck thor mitgiffte vann seligen Aleven, des lesten greven wegen, de men ohme entrichten, edder fientschop warnemen scholde, averst ^cgreve ^cHinrich gaff ohnen alle gude wordt

^aWo de ^cDetmarschen de ^cEidersteder
avertagen hebben.

^cAlse nu ^cHolsten inn dem groten krige ^dstack do avertoegen de ^bDetmarschen ^danno 1414 de ^bEidersteden, darumme dat se ver ^bDetmarschen in den galgen hangen laten, und togen aver de Eider, den beiegeden de Fresen, und ^dschlogen sich tosamende, dar behelden de Fresen de averhandt, und erslogen 500 ^bDetmarschen, derhalven leten de Detmarschen ^din ohrem ^clande krich uthropen, dergeliken deden de Fresen ock, idt weren averst de ^cDetmarschen vele stercker, derhalven roveden und branden se mehr dann tovern, also dat sich de Fresen nicht jegen se setten dorften, sonder seden ohnen tho, etlich gelt tho gevende,

fol.343r

a.1414

^bAlse nu de ^cDetmarschen einen sehr groten rof genamen hedden, togen se mit na hus, do ohnen averst hirna dat togesechte gelt nicht gegeben wort, togen se wedderumb inn ^cEiderstede ^dund forderden van den Fresen 30000 marck vor de unkosten des kriges, und begerden ^cgisels darvor, de Fresen

segen dat se avermannet weren, und nene hulpe van ohren heren den hertogen hedden, derhalven mosten se in den suren appel biten, beth ein mal ein ander tidt queme.

^bDe ^ckoning van ^cDenmarcken leth nicht aff, ^cHolsten tho bekrigen, avertoch dat landt ^cAlßen ^din dem ^bhertochdome ^cSlesewick belegen, darinne waneden vele ^ceddelluide, de helden sich menlich by oren heren den hertogen. ^dDe koning gaf den van Lubeck und andern hensesteden vor, dat hertogen ^cGerde vann ^cSlesewick up sine persone men de lene, unnd nicht up sine erven avergegeven weren, in solchem schine hedde he de

^dDetmarschen ock averredet, unnd ein part mit geschencke up sine siden bracht, welches den ^chertogen sehr vordroth, sendeden derhalven einen ^bvorstendigen

fol.343v

a.1414

^bmann ^dinn ^bDetmarschen, oft desolve de ^cDetmarschen wedder up des hertogen siden bringen mochte, de Detmarschen seden, dewile de ^ckoning sine sake tho oren handen hadde gestellet, und by rechte stahn wolde, so konden se ohne nicht vorlaten, ^cde gesante andtworde, dat sine hern de ^bhertogen nichts unbilliches vor hedden, dann se wusten jo wol, dat se de rechte erven weren, tho ohres vaders lehne,

^bDe Detmarschen seden wedder, dat de koning eine betere sake hedde, ^cdann wen einer einem andern ein pert lende einen dach lanck, so were jo billich dat he idt ohme den andern dach wedder thostellede, de gesante sprack, idt were twierleie ein lehn borgen, und ein ^clehn avergegeven, und weren alle ^bminschen inn deme eins, dat de lehne den sonen horden na des ^bvaders dode, wen se geborlicher wise gesocht wurden by dem ^clehn heren, unnd se nicht vorbraken hedden, ^calso weren de ^dhertogen bereit, de lehne van dem ^ckoninge demodich tho soeken. ^cDe Detmarschen spreken, de koning wolde sine gerechticheit in ore hande stellen, derhalven konden se nicht wedder ohne

fol.344r

a.1414

sin. ^cDo sede de gesandte, dat wolden de ^chertogen ock dohn. Als solches de ^cDetmarschen horden, fellen se den ^bhertogen by, unnd helden truwlich by onen. ^cHirna quam dusse sake vor ^ckeiser ^cSigemundt de erkende, dat de greven van Holsten, ^bHinrich Alef, unnd Gerdt, dat hertochdom Slesewick mit unrechte inne hedden, welchs se dem koninge van ^bDennemarcken wedderumme scholden thostellen, hirvan appellerden de hertogen ann den pawest, dar stundt idt so lange, dat idt wedder thom krige quam, do fellen de ^chensestede dem koninge af, by de ^chertogen van Holsten, des sanden de van

°Lubeck und Hamborch den °hertogen 600 hakenschuttten, und folgeden mit groter macht na, des belegerden de °hertogen °Flenßborch, und als se up eine tidt de °stadt stormen wolden, wort ein uplop im leger, den de Hamborger knechte anfangen inn der nacht vor Christi Hemmelfarts dage²⁶⁷, also nu nemandes wuste, wor dat geschrig her quam, und de °hertoch solches horde, ilede he na der schantze, dar vornam he nictes, des he sich dann vorwunderde, und als he dar stundt, stack ein °Dene dorch den thun den hertogen doth

fol.344v

a.1416/18

also togen de krigsluide af, unnd oft °hertoch Alef se wol hochlich batt, dat se bliven scholden, so wolden doch der hensestede folck nicht bliven sonder toch wedder na huß, unnd dit was anno 1427, also lange vortoch sich de krich twischen °Denmarcken unnd °Holsten, °dit hebbe ick also continueren willen, und oft dit wol keine Bremische hendele sin, so hebbe ick es doch mit antehn wollen, umb der °Hamborger und °Detmarschen willen, so mede tom ertzstifte Bremen gehorich.

^dAnno 1416 togen de van Lubeck unnd ^dHamborch inn Westfreslandt und wunnen dar Emersul ^dDockum, unnd andere mehr °stede unnd ^dflecken

**^aWo Diden Lubbe Onneken beide sons
mit andern tho Bremen gerichtet sint.**

^dAnno 1418 im negesten avende *Cosma et Damiani*²⁶⁸, do stegen heimlich inn de Fredeborch, °Dudde unnd Gerelt, wanhaftich tho ^aElleworden, Diden Lubbe Onneken sons, mit oren helperen sulf 44 dar weren 24 Fresen, und twintich Dudesche schutten mede, se arbeideden sehr, tho

fol.345r

a.1418

gewinnen dat grote huß, einen berchfrede, ofte ein dohr, averst idt was tho wol bewaret, dann de dar uppe weren, de wehreden sich sehr, mit scheten, mit stenen und holte to werpende tho der borch in, dat se en nenen schaden en deden, se konden ock up de borch nene ^dvesten winnen, wowol se dar uppe weren, wente se worden sehr gewundet, und mosten tho lest krepenn inn de groten bussen hoele, de inn dem bolwercke weren, und de nacht darinne liggen. ^dDo idt nu ann den morgen ging do sprack Gerolt de jungste

267 16.Mai (1414).

268 1418 September 26.

hovetling, gy heren wat duncket juw nu geraden sin, hir hebbe wy gewest disse gantze nacht, und nicht sovele forth gebracht, dat ^dwy einen berchfrede gewonnen hebben, myn rath were, dat wy wech ruimedn wente up eine ander tidt, dat ^dwy idt beteren konden, begeit uns hir de dach, so kamen der Bremer sovele, ick forchte, wy werden averweldiget, do repen de andern, de dar hogest legen, alse ^cDuire und Rode ^cEde, und seden, o Dudde unnd ^cGerelt vorzage gy, wille gy de ersten wesen inn der flucht, gy scholden jo de lesten und

fol.345v

a.1418

de ersten sin, gy hebben uns hirher gefuert, und wolden uns nu up de ^dfleschbanck leveren, dat wy alle up de rade quemen, dat schal Got nimmer willen, sith unvorzaget, unnd getrost, ^cdit schlott schall unse sin ^cinn disser nacht, do sprack Gerelt, gy hebben mynen rahm wol gehoret, dit duchte my noch dat beste sin, doch wat gy alle dohn willen, dat ^dwill ick mede dohn, ^cdo stormeden se wedder an, averst de Dudeschen schutten fingen to lest dedinge an mit den Bremern de up der ^dFredeborch weren, dat se alle ^crustinge unnd gewehre van sich deden, und geven sich gefangen up gnade des ^crades tho ^bBremen, do de Fresen dat seggen, ^dund de ^cWorders de der Bremer hulpers weren, den Bremern tho hulpe quemen vor dat slott, do hedden de Fresen mit oren hovetlingen gerne ^dvan dem ^cschlate gewesen, averst se konden nicht wech kamen, ^dDuire ohre hulper stunt up der brugge des slates, de gaff den Fresen ein teken mit der hant, dat se scholden aflopen, ^cdat sach ein fram ^cmann Eimer Lunteldes genommet, de rep mit luder

fol.346r

a.1418

stemme up de ^cWorders, ^cwolher framen luide altomale, dat schall Got nimmer willen, dat uns disse vorreders entlopen scholden, do lepen se up de brugge ohnen entiegen, und grepen se alle beide ^cFresen und ^cDutschen, de worden alle [-] na Bremen gesandt, dar worden ^cse vor ^crecht gestelt unnd tho dem dode vorordelt. Als se nu henuth geforet worden, do leth se de rath by dem galgen fragen, worumb se so drade des edes, den se deme rade gedahn, vorgeten hadden, ^cdo seden se, ^cLubbe Sibets, ^cMemme sin broder, und Nanneken ^cDuiren ^csohne, de hedden idt ohnen geraden ^dund gelavet, se wolden ohnen to hulpe kamen mit gantzer macht, welchs se ock helden, ^dwente do Dudde unnd Gerelt by nachte in de Fredeborch stegen, do weren de vorschreven ^chovetlinge des morgens mit foftein perden up der ^cHete. ^dDo nu ^cDudden de kopp ^dwas afgehouden, do nam Gerelt dat dode hovet, und kussede idt vor den mundt, ^cnu hedde de ^drath Gerelde dat levent wol gegunnet, derhalven boeden se ohme ann, wolde he tho

Bremen wanen, unnd sich befrien, se wolden ohme eine erliche junffern geven, ^cdarup antworde he, he were nicht des herkamens, dat he eines piltzers ofte schomakers dochter nemen wolde, he were ein eddel frig Frese, sonder wolden ^cse ohme dat levent gunnen, he wolde ohnen ein ^ckimken full gulden geven by der ^csonnen geven, dit wolden wol etliche bewilligen und angenamen hebben, averst ein olt ^crathmann radde darvan, und sede, dat scholde men nicht dohn, dann he wurde sines broders kuß nicht vorgeten, sondern an der stat wreken, also wort ohme de kopp afgehouden, de ^crathman hete Arnt Ballehr. ^dDarna worden de andern ^dFresen gerichtet, also dat ohrer 20 averall geradebraket worden, und de koppe worden up staken genegelt. ^dDen andern ^cDutschen schutten wort gnade gedan, averst se worden geschattet, unnd mosten orfeide dohn, und ohrer ein deil storven inn dem torne, ^ddisse gnade geschach ohnen darumme, dat se der ^cstadt nicht gelavet ofte geswaren, alse de ^dFresen, ock was ohnen gnade thogesecht thor Fredeborch, do se sich geven. In

der nacht, do se stormeden schot ^cRode Ede heren Arendt Ballehr doth, he wort na Bremen gefort, starf, und wort int grawe monnicke closter begraven. ^bGerelde leth sin werth tho Bremen, dar he plach inn tho tehen, eine gedechtenisse na houwen, ^cdat is ein dicker fett mann mit langen haren, de heft ein bloth swert vor sich stande, dit bilde steit in dem Dome, wen men van dem chore inn den ummeganck geit, in dem orde, also gestalt. ²⁶⁹

Anno 1418 am dage Lamberti²⁷⁰ 1418 heft juncker Claus greven Otten son to ^dDelmenhorst entfangen ^dvan dem rade tho Bremen de gogreveschop inn deme ^dVylande.

^bWo de van Bremen Butjaderlandt
bedwungen hebben.

^cDessulven ^cjars 1418, nicht lange na Paschen²⁷¹ do vordroch sich Sibeth mit den ^chovetlingen der vif karspel twischen der Hete unnd ^dJade, Blexem,

269 Darunter gezeichnetes und grau koloriertes Bild, umgeben von einem gelben Rahmen.

270 1418 September 17.

271 1418 nach März 27.

Burhave, Waddens, Langwerden unnd Equorden, sampt den menheiden darsulvest, van wegen einer schattinge, de se scholden uthgeven, de was so groth, dat sich de meenheit dar jegen settede, und sich to hope sworn. ^cDo makede sich Sibeth tho des ^ckeisers ^clegaten, de de keiser dar ^dhadde gesandt, umb den unwillen henwech to nemende, tuschen den Westfresen und ^aGroningern, und ock umb des ^drikes gerechticheit to sprekende, mit dissien hern, ^cSivert van ^aWendingen und Nicolaus ^cBatzlouw genomet, vordroch sick mit densulven also dat he ohren willen unnd gunst krech mit eynem summen geldes. Und Sibet klagede dissien hern, dat sich de gemeinheit to hart lede jegen sine frunde, de ^chovetlinge, de up den kercken waneden, und rathfragede mit en, wo der saken to helpende stunde, do makeden se dage twischen Sibeth, unnd den vif karspeln, by de handelinge beden se den rath van Bremen tho erschinende

fol.348r

a.1418

dar wort ein frede unnd fruntlich bestandt beth tho sunte Jacobs dage²⁷² gemaket, ^cdissien frede vorsegelde Sibeth sulf sovende siner negesten frunde, averst binnem dussem frede mehr wen ver weken vor ^csunte ^cJacobs dage vorsammelde Sibeth alle sine macht mit hulpe ^djuncker Carsten van Oldenborch, und nemen den Bremern ein deel ohrer eken, de by der ^dJade legen, binnen fruntschop unnd guder handlung, forden darmit to perde und vote aver de ^dJade, des wort de meenheit gewahr, und wedderstunden ohnen mit gewalt, wente se wolden den armen luiden mit vorraschende lif und guth afgewunnen ^dhebben.

^dNu weren by 100 Oldenborgers uthgemaket, de landeden thor sulven tidt int carspel to Blexen, beginden tho roven und bernen, und meinden, de gemeinheit scholde darup geiaget hebben, dewile wolde Sibeth hebben gelandet, ^caverst de gemenheit weck van der ^dJade nicht, noch halp ohnen Got, dat de Oldenborger alle gefangen und geslagen worden. ^dDo Sibeth unnd den sinen de tidinge

fol.348v

a.1418/19

quam up de Jade, do toch he bedrovet wedder wech.

^cDarna sande de gemeinheit ohre frunde by den rath van Bremen, und klageden aver den ungeloven unnd jammer gantz sehre, dat ock der ^cstadt eken darmede gewest weren, unde beden den rath, dat se sich des unrechtferdigen entfermen leten, und en helpen wolden, dat se dye kercken tho Gades huisern wedder maken mochten, up ohren eigen kosten, se

272 25.Juli (1418).

wolden dem ^crade dat gantze landt updregen mit ohrem ^crechte, wo se na lude ohres landt ^crechtes mochten by rechte bliven, ^dunnd wanner se de rath ein mal des ^djars beden wurden, so scholde ein ider ploch geven eine tonne gersten, ^dund alle de broeke de dar gebraken wurden van rechtes wegen, des scholde de rath de twe dele hebben, unnd dat landt den ^cdrudden deel.

^cHirup rustede sich de ^crath ^danno 1419 ^dunnd quam en to hulpe mit bliden, bussen, wercke, ^cschermen, und mennigerley ^cratschoppe, darto wol mit 1000 mann, dar brukede de ^crath mede tho ohrer ^dFresen uth dem ^cStatlande

fol.349r

a.1419

unnd uth dem lande to Worden, und ore borger wol de dre dele der ^cstadt, und was hiraver hovetman des kriges, her Johan Frese, rathmann, se legerden sich ersten vor de ^ckercke tho Blexem, dar ^cEgge ^cHerckes de hovetling uppe was, und arbeidede so sehr, dat se quemen mit scherme under den ^ctorne, dar se under stunden, und en to houwende beginden, do gaff Egge de kercken unnd torne up, solche wunnen se binnen ver dagen, darna togen se thom andern ende des landes, vor ^cLangwerden, desulve kercke was vele vaster wen de to Blexem, de wonnen se inn dren dagen, ^cdarna togen sie vor Burhave, dar Lubbe Sibets, hovetling uppe was, dit was de vasteste kercke in gantzem Ostfreslande, se was mit grotem bolwercke vorsorget, hir legen se wol ver weken vor, und to schoten de ^ckercke mit bussen, doch deden se en inn der nacht mit ^cblidenn grotern schaden als se sulvest wusten, den ^djamer den se up der kercken hadden mit ohrem ^dvehe, dat was barmhertich antohoren, de stanck des ^dvorsmachteden ^cvehes, dat se inn den graven worpen, de was al to groth, der se ock ein deil van noth wegen afslan mosten, wor datsulve to grase ofte water

fol.349v

a.1419

quam, so fell idt dal unnd blef doth. ^dTom lesten worden se dar so sehr up vormodet²⁷³ mit wepen, mit bliden und bussen to schetende, dat se dedinge begehrden, dar wort so lange gespraken, dat men se mit ohrer have afleth, und de hovetling Lubbe Sibets, scholde sin erve unnd guth beholden, und dat landt dede dem rade to Bremen einen ^ceedt, mit sampt den hovetlingen, des landes beste tho wetende, und fort to settende, hirup leverde Lubbe dem rade de kercken, dar worden fort by gesandt ^dtwintich mit bicken, de underhuwen den torne by der einen siden, dar weren de tymmerlude by, und

273 e über o geschrieben.

understutteden den torne, do he underhouwen was, fuirden darna de stutten, do de half vorbrant weren, stortede de torne by der einen siden, dar weren de luide by, und evenden dat ^cbolwerck ^din den graven. ^bDo nu dat fasteste holl gewonnen was, do gingk ^cMemme ^chovetling tho ^dWaddens, ^cLubben ^cbroder, desulven dedinge ann, unnd gaff ^bWaddenßen. Darna vordroch sich ^bNanneke ^cDui ren mit dem ^crade unnd lande umme sin ^csteinhuß, unnd swor alse de andern hedden gedan, deßgeliken dede

fol.350r

a.1419

de ander, de up ^dNanneken ^cbroder ^chuß wanede, dat was ock ein ^csteinhuß, gelick ^dNanneken ^cborch, und disse vorschreven ver kercken mit den ^dtwen borgen, mosten mit alle oren ^dhulperen des landes beste tho donde sweren, unnd vornemlich dat se den bref holden wolden, den dat landt dem ^drade vorsegelde, ^dalle disse dedinge handelde her Otto Gropeling, pravest tho Rustring.

^a**Van einem groten ^ckrige twischen dem
^cstifte Bremen und dem hertogen tho Bruns-
wig und Lunenborch, und der stat Verden.**

^dAnno 1419 vorhuef sich ^dim ^csommer ein grot krich twischen Bernde, Hinrich, Otten und Wilm, ^chertogen tho ^cBrunswig unnd ^cLunenborch, an einem, und dem ^certzbischope, capittel, ^dridderschop und ^csteden des ertzstifts Bremen, anders deils, dat quam also by. ^dDat hoffgesinde van Tegenhusen unnd de vogede vam Langwedel roveden heimlich, und leten ock andere lude van den sloten roven ^dint hertochdom, do reiseden des hertogen hovetluide sehr sterck inn de vogedie to ^dTegenhusen, roveden unnd branden, desgeliken in der vogedie to

fol.350v

a.1419

Sike, do quam ^cjuncker Otto van der ^cHoie, deme Sike to horde, den ^dTedinghusers to hulpe, jageden den fienden na, fingen en aff 30 man, und sovele perde, und dorften se en gevolget hebben, se hadden de andern alle gefangen, und manck den fangen weren ein deel ^criker luide uth dem ^cstifte Hildenßem. Umme dissien schaden worden de vorgenompten forsten fiende des stiftes Bremen. ^dDo vorbant sich de bishop mit greven Otten van der Hoie unnd sinen erven, ^citem mit ^cgreven ^cNicolao van ^cDelmenhorst, unnd rusteden sich to der gegenwehre.

^dDe stadt Bremen helt 20 gerusteder perde, und dat capittel vive, dar

brachten de greven, ridders unnd junckern sovele tho, dat se hadden 300 perde, do de forsten dit tho weten kregen, togen se mit 500 gerusteder perde vor de ^dHoie, roveden unnd branden, wat se funden, desgeliken umme ^dTedinghusen wente thom ^cdorpe ^dRide to, und nemen einen groten drepelichen rof. ^dInn der tidt nemen juncker Otto und sin sonè den Verdern de koyie, derhalven vordrogen sich de ^dVerders mit den ^dforsten van Brunswick und ^cLunenborch, dat se en dar gelikes umme helpen wolden, so scholden se an

fol.351r

a.1419

Verden eine apene ^cstat hebben, uth und in to tehende, ^chirumb togen de ^chertogen to Verden in, do worden de Verders ock fiende des stiftes Bremen, dar se doch nene orsake to hadden, behalven dat greve Otto van der Hoie mit bischop Johan ^dinn vorbunde satt. ^cHirbevorn vor 6 ^cjaren leten de Verders uth dem Suder ende den ^chertogen int ^cstift Bremen, dat en do tho gude wart, unnd menden, dit wurde onen ock tho gude.

^dAlso sanden de van Verden ohre entsegelbreve dem ertzbischope van ^dBremen, dat voegede Got, dat dem bischoppe de breve den ersten dach quemen, dann der ^dVerder upsate was, dat he en noch in twen dagen nicht scholde entfangen hebben, ^dto handt leth de bischop sine slote heimlich warnen, bestelde mit dem ^chofgesinde to ^cTedinghusen unnd Langwedel, dat ein ider part by siner ^dhalve to like to queme, und nemen alle dat ^dvee dath uth ^bVerden gedreven ^dwas.

^cKortens hirbevorn hadden de Verders twe ohrer ^brathluide thom ^cLangwedel, umme to vorkuntschoppen, oft dar jenige vorsamlinge were, und disse twe rathluide hadden sich dar veligen laten, als se averst nemande vornemen, do togen se

fol.351v

a.1419

wedder to hus, und seden dem rade de tidinge dat nemandt vorhanden were, und se wusten to dem Langwedel nergens aff, dat seden de ratlude dem hertogen dessulven avendes, also he den morgen den Langewedel wolde beronnen, des de hertogen frolich weren, ^daverst do dessulven avendes de koie vann dem bischoppe genamen worden, do was de hertoge sehr bose, unnd leth de twe ratluide vor sich halen, de mosten sweren, dat se tom Langewedel nene fromde luide gesehen hadden.

^bDensulvigen avent leten de vogede thom Langewedel den rath tho ^dBremen bidden umme etliche ^cschutten, do sande en de rath hundert ^cmann, hedden de dar nicht gekamen, de hertoch hedde den Langewedel

gewonnen, unnd hedden se getagen up de stede, dar se de vogede ordinerden, se hedden dem ^chertogen einen groten afbrock gedahn, averst idt was einer genompt ^dWippehaver Gisen Kluvers knecht, de vorsprack de schutten hoenlich, dar wurden se unwillich aver, ^cde hertoch jagede hastich wedder aver de ^clant ^dwehre bym Langewedel, de de Verders to diken wolden, und dar to hulpen ehr he darin quam.

^dNicht lange hirna leth he de gefangen binnen

fol.352r

a.1419/20

Verden schatten, unnd toch na hus.

^dDo schref de rath vann ^cLunenborch dem ^crade van Bremen umme fruntliche dage to holdende, ^ddewile dat de rath hiraver arbeidede by dem ^cbischoppe dewile togen de ^cstichtgenoten van ^cHorneborch int landt tho ^cLunenborch, und deden darin groten schaden an rove unnd brande, do worden dage gehalten by Verden, dar wort idt gesonet ^dim sulven jare vor sunte Martens dage²⁷⁴.

^dAnno 1420 am drudden dage na Egidii²⁷⁵ ^csterf greve ^dMauris van Oldenborch und wort tho Rastede begraven.

^cDessulven jars, ^dfrigidages na Paschen²⁷⁶, do brack her Johan Hemeling ^cbuwmester thom ^cDome, dat grote unbehende plumpe graf wech, welchs midden ^dim Dome stundt, dat was van groten grawen stenen tho hope gesettet einer elen dep in de erde, ene elen baven erden, 4 elen lanck, und druddehalf elen breth, dat hadde binnen 6 waninge, in den viven legen soß bischoppe gebeente, und ein ider hadde by sich einen bref van blye, darinne stundt alduß.

1. 6.calend. Febr. obiit Unnonus archiepiscopus²⁷⁷.

2. 8.calend. Sept. obiit Libentius archiepiscopus²⁷⁸.

3. 4.nonas Maii. obiit Hermannus²⁷⁹.

274 Vor dem 11.November (1419).

275 1420 September 3/4.

276 1420 April 12.

277 Unno II. 27.Januar.

278 Libentius II. 25.August.

279 Hermannus 4.Mai (in: S.E.V,2; 18.September).

4. 17.calend. Maii obiit Alebrandus²⁸⁰.

fol.352v

a.1420/21

5. 4.calend. Maii obiit Adaldagus²⁸¹.

Dartho weren noch mehr wen 3 ^cbischoppe gebeente, averst dar weren nene [-] [-] breve by.

^cDat gebeente wort ^dinn ein nie graff gelecht, ock inn 6 waninge, baven sint dre, und under sint 3 unnd ider waninge heft desulven schrift up blig, also de olden weren.

^dAnno 1421 starf bischop ^cJohannes ^cSlamstorp, und wort im Dome begraven ^dinn der olden sith, dat graff is vorhaven, van grawen gehouwen ^dstenen, mit dissem epitaphio.

^dAnno 1406 ^dmensis Julii 19 venerabilis dominus *Ioannes Slampstorp*
^darchiepiscopus ecclesiae Bremensis est electus, et eodem ^danno a sede
^dapostolica confirmatus est, et ^danno domini 1421 mensis Decembris die 20
migravit a seculo, cuius anima requiescat in perpetua pace amen.

^aNicolaus

de 39. bischop tho Bremen²⁸²

wort eindrechtich gekaren ^danno 1421 mitwekens vor s. Fabian und Sebastian²⁸³, dat quam also by,

fol.353r

a.1421/22

Juncker²⁸⁴ Otto van Delmenhorst, ^dNicolai vater, hadde gelenet und upgenamen van dem capittel tho Bremen 3000 Bremer marck, darvor he ohnen dat slott und greveschop ^cDelmenhorst hadde vorpendet, wo solck gelt nicht betalet wurde, dat se alßdann dat ^cslot und ^cherschop mit aller tobehoringe tho ewigen dagen tom ^cstifte ^cBremen scholden beholden, darbeneffenst, oft he idt betalede, so scholde de herschop unnd slott ^cDelmenhorst tho ewigen tiden by dem ^cstifte bliven, wo se synen ^csone ^cNicolaum vor einen ^certzbischop to Bremen koeren, na bischop Johannis

280 Alebrandus-Beselinus 15. April.

281 Adaldagus 28. April.

282 Nicolaus 1421-1434. In: Der Bremer Dom a.a.O.

283 1421 Januar 15.

dode. ^cHirup so halp em dat

fol.353v

a.1421/1414

^bcapittel by dem ^bpaweste ^bMartino, dat ohme dat stift gegeven wort, also
entfingk he van pawest ^dMartino de ertze, und de regalia van keiser
^cSigismundo, des wort em dat stift frig loß unnd unbeworen avergeven, alse
men lange einem bischoppe ^cdencken mochte, do ^dwas dompravest
^cConstantinus van der Vechte, unnd domdeken Gerlacus Brummerstede.

^aVorsegelinge der ^cgreveschop Delmenhorst
tho dem stifte Bremen.

^bWy Otto unnd Claus sin sone, greven to Delmenhorst, ^cbekennen und
betuigen apenbar ^din dussem breve, dat ^dwy ^cdem erwerdigen inn Got vader
und hern, hern Johanne ^dertzbischoppe, Gotscalco ^cdeken, unnd ^ccapittele
der hilligen ^ckercken to Bremen, unse herschop tho ^cDelmenhorst, de van
dem stifte to Bremen tho lene geit, und wy van dem ertzbischoppe entfangen
hebben, mit ^csloeten, ^cdorpen, erfgudern tollen, tegeden, tinse, molen,
watere, fischerie

fol.354r

a.1414

holte, jachte, acker, weide, gerichte, herlicheit, mit aller gerechticheit unnd
tobehoringe, nicht uthgespraken, vor 3000 Bremer marck to rekende gesatt
unnd vorpendet ^dhebben, na lude apener vorsegelden breve, de wy en darup
beschreven und besegelt hebben gegeben, ^cmer umme unser oldern, unnd
unser selen salicheit, und vorgevent unser ^csunde, oft se edder wy dat ^csticht
^dvan Bremen, sine heren ofte undersaten, geistlich ofte wertlich inn
vorledenen tiden inn jenigen saken gedrunge, genouwet, geenget ofte
vorunrechtet, oft wes genaten hebben, ^cso drage wy ^dup geven, und laten
frig, unbedwungen, mit gudem willen und beradenen mode, Gade unsem
hern, siner leven moder Marien, dem hilligen apostel sunte ^dPeter,
hovethern des ^cstichtes und ^ckercken, vorsegelt, tho lave unnd to eren, mit
hande und mit munde, in der besten wise, alse men ^cherschop mit ^csloeten,
^cdorpen, ^cerfgude etc. tho donde plecht, unnd allent wat de herschop
beter²⁸⁵ is, den de vorgeschreven 3000 Bremer marck

284 Daneben kolorierte Zeichnung des Bischofs.

285 *beter* doppelt geschrieben.

dar wy se alrede vor satet unnd vorpendet hebben, dat scholle wy, und mogen, alle dewile wy leven, de herschop, mit ^csloeten ^cdorpen, ^cerfgudern etc. van ohrer bevalinge wegen, alse ohre truwe amptluide, sonder jenigerley rekenschop, ofte rede darvan tho donde, fredeliken und rouwliken hebben, holden, besitten und gebruken, ^din aller wise, alse de ertzebischof unnd capittel uns de wedder befallen hebben. ^bWann averst wy Otto vorschreven, vorkamen sint, so schall ^cRicharda grefinne tho ^bDelmenhorst, mit dem have, alse de begrepen is, des halven tolln to ^cDelmenhorst de tegede thor ^cSture und aller ^crente, gulden und gerechticheit im karspel thor Sture ^cgelegen, fredelick gebuken, hebben und besitten, alle dewile dat se levet, ^dwann se averst na dem willen Gades almechtich vor kumpt, so schall dat vorgeschreven huß, halve tolle und tegede tor ^cSture mit ^brente und gulde vorschreven tho der ^bherschop van ^cDelmenhorst, dem ertzbischoffe, ^cdekene, und capittel, und ohren nakomlingen los, leddich, quith und frig wedder khamen

alse vorschreven is, unnd dar en schall dann nemandt anders nene gerechticheit ane beholden. Alle disse vorschreven ^dstucke und artickele lave wy Otto und ^cNicolaus, greven to ^dDelmenhorst vorschreven, inn guden truwen, und hebben dat geschwaren liflicken to den hilligen, den genompten hern, Johanne ^certzbischof, ^cGotschalco, ^cdeken und capittel, unnd oren nakomlingen, fast, stede, unnd unvorbraken tho holden, ane alle arge list, und hebben des tho tuige unnd tho der bekentenisse unse ingesegel beide mit willen gehangen heten to ^cdusem breve. *Datum anno domini 1414 in crastino Epiphaniæ domini*²⁸⁶.

^aWo de ^cborchmanne und meenheit
des wickbeldes to ^cDelmenhorst dem
capittel to ^cBremen geswaren hebben.

^aWy ^cLuideke ^cRickberens, Johan van Scheventorpe, Gerwert Gropeling, Segebade ^cMundel, ^cReinwert Bernefuir, Giseke Knigge, Evert van Elmelo, Johan Boech, Otto Moileken, Eler van Asmeslo

^cJohan ^cBardewisch, Johan ^cFrese, ^cDirick ^cBrawe, Arndt van ^cLunne,
 knapen, ^cborchmanne Hinrich ^cWullenwever, Alveke ^cMeier, ^cHinrich
^cWolders, borgermesters, ^cHinrich ^cGoedeken, Beneke ^cAlves, Hinrich
^cKock, ^cDirck ^cHelleken, ^cHermen ^cMathias, Abel ^dTutteken, ^dGotschalck
^cSchomaker, Hinrich Warneken, ^crathmanne, und de gemene ^cborgers des
^cslates und ^cwickbeldes ^bDelmenhorst, gelegen im ^cstichte tho Bremen,
 bekennen und betuigen apenbar ^cinn dussem breve, dat ^cwy mit frien ^cwillen
 und beraden mode, hebben gehuldiget, dem erwerdigen ^din Got vader und
 hern, ^bNicolao ertzebischope, unsem rechten hern, und den erlichen
 vorsichtigen hern, hern ^bGarlige van ^cBrummerstede ^cdekene, und capittel
 der kercken tho Bremen, und hebben gelavet an guden truwen, und
 geswaren tho den hilligen mit upgerichteden fingern, stavedes edes, unnd
 lavet und sweret inn dissem breve, dat ^dwy schollen und willen ohre truwe
 und huldige menne und borgers wesen, to truer hant des vorschreven

^cstiftes tho ^cBremen, ohre beste tho donde, und argeste tho wehende, tho
 ewigen tiden, wor ^dwy kont unnd mogen. ^dTo einer betuiginge disser
 vorschreven ^dstucke, so hebben ^dwy Ludeke ^cRickberns, Johan van
 Scheventorpe etc. ^cknapen, ^dunnd wy Hinrich Wullenwever, Alveke Meir etc.
 borgermesters, und ^drathmanne des ^dwickbeldes to ^dDelmenhorst
 vorschreven, vor uns, unse ^dborger und unse nakomlinge des ^dwickbeldes to
^dDelmenhorst, unse ingesegele gehangen to dussem breve, gegeben na
 Gades borth ^cdusent ^dverhundert, ^cdre unnd twintich, des negesten [-]
^cmandages na des hilligen ^clichams dage²⁸⁷.

^dAnno 1423 brande de greve van de Hoie ^dWardenborch, Westerborch und
^dHattem, dariegen rovede greve ^cDirick van Oldenborch wedder vor Sike,
 unnd brande de molen darsulvest.

^dDessulven jars fing greve ^cDirick, greven Otten van der Hoie, mit 18
 guden mans, und rovede im lande ein grot deel, des was tho Oldenborch ein
 benomet juncker ^cDirck Bardewisch geheten, de nam de fenckenisse van
 dem graven van der Hoie

unnd nam thor sulven tidt Oldenbrockhusen ^din,

^aWo de van ^cBremen mit Focke Uken
unnd andern ^dhovetlingen in Fres-
landt gekriget hebben.

^dAnno 1423 am dage Gades hemmelfahrt²⁸⁸, do worden Ocko Kenen vann dem Broke, und Focko Uken ^bhovetling to ^cLeer, van gantz Freslandes wegen fiende der stadt Bremen, darumb dat se ore frunde hirbevorn ^banno 1418 up de rade gelecht hadden, also gemeldet is van ^cDudden unnd ^cGerelt, averst se seden nicht, dat se de ^bFredeborch vorraden hadden, do dem ^brade de tidinge quam, und se de entseggelbreve kregen, do hadden de fiende alrede dat ^bStatlandt twe dage belecht, und ^dhadden ore folck gelecht ^dinn de ^cHarriebrake, und menden de van Bremen scholden sich dar erst vorsocht hebben, also ock [-] geschehen were, hedden se jenigen trost vam stifte gehatt, averst de bischop konde en nene hulpe dohn, wente he gingk sulven mit einer rustinge umme. ^aDe Fresen beleden erst Golßwarden, dar ein mechtich torne was, dar hadden de van Bremen einen ^chovetmann up, genompt

fol.357r

a.1423

^cHartke ^cSlamstorp, dem drouwede Focke Uken den torne af mit dussen worden, ^cgeve gy my den torne nicht up, so will ick ^djuw alle ^dup rade leggen laten, also de Bremers unse ^dFresen deden, do dedingeden se sich af mit ohrer ^dhave unnd geven den torne, so dat dar nicht ein pyl wort afgeschaten. ^aDes anderen ^cdages toch Focke vor de ^aFredeborch, und schot dar mit bussen in, also do her Johan Frese anders ^cMeilan geheten, ^arathman, de van wegen der ^cstadt daruppe was, vornam, dat ^cGolßwarden gewonnen was, und nenen trost vornam, unde sach, dat he de borch nicht holden konde, do beginde ^dFocke mit ohme to dedingen, so dat her ^dJohan Frese to rade worth, unnd leth alle dat genne na, dat daruppe was, und toch mit den synen mit der wehre aff.

^dIm sulven jahre wort de krich gesonet ^din ^cdisser wise, de van Bremen wolden nenerley ^dwise sonen mit ohme, de twe ^csloete worden den dal gebraken, darumb dat se vaste by der ^cWesser legen, dit bearbeideden de hern ^cvan Lubeck und Hamborch truwelick mede, so lange dat se de sone

fol.357v

a.1423

funden, also, dat alle schelinge und unwillle wort dal gelecht, twischen der ^cstadt Bremen ^dunnd ^dFreslande, averst men scholde de ^dFredeborch fort slichten, und den torne to Golßwarden storten, dar scholde alle feide mede

gesonet wesen, unnd dissen sonebref besegelden de van Lubke und Hamborch mede sampt den ^chovetlingen.

^cDe ^dFresen vorheldent wol ein ^djar darna, er sie de Fredeborch dal leden und den torne storteden, dar moste de ^crath noch hartlich umme schreven, do se nu vornemen, dat se fort mosten, do gunneden de hovetlinge ^cSibete de borch, und seden, konde he der stat van Bremen willen krigen, idt scholde ohre wille wol wesen, dat he de ^cslote behelde. ^aDo leth ^cSibeth den rath hoge bekoeren, dat se ohme de ^dFredeborch wolden vorgunnen, he wolde idt also bestellen, dat dem rade unnd dem gemeinen ^ckopmanne nimmer schade darvan geschehen solde, dat halp alles nicht, se mosten se dal nemen, und de torne wort half gestortet, des hadde de Fredeborch gestan 16 jar lang, und de gueder so dar to horden, worden gelecht und gegeben by dat closter to Atens

fol.358r

a.1423/24

das do 8 ^cmonneke unnd ein ^dprior was. Averst hirnamals heft se ^cgreve ^cAnthonius tho Oldenborch to sich genamen.

Do Sibete dit geweigert wort, do wort he der stadt sin leventlanck nicht gut wedder, und was ohr allerwegen tho weddern wor he konde.

^dAnno 1423 am ^cdage Egidii²⁸⁹ gaf ^cbischof ^cNicolaus dem rade to Bremen einen vorsegelden bref, dat de van Bremen schollen wesen tollen frig tho Delmenhorst, uth gespraken den ^dverden del des tollens, de siner moder thor liftucht geboerde, ^cso ock sin ^cmoder storve, edder he mit ohr einen ^dummeschlach edder vordrach makede, so dat se ^bDelmenhorst avergeve, so scholden de van ^bBremen tollen frig wesen to ^bDelmenhorst, gelick se to andern ^cstiftes ^csloeten sin, ^cdissen bref heft de ^cdomdeken Gerlich mede vorsegelt.

^dAnno 1424 nam greve Dirck van Oldenborch eine frouwen, de was ^dhertogen Aleves suster ^dvan Slesewick geheten Heilwich, und tuigede dar mede Carsten (de koning wort to Denmarcken,) ^cMauris unnd Gert. ^dDisse greve Dirick krigede mit

fol.358v

a.1424/25

den ^cFresen ein wil tides, dat vordroch ^cbischof ^cNicolaus ^dvann Bremen.

^cDessulven jars mosten de borger schaten, dat vorschott was 12 grote, und van der marck 3 swar, wol do borger wolde werden, de moste se winnen

289 1423 September 1, in: Brem.UB 5, Nr.209.

vor 2 marck. ^dTo dersulven tidt gewann de stat Stotel.

^aVan einem ^ckrige tuschen dem stifte
Bremen, und lande to Lunenborch.

^dAnno 1425 vorhuef sich ein krich twischen dem ^cstifte Bremen, und dem hertogen to Lunenborch, dat orsakede van klenen dingen, und wort ein groth krich, averst hadde bischop ^cNicolaus der Horneborger, und noch twier menner, alse Ertman Schulten, unnd Iven van Borch (de in dem forstendohm roveden und streiffeden) mechtich gewesen, so hedde des kriges nein noth gewesen. ^aDo weren de Verders inn der hertogen hulpe, und de forsten hadden ore koeken binnen Verden, und beschedigeden dat ^cstift. ^aDes sammelde bischop Nicolaus ein groth folck, van borgern, haveluden und landtluiden, unnd beginde in der winter tit

fol.359r

a.1425

alse de nacht allerlengest unnd duisterst is, Verden tho belegern, beide to water und to lande. ^cDo he eine gude tidt darvor gelegen hadde, und mit groten dar vele inn geschaten, do wolde he stormen, averst de ^beken van Bremen vorskadeden sich dat se nicht tidt genoch quemen, ^dwente de ^cschepe solden dar [-] by nachte gewesen hebben, ^dunde quemen kume to middage. ^bDes bischops anschlach was also, de helfte sines folckes solden mit der morgen roth by der Aller gestormet hebben, und de hovetluide mit dem andern folcke up der andern sith, averst do de ^beken so tidich nicht quemen, do toch ^cNicolaus van Verden wedder af.

^bHirna dede ^cbischop ^cNicolaus twe grote reise int hertochdom ^cLunenborch, de eine was ferne by jensith ^dWalßrade, de andere einen andern wech, ock ferne im lande, unnd deden groten schaden tho beiden tiden, ^dinn rove und brande, doch hadde bischop Nicolaus by den sinen bestelt, dat men nene kercken beschedigen moste, welchs den krich uth ock also geholden worth, averst dat closter to ^dHerssefelde beschedigeden de hertogen, deßgeliken de kercke to ^cDaverden, und nemen daruth wat se funden

fol.359v

a.1425

fuirten darna de ^ckercken van binnen, dat de busse inn der muren, dar dat sacramento in was, by der einen siden schwart wort, blef doch unvorbrant, de klokken to smulten und to fellen, und men sede dat de luide de dissen schaden gedan hadden binnen der ^ckercken, rasende weren geworden,

hadden sich sulven to beten und weren gestorven, und ohre lichamme weren in der erden wunderlicher wise geplaget ^dworden, ock togen de ^dhertogen vor Buxtehude, und schoten darin, averst dar hadden se nein fordeil, sonder leden groten schaden. ^cDarna togen se vor Horneborch mit vele gerustedes folckes, dar was de lantgrave van ^dHessen sulven mede, ^dund menden dat ock im lope tho winnende, als se to storme gingen, nemen se sovele doden, dat se mosten wedder afruimen, do nemen se noch vele mehr doden unnd gewundeden, derhalven se underwilen uneins wurden im heere, ^didt weren ichteswelcke luide to ^dHorneborch, de laveden lofte unnd beden Got, dat jo de overste borch nicht gewun-

fol.360r

a.1425

nen wurde, vasteden und bededen, und wol dat nicht dede, de scholde geven twe punt was, alse nu vele folckes uth dem Oldenlande, lande to ^cKedingen, ^cStade unnd Buxtehude to Horneborch in toch, und de fiende dat segen, do worden de Sassen mit den Hessen noch mehr uneins, und hedden sich schir geschlagen, averst do se de velen luide segen ^dintehen, twe ^cdage lanck, do worden se alle in der andern nacht fluchtich, so dat se naleten ratschop unnd vitallie ein groth deel, und was so groth weder van donnern und blixem, dat idt nicht wol to schrivende is. ^bDes morgens was dat gantze heer wege, do funden de lantluide halve ossen, vele brodes, und vele Embekes ^cbehres in groten kulen, de se graven hadden, und dat behr [-] darin lopen laten, wente se huwen den vaten de bande af, do se runnen wolden, dar fellen de lantluide tho mit isern ^dhanschen, und backenelen und druncken sich dhun, schuddeden alle slippen full brodes, drogen dat flesch up speten und stangen unnd sungen dar mit frouden, na ^bHorneborch mede tho.

fol.360v

a.1425/26

^cHirna quam ^chertoch ^dWilm mit anderthalf hundert perden und velen vothluiden, und leth ein geschrig maken, he queme wol mit 600 perden, und vele dusent vothluiden, toch also vor Verden aver by den ^cLangwedel in, und brande Arbergen, averst he nam nicht vele roves, hadde men de warheit siner stercke weten, men hedde se mit Gades hulpe alle fangen und schlagen.

^dHirna dede de bischop eine grote reise int ^chertochdom dede groten schaden, ^dinn rove und brande, und vordarf den Verders alle ohre korne, und schot to ^cVerden mit bussen ^din, ^dwarp ock ohren wartorne nedder, ^chirna do de kriçh ein ^djar geduret hadde, do wort he averall gesonet.

^aWo vele ^clandeshern in Freslande
geslagen, und darna bischop Nicolaus
ock geslagen und gefangen is.

^dAnno 1426 toch bischop Hinrich van Munster gebaren greve van Moers,
bischop Diricks ^dvan Coln broder, mit 700 wolgerusteder perden

fol.361r

a.1426

inn ^dFreslandt, hadde by sich den hertogen ^dvan Brunswick, den hertogen
van Sassen, den bischop van Osenbrugge, den bischop van ^cHildenßem, de
brachten thosamende 1000 utherlesen perde, und toegen alle ^dinn Freslandt.
^cDe ^dFresen weren thovorne gewarnet, und leten derhalven de hern wol int
landt kamen, ^cdarna do ohnen duchte tidt wesen, steken se ore dike dorch,
unnd vordrenckeden wol dat halve folck, dar bleven 7 landes hern, de andern
weken wedder uth dem lande.

^dIm sulven jare do gewann Focke Uken Lengen und Deterden, und dede
vele quades jegen Ocke Kenen.

^cDessulven jars branden de Fresen dat slott by der²⁹⁰ Jade, dat greve
Carsten van Oldenborch hadde gebuwet, und roveden vele quekes, hirumb
rovede greve ^cDirick wedder, unnd brande ^cDeterden.

^cDessulven ^djars ^dmitwekens vor sunte Michaelis de was do up einen
sondach²⁹¹, do reisede in Freslant bischop Nicolaus van Bremen, mit 6
landeshern, und wol mit 600 perden und knechten, ane schutten unnd
vothluiden, de weren van Ocko Kenen besoldet jegen Focke Uken, de ohme
grote averlast dede,

fol.361v

a.1426

^cdisse vorschreven hern quemen mit machte tho dem lande in, dar Focke
Uke gegenwardich was mit siner macht, unnd konde dat nicht wehren sonder
wort fluchtich, unnd disse guden luide togen en na, und legerden sich vor de
borch to ^cDeterden, hedden se sich dar nicht gelegert, sonder den fienden
mit mude nagefolget, wente tho Aurick, und Fockenborch to Lehr, se
hedden mith Gades hulpe dat lant ingenamen, averst do se tho ^cDeterden
bleven und legen dar wente to dem ^dfrigdage *Cosme et Damiani*²⁹², do wort
ohnen ein angst gemaket, also dat se fluchtich worden, unnd hedden se noch

290 Am rechten Rand von gleicher Hand *Jadeborch vorbrandt*.

291 25.September (1426).

292 27.September (1426).

de hutten nicht gebrandt, so weren se wech gekamen, do se jo flehen wolden.

Alse nu de Fresen den brant seggen, so dachten se wol, dat se fluchtich worden, randen derhalven tho. ^cDer ^dFresen was vor dat erste nicht voflich dar disse hern unnd lude so vor flehen, unnd wo twintich ^bDutschen einen ^dFresen hedden holden dorft, so hedde idt nene noth gedan, de Fresen slogen wol by 100 ^dinn dem mohre ane jungens dar wort gefangen bischop Nicolaus van Bremen, unnd dwarß aver dat ^cdee gehouwen,

fol.362r

a.1426

^djuncker ^dJohan van der ^dHoie, greven ^dErickses son, her Hinrich van Altena ^cridder, unnd vele andere eddelluide unnd knechte, by 190, ^cdar blef doth greve Cort van Depholt, und greve Johan ^dvan Ritbergen, de worden begraven tho Rastede, midden to den hoveden der hern van Oldenborch, dar worden ock vele eddellude umme bracht, ^cdar quam wech juncker ^cDirick van Oldenborch, und de greve van ^dTekeneberch, ^cDirck Klenckock, mit alle den ohren, der was mehr den 100 de mit dem ersten aver dat mohr quemen. Ock schal men weten, dat de guden luide woeden int dem lande, weren natt, fuel unnd kolt, unnd leden sich do vor dat ^cslott ^cDeterden, dar se de langen nachte by den perden ^dstan mosten, unnd vorfroren do so sere, en wart ock nicht to etende bracht, wente de spise wort vorspadet unnd vorsuimet, de groth gelt gekostet hadde, unnd mosten ein deil ruimen, wente se hadden ein deil inn den drudden dach nicht gegeten ofte druncken.

^cDisse Focke Uke was Ocko ^cKenen knecht gewesen und lede sich jegen dissien Ocken up. Ocko hadde greven ^dMauris dochter van Oldenborch, daromme quemen ohme dusse hern to hulpe, und

fol.362v

a.1426/27

ohre moder was hertogen Berndes, Hinrichs Frederichs unnd Otten suster, tho Brunswick und Lunenborch.

^cDes drudden dages na dusser nedderlage quam ^cDirick ^cBardewisch, ^cdroste to Aurick, fink und sloch mit sinen hulperen 250 ^dFresen, unnd behelt 340 sadelde perde, darmit weren de perde de van dem bischoppe und sinen helpern gewunnen weren, ock makede he Focken Uken so fluchtich, dat he siner nergen beiden dorfte.

^dAnno 1427 vor Pingsten²⁹³, do makeden de rath van Bremen dage tuschen ^djuncker Ocken ^dund Focke ^dUken, dar weren de Groningers do mede, dar wort mit wisheit unnd drouwe, sovele gehandelt, dat de twe

293 Vor 1427 Juni 8.

hovetlinge alle schelinge by den rath van ^dBremen, de ^dratgevers van den Wursters, und by de ^dratgevers van Rustring setteden, de solden dar ann beiden siden mechtich an wesen, ^chir wort ein ander dach up beropen kort na ^dPingsten, ^cdo quam de ^drath van Bremen dar, wol mit 500 mann, de andern alle quemen ock, do leten se erst spreken mit der hovetlinge under-

fol.363r

a.1427

saten heimeliken, wo lange se ohre lif und guth wolden tho bringen, umme der hovetlinge homoth willen, des leten sich der hovetlinge ein deil vorluden, dat se einer mogeliken fruntschop vorrameden, we dat uthginge, dar wolden se alle up fallen, ^chir drungen se de hovetlinge mede mit Gades hulpe, dat ^didt de hovetlinge mosten hebben unnd gescheen laten, also idt de rath hebben wolde, ^cdit vorhandelde her ^cJohan ^cVaßmer ^cborgermeister tho ^dBremen, unnd her Johan Frese, ^drathman, mit den andern borgern, de van der ^cstadt dar weren, ^cdat bischop ^bNicolaus, unnde juncker Johan van der ^dHoie loß worden, sonder jenigerlei schattinge, dar ^dFocke inn vortiden 20000 gulden vor nemen wolde, und wolde dartho orfeide hebben gehatt, vann dem gantzen ^cstifte, ^dwelches nu alle na blef, ock worden alle fangen loß, ungeschattet, behalven dar thovorn dat gelt vor uth gegeben was, ock worden do alle kercken ^bwedder tho Gades husen gemaket.

^dBinnen dissen tiden wort dreplichen inn allen kercken vor den ertzbischof ^bNicolaum gebeden, dat dar nein twivel anne was, Got hefft

fol.363v

a.1427/28

idt erhoret, dat he also sunder schattinge loß quam.

^bIn demsulven jare hirna up den dach Simonis und Judæ²⁹⁴ fingk Focke Uken mit den gemeinen Fresen, juncker Ocken to Marienhave up einem orde acker landes, ^dWilde Acker genomet dar bleven vele Dudschen doth.

Disses Ocko Kenen ^bgeanalogia is hirbevorn gesettet in deren van Loquart, Larrelt, Norden, unnd Hinte geschlechte.

^dAnno 1428 krigede Focke Uken mit den ^bGroningers, und gewan ohnen eine ^cschlacht aff tho Oterdum.

Anno eodem des andern dages vor sunte Michel²⁹⁵ togen de van ^cBremen uth vor ^cStotel, und wunnen dat aff ^dHinriche van der ^cLite, und Marten sinem sohne, dat ohme ^dstundt van bischop ^cNicolao, vor elven hundert ^cRinsche gulden, besetteden dat unnd beheldent, dit geschach darumme, dat

294 28.Oktober (1427).

ohre knechte up des konings strate up der ^dWesser gerovet und geschindet hadden. ^cIdt quam

fol.364r

a.1428/29

ohnen tho gelucke, dat se up dem slate nicht weren, alse de Bremers darvor quemen.

^dAnno 1429 des andern ^dmitwekens na Paschen²⁹⁶ des avendes alse Arnt Frie, rathman unde ^ckemener to Bremen, ging mit Bernde sineme knechte, uth s. Martens Staven, do warde Hinrich Frie sin broder up ohne vorsatlichen, vor der klenen strate, de dar geit thom Staven, und sloch ohme depe wunden, dat he des andern dages des morgens van der wunden doth blef.

^dIm sulven jare was groth unfrede umme Bremen, so dat nene borgers dorften buten Bremen wancken, und quam van dren saken tho. ^dDe erste was des ertzebischoppes nedderlage do he gefangen was, wente alle de jennen de by ohme vorlaren hadden, sochten oren schaden up de ^cstadt. ^dDe andere orsake was, dat de Holler doth geslagen wort ^dim Osterstade, de drudde orsake was van ^cStotel, dat gewonnen was. ^cDarumme lede ^cHinrich van der ^cLite de strate tuschen Bremen und ^cStade meist woste, ^daverst de rath lede etliche ^crotte framer luide

fol.364v

a.1429

tho vote jegen se, dat also de eine angst de andern vordref. ^dVann dissem unfrede wort dat broth korne so duir tho ^cBremen, dat men vor den ^cschepel ^croggen geven moste 24 grote, den men suß umb 10 kofte.

^dIn dissem sulven jare was ein warm ^dwinter, dat de bome umb s. Nicolaus²⁹⁷ bloiden, darna fingk eine grote pestilentie an inn der vasten, unnd duirde wente Winachten, dar vele folckes anne starf.

^cDessulven jars weren de ^chensestede fiendt des konings tho ^bDenmarcken ^cEricks, welcker alle dre koningrike besatt, ^cDenmarck, ^cSweden, und ^cNorwegen, ^dder stede ruiters wolden des konings garden to Bergen winnen, averst de daruppe weren, wereden idt mit machte, ^cdo fuerden se wedder van dar, und quemen to ^cWattinges O, dar quemen de ^cDenen des andern dages ock by 1400 sterck, unnd deden mit der stede

295 1428 September 27/28.

296 1429 März 30 oder April 6.

297 6.Dezember (1429).

folcke eine schip slachtinge, welcke se vorloeren, dar bleven ohrer wol 400 doth, do de ^cDenen

fol.365r

a.1429

van ^cNorden quemen, unnd segen, dat de oren vorlaren hadden, do entweken se wedder.

^cDarna aver ver weken quam ^bWidzelt Keno Itzen, van dem ^cBroke, Ocken broder tho en mit 16 hovetschepen, unnd mit 600 mann, do togen se tho samende wedder to Bergen, und wunnen des konings garden, unnd wunnen und branden ock ^cbischops garden, und nemen wech wat se dar funden

^dAnno 1429 des sondages to mitfasten²⁹⁸ do gingen dre nakede mans, umme Unser Leven Frouwen kerckhof vor deme crutze, de hadden einen papen doth geslagen, de hete her ^dFrederich ^dPlochmaker und steken sine maget doth, branden ock sin hus sin quick, unnd allent wat darinne was, dat schuide im lande to ^cHadelen.

^dIn der tidt beginde men de nien wessel boden to buwende up dem marckede, dar nu de apoteke und ^czisebode is.

^cDarna tho midden sommer²⁹⁹ began bischop Hinrich van Munster ein slott to buwende by Vißbeke

fol.365v

a.1429

unnd de mehre gingk, dat he ^dWildeshusen wolde winnen, umme schaden willen, den sine undersaten by bischop ^cNicolao genamen hadden, ^ddes wort hirna ^dWildeshusen gesatt ^cbischof Hinriche van ^cMunster, vor 4200 Rinsche gulden darmede wort idt ein guth frede averall.

De bref so daraver upgerichtet wort, ludet ^dvan ^dworden to worden alsuß.

^aWy ^dHinrich van der gnade Gades bischop to Munster erkennen apenbar vor uns unnd unse nakomlinge ann dessem breve vor alßweme, dat de ^aehrwerdige in Got vader unnd heren her ^aNicolaus ^certzbischof tho Bremen, und heft gesattet unnd vorpendet, sin unnd sines ^cstichtes slott und ampt to ^dWildeshusen mit aller rechticheit und

298 1429 März 6.

299 24.Juni.

tobehoringe, vor ver durent und ^dtwo hundert guder Rinsche gulden, de van uns ann reden golde gebort heft, unnd vor ^ddrehundert ^dRinsche gulden, de wy dar wider ann vorbuwen mogen, na ^duthwisinge eines apenen breves, den wy ^dvan unsem hern van Bremen vorgenompt, und sinem capittel besegelt, darup hebben, ^dunnd wanner de

fol.366r

a.1429

vorbenompte unse here van Bremen, sine ^cnakomlinge, ofte dat capittel wanner dar nein ^certzebischof en were, dat vorgeschreven slott und ampt mit siner ^drechticheit und tobehoringe, ^dwedder losen willen, so mogen se uns de lose alle jar binnen den achte dagen tho lechtmissen³⁰⁰ vorkundigen, edder kundigen laten, unnd geven uns dann binnen den achte dagen to s. Jacobi dagen³⁰¹ negst folgende, ver durent unnd ^dtwohundert ^cRinsche gulden, und des wy daran vorbuwet hadden, also vorgeschreven is, ann redem golde inn einer summen wanner de betalinge also gescheen is, so schole wy unnd unse nakomlinge, und willen en unvortogert dat ^dvorgerorde slott ^dWildeshusen und dat ampt mit aller rechticheit und tobehoringe, so se uns dat gesatet, und pandes van em gehatt hebben, wedder unbekummert unnd sonder jenigerley hindernisse andtworden, und wy, edder nemant van unser wegen schall dar ^cjenigerley ^crechticheit edder thosage mehr an hebben, unnd alle dewile dat ^dwy dat vorgeschreven ^cslott und ampt tho Wildeshusen in besittinge hebben, scholle wy

fol.366v

a.1429

und willen alle herlicheit unnd rechticheit, und undersaten des amptes ^cWildeshusen, truwelick vortsetzen, beschermen, vorbidden, vordedingen, und nergen mede vorkorten, und ^dwillen besondern dat richte up dem ^cDeseme holden laten den richter to ^dWildeshusen, na olden seden und wanheit, dessulven amptes ^dWildeshusen. Ock en wille wy, unse nakomlinge edder unse amptlude, noch en schollen uns nenerley herlicheit, rechticheit ofte undersaten des ^bstichtes tho ^dBremen, ofte der ^dherschop tho Delmenhorst to vorfange unsem hern van ^cBremen underbidden, forder de uns tho geboeren mach, van des amptes wegen tho ^dWildeshusen. Ock en wille wy und unse nakomlinge ofte unse amptluide noch en schollen unses hern van Bremen ofte sines capittels ^bmeier, undersaten, und alle de jennen de se mit richte vorbidden und vordedingen mogen, mit unrechte nicht averfallen ofte beschedingen. ^dAlle disse vorgeschreven articul und puncten, samtlicken, und de ein itlich besondern, hebbe wy Hinrich, bischof tho

300 2.-9.Februar.

301 25.Juli-1.August.

^bMunster vorgenompt, vor uns und unse nakomlinge gelavet, und gelaven gegenwardich an dussem breve, den ^cer-

fol.367r

a.1429

genanten unsen hern van Bremen, sinen nakomlingen und capittel to ^dBremen, ann guden truwen, furder dat ^dwy unnd unse nakomlinge dat erberorte slott unnd ampt ^bWildeshußen, mit alle siner ^drechticheit unnd thobehoringen ^dvor de vorgeschreven summen geldes, unsem hern van Bremen, sinen nakomlingen, ofte dem capittel ^dwanner dar nein ^dertzbischoep en were, unbekummert andtworden willen, und scholen also vor geschreven is, ^bunnd oft uns dat ^cslott ^dWildeßhusen, ofte unsen nakomlingen afgewunnen wurde, dat schole ^dwy unnd unse nakomlinge unsem vorgeschreven ^dhern van Bremen, truweliken na alle unser macht vorarbeiden helpen dat slott ^bWildeshusen wedder tho winnende unsen hern van Bremen, und sinem ^cstifte tho erve, unnd uns tho unsem gelde dat wy hebben geschwaren, und sweren gegenwardigen an disser schrifft tho den hilligen, stede, fast und unvorbraken to holdene, sonder alle arge list, und hebben des tho mehrer tuchnisse unse ingesegel ^dwitlich gehangen heten tho dussem ^dbreve, ^dunnd wy ^ddeken und capittel der kercken, borgermeister

fol.367v

a.1429

unnd rath der ^cstadt ^cMunster bekennen ^dund betuigen an dussem sulven breve, dat de vorgeschreven unse here, alle vorbenompte articule mit unsem willen und witschop gehandelt, geslaten und endet heft, vor sick und sine nakomlinge, und se dat truweliken also holden scholen, dat lave wy ^cdeken, und capittel, borgermestere unnd rath, alle vorgenompt, unsem gnedigen heren van Bremen, sinen nakomlingen, ^dund sinem capittelle, wanner dar nein ^certzebischoep en were, ann guden truwen, stede und vast, und unvorbraken to holdene, ^csunder alle arge list, und hebben des unse grote ^cingesegel, mit unses gnedigen hern van ^cMunster ^dinsegel tho merer tuchenisse witlich gehangen heten to dussem breve, ^cgegeven na Gades borth vertehundert jar, dar na in deme 29^{ten} jare, am hilligen dage sunte Johannis baptistæ *martyris*³⁰².

^cDit slott und ampt Wildeshusen is gebleven by dem stifte Munster. Soven ertzbischoppe leven beth to den tiden bischoep Hinrichs van Sassen, do wort idt mit rechte to Spir am cammergerichte wedder gefordert.

302 1429 Juni 24, in: Oldbg. UB 5, Nr.636.

^aWo de ^crath tho ^cBremen vorandert is
darvan groth ungelucke to Bremen entstanden

^cVorhen ^danno 1426 geschach eine wandelinge des rades tho Bremen, und wort eine rath gekaren van 14 heren, alse ^dtwo borgermeisters und 12 ratluide dar worden der vorigen ratluide tein wedderum gekaren, unnd dartho vere uth der gemeinte.

De voranderinge geschach darumme, dat de gemeinte den rath inn tichten helt, dat se mit dem gemeinen gude nicht recht umme gingen. ^cNu wolde de nie rath dem olden mate setten, wat tho donde sin scholde, und des scholde de eine dem andern einen ^deidt schweren, dat se to hope wolden einhellich sin, ditsulve vorhelt sich also wol ein tidt lanck, averst de olden heren vormerckeden, dat dit regimente up de lengte der stadt Bremen beste nicht sin wolde. ^dUth der gemeinen borgerschop worden gekaren, Johan Brun ^cDiderich, Johan Bruning borgermeisters, ratluide, ^cMerten ^dGlissing, Johan van Minden, Cort van der Hoie, Hinrich ^dHelt Johan ^dGlasemaker, Albert Koggenbuwer, Johan Rithusen, Heine Hilgermissen, Cort Border, Lambert van Norden, Johan Kloke, unnd Johan de ^cCluver.

^cNu entstunt under dem olden und nien rade und beidersits frunden grote fientschop, hat ^dund nidt, dar vele ungeluckes van quam, derhalven vele in de gefenckenisse gesettet wurden, de doch uth breken und wech quemen, do tastede de nie ^drath ore huise und gueder an, Claus Groning de borgermester toch na Oldenborch, starf darna, und wort dar ock in der ^ckercken begraven, mit dussem *epitaphio* so noch up dem gehouwen ^dstene ^dsteit,

^dAnno 1442 in profesto s. Dionisii obiit Nicolaus Groning proconsul ^ccivitatis Bremensis, cuius anima requiescat in pace.

Als nu de vorandering des rats ^danno 1426 wo gemelt, geschach, so wort de schickinge des rades ^danno 1428 am ^cdage Pauli bekeringe³⁰³ also, dat men tho allen twolften³⁰⁴, und tho allen ^csunte Johannes dagen to midden sommer³⁰⁵, jo to idern tiden schall 6 wedder kesen, de nutteten de men ^dweth binnen Bremen, ^dinn de ^dstede der 6 de to ider tidt af gahn.

303 1428 Januar 25.

304 6. Januar.

305 24. Juni.

Des folgenden jars, nomlich anno 1429 amm avende s. Johannis
baptisten³⁰⁶ togen uth der stadt her Hinrich Scharhar, her Hermen
Gropelingk

fol.369r

a.1429

borgermesters, Gert van Varle, Johan Mundt, Johan Baller, Hinrich
Blixem, Hinrich Buseke unnd Daniel Brandt van dem olden rade, als se
gebaden weren vor den Romischen koning to kamende, und quemen vor dat
erste tho Delmenhorst, dar helt se de ertzbischof Nicolaus erliken, do
sande de rath tho ohnen, einen hern uth dem capittel, und einen uth dem
rade, de se beden van wegen des nien rades, dat se wedderumb inn de
stadt quemen, se scholden lives und gudes velich wesen, averst de olden
rathluide quemen averein, dat se des nicht dohn en wolden [-].

Darna schref de nie rath einen bref under der stat segel, dar se de
vorgemelten rathluide mede in de stadt veligeden und escheden, mit einem
notario und tuigen, des se ock nicht dohn en wolden, sondern togen
thosamende na Stade, dar funden se hern Herbort Duckel den
borgermeister, de ock uth der stadt getagen was, dersulven orsake halven.

Na der tidt toch her Johan Vaßmer, ein der olden borgermeisters to
Bremen, ein grau wolt wolberedet man, na Stade, disser orsaken halven,
dat he den olden rath mit dem nien mochte vordragen,

fol.369v

a.1429/30

wente he sach wol, dat dat nie regimente nicht dochte, beforchtete, de stadt
mochte daraver tho nichte werden, und tho dem vordrage wolde he
gebruken, greven Dirick tho Oldenborch.

Dusse handel was dem nien rade entiegen, de wolde den olden rath
nicht wedder baven den kop hebben, unnd besorgeden, quemen de hern
mit greven Dircke inn de stadt, he wurde einen freden maken, dat wolde
en nicht denen.

Anno 1430 den 6. Junii, wolde her Johan Vaßmer van der molen riden
na Reken, unnd van dar na juncker Dircke van Oldenborch, so wort he
vorspehet vann einem knakenhouwer, und wart gefangen in einer sitenisse,
ein weinich up dissith der molen dar he afboegen wolde, und wort den
andern dach des morgens tho 6 uhren inn de stadt gebracht, unnd inn den
Hurleberch gesettet, darna des sonnavendes, also de hillige licham³⁰⁷

306 1429 Juni 23.

307 1430 Juni 17.

umme de stadt gedragen was, do quam bischop Nicolaus moder up dat rathus, und was ingedenck der woldath, dat her Johan Vaßmer ohren sone den bischop uth Focke Uken gefenckenisse ane entgelt wedder loß

fol.370r

a.1430

krech, tratt vor den ^crath, und batt ^dhartlich, dat de rath ohne wolde quith geven, averst de rath weigerde ohr dat, sonder gaff den knecht Fuirpyl loß.

^cDes dingstedages darna, was vor s. Johannes baptisten³⁰⁸ do wort her Johan ^cVaßmer vor dat ^crichte gebracht, unnd angeklaget, inn nafolgender ^dgestalt.

^cDe vorsprake huf an und sede tom vagede, ^dher vaget wille gy unlust vorbeden, ^cdo vorboth de ^dvaget unlust, ^csede de vorsprake, her vaget, hir steit Christianus van des rades und der gantzen gemenheit wegen, unnd klaget ^cGade und unsem gnedigen hern van Bremen, und dem rade van Bremen, und juw her vaget, unnd andern framen luiden, den recht lef is, aner³⁰⁹ hern ^cJohan ^dVaßmer, de dar steit gefangen unnd bunden, und hefft eine eindracht mit dem rade und der gemeinheit, gelavet unnd geswaren mit frien willen, darvan he getreden, truwlos und menedich geworden is. ^aDo andtworde Johan Vaßmer, dat is so nicht, ick bin unschuldich, unnd sede forth, ^cher vaget, wille gy fragen Christianum oft sin wort sy, dat he my anklaget van des ^crades wegen, und der gantzen gemeinheit, do fragede de vaget Christianum, ^cde sede ja, sine hern hedden

fol.370v

a.1430

ohne so bevalen. Andtworde her Johan. ^bHer vaget, ick vormane ^djuw by Christo de gecruziget is, dat gy aver my ein rechtferdich richte sitten, wente ick bin des unschuldich, des my Christianus anklaget. ^cDo satt by dem vagede im gerichte Johan van ^cMinden, de Johan Vaßmers dochter hadde, ^dund Marten Glissing vor rathluide, de lesen uth dem ^cstadt ^cboke ein stucke, dat ludede also. ^dWo de rath unnd gantze gemeinheit hadden geswaren eine eindracht mit frien willen, ^dunnd des were de rath mit der gantzen gemeinheit up de warde gekamen, dat her Johan ^cVaßmer sampt sinem ^csohne hedden jegen ditsulve gedan, und weren menedich geworden, derhalven na lude des bokes, wor men se droepe, scholde de rath dat richten ann ohrem live. ^bDo sede her Johan ^cVaßmer, ^cse seggen my dat mit unrechte aver, und bidde des umme einen ^dmann de my ein ordel finde, ^cdo sede Christianus, ^dher vaget, myne hern geven de gichtinge darin, ^cdo sede

308 20.Juni (1430).

309 Statt *aner* muß *aver* gelesen werden.

her Johan. Her vaget, soeket my einen mann, de my ein ordel finde, ick hape se mogen de gichtinge dar nicht inn geven mit ^crechte, do sede de vaget Bertelde dem ^dTunnemaker, dat he ein ordel funde, ^cdo sede her Johan to Bartelde,

fol.371r

a.1430

^cick frage dy ein ordel to vorsoekende dat ^crecht sy, wente des my de rath unnd gantze gemeinheit aversecht, dat ^cick menedich scholde geworden sin, ^cdat seggen se my mit unrechte aver, und hape, in der sake, dar se clegers inne sin, sollen se nene tuigen bringen, na lude juwes bokes, dar ick my up thee, und bidde dat gy datsulve willen lesen, dat gy alle beschwaren hebben, unnd bath den gantzen ummestandt und gemene borgerschop, dat se one by ^crechte leten, dat se alle beswaren ^dhadden, by dem ^cboke tho blivende, und den ^cdanck, den se gesecht hadden, so se ohme und sinen kindern, nicht konden wedder af vordenen, do he sin beste dede, dat ^cbischof Nicolaus ane jenige schattinge van Focke Uken leddich worth, des scholden se ohme nu geneten laten, und nemen vor ogen ohre thosage, und gunnen ohme nu allene synes ^drechten, und batt den vaget, dat he Bartelde geboede, dat he ein ^drecht ordel funde. Do sede de vaget to den beiden ^drathluiden vorgenomet, ^dwille gy dariegen fragen, do stunden de ^drathluide up, und gingen tom rade upt hus, und frageden dariegen, ^cdo se wedder ^dquemen, hadde en de ^drath tho seggende bevalen, na deme de rath de gichtinge darin gegeben hadde, so solde he nenes ordels

fol.371v

a.1430

gebruken, ^cdarup wort gefunden vor ein ordel were dat ein mann beklaget wurde, vor des ^cbischoppes vagede to Bremen, vor den ver bencken, den solde men anspreken mit tuigen edder mit slichter klage, und dat scholde men benomen und don darna also ein ^crecht were. ^cDit ordel belevede hern ^dJohan ^dVaßmer, und fragede oft en inn dem ordel benogede. Do stunden de twe rathluide up, und gingen wedder thom rade, und spreken, ^csta du hir so lange. ^dDo sede her Johan, ick befele ^djuw, dat gy myn ^crecht mede ^dvorstan, so gy dem ^drechten mede geswaren hebben, ^dick hebbe nemandt in myner achte den ick mit juw sende, gy sollen my mit ^cGades hulpe nictes afwinnen mit ^crechte in dissem dage, wille gy my averst jo doeden, dat werde gy dohn mit gewalt und unrechte, darann gy den sulvest menedich werden. ^aDewile dat de ratluide wech weren, spreken etliche ungenanten nicht vele gudes to hern Johan. ^cDo de ^dratluide wedder quemen int gerichte, so sede her Johan van

cMinden thom vagede, de d rath wil des mit juw beholden, dat gy ein ordel
 fragen laten, baven des rades jichtinge, und willet de gantzen gemenheit
 menedich maken, cdo sede de vaget, schal ick juwe crecht vor stan? cDes
 sprack Johan van Minden, cde rath entbuth djuw tho, gy sollen baven de
 gichtinge nein ordel gan, ofte nenerley crecht, sonder men schal den cscherp
 crichter fragen umme ein ordel, cdo sede her Johan Vaßmer, cJohan van
 cMinden, bistu de jenne, de dar spreckt baven des pawests und keisers recht?
 Och here Got, wo ungnedich is my de crichter, do sprack de vaget, dick wil
 juw nicht vorunrechten. cDes andtworde dVaßmer, ick mene juw nicht,
 sonder de ungnedigen cdinckluide. cDo sede des rades vorsprake, dher vaget,
 soeket my einen mann de my ein ordel finde, do befol idt de vaget dem
 cscherp crichter, do sede her Johan, csal he my ein ordel finden? Ick hape
 myn ordel schal vor gan, dat to vorne gefunden is, und bidde noch umb
 einen mann de my ein ordel finde. cDo sprack de vorsprake thom cscharp
 crichter cna deme dat her Johan Vaßmer steit fangen und

bunden, und de crath de gichtinge darin gegeben heft, wat is sin crecht, cdo
 sede Vasmer, her vaget soeket my einen mann de my ein ordel finde, do
 sede de vaget to den cratluiden, gy mogen dar jegen fragen, cdo sede de
 cscherprichter, myne hern hebben my bevalen, dick schall seggen se wilt en
 begnadigen, und men schall ohme den kopp af houwen, do sede de vaget,
 csui tho wat du deist crecht gebede ick dy, cdo sede Vaßmer, dick esche eine
 idere persone de notarius is, by sinem ede, dat he dussen proceß upschrive,
 und late sich van dem mynen lonen, und sede fort, dick schelde dar ick didt
 schelden mach, dund wolde wider seggen, caverst se wolden ohne nicht tho
 dworde kamen laten, sonder togen mit ohme wech na csunte bPawel djegen
 den berch dar de windemole up steit, by der Vedelhorne, dar huwen se
 ohme den kopp af, den 20. dach dessulven mantes³¹⁰, cdo leden ohne sine
 dfrunde inn ein sarck, und drogen ohne inn sunte Pawels ckercken, cdar wort
 he begraven vor der dope, also was de rath, cleger, richter und tuge inn
 einer saken, und nemen en up ohre csehle

dwo averst de stadt daraver fuer, dat wert men hirna wider dhoren.

Also he nu begraven was, wolde sine cfrouwe ohne begahn laten mit
 vigilien unnd seelmissen, dat leth ohr de crath by Christian vorbeden, dund

310 20.Juni (1430).

nemen ohr dar enbaven alle ohre guth, also dat se mit ohren ^cdochtern, der ein part mit dem krantze gingen, van wemode storven ^dim sulven ^djare.

Her Johan seliger, hadde ock twe sons, de eine hete Johannes und starf tho Rome, de ander hete her ^cHinrich. Ock hadde her Johan einen broder wanen tho ^cNienborch de starf ock im sulven jare van moite, de befohl, dat men sines broders sone scholde vorsorgen, und van sinem gude, hant rekinge dohn, dat he sines ^dvaders guth mochte vormanen, ^cdit geschach also, dar sin sone ^cDirck groth guth aver quith wort, wente he was tho den tiden aver twe jar nicht olt, ^cund Hinrich Vasmer hadde dat guth meist underhanden, ^cdisse ^dHinrich toch by den ^ckeiser ^cSigemundt, und klagede deme, dat ohme de Bremers sinen vater mit unrechte so jamerlich afgemordet ^dhadden, unnd begerde dar ^drechtes umme, ^dwelckes

fol.373v

a.1430-35

eine lange tidt henne gingk. ^cDarna alse ^cHinrich Vaßmer den proceß vor dem ^ckeiser to ^cNurenberch gewonnen, de stad Bremen ^dinn de acht unnd averacht gebracht hadde, und ^ckeiserliche ^dmandata an alle bygelegene ^chern unnd ^cstede erlanget, so halp idt doch nicht, dann sonderlich de ^chensestede helden sich ser to rugge, und wolden ome nicht to laten, dat he de Bremers in den ^csteden na sinen willen mochte antasten, darmede wort ohme de sake lange upgehalten, do toch he wedder na deme ^ckeiser, unde klagede idt sinen ^crheden, he konde averst jo nicht gefordert werden, ^didt wort ohme entlecht mit des ^ckeisers unledlicheit, im grunde averst was idt nicht anders dann dat idt ohme mit gelde wort upgehalten by des ^ckaisers reden, also folgede he ohme fuste na dorch ^cDutschlandt, wente tho ^cWene inn Osterrick. ^cDo nu de keiser dar ock upbrack, und wolde ^dinn Ungern, folgede ome Hinrich Vasmer na, vordristede sich tom ^clesten reth an den keiser ^dinn einem wolde, spranck van sinem perde, grep des ^ckeisers pert by dem tome ^cunnd batt umb ein ellende recht.

Dewile nu ^ckeiser ^cSigemunt ein gudich here was, lavede he ohme, ohme scholde gehulpen ^cwerden

fol.374r

a.1430-35

^dinn der ersten ^cstat dar he ^din queme, ^cdann ^dHinrich ohme ock geklaget, dat he nicht mochte vor ohme gestadet werden, sonder were van der einen tidt tho der andern upgehalten und afgewiset. ^bAlso nu de ^ckeiser tho ^bPreßborch quam, do krech ^bHinrich Vasmer noch ein strenger ^bmandat up de ^cBremers an de bischoppe tho Bremen³¹¹ Osenbrugge, und Verden, ann

311 Bremen möglicherweise gestrichen.

hertogen ^dWilm, Otten, und Frederich to ^dBrunswigk und Lunenborch, an greven ^cDirck van Oldenborch, greven Otten und Johan tor ^bHoien und alle ^chovetlinge ^dinn ^dFreslandt, ock ann ^cde stede Lubeck, ^dHamborch, Lunenborch, ^dWismar, ^cStade, Buxtehude, ^dHildenßem, ^dHannover, ^cCelle, ^cMinden, und Verden etc. dat se Hinriche Vasmer helpen scholden, dat he mit den Bremern to rechte queme, dat ^cmandat was gegeven to ^bPreßborch in Ungern ^danno 1435 ^cdonnerdages na Reminiscer³¹², sines ^drikes, des Ungarischen ^dim 48. des Behemischen im 25. und des ^ckeiserdomes im andern ^djare.

^dPetrus Kalde protonotarius scripsit

^bDo ^dHinrich ^dVasmer dissen bref na sinem gefallen erlanget hadde, reth he wedder to rugge na ^cNu-

fol.374v

a.1430-35

renberch, und leth uth dem breve vele vidimus maken, de he allenthalven, ferne und na, ann hern, ^dforsten und ^cstede vorschickede, quam tho ^cHamborch, dar fandt he der ^cBremers vele, wente en was dar van dem rade velicheit thogesecht, do averst ^dHinrich Vasmer dar quam mit deme nien ^cmandate, do dorfte sich de ^crath dar jegen nicht leggen, des grep he de Bremers alle, settede se inn stocke und blocke, deren seten ein deel so lange, dat dar kropels af worden, unnd dede also alle den Bremern wor he se krech, ^dtom lesten na velen geledenen schaden, wordt idt also vordragen, dat de stadt moste hern ^dJohan ^dVasmer na setten ein ^dstenen ^ccrutze, up de stede dar he enthovedet wart thom token siner unschult, dar is disse umme schrift up gehouwen.

^dInn ^cdeme ^djare unses heren 1430 des ^cdingstedages na Johannis baptisten³¹³, wort her ^cJohan Vasmer, borgermeister, hir enthoevedet, biddet Got vor de sehle.

^cDat crutze is gestalt wo hirna volget.

fol.375r

a.1430-37

Up³¹⁴ den ^cstein de up sin graff wort gelecht, worden disse wort gehouwen, hir licht de unschuldige Vasmer, ock moste de rath ein lehn funderen to

312 1435 März 17, in: Brem. UB 6,1; Nr.51.

313 1430 Juni 27.

314 Darüber kolorierte Zeichnung des Vasmer-Kreuzes in gelbem Rahmen.

s. Anscharies, welches de oldeste, Vaßmers geschlechtes tho vorlenende heft, dat is gescheen ^danno 1437 als hirna folgen wert. Ock wort eine ^dtafel gehangen mit einem crucefix

fol.375v

a.1430-37

^cinn de ^ckercken mit disser underschrifft.

^cDo men schref vertein hundred und dertich ^djar,
schach disse schichte, dat is war,
do wort vorrichtet ann den doth
Johan Vasmer dem gnade Got
de Bremen inn ^cehren lange vorbatt
^cein borgermeister dersulven ^cstatt,
als disse sulve jamer schach
was [-] negest s. Protasius dach³¹⁵
de unschuldige mann hir begraven is.
De sele inn Got rouwet wiß.

^cOck so moste de stadt ^cHinriche Vaßmer uprichten sinen schaden, ^cdewile averst de statt en mit gelde alleine nicht konde afleggen, uth orsaken dat se dem keiser groth guth geven mosten, dat se uth der acht wedder quemen, do deden se ohme den ^dwinkeller vor ein underpandt und de ^dtegelhuse, so lange, dat he sin gelt krech, also quam he wedder [-] inn de stadt

^dDessulven jars 1430 krigede greve Johan van der Hoien, jegen bischop ^cNicolaus to Bremen,

fol.376r

a.1430

der orsaken, dat he dem bischoppe in Freslandt groten schaden geleden hadde. He vorbunt sich mit den ^chovetlingen ^dinn ^cFreslandt also, wat inn Dutschlandt in dem ^cstifte gewonnen wort, dat scholde de greve hebben, unnd wat in ^dFreslande im stifte wunnen wurde, dat scholden de ^dFresen hebben. Also dede de eine dem andern ^din dissem krige groten schaden, by ^dwilen.

^cDarna up den ^csondach ^dMarien Magdalenen³¹⁶ toch de bischop mit grotem folcke, darmede borgers van Bremen ock weren, deßgeliken uth dem lande to Kedingen 400 mann, sampt andern uth dem Olden lande, unnd lande to ^cHadelen, ^dvor Harpstede, unnd to schot dat slott sehr, men se worven dar nicht vele. ^cDarna reiseden de ^cstichtgenoten in des ^cgreven

315 1430 Juni 19.

316 22.Juli (1430).

landt, dar de van Wildeshusen mede weren, dar worden orer vele geslagen, und de besten borgers worden gefangen.

Disse greve Johan was ein mann vann junck up thom krige getagen, he fuerde vele krige, und also de hertoch van Brunswick und Lunenborch krigede jegen den greven van ^cSpeigelberch, quam he dem greven to hulpe, und toch mit em, und andern hern

fol.376v

a.1430

^dinn des ^chertogen landt, roveden und branden, do toch ^chertoch ^dWilm in de herschop ^dHoie und gewan de Barenborch.

^aWo de van ^cBremen avermals mit
Focke Uken gekriget hebben

^aIm sulven jare, des fridages vor Unser Leven Frouwen dage *ad lateras*³¹⁷, do quam dem ^crade tho Bremen tidinge, wo ^dFocke Uken, und Etten syner dochterman Sibeth, unnd alle ^dhovetlinge uth Freslandt, legen up der Wesser mit 120 schepen, klein unnd groth, hadden daruppe baven 4000 mann, und darto wol 180 wagen to lande und 400 gerusteder perde, unnd wolden darmede dat ^cStadtlandt innemen. ^cAlso de ^cwagen und ruiters nu vor de Specken quemen, dar se aver solden ^dint landt, frageden de junckern, wor se uth dem lande wedder scholden tehn, do wort en gesecht, ^cse mosten wedder uth aver desulven Specken, als se dat vornemen, wolden se dar tho perde nicht int landt dan se beforchteten de Bremers quemen so sterck thor wehre, dat ohnen de Specken vordorven, und de wech undergahn wurde, also dat se uth dem

fol.377r

a.1430/32

lande nicht wedderumme konden kamen, worden daraver gantz twidrachtich, und slogen sick to samende, dar bleven vele doden, ^cdem vagede van ^cMarienhove wort de hant afgehouden, und einer van Focke Uken sone entfloch up Varel.

^cAlso nu ^dFocke ^dUken up de Wesser was gekamen mit den schepen, lach benedden eine ^cBremer kogge, de wolde na Bergen in Norwegen gesegelt hebben, der quam Focke Uken ann borth mit 9 schepen, unnd wolde de winnen, up dem koggen weren 38 luide, darunder weren 26 werhafte sefarende bosluide, de brukeden ore hende, also helde, schoten uth

317 1.September (1430).

dem koggen mit hagel schotte, und worpen mit stenen to den fienden in, uth der marßen so geschwinde, dat der fiende doth bleven unnd gewundet worden, mehr wen 160 mann, de alle storven, also moste Focke Uken mit groten schaden van der ^dWesser wedder wiken,

^dAnno 1432 up sunte Vith³¹⁸, verbunden sich tho samende thom up slote, Sibeth, sampt allen luiden uth Rustring, Ostring und Wangerlandt, eins, und de Fresen in Averledinger landt, Moremer lant, Lengener

fol.377v

a.1432

landt, ^cReider landt, Emesiger landt, Brockmer landt, Auricker landt, Norderlandt ^dunnd ^cHerlinge landt, anders deils, also, dat se guden frede holden wolden, so with alse ohre Freschen palen kerden, und de van ^cBremen, Oldenborch, Butjader und Statlandt scholden mit Sibete, sinen frunden, und der menheit uth ^dRustring, Ostring, und Wangerlandt mede wesen ^din dussem ^dvorbunde, ock stunden se ^cSibete wedder tho sine borch inn Rustring, Jever, unnd Fredeborch, doch der gestalt, dat Freslande dar kein schade solde van gescheen, wol sust up den andern to klagende hedde, dat scholde gescheiden werden na ^clandt rechte, und alle kercken de to sterck bevestiget weren, de solde men krencken na rade der lande, up dat dar nemande schade van geschege. ^cDesgeliken scholden alle fangen allenthalven, quith, frig und loß sin. Ock scholde de gantze meenheit ^dinn ^dFreslandt schreven an de Hollanders, oft se den Fresen wolden ^crechts don, umme den groten ungeloven, den se ^cEde Wimken deden, do se ohne mit liste int schipp kregen, und wechfoereden, dat he inn der fenckenisse starff tho Stavern, darumb Sibet und Haio Harlda der Hol-

fol.378r

a.1432/33

lander fiende geworden, mochte nu ^cSibete und andern ^dFresen derhalven ^drechtes gescheen, so begerde he forder nene serovers to holden, konde ohme averst van den ^cHollandern kein ^crecht wedderfaren, so mochte he sinen schaden wedder wreken, wor he konde, ock scholde men Focke Uken unnd sine kinder wedder int landt nemen.

Anno ^d1433 wort de twistung des olden und nyen rades vordragen na lude des breves de van worden to worden also luth.

^aIn Gades namen amen. ^cWy Johan van Gades gnaden, greve tor Hoiën, Otto van dersulven gnade, greve darsulvest, und vormunde des stiftes to

Bremen, ^cHugo van Schagen, tho ^dRameßlo, Didericus ^cBallehr, to
s. ^cSteffen tho Bremen, Johannes Middelman to ^dHamborch, Johannes
Rode to s. Ansharies pravest ^dDidericus Wendt, dersulven ^ckercken to
s. Steffen, Hinricus Gronlandt to s. Ansharies, ^cdekene, ^cJohannes
Oldewage, ^dReinerus Rekloke to s. Steffen, und s. Ansgaries vorbenompt,
canonike, ^dvan Lubeck Hinrich Rapesilver borgermeister, ^cJohan Gerwer
^drathman, Theodoricus Suchouw ^cdoctor,

fol.378v

a.1433

van ^dHamborch, ^dNicolaus ^cHamborch ^ccanonick darsulvest, Johan Vige
borgermeister, Erick van ^cZeven rathman, van der ^cWismar, Johan Frese
borgermeister, Johan Steinbeke rathman, ^dvan Lunenborch, Frederich
Hogeherte borgermeister, Johan Springintguth, rathman, van ^cStade, ^cSimon
van ^dDrochterßen borgermeister, ^dHinrich Swarte rathmann van Bremen
Johan Frese, Johan Bruning borgermestere, van den ersamen, Dirck
Scharhar, Hermen van Gropeling borgermestere, Johan, Munt, Gert van
Varle, ^dDannel Brandt, Johan Ballehr, unnd ^dHinrich Buseken rathmanne
der stadt Bremen, vorbenompt, und alle dene, de de olde rath genomt, und
ohren frunden, de dat mede anroret, buten Bremen ^dvorgeschreven
wesende, af eine ^dhalve, und ock van den ^cersamen borgermestern unnd
rathmannen to ^cBremen, de de nie rath genomt werden, und der gantzen
menheit, borgern, und inwanern darsulvest, af ander siden, umme alle
schelinge und unwillen, unnd ansprake, de twischen den ergenanten parten,
beth an dussen gegenwardigen dach, jenigerlei wise gewesen hebben, noch
sint, vann worden ofte wercken, karne sche-

fol.379r

a.1433

des luide, vorscheden disse nageschreven stucke eindrechtichlicken, alse
nageschreven steit, und beholden uns doch fullenkamene macht, oft wy
forder wes to scheiden hebben, dat dusse sake anroret, und oft jenich twivel
wurde in dusser schedinge, dat wy dat vorscheden, und den twivel afdon
willen und mogen.

^aTho dem ^cersten seggen wy schedes luide vorbenompt, up de eindracht
und ede, ^cnademe dat de eindracht alleine anroeren den olden und nien
^drath, und gemeinheit der ^astadt Bremen, unnd anders nemande, so mogen
na uthwisinge ^dgeistliches unnd ^aweltliches rechtes umme de bestendicheit
der ^cstadt, unnd des gantzen ^cstichtes van Bremen, sich under malckandern
den eidt van der eindracht wegen, und andere ^cede darvan gekamen, to
geven und vorlaten. ^aUnnd wenner ^cse sick der ^deide so ^dvorlaten hebben,
sint se nicht plichtich, furder na ^duthwisinge der ^aeindracht sich to richtende,

und mogen idt to den ehrenn vorandtworden, vor ^dpaweste, ^ckeiser, hern,
forsten prelaten, ^dmannen, ^csteden, landen, luiden, geistlichen edder
^dweltlichen

^dVortmehr seggen ^awy

fol.379v

a.1433

schedes ^cluide ^dvorbenompt, ^ddat de schelinge, ^dunwille, klage, ansprake,
twydracht, angst, gefahr, und unlove, de twischen beiden delenn, unnd ohren
frunden sint gewesen, wente ann dissenn dach, und noch sint, heimelick unde
apenbar, ^dunnd inn wat wise, ^dunnd worumme de gewesen sint, schollen
gentzlick afgedahn, vorsonet, vorscheden, tom ende henne gelecht wesen,
und nemandt van dissenn delen schal den anderen, samptlichen edder
besonder darumb haten, veiden, hindern, beschedigen utern, ofte jenigerley
wrake don edder don laten, in nenen personen, forsten, hern, prelaten,
eddelingen, riddern, ^cknapen, edder wo men se benomen mach, geistlick
edder ^dweltlick, frouwen edder mann und dit schollen de olde, und de nie
rath was, und de gantze ^cmeenheit to Bremen, laven und sweren, stede, fast
to holdende to ewigen tiden, und were dat jenich persone, de uth dem olden
ofte nien rade was, edder uth der meenheit, dat ^dvorbreke, mit ^dworden
edder mit wercken jegen

fol.380r

a.1433

^cgeistliche ofte weltliche personen, und des mit ^csoven fullenkamenen luiden,
^dinn ohrem ^crechte getuiget wurde, dat schal de ^crath richten ann sin
hogeste, und were dat he vorfluchtich wurde, so mach sich de ^drath holden
^dinn sin guth, beweichlich unnd unbeweichlich, wor he dat hefft, unnd darto
schal he nergen in dem ^cstichte van Bremen, und ock ann nener ^chensestede
frede ofte velicheit hebben.

^cVortmehr seggen ^dwy ^cschedes luide vorbenomet, dat alle de jennen, de
inn dem torne geseten hebben, unnd daruth ^dquemen, mit alle den gennen,
de en darto hulpen, und anders van ohrer wegene mit ohne uthe sin, se sin
papen, ^cclerick, leien, manne, fruwen, olt, junck, dener edder megede
schollen unnd mogen wedder inkamen inn de stadt to Bremen, inn ohre stat
unnd ohre velicheit jewelick na siner acht, unnd bruken ohrer ^derve und
guedere, als se ^dinn vortiden hebben gedan, unnd den unwillen und den
averfall, de ohne gescheen is, schollen se umme bede willen, unser Johannes
und Otten, greven, und anderer ^cschedesluide, gentzlick vorlaten unnd tho
geven, und schollen ock laven unnd sweren, dar nenerley wis inn
tokamenden tiden up tho sakende, geist-

lichen ofte weltlichen, unnd ock dat an niemande tho wreken ofte tho witende, heimlich ofte apenbar, were aver, dat idt jemandt breke, mit worden edder mit wercken, unnd des vortuiget wurde, mit soven fullenkamen luiden, ^din orem rechte, dat schall de ^drath richten, alse vorgeschreven steit.

^bVortmehr segge wy ^cschedes luide vorbenomet, ^cdat men scholle deme olden rade, und den jennen de inn dem torne geseten hebben, unde den ^djennen de umme ohrent willen buten ^bBremen gewesen sint, frouwen ofte mann, ^bgeistlich ofte ^dwertlich, alle ohre ^cervegueder, beweichlich und unbeweichlich, der se entweldiget sint, wedder andtworden, und wes ann ohren huisen unnd buwte vorarget is, schall men ohne ^dwedder vorbetern, van der ^bstadt menen gudern, so alse dat was, do se des entweldiget worden. ^bWes ock vann beweichlichen guedern an der ^cstadt behuef gekamen is, dat schall men ohnen ^dvan der stadt menen guedern wedder entrichten, were aver des wes by sundergen personen, de schollen dar vor andtworden, unnd disset schal schehen, tuschen dit³¹⁹, unnd s. Johannis dage tho midden sommer³²⁰ negest kamende.

^cFortmehr segge wy ^cschedes luide vorbenomet, wes de ^cnie rath, mit der ^cstadt kleinen ofte groten ^dinsegeln besegelt hebben, ofte wat se gescheden hebben, ^dinn fruntschop ofte ^din ^crechte, dat schal by ^dvolmacht bliven, sonder hefft de nie rath, in des olden ^crades und der jennen, de umme ohrent willen uth Bremen gewesen sin, erve und gueder, beweichlich, ^dunnd unbeweichlich, wes vorsegelt ofte vorpandet, solches schal me ohne losen ofte frig maken, van der ^cstadt menen guedern, twischen nu unnd sunte Johannes dage vorgeschreven.

^cVortmehr segge ^dwy schedes luide vorbenompt, dat de olde rath, van ^dstundt ^dinn des rades stuel schall sitten gahn, unnd dar sitten vor einen ^cvolmechtigen ^crath, unnd schollen treden inn der stadt schulde, unnd de na legeliken tiden, so se ersten können, van der stadt menen gude betalen, und dar schall de nie rath, aldußlange geheten was, en und der menheit ^crekenschop van dohn, tuschen hir, unnd s. ^dJohannis.

^cVortmehr seggen wy schedes luide vorbenomet, dat de ^drath, de nu bestediget wert, mit thodath der meenheit, der stadt eide boke aversehen, olt

319 Ausfertigung dieser Urkunde 9. April (1433).

320 24. Juni (1433).

unnd inn ein bock bringen, alse dat nuttest und best vor de menheit unnd stat van Bremen is.

^dFortmehr segge wy schedes luide, dat de menheit, ^ckopman, unnd ampte, by ohren olden loflichen seden wanheit, frigheit unnd rechte jo bliven schollen, unnd nergen ane geenget werden.

^dFortmer seggen wy schedes luide, were dat ^djemandt wolde saken up de richte, de van der ^beindracht gescheen sint, dat schall de rath mit der menheit samptlichen vordedingen und wedderstan, van der stadt menen gude.

^cVortmehr seggen ^cwy schedes luide vorbenomet, dat de schade, kost unnd teringe, de beide deil gedan unnd genamen ^dhebben, schollen se sich under einander helpen leflichen dregen, dat se an beiden siden truwlichen, sunder list und hulperede vornoget werden.

^dFortmehr segge wy schedes luide vorbenomet, were ock jemandt, de nu tor tidt nicht to huß, edder hir gegenwardich nicht en were, de scholde binnen den negsten achte dagen, na deme he to huß kumpt, und hir gegenwardich were, binnen dussen ersten achte dagen na dussem uthsprake kamen vor den rath unnd laven und sweren alle disse vorschreven

stucke unnd articul to holdende, in aller maten alse de rath unnd gantze menheit, de gelavet und geswaren hebbet. ^cWere aver, dat he deme so nicht en dede, unnd des vorbleve, unnd des sulf ^csovende vortuiget wurde, so vorgeschreven steit, dat schal de rath richten an sin hogeste.

^cFortmer seggen wy schedes luide vorgenomet, up dat dusse vorgeschreven stucke unnd artickel tho ewigen tiden, unvorbraken gehalten werden, dat de olde ^drath unnd de nie, und de gantze gemenheit schollen laven und sweren, dat se dusse vorgeschreven ^dstucke, unnd ein jewelick besonder ^dstede, fast, sonder intoch edder hulpe rede holden ^dwillen, unnd weret dat ^djemandt, ^dfruwe edder mann, de disse vorgeschreven stucke, edder ^dwelck van en, mit wercken edder worden breke, edder wedder queme, und des vortuiget wurde, so vorgeschreven is, den schal de ^drath richten ^dinn sin hogeste, queme he aver en ^dwech, so schal de rath sich holden ann sin guth, idt sy beweichlich edder unbewechlich, ock schall he inn dem ^csticht van Bremen, und in nener ^chensestadt velich wesen, edder

geleide hebben, unnd wor men ohne findet und anqueme, so schal men ohne richten

fol.382v

a.1433

alse einen meneder. ^cDes to tuige, groter bekentenisse, und liggender orkunde, dat ^dwy ^cschedes luide alle vorbenompt, alle disse vorgeschreven ^dstucke, articul und schedinge twischen beiden parten vorhandelt, vorscheiden und uthgesproken hebben, und de van den ergenanten ^cborgermeistern, rathmannen, olt und nie, unnd gantze menheit der stadt Bremen fulborth, thogelaten, gelavet unnd geswaren hebben, to ewigen tiden tho holdende. So hebben ^dwy Johan ^dund Otto, broder, unnd graven vorbenompt, ^dunse ingesegele, ^dund wy Hinrich, ^cdeken und capittel der domkercken to Bremen, ^cDiderich, ^cdeken unnd capittel tho sunte ^cSteffen, und Hinrich ^ddeken unnd capittel tho s. Anscharies, bekennen inn dussem sulven ^dbreve, dat ^dwy de ^dersamen hern uth unserm ^ccapittel, als mit namen her ^dHugo van Schagen, tho ^dRameslo, ^dTheodoricus Ballehr to s. ^dSteffen, tho Bremen, ^cJohannes ^cMiddelmann to ^dHamborch, Johannes Rode tho s. Anscharies pravest, ^dTheodoricus ^dWent tho s. Steffen, Hinrich Gronlant to s. Anscharies ^ddekene, Johannes Oldewage, Reinerus Rekloke,

fol.383r

a.1433

tho s. Steffen, und s. Anscharies ^ccanonicke tho dussen vorgeschreven stucken und schedinge witlich sint, ^cso hebben ^dwy umme bedede willen beide dele, unser capittel groter ingesegele tho dussem breve gehangen, und ^dwy van Lubecke ^cHinrich Rapesilver borgermeister, Johan ^cGerwer rathman, ^dTheodoricus Suchow doctor van Hamborch, Nicolaus ^dHamborch canonick, Johan Vige borgermeister, Erick van Zeven rathman, van der Wismar, Johan Frese borgermeister, Johan ^cSteinbeke ^drathman, van Lunenborch, Frederich Hogeherde, borgermeister, Johan Springintguth, ^crathman, van Stade, Simon van ^cDrochterßen borgermeister, Hinrich Swarte rathman, ^dvan Bremen borgermeistere und rathmanne alle vorbenompt, unser grote ^dingesegele to dussem breve gehangen, ^cgeschreven na der geborth Christi unses hern 1433. jare, up den guden donnerdach³²¹.

^cDessulven ^djars, des negesten dages na s. Bartholomeus³²², do wurden de rathmanne mit der ^dwitheit averrein, und to rade, dat se ore ^drecht beschreven up de wise alse idt noch gehalten wort.

321 1433 April 9, in: Brem.UB 5, Nr.499.

^aWo de Sibetsborch in Rustring und
Focken borch to Leer vorstoret worden

^dAnno 1434 als Sibeth, und praveſt Imel tho Emden, de ſerovers uphelden, und ſulven ock thor ^csee roveden, derwegen de ^cBremers und Hamborgers groten ſchaden leden, ruſteden ſe ſich, und vorfolgeden de ſerovers. De ^cHamborgers kregen 40 gefangen, de worden to ^cHamborch gekoppert, ^bmidler tidt worden de ^chovetlinge in Freslant under ſich uneins, dann de meiste hoep was ^cSibete ^dImele, und Uden, hovetlinge to Norden nicht guth, ſonderlich Edzart Circena, hovetling tho Gretzil (deſſen ſone Ulrich de erſte greve wort tho Oſtfreſlandt) derhalven verbunden ſe ſich mit beiden gemelten ^cſteden, jegen berorte hovetlinge, de weren dar gantz willich to, dat ſe ſolche gelegenheit kregen, ruſteden ſich derwegen und belegerden ^bSibetsborch inn ^dRustringen to water, der van Bremen hovetmann was Johan Freſe borgermeſter, hir quem de Freſen gantz ſterck to en, unnd hulpen dat ſlott belegern, to perde und vote. ^cSibeth was vorhenn gewarnet, derhal-

fol.384r

a.1434

ven he van dar getagen was, ſammelde ein groth heer, unnd wolde ſine borch entſetten. ^cDe borch wort harde geſtormet, und were ſchir gewonnen, do quam de tidinge, dat de fiende vorhanden, unnd harde by weren, do togen de Freſen up vor Sibetsborch, nemen 300 ^cſchutten mit ſich van der ^cſtede folck, den fienden under ogen, und de van Bremen und ^dHamborch bleven ^din der belegeringe.

^cDes ſonnavendes na Jacobi³²³ quemen de ^cFreſen jegen einander by ^cNorden vor ^cLutsborch, und slogen ſich to hope eine gude wile, tho leſt wort Ude unnd Sibeth doth geſlagen, und vele ohres folckes, vele worden ock gefangen, doch quam de meiste hop wech, ^dmidler tidt wunnen de ſtede dat slot Sibetsborch, welckes ſer vaſte was, mit dren graven und einem ^dwalle und makeden idt der erden gelick. ^cForder togen de van ^dHamborch na ^dEmden, und belegerden dar praveſt ^dImel, deſolve ſach nene entſettinge, derhalven gaf he ſich, unnd wort na Hamborch geſandt, dar ſtarf he.

322 1433 August 25.

323 31.Juli (1434).

^dAnno 1435 wolde Focko Uken de Fresen na synem gefallen dwingen, und gedachte here tho werden aver gantz Freslandt, so geschach idt dat he tho ^cRemels quam by Uplengen, unnd wolde de jennen, de ohme entiegen weren, fangen, desulven averst hadden den torne ingenamen, und vele grote ^dstene darup gedragen, dar se sich mede wehreden, und den ^dwindelstein aflopen leten, dat nemandt to en up den ^dtorne dorfte, also moste ^dFocko wedder aftehen. ^cAlse he nu wege was, quemen disse luide wedder vam torne, und spreken mit den nabern in Moremer landt, und verbunden sich tosamende ^djegen Focken, beworven sich ock by den ^cAverledingern, dat se de ock inn ohren vorbunt kregen, ^cdeßgeliken de ^duth ^dReiderlandt ^dEmeser landt, und Brockmer lant, de sworn alle heimlich thosamende, dat se ^dFocken up siner borch to Leer belegern wolden.

Also quemen se up eine bestemme tide an by hopen, und brachten ohre spise mede ^dinn buideln, als ^dFocke dit up siner borch sach, fragede he de jennen so by ohme stunden, wat dit vor luide

weren mit den knapsecken, andtwerde einer disse knapsecke wurden ohne vordriven, do sprack he wedder, he wolde dusse knapsecke noch eigen maken, wolde mit den mans vormiddage plogen, unnd mit den ^dwiven namiddage eggen.

^cNu was ^dFocken borch sehr vaste, mit twen widen und depengraven und einem ^dwalle, derhalven legen de Fresen even lange darvor, deren overste was ^dEdzart Circena vorgemelt, also do nicht mehr up der borch to etende was, sonder de knutten van dem flasse mosten eten, do wolde sich Focke geven, den wolden averst de Fresen nicht tho gnaden nemen, sondern allene de andern de up der borch weren, de mochten vam huse gahn, und sovele mede nemen, wat ein ider dregen konde, beth tho einem ^bMarienbilde so dar int felt gesettet was, also gingen se af, de eine droch, dit de ander droch dat, wes ein ider gerne behelt, ^dunder den quam ^dFocken ^dfrouwe ock gahn, und droch ohren mann Focken ock thom ^bMarienbilde, dit geven de Fresen na umme der truwheit willen sines wives, also toch he na ^dMunster, und starf dar.

Andere seggen, he sy mit einem dechtrage aver den graven, und also wech gekamen, und sy thom ^cDamme gestorven, dar he ock begraven liggen scholle.

^cAlse nu de ^cHamborgers Emden besettet, vordroth idt den Fresen, und wolden idt nicht liden, sonder scholde ock dal gebraken werden, alse de anderen borge, und wolden dar nene liden ^dim lande. ^cDo averst de ^dHamborgers de borch so drade nicht dal breken, sonder de see darvan frig holden wolden, ^ddo togen de Fresen darvor im ^dvolgenden jare, ohnen worden averst baven 100 ^bmann afgeschlagen.

^dDo Sibeth doth was, nam Haio Harlda sin halfbroder Jever und dat landt in, idt weren averst van Ede Wimken half suster Jarsten noch erven, dar de Boinges, hovetlinge to ^bGoedens van sin, de spreken up Ede ^bWimken ^berve und guth, dat solckes up se, alse de negesten bluthfrunde und ^derven gefallen were, disse twistung ^dwort vordragen to Oldenborch, by juncker ^dTannen Duiren tiden, Haio Harles sone, de uthsprake geschach dorch de vann ^cBremen und ^dHamborch. ^dDessulven jars timmerden de Hamborgers den ^cLehrtort.

fol.386r

a.1437

^dAnno 1437 ^cstiftede de ^crath to ^cBremen mit der gemeinte ein lehn inn s. Anscharies kercken, inn de ehre des Hilligen Lichams, van wegen des gedoededen borgermeisters ^dJohan Vaßmers, und geven dartho 14 Bremer marck rente, und 13 grote, welke de ^ckemener jeder tidt van der ^cstadt gemeinem gude scholde jarlickes uthgeven, de helfte up s. Johannes³²⁴, und de andern helfte up ^dWinachten, so lange, beth se solcke ^drente in anderm gewissen lande und guedern konden vordan maken und vordenen, und beden den bischop ^dBalduinum, solchs to *confirmern*, welches he dede na lude des breves, daraver upgericht.

Dessulven jars des negesten dages vor Ambrosii³²⁵ starf bischop Nicolaus to Delmenhorst und wort dar ock begraven, vor sinem dode hadde he de donation edder updracht der graveschop Delmenhorst tom ertzstifte Bremen alse vorgemelt, wedderumb upgehaven, vornichtiget und casseret, in solcher mannere, he leth to Delmenhorst³²⁶ up der gemeinen straten upleggen, gaf de der gemeinen borgerschop und idermanne to vorn, protesterde ock vor dem gemeinen folcke, dat he de updracht wo vorgemelt, wolde hirmit upgehaven, wedderropenn und afgedan hebben etc. geschach der orsaken, dat dat capittel to Bremen der tidt, als he inn Freslandt gefangen was, sich siner nicht annam, welches ohme ser moiede, darumb

324 24.Juni.

325 3.April (1437).

326 Danach halbe Zeile unbeschrieben.

alse he wedder quam uth Freslandt, vorleth he dat stift Bremen, unnd leth sich Delmenhorst und Hagen to dedingen sine liftidt, unnd stadede Balduinum to dem stifte. Und greve Otto van der Hoie was dewile vormunder des stifts Bremen.

^dDre jar darna starf sin moder Richarda, ein dochter ^dvan Tekelnborch, do brachte greve Dirck van Oldenborch de graveschop Delmenhorst wedder an sich.

^dHir endet dat anderde bock.

^cVolget nu dat ^ddrudd ^dbockh

^dInn welckem vormeldet wert, wo de stadt Bremen mit uprore und twidracht geplaget is, doch sint de meisten geschichte van ^dgreven Gerde van Oldenborch, van ^dwegen Delmenhorst, ^ditem wo Nuis belegert worden, wo de Fredeborch an de greven van Ostfreslandt gekamen, van ^dInhusen und Knipens, van ey-nem groten uprore to Hamborch wo Stat und Butjaderlandt Oldenborgisch geworden, wo de garde in Detmarschen geslagen, und andere hende mehr, gescheen under 4 bischoppen, Balduino, Gerhardo, Hynico, und Johanne.

^aBalduinus
de 40. bischop to Bremen³²⁷.

^cBalduinus³²⁸ de ander wort eindrechtigen karen tom bischoppe to Bremen
^dim ^djare na Christi unses leven hern geborth 1434 ^dund was ein abt tho
Lunenborch ^dinn s. ^bMichels closter, ^ddo he int ^cstift quam brachte he mit
sich vele ruter und knechte, samp dem hertogen to ^cBrunswick und
^cLunenborch. ^dDe geistlicheit gingk ohme entiegen, ^dbeth tho s. Pawel, unnd
halden ohne ^din, mit crutzen und mit ^dfahnen, mit groten ehren, dar dede he

fol.387v

a.1434(1429)

grote koste, den gantzen rath ^dunnd dat capittel hadde he to gaste, ^ddarna
kerde he groth gelt unnd guth an dat ^cstift, unnd losede dat guth, dat vann
^cbischof ^cNicolao uthgesettet was, wedder ^dinn, ^che quam vaken to Bremen
und sangk missen, ock droch he eines ^dfrigdages, den hilligen licham umme
de stadt.

^dHir muth ick de vorgesehene dinge, und uprore, ^dinn den
^dhensesteden, umb Balduini levendes willen hirher repeteren.

^cBalduinus was ein gelert mann, ^dunnd doctor in den ^cgeistlichen
^crechten, de wort van dem ^cconcilio to Costentz, kort thovorn, er he bischof
wort, tho einem ^dschedes ^crichter gesettet, tuschen der ^cstadt Rostock, unnd
den uthgewekenen darsulvest, welke sake sich also vorhielt. ^dAnno 1429,
alse vorhen vormeldet is, foerden de ^chensestede einen groten krich mit dem
^ckoninge to ^cDenmarcken, unnd leden idt ohme so na, dat he nicht

fol.388r

a.1429

wuste wat he anfangen scholde, do bedachte he to lest einen rath, und schref
an de gemenen borgerschop ^dinn den ^bWendischen steden, und
beschuldigde borgermesters und rathlude, dat de handelden jegen de olden
buntenisse und ^bprivilegien, de se inn sinen landen hadden, und einen
^dunrechtmetigen krich jegen em anfangen, ^dderwegen scholden se hirto
vordacht sin, und borgermesters und rath darhenne holden, dat se den
unrechtferdigen krich afstelden, edder he wolde ohre ^dprivilegia fremden
kopluiden avergeven. Ann dit schrivent kerden sich de ^cLubschen nicht dann
se weren dem koninge nicht guth, hadden groten schaden thor ^csee

327 Balduinus II. 1434-1441. In: Der Bremer Dom a.a.O.

328 Daneben koloriertes Wappen des Bischofs mit Kreuz und Mitra in verziertem Rahmen
gefaßt.

genamen, derhalven ock ohre overste, so ein rathman, in de gefenckenisse
geworpen, entlich sin leventlanck inn sin huß ingelecht hadden. ^cDe van der
^dWismar averst leten hern ^cHinrich van ^cHaren, borgermester und Johan
^cBantzkow rathman, in den torne werpen als vorreders, und darna up dem
markede enthoveden, averst ^cBantzkouwen ^csohne

fol.388v

a.1429

wrekede sines vaders doth gantz hart, und brachte de ^bWismarschen
darhenne, dat se sich mit ohme vordragen, und up der stede, dar sin vater
gerichtet, einen stein, tom teken siner unschult uprichten mosten, gelick to
Bremen ock umme desulven tidt ungeferlich, mit dem borgermester ^cJohan
^cVasmer geschach.

De Rostocker konden ohrem rade nictes witen noch lehneden se sich
up, unnd koren 60 mann de neffenst dem rade der stadt beste scholden
befordern, desulven nemen vele nies vor, und wolden idt vor recht gehalten
hebben, mit begehrt dat de ^crath solckes under ohrem namen wolden
afkundigen, ditsulve was so ungeschickt dingk dat de rath darin nicht konde
bewilligen, wusten ock nenen rath, wes ohnen hirinne to donde stunde,
sonder entschuldigen sich, wo se best konden, de sake were wichtich,
mosten se wol erwegen, und beratslagen, darmit se nictes vornemen, so
ohren ^ckindern und nakomlingen, to ewigem vorderve gelangen wolde, ^bmit
solcken guden worden helt de rath dussen dach de 60

fol.389r

a.1429

^bmenne up. ^cFolgendes dages toch de oldeste borgermeister uth der ^cstadt
wech, do konden de andern nergens to kamen, des worden de 60 tornich,
und worden de borgers mit der tidt uprorich, do togen noch 2 borgermesters
uth der ^cstadt ^dunnd to lest de verde ock. ^cDo quam her omnes inn der stadt
to hope, ^cciterden de uthgewekenen wedder inn de stadt. ^cDo se averst nicht
kamen wolden, leden se desulven fredelos, alse de by der ^bstadt nicht erlich
handelden, sonder desulven vorlepen. ^cTo Hamborch wort de gemeinte ock
uprorisch, worpen ock up 60 ^bmenne neffenst dem rade, de huwen hern
Johan ^cKletzen rathmanne den kopp af. Thom Sunde practicerden sos
bruwers, dat men den rath scholde ummebringen, dat quam uth, derhalven
se gerichtet worden. ^dAlse de uthgeweken van ^dRostock nicht wedder in
kamen wolden, forderden de 60 ^bmenne den rath, so inn der stadt gebleven
weren, upt rathus, dan idt weren ock etliche rathlude uth getagen, ^cdissen
helden se vor, se scholden to hus

gan und kamen nicht wedder to rade, er se gefordert worden, dan se helden se vordechtich. ^dDarmit se averst ohren dingen einen schyn und farwe geven, setteden se hern ^dJohan van der A ridder, thom ^cborgermeister, dann de ^dforstinne van ^bMekelnborch, und de jungen hern, weren ohme wol geneget, ^cdesulve koes vive der olden rathluide to sich, und desulven sosse, koeren 18 vordan, also dat de gantze ^drath wedder ful wort, und uth den 5 gekaren rathluiden, koeren se 2 borgermeisters, alse ^bGert ^bWiman unnd ^cHinrich ^cBerndes.

Dussem ^bexempel folgeden de van der ^dWismar ock na, dat also dem ^ckoninge to Denmarcken sin anslach geradde, doch hedde de krich hirmit nenen ende, sonder wort noch mit groterm ernste gefort etliche jar lang hirna.

De uthgeweken rath to Rostock, dede den borgern buten alle den schaden, den se konden, brachten by der ^dforstinnen van ^bMekelnborch und den rheden hulpe to wege, dat se inn einer nacht de

^cstadt wolden innemen, dartho hulpen en ore frunde unnd vorwandten, de se ^dinn der ^cstadt ^dhadden, ock wolde en helpen ^chertoch Otto van ^cLunenborch, hertoch ^cErick van Sassen, der ^dforstinnen ^cbroder van ^bMekelnborch. Bischof ^cHermen van Swerin und ^bgreve Johan van der ^cHoie, ock de jungen hertogen to ^bMekelnborch, de beratslageden wo se de stadt averfallen und beweldigen wolden, ^dditsulve vorhinderde ^bWilhelm der ^dWenden forste, de sach dat hir ein groth bluth vorgetent togan, und de gude stadt to nichte werden wolde, derhalven warnede he de borgers, dat gink so ilendes to, dat all etliche inn de ^bstadt gekamen weren (er idt de borgers wis wurden) und binnen wolden helpen einen uplop maken, under welchem de hern inn de ^cstadt kamen scholden. ^bAlse de tidt quam, weren der uthgewekenen frunde ^bim harnesche, averst se worden gegrepen, und gedodet, dan de borgers hadden alle porten unde gewehre wol besettet.

Do de dar buten vornemen dat ore anslach was uthgekamen, do togen se wedder af na ^dWarnemunde

plunderden der ^cRostocker ^cschepe, und vordorven se. ^dDes andern dages togen de borgers uth, plunderden, roveden und branden der eddelluide hove und gueder, so hirmede gewest weren. Alse den uthgewekenen disse anslach gefeilet, togen se na ^cBasel upt ^cconcilium, und vorklageden de stadt

^bRostock gantz sehr. ^cDo wort ^cBalduinus abt to s. Michael to Lunenborch deputeret, dat he de sake scholden van niem vornemen, unnd wes recht, entlich sententieren, ^ddatsulve geschach, und de ^cnie rath und ^cstadt vorlohr dat recht, de appellerden an den ^cpawest, averst dat ^cconcilium leth de appellation nicht tho, der orsaken, dat up dem ^cconcilio tho Costentz erkandt was, dat de ^bpawest einem rechtferdigen christlichem concilio underworfen were, derhalven disse appellation kraftlos, und exequerde de gesprakene sententien, ^cdo averst de van ^cRostock sich daran nicht kerden, wort ^dinterdictum gelecht, dat is, de sangk, und alle apenbare ^bGades denst vorbaden aver de gantzen stadt,

fol.391r

a.1429/39

do togen de geistlichen uth der ^cstadt, doch bleven etliche geringe presters inn der ^cstadt und helden missen, ock bleven de ^cdoctoren und professorn inn der stadt, densulven geboth dat [-] concilium, se scholden uth der stadt tehen, edder alle orer privilegien berovet werden. ^cDariegen sede de nie rath, se scholden binnen bliven, se wolden se alle schadelos holden, averst solches unangesehen, togen se uth der ^cstadt, wech na Gripeswolde und bleven dar ein tidtlanck. Idt lede sich ock ^ckeiser Sigemundt darin, unnd drouwede den ^dvan Rostock, wo se inn einer bestemmeden tidt nicht gehorsam weren, so wolde he se inn de acht erkleren. Dissen drouw achteden de borgers weinich, den se hadden alle ohre neringe uth der see, und den ^ckoning van ^cDenmarcken to frunde.

^dTom lesten ^danno 1439 leden sich de benaberden ^cstede dar twischen, und brachten idt so with, dat de ^duthgeweken wedder ^dinn den ^cstoel quemen daruth se vor tein jaren ungeferlich entsettet weren, doch blef de nie rath ock by ohnen unentsettet, do wort

fol.391v

a.1437

dat ^dinterdict wedderumb upgehaven, des de doctoren sehr fro weren, unnd ^dileden van Gripeßwolde wedder na Rostock

^cVan der gerechticheit des Ottersberges

^dAnno 1437 am dage Materniani³²⁹ hadde Balduinus tho sich geeschet to Sottrum, dat ^ccapittel, manschop und stede des ertzstiftes, und de gantze goe, tom Ottersberge, und wolde dat richtig beschreven laten des amptes

329 1437 Juli 7.

gerechtigkeit, daran unnd aver was her ^cJohan bischop to Millen, wielbischof des stiftes Verden, und andere undersaten des stiftes Verden, van des ^ccapittels wegen to Bremen weren, dar her Mauritius ^cMarschalck pravest tho Rameslo, mester Johan Hellingstede, pravest tho Bucken, her Ortgies Spade, pravest to Zeven, van ^dwegen dessulven closters mit sinen undersaten, und uth der manschop was dar, her ^dFrederich ^cSchulte Hinrich van der ^cLite, ^cHermen van Idzendorpe, Segebade ^dMarschalck, ^cGoedert van Otterstede, Johan van Honhorst, Lippelt van der Helle, Arp van ^dWeyie, Hermen van Wittorp, vaget to Ottersberge,

fol.392r

a.1437

Rotger van ^dEltze, Borchart van dem Berge, ^dWulf Bremer, unnd ^cLuiden van der ^cLite. ^dVann des rades wegen van Bremen weren dar, her ^dJohan ^dFrese borgermester to Bremen, und amptmann to Vorde, her ^cDirick ^cScharhar ^cborgermester, und Marten Schernebeke. ^cVan des rades wegen van ^cStade was dar, her Hinrich ^cSwarte ^cborgermester, und her Marquart van der Hoie. ^dInn disser aller gegenwardicheit, und noch vele mehr luiden, leth Balduinus van sinent und des stiftes wegen, Henneken ^cKreyien, den gogreven hegen ein gerichte darinne seten de ^cschepen, dar disse nafolgenden ^dartikel vor ^drecht inne gefunden worden, de ock van alle den gegenwardigen fulbordet worden, und up dat dar nein twist mehr aver en wurde inn tho kamenden tiden, so wolde he, dat men dat to ewiger dechtenisse unnd schrifte brachte.

^bTo dem ^dersten ^dvor dem richte wort gefunden, dat de fischere des Ottersberges mogen fischen de Wummene up, wente under de brugge to ^cRodenborch de nomlichen het de Niebrugge, und deßgeliken de

fol.392v

a.1437

^bWummen wedder dal.

^bItem wort darsulvest gefunden, dat de ^djegere des Ottersberges mogen ore hunde losen up der Nien brugge vor Rodenborch, und laten se lopen, und mogen furder eschen oren hunden einen korf mit brode, und eine kanne behrs, dat de ^cjegers drincken,

^bItem wort dar gefunden, dat de ^crechticheit des Ottersberges und ^djacht ga an vann dersulven Nien brugge, wente up den ^cHunging, van dem Hunginge, wente up de Grone, van der Grone wente up den ^cHeitberch, van dem Heitberge wente up hertogen ^cBerndes ^cgraven, van hertogen ^cBerndes graven wedder wente tom Ottersberge, van dem Ottersberge forth wente ^cRodenborch.

^dItem wort dar gefunden, oft sich we drenckede in der ^bWummen, sleit he thor vogedie tom Otterßberge wert to lande, so hort he thom Ottersberge to richtende, sleit he up de andern side, so hort he einen andern wech to richtende.

^dItem wort dar gefunden wurde dar einer geslagen

fol.393r

a.1437

up der Nienbrugge to Rodenborch, falt he to ^cRodenborch wart, so horet he dar to richtende, falt he na der vogedie, so hort he tom Ottersberge to richtende.

^dItem dat dorp to Glinstede hort to Sottrum, unde de Ottersberch heft alle gerechticheit inn dem ^cdorpe an holte, water, wische unnd weide, uthgesecht 3 hove, de sint frig, dar heft de Ottersberch nichts ane.

^dItem wort dar gefunden, dat alle gueder, dar de Ottersberch rechticheit ane heft, se horen abten, pravesten, papen, knapen, de dar wuste sint, der mach de Ottersberch bruken ^din holten, acker, heide, und ^dweide, so lange beth se [-] werden beseiet, wen de guder beseit sint, so heft de Ottersberch sine unplicht und rechticheit, unnd de hern ohre tinse daranne.

^dItem wort dar gefunden, dat dat ^bHuderbrock gha, beth up den Ebbensick, und dar heft de Otterßberch de pandinge ane, unnd alle unrecht und unplicht und ein ider, de dar echtwert ^dinne heft, de mach in dem broke houwen to siner behof, und anders nicht.

^dItem wort dar funden, dat de ^cBeverlo, hort der ebdissin thom ^cLiliendale, de pandinge in dem Beverlo horet inn den ^cOttersberch, desolve ab-

fol.393v

a.1437

dissin mach houwen tho orer behuef an dem Beverlo, men se mach dar forder nemande ^dinne waren.

^bItem wort dar gefunden dat de ^cOttersberch schal und mach vorbidden alle inkamene und unechte luide, unnd sterven se sunder frie erven, ore nagelaten guth dat vorfallet in den Otterßberch, ^citem kofte sich einer frig und wanet ^dinn der vogedie thom Ottersberge, und telt he nene frie erven na sinem frigkope, und stervet, sin guth vorfalt inn den Ottersberch.

Item de eininge de aldußlange wesene heft, twischen s. Peter und s. Vith in ohren eigenen luiden in der vogedie thom Ottersberge, de eininge heft bischof Balduinus, na rade capittel, mann und steden afgesettet unnd

afgedahn, und ein jewelick schal na disser tidt, siner eigenen luide bruken^d unnd beholden.

^bItem wart gefunden, dat alle gueder dede horen geistliken luiden, edder kercken, de in der vogedie belegen sin, de boret den Ottersberch to vorbiddende, und motet des Ottersberges neten und entgelden.

^bVort mehr sint disse nabeschreven guder frig.

To deme ^dTwelckhorne dar heft dat closter tho

fol.394r

a.1437

^cZeven twe frie hove. ^dItem tho Otterstede einen hof, to Sottrum einen hoff, to Waffensche 2 hove, to Token einen hof, to Hostede einen hoff. To Nortouwe 2 hove, to Boterßen einen hoff, to ^dWinckeldorp einen hoff. To Benkele einen hoff, to Nortrem 1 hoff. To Westerbeke einen hoff, to dem ^dvorwercke 1 hoff. ^dItem Bernickhusen giff greven schatt. ^dItem ^cLutke Buwerstede einen hoff. Item alle des Marschalcks gueder ^din der vogedie Ottersberge, uthgespraken 2 hove to ^dReßmer, de geven greven und Verder schatt, unnd denet nicht to have. ^cFrerich ^cSchulte einen hoff, de is frig, to ^dTervenstede und einen katen Hinrich van der ^cLite 3 frie hove to Eppenstede, ^dWippelt van der ^cHolle heft frig sine gueder ane den hoff to ^cLune, gift Verder und greven schatt und denet nicht to have. ^dItem Ertmans guder frig. Item der van Idzendorpe. ^dItem der Kluver gueder sint frig, sonder ein hoff to Brettendorp, ^ditem Geverdes gueder van der ^cHude sint frig, und de guder des abts muder van Herssefelde, item s. Johannes tho Rode 2 frie hove tho Brettendorp. Alle disse vorschreven guder sint frig denstes, averst alle andere gueder ^din der vogedie tom Ottersberge, sint tom Ottersberge denstplichtich.

fol.394v

a.1431-38

Hir mach men sich to ewigen dagen na richten

^dAnno 1438 wurden de ^bHamborgers vordreven van ^cLarlte by ^cEmden, van Edzart ^cCircena ^chovetling inn de Grete, am dage *Simonis et Judæ*³³⁰.

Hir is to weten, dat to Larlte eine vaste borch lach, derent wegen de gemenen ^dFresen sich vor soven jaren tosamende hadden verbunden, na lude des breves daraver upgerichtet, de van ^dworden tho worden also luth.

^aWy ^chovetlinge ^crichters und meente der lande van ^cEmsingen, Brockmanen, Auwercker, Mormannen, Overledingen, Lengenre, ^bReider lande, und wy gemene inwoners to Uphusen, ^derdkennen apenbar in dussem breve vor alß weme, ^ddat wy uns fruntlicken ^dhebben ^dvoreniget, und vorbunden, mit dem ^aerwerdigen manne ^cFredericke ^chovetlinge, und den gemeinen inwoners to ^cHlerlte, in dusser wise, ^dweret sake, dat uns hovetlingen, ^drichtern und meente dusser vorbenompten lande, samentliken jenige noetsake an gingen, und ^awy ^dvor-

fol.395r

a.1431

benompten ^cHlerlte begerden, der lande orber und beste daruth tho donde, so sal uns ^cLarlte vorbenompt ein apen slott wesen, und Frederich vorberort, unnd de gemeinen ^cinwaners tho ^cLerlte vorbenompt, sollen dissien landen ^dvorbenompt bystandich wesen, mit live und mit gude, in den saken de dussen gemeinen landen vorbenompt an roren, gelick andern goden ^dFresen, na ohrem vormogen, uthgesecht, de gene dar so binnen landes mede stan ^din guden fruntlichen steden, vasten vorbunde, dar se nicht jegen dohn, sollen ofte willen, des sollen und willen wy hovetlinge, ^brichters und meente desser lande vorgerort, und wy gemeinen inwaners tho Uphusen, demsulven ^bFrederike hovetlinge und den inwoners to ^cLerlte vorgeompt, wedder bistandich wesen, mit live und mit gude, oft en jemande binnen ofte buten landes mit unrechte aver den hals wolde fallen, se to ohren ^brechte to vordedingen, und ore unrecht en helpen keren, ock sollen unnd willen wy hovetlinge, richter und meente vorgeschreven Frederike, und den gemenen ^dinwoners tho

fol.395v

a.1431

^cLerlt vorbenompt, gunnen und tostan, ore erve herlicheit und goet, dat en van rechte is angeervet, oft dat se oft ohre oldere gekoft hebben, ofte en gegeben is, wor dat belegen sy, unnd dat nine wiß to behindern, ^dwere aver sake dat ^dFrederick unde sine undersaten und ^dinwoners to ^cLerlte vorschreven up ^djemande ^dichtes wat mit ^crechte hedden to spreken, so sollen und willen wy hovetlinge richters und meente vorbenompt, en behulplich wesen, ohre recht to vormanen, so wy dar to geeschet werden. Alle disse ^dpuncte, so de vorschreven sin, laven und sweren wy hovetlinge, richters und meente dusser vorbenompten lande inn dussem gegenwardigen breve, mit upgerichtten fingern, staveder ede inn den hilligen, ^dFrederiche und sinen undersaten ^din ^cLarlte ^dstede und fast to holdene, sunder arge list ofte nie funde, ^ddesses inn orkunde hebben wy hovetlinge, richters und meente dusses landes vorbenompt, ein jewelick sines landes ingesegel samentliken, mit dem ingesegel der inwoner tho Uphusen gehangen an

^cAnno 1440 starf ^cbischof ^cBalduinus, tho ^cLunenborch inn s. Michels closter, und wort dar ock begraven

^cAnno 1441 na deme sich schelinge erhielt twischen³³² Edzarde und Olriche, to Emden, Auricke und Gretzil etc. ^chovetlingen und oren frunden, alse den van Olderßum, ^dPeweßum, Grimerßum, Hinte, Larlte, Manslacht, und andere, an einem, unde Haio Harlda tho ^cJever, ^cLubbe Onneken to Knipens und den ^cKancken van Dornum ^chovetlingen, anders deils, so sint se vordragen van achte ohrer guden frunde unnd einem overmanne, dar de ^crath van Bremen, und de ^crathgeven uth Budtjader lande mede weren, und wo desulvigen twistigen parte van den dedings luiden vordragen wurden darby solden se bliven, ^dim falle averst de van Jever, Knipens, und Dornum, de uthsprake als se belavet und beschwaren, nicht helden, so wolden de Bremers und Butjaders jegen se stahn, by Edzarde unnd Olriche, mit gantzer macht, so lange, beth de avertreders de sone helden, ^cdit vorsegelden de Bremers und Butjaders also. ^cDe orsake ohrer

twistung quam noch her van ^cFocko Uken, ^cdann Edzart hedde Focken borch helpen nedder werpen, ^dwelckes Focken frunden und swegern sehr vordroth, dan Sibet, Haio Harls half broder, hadde Focken dochter Etten thor ee, und dewile Focko und Sibeth sampt ohrem anhangen den van Bremen ertides nicht vele gudes gedan, so stunden se by ^cEdzarde unnd Olriche, unnd ohren frunden. ^cHaio ^cHarls moder hete ^cEwe Kancken van ^cDornum unnd ^dWitmunde, und Haien half suster Reinolt hadde Lubbe Onneken, dersulven fulbroder was juncker Sibeth. ^dIdt licht eine ^ckercke by ^dWitmunde genommet ^cAsel, dar schollen de ^cKancken ^din olden tiden gewanet, und de gebroder ohre sonderliche afgeschedene vesten gehatt hebben.

^aGerhardus 3.
de 41. bischof to Bremen³³³.

331 1431, in: Ostfriesisches UB.1, Nr.403.

332 *twischen* doppelt geschrieben.

333 Gerhardus III. 1442-1463. In: Der Bremer Dom a.a.O.

Gerhardus³³⁴ was des graven sone van der Hoie, de wort gekaren ^danno 1442 am dage ^cThemotei is den 22. Januarii³³⁵, unnd was vorhen dompravest tho Bremen.

^dAnno 1443 gaff de ^crath to ^cBremen, dem lande to ^dWurden ohre beschreven ^crecht.

^dAnno 1445 starf ^dHinricus, abt to s. Pawel vor Bremen, und wort dar in der kercken begraven.

Idt was ein pastor tho Unser Leven Frouwen, genommet her Johan Oldebehr, de sach wol dat de upkumpste der pastorie sehr geringe weren, de kofte etlichen tegeden im lande tho ^cHadelen, und andere upkumpste binnen ^dHamborch und anders wor, de settede in sinem ^dtestamende

dat solche ^dtegeden to ewigen tiden by der pastorie scholden bliven, und de ^dpastor scholde noch einen ^ccapellan baven den, de thovorne by der kercken denede, holden, also, dat ein pastor unnd twe capellans sin scholden, solches hefft bischop Gert confirmert, und darto gesettet, so in thokumpstigen tiden de pastor nicht 2 ^ccapellans helde, ^dso scholde de olderman der ^dwantsnider solche upkumpste unnd tegeden vorgemelt, upboeren, und darvan dohn, also her ^cJohan ^cOldebehr geordent hadde, und dat ander umme ^dGades willen geven.

^aWo de van ^cBremen mit den
^cBurgundischen gekriget hebben.

^aIm sulven jare leten de van Bremen klagen hertogen ^dPhilippo van ^cBurgundien, dat sine undersaten ohren borgern dat ore hadden genamen und nemen laten, des dann ser vele was, und begerden, dat en datsulve wedderumb mochte thogestellet werden, averst he wolde en nenes rechten vorhelfen, des ^dworden se sine und siner undersaten fiende, und rusteden

vele schepe uth thom orlich, und deden den ^dWester landen groten schaden an ^cschepen unnd luiden, unnd nemen tho einer tidt wol 13 ^cschepe mit

334 Daneben koloriertes Wappen des Bischofs.

335 1442 Januar 22; nach Grotefend ist der Tag Timothei am 24. Januar.

^csolte, und andere vele schepe, dar nemen se gisel vor, und hadden ock grote
^cschepe inn Norwegen genamen, dar vorradde se ^cNiclas Olef, ^dridder, dar
de ^cBremers worden gefangen. Ock fingen se einen ^bholck mit ledder unnd
Schottischen ^dwande, ^dvortmehr vorstorden se den heringfangk, und nemen
den fischern ohre garne. ^dSe nemen ock einen holck mit ^dfigen rosine unnd
anderm gude. ^dItem se nemen den Hollandern twe grote ^cschepe mit roggen
beladen und mit anderm ^cPrussischem gude. ^bIn vortiden quemen der
Bremer ein deel in ^dWestfreßlandt, und wusten nene sake mit ohnen, dar
slogen se der borgers ein deil doth, ein deel lemeden se, und huwen einem
olden ^cmanne den kop af, de hete ^cGiseke ^cKatte, disser saken halven
worden se ock der ^dWestfresen fiende, und fingen ohnen vele folckes af, ock
wunnen de Bremers dat ^dFlylandt, welchs 3 mile lanck is, beroveden dat,
fingen de lude und deden groten schaden, und dit was anno 1446.

^cItem se wunnen eine krake mit kostlichem gude

fol.398v

a.1446

dat desulven ^cLombarders vorhomodigeden, wente de ^dBremers sochten ore
fiende inn der see, dat wolden de mit der ^ckraken ohnen wehren, des was der
Bremer ^chovetman ^cHerger ^cRotermundt, de beradde sich mit sinen folcke
gantz drade, so dat se tho rade worden, dat se mit machte up de kraken
setten wolden als se deden averst de krake was en vele tho sterck, beide tho
hoge vorbordet und vormastet, und deden den Bremern solcken spith und
homoth, dat se nicht konden umme gan, se mosten mit en fechten, derhalven
worden de besten luide uth allen ^cschepen gelesen, und setteden mit machte
wedder up de ^ckraken, und slogen den fienden in korter tidt wol 50 mann af,
^ctom lesten stech Herger Rotermundt, mit etlichen achter to dem roder gate
in de kraken, und lepen tho den fienden ^cinn mit haken, lenßen und korten
degen, dar brukeden se ohrer hende als frame luide, und oveden dar
^dridderschop, und wunnen also de kraken, desulve was beladen mit
malvasere, kruidern, olie [-], und anderm kostlichen gude, ock weren dar twe
louwen uppe, de seten lange

fol.399r

a.1446/48

tidt by dem ^crathuse inn einem bure, ock kregen se einen silvern vorgulden
dicken ^cbeker, mit einem spitzen deckel, den brukeden de rathluide hirna,
wen se wor uth toegen, aver anderthalf hundert jar, und lenger. Ock nemen
se darna vele andere schepe, und alle de se rantzunden, dat is untellich, ^dto
lest wort de krich gesonet. Hir sint nu de wercke des hern, und *vicissitudines*
rerum antomerckende, dann disser tidt bekrigeden de Bremers de
Burgundischen, hirna aver hundert ^djaren, nomlich ann 1547 bekrigede

keiser Carl de vofte, alße hertoch to Burgundien, de ^cstadt Bremen wedder als men tho siner tidt ferner horen wert.

^dAnno 1446 wort de hoge torne tho Bremen ann dem ^dDohme gebuwet.

^dAnno 1448 worden gegaten de 3 groten ^cstenbussen to ^dBremen, de stunden ^din gelde 1317 Bremer marck, dar wort eine grote busse mede tho gedan, de woch 27 schippunt, dar quam ock noch mehr ungeldes up, dat nicht geschreven,

fol.399v

a.1448

dar worden 8 gude ^cmans to gesettet, de dat werck vorstunden, de koften dat guth dat dar to quam, na rade des ^drades, ^duth dem ^crade wort dar to gesettet, her ^dFrederich van ^dVarle, und her Frederich Grundt, uth der gemeinte weren Hinrich ^cBarneblaß, Hinrich van der ^dTiver, Hinrich Vaßmer, Carsten ^dHolthusen, Berndt Banning, und ^cDirick Boeleken, ^cdem ^cmester worden gegeben 200 goltgulden, dar goth he dre kamer bussen tho van dem averlope, darto wort ohme frig gegeben uth to tehende, item schott unnd borgerwercke frig, sonder wen de borger menlick uth tehen, so scholde mester ^cGert Oldinges der stadt beste dohn vor einen ^cbussenschutten, disse frigheit seden ohme tho 4 borgermeisters also her ^cDirck Scharhar, Hermen van Gropeling, Johan Frese unnd ^cJohan ^cBrundiderichs.

^dDessulven jars wonnen de ^dHamborgers Emden wedder af, ^cOlriche, ^dhovetlinge tho Gretzil, ^ddessulven jars buwede Olrich, Aurick wedder up und lede dar einen ^dstercken verkanten torne in.

fol.400r

a.1448-52

^dDessulven ^djars starf koning Christoffer to Denmarcken, do kohr de ^dridderschop hertogen Alef van ^cSlesewick wedder thom ^ckoninge, und leten ohne ^dint ^crike fordern, datsulve sloch he aff, sonder batt dat se kesen wolden siner ^csuster sone, greven Christiern van Oldenborch, dat deden se, do wort greve Christiern ^ckoning, den foerde hertoch Alef int rike, do nam he koning Christoffers seligen nagelatene wedewen wedder to der ee

^dAnno 1450 wort de zise tho ^dBremen afgesettet am ^csondage Letare³³⁶, und hadden 14 jar lang geziset, de bruwers geven van dem molte ^cdree jar langk einen genanten penning, ^dim verden jare ^dsworen ^dmonneke, papen und de gemeinheit to gevende vor einen schepel hardes kornes 1 swaren, dar wort af betalet ^dinn ver ^djaren 1317 marck, und 8000 marck, ane 600 de bleven to der tidt unbetalet. Ock gaff ein ider kopman vor sin guth de

4 jar lang, wes he kofte, van der marck einen swaren, dar weren 16 mans tho gesettet, de dat vor stunden.

^dAnno 1452 do nemen de ^cbruwer knechte to

fol.400v

a.1452/54

Hamborch dem boedel einen vorordelden mißdedigen bruwer knecht mit gewalt vor sunte Peters kerckhave

Dessulven jars belegerden de Hamborgers Grothußen, averst Hero Siben van Dornum dref se darvan

^dAnno 1454 do gewann juncker Olrich van Gretzil den ^dHamborgern ^cEmden wedder af, mandages ^dinn der crutzweken³³⁷.

Dessulven jars wort disse ^cjuncker Olrich van keiser Frederich tom graven gemaket aver Ostfreslandt, na lude des breves also ludende.

^aWy Frederich van Gades gnaden ^cRomischer ^ckeiser tho allen tiden mehrer des rikes, to Ungern, Dalmatien, Croatien, ^ckoning, ^certzhertoch tho Osterrick, to ^cSteir, ^cKernten, und to ^cCrain, her up der ^dWindeschen marck tho ^cPortenouw, grave to ^dHapsborch, bekennen und dohn kundt mit dissem unserm ^cbreve, de ohne sehen, horen und lesen, ^dwowol wy van der hogen ^ckeiserlichen ^dwerdicheit, darto wy dorch schickinge des almechtigen Gades, to dem ^cHilligen ^cRomischen ^cRike loflich erwelet, und dessen ein

fol.401r

a.1454

^bmehrer genommet werden, und insonderheit ^cden geneget sint, denen de uns und dem Hilligen Romischen Rike de borden und sorchfoldicheit dessulven rikes getruwlich helpen dregen, ^dunnd solchen underdanen ore loff unnd ere to prisen, und se dorch beiegunge unser ^ckeiserlichen ^cmaiestat mit gezirden des adels ohre personen und stemme to werdigen, so hebben wy ^cdoch insonderheit angesehen und betrachtet, solcke, eddelheit redelicheit, vornufft, werde unnd doeget, darmit de eddel, unser und des rikes leve getruwe, ^cOlrich here tho Ostfreslandt vor unser keiserlichen maiestat beromet is, unnd de angenehme getruwe denste, so he uns und dem ^drike, vaken und mennichmal gedan heft, und forder inn thokumpstigen tiden wol dohn schal und mach. ^bUnnd hebben darumb mit wolbedachtem mode, gudem rade, unser und des rikes forsten, graven, edlen und getruwen uth

eigener bewechnisse unnd rechter wetenschop, den genompten Olrich, hern to Ostfreslandt und sine ehlichen lives erven, ane jenige bede uns derwegen gedan, mit den sloten, ^csteden

fol.401v

a.1454

und ^camptern, alse ^cEmden, ^cNorden, ^cGretzil, Berum, Esens, Jever, Fredeborch, Aurich, Lehrort, Stickhusen und ^cLengen, und sust andere sloten und stede und ^cdorperen, de dar liggen van der ^bWester ^cEmese upwart, wente an die ^bWesser, mit Butjadinger landt und ^cStatlandt mit alle de ^bEilanden, de beneffen dem gantzen lande Ostfreslandt in der see int norden liggen, und sudtwert wente an alle ^cDudesche palen, und der nee to ^cDetern tho ^cLengen wente to dem ^cHenpoel, mit der Freschen ^dWeide gantz heel, so de van rechte tho Ostfreslandt gehorich is, alles und jedes mit ohrem nutte, herlicheiden und oren thobehorigen, de vor uns und dem Hilligen Rike van oldem herkamen, ^crichtlich togehoren, und tho mennigen tiden partielich unnd ungehorsam gewest sin, und desulvige mit groter doget und vornuft voreiniget, unnd henforder thovoremigen gedencken, ^dund uns unnd dem Hilligen Romischen Rike uth Romischer keiserlicher fullenkamenheit gemaket unnd geschaffet, daruth gegravet und

fol.402r

a.1454

tho ^cgraven, ^cgrevinnen, unser und des ^crickes gesettet, gewerdiget, gemaket und erhaven, scheppen setten, und werdigen und erheven tho unsern und des Hilligen Rikes graven und gravinnen ^dvan Romischer ^ckeiserlichen macht, ^dinn kraft ^cdusses breves, also dat se sich henforder ewichlich graven und grefinnen tho Ostfreslandt schriven, nomen, und van idermennichlick also genommet und gehalten schollen werden, so se van oldem herkhamen ohres adels, personen und stamme dar tho werdich genoch gewesen sint, ock alle und jede richtbaricheit, frigheit, gewonheit, tollern, accise, munte, beide des goldes unnd silvers, und ander fordeil, inn und buten ^cgerichte, tho allen enden hebben, gebruken und geneten schollen und mogen, so se bet her genaten und gebruket hebben, und itzundt gebruken, ^cund dat he ock, sine eheliche lives ^derven, allen und einem jeden, apen und beslaten ^cbreve mit rodem wasse vorsegeln, und vorpitzern moge, und sich to allen ^dunde jeden ehr und werden gebruken und geneten sol-

fol.402v

a.1454

len und mogen, van allermennichlich unvorhindert, und schollen darup genante graven Olrich unnd sine ^cehliche lives erven henfort de gemelte graveschop, als idt sich geboren wert van unsern nakomlingen, ^cRomischen ^ckeisern unnd ^ckoningen, alse des ^cHilligen ^cRikes lehen entfangen, gelick so

der grave van ^cBentum und ^cStenforde, van ohrer graveschop to donde
vorplichtet sin, dar uns unnd dem Heiligen ^cRomischen ^cRike ann unser
overicheit, gewalt unnd gerechticheit und genantem lande tho Ostfreslandt
ann allen ohren frigheiden und gerechticheiden, so ohnen van loflicher
gedechtnisse ^ckeiser Carl dem groten, ock andern ^cRomischen ^ckeisern,
^ckoningen, unsen vorvadern gegeben sint, edder sust beth herto gehatt unnd
gebruket hebben, de ^dwy hirmede nicht afnemen, sonder de in ohrem
bestande und wesende laten stahn, geschuit wes sich behoret und geboeret.

^aWy hebben ohnen ock und sinen ^derven, umme besanderiger gnade
willen, alle unnd jede gnade frigheit und gerechticheit, de he unnd sine
vorfaren, van older loflicher gewanheit hergebracht hebben, darmede se van
^cRomischen ^ckeisern ^dunnd

fol.403r

a.1454

^ckoningen begnadet sin, confirmeret unnd bevestigt, confirmeren und
bestedigen de ock mit dissem gegenwordigen breve. ^cDe upgemelte grave
Olrich hefft uns ock unnd dem ^crike getruwlich gelavet, unnd einen eidt
gedahn, als sich des van solcker lehen wegen to donde geboret. ^cDarumme
geleden wy allen und jeden, forsten, geistlich und weltlich, graven, frighern,
riddern unnd knechten, hovetluiden und amptluiden, ^cvogeden, plegern,
dede wapen inn ehren holden, borgern unnd gemeinden, unnd sunst allen
andern, unsern unnd des ^crikes leven underdanen unnd getruwen, ^dinn ^dwat
^dworde, standt edder ^dwesende de sin, van ^dRomischer ^ckeiserlicher macht
ernstlich unnd vestichlick, dat se den obgedachten Olrichen graven tho
Ostfreslandt, sine ehliche husfrouwen Teden, unnd sine lives erven, vor und
^dvor, unnd nu vordann, graven und ^dgrevinnen nomen, unnd darvor holden,
sie ock darann unnd den bemelten unsen gnaden, rechten, ehren, werden,
begavingen, frigheiden, confirmation und bestedigingen, nicht hindern edder
irren, ^dinn keinerley wise, sondern se darann vorgerorter maten gantzlichen
gebruken unnd geneten laten, also

fol.403v

a.1454-59

lef einem ^didern sy, unsere unnd des ^crikes swere ungnade tho vormiden,
dartho eine ^dpeen, nomlich, voftich marck lodiges goldes, de ein ider so
vaken he freventlich dar ^dwedder dede, ^dvorfallen sin schall, den halven deil
in unse und des rikes kammer, und den andern deil, den vorgenompten
graven Olriche, und sinen elichen lives erven unafloßlich tho betalen, mit
orkunde disses breves mit unserm keiserlichen anhangenden insegel
besegelt. Gegeben in der Nienstadt am ^bmandage s. Michelis dage des

hilligen ertzengels, na Christi geborth 1454³³⁸. Unses ^crikes im 15.^{ten} des keiserdomes im drudden jahre.

Anno 1457 bemuirde greve Olrich van Freslant sin stam huß Gretzil.

^dAnno 1459 starf hertoch Alef van ^cSlesewick ane menliche ^berven, do mende koning Christiern, so hertoch Aleves suster sone was, dat landt to erven, ock meinde greve Otto van Schouwenborch de negste darto to sinde, so sprack ock greve Gert van Oldenborch darumb.

^dDessulven jars, am Donnerdage vor Pingsten³³⁹, voreinigede sich greve ^bMauris van Oldenborch mit

fol.404r

a.1459

der ^dstadt unnd borgern tho Bremen, also unnd der gestalt, were sake dat greve Gert sin ^cbroder der stadt Bremen sodane privilegia, alse van oren vorfaren der ^cstadt Bremen vorsegelt, nicht helden, unnd den borgeren der afgnahmen guder halven, nene betalinge und recht dede, und he vam rade geeschet wurde, unnd he binnen dem ersten mante na der eschinge, to fruntschop ofte rechte vorhelfen konde, dat scholden se annemen, konde he averst nicht, so wolde he mit sinen sloeten ^csteden, landen, mannen, und luiden mit gantzer macht, truweliken by dem ^crade to Bremen bliven, unnd ohnen ore recht flitigen helpen jegen greven Gerde bemannen. So he ock van des rades to Bremen wegen, mit jemande to ^dveide queme, dar he in na tiden anklage offte vorfolch umme lede, so schall de rath mit aller macht truwlich by ohme bliven, doch wille he den rath inn nene veide buten landes tehen, dat den borgern to schaden queme, idt geschege dann mit des rades willen. Ock schollen dem rade sine stede und sloete apen stahn, ohre recht darvan tho vormanende, welches he also beschwaren hefft.

fol.404v

a.1460-62

^cAnno 1460 quam greve Otto van Schouwenborch mit sinem sone ^bgreven ^bEricke, sampt dem bischoppe to Bremen, mit mehr siner guden ^bmanne und frunden, und sprack up de graveschop to ^cHolsten, averst de manschop sprack ohme entiegen, koren koning ^bChristiern thom hern, und dedingeden, dat de koning deme greven scholde 43000 gulden, und darmit solde de ^ckoning to ^bDenmarcken, und sine khindere darinne gebaren,

338 1454 September 30; das Datum muß heißen: am mandage *na* s. Michelis dage, in: Ostfriesisches UB 1, Nr.677.

339 10.Mai (1459).

fredesam sitten in der ^cgraveschop Holsten to ewigen dagen.

^cAnno 1461 vorbrande greve Gert van Oldenborch Uplengen inn
Freslandt,

^cDessulven jars gaf Johannes ^cWaterforer deken to sunte Anscharies, der
^ckercken darsulvest 106 marck

^cKrich umme ^bDelmenhorst.

^cAnno 1462 do krigeden de greven to Oldenborch thosamende umme
^bDelmenhorst, welchs ein ider hebben wolde, nomlich, greve ^bGerdt, und
greve Mauris, mit greven ^bMauris helt de greve van der Hoie, und de stadt
Bremen,

fol.405r

a.1462

wente ^bgreve ^bMauris hadde des vorigen ^cjars der stadt ohre privilegia, de
graveschop belangende, confirmeret, de se van den greven to Oldenborch
van oldinges hadden, ^cmit greven Gerde helt de ^ckoning to ^bDennemarcken,
also belegerde greve ^bMauris Delmenhorst, dar greve Gerdt uppe was mit
grotem folcke, und wolde idt uth hungern, wente idt was gantz vaste, ^bund
lach darvor wente to s. Egidien dage, van ^csunte ^cMargreten dage ann³⁴⁰,
sint 9 ^dweken. ^dDo bekoerde de koning van Denmarcken hertogen ^dWilm
van Brunswig den olden, und den bischop van ^bMunster, de quemen to hope,
und wolden Delmenhorst spisen, dar de Bremers vor legen. Alse nu de im
leger horden, dat ^bhertoch ^dWilm mit einem greten folcke quemen, togen se
ohme entiegen, dewile se stercker weren, also quemen se jegen einander up
de Burstelheide, by den forth to ^cSiberge, alse hertoch Wilm dat vornam,
toch he umme alfo, dat he de sonne up dem rugge hadde, dar slogen se sich
thosamende, de hertoch quam van dem perde, averst sine deners hulpen
ohme wedder up, doch blef sin tohm unnd hinder tuich to rugge, dat
brachten de Bremers mit in de stadt

fol.405v

a.1462/63

und schenckeden ^didt s. Martens perde tor ^cdechtenisse dat se darmede
zirten. Hir wort vele folckes geschlagen, men de hertoge behelt thom lesten
dat felt, hir bleven 800 mann doth, greve Otto unnd greve Frederich van der
Hoien worden gefangen.

Dessulven jars quam greve Gert van Oldenborch vor vastelavende³⁴¹ int landt to Holsten, unnd manede de guden mans sine borgen, dat se ohme die 40000 marck geven, wente dat was so uthgespraken, do sin broder koning Christiern int hertochdom Slesewick unnd Holsten quam, als se averst nicht tho betalende hadden, do underwandt sich greve Gert der slote des landes, dar he fredelich up toch und alse des koninges broder, dar men sich nictes boses tho vorsach, ingelaten wort. ^dAlse averst de koning (dem solches togeschreven wort) hirup in Holsten quam, wort ein dach gehalten tom ^cKile, dar geschach greven Gerde nie vorwissinge up termine, darmede was he ein tidtlanck tho freden, unnd toch wedder ^dinn de ^cherschop ^cOldenborch.

^dAnno 1463 bischop Gert tho Bremen is gestorven, und wort dar midden im Dome begraven mit dissem epitaphio.

^dAnno domini 1463 undecima mensis Aprilis³⁴² obiit venerabilis dominus Gerardus de Hoia comes, huius s. Bremensis ecclesiae ar-

fol.406r

a.1463

chiepiscopus, cuius anima requiescat in pace, amen.

^aHinricus de
42. bischop tho Bremen³⁴³.

Hinricus³⁴⁴ wort ^dim sulven jare eindrachtich gekaren unnd was des graven sone ^dvan ^cSwartzborch, do he quam foerden ohne in 15 forsten int stiftt, ^dvornemlich hertoch Wilm van Brunswigk de olde, und hertoch to Brunßwick und Lunenborch, inn ^csunte Jacobs dage³⁴⁵, als se togen dorch ^cBrunßwig, hielden se dar

fol.406v

a.1463/64

vor ersten einen ^ctorney.

Disse Hinricus was ein mechtich krigesmann, unnd wort ock hirna thom bischoppe ^dvan Munster gekaren.

341 Vor dem 3.März (1462).

342 1463 April 11.

343 Heinrich v.Schwarzburg 1463-1496. In: Der Bremer Dom a.a.O.

344 Verzierte Initiale, daneben koloriertes Wappen des Bischofs.

345 25.Juli (1463).

^dInn dussem sulven jare ^danno 1463 wort tho Verden de krich gesonet, twischen den Oldenborger heren, so dat greve Gert Oldenborch, und greve Mauris Delmenhorst krech, welchs de Bremers mit vorhandelden, unnd ohre suster geven se dem greven van ^dManßfelde, ^dund greve Gert confirmerde der ^cstadt Bremen ohre privilegia de se van den Oldenborger heren hadden.

^dAnno 1464 was eine grote ^dpestilentie, do storven tho Hamborch in dem jare wol 20000 minschen,

^dDessulven jars setteden de van Bremen ohren ^crath inn den torne, alse Carsten ^cSteding, Hermen Gropeling, Jacob Olden, und Frederich Groten borgermeisters, sampt andern rathluiden, de se vordechtich helden, dat se greven Gerde van Oldenborch, ohrer stadt heimlicheit apenbarden, ^dwente ore soldeners de se uthsanden, worden vaken geslagen, ^didt quam averst de twistung also by, ^dgreve Gert van Oldenborch both dem rade tho Bremen an to gevende twedusent olde gulden,

fol.407r

a.1464

dat se ohme nicht scholden entiegen sin, ^dwo se dat averst nicht helden, so scholden se ohme dat gelt wedderumb, doch ane tinse geven, edder sovele ware darvor, hir weren nu vele rathluide entiegen, dann se gedachten dat de greve eine practiken darmede ^dimm sinne hedde, derwegen scholden se sich hueden, averst dat halp nicht, de rath nam dat gelt ann. ^bNu helt greve Gert sulvest keinen geloven, derhalven moste ohme de rath entiegen werden, so forderde he sine 2000 gulden van der ^cstadt, des wort de gemeine ^bmann (so hirurgme nictes wuste, beth se dat gelt uth geven scholden) bewagen, und setteden de hern vorgemelt, inn den torne.

^bNu hadde sich inn vorleden jaren begeven, dat up dem Langwedel sich ^brovers enthelden, und den kopman bestroiffeden, des worden de ^bhensestede tho rade, dat men darvor tehen, unnd idt winnen scholde, also togen de van Bremen und Lunenborch van wegen der samptlichen ^chensestede darvor und nemen idt ock in, welches groth guth kostede, dat idt dat ^cstifft nicht wedder inlosen konde, ^cdewile idt averst den van Lunenborch ferne afgelegen, so geven se idt den van Bremen aver, doch dat se en alle jar 2000 goltgulden (dar se idt en tho gelaten) vortinsen mosten.

fol.407v

a.1464

^dDo nu disser tidt de rath to Bremen gefangen satt, schloch sich de bischop darin, se to vordragen, dat leten de borgers gescheen, unnd schenckeden dem bischoppe den Langewedel wedder, quith und frig, darmit de rath, und nicht de borgerschop greven Gerde sin gelt betalede, ^ddes

moste her Herman Gropeling, so de rikeste was, uthgeven, 1000 gulden, Jacob Olde 600 und Carsten Steding 400 gulden, also quemen se uth inn der folgenden vasten, als se ein tidtlanck ^dinn ore huise geswaren hadden. Hirna wolden de van Lunenborch ohre tinse, so vordaget weren, hebben, schreven derhalven ann de van Bremen, de Bremers schreven an den bischop, desulve sede, dat em de Langwedel were quith unnd frig wedder gedan, ^dwolde nu de ^drath wiken edder wenden, se mosten de 2000 gulden, und tinse³⁴⁶ dartho uthgeven, dat brachte greve Gert mit practiken to wege.

^bDessulven ^djars ^dstarf bischop Albert van Minden, ein greve van der Hoie, de kohr na sich greven Gert van Oldenborch, averst dat capittel wolde darin nicht bewilligen, sonder koeren greven ^bHinrich van Holsten.

^dDisser tidt was bischop to ^bMagdeborch, Fredericus

fol.408r

a.1464/65

greve tho Bichlingen, de was nicht ^ddep gelert he hadde einen ^dtheologum by sich, genomt Hinricus ^dToke, van Bremen gebaren, de ohne in guden kunsten, unnd ^din der theologie underwisede.

^dAnno 1465 togen de Bremers mit bischop ^cHinriche inn de ^cherschop Oldenborch, und nemen eine ^ckercken in, de greve Gert bevestet hadde, wehre darvan tho donde thor noth, do forchtete sich greve Gert, unnd gaff sich mit dem bischoppe inn dage und is gededinget und bespraken am dage Pauli³⁴⁷ twischen ^cDelmenhorst und ^cHaßbergen, dorch hern Otto Spaden, cantor to Bremen, Cort van Germer ridder, ^bMarten van der ^cLite, Johan van Schonebeke, van wegen hern ^cHinrichs, ^certzbischoppes unnde der ^cstadt Bremen, up eine, ^dund Rembert Bernefuir und ^cHinrich ^cCluver, van greven ^bGerdes wegen, up de andere siden, so dat de twe parte vorbenompt, ohre ^drecht unnd ^dschedinge setteden by hern ^dJohan, bischop to Verden, und hertoch Otten van Brunswigk unnd Lunenborch, se to vorschedende binnen ^dvertein dagen, tho ^bVerden,

fol.408v

a.1465

were averst sake, dat se sich nicht wurden scheden so scholden desulven ^cschedes hern, up der parte kosten by de ^bschepen to ^bMagdeborch senden, unnd sich ^crechtens daraver beleren, wes de darup erkennen dar scholde idt by bliven, hir binnen so scholden de van Bremen, de beiden ^ckercken,

346 Zwei Wörter nachträglich umgestellt: *und* (Ziffer 1 darüber geschrieben), *tinse* (Ziffer 2 darüber geschrieben).

347 25.Januar (1465).

Elßflete [-] und ^cHaßbergen so lange beholden, beth de sake vordragen were, welckem parte dann de sake thoerkandt, de scholde de ^ckercken beholden, vort mehr, umme de fangen, solden idt beide parte by twe gude frunde setten, also dat men fangen, umme fangen wedder geve, welcher part den, de meiste fangen hedde, de scholde vor de averigen fangen einen liddlichen penning [-] nemen.

Ock wort van der Fresen saken beredet, dat de greve scholde und wolde den Fresen dohn, wes he vann rechtes wegen plegende were, na seggende bischop ^cHinrichs, dergeliken van den Fresen nemen, wat by siner tidt gescheen were, wen idt den Fresen also belevede, hirup scholden ider partie soß borgen setten, und were sake dat bischop Hin-

fol.409r

a.1465/66

rich dissen vordrach breke, edder de Bremers, so scholden ore borgen inholden to Verden, breke ock greve Gert dissen vordrach, so scholden sine borgen to ^bWildeshusen inholden, und dar so lange liggen, beth se betalet hadden 2000 Rinsche gulden, den gennen den se den geloven braken hadden, na lude des upgerichteden vorsegelden breves.

^bClage bischop Hinrichs jegen greven Gert
ann de schedes richtere³⁴⁸.

1. ^bWowol dat dat ^cslott, greveschop, unnd gantze herschop ^bDelmenhorst, mit aller thobehoringe, und de ^cerfsate unnd eigendom unsem ^cstifte, unnd unser kercken tho Bremen horet, unnd desulve unse kercke vele guder, de selige juncker Otto greve to ^bDelmenhorst und selige Nicolaus [-] sin ^csohn, er desulve Nicolaus ^bertzbischof to Bremen worden, van der ^bherschop to ^cDelmenhorst, dar de do to horden, vorpendet unnd vorkofft hadden vor grote ^csummen geldes na des dat [-] ^bNicolaus was bischop geworden, dat ^cslott, graveschop und gantze herschop vorbenomt ann unses ^bstichtes henden unnd besittinge weren wedder ingeloset, unnd gefriet heft, demsulven ^cNicolao alse einem ^certzebischope, ewichlicken by

fol.409v

a.1465/66

der ^ckercken to blivende, geantwordet und folgen laten hefft, alse wy dar mit den hovetbrevten der vorsate unnd vorkopinge, de by unsem ^ccapittel to Bremen wol vorwaret sin, wol bewisen willen, doch hebben sich hir enbaven

348 In: Oldenbg. UB 2, Nr.944.

selige ^djuncker Dirick greve to Oldenborch, des vorschreven her ^dGerdes vader, erst, unnd he na, desulve her Gert, unnd selige her ^cMauris sin broder des ^cslates unnd greveschop to ^cDelmenhorst, mit aller tobehoringe, und mit den ingeloseden guedern, sulfweldichliken underwunden, unnd de also unsem ^cstifte afkerich gemaket und sodaner besittinge und der wehre des ^cslates und herschop vorgenompt, dar unse ^cstichte was ^dinne angenamen, entsettet, unnd beth hertho entholden, uns unse ^csticht, und unse ^ckercken, unnd unses ^cstichtes undersaten darvan schwarliken beschediget heft, ^dund dit alles tho vorklaren unnd tho bewisende, bringen ^dwy Hinrich *administrator* der hilligen kercken tho Bremen vorbenompt, an ^djuw, dat de greveschop, ^cslott unnd herschop, heft gewesen ^ceddel lene unser kercken tho Bremen to Bremen, beth so lange, dat juncker Otto unnd ^cNicolaus seliger dechtenisse de gentzlich unsem ^cstifte to Bremen vorleten und updrogen, so se dat ock sulven in oren breven

fol.410r

a.1465/66

bekandt hebben, unnd de ^cbreve klarlich uthwisen, unnd desulve ^cjuncker Otto de tho lene van seligen hern Johan, ^certzbischof to Bremen entfangen hebben. ^bItem dat desulve ^djuncker Otto unnd ^cNicolaus, do tor tidt noch ^dgreven, in orem apenen vorsegelden breve, bekennet und betuiget hebben, dat se rechter witlicher schult dem vorschreven hern Johanne, ertzbischoffe, ^bdeken unnd ^bcapittel unser kercken, unnd ohren nakomlingen schuldich weren 3000 Bremer marck, de ^cmarck vor twe ^cRinsche gulden gerekent, de se van ohme tho velen tiden ^din mannigen ^csummen, und ein deil rede, an ohre und ohrer herschop nutticheit gekert hadden, dar se en vor gesatt unnd vorpendet hadden, vorsetteden unnd vorpendeden ore herschop ^bDelmenhorst de van unsem ^bstichte to Bremen to lehne ginge und de van dem ertzbischoffe so vorschreven is, entfangen hadden, mit ^csloten, ^cdorpern, ^cerfguederen, tollern, tegeden, tinsen, molen, ^dwatern, wischen weiden, holtingen, jacht, acker, gericht, herlicheit mit aller ^drechticheit, unnd thobehoringen, nichts uth gespraken, unnd leten, und setteden se in besittinge und wehre gegenwardich inn den breven, dersulven herschop, ^cslote, ^cdorpe, ^cerfguedern etc. in sodaner ^dwise

fol.410v

a.1465/66

oft se aflivich wurden, er de vorschreven hern, ofte ohren nakomlingen de vorbenompte summe geldes weddergeven und betalen wurden, so mochten und scholden se sich der vorschreven herschop mit aller thobehoring, nichts uthgespraken, underwinden, de holden, hebben unnd besitten, unnd der tho ewigen tiden ane jemandes hinder unnd weddersprake, so de breve, darup

anno 1414 crastino Epiphaniæ domini³⁴⁹ datert, klarlichen inholden und uthwisen, fredesamlichen und rouwlichen tho orem besten bruken.

^dItem na dusser bekantenisse am sulven dage, ock mit dersulven des lehnes, der schulde, der sate und vorpendinge etc. hebben de vorschreven ^djuncker Otto unnd ^cNicolaus, do noch greven to ^cDelmenhorst mit guder betrachtunge und beter bekantenisse, umme ohrer und ohrer oldern selen selicheit ^dwillen, tho ^dvorbetern ^dund tho vorfullende, oft se samptlichen edder besundergen unse ^csticht to Bremen, unsen seligen vorvadern, und dessulven unbes ^cstichtes undersaten, geistlich edder ^dweltlich in vorleden tiden an jenigen ^dstucken geenget, gedrunge, vorunrechtet, und so wes genathen hedden, mit guden willen unnd wolberadenem mode upge-

fol.411r

a.1465/66

dregen, upgelaten unnd gegeben, Gade unsem hern, siner leven ^cmoder ^cMarien, dem hilligen apostel s. Peter, hovetheren unses ^cstiftes und ^ckercken, vorschreven, tho lave unnd ehren, mit ^dhande und mit munde, inn alle der besten wise, also men dat dohn kann und mach, de ^dherschop mit sloten, ^ddorpen und mit aller gerechticheit und tobehoringe vorbenompt, nichts uthgespraken, und allent dat de herschop beter is, dann de 3000 Bremer marck, dar se de alrede, so vorschreven is, vor vorsattet unnd vorpendet hadden, ^cdoch sollen und mochten se van des ertzbischofs, ^cdekens und ^ccapittels bevelinge wegen, also ore truwe amptluide, dewile se leveden, der ^dherschop mit sloten und ^cdorpen etc. sonder jenigerlei rekenschop, edder sonderge rede darvan to donde, bruken, fredesamlich unnde roulich hebben, holden, unnd besitten, inn aller wise also unse selige ^dvorvadern, ertzbischoffe, und unse capittel em de wedder bevalen, behelden ock na dessulven ^djuncker Otten dode ^cRicharda sin husfrouwe, ein deil gudere und sonderge inkumpste tho orer liftucht, ^dso dat de alle, sampt und beson-

fol.411v

a.1465/66

dern, na ohrem dode, wedder quith, frig, leddich unnd loß, tho unsem ^cstichte und unser kercken tho Bremen, und anders nergens kamen scholden, ^dund dar solde dan nemandt anders jenige gerechticheit anne beholden, alle dusse vorschreven ^dstucke laveden desulven vorbenompten ^djuncker Otto unnd Nicolaus, do noch greven, und sworn liflichen tho den hilligen unsem seligen vorvader, Johanne ertzbischoffe, ^cdeken und ^ccapittel, unnd ohren nakomlingen, ^dstede, fast und unvorbraken to holden,

so de breve darup besegelt gegeben, solchs forder uthwisen.

Item darna, do unse selige vorvader, Johan ertzbischof, und greve Otto vorschreven, beide na dem willen Gottes vorschenen weren, und ^bNicolaus to einem ertzbischoffe erwelet und gekaren was, unnd selige her Otto van Gropeling unser ^ckercken to Bremen ^cdomhere, van bevelinge des capittels darsulvest, de wehre und besittinge der herschop und slates ^cDelmenhorst, mit aller tobehoringe, sonder jenigerley hinderung und wedderstandt van unser kercken entfangen, unnd so in besittinge hadde,

fol.412r

a.1465/66

de gemeine borchmanne, und gemene borger und inwaners anno 1418 negesten ^cmandages na des hilligen lichams dage³⁵⁰, huldigeden densulven ^cNicolao van der ^cherschop, ^cslates, unnd wickbeldes wegen, also einem ^aertzbischoffe, unnd orem rechten hern, und hern ^cGerlege, ^cdekene, unnd capittel unser kercken to Bremen, und laveden an guden truwen, und sworn mit upgerichteden liflichen fingern stavedes edes tho den hilligen, dat se scholden und wolden ore truwe und huldigede borger wesen, to truer handt unses ^cstiftes tho Bremen beste tho donde, und to wetende to ewigen tiden, so ohre breve darup vorsegelt, dat ^duthwisen.

2. Item do ^aNicolaus seliger ^dertzbischof, unse vorvader, ^cjuncker Otten, greven thor ^dHoiën seliger dechtenisse, vor einen medehelper und vorstender unses stiftes, na rade, willen unnd fulborde des capittels tho sich genamen, und gekaren hadden, des he do so lange volmechtich mit dem ^cslate unnd herschop tho ^aDelmenhorst, also unses ^cstiftes herschop slote unnd eigendom vorstan hadde, losede desulve unse kercke tho Bremen

fol.412v

a.1465/66

^din, vele guder, de van ^ddersulven ^dherschop vorkofft, vorsettet, unnd vorpendet weren.

^dTom ersten, van seligen juncker ^dDircke van Oldenborch, den halven Greven Werder vor 1000 ^cRinsche gulden. ^dItem de andern helfte wedder geloset, van Hinriche van der Hude vor 320 marcken, de marck vor 2 Rinsche gulden.

Item van andern breven und tegeden wedder in geloset.

^dItem wowol dat desulve ^cNicolaus ertzbischof dem ^cstole to Rome, unnd unser kercken tho Bremen mit loften und eden vorpflichtet was, des stiftes

guder nicht tho vorkopen, tho vorpenden, tho vorbringende, edder afkerich tho makende sonder orlof des pawestes, und fulborth unses capittels to Bremen, so hefft he doch vele grote schulde gemaket van siner personen wegen, to schaden unser kercken ock slote, herschop, tegeden, und andere gueder des ^cstichtes, de ein deel mit der ^dherschop van Delmenhorst to dem ^cstifte kamen weren, vorsettet, vorpendet, unnd afkerich gemaket, vor grote ^dunnd vele ^csummen geldes, ^dwelcher ^csummen

fol.413r

a.1456/66

selige Balduinus ertzbischof to Bremen, ^dvele betalen moste, unnd betalet.

^bItem, so hadde bischof ^bNicolaus, dat slott ^dHagen (dat he to siner liftucht hadde) inn andere hande, dar [-] unse ^csticht na sinem dode, er men idt wedder frien konde 300 gulden an keren moste.

3. ^cItem heft bischof Balduinus vele schulde der graveschop betalet, dewile he der herschop van des ^cstichtes wegen vorstundt, alse ^dEggerde van ^cStintstede 1100 Rinsche gulden.

4. ^cDesolve greve Gert heft de kercke to ^dHammelwarden besettet, unnd tho einem rofhuse gemaket, de unsem stifte, unnd in de dompravestie gehoret, und dar groten schaden af gedan, deßgeliken van der kercken tho ^bElßflete.

5. Item beclaget sich her ^bMauris Marschalck unser kercken ^csenior, wo he vor hern ^bMauris seliger dechtenisse, greven ^bGerdes broder, wandages ock greven tho Oldenborch, vor einen marcklichen summen geldes, dar he noch vor inne licht, up s. Steffens farndel binnen Bremen, gelavet hebbe

fol.413v

a.1465/66

mit andern schaden, den ohme greve Gert dahn heft, und andern prelaten und heren dat ore genamen, so de schade alle in der klage steit benomet.

6. ^bItem so heft de domdeken, vor und inn der ^cBremer veide an sinen gudern, tegeden und meiern an rove unnd brande, an sinem korne schaden genamen, baven 1000 Rinsche gulden, so he dat wol bewisen und nabringen wil.

7. ^bItem her Gotschalck Hellingstede groten schaden gedan. Item so heft gelavet her ^cFrederich ^cSchulte, her Hermen ^bRistop, her Bartolt Rantzow, vor hern ^dMauritio, und moth darvor inliggen.

Item so klagede de ^cdeken und capittel unser kercken to s. Steffen aver groten schaden, den greve Gerdt en ohren vicarien unnd meiern gedahn hefft deßgeliken de hern van sunte Anscharies ock klagen.

8. ^bItem so klagen etliche unses stiftes gude mans dat en greve ^bGert schuldich sy, tom ersten ^cMarten van der ^cLite etc. mit etlichen andern guden mans

9. ^bBaven dit alles heft uns greve ^bGert van Oldenborch dewile dat wy ein here des ^cstiftes to Bremen gewesen sin, groten dreplichen schaden an unsem tollern

fol.414r

a.1465/66

leigelde unnd gerechticheit ^djarliches gedan, unnd gegenwardich noch deit, darmede dat de ^dwechferdige wanderende unnd farende kopman, umme sodanes averfals willen, de en inn der herschop Delmenhorst gescheen is, unnd dachliches noch geschuit, dar se sine straten umme miden, und so unsen tollern dorch andere wege und straten umme tehn mosten, und noch moten, dat uns jarlichs 300 ^bRinsche gulden schadet.

10. ^bItem so sint wy ^duth der herschop ^dvan ^cDelmenhorst baven dat idt unse ^csticht is, mit gewalt averfallen, de unsen, beide geistlich unnd ^dweltlich gerovet unnd gegrepen, dothgeslagen und geschattet unvorklaget.

11. ^bItem desulven unse ^bmeiers unnd undersaten im Stedingerlande, in gudem geloven, jegen en tho kamende vorschreven, mit sinem sondergen veligen geleide up fruntliche dage vorbadet und geeschet, dar se inn sodaner wise leflichen ^dunnd gutlichen sint gekamen, darsulvest he onen do afhendigede, und mit gewalt dartho drang, dat se sich jegen uns und unse stift setten und don scholden

fol.414v

a.1465/66

en mit solckem groten avermode in sodanem sinen geleide des landes vorschreven ^dingeseten afdwangk, unnd sich to ohme, und jegen uns und unse stift vorsekeln, und so jegen oren rechten heren schweren und don mosten, ^dund heft eine vesten unsem ^cstichte, unnd uns tho na gebuwet, dat he doch nicht dohn en mach, ^dwelches uns tho groten schaden, smaheit und hone gerekent, dat uns alle, so vorschreven is, inn gudem geloven, buten veide unnd vorwaringe gescheen is.

12. ^cItem so underwint sich her Gert, des ^cveers aver de ^dWesser van der Morlosen kercken, unnd forth aver de Ochtemunde, dat uns und unsem stichte hort³⁵¹.

13. ^cItem so hebben sine knechte van ^aDelmenhorst alse de veide gesonet

351 Am linken Rand Absatz 12. von späterer Hand mit Klammer und Notiz versehen.

was, einen unser undersaten, inn sodanem vordrage, gefangen, unnd to ^dDelmenhorst gesatt. ^cDeßgeliken to ^aGrammeke dre gude schuinen und huise vorbrandt, ^dto Gropeling unser ^cmeir einen gefangen und geschattet up 60 Rinsche gulden.

14. ^cItem so beklagen sich unse leven getruwen

fol.415r

a.1465/66

de van ^dWildeshusen, wo de vorbenompte greve Gert, ohrer ^cborger guth binnen ^cDelmenhorst baven ohren gewontlichen tolln, besaten unnd behindern laten hebbe, daraver se solches gudes van fuirs wegen dar binnen sint quith und vorlustich geworden, ^cdat eschen ^dwy ock van hern ^cGerde van unser undersaten und borger wegen van ^dWildeshusen wedder to entrichten, und den schaden den se derwegen geleden, tho erfullende.

^cItem beklagen sich de vorbenompten ^dvan ^dWildeshusen, dat hern ^dGerdes knechte, im vorgangen ^dwinter, en dat ohre wedder Got und ^crecht genamen hebben.

^dUp welcke disse vorbenompten articul, so uns unse ^cstichtes prelaten, capitle, papheiden unde manschop, stede und alle unse undersaten, geistlich unnd ^dweltlich, sampt ofte besonder andrepende is, ^cbidden ^dwy ^dvan ^djuw ^derwerdigen hern uns, unser kercken und stichte und nakomlingen to richtende, de graveschop und slot ^cDelmenhorst mit aller tobehoringe

Jegen disse articul is van ^bgreven Gerde

fol.415v

a.1465/66

nichtes ingebracht, veleweiniger heft he syne rede dar gehatt

Ordele up de artickel

^bUp den ersten articul, de herschop ^cDelmenhorst andrepende, so bischop Hinrich anklaget tom stifte unnd kercken to Bremen horende, dar entiegen greve Gert sich vornemen leth, ^dde graveschop Delmenhorst sy des ^ckoninges to ^cDenmarcken, sines und sines seligen broders hern ^cMauritii kinder erve, und hebben dat inn rouweliker besittinge gehatt, und greven to Oldenborch und ^bDelmenhorst altidt, van bischoppe capittel und der ^bstadt Bremen genommet und gehalten etc. schal bischop Hinrich bewisen, dat greve Otto und sin sone ^cNicolaus van ^cDelmenhorst, de graveschop und slott mit aller tobehoringe dem stifte Bremen vorsegelt heft, des he geneten scholde, konde averst dariegen ^bgreve Gert thor noge bewisen, dat de herschop des

^ckonings van Denmarcken, sines ^bbroders nagelaten kinder und sin sy, sodaner bewisinge scholde he geneten, und klagelos wesen van bischop Hinrichs³⁵²

fol.416r

a.1465/66

ansprake, konde greve Gert ock bewisen, dat sine vorvadern, vor unnd he na, desulven herschop rouwelich unnd unvorruckt beseten hadden, also dat de kercke tho ^bBremen ofte bischop tho der tidt ohres ^brechten sich mochten vorschwegen hebben, sodaner bewisinge scholde greve Gert geneten, und tho der genanten klage nicht plichtich wesen tho andtworden, na deme der kercken gerechticheit were voriaret³⁵³.

^bUp de anderden klage, de schult belangende, is erkandt, dat sodane gelt by dem jennen bliven schall, so dat slott beholt, dewile dat dat ^bguth thor ^cherschop hort, ^bwat averst der gefrieder guder tho der herschop Delmenhorst nicht gehorig en were, sonder der kercken to Bremen, der mochte de kercke tho Bremen tho orem besten bruken,

^bUp den 3. 5. 6. 7. 8. und 10 articul is erkandt, ^cnachdeme ann se wilkore gedan, so en geboehre en solches nicht to scheidende

^bUp den 4^{ten} articul. Konde und mochte bischop Hinrich inn unterschrevener tidt nochaftigen

fol.416v

a.1465/66

tho bringen, dat etliche ^ckercken ^dinn sinem ^cstichte gelegen, dorch ^bgreven ^bGerde entwedemet und to rofhusen gemaket sint, schall greve Gert sodane kercken wedder laten ^dwien, mit ^dwedderlegginge erledenen schadens

^dUp den 9^{ten} articul, van dem schaden des toll-en is erkandt, konde bischop Hinrich³⁵⁴ solchs nochaftich bewisen, wann he dann den schaden derhalven geleden warderet, mit sinem rechte erholt, so were her Gert plichtich sodanen schaden tho gelden.

Up den 11. articul is erkandt, konde bischop Hinrich bewisen, dat ^bgreve ^bGert de ^cStedingers an den bischop gehetzt, und sich mit ohnen verbunden, solde de ^bgreve se des bundes halven vorlaten, konde de bischop ock bewisen, dat ^dgreve Gert dem ^cstifte und lande to na gebuwet, so scholde ^cde grave sodane buwte wedder dal breken.

352 Am linken Rand große Klammer von späterer Hand.

353 Am linken Rand Klammer von späterer Hand.

354 *Hinrich* über *Gert* geschrieben, wahrscheinlich von späterer Hand.

^dUp den 12^{ten} articul is erkandt, konde bischop ^cHinrich thor noege bewisen, dat dat vehr thor Morlosen kercken thom ^cstifte Bremen horde, scholde greve Gert sodane vehr nicht wider sich be-

fol.417r

a.1465/66

kummern, sonder thom ^cstifte laten.

^dUp den 13. articul is erkandt, konde de ^cbischop bewisen, dat sine underdanen tho Grammeke und Gropeling inn vorsoenden tiden buten veide, und ^dgreven Gerde edder sinen knechten gefangen und geschattet sint, ^dscholde greve ^bGerdt na warderinge sodanes schaden wedderleggen,

^dUp den 14^{ten} articul is erkandt, konde de bischop bewisen, dat de [-] ^dvan ^dWildeshusen em und sinem ^cstifte thostunden, und anders nemande item konde he bewisen sodanen schaden mit geborlicher warderinge, so scholde greve Gert sodanen schaden ^dplichtich wesen tho betalende etc.

^bGescheen up den ^cmandach na dem ^csondage ^cLetare, anno 1466³⁵⁵.

Hirby is idt gebleven und widers nicht daruth geworden.

^bHirna quam greve Gert int landt to ^dHolsten, und understundt sich alles darinne to regeren van sines ^cbroders des konings wegen, under dem schine, alse were he sin ^bmarschalck, des he doch nenen bevel hadde, averst sine meninge was, dat he

fol.417v

a.1466/67

dat hertochdom under sich bringen wolde, ^cde koning averst hadde up einen bestemmeden termin tho betalen, gelt upgeborget van den ^cLubschen, und to borgen darvor gesettet etliche siner eddelluide uth ^cHolsten, darher quam ^didt, dat etliche alle ohre vormogen uthleden vor den koning, und daraver vorarmeden.

^bMidler tidt wort ^agreve ^aGert al geweldig, unnd krech inn de ^csloete Gottorp, ^cRensborch, Segeberge, und ^cHanerouw, des hadden ohne de bureen sehr lef, averst de vornemesten ^beddellude weren ohme fiendt, dann se wusten nicht, oft he mit des ^ckonings willen dat dede, derhalven schreven se ann den koning, he scholde in ^cHolsten kamen, darmede se weten mochten wol ohre here were, ^cde koning quam, und forderde ^cgreven Gert tho sich up ^cSegeberge, dar quam he henne unnd wort ein tidtlanck gewachtet, averst nicht gesettet, beth midler tidt de koning dat gelt van den ^cLubschen bequam, dat gaf he ohme, ^dund hete en ^dwedderumb inn sin landt tehen.

^dAnno 1467 helt de ^ckeiser einen ^crikes dach tho

fol.418r

a.1467-70

^bNurenberch, dar wort dat stift Bremen gesettet up 30 to perde, unnd 75 to vote.

^cAnno 1468 alse ^cgreve ^cGert sich des Holsten landes nicht begeven wolde, toch he wedder darin, und enthelt sich by den buren, dewile en de adel nicht liden wolde, he quam in Eiderstede, und vorsammelde de vornemesten, und sede, dat em de koning dat landt to regeren bevalen hedde, lede ock des ^ckonings breve vor, dat de Fresen al war meinden. Alse dit de koning ^cerfuer, schref he an de Fresen, und straffede se, dat se sinem broder gehuldiget hedden, folgede kortes na, forderde den adel to sich, deßgeliken de ^dvan Lubeck und Hamborch, ^dund entdeckede den, wes he jegen sinen broder vortonemende bedacht were, darup seden se wedder, ^dwo lef ohne de Fresen, Holsten, ^bWilstern und ^cKrempere hedden, und wen de thosamende helden, so mochten se dem koninge moite maken.

Alse de Fresen erfoeren, dat de koning solche rathslege helt, besorgeden se sich vor em, und huldigeden dem koninge wedder, des toch greve Gerdt by nachte wedder wech, na Oldenborch.

^dAnno 1470 forderden de ^dWilstern, ^cKrempers und Fresen, greven Gert wedder int landt, de quam to water an to Husem, mit velem holte

fol.418v

a.1470/71

dat he in der ile konde ein slott und vestingen uprichten. Alse de koning dit erfuer, ilede he darhen mit hulpe der ^cstede, und leth alle de moitemakers enthoeveden, doch quam einer der vornemesten, als, Henneke Wulf, enwech in Detmarschen, dar wort he darna erslagen, do toch greve Gert ock heimlich wedder wech, und quam nicht mer in dat lant to Holsten.

^cTo hant darna buwede he eine vesten up de Wesser und lede dar krigeßfolck up, und rovede up de Denen, Holsten, ^cSweden, ^cLubschen ^dund Hamborgers, des schref de koning an ohne, dat he van solchem donde afstunde, up dat he nicht erlos wurde, wente he stunde mit den ^bsteden inn verbunde, do gaf sich greve Gert to frede.

^bHandling ^bgreven ^bGerdes mit
den steden

^cAnno 1471 begerde greve Gert van den ^cLubschen und Hamborgern, dat se

mit ome dagen wolden tho Bremen, als se dar weren, bat he se, dat se to ohme kamen wolden tom Vardel graven, buten der Bremer landtwehre, und schref, he truwede den van Bremen nicht, dat he in de stadt kamen dorfte, do vornemen se sinen quaden upsate, dat he se wolde gefangen hebben, darumb dat se hulpe

fol.419r

a.1471-74

und rath ^cdeden dem ^ckoninge van ^cDenmarcken, dat de greve dat landt to ^cHolsten vorlaten moste, hirumb andtworden se dem greven, dat se de tidt und stede, so ohnen van ohren overn und oldesten befallen were nicht dorften avertreden, und so he to Bremen nicht kamen wolde, so mosten se wedder to rugge tehen, also ock geschach.

^dAnno 1472 entfingk ^bgreve Gert van ^cdem ^ckopmanne 50 gulden, und sede en geleide tho, wente to ^bWildeshusen, averst binnen ^cDelmenhorst nam he en alle ore guth, se hadden vele wandes, dar kledede he sine deners mede, he stelledede sich, als hedde he ohnen nein geleide geven, und mende, de Lubeschen hedden ohme to schaden gewesen, so wolde ohnen nene bate wedder dohn.

^bAnno 1474 verbunden sich thosamende de van ^cLubeck, ^dHamborch, Bremen, ^cLunenborch, und bischop ^dHinrich jegen greven van Oldenborch, mit dussem beschede, dat sodane bundt bleve ungebraken, beth dat greve Gert gedrunge wurde, dem ^ckopmanne sinen schaden tho betalende, derhalven entseden se ohme, togen in sin landt mit hulpe der Fresen, und deden ohme groten schaden, wunnen ein nie

fol.419v

a.1474

^cslott, so greve ^aGert up der ^cWesser gebuwet hadde, funden daruppe baven 40 ^csoldeners, de leten se alle koppen, ^cse wunnen ock Harpstede, und belegerten darna Oldenborch, stormeden darvor 14 dage, averst de bischop van Osenbrugge, de bischop van Verden, de greve van der Hoie, und de greve van ^dTekeneborch quemen dar twischen, up dat greve ^aGert van Oldenborch nicht gantz inn den grundt vordorven wurde, und laveden vor greven Gerde, he scholde jegen se tho dage kamen tho ^aWildeshusen up Egidii³⁵⁶, do leth sich ^abischop ^cHinrich bereden. ^dAlso se tho dage quemen, quam greve Gert dar nicht, wente he wolde dem kopmanne sinen schaden nicht beleggen, ^cde dach wort ^dvorlengert, averst greve Gert blef by siner olden wise,

^aWo ^cNuis belegert is.

^aIn dussem sulven jare, belegerde ^chertoch ^cCarl van Burgundien de stadt ^cNuis am Rine, im ^cstifte Coln, dariegen rustede sich bischop ^cHinrich to Bremen und Munster ock, alse de keiser Nuis entsettede, ^dund hadde by sich der Sassischen ^cstede folck, desgeliken uth ^aDoringen, ^ditem van Brunswig, Lunen-

fol.420r

a.1474

borch, Hamborch, ^cBremen, und ^cDortmunde, he was ^dsterck ^dinn de 16000 ^cmann, und 1700 ^cheerwagen. Der van Lubecke folck quam dar sehr kostelick, ^cdeßgeliken van Bremen, deren hovetman was Reiner Barße, rathman, se quemen tom ^ckeiser, de up einer stede lach, genomt Fulen up dem sande, und hadde by sich bischop Adolphum van Mentz, bischop Johan van ^dTrier, item de bischoppe van ^dWirtzborch, Eistat, marggrave Albert van Brandenborch, de hertogen van Wertenberch, de greve van ^cSeine, twe greven van Virnenborch, ^cde greve van ^dWertheim, ^cder stadt Coln folck, de weren sterck 1000 mann ^dinn witt und roth gekledet, deren hirna noch woll 1500 quemen in dersulven kledinge. ^cDessulven dages alse bischop Hinrich tom ^ckeiser quam, quam dar ock de junge ^bmarggrave van Baden, des andern dages quam by ^bVoringen aver den ^cRyn, lantgrave ^dHinrich to Hessen, dessen broder Herman lach binnen ^bNuis.

^cHertoch Carl hadde de stadt also belegert, he sulven lach im Aver closter, und hadde by sich den hern van Vormailen, hern Jacob ^cLutzenborch, hern Engelbert van ^bNassow, den ^cjungen hern van ^cCleve

fol.420v

a.1472-75

disse legen achter dem closter im bomgarden mit 3000 perden, und dusent to vote.

An der Hamporten legen her Balduin van Lannow, capitein to Zutphen, mit 800 perden und 600 to vote. An der Soltporten lach her ^cReiner van ^cBrockhusen mit 700 perden, und 300 to vote. Vor der Neddern porten am ^cRine legen de ^cLombarders mit 3000 perden. Up deme werder lach de grave van ^bMontfort mit 1200 perden, und 600 to vote, up dem ^bHamme legen de ^bEnglischen 2000 sterck to perde unde vote, hir lach de hertoch also ein jar vor, minn voftehalf weken, darna alse de ^ckeiser jegen ohne up de behne quam, toch he up, und wort de sake vordragen.

^dAnno 1472 wort de wall und grave to ^dHamborch gemaket vor dem Steindore, van dem Hammerbroke, beth ann de Alster.

^dAnno 1475 rovede greve ^bGerdt van Oldenborch inn Freslande einen groten hop koie, und wolde de wech driven, darumme dat de Fresen bischop

fol.421r

a.1475

^cHinriche jegen ohme hadden gehulpen, averst de Fresen worden des gewahr, slogen de klocken, ^djageden ohme na, nemen de koie wedder, und slogen dem ^bgraven 250 ^bmann af, de andern quemen kume wech.

Dessulven jars wunnen de Bremers des ^agreven huß ^cAltena, so up der ^cHunte lach, nicht alto with van der ^bWesser, und breken idt dal.
^cDeßgeliken dat huß ^bStake to, so beth henup lach up der Hunte

^aWo de ^cgreven to Ostfreslandt an de
Fredeborch gekamen sint.

^dAnno 1475 do Zirck, ^chovetling tor Fredeborch, ein tidtlanck jegen de Fresen gekriget hadde, Schortens und andere ^bdorpe gebrandt, do toch ^cfrouw ^bTeda grefin tho Ostfreslandt wedewe, Hero Ommeke to Esens und Witmunde, und Edo Wimmeken tho Jever hovetlinge, vor den torne to Repsolt, den Zirck hadde vaste gemaket jegen de Fresen, gewonnen den, und fingen Folckert, Zirckes bastert sone, de dar capitene uppe was den forde Hero Ommeken na ^bEsens

fol.421v

a.1475

dar he inn der ^cpestilentie starf. Disse torne tho Repesholte was nicht ann dem ^ccloster dat Adaldagus dar gebuwet hadde, sonder an der karspel kercken, was hoge, van groten verkandten grawen stenen gebuwet, alse men tom dele noch sehn kann. Ferner im sulven dage wunnen se ock beide blockhuise de Zirck gemaket hadde, dat eine to ^bEgelßborch, dat ander by Repsolter brugge, dar ^bPloisse vaget uppe was, und geschaten wort, vorstorden de beide, und storteden den torne to ^bRepeßholte.

^bIm sulven jare starf Zirck sonder bestellinge ofte testament, ock sonder erven, und wort to Hapels (dar do eine kercke und stift was, van s. Johannis orden) begraven. ^bNu weren Zirckes knechte thor ^bFredeborch unbetalet, derhalven reth greve Gerth van Oldenborch vele darumme, unnd hedde de Fredeborch gerne gehatt van den knechten, wente Focke Uken hadde ohme de Fredeborch wol ertides avergeven, welche de Fresen wedder geloset hadden, desgeliken hedde se ^dEdo ^bWimmeken ock gerne gehatt, und gaff vor, se stunde ohme vor 4000 Arens gulden, averst de frouwen ^cTeden gudes gunneden, de

radden den knechten, dat se de borch scholden Zirckes negsten frunden averlaten, dat deden se, und Zirckes frunde geven se also forth inn der gemeinen ^cFresen hande, also, frouwe Teden, und Hero Ommeken, de betaleden de knechte, sampt allen schaden, den se geleden hadden, unnd bereken konden, dat gelt brachten de ^cNorders, Brockmers, unnd ^cAurickers uth, dar wort ^cHero ^bMauris tho ^cDornum mede borge vor. ^cFrouw ^cTeda und ^cHero Ommeke setteden ^bHero Mauris tho geliken delen up de ^cFredeborch vor einen amptman, de forde van der ^dFresen wegen den krich jegen greven ^bGerde 6 jahr langk, und bevestede de kercken to ^bMarx ^dvor einen anlop. ^cDo nu de 6 jar herumme weren, welckes was ^danno 1481 do wort ^dHero ^dMauris van greven Gerde gefangen by dem ^cSchleyie, und wolde ohne nicht los laten, he geve ohme dann 7000 gulden, desulven betalede frouwe Teda vor ohne, und nam darvor de Fredeborch allene inn, also Hero nu was loß geworden, unnd orfeide gedahn hadde, forde he alles van der Fredeborch up ^cDornum, dat allene andert halve side speck darup blef, also nam ^dfrouwe Teda de Fredeborch in, bespisede, und be-

settede se, leth sich de vif karspel sweren, also ^cRepsolt, Lerhave, Etzel, Horsten, unnd Marx. De borch was damals nicht sonderges, alleine ein verkandt sterck dicke torne begraven, is averst darna mit huisen, dwengern, walle und muren stercke bevestiget, also noch to besehende is. ^cDat karspel ^cMarx is inn olden tiden so groth gewesen, dat daruth 9 stige ploge tho felde gegang dar plach rick folck tho wanen, averst dorch krich und pestilentie is dit karspel so sehr vorkamen dat nu kume 20 ploge daruth gahn.

^dDeßgeliken is ock dat ^cdorp ^dWisede (eine halve mile van der Fredeborch belegen) so groth gewest, dat dar 14 stige ploge uthgegan hebben, itzundt stan dar kume 7 edder 8 huser.

^aVan den ^chovetlingen to Inhusen und to Knipens.

^dIm sulven jare anno 1475 starf Lubbe Onneken to ^cKnipens, und wort in de kercke to Ackum begraven. Disse Lubbe was ein rathgeber mede in Butjader lande, dar worth he uthgedreven van den Butjaders, umb dothslages unnd ander twis-

tes willen, also quam he aver de Jade thor ^cHogewert tho wanen, unnd nam thor ee, Reinoldam, Lubben Sibets ^cdochter, und ^cSibets tor ^cSibetsborch (van deme bavengemelt) ^csuster, dar krech he mede de beiden ^ckarspel ^cAckum und ^cFedderwart.

^cLubben ^cSiben grotevader hete ^cDidde ^cLubben, de wort van den Bremern geschlagen, und anno 1349 vordreven. ^cDissem Lubbe Sibets hadde Edo ^dWimmeken to ^cJever, sine dochter ^dFrouwen thor ee gegeben, und tuigeden Reinolt und Sibeth. Reinolt und Lubbe Onneken tuigeden enen sone to hope, genomt ^cjunge ^bEdo, de hadde eine borch im karspel Bandt, in Rustringen, als nu Reinolda doth was, so nam Lubbe Onneken eine frouwen wedder, genomt Binlup, Ike Onneken dochter to Inhusen. ^bNu wanden by der Hogewert up der stede dar nu ^cKnipens licht, twe olde Fresche junfern, in einem lemen ^cspiker, ^cdensulven kofte ^cLubbe Onneken de stede mit dem spiker af, und gaff inn de betalinge mede twe scharlaken, dat eine roth, dat ander papegoien gron. ^cDarna bath he de luide tor Hogewert dat se ohme wolden helpen einen graven umb

dat nie huß dat he dar buwede, und Knipens nomede, graven, darmede he velich vor den Butjadern darup schlafen mochte, dat deden se, und wort de grave so groth gemaket, alse ein temelick fesche dick, dat men dar nicht aver springen konde, darna leth he eine porte ^dunnd zingel darvor maken, und wort also tho einer borch, und jo leng jo vaster gemaket, ^cdo ^cReinolt gestorven was, und Lubbe sich wedder befriet, klagede junge Edo aver siner moder guth by Haio ^cHarlda, unnd wolde idt wedder hebben, dat wolde Lubbe nicht dohn, sonder sede, he wolde idt de tidt sines levendes beholden, darna scholde he idt wedder hebben. Averst dar wort nicht van, dann ^djunge Edo starf und leth eine dochter na, ock ^dReinolda genomt, de worth beslapen, quam in armoth, do vorkofte se ohre ansprake Edo Wimken dem andern. ^cLubbe Onneken tuigede mit siner frouwen Binlup elven kinder, de storven beth up einen na, de hete ^cIko to Knipens, alse de tho einem manne geraden was, starf he ane erven, darna starf [-]

^cLubbe Onneken, und blef Binlup tho ^cKnipens, desolve makede Alck ohren broder tom ^berven to Knipens, unnd des togehorigen landes, Alck tuigede Folf, Folef tuigede Iken, Brunger, Folef, Lubben, und Tiden to Knipens, und ver dochters, deren namen hirna ock folgen werden, gemelten Tiden beklagede froichen Maria to Jever, anno 1547 amm camergerichte tho ^cSpir,

van wegen ^cKnipens, und der beiden karspels Fedderwert, welcks dorch afstervent, ^cReinolden des lesten erven, wo gemelt, up se scholde gekamen sin, averst de sake wort nicht geendet by orem levende, dann se starf daraver 1575 und Tido was etliche jare tovorne gestorven. ^bVolget nu van Inhusen.

^bIn olden tiden wanede ein ^bmann in Ostringen genommet ^bPopke Inen, de hadde eine borch mit namen Inhusen, desulve was do wol vor hundert jaren vorstoret, men weth averst nicht enckede wol dat gedahn hadde, men gisset wol up de van Bremen, doch weth men idt nicht eigentlich. ^cNu hadde Popke Inen mit siner frouwen Algelt, twe dochters, genommet Hildet und Hise, ^cde eine dochter Hildet, lavede he tho ee

fol.424v

^cIke Onneken, de was ^delven ^djare olt, darumme gaf he se ohme nicht forth, lavede ohme mit ohr to gevende, dat halve vorstorde ^cslott ^dInhusen, und de helfte aller tobehorigen ^derveguder, midler tidt quam ^bEdo ^bWimken ^bhovetling to Jever, und vorboth Iko Onneken, dat he sich des slates ^dInhusen, und siner bruth enthelde, wente he hadde insage an dat ^cschlott, datsulve sede ^bPopke Inen ock, dem dat ^cslott to horde, derhalven gaff Edo ^dWimken demsulven Popken de kercke to Zevenwerde, de bevestede he, und was dar wol mede tho freden, do toch Ike Onneken van groter wemoth uth dem lande by einem ^djare, ^bmidler tit wort ^bPopke ^dInen doth geslagen, do vorschreven etliche guden luide ^dIke Onneken wedder to ^dhus, unnd radden ohme, dat he ^dEdo ^bWimmeken afkoft, unde neme ^dHildet thor ^dee, dat dede he, und gaff ohme 500 blawe gulden, dartho moste Ike sulf soste sweren, dat Popke Ine were ein recht ^derfgename to Inhusen, also dit gescheen, was ^dEdo Wimke to freden mit Iken, ^cdo nam Ike de Hildet, und buwede ^bInhusen wedder up, nomlich, den torne van nien, und ein nie huß, mit einem graven, und kofte siner fruwen suster Hisen ore helfte des slates, und aller erf guder af, beide grundt und bodem, und behelt idt mit

fol.425r

der ^ckercken tho ^cZevenwerde, rouwsamlich wol 60 jar und mehr, und telede einen sone genommet Ine. Ine nam eine frouwe genommet Tiader tor ee, und tuigede ^djunge ^dInen, darna starf ohre mann ^dIne, do nam se einen andern mann, und tuigede darmit einen sone geheten ^dZirck, de forderde van Ike Onneken der moder halven dat verde part gudes, und wolde Ike frede vor ohme hebben, so moste he ohme geven 500 golden Rinsche gulden, solches radden ohme gude luide. ^bHise vorgemelt behelt ore patrimonium so lange als se levede, und levede na orer ^csuster Hildets dode wol 50 jar, und do se starf gaf se vele guder umme ^bGades willen, inn etlichen kercken inn

Ostringen. Hirna beschlep Ike Onneken eine ^djunfer, genommet ^dTette, und tuigede mit dersulven, Binlup und Alcken, ^csuster und broder, ^cdarna nam Ike, ^bMauris ^cKancken van ^dWitmunde, suster, Hisen Kancken thor ^dee, und tuigede eine dochter, Tiader genommet, darby Hise im kindelbedde starf, und men sede, Tette hedde se vorgeven, ^cdisse Tiader nam thor ^dee, Hero Tansen, Tannen ^cIben sone to Sandel, und tuigeden eine dochter geheten ^dWimet, welcke Hicke Boinges

fol.425v

tho Goedens krech. ^bNa ^bHisen ^bKancken ^cdode, nam Ike Onneken, de ^bTetten, de he beslapen hadde, tho echte, inn der ^ckercken tho Zevenwerde.

^bNu rovede ^dHero ^dTanßen thor ^csee, und dede sust vele quades, do beden de Fresen Haio ^dHarlde to ^bJever dat he Alcken wolde Inhusen indohn, unnd ^cHero Tanßen afsetten, dat geschach, do toch ^dHero Tanßen in Harlinge landt ^dint karspel to ^dWerdum, dar sine nakomlinge noch wanen, und heten de junckern tho ^dWerdum. Quad Alck tuigede Folef to Inhusen und Knipens, Folef tuigede Tiden to Knipens und sine broders vorgemelt. Item 4 dochters, Tiader worth beraden int stift Coln, ann Etzelbach, Ette krech Claus Bicker to Lunenberge im ^cstifte ^dBremen, ^bCatharina, nam Wilcken Frese to Loquart, ^dund Heberich krech den ^djunckern to Godens. ^dTido van Knipens nam thor ee, ^dEvam geborne ^dvan Rennerberge, und telde mit ohr, Iken, ^dWilm, Himen und Binlef, ^dTiaders geslechte is my ^dunbekant. Ette telde Annen, de nam ^bHector van Olderßum und Metten, de krech, Johan van Oldebokem tho Godens, Catharina leth nene erven, ^bHeberich telde Almeth, de krech Johan van Oldebokum, und telede

fol.426r

a.1475

darmit eine dochter, und also Almet gestorven, nam ^dJohan van Oldebokum wedderumb tor ee ^cHeberichs suster, Etten dochter, Metten ^cBickers also vorgemelt is.

^cHero ^dTanßen quam ock van Popke ^dInen her, also, ^dPopken suster Gerberich, krech Popken ^dIdzken, und tuigeden Hildet, Hildet krech Tanno ^cIben, Hero ^dTanßen vader. ^dDit sint alle olde Fresche edde geschlechte.

^dDessulven ^djars 1475 vorlende ^ckeiser ^dFrederich de drudde, den van Hamborch, gelick den van Lubeke, gulden tho munten, ock gaf he ohnen alle de frigheit unnd gnade, also de van Lubeke hebben,

^dDe Bremers konden dusser tidt ^dinn de see nicht kamen, wente ^agreve Gert hadde eine ^dvesten buwen laten up de ^dWesser tor Harriebrake, genommet Harrieborch, dar de Bremers vor aver mosten, dar togen de

^dBremers hen mit etlichen schepen, breken de vesten dal, und kregen dar mehr wen 25 uppe, de leten se alle koppen.

^aWo de van ^cBremen im ^cMorime
van den Oldenborgischen geslagen
unnd gefangen sint.

fol.426v

a.1475

^bIm sulven jare 1475 togen de van Bremen mit ohrem borgermeister ^cBernde ^cBallehr, und Arp ^cBicker dem ^chovetmanne, mit hulpe der ^bMunsterschen, ock etlicher uth dem ampte Berkeßa, ^dinn de herschop van Oldenborch, roveden und branden darinne, huise, korne, unnd wat se funden, beth vor Oldenborch tho Omstede.

^bDo se nu wedderumme kerden, und de Munsterschen van en togen na ^cSchepen up dem Amerlande, aver dat mohr, do wolde de borgermester Bernt Ballehr de rechte strate getagen hebben, dar en de ^bhovetman Arp ^cBicker van sprack und sede, ohme were dat heer befallen, und nicht dem borgermeister, he wolde ock sinen halß darby upsetten, he wolde se wedder in de ^cstadt ^cBremen bringen, also he se averst ^din den ^bMorrihm forde, und darinne togen na ^cHuntorp, do wort dit alles den Oldenborgern vorkuntschopt, de deden solchs den ^bMorimers ilich to weten, desulven groven den wech, dar de Bremers henuth wolden entweg, dar nemandt aver mochte, als se nu darvor quemen, und nicht wider konden, grepen se bestandt, und wolden sich weren, dit waß by dem

fol.427r

a.1475

holtcken, dat ^dparadis genommet, dar ohnen de Oldenborgers nagefolget, und schlogen dar menlich up, ^ddariegen konden sich de Bremers nicht weren, noch achter edder by siden, dan de wech was enge, und up beiden siden depe sumpe unde mohre, dar nemandt uppe gan ofte stan konde, mosten also stille stan, und sich vor der ^dhandt dotslan laten, doch worden ohrer ein groth deel by siden uthgedrungen in den sump und dobben, dar se inne vorsuncken, hir was groth jamer und noth, grot ropent und geschrig. ^dDit is de groteste nedderlage de Bremen je geleden heft, und geschach allein dorch unachtsamheit und vorfoerent, ohres hovetmans. Hir worden 5 banner vorlaren, und 882 gefangen ^dund geschlogen, dar weren disse nabeneden borgers mede.

^bJohan Hoier rathman
 Erick ^bMilcke
 Reiner Barße
 Hermen Lose
 Hinrich van ^cRheden
^dDirick Schweders
 Hinrick van Renen

fol.427v

Eler ^cKindt
 Rolef Munt
 Johan Hasselbusch
 Dirick Werenberch
 Hinrich Wulff
 Lubbert van Glane
 Sivert Duckel
 Arndt Ballehr
 Gert Holtorp
 Wolder van Untzen
 Schweder ^dvan Arsten
 Johan ^dSegebade
^cMeister Carsten
^dJohan Koßfelt
 Gerdt ^dvan ^dEssen
 Hermen Suitholt
 Hinrick Tymmermann
^cReineke Schaphusen
 Hinrich Stedebergen
 Engelbart de Lepper
 Johan Lepper
^cBesserman.
 Evert Kellerman

fol.428r

Johan Ochteman
 Hochbergen sone
 Tonne vorm Osterndore
 Hinrick Ridder
 Johan Karman
 Arnt under dem Fleschuse
 Arent Bifanck

^dDirick ^cBlock
 Hinrick Balleer
 Claus Groning
 fenrich, dem wort
 de forder hant af
 gehouwen, darmit
 he dat fenlin forde.

a.1475

Johan ^dDannow
 Hinrick Feteman
^dDirick van Oite
 Kincke
^dDirick Pascheborch
 Dirck van ^dVarl
 Hermen Sobbe
 Hinrick Brandt
 Luider ^dWitte
 Johan Frie
 Jacob Alfhusen
 Hinrich Lambers
 Eler Mestemaker
 Johan Robeken
^dPlate
 Warner Kuppenbinder
 Hinrick Schael
 Johan ^cStalman
 Albert Holleman
 Hinrick ^bWeselow
 Escherlage
^bGerdt Nutte
^cCordt Schmidt

a.1475

Arent Swarte
 Marquart Schipper
 Johan ^dWilde
 Claus Lindeman
 Hermen Halevoth
 Hermen Olders
 Hermen ^dWineken

^dLuider van Arsten
 Nanneke Nauwe
 Gert Piper
 Hinrick Hundt
 Hinrick ^bMuller
 Johan Nendorp
^bPeter Dein
 Hinrick Slebom
 Johan up s. Steffen
 Hermen Nordling
 Albert ^cMiddorp
 Johan Winck
 Johan Carpentarius
 Johan Kannegeter

fol.428v

^cJohan Grafhorst
 Johan Kruse
 Hundert Ossen
 Johan Varle
 Lubbert Propp
 Frederick Propp
 Hartman
 Dirck Olders
 Johan Maes
 Johan Kloke
 Lange Luider
 Kistenmaker
 Hinrick Felthusen
 Luider Lange
 Hinrick Stomme
 Hinrick Gelehar
 Albert Rocknest
 Hinrick Balittemaker
^dBerndt Buse
 Lepius
 Gert ^dWolmer

fol.429r

Hermen Kale
 N. Lindeman

Hinrich Kock
 Fesenfelt alle beide
 Eckbert Droege
 Dancklef ^bWegebur
 Herbort Hilmers
 Hinrick Hilmers
 Johan ^dWittelo.
 Domhoff Heitman
 Hermen Blie
^bGert ^bKorff
 Johan van Ancken
 Hermen Spaken
^cLuider ^dWedingk.
 Reineke van Arsten

a.1475

N. Landeßberch
 N. Gerven
 Reineke Snavel
 Deetke Keshagen
 Kabeken Mestemaker
 N. Dannenberch
 Sampson
 Hinrick Kopmans dochter man
 Johan van Geten
^cRoepke Vaget
 Lubbert Vaget
 Hinrick Vaget
 Frederick Schutte
 Borchart Hartken
 Hinrich Hartken
 Johan Rump
^dGert Stalman
 Bernt Steffens
 Claus ^dUphusen
 Dirck Lichtenberch
^dLange Johan.

a.1475

^dJohan ^dJacchem
 Arnt Stein

^dRolef ^dWeer
 Lippelt van Stade
 Johan van Stade
 Hilmer Swack
 Luider Swack
 N. Westermann
 Albert Botmaker
 Johan van Sike
 Johan ^dDirkes
 Erick ^bMuser
 Hermen Brede
 Johan Schenckebehr
 Luider van Sullen
 Johan Stendorp
 Herman Spann
 Luider Meier
 Luider ^dTanck
 N. Schuimer
 Johan Schoel

Marquart
^dJohan Brandt
 Hinrich Stein
 Johan Nagel
 Wedeke
 Warneke Heißen
 Johan Kote
 Frigdach und sin knecht.
 Hinrich Dunßen
 Johan Koning
 Eggert Kote
 Hinrich Kuile
 Johan Louwe
 Mester Jacob
 Johan Schonefelt
 Segebade
 Albert Hofsang
 Hinrich Hofsang
 Dirck Bekemaker
^dJohan Potthof
 Johan Zierenberch etc.

fol.429v

a.1475/79

^cDe gefangen worden hirna geloset vor 10000 gulden ^dde stede dar disse luide erslagen sint, het noch upp den huitigen dach de Bremer Dope, is averst nu kein sump edder dobbe mer, sonder all tho gelendet.

^dAnno 1479 krigede Edo ^dWimken van ^dJever, mit greven Edzarde, nam ein ^bEmder schipp mit vif last weten, 5 last geesten und anderm gude, under Borckumoch, ^cdariegen fingk de greve 24 mans van ^cSchortens.

^aVan den ^bDetmarschen

Dessulven jars forderde koning Christian to ^aDenmarcken de Detmarschen na ^cRendeßborch, unnd wisede enen ^ckeiserliche breve, dat ohre landt dem ^dhertochdome Holsten were ingelivet, und dat se ohme, also ohrem koninge, und sinen rechten ^derven scholden underdanich sin, und begerde deme na, dat se ohme sweren wolden. ^cDe ^cDetmarschen bespreken sich tosamende, und geven disse andtwort, ^cdat ^ckeiserliche ^dmaiestat nicht recht were berichtet worden, derhalven ohre ^bmaiestat dit landt, also hedde idt nenen

wol hedde voreiniget, so averst ohrer ^bmaiestat were angetoget worden, dat dit landt ^cDetmarschen vor vele hundert ^djaren her, dem ^dertzstifte Bremen were underworpen gewesen, und ein bischop to Bremen ock noch thor tidt sine ^camptluide darinne hedde, van der tidt an, do ^dHartwicus de leste erve der ^bgraveschop Detmarschen, einen ^dwessel gemaket, und ohre landt dem ^cstifte Bremen thogedan, und ^bgraveschop ^cStade darvor genamen hadde, beth dat de herschop ^bStade na Hartwici dode, ock dartho gekamen were, ^cso solches dem ^ckeiser were bericht worden, so wurde he idt dem ^ckoninge nicht ingeruimet hebben, ^cdarumb gedachten se by dem ^cstifte Bremen tho blivende, to leven und tho ^dsterven, und wolden nimmermehr van s. ^bPeter af fallen. ^bDariegen wort en vorgeholden, dat dat ^djennige so se vorwendeden, mer in worden were alse im wercke, unnd dat se de amptlude alleine thom schine in orem lande hedden, de doch darinne nictes hedden tho gebedende, edder to vorbedende, und erkenden ock den ^dertzebischof vor ohren heren nicht. ^cSo se nu nicht wolden den keiserlichen breven gehorsam sin, so moste he dar ein anders to dohn, und moste se gehorsam maken.

Doch quemen dedings luide dar twischen, und handelden einen stillestandt ein jar lanck, darinne sich de Detmarschen bedencken scholden, darmede togen sie ditmal wedder to huß.

^dAnno 1480 do leten de ^dHamborgers 14 ^czerovers afhouden, dat weren ^bgreven ^bGerdes knechte van Oldenborch, ^cdariegen fingk greve Gert darna 21 kopluiden, und schattede den af 6000 gulden und soven Terling laken.

Dessulven ^djars wunnen de van ^cWildeshusen greven ^bGerde eine vesten af, genommet de Fleschborch, deßgeliken eine kercke, stickeden se an, kregen mer wen 40 mans daruppe. ^bGreve Gert plach de van ^dWildeshusen uth spotte, de Greken tho nomen. Dessulven jars wort de Troster brugge to ^dHamborch gebuwet.

Dessulven ^djars helt de keiser einen rikeßdach tho Nurenberch, dar wort dat stift Bremen gesett up 24 to perde, unnd 45 to vote.

^dAnno 1481 do toch des ^ckeisers heer up dat Amerlandt, vordorven dat, und quemen by Oldenborch, dar fellen de Oldenborgers jegen se heruth, averst

se verloren vele folckes up dem ^cKeihuser more, dar se worden gefangen und geslagen, dar blef ock doth, ^cHaio, hovetling to Varel, geschach den 16. Februarii, do nam ^cgreve Gert Varel in, dann Haio hadde idt dem greven inn einem glase wins togedruncken wen he doth were, so scholde de ^cgreve Varel tho erve unnd eigen hebben.

^cDessulven ^djars beklageden sich de ^bDetmarschen by dem ^ckeiser, dat he so hinderlistich, keiserlike breve to wege bracht, darinne dat landt to ^bDetmarschen dem lande Holsten invorlivet were, und bedenn umb cassering und revocation dessulven, welchs se ock erholden hebben, na lude des ^bbreves, also ludende.

^bWy ^cFrederich vann Gades gnaden ^cRomischer ^ckeiser tho allen tiden ^dmehdern des rikes, to ^cHungern, Dalmatien, Croatien etc. koning, hertoch to Osterrick, to ^cSteir, to Kernten, und to Kranen, ^dgreve to Tyrol etc. entbeden dem ^ddorchluchtigen ^dfursten, Christiernen, koning tho ^bDenmarcken unsem leven broder unse broderlike leve, fruntschop thovor. Dorchluchtige forstliche broder, alse wy juw van vorschenen tiden

up juwe flitige bedede und etliche uthsage, ^duns dorch juw vorgebracht, des landes ^dDetmarschen so ane middel uns unnd dem Hilligen Rike thogehoren, unnd sonst nenen hern, noch ordentliche regimente hebben scholde, tho lene vorlenet, hebben de rede dessulven landes, uns umme ohrer, unnd dessulven landes wegen, vorbringen laten, wo gy se up solche belehnunge, under juwen gehorsam tho dringen understahn, dat ^djuw, nachdem se van olderßhero under dem ^cstichte van Bremen gehoret hebben und noch gehoren, ohren ^dplichten, dar mede se demsulven ^cstichte verbunden weren, unlidlich sy, ^dunnd uns darup demodichliken anropen und bidden laten, se hirinne tho vorsehen. ^cUnd wann wy nu solches ohres vorbringens, itlichen geloflichen schyn, van unser vorfahren am ^crike daraver gegeben, gesehen, unnd aver inn vorleninge des gemelten landes, des nene underrichtinge van ohne entfangen noch gehatt hebben, is unse wille unnd meninge nhe gewesen, unnd noch nicht, dat dem stichte Bremen datsulve landt, dorch unbilliche wise schall entagen werden. ^dUnnd begeren darup alse Romischer

^ckeiser, ann ^djuwe broderlike leve und fruntschop ernstlich bevelende, dat gy

solck juwe vornement unvortogert afstellen, unnd dat gemelte landt
 Detmarschen, noch de underdanen unnd gueder dartho behorende, ^dinn
 kraft der erberorden beleninge, forder nicht anlangen, besweren, noch van
 juwent wegen tho donde gestaden, sonder se by deme stichte Bremen, wo se
 van olders hero gewesen sin, ungeerret laten, alse gy sulven vorstat, billich is,
^cwo gy aver des nicht schuldich to sin, unnd darwedder jenigerlei ^crechtlike
 inrede to hebben, vormenen, ^cso eschen und laden ^dwy juw ock ernstlich, dat
 gy up den 63^{ten} dach den negesten, nachdem juw disse unse bref
 geandtwordet edder verkundigt wert, deren wy ^djuw 21 vor den ersten, 21
 vor den andern, und 21 vor den drudden und lesten ^crichtedach setten unnd
 benomen peremptorie, edder oft desulve nicht ein ^cgerichts dach sin wurde,
 up den negestengerichts dach darna, vor uns edder den ^djennen, den ^dwy
 dat ann unser statt befelen, wo wy den im ^crike sin wurden, sulvest edder
 dorch juwen volmechtigen anwaldt, kamet, unnd gerichtlich erschinet,

fol.432v

a.1481/82

solche ^djuwe ^dinrede, unnd dariegen der genanten van ^dDetmarschen
 volmechtigen anwaldt antwort und nottorft der saken vor tho bringen, wann
 gy kamen unnd erschinen, alßdann alßo edder nicht, so wert doch nicht
 destominn up des gehorsamen deils, edder sines volmechtigen ^canwalds
 anropen und erfordern im ^crechte fullenfarend und procederen, als sich dat
 na siner ordening geboret, darna wete sich juwe lefte to richten. Geven tho
^cWien, mit unserm ^ckeiserlichen anhangenden insegel vorsegelt, am lesten
 dage des ^cmantes ^dJunii, na Christi geborth 1481³⁵⁷, unserer rike, des
 Romischen im 42^{ten} des ^ckeiserdomes im 29. und des Hungarischen imm
 23^{ten} ^djare.

^dAnno 1481 do helt de ^ckeiser einen ^crikeßdach to ^cNurenberch, do wort dat
 stift Bremen und ^dMunster gesettet, up 100 to perde, unnd 132 tho vote.

^aWo Delmenhorst gewonnen is
 van den Bremern und Munsterschen.

^dAnno 1482 do greve Gert nicht wolde afstellen den kopman tho
 beschedigende, do wort bischop Hinrich van Bremen unnd Munster, van
 hern.

357 1481 Juni 30.

und ^csteden so hart gefordert, dat he greven Gerde darhenne helde, dat eine velige strate geholden wurde, also rustede he sich mit hulpe der ^chensestede, unnd ^cstiftes ^bMunster, dewile dat ^cstift Bremen, alleine tho swack darto was, und toch mit grotem folcke, in de herschop Oldenborch, rovede und brande und foegede dem ^dgreven einen sehr groten schaden tho. ^dDes bischops broder, ock greve Hinrich genommet, toch int ^dwickbilde, und belegerde Delmenhorst, und also he dar 4 weken hadde vor gelegen, do wort he geschaten, und starf im drudden dage darna, und wort im Dome to Bremen begraven. ^dInn der ^cderteinden weken gewann bischop Hinrich dat ^cslott, toch am dage ^cFabiani und Sebastiani³⁵⁸ up ^cDelmenhorst, und leth aftehn wol dar wolde, hirup was ock greven ^bMauris dochter, de wolde nicht vam huse, sonder wenede jamerliken, und sede, idt were ore ^dvederliche ^derve und se hedde ^didt nicht vorschuldet, dat men ohr dat ohre nemen scholde, ^cbischop Hinrich sede dariegen, he hedde dat huß mit kriges recht inn sinen gewalt gebracht, und horde nu ohme to, se mochte tehn

wor se wolde, und nemen mit ohre kleder, klenode, und wat se hedde, ^caverst se wolde gelickwol dar nicht af, do bevol de bischop sinen denern dat se dat ^cfroichen mit ohrem gude vam huse brachten, dat geschach also, ^cdo toch ore broder greve ^cJacob uth dem lande, und rovede thor zee, dar he aver blef. Harpstede wort ock gewonnen, unnd de ^dWesterborch vorstoret.

^dVan dissem krige wort dit nafolgende leidt gedichtet.

1. ^cFrisch frolich wille wy singen
ein ^cforste is unbekandt
van einem edlen heren, regerde sin landt in eren
bischop Hinrich is he genandt.
2. ^dIn der feide is he gekamen
und wort darin gebracht
mochte he des hebben entbaren, he hedde dar nicht to karen,
he werede sich mit der macht.
3. ^dDe kopman reisede mit sorgen
de hußman de leth noth
dat scholle gy stede mercken, ^dund dissen forsten stercken
des hebbe gy ehre groth.

4. ^dDelmenhorst hadde he bestellet
mit mennigen ^ceddelman
und ock mit guden gesellen, se konden ore hende wol snellen
^cse fellen dar frischlich an.
5. ^cEddele forste du schalt nicht vortzagen
wes frisch unnd wolgemuth
Got wil dy sulven stercken, in allen dinen wercken
alse he den truwen doth.
6. Keiser Carl du eddele stridt forste
du leve sunte ^dWilhad
weset disses forsten gesellen, helpet em sin ritt bestellen
vorlenet ohme wisen rath.
7. Schicket ohme in sine spitze
Rolandt den koenen ^cmann
wente he vorsloch den ^cresen, vor em konde nemant genesen
mit dem swerde dat he gewann.
8. ^cDe proviso wort geschaten, ^cdat he is bleven doth
van einem vuirigen herten, entfing he de grote smerte
dorch siner frunde noth.
9. ^cDes wort so mennich bedrovet, ^dden dat to herten gath
so ferne in fremden landen, dar men en wol kanden
Got geve der selen rath. etc.

Dewile nu disse krich groth gelt gekostet hadde, und de ^bMunsterschen dar vele mede angeleht welchs dat capittel wedderumb hebben ^dwolde so wort idt also vorhandelt, ^cdat up ^bDelmenhorst twe ^cdrosten tho like gesettet wurden, ein ^cBremisch van wegen des eigendomes des ^cslates und herschop ^cDelmenhorst, und ein ^cMunstersch van wegen ohres uthgelechten geldes, beth se datsulve betalet kregen, averst idt blef Munsterisch, dan ^cbischof Hinrich was altidt im ^cstifte ^bMunster quam kume aver dat drudde jar ^dint ^cstift Bremen daraver de slote, vesten und molen sehr ^dvorfellen.

^bGreve Gert hadde den van Bremen groten schaden gedahn, toch se dremal nedder, erstlich by der ^cSamborch, darna to Siderforde, und tom drudden im Morime, ^cdariegen vorlos sin broder greve ^bMauris in der ^dherschop Hoie sinen banner, desgelike slogen se ohne inn dem Nienbroke,

ock verloren de Fresen inn der herschop by dem Sigeforde und Aperforde,
dar der Fresen banner wort gewonnen van ^bgreven Gerde, averst also
^dDelmenhorst gewonnen, wort greven ^bGerde dat herte gebraken. By dissen
tiden wort greve Johan, ^dgreven

fol.435r

a.1482

Gerdes sone werhaftich, und beginde de herschop van Oldenborch wedder
to entsettende mit gudem rade, mit frede und ock mit machte, wor des
vannoden was, und makede einen frede mit ^cbischof Hinriche, binnen
^cQuakenbrugge, unnd ock mit den ^csteden, men, de Fresen bleven noch inn
der feide, do geschach ein vorlust up dem Lengener mohre, und juncker Alef
sin broder wort gefangen, dat moide ^dgreven Johanne, vorsammelde
derwegen sine reisigen unnd ander folck, toch wedder in ^cFreslandt, ^dunde
want eine ^cslacht ^dup dem ^dHoller mohre, dar bleven ^cSiveke Uplengen, und
Lange Haio der Fresen ritmeister doth, also want he sinen ^cbroder up dem
vote ^dwedder, und wort ein frede mit den ^cFresen gemaket, und de wede
wort vor den schatt vorpendet.

Na der tidt bekerde sich ^bgreve Gert, und toch bedefarth na s. Jacob,
unnd starf inn ^dFranckrick tho s. Spiritus, ^cdo nam greve Johan de herschop
ann to regerende, und makede fruntschop mit den ^dFresen, also, sine ^csuster
Armegart gaff he Hero Ommeken tho Esens, Stedeßdorpe und ^dWitmunde
hovetlinge, und Heilwich gaf he Edo ^dWimken tho Jever hovetlinge, thor ee.

fol.435v

a.1482-85

^cAnno 1482 fingen de Bremers 40 serovers, greven Gerde thostendich, de
leten se alle koppen.

^cIm sulven jare, in s. Annen dage³⁵⁹, entfengede de ^dDomes torne van
einem groten weder, von donner und blixem, de wort bernen sampt dem
Dome, dat was ein groth fuir, also dat men forchtete, de gantze stadt
scholde vorbrandt hebben. ^cDarna aver ^dver weken wort echt ein groth
unweder, do sloch dat ^dweder dat forwerck entwey tho sunte Anscharies.

^dAnno 1484 wort dat fundament thom ^cSteindore to ^cHamborch gelecht,
und ock dat fundament to der Hogenbrugge, dat wort averst ^dinn twen
^djaren nicht rede.

^dAnno 1485 des ^cfrigdages vor sunte Margreten³⁶⁰ do was de ^bWesser so
groth, dat alle marschlande van ^bMinden an, wente in den ^cMorim

359 26.Juli (1482).

360 1485 Juli 8.

bedoeven, unnd alle dat korne vordrenckede, ^din s. ^dJorgens lande und tho Borchfelde gingk dat fulle water, so dat se ohre vee up dat Lange mohr driven mosten, und gahn laten wor idt hen wolde. Darna im ^cSeptember up den dach ^cCosme und Damiani³⁶¹, do wort idt ^dstormen und regen, achtein dage lanck, dat im

fol.436r

a.1485

^cStedingerlande, Morime, Statlande, Freslande, ^dHadeler lande etc. de dike dorch breken, und de lande full waters lepen.

^dDessulven jars wort de ^dgreve van der Hoie gefangen als de ^cSasseschen hensestede mit den forsten tho ^dBrunswick unnd Lunenborch krigeden, disse krich quam van wegen des ^cstiftes Hildenßem her, darvan schrift Albertus Crantz witloftich in *Saxonia* im 12^{ten} boke, amm 36^{ten} capittel.

^aWo de van Bremen ^bElme
ingenamen hebben.

^aIm sulven ^djare 1485 togen de van Bremen ^dvor Elme im ampte Berkesa belegen, dat do ein fast hus was, mit twen graven, und lach inn einem klenen dobben und more, ^cdat quam also by. ^dDo de leste juncker des geschlechtes van ^cElme starf, do fell alle sin guth, des sehr vele was, an den rath to Bremen, alse de lehnhern, de nemen de guder tho sich, und leden se thom huse Berkesa, welches do noch schmale inkumpste hadde, ^cdit vordroth Corde van der Lite, de de andern helfte tho ^dElme hadde, fuer derhalven tho, und avergaff ^dElme hertoch Johan

fol.436v

a.1485

thor ^cLouwenborch, de dede ohme wedder ein groth dorp im lande tho Sassen, genomt Kuddeworden. ^cDo nu de van Bremen ohren angefallen halven deil to ^bElme vordedingen wolden, und sich de hertoch dar jegen lede, weren se wol 7 jar lang fiende to hope, und scharmutzelden vaken to hope up der ^dElmer heide, derwegen de van Lee wol dre jar lanck landsknechte helden, beth de van Bremen tho rade wurden, und belegerden ^dElme, hadden darvor ohre beiden groten ^csteinbussen, ^cSnelleke unnd Baselische, und schoten heftich darin. Hir hadden de ^dWursters ock ein sonderlich leger mede vor, der ^cstadt Bremen to gude, und alse se 13 dage hirvor gelegen hadden, wort idt up gegeben, do destruerden se idt inn den

361 27.September (1485).

grundt. ^bAlse nu ^dElme dem hertogen ^dvan Sassen afgewonnen was, nam he Kuddeworden wedder tho sich, nu leth Cort van der Lite einen sone na, Tonnies geheten, de wort kranck int hovet disser saken halven, leth na einen sone Jurgen van der Lite geheten, de lede sich int ^crecht gegen den hertogen to Sassen, und gewann de sake im camergerichte, also, dat he Kuddeworden wedder krech, ^ddewile den Johan van Elme de leste disses geslechtes

fol.437r

a.1485-91

eine van der Lite tor ee hadde, so bedachte sick de rath, und belende darna einen van der Lite wedder mit disser helfte dessen erven noch to Elme wanen.

^dAnno 1486 wort Hinrich Stenow borgermester, und Marten Baller, ock Daniel van Buiren ^dratluide karen.

^dAnno 1487 worden to Hamborch 74 zerovers afgehouden erit 1488³⁶².

Hinrich Scharhar wort borgermester, und Johan Sparenberch wedder rathman gekaren.

^dAnno 1488 wort Claus Gotfridus rathman gekaren

^dAnno 1489 ^dworden Hermen tom Boene und Johan Gropeling ratlude.

^dAnno 1490 na Marien Magdalenen dage³⁶³, fell ein groth hagel to Bremen, darvan wogen etliche stene 1 lb. etliche 8 etliche 4 lot. Dessulven jars nam de hertoch van Lunenborch de koyie vor Buxtehude.

^dAnno 1491 wort rathman gekaren Berent Duckel.

^dUmme dusse tidt wort gebuwet de kluß vor Baßdale, van einem hußmanne Jacob vam Horne genommet, so to Baßdale wanede by dem ^dwinkeller, dat dede he van deme gelde, so he van den pelegrimen dartho sammelde, do he starf, nam sin frouwe einen andern mann wedder Johan Bose genommet, de hadde de kluß inn groten ehren, hirinne plach de pastor to kerck quiste alle jar up den sondach Trinitatis³⁶⁴, misse to donde, und predigede dar ock, darvor hadde he dat offer, und de maltidt, in Boesen huse, sust was dar nene ^dupkumpste by, averst na der tidt, alse dat pawestdom in dissen landen af quam, und dat offernt uphorde, do vorginck de kluß.

362 erit 1488, möglicherweise Zusatz von späterer Hand.

363 1490 nach Juli 22.

364 Erster Sonntag nach Pfingsten.

^dAnno 1491 galt ein Rinisch goltgulde na dem olden noch 36 Bremer grote, averst he beginde to stigen van jaren to jaren, beth he entlich up 51³⁶⁵ grote quam.

^dAnno 1492 wort ^cDirck Schildsort tom rathmanne gekaren.

^dAnno 1492 wort de nie dick im Belwerder by Hamborch gemaket, mit den sluisen vorvatet und bediket.

^cDit jar was ein sehr schwar und bitter jar van kulde duirer tidt unnd hunger, so dat der gelicken kein minsche gedacht edder gehoret hadde, ^dde schepel rogge quam to Hamborch up twe marck und ver schillinge, ^dde tonne behr up twe marck 4 schillinge. ^dDe beckers mosten de finsters to sluten, dan dar was nein korne. ^dUnd vele armer luide storven van hunger unnd van kulde inn dem reventer tom Dome, und up den kerckhoeven, so dat idt nhe gehoret efte gedacht was.

Anno 1493 brack dat eisern rath dorch by Bremen up sunte Catharinen dach³⁶⁶, dat kostede grot gelt, ehr idt wedder gemaket wort, und dat water dede groten schaden.

^dAnno 1494 wort Johan Esick in den rath gekaren, und ock Johan Steenberg.

^aVan einem groten uprore
to Hamborch.

De grote duire tidt, darvan anno 1492 gemeldet, erweckede to ^cHamborch und in andern steden einen schrecklichen uplop under dem gemeinen ^amanne, jegen den rath, und seden, de duire tidt queme dar van her, dat de kopluide dat korne upkoften, und in Islandt forden, dat was de erste anfanck des uprors, hir fell in eine andere orsake, de den uprorischen dat hovel uprichtede, dat was alsuß. ^cDe ^dertzebischof to Bremen Hinricus sande etliche abte und ^dprelaten uth, dat se scholden dat closter ^cHervestehude reformeren, und schreff ock an den rath tho ^cHamborch, dat se wolden ^duth ohrem middel dartho wene vorordnen, dat geschach se geven twe rathluide

365 Statt 51 auch Lesart 61 möglich.

366 1493 November 25.

darby. Alse men nu int ^ccloster quam, was allerley folck uth der stat int ^ccloster gelopen, ock weren vorhen darin gekamen der nunnen frunde, alse vader, moder, broder, veddern und vorwandten, dar hoeven de ^dwive ersten ann to ropen, darna de menne, und repen also dorch einander, dat nemandt wuste wat se meinden, men konde ock nicht horen, wat de prelaten tho den nunnen spreken. ^cDe prelaten beden de ^crathluide

fol.438v

a.1492

se scholden dat folck stillen, dat halp averst nicht, also togen de ^crathlude wedder na ^cHamborch, und vortelden dem rade dat rumohr, ^cde abte und prelaten averst bleven in dem ^ccloster, und gingen an einen andern ort. ^cDes andern dages quemen de borgers by groten hopen upt rathus mit grotem geschrig und ropen, ^cse wolden idt nicht liden, dat de bischop dat ^ccloster reformeren scholde, sonder geborde dem abte van Reinefelde, und wo sich de prelaten nicht uth dem closter makeden, so ^dwolden se en vote maken, und so ohrer welcke tho dode geslagen wurden, were idt nicht nie, und were noch nicht lange, dat de kopluiden to ^cBergen, den bischop to dode geslagen hedden, de wol so hoch were gewesen, alse disse papen, ^cde rath andtworde sachtmodich ^dde ^cbischop hedde an se geschreven, dat se de oren darby ordenen scholden, to sehen und horen, wes aldar gehandelt wurde, und dar en scholde nictes ane der ^cnunnen und ohrer frunde consent vorgehen werden, so were ock darsulvest nictes boses gescheen, ^cso se averst dye ^dprelaten nicht liden en wolden, so scholden se en tidt gunnen, dat se wech togen, men scholde alle dinck in der guede uthrichten

fol.439r

a.1492

se scholden sich ock erkunden, ^dweme de ^cvisitation geboeren wolde. Alse de rath den prelaten dit alles to weten dede, togen se mit freden wedder wech. Do sanden de ^bnunnen an den abt to ^cReinefelde und beden he scholde dar kamen, so he ann siner ^djurisdiction keinen ^dinbrock liden wolde. Alse he nu quam, wort he mit groten ^behren entfangen, nemen de sake vor, do befandt sich, dat dem ^dertzebischope de ^cvisitation geborde, derhalven entschloch sich de abt dersulven und toch wedder wech. ^cDatsulve vordroth den ^criken borgern gantz sehr, und schunneden den armen gemenen mann jegen den ^crath, alse, de dem bischope byfelle, ^dde borgerschop beginde jo leng jo mehr jegen den ^crath tho murren, sonderlich do de ^criken up orer siden weren, ^cdes warp sich sonderlich up Hinrich van Loo, de hoof in der vorsamlinge des folckes ann, und sede, ^choret leven borger, unnd seth doch, wo wy armen luide vordrucket werden, wy werden mit hunger geplaget, und gisteren sint etliche hundert ossen aver de ^bElve geforet, mit gantz velen ^cswinen, wo wy nicht by tiden tho sehen, so kamen

wy inn de utersten armoth, ^cdesulve Hinrich vam Lo krech einen schippenn

fol.439v

a.1492

so einen see bref vam ^crade halen wolde, up der straten, by dem ^cmantel, und sede, ^dworumme gifstu din gelt so vorgeves uth, wat hebben doch des rades breve buten landes vor krafft? etc. ^cDesgeliken schult he inn allen vorsamlingen up den rath dat se keine upsicht hadden, und sochten alleine dat ohre, he dorfte ock wol in bywesen des borgermesters up den fischmarckede einen ^dstraffen, dat he uth gunst des rades dat korne uth der ^cstadt fuerde, dar doch groth hunger in der stadt were, und also he darumme vam rade wort beschuldiget, bestundt he idt, vordreide idt doch, und sede, he hedde idt anders gemeinet, und also he vormanet wort, dat he siner tungen scholde achtinge hebben, und sehen wat he sede, do antworde he, he wuste sinen afnemer wol, vormeinde dat gemeine uprorische folck, derhalven wort he by nacht tiden gegrepen up Gots Hemmelfarth³⁶⁷, und in den torne gelecht.

Dewile nu de ^crath vorstundt dat des kornes unnd mehls halven, welchs inn Islant geforet wort, de uplop was, do vorbadeden se de borgers upt rathus und begerden to weten, wo se idt mit der segelatie vor guth achteten, des scholden se oren guden rath geven

fol.440r

a.1492

wo men idt mit der kopenschop holden scholde dat idt nutte wurde, ^chirup bespreken sich ^cde borgers und antworten, dat in allen ^csteden de kopenschop dal lege, in Engelandt, Flandern, Hollandt etc. derhalven scholden se einen wech finden, dat dat korne nicht vorfoeret wurde in dusser duiren tidt, beth alle dinck beter wedder wurde. ^cDitsulve wort also gebaden, dardorch weren averst de unrouwigen koppe nicht gestillet, sonder murren na also vor, und seden, ^cdit were men ein ^cspoilfechten, dann by nacht tiden wurde dat korne mit hupen wech geschepet. Also geit idt mit dem gemeinen folcke also mit der ^czee, wen de einmal bewagen wert, so wert se so drade nicht wedder stille, ^cidt weren etliche de trachteten na groten dingen, dat se mochten in den rath kamen, etliche sochten oren gewinst dardorch.

Also nu uth quam dat ^dHinrich vam Loo gefangen lach, do vorsammelden sich de uprorischen dessulven dages, quemen tho einer uren namiddages vor des oldesten borgermeisters huß, alße

367 31.Mai (1492).

se den nicht funden, lepen se na der andern huiser unnd funden up dem wege einen borgermeister den fellen se mit grotem geschrig ann, men scholde den fangen los geven, ^cvor dem kerckhave funden se noch einen ^cborgermeister, einen olden ^cmann de beiden forden se vor den torne dar Hinrich vam ^cLoo inne lach, und begerden dat men ohne loß lete, ^dde ^cpravest und deken to ^cHamborch quemen dartho, und wolden de uprorischen mit gude stillen, averst dar wort nicht van, dann se heten se also wilkamen, dat se fro weren, dat se wedder wech quemen, in de negesten huiser, de jungeste borgermester her ^cClaus de ^cSwaren wort harde in den kopp gewundet, und dorfte dat bloth am antlate nicht eins afwischen, se breken de fenckenisse up, und nemen den gefangen heruth ^dden olden borgermeister leten se gan, wor he wolde, averst her Claus moste den gefangen by der handt de straten entlangest leiden, midden dorch de ^cstadt beth inn sin hus, und moste em dar twemal de hant geven und gude nacht seggen,

^cdo danckede ^cHinrich vam Lo den ^cborgern, averst de borgermeister gink trorich van dar na hus. De borgers averst gingen van dar upt ^choppen market ^dinn der ^cbruwer selschop, und vorwacheden wen men se upfordern wurde. Also nu de ^cklocke geslagen ^dwort, sande de olde borgermeister sinen dener ann se, und batt, dat se wolden to huß gahn beth up negestfolgenden ^dfrigdach, so queme de rath tho hope, so scholde men handlinge vornemen, wes billich unnd ^crecht were, ^cdissen baden dreven se aff, und wolden en nicht horen, sonder seden, wolde en de borgermester wat, so scholde he to en khamen. Also quam de gude olde mann to en, und batt, se wolden to huß gahn, ^ddemsulven geschach also, hirmit weren nene benomede borgers sonder holluncken, hack und mack.

^dUp frigidag, na Gadès Hemmelfart³⁶⁸, quam de rath tho s. Nicolaus upt chor, unde de borgers sammelden sich by groten hopen ^din der kercken, ^ddar quam Hinrich vam ^cLo mit etlichen borgern vor den rath, und brachte vor etliche articul, so

rath bewilligen scholde, und also he uthgeredet hadde, hof he an mit luder ^dstemme, hebbe gy my so nicht seggen heten, de nu nicht ferne stunden, de seden ^dja, de averst ferne hendal ^dstunden, repen ock alle ja, und wusten

368 1.Juni (1492), wahrscheinlich aber eine Woche später am 8.Juni.

nicht eins, wat idt was, darup se ^dja seden. ^bDewile nu der articul vele weren, begerde de ^drath desulven up schrift, dat geschach, darunder was vele narrenwerckes.

^dDe andern ^crathlude so vorreiset weren up den hense dach na Lubeck, ileden nicht ser wedder na hus, als se horden, wo idt to ^dHamborch thogingk, so konde men sonder se nictes beschluten, derhalven worden se wedder to huß vorschreven, also quemen se, und schickeden sich inn de tidt.

^dDe uprorischen nemen de ^cslotels tho den ^cstadt porten to sich, dann se truweden dem rade nicht, und forcheden de ^drath mochte hulpe van buten krigen, derhalven helden se ock stercker wacht.

^dEtliche ohrer articul voranderden se, nomlich, dat de klockenslach nicht by lives ^dstraffe, sonder by 10 marcken scholde vorbaden sin. ^dItem dat de articul van vorbadinge der amptluide und vorgadderinge, solde dorchstreken werden. Hir leden sich

fol.442r

a.1492

fine borgers entiegen, doch dorften se widers nichts an de hant nemen jegen heromnes, sonder forcheden den groten hopen.

^bDe uprorischen hedden gerne dat ^cregimente ann sich gehatt, derhalven ^dpracticerden se, wo se den ^crath mochten ummebringen mit velen vornemen ^cborgern, de orem vorhebben entiegen weren, beschluten demnach, dat se solches wolden fullenbringen up sunte Johannes avent³⁶⁹, wen de rath na oldem gebruke mit den rikesten van der stadt, ^dplegen to samende kamen, ^cdarmit averst nemant gewar wurde, worumme se der tidt gewapent to samende quemen, ^dwas einer under en, de sprengede under dat gemeine folck, he hedde van sinem broder, so dem ^crade to Lubeck vor einen einspenniger denede, breve kregen, dat de borgermester (welchen de borgers gewundet do Hinrich vam Lo uth der gefenckenisse genamen, alse vorgerort) mit den Lubschen unnd andern sinen frunden, wolde kamen, und mit den Hamborgern s. Johannes holden, welches he also mende, dat he gewapent kamen, und den hon ^dwreken wolde

fol.442v

a.1492

so em to Hamborch wedderfaren. ^cDitsulve seden de framen borgers dem rade, und vormaneden den jennen, de dat also uthbrachte, he scholde mede vor den rath treden, unnd solches apenbaren, so dede he alse ein fram mann, darup antworde he, he hedde idt dem borgermeister gesecht, welcher

369 23.Juni (1492).

geantwordt, de rath wuste idt wol, und hedden derwegen an de van Lubeke geschreven, de den dingen vorkamen scholden.

Also de ^cborgermester, dem de sake galt, dit wis wort, leth he den jennen, so dit gesprengt, vor den ^crath vorbaden, und fragede, oft he ock sin leventlanck derwegen ein wort mit ohme gesproken, he andtworde nein. Fragede de borgermester, wor de ^cbref van Lubeke were, he sede, he hedde en tho reten, wort he gefraget, oft he ock lesen konde, he sede nein sonder sin sone hedde em den bref gelesen, ^din ^csumma idt quam alles an den dach, dat he de logen erdacht hadde, do leth ohne de ^crath in de gefenckenisse werpen, dat dorften de uprorischen nicht wedder spreken.

^dDarna brachten de uprorischen an den rath

fol.443r

a.1492

dat inn der Stoer ver schepe mit korne geladen worden, de van der ^bElve westwert lopen scholden, derhalven foerden se mit willen des ^crades hendal wol gerust, solches tho wehrende, als se dar quemen, lach dar ein klein schipp mit korne geladen vor ancker, welchs de winde van der ^cWesser darhen gedreven hadde, doch was de schipper ein borger van ^cHamborch, de wisede sine ^csee breve, de nemen se ohme, und brachten ohne to ^cHamborch under dat gemeine folck, und sede, dat de rath solcke breve van sich geve, dat korne wech to foren, darmit de borgers mit hunger wol geplaget wurden. ^dAlso ditsulve ein ^dfischer up ^cdem fischmarckede uth schriede, wort he van framen borgern gefraget, oft he ock lesen konde, unnd wuste wat im ^cbreve stunde, he sede ja, konde lesen, unnd wisede den bref, ^ddo segen de ^bborgers, de sich up solcke breve vorstan, dat he inn gemeiner gewontlicher form geschreven was, nömlich, dat de toener ein ^cHamborger borger sy.

^dDe borgers worden upt rathus gefordert unde gefraget, wo se idt mit dem ^cschepe und korne hebben wolden, ^ddarmit sich nu de borgers desto frier bespreken mochten, entweck ohnen de rath

fol.443v

a.1492

inn de kamern, wo gebrucklich, und dat ^crathus was togeschluten. ^cDe uprorischen weren dar buten und wolden mit gewalt int rathus, averst de ^cborgers helden se daruth, do bleven se buten. ^cDarna quam de rath wedder in den ^cstoel, ^cdo wort de fischer upt rathus gehalet, de des rades bref hadde, also he quam, sede he, dat ohme de bref van den borgern befallen were, und wo he den dem ^crade dede, so wolden se ^dohne int ^dwater werpen, ^dwelchs he doch nicht achtete, sonder dede en dem ^crade, ^cde borgers bespreken

sich noch einmal, und seden, ^cso de schipper sweren wolde, dat he dat korne up der ^bElve nicht geschepet hedde, so mochte he faren wor he wolde, dat dede he, do worden ohme siné breve wedder geven, solches geschach also van den ^cborgern, nicht vam ^crade.

^bNu was idt gekamen an s. Johannes³⁷⁰, up welcke tit de uprorischen den morth began wolden, alse vorgerort is, averst de ^drath und framen borgers hedden alle dinck so wol bestellet, dat se sich nicht regen dorften. ^dDes folgenden dages wort up dene broke ein huß bernnen, dorch vorsuimenisse des gesindes

fol.444r

a.1492

do schrieden de uprorischen ungestuimich, und repen int gemeine, dat dat ruchte nicht all vorgeves und erlagen were, idt were mit vorsate der ^criken also gescheen, dat de armen vorbrandt wurden.

^cDen 11. Julii quemen des gemelten borgermesters frunde van buten, vor den rath, do erscheen ock ^cHinrich vam Loo mit etlichen, so he dartho erwelet, averst mit einem groten hopen der uprorischen, vor den rath, und hadde etliche articul, de he uth sinem koppe to hope gesettet hadde, welche de ^crath und gemeine borgerschop bewilligen scholde, und was darin begrepen, ^dwelchs Hollandt, Flandern und Freslandt angingk. ^dDarup antworde de ^drath sachtmodich, se wollen alle dat jenne dohn, wes erlich, und ohnen mogelick were. ^cDo beghrden de uprorischen, dat ein benomet borger, so up de gemeinte hadde geschulden mochte vor gefordert werden, sich to vorantworden, also wort he geciteret, up den andern dach, und wort em geleide gegeben. Alse he quam, was nemandt, de ohne beschuldigede. Do sich nu de ^crath besprack, unnd dat hus vorschlaten was, wort ein grot geschrig dar buten gehoret van

fol.444v

a.1492

den uprorischen, de dem beklageden hart drouweden also wort dat rathus geoepent, do sede de rath thom ^cbeclageden, dewile en nemandt anklagede, so wolden se mit den jennen, de ohne hadden fordern laten, spreken wat se van ohme hebben wolden, alse ock inn aller sachtmodicheit geschach, ^cdarup antworde ^cHinrich vam ^cLo mit groter ungestuimicheit, ^cde gemeinte begerde dat de beklageder vor der gemeinte erschinen scholde up dem hoppen marckede, edder in s. ^bNicolaus ^ckercken, ^bdarup antworde de ^drath fruntlich, men konde itzundt van der saken nitches handlen.

^dFolgenden mitwekens³⁷¹ treden de vornemesten ^cder uprorers ann ^dtwo borgermeisters, und begerden dat se den borger, so lestmal fencklich gesettet, loß laten wolden. ^cDe andtworden, dat wolden se gerne vor ohre personen dohn, averst wat wurden de ^bborgers en seggen? umb deren willen he gesettet? ^cDo vorleten se de ^dtwo borgermesters als se den sluiters seggen, und drungen en mit gewalt dartho, dat he den fangen moste loß laten, dat he by dat fuir quam. ^bNamiddage drungen

fol.445r

a.1492

de uprorischen de ^crichters dartho, dat se scholden mit gahn, und den fangen los schluten laten, des erheld de rath, dat he noch dissien dach sitten blef, beth up den frigidach, so wolden se mit den borgeren derwegen handeln.

^dDes andern dages geboth de ^brath den ^crathluiden, dat ein ider sine ^camptmesters to sich forderde, unnd mit en handelden, dewile men folgenden dages mit der gemeinen borgerschop van wegen der ^cstat nutte und gemenen besten spreken wolde, dat se ock wolden up dat ^crathus kamen, und de ampte darvan laten, darmit dorch weinigere desto beter gehandelt werden mochte, und dar vele weren vorhanden, dar were vele ropendes, unnd konde men nixtes uthrichten, demsulven geschach also, also de bestemme dach quam, sande de ^brath heimlich uth, unnd leth vorkuntschoppen, offt ock jenige vorsamlinge ^dinn der stadt vorhanden were, edder ^dsust jenige uprustinge, als se nene vornemen, gingen se upt rathuß, darhen quemen ock de borgers, und de jennen so dar bescheden weren. Als nu dat rathus vorslaten, wort dar buten ein

fol.445v

a.1492

murmelen gehoret, den dar was ein schepes timmerman mit siner selschop gekamen, do lep heromnes tho, und als se dat ^crathus vorschlaten seggen sede de ^dtimmerman tho den sinen, ^dwy moten mede im rade der gemeinte sin, ^didt geit uns mit ann, ^dwylle gy folgen? ^cSe seden ^dja, do fellen se de dohren mit gewalt an, kregen se up, und quemen also mit gewalt henin, ^cdariegen setteden sich de borgers, so mit groten hopen dar binnen weren, und drungen se wedder heruth. ^cDe tymmermann fell wedder an, krecht de doren wedder up, und quam mit sinem hopen middent ^dint ^crathus, des fellen de borgers darbinnen mit aller macht to, ^dund drungen se wedder heruth, also dat de buitersten afwiken mosten, ^cde gingen wech, trotzeden, drouweden und beten de tenen, ^dde tymmerman was bese und quath, lep na der kercken und wolde de klokken slan, und also heromnes wach maken, ^caverst

371 18.Juli (1492).

de kercke was to gelucken tho geschluten, do wuste he nicht wat he beginnen scholde, dann der uprorischen capitein und andere borgers weren dar binnen, vor dem rade, idt folgeden em etliche borgers na,

fol.446r

a.1492

dat se sehen mochten, wat he anfangen wolde, seden alles dem ^crade an, de schickeden do 2 rathmenne uth unnd leten en gripen, und ^din s. Claus ^ckercken bringen in de garve kamer, dar wort he dem olden borgermester, darvan vorhen gesecht is, befallen, de scholde sin gesinde unnd andere borgers darby vorordnen, dat nene gewalt geschege, ^cdo was ein ander, de wolde na ^csunte ^dPeter lopen und de kloeken slan, als he nu up dem wege was, ^dund lep dat he pustede, und grimmich to sach, dem beiegenden frame borgers, de dissen uprorischen kenden, und wol seggen, dat he nichts gudes im sinne hadde, de helden en, mit sinen mitgesellen, und kregen noch einen van den vornemesten uprorischen dartho, dat orer 3 weren, de vorwarden se beth up des ^drades beschiet.

^dDer gemeinen ^cborgerschop duchte rath sin, dat sich ein rath up dat hoppen marcket, makede, gewalt mit gewalt to stuiren, dewile de uprorischen solcken mothwillen in der ^cstadt dreven, dat geschach, ^cde rath quam dar, und ein groth hupe framer ^cborgers und kopluide, do dat etliche muthwillige seggen, nemen se de flucht uth der stadt, ^ddar quam

fol.446v

a.1492

ein groth hop allerlei loses gesindes van ^ctimmerluden und ^csmeden, mit helbarden, ^cspeten unnd andern gewehren, und wolden ore fangen wedder los hebben, ^cals se averst horden, dat he vorwaret, unnd so ein groth hop borgers mit deme rade eins weren, do lepen se wedder van ander.

^cDo fragede de rath ^cde borgerschop, wat men mit den jennen maken scholde, de also muthwilligen in der ^cstadt daveden ane ^crecht und alle orsake, ^ddes andtworden de borgers, men scholde de fluchtigen fredelos leggen, und aver de gefangen dat ^crecht ergan laten. ^dDewile averst ^cHinrich van ^cLo, mit den framen borgern ^dup dem rathuse was, do de andern so daveden, und nictes boses vornam, do wort em mit andern muthwilligen vorgeven, doch mosten se upt nie sweren. ^cDe borger averst den de uprorischen lestmals uth der gefenckenisse mit gewalt hadden genamen, wort wedder ingesettet, unnd leth de ^crath ein ^brecht sitten aver de uprorischen, ^cdar worden twe orer ^bhovetheren angeklaget, alse ^cClaus van Kimmen, ^dund Rippe ^cHoeken, und dewile se up ogenschiner dath

befunden, und mit dem swerde gerichtet, up dem ^cberge (is ein marcket also genomet) ^cde fluchtigen worden fredelos gelecht, etliche wurden in ore huise ein tidtlangk gelecht. ^dDes anderen dages wort ein tafel up gehangen, worna sich ein ider scholde richten, also wort disse grote uplop und rumor wedder gedempet.

^dDe fluchtigen worden ock in den ^csteden, darhen se entweken weren, mit dem swerde gerichtet, do se bekenden, dat se den ^crath wolden umbgebracht hebben, also vorsteit, ^cde jenne ock, de den ^cborgermester vorwundede, also Hinrich vam Lo uth der fenckenisse genamen wort, beging einen defstall, entlep uth der stadt, quam einmal heimlich wedder inn de stadt, wort gegrepen, und scholde inn den hogesten galgen gehangen hebben, dar beden sine amptbroder vor, dann he was ein ^dtunnemaker, wort also gekoppert. Hinrich vam Lo konde gelikewol noch nichts freden sin, derhalven wort he gerichtet, dat quam also by, ^didt schreven forsten unnd andere vam adel inn de stadt, und klageden aver en, dat he Hinrich Frigidages, eines ^deddelmans frouwen oewel gehandelt hadde, dat hedde sich also thogedragen up s. Vits

marckede³⁷², do de upror am grotesten was, und Hinrich vam Lo, der stadt porten und andere dinge sich unternam, quam gemelter Fridach mit siner frouwen in de ^cstadt ^dHamborch etlich dinck tho kopende, sande he an Hinrich van Lo, und begerde, dewile he sin eigen were, scholde he sich hemelick, (darmede idt nemandt wis worde) frig kopen, ^cditsulve vordroth ohme sehr, dat ohme einer van egendom seggen scholde, dar he doch schir dat ^cregimente aver de ^cstadt Hamborch hadde, nam derhalven etliche siner gesellen to sich, ock einen prester, den he vor sinen schriver gebrukede, quam in des ^deddelmans herberge, huef einen groten kif ann, und vorsprack den ^deddelman uft heftigeste, desulve vornam wol wo dat laken gescharen ^dwas, und dat disse bove dede in der ^cstadt wes he wolde, darumb gaf he ohme ein sachtmodich kort andtwort, und was fro dat he van em quam, gingk ^dinn ein ^cschipp und fuer na ^cHarborch, sede siner frouwen dat se folgen scholde, und gedachte sine ansprake up andere wege tho fordern. ^bNa twen dagen als de ^dfrouwe folgen wolde, quam Hinrich vam Lo an se, mit storme und kiven, ^ddarup sprack se, ick se wol, dat disse dapper man, aver den rath schippet, unangesehen he eigen unnd unechte is,

372 St.Veits Markttag am 15.Juni (1492).

^bhirup wort he tornich, vorsprack se schentlich, ^cdeßgeliken deden sine mitgesellen ock, ^dstunden umme se her heten se huer, borden ohr de kleder up, und handelden se schentlich, brachten se vor des ^cratmans huß, dede kortens ^crichteher gewesen, als se den nicht funden togen se na des jungen borgermesters hus inn dersulven straten, mit grotem geschrig, ^cdar was ein groth tholop van folcke, ^cde anklager sede, wo dat dit wif ohme vele ledes angedan, und batt derwegen, dat se in de gefencknisse gesettet werden mochte, ^cde borgermeister leth de borgers wech gan, nam ^dHinrich van Lo int huß alleine, do repen de andern, folge na, folge na, darup folgeden 2 de darna gerichtet worden, als vorgemelt is, ^cde borgermeister sede, se scholdenn wol thosehen wat se deden, dann se hedden mit keinem wive, sonder mit den jennen to donde, de sich orer annemen wurden, ^din ^csumma, Hinrich van Lo, was to freden dat de frouwe in sinem huse bleve, so he darvor laven wolde, se wedder inn tho stellende. ^dDe borgermeister andtworde, ^csin hus were to keiner gefencknisse vorordet, sonder he wolde wol borge vor se werden so idt en gelegen, ^cdat was Hinrich van Lo tho freden und vorleth de frouwen. ^cDe borgermeister sande desulven mit andern erlichen frouwens inn ^cdes

^cbuwmesters hus, unnd leth de frouwen bidden, ^cdat se disse frouwe wolde eine nacht herbergen, ^cdat geschach, se wort fruntlich entfangen, mit wine unnd confect wol gehalten, dann se was groff schwanger, ^cdes andern dages worden twe rathluide tho dussem handel vorordent, de vordroegen de sake, also, dat de Frigidagesche alle dinck vorgaff, und de uprorischen ohr wedderumb, darmit toch se wech. ^bAverst folgender, und disser tidt, als de breve in de stadt quemen, alse vorgeschreven, darinne Hinrich van Lo harde vorklaget, wort he fangen gesettet, unnd vor gerichte bracht aldar beschuldiget, dat he dat frie marcket gebraken hedde, des wort he mit dem ^cswerde gerichtet, under maltidt des middages, her omnes was wol wach und wolde en redder, averst als se twischen beide dore mit quemen, worden de thogeslaten, und he aldar gekoppert, ^cdeßgeliken wort ein olt muller gekoppert, korts darna, de hadde de mate vorringert, ^dund gesecht, de rath hedde idt gedan, alse he nu vor idermennichlichen de mate proberer moste, und falsch gefunden, wort he gerichtet, ein ^ccapitein der uprorischen mede.

^dAnno 1494 quemen de gemeinen ^dhensestede tho

^bBremen, tho mitsommer³⁷³, und makeden ein vorbunt thosamende to holden, und malckandern mit live und gude by tho stande, wen idt de noth erforderde, unde men scholde 3 kisten setten, eine tho Colln, eine to ^cBrunßwick, unnd eine tho Lubeck, dar de andern umliggende hensestede jarlichs ohre ^dtax inbringen scholden. ^dDe ^dWendischen ^cstede klageden disser tidd ^ckoning Johanne tho ^dDenmarcken aver sinen ^cveddern greven Jacob van Oldenborch, dat he thor zee rovede, und en groten schaden dede, und orsake vorwendede, dat he van den steden sines landes entsettet were, nomlich der herschop ^cDelmenhorst, darvan hirbevorn gehort, ^csolchs beandtworde de ^ckoning also, dat he de ^csake wolde vorliken, averst midler tidd starf greve Jacob in Norwegen, des bleven sine mithulpers gelike wol inn der zee, alse Pining, unnd Sander Hobode van Lunenborch, de zerovers bleven darna mit schipp und gude im storme.

^dAnno 1495 gaff bischop Hinrich, grefen Johanne to Oldenborch wedder den orth ^bWinckel in der herschop ^dDelmenhorst, van dem Osenberge wente vor Oldenborch. ^cDessulven jars, wort tho Burßmonneken vordragen de krich twischen ^dEdo ^bWimken tho Jever, und greven

^dEdzarde tho Ostfreslande, ^cdisse krich quam also by. Keiser ^dFrederich hadde ^djuncker Olich van Gretzil thom greven gemaket, und ohme gantz Ostfreslant twischen der Wesser unde Emese underworpen, hir leden sich Hero Ommeken to Esens, und Edo Wimmeken to Jever harde entiegen, und leten sich beduncken, ore slote und lande, horden onen erflich und eigen, und weren dar sulvest heren to, alßo quam idt tom krike, und deden sich groten schaden to hope, ^cdewile averst Edo Wimken, graven Edzarde, alse de de ^cHollanders to hulpe hadde, to swack, hadde he to hulpe gekregen bischop Hinrich van Bremen und Munster, de toch dem ^dgraven ^dint landt, mit hulpe greven Johans to Oldenborch, rovede und brande, ^cdo greve Edzart dit erfor, unde dat des bischops folck Jever entsetten wolde, do toch he van Jever af, unnd schloch des bischops folck to Arle, dar bleven vele doth, darna wort de krich vordragen, alse vorgerort is, doch blef disse frede nicht bestendich he wort forth wedder gebraken, und wort darna aver 2 jar avermals vordragen.

Anno 1495 worden Johan Wittelo und Cort Kenckel ratlude.

^dAnno 1496 als Edo ^cWimmeken mit den ^dHollandern

373 24.Juni (1492).

und ^bWestfresen krigede, welckes lange jare gewart hadde, koeren beide parte de van ^cBremen und ^cHamborch tho schedes ^crichtern. Der Hollander klage was lanck und groth, darinne gemeldet was, alle de schade, den ^bEdo und de sinen gedan hadden, und is kortlich dit de uth toch darvan.

De schade den de ^dEnckhuser geleden, belopt sich aver 8813 Rinsche gulden.

Der van Harlem schade lep aver 2550 Rinsche gulden.

Der van Amsterdam schade aver 25300 Rinß gulden.

Den van ^cHoern geschadet aver 4350 ^bRinßgulden.

Den van ^dEdam geschadet aver 2256 Rinßgulden.

Den van Monnekedam aver 1710 Rinßgulden, etc.

^cSumma ^csummarum alles schaden, so Edo ^dWimken den Hollandern gedan, an schepen, guedern, doden, ^dwundeden, und leempten luiden, belep sich mer alse anderthalf mal hundert dusent goltgulden.

^cGreve ^bEdzart brachte sine klage ock in jegen Edo ^dWimken, und rekende sinen schaden up 1100 Rinßgulden.

^dHiriegen brachte Edo ^dWimken sine klage ock inn, borgermesters van Bremen weren hir mede by. Hinrich ^cStenouwe, Hinrich ^cKreyie, unnd Hinrick ^cScharhar, der Hamborger namen, edder ock wat hirup gefunden und erkennet worden, hebbe ick nicht befunden.

^dAnno 1496 wort ratman Hinrick Luchtemaker.

^dAnno 1497 hadde greve ^bEdzart to Ostfreslandt, Esens 7 weken lanck belegert, und als he ^cWesterholte wedder in hadde makede he frede, mit dem bischoppe van Bremen und Munster, Hero Omken, Edo Wimken, und greven Johan to Oldenborch.

^dDessulven jars starf bischop Hinrick to Bremen und Munster, und wort to Munster im dome begraven. Nu wusten de beiden amptluide up Delmenhorst wol, dat de bischop kranck lach. ^bAlse he nu gestorven, schref dat capittel tho ^cMunster an ohren drosten, he scholde idt maken wo he konde, dat he Delmenhorst inn siner macht behelde. ^dDe droste leth sick des schrivens halven nicht mercken, sonder sprack tom ^cBremischen ^cdrosten, dat he van synem gnedigsten hern frolicke tidinge bekamen hedde, dann he were wedderumb frisch und gesunt, und hedde kortens up der jacht gewesen, der tidinge were he so fro, dat he sich mit guden luiden frolich maken, und eine tonne ^dHamborger behr thom besten geven wolde. ^aDes

andtworde de Bremische ^adroste, dat weren gude tidinge, he wolde ock eine tonnen darby leggen, ^dunnd gingen darup vam ^cslate na dem flecke, ^ado sprack de ^cMunstersche droste, he hedde noch wat vorgeten moste ^dwedder henup gahn, he wolde averst balde wedder khamen

fol.451r

a.1497

de Bremische ^cdroste scholde vorhen gahn, und dat gelach anfangen, also he averst wedder upt slott gekamen leth he de klappen up tehn, und rep dem ^cBremischen ^ddrosten tho, he scholde sich siner straten maken, dann ore here de bischop were doth, ome were befallen dat hus to vorwarende, ^dde Bremische ^ddroste andtworde, dat scholde he eme er gesecht hebben, ^csprack jenne, idt were noch kein tidt gewesen, sonder nu were idt tidt, do toch de rechte ^cdroste bedrovet na ^cBremen, unde de ^dMunsterschen behelden Delmenhorst voflich ^djar lang, do nam idt greve Anthonius van Oldenborch by nacht tiden wedderumb in, und quam also by de graveschop wedder, was also men ^dvoftein ^djar langk Bremisch unnd ^cMunstersch thosamende.

^aJohannes
Rode de 43. bischop to Bremen³⁷⁴

^dJohannes Rode was eines borgers sone van Bremen, ^cdessen grote vader was ein ^cschomaker tho Bremen gewesen, he was doctor, ein gelert fram man, unnd was ^ddompravest tho ^cBremen

fol.451v

a.1498

he³⁷⁵ wort gekaren ^danno 1498 dat quam also by. Also bischop Hinrich gestorven was, geven alle capittels hern den koer up ohne, also wene he wurde kesen, ^cdie scholde ertzbischof sin, also kor he sich sulvest, unde bleff ock bischop, unnd regerde voftein jahr, ^csine suster hadde her Hinrich Stenouwen borgermeister to Bremen, ^csines vaders broder so ock Johan Rode hete, de was *corrector bullarum* pawest ^cAlexandri des ^csosten to Rhome, de eroverde groth gelt to Rome, dat brachte he tho Bremen, hadde ock sovele lene to wege bracht dat he dompravest wort, de toch dissen Johannem Roden by sich up, unnd wolde einen ^cmann van em maken, also ock geschach.

374 Johannes III. Rode 1497-1511 In: Der Bremer Dom a.a.O.

375 Daneben koloriertes Wappen des Bischofs.

^cAlse Johannes Rode gekaren was, sande he na Rome, hern Franciscum Grambeken, de scholde ome by dem paweste erwarven, dat he de domprovestie neffenst dem stifte mochte beholden, averst disse her Grambeke, und her N. Bremer quemen to Rome, und worven ohre eigen profith, also, dat her Grambeke dompravest wort, und her Bremer ^dDomdeken.

^dIm ersten ^djare siner regering, kofte he van Heineken ^dvan Lunenberge de halven ^dWingst vor 600 goltgulden, darna anno 1504 kofte he van Otten und Bernt to Lunenberge und dersulven ^dveddern Luder, den drudden deil der andern helfte der ^dWingst, vor 200 ^cRinsche gulden, unnd Arp Bicker sinen drudden deil der helfte vor 100 Rinßgulden, ^dund darna ^danno 1507 kofte he van Lunenberch Bicker tho Lunenberge, sinen deil ock af an der ^dWingst, und brachte de also gantz an sich.

^dAnno 1498 starf Cort Bremer, do wort ratman ^dwedder, Hinrich Vaßmer

Ock starf Hermen tom Boene, und wort ^cratman Ratke van Line. ^dUnd Frederich Hoet wort ock ratman

^aWo greve Johan van Oldenborch
Stat und Butjader landt bekriget heft.

^dAnno 1499 hadde greve Johan fientschop mit den Statlanders und Butjadern, toch derhalven wol gerust int landt, und gewann ock beide lande mit dem ^cschwerde, ^dund

sloch se inn dren ^dstriden, ^ddes negesten dages na s. Jorgen³⁷⁶ brande he vele huiser, und sloch ohrer ein deil, so dat se sick under den graven mosten geven und sweren, ohme truwe und holt to wesen, doch blef de greve gelick wol im lande.

^bIm Pingst avende³⁷⁷, erhoeven sick de buren ^dwedder, mit hulpe der ^dWursters, unnd quemen to samende jegen den ^dgreven, dar worden ohrer upt nie 280 doth geslagen, des mosten se dem ^bgreven up dat nie sweren. ^bHe wandt ock ^bRodenkercken, leth eine vestinge daruth maken, up dat he

376 24. April (1499).

dat landt darvan in dwange helde.

^dDessulven jars gaff de rath to Bremen, den barberern dat ampt, und ludet de rulle alßo

^bRulle der ^cBarberer.

^bWy borgermeistere, ^crathmanne und gantze ^cmeenheit der stadt Bremen, bekennen und betuigen apenbar in dussem breve, vor uns und unse nakomlinge radeßheren, vor alßweme, dat wy umb bestendicheit willen, nutt und profith des gemeinen besten, unser stadt, und anders nicht, hebben eindrachtliken togelaten und vorlenet de rechticheit und frigheit mit krafft disses breves, der geselschop der barberer und wunden arsten unsen borgern, de sick nu mit uns behelpen

fol.453r

a.1499

und sich ock forder mit uns to behelpen gedencken, dat de inn unser macht sin und bliven schollen, dewile se leven, ohre ^canbacht to gebruken, und na afsterven, schollen ohrer darna nicht mehr dan 8 meistere wesen, de dat ampt der barberer und ^cwunden ^carsten forth by ehren to bliven, holden schollen, de nu van ^dstundt tho der ^cstadt beste twe haken bussen, dartho 20 pundt krudes, unnd 20 punt lode, dewile und so lange se dußdaner rechticheit unnd frigheit van uns bruken, up ohre eigen kost schollen holden, wanner de selschop, ^dup achte meistere is vorstorven, und darna ein van den achten, ock vormiddelst dode vorfelle, und ein ander sine stede wedder to besitten, bede und begerde, de stede schall ohme mit unsem rade, weten und fulborde vorlenet werden, tho gebruken, und widers nicht, und desolve schal halen sine frigbreve, und geven tho der stadt besten, eine haken bussen, tein punt krudes, und tein punt lode, und dohn na, so sine ^dvorvaren tho vorne gedan hebben, sin stucke werckes tho maken so guth dat de van den meistern ungestraffet mogen bliven. ^dUnnd wanner dem ^crade beide to ^dwaterwart, ofte to lande, tho der ^cstadt beste is to donde, dan schollen se, ^dwanner den meistern wert to gesecht, ock einen van ohrer ^cselschop beschaffen de den ock mit den

fol.453v

a.1499

andern up ohre kost schall uth tehen, unnd wor de rath solt geven, dar schall desolve ock sinen solt mede entfangen, und hebben, ^dvan den ^dwunden

luttick edder groth, vor sin arbeit einen mogelicken penning,

Ock schall nemandt mehr na dussem dage, noch binnen ofte buten unser stadt ^cBremen, und dar ^dunse frone geit, sick underwinden nenerley behelpinge, dat ohre anbacht moge andrepande sin, idt en schege na rade des ^crades, ^dund desset alle vorschreven, schal stan und bliven also lange, dat de rath hir ein beter uth finden mogen, ane arge list. ^cDes to tuige hebben wy ^bborgermeistere, ^crathmanne, ^dunde gantze ^bwitheit erbenomet, vor uns, und unse nakomlinge ^crades heren, unser stadt ingesegele to dussem ^cbreve gehangen, ^bgegeven na Gades borth, ^dverteinhundert, darna in deme ^cnegen und negentigesten jare, des ^cdingstedages na ^dJohannis baptiste³⁷⁸.

^bKrich tuschen dem ^bhertogen to ^bSassen
^dund dem stifte Bremen.

^bIm sulven jare hadde de hertoch van Louwenborch

fol.454r

a.1499

unwillen mit dem ^bstifte Bremen, van des slates Bederkesa unnd landes to ^bWursten wegen welches he sick beduncken leth, dat idt ohme an queme. Also he nu sach, dat ^bgreve Johan van Oldenborch, ^cStatlandt und Blexem hadde ^dingenamen, do leth he sich beduncken, he were ock mechtich genoch dat landt to ^dWursten wedder in tho nemende, und rustede sich derhalven thom krige.

^cAlso bischop Johan, de stede Bremen und ^cHamborch dit vornemen, wolden se nicht tho laten, dat he dat landt to ^bWursten ^dinneme, wente idt horde der kercken tho, derhalven verbunden se sich tosamen und entseden hertogen ^cMagno, de dat regimente hadde angenamen, togen also int lant to ^bHadelen und wunnen dat. De Detmarschen weren mede inn dussem tage, desulven vorspreken de landeßknechte van ^cHamborch, und makede se tornich, do fellen de landsknechte thosamende, und slogen in de 70 Detmarschen by Aterndorpe doth.

^dHertoch ^bMagnus krech thosamende de garde, was ein hop knechte, van den ^bGroningern vorsammelt und wolde dat ^cstift Bremen wedder vorderven, averst als he uth der herschop Oldenborch nicht konde aver de ^dWesser kamen des ises halven, ^dso darinne

ginck, und de ^cBremers ock up der andern siden ohre wacht helden, do togen de ^cknechte tho rugge dorch ^dWildeshusen na ^dVerden, und togen also by der grentze des ^cstiftes tho Bremen unnd landes tho ^cLunenborch hen, dar se groten hunger leden. Buxtehude unde Stade togen se vorby, und dorften se nicht anfallen, dann se hadden nene kriges rustinge edder geschutte.

^dDersulven tidt helt de bischop einen lant dach tom ^cSteingraven, tho berathslagende, wo men den fienden mochte wedderstant dohn, up dem dage was ^dunder andern mede ^dWarner van der Hude, desulve hadde sin hant geberde mit einem ^dstocke, und schneth dar einen leest up, und redede alle manck, dat he sine ^dveddern und frunde scholde umme hulpe besoecken, ^cditsulvige vordroth dem bischoppe heftich, dat he en vor eines schomakers sone achten scholde (welchs de van der Hude mit sinem leist snidende tho erkennen gaff) und ock by der ridderschop weinich geachtet wort, ^dwelche des hertogen to Sassen broder vellever tom bischoppe gehatt hedde. ^bAlso sede he, ^csin ^dvader ofte voroldern weren nene schomakers gewesen sonder gude erlike luide to Bremen, he wolde em averst einen ^cscho aver den ^cleest maken, de en nicht wol tho mate wesen scholde, und so men en

nicht wolde vor full kennen, so wolde he en einen andern bischop setten, den se wol scholden vor full kennen, reth darup to hertogen Hinrick van Brunswick na Wulfenbuttel und koer sinen sone hertogen Christoffer (de alrede ^ccoadiutor was des stiftes Verden) mit willen des capittels thom coadiutorn to Bremen, dariegen scholde ohme hertoch Hinrick hulpe don, jegen de garde, welckes also geschach.

Alse de garde ein tidtlanck ^dstille lach, und des frostes vorbeideden, dat se kamen konden wor se wolden, do beginde idt wedder to weken.

^dAnno 1500 togen se int lant to Hadeln, und nemen idt wedder in, ^cse wolden ock dat lant to ^dWursten ingenamen hebben, averst se worden geslagen und mosten ^dwiken, und men secht, dat der Worster overste sy ein wif gewesen.

^cDit jar starf Hinrich Scharhar, do wort borgermester wedder ^cDaniel van Buiren, und Dirck Scharhar rathman.

Ock worden in den rath gekaren Hinrick Zirenberch und Hinrich Wilde.

^aWo de ^cgarde in ^cDetmarschen
geschlagen is.

^dUth dem lande to Hadeln togen de knechte up erforderent des konings tho Denmarcken int landt to Holsten, dat nemandt wuste wor se henne scholden, ^cdoch quam idt kortens darna uth, ^ddann dewile de ^ckoningk van ^cDenmarcken vor 26 jahren ^cDetmarschen

fol.455v

a.1500

hadde van dem ^ckeiser tho lehne erlanget, ^cse en averst vor nenen heren hebben wolden, so wolde he se mit gewalt dartho bringen. Also forde koning Hans und Frederich disse garde inn Detmarschen den drutteinden Februarii, der weren 6000 ane Jutlender, Eidersteder, Holsten, ^dDenen und anderer, deren ein groth hop was, de meinden se hedden dat landt so guth alse gewonnen, ^dund achteden idt darvor, wen de Detmarschen dit grote folck seggen, so wurden se sick stracks ergeven, se togen int lant by dem ^cdorpe ^cHamm, welchs de Detmarschen alle wol hadden ^dvorkuntschoppet, und helden gelickwol bruthlacht im dorpe Wintbergen, ^dde Denen togen na ^cMeldorp, nemen dat inn, und handelden ^ctyrannisch, an junck und olt, mannen und wiven, legen etliche dage darinne und wolden sehn, oft sich de Detmarschen bedencken, und ane bloth vorgetent ergeven wolden.

^cDe ^cDetmarschen legen im mohre und broke, und weren ohres dondes nicht eins, dan etliche reden heimlich, men scholde sich ergeven, dar weren de andern entiegen. ^cSe hedden etliche landßknechte ^dim lande, averst se vortruweden en nicht, und leten se nicht to hope kamen, dan ohrer weren etliche fluchtich geworden, als ^cMeldorp gewonnen,

fol.456r

a.1500

und makeden ein geschrey ^didt were al vorlaren. De ^cforsten beschickeden se noch ein mal, oft se sich bedencken wolden, und sande ock kuntschopper uth de umme des landes gelegenheit wusten, de scholden erfahren, wat ohre anslege weren, de worden alle gefangen und umbgebracht, ^caverst einen ^dFresen leten se leven, und dwungen en, dat he alles seggen moste, wor de fiende tho en kamen wolden, do se dat wusten, worpen se de negeste nacht einen wall up, dar de ^bDenen her kamen wurden, dorch sehr depe und fule wege, ^cann densulven weten leten se etliche dusent ^cminschen de wacht helden, ^calso breken de ^dforsten up den 17. Februarii, welches doch vele wedderradden, den de ^cdepen und farlichen wege bekandt weren, averst der ^bhovetluide rath van der groten garde gingk vor, und togen 3000 ^dsterck vor an, ane buren und borger, der noch mehr weren, up desulvigen folgede ein hop ruiter, de hadden wagen und sleden by sich, dar se de buite up leggen

wolden, se togen averst dorch eine enge ^dstraten henin, tuschen hogen
graven, de up beiden siden upgeworpen

fol.456v

a.1500

weren, dar hadden de ruiters vele tho schaffen und mosten beth ann de knee
waden und drange by einander fort tehen. ^cDe Detmarschen legen achter
den graven und schoeten vele fiende, ^caverst de vothknechte hadden flaken
und ander breder, dar se aver de graven mit bruggeden, und quemen mit
henaver up de harde, dar mosten se enge by einander stahn, dat se sich nicht
konden weren, unnd konden nene slachtordeninge maken, dartho was idt ein
dunckel weder van regen und winde, ^cdes ^ckoninges geschutte was wol recht
gestellet, averst idt konde windes halven nicht afgeschaten werden, de
Detmarschen legen achter dem ^cdike, erschoten vele knechte, und do se
segen, dat se allenthalven mit fienden ummegeven worden, do fellen by 400
manck sovele ^cdusent fiende und strideden mit en, averst se worden twemal
to ^crugge geslagen, unnd quemen doch wedder, ^cse openden de ^csile, und
leten dat water ^dinlopen, also dat men de graven nicht mer unterschieden
konde, ^cde knechte stunden im froste und drecke dichte to hope, ^dund
konden nergents kamen. ^cDo nu der knechte sovele umme gekamen weren,
nemen de andern de ^dflucht do worden ohrer noch mer erschlagen, ^ddes
kregen de

fol.457r

a.1500

^bDetmarschen einen muth, fellen mit mode an ^cden andern hop uth den
steden und ^bdorperen unnd brachten se alle umme, der doch ein groth hope
waß, ^ddarna makeden se sich ann de ruiters, de ock so drange helden, dat se
nergens uth kamen konden, dan alse de knechte geslagen, weren se achter
mit den wagen vorschantzet, tho beiden siden helden se twischen den graven,
und konden noch wiken edder wenden, dar fellen de ^bDetmarschen tho und
^dvorwundeden de perde mit ^cspeißen und pilen. Do worden de perde
tornich, worpen de ^druiters aff und treddeden se, dartho konden se vor dem
roke und dampe, so van den perden gingk, nicht sehen. ^cDe forsten unnd
etliche ruiters quemen aver de graven, de mit doden uthgefullet weren,
entredenn und quemen darvan, de andern worden alle erslagen unnd
vordrencket, beide ruiters und knechte, darmit weren greve Alef, und greve
Otto ^dvan Oldenborch, dartho vele eddelluide und ridders, welch de rechte
kern was des Holstischen adels, ein solck hop folckes, dat sich de
^dDetmarschen sulvest vorwunderden, dat se in dren stunden, so einen groten
hop folckes hedden umgebracht, men secht dat dar 15000 doden weren,
und nam also disse grote garde darvor sich iderman forchtete, ein jamerlich
ende.

^dAnno 1500 wort to ^cHamborch de wall unnd grave gemaket twischen dem ^dEllern und Schar dore.

Anno 1501 starf Hinrich Kreie, do wort bormester wedder Hinrich Zirenberch, und Albert Grove ratman.

^dAnno 1501 quemen etliche ^cFresen in Butjaderlant tho huß, de buten landes weren gewesen, und ^bgreven Johanne tho Oldenborch nene huldunge hadden gedan, de fellen Rodenkercken ann, und wunnen idt, beheldent ock ^din ohrer macht.

^dAnno 1502 na ^bPaschen³⁷⁹, beginde her Cordt Poppelken ^cbuwmester im ^bDome de norder sith tho buwende und wort in 20 jaren rede.

^cBischof Johannes was lange ^din unwillen ^dunnd hader mit den ^bWorstern, darumb dat se vaken int ^cstift to Bremen fellen, und dat beschedigeden, ^dto einer tidt worden en ohre koie und vehe wedder genamen, dat se mit gelde wedder losen mosten, ^dwelcher twist gestillet wort beth to Martini³⁸⁰, averst de Worsters breken den frede und plunderden ^cStotel, wundeden ock Warner van der Hude ^cdroste to ^cStotel, und dat geschach anno 1504.

^bNachdem Raimundus *tituli s. Mariæ novæ* prester cardinal van dem ^cpaweste was uthgesandt inn Dudeschlandt dat gulden jar to vorkhundigende

und de lande wedder in freden to bringende, darmit se jegen de ^bTorcken schattinge geven mochten, und ock ^din ^bDennemarcken gewesen was, den ^ckriech so sich twischen dem ^ckoninge und ^cLubschen, ock andern ^csteden entholden, vordragen hadde, quam he dusses ^djars to ^dHamborch, dar wort he mit groten ^dehren entfangen, ^cde ^bgeistlichkeit gingk ohme under ogen buten de ^bstadt in ohren ^calben, by der porten stundt de ^crath und borgerschop ^dinn der ^cordening in einer langen rege langest de ^csteinstraten, entfangen en, und foerden ohne in den ^bdohm. Dar dede he sin gebett, toch darna in des ^ccantors hus inn de herberge, dar sande ohme de rath profiande und gedrencke. ^cDes folgenden sondages wort eine procession thogerichtet, unnd dorch de ^cstadt fullenbracht. Up dem ^cdomhave wort eine hoge stellinge upgerichtet by des ^ccantors have, dar dede he missen uppe, und delede dat aflath uth, mit vorgevinge aller ^csunden, de greve van

379 Nach dem 27. März (1502).

380 11. November (1502).

°Kirchberch, ein prester, was sin °diacon und dener thor °missen, und wes de cardinal up Latin redede, dat vordudeschede de presterliche grave, ock was by em hertoch Christoffer °van Brunswigk bischop to Verden und coadiutor to Bremen, ein °junck her, van 15 jaren, de was °subdiacon. °To Hamborch hedde he gerne vordragen den hertoch van Lunenborch, mit den steden, Lubeck

fol.458v

a.1503

und Hamborch, van wegen des °dikes °inn °der °Gamme, averst dar wort nicht uth. °De geistlicheit tho °Hamborch, so mit dem °rade und borgern gantz twistich stunden, heft he dorch underhandlinge twier °borgermeisters van °Lunenborch vordragen, he visiterde de °geistlichen, °vormanede se tho einem gotseligen framen levende, unnd gebot ohnen by dem banne, dat se ohre °concubinen (dar se °vele hadden) binnen einem mant tides scholden van sich laten. °Van dar toch de °cardinal na °Stade, dar wort he ock wol entfangen.

°Am dage Gades Hemmelfarth³⁸¹, do quam de cardinal tho °Bremen, und wort dar also entfangen, °bischop °Johan °Rode, und hertoch Christoffer vorberort, reden ohme ersten entiegen beth °vor °Uthbremen, entfingen ohne dar mit groten ehren, und togen mit em na der °stadt, °alse he vor dat °Steffens dohr quam, was dar de processie, und halden en °in de °stadt, °tom °ersten gingen vorher de ampte mit °tortitzen unnd bernenden lichten, °dar folgeden de scholers uth dren °scholen, mit °rocheln, °darnegeest de °Paweler, Swarten und Grawen monneke, in schonen °dalmateken, °caseln und °kappen, drogen monstrantien und °hilgedom, °dar folgeden de °domscholers unnd sangkmeisters, °darna

fol.449r³⁸²

a.1503

de °chorscholers, °darna de vicarii und capellanen, °darna de canonicken vam °Dome, s. Wilhat, s. °Anscharies, unnd s. °Steffen, mit dem averigen hilgedom, darna gingk Gerhardus abt tho s. Pawel in einer siden kappen, mit sinem abts °stave. Darna reth de cardinal up einer °mulen, und hadde den °ertzbischof Johan up der rechten, unnd hertoch Christoff up der lincken handt. °Hinrich °Vaßmer, Frederich Hoet, °Radeke van Line, unnd Albert °Brave, °rathmanne, drogen baven dem °cardinale einen siden hemmel. Na dem cardinale folgeden sine °ruiters, °darna de rath van °Bremen, °to lest de °borgers und dat gemeine folck. °De straten und huiser van sunte Steffens

381 25.Mai (1503).

382 Richtig fol.459r.

dohre an, wente thom Osterndore, weren behangen mit gulden und siden stucken, ^ctapeten und Flamischen stucken, de erde mit grase [-] bestreit, de huise mit ^bmeye besteken, ^balle klokken ^dinn der gantzen ^bstadt wurden gelutt. Up der Natelen stunden der ^cstadt ^dspelluide mit ^cbassunen, trometen, krummhornern, ^cschalmeien, floiten, und allerhande instrumenten. ^cAls se vor den Dom quemen, stegen de hern dar aff, dar besprengede de ^bpravest den ^ccardinal mit wiewater, ock segende de ^ccardinal den ^bwirock, ^cals se inn den Dom gingen, wort gespelet up dem or-

fol.459v

a.1503

geln [-] ^c*Te Deum laudamus*. De scholers und ^dpapheit gingen up beiden siden stan ^din den Dom dar gingen de leien tuschen dorch upt chor, dar folgeden de hern und forsten, dar wort ^cmisse gehalten mit frouwden.

Als de ^ccardinal inn de stadt quam, brachte he twe und dertich menne mede in de stadt, de uth der stadt ohrer undath halven weren vorvestet, de volgeden achter dem ^bpraveste van Lubke und drogen bernende kerssen in der handt, und gingen also vor den Dohm mede, ^bdarna gingen se vor dat ^brichtehuß, dar wort ohnen ore mißhandlung dorch vorbede des ^ccardinals vorgeven.

De ^brath schenckede dem cardinale einen ^bahm wins, ein fatt ^bEmisch behr, ^dtwe lasse, twe ossen twolf lammer, eine halve last ^cBremer behr, und einen silvern vorgulden stop 87 gulden wert.

^bIm sulven ^djare toch greve Johan van Oldenborch mit hertogen ^bHinriche van Brunswick in Butjader landt, und vorstorden Golßwarden und ^cRodenkercken, wente vor de ^cschantze, dar leden se dre nedderlage vor, und konden forder

fol.460r

a.1503/04

nicht kamen, de ^cButjadars setteden sich hart tor ^cgegenwehre, derhalven mosten de fiende wiken.

Dusse greve Johan van Oldenborch vorbeterde sin lant gantz sehr, dikede in Line, item dat Niefelt im Nienbroke, desgeliken Benterßmohr, Brandtkamp, und alle dat landt achter Line na Elßflete. He buwede Nienborch, Varel, Apen, Boechforde und Westerborch wedder up, und alle de nienkamern rundt ummeher to Oldenborch.

He losede de ^cWesterborch wedder in van dem bischoppe to ^dMunster.

Ock heft he wedder ingeloset dat lant to ^dWorden, dat der stadt Bremen gestan hadde 106 jar. ^dDit lant heft oldinges gehoret to der greveschop

^cStotel, und is dem greven van Oldenborch mit to bruthschatte gegeven van greven Geverde, de sine dochter na Oldenborch gaf, und jarlichs darto 60 molt roggen, 7 Bremer marck und 7 punt botter, alles to Lee, de botter van wegen des veers. ^dItem 70 molt havern to Santstede, de de Oldenborger hern noch huitiges dages upboeren.

^dItem greve Johan heft gestiftet s. Jorgen to Nienborch, de kercke tor Jade, s. Johans altar up der borch, und Unser Leven Frouwen altar in groten parkercken tho Oldenborch.

fol.460v

a.1502-1509

^dAnno 1502 wort rathman Andres Lubbers.

^dAnno 1503 starf Dirck Scharhar, do wort rathman wedder Eler Kindt.

^dAnno 1504 starf Gert Hemeling, do wort wedder rathman Meinbern van Borcken

Ock starf Hinrick van Rene, und wort in sine stede wedder karen Bernt Scharhar.

Ock wort Arnt van Holten in den rath gekaren.

^dAnno 1506 blef Pawel van dem Borstel, Hamborger schipper up der wedderreise van s. Jacob, wol mit 100 pelegrimen up der ^dElve, darvan worden men 16 mans geborgen.

^dAnno 1507 starf Dirck Schildsort, do wort rathman wedder ^dReiner ^dPreen.

^dAnno 1508 starf Hinrick Stenow, do wort wedder borgermeister Meimern van Borcken, und Dirick Werenberch rathman.

^dAnno 1509 starf Marten Wulf, do wort rathman in sine stede Johan Trupe

Ock starf Johan Gropeling, und Marten van Heimborch wort wedder rathman.

Ock wort Albert Vaget in den rath gekaren.

fol.461r

a.1509-11

^dAnno 1509 fingk und beschedigede greve Edzart van Ostfreslandt de Bremers, darumb dat de rath ohme nicht gestaden wolde, dat he ein schlott in ^cButjader landt leggen moste, dewile de Butjadars ohne tho einen hern gekaren hadden, hirumb wort he der stat fiendt, averst de Bremers fingen

und beschedigeden de sinen wedder. °Disse hader stundt lange tidt.

^dAnno 1510 segelde Hans Hoge mit pelegrimen ^dvan Hamborch na s. Jacob, quam averst nicht ^dwider alse up de Schelling, dar blef he mit sinem kravel van 60 lasten, mit mann und all.

^dAnno 1511 starf Albert Grave, do wort in sine stede wedder rathman karen, °Johan Kreie.

Ock starf Hermen Groning, und Hinrich van Cleve wort rathman in sine stede.

^dItem starf Johan Oldinges, und Cort Hemeling ^dwort wedder rathman.

^dAnno 1511 den 14. Decembris starf ^bbischof Johan Rode, to ^dVorde, wort na Bremen gefort, und in dem Dome by der dope erlich begraven,

Als se van Vorde quemen mit dem licham ^dvor s. Ansgaries dohr, up den dach Nicolai Episcopi³⁸³,

fol.461v

a.1511

do gingen beide geistlich und ^dweltlich ome entiegen mit einer groten processien, und brachten den licham in den Dohm, und wort dar also wo vor steit, begraven. ^dUp dem steine is dit *epitaphium* gehouwen.

^d*Anno domini 1511 decima quarta Decembris obiit °reverendissimus in Christo pater et dominus Iohannes °Rode °archiepiscopus °Bremensis, filius huius °civitatis, °cuius anima requiescat in pace.*

Disse bischof makede, dat nene °Bremer kinder, so nicht vam adel, na disser tidt in den Dohm scholden gekaren werden, als van olders hero plach to gescheen,

^dHe hadde de borch to °Hagen to sinem lifgedinge vif jar lanck, do bischof °Christoffer dat stiftt all inn besitt hadde.³⁸⁴

383 1511 Dezember 6. (Die von Renner angegebenen Daten passen nicht)

384 fol.462r und folgende 3 Blätter leer.

Register

1. Allgemeines Ortsregister

A

Abben dore: 278v
 Acchem: 203r
 Achem: 293v
 Ackum: 422v, 423r
 Acon: 168r³, 168v³, 169r,
 191r
 Adrianopel: 165r
 Adrine: 5v
 Africa: 7r
 Aken: 7v, 21r, 28r, 46v,
 61v, siehe auch
 Aquensis, Aquisgrani
 Albia: 15v, 16v, 17r,
 23v, 145r², 145v³,
 siehe auch Elve
 Alepen: 11v
 Alerstede: 108v
 Alfelde: 311v³
 Alingwarve: 337r
 Alleken: 237v, 238v
 Aller: 5r, 359r
 Allerbrugge: 208v, 270v
 Allingworden: 278v
 Almanien: 230v, 231r,
 siehe auch Dudeschlandt
 Alster: 420v
 Alßen: 343r
 Altdorf: 86v
 Altena: 203r, 362r, 421r
 Altonsmunster: 86v
 Alvernen: 98v
 Alverstedensis: 40r,
 siehe auch Halverstadt
 Alvesleve: 114v²
 Amberg: 86v
 Ambergen: 73v

Ambrone: 5v
 Amerlande: 5v, 47v, 67r,
 70v², 426v
 Amerlandt: 70v, 430v
 Amiens: 95r
 Ammingaborch: 248v, 250r
 Amsterdam: 450r
 Anagnia: 195v
 Andtwerpen: 98r
 Ane: 60r, 338v
 Angerborch: 192r
 Anhalt: 119v, 150v, 154r,
 177v
 s. Anscharies: 178v²,
 203v, 216v, 217v,
 233r², 237v, 242v,
 243r², 244r, 244v³,
 245r², 248r², 261v,
 262r, 278v, 280r, 285r,
 286v, 296v, 297r, 386r
 s. Ansgaries: 244v,
 285r², 297r, 461r
 Antiochia: 104v⁴, 105r,
 105v, 106r³, 106v²,
 107r
 Apen: 460r
 Aperforde: 434v
 Apern: 71v
 Apulia: 102r, 192r
 Apulien: 98v²
 Aquensis: 145v
 Aquisgrani: 17v, siehe
 auch Aken
 Arbergen: 360v
 Ardennen: 47v
 Arens: 38r, 40v, 42v,
 45v, 85v
 Arensbergen: 262v

Arle: 449v
 Armenien: 192r
 Arne: 109r
 Arnegast: 184v
 Arnesteden: 123v
 Arnsbergen: 109r⁴
 Arragonien: 47r, 221r
 Arsten: 211v, 237v³,
 238v², 285r
 Arster brake: 237v
 Asbrock: 11v
 Ascanien: 5r
 Asche: 98r
 Aschenbergen: 71v
 Aschwerden: 203r, siehe
 auch Aswerde
 Ascomannen: 60r
 Asel: 396v
 Asenberch: 88v
 Asia: 101v², 165r², 169v
 Asien: 96v, 100r
 Aspice, Aspiß: 64r²
 Asterga: 3v
 Aswerde: 159v, siehe auch
 Aschwerden
 Atens: 324r, 357v
 Atenßer Hete: 278v
 Aterndorpe: 454r
 Aurich: 253r, 401v
 Aurick: 243r, 327r,
 361v, 362v, 396r, 399v
 Auricker landt: 253r,
 377v, 422r
 Auwercker: 394v
 Ausborch: 48r, 92v, 93r²
 Averelvischen: 44r, 50v,
 51v
 Averledinger landt: 377r,
 384v, siehe auch
 Overledinger
 Avinion: 210r, 221r,

227v, 241v, 322v

B

Babenberch: 47v, 55v,
 62v, 80r, 153r, 284r
 Babilonien: 103v, 106r
 Baden: 166r, 420r
 Badendorp: 71v
 Bakenewenne: 285r
 Balenstede: 154r
 Ballenstede: 5r
 Balga: 63r, 196r, 196v⁴
 Balge: 192r
 Balge Brugge: 260v
 Balle: 34v
 Bamberch: 47v, 93r², 181v
 Bambergensis: 145v
 Bandt: 423r
 Bardenflete: 198v
 Bardewick: 6r, 49r, 117v,
 119r, 128v
 Barenborch: 376v
 Barleten: 192r
 Barmstede: 195r, 217v
 Barra: 107r
 Barßen: 284r, siehe auch
 Berßen (Bassum)
 Baruth: 171v
 Basel: 91r, 92v, 93r,
 390v
 Baßdale: 437r²
 Bederkes: 204v, 294r,
 312r
 Bederkesa: 159r, 195r,
 321r⁴, 321v, 454r
 Bederkeza: 159r, siehe
 auch Berkes, Berkesa,
 Berkeßa
 Beelem: 6r, siehe auch

Betlehem
 Befarmichusen: 71v
 Behmen: 47r, 80v, 89v³,
 146v, 156r, 283v
 Behmer wolde: 139v
 Behemischen: 374r
 Beier: 153r
 Beiern: 47v², 54v, 62r,
 74v, 79v², 80r³, 86v²,
 87v, 93v, 97v, 109r,
 119r, 130r, 139v, 148r,
 296r
 Beigersche: 296r
 Beyiern: 97r
 Belwerder: 437v
 Benevent: 62r
 Benkele: 394r
 Benterßmohr: 460r
 Bentum: 402v
 Berchdorpe: 171r
 Berckhave: 243v²
 Berckpohl: 12r
 Berge: 204r
 Bergen: 337v, 364v, 365r,
 377r, 438v
 Berkes: 320r, siehe auch
 Bederkesa
 Berkesa: 321r³, 322v,
 436r²
 Berkeßa: 426v
 Berne: 204r, 212v
 Berneborch: 204v
 Bernickhusen: 394r
 Berssen: 27r
 Berßen: 42r², 203r,
 siehe auch Barßen,
 Brixmon
 Berum: 401v
 Betingkhusen: 71v
 Betlehem: 6r², siehe auch
 Beelem

Beverbeke: 208r
 Beverlo: 393r², 393v
 Beversaco: 197r
 Bichlingen: 108v, 109r,
 408r
 Bigendebeke: 70v
 Bille: 164r, 194v²
 Bilne, Forst und
 Wasser: 194v
 Birca: 20v, 23r, 38r,
 38v²
 Bischops Natel: 225r
 Bithin: 11v
 Bithinien: 96v
 Biverloch: 12r
 Bivern: 11v
 Blanckenese: 64r
 Blendere: 292r
 Blecksen: 308v
 Blexem: 8v, 9r, 347v,
 349r², 454r
 Blexen: 284r³, 348r
 Blideßdorp: 195r
 Blois: 98v, 102r
 Blomendale: 236r, 304r,
 323r, 338v
 Bockbar: 155r
 Bockhorst: 203r
 Boechforde: 460r
 Boeken: 204r
 Boenen: 98r, 98v, 104r
 Bogen: 171r
 Bokelnborch: 120r
 Bollandt: 209r, 331v
 Bomeneborch: 108v
 Bononia: 180r
 Borch: 155v, 195r, 224r,
 224v, 225v, 226v, 294r,
 304v, 358v
 Borchfelde: 203r, 435v
 Borchlaven: 85v

Borckumoch: 429v
 Bordesholm: 174v
 Borgerweide: 55r, 232r
 Bornehoevede: 190v
 Bornehovede: 129v,
 190r, 201v
 Bornestraten: 244v
 Borstelo: 204v
 Borßum: 251v
 Boterßen: 394r
 Botwidel: 123v
 Brabandt: 199v
 Brabant: 47r, 74r, 98r,
 104r, 164v, 171r, 198r,
 198v²
 Brabander: 97v
 Bramstede: 83r
 Brandenborch: 38v², 40v,
 47r, 47v, 86r, 92r,
 119r, 119v, 153r, 154r,
 154v, 173v, 177v, 192r,
 300r, 420r
 Brandenburgensis: 123r
 Brandtkamp: 460r
 Brene: 81r
 Brettendorp: 394r²
 Brinckereborch: 146r
 Britannia: 2r
 Britannien: 1v³, 2r
 Britannier: 1v, 2r
 Britannischen: 8r
 Brixmon: 27r, siehe auch
 Barßen, Berßen
 Brobergen: 120r
 Brockbergen: 120r, 293v,
 304v
 Brockdike: 176v
 Brockhusen: 71v, 205v,
 208r
 Brockhusen: 248r, 263r,
 265v, 267r, 284r, 420v

Brockmerlande: 253r,
 309v, 377v, 384v
 Brockmers: 422r
 Brockmanen: 394v
 Broke: 327r
 Brudcloch: 12r
 Brugge: 21r
 Bruggedore: 280r
 Brunckhorst: 209v, 215v,
 220v
 Brunsberch: 192r
 Brunswick: 28v, 46v, 86v,
 139r, 142v, 178r, 178v,
 184r, 200r², 200v,
 205r, 208r, 212r, 277v,
 283r, 283v, 286v, 305v,
 350v, 361r, 362v, 376r,
 387r, 436r, 455r, 459v
 Brunswig: 171r², 177v⁴,
 184v, 299r, 299v, 350r,
 405r, 419v
 Brunswigk: 153v, 285v,
 374r, 406r, 408r, 458r
 Brunswikische: 301v
 Brunßwick: 272v, 406r,
 449r
 Brunßwig: 406r
 -, Olden Wike: 177v,
 178r
 -, Louwenbrugge: 177v
 -, Kloster St. Egidii:
 178r
 Brymen: 97r
 Bucken: 29v, 42r, 61r²,
 123v, 155v, 159r, 284r,
 335r, 391v
 Budtjader land: 396r,
 siehe auch Butjader
 Buiren: 238r, 238v
 Buirer sihl: 237v
 Bulgaren: 96r

Bulgarien: 96r, 96v,
 165r
 Bulger wolt: 96r², 98r
 Bulion: 94v, 98r², 98v,
 99v, 104v, 229r, 231r
 Bullenflete: 238r²
 Bunckenhusen: 71v
 Burgundien: 125v, 164v,
 397v, 399r, 419v
 Burgundischen: 397v,
 399r
 Burhave: 347v, 349r
 Burnesteden: 123v
 Burstelheide: 405r
 Burßmonneken: 449r
 Busche: 174r
 Butjaderlande: 249v
 Butjaderlandt: 347r,
 386v
 Butjaderlant: 457v
 Butjader: 248v, 323r,
 327r, 377v, 422v, 452r,
 459v, 461r
 Butjadars: 325r, 396r²,
 422v, 423v, 452r, 460r,
 461r
 Butjadinger: 401v
 Buxtehude: 119r, 170v,
 213v, 302v, 304r, 359v,
 360r, 374r, 437r, 454v
 Olde Closter: 170v,
 213v
 Buzu: 130v, 141v

C

Caleph: 168r
 Calvele: 109r
 Camerich: 302r
 Cappadocia: 167v

Capua: 44r
 Carls sandt: 5v
 Casal: 260v, 261r⁵, 279r
 Ceitz: 40v, siehe auch
 Zeitz
 Celle: 178v, 285v, 374r
 Cent: 1v, 8r
 Chisen mohr: 11v
 Christborch: 192r
 Christwerder: 192r
 Chur: 92v
 Cisterna: 146r
 Claremont: 95v, 102v
 s. Claus: 277v, siehe
 auch s. Nicolaus
 s. Clawes: 234r
 Cleve: 198v, 199v², 420r
 Clotow: 204v
 Collen: 23r, 42v, 56v,
 61r, 62r, 86v², 87r²,
 93r, 97v, 205r, 230v
 Colln: 18v, 23r, 31v³,
 32r³, 32v, 34r³, 48r,
 59v³, 65v, 67v, 68r,
 73r, 75v, 78v, 86v²,
 230v, 449r
 Coln: 28r, 31r, 32r,
 35r, 67r, 150v, 151v,
 155r, 155v, 167v, 177r,
 177v, 230v, 231r,
 287r³, 287v, 288r,
 360v, 419v, 420r, 425v
 Coloniensis: 12r, 25r,
 33r, 33v, 40r
 -, Apostel kercken:
 155r
 Constantinopel: 48r, 96r,
 96v, 97r, 101r², 101v³,
 165r⁴
 -, s. Jorgens arm: 165r
 Constantiæ civitatis:

23v, 25r, siehe auch
 Costentz
 Corazain: 106v
 Corbeia: 23v
 Corvei: 14r, 14v, 19v,
 20v, 74v, 124v
 Corvey: 19r², 20r, 20v,
 28r², 30r, 32v, 35r,
 74v³
 Costentz: 93r², 387v,
 390v, siehe auch
 Constantia
 Crain: 400v, siehe auch
 Kranen
 Croatien: 400v, 431r
 Crucewisch: 115r
 Crutzberch: 192r
 Culm: 192r
 Culmerlandt: 191v²
 Curen: 131r³, 132v, 133r
 Cypern: 95r

D

Dacia: 183v², siehe auch
 Denmarcken
 Dalmatien: 400v, 431r
 Damin: 149r², siehe auch
 Demin
 Damm: 74r
 Damme: 198r², 385v
 Danckgast: 296v
 Dannenberge: 29r, 189r
 Danorum: 15r, 15v², 23v,
 24r, 33v, 40r, 145r
 Danße: 224v
 Dasenberge: 150v
 Dassel: 86v, 120v, 150v,
 172v, 174r
 Daverden: 359r

Debbestede: 203v, 212r²
 Dehnmarcken: 203v, siehe
 auch Denmarcken
 Delbrugge: 310v
 Delmenhorst: 194r², 210v,
 212v, 226r, 239r²,
 256v, 272r, 279r, 281r,
 281v, 284r, 294r, 308v,
 325r³, 326r, 326v²,
 347r, 350v, 353r³,
 353v³, 354v³, 355r²,
 355v, 356r², 358r³,
 366v, 369r, 386r³,
 386v³, 404v², 405r²,
 406v, 408r, 409r³,
 409v, 410r, 410v, 411v,
 412r, 412v, 414r²,
 414v², 415r², 415v⁴,
 416r, 419r, 432v,
 433r², 434r, 434v³,
 449r², 450v², 451r
 Demin: 126r, siehe auch
 Damin
 Dene: 28v, 44v, 60r, 344r
 Denen: 18v, 20r, 22r,
 28r, 29v², 34v², 35v²,
 37v³, 44r, 45r², 54r²,
 54v, 131r, 137v, 164v,
 174v, 175r, 189r²,
 190v², 191r, 340v,
 364v², 418v, 455v²,
 456r
 Denisch: 160v
 Denischen: 45v, 60r,
 146v, 277r
 Denmarck: 13v, 70v, 94v,
 127v, 139r, 173v²,
 277r, 364v
 Denmarcken: 2r, 9v,
 10r³, 19v, 20r, 22r,
 22v², 37v, 38r², 40v,

44v, 45v², 47r, 51r²,
 51v², 52r, 58v, 60r,
 63r, 64v, 65r, 65v,
 66v, 69v, 78v, 79r,
 79v, 85r, 86r, 94v,
 112v², 125v, 127r,
 131r³, 134v², 135r³,
 136v, 144r, 146v²,
 147v, 149r, 149v,
 156r³, 162r, 174r²,
 175r, 175v, 179r, 179v,
 180v, 181r, 181v²,
 182v², 189r, 190r,
 193v, 203v, 204r²,
 208r, 222r, 223r, 256r,
 277r², 339v, 340r,
 343r, 344v, 358r, 364v,
 387v, 389v, 391r, 400r,
 404v, 405r, 415v²,
 419r, 429v, 431r, 449r,
 455r²
 Dennemarck: 5r, 9v
 Dennemarcken: 20v, 21r,
 26r, 37v, 38r, 44r,
 44v, 94r, 95r, 132v,
 137r, 179r, 340r, 344r,
 405r, 458r
 Depholt: 155r, 247r²,
 306v², 362r
 Dervantzen: 191v
 Deseme: 366v
 Desterlandt: 54v
 Deterden: 361r², 361v²,
 362r
 Detern: 401v
 Dethmolde: 5v
 Dethmarschen: 312r
 Detmarschen: 14r, 18v,
 54v², 110v, 111v, 116v,
 118v, 119v, 120r⁴,
 120v², 121r, 127r,

135r, 160v, 163v,
 174v², 176r⁵, 190v²,
 194v, 215r, 215v⁴,
 226r, 310r³, 310v³,
 311³r, 311v³, 312r,
 335r⁵, 340r, 342r,
 342v⁶, 343r², 343v⁵,
 344r, 344v, 386v, 418v,
 429v³, 430r², 430v,
 431r², 431v, 432r,
 432v, 454r², 455r²,
 455v⁵, 456v², 457r³
 Detmerschen: 175r, 242r
 Diethmaringensium:
 122v²

Deventer: 203r
 Dickhusen: 171v
 Diester: 286r
 Dobersin: 192r
 Dobin: 126r
 Dobrin: 191v, siehe auch
 Culmerlant
 Dockum: 2v, 3r, 344v
 Dohm: 38v, 60v, 61r, 94r,
 113v, 213r, 265v, 309r,
 335r, 459v, 461v²
 Dohme: 57r, 213v, 245r,
 282r, 306r, 399r
 Dom: 87r, 459r², 459v
 Dome: 27v, 36r, 36v,
 42r, 56v, 57v, 60r,
 163v, 188r, 195v, 198r,
 208v, 213r, 216v,
 217r², 220r, 228v,
 239r³, 273r, 277v,
 290v, 298v, 299r, 320r,
 347r, 352r², 352v,
 405v, 433r, 435v, 437v,
 457v, 459r, 461r
 Domes: 14r, 27r, 30r,
 36r, 49r, 56v, 435v

Domeshave: 245v
 Donewerde: 86v
 Doring: 171r, 177r
 Doringen: 4v, 47v, 79v,
 81r, 88r², 89r, 91v,
 150v, 177v, 419v
 Doringer wolt: 79v
 Dornick: 107v
 Dornum: 255r, 396r²,
 396v, 400v, 422r²
 Dorp: 71v
 Dorstade: 14r², 18v
 Dortmunde: 244r, 420r
 Douwens: 184v
 Drakenborch: 291v, 293v
 Dreisig: 91v
 Drenten: 198r
 Drunten: 52r², 136v
 Dudesch: 37v, 137r
 Dudesche: 6v, 96v, 99v,
 125v, 168r, 217v, 292v,
 344v, 345v, 401v
 Dudeschlandt: 7r, 91v,
 96v, 457v
 Dudsch: 214r
 Dudschen: 1r, 99v,
 170r, 284v, 363v
 Dutsche: 191r, 200v²,
 230v
 Dutschen: 91r², 126v,
 132r, 164r, 169v, 170v,
 191r³, 191v, 200v,
 287r, 332r, 346r, 346v,
 361v
 Dudschlandt: 177r, 283v²
 Dutschlandt: 18v, 28r²,
 34v, 35v, 68r, 138v,
 179v, 180v, 192r, 262r,
 373v, 376r
 Dutchlant: 124r
 Duine: 131r, 131v, 132r,

132v
 Dulzamza: 130v
 Dunow: 96r
 Dutsch (Deutz): 48r

E

Ebbeckstorp: 28v², 29r²,
 34v, 35v
 Ebbensick: 393r
 Echelindesteen: 196v
 Eckelnforde: 342r
 Edam: 450r
 Eddenred: 12r
 Edenbuttelt: 203r
 Eesten: 131r⁵, 132v,
 133r, 171v, 200v
 Egelßborch: 421v
 s.Egidien: 98v
 Egipten: 105v², 108r,
 163v, 164v
 Eider: 173v, 311r, 335r,
 342v
 Eiderstede: 335r³, 343r,
 418r
 Eidersteder: 335²r,
 342v², 455v
 Eilanden: 401v
 Eilenborch: 88r
 Eistat: 420r
 Eistet: 93r
 Elbing: 192r
 Ellens: 184v, siehe auch
 Olde Ellens
 Elleworden: 344v
 Elme: 302v², 304v²,
 436r⁵, 436v⁴, 437r
 Elmer heide: 436v
 Elmelo: 284v, 355r
 Elmendorp: 115r²

Elsas, Elsaß: 47v, 177r
 Elster: 91v
 Elstorp: 110v, 111r²,
 111v²
 Elßflete: 408v, 413r,
 460r
 Eltze: 392r
 Elve: 4v, 6r, 11v, 14r²,
 18v, 50r, 58r², 59r,
 64r, 69v, 74r, 112r,
 116v, 119r, 124r, 125r,
 147r, 149r, 157r, 164r,
 173r, 174r, 175r, 181r,
 181v, 182v³, 183r,
 213r, 219v, 223v, 242r,
 260r, 276r, 291r, 296v,
 439r, 443r, 443v, 460v,
 siehe auch Albia
 Embekes behr: 360r, siehe
 auch Emisch
 Emden: 74r, 327r, 335v,
 383v, 384r, 385v, 394v,
 396r, 399v, 400v, 401v,
 429v
 Emders land: 336r
 Emersul: 344v
 Emese: 74r, 401v, 449v
 Emeser landt: 384v
 Emesiger land: 377v
 Emsingen: 394v
 Emesgo: 12r, 74r
 Emisch behr: 459v, siehe
 auch Embekes
 Enckhuser: 450r
 Engelande: 69r
 Engelandt: 2r², 2v, 3r,
 51r², 51v², 58v, 59v,
 68v, 112r, 114v, 124r,
 124v, 146v, 157r, 160v,
 440r
 Engellant: 3r, 37v, 47r,

51r, 65r, 98v, 125r,
 194r, 221r
 Engellender: 136v
 Engelschen: 2v, 8r, 97v
 Englischen: 8r, 420v
 Engern: 1v², 2r, 5r, 6r,
 14v, 28v
 Epfich: 177r
 Eppenstede: 394r
 Equorden: 347v
 Erfordia: 172r
 Errekesleven,
 Errekeßleven: 121r,
 121v, 122r
 Erteneborch: 152r
 Esen: 203r
 Esens: 248v, 249r, 251r,
 401v, 421r², 435r,
 449v, 450v
 Esensham, Esenßham,
 Esenßhamm: 294v², 339v
 Etzel: 309v, 422v
 Etzelbach: 425v
 Europa: 165r
 Everstein: 116v, 286r
 Eweßum: 251v

F

Falckenberch: 182v
 Faldera: 114r, 116v,
 117v, 128v, 129r, 129v,
 136r, 136v², 139r,
 141v, 148r, siehe auch
 Niemunster, Wippedorp,
 Wippenrode
 Faro: 85v
 Farriæ: 15r, 145r
 Farstin: 11v
 Fedderwart: 423r

Fedderwert: 424r
 Finimini: 166r, 166v
 Finlandt: 85v
 Finol: 12r
 Fivelgo: 74r², 198r²
 Fladenheim: 91v
 Flandern: 21r, 21v, 80r,
 98v, 104r², 108r, 198r,
 269r, 440r, 444r
 Flandriæ: 145r
 Flamischen: 256r, 459r
 Fleming: 97v
 Flenßborch: 344r
 Fleschborch: 430v
 Flylandt: 398r
 Fockenborch: 361v, 383v,
 385r, 396v
 Folckwech: 11v
 Forchem: 91r
 Forcheim: 34v
 Francken: 2v, 91v, 105v
 Franckische: 4r 75v
 Franckeneforth: 31v, 32r
 Franckenevort: 146r
 Franckenforth: 183v
 Franckfort: 31v, 124r,
 125r
 Francia: 24v
 Franckrick: 1v, 3v,
 4r², 4v, 7r, 13v, 14v,
 18r, 19r, 21r, 46v²,
 48r, 95r, 95v, 96r,
 98v², 104r, 117r, 124r,
 147r, 152r, 180v, 210r,
 221r², 222v, 225r,
 228r, 241v, 262r, 435r
 Frantzosen: 46v, 96r,
 96v, 97r, 101r
 Frantzosisch: 227v
 Fratto: 168r, siehe auch
 Selephius, Serra

Fredeborch: 323r, 324r,
 325r³, 325v, 328r,
 337v², 339r, 344v,
 345v, 346r, 346v, 356v,
 357r, 357v⁴, 377v,
 386v, 401v, 421r²,
 421v³, 422r⁴, 422v
 Fredelant: 192r
 Freistrate: 92v, siehe
 auch Fresche strate
 Frekenhorst: 203r
 Fresen: 2v³, 3r, 9r, 9v,
 10r³, 11v, 18v, 26v,
 29r, 58r, 60v, 72v,
 92v, 97r, 142v, 151r,
 151v, 164v, 184v,
 206v⁴, 207v², 209r,
 211r², 235r, 242v³,
 243r², 247v², 248v,
 276r, 284r², 284v⁵,
 285r³, 291r, 307r²,
 308v³, 309r, 327r,
 328r, 330r, 330v³,
 332r, 342v⁴, 343r²,
 344v, 345v³, 346r,
 346v², 348v, 356v,
 357v, 358v, 361r²,
 361v⁵, 363v, 376r,
 377r, 377v, 378r,
 384r², 384v, 385r³,
 385v², 394v, 395r,
 408v⁴, 418r⁵, 419r,
 420v, 421r³, 421v,
 422r², 425v, 434v²,
 435r⁴, 456r, 457v
 Fresen Werder: 186r
 Fresche landtrecht:
 243r
 Fresche palen: 377v,
 423r, 426r
 Fresche strate: 92v,

siehe auch Freistrate
 Freschen Weide: 401v
 Freslande: 2v, 11v, 42v,
 58v, 72v, 74r, 115r,
 209r, 357v, 360v, 376r,
 377v, 420v, 436r
 Freslandt: 3r, 3v³, 9v,
 10r, 20v, 26v, 29r,
 61r, 63r, 74r, 77v,
 78v, 92v, 149r, 152r,
 173v, 185v, 226v²,
 356v, 361r², 374r,
 376r², 376v, 377v,
 384v, 386r, 386v, 404v,
 435r, 444r
 Freslant: 2v, 104r,
 175v, 327r, 361r, 383v,
 403v
 Frigborch: 81v, 151v,
 152v²
 Frising: 93r
 Frisingen: 150r
 Frißler: 300r
 Fruteria: 68r
 Fuessen: 86v
 Fuinen: 51r, 85v
 Fuldensis: 39v

G

Gadebusch: 174v
 Galitien: 124v
 Gallitzische land: 125v
 Gallia: 2r, 15v, 228r
 Gamme: 174r, 458v
 Ganderßem: 178v
 Garbow: 209r
 Garleven: 6r
 Garneholte: 216v
 Gatersleven: 177v

Geeste: 319r, 331v, 332r
 Geestendorpe: 338r
 tom Hilligen Geiste: 5r,
 265r
 Gelichen: 93v
 s.Gelies: 104v, 107v
 s.Gielges: 98v
 s.Gielies: 105r
 Gelnhusen: 154v
 Gera: 149v, 158v
 Gerlstede: 203r
 Gerouw: 91v
 Gerstingen: 89v
 Gikow: 201r
 Gile: 243v, 244r
 Girdene: 192r
 Giselwerden: 178v
 Givers: 195r
 Glindeßmohr: 54v, 296v
 Glinstede: 393r
 Goedens: 249r, 385v,
 425v, siehe auch
 Oldegoedens
 Goganheim: 121v, 122v
 Goissig: 81r, 82r
 Golswerden: 291r, 327v
 Golßwarden: 356v, 357r,
 357v, 459v
 Goltorn: 220r
 Gorkum: 155v
 Gosler: 65v, 75v, 76v,
 77r, 84r, 85r, 86v,
 87r, 112v
 Goßler: 66r, 87r, 127r
 Gossicana: 64r
 Goten: 38r
 Gotlande, Gotlant: 85v²
 Gottorp: 340r, 340v,
 341v, 342r², 417v
 Grabouw: 181r
 Hillige Graf: 94v, 229r

Hillige Graff: 95r,
 124r
 Hilgen Grave: 95r, 95v,
 108r
 Graits: 91v
 Grambeke: 248r, 285r
 Grammeke: 414v, 417r
 Porta Gregum: 196r,
 196v², siehe auch
 Herdentor
 Grekenlandt: 124r, 125r,
 165r
 Greken: 430v
 Grekischen: 7r
 Gretzil: 383v, 396r,
 399v, 400v, 401v, 403v,
 449v
 Grete: 394v
 Grimerßum: 396r
 Gripeswolde: 391r
 Gripeßwolde: 340r, 391v
 Groepeling: 297r, siehe
 auch Gropeling
 Gronenberge: 9v², 10r
 Groning: 9v, 74r²,
 198r, 337v
 Groninger: 335v, 347v,
 362v, 363v, 454r
 Groningerlandt: 336r
 Gronlande: 203r, 325r
 Gronlondon: 15r
 Gronlondonum: 145r
 Gronlant: 85v
 Gropeling: 244v, 414v,
 417r
 Gropelingsche weide:
 186r
 Grotehusen: 251v
 Grothußen: 400v
 Grumbach: 146r
 Guileke: 269r, 270r

H

Habenhusen: 237v, 238v
 Haddenberch: 174r, 174v
 Haddentorpe: 124r
 Haddinghusen: 70v
 Hadelen: 5v, 9v, 312r,
 312v, 365r, 376r, 397r,
 454r
 Hadeler: 5v², 59v,
 149r, 255v, 436r
 Hadeln: 73v, 203r,
 212r, 213r, 292v, 305r,
 322r², 455r²
 Hagen: 159r², 182r, 242r,
 248r, 278r, 386v, 413r,
 461v
 im Hagen: 296r
 Hagersdorp: 118v², 139v
 Hagerstorp: 129v, 136r,
 136v, 141v
 Hagerßdorp: 118v
 Haimeborch: 88v
 Haldenborch: 177r
 Hallermunt: 155r
 Hallingalandon: 15r
 Hallingolondonum: 145r
 Halses molen: 309v²
 Halverstadensis: 172v,
 siehe auch
 Alverstadensis
 Halverstadt: 32v, 44r,
 62r, 80r, 88r, 92v,
 93r, 140v, 150r, 152v,
 171r, 177v
 Halverstat: 55v, 86v
 Halverstatensis: 123r
 Halverstatt: 142v
 Hamborch: 13v², 14r,
 14v², 18r, 18v⁵, 20v,
 21v³, 22r⁴, 23r, 23v,

26v³, 27v², 29v, 32r²,
 32v, 35r², 35v², 36r,
 40v, 41v², 42v, 44r,
 48v², 50v³, 51r, 51v²,
 55v, 57r, 57v, 58r²,
 59r, 62v, 65r, 65v,
 69v, 78r², 78v², 95r,
 109v, 110v, 127v, 141v,
 151v, 152v, 157r, 160v,
 161r, 164r⁴, 173r,
 174r, 174v⁶, 180r³,
 181r, 183r³, 190r,
 194v, 195r², 201r,
 201v, 202r, 206r, 211v,
 212v, 216r, 216v, 223v,
 224r², 228r, 236v,
 246r², 246v, 247v,
 271r, 276r², 276v²,
 284r, 286r, 286v, 287r,
 287v³, 288r⁶, 289v,
 290r, 291r, 294r, 296v,
 309r³, 321v, 333r,
 333v, 334r², 340v,
 341v², 344r, 344v,
 357r, 357v, 374r, 374v,
 378r, 378v², 382v,
 383r², 383v, 384r³,
 385v, 386v, 389r, 397r,
 400v, 406v, 418r, 419r,
 420r, 420v, 426r, 430v,
 435v, 437r, 437v²,
 438³r, 438v, 440v,
 441v, 442v, 443r²,
 447r², 450r, 454r²,
 458r², 458v², 461r
 Hamborg: 182v
 Hamborger behr: 237v,
 286v
 Gorges werder: 161r
 s.Peters karspel: 58r,
 400v, 446r

Barvoter Closter: 201r
 Unser Leven Frouwen
 kercke: 57v, 288r
 Dom: 57v, 458r
 Grave monneken: 246v
 Hamborger Rolandt:
 288r, 288v²
 s.Nicolaus kercke:
 294r, 441r, 444v, 446r
 Up dem Broke: 309r,
 443v
 Winser torn: 333r
 Rat huß: 340v, 341r,
 443r, 443v, 444v, 445r,
 445v, 446v
 Steindore: 420v, 435v
 Hammerbroke: 420v
 Alster: 420v
 Trosterbrugge: 430v
 Hogenbrugge: 435v
 Fischmarckede: 439v,
 443r
 Hoppenmarket: 441r,
 444v, 446r
 Up dem berge: 447r
 s.Vits market: 447r,
 447v
 Ellerndore und
 Schardore: 457v
 Steinstrate: 458r
 Hamborger: 181r, 224r,
 237v, 286v, 309v²,
 341v, 342r, 344r, 344v,
 400v, 418v, 442r, 443r,
 450r, 450v, 460v
 Hamborgers: 276r, 276v,
 286v², 287v², 288r,
 309r, 333r, 341v, 342r,
 383v², 385v³, 394v,
 399v, 400v, 418v, 430v
 Hammaborch: 24v

Hammaburch: 16v, 145r
 Hammaburg: 24v²
 Hammaburgensis: 25r,
 30v², 32v, 33v⁴, 39v²,
 40r, 144v², 145r²
 Hammeborch: 23v, 24r
 Hamm: 455v
 Hammelwarden: 413r
 Hane: 70v
 Hanerouw: 417v
 Hanerow: 311r, 340r,
 342r
 Hannover: 301v, 374r
 Honnover: 301v
 Hapels: 421v
 Hapsborch: 400v
 Harborch: 148v, 151v,
 152v², 181v, 193v,
 296v, 447r
 Hardenstrome: 238r², 238v
 Haren mole: 259r
 Harlem: 450r
 Harlinge landt: 425v
 Herlinge landt: 377v
 Harnick: 71v
 Harpstede: 376r, 419v,
 433v
 Harrieborch: 426r
 Harriebrake: 356v, 426r
 Harstede: 245r, 247r,
 297r
 up dem Harte: 78r
 Hartesborch: 88v³
 Hartispurc: 172v
 Hartwiges kamp: 245r
 Hartworder: 337r
 Hase: 5v
 Hasel: 11v
 Haseldorp: 195r, 204v,
 333v, 334r, 342r
 Hasentorpe: 159r

Haßbergen: 408r, 408v
 Hattem: 70v, 356r
 Havelberch: 40v
 Havelberge: 44r
 Havelbergensis: 123r
 Heesling: 42r²
 Heidebu: 37v
 Heilshorne: 203r
 Heitberch, Heitberge:
 392v²
 Helffenstein: 167r
 Helmeßkampe: 189r
 Helmigesdamm: 238v
 Hemeling: 294r
 Hemme: 203r
 Henpoel: 401v
 Herbrunn: 34v
 Herden dor: 225r, 244v,
 278v, 280r, 297r, siehe
 auch Porta Gregum
 Herdige: 71v
 Heresborch: 5v
 Herschfeldt: 88v
 Herssefelde: 53v, 54r,
 108v², 109r, 119r²,
 119v, 127r, 127v, 154r,
 157r, 200v, 359r, 394r
 Herßefelde: 38v
 Hervestehude: 438r
 Hervorden: 203r
 Hessen: 2v, 81r, 359v,
 360r, 420r
 Hessewech: 11v
 Hete: 278v², 306v, 307r,
 307v, 308r, 308v³,
 336v, 338r, 338v, 346r,
 347v
 Hetfelde: 108v
 Hianta: 3r
 Higene guth: 237r
 Hildenesensis: 40r

Hildensem: 21v, 28v,
 39r
 Hildenßem: 48r, 53r,
 53v, 60r, 88r, 89r,
 92v², 93r, 115v, 150r,
 150v, 177v, 283r,
 283v⁴, 300v, 350v,
 361r, 374r, 436r
 Hildesemensis: 172v
 Hildesheim: 172v
 s.Gotharts closter:
 115v
 carthus: 283v
 Hilgen Geiste: 265r
 Hilgenbihl: 192r
 Hilgental: 204v
 Hilgenrade: 153r
 Hilligenrade: 153v,
 284r
 Hilgenstatt: 78v
 Hillige Landt: 95r, 95v,
 99v, 124r, 125r, 231r
 Hilge Landt: 169v
 Hilligen Lande: 5r,
 95v, 98v, 108r, 119v,
 164r, 170r, 210r
 Hilligen Berge: 284r
 Hilligen Lande
 (Helgoland): 256r, 309r
 Himesgo: 198r
 Hingster holt: 194r
 Hinnebeke: 203r
 Hinte: 252v, 363v, 396r
 Hispania: 47r, 48r
 Hispanien: 7r, 124r,
 124v
 Hispanier: 125v, siehe
 auch Spannien
 Hitlandt: 85v
 Hlerlte: 394v, 395r,
 siehe auch Larlte

Hoch Sassen: 139v
 Hochsassen: 140r
 Hoern: 450r
 Hogenbrugge: 435v
 Hogewert: 423r³
 Hohenburg: 123v
 Hoia: 405v
 Hoie: 153r, 175r,
 175v², 182r, 195r,
 216r, 263r, 266r²,
 266v, 267r, 268r, 271v,
 272v, 274r, 279r²,
 282v, 300r², 301v,
 326r, 326v, 332r, 339r,
 350v³, 351r, 356r³,
 362r, 363r, 376v, 386v,
 390r, 397r, 404v, 407v,
 419v, 434v, 436r
 Hoien: 175v, 209r,
 225v, 248r, 265v,
 268v², 270r², 270v,
 271r, 308v, 330r, 332r,
 374r, 375v, 378r, 405v,
 412r
 Hoiers: 271v²
 Holandrenses: 158v
 Holenberge: 203r, 203v
 Hollander: 79v, 296r⁴,
 377v², 378r, 398r,
 449v², 450r²
 Hollandt: 47v, 198r,
 198v, 296r, 440r, 444r
 Holler mohre: 435r
 Hollerlande: 270r, 278v
 Hollerlant: 155r
 Holsten: 6r, 26v, 78r²,
 110v, 114r, 116r, 117r,
 117v, 118v, 126r, 129v,
 139v, 140r, 141r, 143r,
 144r, 147r, 148r²,
 149r, 160v³, 161r²,

162v, 164v², 173v²,
 174r², 174v, 175v,
 176r, 179v, 189v²,
 190v, 193v, 194v, 195r,
 201r³, 203v², 206r,
 215r, 215v⁴, 216r²,
 216v, 220r, 222r, 242r,
 260r, 277r, 288r, 288v,
 310r⁴, 311r, 312r,
 312v, 323v, 333v²,
 335r, 339v, 340r³,
 342r, 342v, 343r,
 344r², 344v, 404v²,
 405v³, 407v, 417r,
 417v², 418r², 418v²,
 419r, 429v², 431r,
 455r, 455v
 Holstische: 310v, 312r,
 340v, 457r
 Holßel: 203v²
 Holtporten: 282r
 Honerkampe: 217r
 Honstein: 88r
 Horne: 188v², 243r
 kercke: 158r, 159v,
 Horneborch: 153r, 177v,
 178r, 181v, 200v, 204v,
 205r, 224v, 225v, 302v,
 304v, 352r, 359v²,
 360r²
 Horneborger: 358v
 Horst: 158v, 159v, 203r
 Horsten: 422v
 Horstmar: 195r, siehe
 auch Hurstimar
 Hostede: 394r
 Huchteringeborch: 146r
 Huchting: 239r
 Hude: 195r, 208r, 225v,
 245v, 248r, 264v,
 302v², 304r, 337v,

394r, 412v, 454v², 457v
 Kloster Hude: 284r
 Huderbrock: 393r
 Huinen: 1v²
 Hunen: 7r
 Hukelride: 187v
 Hummarcha: 3r
 Hundesmolen: 331v
 Hundestraten: 64v, 261r
 Hungarischen: 432v, siehe
 auch Ungarischen,
 Ungarn
 Hungern: 431r
 Hunging: 392v²
 Hunickhave: 71v
 Hunlitra: 166v
 Hunte: 14v, 176v, 207r²,
 257v, 330v, 421r²
 Huntebrugge: 330v
 Huntorp: 198v, 426v
 Hurleberch: 369v
 Hurstimar: 172v, siehe
 auch Horstmar
 Nie Hus: 312v
 Dutsches Huses: 170v
 Husem: 418r
 Hybernia: 1r

I

Iborch: 6r²
 Icker kulen: 5v
 Ickestul: 132r, siehe
 auch Ixkul
 Iconium: 165v, 167r³,
 167v²
 Ierichowa: 122r, siehe
 auch Jerichow
 Ierusalem: 169v, siehe
 auch Jerusalem

Ihrlandt: 193v
 Immenlage: 204r
 Ingelheim: 76r
 Inhusen: 249r, 250v,
 386v, 422v, 423r,
 424r², 424v⁴, 425v²
 Irlandt: 1r, 114v
 Isenbergen: 204r
 Iserlo: 71v
 Iseworden: 308r²
 Iseworders: 307v
 Islandon: 15r
 Islandonum: 145r
 Islandt: 58v, 79r⁵,
 83v, 85v², 438r
 Islant: 439v
 Islandische: 79r
 Isleven: 92v⁴
 Italia: 43v, 49r, 74v
 Italien: 41r, 41v, 42v,
 43r, 48r, 48v, 62v,
 63r, 67v, 69r, 84v,
 90v², 91r, 139v, 140r²,
 140v, 150r², 152v,
 157r², 160v, 163v,
 192r, 262r
 Italier: 7r
 Italianischen: 90v
 Itzeho: 160v, 174v²,
 189v, 311r
 Iuda: 159r
 Iudea: 46v
 Ixkul: 132r, siehe auch
 Ickestul

J

s.Jacob de Compostela:
 435r, 460v, 461r
 s.Jacobs capelle: 159v²,

187v⁴, 188r³, 188v⁴,
 197v
 Jade: 72v, 184v², 296v,
 306v, 307v, 331v, 339v,
 347v, 348r³, 348v,
 361r, 423r, 460r
 Jadedborch: 331v, 361r
 Jadelee: 72r, 72v, 184v
 s.Vitus capelle: 72r
 Jarandinum: 168r
 Jebele: 269r
 Jerichouw: 121v
 Jerichow: 121r, siehe
 auch Ierichowa
 Jerusalem: 46v, 61r, 70r,
 86r, 94v, 100r, 101r,
 104r, 105v², 106r²,
 107r³, 108r³, 124r²,
 124v², 134v, 153v, 163v,
 164v, 168v, 169r³,
 170r, 170v², 171r²,
 189r, 231r, siehe auch
 Ierusalem
 Tempel Salomonis: 107v
 Turm von Syon: 107v
 Hospital: 169r, 169v,
 170v
 Jervisken: 200v
 Jever: 3v, 248v³, 249r,
 250r, 295v, 296r, 296v,
 377v, 385v, 396r²,
 401v, 421r, 423r, 424r,
 424v, 425v, 429v, 435r,
 449r, 449v³
 Oldeborch: 248v, 249r
 Sibetsborch: 296v
 s.Joannis: 196v, 216v
 s.Jorgens lande: 435v
 s.Jorgens gasthuse: 27r,
 29v, 53r, 63v, 78r,
 243r, 243v³, 244r²

Julin: 44v²

Jutlandt: 19v, 20r, 135r,
135v, 138v², 139r,
190v, 203v
Jutlender: 455v

K

Kalckberch: 285v
Kalckberge: 301r
Kaldenbeke mohre: 11v
Kalve: 177v
Kamere: 243v, 244r
Kappenberge: 109r
Karsovin: 192r
Katelnborch: 108v
Katers: 97r
Kattenesche: 237v², 238v
Kattenesches torn:
238r²
Keding: 304v
Kedingen: 9v, 161r,
210v, 242r, 242v, 255v,
303r, 360r, 376r
Kedingers: 210r, 219v
Keihusen: 176v
Keihuser more: 431r
Kerckbeke: 203r
Kerckholm: 132r
Kernten: 400v, 431r
Kichrißborch: 5v
Kile: 202r, 202v, 405v
Kirchberch: 458r
Kloppenborch: 14v
Kneten: 34v
Knipens: 249r, 250v,
386v, 396r², 422v²,
423r, 423v², 424r⁴,
425v³,
Kokenhusen: 134v

Koldehoren: 11v

Kolding: 300v

Koldingen: 283v

Konenforde: 331v

Koningsbergk: 192r

Koningshof: 108v

Kranen: 431r, siehe auch
Crain

Krempere, Krempers: 418r²

Kuddeworden: 436v³

Kuegraven: 214r³, 214v,
215r

Kuste: 244r

Kustede: 243v

L

Labia: 192r

Lanckenouwe: 238r, 244v

Lanckenouwer: 238v

Landesbergen: 300v

Landeßberch: 283v²

Landsberch: 88r

Landsperch: 86v

Langbarden: 5r

Lange mohr: 435v

Langen strate: 232v,
234r, 281v

Langwedel: 209r, 213v²,
243r², 267r, 288v,
289v², 291v², 293v,
305v², 306r, 335r,
351v⁵, 407v

Langwedel: 185v, 187r²,
206r, 225v², 226r,
227v, 350r, 351r²,
351v, 360v, 407r, 407v

Langwerden: 307v³, 347v,
349r

Langwerders: 307v

Langworden: 308v
 Langwurden: 308v
 Laodicea: 165v
 Lara: 123v
 Laras: 6r
 Larlte: 394v², 395r,
 395v, 396r, siehe auch
 Hlerlte
 Larrelt: 252v, 363v
 Lateranen: 154v
 Latheranen: 170v
 Laures: 75r, siehe auch
 Lorch
 Lauwersche: 243r
 Lechtenberch: 178v
 Lechtenborch: 176r,
 176v
 Leda: 158v
 Lede: 203r, 297r
 Ledenßere: 238v²
 Lee: 331v, 332r, 338r,
 436v, 460r
 Lehe: 331v
 Leer: 356v, 383v, 384v
 Lehr: 361v
 Fockenborch: 361v,
 383v, 385r, 396v
 Leeste: 159v, 243v
 Lehrort: 385v, 401v
 Leiden: 204v
 Leine: 286r
 Lengen: 361r, 401v²
 Lengener lande: 377r,
 377v
 Lengener mohre: 435r
 Lengenre: 394v
 Lentze: 77v
 Lerhave: 422v
 Leri: 3v
 Lerlt: 395v
 Lerlte: 395r², 395v,

siehe auch Larlte,
 Hlerlte
 Lesum (Fluß):
 Lesmen: 236r, 264r
 Leßem: 59v, 160r, 265r,
 297r
 Leßmen: 264r
 Lesum (Besitzungen,
 Ländereien):
 Lesmen: 73v
 Lesmon: 63r, 78v, 203r
 Lesmona: 60v
 Lesmunde: 243v, 244r
 Lesmunderbroke: 203r
 Leßmen: 63r, 63v, 81r
 Leßmon: 60v, 63v
 Leuwenburen: 203r
 Lien: 11v
 Liflandt: 126v, 134r⁴,
 170r, 183r, 191r²,
 193v, 200v², 201r⁴,
 201v, 223r, 225r, 239v
 Liflant: 171v, 192r
 Liflandische: 133v
 Liflanders: 131v
 Livelandt: 130v, 133v
 Live: 132v
 Liven: 131r², 132v,
 133r, 133v
 Liliendal: 64v, 160r,
 202v², 216r, 393r
 Limborch: 177r
 Limuda: 70v
 Line: 176r, 176v, 459r,
 460r²
 Linhidi: 5v
 Lintene: 176v
 Lippe: 4r, 184r, 186v,
 194r, 195r, 203r², 206r
 Lissebon: 124v, 125v,
 171r, 309v

Litten: 132v, 133r
 Littouwen: 133r
 Littouwers: 131r, 134v,
 200v²
 Littowen: 132v
 Locken: 134r, 148r,
 183v², 204v
 Loergo: 11v
 Loeven: 171r
 Lombardien: 87r, 140v
 Lombarders: 7r, 398v,
 420v
 Lopen: 177v
 Loquart: 251v, 252v,
 363v, 425v
 Lorch: 74v, siehe auch
 Laures
 Losana: 91r, 93r, 93v
 Lothring: 47r, 74r
 Lothringen: 47v, 92r
 Louwenborch: 47v, 119r,
 150v, 174r, 174v,
 175r³, 175v², 194v,
 300r, 321v², 436v, 453v
 Louwenbrugge: 177v, 276v
 Louwenrode: 301v
 Loyie: 70v
 Lubeck: 116r, 117v, 118r,
 126v, 129v, 144r³,
 147v², 148r⁴, 148v,
 149v, 152r, 153v, 155v,
 157r⁵, 160v², 161v²,
 164r, 164v, 168r,
 168v³, 169v, 170r²,
 174v, 175r, 191r³,
 193v, 216v, 228r, 243r,
 271r, 277r², 287r,
 287v², 288r, 312v,
 313r³, 333r, 333v,
 343r, 344r, 344v, 357r,
 374r, 378r, 418r, 419r,

441v, 442r, 449r, 458r
 Lubecke: 153r, 153v,
 191r, 288r, 383r, 420r
 Lubeke: 116r⁴, 117r,
 117v, 147v, 156r²,
 190v, 198v, 228r,
 228v², 229r², 229v²,
 230r², 230v³, 231r,
 232r, 260r², 271r²,
 275v, 276r², 286v,
 313r, 340r, 426r²,
 442v²
 Lubke: 156r, 229v,
 230v, 231r, 260r, 357v,
 459v
 Lubesche: 290v, 313v,
 333r, 419r
 Lubsche: 147v, 212v
 Lubschen: 155v, 160v,
 164v, 169v, 190r,
 190v⁴, 191r, 287r,
 333r², 388r, 417v²,
 418v², 442r, 458r
 Kirche Unser Leven
 Frouwen: 287r
 Rathus: 287r
 Luchow: 121r²
 Ludich: 98r
 Luidich: 93r
 Lullenhuse: 268v²
 Lunden: 94v, 95r, 137r⁵,
 146v, 147r, 179v, 183r,
 222³r, 222v, 223r³,
 228r, 311v
 Lune: 182v, 394r
 Lunebergen: 302v
 Luneborch: 56r, 119r,
 200r, 293v, 301v
 Lunenborch: 29r, 41r,
 46v, 55r, 69v, 86v,
 93v, 121r, 130r, 148r,

161r, 162r, 171r, 178v,
 188v, 190v, 208r, 209r,
 210v, 213r, 220r, 221v,
 224v, 226v, 227r, 236r,
 276v, 285v⁶, 286r²,
 293v, 296v, 299v²,
 300r², 301r⁴, 301v,
 340v, 350r², 350v,
 352r², 358v², 359r,
 362v, 374r², 376r,
 378v, 383r, 387r²,
 390r, 390v, 396r, 406r,
 407r², 407v, 408r,
 419r, 419v, 436r, 437r,
 449r, 454v, 458r, 458v
 Lunenborger heide:
 286r, 301v
 Kalckberch: 285v, 301r
 s. Michael's closter:
 301r, 301v, 387r, 390v,
 396r
 Lutke Buwerstede: 394r
 Lutken straten: 64v, 261r
 Lutkenborch: 119r
 Lutsborch: 251v, 384r
 Luttem: 111v, 209r
 Lutter: 119v
 Lutterberch: 203r
 Lutzenborch: 92r, 420r
 Luwtin: 121r, 121v, 122r

M

Machtenstede: 153r
 Mackenstede: 153r,
 153v²
 Magdeborch: 87v, 88r,
 91v², 93r, 93v, 121r,
 124r, 126v, 150v, 152r,
 177r, 177v², 407v, 408v

Magdeburg: 123v
 Magdeburgensis: 122r³,
 145v, siehe auch
 Meiborch, Meideborch
 Malebrunans: 103v
 Maleville: 96r², 98r
 Malswerden: 238r³, 238v
 Maßwerden: 238r
 Mamistrensis: 248r
 Mandelblo: 291v, 293r³,
 305v, 339r
 Maniceta: 165r
 Mansfelt: 172v
 Mannesvelt: 123v
 Maßfelde: 406v
 Maßfelt: 92v², 283r²
 Mansing: 208r
 Manslacht: 396r
 Mansow: 182r
 Marcke: 264r, 264v,
 269v², 270r², 278v
 Marie Magdelenen kercke:
 284r
 Marienborch: 192r
 Marienhave: 309v, 327r,
 363v, 377r
 Marra: 107r
 Marssel: 3v
 Marisgale: 3v
 MarBele: 160r
 Mersele: 203r
 s. Marten: 195v, 196r,
 196v², 197r, 279r,
 284r, 288v, 294r, 405v
 koppern doepe: 288v
 Altarstiftung
 s. Johannis: 294r
 ferndel: 248r, 256v
 gasthus: 279r
 s. Martens staven: 364r²
 Martfelde: 285r

Marx: 422r, 422v²

Masow: 191v

Meander: 165v

Meden: 103v

Meideborch: 40v, 44r,
48r, 48v, 65v, 84v,
114v, 117r, 120v,
121r², 121v, 152v,
206r, siehe auch

Magdeborch

Meiborch: 152r

Meienborch: 290v

Mekelenborch: 85v, 147v

Mekelnborch: 44r, 70r,
78r, 78v, 79r, 86r,
110r, 117r, 127v²,
152r, 300r, 300v, 342v,
389v², 390r²

Mekelnborger: 13v

Meldorp: 310v², 311r,
312r, 455v²

Melendorpe: 117v

Melentorpe: 116v

Mellerstat: 91v

Memmingen: 86v

Mentz: 11r, 19v, 21r,
28r, 30v, 34r², 39r,
44r, 48r, 65v², 72v,
76r, 91r, 91v, 93r²,
164v², 171r, 177v,
200r, 206r, 420r

Mogunciacensi: 16v

Moguntinensis: 145v,
146r

Moguntini: 33r, 123v

Moguntinum: 34r

Merfern: 166r

Mersborch: 47v, 88r, 91v,
92r, 93r, 135r, 135v,
141v

Merßborch: 4r, 40v,

140r

Marsborch: 92r

Messana: 171r

Meßenborch: 97v

Metz: 21r, 28v, 93r,
147v, 155r

Metensis: 16v

s.Michaelis: 56r, 159v,
196v

s.Michelis: 34v, 36r

s.Michels: 36v, 160r,
197v

Middelstewehr: 251v

Middelßbuiiren: 275v

Midlum: 203v, 212r

Millen: 391v

Miltendorp: 14r

Minden: 28r, 28v, 31v²,
32v, 48r, 64r, 88r,
93r², 198v, 374r, 407v,
435v

Mirhusen: 70v

Missen: 40v, 47v, 48r,
80v², 88r, 93r, 177r,
179v

Misnensis: 172v

Mocra: 191v

Moelen: 203r

Moers: 360v

Molenbeke: 11v

Molengraven: 232r

Mollen: 175r, 333r²

Monnekedam: 450r

Monnekehude: 173r, 173v,
211v, 223v, 275v²

Monnickehude: 216r

Monnekerodische felde:
81r

Montfort: 164v, 420v

Morborch: 296v

Moremer lant: 377r, 384v

Mormannen: 394v
 Morgenwerder: 192r
 Morim: 326v, 435v
 Morime: 203r, 426r,
 434v, 436r
 Morimers: 426v
 Morrihm: 426v
 Morlosen kercke: 414v,
 416v
 Moseborch: 88v
 Mosel: 4v, 177v
 Munderlo: 206r
 Munster: 31v², 48r, 88r,
 93r, 165r, 175v, 323v,
 339r, 360v, 365r,
 365²v, 366v, 367v³,
 385r, 405r, 406v, 419v,
 432v², 433r, 434v,
 449v, 450v⁴, 460r
 Munsterisch: 434v
 Munstersch: 434v, 451r
 Munstersche: 450v
 Munsterschen: 426v²,
 432v, 434v, 451r
 Muturia: 34v

N

Nanneken borch: 307v,
 349v, 350r
 Nassow: 165r, 420r
 Natel: 225r
 Natelen: 459r
 Navarra: 47r
 Neapolis: 155r
 Nedderlande: 258r²
 Nedderlandern: 97v
 Neddersassen: 119r
 Nedder Sassen: 119r
 Nendorp: 175v

Netelwerde: 203r
 Neten: 70v
 Nicea: 96v², 98v
 Niceam: 101v²
 s.Nicolaus capelle: 208v,
 siehe auch s.Claus
 Nie Corvei: 14r, 19r, 19v
 Nie Werck: 291r
 Niefelt: 460r
 Niemunster: 114r, 118r,
 118v², 119r, 136r,
 148r², siehe auch
 Faldera, Wippedorp,
 Wippenrode
 Nien brugge: 392v²
 Niebrugge: 392r
 Nienbrugge: 393r
 Nien Ebbeckstorp: 29r
 Nienborch a.d.Saale: 81r
 Nienborch/Weser: 373r
 Nienborch/Oldenbg.: 460r²
 Nienbroke: 434v, 460r
 Nienkercken: 203r
 Nielande: 244r
 Nienlande: 238r, 238v
 Nienstadt: 403v
 Nienstede: 64r
 Nienwolde: 212r³
 Nimegen: 199v
 Nordalbingen: 13v, 22r,
 110r, 116r, 183r, 189v,
 198v
 Nordalbingorum: 24r²,
 24v
 Norden: 6r, 29r, 108v,
 109r, 203r, 226v, 252v,
 363v, 365r, 383v, 384r,
 401v
 Nortwide: 29r
 Norderlandt: 377v
 Norders: 422r

Nordtland: 121v
 Nortlandiæ: 122v
 Normandi: 47v, 102r²,
 102v, 104r, 108r
 Normandien: 98v
 Northam: 311r²
 Northeim: 108v
 Nortmannen: 18v, 22r,
 28r, 28v, 29v, 35v
 Nortmans: 28r, 29r²
 Normans: 52r²
 Nortouwe: 394r
 Nortrem: 394r
 Nortside: 203r
 Norwegen: 13v, 47r, 49r,
 52r, 53v, 59v, 64v,
 65r, 66v, 68r⁴, 68v³,
 69r, 70v, 85v, 94v,
 95r, 127v, 135r, 136v,
 137r, 179v, 277r, 364v,
 377r, 398r, 449r
 Norvenorum: 33v, 40r
 Norwegers: 131r
 Norwegiorum: 145r
 Norwiorum: 15r
 Nuckele: 302v
 Nuis: 87r, 386v, 419v³,
 420r
 Aver closter: 420r
 Fulen up dem sande:
 420r
 Hamme: 420v
 Hamporten: 420v
 Neddern porten: 420v
 Soltporten: 420v
 Numidien: 267v
 Nurenberch: 373v, 374r,
 374v, 418r, 430v, 432v

O

O (Insel): 213r, 364v
 Obotriten: 70r, 117r
 Obotriti: 13v
 Oceanum: 16v
 Ochtemunde: 146r, 176v²,
 237v, 238v, 239r, 330v,
 414v
 Ochten: 199r
 Oite: 226v
 Olde Closter: 170v
 Olde Ellens: 184v
 Oldeborch: 248v, 249r³
 Oldegoedens: 184v
 Olden Closter: 213v,
 Olden Ebbeckstorp: 28v
 Olden esche: 199v, 294r
 Olden land: 376r
 Oldelandt: 304v
 Oldenlande: 303r, 360r
 Olden Lubeke: 116r
 Olden Thorn: 192r
 Olden Wike: 177v, 178r
 Oldenborch in Holstein:
 40v, 41r, 42v, 48v,
 49r, 51r, 53r², 59r,
 69v², 70r, 78v, 79r²,
 118v, 127v³, 129v,
 130r², 139r, 139v,
 140r², 143r³, 143v,
 144r³, 147v²
 Oldenborger in H.: 202r
 Oldenborch in Oldenborch:
 5v, 70v², 95v, 99r,
 109r, 110v, 112r, 149v,
 150r², 150v, 151r⁴,
 153r, 156r, 164v, 170v,
 173r², 173v, 175v,
 176r, 184v², 189r,
 195r, 199v, 204r²,

204v, 206r, 207v²,
 208r⁴, 209r, 210v,
 211v, 212v², 215r,
 216r, 217r, 239r, 256v,
 257r⁵, 257v², 258r,
 260r, 261v, 262r, 262v,
 264r, 264v, 277v,
 281v², 284r, 285r,
 290v, 291r, 300r,
 306v³, 309v, 325r²,
 326r³, 326v³, 327r,
 327v, 328v³, 330v,
 331r, 331v², 332r,
 334v, 339r, 348r, 352r,
 356r², 358r², 361r,
 362r³, 368v, 369v²,
 374r, 377v, 385v,
 386v², 400r, 403v²,
 404v², 405r, 405v²,
 406v³, 407v, 408r,
 409v, 412v, 413r, 413v,
 415v, 418r, 419r,
 419v², 420v, 421v,
 426v², 430v², 433r,
 435r, 449r³, 449v,
 450v, 451r, 452r,
 454r², 457r, 457v,
 459v, 460r⁵
 Oldenborger: 326r²,
 348r, 406v², 426v, 460r
 Oldenborgers: 151v,
 348r, 427r, 430v
 Oldenborgisch: 217r
 Oldenborgischen: 324v,
 426r
 Oldenbrockhusen: 356v
 Oldense: 190r
 Oldenwolde: 212r²
 Oldenworden: 312r
 Olderßum: 252r, 396r,
 425v

Oldeslo: 260r², 260v,
 313r², 342v
 Omstede: 326r, 426v
 Orient: 99v, 105v
 Orlemunde: 189v
 Orontes: 105r
 Oseler: 132v, 133r, 200v
 Osen: 178v
 Osenberge: 449r
 Osenbrugge: 5v, 6r², 28v,
 31v², 32v, 88r, 91r,
 181v, 182r, 208v, 262v,
 278r, 312v, 333v, 334r,
 361r, 374r, 419v
 Osnaburgensis: 172v
 Osteel: 309v
 Osten: 11v², 242r
 karspel to der Osten:
 303r, 304v
 Oster dor: 281v
 Osterdohr: 264v
 Osterdor: 280v
 Ostern dore: 225r, 289v
 Osterndore: 261r, 264v,
 459r
 Ostergo: 3r, 12r
 Osterholte: 289r
 Osterick: 98r
 Osterrick: 47v, 171r,
 177v, 373v, 400v, 431r
 Osterlande: 91v
 Osterstade: 303r, 304r,
 364r
 Osternstade: 294v
 Ostersteding: 188v
 Osterstotlo: 203r
 Ostfreslande: 349r, 449v
 Ostfreslandt: 249r,
 251v, 255r, 294v, 383v,
 386v, 400v, 401r²,
 401v², 402r, 402v,

403r, 421r², 450v, 461r
 Ostfreslant: 254r,
 295r, 449v
 Ostinghusen: 185r
 Ostmanhorst: 70v
 Ostring: 249r, 377r, 377v
 Ostringen: 3v, 6r, 42v,
 115r², 248v, 424r, 425r
 Ostringer: 115r³, 115v
 Ostringfelde: 3v, 115r,
 115v²
 Ostsassen: 150v
 Ostsee: 131r², 327r
 mare Orientale: 17r,
 145v
 Oterdum: 363v
 Ottersberch: 184r, 200v,
 213r, 301v, 393r⁶,
 393v³
 Ottersberge: 391v³,
 391v, 392r, 392v⁵,
 393r, 393v³, 394r³
 Otterßberch: 200r,
 393r, 393v
 Otterßberge: 392v
 Otterstede: 394r
 Overledingen: 394v, siehe
 auch Averledinger landt
 Overn strate: 233r, 261r
 Overnstraten: 64v

P

Paderborn: 28v, 32v, 44r,
 48r, 49v, 54v, 88r,
 93r, 116v, 117r, 184r,
 190r, 203r, 204r,
 205r², 206r, 264r
 Padum: 140r
 Pakens: 249r

Palen: 47r², 56r, 66r,
 80v, 192r, 239v
 Palmen: 78v
 Paris: 14r, 103v, 201r,
 223r, 228r, 241r
 Pariß: 117r
 Passow: 44r, 91v, 93r,
 171r
 Pavie: 146v, 152v, 155r
 s.Paul: 155v
 s.Pawel: 63v, 236v,
 248r, 261r, 264v,
 278r², 284r, 372v²,
 387r, 397r, 459r
 Paweler: 458v
 Pene: 145v
 Persia: 103v
 Persier: 7r
 Pewesum: 251v
 Pewesum: 251v², 396r
 Philadelphia: 165r
 Philippolis: 165r²
 Pictaven: 221r
 Picten: 1r², 1v², 2r
 Placentz: 44r, 140r
 Plone: 143v, 160v, 174v²,
 342r
 Plotzen: 191v
 Pola: 74v
 Pole: 74v
 Polde: 63v
 Pomern: 44v, 149r
 Pomesanien: 212v
 Porta Gregum: 196r, 196v²
 Portegal: 309v
 Portenouw: 400v
 Prage: 91v, 93r, 302r
 Prediger monneke kercke
 (Dominikaner): 212v
 Preßborch: 374r²
 Prussen: 169v, 191r²,

191v⁴, 192r, 192v,
201r², 287²r
Prusser: 170r
Prussische: 398r
Puis: 98v, 103r

Q

Quakenbrugge: 435r
Quedelenborch: 119v
Quedelnborch: 93r, 93v
Quedlenborch: 92v, 93v
Quelckhorne: 203r, siehe
auch Twelckhorne
Querforden: 94r
Querfort: 88v, 109r,
124v, 171r
Querforth: 89r
Quisten: 11v

R

Rabberinghusen: 237r,
siehe auch
Ratbringhusen
Raceborch: 69v, 70r, 78r,
78v, 79r, 88v, 127v,
136r, 147v, 149r²,
160v², 174v, 178r,
198v, 216v
Rafavel: 101v
Ragnet: 192r²
Raidenbuch: 86v
Rain: 86v
Rameslo: 18v, 22r, 26v,
27v, 35v, 53v, 120v,
382v, 391v
Rameßlo: 35r, 45v, 53v,
78v, 378r

Ranen: 116r, siehe auch
Ruianen
Ranenberch: 116r
Rastede: 70v, 71r, 72r³,
94r, 110v, 114r²,
114v², 115r, 115v,
212r, 284r, 331r, 352r,
362r
Ratbringhusen: 238r,
245r, 261v, 279r, siehe
auch Rabberinghusen
Ratbringhusere: 238v
Ravenna: 46v, 92r
Ravensberch: 109r
Ravensborch: 86v
Ravensperc: 172v
Reddageshusen: 139r,
143r, 148r, siehe auch
Riddageßhusen
Reddingstede: 245r, 296v
Redingstede: 203r
Regensborch: 89v, 93r,
171r
Reider land: 377v, 394v
Reiderlandt: 335v,
336r, 384v
Reinefelde: 148r, 438v,
439r
Reinoldsborch: 174r,
204r, 216r
Reisen holt: 81r
Reken: 369v
s.Remberts spital: 264r
Reme: 204v
Remels: 384v
Remis: 21r², 21v, 34r,
46v, 110v
Remensi: 16v
Renceßlage: 204r
Rendesborch: 341v
Rendeßborch: 429v

Rensborch: 417v
 Repesholte: 42v, 421v
 Repeßholte: 421v
 Repsholt: 78v
 Repsolt: 421r, 422v
 Repsolter: 421v
 Reßmer: 394r
 Rethorne: 70v
 Revel: 183r, 201r, 287v
 Reventlow: 222r
 Riddageßhusen: 141v,
 siehe auch
 Reddageshusen
 Ridderhude: 264r
 Ridderstede: 70v
 Ride: 244v, 350v
 Rige: 171v, 193v³, 223r,
 225r
 Rhin: 18v, 67v²
 Rhine: 47v, 97v
 Reno: 123v, 145v
 Rine: 60v, 67v, 75v,
 120r, 127r, 164v, 167v,
 171r, 174r, 177v, 419v,
 420v
 Ryn: 198r, 420r
 Ringelheim: 34v²
 Rinisch: 437v
 Rinsche: 320v, 363v,
 365v³, 366r, 409r,
 410r, 412v², 413r,
 413v, 414r, 414v, 425r,
 450r², 452r
 Rinteln: 111r
 Ripen: 26v, 38r, 40v,
 42v, 45v³, 59r, 61r,
 85v, 193v
 Ritbergen: 362r
 Ritzerow: 333r
 Rochlitz: 47v, 48r
 Rodenach: 16r, 145r

Rodenborch: 221v³, 302r⁴,
 392r, 392v², 393r²
 Rodenkercken: 452v, 457v,
 459v
 Rofhusen: 248v, 250r²
 Rolandes: 100r, 108v
 Rolandt: 12v, 434r
 Rolant: 280v
 Rom: 46r
 Rohm: 7r
 Rhome: 451v
 Romana: 34r
 Romandiola: 7r
 Rome: 3v, 5r, 14v, 18v,
 39v, 46r, 46v, 55v,
 62v, 66r, 68r, 68v,
 69r, 92r², 98v, 111v,
 114v, 119v, 133r²,
 137r², 140v², 141r,
 142r, 154v, 155v²,
 169r, 170v, 180r²,
 180v, 191r, 191v, 201v,
 206v, 220v³, 222v,
 225r, 225v, 227r²,
 229r, 246v, 273r, 282r,
 299v, 320r, 320v, 373r,
 412v, 451v, 452r²
 Romanorum: 121v, 123v²,
 144v, 146r², 171v,
 172r, 172v²
 Romanæ: 16v, 24r, 26r³,
 31r, 34r, 40v
 Romer: 1v, 10v, 41v²,
 46r, 141r²
 Romerin: 14v
 Romern: 1v, 41v, 62v,
 92r²
 Romische: 7r, 12r, 69r,
 90v, 156r, 177r, 267r,
 298v
 Romischen: 37r, 91r,

92r, 170v, 177r, 313v,
 369r, 400v, 401r, 401v,
 402v⁴, 432v
 Romischer: 46v, 170r,
 400v, 401v, 402r, 403r,
 431r, 431v
 Rompembe: 213r
 Roncalia: 140r
 Rosenfelde: 127v
 Rossefelde: 78v
 Rostock: 387v, 389r,
 389v, 390v², 391r, 391v
 Rostocker: 388v, 390v
 Rotschilde: 45v, 95r,
 139r, 180v, 222r
 Rufach: 177r
 Rugen: 116r, 139r
 Ruianen: 116r, 117v,
 siehe auch Ranen
 Rulle: 5v
 Ruslandt: 111r
 Rußlandt: 131r
 Russen: 111r², 131r²,
 132v, 134v
 Rustring: 70v, 205v,
 225r, 241r, 248v, 249r,
 306v, 350r, 362v, 377r,
 377v², 383v
 Rustringe: 306r
 Rustringen: 3v, 6r, 9r,
 47v, 207v, 220v, 250r,
 336v², 339v, 383v,
 423r
 Rustringer: 115r³,
 115v, 142v², 211r,
 247v, 276r, 284r²,
 285r, 306v, 336v
 Rustringlande: 337r
 Rustringlandt: 206v

S

Sala: 64r
 Sale: 4v, 81r
 Saldern: 286r
 Saltzborch: 93r
 Saltzwitelen: 123v, siehe
 auch Soltwedel
 Samborch: 434v
 Samen: 131r²
 Sandel: 425r
 Sangerhusen: 283v², 300v
 Santstede: 460r
 Saracenen: 47r, 100v,
 106r³, 107v², 108r,
 124r², 124v⁴, 125v²,
 169v, 191r, 198v, 210r
 Saracenische: 108r,
 125v
 Sarepta: 171v
 Sasse: 54v, 62v
 Sassen: 1v, 2r⁴, 2v²,
 3r, 3v, 4r⁴, 4v³, 5r³,
 6v, 7r², 7v, 8r³, 8v²,
 9r, 10v, 11v, 13r, 13v,
 14r, 14v, 28v², 37v,
 38r, 41r, 46v, 47v³,
 48v, 50r², 50v, 54r²,
 54v³, 56r², 57v, 60r²,
 63r², 64r, 68r, 69r,
 70v, 72v³, 76v², 79v,
 80r², 81r, 82r, 86v,
 87r, 87v, 88r², 88v⁶,
 89r³, 89v⁴, 93r, 94r,
 97r, 110r, 110v², 111r,
 113r, 113v, 117r,
 119r⁴, 119v, 120v,
 124v², 125r, 126r,
 139v, 141r, 147r, 147v,
 150v, 154r, 177r, 179v,
 189r, 190v, 194v²,

213r, 220r, 242r,
 285v², 286r, 301v,
 310r, 326r, 333r²,
 342r, 342v, 360r, 361r,
 367v, 390r, 436v³,
 453v, 454v
 Sassenlandt: 28r, 37v,
 88r²
 Sassseschen: 436r
 Sassische: 1r, 3r, 4r,
 89r, 89v, 90v, 125v,
 419v
 Saxonia, Saxonix: 15v²,
 123v, 172v, 284r, 436r
 Saxonica: 16v
 Saxonum: 23v
 Sassenstein: 88v
 Scartfeld: 123v
 Scauwenburg: 123v
 Scawenburg: 172v, siehe
 auch Schouwenborch
 Schalage: 204r
 Schelling: 461r
 Schepen: 426v
 Schermbeke: 61r
 Schernebeke: 291rr
 Schernstede: 203v
 Schiplitz: 81r
 Schiptorp: 203r
 Schlaven: 4v
 Schlavonien: 98v, siehe
 auch Slavorum
 Schleyie: 422r
 Slia: 22v
 Schlesewick: 29v, 37v,
 60r, 78r, 85v, 175r
 Slesewick: 40v, 42v,
 45v, 59r, 69r, 135r,
 147r, 162v, 174r,
 176r², 179r², 201r,
 203v, 208r, 310r, 311r,

333v, 340r², 340v,
 341v, 342r, 343r²,
 344r, 358r, 400r, 403v,
 405v
 Sleswic: 183v
 Sleswick: 38r
 Schliaswick: 22v, 26v
 Schlicker syl: 184v
 Schone: 51r, 277r
 Schonen: 135v
 Schonlandt: 19v, 138v
 Schonlant: 85v
 Schonebeke: 302v, 304r,
 408r
 Schonemore: 203r
 Schonga: 86v
 Schortens: 421r, 429v
 Schotlandt: 1r, 44v²,
 47r, 85v
 Schotten: 1r³, 1v², 2r,
 69v, 79r, 86r
 Schottischen: 398r
 Schouwenborch: 82r, 110v,
 164v, 175v, 286r, 300r,
 301v, 321v, 333v, 340v,
 403v, 404v, siehe auch
 Scauwenborch
 Schrickfinnen: 85v
 Schuckelde mehr: 115r
 Schwaven: 86v, 97r, siehe
 auch Swaven
 Swave: 139r
 Swaven: 47v, 91r, 97v,
 111r, 137r, 137v, 138r,
 164v, 166r², 167v,
 168v, 169r, 177r
 Swavenlandt: 140r, 141r
 Schweden: 13v, 21r, 23r³,
 37v, 47r, 83v, 94v,
 127v, 137r
 Sveden: 70v, 135r

Svenorum: 33v
 Sveonum: 15r, 40r, 145r
 Sveorum: 24r
 Svevorum: 145v
 Sweden: 20r, 20v, 21v,
 22r, 22v, 23r, 29r,
 38r, 38v, 44v, 52r³,
 53v, 64v, 65r², 66r⁴,
 66v², 67r, 85v, 95r,
 131r, 137r, 277r, 364v,
 418v
 Schwerin: 160v, siehe
 auch Swerin
 Schwitzer: 97r
 Scithia: 1r
 Scredevindon: 15r
 Scredevindonum: 145r
 Sedick: 295v
 Seehusen: 238r, siehe
 auch Sehusen
 Sehusen: 159v, 182r,
 siehe auch Seehusen
 Sehusere: 238v
 Seelen: 131r, 132v, 133r
 Sefelde: 285r
 Segeberge: 118r², 118v,
 119r, 132r, 157r²,
 160v, 174v², 417v²,
 siehe auch Zegenberch
 Sehbasen: 11v
 Seine: 420r
 Selande: 53v
 Selandt: 51r, 135v²,
 138v
 Selant: 85v
 Selephius: 168r, siehe
 auch Fratto, Serra
 Semegallen: 132v, 133r,
 203r
 Semigallen: 131r, 200v²
 Serra: 168r, siehe auch

Fratto, Selephius
 Sewinckel: 285r
 Siberge: 405r
 Sibetsborch: 296v, 339v,
 383v², 384r², 423r
 Siborch: 87r
 Sicilien: 171r
 Sicilia: 228r
 Siderforde: 434v
 Sidon: 171r
 Sigeforde: 434v
 Sigefrides mahr: 11v
 Sike: 350v², 356r
 Siloe: 107r
 Siria: 169r
 Sirien: 104v, 171r
 Syria: 107r, 164v, 191r
 Siverlake: 71v
 Slavorum: 15v, 17r, 23v,
 24r, 145v, siehe auch
 Schlaven
 Slutter: 159v, 182v,
 194r², 243v
 Sneilbeke: 11v
 Soltouw: 41r, 55r
 Soltporten: 420v
 Soltwedel: 81r, 88r, 89r,
 113r, 126v, 127r, siehe
 auch
 Saltzwitelen
 Some: 14v
 Sommersche borch: 177v
 Sommerscheborch: 150v
 Soste: 71v
 Sottrum: 391v, 393r, 394r
 Spanische landt: 100v
 Spannien: 124v, 125v³,
 siehe auch Hispanien
 Spatenberch: 88v
 Specken: 376v³
 Speckhof: 159v

Speigelberch: 376r
 Spir: 48r, 65v, 93r,
 367v, 424r
 Spyr: 12r, 67r, 92v
 Stabulensis: 123v
 Stade: 9v, 38v, 53v,
 54r³, 54v, 64r, 78r,
 78v, 80v, 81r, 89r,
 92r, 108v³, 109r,
 110v², 111r, 112r⁴,
 112v, 113v³, 114r,
 118v², 119r, 119v,
 120r⁴, 120v⁴, 121v,
 126v, 127r, 137v, 139v,
 141v, 147r, 148v, 149r,
 151v, 152r, 152v²,
 154r, 155v³, 160v⁵,
 161r³, 161v², 162r,
 162v, 164r, 171v,
 174v², 175v, 178r²,
 178v, 181r³, 181v²,
 182v³, 183r², 183v,
 184r, 185r, 188v,
 194r², 194v³, 204v,
 209r, 210r, 213v, 214v,
 216v, 220r, 220v²,
 223v, 243r, 248v, 294r,
 302v, 304r, 360r, 364r,
 369r², 374r, 378v,
 383r, 392r, 430r²,
 454v, 458v
 Stadio: 159r, 172r⁴
 Stadt lande: 248v, 336v
 Stadtlande: 336v
 Stadtlandt: 376v
 Stadtlant: 323r
 Stat lande: 386v, 452r
 Statlande: 323r, 348v,
 436r
 Statlanders: 452r
 Statlandes: 339r

Statlandt: 306r, 323r,
 356v, 377v, 401v, 454r
 Stake: 421r
 Stargarden: 78r
 Stavern: 296r, 377v
 Stedeßdorpe: 435r
 Stedingerlande: 176v,
 210v, 414r, 436r
 Stedinglandt: 70v
 Stedinger: 115v, 126v,
 181r, 188v, 198v, 326r,
 338r
 Stedingern: 176r, 176v,
 188v, 193v
 Stedingers: 177r, 178v,
 182r, 182v, 189r, 189v,
 194r⁴, 198r³, 198v³,
 199r, 199v⁴, 206r,
 206v, 207r², 416v
 s. Steffen: 63v, 232r,
 378r³, 382v³, 383r,
 413v, 459r
 dore: 64r, 458v, 459r
 farndel: 413r
 Steffens stat: 64r,
 232r
 Steffens Werder: 243r,
 siehe auch S. Stephani
 Steinbrugge: 283v, 300v
 Steinforden: 264r
 Stenforde: 264r, 402v
 Steingaden: 86v
 Steingraven: 454v
 Steir: 400v, 431r
 Stelle: 159v, 216v, 238r,
 238v
 Stenbeke: 11v
 Stendorp: 159v, 243v
 Stenouwe: 322r
 Stephani: 196v, siehe
 auch S. Steffen

Sterne graven: 176v
 Stickhusen: 401v
 Stilnow: 174v
 Stintborch: 331v, 332v
 Stiplage: 60v
 Stoer: 443r
 Stoke: 195r
 Stormarn: 116r
 Stormern: 64r, 78r,
 110v, 333v
 Stotel: 55r, 115v, 155r,
 182v, 203r, 332r, 358v,
 363v, 364r, 457v², 460r
 Stralsunde: 290v
 Strasborch: 93r, 177r
 Stronow: 91v
 Stubshorn: 41r², 55r³
 Sture: 158v, 354v³
 Sturgen: 174r
 Sturmego: 11v
 Suder Ouwe: 116r
 Suderham: 311v
 Sulenborch: 64r
 Sullenbergen: 64r
 Sunde: 389r
 Suntal: 4v
 Susopolis: 165v
 Swachhusen: 159v
 Swachusen: 217r, 243v,
 265v
 Swartzborch: 406r
 Swavenstede: 311r
 Swerin: 149r, 153r, 174v,
 181r, 189r², 189v,
 190v, 216v, 243r, 390r,
 siehe auch Schwerin
 tor Swingen: 120r
 Swingenborch: 183r
 Swippenbergen: 208r
 Syon: 83v, 107v

T

Tapiow: 192r
 Teddenever: 217r
 Tedinghusen: 291v³, 292v,
 302v, 304v, 350v, 351r
 Tegenhusen: 213r, 225v,
 248r, 263r, 266r, 266v,
 267v², 268v, 270r,
 271v³, 272r⁴, 272v,
 292r, 350r²
 Tedinghusers: 350v
 Tegelkamp: 208v², 277v
 Tekelnborch: 28v, 156r,
 386v
 Tekeneberch: 362r
 Tekeneborch: 173v, 419v
 Tempel Salominis: 168v
 Terdona: 140v
 Terling: 430v
 Tervenstede: 203r, 394r
 Teutonicæ: 169v, siehe
 auch Dutschlandt
 Tevekenbuttelt: 236v
 Thorn: 192r²
 Thuringia: 146r, 172v
 Thurs: 95v
 Thuscia: 47v
 Tiberim: 160r
 Tileborch: 311r
 Timaticum: 165r
 Timot: 97r
 Tymoth: 101v
 Tiro: 153v, 168r
 Tiver: 36r, 248r
 Tyver: 279v
 Token: 394r
 Torcken: 97r³, 102r³,
 102v, 103r, 103v³,
 105r⁴, 105v², 106r⁴,
 165v², 166r, 166v³,

168r, 169v, 458r
 Torckeschen: 165r
 Torckische: 96v, 101v
 Turcken: 166r³
 Tralow: 174r
 Transalbia: 16v², 17r
 Transalbianorum: 15v,
 16r, 16v
 Trave: 110r, 116r²
 Travemunde: 174v², 175r
 Trent: 44r
 Tribur: 76r, 76v
 Triburiam: 34r
 Trier: 48r, 65v, 75v,
 93r, 177v, 206r, 420r
 Treer: 21r, 111v
 Treverensi: 16v
 Troster, brugge: 430v
 Trupe: 160r, 203r
 Tull: 93r
 Tungeler marsch: 208r
 Tungern: 31v²
 Turholt: 17r, 21r, 21v,
 24v, 27v, 145r
 Tursoch: 168r
 Twelckhorne: 393v, siehe
 auch Quelckhorne
 Twischena: 115r², 217r
 Twischensee: 293v
 Twivelstede: 67r, 70v
 Tyrol: 431r

U

Ubbehusen: 327v, 338v³
 Unahana: 5v
 Ungarn: 37v
 Ungarischen: 374r
 Unger: 97v
 Ungern: 35v², 47r,

72v², 73r, 89r, 89v,
 96r², 97v³, 98r², 146v,
 156r, 165r, 192r, 373v,
 374r, 400v, siehe auch
 Hungern
 Ungerschen: 283v
 Unstrot: 81r, 89r, 91v
 Uphusen: 252r, 254v,
 394v, 395r, 395v
 Uplengen: 384v, 404v,
 435r
 Upsal: 38r, 67r, 85v,
 114v
 Upstalßbome: 243r
 Utern: 11v
 Utershorne: 321r
 Uthbremen: 203r, 236v,
 244v, 294r, 458v
 Uthrecht: 2v, 28r, 28v,
 31v, 48r, 93r, 190r,
 203r
 Utrecht: 31v
 Uttel: 249r

V

Valdenberch: 195r
 Valdorp: 204v
 Vardel graven: 418v
 Varel: 377r, 431r³, 460r
 Vaticano: 5r
 Vedelhorne: 372v
 Venedig: 146v², 171v
 Venedier: 146v
 Verden: 5r, 14r, 18v,
 21r, 22r, 23v, 28v,
 32v, 34v⁴, 39r, 41r,
 42v, 44r, 45v, 78v,
 93r, 94r, 117r, 120v,
 130v², 164v, 171r²,

177v, 208v, 211v²,
 212r², 221r, 221v,
 224v, 227r, 261r, 270v,
 279r, 289r, 289v²,
 291r², 299r, 300r,
 301v, 302r³, 309v⁴,
 350r, 351r⁴, 352r²,
 358v, 359r², 360v²,
 374r², 391v², 406v,
 408r², 409r, 419v,
 454v, 455r, 458r
 Verder: 243r, 350v,
 351r, 394r²
 Verders: 221v, 350v,
 351r³, 351v, 358v, 360v
 Allerbrugge: 208v
 Suder ende: 351r
 Verdun: 93r
 s.Victors staven: 289v
 Vienna: 225r
 Vilande: 239r², 245r,
 248r, 270r, 279r³
 Vilandt: 237v³
 Vylande: 294r, 347r
 Filandt: 269v
 Virnenborch: 420r
 Viseo: 47r
 Vißbeke: 365r
 Vockerode: 88v
 Vogelsangk: 191v
 Vora: 158v
 Vorde: 78v, 110v, 184v²,
 185r², 205v, 206r,
 213r, 214v, 220r,
 220v², 224r, 224v³,
 225v², 226v, 227r,
 242r, 278r, 289r, 392r,
 461r²
 Voringen: 420r
 Vormailen: 420r
 Vorten: 204v

W

Wachstrate: 36r, 260v³
 Waddens: 308v, 347v,
 349v²
 Waffensche: 394r
 Wakenisse: 110r
 Waldeßmohr: 12r
 Walle: 196v, 236v, 243r,
 245r, 262r
 Wallerbroke: 203r
 Walleren: 124r
 Wallie: 34v
 Walpurg: 172v
 Walsrade: 29r²
 Walßrade: 273v, 293v,
 359r
 Wanger landt: 249r
 Wangerlande: 296v
 Wangerlandt: 6r, 249r,
 377r, 377v
 Wangeroch: 296r
 Wardenborch: 208r, 356r
 Warder: 71v
 Ware: 285r
 Warenbrugge: 238v
 Warflete: 206v, 207v³
 Warfleth: 207v
 Warmenouwe: 268r
 Warnemunde: 390r
 Wattinges O: 364v
 Weddingstede: 311v
 Wedekindsborch: 5v
 Weigereborch: 146r
 Weissenborch: 81r
 Welaw: 192r
 Wellne: 203r
 Welschlandt: 68v
 Welschen: 91r, 93r
 Wendila: 85v
 Wendinghusen: 238r

Wendtlandt: 139v

Wendtlant: 83v

Wentlande: 23v, 51r,
55v, 56r, 69v⁴, 117v,
118v, 127v³, 128r,
129v, 143v, 147v, 149v,
152r

Wentlandt: 72v, 116r,
117r, 130v

Wentlant: 56r, 136v

Wenden: 13v², 35v²,
38v, 40v, 48r, 48v³,
49r, 50v, 51r, 51v³,
56r, 57v, 59r⁴, 64r,
69v, 72v, 77v², 78r⁴,
86r², 110r³, 110v³,
116r, 117v, 118r³,
118v, 119r, 124r²,
125r, 125v, 126r³,
136r, 139r, 143r³,
143v², 144r², 149r³,
149r, 191r, 390r

Wendischen: 116r, 190v,
388r, 449r

Winedorum: 15v, siehe
auch Wenden

Werben: 56r

Werden: 25r

Greven Werder: 412v

Werderlande: 232v, 270r

Werdum: 248v, 249r, 425v²

Werle: 189v

Werthenberch: 420r

Wertheim: 420r

Wesere: 319r

Wesser: 3v, 4v, 5r,
5v⁴, 9r, 11v², 36r²,
50r, 58v², 59v, 74v,
80r, 88r, 109r, 124v,
125r, 149r, 175v, 182v,
185v, 186r², 199v,

223v², 237v, 243r,
247v, 264r, 280r, 280v,
291v, 294v, 307r, 323r,
330r⁴, 332r², 335r,
337v², 357r, 363v,
376v, 377r², 401v,
414v, 418v, 419v, 421r,
426r, 435v, 443r, 449v,
454r,

Wezere: 317r², 318v

Wiseram: 196v²

Wesserbrugge: 256v,
270r, 276v

Wesserstrome: 11r,
100r, 326r, 331r

Wester landen: 398r, 401v

Westerbeke: 394r

Westerborch: 356r, 433v,
460r²

Westerholte: 207v, 450v

Westfreslandt: 344v

Westfreßlandt: 398r

Westfresen: 296r, 347v,
398r, 450r

Westpfalen: 70v

Westphalen: 34v, 124v,
198r, 285r, 340v

Westfelinge: 164v, 242r

Westphelinge: 326r

Westsee: 309r, 327r²

Wethin: 80v, 81r

Wetin: 126r

Witin: 109r

Wettering: 297r

Wetteringe: 237r, 285r

Weyie: 149v, 209r, 269r,
291v

Wiborch: 85v

domus Wicberti: 196v

Wickberti: 196r

Widen: 128r

Widenhusen: 71v
 Wien: 432v
 Wene: 373v
 Wigantenstein: 88v
 Wigmodia: 3v, 4r, 6r, 9v²
 Wigmoth: 11r
 Wikenrode: 204r
 Wikischen: 200v
 Wildelage: 12r
 Wildeshusen: 14v³, 43r,
 78v, 119r, 208r, 226v²,
 248r, 302v, 303r, 304v,
 365v³, 366r², 366v⁴,
 367r, 367v, 376r, 409r,
 415r³, 417r, 419r,
 419v, 430v², 454v
 Wildeshußen: 367r
 Wildeßhusen: 367r
 Wildshusen: 78v, 195r
 Wildeßer Hete: 278v
 Wilsen Wenden: 35v
 Wilsten Wenden: 13v
 Wilstern: 418r²
 Wimarcke: 11v
 Wimmen: 214r², 214v,
 215r³, siehe auch Wumme
 Wimmenhagen: 236r
 Winbergen: 42r
 Winckel: 449r
 Winckeldorp: 394r
 Windeschen marck: 400v
 Wineßwolt: 34v
 Wingarden: 86v
 Wingst: 217v, 452r³
 Winsara lant: 9v
 Winser tor: 333r
 Winstern: 71v
 Wintbergen: 455v
 Wintzenborch: 120v
 Wincenburg: 123v
 Wipera: 123v

Wippenrode: 114r
 Wippedorp: 148r
 Wirtzborch: 93r, 171r,
 420r
 Wirtzburg: 164v
 Wirtzburgensis: 172v
 Werzebergensis: 145v
 Wisbrock: 11v
 Wischusen: 297r
 Wisede: 422v
 Wiselam: 121v, 122v
 Wismar: 236v, 374r, 378v,
 383r, 388r, 389v
 Wismarschen: 388v
 Wissel: 191v, 192²r
 Wistede: 111r
 Witelspach: 181v
 Witmunde: 251r, 327r,
 396v², 421r, 425r, 435r
 Wittenborch/Unstrot: 81r,
 174v
 Wittenborch: 185v², 186r,
 187r², 187v², 207v²
 Wivelstede: 71r
 Wizzagani: 5v
 Wolchusen: 254v
 Wolda: 160r, 203r
 Wolde: 73v, 209r
 Woldesbuttel: 203r²
 Wolmerstede: 6r
 Wolpe: 151r, 156r, 173v,
 184r, 208r, 221r
 Welp: 160v
 Wolsterpe: 243v
 Wolstorp: 244r
 Woltmarshusen: 237r,
 238r², 244v, 261v
 Woltmarshuser: 238r,
 238v
 Woltmershusen: 203r
 Worden: 328v², 337v,

349r, 460r
Wurden: 397r
Worders: 345v, 346r
Worgebur: 54r
Wormbs: 6r, 21r, 31v,
44r, 74v, 91v, 93r
Wormaciensis: 123v
Wranekenstein: 121r,
121v, 122r
Wrigen orde: 257v
Wulfenbittel: 455r
Wulwerikes Heide: 323r
Wummen: 11v, 11v, 70v,
276v, 392r, 392v²,
siehe auch Wimme
Wursten: 203r, 204v,
249r, 316v, 317r,
317v³, 318r³, 318v,
319r, 319v², 320r,
331v, 338r², 454r³,
455r
Wurster: 317r, 317v,
318r³, 318v², 319r²,
319v²
Wursters: 332r², 362v,
436v, 452v
Worster: 317v, 455r,
457v²
Wurstfresen: 258r
Worstfresen: 316v

391v, 394r
Zevenwerde: 424v, 425r,
425v
Ziegenhagen: 203r
Zolern: 172v
Zutphen: 420v

Z

Zegenberch: 118r, siehe
auch Segeberge
Zeitz: 44r, 88r, 91r,
93r, 171r, siehe auch
Ceitz
Zeringen: 47v, 126r
Zeven: 42r, 161v², 162r²,

Anhang: Bremisches Ortsregister

A

Abben dore: 278v

Alleken: 237v, 238v

s.Anscharies,

s.Ansгарies:

Collegium Sancti

Ansgarii, capittel:

157v, 158v, 159r, 159v,

160r, 187v, 188r²,

188v³, 195r, 196r,

197v, 200r, 202v, 208v,

220v, 224r, 233r, 235r,

235v, 243r, 243v, 244v,

265v², 277v, 279r,

286r, 286v, 378r³,

382v³, 383r, 404v,

413v, 459r

kercke: 159r, 178v²,

196r, 196v, 197r²,

203v, 233r, 280r, 284r,

296r

Altäre:

- s.Marien Magdalenen
altar: 216v

- s.Jacobs altar: 217r,
217v

- Unser Leven Frouwen
und der Twolf Apostel
altar: 237v

- Hilligen Crutzes
altar: 242v

- s.Margreten altar:
244r

- 10000 Marteler altar:
244v

- s.Peters altar: 244v

- s.Andres altar: 244v

- s.Bartholomeus altar:
245r

- s.Pawels unnd
Dionisii altar: 245r

- 11000 Jungfrouwen
altar: 248r

- s.Matheus altar: 261v

- s.Peters unnd Pawels
altar: 262r

- Aller Selen altar:
285r

- Hilligen 3 Koninge
altar: 285r

- s.Catharinen altar:
285r

- s.Cecilien altar:
286v

- s.Nicolai altar: 296v

- s.Anscharies altar:
297r

Lehen zur Ehre des
Hilligen Lichams
(Vaßmer): 375r, 386r

karspel: 195v, 196r,
196v⁴, 200r²

ferndel: 248r

kerckhave: 243r

dore, dohr: 278v, 461r

forwerck: 435v

apoteke am marckede: 365r

Arbergen: 360v

Arsten: 237v³, 238v²,
285r

Arster brake: 237v

B

baden keller (Gefängnis):
328v

Bakenewenne: 285r

Balga (Hof, Schenkung):
63r

Balge: 196r, 196v⁴
Balge Brugge: 260v

Berckhave (Meierhof):
243v²

Bischops hus, pallaß,
palatium: 210v, 213r,
245v

Bischops Natel
(Bischofstor): 225r

Blomendal: 236r

tor Borch
(Lesumübergang): 294r

Borchfelde: 203r, 435v

Borgerweide, pascua
communia civitatis:
55r, 196v, 232r, 237r²

Bornestraten: 244v

Bruggedore: 280r

Buiren: 238r, 238v

Buirer sihl: 237v
Bullenflete: 238r²

C

Casal (Haus
u.Vereinigung: Casals
Brüder): 260v, 261r⁵,
279r

s.Claus Kapelle vor der
Stadt: 277v, siehe auch
s.Nicolaus
s.Clawes kercke im
s.Ansuari ferndel: 234r

D

Dickhusen: 171v

St.Petri Dom:

s.Peters kercke: 9r,
14r, 18r, 27r, 60v

s.Peters munster: 53v

Dohm: 38v, 57r, 60v,
61r, 94r, 113v, 213r,
213v, 245r, 265v, 282r,
306r, 309r, 335r, 399r,
459v, 461v²

Dom: 14r, 27r, 27v,
30r, 36r², 36v, 42r,
49r, 56v², 57v, 60r,
87r, 163v, 188r, 195v,
198r, 208v, 213r, 216v,
217r², 220r, 228v,
239r³, 273r, 277v,

290v, 298v, 299r, 320r,
347r, 352r², 352v,
405v, 433r, 435v, 437v,
457v, 459r³, 459v, 461r

s.Michelis capelle im
Dom: 34v, 36r

-, s.Michels: 36v

-, s.Michaelis: 56r

Dom chor: 49r, 56v,
82v, 85r, 290v, 347r

ummeganck: 347r

wester krufft in

s.Andreas ehre: 62v

olde side im Dom: 60r

orgeln: 459r, 459v

Altäre:

- Hochaltar Unser Leven
Frouwen: 27v, 38v, 61r,
62v

- s.Peters altar an der
westersiden: 62v

- Altarstiftung EB

Giselberti am Grab der
Erzbischöfe mitten i
Dom: 213v

- Altarstiftung des
Gotschalck Frese: 217r
Domes torne: 62r, 435v
closter beim Dom: 44r,
53r, 57r², 57v, 60v,
62r, 66r, 74r
convent: 49v, 74r, 82v
dompravestie,
provestie: 53r, 60v,
188r²

schole am Dom: 66r,
458v, 459r (domscholer
u.chorscholer)
Domeshave: 245v

E

Echelindesteen: 196v
eisern rath: 437v

F

Fresen Werder: 186r,
siehe auch
Gropelingsche weide

G

gasthuse, siehe s.Jorgens
gasthus und s.Martens
gasthus
thom Hilgen Geiste
(Komtureikirche): 265r
Gera, Wasserlauf und
Gebiet im Hollerland:

149v, 158v

Grambeke: 248r, 285r
Grammeke: 414v, 417r
grave umme de stadt
(Stadtgraben): 225r,
291r

Grawe monnicke closter
(St.Johannis-Kloster im
Schnoor, Franziskaner):
347r, 458v

Porta Gregum: 196r,
196v², siehe auch
Herdentor

Groepeling: 297r
Gropeling: 244v, 414v,
417r
Gropelingsche weide:
186r, siehe auch Fresen
Werder

Gronlande: 203r, 325r

H

Habenhusen: 237v, 238v
Hardenstrome: 238r², 238v
Harstede (Hastedt): 245r,
247r, 297r

Hartwiges kamp in
Reddingstede: 245r

Helmigesdamm: 238v
Hemeling (Hemelingen):
294r

Hemme: 203r

Herden dor: 225r, 244v,
278v, 280r, 297r, siehe
auch Porta Gregum

Higene guth, Land in
Woltmarshusen: 237r

Hollerlande: 270r, 278v
Hollerlant: 155r

Holtporten: 282r
 Honerkampe by dem
 Swachusen: 217r
 Horn, thom Horne: 188v²,
 243r
 kercke: 158r, 159v,
 Horst (Wasserhorst):
 158v, 159v, 203r
 hospital/gasthus in
 Bremen: 27r, 29v, 42v,
 44r, 53r, 63v, 78r,
 siehe auch s.Jorgens
 gasthus
 Huchteringeborch: 146r
 Huchting: 239r
 Hukelride: 187v
 Hundestraten: 64v, 261r
 Hurleberch (Hurrelberch,
 Gefängnisturm): 369v

J

s.Jacobs capelle: 159v²,
 187v⁴, 188r³, 188v⁴,
 197v
 s.Joannis bei Walle: 196v
 s.Johannes: 216v
 s.Jorgens gasthus: 243r,
 243v³, 244r²
 s.Jorgens lande: 435v

K

Kattenesche: 237v², 238v
 Kattenesches torn:
 238r²
 Kornehuse (an Stelle des
 Gasthauses bei
 s.Marten): 279r

kornemole: 334v
 Kuegraven: 214r³, 214v,
 215r

L

Lanckenouwe: 238r, 238v,
 244v
 landtwehre vor der Stadt:
 238r, 264r, 418v
 Langen strate: 232v,
 234r, 281v
 Leda: 158v
 Lede: 203r, 297r
 Ledenßere: 238v²
 Lesum (Fluß):
 Lesmen: 236r, 264r
 Leßem: 59v, 160r, 265r,
 297r
 Leßmen: 264r
 Lesum (Besitzungen,
 Ländereien):
 Lesmen: 73v
 Lesmon: 63r, 78v, 203r
 Lesmona: 60v
 Lesmunde: 243v, 244r
 Lesmunderbroke: 203r
 Leßmen: 63r, 63v, 81r
 Leßmon: 60v, 63v
 Lutken straten: 64v, 261r

M

Malswerden: 238r³, 238v
 Maßwerden: 238r
 marckede, marcket: 142v,
 219r, 232r, 234r²,
 256v, 275r, 280r²,
 280v, 286r, 299r, 356r

Marie Magdelenen kercke:
284r

s.Marten: 195v, 196r,
196v², 197r, 279r,
284r, 288v, 294r, 405v
koppern doepe: 288v
Altarstiftung:
- s.Johannis: 294r
- s.Martens perd: 405v
ferndel: 248r, 256v
gasthus: 279r

s.Martens staven: 364r²

Martfelde: 285r

s.Michaelis in Walle:
159v, 196v

s.Michels: 160r, 197v
Middelßbuiren: 275v

Molengraven by der
borgerweide: 232r

Morlosen kercke: 414v,
416v

N

Natel (Bischofstor): 225r
Natelen, Turm zwischen
Altstadt und
Steffensstadt (am
Brill): 459r

Nicolaus capelle buten
Bremen: 208v, siehe
auch s.Claus

Nielande: 244r

Nienlande: 238r, 238v

Nortside: 203r

O

Ochtemunde: 146r, 176v²,

237v, 238v, 239r, 330v,
414v

Ochten: 199r

Oster dor: 281v

Osterdohr: 264v

Osterdor: 280v

Ostern dore: 225r, 289v

Osterndore: 261r, 264v,
459r

Overn strate: 233r, 261r

Overnstraten: 64v

P

s.Paul, closter vor dem
Ostertor, s.Benedictus
Orden: 155v

s.Pawel: 63v, 236v,
248r, 261r, 264v,
278r², 284r, 372v²,
387r, 397r, 459r

Paweler: 458v

- dope (Taufstein):
372v

Porta Gregum: 196r,
196v², siehe auch
Herden dor

Prediger monneke kercke:
212v, siehe Swarten
Monneke kercken

R

Rabberinghusen: 237r

Ratbringhusen: 238r,
245r, 261v, 279r

Ratbringhusere: 238v

rathus, olde rathus: 8v,
99v, 125r, 169v, 261r²,

263v, 280r²

- domus theatralis:

196r²

nie rathus: 313v²,

328v, 369v, 371r, 399r

- winkeller: 313v

- stuel des rades mit

sproeken: 313v-316v

Reddingstede: 245r, 296v

Redingstede: 203r

Reken: 369v

s.Remberts spital: 264r

richtehuß: 459v

Roland: 100r, 108v

Rolandt: 12v, 434r

Rolant: 280v

S

schoboden: 328v

Seehusen: 238r

Sehusen: 159v, 182r

Sehusere: 238v

Sefelde: 285r

Sewinckel: 285r

Slutter: 159v, 182v,
194r², 243v

Speckhof: 159v

s.Steffen, s.Stephani:

provestie sunte

Steffen, capittel: 63v,

378r³, 382v³, 383r,

413v, 459r

kercke: 64r, 196v, 232r

schule: 64r

dore: 458v, 459r

farndel: 413r

Steffens stat: 64r,
232r

Steffens Werder: 243r,

siehe auch S.Stephani

jungfrouwen closter bei

s.Steffen: 64r, 64v,

verlegt nach Lilienthal

Stelle: 159v, 216v, 238r,
238v

Sterne graven: 176v

Sture: 158v, 354v³

Swachhusen: 159v

Swachusen: 217r, 243v,

265v

Swarte prediger monneke

closter (s.Katharinen-

Kloster, Dominikaner):

189v, 190r, 212v, 458v

T

Teddenever: 217r

tegelhuise: 64r, 375v

Tegelkamp: 208v², 277v

Tevekenbuttel: 236v

Tiver: 36r, 248r

Tyver: 279v

Trupe: 160r, 203r

U

Unser Leven Frouwen

kercke:

kercke: 195r², 196r,

196v², 213v, 240r,

284r, 397r

- dope (Taufstein):

240r

ferndel: 248r

karspel: 195v², 196r³

kerckhave: 280r, 328v,
365r

tresekamer (im
Untergeschoß des
Turms): 186v, 276v,
281r
Uthbremen: 203r, 236v,
244v, 294r, 458v

V

Vardel graven: 418v
Vedelhorne: 372v
s.Victors staven: 289v
Vilande: 239r², 245r,
248r, 270r, 279r³
Vilandt: 237v³
Vylande: 294r, 347r
Filandt: 269v
s.Vitus capelle buten
Bremen (Liebfrauen-
Kirche): 50r
Vora: 158v
Vorstadt vor dem
Osterntor: 261r, 264v

W

Wachstrate: 36r, 260v³
wage in der Langen
straten: 232v
walckmole: 334v
Walle: 196v, 236v, 243r,
245r, 262r
Wallerbroke: 203r
Walleren: 124r
wantboden (Tuchbuden auf
d.ULF-Kirchhof): 328v
Ware: 285r
Warenbrugge: 238v
Warflethe: 206v, 207v³

Warfleth: 207v
watermole: 334v
Wendinghusen: 238r
Werderlande: 232v, 270r
Wesere: 319r

Wesser: 3v, 4v, 5r,
5v⁴, 9r, 11v², 36r²,
50r, 58v², 59v, 74v,
80r, 109r, 124v, 125r,
149r, 175v, 182v, 185v,
186r², 199v, 223v²,
237v, 243r, 247v, 264r,
280r, 280v, 291v, 294v,
307r, 323r, 330r⁴,
332r², 335r, 337v²,
357r, 363v, 376v,
377r², 401v, 414v,
418v, 419v, 421r, 426r,
435v, 443r, 449v, 454r,
Wezere: 317r², 318v
Wiseram: 196v²
Wesserbrugge: 256v,
270r, 276v
Wesserstrome: 11r,
100r, 326r, 331r
nie wesselbode: 365r
Wettering: 297r
Wetteringe: 237r, 285r
s.Wilhadi bedehus,
capelle int suiden des
Domes: 14r, 50r, 158r,
159v², 188r², 196r,
197v
provestie sunte Wilhad,
capittel: 63v, 155v,
200r, 206r, 213v²,
265v, 284r, 459r
Wimmen: 214r², 214v,
215r³, siehe auch Wumme
Wimmenhagen: 236r
winkeller: 375v

Wischusen: 297r

Wolda: 160r, 203r

Woltmarshusen: 237r,
238r², 244v, 261v

Woltmarshuser: 238r,
238v

Woltmershusen: 203r

Wulwerikes Heide: 323r

Wummen: 11v, 11v, 70v,
276v, 392r, 392v²,
siehe auch Wimme

Z

zisebode (am Markt): 365r

2. Allgemeines Personenregister

EB Erzbischof
B Bischof
Dh Domherr
K König
Hzg Herzog

StR Stiftsritter
Bgm Bürgermeister
R Ratsherr
BrB Bremer Bürger

A

v.d.A, Johan Bgm
v.Rostock: 389v
Abel v.Dänemark: 193v,
201r, 203v², 204r²,
208r
Abel: 234v, 235v, 355v
Abelinus, Abilo B
v.Oldenborch(H): 59r,
69v, 79r, 127v
Accha Missionar: 2v
Acelinus B v.Schweden:
85v
Acephalus, Osmundus B in
Schweden: 66r²
Acheloldus Kanoniker
s.Ansgarii: 202v
Adalbero 20.B v.Bremen:
113v, 114r², 114v,
116v², 117v, 118v,
119v³, 120r, 120v²,
123v, 126r², siehe auch
Albero
Adaldagus 10.B v.Bremen:
38v, 39r², 39v, 40v,
41r⁴, 41v⁵, 42r, 42v³,
43r², 43v², 45v², 49r,
56r, 63r, 352v, 421v
Adalgarius 6.B v.Bremen:
28r, 30r³, 30v², 31r,
31v², 32r, 32v⁴, 34v²,
35r

Adalgarius Abt v.Corvey:
28r
Adalwerdus de junger, B
v.Uppsala: 85v
Adamatus Arzt: 84v
Adelbertus: 123r, 123v
Adelbolt B v.Utrecht: 48r
Adelgis Graf: 4r, 4v
Adelheit: 54v
Adelrath K v.England: 51r
s.Adelwardus B v.Verden:
39r
Adelwardus Mönch: 119v,
120r
Adelwardus, Adelwerdus
Domdekan: 66r, 66v³,
68r, 85v
Adelwardus de older, B
v.Gotlandt: 85v
Adila: 54v, 127r
Ado: 119v, 120r
Adolph, Adolphus EB
v.Köln: 177r, 177v
Adolphus B v.Mainz: 420r
Adolphus V. K
v.Hispanien: 47r, 124r
Adrian, Adrianus I.
Papst: 3v, 5r, 6r, 11r
Adrianus IV. Papst: 137r,
140v, 146r
Agapitus II. Papst: 39v
Agaten: 276v
Agnes, Agnete Kaiserin:

62v, 67r, 67v, 73v
 Agnes: 300r
 Agneta, Agnete: 204v,
 283r
 Akerman: 111v
 Alabrandus-Beselinus 15.B
 v.Bremen: 56v, 57r,
 58r, 58v, 59r³, 59v⁵,
 60r, 60v², 61r, siehe
 auch Alebrandus,
 Beselinus
 Alardus Advocat: 159r
 Alardus Kanoniker: 195r
 Alberde: 119r, 119v,
 150v, 205r, 213r
 Albern: 211v
 Albero: 117r, siehe auch
 Adalbero
 Albert B v.Minden: 407v
 Albertus 16.B v.Bremen:
 34r, 55v, 61v³, 62r,
 62v², 63r², 63v³, 64r,
 64v, 65r⁵, 65v⁴, 66r²,
 66v², 68r, 68v⁴, 69r⁴,
 69v², 70v³, 71r², 72v,
 73r⁶, 73v², 74r⁴, 74v³,
 75r⁵, 75v², 76r², 76v⁷,
 77r⁴, 77v², 78r, 78v²,
 79r³, 79v, 80r³, 80v²,
 81r, 82v², 83r, 83v,
 84r², 84v³, 85r², 85v,
 86v⁴, 87r⁴, 87v, 94r,
 111r
 Albertus II. 36.B
 v.Bremen: 243v, 248r,
 272r, 272v², 273r³,
 273v, 278r, 278v²,
 279v², 280v, 281r,
 282r, 283r, 283v,
 285v³, 286v, 288v,
 289v, 294r, 298v²,
 299r², 321v

Albertus cellerarius:
 197r
 Albertus magister: 197r
 Albertus Dompropst: 241r
 Albertus B v.Worms: 91v
 Albertus Propst v.Aachen:
 145v
 Albertus B v.Wendila: 85v
 Albertus B v.Hitlandt:
 85v
 Albertus Abt v.Loccum, B
 in Livlandt: 134r
 Albertus B in Livlandt:
 171v, 193v, 200v
 Albertus EB v.Riga: 193v
 Albertus, Ministerialer:
 155v
 Albert, Albertus: 88r,
 99r², 100v, 101r, 108v,
 119r², 119v, 120v,
 125v, 150v², 153r,
 155v, 171r, 177r, 178r,
 183r, 189v, 190r, 190v,
 194v, 200v, 208r,
 244v², 248r, 256r²,
 261r, 275r, 278v, 285v²,
 286r, 293v, 298v, 300v,
 301r², 301v, 310r²,
 311r³, 368r, 420r,
 427v, 428r, 428v,
 429r², 457v, 459r,
 460v, 461r
 Albion v.Holsten: 6r
 Alck: 424r², 425v
 Alcken: 425r, 425v
 Alderich: 22v
 Alebrandus: 59r, 82v,
 352r, siehe auch
 Alabrandus
 Alef de muirmester: 203v
 Alef: 118r, 119r, 126r,
 128r, 130v, 136v, 144r,

148r, 149r, 160v²,
 161r³, 162v², 163r²,
 163v, 164v, 173v²,
 174r³, 174v³, 175r²,
 175v, 176r, 179v, 181r,
 189v², 190r, 190v,
 193v, 194r, 195r,
 201r², 201v², 202v,
 203v, 216v², 222r,
 340v, 344r, 344v,
 400r², 403v, 435r, 457r
 Alemannus B v. Passau: 91v
 Alert de vaget: 159v
 Aleve: 110v, 128r, 148r,
 160v, 164v, 174r²,
 175r, 175v, 182v, 193v,
 194v, 201v, 203v, 342v,
 358r, 403v
 Alewardes BrB: 235r
 Alexander II. Papst:
 68v², 87v
 Alexander III.: 146v²,
 152v
 Alexander IV.: 205v, 211v
 Alexander VI.: 451v
 Alexander: 217r², 256r
 s. Alexander, Reliquie in
 Wildeshausen: 14v
 Alexius Kaiser
 v. Constantinopel: 96r,
 96v, 97r, 98v, 101r
 Alfelde, Hinrich u.
 Nicolaus, Ritter: 311v³
 Alfhusen, Jacob BrB: 427v
 Algelt: 424r
 Alhardus Ministerialer:
 155v
 Alheiden, Äbtissin
 v. Altena: 203r
 Alheit: 81r, 127r, 244r
 Almet, Almeth: 425v, 426r
 v. Altena, Hinrich Ritter:

362r
 Alveke: 355v, 356r
 Alverich: 248v, 321v
 Alverick: 316v²
 Alves, Beneke R
 v. Delmenhorst: 355v
 v. Alvesleve, Diricke
 u. Milen: 114v
 Alwinus Kanoniker: 158r,
 159r
 Amalaricus B: 16r
 Amelung 15. B v. Verden:
 41r
 Amendorp, Diderich StR:
 302v
 Ammeken: 339v
 up d. Ammerland
 u. Rustringen, Otto
 Graf: 47v
 Anastasius IV. Papst:
 136v, 137r
 s. Anastasia: 160r
 Anatrog Wendenfürst:
 56r², 59r, 70r
 v. Ancken, Johan BrB: 428r
 s. Andreas: 62v
 Andres: 211v, 244v, 460v
 Andrea arcarius: 40v
 Angul K v. Dänemark: 2r
 v. Anhalt: Albert Graf
 (Albrecht der Bär):
 119v, 120v, 125v, 150v,
 153r, 154r, 183r, siehe
 auch Brandenburg
 Hinrich Graf: 177v
 Otto Graf: 154r
 Anna: 300r
 s. Anna Reliquie: 171v
 Annen: 425v, 435v
 Anno EB v. Köln: 67r, 73r,
 75v, 78v, 86v⁴, 87r⁴
 Anscerus EB v. Lunden: 95r

Anscharies 4.B v.Bremen,
 1.EB: 14r, 38r, 243v
 Anscharius EB: 14v, 21v,
 22v, 158r, 158v, siehe
 auch Ansgarius
 Anschelmus: 117r
 Anselmus B v.Havelberg:
 123r
 Ansgaries EB: 22v, 35v
 Ansgarius EB: 14v, 16v2,
 18r, 18v4, 19r, 19v2,
 20r3, 20v, 21r4, 21v7,
 22r5, 22v3, 23r4, 23v2,
 24r4, 24v, 25v, 26r,
 26v, 26v, 27r, 27v3,
 29v, 31r, 32v, 42r,
 46r, 85r, 157v2, siehe
 auch Anscharius
 Antonino Kaiser: 14v
 s.Antonius: 202r
 Appius Claudius: 267r
 v.Apulia, Boemundus Graf:
 98v, 102r⁴, 102v,
 103r², 104r³, 105r,
 106r, 107r
 v.Apulien, Tancredus
 Graf: 99r, 103v, 106v
 Wilhelm Graf: 103v
 Arende: 209r, 232r, 338r,
 339r
 Arendt: 338v, 347r
 v.Arensbergen, Gotfridus
 EB: 262v
 Arent: 338v, 428r²
 Aristo B v.Ratzeburg:
 70r, 79r
 Armegart: 435r
 Arnde: 232v, 233r, 338v
 Arnds: 208v, 277v
 Arndt: 63v, 217r, 232v,
 287v, 288v, 291v, 338v,
 339r, 355v, 427v

v.Arne, Gotfrid: 109r
 de Arnesteden, Walterus:
 123v
 Arnoldus Propst
 v.Lilienthal: 216r
 Arnoldus B v.Speyer: 65v
 Arnoldus cancellarius:
 123v
 Arnoldus B v.Mainz: 145v
 Arnoldus Abt in Lübeck:
 171v
 Arnoldus Kanoniker: 197r
 Arnoldus Vicedominus:
 200r
 Arnolf K.: 34v
 Arnolphus Kaiser: 30r,
 30v, 31v, 33v
 Arnolt: 97r, 211v, 235r
 v.Arnsbergen, Frederich
 u.Hinrich Grafen: 109r⁴
 Arnt: 209r², 232r, 232v,
 233r², 234v, 244v,
 256r, 288v, 292v²,
 325v, 338r, 338v, 346v,
 364r, 428r, 429r, 460v
 Arntke: 331v
 Arp: 217r, 305r, 391v,
 426v², 452r
 v.Arragonien, Garsias K.:
 47r
 v.Arsten, Hiddewert BrB:
 211v
 Luider BrB: 428r
 Reineke BrB: 428r
 Schweder BrB: 427v
 v.Ascanien, Aribo: 5r²
 v.Asche, Hinrich und
 Gotfridt: 98r
 v.Asmeslo, Eler Knappe:
 355r
 Assverus Mönch: 77v, 78r
 Atelo Propst in Lübeck:

147v

Atrebanus in Marisgale :

3v

Attila K der Hunnen: 1v

Aufridus B v.Utrecht: 28v

Augustin: 217v

s.Augustinus: 170v

Augustinus Missionar: 2v

Aventinus: 1r

Avoconem B v.Selandt: 53v

Azzo Notar: 40v

B

v.Babenberch, Reinholt

Graf: 47v

v.Baden, Markgr: 420r

Hermen: 166r

Balcke, Hermen Meister

des Deutschen Ordens:

201r

Baldewin: 321r

Baldewinus, Boldewin, K

v.Jerusalem: 98r⁴, 168v

Balduinus, 22.B v.Bremen:

152v², 153r, 154r

Balduinus II. von Wenden,

40.B v.Bremen: 386r,

386v², 387r², 387v²,

390v, 391v, 392r, 393v,

396r, 413r²

Balduinus, B v.Paderborn:

264r

Balenstede, Otto Graf:

154r

Balim, Lippelde, StR:

271v

Balittemaker, Hinrick

BrB: 428v

Balleer, Hinrick BrB:

427r

Ballehr, Arndt BrB: 427v

Arnt, R: 325v, 338r²,

338v², 339r, 346v, 347r

Bernde Bgm: 426v²

Johan R: 279v, 281r

Theodoricus, Didericus

Domherr: 378r, 382v

v.Ballenstede, Aribo: 5r

Baller, Johan R: 369r,

378v

Marten R: 437r

Banning, Berndt BrB: 399v

Bantzkuwen, Bantzkw R

in Wismar: 388r²

Barbarossa: 169v, siehe

auch Friedrich I.

v.Bardenflete, Boeleke,

Stedinger: 198v

Bardewisch, Borges

Knappe: 331v

Dirck Juncker, Droste

zu Aurich: 356r, 362v

Johan Knappe: 355v

Bardo, EB v.Mainz: 65v

v.Barmstede, Hinrich StR:

195r

Barnabas: 167v

Barneblaß, Hinrich BrB:

399v

Barße, Reiner R: 420r,

427r

Bartelde BrB: 370v, 371r

Bartelt: 256r, 291v

Bartolt: 413v

Basilius, Dh: 309r

Batzlouw, Nicolaus Legat

des Kaisers: 347v

Beatricen: 203r

Becker, Meinert BrB: 200r

Becker, Heine: 229r

Beda: 1r

v.Bederkesa StR: 204v,

321v
 Baldewin: 321r
 Dirck: 321r
 Ericus: 159r
 Gert, Marquart,
 Wilcken, Knappen: 321r
 Hinrich: 321r
 Otto: 321r
 Radolphus: 159r
 Rolef u. Erich: 321r
 Segebade: 321r
 Segebandt: 321r
 Wilm: 195r, 321r
 v. Behmen, Herzöge:
 Boleslaus: 47r
 Vratislaus: 80
 Behre, Behren, Olrick und
 Warner StR: 291v, 293v
 v. Beiern, Herzöge:
 Brun: 47v
 Hinrich: 47v
 Hinrich: 97v, 119r,
 148r
 Johan: 296r
 Otto: 74v, 75r, 79v²,
 80r, 109r
 Welf: 80r³, 93v
 Bekemaker, Dirck BrB:
 429r
 Bekeshovet, Bekeßhovet,
 Johan StR: 302v, 304v
 Bela K v. Ungarn: 73r,
 165r
 Benedictus V. Papst: 41v²
 Benedictus VIII.: 49v
 Benedictus IX.: 55r, 56v,
 61v, 62v
 Benedictus XI.: 223r
 Beneke: 355v
 Benno 7. B
 v. Oldenborch(H): 48v,
 51r, 53r², 127v

Benno B v. Meißen: 88r
 Benno B v. Osnabrück: 88r
 Benno: 54r, 54v
 v. Bentum Grafen: 402v
 Berendt: 60r
 Berengarius: 41r
 Berent: 437r
 v. d. Berge, Borchart StR:
 392r
 Bernanias Priester: 3v
 Bernardus B
 v. Halberstadt: 40r
 Bernardus B v. Schone: 51r
 Bernardus von der Wolpe,
 Dompropst: 221r⁴
 Bernardus Kardinal: 160r
 Bernarius B v. Minden: 32v
 Bernarius B v. Osnabrück:
 32v
 Bernarius B v. Verden: 45v
 Bernarius Graf: 34v
 Bernde: 53r, 54r, 59r,
 59v, 60r, 151r, 161r,
 184r², 203r², 260v,
 362v, 364r, 392v², 426v
 Berndes, Hinrich Bgm
 v. Rostock: 389v
 Berndt v. Schouwenborch,
 Propst v. Hamburg,
 Verweser des Stifts
 Bremen: 321v
 Berndt: 48², 50r, 50v,
 54v, 57v², 72v, 77r,
 160v², 177r, 179v,
 260v², 277v, 289v,
 321v, 399v, 428v
 v. d. Berne, Albert R: 298v
 Bernefuir, Reinwert,
 Rembert Knappe: 355r,
 408r
 Bernhard: 235r
 s. Bernhardt, Bernhardus B

- v.Hildesheim: 124r,
125r, siehe auch
Berwart
Bernhardus Kardinal: 91v
Berno B v.Mecklenburg:
152r
Bernt: 47v, 48v, 77v,
99r, 100v, 156r, 160v,
173v, 181v, 190r, 195r,
211v, 219v², 234v,
237r, 256r, 260v,
276r², 286r, 292v,
296v, 298v, 300r, 302v,
305r, 323r, 426v, 428v,
452r, 460v
Berßing, Bersinck,
Hinrich BrB: 228v³,
229r⁴, 229v, 230r,
230v, 231r, 231v³, 232r
Berta: 244r, 296v
Berte: 235r
Bertelde de Tunnemaker
BrB: 370v
Bertoldus Bfe v.Liflandt:
134r, 171v²
Bertoldus magister in
Bremen, B v.Metz:
154v³, 155r²
Bertoldus B
v.Halberstadt: 177v
Bertoldus B v.Zeitz: 171r
Bertram: 217r
s.Berwart B v.Hildesheim:
53r³, siehe auch
Bernhardt
Beselinus 15.B v.Bremen:
56v², 57v, 58r, 60v²,
61r, 61v, siehe auch
Alabrandus
Besserman BrB: 427v
v.Beverbeke, Oltman,
Ritter: 208r
de Beversaco, Ioannes:
197r
Beverstede, Johan Lange
u.Frau Berte BrB: 234v,
235r
Roleve R: 235r
v.Beverstede, Luider R:
256r
v.Bichlingen, Grafen:
Cuno: 108v, 109r
Fredericus EB
v.Magdeburg: 407v, 408r
Bicker to Lunenberge,
Claus StR: 425v
Metten: 426r
Lunenborch: 452r
Bicker, Arp StR und
Hauptmann der Bremer:
426v², 452r
Bifanck, Arent BrB: 428r
Billing v.Stubshorn:
41r³, 55r
Bilug, Obotritenfürst:
70r
Binlef: 425v
Binlup: 423r, 423v, 424r,
425r
Biorn: 20r
Biso B v.Paderborn: 32v,
34r
v.Blideßdorp, Fredrich:
195r
Blie, Hermen BrB: 428r
Blixem, Hinrich R: 369r
Block, Dirick BrB: 427r
v.Blois, Steven Graf:
98v, 102r
v.Blomendale Knappen:
236r, 304r, 323r, 338v
Bläsike, Erich Knappe in
Bederkesa: 321r
Bobo Kardinal: 160r

Boch, Sweder StR: 209r
 v.Bockbar, Frederich:
 155r
 Bodendorp, Tideke aus
 Lübeck: 228v, 229r,
 229v, 230r, 230v, 231r,
 231v, 232r
 Boech, Johan Knappe: 355r
 Boeleke: 198v
 Boeleken, Dirick BrB:
 399v
 tom Boene, Hermen R:
 437r, 452r
 v.Boenen, Eustachius
 Graf: 98v, 104r, 107v
 s.Ida Gräfin 98r
 Boesen, Johan: 437r,
 siehe auch Bose
 Boge Domdekan: 239r²,
 240r
 v.Bogen, Albert Graf:
 171r
 Bogener, Hinrich, Sohn
 des Grafen Borchart
 v.Oldenburg: 189r
 Boideke: 211v, 235r
 Boinges, Häuptlinge
 v.Goedens: 385v, 425r
 Bolen, Boideke BrB: 211v
 Boleslaus Chrobisius K
 v.Polen: 47r, 80v
 Bolinges, Ike Häuptling
 v.Blexen: 284r
 v.Bollandt, Gert StR:
 331v
 Reiner StR: 209r
 v.Bomeneborch, Sifrid:
 108v, 109r
 s.Bonifacius: 2v³, 3r, 9r
 Bonifacius VIII. Papst:
 222v, 223r
 Bonifacius IX.: 299v,

302r
 Bono, Bonone B: 86r, 146r
 van der Borch StR:
 Gotfridus 155v, 304v
 Hinrich: 224r, 224v,
 225v, 226v
 Iven: 358v
 Jacob: 195r
 Borchardes: 248r
 Borchardus, Borchart
 Grelle, 33.B v.Bremen:
 212r, 225r, 225v,
 240v³, 241r², 241v³,
 243r, 244v, 245r⁴,
 246r, 246v, 247r²,
 247v, 248r², 255r, 255v
 Borchardus Domppropst:
 180r, 181r, 197r
 Borchart B v.Losana: 93v
 Borchart Propst v.Trier:
 111v
 Borchart: 189r, 195r,
 392r, 428v
 Borchardes, Akerman van
 Luttem: 111v
 v.Borcken, Claus
 u.Mechtelt BrB: 294r
 Cord, Cort R: 279v,
 284v, 285r
 Cordt BrB: 284v
 Hinrick BrB: 284v, 294r
 Johan BrB: 261v, 285r
 Meinbern Bgm: 460v²
 Nicolaus BrB: 261v²
 Rolandt BrB: 261v, 284v
 Rolef R: 256r
 Border, Cort R: 368r
 v.Bordestelo, Eggert StR:
 302v
 Borges: 331v
 v.d.Borstel, Pawel: 460v
 Bose, Johan: 437r, siehe

auch Boesen
 Botilda v.Dänemark: 94v²
 Botmaker, Albert BrB:
 429r
 de Botwidel, Helmoldus,
 Hinricus, Volradus:
 123v
 Bove: 316v
 v.Brabandt, Brabant
 Herzöge:
 Gotfrid: 47v, 74r, 171r
 Hinrich: 164v, 198v²,
 199v
 Otto: 47r, 47v
 v.Bramstede, Hinrich R:
 213r
 v.Brandenborch,
 Markgrafen:
 Albert: 119r, 119v,
 120v, 125v, 150v, 153r,
 154r, 183r, 420r
 Catharina: 300r
 Eckhart: 47r
 Hans: 38v
 Hugo: 47v
 Luder: 91v, 92r
 Otto: 150v, 173v, 177v
 Sifrid: 91v, 92r
 Brandes, Heine Hamburger:
 333r
 Brandt, Daniel R: 369r,
 378v
 Hinrick BrB: 427v
 Johan BrB: 429r
 Brant, Johan R: 279v,
 288v
 Brave, Albert R: 459r
 Brawe, Dirick Knappe:
 355v
 Brede, Hermen BrB: 429r
 v.Bremen, StR:
 Erich: 237r

Hinrich: 208r, 226v
 Lippelt: 195r, 237r
 Bremer, N. Dh: 452r
 Bremer, Cort R: 452r
 Bremer, Wulf StR: 392r
 v.Brobergen, Geschlecht:
 120r
 v.Brockbergen: 120r
 Gerwert und Johan StR:
 304v
 v.Brockhusen, Hinrich
 Gogreve: 248r, 263r,
 267r, 284r
 v.Brockhusen, Reiner
 Ritter: 420v
 tom Broke, Keno
 Häuptling: 253r, 335v
 v.d.Broke, Ocko Kenen
 Junker: 356v, 361r,
 362r, 362v, 363v
 Widzelt Keno Itzen:
 365r
 Brummer: 302v
 Brummerstede, Garlige,
 Gerlacus, Gerlege,
 Gerlich Dh: 353v, 355v,
 358r, 412r
 Brun B v.Augsburg: 48r
 Brun: 47v, 174r,
 v.Brunckhorst: 215v
 Giselbertus EB: 209v
 Florentius EB: 220v
 Brundiderich, Brun
 Diderich, Johan Bgm:
 368r, 399v
 Brune, Hochmeister in
 Liflandt: 225r
 Brunger: 424r
 Bruning, Johan Bgm: 368r,
 378v
 Bruno, Hzg v.Engern und
 Sassen: 28v²

Bruno Priester: 136v
 v. Brunswick und
 Lunenburg, Herzöge:
 Albert: 205r, 208r
 Bernde: 350r, 362v
 Christoph später EB
 v. Bremen: 455r, 458r,
 458v, 459r, 461v
 Frederich: 362v, 374r
 Hinrich: 301v, 305v,
 350r, 362v
 Hinrick: 455r, 459v
 Johan: 208r, 209r, 226v
 Ladewich: 285v, 286r,
 299v, 300r
 Magnus: 272v, 273v,
 277v, 278r, 283v, 300r,
 300v
 Magnus: 283r, 283v,
 285v, 286r, 299r, 300r,
 300v, 301r, 301v
 Magnus: 454r
 Otto: 190v, 200r, 200v
 Otto: 350r, 362v, 374r
 Otto: 390r, 408r
 Wilm: 178v
 Wilm: 350r, 374r
 Wilm de Olde: 405r,
 406r
 Brusehaver, Hinrich BrB:
 99r, 100v
 Reineke, Gerdruth,
 Dibburge BrB: 234v,
 235r
 Reiner R: 217r
 v. Brymen, Arnolt: 97r
 Buck, Johan StR: 302v
 Buck, Ladewich BrB: 268v
 v. Bucken, Bartelt R: 256r
 Luder R: 99r, 100v
 Bucking, Marten R: 219v,
 261r

Bucko, Bernhardus B
 v. Halberstadt: 88r
 Buggo B v. Worms: 123v
 Bugislaus Wendenfürst:
 149r
 v. Buiren, Daniel Bgm:
 437r, 455r
 v. Bulion, Baldewin,
 Boldewin Hzg: 98r⁴
 Gotfrid Hzg: 94v, 98r²,
 98v, 99v, 101r, 102r,
 103r, 104r, 104v²,
 105v, 107v, 108r, 229r,
 231r
 Bulle, Godeke R: 219v
 Bunnan: 337r
 Burewin Wendenfürst: 174v
 v. Burgundien, Herzöge:
 Carl V.: 399r
 Carl: 419v, 420r
 Cort: 125v
 Philippus: 397v
 Otto: 164v
 de Burnesteden, Esico:
 123v
 v. d. Busche, Hinrick: 174r
 Buse, Berndt BrB: 428v
 Buseke, Hinrich R: 369r,
 378v
 Butue Wendenfürst: 70r

C

Calena Räuber
 u. Missetäter: 227v
 Calixto II. Papst: 114v
 v. Calvele, Hermen: 109r
 Cancianorum, Reliquie:
 41v
 Canutus II. der Große:
 47r, 179v

Canutus IV. K in
 Dänemark: 131r
 Canutus K in Dänemark:
 134v², 135r³, 135v⁴,
 137v², 138v², 139r²,
 156r, 179r
 Carl d.Große, Carolus:
 2v³, 3r², 4r⁶, 5r³,
 5v⁶, 6r⁴, 6v, 8r, 8v²,
 9r, 10r³, 10v, 12r,
 12v, 13r², 13v, 14r,
 15v, 34v, 35v², 46v,
 47r, 100v, 108r, 145r,
 185v, 230r, 402v, 434r
 Carolus II. der Kahle:
 24v, 29r
 Carl IV.: 283v, 288r
 Carl V.: 399r
 Carpentarius, Johan BrB:
 428r
 Carsten v.Delmenhorst,
 Gogreve im Vieland:
 272r, 279r, 281r, 281v,
 294r
 Meister Carsten BrB: 427v
 Carsten: 52r, 257r, 287r,
 302v, 399v, 406v, 407v
 Cassian K v.Antiochia:
 106r
 Catharina: 300r², 425v²
 Celestinus III. Papst:
 169r, 170r
 Celestinus V. Papst: 222v
 Cesarius, Reliquie: 41v
 Christian K v.Dänemark:
 429v
 Christianus B
 v.Arens(Aarhus): 85v
 Christianus B v.Plotzen:
 191v
 Christianus Ratsdiener:
 370r³, 370v², 373r
 Christiern (Christoffer)
 K v.Dänemark: 400r⁴,
 403v, 404v, 405v, 429v,
 431r
 Christoffer Hzg
 v.Braunschweig, später
 EB v.Bremen: 455r,
 458r, 458v, 459r, 461v
 Ciano, venezian. Admiral:
 146v
 Cinthius, Kardinal: 162r
 Circena, Edzart Häuptling
 v.Gretzil: 383v, 385r,
 394v, 396r, 396v
 Claus, Nicolaus
 v.Delmenhorst, Gogreve
 im Vieland: 347r, 350v
 Claus: 217r, 279v, 280r,
 292v, 294r, 298v, 302v,
 304v, 309v, 310r, 311v,
 339r, 340v, 347r, 353v,
 368v, 425v, 427r, 428r,
 428v, 437r, 440v², 446v
 Clawes: 298v, 309r
 Clemens II. Papst: 55v,
 62v, siehe auch
 Suidegerus
 Clemens III: 93r, 159v,
 160r
 Clemens IV.: 209r
 Clemens V.: 221r², 223r
 Clementia: 139v
 v.Cleve, Grafen: 198v,
 199v², 420r
 v.Cleve, Hinrich R: 461r
 Cluver StR:
 Alverich: 248v
 Gisen: 339r, 351v, 394r
 Hinrich: 408r
 Johan: 302v, 304r,
 305r, siehe auch Kluver
 de Cluver, Johan R: 368r

v.Coln, Johan R: 279v
 Colomannus K v.Ungarn:
 96r
 Conrad: 211v, 302r
 Conradt, Hofmeister: 4v
 Conradt: 160v, 161r, 161v
 Conradus I. Kaiser: 37r
 Conradus, Corde II.
 Kaiser: 52v, 55r, 56r,
 56v, 57r, 60v
 Conradus III. Kaiser:
 119r, 121r, 121v,
 123v², 124r, 125r
 Conradus EB v.Mainz:
 171r, 177v
 Conradus B v.Würzburg:
 171r, 172v
 Conradus B v.Regensburg:
 171r
 Conradus Abt
 v.Herssefelde: 119v
 Conradus Pfalzgraf: 145v
 Conradus B v.Lübeck:
 148r, 148v, 149v,
 152r³, 153r, 153v
 Conradus Kanzler: 156r,
 172v
 Conradus B v.Lübeck: 168v
 Conradus Kanoniker
 s.Ansuari: 202v, 235r
 Conradus B v.Verden: 212r
 Conrat: 124r, 211v, 235v
 Constantinus Kaiser: 7r
 Constantinus v.d.Vechte
 Dh: 353v
 Corbahan K v.Corazain:
 106v
 Corde: 116v, 209r², 237r,
 258v, 281v, 285r, 290v,
 306v, 436r
 Cordelitz, Johan Bgm aus
 Prussen: 287r

Cordt: 257r, 258v, 264v,
 284v, 291r, 296v, 326r,
 427v, 457v

s.Corona, Reliquie: 41v
 Cort: 88r, 124v, 125v,
 126r, 167v, 209r, 211v,
 234v, 257r, 260r,
 261r³, 264r, 279r,
 279v², 281v, 284r,
 284v, 285r, 295v, 302v,
 321v, 338v, 362r,
 368r², 408r, 436v,
 449v, 452r, 461r

s.Cosmas, Reliquie: 41v,
 119v, 245r, 306r

Crantz, Albertus: 37r,
 436r

Crito Wendenfürst: 78r,
 110r, 116r, siehe auch
 Kriten

Cunradus: 121v, 123v

Curt: 302v, 305r

D

Dabelstein, Hinricus
 Kanoniker: 155v

s.Damianus, Reliquie:
 41v, 119v, 245r, 306r

Dancklef: 428r

Daniel: 305r, 369r, 437r,
 455r

Dannel: 378v

Dannenberch, N. BrB: 428v

v.Dannenberge, Propst
 v.Walsrode: 29r

Dannow, Johan BrB: 427v
 v.Dasenberge, Wedekint:
 150v

v.Dassel, Grafen:
 Adolphus, Alev, Alef:

172v², 174r
 Anno, EB: 67r, 73r,
 75v, 78v, 86v⁴, 87r⁴
 Hinrich: 120v
 Otto: 150v
 Dedeken, Claus R: 279v,
 280r
 Deetke: 428v
 Dein, Peter BrB: 428r
 v.Delmenhorst Grafen:
 Carsten, Gogreve im
 Vielande: 239r, 272r,
 279r, 281r, 281v, 294r
 Johan: 226r, 239r, 256v
 Nicolaus, Claus später
 EB v.Bremen: 347r,
 350v, 353r
 Otto: 210v
 Otto Gogreve im
 Vieland: 294r
 Otto: 308v, 326r, 347r,
 353r, 353v, 354v, 355r,
 409r, 409v, 410r,
 410v, 411r, 415v
 Richarda v.Tekelnborch:
 354v, 369v, 386v, 411r,
 411v
 Dencker, Johan R: 256r
 Dene, Reinwert Bgm: 305r
 v.Depholt, Grafen: 247r²,
 306²v
 Cort: 362r
 Gotschalck: 155r
 DerBouw, Hinrich Vikar:
 227r
 Detmar B v.Verden: 120v
 Detmardus Ministerialer:
 155r
 Detmarus B v.Hildesheim:
 60r
 Detmarus Abt v.Rastede:
 72r, 114r

Detmarus, Dietmarus,
 Dekan: 118v, 136r²,
 136v²
 Detmer: 217r
 v.Dettenhusen: Alexander
 R: 256r
 Bernt R: 237r
 Bernt Bgm: 276r, 277v,
 289v
 Engelbert R: 244r
 Detwert: 99r, 100v, 198v
 Dibburge: 235r
 Diderich, Hzg: 4v
 Diderich Dekan: 382v
 Diderich: 302v⁷, 304r,
 304v², 368r,
 Didericus: 378r²
 v.Dike, Detwert: 198v
 Dirck: 211v, 256r, 321r,
 355v, 356r, 362r,
 369v², 373r, 378v,
 399v, 412v, 427v,
 428v², 429r, 437v,
 455r, 460v²
 Dirich B v.Deventer: 203r
 Dirich: 289v
 Dirick B v.Köln: 360v
 Dirick: 186v, 195r, 219v,
 243r, 244v³, 291v,
 309r, 355v, 392r, 399v,
 427r², 427v³, 460v
 Dirkes: 429r
 v.Dithmarschen, Grafen:
 Dedo: 111v
 Ethelereus: 111v
 Staccum, Scaccum: 174v
 Domhoff: 428r
 Donatianus Abt v.Rastede:
 115v
 Doneldei, Doneldey,
 Albert BrB: 275r
 Arndt Bgm: 288v, 292v²

Hinrich Bgm,
 Dombaumeister: 211v²,
 245v, 246r², 256r, 276r
 Donelden, Albert R: 279v
 Arndt R: 287v
 v.Doring, Hermen
 Landgraf: 171r, 172v,
 177v
 Otto Landgraf: 177r
 v.Doringen, Eckbert
 Markgraf: 88r
 Ladewich Landgraf: 150v
 Ladewige Graf
 v.Doringen u.Hessen:
 81r, 81v, 82r
 Ludowicus Graf: 145v,
 146r
 Wilhelm Hzg: 47v, siehe
 auch Thuringia
 v.Dornick, Engelbert
 u.Lulef: 107v
 v.Dornum, Genealogie:
 255r
 Kancken: 396r², 396v
 Hero Siben: 400v
 Hero Mauris: 422r
 v.Dortmunde, Alheit: 244r
 Drago, Drogo B v.Metz:
 16v, 21r
 Drakenborch, Johan BrB:
 334v
 Drakenborch: 279v, 281r
 Drochterßen, Simon Bgm
 v.Stade: 378v, 383r
 Droege, Eckbert BrB: 428r
 Drogo B v.Osnabrück: 28v
 Drugo B v.Minden: 31v
 Duckel, Berent R: 437r
 Herbort Bgm: 286r,
 369r,
 Hinrich R: 298v
 Johan R: 244r

Johan de junger BrB:
 248v, 261r⁴, 286r, 286v
 Johan, Gert, Evert,
 Hinrich, Francke: 261r
 Sivert R: 289v
 Sivert BrB: 427v
 Dudde Häuptling: 337v,
 344v, 345r, 346r², 356v
 Dudo B v.Paderborn: 28v
 Duire: 345r, 345v
 Duiren, Nanneken: 306v,
 307v, 346r, 349v, 350r
 Tannen: 385v
 Dunßen, Hinrich BrB: 429r

E

Ebbo, Ebo, Eppo EB
 v.Reims: 16v, 21r²,
 21v⁴
 Eberhardt EB v.Trier: 75v
 Eckbert: 428r
 Rode Ede: 345r, 347r
 Ede: 248v, 294v², 295r²,
 295v³, 296v, 316v,
 325r, 330r, 337r²,
 338v, 339v², 377v,
 385v²
 Edeken Häuptling,
 Lehnsman: 278v
 Eden de junge: 60v, 61r
 Edo Dompropst: 60v, 61r
 Edo: 294v, 296r², 421r,
 421v, 423r², 423v³,
 424v⁴, 429v, 435r,
 449r, 449v³, 450r⁴,
 450v
 Edzard, Edzart Graf
 v.Ostfriesland: 251v,
 429v, 449v³, 450r,
 450v, 461r

Edzart: 383v, 385r, 394v,
 396r², 396v²
 Egbert Hzg: 67v, 74r, 77v
 Egbertus, gewählter EB
 v.Bremen: 153r
 Egelmarius B v.Osnabrück:
 31v
 Egge: 349r²
 Eggen: 174r
 Eggerde: 413r
 Eggert: 111r, 302v, 429r
 s.Egidien, Reimunt Graf:
 98v
 Eginus B in Schweden: 65r
 Eguardus B
 v.Oldenburg(H): 41r,
 70r, 127v
 Eilardus Kanoniker
 s.Ansarii: 202v
 Eilbert B v.Minden: 88r
 Eilbertus B v.Faro und
 Fuinen: 85v
 Eileke: 72r, 235r²
 v.Eilenborch, Dirich
 Graf: 88r
 Eilo Propst v.s.Wilhat:
 155v
 Eimer: 345v
 Eimo B in Schonlant: 85v
 Einwardus Abt v.Rastede:
 114v, 115r³, 115v
 Eiso B v.Oldenburg(H):
 69v
 Eiso B in Mecklenburg:
 85v
 Ekelebertus Graf: 15v
 Eler: 248v, 256r, 302v,
 304v, 340v, 355r,
 427v², 460v
 Elert: 219v
 Elisabeth, Hzg
 v.Schleswig, Gräfin

v.Holsten: 333v, 334r
 Elisabeth: 209r, 248r
 Elle: 316v
 v.Elme, Diderich StR:
 302v, 304v
 Erick StR: 302v, 304v
 Johan StR: 436r, 436v
 v.Elmelo, Gevert: 284v
 Evert Knappe: 355r
 Elphers, Johan und Wommel
 BrB: 285r
 Elsebe: 235r
 Elseke: 235v
 v.Eltze, Rotger StR: 392r
 Elverus, Mönch: 119v
 Elvoldus EB in England:
 51v
 Emehardus B
 v.Mecklenburg: 127v
 Emicho Graf: 97v
 Emma, Emme Gräfin: 54v²,
 55r, 60r, 60v, 74r
 Emmigo Graf: 3v
 Emundt, Emunt K
 v.Schweden: 66r, 66v,
 67r
 Emundus B v.Halberstadt:
 32v
 Engelardus EB
 v.Magdeburg: 65v
 Engelbart, Engelbarth:
 278v, 427v
 Engelbert, Engelberth:
 107v, 244r, 264r, 264v,
 269v, 270r, 420r
 Engelbertus
 Ministerialer: 155v
 Eppo B v.Zeitz: 88r
 Eppo Prior v.Faldera:
 136v
 Equerdo: 70r, siehe auch
 Eguardus

Erick, Erich K
 v.Dänemark: 22v², 26r,
 26v, 94r, 94v, 95r,
 127r, 134v³, 203v,
 204r, 222v, 364v
 Erick K v.Schweden: 23r,
 44v
 Erich: 237r, 300r, 321r,
 342r
 Erick: 300r, 302v, 304v,
 321r, 340v, 362r, 378v,
 383r, 404v, 427r, 429r
 Eridagus Priester: 13v
 Erimbertus Priester: 23r
 Erkenbaldus EB v.Trier:
 48r
 Erlulphus B v.Verden: 28v
 Erpe: 217v
 Erpo B v.Verden: 42v²,
 44r
 Ertman: 358v, 394r
 Escherlage BrB: 427v
 Eschillus EB v.Lunden:
 95r, 146v, 147r
 Esicho B v.Oldenburg(H):
 127v
 Esick, Johan R: 437v
 Esico: 123v
 v.Essen, Gerdt BrB: 427v
 Ethelereus: 111v
 Etius röm.Hauptmann: 1v
 Ette: 425v²
 Etten: 376v, 396v, 426r
 Eva: 425v
 Everhardus EB v.Trier:
 65v
 Everhardus B v.Bamberg
 145v
 Evermodus B v.Ratzeburg:
 147v, 178r
 Everstein, Grafen: 286r
 Cord: 116v

Evert: 261r, 355r, 427v
 Ewalden: 2v
 Ewe: 396v
 Ezo, Ezzo B
 v.Oldenburg(H): 79r,
 127v

F

Felicianus, Reliquie: 41v
 Felix, Reliquie: 41v
 Felicitas, Reliquie in
 Wildeshausen: 14v
 Felthusen, Hinrick BrB:
 428v
 Fesenfelt, BrB: 428r
 Feteman, Hinrick BrB:
 427v
 v.Flandern, Balduin Graf:
 80r, 104r
 Robert Graf: 98v, 104r,
 108r
 under d.Fleschuse, Arnt
 BrB: 428r
 Florentius v.Brunckhorst
 31.B v.Bremen: 220v²,
 221r⁴, 221v², 223r
 Focke: 241r, 356v, 357r³,
 361r², 361v, 362r,
 362v, 363r, 363v²,
 369v, 371r, 376v²,
 377r⁴, 378r, 384v,
 385r, 421v
 Focken: 339v, 362v, 383v,
 384v², 385r³, 396v³
 Focko: 253v, 255r, 356v,
 384v², 396v²
 Folcardus Priester: 3v
 Folcardus EB: 248r
 Folckert: 421r
 Folef: 424r², 425v²

Folf: 424r
 Folquardus B
 v.Oldenburg(H): 48v,
 53v, 127v
 Folquardus Priester: 117v
 Formosus Papst: 31v, 32v,
 33r, 33v, 42v
 Fosses, Ludeke: 316v
 s.Franciscus: 201v²
 Francke: 261r
 Franco B v.Tungern: 31v
 Frederich, Fridericus
 I.(Barbarossa) Kaiser:
 135r - 172r, 190r, 288v
 Frederich Hzg
 v.Schwaben, Sohn
 Barbarossas: 164v,
 166r, 168v, 169r
 Frederich II. Kaiser:
 170r, 171r, 171v, 190r,
 194v, 200r
 Frederich III. Kaiser:
 400v, 426r, 431r, 449v
 Frederich B v.Verden:
 224v
 Frederich: 70v, 71r²,
 71v³, 72r², 80v, 81r²,
 82v, 109r³, 110v,
 112r⁴, 112v², 113r⁵,
 113v⁴, 114r, 114v²,
 118v, 119r, 119v, 120r,
 120v, 121v³, 124r,
 135r, 140r, 140v, 144v,
 146r, 152v, 153r, 155r,
 156r², 156v, 160v²,
 164r, 164v³, 166r²,
 166v, 168v, 169r, 169v,
 170r, 171r, 190r²,
 194v, 200r, 204v,
 208v², 211v, 215r,
 217r, 219v, 224v, 244r,
 273r, 277v, 282r, 286r,
 291v², 292r², 292v⁴,
 298v, 300r, 305r, 313r,
 338r², 362v, 365r,
 374r, 378v, 383r, 391v,
 395r, 395v, 399v²,
 400v², 405v, 406v,
 413v, 426r, 428v, 431r,
 449v, 452r, 455v, 459r
 Frederichs, Elle: 316v
 Frederick Häuptling
 v.Hlerlte (Larrelt):
 394v, 395r², 395v
 Frederick: 112r, 150r,
 153v, 155r, 288v, 428v
 Fredericus 19.B v.Bremen:
 109v, 110r, 113v
 Fredericus EB
 v.Magdeburg: 121r,
 121v, 122r, 124r
 Fredericus, Fridericus
 Dompropst: 158r, 159r,
 187v
 Fredericus v.Bichlingen,
 EB v.Magdeburg: 407v
 Fredrich B v.Münster:
 88r²
 Fredrich: 127r, 195r
 Frerich: 394r
 Frese, Gert BrB: 99r,
 101r, 108v²
 Godeke de Junge R: 211v
 Gotschalck u.Frau
 Kunegundt R: 211v,
 216v, 217r, 234r, 234v,
 237r, 281r, 313v Söhne
 Johan, Wilcken,
 Hinrich: 234r Söhne
 Cort und Hartger: 237r
 Hermen und Frau Metke
 BrB: 234v, 235r
 Hermen und Frau Hille
 BrB: 235r, 237r Söhne:

Hermen und Johan: 237r
 Hinrich R: 217r, 234r
 Hinrich R: 256r
 Jacob R: 244r
 Johan, genannt Meilan
 Bgm: 234r, 349r, 357r,
 363r, 378v, 383v, 392r,
 399v
 Frese, Arnt und
 Hildeburch Ritter: 209r
 Frese, Johan Knappe: 355v
 Frese Johan Bgm v.Wismar:
 378v, 383r
 Frese, Wilcken v.Loquart:
 425v
 Fricco germ. Gott: 67²r
 Fridach: 447r, siehe auch
 Frigdages
 Fridericus: 122r, 122v,
 123v², 144v, 145v,
 146r², 159r², 172r³,
 172v
 Frie, Arnt R: 364r
 Hinrich BrB: 292v, 364r
 Johan BrB: 427v
 Frigdach BrB: 429r
 Frigdages, Hinrich
 Edelmann: 447r, 447v
 Frigdagesche: 448v
 Friso: 9v²
 Froneken: 151r
 Froto K v.Dänemark: 10r
 Unser Leven Frouwen (in
 der Ehre ULF): 29v,
 57v, 62v, 94r, 104v,
 119r, 119v, 159v, 170r,
 170v, 204v, 232r, 237v,
 281v, 291r,
 Frouwen: 339v, 423r
 Fuirpyl: 370r
 Fulco EB v.Reims: 34r

G

Gantz, Johan Ritter: 181r
 Garbow, Cort Ritter: 209r
 Gardolfus, Gerdolphus B
 v.Halberstadt: 171r,
 172v
 Garlige: 355v
 s.Garsias K v.Arragon
 u.Navarra: 47r
 Gaudbertus, genannt Simon
 B in Schweden: 20r²,
 21v, 23r
 Gebehardus B v.Würzburg:
 145v
 Gebes, Sede: 316v
 Geile Graf: 4r, 4v
 Geisen: 89v
 Gelehar, Hinrick BrB:
 428v
 v.s.Gelies, Reinolt Graf:
 103r, 104v, 107v, siehe
 auch s.Gielges
 Gerardus Propst
 v.Magdeburg: 145v
 Gerardus: 181v, 184r,
 405v
 Gerberich: 426r
 Gerbern: 99r, 100v
 Gerbert: 203r
 Gerbertes, Hinrich R:
 219v, 242v, 243r
 Gerbrandus B
 v.Rotschilde: 45v
 Gerbrandus B in Seeland:
 51r², 51v, 53v
 Gerde, Schipper: 244r
 Gerde: 101r, 160r, 183r,
 183v, 189r, 189v, 194v,
 203r, 203v, 207v, 216r,
 244r, 268v, 281v, 283r,
 283v, 310r, 340v, 343r,

404r, 405r, 405v, 406v,
 407v, 408r, 409v, 413r,
 415r³, 416v, 417r,
 418v, 419v, 422r²,
 430v², 433r, 434v²,
 435r, 435v
 Gerdruth: 203r, 235r²,
 244v, 248r², 297r
 Gerdt: 181v, 193v, 257r,
 272v, 344r, 404v, 405r,
 413v, 417r, 418r, 420v,
 427v²
 Gerelt, Gerolt Häuptling:
 344v, 345r², 345v,
 346r³, 347r, 356v
 Gerelt Häuptling,
 Lehnsmann: 278v
 Gerhardus I. Graf
 v. Oldenburg, 26.B
 v. Bremen: 151r, 172v,
 181v, 182r, 182v, 183r,
 183v, 184r
 Gerhardus II. Graf
 v. d. Lippe, 27.B
 v. Bremen: 160r, 181v,
 184r, 185v, 186r, 189r,
 189v, 190r, 190v, 193v,
 194r, 194v, 195v, 197v,
 200v, 202v, 203r, 203v,
 205r, 207v
 Gerhardus III. Graf
 v. Hoya, 41.B v. Bremen:
 386v, 396v, 397r, 397v,
 405v
 Gerhardus Abt s. Paul:
 459r
 Gerhardus: 212v, 396v,
 397r
 Gerlacus: 353v
 Gerlege: 412r
 Gerlich: 358r
 v. Germer, Cort StR: 408r

Gernandus custos: 197r
 Geroldus B
 v. Oldenburg(H): 139r,
 139v³, 140r⁵, 140v²,
 141r³, 141v³, 142r²,
 142v², 143r, 143v,
 144r³, 147v², 148r²
 Gerolt: 345r, siehe auch
 Gerelt
 Gert Magister: 154v
 Gert: 99r³, 100v², 108v,
 151r, 154v, 171r, 182v,
 183r², 183v, 185v,
 186r, 189r, 189v²,
 190r, 190v, 193v³,
 194r, 195v, 197v, 200v,
 202v³, 203v, 205r,
 206r, 209r, 216v,
 217r², 244v³, 256r,
 261r, 267r, 272v, 283v,
 284r, 291v, 298v, 302v,
 311r², 311v, 312r,
 321r, 331v, 358r, 369r,
 378v, 389v, 397v, 399v,
 403v, 404r, 404v,
 405v³, 406v³, 407r,
 407v², 408r², 409r²,
 409v, 413r, 413v³,
 414v, 415r, 415v²,
 416r², 416v⁵, 417r²,
 417v², 418r², 418v³,
 419r², 419v⁴, 426r,
 427v, 428r², 428v²,
 430v², 431r, 432v,
 434v, 435r, 460v
 Gerth: 421v
 Gerung Ministerialer:
 155r
 Gerungus: 159r
 Gerven, N. BrB: 428v
 Gervert: 298v
 Gerwalus Missionar: 3v

Gerwer, Johan R v.Lübeck:

378r, 383r

Gerwert: 304v², 355r

Geseken: 234v

v.Geten, Johan BrB: 428v

Geverde: 155r, 394r, 460r

Gevert: 88v, 89r, 284v,

302v, 305r

v.Gielges: 98v

v.Gielies: 105r, siehe
auch Gelies

Gikow, Edelleute in

Holstein: 201r

Gilbertus, Sylvester II.

Papst: 46v

Giseke: 302v, 355r, 398r

Gisela, Giseln Kaiserin:

52v, 60v

Giselbertus

v.Brunckhorst, 29.B

v.Bremen: 209v², 210r³,

210v⁵, 212r², 212v³,

213r², 214r², 215r,

215v³, 216r⁴, 216v,

217r, 217v, 219v, 220r,

220v

Gisen: 339r, 351v

Gisilarius EB

v.Magdeburg: 48r

Gislemarus Missionar:

20r²

v.Givers, Hinrich: 195r

v.Glane, Lubbert BrB:

427v

Glasemaker, Johan R: 368r

Glismodes: 111r

Glissing, Marten R: 368r,

370v

Gneus Wendenfürst: 56r²,

59r, 70r

Godefart: 229r

Godeke: 211v, 219v

Goedeke: 234v², 235r

Goedeken, Hinrich R

v.Delmenhorst: 355v

Goedert: 391v

Goetke: 309r, 309v²

Goldenstede, Luideke R

v.Hamburg: 287r

v.Goltorn, Hinricus EB

v.Bremen: 220r, siehe

Hinricus

v.Gorkum, Luderus

Ministerialer: 155v

Gormo K v.Dänemark: 37v,

38r

Gotfrid, K der Normannen:

28r

Gotfrid: 47v, 74r, 94v,

98r, 98v², 99v, 101r,

102r, 103r, 104r, 104v,

105v², 107v, 108r²,

109r, 110v, 171r, 231r

Gotfridt: 98r²

Gotfridus v.Arensbergen,

35.B v.Bremen: 262r,

262v³, 263r², 263v,

264r, 265v⁵, 266r,

272v, 273r

Gotfridus, auch Rabodus

genannt: 2v

Gotfridus, Claus R: 437r

Gotfridus: 155v, 233r

Gotke: 310r

Gotscalcus B v.Rameslo:

53v

Gotscalcus, Gotschalck

Wendenfürst: 56r, 69v⁴,

70r², 77v, 78r, 110r

Gotscalcus Mönch: 119v,

154r

Gotschalck Priester: 97r

Gotschalck Dekan: 353v,

355rv

Gotschalck: 155r, 206v,
 211v, 216v, 217r, 234r,
 234v², 235r, 237r²,
 281r, 313v, 355v, 413v
 Grafhorst, Johan BrB:
 428v
 Grambeken, Franciscus Dh:
 452r³
 Grammaticus: 2r
 Gratianus Kardinal: 160r
 Grave, Albert R: 461r
 Gregorius Papst: 2r
 Gregorius IV.: 21r, 24r²,
 31r, 32v, 33v
 Gregorius V.: 46v
 Gregorius VI.: 62v
 Gregorius VII.: 92r, 93r,
 siehe auch Hildebrandt
 Gregorius IX.: 195r,
 197r²
 Gregorius X.: 209v, 210r
 Gregorius XII.: 322v
 Gregorius Missionar: 2v
 Gregorius Kardinäle:
 160r²
 Grelle, Borchardus EB,
 siehe Borchardus
 Grellen, Focke, Volckmer,
 Bruder des EB
 Borchardus: 241r, 248v,
 255r
 Grellen, Hilliken BrB:
 234v
 Grete: 235r
 Greven, Hille Witwe des
 Cort v.Haren BrB: 295v
 Grimi Wendenfürst: 78r
 Groepeling, Johan StR:
 291v, siehe Gropeling
 Grone BrB : 260v
 Groning, Albert R: 242v,
 248r, 256r

Claus, Nicolaus Bgm:
 298v, 368v²
 Claus BrB, Fähnrich:
 427r
 Dirich R: 289v
 Gerdruth, Mutter
 u.Tochter, Lisebeth,
 Margarete, Mechtilt
 BrB: 248r
 Hermen R: 461r
 Hinrich, Vater und Sohn
 R: 242v, 248r, 264v,
 279v, 280r², 280v,
 287r², 293r
 Johan BrB: 248r
 Werner BrB: 248r
 Gronlandt, Hinricus Dekan
 : 378r, 382v
 v.Gropeling, Arndt R:
 232v
 Arnt BrB: 232r, 232v
 Sohn Arnt BrB: 233r
 Cort BrB: 261r²
 Gervert R: 298v
 Gotfridus Kanoniker
 233r
 Hermen Bgm: 368v, 378v,
 399v, 406v, 407v
 Hinrich R: 232v
 Johan R: 437r, 460v
 v.Gropeling, Hermen StR:
 304v
 Johan StR: 291v, 304v
 Segebade StR: 209r
 v.Gropeling, Otto Dh,
 Propst v.Rüstringen:
 350r, 411v
 Gropeling, Gerwert Knappe
 in Delmenhorst: 355r
 Groten, Frederich Bgm:
 406v
 Grove, Albert R: 457v

Johan, Söhne Hermen und
 Johan BrB: 285r
 de Grumbach, Marquardus:
 146r
 Grundt, Frederick R: 399v
 Guido Sangmeister: 56r
 Guido Priester Kardinal:
 209r
 v.Guileke: 269r, 270r
 Guncel: 174v, 175r, 181r
 Guncelin: 149r, 153r
 Gunnilt: 38r
 Guntharius EB v.Köln: 23r

H

Haddanus EB v.Mainz: 33v
 Hadermissen, Hinrich R:
 279v, 281r, 298v
 Johan R: 292v
 Hadumarus Abt v.Fulda:
 39v
 de Hagen, Theodoricus:
 159r
 de Hagene, Gerungus: 159r
 v.Hagene, Jacob Bgm
 v.Stade: 305r
 Hagio B v.Capua: 44r
 Haien: 295r, 396v
 Haio, Lange: 435r
 Haio: 294r, 294v², 295r,
 295v², 296v, 377v,
 385v², 396r, 396v²,
 423v, 425v, 431r²
 Haken: 277r
 Haldericos: 9v
 Haleto: 245r
 Halevoth, Hermen BrB:
 428r
 v.Hallermunt, Ladewich
 Graf: 155r

v.Hamborch, Hans: 286r
 v.Hamborch, Hinrich BrB:
 211v
 Hamborch, Nicolaus
 Kanoniker: 378v, 383r
 Hanneke: 316v²
 Hannekes, Ludeke: 316v
 Hannike: 235r
 Hans: 38v, 204r², 281v,
 286r, 455v, 461r
 Haraldus K v.Norwegen:
 66v, 68r², 68v
 Haraldus K in Dänemark:
 18v, 19v³, 20r², 20v,
 22v
 Haraldus IV. K
 v.Dänemark: 38r⁴, 44r,
 44v
 Haraldus VI. K
 v.Dänemark: 131r, 134v
 Harde, Johan BrB: 292v
 Hardewicus Kanoniker:
 159r
 Hardwicus: 160r, 162v,
 siehe auch EB v.Bremen
 Haren, Hermen BrB: 99r,
 100v
 v.Haren, Cort R: 211v
 Cort R: 295v
 Gerhard und Geseken
 BrB: 234v
 Gert R: 217r
 Johan Bgm: 211v, 219v,
 260r
 Johan R: 279v, 281r²
 Meinwart R: 217r
 v.Haren, Hinrich Bgm
 v.Wismar: 388r
 Harichus, Haricus B
 v.Schleswig: 45v, 53v
 Harlda, Haio Häuptling:
 377v, 385v, 396r, 396v,

423v, 425v, 431r
 Harles, Haio: 296v, 385v
 Harls: 396v²
 Haroldus B.v.Schleswig:
 40v
 v.Harpenstede,
 v.Harpstede, Arndt,
 Arnolt R: 211v, 217r,
 234v, 235r
 Frau Eileke: 217r
 Hartgarius Einsiedler:
 22r
 Hartger: 234v, 235r, 237r
 Hartke: 357r
 Hartken, Borchart BrB:
 428v
 Hinrich BrB: 428v
 Hartman BrB: 428v
 Hartwich: 155r, 222r
 Hartwicus I. 21.B
 v.Bremen: 1r, 54v,
 118v, 120r, 120v, 121r,
 122r, 126v, 127r, 127v,
 128v, 129r, 129v, 130v,
 132r, 134v, 135r, 135v,
 137v, 138r, 138v, 139r,
 139v, 140r, 140v, 141r,
 141v, 142r, 142v, 144v,
 146v, 147v, 148r, 148v,
 151r, 151v, 152r, 152v,
 430r
 Hartwicus II. 24.B
 v.Bremen: 134r, 153v,
 155v, 156v, 157r, 157v,
 159r, 160r, 160v, 162r,
 162v, 163r, 163v, 171r,
 171v, 173r, 173v, 175v,
 176r, 177r, 177v, 178r,
 178v, 180r, 187v
 Hartwicus EB v.Magdeburg:
 93v
 Hartwicus B v.Verden: 94r

Hasel: 5r
 v.Haseldorp, Dirick: 195r
 Frederich: 204v
 de Hasentorpe, Fridericus
 Ministerialer: 159r
 Hasselbusch, Johan BrB:
 427v
 v.Haßbergen, Dirck R:
 211v, 219v
 Hatto Edelherr: 42r
 aver d.Have, Gert BrB:
 99r, 100v
 Haverbeke, Hinrich R:
 211v
 Haverbeken, Johan BrB:
 245r
 Heberich: 425v², 426r
 Hector: 425v
 Heiko: 251v
 Heileken: 80r
 s.Heilgardt: 42r
 Heilica: 109r
 Heilwich: 203r², 358r,
 435r
 v.Heimborch, Marten R:
 460v
 Heine: 229r, 304v, 305r,
 333r, 368r
 Heineke: 234v, 235r,
 291v, 339r, 452r
 Heinrick: 168v
 Heinrichus EB v.Mainz:
 123v
 Heißen, Warneke BrB: 429r
 Heitman, Domhoff BrB:
 428r
 Helena: 300r
 v.Helffenstein, Ladewich
 Graf: 167r
 Helingandus B v.Verden:
 16v, 21r
 v.d.Helle, Lippelt StR:

304v, 391v
 Helleken, Dirck R
 v.Delmenhorst: 355v
 Hellingstede, Gotschalck
 Dh: 413v
 Johan Magister, Propst
 v.Bücken: 391v
 Helmoldt: 160v
 Helmoldus: 123v
 Helt, Hinrich R: 368r
 Helwerding, Albert BrB:
 99r, siehe auch
 Hilwerding
 Helwicus Kanoniker: 202v
 Hemeling, Cort R: 461r
 Eler BrB: 248v
 Gert R: 460v
 Johan sen. R: 281r
 Johan de junge, Bgm,
 Dombaumeister: 292v,
 293r, 298v², 306r,
 312v, 323r, 352r
 Marten: 281r
 Nicolaus, Claus Bgm:
 287r³, 287v, 289v, 312v
 Henneke: 392r, 418v
 Henning: 326r, 331v
 Henricus Scholaster: 155v
 Henricus: 172v
 Herbordus B v.Hildesheim:
 177v
 Herbort: 286r, 369r, 428r
 Herckes, Egge Häuptling:
 349r
 s.Herebertus EB v.Köln:
 48r
 Herger Stathalter in
 Schweden: 20v
 Herger: 398v²
 Heribert B v.Wiborch: 85v
 Heridæ Priester: 16r
 Herman Hzg v.Lothringen,

später K.: 92r, 92v,
 93r
 Herman, Vogt in Segeberg:
 118r
 Herman B v.Münster: 175v
 Herman: 47v, 59v, 121r²,
 191v, 192r, 201r, 407v,
 420r, 429r
 Hermannus 14.B v.Bremen:
 55r², 55v⁵, 56r, 56v,
 57v, 61v, 62v, 352r
 Hermannus v.Boden, Dh:
 188r
 Hermannus Dekan: 197r
 Hermannus Propst: 202v
 Hermannus, Hermen Propst
 v.Bücken: 155v, 159r
 Hermannus, Hermen EB
 v.Köln: 31r, 31v², 32r,
 33r, 33v, 34r
 Hermannus, Hermen EB
 v.Köln: 59v, 65v
 Hermannus zu Stubhorne:
 41r
 Hermannus: 159r, 172v²,
 188r, 212v
 Hermen B v.Verden: 130v
 Hermen B v.Hildesheim:
 150v
 Hermen B v.Schwerin: 390r
 Hermen: 47v², 72v³, 73r³,
 74r, 76v, 88r, 99r,
 100v, 109r, 120v, 166r,
 171r, 177v, 194r²,
 201r, 203r, 234v²,
 235r², 235v, 237r²,
 244v, 256r², 279r,
 285r, 295r, 302v,
 304v³, 339r, 355v,
 368v, 378v, 391v²,
 399v, 406v, 413v, 427r,
 427v², 428r⁶, 429r²,

437r, 452r, 461r
 Hero: 400v, 421r², 422r⁶,
 425r, 425v³, 426r²,
 435r, 449v, 450v
 Hertger: 211v, 217r
 Hertoge, Hermen R: 256r
 v.Hessen, Hinrich
 u.Herman Landgrafen:
 420r
 Hetelent: 203r
 Hetti EB v.Trier: 16v,
 21r
 Hetzel (Hezilo) B
 v.Hildesheim: 88r, 89r
 Hicke: 425r
 v.Hiddewerden, Bernt BrB:
 211v
 Hiddewert: 211v
 Hiddingwurden, Bernt R:
 219v
 Hildeborch: 217r³
 Hildebrandt, Hillebrant,
 Papst Gregor VII.: 92r,
 93r
 Hildeburch: 209r
 Hildegarda: 53v
 Hilden: 80v
 Hildericus B v.Havelberg:
 44r
 Hildet: 424r², 425r,
 426r²
 Hilgendorp, Hinrich R:
 211v, 228v
 Hilgermissen, Heine R:
 368r
 Hille: 235r, 295v
 Hilleboldus Graf
 v.Brockhusen, 28.B
 v.Bremen: 205v², 206r²,
 206v⁴, 207r, 207v²,
 208r, 208v, 209r²,
 209v, 212v, 220v

Hilleboldus EB v.Köln:
 12r
 Hilliken: 234v
 Hilmer: 302v, 304v, 429r
 Hilmers, Herbort BrB:
 428r
 Hinrick BrB: 428r
 Hilwerding: 100v, siehe
 auch Helwerding
 Himen: 425v
 Hinderich: 151r
 Hingest, Hingst v.Engern:
 1v, 8r
 Hinrich I. K.: 34v, 37r,
 37v², 38r, 38v², 53v
 Hinrich II. Kaiser: 49v
 Hinrich III. Kaiser: 22r,
 61v, 62r, 62v², 63r²,
 63v, 65v, 66r, 67r,
 86v, 111r
 Hinrich IV. Kaiser: 67r-
 94r
 Mutter: Agnete
 Hinrich V. Kaiser: 100r,
 112v², 231v
 Hinrich VI. Kaiser: 160v,
 169r, 171r, 171v, 177r
 Hinrich K v.England: 124r
 Hinrich de Louwe, Hzg
 v.Sachsen: 118v, 119v,
 120v, 121r, 123v, 126r
 - 178r, 194r, 194v,
 200r
 Sohn: Hinrich Pfalzgraf
 am Rhein: 164v, 171r,
 174r, 177v, 178r, 182v,
 183r, 183v, 194r, 194v
 Sohn: Hinrich Hzg
 v.Brunswig
 u.Lunenborch: 162r,
 171r
 Hinrich Wendenfürst: 70r,

110r, 110v, 116r, 117r,
 117v
 Hinrich de vette Hzg:
 108v, 109r
 Hinrich B v.Ratzeburg:
 149r
 Hinrich Ministerialer:
 155v
 Hinrich B v.Osnabrück:
 312v, 313r, 333v, 334r
 Hinrich B v.Münster:
 360v, 365r, 365v, 366v
 Hinrich: 47v, 98r, 99r²,
 100v², 109r⁴, 112r,
 113v, 114r, 118v,
 119r², 127r⁴, 164v,
 170r, 173r, 174r, 181r,
 182r, 185r, 189r²,
 189v², 195r⁴, 198v²,
 199v³, 204v, 208r,
 209r², 211v⁶, 213r,
 215v², 216r², 216v,
 217r⁵, 219v, 224r,
 224v², 225v, 226v²,
 227r, 228v⁷, 229r⁴,
 229v², 230r², 230v²,
 231v⁵, 232r², 232v,
 234r, 234v², 235r⁴,
 242v, 244r, 245v,
 246r², 248r⁴, 256r³,
 260r, 261r², 263r,
 264v², 267r, 268v,
 273r, 276r², 277r²,
 277v, 279v³, 280r,
 280v, 281r, 284r, 286r,
 287r², 292v, 293r,
 296v, 298v³, 300r²,
 301v, 302v⁴, 304v³,
 305v², 311v, 321r,
 337v, 338v, 340v, 341v,
 342r, 342v, 344r, 350r,
 355v⁵, 356r, 362r,

362v, 363v, 364r²,
 365v, 368r, 368v,
 369r², 373r³, 373v²,
 374r⁴, 374v, 375v,
 378r, 378v², 382v³,
 383r², 388r, 389v,
 391v, 392r, 394r,
 399v³, 407v, 412v,
 427r, 427v³, 428r,
 428v, 429r⁴, 437r²,
 439r², 440r, 440v,
 441r², 442r, 444r,
 444v, 446v, 447r⁶,
 448r³, 448v, 450r²,
 452r, 455r², 457v²,
 459r, 459v, 461r
 Hinriches, Sibet
 Häuptling: 294v, 295v
 Hinrick B v.Lübeck: 155v
 Hinrick: 47v, 150r²,
 150v, 153v, 155v, 157r,
 169r, 169v, 246r, 279v,
 280r, 281r, 284v, 294r,
 297r, 427r², 427v⁵,
 428r⁵, 428v⁶, 450r,
 455r³, 460v²
 Hinricus Goltorn, 30.B
 v.Bremen: 220r, 220v
 Hinricus, Hinrich II.
 Graf v.Schwarzburg,
 42.B v.Bremen: 386v,
 406r, 406v, 408r, 408v,
 409r, 409v, 415v, 416r,
 416v, 419r, 419v, 420r,
 421r, 432v, 433r, 433v,
 434v, 435r, 438r, 449r,
 449v, 450v, 451v
 Hinrich III. Hzg
 v.Sachsen-Lauenburg,
 45.B v.Bremen: 367v
 Hinricus B v.Lübeck:
 123v, 153v

Hinricus Pomesanien
 Weihbischof: 212v
 Hinricus, Scholaster:
 155v, 197r
 Hinricus: 53v², 54r, 54v,
 110v², 123v, 172r,
 334r, 378r, 397r
 Hirminmarus: 17r
 Hise: 424r, 424v, 425r³,
 425v
 Hitzke Propst v. Emden:
 327r, 335v
 to Hlerlte, Fredericke:
 394v, 395r, 395v, 396r
 Hlodevicus: 17v
 Hludowicus Notar: 15r
 Hobode, Sander Seeräuber:
 449r
 Hochbergen BrB: 428r
 Hodica, Obotrite: 70r
 Hoeken, Rippe Hamb.B:
 446v
 Hoen BrB: 274v, 275v²,
 279v
 Hoet, Frederich R: 452r,
 459r
 Hofsangk, Albert BrB:
 429r
 Hinrich BrB: 429r
 Hoge, Hans Hamb.Schiffer:
 461r
 Hogeherde, Frederich Bgm
 v.Lüneburg: 378v, 383r
 de Hohenburg, Arnesto
 Graf: 123v
 v.d.Hoie, tor Hoie,
 Grafen:
 Erich: 300r, 362r
 Frederich: 405v
 Gert: 267r, 268v, 272v,
 283r
 Hinrich: 175v, 182r,
 195r, 209r, 216r, 248r
 Johan: 267v, 308v,
 362r, 363r, 374r, 375v,
 376r, 378r, 380r, 382v,
 390r
 Otto: 300r, 301v, 326r,
 326v, 350v, 351r, 356r,
 374r, 378r, 380r, 382v,
 386v, 405v, 412r,
 v.d.Hoie, Cort R: 368r
 v.d.Hoie, Marquart R
 v.Stade: 392r
 Hoier, Johan R: 427r
 Hoierus, 7.B v.Bremen:
 32r, 35r², 36r³, 56v
 Hoierus: 123v
 Holcken, Hermannus, Dekan
 v.Delmenhorst: 212v
 v.Holland, Grafen: 198r,
 296r, 440r, 444r
 Dirick III.: 47v
 Florentz: 198v
 v.d.Holle, Wippelt StR:
 394r
 Holleman, Johan BrB:
 276r², 276v³, 279v,
 280r, 280v², 281v, 282r
 Albert BrB: 427v
 Holler: 364r
 v.Holsten, Grafen,
 Herzöge:
 Albert: 310r, 311r
 Albion: 6r
 Aleff: 335v, 342v,
 344r, 344v, 457r
 Elisabeth, Hzg
 v.Schleswig, Gräfin
 v.Holsten: 333v, 334r
 Gerhardus, Gerde: 201r,
 203v, 216r, 216v
 Hanse, Johannes: 201r,
 203v, 204r, 206r, 215v,

216v
 Hinrich: 215v, 216r,
 216v, 277r, 277v
 Hinrich: 340v, 341v,
 342r, 342v, 344r, 407v
 v.Holten, Arnt R: 460v
 Holthusen, Carsten BrB:
 399v
 Holtorp, Gert BrB: 427v
 Hon BrB: 274v, siehe auch
 Hoen
 v.Honhorst, Johan StR:
 391v
 Honneke: 316v
 Honorius III. Papst: 159v
 v.Honstein, Grafen,
 Albert, Cort, Dirck,
 Otto: 88r
 v.Horne, Dirck R: 256r
 v.Horne, Jacob in Basdal:
 437r
 v.d.Horst, Diderich: 159v
 v.Horstmar, Otto: 195r
 Hoseken, Haio Häuptling:
 294r, 294v, 295r, 295v²
 Hotbrodus K in Schweden:
 131r
 v.d.Hude StR:
 Geverd: 394r
 Hilmer: 302v, 304r
 Luider, Luders, und
 Frau Elisabeth
 Prindenei: 208r, 245v,
 248r
 Marten, Merten: 195r,
 225v, 245v, 264v
 Warner: 454v, 457v
 v.d.Hude, Hinrich Bgm:
 337v, 412v
 Hugo, Hugen der Große
 v.Frankreich: 98v,
 101r, 103r, 104r

Hugo B v.Zeitz: 44r
 Hugo: 47v, 378r, 382v
 Humbertus 18.B v.Bremen:
 109v²
 Hundert: 428v
 Hundt, Hinrick BrB: 428r
 v.Hunlitra, Frederich:
 166v
 v.Huntorpe, Tammo: 198v
 de Hurstimar, Bernhardus:
 172v
 v.Huse, Johan R: 256r

I

Iacinctus Kardinal: 160r
 Ibbekes, Sede Hanneke:
 316v
 Iben, Tanno Häuptling:
 425r, 426r
 Ibia: 22r
 Ida van Elstorp, Idæ:
 110v², 111r⁵, 111v³,
 121v², 122v, 172r²
 Ido III. B v.Meißen: 48r
 Idzendorpe, StR: 232v
 Hermen: 304v, 391v,
 394r
 Hinrich: 264v, 304v
 Idzken, Popken: 426r
 Ike: 284r, 316v, 423r,
 424r, 424v⁶, 425r⁴,
 425v²
 Iko: 423v, 424v
 Imel, Propst v.Emden:
 383v², 384r
 Immod B v.Paderborn: 88r
 Immod: 34v
 Ine: 425r⁴
 Inen, Popke Häuptling:
 424r², 424v³, 426r

Innocentius III. Papst:
 5r, 177r
 Innocentius IV.: 201v
 Innocentius VII.: 322r
 Ioannes: 197r, 352v
 Iohannes: 461v
 Iohannis Sekretär: 31r
 Iordanus Kardinal: 160r
 Iserinus B v.Lunden: 223r
 Isfridus B v.Ratzeburg:
 178r³
 Isleph B v.Island: 79r,
 85v
 Ispal, Albert R: 256r
 Itzen: 365r
 Iven: 358v

J

Jacchem, Johan BrB: 429r
 Mester Jacob BrB: 429r
 Jacob: 195r, 209r², 244r,
 287r², 305r, 406v,
 407v, 420r, 427v, 429r,
 433v, 437r, 449r²
 s.Jacobs Hut, Reliquie:
 84v
 Jacobus K v.Schweden: 66r
 Jacobus Dh: 155r
 Jarst, Jarsten: 295v,
 385v
 Jenefelt, Dirick R
 v.Hamburg: 309r
 v.Jever, Froichen Maria:
 250r, 424r
 Joannes, Kardinal: 160r
 Joannes de Saxonia,
 Kanoniker: 284r
 Johan, Sohn d.Kaisers
 Alexius: 101v
 Johan K v.Dänemark: 449r

Johan der Schotte B
 v.Mecklenburg: 69v,
 70r, 78r, 79r, 85v, 86r
 Johan Dekan: 216v
 Johan v.Lunenborg,
 Scholaster: 226v, 227r,
 227v, 228r
 Johan v.Millen,
 Weihbischof: 391v
 Johan, Lange BrB: 428v
 Johan: 38v, 99r², 100v²,
 101v, 181r, 203v, 204r,
 206r, 208r², 209r³,
 211v⁶, 215v, 216v²,
 217r, 219v, 223r³,
 224r, 225r, 225v,
 226v³, 227r⁵, 227v²,
 228r, 234r, 234v³,
 235r³, 237r, 237v,
 239r, 244r⁴, 245r,
 248r, 248v, 256r⁴,
 257r, 259r², 260r²,
 261r², 261v, 265v,
 270v, 271v, 275r,
 276r², 277r, 279v¹⁰,
 280r, 280v, 281r⁴,
 281v, 282r, 285r⁴,
 286r, 286v², 287r,
 288v, 289r, 291v,
 292v⁶, 293r, 296r,
 296v², 298v³, 299v,
 302v⁶, 304r, 304v³,
 305r³, 305v, 306r²,
 308v, 309v, 312r, 312v,
 316v, 320r, 323r²,
 325v, 328r, 331v²,
 332v, 333v, 334v, 339r,
 349r, 351r, 352r,
 355r², 355v², 356r³,
 357r², 362r², 363r³,
 368r⁷, 369r³, 369v²,
 370r³, 370v⁷, 371v⁴,

372r⁵, 373r², 374r,
 374v², 374v, 375v²,
 376r, 378r², 378v⁸,
 382v, 383r⁵, 383v,
 386r, 388r, 388v, 389r,
 389v, 390r, 391v³,
 392r, 397r, 397v,
 399v², 408r², 410r,
 411v, 420r, 425v²,
 426r, 427r, 427v⁸,
 428r¹⁰, 428v⁸, 429r¹⁵,
 434v, 435r, 436r, 436v,
 437r³, 437v², 449v,
 450v, 451v, 452r²,
 454r², 458v, 459r,
 459v, 460r², 460v²,
 461r³

Johannes X. Papst: 37r

Johannes XV.: 43v

Johannes XX.: 52v

Johannes XXII: 227r,
 240v, 241r

Johannes I., Jonas 32.B
 v.Bremen: 221v, 222r,
 222v, 223r, 223v, 224r,
 225r, 225v, 226v, 227r,
 227v, 240v, 241r, siehe
 auch Jonas

Johannes II. Slampstorp
 38.B v.Bremen: 292v,
 305r, 312r, 320r, 320v,
 321v, 322r, 325v, 328r,
 331v, 332v, 333v, 339r,
 351r, 352v, 353r, 353v,
 355r, 410r, 411v

Johannes III. Rode 43.B
 v.Bremen: 386v, 451r²,
 451v², 452r, 454r,
 457v, 458v, 459r, 461r,
 461v

Johannes B v.Placentz:
 44r

Johannes de monnick: 85v
 Johannes B in de eilande:
 85v

Johannes B in Schottland:
 85v

Johannes Kardinal
 v.Neapolis: 155r

Johannes Kardinal: 160r

Johannes B v.Lübeck: 193v

Johannes, Bove: 316v

Johann: 217r

Johannes: 17v, 23v, 32v,
 37r, 43v, 44r, 52v,
 69v, 78r, 79r, 85v³,
 86r, 121v, 155r, 160r,
 170v, 188r, 193v, 201r,
 202v, 212r, 216v²,
 221v, 222r, 223v²,
 225r, 226r, 227r, 228r,
 240v², 241r², 267v,
 302r, 316v, 320v, 321v,
 322r², 352v, 353v,
 355r, 370r, 373r,
 378r³, 380r, 381r,
 382v³, 386r, 386v,
 394r, 404v, 410r, 411v,
 435r, 442r², 443v,
 449r², 451r², 451v,
 452r, 457v²

s.Johannis Baptisten;
 119v

s.Johannis Evangelisten:
 119v

Johans, Seyde: 316v

Johans: 100v, 204r, 216r,
 217r, 226v, 235r, 235v,
 258v, 279v, 302v, 449v

Jokehals, Bernt u.Frau
 Grete BrB: 234v, 235r
 Gert BrB: 99r, 100v

Goedeke BrB: 234v, 235r
 Johan BrB: 99r, 100v

Johan de olde u.Frau
 Gerdruth R: 234v, 235r
 Otto BrB: 234v, 235r
 Jonas: 221v, 222r²,
 222v², 241r, siehe auch
 EB Johannes
 Joseph, Heiliger: 169v
 Juchals, Wilcken BrB:
 235r
 Juchalses, Gotschalck
 u.Frau Elsebe R: 235r
 Juckhals, Hinrich: 217r,
 234v, 235r
 Johan, Roleves son BrB:
 211v
 Johan den jungen R:
 211v, 217r
 Roleve R: 211v
 Judith: 80r
 Junge: 316v²
 Jorgen: 436v
 Jutte: 212r
 Jutten Königin
 v.Schweden: 65r, 66v

K

Kabeken: 428v
 Kalde, Petrus Notar: 374r
 Kale, Hermen BrB: 429r
 Kalen, Albert u.Swaneken
 BrB: 244v
 Kampes, Johan: 316v
 de Kancken v.Dornum:
 396r, 396v
 Ewe: 396v
 Hise: 425v
 Mauris: 425r²
 Kanel, Curt Bgm
 v.Buxtehude: 305r
 Kannegeter, Johan BrB:

428r
 v.Kappenberge, Otto: 109r
 Karman, Johan BrB: 428r
 Karnap: 264v
 v.Karpen, Otto
 2.Spitalmeister: 169r,
 169v
 Karsten: 321v
 v.Katers, Folkert: 97r
 Katte, Giseke: 398r
 Kellerman, Evert BrB:
 427v
 v.d.Kemenade, Johan R:
 279v
 Kemmer BrB: 274v², 275v,
 279v
 Kenckel, Cort R: 449v
 Kenen: 356v, 361r², 362r,
 363v
 Keno: 253r², 335v, 365r
 v.d.Kerckhave, Daniel Bgm
 v.Stade: 305r
 Kesehagen, Deetke BrB:
 428v
 Ketelhuet, Nicolaus B
 v.Verden u.Vikar in
 Bremen: 227r, 227v
 v.Kimmen, Claus Hamb.B:
 446v
 Kincke BrB: 427v
 Kindt, Eler R: 256r
 Eler BrB: 427v
 Eler R: 460v
 Kint, Heine StR: 304v
 v.Kirchberch Priester:
 458r
 Kistenmaker BrB: 428v
 Kleinkock, Haleto StR
 Gogreve: 245r
 Klencke, Rulf geheten
 Kodde, StR: 302v
 Klenckock StR:

Arend: 209r
 Dirck: 362r
 Gert: 291v
 Johan: 270v, 271v
 Ortgis: 291v
 Kletzen, Johan R
 v.Hamburg: 389r
 Kloke, Johan R: 368r
 Johan BrB: 428v
 Kluver: 351v, 394r, siehe
 auch Cluver StR
 v.Kneten, Hinrick R: 279v
 Knigge, Giseke Knappe
 Delmenhorst: 355r
 v.Knipens, Genealogie:
 250v
 Folf: 424r
 Iko: 423v²
 Tido: 424r, 425v
 Frau Eva, geb.
 v.Rennerberge: 425v
 Knoke, Johan StR: 209r
 Knop, Otto Ritter: 340v
 Knuth d.Große, K
 v.Dänemark u.England:
 51r, 51v
 Knuth v.Dänemark: 95r,
 135r
 Knuth VI. K v.Dänemark:
 156r, 156v, 173v
 Kobbo: 28v
 Kock, Hinrich R
 v.Delmenhorst: 355v
 Kock, Hinrick BrB: 428r
 Kodde, siehe Klencke,
 Rulf StR: 302v
 Koggenbuwer, Albert R:
 368r
 Koneken: 203r
 Koning, Johan BrB: 429r
 Kope aus Livland: 132v,
 133r³, 133v, 134v

Kopmans, Hinrick BrB:
 428v
 Korff, Gert BrB: 428r
 Korlehake, Diderich StR:
 302v
 Kornegel, Gert R: 298v
 Koßfelt, Johan BrB: 427v
 Kote, Eggert BrB: 429r
 Johan BrB: 429r
 Kreie, Johan R: 461r
 Kreienberch, Hinrich StR:
 302v
 Kreyie, Kreie, Hinrich
 Bgm: 450r, 457v
 Kreyien, Henneke Gogreve:
 392r
 Kriten: 130r, siehe auch
 Crito
 Krummendick, Erich: 340v,
 342r
 Krummendike, Geschlecht
 in Holstein: 260r²,
 260v, 312v²
 Kruse, Johan BrB: 428v
 Kuile, Hinrich BrB: 429r
 v.d.Kula, Claus u.Wilcken
 StR: 302v, 304v
 Kuleman StR: 291v
 Kunegundt: 234v
 Kupenbinder, Warner BrB:
 427v

L

Laborans Kardinal: 160r
 Ladewich I. Kaiser,
 Lodewicus, Ludowicus:
 14r², 14v, 15r, 17r,
 17v, 19r, 19v, 20v,
 21v, 22r, 22v, 23r,
 23v, 24r, 25r, 31r,

40r, 144v, 145r, 145v
 Ladewich v.Dutschlandt
 K.: 22v, 23r, 23v, 24r,
 24v, 25r, 28r, 31r, 34v
 Ladewich II.: 18v, 28r³,
 29r, 31r
 Ladewich III.: 35r
 Ladewich IX. K
 v.Frankreich: 124r
 Ladewich: 34v, 81v²,
 82r², 150v, 167r, 209r,
 268v, 285v, 299v
 Ladewige: 81r², 155r,
 286r, 299v, 300r
 Lambers, Hinrich BrB:
 427v
 Lambert: 368r
 Lambertus Propst: 195r
 Lambertus BrB: 196r
 Lammeke: 292v
 Landeßberch, N. BrB: 428v
 v.Landeßbergen, Bartelt
 StR: 291v
 v.Landsberch, Dieth
 Markgraf: 88r
 Lange, Luider BrB: 428v
 Lange Martens, Marten
 BrB: 279r
 Otto BrB: 260v, 261r²,
 279r
 v.Langen, Johan BrB: 211v
 v.Lannow, Balduin: 420v
 Lappe, Woler StR: 302v,
 304v
 Lappen, Alverich, Wilcken
 und Wolderich StR:
 321v²
 v.Lara, Otto Graf: 123v
 Ledradus, Dompropst,
 Kaplan Unno, später B
 v.Bremen: 37r
 Lefdagus B v.Ripen: 45v

Leo VII. Papst: 39r
 Leo IX.: 65v, 111r, 111v
 Lepius BrB: 428v
 Lepper, Johan BrB: 427v
 de Lepper, Engelbart BrB:
 427v
 v.Lese, Rolef R: 211v,
 219v
 Leßem, Drakenborch R:
 279v, 281r
 v.Leze, Cort R: 279v,
 296v
 Johan und Mechtilde R:
 235v, 292v, 298v
 Libentius I. 11.B
 v.Bremen: 42v, 43r,
 43v, 44r, 45v³, 46r³,
 49r², 52v, 66v, 72r,
 126r
 Libentius II. 13.B
 v.Bremen: 38v, 44r,
 52v², 53r, 53v⁴, 54r²,
 55r, 57r, 352r
 Liborius Ritter: 248r
 Lichtenberch, Dirck BrB:
 428v
 Liemar 17.B v.Bremen:
 87r, 87v³, 88r, 88v,
 89r, 90v, 92r, 92v²,
 93r, 93v, 94r⁴, 94v³,
 95r, 109v
 Liewinus Priester: 2v
 Lindeman, Claus BrB: 428r
 N. BrB: 429r
 Lindraldus EB v.Mainz:
 30v
 v.Line StR:
 Arp: 217r
 Frederich: 215r, 217r
 Otto: 264v
 Sivert: 331v
 v.Line, Ratke R: 452r,

459r
 Liofdagus B v.Ripen: 40v
 v.d.Lippe Grafen:
 Alheiden Äbt.v.Altena:
 203r
 Beatricen Gräfin
 v.Lutterberch: 203r
 Bernd: 184r, 190r, 203r
 Bernd B v.Paderborn:
 190r, 203r
 Dirich Propst
 v.Deventer: 203r
 Gerdruth Äbt.v.Herford:
 203r
 Gert EB v.Bremen, siehe
 Gerhardus II.
 Heilwich Gräfin
 v.Ziegenhagen: 203r
 Hermen: 194r, 203r
 Hetelent Äbt.v.Bassum:
 203r
 Koneken
 Äbt.v.Frekenhorst: 203r
 Otto B v.Uthrecht:
 190r, 203r
 zur Lippe, Bernt: 195r
 Lippelde: 271v
 Lippelt: 195r, 237r,
 247r, 304v, 391v, 429r
 Lippolt, Lippelde: 111r,
 111v
 Lisebeth: 248r
 v.d.Lite StR:
 Cort: 436r, 436v, 437r
 Hinrich: 304v, 363v,
 364r, 391v, 394r
 Jurgen: 436v
 Karsten: 321v
 Luder: 392r
 Marten: 363v, 408r,
 413v
 Tonnies: 436v

Livezo: 43v, siehe auch
 Libentius I.
 Livius, Titus röm.Autor:
 267r
 vam Lo, Loo, Hinrich
 Hamb.B: 439r², 440r,
 440v, 441r², 442r,
 444r, 444v, 446v,
 447r⁵, 447v, 448r³, 448v
 Lodewici: 17r
 v.Loeven, Hinrich Graf:
 171r
 Loquart, Genealogie:
 252v, 363v
 Lose, Hermen BrB: 427r
 Lotarius Sohn Kaiser
 Ladewichs: 21v
 Lotbertus Notar: 195r
 v.Lothingen, Gotfrid
 Hzg: 74r
 Hermen Hzg: 92r, 92v,
 93r
 Louwe, Johan BrB: 429r
 zur Louwenborch Hzge to
 Sassen:
 Berndt, Bernt: 47v,
 48v, 50r, 50v, 53r,
 54r, 54v, 57v, 59r,
 59v, 60r, 72v, 77r, 77v
 Erick: 300r, 321v²
 Johan: 436v
 Magnus: 453v, 454r
 Ludowicus: 145v
 Lubben, Didde, Dide
 Häuptling: 248v, 306r,
 307r, 322v, 323r³,
 327r², 327v³, 328r⁵,
 336v³, 337v⁴, 338r⁵,
 338v⁴, 339r, 339v,
 344v², 423r
 Söhne: Dudde und Gerelt
 Lubbers, Andres R: 460v

Lubbert: 427v, 428v²
 v.Luchow, Herman: 121r²
 Luchtemaker, Hinrick R:
 450v
 Lucius III. Papst: 156v
 Ludeke: 316v², 356r
 Luder: 54v, 55r, 91v,
 92r, 99r², 100v², 245v,
 248r, 302v, 452r
 Ludericus 3.B v.Bremen:
 18r², 22r², 43r
 Luderus Dompropst: 37r²
 Ludevicus Graf: 123v
 Ludolphus Priester: 117r,
 117v
 Ludolphus Propst
 v.Hagersdorp: 139v,
 140r, 141v
 Ludolphus EB v.Magdeburg:
 177r, 177v
 Ludovicus: 23v, 40r
 Ludovvicus: 31r
 Ludowicus: 23v, 144v²,
 145r², 145v²
 Luduvici: 24v
 Ludwicus: 24r², 25r², 31r
 Luideke: 287r, 355r
 Luider, Luder, Lothar
 III. Kaiser: 94r, 108v,
 109r, 110r, 110v,
 113r², 113v², 117v,
 118r, 119r², 119v, 194v
 Luider, Lange BrB: 428v
 Luider: 47v, 54v, 127r,
 256r, 268v, 392r, 427v,
 428r², 428v², 429r⁴
 Luiders, Alverick: 316v
 Luitke: 211v
 Lulef: 107v
 Lullus B v.Mainz: 2v, 11r
 v.Lunebergen, Erp StR:
 302v, 304v

Lunenberch: 452r
 v.Lunenberge StR:
 Bernt: 452r
 Erp: 217v
 Heineken: 452r
 Luder: 452r
 Otto: 452r
 v.Lunenbergen, Arp Dh:
 305r
 to Lunenborch Herzöge:
 Albert: 293v
 Bernt: 296v, 300r,
 350r, 362v
 Magnus: 93v
 Wilm: 276v, 285v, 299v,
 300r, 301r, 360v, 376v
 v.Lunne, Alexander BrB:
 217r
 Claus BrB: 217r
 Gert BrB: 217r
 Hinrich u. Frau Eileke
 R: 217r, 234v, 235r,
 Hinrich R: 260r
 v.Lunne, Arndt Knappe:
 355v
 Lunteldes, Eimer: 345v
 Lutbertus EB v.Mainz: 28r
 s.Lutgardt: 27r
 Lutmundus Propst
 v.Heeslingen: 42r
 Luttem Gert StR: 209r
 Lutzenborch, Jacob
 Ritter: 420r

M

Machebaldus: 84r, 84v
 v.Machtenstede,
 Mackenstede, Frederich
 Ritter: 153r², 153v²
 v.Madelen, Johan R: 279v

Maes, Johan BrB: 428v
 Magnus, Könige
 v.Dänemark: 60r, 95r,
 134v
 Magnus B v.Wendila,
 Borchlaven: 85v
 Magnus: 76v, 77r⁴, 77v³,
 80r², 83r, 86v, 93v,
 94r, 110r, 110v, 119r,
 154r, 272v², 273v,
 277r, 277v, 278r²,
 283r², 283v², 285v⁵,
 286r⁴, 299r, 299v,
 300r⁴, 300v³, 301r⁴,
 301v⁴, 454r²
 Malcho: 171v
 v.Mandelßlo StR:
 Dirick, Heineke: 291v,
 293r
 Hermen, geheten
 Reborch: 339r
 Statius: 291v, 293r,
 305v
 de Mannesvelt, Hoierus:
 123v
 Manninga, Heiko
 Häuptling: 251v
 v.Mansfelt, Grafen:
 Burchardus: 172v
 Bussen: 283r
 Ernst: 92v
 v.Mansing, Johan Ritter:
 208r
 Marcellinus, Missionar:
 2v
 Marcellus Priester: 226v
 Marchardus Mönch: 116v
 v.d.Marcke, Engelberth
 Graf: 264r, 264v,
 269v², 270r², 278v
 Marco B v.Oldenburg(H):
 41r, 127v

Marco, Vicedominus: 55v
 Marcradus Landvogt: 174r
 Margrete: 248r
 s.Maria: 24v, 354r, 411r
 Maria: 250r, 424r
 Marie: 157v, 158r, 169v
 Marquard Ministerialer:
 155r
 Marquardus B
 v.Hildesheim: 28v
 Marquart BrB: 429r
 Marquart Knecht: 203v
 Marquart: 321r, 340v,
 392r, 428r
 de Marschalck, Mauritius
 StR: 302v, 305r
 Marschalck, Segebade StR:
 391v, 394r
 Mauris, Mauritius
 Senior, Propst
 v.Ramesloh: 391v, 413r,
 413v
 v.MarßeLe, Wilcken
 Junker: 160r
 Marten, Lange BrB: 268v
 Marten: 195r, 195v, 197r,
 219v, 225v, 261r,
 279r², 281r², 284r,
 363v, 370v, 392r, 408r,
 413v, 437r, 460v²
 Martens, Hinrick, Hinrich
 R: 279v, 281r
 Martens: 248r, 261r²,
 279r, 288v, 294r, 352r,
 364r, 405v
 Martinus Papst: 353v²
 v.Masow, Conradt Hzg:
 191v
 s.Maternianus Reliquie in
 Bucken: 18r, 29v, 42r
 Mathias, Hermen R
 v.Delmenhorst: 355v

Mauris tho Dornum, Hero:
 422r²
 Mauris, Mauritz,
 Mauritium, Graf
 v.Oldenburg, Domdekan
 und Amtmann
 des Stifts: 257r, 262r,
 262v², 263r⁴, 263v⁴,
 264r³, 264v, 265r,
 265v⁴, 266r², 266v,
 267r, 267v², 268v,
 269r, 269v³, 271v,
 272r, 272v, 273r²,
 273v, 274r², 276v,
 277v², 278r², 279r,
 282v, 283r
 Mauris: 151r, 156r, 171r,
 173v, 176r, 204r, 306v,
 326r², 328v, 339r,
 352r, 358r, 362r, 403v,
 404v², 405r², 406v,
 409v, 413r², 422r²,
 425r, 433r, 434v
 s.Mauritius Patrozinium
 in Reepsholt: 42v
 Mauritius: 302v, 305r,
 391v, 413v, 415v
 Mauritz: 278r, 331r
 Mechelt, Mechtelt : 237v,
 294r
 Mechtilde, Mechtilt:
 235v, 248r
 Meier, Luider BrB: 429r
 Meier, Meir, Alveke Bgm
 v.Delmenhorst: 355v,
 356r
 Meilan: 357r, siehe auch
 Johan Frese
 Meimern: 460v
 Meinardus R: 211v
 Meinbern: 460v
 Meineke: 234v, 235r

Meinert: 200r, 331v
 Meinerus B
 v.Oldenburg(H): 53r,
 127v
 Meinerus Kanoniker: 188r,
 202v
 Meinhardus B v.Livland:
 132r², 132v, 133r³,
 133v², 134r³
 Meinricus Abt v.Rastede:
 115v
 Meinwart: 217r
 Meinwercus v.Desterlandt,
 B.v.Paderborn: 54v
 v.Mekelnborch, Albert
 Hgz: 300v
 Hinrich Hgz: 300r
 Melanhton Gelehrter: 1r
 Melich, Sohn des Sultans:
 166v, 167r
 Mellitus Missionar: 2v
 Memme Häuptling
 v.Ubbehusen: 327v²,
 338v, 346r, 349v
 Menfrid Burggraf
 v.Magdeburg: 91v
 Merck, Bernt R: 298v
 Mercken, Berta BrB: 244r
 Woltmer BrB: 244r
 v.Merfern, Bertolt Hgz:
 166r
 v.Mersborch (Merseburg)
 Esich Graf: 47v
 Merten: 245v, 248r, 264v,
 289v, 302v, 368r
 Mertens: 256v, 260v,
 277r, 279v
 Mestemaker, Eler BrB:
 427v
 Kabeken BrB: 428v
 Mestiwoi Wendenfürst:
 48v³, 49r, 56r, 70r

Metke: 235r
 Metten: 425v, 426r
 Michael Kanoniker: 202v
 Michel, Goetke Seeräuber:
 309r, 309v², 310r
 Micipsa K v.Numidien:
 267v
 Middelman, Johannes
 Geistl. in Hamburg:
 378r, 382v
 Middorp, Albert BrB: 428r
 Miecislaus Hzg v.Polen:
 47r
 Mike Priester: 129v
 Milcke, Erick BrB: 427r
 Milen: 114v
 Miles, Carsten R
 v.Hamburg: 287r
 Milo 13.B v.Minden: 48r
 v.Minden, Johan R: 368r,
 370v, 371v, 372r³
 Misisla Obotrit: 70r
 v.Missen (Meißen)
 Markgrafen:
 Albert: 177r
 Didericus: 172v
 Hermen: 47v
 Otto: 179v, 182v
 Misses, Honneke: 316v
 Mistiwoi: 70r, siehe auch
 Mestiwoi
 Mizzidrach Wendenfürst:
 70r
 Moileken, Otto Knappe
 Delmenhorst: 355r
 v.d.Molen, Bernt Bgm
 v.Wildeshausen: 305r
 Mon, Ricbertus BrB: 196r
 de Monnick, Bernt R: 219v
 Monnick, Johan Dompst:
 299v, 305v, 306r
 v.Monnickhusen, Heineke

StR: 339r
 Montfort, Simon Graf:
 164v
 v.d.Motzel, Johan R: 256r
 v.Motzeln, Richart Bgm:
 247r
 Muller, Hinrick BrB: 428r
 Mundel, Segebade Knappe
 Delmenhorst: 355r
 Mundt, Johan R: 369r,
 378v
 Rolef BrB: 427v
 Munt, Arnt R: 288v
 de Munter, Abel und Frau
 Swaneke BrB: 234v, 235v
 Wolderick: 234v, 235v
 de Munter, Henning Bgm
 v.Oldenburg: 331v
 Muser, Erick BrB: 429r

N

Naccon, Obotrit: 70r
 Nacke, Luder BrB: 268v
 Nagel, Hermen u.Eler StR:
 302v, 304v
 Nagel, Johan BrB: 429r
 Nakevedel, Nakewedel,
 Bernt BrB: 99r, 100v
 Nakevedele, Hannike BrB:
 235r
 Johan R: 211v
 Nanneke: 307v, 349v, 428r
 Nanneken: 306v, 346r
 Nannen, Luitke BrB: 211v
 Nanninck, Nanningk,
 Nanning, Tideman BrB:
 269r², 271r
 v.Nassow, Engelbert Hzg:
 420r
 Robert Hzg: 165r

Nauwe, Nanneke BrB: 428r
 Nendorp, Johan BrB: 428r
 s.Nicasius, Reliquie in
 Rastede: 110v
 Niclas, Hinrich R: 211v
 Wilcken R: 211v
 Niclas: 256r, 398r
 Niclotus Wendenfürst:
 126r²
 Nicolaus Papst: 18v,
 23v², 28r, 32v, 33v,
 39v, 40r
 Nicolaus IV. Papst: 222r
 Nicolaus, Adrianus IV.
 Papst: 136v², 137r,
 140v, 141r, 142r, 146r
 Nicolaus K v.Dänemark:
 134v
 Nicolaus, Claus Graf
 v.Delmenhorst 39.B von
 Bremen: 352v, 353r³,
 353v, 355r, 355v²,
 358r, 358v³, 359r³,
 360v, 361r, 361v,
 363r², 363v, 365v²,
 369r, 369v, 371r, 375v,
 386r, 386v, 387v,
 409r⁴, 409v, 410r,
 410v, 411v², 412r²,
 412v, 413r, 415v
 Nicolaus B v.Livland:
 193v²
 s.Nicolaus: 116v
 Nicolaus: 227r, 227v,
 261v², 287r⁵, 287v,
 289v, 309r, 311v, 312v,
 347v, 350v, 368v, 378v,
 383r
 v.Nienborch, Alexander R:
 211v, 217r
 Johan R: 244r
 v.Nienlande, Arnt Ritter:

209r
 Elisabeth: 209r
 v.Nordalbingen/Orlemunde,
 Albert Graf: 178r,
 183r, 189v, 190r
 v.Norden, Bunnan
 Kaufmann: 337r
 Lambert R: 368r
 Nordling, Hermen BrB:
 428r
 v.Normandi, Richart Hzg:
 47v
 v.Normandien, Robert Hzg:
 98v, 102r², 102v, 104r,
 108r
 v.Northeim, Hinrich Hzg:
 108v
 Nutte, Gerdt BrB: 427v

O

Obertus Kanoniker: 202v
 Ochterman, Johan BrB: 428r
 Ockbert: 185r⁵
 Ocke: 361r
 Ocken Ritter: 253v
 Ocken: 362r, 362v, 363v,
 365r
 Ocko: 356v, 361r, 362r²,
 363v
 Ode: 111r²
 Odilie, Frederich R:
 211v, 219v, 244r
 Odilien, Frederich Dh:
 208v², 273r, 277v, 282r
 Odinkar de olde: 45v, 53v
 Odinkar de junge, B
 v.Ripen: 45v, 53v, 61r
 Odo B v.Ripen: 85v
 v.Oite, Otto: 226v
 v.Oite, Dirick BrB: 427v

Olavus K v.Schweden: 66r
 Olde, Hinrich Dh: 273r
 de Olde, Johan StR: 302v
 Olde, Olden, Jacob Bgm:
 406v, 407v
 Oldebehr, Johan Priester:
 397r, 397v
 Oldebokem, Oldebokum,
 Johan zu Godens: 425v²,
 426r
 v.Oldenburg Grafen:
 Alef: 435r
 Anthonius: 358r, 451r
 Borchart, Borchert:
 189r, 195r
 Carsten: 149v², 150r²,
 150v, 151r⁵, 164v, 170v
 Frau Froneken, Honeken:
 151r
 Carsten: 204r Frau
 Agneta: 204r, 204v
 Carsten: 211v, 212r
 Frau Jutte: 212r
 Carsten: 239r, 284r,
 284v, 290v
 Carsten: 291r, 325r²,
 327v, 328r², 328v²,
 331v, 339r, 348r,
 358r, 361r
 Christian: 109r, 151r,
 257r, 331r
 Cordt, Cort: 257r,
 258v, 259r, 260r, 264r,
 264v, 281v, 284r, 285r,
 290v, 291v, 306v
 Dirick: 328v, 331r,
 331v, 334v, 356r²,
 358r², 361r, 362r,
 362v, 369v², 374r,
 386v, 409v, 412v Frau
 Heilwich: 358r
 Eilmarus: 72r, 109r,

112r Frau Eileke,
 Heillica: 72r, 109r
 Elmarus: 72v, 110v,
 112r Rixa, Mutter des
 Elmarus: 110v
 Frederich: 70v, 71r,
 71v, 72r, 114v
 Gert, Gerdt: 358r,
 386v, 403v, 404r, 404v,
 405r, 405v, 406v, 407r,
 407v, 408r, 409r, 409v,
 413r, 413v, 414v, 415r,
 415v, 416r, 416v, 417r,
 417v, 418r, 418v, 419r,
 419v, 420v, 421v, 422r,
 426r, 430v, 431r, 432v,
 433r, 434v, 435r, 435v
 Hinrich: 109r, 151r
 Hinrich de milde: 173r,
 199v, 204v
 Huno: 70v², 71r⁵, 71v²,
 72r, 114v Frau Willa:
 70v, 71v, 72r
 Jacob: 433v, 449r
 Johan: 204r, 216r,
 216v, 239r
 Johan: 434v, 435r,
 449r, 449v, 450v, 425r,
 454r, 457v, 459v, 460r
 Ludolph: 173r
 Mauris: 151r, 156r,
 171r
 Mauris: 173v, 176r,
 284r
 Mauris: 204r Frau
 Salome: 204r
 Mauris: 306v, 326r,
 328v, 331r, 339r, 352r
 Mauris: 358r, 362r,
 403v, 404v, 405r, 406v,
 409v, 413r, 415v, 433r,
 434v

Otto zu Berne: 204r,
 212v
 Otto: 457r
 Wilm: 257r
 Olders, Dirck BrB: 428v
 Hermen BrB: 428r
 v.Olderßum, Hector: 425v
 Oldewage, Johannes
 Kanoniker: 378r, 382v
 Rolant BrB: 284v
 Oldinges, mester Gerdt:
 399v
 Johan R: 461r
 Olef K v.Schweden: 23r,
 66r
 s.Olef K v.Norwegen,
 Heiliger: 52r³, 68v
 Olef, Oleves K
 v.Dänemark: 60r, 134v
 Olef, Niclas Ritter: 398r
 Olrich, Ulrich v.Gretzil,
 1.Graf v.Ostfriesland:
 383v, 396r³, 396v²,
 399v², 400v², 401r²,
 402v, 403r², 403v²,
 449v
 Teda, Teden 1.Gräfin
 v.Ostfriesland, siehe
 Teda
 Olrich Edelmann: 112r,
 112v
 s.Olrich Reliquie zu
 Rastede: 70v, 72r
 Olrich: 82r, 293v
 Olrick, Olrike: 291v,
 295v
 Oltman: 208r
 Ommeke, Hero to Esens:
 421r², 422r², 435r,
 449v, 450v
 Onneken, Lubbe Vater des
 Dide Lubben: 306r,
 307r, 322v, 323r
 Onneken, Lubbe to
 Knipens: 396r, 396v,
 422v², 423r³, 423v³,
 424r
 Onneken, Ike: 423r,
 424v⁴, 425r², 425v
 Ordolph, Ordolphus: 60r,
 72v⁴, 73r, 76v, 77r
 Ortgies: 391v
 Ortgis: 248v, 291v
 Ortwich Dänenfürst: 28r
 Osdachus 11.B
 v.Hildesheim: 48r
 Ossen, Hundert BrB: 428v
 Osteke: 235v
 v.Ostenhagen, Augustin
 StR: 217v
 vorm Osterndore, Tonne
 BrB: 428r
 v.Osterrick, Frederich
 Hzg: 171r
 Hinrich Hzg: 177v
 Hinrick Markgraf: 47v
 v.Osterstede, Johan StR:
 209r
 v.Ostinghusen, Hinrich,
 Vogt: 185r
 Otgar EB v.Mainz: 16v,
 21r
 v.Otterstede, Gerwert
 StR: 304v
 Goedert StR: 391v
 Otto I. Kaiser: 38r³,
 39r, 40v, 41r, 41v,
 42v, 43r², 54r, 127v,
 145v
 Otto II. Kaiser: 43r
 Otto III. Kaiser: 28v,
 43r, 43v, 44r, 46v²
 Otto IV. Kaiser: 175v,
 177r², 177v³, 178r²,

182v, 183v
 Otto Kardinal, Papst-
 Legat: 198r
 Otto I. Graf v. Oldenburg
 u. Delmenhorst, 34. B
 v. Bremen: 248r, 256v²,
 261v², 262v
 Otto II. Hzg
 v. Braunschweig
 u. Lüneburg, 37. B
 v. Bremen: 286r², 299r²,
 299v⁴, 300r², 300v,
 301v, 302r², 303r,
 305v³, 311v, 312r,
 312v, 320r, 321v
 Otto v. Oldenburg,
 Dompropst, später B
 v. Münster: 109r, 151r,
 153r, 155r, 175v
 Otto B v. Hildesheim: 92v
 Otto Priester: 213v
 Otto: 46r, 47r, 47v²,
 74v, 79v³, 80r, 88r²,
 109r², 123v, 150v²,
 154r, 164v, 169r, 169v,
 190r, 190v, 195r,
 200r², 204r, 212v,
 225v, 226v, 234v²,
 235r, 235v, 257r, 260v,
 261r², 279r, 321r²,
 326v, 340v, 350r,
 350v², 351r, 353r,
 353v, 354v, 355r²,
 378r, 382v, 386v, 390r,
 403v, 404v, 405v, 408r,
 409r, 409v, 410r²,
 410v, 411v³, 415v, 457r
 Otten: 75r, 80r, 109r,
 173v, 177r, 177v, 179v,
 181v, 182v, 200v, 203r,
 210v, 215r, 234v,
 260v², 261r², 264v,

286r, 294r, 300r²,
 301v², 308v, 326r²,
 347r, 350r, 350v, 356r,
 362v, 374r², 380r,
 408r, 411r, 412r, 452r
 v. Oumunde StR:
 Cort: 321v, 323r
 Diderich de olde: 302v,
 304r
 Diderich de junger:
 302v
 Hinrich: 338v

P

Padulphus Kardinal: 160r
 Pahl, Albert R: 261r
 Pal, Claus BrB: 292v
 v. Paris, Robert: 103v
 Parvulum, Johannes
 Jurist: 225r, 225v
 Pascalis Papst: 127r,
 152v
 Paschalis II. Papst: 92r
 Pascheborch, Dirick BrB:
 427v
 s. Paul, s. Pawel Apostel:
 3v, 25r, 40r, 69r,
 119v, 167v, 197r
 Petri et Pauli, Peters
 u. Pawels
 Apostelfürsten: 25r,
 40r, 69r, 119v, 197r
 Peke, Junge: 316v
 s. Peter, s. Petrus: 11r,
 33r, 33v, 40v², 62v,
 91r², 146v², 176r,
 239v, 354r, 393v, 411r
 s. Peters Schwert
 Reliquie: 171v
 s. Peters Fahne: 210v

Petrus cancellarius: 34r
 Petrus der Einsiedel:
 95r, 96r², 96v², 97r²,
 101v
 Petrus Propst
 v.Rotschilde: 180v
 Petrus, Kardinäle: 160r²
 Philippus Kaiser: 46r
 Philippus II. (Philip):
 171v², 172v², 177r³,
 177v, 180v², 181v
 Philip K v. Frankreich:
 98v
 Philippus EB v. Köln:
 155r, 155v
 Philippus B v. Ratzeburg:
 178r³
 Phrisonis: 9v, siehe auch
 Friso
 Pining Seeräuber: 449r
 Pip, Pipp (Pippin) K.:
 2v²
 Piper, Gert BrB: 428r
 Plate, BrB: 427v
 Plescow, Jacob Bgm
 v. Lübeck: 287r²
 Plochmaker, Frederich
 Priester aus Hadeln:
 365r
 Ploisse Vogt: 421v
 Plusso Wendenfürst: 70r,
 78r
 Pogaga Heidengott: 143v
 Popke, Popken: 424r²,
 424v⁴, 426r³
 Poppelken, Cordt
 Dombaumeister: 457v
 Poppo B v. Mainz: 48r
 Poppo B v. Arens (Aarhus):
 44v, 45v, 53v
 Potthof, Johan BrB: 429r
 Preen, Reiner R: 460v

Pribislaus Wendenfürst:
 70r, 118r, 119r, 143r²
 Prindenei, Hinrich R:
 298v
 Marten, Merten R: 248r,
 281r, 289v,
 Prone Heidengott: 129v,
 143r
 Propp, Frederick BrB:
 428v
 Lubbert BrB: 428v
 Punt, Frederich BrB:
 338r²

Q

Quad: 425v
 v. Querfort Grafen:
 Cort: 124v
 Gert: 171r
 Gevert: 88v, 89r
 Luider: 94r, 109r
 Quiriacus Reliquie: 41v

R

Rabodus, Gotfridus
 Friesenfürst: 2v
 v. Raceborch Grafen:
 Berndt, Bernde: 160v²,
 161r
 Hinrich: 88v, 149r
 v. Rade, Lippelt: 247r
 Radeke: 459r
 Radeleves, Alverick: 316v
 Radolphus Geistlicher:
 159r²
 Radulphus Kardinal: 160r
 Raimundus Kardinal
 v. Gurk: 457v

Rantzow, Bartolt Dh: 413v
 Rapesilver, Hinrich Bgm
 v.Lübeck: 378r, 383r
 Rathboth Graf: 91v
 Ratibor Wendenfürst: 59r
 Ratke: 452r
 v.Ravensberch, Hinrich
 Graf: 109r
 v.Ravensperc, Hermannus
 Graf: 172v
 Reborch: 339r, siehe auch
 Mandelßlo
 v.Reden, Henning
 Hauptmann: 326r
 Regibern: 34v³
 Reginbaldus Graf: 22v
 Reginbertus B
 v.Oldenburg(H): 49r,
 51r, 127v
 Regino Chronist: 5v
 Regnerus, Reiner K
 v.Dänemark: 19v³, 20v,
 22v
 Reimunt: 98v
 Reinaldus cancellarius:
 146r
 Reineke: 234v, 235r,
 427v, 428r, 428v
 Reiner Abt v.Rastede:
 331r
 Reiner: 209r², 217r,
 420r, 420v, 427r, 460v
 Reinerius Kardinal
 v.Pavia: 155r
 Reiners, Bertram R: 217r
 Reinerus: 378r, 382v
 Reinfriden: 215r
 Reinhardus B
 v.Mecklenburg: 44r
 Reinholt: 47v
 Reinolda: 423r², 423v,
 424r

Reinoldt: 103r
 Reinolt B v.Köln: 150v
 Reinolt: 98v, 107v, 112r,
 396v, 423r², 423v
 Reinwardus 8.B v.Bremen:
 36v², 37r, 56r
 Reinwardus B v.Trent: 44r
 Reinwert: 305r, 355r
 v.Reken, Diderich StR:
 302v
 v.Reken, Johan R: 275r,
 279v
 Segebade (BrB oder
 StR): 248v
 Rekloke, Reinerus
 Kanoniker: 378r, 382v
 Rembert BrB: 190r
 Rembertus 5.B v.Bremen:
 21r, 26v, 27v³, 29r⁴,
 30r, 32v, 34v², 38r,
 85r, 243v
 Rembertus B v.Fuinen: 51r
 Rembrandus B
 v.Arens(Aarhus): 40v
 Reme, Remen, Richard BrB:
 261r
 v.Rene, Hinrick R: 460v
 v.Renen, Hinrick BrB:
 427r
 Renner, Johannes, Johan
 Notar: 17v², 19r, 23v,
 30v, 32v, 39v, 46r,
 109r, 109v, 110r²,
 121v, 144v, 179r, 191r,
 197v, 248v, 263v, 264v,
 270r, 278v, 290v, 299v,
 321r, 333v, 344v²,
 387v, 450r
 v.Rennerberge, Eva: 425v
 Retharius, Rether 9.B
 v.Paderborn: 44r, 48r
 v.Revel, Winolt R: 287v

v.Reventlow, Hartwich:
 222r
 v.Rheden, Hinrich BrB:
 427r
 am Rhin, am Rine, de
 Reno, Pfalzgrafen:
 Conradus: 145v
 Emicho: 97v
 Erenfrid: 47v
 Frederich: 119v, 120r,
 120v, 123v, 127r
 Herimannus: 123v
 Hinrich: 164v, 171r,
 174r, 177v
 Ricbertus BrB: 196r
 Richard: 247r, 261r
 Richarda, Mutter des EB
 Hartwicus I.: 121r,
 122r, 127r
 Richart: 47v
 Rickberens, Rickberns,
 Luideke Knappe in
 Delmenhorst: 355r, 356r
 Rickbers, Gert BrB: 244v²
 Rickmer Vogt v.Stade:
 149r
 Rickmers, Dirick BrB:
 243r
 Rickqueredes, Rickwerdes,
 Detwert BrB: 99r, 100v
 Ridder, Hinrick BrB: 428r
 v.Ride, Wernerus
 Kanoniker: 244v
 v.Ringelheim Grafen:
 Diricke: 34v
 Immod: 34v
 Regibern: 34v³
 Wedekindt: 34v
 Rippe: 446v
 Ristop, Hermen Dh: 413v
 v.Ritbergen, Johan Graf:
 362r

Rithusen, Johan R: 368r
 Rixa Kaiserin: 108v, 109r
 Rixen: 110v
 Robeken, Johan BrB: 427v
 Robert, Kaiser: 299v,
 322v
 Robert K v.Frankreich:
 46v, 47r
 Robert: 98v², 102r,
 102v², 103v, 104r²,
 108r², 165r, 207v, 208r
 Robertus 33.B v.Speyer:
 48r
 v.Rochlitz, Wilhelm Graf:
 47v
 Rocknest, Albert BrB:
 428v
 Rode, Johannes Dompropst:
 378r, 382v
 v.Rode, Lammeke BrB: 292v
 de Rode, Roden: Boideke
 R: 235r
 Dirick BrB: 244v²
 Frau Gerdruth BrB: 244v
 Goedeken R: 234v
 Johan BrB: 234v
 Meinekes BrB: 234v
 Roleves R: 234v
 Rodenack(en) Räuber
 u.Missetäter: 227v
 Rodolphus, Rolef Hzg
 v.Schwaben, Gegen-
 König: 54v, 91r, 91v,
 92r
 Rodolphus B v.Schleswig:
 59r, 60r
 Rodolphus B v.Schleswig:
 85v
 Rodolphus B v.Verden:
 171r², 177v, 221v
 Rodolphus geistl.Lehrer
 in Paris: 117r

Rodolphus Prediger: 53v
 Rodolphus Priester: 117r
 Rodolphus, Rolef Däne:
 174r, 174v
 Rodolphus: 54v², 174v
 Rodulfus B v.Halberstadt:
 123r
 Rodulfus: 172r²
 Roepke: 428v
 Rolandt: 261v, 262r
 Rolandus, nicht gewählter
 Papst: 146r
 Rolant: 284v², 285r
 Rolef (Rudolf) I.
 v.Habsburg Kaiser: 210r
 Rolef: 54v², 91r, 91v,
 113r, 113v, 118v, 119v,
 120r², 120v, 127r²,
 174r, 195r, 211v, 219v,
 256r, 321r, 427v, 429r
 Roleves: 91v, 92r², 126v,
 211v, 234v, 235r
 Ronnow, Eler u.Timme
 Ritter: 340v
 Rose, Rolant Vicar: 285r
 s.Rosen Reliquie in
 Rastede: 110v
 Rotermundt, Herger See-
 Hauptmann: 398v²
 Rotger de vagt v.Bremen:
 227v
 Rotger: 392r
 Roth, Roden, Conradt
 Amtmann in Stade:
 160v², 161r², 161v
 Ruchel Häuptling in
 Holstein: 129v
 v.Ruiten, Hermen BrB:
 279r
 Rulf: 302v
 Rump, Johan BrB: 428v
 Ruschen, Meinert Knappe:

331v
 v.Ruten, Dirick BrB: 244v

S

Sachte, Dirick Ritter:
 186v
 Saladinus Sultan: 163v,
 164v
 v.Saldern, Sivert: 286r
 Salemon B v.Konstanz:
 23v, 24r², 25r
 Salome: 204r
 Salomon K v.Ungarn: 73r²,
 89v
 v.Saltza Herman
 Hochmeister: 191v,
 192r, 201r
 de Saltzwitelen
 Fridericus und
 Volradus: 123v
 s.Salvatoris: 24v
 Sampson BrB: 428v
 Sander: 449r
 to Sassen(Sachsen),
 Eckbert, Eckbertus
 Markgraf: 47v, 74r,
 93r, 93v
 to Sassen Pfalzgrafen:
 Diedrich, Dietz: 62r,
 68r
 Frederich: 80v, 81r,
 81v, 82r, 82v, 88r Frau
 Alheit v.Stade: 81r,
 81v, 82r
 Luder: 54v, 55r Frau
 Emma: 54v², 55r, 60r,
 60v, 74r
 v.Sassen Herzöge:
 Albert: 189r, 190v,
 194v, 213r

Benno: 54r, 54v
 Berndt, siehe Herzog
 tor Louwenborch
 Bernhardus, Berndt:
 172v, 177r, 179v, 181v
 Dethmarus, Detmar: 54v,
 59v, 63r, 63v³
 Erick: 310r², 333r,
 342r, 342v, 390r
 Hermen: 72v, 73r, 74r,
 88r
 Hermen: 76v
 Hinrich: 47v
 Hinrich(der Stolze):
 118v, 119r², 119v²
 Luider: 47v
 Magnus: 76v, 77r, 77v,
 80r, 83r, 86v, 94r,
 110r, 110v, 119r, 154r
 Tochter Heileke: 80r
 Ordolphus: 60r, 72v⁴,
 73r, 76v, 77r
 Olrich: 82r
 Wentzel: 285v
 v.Sassen u.Lunenborch,
 Albert Hzg: 285v, 286r,
 301r, 301v
 Sausener, Wolter: 96r,
 96v, 97r
 Saxo Grammaticus,
 Chronist : 2r
 Scaccum: 174v, siehe auch
 Staccum
 de Scartfeld, Sibedo:
 123v
 de Scauwenburg, de
 Scawenburg, Adolfus,
 Adolphus: 123v, 172v,
 siehe auch
 v.Schouwenborch
 Schael, Hinrich BrB: 427v
 v.Schagen, Hugo Dh: 378r,

382v
 Schaphusen, Reineke BrB:
 427v
 Scharhar, Berndt R: 292v,
 323r
 Bernt R: 460v
 Dirck Bgm: 378v, 392r,
 399v
 Dirck R: 455r, 460v
 Hinrich Bgm: 368v
 Hinrich Bgm: 437r,
 450r, 455r
 Schele, Detmer R: 217r
 Schenckebchr, Johan BrB:
 429r
 Schernebeke, Marten R:
 392r
 Scheventorpe, Johan
 Knappe: 355r, 356r
 Schildsort, Dirck R:
 437v, 460v
 Schipper, Marquart BrB:
 428r
 Schlampstorp, siehe EB
 Johannes II.
 v.Schleswig, siehe
 v.Slesewick
 Schloers, Otto u.Sohn
 Reinfride Ritter: 215r
 Schmidt, Cordt BrB: 427v
 Schoel, Johan BrB: 429r
 Schole, Heine, Bgm
 v.Buxtehude: 305r
 Schomaker, Gotschalk R
 v.Delmenhorst: 355v
 v.Schonebeke StR:
 Bernt: 302v, 304r
 Cort: 302v, 304r
 Johan: 302v, 304r, 408r
 Luder: 302v, 304r
 Schonefelt, Johan BrB:
 429r

v.Schouwenborch, Alef,
 Aleve, Adolfus,
 Adolphus Graf, Graf
 v.Holsten: 100v, 118r,
 119r, 126r, 128r²,
 130v, 136v, 144r,
 148r², 149r, 160v³,
 161r³, 162v², 163r²,
 163v, 164v², 173v²,
 174r⁶, 174v³, 175r³,
 175v², 176r, 179v,
 181r, 182v, 189v²,
 190r, 190v, 193v²,
 194r, 194v, 195r,
 201r², 201v³, 202v,
 216v², 222r
 Alef: 340v
 Berndt, Propst und
 Verweser d.Stifts
 Bremen: 321v
 Erick: 404v
 Otto: 286r, 300r, 301v
 Otto: 403v, 404v
 Schrencke BrB: 292v
 Schriver, Johan Dekan
 v.Oldenburg: 331v
 Schuimer, N. BrB: 429r
 Schulow, Rolandt BrB:
 262r
 Schulte, Frederich Dh:
 413v
 Schulte, Lange Frederich
 Vogt auf Langwedel:
 291v, 292r, 292v²
 Schulte StR:
 Frederich: 391v, 394r
 Gert: 312r
 de Schulte, Gevert Str:
 302v, 304v, 305r
 Schulten, Ertman Ritter:
 358v, 394r
 Schutte Frederich BrB:

428v
 v.Schwaben, siehe
 v.Swaven
 Schweder: 427v
 Schweders, Dirick BrB:
 427r
 v.Schwerin, Guntzel Graf:
 181r
 Helmoldt Graf: 160v,
 siehe auch Swerin
 Schwerings, Johan BrB:
 296v
 Witwe Berta BrB: 296v
 Sede: 316v²
 Sederich Wendenfürst:
 51v, 70r
 Sedes, Hanneke: 316v
 Sedick, Olrike Häuptling:
 295v
 Seestede, N. Ritter: 340v
 Segebade Abt v.s.Paul:
 155v, 159r
 Segebade, Johan BrB: 427v
 Segebade BrB: 429r
 Segebade: 209r, 248v,
 321r, 321r, 355r, 391v
 Segebandt: 321r
 Segebant Hauptmann in
 Lüneburg: 285v
 Segelandus, Kanoniker:
 188r
 Segelke, Segelken,
 Heineke u.Meineke BrB:
 234v, 235r
 v.Selete, Johan R: 244r
 v.Selste, Johan R: 244r
 Sergius III. Papst: 32v³,
 34r, 35r, 37r
 Sergius IV. Papst: 46r
 Seyde: 316v
 Sibbeßen, Lubbe
 Häuptling: 339v, 349r,

349v, 423r
 Sibedo: 123v
 Siben, Hero v.Dornum:
 400v
 Siben, Lubbe Häuptling:
 248v
 Sibet: 294v, 295v, 347v,
 377v, 396v
 Sibeth, Lubben Häuptling:
 248v, 339v, 347v³,
 348r⁴
 Juncker Sibeth: 376v,
 377r, 377v², 378r,
 383v³, 384r, 385v,
 396v²,
 Sibets, Lubben Häuptling:
 306v, 346r, 349r, 349v,
 357v, 358r, 423r
 Sibrandes, Ede: 316v
 v.d.Siden, Gert R: 256r
 Sifrid, Anführer d. Dänen
 u.Normannen: 28r
 Sifrid: 108v, 109r²
 Sifridus 23.B v.Bremen:
 153r⁴, 153v², 154r²,
 154v², 155r, 155v⁵,
 156r²
 Sifridus Prediger: 53v
 Sifridus B v.Mainz: 91v
 Sifridus: 54r, 54v
 Sigismundus, Sigemundt
 Kaiser: 344r, 353v,
 373r, 373v, 374r, 391r
 v.Sike, Johan BrB: 429r
 Simon vorher Gaudbertus:
 21v, 23r²
 Simon B in Schrickfinnen:
 85v
 Simon B in Schweden: 85v
 Simon der Patriarch: 95v
 Simon Abt in Rastede:
 114v, 115r

Simon B v.Paderborn:
 205r³, 206r³
 Simon: 164v, 173v, 203v,
 378v, 383r
 s.Sinnitius Reliquie in
 Rameslo: 21v, 22r
 Siveke: 435r
 Sivert K v.Dänemark: 5r
 Sivert: 54r², 54v, 99r,
 100v, 127r², 286r,
 289v, 331v, 347v, 427v
 Siwardus B in Norwegen:
 85v
 s.Sixtus Reliquie in
 Rameslo: 21v, 22r
 Slamstorp, Hartke brem.
 Hauptmann: 357r
 Slavina, Witwe des Crito:
 110r
 Slebom, Hinrick BrB: 428r
 v.Slesewick Herzöge:
 Abel: 201r, 204r
 Alef, Aleve: 203v,
 358r, 400r, 403v
 Elisabeth, Hzg
 v.Schleswig, Gräfin
 v.Holsten: 333v, 334r
 Gerde, Hzg v.Holsten:
 310r, 311r, 311v, 340v,
 343r, 344r
 Heilwich: 358r
 Woldemarus: 135r, 135v,
 137v, 138r, 138v, 139r,
 173v, 174r, 174v
 v.Slutter, Johan R: 279v
 Snavel, Reineke BrB: 428v
 Sobbe, Hermen BrB: 427v
 Soliman Sultan der
 Türken: 96v, 101v⁴,
 102r², 103v, 106v
 Sophia: 137v, 300r
 Sottrum, Hinrich

u.Gerdruth BrB: 297r
 Spade, Ortgis Propst
 v.Zeven: 391v
 Spaden, Otto Dh: 408r
 Spaken, Hermen BrB: 428r
 Spann, Hermen BrB: 429r
 Sparenberch, Johan R:
 437r
 Speerte B v.Lüttich: 98r
 Springintguth, Johan R
 v.Lüneburg: 378v, 383r
 Staccum: 174r, siehe auch
 Scaccum
 v.Stade Grafen:
 Frederich, Fredericus:
 109r, 110v, 112r, 112v,
 113r, 113v, 114r, 118v,
 119r, 119v, 121v, 122v,
 172r
 Hinricus de Kale: 38v,
 53v, 127r Frau
 Hildegarda: 53v
 Hinricus de gudige:
 53v, 54r, 127r
 Hinricus de Lange:
 54v, 110v, 127r, 172r
 Hinrich dat Kint: 112r,
 112r, 113v, 114r, 127r
 Johan, Hans: 38v
 Luider: 54v, 127r Frau
 Adelheit: 54v, 127r
 Luider, Luder: 91v, 92r
 Rodolphus I., Rolef:
 54v, 113r, 113v, 126v,
 127r, 172r Frau
 Richardis, Richarda:
 121r, 122r, 127r
 Rodolphus II., Rolef:
 118v, 119v, 120r, 120v,
 122v, 127r Frau
 Walburgis, Walburch:
 120r, 127r

Sifridus, Sivert: 54r,
 54v, 127r
 Sifridus de junger,
 Sivert: 54v, 91v, 92r,
 127r Frau Adila: 54v,
 127r
 Tiaderich: 54r, 127r
 Udo I.: 54v, 59v, 110v,
 111r, 111v, 112r, 112v,
 127r
 Udo II.: 54v, 74r, 77v,
 81r, 88r, 89r, 112r,
 112v, 113r, 114r, 127r
 Regenten zu Stade,
 Reinolt, Frederich,
 Olrich: 112r
 Lehns mannen d.Grafen
 v.Stade, Ado,
 Rembertus, Udo: 119v,
 120r
 de Stadio, Hermannus
 Ministerialer: 159r
 v.Stade, Johan BrB: 429r
 Lippelt BrB: 429r
 Stafhorst, Hinrich R:
 244r
 Stake, Johan Pächter in
 Schwachausen: 265v
 Stake, Nicolaus R
 v.Hamburg: 309r
 Stalman, Gert BrB: 428v
 Johan BrB: 427v
 Staties: 305v
 Statio Poet: 116v
 Statius: 291v, 305v
 Stedebergen Hinrich BrB:
 427v
 Steding, Carsten Bgm:
 406v, 407v
 Wilcken R: 279v, 280r
 Steding, Curt StR: 302v
 v.Steding, Cort StR: 338v

Steenberg, Johan R:
 437v
 up s.Steffen, Johan BrB:
 428r
 Steffen: 102r
 Steffens, Bernt BrB: 428v
 Stein, Arnt BrB: 429r
 Hinrich BrB: 429r
 Steinbeke, Johan R
 v.Wismar: 378v, 383r
 Steinkeel K v.Schweden:
 66v, 67r
 v.Stelle, Gert StR: 302v
 Stendorp, Johan BrB: 429r
 Stenow, Stenouw, Hinrich
 Bgm: 437r, 450r, 451v,
 460v
 Stephanus VI. Papst: 30v²
 Stephanus K v.Ungarn: 47r
 Stetert, Junge: 316v
 Steven: 98v
 v.Stinstede, Diderich
 u.Hinrich StR: 302v,
 304v
 v.Stintstede, Eggert
 StR(?): 413r
 Stocken, Otto StR(?):
 225v
 v.Stole, Rolef StR: 195r
 Stomme, Hinrick BrB: 428v
 Stortebeker, Clawes
 Seeräuber: 309r, 309v,
 310r
 v.Stotel, Gerbert Graf:
 203r
 Geverdes Graf: 155r
 Struve, Bernt R: 256r
 v.Sturgen, Eggen Ritter:
 174r
 Suchow, Suchow,
 Theodoricus Dr: 378r,
 383r

Suidegerus B
 v.Babenberch, Clemens
 II. Papst: 55v², 62v²
 Suitholt, Hermen BrB:
 427v
 v.Sullen, Luider BrB:
 429r
 Susanna: 246r
 Svederus, Sweder Mönch in
 Rastede: 110v, 114r
 Sveno, Svenotto, Sohn
 Haralds v.Dänemark:
 38r², 44v²,
 Sveno K v.Norwegen: 59v,
 65r², 65v, 66v, 69r²
 Sveno K v.Dänemark: 85r,
 134v², 135r², 135v⁴,
 137r, 138r, 138v,
 139r², 147r, 179r
 Svigbertus Missionar: 2v
 Swack, Hilmer BrB: 429r
 Luider BrB: 429r
 Swaneke: 235v², 244v
 de Swaren, Claus Bgm
 v.Hamburg: 440v
 Swarte, Hinrich R
 v.Stade: 378v, 383r,
 392r
 Swarte, Arent BrB: 428r
 v.Swartzborch, Hinrich
 Graf, Bruder des EB
 Hinricus II.: 433r
 v.Swaven Herzöge:
 Conrad: 137r, 137v,
 138r, 138v
 Cort: 167v
 Frederich: 164v, 166r²,
 168v, 169r
 Fridericus: 145v
 Hermen: 47v
 Ida: 111r
 Philip: 177r

Rodolphus, Rolef Gegen-
 König: 54v, 91r, 91v,
 92r
 Sweder: 110v, 209r, 302v
 Swenteploch: 117r
 v.Swerin Grafen:
 Gunzelin: 149r, 153r,
 174v, 175r, 181r
 Hinrich: 181r, 189r,
 189v, 190v, siehe auch
 Schwerin
 v.Swolgen, Alberne BrB:
 211v
 Sylvester II. Papst: 46v
 Sylvestrus III. Papst:
 62v

T

Tanck, Luider BrB: 429r
 Tancredus: 99r, 103v²,
 106v
 Tannen: 385v, 425r
 Tanno: 198v, 426r
 Tanquardus B
 v.Brandenburg: 86r
 Tanßen, Hero Häuptling:
 425r, 425v³, 426r²
 Frau Tiader: 425r
 Tassemar, Wende: 143r,
 144r
 Teda, Teden Gräfin
 v.Ostfriesland: 403r,
 421r, 421v, 422r⁴
 v.Tefholte, Johannes Dh:
 188r
 Tegelman, Arntke Bgm
 v.Oldenburg: 331v
 v.Tekelnborch, Kobbo
 Graf: 28v
 v.Tekeneborch, Simon

Graf: 173v
 Tette: 425r², 425v
 Thadicus B in Schweden:
 85v
 Theodoricus Propst
 v.Segeberg: 157r, siehe
 auch Theodoricus B
 v.Lübeck
 Theobaldus Kardinal: 160r
 Theodonis: 17r
 Theodoricus B v.Minden:
 28r, 28v
 Theodoricus B v.Munster:
 48r
 Theodoricus Kaplan: 55v
 Theodoricus, Thidericus
 Dekan: 155v, 158r, 159r
 Theodoricus B v.Lübeck:
 161v², 162r⁴
 Theodoricus v.Nyem B
 v.Verden: 302r²
 Theodoricus: 159r, 378r,
 382v², 383r
 Thidardus B v.Hildesheim:
 40r
 Thierman, Carsten BrB:
 52r
 Thietmaro Geistlicher:
 117r
 Thimen: 80v
 Thor germ. Gott: 67r²
 v.Thuringia, Hermannus
 Landgraf: 172v
 Ludovicus Graf: 146r,
 siehe auch Doringen
 Tiader: 425r³, 425v²
 Tiaderich, Tiaderick
 Markgraf: 48v²
 Tiaderich: 54r
 Tiaderick: 127r
 Tiberius: 26r
 Tideke: 228v⁴, 229r²,

229v², 230r², 230v²,
 231r, 231v², 232r
 Tideman: 269r², 271r
 Tidericus: 188r
 Tido: 424r³, 425v²
 Tiling, Johan BrB: 292v
 Timme: 174r, 340v
 Tira dän. Königin: 37v
 Titus: 267r
 v.d.Tiver, Albert BrB:
 244v
 Hermen(Tyver) R: 256r
 Hinrich BrB: 399v
 Johan Bgm: 279v³, 282r
 v.d.Tiverbrugge, Hinrich
 BrB: 99r, 100v
 Toke, Hinricus Dh: 408r
 Tolphus B in Norwegen:
 85v
 Tonne: 428r
 Tonnies: 436v
 v.Tralow, Brun Ritter:
 174r
 Trupe, Johan R: 460v
 de Tunnemaker, Bartelde,
 Bertolde BrB: 370v,
 371r
 Turelphus B in Hitlandt:
 85v
 s.Turgot B v.Rameslo:
 53v²
 Tutteken, Abel R
 v.Delmenhorst: 355v
 v.Twischena, Johan StR
 u.Tochter Hildeborch:
 217r
 Tymmermann, Hinrick BrB:
 427v

U

Ubben: 174r
 Uden(Udo) Häuptling
 v.Norden: 383v, 384r
 Uden: 81r, 89r, 112v,
 113r
 Udo Wendenfürst: 56r,
 69v, 70r
 Udo: 54v⁴, 59v, 74r,
 77v², 88r, 110v, 111r,
 111v³, 112r³, 112v,
 113r, 114r, 119v, 120r,
 127r²
 Uken, Focko Häuptling in
 Leer: 253v, 339v,
 356v², 357r, 361r²,
 361v, 362r, 362v²,
 363r, 363v², 369v,
 371r, 376v², 377r⁴,
 378r, 383v, 384v, 396v,
 421v
 Ulrich: 383v
 Ulricus B v.Halberstadt:
 140v, 142v
 Unno 9.B v.Bremen: 36v,
 37r⁴, 37v², 38r³, 38v,
 85r, siehe auch
 Ledradus
 Unnonus B v.Bremen: 352r,
 fälschlich für Unwannus
 v.Untzen, Wolder BrB:
 427v
 Unwannus 12.B v.Bremen:
 49r², 49v³, 50r, 50v³,
 51r², 51v², 52r, 57v,
 352r
 Uphusen, Claus BrB: 428v
 Uplengen, Siveke
 fries.Rittmeister: 435r
 Uppes, Ike: 316v
 Urbanus II. Papst: 93r,

95r, 95v

Ursus B v. Passau: 44r

Uto Wendenfürst: 51v

Uto Vogt: 13v

V

Vaget Kanoniker in

Delmenhorst: 212v

Vaget, Albert R: 460v

Berndt BrB: 260v²

Hinrick BrB: 428v

Lubbert BrB: 428v

Roepke BrB: 428v

v. Valdenberch, Hinrich

Graf: 195r

v. Varl, Dirck BrB: 427v

v. Varle, Frederich R:

399v

Gert R: 369r, 378v

Johan BrB: 428v

Vasmer, Vaßmer, Hinrich

(Sohn des Johan V.) R:

373r, 373v, 374r, 374v,
375v

Hinrich BrB: 399v

Hinrich R: 452r, 459r

Johan Bgm: 363r, 369r,

369v², 370r³, 370v³,

371v, 372r³, 372v²,

373r, 374v², 375r²,

375v, 386r, 388v

Johannes, Sohn: 373v

Bruder des Johan V.

u. dessen Sohn Dirck:

373r

v. d. Vechte, Arnd R: 208v,

244v, 256r, 277v

Hermen BrB: 244v

Johan u. Frau Mechelt

BrB: 211v, 237v

v. d. Vechte, Conradus B

v. Verden, Eb v. Prag:

302r

Constantinus Dompropst:

353v

v. Verden, Cord Ritter:

279r

Hans Ritter: 281v

v. Verden, Conrad u. Frau

Swaneke BrB: 235v

Conradus Kanoniker:

235r, 235v

Conrat, Conrads Sohn R:

211v

Cort u. Frau Osteke BrB:

234v, 235v

Hartger BrB: 234r, 235r

Hermen u. Frau Elseke

BrB: 234v, 235v

Hertger R: 211, 217r

Luder R: 99r, 100v

Otto u. Frau Wickborch

BrB: 234v, 235v

Vicellinus Priester: 42r

Vicellinus B

v. Oldenburg(H): 116v⁷,

117r, 117v⁵, 118r⁴,

118v⁴, 127v, 128r²,

128v², 129r, 129v³,

130r⁴, 135v, 136r⁴,

136v², 139r, 139v, 143r

Victor Papst: 146r, 152v

s. Victor Reliquien in

Bassum und Bremen: 41v,

42r, 239r², 239v²

Vige, Johan Bgm

v. Hamburg: 378v, 383r

Virgilius Kanoniker: 202v

s. Vith Bistum Verden:

393v

s. Vitus: 14r, 42r, 119v

Vodebaldus B v. Utrecht:

31v
 Volckmar Burggraf v. Prag:
 91v
 Volckmer: 248v
 Volquin Propst: 241r
 Volquinus Meister
 d. Schwertbruder Ordens:
 200v
 Volradus: 123v²
 Voßlage, Carsten StR:
 302v
 Vratislaus: 80v

W

by d. Wage, Albert BrB:
 99r, 101r, 108v
 v. d. Wage, Niclas R: 256r
 Wago B v. Oldenburg(H):
 127v
 Walbert Enkel Wedekinds:
 14v
 Walbode, Walbade, Hinrick
 1. Spitalmeister vor
 Acco: 168v, 169r², 170r
 Walburch: 127r
 Walburgis: 120r
 v. Walle, Frederich Bgm:
 292v, 298v, 305r
 Tidericus Dh: 188r
 Walo, Chorherr, B
 v. Ripen: 59r
 v. Walpurg, Henricus
 Truchseß: 172v
 Walterus: 123v
 Warcislauß K v. Rußland:
 111r²
 Warneke: 429r
 Warneken, Hinrich R
 v. Delmenhorst: 355v
 Warner Hofmarschall: 76r³

Warner: 291v, 293v, 427v,
 454v, 457v
 Warnerus B v. Merseburg:
 88r, 91v
 Waterforer, Johannes
 Dekan: 404v
 v. Wechelde, Ortgis StR:
 248v
 Wedeke BrB: 429r
 Wedekindt Hzg der
 Sachsen: 3v, 4r³, 4v²,
 5r³, 5v, 6r³, 7v, 8r,
 14v, 34v
 Wedingk, Luider BrB: 428r
 Weer, Rolef BrB: 429r
 Wegebur, Dancklef BrB:
 428r
 v. Weie, Gerbern R: 99r,
 100v
 Welf: 80r³, 93v
 v. d. Welppe: 160v, siehe
 Wolpe
 v. Wendingen, Sivert
 kaiserl. Legat: 347v
 Wendt, Went, Didericus,
 Theodoricus Dekan:
 378r, 382v
 Wentzel: 285v
 Werenberch, Dirick BrB:
 427v
 Dirick R: 460v
 Werenfridus Missionar: 2v
 v. Werle, Hinrich Graf:
 189v
 Werner: 248r
 Wernerus: 244v
 Wernherus EB v. Mainz:
 206r
 Werno B v. Mecklenburg:
 147v
 v. Werpe, Claus Ritter:
 339r

v.Wersbe, Werßbe StR:
 304r
 Hermen: 295r, 302v
 Johan de Olde: 302v,
 305r
 Carsten Voßlage,
 Giseke, Hinrich,
 Hinrich, Johan de
 Brummer, Lamén Johans,
 Merten: 302v
 Weselow, Hinrick BrB:
 427v
 Wessel(Wezilo) EB
 v.Magdeburg: 84v, 88r,
 91v
 v.d.Wesser, Otto Hzg: 88r
 v.Westerholte, Robert
 Ritter: 207v, 208r
 Westermann, N. BrB: 429r
 v.Wethin, Thimen Graf u.
 Frau Hilde v.Stade: 80v
 v.Wetin, Witin, Conrad
 Markgraf: 109r, 126r
 v.Weyie, Arndt StR: 291v,
 339r
 Arp StR: 391v
 Rainer StR: 209r
 v.Weyie, Gerbern R: 100v
 Wibaldus Abt v.Stabo:
 123v
 Wicbertus, Wickbertus
 BrB: 196r, 196v
 Wichman B v.Magdeburg:
 150v
 Wichman Seeräuber: 309r
 Wickbolt Seeräuber: 309r
 Wickborch: 235v
 Widagus Ritter: 174r,
 174v
 v.d.Widen Hinrich Ritter:
 128r
 Widzelt: 365r

Wigbertus Missionar: 2v
 Wigbertus Sohn Hzg
 Wedekinds: 14v
 Wigbertus B v.Verden:
 32v, 34r, 34v⁴
 Wiggers, Frederich Bgm:
 313r
 Wikerus B v.Brandenburg:
 123r
 Wilbrandus Magister Dh:
 195v, 197r
 Wilbrandus Kanoniker:
 188r
 Wilcken: 160r, 211v,
 234r, 235r, 279v, 280r,
 302v, 304v, 321r, 321v,
 425v
 Wilde Hauptmann der
 Granden Kumpanie BrB:
 274v², 279v
 Wilde, Hinrich R: 455r
 Johan BrB: 428r
 s.Wilhadus, Wilhat 1.B
 v.Bremen: 2v, 3r², 3v³,
 4r, 6r, 7v, 8v², 9r,
 10r², 11r², 11v, 12r³,
 12v, 13r², 14r², 27r²,
 58v, 60v, 61r, 100r,
 108r, 185v, 230r, 434r
 Wilhelm Wendenfürst: 390r
 Wilhelm: 47v², 103v
 Wilhelmus B v.Seland:
 65r, 85v
 Wilibaldus Missionar: 2v
 Willa: 70v, 71v
 Willelde, Hinrich R:
 217r
 Sivert BrB: 99r, 100v
 Willericus 2.B v.Bremen:
 13r², 14r⁶, 16v, 17v,
 21r, 27r
 Willibrordus B v.Utrecht:

2v²
 Wilm: 178v, 195r, 257r,
 276v², 285v², 299v,
 300r, 301r, 321r, 350r,
 360v, 374r, 376v,
 405r³, 406r, 425v
 Wiman, Gert Bgm
 v.Rostock: 389v
 Wimet: 9v³, 425r
 Wimeken, Wimken,
 Wimmeken, Ede, Edo,
 Häuptlinge in
 Ostringen, Rustringen,
 Jever: 248v, 294v²,
 295r, 295v, 296r²,
 296v, 325r, 330r,
 337r², 338v, 339r,
 339v², 377v, 385v²,
 421r, 421v, 423r, 423v,
 424v⁴, 429v, 435r,
 449r, 449v³, 450r³,
 450v
 Wincenburg, Heinricus
 Graf: 123v, siehe auch
 Wintzenburg
 Winck, Johan BrB: 428r
 Wineken, Hermen BrB: 428r
 Winman, Elert R: 219v
 Winolt: 287v
 Winthusen, N. BrB: 288v
 v.d.Wintzenborch, Hermen
 Graf: 120v, siehe auch
 Wincenburg
 de Wipera, Ludowicus:
 123v
 Wippehaver, Knecht: 351v
 Wippelt: 394r
 v.d.Wisch, Claus
 u.Marquart StR: 340v
 Sweder StR: 302v, 303r
 Wiße, Johan R: 217r
 v.Witbergen, Hinrich:

268v
 v.Witelspach, Otto
 Pfalzgraf: 181v
 Witmarus Missionar in
 Schweden: 20r², 21v
 Witte, Luider BrB: 427v
 Wittelo, Johan BrB: 428r
 Johan R: 449v
 Witten, Hartwich Dh: 155r
 Wittenberge, Johan Bgm
 v.Lübeck: 277r
 v.Wittorp, Hermen StR
 Vogt zum Ottersberg:
 391v
 Wodan germ. Gott: 67r²
 v.Wolde, Jacob StR: 209r
 vam Wolde, Johan R: 256r
 Woldemarus K v.Dänemark:
 147r, 149r², 156r²,
 173v
 Woldemarus K v.Dänemark:
 175v, 181r⁴, 182v²,
 183r, 189r, 190r
 Woldemarus, K v.Dänemark:
 277r
 Woldemarus B v.Schleswig,
 25.B v.Bremen: 162v,
 175r, 179r², 179v³,
 180r³, 180v⁵, 181r,
 181v⁵, 182r², 182v³,
 183r², 183v⁵, 194v
 Wolder: 427v
 Wolderich: 234v, 321v
 Wolderick: 235v
 Wolders, Hinrich Bgm
 v.Delmenhorst: 355v
 Woler: 302v, 304v
 Wolfgir B v.Passau: 171r
 Her Wolmer, Freund
 Bremens: 255v²
 Wolmer, Gert BrB: 428v
 v.d.Wolpe, Berndt Graf:

151r, 156r, 160v, 173v,
184r
Wolter: 96r³, 96v, 97r²
Woltman, Johan BrB: 99r,
100v
Woltmer: 244r
Wommel: 285r
Wortbertus EB
v.Magdeburg: 117r
Wortegern K v.Britannien:
1v, 8r
Woselmus B v.Münster: 31v
Wulf, Hinrich R: 256r
Marten R: 460v
Wulf, Henneke: 418v
Wulff, Hinrich BrB: 427v
Wullenwever, Bgm
v.Delmenhorst: 355v,
356r
Wunebaldus, Missionar: 2v

Z

Zacharias Notar: 26r
Zeelschleger, Clawes R:
298v
v.Zeringen, Cort Hzg:
126r
Hermen Graf: 47v
v.Zesterflete, Hilmer
StR: 304v
v.Zesterfleth, Johan
Domdekan, B v.Verden:
289r³, 290v², 291r,
302r, 309v
v.Zeven, Erick R
v.Hamburg: 378v, 383r
Zirck Häuptling zur
Fredeborch: 421r³,
421v³, 422r², 425r
Bastard Sohn Folckert:

421r
Zirenberch, Hinrick R:
455r, 457v
Johan BrB: 429r
de Zolern, Fridericus
Graf: 172v
Zwenteplog, Swenteploch
Wendenfürst: 70r, 117r,
117v
v.Zwichelte, Cordt
Stadthauptmann: 326r
Zwineke Wendenfürst: 70r

Anhang: Bremisches Personenregister

A

Abelinus, Abilo B
v.Oldenborch(H): 59r,
69v, 79r, 127v
Acelinus B v.Schweden:
85v
Acephalus, Osmundus B in
Schweden: 66r²
Acheloldus Kanoniker
s.Ansgarii: 202v
Adalbero 20.B v.Bremen:
113v, 114r², 114v,
116v², 117v, 118v,
119v³, 120r, 120v²,
123v, 126r², siehe auch
Albero
Adaldagus 10.B v.Bremen:
38v, 39r², 39v, 40v,
41r⁴, 41v⁵, 42v³, 43r²,
43v², 45v², 49r, 56r,
63r, 352v, 421v
Adalgarius 6.B v.Bremen:
28r, 30r³, 30v², 31r,
31v², 32r, 32v⁴, 34v²,
35r
Adalwerdus de junger, B
v.Uppsala: 85v
Adelwardus, Adelwerdus
Domdekan: 66r, 66v³,
68r, 85v
Adelwardus de older, B
v.Gotlandt: 85v
Alabrandus-Beselinus 15.B
v.Bremen: 56v, 57r,
58r, 58v, 59r³, 59v⁵,
60r, 60v², 61r, siehe
auch Alebrandus,

Beselinus

Alardus Advocat: 159r
Alardus Kanoniker: 195r
Albero: 117r, siehe auch
Adalbero

Albertus 16.B v.Bremen:

34r, 55v, 61v³, 62r,
62v², 63r², 63v³, 64r,
64v, 65r⁵, 65v⁴, 66r²,
66v², 68r, 68v⁴, 69r⁴,
69v², 70v³, 71r², 72v,
73r⁶, 73v², 74r⁴, 74v³,
75r⁵, 75v², 76r², 76v⁷,
77r⁴, 77v², 78r, 78v²,
79r³, 79v, 80r³, 80v²,
81r, 82v², 83r, 83v,
84r², 84v³, 85r², 85v,
86v⁴, 87r⁴, 87v, 94r,
111r

Albertus II. 36.B

v.Bremen: 243v, 248r,
272r, 272v², 273r³,
273v, 278r, 278v²,
279v², 280v, 281r,
282r, 283r, 283v,
285v³, 286v, 288v,
289v, 294r, 298v²,
299r², 321v

Albertus cellerarius:
197r

Albertus magister: 197r

Albertus Dompropst: 241r

Albertus B v.Wendila: 85v

Albertus B v.Hitlandt:
85v

Albertus, Ministerialer:
155v

Alebrandus: 59r, 82v,

352r, siehe auch
 Alabrandus
 Alef de muirmester: 203v
 Alert de vaget: 159v
 Alewardes BrB: 235r
 Alfhusen, Jacob BrB: 427v
 Alhardus Ministerialer:
 155v
 Alwinus Kanoniker: 158r,
 159r
 Amendorp, Diderich StR:
 302v
 v.Ancken, Johan BrB: 428r
 s.Anna Reliquie: 171v
 Anscharies 4.B v.Bremen,
 1.EB: 14r, 38r, 243v
 Anscharius EB: 14v, 21v,
 22v, 158r, 158v
 Ansgaries EB: 22v, 35v
 Ansgarius EB: 14v, 16v²,
 18r, 18v⁴, 19r, 19v²,
 20r³, 20v, 21r⁴, 21v⁷,
 22r⁵, 22v³, 23r⁴, 23v²,
 24r⁴, 24v, 25v, 26r,
 26v, 26v, 27r, 27v³,
 29v, 31r, 32v, 42r,
 46r, 85r, 157v²
 v.Arensbergen, Gotfridus
 EB: 262v
 Arnoldus Kanoniker: 197r
 Arnoldus Vicedominus:
 200r
 v.Arsten, Hiddewert BrB:
 211v
 Luider BrB: 428r
 Reineke BrB: 428r
 Schweder BrB: 427v
 Atrebanus in Marisgale :
 3v

B

Balduinus, 22.B v.Bremen:
 152v², 153r, 154r
 Balduinus II. von Wenden,
 40.B v.Bremen: 386r,
 386v², 387r², 387v²,
 390v, 391v, 392r, 393v,
 396r, 413r, 413r
 Balim, Lippelde, StR:
 271v
 Balittemaker, Hinrick
 BrB: 428v
 Balleer, Hinrick BrB:
 427r
 Ballehr, Arndt BrB: 427v
 Arnt, R: 325v, 338r²,
 338v², 339r, 346v, 347r
 Bernde Bgm: 426v²
 Johan R: 279v, 281r
 Theodoricus, Didericus
 Domherr: 378r, 382v
 Baller, Johan R: 369r,
 378v
 Marten R: 437r
 Banning, Berndt BrB: 399v
 v.Barmstede Hinrich StR:
 195r
 Barneblaß, Hinrich BrB:
 399v
 Barße, Reiner R: 420r,
 427r
 Bartelde BrB: 370v, 371r
 Basilius, Dh: 309r
 Becker, Meinert BrB: 200r
 v.Bederkesa StR: 204v,
 321v
 Baldewin: 321r
 Dirck: 321r
 Ericus: 159r
 Gert, Marquart,
 Wilcken, Knappen: 321r

Hinrich: 321r
 Otto: 321r
 Rolef u. Erich: 321r
 Segebade: 321r
 Segebandt: 321r
 Wilm: 195r, 321r
 Behre, Behren, Olrick und
 Warner StR: 291v, 293v
 Bekemaker, Dirck BrB:
 429r
 Bekeshovet, Bekeßhovet,
 Johan StR: 302v, 304v
 v.d. Berge, Borchart StR:
 392r
 Bernardus von der Wolpe,
 Dompropst: 221r⁴
 Berndt v. Schouwenborch,
 Propst v. Hamburg,
 Verweser des Stifts
 Bremen: 321v
 v.d. Berne, Albert R: 298v
 Berßing, Bersinck,
 Hinrich BrB: 228v³,
 229r⁴, 229v, 230r,
 230v, 231r, 231v³, 232r
 Bertelde de Tunnemaker
 BrB: 370v
 Bertoldus magister in
 Bremen, B.v. Metz:
 154v³, 155r²
Beselinus 15.B v. Bremen:
 56v², 57v, 58r, 60v²,
 61r, 61v, siehe auch
 Alabrandus
 Besserman BrB: 427v
 Beverstede, Johan Lange
 u. Frau Berte BrB: 234v,
 235r
 Roleve R: 235r
 v. Beverstede, Luider R:
 256r
 Bicker to Lunenberge,

Claus StR: 425v
 Metten: 426r
 Lunenborch: 452r
 Bicker, Arp StR und
 Hauptmann der Bremer:
 426v², 452r
 Bifanck, Arent BrB: 428r
 Blie, Hermen BrB: 428r
 Blixem, Hinrich R: 369r
 Block, Dirick BrB: 427r
 v. Blomendale Knappen:
 236r, 304r, 323r, 338v
 Bläsike, Erich Knappe in
 Bederkesa: 321r
 Boch, Sweder StR: 209r
 Boeleken, Dirick BrB:
 399v
 tom Boene, Hermen R:
 437r, 452r
 Boesen, Johan: 437r,
 siehe auch Bose
 Boge Domdekan: 239r²,
 240r
 Bolen, Boideke BrB: 211v
 v. Bollandt, Gert StR:
 331v
 Reiner StR: 209r
 van der Borch StR:
 Gotfridus 155v, 304v
 Hinrich: 224r, 224v,
 225v, 226v
 Iven: 358v
 Jacob: 195r
Borchardus, Borchart
Grelle, 33.B v. Bremen:
 212r, 225r, 225v,
 240v³, 241r², 241v³,
 243r, 244v, 245r⁴,
 246r, 246v, 247r²,
 247v, 248r², 255r, 255v
 Borchardus Dompropst:
 180r, 181r, 197r

v. Borcken, Claus
 u. Mechtelt BrB: 294r
 Cord, Cort R: 279v,
 284v, 285r
 Cordt BrB: 284v
 Hinrick BrB: 284v, 294r
 Johan BrB: 261v, 285r
 Meinbern Bgm: 460v²
 Nicolaus BrB: 261v²
 Rolandt BrB: 261v, 284v
 Rolef R: 256r
 Border, Cort R: 368r
 v. Bordestelo, Eggert StR:
 302v
 Bose, Johan: 437r, siehe
 auch Boesen
 Botmaker, Albert BrB:
 429r
 v. Bramstede, Hinrich R:
 213r
 Brandt, Daniel R: 369r,
 378v
 Hinrick BrB: 427v
 Johan BrB: 429r
 Brant, Johan R: 279v,
 288v
 Brave, Albert R: 459r
 Brede, Hermen BrB: 429r
 v. Bremen, StR:
 Erich: 237r
 Hinrich: 208r, 226v
 Lippelt: 195r, 237r
 Bremer, N. Dh: 452r
 Bremer, Cort R: 452r
 Bremer, Wulf StR: 392r
 v. Brockbergen: 120r
 Gerwert und Johan StR:
 304v
 v. Brockhusen, Hinrich
 Gogreve: 248r, 263r,
 267r, 284r
 Brummerstede, Garlige,

Gerlacus, Gerlege,
 Gerlich Dh: 353v, 355v,
 358r, 412r
 v. Brunckhorst: 215v
 Giselbertus EB: 209v
 Florentius EB: 220v
 Brundiderich, Brun
 Diderich, Johan Bgm:
 368r, 399v
 Bruning, Johan Bgm: 368r,
 378v
 Brusehaver, Hinrich BrB:
 99r, 100v
 Reineke, Gerdruth,
 Dibburge BrB: 234v,
 235r
 Reiner R: 217r
 Buck, Johan StR: 302v
 Buck, Ladewich BrB: 268v
 v. Bucken, Bartelt R: 256r
 Luder R: 99r, 100v
 Bucking, Marten R: 219v,
 261r
 v. Buiren, Daniel Bgm:
 437r, 455r
 Bulle, Godeke R: 219v
 Buse, Berndt BrB: 428v
 Buseke, Hinrich R: 369r,
 378v

C

Cancianorum, Reliquie:
 41v
 Carpentarius, Johan BrB:
 428r
 Carsten v. Delmenhorst,
 Gogreve im Vieland:
 272r, 279r, 281r, 281v,
 294r
 Meister Carsten BrB: 427v

Cesarius, Reliquie: 41v

Christianus B

v.Arens(Aarhus): 85v

Christianus Ratsdiener:

370r³, 370v², 373r

Christoffer Hzg

v.Braunschweig, später

EB v.Bremen: 455r,

458r, 458v, 459r, 461v

Claus, Nicolaus

v.Delmenhorst, Gogreve

im Vieland: 347r, 350v

v.Cleve, Hinrich R: 461r

Cluver StR:

Alverich: 248v

Gisen: 339r, 351v, 394r

Hinrich: 408r

Johan: 302v, 304r,

305r, siehe auch Kluver

de Cluver, Johan R: 368r

v.Coln, Johan R: 279v

Conradus Kanoniker

s.Ansgari: 202v, 235r

Constantinus v.d.Vechte

Dompropst: 353v

s.Corona, Reliquie: 41v

s.Cosmas, Reliquie: 41v,

119v, 245r, 306r

D

Dabelstein, Hinricus,

Kanoniker: 155v

s.Damianus, Reliquie:

41v, 119v, 245r, 306r

Dannenberch, N. BrB: 428v

Dannow, Johan BrB: 427v

Dedeken, Claus R.: 279v,

280r

Dein, Peter BrB: 428r

Dencker, Johan R: 256r

Dene, Reinwert Bgm: 305r

DerBouw, Hinrich V: 227r

Detmardus Ministerialer:
155r

Detmarus, Dietmarus,

Dekan: 118v, 136r²,
136v²

v.Dettenhusen: Alexander
R: 256r

Bernt R: 237r

Bernt Bgm: 276r, 277v,
289v

Engelbert R: 244r

Diderich Dekan: 382v

Doneldei, Doneldey,

Albert BrB: 275r

Arndt Bgm: 288v, 292v²

Hinrich: Bgm,

Dombaumeister: 211v²,

245v, 246r², 256r, 276r

Donelden, Albert R: 279v

Arndt R: 287v

Drakenborch, Johan BrB:
334v

Droege, Eckbert BrB: 428r

Duckel, Berent R: 437r

Herbort Bgm: 286r,
369r,

Hinrich R: 298v

Johan R: 244r

Johan de junger BrB:

248v, 261r⁴, 286r, 286v

Johan, Gert, Evert,

Hinrich, Francke: 261r

Sivert R: 289v

Sivert BrB: 427v

Dunßen, Hinrich BrB: 429r

E

Edeken Häuptling,

Lehnsmann: 278v
 Eden de junge: 60v, 61r
 Edo Dompropst: 60v, 61r
 Egbertus, gewählter EB
 v.Bremen: 153r
 Eilardus Kanoniker
 s.Ansgarii: 202v
 Eilbertus B v.Faro und
 Fuinen: 85v
 Eilo Propst v.s.Wilhat:
 155v
 Eimo B in Schonlant: 85v
 Eiso B in Mecklenburg:
 85v
 v.Elme, Diderich StR:
 302v, 304v
 Erick StR: 302v, 304v
 Johan StR: 436r, 436v
 Elphers, Johan und Wommel
 BrB: 285r
 v.Eltze, Rotger StR: 392r
 Emma, Emme Gräfin: 54v²,
 55r, 60r, 60v, 74r
 Engelbertus
 Ministerialer: 155v
 Escherlage BrB: 427v
 Esick, Johan R: 437v
 v.Essen, Gerdt BrB: 427v

F

Felicianus, Reliquie: 41v
 Felix, Reliquie: 41v
 Felthusen, Hinrick BrB:
 428v
 Fesenfelt, BrB: 428r
 Feteman, Hinrick BrB:
 427v
 under d.Fleschuse, Arnt
 BrB: 428r
 Florentius v.Brunckhorst

31.B v.Bremen: 220v²,
 221r⁴, 221v², 223r
 Fredericus 19.B v.Bremen:
 109v, 110r, 113v
 Fredericus, Fridericus
 Dompropst: 158r, 159r,
 187v
 Frese, Gert BrB: 99r,
 101r, 108v²
 Godeke de Junge R: 211v
 Gotschalck u.Frau
 Kunegundt R: 211v,
 216v, 217r, 234r, 234v,
 237r, 281r, 313v Söhne
 Johan, Wilcken,
 Hinrich: 234r Söhne
 Cort und Hartger: 237r
 Hermen und Frau Metke
 BrB: 234v, 235r
 Hermen und Frau Hille
 BrB: 235r, 237r Söhne:
 Hermen und Johan: 237r
 Hinrich R: 217r, 234r
 Hinrich R: 256r
 Jacob R: 244r
 Johan, genannt Meilan
 Bgm: 234r, 349r, 357r,
 363r, 378v, 383v, 392r,
 399v

Frese, Arnt und
 Hildeburch Ritter: 209r
 Frie, Arnt R: 364r
 Hinrich BrB: 292v, 364r
 Johan BrB: 427v
 Frigdach BrB: 429r
 Fuirpyl: 370r

G

Gelehar, Hinrick BrB:
 428v

Gerbertes, Hinrich R:
 219v, 242v, 243r
 Gerde, Schipper: 244r
 Gerelt Häuptling,
 Lehnsmann: 278v
Gerhardus I. Graf
 v.Oldenburg, 26.B
 v.Bremen: 151r, 172v,
 181v, 182r, 182v, 183r,
 183v, 184r
Gerhardus II. Graf
 v.d.Lippe, 27.B
 v.Bremen: 160r, 181v,
 184r, 185v, 186r, 189r,
 189v, 190r, 190v, 193v,
 194r, 194v, 195v, 197v,
 200v, 202v, 203r, 203v,
 205r, 207v
Gerhardus III. Graf
 v.Hoya, 41.B v.Bremen:
 386v, 396v, 397r, 397v,
 405v
 Gerhardus Abt s.Paul:
 459r
 v.Germer, Cort StR: 408r
 Gernandus custos: 197r
 Gert Magister: 154v
 Gerung Ministerialer:
 155r
 Gerven, N. BrB: 428v
 Gerwalus Missionar: 3v
 v.Geten, Johan BrB: 428v
Giselbertus
 v.Brunckhorst, 29.B
 v.Bremen: 209v², 210r³,
 210v⁵, 212r², 212v³,
 213r², 214r², 215r,
 215v³, 216r⁴, 216v,
 217r, 217v, 219v, 220v
 v.Glane, Lubbert BrB:
 427v
 Glasemaker, Johan R: 368r

Glissing, Marten R: 368r,
 370v
 v.Goltorn, Hinricus EB
 v.Bremen: 220r
 v.Gorkum, Luderus
 Ministerialer: 155v
Gotfridus v.Arensbergen,
 35.B v.Bremen: 262r,
 262v³, 263r², 263v,
 264r, 265v⁵, 266r,
 272v, 273r
 Gotfridus, Claus R: 437r
 Gotschalck Dekan: 353v,
 355rv
 Grafhorst, Johan BrB:
 428v
 Grambeken, Franciscus Dh:
 452r³
 Grave, Albert R: 461r
 Grelle, Borchardus EB,
 siehe Borchardus
 Grellen, Focke, Volckmer,
 Bruder des EB
 Borchardus: 241r, 248v,
 255r
 Grellen, Hilliken BrB:
 234v
 Greven, Hille Witwe des
 Cort v.Haren BrB: 295v
 Groepeling, Johan StR:
 291v, siehe Gropeling
 Grone BrB : 260v
 Groning, Albert R: 242v,
 248r, 256r
 Claus, Nicolaus Bgm:
 298v, 368v²
 Claus BrB, Fähnrich:
 427r
 Dirich R: 289v
 Gerdruth, Mutter
 u.Tochter, Lisebeth,
 Margarete, Mechtild

BrB: 248r
 Hermen R: 461r
 Hinrich, Vater und Sohn
 R: 242v, 248r, 264v,
 279v, 280r², 280v,
 287r², 293r
 Johan BrB: 248r
 Werner BrB: 248r
 Gronlandt, Hinricus Dekan
 : 378r, 382v
 v.Gropeling, Arndt R:
 232v
 Arnt BrB: 232r, 232v
 Sohn Arnt BrB: 233r
 Cort BrB: 261r²
 Gervert R: 298v
 Gotfridus Kanoniker:
 233r
 Hermen Bgm: 368v, 378v,
 399v, 406v, 407v
 Hinrich R: 232v
 Johan R: 437r, 460v
 v.Gropeling, Hermen StR:
 304v
 Johan StR: 291v, 304v
 Segebade StR: 209r
 v.Gropeling, Otto Dh,
 Propst v.Rüstringen:
 350r, 411v
 Groten, Frederich Bgm:
 406v
 Grove, Albert R: 457v
 Johan, Söhne Hermen und
 Johan BrB: 285r
 Grundt, Frederich R: 399v
 Guido Sangmeister: 56r

H

Hadermissen, Hinrich R:
 279v, 281r, 298v

Johan R: 292v
 Halevoth, Hermen BrB:
 428r
 v.Hamborch, Hinrich BrB:
 211v
 Harde, Johan BrB: 292v
 Hardewicus Kanoniker:
 159r
 Haren, Hermen BrB: 99r,
 100v
 v.Haren, Cort R: 211v
 Cort R: 295v
 Gerhard und Geseken
 BrB: 234v
 Gert R: 217r
 Johan Bgm: 211v, 219v,
 260r
 Johan R: 279v, 281r²
 Meinwart R: 217r
 v.Harpenstede,
 v.Harpstede, Arndt,
 Arnolt R: 211v, 217r,
 234v, 235r
 Frau Eileke: 217r
 Hartken, Borchart BrB:
 428v
 Hinrich BrB: 428v
 Hartman BrB: 428v
 Hartwicus I. 21.B
 v.Bremen: 1r, 54v,
 118v, 120r, 120v, 121r,
 122r, 126v, 127r, 127v,
 128v, 129r, 129v, 130v,
 132r, 134v, 135r, 135v,
 137v, 138r, 138v, 139r,
 139v, 140r, 140v, 141r
 141v, 142r, 142v, 144v,
 146v, 147v, 148r, 148v,
 151r, 151v, 152r, 152v,
 430r
 Hartwicus II. 24.B
 v.Bremen: 134r, 153v,

155v, 156v, 157r, 157v,
 159r, 160r, 160v, 162r,
 162v, 163r, 163v, 171r,
 171v, 173r, 173v, 175v,
 176r, 177r, 177v, 178r,
 178v, 180r, 187v
 de Hasentorpe, Fridericus
 Ministerialer: 159r
 Hasselbusch, Johan BrB:
 427v
 v. Haßbergen, Dirck R:
 211v, 219v
 aver d. Have, Gert BrB:
 99r, 100v
 Haverbeke, Hinrich R:
 211v
 Haverbeken, Johan BrB:
 245r
 v. Heimborch, Marten R:
 460v
 Heißen, Warneke BrB: 429r
 Heitman, Domhoff BrB:
 428r
 v. d. Helle, Lippelt StR:
 304v, 391v
 Hellingstede, Gotschalck
 Dh: 413v
 Johan Magister, Propst
 v. Bücken: 391v
 Helt, Hinrich R: 368r
 Helwerding, Albert BrB:
 99r, siehe auch
 Hilwerding
 Helwicus Kanoniker: 202v
 Hemeling, Cort R: 461r
 Eler BrB: 248v
 Gert R: 460v
 Johan sen. R: 281r
 Johan de junge, Bgm,
 Dombaumeister: 292v,
 293r, 298v², 306r,
 312v, 323r, 352r

Marten: 281r
 Nicolaus, Claus Bgm:
 287r³, 287v, 289v, 312v
 Henricus Scholaster: 155v
 Heribert B v. Wiborch: 85v
 Hermannus 14. B v. Bremen:
 55r², 55v⁵, 56r, 56v,
 57v, 61v, 62v, 352r
 Hermannus v. Boden, Dh:
 188r
 Hermannus Dekan: 197r
 Hermannus Propst: 202v
 Hermannus, Hermen Propst
 v. Bücken: 155v, 159r
 Hertoge, Hermen R: 256r
 v. Hiddewerden, Bernt BrB:
 211v
 Hiddingwurden, Bernt R:
 219v
 Hilgendorp, Hinrich R:
 211v, 228v
 Hilgermissen, Heine R:
 368r
 Hilleboldus Graf
 v. Brockhusen, 28. B
 v. Bremen: 205v², 206r²,
 206v⁴, 207r, 207v²,
 208r, 208v, 209r²,
 209v, 212v, 220v
 Hilmers, Herbort BrB:
 428r
 Hinrick BrB: 428r
 Hilwerding: 100v, siehe
 auch Helwerding
 Hinrich Ministerialer:
 155v
 Hinricus Goltorn, 30. B
 v. Bremen: 220r, 220v
 Hinricus, Hinrich II.
 Graf v. Schwarzburg,
 42. B v. Bremen: 386v,
 406r, 406v, 408r, 408v,

409r, 409v, 415v, 416r,
 416v, 419r, 419v, 420r,
 421r, 432v, 433r, 433v,
 434v, 435r, 438r, 449r,
 449v, 450v, 451v
Hinrich III. Hzg
 v.Sachsen-Lauenburg,
 45.B v.Bremen: 367v
Hinricus Pomesanien
 Weihbischof: 212v
Hinricus, Scholaster:
 155v, 197r
Hochbergen BrB: 428r
Hoen BrB: 274v, 275v²,
 279v
Hoet, Frederich R: 452r,
 459r
Hofsangk, Albert BrB:
 429r
 Hinrich BrB: 429r
 v.d.Hoie, Cort R: 368r
Hoier, Johan R: 427r
Hoierus, 7.B v.Bremen:
 32r, 35r², 36r³, 56v
 v.d.Holle, Wippelt StR:
 394r
Holleman, Johan BrB:
 276r², 276v³, 279v,
 280r, 280v², 281v, 282r
 Albert BrB: 427v
 v.Holten, Arnt R: 460v
Holthusen, Carsten BrB:
 399v
Holtorp, Gert BrB: 427v
Hon BrB: 274v, siehe auch
 Hoen
 v.Honhorst, Johan StR:
 391v
 v.Horne, Dirck R: 256r
 v.Horne, Jacob in Basdal:
 437r
 v.d.Hude StR:

Geverd: 394r
 Hilmer: 302v, 304r
 Luider, Luders, und
 Frau Elisabeth
 Prindenei: 208r, 245v,
 248r
 Marten, Merten: 195r,
 225v, 245v, 264v
 Warner: 454v, 457v
 v.d.Hude, Hinrich Bgm:
 337v, 412v
Humbertus 18.B v.Bremen:
 109v²
Hundt, Hinrick BrB: 428r
 v.Huse, Johan R: 256r

I

Idzendorpe, StR: 232v
 Hermen: 304v, 391v,
 394r
 Hinrich: 264v, 304v
 Isleph B v.Island: 79r,
 85v
 Ispal, Albert R: 256r

J

Jacchem, Johan BrB: 429r
 Mester Jacob BrB: 429r
 s.Jacobs Hut, Reliquie:
 84v
 Jacobus Dh: 155r
 Johan Dekan: 216v
 Johan der Schotte B
 v.Mecklenburg: 69v,
 70r, 78r, 79r, 85v, 86r
 Johan v.Lunenborg,
 Scholaster: 226v, 227r,
 227v, 228r

Johan, Lange BrB: 428v
Johannes I., Jonas 32.B
v.Bremen: 221v, 222r,
222v, 223r, 223v, 224r,
225r, 225v, 226v, 227r,
227v, 240v, 241r, siehe
auch Jonas

Johannes II. Slampstorp
38.B v.Bremen: 292v,
305r, 312r, 320r, 320v,
321v, 322r, 325v, 328r,
331v, 332v, 333v, 339r,
351r, 352v, 353r, 353v,
355r, 410r, 411v

Johannes III. Rode 43.B
v.Bremen: 386v, 451r²,
451v², 452r, 454r,
457v, 458v, 459r, 461r,
461v

Johannes de monnick: 85v

Johannes B in de eilande:
85v

Johannes B in Schottland:
85v

Jokehals, Bernt u.Frau
Grete BrB: 234v, 235r
Gert BrB: 99r, 100v
Goedeke BrB: 234v, 235r
Johan BrB: 99r, 100v
Johan de olde u.Frau
Gerdruth R: 234v, 235r
Otto BrB: 234v, 235r

Jonas: 221v, 222r²,
222v², 241r, siehe auch
EB Johannes

Juchals, Wilcken BrB:
235r

Juchalses, Gotschalck
u.Frau Elsebe R: 235r

Juckhals, Hinrich: 217r,
234v, 235r

Johan, Roleves son BrB:

211v

Johan den jungen R:

211v, 217r

Roleve R: 211v

K

Kale, Hermen BrB: 429r

Kalen, Albert u.Swaneken
BrB: 244v

Kannegeter, Johan BrB:
428r

Karman, Johan BrB: 428r

v.Karpen, Otto
2.Spitalmeister: 169r,
169v

Kellerman, Evert BrB:
427v

v.d.Kemenade, Johan R:
279v

Kemmer BrB: 274v², 275v,
279v

Kenckel, Cort R: 449v

Kesehagen, Deetke BrB:
428v

Ketelhuët, Nicolaus B
v.Verden u.Vikar in
Bremen: 227r, 227v

Kincke BrB: 427v

Kindt, Eler R: 256r

Eler BrB: 427v

Eler R: 460v

Kint, Heine StR: 304v

Kistenmaker BrB: 428v

Kleinkock, Halete StR
Gogreve: 245r

Klencke, Rulf geheten
Kodde, StR: 302v

Klenckock StR:

Arend: 209r

Dirck: 362r

Gert: 291v
 Johan: 270v, 271v
 Ortgis: 291v
 Kloke, Johan R: 368r
 Johan BrB: 428v
 Kluver: 351v, 394r, siehe
 auch Cluver StR
 v.Kneten, Hinrick R: 279v
 Knoke, Johan StR: 209r
 Kock, Hinrick BrB: 428r
 Kodde, siehe Klencke,
 Rulf StR: 302v
 Koggenbuwer, Albert R:
 368r
 Koning, Johan BrB: 429r
 Kopmans, Hinrick BrB:
 428v
 Korff, Gert BrB: 428r
 Korlehake, Diderich StR:
 302v
 Kornegel, Gert R: 298v
 Koßfelt, Johan BrB: 427v
 Kote, Eggert BrB: 429r
 Johan BrB: 429r
 Kreie, Johan R: 461r
 Kreienberch, Hinrich StR:
 302v
 Kreyie, Kreie, Hinrich
 Bgm: 450r, 457v
 Kreyien, Henneke Gogreve:
 392r
 Kruse, Johan BrB: 428v
 Kuile, Hinrich BrB: 429r
 v.d.Kula, Claus u.Wilcken
 StR: 302v, 304v
 Kuleman StR: 291v
 Kupenbinder, Warner BrB:
 427v

L

Lambers, Hinrich BrB:
 427v
 Lambertus Propst: 195r
 Lambertus BrB: 196r
 Landeßberch, N. BrB: 428v
 v.Landeßbergen, Bartelt
 StR: 291v
 Lange, Luider BrB: 428v
 Lange Martens, Marten
 BrB: 279r
 Otto BrB: 260v, 261r²,
 279r
 v.Langen, Johan BrB: 211v
 Lappe, Woler StR: 302v,
 304v
 Lappen, Alverich, Wilcken
 und Wolderich StR:
 321v²
 Ledradus, Dompropst,
 Kaplan Unno, später B
 v.Bremen: 37r
 Lepius BrB: 428v
 Lepper, Johan BrB: 427v
 de Lepper, Engelbart BrB:
 427v
 v.Lese, Rolef R: 211v,
 219v
 Leßem, Drakenborch R:
 279v, 281r
 v.Leze, Cort R: 279v,
 296v
 Johan und Mechtilde R:
 235v, 292v, 298v
 Libentius I. 11.B
 v.Bremen: 42v, 43r,
 43v, 44r, 45v³, 46r³,
 49r², 52v, 66v, 72r,
 126r
 Libentius II. 13. B
 v.Bremen: 38v, 44r,

52v², 53r, 53v⁴, 54r²,
 55r, 57r, 352r
 Liborius Ritter: 248r
 Lichtenberch, Dirck BrB:
 428v
 Liemarus 17.B v.Bremen:
 87r, 87v³, 88r, 88v,
 89r, 90v, 92r, 92v²,
 93r, 93v, 94r⁴, 94v³,
 95r, 109v
 Lindeman, Claus BrB: 428r
 N. BrB: 429r
 v.Line StR:
 Arp: 217r
 Frederich: 215r, 217r
 Otto: 264v
 Sivert: 331v
 v.Line, Ratke R: 452r,
 459r
 v.d.Lite StR:
 Cort: 436r, 436v, 437r
 Hinrich: 304v, 363v,
 364r, 391v, 394r
 Jurgens: 436v
 Karsten: 321v
 Luder: 392r
 Marten: 363v, 408r,
 413v
 Tonnies: 436v
 Livezo: 43v, siehe auch
 Libentius I.
 Lose, Hermen BrB: 427r
 Lotbertus Notar: 195r
 Louwe, Johan BrB: 429r
 Lubbers, Andres R: 460v
 Luchtemaker, Hinrick R:
 450v
 Ludericus 3.B v.Bremen:
 18r², 22r², 43r
 Luderus Dompropst: 37r²
 Luider, Lange BrB: 428v
 v.Lunebergen, Erp StR:

302v, 304v
 v.Lunenberge StR:
 Bernt: 452r
 Erp: 217v
 Heineken: 452r
 Luder: 452r
 Otto: 452r
 v.Lunenbergen, Arp Dh:
 305r
 v.Lunne, Alexander BrB:
 217r
 Claus BrB: 217r
 Gert BrB: 217r
 Hinrich u. Frau Eileke
 R: 217r, 234v, 235r,
 Hinrich R: 260r
 Lunteldes, Eimer: 345v
 Luttem Gert StR: 209r

M

v.Madelen, Johan R: 279v
 Maes, Johan BrB: 428v
 Magnus B v.Wendila,
 Borchlaven: 85v
 v.Mandelblo StR:
 Dirick, Heineke: 291v,
 293r
 Hermen, geheten
 Reborch: 339r
 Statius: 291v, 293r,
 305v
 Marco, Vicedominus: 55v
 Marquard Ministerialer:
 155r
 Marquart BrB: 429r
 Marquart Knecht: 203v
 de Marschalck, Mauritius
 StR: 302v, 305r
 Marschalck, Segebade StR:
 391v, 394r

Mauris, Mauritius
 Senior, Propst
 v.Ramesloh: 391v, 413r,
 413v
 v.Marßele, Wilcken
 Junker: 160r
 Marten, Lange BrB: 268v
 Martens, Hinrick, Hinrich
 R: 279v, 281r
 Mauris, Mauritz,
 Mauritium, Graf
 v.Oldenburg, Domdekan
 und Amtmann
 des Stifts: 257r, 262r,
 262v², 263r⁴, 263v⁴,
 264r³, 264v, 265r,
 265r, 265v⁴, 266r²,
 266v, 267r, 267v²,
 268v, 269r, 269v³,
 271v, 272r, 272v,
 273r², 273v, 274r²,
 276v, 277v², 278r²,
 279r, 282v, 283r, 284r
 Meier, Luider BrB: 429r
 Meinardus R: 211v
 Meinerus Kanoniker: 188r,
 202v
 Merck, Bernt R: 298v
 Mercken, Berta BrB: 244r
 Woltmer BrB: 244r
 Mestemaker, Eler BrB:
 427v
 Kabeken BrB: 428v
 Michael Kanoniker: 202v
 Middelman, Johannes
 Geistl.in Hamburg:
 378r, 382v
 Middorp, Albert BrB: 428r
 Milcke, Erick BrB: 427r
 v.Minden, Johan R: 368r,
 370v, 371v, 372r³
 Mon, Ricbertus BrB: 196r

de Monnick, Bernt R: 219v
 Monnick, Johan Dompropst:
 299v, 305v, 306r
 v.Monnickhusen, Heineke
 StR: 339r
 v.d.Motzel, Johan R: 256r
 v.Motzeln, Richart Bgm:
 247r
 Muller, Hinrick BrB: 428r
 Mundt, Johan R: 369r,
 378v
 Rolef BrB: 427v
 Munt, Arnt R: 288v
 de Munter, Abel und Frau
 Swaneke BrB: 234v, 235v
 Wolderick: 234v, 235v
 Muser, Erick BrB: 429r

N

Nacke, Luder BrB: 268v
 Nagel, Hermen u.Eler StR:
 302v, 304v
 Nagel, Johan BrB: 429r
 Nakevedel, Nakewedel,
 Bernt BrB: 99r, 100v
 Nakevedele, Johan R: 211v
 Hannike BrB: 235r
 Nannen, Luitke BrB: 211v
 Nanninck, Nanningk,
 Nanning, Tideman BrB:
 269r², 271r
 Nauwe, Nanneke BrB: 428r
 Nendorp, Johan BrB: 428r
 Niclas, Hinrich R: 211v
 Wilcken: 211v
 Nicolaus, Claus Graf
 v.Delmenhorst 39.B von
 Bremen: 352v, 353r³,
 353v, 355r, 355v²,
 358r, 358v³, 359r³,

360v, 361r, 361v,
 363r², 363v, 365v²,
 369r, 369v, 371r, 375v,
 386r, 386v, 387v,
 409r⁴, 409v, 410r,
 410v, 411v², 412r²,
 412v, 413r, 415v
 v.Nienborch, Alexander R:
 211v, 217r
 Johan R: 244r
 v.Nienlande, Arnt Ritter:
 209r
 Elisabeth: 209r
 v.Norden, Bunnen
 Kaufmann: 337r
 Lambert R: 368r
 Nordling, Hermen BrB:
 428r
 Nutte, Gerdt BrB: 427v

O

Obertus Kanoniker: 202v
 Ochtelman, Johan BrB: 428r
 Odilie, Frederich R:
 211v, 219v, 244r
 Odilien, Frederich Dh:
 208v², 273r, 277v, 282r
 Odo B v.Ripen: 85v
 v.Oite, Dirick BrB: 427v
 Olde, Hinrich Dh: 273r
 de Olde, Johan StR: 302v
 Olde, Olden, Jacob Bgm:
 406v, 407v
 Oldebehr, Johan Priester:
 397r, 397v
 Olders, Dirck BrB: 428v
 Hermen BrB: 428r
 Oldewage, Johannes
 Kanoniker: 378r, 382v
 Rolant BrB: 284v

Oldinges, mester Gerdt:
 399v
 Johan R: 461r
 Ossen, Hundert BrB: 428v
 v.Ostenhagen, Augustin
 StR: 217v
 vorm Osterndore, Tonne
 BrB: 428r
 v.Osterstede, Johan StR:
 209r
 v.Otterstede, Gerwert
 StR: 304v
 Goedert StR: 391v
 Otto I. Graf v.Oldenburg
 u.Delmenhorst, 34.B
 v.Bremen: 248r, 256v²,
 261v², 262v
 Otto II. Hzg
 v.Braunschweig
 u.Lüneburg, 37.B
 v.Bremen: 286r², 299r²,
 299v⁴, 300r², 300v,
 301v, 302r², 303r,
 305v³, 311v, 312r,
 312v, 320r, 321v
 Otto v.Oldenburg,
 Dompropst, später B
 v.Münster: 109r, 151r,
 153r, 155r, 175v
 Otto Priester: 213v
 v.Oumunde StR:
 Cort: 321v, 323r
 Diderich de olde: 302v,
 304r
 Diderich de junger:
 302v
 Hinrich: 338v

P

Pahl, Albert R: 261r

Pal, Claus BrB: 292v
 Parvulum, Johannes
 Jurist: 225r, 225v
 Pascheborch, Dirick BrB:
 427v
 s.Peters Schwert
 Reliquie: 171v
 s.Peters Fahne: 210v
 Piper, Gert BrB: 428r
 Plate, BrB: 427v
 Plochmaker, Frederich
 Priester aus Hadeln:
 365r
 Poppelken, Cordt
 Dombaumeister: 457v
 Potthof, Johan BrB: 429r
 Preen, Reiner R: 460v
 Prindenei, Hinrich R:
 298v
 Marten, Merten R: 248r,
 281r, 289v,
 Propp, Frederick BrB:
 428v
 Lubbert BrB: 428v
 Punt, Frederich BrB:
 338r²

R

Radolphus Geistlicher:
 159r²
 Rantzow, Bartolt Dh: 413v
 Reborch: 339r, siehe auch
 Mandelßlo
 v.Reden, Henning
 Hauptmann: 326r
 Reiners, Bertram R: 217r
 Reinwardus 8.B v.Bremen:
 36v², 37r, 56r
 v.Reken, Diderich StR:
 302v

v.Reken, Johan R: 275r,
 279v
 Segebade (BrB oder
 StR): 248v
 Rekloke, Reinerus
 Kanoniker: 378r, 382v
 Rembert BrB: 190r
 Rembertus 5.B v.Bremen:
 21r, 26v, 27v³, 29r⁴,
 30r, 32v, 34v², 38r,
 85r, 243v
 Reme, Remen, Richard BrB:
 261r
 v.Rene, Hinrick R: 460v
 v.Renen, Hinrick BrB:
 427r
 Renner, Johannes, Johan
 Notar: 17v², 19r, 23v,
 30v, 32v, 39v, 46r,
 109r, 109v, 110r²,
 121v, 144v, 179r, 191r,
 197v, 248v, 263v, 264v,
 270r, 278v, 290v, 299v,
 321r, 333v, 344v²,
 387v, 450r
 v.Revel, Winolt R: 287v
 v.Rheden, Hinrich BrB:
 427r
 Ricbertus BrB: 196r
 Rickbers, Gert BrB: 244v²
 Rickmers, Dirick BrB:
 243r
 Rickquerdes, Rickwerdes,
 Detwert BrB: 99r, 100v
 Ridder, Hinrick BrB: 428r
 v.Ride, Wernerus
 Kanoniker: 244v
 Ristop, Hermen Dh: 413v
 Rithusen, Johan R: 368r
 Robeken, Johan BrB: 427v
 Rocknest, Albert BrB:
 428v

Rode, Johannes Dompropst:
 378r, 382v
 v.Rode, Lammeke BrB: 292v
 de Rode, Roden: Boideke
 R: 235r
 Dirick BrB: 244v²
 Frau Gerdruth BrB: 244v
 Goedeken R: 234v
 Johan BrB: 234v
 Meineke BrB: 234v
 Roleves R: 234v
 Rodolphus B v.Schleswig:
 85v
 Rodolphus Priester: 117r
 Rose, Rolant Vicar: 285r
 Rotermundt, Herger See-
 Hauptmann: 398v²
 Rotger de vagt v.Bremen:
 227v
 v.Ruiten, Hermen BrB:
 279r
 Rump, Johan BrB: 428v
 v.Ruten, Dirick BrB: 244v

S

Sampson BrB: 428v
 Schael, Hinrich BrB: 427v
 v.Schagen, Hugo Dh: 378r,
 382v
 Schaphusen, Reineke BrB:
 427v
 Scharhar, Berndt R: 292v,
 323r
 Bernt R: 460v
 Dirck Bgm: 378v, 392r,
 399v
 Dirck R: 455r, 460v
 Hinrich Bgm: 368v
 Hinrich Bgm: 437r,
 450r, 455r

Schele, Detmer R: 217r
 Schenckebchr, Johan BrB:
 429r
 Schernebeke, Marten R:
 392r
 Schildsort, Dirck R:
 437v, 460v
 Schipper, Marquart BrB:
 428r
 Schloers, Otto u.Sohn
 Reinfride Ritter: 215r
 Schmidt, Cordt BrB: 427v
 Schoel, Johan BrB: 429r
 v.Schonebeke StR:
 Bernt: 302v, 304r
 Cort: 302v, 304r
 Johan: 302v, 304r, 408r
 Luder: 302v, 304r
 Schonefelt, Johan BrB:
 429r
 Schrencke BrB: 292v
 Schuimer, N. BrB: 429r
 Schulow, Rolandt BrB:
 262r
 Schulte, Frederich Dh:
 413v
 Schulte, Lange Frederich
 Vogt auf Langwedel:
 291v, 292r, 292v²
 Schulte StR:
 Frederich: 391v, 394r
 Gert: 312r
 de Schulte, Gevert Str:
 302v, 304v, 305r
 Schulten, Ertman Ritter:
 358v, 394r
 Schutte Frederich BrB:
 428v
 Schweders, Dirick BrB:
 427r
 Schwerings, Johan BrB:
 296v

Witwe Berta BrB: 296v
 Segebade Abt v.s.Paul:
 155v, 159r
 Segebade, Johan BrB: 427v
 Segebade BrB: 429r
 Segelandus, Kanoniker:
 188r
 Segelke, Segelken,
 Heineke u.Meineke BrB:
 234v, 235r
 v.Selete, Johan R: 244r
 v.Selste, Johan R: 244r
 v.d.Siden, Gert R: 256r
 Sifridus 23.B v.Bremen:
 153r⁴, 153v², 154r²,
 154v², 155r, 155v⁵,
 156r²
 v.Sike, Johan BrB: 429r
 Simon B in Schrickfinnen:
 85v
 Simon B in Schweden: 85v
 Siwardus B in Norwegen:
 85v
 Slamstorp, Hartke brem.
 Hauptmann: 357r
 Slebom, Hinrick BrB: 428r
 v.Slutter, Johan R: 279v
 Snavel, Reineke BrB: 428v
 Sobbe, Hermen BrB: 427v
 Sottrum, Hinrich
 u.Gerdruth BrB: 297r
 Spade, Ortgis Propst
 v.Zeven: 391v
 Spaden, Otto Dh: 408r
 Spaken, Hermen BrB: 428r
 Spann, Hermen BrB: 429r
 Sparenberch, Johan R:
 437r
 v.Stade, Johan BrB: 429r
 Lippelt BrB: 429r
 Stafhorst, Hinrich R:
 244r

Stake, Johan Pächter in
 Schwachausen: 265v
 Stalman, Gert BrB: 428v
 Johan BrB: 427v
 Stedebergen Hinrich BrB:
 427v
 Steding, Carsten Bgm:
 406v, 407v
 Wilcken R: 279v, 280r
 Steding, Curt StR: 302v
 v.Steding, Cort StR: 338v
 Steenbergen, Johan R:
 437v
 up s.Steffen, Johan BrB:
 428r
 Steffens, Bernt BrB: 428v
 Stein, Arnt BrB: 429r
 Hinrich BrB: 429r
 v.Stelle, Gert StR: 302v
 Stendorp, Johan BrB: 429r
 Stenow, Stenouw, Hinrich
 Bgm: 437r, 450r, 451v,
 460v
 v.Stinstede, Diderich
 u.Hinrich StR: 302v,
 304v
 v.Stintstede, Eggert
 StR(?): 413r
 Stocken, Otto StR(?):
 225v
 v.Stoke, Rolef StR: 195r
 Stomme, Hinrick BrB: 428v
 Struve, Bernt R: 256r
 Suitholt, Hermen BrB:
 427v
 v.Sullen, Luider BrB:
 429r
 Swack, Hilmer BrB: 429r
 Luider BrB: 429r
 Swarte, Arent BrB: 428r
 v.Swolgen, Albern BrB:
 211v

T

Tanck, Luider BrB: 429r
 Tanquardus B
 v.Brandenburg: 86r
 v.Tefholte, Johannes Dh:
 188r
 Thadicus B in Schweden:
 85v
 Theodoricus, Thidericus
 Dekan: 155v, 158r, 159r
 Thierman, Carsten BrB:
 52r
 Tiling, Johan BrB: 292v
 v.d.Tiver, Albert BrB:
 244v
 Hermen(Tyver) R: 256r
 Hinrich BrB: 399v
 Johan Bgm: 279v³, 282r
 v.d.Tiverbrugge, Hinrich
 BrB: 99r, 100v
 Toke, Hinricus Dh: 408r
 Tolphus B in Norwegen:
 85v
 Trupe, Johan R: 460v
 de Tunnemaker, Bartelde,
 Bertolde BrB: 370v,
 371r
 Turelphus B in Hitlandt:
 85v
 v.Twischena, Johan StR
 u.Tochter Hildeborch:
 217r
 Tymmermann, Hinrick BrB:
 427v

U

Unno 9.B v.Bremen: 36v,
 37r⁴, 37v², 38r³, 38v,
 85r, siehe auch

Ledradus

Unnonus B v.Bremen: 352r,
 fälschlich für Unwannus
 v.Untzen, Wolder BrB:
 427v

Unwannus 12.B v.Bremen:
 49r², 49v³, 50r, 50v³,
 51r², 51v², 52r, 57v,
 352r

Uphusen, Claus BrB: 428v

V

Vaget, Albert R: 460v
 Berndt BrB: 260v²
 Hinrick BrB: 428v
 Lubbert BrB: 428v
 Roepke BrB: 428v
 v.Varl, Dirck BrB: 427v
 v.Varle, Frederich R:
 399v
 Gert R: 369r, 378v
 Johan BrB: 428v
 Vasmer, Vaßmer, Hinrich
 (Sohn des Johan V.) R:
 373r, 373v, 374r, 374v,
 375v
 Hinrich BrB: 399v
 Hinrich R: 452r, 459r
 Johan Bgm: 363r, 369r,
 369v², 370r³, 370v³,
 371v, 372r³, 372v²,
 373r, 374v², 375r²,
 375v, 386r, 388v
 Johannes, Sohn: 373v
 Bruder des Johan V.
 u.dessen Sohn Dirck:
 373r
 v.d.Vechte, Arnd R: 208v,
 244v, 256r, 277v
 Hermen BrB: 244v

Johan u.Frau Mechelt
 BrB: 211v, 237v
 v.d.Vechte, Conradus B
 v.Verden, Eb v.Prag:
 302r
 Constantinus Domppropst:
 353v
 v.Verden, Cord Ritter:
 279r
 Hans Ritter: 281v
 v.Verden, Conrad u.Frau
 Swaneke BrB: 235v
 Conradus Kanoniker:
 235r, 235v
 Conrat, Conrads Sohn R:
 211v
 Cort u.Frau Osteke BrB:
 234v, 235v
 Hartger BrB: 234r, 235r
 Hermen u.Frau Elseke
 BrB: 234v, 235v
 Hertger R: 211, 217r
 Luder R: 99r, 100v
 Otto u.Frau Wickborch
 BrB: 234v, 235v
 Virgilius Kanoniker: 202v
 Volquin Propst: 241r
 Voßlage, Carsten StR:
 302v

W

by d.Wage, Albert BrB:
 99r, 101r, 108v
 v.d.Wage, Niclas R: 256r
 v.Walle, Frederich Bgm:
 292v, 298v, 305r
 Tidericus Dh: 188r
 Walo, Chorherr, B
 v.Ripen: 59r
 Waterforer, Johannes

Dekan: 404v
 v.Wechelde, Ortgis StR:
 248v
 Wedeke BrB: 429r
 Wedingk, Luider BrB: 428r
 Weer, Rolef BrB: 429r
 Wegebur, Dancklef BrB:
 428r
 v.Weie, Gerbern R: 99r,
 100v
 Wendt, Went, Didericus,
 Theodoricus Dekan:
 378r, 382v
 Werenberch, Dirick BrB:
 427v
 Dirick R: 460v
 v.Wersbe, Werßbe StR:
 304r
 Hermen: 295r, 302v
 Johan de Olde: 302v,
 305r
 Carsten Voßlage,
 Giseke, Hinrich,
 Hinrich, Johan de
 Brummer, Lamén Johans,
 Merten: 302v
 Weselow, Hinrick BrB:
 427v
 Westermann, N. BrB: 429r
 v.Weyie, Arndt StR: 291v,
 339r
 Arp StR: 391v
 Rainer StR: 209r
 v.Weyie, Gerbern R: 100v
 Wicbertus, Wickbertus
 BrB: 196r, 196v
 Wiggers, Frederich Bgm:
 313r
 Wilbrandus Magister Dh:
 195v, 197r
 Wilbrandus Kanoniker:
 188r

Wilde Hauptmann der
 Granden Kumpanie BrB:
 274v², 279v
 Wilde, Hinrich R: 455r
 Johan BrB: 428r
s.Wilhadus, Wilhat 1.B
v.Bremen: 2v, 3r², 3v³,
 4r, 6r, 7v, 8v², 9r,
 10r², 11r², 11v, 12r³,
 12v, 13r², 14r², 27r²,
 58v, 60v, 61r, 100r,
 108r, 185v, 230r, 434r
 Wilhelmus B v.Seland:
 65r, 85v
 Willelde, Hinrich R:
 217r
 Sivert BrB: 99r, 100v
Willericus 2.B v.Bremen:
 13r², 14r⁶, 16v, 17v,
 21r, 27r
 Winck, Johan BrB: 428r
 Wineken, Hermen BrB: 428r
 Winman, Elert R: 219v
 Winthusen, N. BrB: 288v
 Wippehaver, Knecht: 351v
 v.d.Wisch, Claus
 u.Marquart StR: 340v
 Sweder StR: 302v, 303r
 WiBe, Johan R: 217r
 Witte, Luider BrB: 427v
 Wittelo, Johan BrB: 428r
 Johan R: 449v
 Witten, Hartwich Dh: 155r
 v.Wittorp, Hermen StR
 Vogt zum Ottersberg:
 391v
 v.Wolde, Jacob StR: 209r
 vam Wolde, Johan R: 256r
Woldemarus B v.Schleswig,
25.B v.Bremen: 162v,
 175r, 179r², 179v³,
 180r³, 180v⁵, 181r,

181v⁵, 182r², 182v³,
 183r², 183v⁵, 194v
 Her Wolmer, Freund
 Bremens: 255v²
 Wolmer, Gert BrB: 428v
 Woltman, Johan BrB: 99r,
 100v
 Wulf, Hinrich R: 256r
 Marten R: 460v
 Wulff, Hinrich BrB: 427v

Z

Zeelschleger, Clawes R:
 298v
 v.Zesterflete, Hilmer
 StR: 304v
 v.Zesterfleth, Johan
 Domdekan, B v.Verden:
 289r³, 290v², 291r,
 302r, 309v
 Zirenberch, Hinrick R:
 455r, 457v
 Johan BrB: 429r
 v.Zwichelte, Cordt
 Stadthauptmann: 326r

Anhang: Sprüche des Ratsstuhls von 1405/1410

Alanus: 315r	Isaias: 314r ²
Ambrosius: 315r	Iulius: 315v
Angelus: 314v, 315r, 315v	Macer: 316r
Aristoteles: 314v	Macrobius: 316v
Augustinus: 315v	Moises: 314r ²
Boetius: 314v	Ovidius: 315r
Cato: 314v	Paulus: 315r
Cicero: 316r	Petrus: 315r
Daniel: 315v	Plato: 314v
David, Davidt: 314r ²	Primas: 315v
Ecclesiast,	Salomon: 314r ²
Ecclesiasticus: 314v ²	Secundus: 316r
Esechiel, Ezechiel: 314r ²	Seneca: 314v
Fridanck: 316v	Socrates: 314v
Gregorius: 315r	Terentius: 315r
Hieronimus: 315r	Tobias: 315v
Horatius: 315r	Tullius: 315v
Iacobus: 315r	Virgilius: 314v
	Vulcanus: 316r

3. Sachregister

A

abdie: 64r, 75r, 90r,
 120r
 abdissin: 42r, 203r⁴,
 siehe auch ebdissin
 abt: 28r², 72r, 74v³,
 75r⁶, 114r³, 114v²,
 115r³, 115v, 119v,
 120r, 124r, 134r, 139r,
 141v, 143r³, 148r,
 153v, 154r, 155v, 157r,
 190r, 204v, 216r, 216v,
 245v, 331r, 387r, 390v,
 393r, 394r, 397r, 438r,
 438v², 439r², 459r²
 accise: 402r
 acht: 71r, 76r, 80r²,
 93v, 150v, 373v, 375v,
 380r, 391r
 acht unnd averacht:
 373v
 achtbaricheit: 297r
 achte (geistliche): 20v,
 223v², 225r, 371v
 achttinge: 439v
 acker: 214v, 215r, 285r,
 292r, 336v, 354r, 363v,
 393r, 410r
 ackerperde: 292r
 adel: 4v, 19v, 76r, 112r,
 113r, 120v, 124v, 125r,
 137r², 169r, 169v,
 170r, 174r, 176r²,
 203v, 277r, 285v, 301r,
 309v, 310v, 316v, 401r,
 402r, 418r², 447r,
 457r, 461v

adeler: 108v, 197v
 administrator: 276v, 409v
 afgade: 129v, 143r
 afgode, afgoede: 3r,
 67r, 143v², 144r
 afgoderie, afgoederie:
 2v², 45r², 143v
 afgodische,
 afgoedische: 20r, 130r,
 143r
 afgodt, afgot, afgott:
 67r, 129v, 143v
 aflath, aflatt: 298v,
 299r, 458r
 afschede: 31v
 afschedinge: 195v
 ahle (Aale): 14v
 ahm (Maß): 459v
 alben: 197v, 296r, 458r
 almissen: 29v, 53v, 65r,
 78r, 136r, 202r, 240r
 altar: 24v, 27v, 29v,
 35v, 38v, 61r, 62v²,
 72r, 74r, 84r, 129v,
 178v, 180v, 183v,
 202r², 202v², 213v,
 216v, 217r², 237v,
 242v, 244r, 244v³,
 245r², 248r², 261v,
 262r, 285r³, 286v,
 294r, 296v, 297r, 460r²
 ammiral: 105v, 146v
 ampt: 4r, 17v, 21r, 21v,
 28r, 29r, 32v³, 34v,
 37v, 52r, 85r², 90r²,
 118v, 128v, 134r, 136r,
 139v, 143r, 148v, 163v,
 181v, 209v⁶, 210v,

217v², 218r⁴, 218v³,
 219r, 232v, 280v,
 282v², 283r⁴, 365v,
 366r³, 366v³, 367r,
 367v, 381v, 391v, 401v,
 426v, 436r, 445r, 452v,
 453r, 458v, siehe auch
 empter
 ammet: 297v⁴, 298r⁷,
 298v
 amptbroder: 447r
 amptlude, amptluide:
 88r, 88v, 288v, 354v,
 366v², 403r, 411r,
 430r, 441v, 450v
 amptman, amptmann:
 133v, 134r, 160v²,
 161v, 256v, 392r, 422r
 amtmann: 218v
 amptmesters: 445r
 anbacht: 453r, 453v
 ampullen: 159v, 197r
 ancker: 309r, 443r
 andacht: 14v, 108r, 136v
 angst: 30r, 78r, 85r,
 247v, 267v, 271v, 361v,
 364v, 379v
 anima: 352v, 368v, 406r,
 461v
 anklage: 404r, 444v
 anklager: 318r, 448r
 anwaldt: 432r, 432v²
 ape (Affe): 153v²
 apostel: 11r, 25r, 31r,
 33r², 40r, 136r, 197r,
 207v, 334r, 354r, 411r
 apoteke: 365r
 arbeide: 5v, 38r, 63r,
 74v, 85r, 103r, 104v,
 105r, 133v, 189r, 210v,
 223r, 226v, 269v, 274v,

290r, 297v², 298r
 arbeider: 142v, 317v
 arbeit: 2v, 8r, 59r,
 102v, 128r, 134r, 165r,
 168r³, 212r, 340r, 453v
 archidiacon: 205v, 220v,
 225r, 241r
 archiepiscopus: 12r,
 178v, 195v, 352r²,
 352v, 461v
 Arens gulden: 421v
 armoth: 104v, 202r, 226r,
 423v, 439r
 armuth: 53r, 107r,
 173v, 212r, 240r, 241v
 arstedien: 83v
 arsten: 84r, 84v, 452v,
 453r
 artickel: 331r, 355r,
 382r, 392r, 415v
 articul: 88v, 90r, 90v,
 317r, 319v², 366v,
 367v, 382r, 382v,
 415r², 415v, 416r²,
 416v³, 417r², 441r,
 441v³, 444r
 artium: 241r, 309v
 autoritet: 11r, 23r, 69r
 avermode: 284r, 414v
 avermoth: 50v, 126v,
 173r, 232r, 284v
 avermuth: 90r, 173r,
 232v

B

backenelen: 360r
 badt, baden: 81v, 82r²,
 83r, 168r, 168v, 185r
 bade, baden (Boten): 3r,

39r, 65r, 72v, 138r⁵,
 138v, 164r, 179r, 218v,
 261v⁴, 262r, 281v,
 299v², 309r, 318v,
 328v, 338v, 341v, 441r
 bage (Gewölbebogen): 203v
 bahr, baren (Bär): 77r²,
 104v
 banck: 313v, 314r²,
 314v², 315r, 315v, 316r
 bann, bannen: 65r, 66v,
 67r, 90v², 91r, 92v,
 94v, 146v, 158r, 158v,
 159r, 162r, 163r, 180v,
 198r, 200r, 216v,
 222v², 224v, 226v,
 242v, 458v
 banner: 234r, 427r, 434v²
 barberer: 452v³, 453r
 barden: 239r
 barmherticheit: 168v,
 315r²
 Barvoter closter: 201r
 barvotes, barvoth: 61r,
 107v, 211r
 Baselische: 436v
 basiliscum: 146v
 bassunen: 459r
 bastert: 421r
 bate: 236r, 419r
 beckers: 240r, 437v
 bedde: 187r, 231r, 268v,
 275r
 bedefart: 110v, 435r
 bedehus: 2v, 14r, 56r,
 62v, 83v, 147v
 bedregerie: 185r, 324r,
 326r
 bedroch: 105v, 185r
 bedroefenisse: 142r,
 168r, 199v, 226v, 272r,

283v, siehe auch
 drofenisse
 beeste: 10v, 55r, 149r,
 184v, 327r
 begnadet: 100r², 169v,
 185v, 230r, 288v, 403r
 begnadigen: 372v
 begnadung: 135v
 begraven: 2v, 7v, 9r,
 18r, 27r, 28v, 29r,
 30r, 34v, 36r, 36v,
 38v², 42r, 43r, 49r,
 52r², 53r, 53v², 55r,
 56v, 61r, 68r, 72r³,
 82r, 85r, 87r, 92r,
 113v, 115v, 118v, 119v,
 136r, 153v, 168r, 169r,
 178r, 178v, 183v, 188v,
 200r², 202r, 202v,
 205v, 211v, 212r,
 213v², 220r, 220v,
 233r, 237v, 291r, 311r,
 320r, 347r, 352r, 352v,
 362r, 368v, 372v, 373r,
 375v, 385v, 386r, 396r,
 397r, 405v, 421v,
 422v², 433r, 450v,
 461r, 461v
 begreffenisse: 120r,
 213v
 behne: 107v, 420v
 behr, beer, bier: 164r,
 185v³, 228v, 236v⁵,
 237v, 244r³, 270r,
 273v, 280v, 286v, 294v,
 360r², 392v, 437v,
 450v, 459v²
 bekantenisse: 215v, 410v²
 bekentenisse: 265r,
 305v, 331r, 355r, 382v
 beke: 103v, 107r

beker (Becher): 147r²,
 399r
 bekeren: 2r, 2v³, 3r²,
 7v, 8v, 19v, 20v², 49r,
 53v, 56r, 64v, 66v,
 77v, 79r², 84r, 85r,
 117v, 126v, 132r, 133r,
 133v, 134r, 435r
 bekeringe: 13r, 69r,
 368v
 beklagen: 23r, 89v, 113r,
 179r, 180v, 266r, 266v,
 298r, 310r, 371v, 414v,
 415r, 424r, 431r, 444v²
 belegering: 178r, 341v,
 342r², 384r
 bemuiren: 56v, 58r, 167r,
 178r, 403v
 s.Benedictus Orden: 28v,
 72r, 82v
 berch: 74v, 75r, 116r,
 117v, 118r², 166r,
 192r, 212r, 372v
 berge: 4v, 58v², 64r,
 88v, 103v², 105r,
 118r², 118v, 165v,
 333r, 447r
 berchfrede: 269v, 309r,
 332r, 335r, 345r²
 berillo: 197r
 s.Bernardus Orden: 160r
 bernen: 2r, 247v, 259r²,
 327r, 348r, 435v, 443v,
 458v, 459v
 beschuldigen: 51v, 68v,
 230r, 258r, 388r, 439v,
 444r, 448v
 besegelen, besegeln: 12r,
 187r, 229r, 231r, 274r,
 276v, 278r, 305r, 354r,
 357v, 365v, 381r, 403v,

411v
 besitt: 121r, 187v,
 188r³, 188v, 322r, 461v
 besitten: 11v, 71v,
 139r, 195r, 329v,
 354v², 410v, 411r, 453r
 besittinge: 155v, 322r,
 366r, 409r, 409v, 410r,
 411v², 415v
 besoldinge, besoldung:
 1v, 2r, 176r², 208r,
 226r, 272r, 294v, 326v,
 339r²
 betalen: 74r², 75r, 136r,
 156v, 164r, 208v²,
 276v, 278r, 293r, 318v,
 319r, 319v, 353r²,
 381r, 400r, 403v, 405v,
 407v, 409r, 410v,
 413r³, 417r, 417v,
 419r, 422r², 434v
 betalinge: 366r, 404r,
 423r
 betuigen, betugen: 31v,
 84r, 229v, 241r, 257r,
 260r, 303r, 318r, 319r,
 328v, 353v, 355v, 367v,
 410r, 452v
 bevalinge, bevelinge:
 354v, 411r, 411v
 bevehl, bevel: 28r,
 65r, 75r, 117r, 162v,
 171r, 188r, 417r
 bevelhebbers: 118r
 bevesteden: 174v, 181v,
 408r, 422r, 424v
 bevestigen: 11r, 12r,
 45v, 179v, 181v, 188v,
 191v, 207v, 215r, 333r,
 377v, 403r, 422v
 bevestinge: 57v, 176v,

207r
 bewilligen: 88v, 129r,
 130v, 163r, 178r,
 179v², 188r², 188v,
 223v, 335r, 346v, 388v,
 407v, 441v, 444r
 bewis, bewisinge, bewiß:
 113r, 130v, 162v,
 231v², 415v, 416r
 bewisen, bewißen,
 bewysen: 32r, 45r, 62r,
 66v, 69r², 73r, 83r,
 113r, 130v, 200r, 225v,
 229r², 229v, 230r,
 231r, 231v, 286v, 287v,
 289r, 318r, 319r, 324v,
 409v², 413v, 415v²,
 416r, 416v⁴, 417r³,
 bicht: 188v, 195r, 201v
 bicken: 349v
 bilde: 67r, 72r, 100r,
 143v, 159v, 197v, 233r,
 313v, 316r, 347r
 bildnisse, biltenisse:
 8v, 49r
 bischop: 1r, 2v, 3r, 7v,
 8v², 9r, 11r, 12r²,
 12v, 13r, 14r, 18r,
 18v, 21v, 22r, 27v³,
 28r², 28v, 30r, 31r²,
 31v⁷, 32r², 32v, 34r²,
 34v, 35r, 36v², 38r,
 38v³, 40v, 41r², 43r,
 44r³, 45v, 48r¹¹, 48v²,
 49r, 50r, 50v, 52v,
 53r², 53v², 55r, 55v²,
 56r, 57r, 59r, 59v³,
 60r², 61r, 61v, 62v³,
 63r, 65v, 66r, 68r²,
 68v, 70v², 72v, 73r²,
 74v³, 75r², 75v², 76r²,

77r, 78r, 78v², 79r,
 79v⁵, 82v², 86r², 86v³,
 87r³, 88r⁹, 88v, 89r,
 90v, 91v⁵, 92v, 93v²,
 94r², 94v, 95r, 98r,
 98v, 103r, 109v², 111r,
 113r, 113v², 114r²,
 114v², 116v², 117r,
 118v², 119v², 120v³,
 123v, 124r, 126r²,
 126v, 127v, 128r, 129r,
 130v³, 132r, 133r,
 133v, 134r², 139r,
 140r, 141v, 142r,
 143r², 144v, 147r²,
 147v, 149r², 150v³,
 151r, 151v, 152r,
 152v², 153r, 153v³,
 154r, 154v², 155r,
 155v², 156v, 157r,
 160r², 161v, 162v²,
 163v, 165r, 168v, 170r,
 171r⁴, 171v, 173r,
 173v², 175r, 175v²,
 176r², 177r², 177v⁶,
 178r², 179r³, 179v,
 180r, 180v, 181r,
 181v², 182r³, 182v⁴,
 183r³, 183v³, 184r,
 185v², 186r, 186v²,
 187r², 187v, 188v,
 189r², 189v³, 190r,
 190v, 191v, 193v⁷,
 194r², 194v², 195r,
 195v², 197v, 200v⁶,
 203r⁴, 203v, 205r²,
 205v, 206r³, 207v,
 209r, 209v, 210v,
 211r², 212r², 212v²,
 215v², 217v, 220r,
 220v², 221v³, 222r,

222v³, 223r⁵, 223v²,
 224r³, 224v⁴, 225r²,
 225v³, 226r, 226v,
 227r⁵, 227v³, 228r⁴,
 229v, 237r, 240v²,
 241r, 242r, 243r,
 244v³, 245r⁴, 246r,
 247r, 248r³, 255v²,
 256v, 261v⁴, 262r⁴,
 262v², 264r, 265v²,
 266r, 272r, 272v,
 278r², 278v², 279v,
 280v, 281r², 282r²,
 283r, 283v², 285v,
 286v, 287v, 288v, 289r,
 289v, 290r, 290v²,
 294r, 299r³, 299v,
 300r², 300v², 301v,
 302r³, 305v, 306r,
 309v, 311v, 312r,
 312v⁵, 320r², 320v,
 321r, 321v², 322v,
 323r, 323v, 324r²,
 325v², 326r², 328r,
 331v², 332r, 332v³,
 333v³, 334r², 339r²,
 350v, 351r², 352v²,
 353r, 356v, 358r,
 358v³, 359r², 360v⁴,
 361r³, 361v, 363r,
 363v, 365r, 365v³,
 366v, 367v, 369v²,
 371r, 375v, 376r,
 386r², 387r, 387v²,
 390r, 391v, 393v, 396r,
 396v, 397v, 405r, 405v,
 406r, 407v⁴, 408r²,
 408v², 409r², 413r²,
 415v³, 416r², 416v⁵,
 417r², 419r, 419v⁴,
 420r³, 420v, 430r,

432v, 433r², 433v²,
 434v, 435r, 438v³,
 449r, 449v, 450v²,
 451r², 451v², 454r,
 454v, 455r, 457v, 458r,
 458v, 461r, 461v²,
 bischops: 70r, 77v,
 115r, 127v, 136r, 140v,
 157r, 194r, 211r, 213r,
 225r, 242r, 247r, 248r,
 273r, 283r, 283v²,
 289v, 299r, 324r, 359r,
 365r, 433r, 449v²,
 bischoppe: 6r, 10v,
 11r, 12v, 14r, 21r⁴,
 21v², 23r, 28v², 29r,
 31v², 32r, 32v², 34v,
 38r, 39r, 42v, 44r,
 45v², 48r, 51r², 51v²,
 53r, 54v, 57r, 59v²,
 61r, 61v, 62r, 62v,
 64r³, 64v, 65r², 65v²,
 66v², 68v², 69r, 69v²,
 74v, 75v³, 78v, 79r²,
 82v, 85v², 86r⁴, 86v,
 91r, 92r, 92v³, 93r⁶,
 94v, 109v, 110v, 112v³,
 117v, 118v, 124r, 126v,
 127v⁵, 128v, 129r,
 133v², 139v, 140v,
 142v², 146r, 146v,
 148r², 150r, 153r²,
 155r², 161v, 162v,
 163v, 164v, 171r, 180r,
 180v, 181r, 181v, 182r,
 183r, 184r, 185v, 188v,
 190r⁴, 195r, 195v,
 198v, 200r, 203v, 204r,
 206v, 211r², 216v,
 222v, 225r², 226r,
 226v², 227r², 227v,

241v, 243r, 243v, 245v,
 247r, 255r, 261v²,
 262v, 278v, 282r²,
 283r, 287v, 289r, 289v,
 290r, 291r, 300v, 302v,
 323r³, 323v, 324r,
 324v, 332r, 332v, 351r,
 351v, 352r², 352v,
 353v, 362v, 371v, 374r,
 376r, 386v, 387r, 404v,
 406v, 407v, 408r, 415v,
 420r, 439r, 450v,
 454v², 460r
 biscop: 51r, 56v, 88r,
 152r, 171r⁴, 171v,
 186v, 194r, 194v, 211r,
 287v, 299r
 bischopdom: 13r, 13v,
 29v, 38r, 42v, 43v,
 47v, 53r, 76v, 77v,
 79r, 86r, 93r, 94v,
 95r, 119v, 130r, 135r,
 147v, 183r, 241r, 257r,
 262v, 301v
 blawe: 296v, 424v
 blawen: 60r, 153v, 213r
 bliden: 224v, 236r, 281v,
 293v, 294r, 294v, 295r,
 339v, 348v, 349r, 349v
 blig, blye: 352r, 352v
 blinden: 29v
 blixem: 148v, 360r, 435v
 blocke: 153v, 374v
 blockhuise, blockhus:
 75r, 105r, 107v, 183r,
 421v
 blode, bloth: 3r, 6v,
 45v², 103v, 107v, 187v,
 203v, 335r, 347r, 440v,
 455v
 blothlosinge: 319r

blude, bluth: 89v,
 201v, 390r
 bluthfrunde: 385v
 bock, bockh: 1r, 30v,
 126v, 234v, 256v, 265v,
 283r, 381v, 386v²
 bockstave: 17v, 73v
 boke: 9v, 36r, 79r,
 84v, 126r, 126v, 230r,
 235v, 256v, 370v²,
 371r², 381r, 436r
 bolwercke: 345r, 349r,
 349v
 boedel (Büttel): 400v
 bome, boeme, bohm: 54r,
 64r, 130r, 143r, 143v,
 153r, 168v, 300v, 364v
 bomgarden: 258v, 420v
 borch: 54r, 110r, 116r³,
 117r, 117v, 120r, 177v,
 190r, 191r, 194r, 207v,
 237r, 258v, 264r, 268v,
 278v, 296r, 301r, 301v,
 306v², 307v, 321v,
 332v, 345r², 350r,
 357r, 357v, 359v, 361v,
 377v, 383v, 384r²,
 384v², 385r³, 385v,
 394v, 396v, 420r, 422r,
 422v, 423r, 423v, 424r,
 460r, 461v
 borge (Bürgen): 134r,
 150v, 186v, 281r, 290r,
 295r, 295v, 298r, 307r,
 330v, 350r, 385v
 borchfrede: 308r
 borchgreve: 91v²
 borchlehen, borchlene:
 270r, 272r², 321v
 borchmanne: 291v, 292v,
 302v³, 303r, 304v³,

355r, 355v, 412r
 borchstede: 194r, 203v,
 249r, 250r, 309v
 borge (Bürge): 135v,
 224v, 229r², 408v,
 409r², 417v, 422r, 448r
 borger: 51v, 99r², 168v²,
 169r, 170r, 171v, 173r,
 181r, 185v, 189v, 211r,
 214v², 216r, 217v,
 219r, 225v, 226r²,
 231r, 232r, 235v, 243r,
 244v, 245v, 246v, 247r,
 255v, 260v, 263v²,
 264r², 265v, 269r,
 276r, 279r, 281r, 281v,
 284r, 292v, 294r, 295r,
 301r, 304v, 317r, 317v,
 319r, 329r², 330r,
 338r, 340r, 341v, 349r,
 356r, 358v², 399v,
 404r, 412r², 415r²,
 439r, 443r², 444r,
 444v, 445r, 446v, 456r
 borgern, borgers: 12v,
 36r, 58r, 76r, 87r,
 100v, 151r², 160v,
 161r, 162v³, 163v,
 164v, 173r, 174v, 177v,
 182v, 185v, 187v, 190r,
 190v, 191r, 206v, 208v,
 210v, 211r², 214r,
 214v, 215r, 217r, 221r,
 223v, 228r, 228v, 229r,
 234r, 237r², 240v,
 245v, 246v³, 247r²,
 247v, 256r, 257v, 260r,
 263v², 264v³, 266r²,
 270v, 271r, 273v,
 276r², 279v, 280r,
 281r, 283r, 286r³,

294v, 306v, 314v, 326r,
 326v, 329r, 331r, 333v,
 339r, 340v², 341r⁴,
 355v², 358v, 363r,
 364r, 376r², 378v,
 389r, 389v, 390r³,
 390v, 391r, 397v, 398r,
 403r, 404r², 407v,
 427r, 438v, 439r, 439v,
 440r, 441r⁵, 442r³,
 442v, 443r⁵, 443v⁵,
 444v, 445r, 445v⁴,
 446r³, 446v³, 448r,
 451r, 452v, 458v, 459r
 borgerschop: 368r,
 371r, 386r, 388r, 407v,
 439r, 444r, 445r, 446r,
 446v, 458r
 borgerwercke: 399v
 borgermeister: 64v,
 245v, 260r, 276r, 277r,
 277v, 281r, 282r, 287r,
 297r, 302v, 312v, 323r,
 329r, 331r, 333v, 342r,
 363r, 367r, 368r²,
 369r², 374v, 375v,
 378r, 378v⁴, 382v,
 383r⁵, 386r, 389r,
 389v², 399v, 406v,
 426v², 440r, 440v³,
 441r², 442v, 444v,
 448r², 451v, 452v,
 453v, 458v, 460v
 borgermester: 64v,
 246r, 247r², 267r,
 273v, 281r, 286r,
 287r³, 289v, 298v,
 313r², 313v, 323v,
 331v, 355v, 356r, 367v,
 368v, 369r, 378v³,
 383r, 383v, 388r³,

388v, 389r, 392r³,
 426v, 437r², 439v,
 440v, 441r, 442r,
 442v², 444r, 444v,
 446r, 447r, 448r³,
 450r, 455r
 bormester: 457v
 borst, burst: 97r, 201r,
 245r, 319r
 bosheit: 19v, 28r, 38v,
 50r, 68r, 199v², 224v,
 316v, 318v
 bosluide: 377r
 bote (Buße): 65r, 87r
 botschop, botschup: 20v,
 66v, 105v, 106r², 135r,
 138v, 156r, 180r
 botter: 79v, 185v, 186r,
 294v, 460r²
 bove (Bube): 64v², 261v,
 447r
 brande, brandes, brandt,
 brant: 35v, 38r, 60v,
 61r, 74v, 78r, 92r,
 94r, 173r, 182r, 206v,
 208v, 220r, 236r, 236v,
 237v, 248r, 264r, 269r,
 270v, 291v, 293v, 306r,
 352r, 359r, 360v, 361v,
 413v, siehe auch
 gebrandt
 brantschat: 335r
 bref: 10r, 12r, 39v, 68v,
 101r, 119r, 171v, 180v,
 188v, 203r, 204v, 206v,
 207r, 209r, 213r,
 214r², 215r, 217v,
 237r, 257r, 260r, 268v,
 270r², 276v, 278r²,
 279r, 281r², 297r,
 305r², 305v, 306r,

313r, 316v, 320r, 325v,
 336v, 350r, 352r,
 358r², 365v, 369r,
 374r, 395v, 432r, 439v,
 442v², 443r, 443v²
 breve: 17v, 18r, 23v,
 64v, 65r, 68v², 69r,
 86r, 95v, 121v, 147r,
 154r, 163r, 179r, 187r,
 188v⁴, 191v, 195v²,
 207r, 225r, 226v, 231v,
 246v, 258r, 259r, 260r,
 261v, 270v, 274r, 277v,
 281r, 285v, 298r, 298v,
 303r, 305v, 310v, 314r,
 318r, 319v⁶, 320r,
 324r, 328v, 331r²,
 334r², 334v², 337r,
 341v³, 342r, 351r,
 352v, 353v, 354r, 355r,
 355v², 356r, 365v²,
 366v, 367r, 367v²,
 374v, 378r, 382v,
 383r², 386r, 394v²,
 395v, 400v², 402r²,
 403r, 403v, 409r, 409v,
 410r³, 410v, 411v,
 412r, 412v, 418r, 429v,
 430r, 431r², 439v,
 442r, 443r⁴, 443v,
 448v, 452v², 453v
 Bremer Dope: 429v
 brode, brodes: 240r,
 244r, 360r², 392v
 broth: 57r, 114v, 133v,
 166v, 239v, 240r,
 243v⁴, 280v, 317r,
 319v, 364v
 broder, brodere (Mönche):
 3r, 8v, 20r, 22r³,
 35r², 50v, 51r, 52v²,

57r³, 58r, 60v², 77v,
 83r², 83v, 84v², 110v,
 116v, 117v, 118r²,
 118v, 119v, 141v²,
 147v, 148v², 169r⁴,
 170v, 174v, 191r, 191v,
 192r, 200v, 201r³, 201v
 leienbroder: 169r, 275v
 mitbroder: 170r
 prester broder: 169r
 ridder broder: 191v,
 201r
 bromsen: 55r
 brugge: 52v, 105r²,
 105v², 176v, 181v,
 199r, 227v³, 260v,
 264r², 279v, 288v²,
 294r, 297r, 308r,
 308v², 345v, 346r,
 392r, 392v², 421v, 430v
 bruth: 424v
 bruthlacht: 455v
 bruthschatte: 156v,
 295v, 460r
 bruwer: 389r, 400r²,
 400v, 441r
 buck: 197v
 buckoevel: 84r
 buideln: 384v
 buite: 4v², 185v, 268v,
 307v², 311r², 311v,
 336v, 456r
 bulla, bulle: 30v, 79v,
 451v
 bundes genoten,
 bundtgenoten: 88r, 149v
 bund, bundt, bunt:
 340r, 341r, 416v, 419r
 buntenisse: 149r, 388r
 Bunte Kue: 309r
 buren: 52r, 64r, 75v,

88r, 89r, 114v, 161v,
 162r, 258v², 294v,
 295v, 306r, 311v, 399r,
 417v, 418r, 452v, 456r
 burschup: 239r
 bussen: 72r, 197r, 271v,
 293v, 294v, 339v, 345r,
 348v, 349r, 349v, 357r,
 360v, 399r, 399v, 453r²
 kamer bussen: 399v
 stenbussen: 399r
 bussenkruth: 332v
 bussenschutten: 399v
 buwlude: 120r, 202r
 buwman: 239r
 buwmester: 228v, 298v,
 306r, 352r, 448v, 457v
 buwte: 71r, 380v, 416v,
 siehe auch gebuwete

C

camele: 106v
 camergerichte: 367v,
 424r, 436v
 canonicken, canoniken:
 18v, 22v, 27r, 42v,
 49v, 57r, 58r, 66v,
 71v, 86v, 156v, 157r,
 159v, 187v, 188r²,
 188v², 193v, 197v²,
 202v, 213v, 220v, 221r,
 241r, 243v, 265v²,
 378r, 378v, 383r², 459r
 canonicus: 13r, 53v,
 120v, 121r, 126v, 132r,
 153v, 155v, 157r, 171v,
 195r, 195v, 212v, 233r,
 244v, 284r
 cantor: 206r, 208v, 265v,

277v, 408r, 458r²
 cantzler: 39r, 41r, 43r,
 62v, 156r
 capellan: 12r, 37r, 55v,
 59r, 62v, 85v, 178r,
 195r, 220v, 397v³, 459r
 capelle, capellen: 27r,
 36r², 36v, 50r², 71r,
 115r, 119v, 143r, 153r,
 153v, 159v⁴, 160r,
 187v², 197v³, 202r,
 208v, 277v, 284r
 capitein: 106r, 198v,
 333r, 420v, 421r, 445v,
 448v
 capittel: 30v, 41v, 87v,
 128v², 129v, 132r,
 140r, 142r, 148v, 153r,
 178r, 180r³, 181r,
 193v, 198r, 200r²,
 205r, 205v, 206r²,
 208v, 220v, 223v,
 224r³, 225v, 226r,
 226v, 237v, 241r, 245r,
 246r², 246v³, 257r,
 262v², 265v, 266v,
 267v², 273r³, 273v²,
 274r, 277v, 279r, 286r,
 288r², 288v, 289r,
 294r, 299v, 302v, 304r,
 320r², 320v², 322r,
 322v, 332r, 350r, 350v,
 353r, 353v², 354v²,
 355r², 355v, 365v,
 366r, 366v, 367r³,
 367v², 369r, 382v⁴,
 383r, 386r, 387v,
 391v², 393v, 407v,
 409v, 410r, 411r²,
 411v², 412r², 412v,
 413v, 415r, 415v, 434v,

436r, 450v, 451v, 455r
 capittelhern: 153r,
 206r
 cardinal: 91v, 146r²,
 154v, 160r, 162r, 198r,
 209r, 241v, 457v, 458r,
 458v², 459r⁵, 459v³
 carspel: 284v, 291r,
 335v, 338v, 348r
 carthus: 283v
 Casal: 260v, 261r⁵, 279r
 casel: 73v, 159v, 173r,
 197v, 458v
 kaseln: 296r
 chor, chore: 39r, 49r,
 49v, 55v, 56v², 59r,
 71r, 72r, 82v, 85r,
 203v, 245r, 290v, 306r,
 306v², 347r, 441r, 459v
 chorscholars: 459r
 chorforste: 48r³, 46v,
 76v, 288r, 313v
 Chroniken: 1r
 civitas: 368v, 461v
 clage: 31r
 clagers, cleger: 318v,
 319r, 371r, 372v
 cleresie: 148r, 162v
 closter: 3v, 5v, 17v,
 19r², 19v, 20v, 27r,
 28v⁴, 29r, 42r, 44r,
 50v, 51v, 53r², 54r,
 57r², 57v², 60v², 62r,
 63v, 64r⁵, 64v², 66r,
 68r², 69v, 71r, 71v,
 72r³, 74r, 74v³, 75r⁶,
 77r, 79r, 81r², 82r,
 90r, 109r, 110v, 111r,
 114r, 114v⁴, 115r,
 115v, 116v, 118r,
 118v², 119r, 120r,

148r², 151v, 153r,
 153v³, 154r, 160r,
 161v², 162r², 173r³,
 173v, 175v, 183v²,
 190r, 191r, 201r, 202r,
 202v², 203r, 204r,
 204v⁶, 206r, 211v,
 212r⁴, 212v, 213v,
 216r, 216v², 223v,
 224r, 247v, 248r³,
 285v, 301r, 301v²,
 331r, 347r, 357v, 359r,
 387r, 391v, 393v, 396r,
 420r, 420v, 421v,
 438r³, 438v³, siehe
 auch kloster
 closterfrouwen: 69v
 coadiutor: 455r², 458r
 collegium: 157v², 159r,
 159v, 178v, 180r,
 188r², 188v, 197v,
 212v², 243v, 288r
 comes: 405v
 concilium: 95v², 102v,
 152v, 154v², 216v,
 387v, 390v⁴, 391r
 concubinen: 94v, 458v
 consistorium: 170r, 225r
 convent: 22r, 27r, 42r,
 42v, 49v, 66r, 74r,
 82v, 147v, 155r, 197v,
 202r, 202v, 216r, 223v
 crone: 91r
 crucefix: 375r
 crutz: 36r, 56v, 66r,
 78r, 84r, 95v², 97r,
 98r, 98v, 99r, 106v,
 159v, 164v, 169r, 170r,
 197v, 198r², 198v⁴,
 201r³, 211r, 239r,
 242v, 278v, 334r, 365r,

374v², 387r
 crutzfarth: 99r
 cucullum: 240r
 Cumpanie: 274r, siehe
 Grande Kumpanie

D

dabeler: 155v
 dachfart: 41v, 260r,
 271r², 275v, 276r,
 286v, 287r, 313r
 dachreise: 165v
 dacksteins: 255v
 dake: 213r
 dalmateken: 73v, 197v,
 458v
 dam, damm: 176v, 259v²,
 294r, 297r
 dantz: 245v, 263v, 265r
 dechtenisse: 392r, 405v,
 409v, 412r, 413r, siehe
 auch gedechtenisse
 dechtrage: 385v
 deckel: 399r
 dedinge: 273r, 334r,
 345v, 349v², 350r
 dedingen: 271v, 334r,
 357r, 386v
 dedingeßmann: 322v,
 siehe auch gededinget
 dee: 361v
 degen: 398v
 deken: 58r, 118v, 136v,
 155r, 155v, 195r, 206r,
 212v, 216v, 239v⁵,
 240r², 286v, 289r³,
 289v², 302v, 306v,
 320v, 331v, 353v, 354v,
 355r, 355v, 367r, 367v,

378r, 382v⁴, 404v,
 410r, 411r, 411v, 412r,
 413v, 440v
 demoth, demuth: 18r²,
 116v, 183v
 dener: 8v, 62r, 63v, 64r,
 75r, 76r, 80v, 82r,
 87v, 112v, 116r, 139r,
 143v, 170r², 180r,
 202r, 210v, 240r, 287v,
 289v, 296v, 380r, 405r,
 419r, 433v, 441r, 458r
 denst, denste: 77v, 100v,
 112v, 114r, 139v, 143r,
 143v, 159v, 163r, 169v,
 182r, 201v, 272v, 390v,
 394r, 401r
 denstluide: 220r, 258r
 denstmanne: 155r
 dernen: 90r
 deve: 165r, 239v
 devegerichte: 64r
 deverie: 335r
 defstall (Diebstahl):
 447r
 dhun: 360r
 diacon: 27v, 42v, 160r,
 198r, 239r, 458r
 diadema: 91r
 dignitet: 90r, 265v
 dike: 184v³, 189v, 194r,
 238v, 308v, 331v, 351v,
 361r, 436r, 456v, 458v
 dinckluide: 372r
 dobben: 191v, 427r, 429v,
 436r
 dochter: 9v², 34v, 55r,
 69v, 76r, 80r⁴, 80v,
 81r, 82r², 89r, 92r,
 108v, 110v, 111r³,
 111v, 112r², 119r,

137r, 138v, 149r, 153r,
 153v, 154r, 193v, 209r,
 215v, 217r, 248r, 253v,
 285v², 296v, 299v,
 300r², 301r, 339v²,
 346v, 362r, 370v³, 373r,
 386v, 396v, 423r³,
 423v, 424r³, 425r²,
 425v, 426r², 428v,
 433r, 460r
 dochterman: 138v, 201r,
 376v
 doctor: 378r, 383r, 387v,
 391r, 391v, 451r
 dode: 9r, 34v, 38r², 44v,
 51r, 63v, 67r, 69v,
 79r, 82r, 84r, 86v,
 107r, 113v², 136r,
 151r, 193v, 218r²,
 260v, 266r, 300r, 318v,
 319r, 320r, 343v,
 346r², 353r, 386r,
 411r, 411v, 413r, 425r,
 425v, 430r, 438v², 453r
 dodenkoppe: 29r
 dothsunde: 309v
 dothslag, dotschlach,
 dotslage: 206v, 234r,
 237v, 258v², 422v
 dogenden (Tugenden): 56v,
 315v
 doget: 77r, 316r²,
 316v², 401v
 doegeden, doeget: 18r,
 116v, 154v, 168v, 240v,
 299v, 309v, 401r
 dohm, dom, dome: 18v,
 30v, 44r, 50v, 57v,
 58r, 92r, 120r, 148r,
 153v, 212r, 283v, 309v,
 450v, 458r

domcapittel: 17v, 32v,
 144v, 155r, 200r, 262r,
 268v
 domdeken: 66r, 66v,
 136r, 153r, 171v, 195v,
 220r, 239r, 240r, 257r,
 262v, 289r, 306v, 353v,
 358r, 413v
 domhave: 458r
 domher: 163v, 205r,
 411v
 domkercken: 382v
 domprafst: 187v
 dompravest: 37r, 54v,
 58r, 61r, 109r, 111v,
 118v, 121r, 126v, 151r,
 155v, 156v, 175v, 180r,
 181r², 181v², 187v,
 188r³, 188v, 205r,
 213v, 221r, 241r, 256v,
 299v, 302v, 305v, 306r,
 353v, 397r, 451r, 451v,
 452r
 dompravestie: 60v,
 188r, 413r, 452r
 domscholers: 458v
 domina: 29r
 s.Dominicus Orden: 183r
 donner: 118r, 148v, 360r,
 435v
 dope, dopen: 6r², 10v,
 19v², 20r, 22v, 27r,
 38r², 45r, 45v, 126r,
 130r, 132v, 133r, 144r,
 188v, 239r, 239v, 240r,
 372v, 461r
 doepe, doepen: 3r, 4r,
 133r, 288v
 doepestein: 6r
 dofte: 3r, 3v, 22v²,
 23r, 38r

dohr, dhore: 84v², 113v,
 186v, 225r, 278v, 280r,
 280v, 281v², 345r,
 445v, 458v, 459r, 461r
 dore: 113v, 177v, 225r,
 244v, 278v², 282r,
 289v, 297r, 317v, 445v,
 448v, 457v
 doer, doeren, doehre:
 11v, 58v, 20r, 174v,
 198r, 233r, 281v², 282r
 dorwechters: 155r
 dorp, dorpe: 3v, 5v, 9r,
 11r, 13v, 34v, 41r,
 52v, 70v², 71r, 91v,
 118v, 120r, 130v, 143r,
 204v, 216v, 219v,
 236v², 275v, 293v,
 308r², 337r, 350v,
 353v, 354r, 354v,
 393r², 401v, 410r²,
 411r², 421r, 422v,
 436v, 455v², 457r
 dorpken: 203v
 dorst: 102v, 103v, 107r
 dravanten: 59v, 63v, 75r
 drefoldicheit: 119v
 drofenisse: 80v, siehe
 auch bedroefenisse
 droste: 261v⁴, 362v,
 434v, 450v⁵, 451r⁴,
 457v
 Dudescher, Dutscher
 Orden: 126v, 168r,
 169r, 169v², 170r⁶,
 170v², 191r³, 191v⁴,
 192r³, 200v⁴, 201r⁴
 duivel, duvel: 20v, 46v,
 81v

E

ebbe und floth: 72v
 ebdisin: 393r, siehe
 auch abdisin
 eddelfrouwe: 111r
 eddelheit: 401r
 eddelhere: 195r, 209v,
 220v
 eddeling: 226r, 241r,
 379v
 eddellude, eddelluide:
 55v, 58v, 114v, 115r³,
 166r, 176v, 201r,
 203v², 204v, 275r,
 290r, 300v, 310v, 312r,
 321r, 339r, 340v, 343r,
 362r², 390v, 417v²,
 457r
 eddelman: 42r, 112v,
 168v, 169r, 198v, 434r,
 447r³
 eddelnstenen: 60r
 ede: 179v, 180v, 219r²,
 219v, 291v, 317r,
 318r², 331r, 346r,
 355v, 372v, 379r²,
 395v, 412r, 412v
 eedt: 229r, 349v
 eidt: 142v, 205r,
 207r², 231v, 281r,
 368r, 379r, 403r
 ee (Ehe): 9v, 48v, 65r,
 65v, 70r², 72r, 80r,
 81r, 81v, 82r², 108v,
 134v, 137r, 137v, 149r,
 154r, 300r, 311v,
 339v², 396v, 400r,
 423r², 424r, 424v,
 425r³, 425v, 426r,
 435r, 437r

eebrekers: 246v
 eheliche, ehliche:
 401r, 402r, 402v, 403r,
 403v
 ehfrouwe: 244r
 egendom: 184r, 322r, 447r
 eigendom: 113r, 214v,
 266r, 266v, 409r, 412r,
 434v
 eggen: 385r
 ehre: 29v, 42v, 57r,
 62v³, 70v, 71v, 86r,
 94r, 99r, 101r², 115r,
 119v, 125v, 128v,
 129r², 129v, 130r,
 130v, 137r, 153v, 157v,
 160r, 170v, 174v, 180v,
 202r, 214r, 239v, 242v,
 248r, 266v², 270r,
 279r, 281v, 314v, 315r,
 316r, 330v, 386r, 433v
 ehren: 34v, 41v, 59v,
 79r, 83r, 99v², 100r,
 100v, 108r, 117r, 129v,
 133v, 135v, 136v, 143v,
 150v, 164v, 169v, 180v,
 211r, 220r, 225v,
 242r², 245v, 263v,
 314v, 315v³, 316r,
 324r, 328r, 375v, 379r,
 387r, 403r², 411r,
 437r, 439r, 453r, 458r,
 458v
 ere: 42r, 57v, 354r,
 401r, 433v
 erbarkeit: 242v
 ehrlos: 281r
 erlos: 418v
 ehrwerdicheit: 42r²
 eilande, eilandt: 1r,
 38r, 85r, 85v, 114v,

132r
 eindracht: 209v, 283r,
 370r, 370v, 379r⁴, 381v
 eindrachticheit: 315r,
 317r
 einicheit: 32r, 69v, 267v
 eininge: 18v, 23v,
 393v²
 eingesedel: 22r, 95r, 96r²,
 97r²
 eken: 143r, 143v, 153r,
 187v, 271r², 271v²,
 279v, 294v, 308r²,
 308r, 308v, 309r³,
 332v, 338v², 348r,
 348v, 359r²
 election: 140r², 153r²,
 175v, 180r
 ellende: 5r, 6r, 22v,
 44v, 80r, 95v, 114v²,
 135r, 373v
 elpenbenen: 72r, 197r
 empter: 163r, 187v, 197v,
 201v², 247v, siehe auch
 ampt
 engele: 315r
 entgeldt, entgelt: 333r,
 369v
 entseggelbreve: 285v,
 325r, 325v, 351r, 356v
 entsettinge: 57r, 174r,
 384r
 episcopus: 461r
 Episteln, s. Pawels: 3v
 epitaphium: 49r, 178v,
 183v, 352v, 368v, 405v,
 461v
 erde: 21r, 29r, 61r,
 107r, 146v, 153v, 178r,
 215r, 236r, 259v, 293v,
 352r², 359v, 384r, 459r

erfenisse: 18r, 111r,
 120r, 120v
 erfgude, erfgueder,
 erfguth: 45v, 55r,
 236r, 236v, 353v, 354r,
 354v, 410r², 424v,
 erflandt: 5r, 80r,
 174r, 189v
 ervvordrach: 328v
 ergernisse: 195v, 200r
 erkennenisse: 191v, 288v
 erreddinge: 95v
 ertbevinge (Erdbeben):
 168r
 ertzbischof: 14v, 20v,
 21r⁴, 21v, 22r, 23r,
 28r, 30v, 31v, 32r³,
 34r², 35r, 44r², 46v,
 48r, 51v, 63v, 65v,
 66r³, 67r, 68v, 69r²,
 75v², 76r, 76v, 80r²,
 80v, 83r, 84r, 84v,
 88r, 93v², 94v, 95r³,
 109v², 111v, 121r,
 121v², 126v, 127v,
 128v, 136r, 136v,
 137r⁴, 139v, 146v²,
 147r, 152r, 154r, 155r,
 155v, 156r, 162r, 162v,
 171v, 177r², 177v,
 179v, 180r, 198v, 200r,
 205r, 205v², 206r,
 206v, 207r², 208r,
 214r, 222r³, 227v,
 242v, 246v, 248r, 279v,
 286r, 286v, 287v²,
 289r, 292v, 298v, 302r,
 303r, 322r, 350r, 351r,
 353r, 353v², 354v²,
 355r, 363r, 365v, 367r,
 367v, 369r, 408r, 409r,

410r³, 411r², 411v²,
 412r², 412v, 413r,
 451v, 459r
 ertzbischoptom: 65v,
 78v, 94v
 ertzbischof: 68v, 127r,
 171r²
 ertze: 23r, 30v, 37r,
 39r, 43v, 49v, 52v,
 56v, 127r, 152v, 210r,
 230v, 241v, 299v, 353v
 ertzebischof: 18v³,
 27v, 28r, 35r, 39r,
 46v, 51r, 65v, 66r,
 68r, 86v, 109v, 117r,
 121r², 141r, 193v,
 205r, 207r², 243v,
 354v, 355v, 364r, 366r,
 367v, 409r, 430r, 438r,
 439r
 ertzehovetstede: 287r
 ertzengel: 403v
 ertzhertoch: 400v
 ertzhovetkerckenn: 288r
 ertzestift: 14v, 34r,
 40v, 49v, 108v
 ertzstifft: 13v², 14v,
 20v, 23r, 31v, 39v,
 40v, 42v, 74r, 94r,
 95r, 112v, 118v, 137r,
 183r, 228r, 230v, 232v,
 241r, 243r, 344v, 350r,
 386r, 391v, 430r
 erve: 21v, 49v, 70v, 72v,
 101r, 110v², 111v²,
 118v, 120r, 201v, 271r,
 285v, 309v, 329v, 349v,
 367r, 380r, 381r, 385v,
 395v, 415v, 430r, 431r,
 433r
 erven: 47r, 54v, 72r,

91v, 111v, 113v, 115v,
 119r, 119v, 121v, 194r,
 194v, 217r, 258r⁵,
 259r⁷, 259v², 285v,
 300r, 311r, 317r,
 329v⁴, 330r, 330v,
 331r, 334r³, 343v,
 350v, 385v², 393v²,
 401r, 402r, 402v²,
 403r, 403v³, 421v,
 423v, 424r², 425v,
 429v, 437r
 erveguder: 380v, 424v
 erwelinge: 140r, 154v,
 157r², 180r
 esel: 106v², 169v
 evangelisten: 119v
 evangelium: 82v, 170v
 eventuir: 210v, 269r
 ewicheit: 207r
 executores: 285r
 exempel: 29v, 32r, 49r,
 116v, 389v

F

fahnen: 102v, 197v²,
 208r², 315v, 387r
 fanen: 210v, 211r,
 275r², 278v, 280r,
 312r, 327v
 fahrt, farth: 97r, 97v,
 98r, 215r
 fechter: 71r
 feide (Fehde): 337r,
 341v, 357v, 433v, 435r
 felde: 81r, 104v, 105r,
 105v, 140v, 153v, 166r,
 168r, 236r, 236v, 238r,
 239r, 269r, 300v, 335r,

422v
 felt: 99r, 102r, 102v²,
 103v, 140r, 166r, 171r,
 218v, 385r, 405v
 feltmarcke: 238r
 fenckenisse: 218v, 227r,
 237v, 247v, 262r, 268v,
 356r, 377v, 440v, 447r,
 siehe auch
 gefenckenisse
 fenlin: 261r, 311v², 427r
 fenrich: 427r
 ferding: 206v, 217r²,
 217v², 218v², 224r,
 239v, 297v²
 ferndeil, ferndel: 159r,
 159v², 161v, 186r,
 244r, 244v, 248r²,
 256v, 285r, 293r
 farndel: 413r
 fest, feste: 55r, 93v,
 136v, 143r², 245r, 265v
 festedage: 90v
 fiende: 1v, 4v, 7r, 8r,
 11r, 20v, 35v, 50r,
 76v, 84r, 87r, 97r,
 103r², 104r, 104v,
 105v², 106r, 106v,
 108r, 111v, 113v, 128v,
 131v², 139v, 149r,
 156v, 161v, 162r, 166v,
 167v, 170r, 189r, 199v,
 207r³, 210v, 215v²,
 221v, 223r, 223v, 225v,
 242r, 256r, 263r, 265r,
 280r², 280v⁵, 281r,
 292r⁷, 292v³, 306v,
 307v², 308r, 312r,
 324v, 325r, 325v, 327v,
 328r², 337r, 339r,
 350v², 351r, 356v²,

360r, 361v, 377r²,
 378r, 384r², 397v,
 398r, 398v³, 436v,
 454v, 456r, 456v³, 460r
 fiendt: 44v, 73r, 78r,
 101r, 118r, 128r, 137r,
 149v, 175r, 181r, 188v,
 227v, 263v, 276r,
 276v², 286r, 301r,
 304r, 309v, 326r, 364v,
 417v, 461r
 fient: 7r, 18v, 48v,
 76r, 90v, 142v, 147r,
 182v, 224r, 226v, 306v,
 325v, 330r, 334v²
 fientschop: 115v, 293r,
 306v, 342v, 368v, 452r
 viende: 1v, 309r
 figen (Feigen): 398r
 filen (Feilen): 222v
 finger: 17v, 331r, 334v,
 355v, 395v, 412r
 finster: 72r, 240r, 309v,
 313v, 437v
 glase finster: 281v
 fische: 6r, 290r, 324v²,
 fischen: 164r, 330v,
 392r
 fischer: 54r, 330v,
 337r, 392r, 398r, 443r,
 443v
 fischerie: 10v, 353v
 fischfanck: 324v
 fischmarckede: 439v,
 443r
 fischwerck: 79v
 flammen: 35v
 flassee: 385r
 flecke: 1v, 450v
 flegen (Fliegen): 55r
 flesch: 6r, 164r, 186r,

280v, 360r
 fleschbanck: 345v
 fleißwunden: 319r
 fleth (Wasserlauf): 120r,
 284v
 flite: 52r, 63r, 74v,
 116v, 133r, 133v²,
 153r, 168v², 169r,
 225v, 315v
 floth (Flut): 72v, 149r,
 184v³, 302r, 309r, 311r
 flucht: 29r, 97r, 102r,
 103v, 167r², 167v,
 174v, 190v, 199v, 215v,
 264v², 271r, 328r,
 345r, 446r, 456v
 folck: 1r, 1v, 2r, 8v,
 9v, 11r, 14r², 17v,
 19v, 21v, 22v, 23r²,
 28v, 30r, 35v, 37v,
 38r, 41v, 45r, 48v,
 50v², 53r, 53v, 54r,
 69v, 78r, 79r², 85r,
 86r, 88v, 89v, 92v,
 93v², 95v², 96v, 97r²,
 97v, 101v, 106v, 108v,
 113v, 117v, 121r,
 124v², 125r, 125v,
 131v, 137r, 138v, 141r,
 143r, 143v², 151r,
 161r², 165r, 167r,
 167v, 171r, 171v,
 173v², 174r, 177v²,
 181r³, 185r, 186r,
 188v², 189r, 189v,
 190v, 191v², 195r,
 204v², 208r², 210v²,
 221v, 223v², 226r,
 234r, 240r, 242r, 245v,
 264r, 268v, 269v, 270r,
 271r, 274v, 275v, 279r,

282v², 283v², 284v,
 285r, 291v, 292r²,
 295v, 306v, 307r, 308v,
 310v, 312r, 324r, 325r,
 325v, 326v, 338v,
 339v², 340r, 344v,
 356v, 358v, 359r²,
 359v, 360r, 361r,
 364v², 376r, 384r²,
 386r, 398r, 398v,
 405r², 405v, 419v,
 420r², 422v, 431r,
 433r, 435r, 438r, 438v,
 439r, 439v, 440r, 442r,
 443r, 448r, 449v²,
 455v, 457r², 459r
 fordeil: 266v, 272v,
 359v, 402r
 forderinge, fordring:
 114v, 175v, 194v
 forst (Forst): 81r, 194v
 forste, forsten (Fürst):
 4r, 4v, 7v, 9v, 11r,
 13r, 28r, 35v, 44r²,
 51v, 56r, 59r², 62r²,
 67r, 67v², 70r, 71r,
 73r², 75v², 76r², 76v²,
 77v, 78r, 78v, 80v,
 88r, 88v², 89r, 89v²,
 90v³, 91r⁵, 93v, 95r,
 96v, 101r, 105r, 105v,
 110r, 110v, 116r, 119r,
 120v, 121r, 124r³,
 126r³, 129r, 129v,
 130r, 140v, 143r, 143v,
 146v, 147v, 148r, 149v,
 150r², 151v³, 152r,
 164v², 167r, 177r²,
 194v, 195r, 198v, 199v,
 241r, 278v, 288r, 300r,
 310r, 310v, 341v,

350v³, 358v, 374v,
 379r, 379v, 390r, 401r,
 403r, 406r, 433v²,
 434r³, 436r, 447r,
 456r², 457r, 459v
 forstendom: 94r, 117r,
 119r, 285v, 333r, 340r,
 358v
 forstinnen: 112r,
 389v², 390r
 vorste: 48v
 forwerck: 435v
 s. Franciscus Orden: 173r,
 202r²
 frede: 4r, 5r, 6r, 10v,
 13v, 22v, 32r, 50v,
 51v, 59r², 59v, 63v,
 69v, 77v, 79v, 89r,
 98r, 127v, 128r, 131v²,
 132r², 142r, 146v,
 152r, 174r, 176r, 178r,
 183r, 183v, 186v, 200v,
 204r, 206v, 208v, 212r,
 212v, 224v², 225v,
 227v³, 242r, 242v²,
 246v, 258v, 260v, 267v,
 270v, 271v², 274r,
 275v, 288v, 311r, 316v,
 317r², 320v, 323r,
 324r², 327r², 348r³,
 365v, 369v, 377v, 380r,
 405v, 418v, 424v²,
 425r, 435r³, 439r,
 447r, 448r², 449v,
 450v, 457v, 458r
 fredelos: 151r, 226r,
 234r, 234v, 261r, 269r,
 275v, 281r, 281v, 389r,
 446v, 447r
 frembde, fremde: 7r, 35v,
 131r, 131v, 147r, 148v,

168r, 169r, 185v, 216r,
 278v, 285v, 388r, 434r
 fromde: 65v, 351v
 fromdeling: 213v², 243v
 frevel: 301r
 frigbreve: 453r
 friggreve: 100r
 frigheit: 12r³, 12v,
 81v, 100r³, 101r, 152r,
 183r, 185v, 190r, 214r,
 214v, 215v, 228v, 229r,
 229v, 230r, 230v,
 259r², 274r, 278r,
 280v, 288v, 303r, 313r,
 341r, 381v, 399v, 402r,
 402v², 403r, 426r, 452v,
 453r
 frighern: 403r
 frigkope: 393v
 frigteken: 12v
 frone: 453v
 froste: 332v, 455r, 456v
 frouwe: 5r, 19r, 34v,
 53v, 55r, 62v, 67r,
 72r, 74r, 80v, 81r,
 82r, 111v², 121v²,
 139v, 161r, 237v, 282r,
 334r, 373r, 385r,
 422r³, 425r, 437r,
 447r, 448r, 448v
 frouwen: 1v, 8r, 10r,
 19r², 19v, 22r, 38r,
 43v, 54v, 70v, 71r,
 71v, 76r, 78r, 90r,
 94v², 97v, 102v, 103r,
 111r², 116v, 119v,
 120r, 137v, 151r, 160r,
 174r, 204r, 209r²,
 211r, 217r, 224r, 224v,
 226v, 245v, 263v, 265r,
 294v, 358r, 379v, 380v,

421r, 421v, 423r, 423v,
 424r, 447r³, 448r²,
 448v
 fruwen: 54v, 81v, 176v,
 380r, 382r, 424v
 froichen: 250r, 424r,
 433v
 frouwlin: 48v
 frucht: 20r, 23r, 85r,
 117r
 frunde: 82r, 91r, 101r,
 108r, 111r, 116r, 120v,
 128r, 132v, 138r, 141r,
 142v, 162v, 174r, 179r,
 202v², 206v, 222v,
 224r, 225v, 226v, 232r,
 232v², 235v, 237r,
 242v, 256r², 261r,
 263r, 264r², 265r,
 266r³, 266v, 269r²,
 273r², 274r², 274v,
 286r, 292v, 312r,
 327r², 329r², 331r,
 332r, 336v, 347v, 348r,
 348v, 356v, 368v, 372v,
 377v, 378v, 379v,
 390r², 391r, 396r²,
 396v², 404v, 408v,
 422r², 434r, 438r,
 438v, 442r, 444r, 454v
 frundt: 51v, 69v, 111r,
 229r, 255v, 314v
 fruntschop: 7r, 64v,
 66v, 82r, 101r, 111v,
 141r, 207r², 209v,
 231v, 263v, 273v, 277v,
 283r, 290v, 304r, 322v,
 325v, 330v, 334r, 348r,
 363r, 381r, 404r, 431r,
 432r, 435r
 fuer, fuerding: 75v,

212v, 272r, 307r, 337v,
 339v
 fuir: 26v, 35v, 36r, 45v,
 208r, 218v, 224v, 271v,
 291r, 308r, 415r, 435v,
 444v
 fuirden: 295r, 349v,
 359v
 fuist, fust: 57r, 80v,
 280r
 fulbord, fulbort,
 fulborth: 18v, 71r,
 156v, 205r, 224r, 243v,
 382v, 392r, 412r, 412v,
 453r
 fundament: 21v, 56v, 58r,
 61r², 89r, 94r, 187v,
 435v²
 fundation: 14v, 17v, 21r,
 157v, 159v, 248r, 261v,
 262r
 funderen: 8v, 9r, 153v,
 159v, 188r, 217r, 243r,
 244v, 245r, 294r, 375r
 futhfolcke: 341v

G

galgen: 29r, 138v, 239v,
 275v, 335r, 342v, 346r,
 447r
 garde: 386v, 454r, 455r³,
 455v, 456r, 457r
 garden (Garten): 167r,
 168v, 364v, 365r²
 gast, gaste: 59v, 69r,
 219r², 219v, 296r²,
 296v, 322v, 387v
 geste: 42v, 83r, 164r,
 229r

gasthuise, gasthus: 27r²,
 29v, 53r, 63v, 78r,
 80v, 243r, 243v³,
 244r², 279r²
 gave, gaven: 7r, 51r,
 51v, 72r, 77v, 86r,
 148v, 210r, 223r, 224r,
 241v, 242r
 geanalogia, genealogia:
 70r, 109r, 249r, 251r,
 251v, 252r, 252v, 254r,
 254v, 255r, 339v, 363v
 gebede, gebett (Gebet):
 27r, 29r, 66v, 458r
 gebede (Gebiete): 81r,
 174v, 176v, 215v, 329r,
 329v², 330r², 331r
 gebeente: 29r, 46v, 89r,
 352r, 352v²
 geberchte: 105r³, 165v²,
 166r
 gebott: 26v, 71r, 77r,
 137r
 gebrandt: 61r, 67r, 189r,
 243r², 268v, 279r,
 361v, 421r, siehe auch
 brande
 gebroder, gebroeder: 98r,
 115r, 179v, 248r, 281r,
 291v³, 321r, 396v
 gebuwete: 57v, 58r, 61r,
 64r, 86v, 246r, 278v,
 siehe auch buwte
 gedechtenisse: 202v,
 233r², 248r, 261v,
 283v, 296v, 347r, 402v,
 siehe auch dechtenisse
 gededinget: 226r, 236v,
 237r, 278r, 338r, 408r,
 siehe auch dedinge
 gedencken: 58r, 67v, 68r,

261v, 401v, 453r
 gedult: 37v, 53v, 130v
 gefahr, gefar: 121r,
 151v, 340v, 379v
 gefahrlichkeit: 138r³
 gefenckenisse,
 gefencknisse: 89v,
 137v, 138r, 175v²,
 368v, 369v, 388r, 442r,
 442v, 446v, 448r²,
 siehe auch fenckenisse
 geist: 29r, 66v, 84r, 84v
 geistliche, geistlicke:
 52v, 57r², 195r, 222v,
 246r, 246v, 247r, 391r,
 458v
 geistlicheit: 103r,
 199v, 209r, 224r,
 243r², 387r, 458r, 458v
 gekofft, gekoft: 146r,
 208v, 278r, 284v, 395v
 gekoppert: 383v, 447r,
 448v²
 gelde, geldes, geldt:
 44v, 52v, 69r, 74r,
 90r, 99v, 112r, 114r,
 140v, 173v, 176r, 178v,
 184v, 208r, 213r,
 226r², 242r, 246r,
 248r, 251v, 268v, 283v,
 300v, 302r, 305v, 311r,
 347v, 367r², 373v,
 375v, 399r, 409r, 410v,
 412v, 413r, 434v, 437r,
 457v
 gelt: 29v, 74v, 90r,
 130r, 131r, 168v, 174r,
 176r³, 185v, 186r,
 206v, 208v, 218r³,
 218v, 221r, 229v, 230v,
 236r, 240r, 241v, 246v,

255v, 277v, 301r, 305v,
 311r, 322r², 324r,
 328v, 335r, 338r, 342r,
 342v, 343r, 353r, 362r,
 363r, 375v, 387v,
 407r³, 407v, 416r,
 417v², 422r, 434v,
 437v, 439v, 451v
 gelegenheit: 6r, 31v,
 102r, 133r², 137v,
 201v, 274v, 321r, 383v,
 456r
 geleide: 80r², 137v²,
 138r, 138v, 147v, 152r,
 214v, 215r, 382r, 414r,
 414v, 419r², 444r
 gelerd, geleret, gelert:
 3r, 8v, 11v, 43v, 87v,
 111v, 139r, 148v, 153v,
 154v², 241r, 267v,
 387v, 408r, 451r
 gelesen: 82v, 169r, 270r,
 398v, 442v
 geloset: 44v, 274r²,
 412v², 421v, 429v
 gelove: 46v
 geloven: 2r, 2v, 3r,
 4r, 13r², 20v, 21v,
 22v, 30r, 37v, 38r,
 44v, 45r⁵, 48v, 50v,
 51r, 59r, 66r, 67r,
 68v, 69v, 77v, 79r²,
 83v, 89v, 106r, 110r,
 117r, 126r², 126v,
 130v, 131r, 133r, 138r,
 138v, 154v, 162v, 175r,
 225v², 407r, 409r,
 414r, 414v
 gelucke: 8r, 10v, 20v,
 74v, 162v, 171r, 189r,
 200v, 210r, 242v, 283v,

286r, 364r, 445v
 gemahl: 90r, 95r, 215v,
 285v
 gemeinheit: 225r, 261r,
 263r², 263v², 266v²,
 267r³, 267v², 269r²,
 269v², 274r², 274v,
 275v³, 278v, 339r,
 347v, 348r, 348v,
 370r², 370v², 371r,
 379r, 400r
 gemenheit: 101r, 263v,
 294r, 348r, 370r, 372r,
 382r, siehe auch
 meenheit
 gemeinte, gemeinde: 50v,
 211v, 240v, 306r, 333v,
 341r², 368r², 386r,
 389r, 399v, 403r, 444r,
 444v², 445v
 geneten: 371r, 402r²,
 403r, 415v², 416r, 434r
 gepiniget: 171r, 295v
 geplaget: 88v, 359v,
 386v, 439r, 443r
 gerechticheit: 51r, 63r,
 71v, 72r, 74v, 90r,
 121v, 129r, 153r, 179r,
 187v, 188v, 194v, 195r,
 200r², 203r, 214v,
 223v, 224r, 251v,
 286v³, 288r, 341v,
 343v, 347v, 354r, 354v,
 355r, 391v², 393r,
 402v³, 411r, 411v,
 414r, 416r
 gericht (Essen): 143r,
 290r²
 gerichte: 64v, 90r, 143v,
 208v, 209v, 216v, 230r,
 232v, 260v, 275r, 278r,

283r, 354r, 370v, 371v,
 392r, 402r, 410r,
 432r², 448v, siehe auch
 richte
 gerichtet: 45r, 171r,
 227r, 232v, 282r,
 309r², 344v, 346v,
 388v, 389r, 447r³,
 448r, 448v²
 gerovet: 67r, 255v, 276r,
 276v, 337v, 363v, 414r
 gersten: 237v, 348v
 geruchte: 138v, 139v,
 161r, 223v, 241r, 276r,
 289r, 291v
 gerust, gerusteder,
 gerustet: 1v, 67v,
 165v, 176r, 194r,
 226r², 236r, 278r,
 294v, 350v², 359v,
 376v, 443r, 452r
 gerwer, gerwers: 217v³,
 218r³, 218v⁴, 219r⁷,
 219v²
 gesandte, gesante: 21r,
 32r, 75r, 76r, 89v,
 105v, 133v², 165r,
 180r, 180v, 343v², 344r
 gescheffte, geschefte:
 13v, 28r
 geschencke: 165v, 343r
 geschichte: 8r, 126v,
 386v
 geschlechte: 19v, 34v,
 35v, 49v, 66v, 78r²,
 82v, 86v, 119v, 127r,
 232v, 236v, 237r,
 249r⁴, 249v, 250r,
 250v, 253v, 255r, 260r,
 312v, 363v, 375r, 426r,
 436r

geslechte: 70r, 120r,
 222r, 232v, 251r, 425v,
 436v
 geschrey: 456r
 geschrig: 102r, 102v,
 103v, 312r², 342r,
 344r, 360v, 427r, 438v,
 440v, 444r, 448r
 geschutte: 103r, 333r,
 454v, 456v
 geschwaren: 165r, 267r,
 331r, 334v, 337r, 355r,
 367r
 geswaren: 207r³, 226v,
 231v, 259v, 337v, 346v,
 355r, 355v, 370r, 370v,
 371v, 382r, 382v, 407v
 gesegelt: 130v, 377r
 gesellen: 59r, 72v, 226v,
 279v, 280v, 434r², 447r
 geselschop: 3v, 19v, 83r,
 104r, 220v, 452v
 gesichte: 19v, 82v, 87r
 gesinde: 79v, 116r, 119v,
 240r, 443v, 446r, 446v
 gesindeken: 90v
 gestalt: 17v, 61r, 121r,
 121v, 135v, 181v, 191v,
 294v, 347r, 370r, 374v,
 377v, 404r
 gesten (Geest): 215v
 gesticket: 197v²
 gestiftet, gestifftet:
 29v, 64r, 67r, 69v,
 114r, 126v, 153v, 157v,
 217r, 237v, 244v, 248r,
 285r², 460r
 gestichtet: 8r, 60v
 gesuntheit: 233r, 274r
 gewalt: 10r, 10v, 11v,
 44v, 75v², 76r, 89r,

90v, 94v, 129r, 131v,
133v, 152r, 152v, 173r,
177r, 194r, 194v, 198v,
199v, 211r, 232v, 295r,
337v², 339r, 340r,
342r, 348r, 371v, 400v,
402v, 414r², 433r,
443v, 444v, 445v²,
446r³, 446v, 455v

gewapender: 273v, 277r,
277v, 304r, 335r

gewapent: 77r, 189v,
246v, 275r, 281v, 339r,
442r²

gewehre: 345v, 390r, 446v

gewiet: 21r, 43v, 57r,
60v, 61v, 62v, 87v,
94r, 115r, 119v, 139v,
141r, 148r, 148v²,
153v, 156v, 203v, 205v,
210v, 212v, 241v

gwyet: 28r, 30v, 44r,
51v, 62r, 62v, 63r,
69r², 127v, 129v, 202v

gewinn: 292r, 315v, 316r

gewolfte (Gewölbe): 203v

gewonheit: 10v, 57r,
340r, 402r

gewanheit: 140v, 402v,
siehe auch wanheit,
wonheit

gichtinge: 370v², 371r,
372r, 372v

gifte, giffte: 72r, 86r,
130v, 244v

gilde: 297v

gisel: 98r, 101v, 165r,
167v, 175r, 175v, 294v,
343r, 398r

giselers: 295v

glavien: 269r, 269v,

291v, 293r, 307r³,
326r, 326v², 327v
glavigen: 269v, 293r,
293v

gnade: 5r, 10v, 73r,
89v², 101r, 132v, 149v,
161r, 162v, 163v, 181v,
209v, 214v², 223r,
235v, 315r, 345v,
346v³, 365v, 375v,
378r, 402v², 426r

gnaden: 10v, 11v, 20r,
80r², 152v, 162v,
214r², 215r, 225v,
257r, 275v, 282v, 288r,
328v, 378r, 385r, 400v,
403r, 431r

goe: 391v

gogreve: 237v, 245r,
248r, 279r², 294r, 392r
gogreveschop: 347r

golde: 55r, 60r, 67r,
73v², 100v, 113r, 113v,
147r, 246r, 273v, 283v,
284v, 296r, 365v, 366r,
402r, 403v

golden: 17v, 58v, 425r

golt: 29v, 52r, 64v,
100r, 108v, 228v²,
229r, 231r, 279r,
297v², 298r

goltgulden: 284r, 399v,
407r, 437v, 450r, 452r
goltsmede: 297r², 297v

goltsmit: 74v, 210v

guldene: 91r

vorgulden (vergoldet):
73v, 102v, 147r, 197r,
197v³, 283v, 290r²,
399r, 459v

gordel: 71v

gotlose: 90v, 93r, 137r
 graf, graff (Grab): 34v,
 49r, 52r, 60r, 66v,
 94v, 95r, 124r, 213v,
 229r, 334r, 352r,
 352v², 375r
 grave (Grab): 36r, 61r,
 66v, 68v
 grafsteine: 178v
 Hilligen Grave, Hillige
 Graf: 94v, 95r², 95v,
 108r, 124r, 229r
 graffte, grafte
 (Wasserlauf): 214r,
 214v
 grase, groß: 165v, 274v,
 295v, 349r, 459r
 grau: 79v, 369r
 grawe: 352r, 352v, 421
 Grawen monneke: 246v,
 347r, 458v
 grave, graven (Graben):
 176v², 177v, 194r,
 225r, 237v², 238r⁸,
 238v⁵, 259v, 268v,
 290r, 291r, 294v, 324v,
 349r, 349v, 384r, 385r,
 385v, 392v², 418v,
 420v, 423r, 423v²,
 424v, 436r, 456v³,
 457r², 457v
 graf: 98r, 203r
 grafschop, grafeschup:
 108v, 112v, 113v
 grave, graven (Grafen):
 4v, 28v, 29r, 69v, 72r,
 81r², 81v², 82r, 86v,
 105r, 114r, 150r, 151v,
 154r, 174r, 175v, 176r,
 207v, 210v, 216r, 249r,
 251v, 266v³, 273v,

283r, 286r, 288v,
 306v², 310r, 310v,
 327r, 356r, 360r, 382v,
 397r, 400v², 401r,
 402r³, 402v², 403r⁴,
 403v, 406r, 416v, 420v,
 421r, 449v², 452v,
 456r, 458r
 graveschop: 34v, 53v,
 54v, 63r, 70v, 71v,
 72r², 74r⁵, 77v, 92v,
 108v², 110v, 111r,
 112r⁴, 112v, 113v,
 114r, 115v, 120v³,
 121v², 139v, 150v,
 151v, 152v², 153r,
 155v², 160v, 161r²,
 161v, 162v, 163v²,
 171v, 173v, 175r, 175v,
 184r, 194r, 194v²,
 268r, 300v, 386r, 386v,
 402v², 404v², 405r,
 409r, 413r, 415r, 415v,
 430r², 451r
 gravinnen: 402r
 grefe, grefen: 71r, 80r,
 88v, 109r⁶, 121v, 149v,
 150v, 164v², 215r,
 216r, 301v, 449r
 grefin, grefinne: 203r,
 204r², 333v, 334r,
 354v, 402r, 421r
 greve: 28v, 38v, 47v⁶,
 48r, 54r, 54v, 62r,
 63r, 70v², 71r³, 71v,
 72r³, 73r, 74r, 80v,
 81r, 81v, 82r², 86v,
 88v, 89r, 91v, 97v,
 98v⁵, 102r, 103r, 107v,
 108r, 108v, 109r³,
 110v², 111r, 112r²,

113r, 115v, 118v, 119r,
 119v, 120r², 120v³,
 124v, 126r², 127r,
 128r, 129v, 136v, 148r,
 149r³, 149v², 150r²,
 150v, 151r⁶, 153r⁸,
 154r, 156r³, 160v⁸,
 161r⁷, 161v, 162v²,
 163r², 163v², 164v,
 167r, 170v, 171r³,
 173v², 174r⁵, 174v⁴,
 175r³, 175v⁴, 177v,
 179v, 181r, 182r,
 183r², 184v, 189r²,
 189v², 190r², 190v²,
 194r², 195r⁴, 198v²,
 199v³, 201r², 201v,
 202v, 203r, 204r³,
 204v, 206r, 208r²,
 209r², 211v, 212r,
 212v, 215v³, 216r²,
 216v, 222r, 225v, 226r,
 247r², 248r, 256v,
 257r, 258v², 259r²,
 260r, 262v, 263r,
 264r⁴, 266r, 267r²,
 267v², 269v, 270v³,
 271r, 271v, 272r,
 272v⁵, 273r, 277r,
 277v, 278v, 279r, 281v,
 284r³, 284v, 285r,
 291r², 306v, 307r,
 310r, 311r³, 312v,
 313r, 326v², 328v,
 331v², 333v, 334v,
 339r, 340v², 341r,
 341v, 342r, 342v, 351r,
 352r, 356r³, 358r³,
 360v, 361r², 362r³,
 375v, 376r², 378r²,
 383v, 386v², 390r,

400r, 403v⁴, 404r,
 404v⁵, 405r³, 405v⁴,
 406v⁴, 407r², 407v²,
 408r³, 408v, 409r²,
 409v, 411v, 413r,
 413v⁴, 415r, 415v³,
 416r², 416v⁵, 417r³,
 417v, 418r², 418v³,
 419r³, 419v⁶, 420r²,
 420v, 421v, 426r, 429v,
 430v², 431r³, 432v,
 433r, 433v, 434v³,
 435r², 436r, 449r,
 449v, 450r, 450v, 451r,
 452r², 452v, 454r,
 457r², 458r, 459v,
 460r², 461r
 greven: 3v, 4r², 22v,
 34v², 54r², 54v², 55r²,
 72r, 81r, 82r², 88r²,
 92v, 94r, 104r, 108v,
 110v, 111v³, 112r³,
 114v, 115v, 116v, 118r,
 118v, 119r, 119v, 121v,
 126r², 128r, 130v²,
 136v, 144r, 148r, 150r,
 150v², 151r³, 155r,
 160v², 161r, 163r,
 163v², 164v, 165r,
 171r, 173r³, 173v⁵,
 174r³, 174v², 175r²,
 175v², 176r², 178r,
 181r², 182v, 184r²,
 184v, 189r², 189v⁴,
 190r², 193v², 194r,
 194v, 201v, 203r²,
 203v⁴, 204r⁵, 204v,
 205v, 206r³, 208r⁴,
 210v², 212v, 215v,
 216r, 216v, 217r, 220r,
 221r, 225v, 226r, 239r,

247r, 248r, 251v, 254r,
 257r², 258v, 263r,
 264v², 265v, 266r²,
 266v, 267r, 267v, 268r,
 268v, 269r, 269v²,
 270r⁴, 270v⁴, 272r,
 274r², 276v, 277v²,
 278v, 279r², 281r,
 281v³, 282v, 283r²,
 284r, 286r, 288r³,
 288v, 290v, 294r²,
 295v, 300r⁴, 301v,
 306v, 310r, 313r²,
 325r³, 325v², 326r²,
 328r, 328v³, 331r,
 332r³, 339r, 340r,
 341v², 342r, 342v,
 344r, 347r, 350v³,
 353v, 355r, 356r,
 362r², 369v², 374r²,
 376r³, 380r, 386v²,
 394r³, 400r, 404r,
 404v⁴, 405r², 405v,
 406v², 407v³, 408r,
 409r, 410r, 410v, 411v,
 412r, 412v, 413r²,
 415r, 415v, 416v, 417r,
 417v, 418r, 418v,
 419r², 419v, 420r,
 421r², 422r², 429v,
 430v², 431r, 433r³,
 434v³, 435r, 435v,
 449r², 449v², 450v,
 452v², 457v, 460r²
 greveschop: 194r, 353r,
 353v, 409r, 409v²,
 415v, 460r
 grevinnen: 402r, 403r
 grentze: 130v², 131r,
 268v, 300v, 454v
 groen, gron: 29r, 102r

papagoien gron: 423r
 grotevader: 154r, 423r
 grundt: 18v, 42r, 94r,
 111v, 177v, 186v, 227v,
 270v, 301r, 324v, 335r,
 373v, 419v, 424v, 436v
 gude: 55r, 63v, 99r,
 101r, 129r, 181v²,
 182v, 227v², 241v,
 255v, 256r, 265v, 266r,
 275r, 312v, 317v, 318v,
 330r, 337v, 368r, 373r,
 381r, 381v, 386r,
 395r², 398r³, 398v,
 429v, 433v, 436v, 440v,
 449r²
 guder: 80r, 114v, 163r,
 173r, 202v², 246v,
 348r, 393r, 393v,
 394r³, 404r, 409r,
 412v², 416r, 425r, 436r
 gudere: 204r, 411r
 gudern: 63v, 74r, 121v,
 204v, 214v², 329v,
 380v, 413v
 gudes: 54v, 65r, 84v,
 111v, 186r, 247v, 281r,
 318r², 332v, 338v,
 369r, 371v, 396v, 415r,
 421v, 425r, 446r
 gueder, guedere: 34v,
 41r, 42v, 54r, 64r,
 71v², 72r, 78r, 114v²,
 118r, 119r, 120r²,
 121v, 142v, 162r, 163r,
 164r, 181r, 202v,
 203r², 204r, 210v,
 212v, 214v, 243v, 261v,
 275v, 279r, 282r,
 283v², 307r, 309v,
 357v, 368v, 380r,

380v², 381r², 386r,
 390v, 393r, 393v,
 394r⁵, 409v, 412v,
 432r, 450r
 guth: 27r, 39r, 42r,
 49v, 55r, 60v, 61r,
 80v, 97v, 100v, 107v,
 111r, 111v², 112r,
 118v, 121v, 128v, 131r,
 132v, 153v, 161v, 164r,
 167v, 213r, 227v²,
 230v, 234r, 236r³,
 237r, 255v, 259v, 267r,
 269v², 270r, 275r,
 275v, 284v, 295v, 297r,
 298r, 300v, 306r, 307v,
 308r, 309v, 314v, 315v,
 317r, 317v², 318r²,
 318v², 319r, 324r,
 328r, 329r, 329v, 332r,
 332v, 338r, 338v, 348r,
 349v, 363r, 373r⁴,
 375v, 380r, 382r, 385v,
 387v², 393v², 399v,
 400r, 407r, 415r, 416r,
 419r, 423v, 436r

gul (Gaul): 311r
 gulden: 67v, 71v, 73v²,
 197r, 228r, 241v, 296r,
 296v, 305v, 306r, 320v,
 342r, 346v, 354v, 363r,
 363v, 365v³, 366r,
 404v, 406v, 407r,
 407v³, 409r, 410r,
 412v², 413r², 413v,
 414r, 414v, 419r, 421v,
 422r, 424v, 425r, 426r,
 429v, 430v, 450r³,
 452r, 457v, 459r, 459v
 gunst: 52v, 128v, 149v,
 163v, 180v, 207r, 211r,

222v, 223r, 347v, 439v

H

habit, habith: 27r, 161v,
 202v
 hader: 32r, 193v, 457v,
 461r
 hagel: 377r, 437r
 haken: 398v
 haken bussen: 453r²
 hakenschuttten: 344r
 hals, halß: 105v, 146v,
 166v, 229r, 276v, 300v,
 395r, 426v
 hande: 10r, 35v, 45r,
 77v, 103r², 107v, 161r,
 187r, 281r, 296r, 306v,
 343v², 354r, 411r,
 413r, 422r
 handt, hant: 2r, 7r,
 12r, 34r, 45r², 54r,
 58v², 67v, 76v, 83v,
 92r, 100v, 111v, 114v,
 116v, 119r, 124v, 125v,
 133v, 166r, 168r, 169v,
 197r, 202r, 205r, 218r,
 223v, 224v, 227r, 242r,
 255v, 261r, 270r,
 281v², 287v, 305v,
 314r, 319r, 327r, 335r,
 345v, 351r, 355v, 373r,
 377r, 412r, 418v,
 427r², 440v², 442r,
 459r, 454v, 459v
 hende: 30r, 54r, 75v,
 78v, 82r, 107v, 156r,
 324v, 377r, 386v, 398v,
 409r, 434r
 handel: 65r, 89v, 132r,

266v, 313r², 369v, 448v
 handelinge: 80v, 179v,
 190r, 246v, 298r²,
 342r, 347v
 handlinge: 298r, 310v,
 311r, 338r, 441r
 handlung: 21r, 68r,
 76r, 140r, 348r
 hanschen: 45r, 239r, 360r
 hantdeders: 275r
 hantveste: 279r²
 hare, haren: 82r, 90v,
 295v², 347r
 harnesche, harnische:
 126r, 190v, 278v, 285v,
 301r, 311r, 390r
 hase: 77r², 215v
 hat (Haß): 63v², 72v,
 78r, 132v, 209v, 232v,
 314v, 315v, 368v
 have (Hof, Hofhaltung):
 38v, 39r, 72v, 73r,
 74v, 75r, 75v, 76r,
 76v, 78v², 83r², 83v,
 87v, 94r, 112v, 113v,
 118v, 128r, 150v, 205v,
 209v, 216v², 221r,
 227r, 227v, 257r, 261r,
 271v, 273r³, 288v,
 289v, 317r, 330r, 349v,
 354v, 357r, 394r², 458r
 haveluden: 245v, 358v
 havemeister: 4v, 76r
 haven (Hafen): 26v, 97r,
 105r, 116r
 havern: 226r, 236v, 460r
 hecke: 292r², 292v²
 heer: 13v, 28v, 41v, 55v,
 60r, 77r, 96r⁴, 97r,
 97v³, 98r³, 98v³, 99v²,
 101v, 102r, 103v²,

104r, 107r, 124r⁴,
 124v², 125r, 125v⁴,
 126r, 149v, 194r, 199v,
 208v, 210v, 220r,
 271v², 278r, 294v²,
 295r², 307r, 307v,
 308v², 336v, 359v,
 360r, 384r, 426v, 430v
 heerfart: 99r, 124r,
 125r, 125v, 229r, 231r
 herfart: 96r, 124r,
 125r, 169v²
 heerstrate: 11v²
 herstrate: 239r
 heerwagen: 420r
 heide (Landschaft): 190v,
 203v, 286r, 301v, 311r,
 393r, 436v
 heide, heiden: 2r, 2v²,
 3r, 3v, 14r, 20r³, 20v,
 22r, 26v, 38v, 44v,
 45v, 49r², 49v, 53r,
 56r, 64v, 66v, 69r,
 78r, 95v², 96v, 97r,
 100v, 104r, 106v,
 116r³, 117v, 126r,
 129v, 131r, 131v³,
 132r³, 132v⁵, 133r,
 133v, 134r, 167r, 170r,
 170v, 198v
 heidenschen: 50v, 129v,
 143r, 143v, 191v
 heidenschop: 45r, 102r,
 133r
 heket: 232r³, 232v
 helbarden: 446v
 hembde: 82r
 hemmel: 3r, 26v, 36r,
 45r, 58v, 71v, 95v²,
 102v, 143v, 144r, 459r
 hemmelrick, hemmelrike:

7r, 315r
 hendele: 333v, 341r, 344v
 hense: 269r, 271r², 274v,
 275v², 276r, 276v²,
 277r, 286v, 287r, 441v
 hensestadt: 382r
 hensestede: 269r,
 271r², 276r, 277r²,
 286v, 288r, 340r, 343r,
 344r, 344v, 364v, 373v,
 380r, 387v², 407r²,
 433r, 436r, 448v, 449r
 herberge: 228r, 278v,
 447r, 448v, 458r
 herde: 17v, 51r, 129v,
 223v
 here: 11r, 14v, 36r, 38v,
 46v, 59v, 63v, 67v,
 69v², 77v, 92r, 110r,
 110v, 138r, 175v, 186v,
 227v, 230r², 230v,
 239v, 240r³, 247r²,
 257r, 261v, 262r, 263v,
 272v, 273v, 280r, 303v,
 304r, 323r², 323v,
 366r, 367v, 372r, 373v,
 384v, 401r, 413v, 417v,
 451r
 heren: 6r, 8v, 12r,
 44r, 99v², 125r, 136v,
 169r, 171r², 177v²,
 180v, 189v, 207r, 219v,
 224r, 227r, 239r, 240r,
 241r, 258r, 260r, 263r,
 269v², 273v, 320r,
 326r, 332v, 340r, 340v,
 343r², 343v, 345r,
 347r, 354r, 365v, 367v,
 368r², 374v, 406v²,
 413v, 414v, 429v, 430r,
 433v, 449v, 453v, 455v

hering: 244r
 heringfangk: 398r
 herkamen: 346v, 401v,
 402r
 herkumpst: 253v
 herlicheit: 100r, 187r,
 297r, 354r, 366v²,
 395v, 401v, 410r
 hermophrodit: 288v, 289r²
 heromnes: 442r, 445v²
 her omnes: 267r, 333r,
 389r, 448v
 herschop: 5v, 95v, 99r,
 164r, 175v, 186v,
 207v², 208r, 251v,
 258r², 266r², 269r³,
 269v, 270v, 277v, 283v,
 294r, 309v, 313r, 321v,
 322r, 325r, 326r⁴,
 326v, 329r², 329v,
 330r², 331r, 353r²,
 353v, 354r², 354v²,
 366v, 376v, 405v, 408r,
 409r³, 409v², 410r³,
 410v, 411r³, 411v,
 412r³, 412v³, 413r,
 414r², 415v², 416r³,
 426v, 430r, 433r,
 434v³, 435r², 449r²,
 454r
 herschoppie: 128r
 herschow: 321v
 herte: 77r², 106v, 266v,
 316r, 434v
 herten: 3r, 42r, 57v,
 111v, 133v, 241v, 434r²
 hertoch: 4v, 8r, 14v,
 28v², 41r, 46v, 47r³,
 47v¹⁰, 48v³, 50r²,
 50v², 53r, 54r, 54v²,
 57v², 63r², 63v², 67v,

72v, 73r, 74r², 74v,
 75r, 77r⁴, 77v³, 79v³,
 80r⁴, 82r, 83r, 86v,
 88r², 92r, 93v, 94r,
 94v, 98r, 98v⁴, 101r,
 102r⁴, 102v², 103r,
 104r, 104v, 105r,
 105v², 106r, 107v,
 108r², 108v, 109r²,
 110r, 110v⁴, 113r²,
 113v, 118v, 119r²,
 119v², 120v, 125v,
 126r², 128r³, 128v²,
 129r², 130r³, 130v,
 135r, 135v², 136r,
 137r, 137v, 138r⁴,
 138v², 139v², 140r,
 140v, 141r², 142v⁴,
 147v², 148r², 149r⁵,
 149v³, 150r⁵, 150v²,
 151r, 151v², 152r⁴,
 152v², 153v, 154r,
 155v, 156r, 156v, 157r,
 160v², 161r², 162r²,
 164v³, 166r³, 167v,
 168v, 169r, 169v²,
 171r³, 174r, 174v²,
 175v², 177r³, 177v,
 178r, 178v, 181v, 184r,
 188v², 190v², 191v²,
 192r, 194r², 194v²,
 198v², 199v², 200r²,
 200v², 203v, 204r,
 208r², 209r, 212r,
 226v², 227r, 228r,
 231r, 272v², 273r⁴,
 273v, 276v², 277r,
 277v, 278r², 278v,
 283r², 283v, 285v⁸,
 286r⁵, 293v², 296r,
 296v, 299v³, 300r⁴,

300v⁴, 301r⁴, 301v⁵,
 305v², 310r², 310v,
 311r, 311v³, 312r,
 321v, 322r, 333r²,
 335v, 342r, 342v²,
 344r, 344v, 351v²,
 360v, 376r, 376v,
 390r², 399r, 400r,
 403v², 405r³, 406r²,
 408r, 419v, 420r, 420v,
 431r, 436r, 436v, 437r,
 453v, 454r, 455r,
 458r², 458v, 459r
 hertochdom: 47r, 119r,
 150v, 285v, 293v,
 301r³, 343r, 344r,
 350r, 359r, 360v, 405v,
 417v, 429v
 hertoge: 50r, 142v,
 150r, 274r, 351v, 405v
 hertogen: 1v, 34v, 50r,
 50v², 52r, 54r, 59r²,
 59v, 60r², 63r², 63v²,
 64r, 72v, 76v², 77r,
 80r³, 80v², 86v, 91r,
 93v, 102r, 103r, 113r²,
 113v, 119r, 120v²,
 121r, 128r², 128v²,
 129r³, 129v, 136r,
 137v², 138r², 138v,
 139v², 140r, 140v,
 141r², 142v, 144r,
 147r, 148r², 148v⁴,
 149r², 149v, 150r²,
 150v⁴, 151r², 151v²,
 152r³, 152v³, 153v,
 154r, 155v, 160v²,
 161r, 161v, 174r, 174v,
 175r, 177r, 179v, 183v,
 184r, 184v, 185r²,
 188v, 189r, 194v²,

200r², 200v, 201r,
 203v, 204r, 205r, 208v,
 210v², 212v, 213r,
 220r, 221v, 224v, 226v,
 227r², 227v, 228r,
 236r², 272v², 273v,
 285v, 286r, 299r,
 299v², 300r², 301r,
 301v², 305v, 310r,
 310v, 311r, 311v, 312r,
 321v, 333r, 335r, 339v,
 341r³, 342r, 343r⁴,
 343v³, 344r⁷, 350r³,
 351r², 351v³, 358r,
 358v², 359r, 359v,
 361r², 362v, 374r,
 376v, 387r, 390r,
 392v², 397v, 400r,
 405r, 420r, 436v²,
 453v, 454r, 454v,
 455r², 459v
 hertogin: 139v, 333v
 hervest: 75v, 204v, 296r
 hilgedom: 21v, 22r, 84v,
 171v, 245v, 298v, 458v,
 459r
 hilligedom: 18v, 41v,
 110v², 245r
 hillicheit: 42r
 hilligen (Heilige): 11r²,
 238v, 259v, 265v, 282v,
 331r, 355r, 355v, 367r,
 395v, 411v, 412r
 hinderlist: 339r
 hindernisse: 366r
 hinderung: 411v
 hingst: 82r
 hingstperdt: 239r
 historien: 4r, 8r, 46r,
 90v, 93v, 99v, 118v,
 170r

hitte: 35v, 102v, 168r²,
 169v
 hocheit: 71r
 hochtidt: 245v³, 247v,
 281v
 hof, hoff: 22r, 37r, 43r,
 60v, 63r, 78v, 108v⁵,
 111r, 112r, 112v,
 137r², 153r, 155v,
 198r, 210r, 220v, 221r,
 237r, 245v, 246r, 265v,
 394r¹⁴
 hoeve: 34v, 71v, 73v,
 77v², 111v, 118r, 121v,
 246v
 hove: 11r, 73v, 390v,
 393r, 394r⁶
 hofdener: 75v, 112r,
 118v
 hofdenst: 73v
 hofgesinde: 152v, 185r,
 350r, 351r
 hofholdinge: 92v
 hofstede: 159v², 243r,
 244v³, 245r, 279r
 hoiken: 260v²
 holck: 398r²
 holluncken: 441r
 holme: 132r, 175v, 337v
 holt: 41r, 57v³, 81r,
 105r, 140v, 143v, 187v,
 194r, 271v, 292r²,
 345r, 354r, 393r², 418r
 holtcken: 427r
 holtflote: 215r
 holtinge: 72r, 410r
 homoth, homodes: 173r,
 363r, 398v
 hone: 141r, 175r, 276v,
 335r, 414v, 442r
 honnich: 6r, 132v

hop (Haufen): 48v, 60r,
 96v, 165v, 166v, 215v²,
 283v, 284v², 312r,
 384r, 420v, 446v²,
 454r, 455v, 456r, 457r³
 hopen: 2r, 20v, 22v,
 35v, 38v, 95v, 96v,
 102r, 107v, 120r, 131v,
 150r, 165v, 167v, 266v,
 279v, 284v, 311r, 328r,
 384v, 438v, 441r, 442r,
 444r, 445v², 457r,
 siehe auch hup, hupen
 hoppen (Hopfen): 441r,
 444v, 446r
 hospital: 5r, 42v, 44r,
 168v², 169r³, 170r
 houw (Heu): 308r
 hovet (Haupt): 38v, 98r,
 106r, 126r, 170r, 307r,
 312r, 319r, 346r, 436v,
 438r
 hoevet, hoevede: 64v,
 168r, 169v
 hoven: 43r, 233r,
 312r, 362r
 hovetbref: 231v, 409v
 hovetheren, hovethern:
 354r, 411r, 446v
 hovetkussen: 36r, 56v
 hovetling, hovetlinge:
 248v³, 249r, 249v,
 253r, 254v, 255r, 284r,
 295r, 295v, 306v,
 307v², 322v, 327r,
 327v, 335v², 338v,
 339v, 345r, 345v, 346r,
 347v², 349r², 349v³,
 356v², 357v², 362v²,
 363r⁴, 374r, 376r,
 376v, 383v⁴, 385v,

394v⁴, 395r³, 395v³,
 396r², 399v, 421r²,
 422v, 424v, 431r, 435r²
 hovetlude, hovetluide:
 100v, 264r, 264v, 271r,
 274v, 275v, 279v, 284v,
 326r, 350r, 359r, 403r,
 456r
 hoevetluiden: 281v
 hovetman, hovetmann:
 1v, 38v, 277v, 285v,
 349r, 356v, 383v, 398v,
 420r, 426v², 427r
 hovetschepen: 365r
 hovetstadt, hovetstatt:
 20v, 23r, 38r, 104v,
 167v, 230v, 231r²
 huet: 84v, 239r
 huide (Häute): 218r²,
 218v
 huldunge: 152r², 187r,
 223v, 274r², 278r²,
 457v
 hulpe: 1v⁴, 4v, 7r, 10r,
 10v, 12r, 19v, 20r,
 32r³, 32v, 35v, 38r,
 44v, 46v, 48v, 50r,
 59v, 63r, 64r, 73v,
 76r, 77r, 79v, 80v,
 88r, 89v, 91r, 92v,
 95v, 97r, 103r, 104r,
 105r, 105v, 106r, 106v,
 110r, 116r, 134r,
 135r⁴, 142v², 149r,
 151v, 156r, 160v,
 162v², 164v, 171v,
 174r², 174v, 176v,
 181r², 182v, 183r,
 189r, 189v, 190r,
 190v², 203v, 204r,
 206r, 207v², 210r,

210v, 215v², 220r,
 221v, 228r, 234r, 246r,
 263r², 266r, 266v,
 267v, 270v, 272v, 274v,
 277r, 279r, 279v, 280r,
 280v, 281v, 283v, 284r,
 285v, 290v, 291v, 299r,
 301v, 304r, 311v,
 316r², 317v², 323r,
 323v, 327r, 329r, 332r,
 340v, 341r², 341v,
 343r, 345v, 346r, 348r,
 348v, 350v, 356v, 358v,
 360v, 361v, 362r, 363r,
 371v, 376r, 382r, 389v,
 418v², 419r, 426v,
 433r, 441v, 449v³,
 452v, 454v, 455r
 hulper: 28r, 207v,
 236r, 327r, 328r, 345v²
 hunde, hunt: 48v², 59r²,
 82r, 84r, 106v, 199v,
 224v, 392v²
 hunger: 104v, 106v,
 107r², 165v, 166v²,
 167r³, 167v, 168r,
 183r, 212v, 239v,
 437v², 439r, 439v,
 443r, 454v
 hupe, hupen: 79v, 90r,
 132v, 151r, 291v, 292r,
 324v, 328r, 440r, 446r,
 siehe auch hop, hopen
 Dutsches Hus to
 Jerusalem: 170v
 hus: 9v, 18v, 23r, 52r,
 57v, 60v, 62r, 64v,
 69r, 71v, 78r, 81v,
 101r, 108r, 108v, 116v,
 118r, 129r, 131v, 134v,
 135v, 139v, 140v, 141v,

152r, 160v, 161r, 164r,
 174r³, 175r, 176v,
 198r², 199v, 206r,
 208v, 211r, 212v²,
 213r², 213v, 216v²,
 218r, 219r, 219v, 231v,
 233r, 261r, 262r, 265v,
 268v, 269r, 272r,
 273v², 275r, 279r,
 279v, 283v, 287v²,
 288v, 289r, 293r, 295v,
 313v², 320v, 321r,
 327v, 331v, 332v, 343r,
 351v, 352r, 365r, 371r,
 385r, 389r, 424v, 433r,
 433v, 436r², 437r,
 440v, 441r, 441v, 444r,
 448r³, 448v, 451r, 458r
 huise, huiser: 6r, 58r,
 97v, 115v, 148v, 187r,
 204r, 216v, 265r²,
 279r, 280v, 348v, 363r,
 368v, 380v, 407v, 414v,
 422v², 426v, 440v²,
 447r, 452v, 459r²
 husfrouwe: 212r, 218r,
 248r, 403r, 411r
 husfrow: 127r⁴
 husman: 185r
 huß: 59v, 130v, 132r,
 136r, 142v, 213v, 328v,
 340v, 344v, 345r, 350r,
 354v, 381v², 388r,
 403v, 421r², 423v,
 424v, 430v, 433r, 440r,
 441r², 441v, 443v,
 448r², 457v
 hußgerath: 58v
 hußhere: 261r
 hußluide: 59v, 326v
 hußman: 338r, 433v,

437r
huth (Haut): 84r, 185v
hymnum: 83v

I

ingesegel: 219v, 231v,
298v, 305v, 320r, 331r,
355r, 356r, 367r, 367v,
382v, 383r², 395v²,
453v
insegel: 215r, 260r,
367v, 381r, 403v, 432v
inkamen: 152r, 162v, 163r
inkumpste: 198r, 212r,
411r, 436r
insel: 58v, 213r
instrumente: 107v, 144r,
459r
interdict, interdictum:
163v, 182r, 223r, 246v,
390v, 391v
investitur: 128r², 155r
inwaner: 1v, 2r, 9v, 11v,
23r, 52v, 58v, 129v,
167v, 278v, 378v,
395r², 412r
inwoner: 136v, 139r,
394v², 395r², 395v²
ise, ises (Eis): 5v,
115r, 326v, 328r, 338r,
454r
isern (eisern): 45r²,
239r, 277r, 282r, 360r

J

jacht: 292r⁴, 354r, 392v,
410r, 450v

jamer: 30r, 48v, 79v,
95v, 226v, 349r, 375v
jammer: 348v
jegenpawest: 146v
jegenwehre: 138v, 210v,
350v, 460r
jegere: 392v
jegerhuse: 66r
jichtinge: 372r
Joden: 97v, 98r, 257v
joget: 22v, 45v, 136r,
138v, 212r, 241r
s. Johannis Orden: 421v
juncker: 160r, 208v,
211r, 257r, 260r, 270r,
270v, 272r³, 275r,
278r, 284r, 290r, 290v,
291r, 293r³, 293v,
306v, 308v², 321r,
325r, 326r², 327v,
328r³, 328v³, 347r,
348r, 350v³, 356r,
362r², 362v, 363r,
363v, 369v, 376v, 385v,
396v, 400v², 409r,
409v², 410r², 410v,
411r, 411v, 412r, 412v,
425v², 435r, 436r, 449v
junfern: 27r, 28v, 29r,
64r, 160r, 162r, 176v,
204v, 224r, 224v, 245v,
263v, 265r, 423r, 425r
junffern: 346v
jungen, jungens: 284v,
311v, 312r, 361v
jungern (Jünger): 3r, 3v,
8r, 26v, 38v
jungfrouwe, jungfrouwen:
42r², 64r², 64v, 71r,
110v, 156r, 156v, 212r,
219v, 247v, 248r

jurisdiction: 74r, 136r,
142r, 439r
juriste: 201v, 222r, 225r

K

kagelen: 260v
kamer: 57v, 62r, 261v,
282r, 443v
garve kamer: 446r
steinkamer: 173r
trese kamer: 186v, 281r
kamp: 119v, 208v⁴, 244r,
244v², 245r², 277v³,
278r, 296v
kempe: 236v
kampe (Kampf): 63v³
kanen (Kahn): 337r, 338r
kanne: 392v
kappen: 73v, 173r, 201v,
202r, 206r, 458v, 459r
karspel: 58r, 159v, 184v,
195r, 195v³, 200r²,
211v, 249r, 284r, 303r,
304v, 307v, 322r, 338v,
347v², 354v, 421v,
422v³, 423r², 424r,
425v
kasten: 134r, 240r²
katen: 259r, 394r
keden (Ketten): 29v,
175r, 186r², 186v,
300v³
kaiser: 373v
keiser: 4r², 7r², 8v,
10r, 12r, 13r, 13v³,
14r, 14v², 19r, 19v³,
20r, 20v², 21r⁴, 21v³,
28v, 30r, 30v, 31v,
34r, 34v², 35r, 37r²,

37v³, 38r⁵, 38v², 39r²,
40v, 41r³, 41v⁴, 42v,
43r³, 44r, 46v, 47v³,
48v, 49v², 50v², 54v,
56v, 57r, 61v, 62r,
62v, 63r⁴, 63v³, 65v,
66r, 67r², 70v, 71r⁴,
71v, 72r, 72v, 73r³,
73v⁴, 74v, 75r, 76r,
78v², 80r, 84v, 86v³,
87v⁴, 88r⁴, 88v², 89r⁵,
89v³, 90r², 90v⁵, 91r³,
91v³, 92r³, 92v³, 93v²,
94r², 96r, 96v, 97r,
98v, 99v, 101r², 110v,
111r, 112v⁵, 118r²,
119r³, 119v², 120v²,
124r, 125r², 126r,
127v, 135r², 135v¹,
140r, 140v³, 141r²,
146r, 146v⁴, 147v,
148r, 149v, 150r³,
150v³, 151v², 152r,
152v, 153r, 154v,
155r⁴, 155v³, 156r³,
157r², 162v, 163r,
164v⁴, 165r³, 165v⁵,
167v⁴, 168r², 169v⁵,
170r, 171r², 171v²,
175v, 177r⁴, 177v,
178r, 182v², 183v,
184r, 190r³, 191r,
194v², 200r, 229v,
231r, 231v, 283v,
285v², 288r, 288v³,
299v, 301r², 313v,
322v, 344r, 347v²,
353v, 372r, 373r,
373v¹, 374r, 375v,
379r, 391r, 399r,
400v², 402v⁴, 417v,

419v, 420r², 420v,
 426r, 430r, 430v²,
 431r², 432r, 432v,
 434r, 449v, 455v
 keiBer: 4v, 13v², 21v,
 37r, 41r, 43r², 43v,
 46r, 46v, 50r, 50v²,
 52v, 53v, 54r, 55r,
 56r², 60v, 62v, 63r²,
 65v, 69r, 71r², 72v,
 73r⁴, 74r, 84v, 88v³,
 89r, 89v², 91r, 91v,
 92r², 93r, 93v³, 94r,
 96r, 100r², 100v²,
 101r, 101v, 108r³,
 108v, 113r⁴, 117v,
 118r³, 121r, 124r,
 127v, 128r, 128v, 139v,
 140v³, 141r⁴, 142v²,
 144v, 146r, 146v, 147r,
 147v, 149v, 156r²,
 156v, 157r, 160v²,
 162v⁵, 163v, 164r,
 164v, 165r³, 165v,
 178r, 228v, 229r,
 229v², 230r²
 keiserdom: 14r, 47r,
 91r, 374r, 403v, 432v
 keiBerdom: 48r
 keiserin: 52v, 60v,
 62v, 67v, 73v, 93v
 kelck: 72r, 73v, 151v,
 173r, 197r², 296r
 keller: 187v, 198r, 328v
 kemener: 4r, 239v, 278r,
 364r, 386r
 kercke, kercken: 3v², 4r,
 6r², 7r, 8r, 8v, 9r²,
 10r, 11r⁴, 11v, 13r²,
 13v, 14r, 14v, 17v,
 18r⁴, 18v, 22r², 22v,

23r, 23v, 26r, 26v²,
 27r, 27v, 28r, 29v³,
 32r, 34v², 35v, 39r²,
 39v, 41r, 42r³, 44r,
 49v, 50r³, 50v⁵, 51r,
 51v², 53r³, 54r, 54v⁴,
 55r, 55v, 57v, 59v²,
 60r, 60v⁴, 61r⁵, 62r²,
 62v, 63r³, 63v², 64r,
 64v, 65r, 65v², 67r²,
 68r², 68v, 69r², 69v²,
 70v³, 71r², 71v, 72r,
 72v², 73r², 73v³, 74r⁶,
 74v³, 77r⁶, 77v², 78r,
 79r, 80v³, 82v, 83r²,
 84r, 84v², 86r, 87r²,
 89r², 94r, 104v², 106v,
 111v, 115v², 116r²,
 117r, 118r³, 119v,
 120r, 120v, 128r, 129r,
 129v³, 135r, 136r,
 137r, 140r, 141v²,
 143r, 146r, 148r,
 148v², 151v, 153r²,
 154v, 155r, 157r,
 159v³, 160r, 160v,
 162v, 163r², 163v,
 168v², 169r, 170r,
 170v, 176r², 178v²,
 180r², 183v, 184r²,
 187v³, 188r⁵, 188v⁴,
 193v, 194v, 195r³,
 197r², 197v³, 198v,
 200r, 200v, 201v, 202r,
 202v², 203v³, 205r,
 207r⁴, 208r, 210r,
 212v, 216r, 223v,
 224r², 225r, 229v,
 233r⁴, 234r, 240r,
 241r, 241v, 242v²,
 246r, 246v, 247v,

270v², 274v, 281v,
 284r, 284v, 287r,
 288r³, 288v, 294r²,
 294v, 295r⁴, 295v,
 296r³, 298v, 302v,
 303r, 306r, 307r,
 307v², 309v, 312r,
 318r, 329v, 333r, 337v,
 347v, 348v, 349r⁶,
 349v, 350r, 353v, 354r,
 355v, 359r², 359v²,
 363r², 367r, 368v,
 372v, 375v, 377v, 378r,
 386r, 393v, 396v, 397r,
 397v, 404v, 408r,
 408v², 409r², 409v⁴,
 410r, 411r, 411v³,
 412r², 412v², 413r³,
 413v, 414v, 415r, 415v,
 416r⁴, 416v³, 421v²,
 422r, 422v, 424v,
 425r², 425v, 430v,
 441r, 444v, 445v²,
 446r, 454r, 460r
 kerken: 201v
 kerckendeners: 11r
 kerckenrover: 93r
 kerckhave: 243r, 280r,
 328v, 400v, 440v
 kerckhoeven, kerckhove:
 270v², 437v
 kerckhof, kerckhoff:
 105r, 200r, 202v, 284v,
 365r
 kerck quiste: 437r
 kerssen: 459v
 kerßen: 279v
 kese (Käse): 185v, 294v
 kesen (wählen): 141v,
 216r, 221r, 263r, 274v,
 305r, 320r, 339v, 368v,

400r, 451v
 khind, khinder: 72v, 74v,
 77r, 404v
 kindeken: 169v
 kindelbedde: 425r
 kindelber: 232r
 kinder: 3r, 9v, 19r,
 19v, 63v², 72v, 77r²,
 101v², 102r, 107v,
 111r, 112r, 119v, 151r,
 170r, 188v, 189r, 209r,
 216r, 232r, 234r²,
 234v³, 235r¹³, 235v⁵,
 239v, 248r, 267v, 269r,
 282r, 294r, 294v,
 295v², 296v, 337v,
 340v, 371r, 378r, 388v,
 415v², 423v, 461v
 Kindes kindt (Enkel):
 22v
 kindt: 13v, 19r, 22v,
 67r, 67v, 111v, 112v,
 114r², 120v, 275v, 315r
 kint: 127r, 275v
 kintken: 346v
 kisten: 134r, 328v, 449r
 kiven: 209v, 447r²
 klage: 59v², 90v, 110v,
 112r, 135v, 150v, 266v,
 276r, 301r, 305v,
 319r², 330v², 371v,
 379v, 413v, 416r²,
 450r³
 klagen: 68r, 79v, 82r,
 151v, 261v, 397v, 413v²
 kledt, klede, kleidt:
 28r, 45r, 99r
 kleder: 19r, 45v, 57r,
 84v, 126r, 190v, 273v,
 285v, 301r, 433v, 448r
 kleding: 106r, 420r

klenode: 73v, 74r², 74v²,
 177r, 197r, 197v, 211r,
 246r, 273r, 296r, 433v
 klocken: 246r, 275r,
 291v², 296r, 336v,
 359v, 421r, 441r, 445v,
 446r, 459r
 klockenslach: 441v
 kloster: 75r, 118v, 178r,
 202v, siehe auch
 closter
 klusen, kluß: 153r, 165v,
 437r³
 knaken (Knochen): 84r
 knakenhouwer: 369v
 knape, knapen: 112r,
 209r, 210v, 225v,
 258v², 279r, 284r,
 290r, 321r², 331v,
 355v, 356r, 379v, 393r
 knapsecke: 385r³
 knecht, knechte: 28v,
 55v, 68v², 71r, 75r,
 109r, 129r, 148v, 151r,
 203v, 208r, 211r³,
 218r, 218v, 233r³,
 241v, 282r, 290r, 293r,
 296v, 314r, 314v, 315r,
 326v, 338r, 344r, 351v,
 361r, 362r², 363v,
 364r, 370r, 387r, 400r,
 400v, 403r, 414v, 415r,
 417r, 421v², 422r²,
 429r, 430v, 454r, 454v,
 455r, 456v³, 457r²
 knee: 49r, 107r, 324v,
 239v², 456v
 koeken: 198r, 358v
 koken: 261v
 kock: 290r
 koel: 6r

kolgarden: 259v
 koer, koere: 37r, 87v,
 153r, 155r, 193v, 221r,
 267v, 451v, 455r
 kohr: 111v, 400r, 407v
 kor: 294r, 451v
 twigkoere: 153r, 178r
 twigkore: 221r
 koeren: 91r, 108r,
 153r, 153v, 157r³,
 177r, 178r², 206r²,
 220v, 221r, 299v²,
 333r, 353r, 389v²,
 407v, 450r
 koren: 146r², 153r,
 177r, 193v, 211v, 388v,
 404v
 koggen: 186r², 186v,
 187r, 264r, 277r, 277v,
 377r³
 koie: 213v, 294v, 307v,
 337v, 338v, 351v, 420v,
 421r, 457v
 koyie: 307v, 350v, 437r
 kue: 185v
 konig: 34v²
 koniginnen: 66v
 koninck: 44v
 koning: 1v³, 2v⁴, 3r,
 3v, 4r⁴, 5r², 6v, 7r,
 8r, 8v, 9r², 9v³, 10r⁴,
 10v, 12r³, 13r, 14r,
 18v, 19v², 20r, 20v,
 22r, 22v⁴, 23r², 26r,
 26v², 28r³, 29r, 37v,
 38r², 44v, 46v², 47r,
 51r², 51v², 52r, 59v,
 60r², 65r⁴, 66r³, 66v⁴,
 67r², 67v⁴, 68r⁵, 68v³,
 69r⁴, 69v, 73r, 75r,
 75v², 76r³, 76v³, 79r,

79v², 80r⁴, 80v, 85r,
 87v, 89v², 91v², 92r⁴,
 92v, 93r, 94r, 94v³,
 96r, 97v², 98v², 101v²,
 102r, 105v², 106r²,
 106v², 108r, 111r,
 116r⁴, 117r², 124r³,
 124v, 125v³, 127r,
 131r³, 134v⁵, 135r,
 135v, 137r, 137v⁴,
 138r, 138v, 139r²,
 140r, 140v, 147r⁵,
 147v, 149r², 149v,
 156r⁶, 156v, 165r,
 168v, 169r, 173v, 174r,
 175r, 175v, 177r³,
 177v², 178r, 179r,
 179v³, 180v³, 181r²,
 181v⁴, 182v², 183r²,
 185v, 189r⁴, 189v,
 190r, 190v², 193v,
 203v², 204r², 208r,
 210r, 222v⁵, 223r²,
 230r, 267v, 277r⁵,
 277v, 314r², 340r³,
 340v, 342r³, 343r²,
 343v³, 358r, 369r,
 391r, 400r³, 400v,
 403v, 404v³, 405r²,
 405v², 417v⁵, 418r³,
 418v², 429r, 429v,
 431r², 449r², 455v
 koninge: 2r, 9v, 10r²,
 19v, 23r, 28r, 30r,
 39r, 44r², 44v, 45r,
 47r, 51r, 52r, 63r,
 64v, 65r, 65v, 68v²,
 69v, 74r, 75r², 75v,
 76v, 77v, 79v, 80v,
 83r, 86v, 87v, 91r,
 92r, 94v, 96v, 98r,

99v, 108r, 111r, 116r,
 124v, 131r, 132v,
 134v², 137v, 138r⁴,
 138v, 146v, 147r, 147v,
 149r², 149v, 156r,
 173v, 174r³, 175r,
 177r², 179v³, 180v²,
 181r, 182v, 183r²,
 190v², 193v, 198r,
 221r, 222v², 277r,
 285r, 309v, 313v, 330r,
 339v, 340r, 340v,
 341r², 341v, 342r³,
 343v, 344r², 363v,
 364v², 365r, 387v,
 388r, 389v, 400r,
 402v², 403r, 405v,
 415v², 417r, 417v,
 418r³, 419r, 429v,
 430r, 455r, 456v, 458r
 koninginne: 37v, 228r
 koningk: 4v, 8r, 9v,
 10r, 22v, 23r, 26v,
 47r², 52r, 67v, 76r,
 95r, 98r, 149r, 173v,
 174r, 175r, 189r, 189v,
 190v, 222v, 455r
 koningkrike: 22v, 44v²,
 47r, 65r, 70v, 95r,
 100r, 135v
 koningrike: 20v², 51r,
 135v, 138v, 175r, 175v,
 179r, 364v
 kop: 90r, 112v, 185v,
 186r, 186v, 244r, 277r,
 329v, 369v, 398r
 koep: 186r, 229v
 kopen: 185v, 218v²,
 245r, 259v, 268v, 279r,
 317r, 447r²
 kopenschop: 130v, 131r,

132r, 257v, 260r, 440r²
 kopfart: 309r
 koplude, kopluide:
 116r, 117v, 131v²,
 132r, 133r, 133v, 263v,
 284r, 317r, 331r, 388r,
 430v, 438r, 438v, 446r
 koepluide: 131r, 132r,
 185v²
 kopman: 186r, 213v,
 257v², 277r, 294v,
 297r, 309v, 317r, 329v,
 330r, 337r, 357v, 381v,
 400r, 407r, 414r,
 419r², 419v, 428v,
 432v, 433v
 koepman: 227v², 274v³
 kopschlagen: 131v, 132r
 kopslagen: 79v, 132r
 kopp, koppe: 79v, 80v,
 105r, 107v, 143v, 166r,
 221r, 225v, 256r, 275v,
 282r, 346r, 346v²,
 372v², 389r, 419v,
 426r, 435v, 440r, 440v,
 444r
 korf, korve: 238r², 239r,
 392v
 korne: 75v, 133v, 165v,
 240r, 296v, 308r, 360v,
 364v, 400r, 413v, 426v,
 435v, 437v, 438r,
 439v², 440r², 443r⁴,
 443v
 kornehuse: 279r
 kornemole: 334v
 kost (Essen): 151r, 270r,
 290v, 324r
 kost, kosten: 62r, 95v,
 210v, 220r, 226r, 242r,
 246r², 268v², 269v,

272r, 272v, 276v, 277r,
 287v, 298r, 304v, 348v,
 381v, 387v, 408v, 453r,
 453v
 krafft: 316r, 439v, 452v
 kraft: 10v, 124r, 125v,
 167v, 207r, 402r, 432r
 kraftlos: 155r, 390v
 krake, kraken: 168v,
 398r, 398v⁶
 kranck: 38v, 55r, 82r,
 93r, 128v, 136v, 148r,
 168r, 169v, 171r, 225v,
 257r, 272v, 308v, 436v,
 450v
 krancken: 168r, 168v⁶,
 169r³, 170v, 195r
 kranckheit: 36r, 83v,
 136r, 171r, 218v, 219v
 krane (Kranich): 290r
 kravel: 461r
 kresem: 73v, 210v, 217r
 krich (Krieg): 4r, 7r²,
 50v, 73v, 119r, 131r,
 134v, 150v, 152v, 169r,
 176r, 184r, 187r, 188v,
 204r, 215v, 221v, 234r,
 236r, 236v, 242v²,
 262v, 263v², 266r,
 266v, 271r, 272r, 273v,
 274v, 282v², 294r,
 300v, 328v, 335r,
 340r², 340v, 342v,
 344v, 350r, 357r,
 358v², 359r, 360v,
 387v, 388r², 389v,
 399r, 406v, 422r, 422v,
 434v, 436r, 449r,
 449v², 458r
 krige: 2r, 4r, 10v,
 19v, 44v, 53r, 72v,

77r, 87v, 93v², 119r,
 124r, 125r, 130r, 131r,
 146v, 147r, 150r²,
 160v, 161v, 175r, 177r,
 181r, 182r, 184v, 201v,
 207v, 208r, 212r, 215v,
 221r, 223v, 236r, 256v,
 262v, 265r, 265v, 266r,
 266v², 267r⁴, 268v,
 269v, 270v, 271r, 272v,
 276r, 277v, 279r,
 282v², 283r², 283v,
 286r², 293v, 300r,
 300v, 301v, 310r,
 310v², 325v, 335r,
 341v, 342v, 343r, 344r,
 349r, 350r, 358v²,
 376r³, 433r, 433v,
 449v, 454r, 454v
 krigede, krigeden
 (Krieg führen): 50r,
 52r, 56r, 124v, 134v,
 151v, 173v, 184v, 203v,
 207v, 212r, 213r, 225v,
 277r, 335v, 358r, 363v,
 375v, 376r, 404v, 429v,
 436r, 450r
 krigesfolck: 4v, 20r,
 38v, 73r, 92v, 93v,
 119v, 139r, 161r²,
 171v, 188v, 204r
 krigeßfolck: 19v, 73r,
 88v, 92v, 101r, 141r,
 418v
 krigsfolck: 4v, 5r,
 89r, 92r, 92v, 135r,
 171r
 krigesluide: 4v, 5r,
 38v, 97r, 103r, 120r,
 126r, 215v², 307r
 krigsluide: 344v

krigesmann: 174r, 200v,
 300v
 krigeßmann: 91v, 139r,
 406v
 krone: 8r, 74r, 134v,
 140v, 221r
 kroenen: 91r, 204r
 kroninge: 140r, 141r,
 221r
 krudes (Schießpulver):
 453r²
 kruider (Kräuter): 168v²,
 187r, 273v, 398v
 krummhorner: 459r
 kulde (Kälte): 104v,
 332v, 437v²
 kulen: 199v, 284v, 360r
 Grande Kumpanie: 274r,
 274v, 283r, 283v
 kumpanie: 229r
 kunste: 8v, 241v, 408r
 kuntschop: 266v
 kuntschopper: 456r
 kussen, kuß: 107r, 141v,
 346r, 346v
 kussen (Kissen): 67r

L

lager: 91v
 leger: 5v, 92r, 92v,
 93v², 105r, 124v²,
 140v³, 156r, 166v²,
 167r, 175r³, 344r,
 405r, 436v
 legerstede: 5r
 laken: 309r, 430v, 447r
 lam, lammer: 186r, 459v
 land: 1v, 215v
 lande, landen: 1v, 2r,

2v, 3v², 4r, 9v⁴, 10r,
 10v, 11r, 11v, 12r²,
 20r, 20v, 21r², 22v,
 26v, 30r, 32v, 35v,
 37v³, 38r, 41r, 41v,
 45r, 48v², 49v, 50r²,
 51r, 52r, 52v, 54r,
 55r, 56r, 58v, 63r,
 64v², 65r, 65v², 66r,
 67v, 69r, 69v, 70v,
 75v, 78v, 79r, 79v,
 80r², 81r, 85r⁴, 85v,
 86r², 87v, 88r, 91v,
 94v, 95r², 95v, 96v²,
 98r, 100r², 103v, 110v,
 117v, 118r, 120r²,
 124r, 124v, 127v, 128r,
 130v, 131r, 131v²,
 132r, 132v, 133r³,
 133v³, 134r, 138v,
 139v, 142r, 143r²,
 143v, 144r, 149r, 150r,
 150v, 151v, 159v²,
 162r, 163v, 164v, 168r,
 169r, 174r, 175v,
 176v², 177r, 177v,
 185r², 185v, 186r,
 188v², 191v, 200v,
 201r, 202r, 203r²,
 203v, 213r, 214v, 222r,
 224v, 225v, 230v, 232r,
 237r, 237v², 238r²,
 238v², 239r, 240r,
 241r, 242r², 242v,
 243r², 244r², 244v,
 245r², 245v², 248r²,
 248v, 249r, 257v, 258r,
 261v, 263v, 267v, 277r,
 277v, 279r, 281r, 283v,
 284r, 284v², 285r³,
 291r, 293v, 294r,

294v², 295v², 300r,
 301r², 301v, 303r²,
 306v, 308r³, 308v,
 309r, 309v², 312r,
 316v, 317r⁴, 317v³,
 318r³, 318v⁴, 319v²,
 320r, 322r, 326r, 327r,
 328r, 329r, 329v, 330r,
 331v, 336v², 337v,
 338r², 339v, 340v,
 342v, 349r², 349v²,
 350r, 356r, 358v,
 359r², 360r, 361r²,
 361v, 362r, 363v, 365r,
 376r³, 376v², 377r,
 377v, 378r, 379r, 385v,
 386r, 388r, 392v,
 394v³, 395r⁶, 395v³,
 396r, 397r², 398r,
 401v, 402v, 404r²,
 405v, 414v, 416v, 418r,
 422v, 424r, 424v, 429v,
 430r, 431r, 431v⁴,
 433v, 434r, 435v,
 436r², 436v, 437r,
 439v, 449r, 449v, 452r,
 452v, 453r, 454r, 454v,
 455r, 455v, 456r, 457v,
 458r

landeshern: 360v, 361r

landeßknechte,

landsknechte,

landßknechte: 176r,

436v, 454r², 455v

landt: 1r², 2r⁶, 2v,

5v⁴, 6v², 7r², 8r, 8v,

9v², 10r, 10v, 11v,

19v, 23r², 23v, 37v,

50v, 54v, 58v², 59v³,

66v, 69v, 71v, 72r,

73v, 79r², 80r, 89v,

94v, 96r, 100v, 101r,
 103v, 104r, 114v, 115v,
 117r, 118r², 119r,
 120v, 121r, 125r,
 125v², 131r, 132r³,
 132v, 133v², 138v,
 139r, 143r, 147r, 149r,
 152v, 160v², 161r,
 167r, 175r, 176r, 178r,
 182r, 189r, 189v,
 191v⁴, 192v, 194r,
 198v, 201r, 204v, 210v,
 212r, 217r, 220r, 224v,
 226v, 242v³, 243r²,
 244v², 245r, 253r,
 255v, 261v, 262r²,
 265r, 265v, 284r²,
 284v, 285r², 285v³,
 291v, 294r², 294v,
 297r, 300r⁴, 301v,
 303r, 304v, 307v²,
 308v², 310r, 310v,
 311r, 312v, 318v, 319r,
 323r², 323v, 324r,
 325r, 327v, 328r,
 328v³, 330r, 330v,
 332v, 333r, 335v, 336r,
 339v, 340r, 343r,
 348v³, 349v, 350r,
 352r, 356v, 361r, 376r,
 376v³, 377r, 377v⁷,
 378r, 384v², 385v,
 401v, 403v, 405v, 417r,
 417v, 418r², 419r²,
 425v, 429v², 430r²,
 431r, 431v, 432r, 433v,
 449v, 452r², 452v,
 454r², 455r, 455v,
 459v, 460r, 461r
 landtfolck: 175r, 311r
 landtluiden: 358v

landtman: 239r
 landtrecht: 9v, 243r,
 243v, 377v
 landtwehre: 238r,
 264r², 418v
 lant: 9v², 10v, 12r,
 19v, 34v, 79v, 96r,
 110r, 137r, 165r, 170r,
 174r², 249r, 270r,
 284v², 285v, 300v,
 310r, 318v, 351v, 361v,
 377r, 384v, 418v, 454r,
 454v, 455r², 455v,
 460r³
 lantfredes: 281r
 lantgrave: 171r, 172v,
 177v, 359v, 420r
 lantgreve: 150v, 177r
 lantluide: 5r, 238r,
 316v, 317v, 318r, 319v,
 360r²
 lantschedinge: 276v
 lantschop: 181r
 lantwere: 264r
 laß, lasse (Lachs):
 244r³, 290r, 459v
 last (Gewicht): 23r,
 295r, 429v², 459v, 461r
 laven (laben): 27r, 107r,
 202r
 lave (Lob): 191r, 237v,
 245v, 367v, 411r
 laven (loben, geloben):
 4r, 19v, 48v, 59r, 59v,
 71v, 74r, 83v², 103v,
 105v, 115v, 125r, 142v,
 147r, 161r, 176r, 207r,
 224v, 227r, 234v, 236v,
 242v, 259v, 274v, 279r,
 281r, 281v, 307v, 319v,
 331r, 336v, 338r, 354r,

355r, 355v, 359v, 373v,
 379v, 380r, 381v, 382r,
 395v, 411v, 412r, 419v,
 424r, 424v, 448r
 lb (Abkürzung für Pfund):
 437r
 ledder (Leder): 219r⁵,
 219v², 398r
 legaten: 18v, 21r, 23v,
 41v, 51v, 65r, 66r²,
 66v², 68v², 70v, 75r³,
 85v, 92v, 94v, 98v,
 136v, 137r, 162r, 165r,
 165v, 179v, 190r, 198r,
 320v, 347v
 legation: 65v, 85r
 lehen, leen: 73r, 321v,
 402v, 403r
 lehn: 71v, 90r, 135v,
 140v², 178v, 243r,
 343v⁶, 375r, 386r,
 410r, 410v, 455v
 lehngueder, lehnguth:
 200v, 242r, 329v
 lehnhern: 436r
 lehnluide: 71v, 278v
 lehnman: 135r, 147v
 lehnware: 258r
 lene: 54v, 112r, 114r,
 135v, 343r, 353v, 409v,
 410r, 431v, 451v
 lehre: 3r, 29r, 38v, 43v,
 44r, 45r, 56r², 68v,
 126v, 198v, 315r, 316v
 lehren: 2v, 19r, 27r,
 116v
 lehrer: 13r, 314r
 lere: 18r, 87v, 207v,
 314r²
 leien: 68v, 83v, 380r,
 459v

leyien: 41v, 57r, 77v,
 83v, 128r
 leienbroder: 169r, 275v
 lepel (Löffel): 197r
 lesen: 3v, 17v, 202r,
 257r, 316v, 329r, 370v,
 371r, 400v, 442v, 443r²
 leve (Liebe): 37v, 42r,
 57v², 81r, 132r, 170r,
 240r, 283r, 431r, 432r
 leftte: 10v, 210v, 211r,
 432v
 leven, levende: 3r, 20r²,
 23r, 27r², 36v, 43v,
 60v, 68r, 72v, 75r,
 83v, 84v, 115v, 116v²,
 118v, 120v, 121r, 121v,
 132v, 167r, 168v, 183v,
 230r, 273r, 286v, 316r,
 387v, 423v, 424r, 458v
 levendt: 3v, 35r, 76r,
 134r, 264v
 levent: 6r, 19r, 19v,
 84v, 135r, 173v, 179r,
 199r, 228r, 311v, 315r,
 346r, 346v
 levedage: 128v
 leventlanck: 21r, 41v,
 57v, 114v, 147v, 210v,
 266r, 272v, 286r, 358r,
 388r, 442v
 liberie: 18v
 licham, lichamme: 9r,
 14r³, 14v, 18r, 27r,
 29v, 36r, 38v, 41v,
 42r², 56r, 56v, 60r,
 63v, 66v, 84v, 110v,
 168r, 245r, 332v, 359v,
 369v, 386r, 387v, 461r,
 461v
 lichte: 90v, 458v

lif (Leib, Leben): 46v,
 234r, 255v, 266v²,
 269r, 269v, 274r, 275r,
 280r, 295v, 330r, 332r,
 348r, 363r
 live, lives: 75r, 114v,
 202r, 265v, 266r, 275r,
 314v, 333v, 337v, 369r,
 370v, 395r², 401r,
 402r, 402v, 403r, 403v,
 441v, 449r
 lifgedinge: 461v
 liftidt: 386v
 liftucht: 358r, 411r,
 413r
 list: 74v, 77v, 185r,
 260r, 320r, 331r, 355r,
 367r, 367v, 377v, 381v,
 395v, 453v
 lo (Lohe zum Gerben):
 218v²
 logerwer: 217v², 313v
 lo borcken: 218v³
 lore: 217v
 lode (Lot, Blei): 453r²
 loeven (Laube am Dom):
 299r
 lof, loff: 4v, 6v, 142r,
 170v, 218v, 229v, 242v,
 401r
 lofften: 242r
 loften: 205r, 224v,
 242v, 258r, 281r, 281v,
 359v, 412v
 lohn: 64v, 142v, 317v
 losinge: 94r, 283v, 328v
 lot, loth (Gewicht):
 297v, 437r
 lodige: 245r, 278v,
 293r, 297v³, 403v
 louwe (Löwe): 71r², 71v⁵,

77r², 398v
 luchten (Lichter): 279v
 luchters (Leuchter):
 73v
 lude (Leute): 27r, 36r,
 72v, 165r, 202r, 319v,
 350r, 361v
 luide (Leute): 2r, 2v²,
 3r³, 4v, 5r, 11r, 17v,
 20r, 27r, 31v, 32r,
 35v, 38v, 42v, 50r,
 52v, 56v, 57r, 58v,
 60r, 60v, 66v, 69v²,
 72r, 74v, 75r, 76r,
 78v, 79r, 79v, 81v,
 83r, 84r, 85r, 90r³,
 93r, 95v, 97v, 99r³,
 99v², 105r, 108v, 116r,
 120r, 121r, 124v,
 130r², 130v, 137r,
 147r, 148v, 149r, 155v,
 161r, 161v², 166v,
 170v, 181r, 184v, 185r,
 189v, 195r, 195v,
 198v², 206r, 206v,
 207v, 216r, 216v,
 217v², 221v, 224r²,
 224v², 225v, 226r²,
 226v, 227r, 227v, 232v,
 233r, 233v, 234r,
 236r², 236v, 239v³,
 241r, 241v, 243v, 245v,
 258r, 261v, 266r, 267v,
 270r, 271v, 277v, 278v,
 279v, 280r³, 280v²,
 281r, 281v, 282v²,
 284v², 290r³, 291v,
 296v, 304r², 305r,
 308r², 309r, 309v,
 314r, 315r, 319r, 323r,
 323v, 325r, 326v, 328r,

332v, 334v, 335r, 337r,
 338r, 338v, 346r, 348r,
 349v, 350v, 351v,
 359v², 360r, 361v,
 362r, 364r, 370r,
 377r², 379r³, 379v,
 380r², 380v², 381r³,
 381v⁴, 382r, 382v,
 384v², 392r, 393v⁴,
 396r, 398r, 398v²,
 404r, 423r, 424v, 425r,
 429v, 430v, 437v, 439r,
 450r, 450v, 454v

luth (Laut): 74v, 245r

M

macht, machte: 7r², 8r,
 39r, 28v, 62r, 65r,
 68v, 69r, 70v, 73r²,
 90v, 100r, 115r, 124r,
 124v, 125r, 125v, 132v,
 133r, 142r, 142v, 164v,
 165v, 168r, 190v, 191v,
 210v, 214v, 218v, 228v,
 258r, 259r, 262v, 265v,
 289r, 306r, 310v, 317r,
 319r, 319v, 325r,
 329v², 330r, 330v,
 334v, 344r, 346r, 348r,
 361v², 364v, 367r,
 379r, 396r, 398v²,
 402r, 403r, 404r²,
 433v, 435r, 445v, 450v,
 453r, 457v

machtlos: 334r

maget: 64v, 112r, 365r

megede: 296v, 380r

magister: 117r, 195v,
 197r³, 241r, 309v

maiestat: 288v, 401r²,
 429v², 430r

maltidt: 52v, 57r, 67v,
 84v, 168r, 437r, 448v

malvasere: 398v

man: 48r, 102r, 110r,

120v, 154v, 169r, 171v,
 178r, 199v, 202r, 212r,
 218r, 220r, 224r, 228v,
 264v, 277r, 277v,
 282v², 297v, 298r,
 316v, 340r, 350v, 369r,
 428v, 447r, 451r

mans: 50v, 55r, 60r,
 111v, 211r, 234r, 263v,
 271r, 292v, 296r,
 356r², 385r, 399v,
 400r, 405v, 413v²,
 429v, 430v, 460v

mann: 3r, 3v, 4v, 8r,
 13r, 18r, 20r, 20v²,
 37r, 41v, 43v, 44v,
 46r, 46v, 49v, 51r,
 52v, 55v, 56v, 62r,
 64v, 66v, 68r, 69v,
 71v, 72r², 79r, 79v²,
 87v, 88v, 89v, 92v,
 97r, 97v, 101v, 103r,
 105r, 105v, 108r, 111r,
 112r, 113r, 114v, 116v,
 117v, 126r, 128r, 129r,
 129v, 131r, 133v, 134r,
 136r, 136v, 139r, 141v,
 152v, 153v, 154r, 154v,
 157r, 162r, 164v, 166v,
 167v, 171r, 178r, 185r,
 189r, 198v, 201v, 205r,
 216r, 218r³, 218v,
 225v, 227v², 228v²,
 232v², 235v, 241r,
 241v, 258r, 259r,

260r², 260v, 261v³,
 264v, 267r, 278v, 280r,
 280v, 285r, 286r, 289r,
 290v, 299v, 301v,
 308r², 308v, 309r,
 314v, 318r, 318v, 319r,
 322v, 323r, 326v, 327r,
 332v, 334v, 335r, 336v,
 340r, 340v², 341r²,
 343v, 345v, 347r, 348v,
 351v, 362v, 365r,
 370v², 371v, 372r²,
 372v, 375v, 376r²,
 376v, 377r, 379r, 379v,
 380v, 382r, 385r, 385v,
 387v, 388v, 393v, 394v,
 398r, 398v, 404r, 404v,
 405v, 407r, 420r²,
 421r, 423v, 424r,
 425r², 434r, 437r,
 438r, 439r, 440v, 441r,
 442v, 451v, 455v, 461r
 menne, menner: 2r, 45v,
 50v, 97v, 119v, 168v³,
 169r, 170v, 198v, 211v,
 226v, 228r, 245v,
 258r², 282v², 296v,
 306r, 333r, 355v, 358v,
 389r³, 438r, 459v
 manheit: 131v, 167r,
 242r, 242v, 291r
 mannbar: 156v
 manschop: 223v, 226r,
 289v, 322v, 391v²,
 404v, 415r
 mandach, mandage: 143v,
 219r, 245v, 282r, 291r,
 298v, 356r, 400v, 403v,
 412r, 417r
 mandat, mandata: 225v,
 226v, 373v, 374r², 374v

mangel: 75v, 155r, 165v,
 204v
 mant, manet (Monat): 9r,
 20r, 59v, 105v, 106v,
 107r, 141v, 151v, 154r,
 168r, 209r, 220v, 226r,
 241v, 372v, 404r, 432v,
 458v
 mantel: 28r, 35r, 36r,
 55r, 56v, 61v, 73v,
 82r, 87v, 169r, 201r²,
 205v, 322v, 439v
 marck: 94r, 99v, 113r,
 119r, 147v, 151r, 155v,
 160r, 163v, 174r, 189r,
 189v², 205r², 206r²,
 208v, 210v, 212v²,
 216v⁴, 217r, 217v,
 223r, 224r, 235v, 237r,
 239r, 242v, 243r, 245r,
 246r², 256r, 268v,
 277v, 281r, 282r, 290v,
 293r, 297r, 297v⁵,
 298r⁴, 301r, 306r,
 309v, 313v, 318v,
 319r⁶, 334v, 335r,
 338r², 342v, 343r,
 353r, 354r², 358v²,
 386r, 399r, 400r³,
 400v, 403v, 404v, 405v,
 410r², 411r, 412v²,
 437v², 441v, 460r
 marken: 239r
 marckede: 130r, 142v,
 144r, 219r, 234r, 256v,
 271r, 277r, 280r, 299r,
 365r, 444v, 447r
 markede: 280r, 388r
 marcket: 232r, 234r,
 275r, 280v, 286r, 446r,
 447r, 448v

market: 280r, 441r
 marckt: 14r
 marggrafe: 37v, 153r
 marggraven: 37v, 47r,
 47v², 111r, 126v, 129r,
 300r, 420r²
 marggraveschop: 119v
 marggreffe: 54v, 88r,
 89r, 93r, 109r, 111v,
 112v², 177r, 179v
 marggreve: 38r, 38v,
 47v², 48v², 59v, 77v,
 80v, 81r, 88r², 91v,
 92r, 93v³, 110v, 111v²,
 112r³, 112v, 113r,
 113v², 114r, 119r³,
 119v, 120v, 121r, 125v,
 127r, 150v, 154r, 166r,
 173v, 177v, 182v
 Marien bilde: 72r
 Marienbilde: 385r²
 marsch: 208r, 215v
 marschlande: 311r, 435v
 marschalck: 4v, 417r
 marteler: 42v, 119v, 244v
 marter: 8v, 22v
 mate (Maß, Maßen): 50r,
 152r, 164r, 175r, 200r,
 382r, 282v, 368r, 403r,
 448v², 454v
 matrone: 27r, 42r, 42v,
 172r
 mede (Met): 131v
 meehr (Meer): 99v
 meenheit: 187r, 316v,
 319v, 347v, 348r, 355r,
 377v, 379v², 381r, 452v
 menheit: 217v, 261r,
 302v, 347v, 377v, 378v,
 381r, 381v³, 382r, 382v
 meente: 394v², 395r²,

395v³
 meinheit: 280v
 meinte: 265r, siehe
 auch gemeinheit
 mehl: 240r, 439v
 meier: 120r, 173r, 243v³,
 366v, 413v², 414r
 meiger: 214v, 337v
 meir: 243v⁸, 244r³,
 414v
 meyier: 243v
 meierhove: 162r
 meirhove: 73v
 meister: 8v, 34v, 154v³,
 170r, 191v², 200v,
 201r, 219v, 290r, 297v,
 298r², 315r, 453r⁴
 mester, mestere: 192r,
 209v², 219r³, 225r,
 283r², 391v, 399v²
 memorien: 62r, 213v
 menedich (meineidig):
 93r, 370r, 370v, 371r,
 371v, 372r
 meninge: 31v, 76v, 128v,
 163v, 174v, 266v, 417r,
 431v
 meste (Messer): 232v²
 mile, milen: 3v, 21r,
 29r, 41r, 42r, 96v,
 103v, 104v², 106v²,
 132r, 143r, 164r⁴,
 167r, 174v, 185v, 248v,
 289r, 289v, 292r, 398r,
 422v
 minsche, minschen: 26v,
 53r, 66r, 71v, 82v,
 90r, 96r, 107r², 139v,
 165r, 165v, 191r, 224v,
 240r, 243v, 244r, 245r,
 261v, 262r², 264v,

265r, 290r, 315v, 343v,
 406v, 437v, 456r
 mynsche: 241v
 mirakel: 14r, 45r²
 misbruck, mißbruck: 86r,
 129r
 misse: 55r, 82v², 132r,
 151v, 160r², 161v,
 180v, 197v, 202r²,
 243v, 245v, 247v, 265v,
 301r, 387v, 391r, 437r,
 458r², 459v
 missedath: 316v
 mißdeder: 111v, 318v
 mißhandlung: 459v
 mitgesellen: 446r, 448r
 mitgiffte: 342v
 moder: 19r³, 44r, 67r,
 67v, 111r, 111v, 112r²,
 120v, 121v, 157v, 180r,
 203r, 222r, 248r, 341v,
 354r, 358r², 362v,
 369v, 386v, 396v, 411r,
 423v, 425r, 438r
 modder: 65r², 110v,
 209v
 moderkercke: 71r
 muder: 67r², 116v,
 121r, 394r
 mohr: 11v⁴, 12r, 130v,
 194r, 215v, 361v, 362r,
 426v, 427r, 435r²,
 435v, 455v
 more: 146r, 431r, 436r
 moiheit (Mühe): 255v,
 282r
 moite: 283v, 373r, 418r
 molen: 229v, 257v, 259r,
 259v, 309v², 353v,
 356r, 369v², 410r, 434v
 moelenhuse: 66r

muller: 448v
 molt: 237v, 400r, 460r²
 monneke: 19r, 27r, 28v²,
 49v, 69v, 72r², 75v,
 86v, 108v, 118r, 147r²,
 148r, 198v, 246v, 285v,
 301v, 358r, 400r, 458v
 monnick, monnike: 14v,
 30r, 32r, 35r, 77v,
 83v, 85v, 110v, 189v,
 198r², 201r, 202v,
 206r, 275v, 347r
 monstrantzen: 197r, 458v
 morde: 64r
 morth: 139r, 233v, 443v
 morder: 64v, 79v, 140v,
 165r
 morgensprake: 218v, 219r
 muiren: 45v, 57v, 62r,
 89r, 143r, 177v, 278v,
 294v
 muren: 88v, 97v, 101v,
 104v², 107v³, 178v,
 225r³, 232r, 233r,
 245r, 257v, 258r, 258v,
 359v, 422v
 muirmester: 203v
 muirsteins: 313v
 muirwerck: 5v
 mulen (Eselin): 106v,
 459r
 munde, mundt: 346r, 354r,
 411r
 munster: 48r, 53v, 56r,
 92r, 123v, 200v
 munte: 12v, 164r², 230r²,
 230v, 257v, 259v, 402r
 munten: 426r
 muntemesters: 296v
 munter: 235v
 muth: 7v, 100v, 102v,

141v, 186v, 259r, 299v,
 315r, 316v, 387v, 457r
 nude: 186v, 303r, 361v
 moeth: 331r
 muthwillen: 89r, 90r,
 115r, 176v, 234r
 mothwillen: 446r
 mysteria: 15r

N

nacht: 4v, 19r, 35r, 64v,
 75r, 76v, 80v, 82v²,
 88v, 105v, 106r, 113v,
 116r, 136v, 138v, 140v,
 166v², 168r, 171r,
 171v, 176v, 189r, 221v,
 234r, 237r, 258v²,
 272r, 278r, 279v, 280r,
 280v³, 281r, 286r,
 304r, 306v, 308r³,
 323v, 324r, 324v, 325r,
 337r, 337v², 344r,
 345r², 345v, 346r,
 347r, 349r, 359r²,
 360r, 362r, 389v, 418r,
 439v, 440r, 440v, 448v,
 451r, 456r
 nadeil: 151v, 247r, 299r
 nadele: 310v
 nafolger: 11v, 12r, 23v,
 29v, 32v, 38r, 55v,
 243v, 286v
 nagelaten: 72r, 121v,
 163v, 244r, 244v²,
 245r, 285r, 286r²,
 296r, 296v, 297r, 393v,
 400r, 415v
 nagels, negele: 184v²,
 327r

nakede, naket: 332v, 365r
 nakomlinge: 175v, 195r,
 213r, 239r, 317r, 334r,
 354v, 355r, 356r, 365v,
 366r², 366v³, 367r⁵,
 367v², 388v, 402v,
 410r, 410v, 411v, 415r,
 425v, 452v, 453v
 nakomelingen: 170v
 namen: 1r, 2r, 6v, 8r²,
 9v, 10v, 14r, 21r, 35r,
 36v, 38v, 41v, 43r,
 43v, 44v, 45v, 46v²,
 52v, 87v, 92v, 100r,
 109r, 118r, 125r, 125v,
 134r², 135r, 156v,
 170v², 207v, 217v,
 223v, 230v², 234r,
 257r, 263v, 299r, 322v,
 378r, 382v, 388v,
 424r², 450r
 narrenwerckes: 441v
 nedderlage: 362v, 364r,
 427r, 459v
 negenogen: 14v
 neringe: 185v², 216r,
 236v², 391r
 nese (Nase): 54r, 120r,
 319r
 neve: 44r, 52v, 67r, 220v
 nide (Neid): 75v, 316r
 nidt: 132v, 149v, 314v,
 315v, 368v
 nonnen: 72r
 nunnen: 111r, 438r²,
 438v, 439r
 norden, norder: 10v, 20v,
 21r, 23v, 32v, 50r,
 51r, 58v², 64v, 65v,
 79r, 79v, 85r, 95r,
 314r, 315v, 401v, 457v

nort, north: 19v, 58v
 notarius: 17r, 156v,
 195r, 372v
 noth: 45v, 53r, 55r,
 88v², 95v, 102v, 103r,
 104v, 116r², 130r,
 133r, 133v, 142r, 166r,
 167r, 167v, 170v, 198v,
 229v, 239r, 239v, 258r,
 266v, 275r², 275v,
 278r, 341r, 349r, 358v,
 361v, 408r, 427r, 433v,
 434r, 449r
 not: 60r
 notorft: 32r, 52r, 130v,
 169r, 174v, 188r
 nottorft: 432v
 nutt, nutte: 27r, 90r,
 126r, 129r, 132v, 139v,
 153r, 207r, 257v, 259v,
 263r, 263v, 266v, 401v,
 440r, 445r, 452v
 nutticheit: 51r, 65v,
 214v, 230r, 237v, 297r,
 303r, 332v, 410r

o

oever (Ufer): 187v
 offer (Meßopfer): 68r,
 68v, 69v, 82v², 173v,
 185r, 212r, 246r, 437r
 offerhande: 143v
 offerhuisen: 50r
 offernt: 437r
 ogen: 2r, 45r, 72v, 87r,
 89v, 95v, 106r, 125v,
 142v, 149v, 201v,
 292v², 314r, 319r,
 338r, 340v, 371r, 384r,

458r
 ohm: 110v, 212v
 older (Alter): 7v, 34v,
 38v, 79v, 85v, 138r,
 138v, 169r, 205r, 218v,
 220r, 231r², 261r,
 286v, 287v, 288r, 288v,
 302v, 305r, 340r, 402v,
 432r, 461v
 oltheit: 12r, 36r
 oldern (Eltern): 7v, 10v,
 28r, 49v, 64r, 77r,
 82r, 115v², 213v, 241r,
 319v, 354r, 395v, 410v
 olderman: 218v, 397v
 olie: 217r, 398v
 orde: 1r, 2v, 5v², 11r,
 19v, 27r, 28v, 54r,
 54v, 79v, 85v, 98v,
 105r, 125r, 129v, 135v,
 136v, 143r, 153r³,
 180v, 204v, 257v, 307v,
 309v, 347r, 363v, 421v
 oerde: 66v
 ort: 12r, 36r, 120r²,
 125r, 176v, 201v, 438v
 orth: 2r, 3v, 5r, 5v,
 9v, 11v², 58r², 115r,
 153v, 165v, 180v, 213v,
 449r
 ordel (Urteil): 73r, 87r,
 230r², 244r, 275r,
 301r, 370v³, 371r³,
 371v³, 372r⁴, 372v,
 415v
 ordening: 11r, 105r²,
 264r, 432v, 458r
 ordning: 199v, 215v
 ordinantien: 216r
 ordineren: 35r, 41r,
 45v², 51r², 53v, 57v,

59r, 105r, 117r, 134r,
 141r, 147v, 351v
 orfeide (Urfehde): 237r²,
 346v, 363r, 422r
 orgeln: 459r, 459v
 original: 17v, 30v, 144v
 orkunde: 207r, 382v,
 395v, 403v
 orlave (Erlaubnis,
 Urlaub): 115r
 orlof, orlove: 23r,
 117r, 141r, 198r, 201v,
 239v, 412v
 orlege, orloge (Krieg):
 169v, 229v
 orlich: 186r, 398r
 orlichschepe: 100r,
 100v, 309r
 ornamente: 54r, 72r
 orsake: 2r, 32r, 48v,
 56r, 96r, 113r, 149r,
 163r, 169v, 177r, 180r,
 191r, 232r, 243r, 267r,
 278v, 306r, 351r,
 364r², 369r², 375v,
 376r, 386r, 390v, 396r,
 438r, 446v, 449r
 orslach: 173r
 Ortsprunge: 170r
 ossen: 161v, 307v², 338v,
 360r, 439r, 459v
 osten: 5r, 11v, 30r, 36r,
 41r, 58r, 79r, 85v,
 194r
 oster deel: 1v, 114v,
 176v
 osterdeil: 176v
 ostwert: 143r
 othmodicheit: 62r, 107v,
 241v, 315v
 othmodigen: 62r, 82v

ovel: 13r, 17v, 91v
 oevel: 75r, 90r, 138r,
 176v, 177r, 323v, 447r
 overicheit: 246r, 288v,
 402v
 overeicht: 258v
 overste: 11r, 97v, 156r,
 169r, 171r, 201v,
 232r², 277r, 288r²,
 385r, 388r, 455r

P

pacht: 258r
 pahl, pale: 186r³, 186v³,
 259v, 309r, 330r, 377v,
 401v
 pallas, pallaß: 28r, 66r,
 167r, 210v
 pallium: 21r, 137r, 241v
 palsgref, palsgreve: 68r,
 80v, 81r³, 81v, 82r²,
 82v, 88r, 119v, 120r²,
 120v, 127r, 150v, 164v,
 177v, 178r, 181v,
 182v³, 183r², 183v,
 194r, 194v⁴
 palsgrefin: 81v², 82r
 palßgrave: 81r
 palßgreve: 47v, 81v,
 174r
 paltzgreve: 171r
 pandes: 109r, 227v, 366r
 pandinge: 393r²
 pape, papen: 41v, 51v,
 62r, 68r, 90r, 222v²,
 226r, 228v, 246v, 285v,
 327r³, 327v, 365r,
 380r, 393r, 400r, 438v
 papheit: 53v, 62r,

278v, 415r, 459v
 papisterie: 79r, 79v
 par (Paar): 197v, 239r,
 273v
 parkercke: 118v, 195r,
 197v, 213v, 460r
 part, parte: 113r, 160v,
 178r, 195v, 242r, 244r,
 285r, 293r, 305v, 343r,
 351r, 373r, 378v, 382v,
 396r, 408r, 408v⁴,
 425r, 450r
 partie: 181r, 193v,
 274r, 284r, 294v, 330r,
 408v
 pastor: 212r², 213v³,
 397r, 397v³, 437r
 pastorie: 397r, 397v
 pater: 172r, 178v², 461v
 patriarchat: 65v, 78v
 patriarchen: 95v, 169r²
 patrimonium: 34v, 425r
 patronatus, ius
 patronatus: 286v
 pavst: 2r, 3v, 6r, 70v,
 94v, 152v³, 155r²,
 169r, 177r, 241v, 277v,
 283v
 pavstdom: 170v
 pawest: 2v, 5v², 11r,
 12r, 18v, 21r, 23v²,
 28r, 30v², 31r, 31v,
 32v³, 34r, 35r, 37r³,
 39r, 39v³, 41v², 42v,
 43v, 46r, 46v³, 49v,
 52v, 55r, 55v, 56v,
 61v², 62v⁵, 65r, 65v²,
 66r, 68v³, 70v, 79v²,
 80r, 86r, 87v, 89v,
 90v⁴, 91r⁷, 92r², 92v,
 93r³, 94v³, 95r, 95v²,

98v, 102v, 111r, 111v,
 114v, 127r, 127v,
 133r⁴, 133v³, 136v,
 137r², 140v, 141r⁷,
 142r², 146r³, 146v⁶,
 152v, 154r², 154v²,
 155r, 156v, 159v²,
 160r, 162v, 163r,
 179v², 180r², 180v⁵,
 181v³, 182r, 188v²,
 191r, 193v, 195r, 195v,
 198r, 198v², 201v,
 205v, 206r, 209r, 209v,
 221r³, 222r, 222v³,
 223r⁴, 223v, 224r,
 225r³, 225v, 227r²,
 228r⁴, 240v, 241r²,
 241v⁵, 262v, 263v,
 273r², 274r, 298v,
 299r, 299v, 302r²,
 322r, 322v, 344r,
 353v², 372r, 379r,
 390v², 412v, 451v,
 452r, 457v
 pawestdom: 437r
 pawelunen: 189r
 pawen (Pfauen): 290r
 peck: 239r
 pelegrimen: 62r, 173v,
 185r, 188v, 198v, 199r,
 199v, 200v, 437r, 460v,
 461r
 pelgrime: 218v, 281v
 penitentien: 83r², 83v,
 220r
 penning: 186r, 191r,
 219r², 240r, 244r³,
 334r, 400r, 408v, 453v
 penningk: 244r, 267v
 perde: 5v, 28r, 82r, 83v,
 89v, 96r, 101v, 104v,

106v³, 108r², 143v,
 156r, 161v, 165v²,
 166r², 166v², 167r²,
 199v², 216v, 221r,
 226r, 264r, 270r, 282r,
 287v², 291v, 292r³,
 294v², 307r, 307v²,
 323v², 324r, 327r,
 328r³, 338r², 339r⁴,
 339v, 346r, 348r,
 350v⁴, 360v³, 361r²,
 362r, 362v², 373v,
 376v², 383v, 405r,
 405v, 418r, 420v⁶,
 430v, 432v, 457r³,
 perdt: 64v², 161r
 pert: 29v, 64v, 102v,
 343v, 373v
 perdeflesch: 166v
 peremptorie: 162r, 432r
 perlin (Perlen): 197v³
 parle: 221r
 person, personen: 37r,
 59v, 70r, 76r², 100v,
 106r, 140v, 155r, 170v,
 240v, 273r, 273v, 343r,
 372v, 379v², 380r,
 380v, 401r, 402r, 412v,
 444v
 pestilentie: 50r, 107r,
 264v², 364v, 406v,
 421v, 422v
 pestilentze: 262r
 philosophi: 314r
 pile, pilen (Pfeile):
 103r, 295r, 457r
 pyl: 357r
 piler (Pfeiler): 61r,
 213r
 pilsser, pilßer, piltzer
 (Pelzer): 274v, 275v,

346v
 pine: 105r, 121r, 298v
 platz: 45r, 169r, 197v
 plicht, plichten: 135v,
 288r, 431v
 plichtich: 12r, 69r,
 162r, 263r, 330v, 379r,
 416r, 416v, 417r
 ploch, ploge (Pflug):
 239r, 306r, 348v, 422v³
 plochschat: 213r
 plogen: 385r
 plundern: 119v, 151r,
 162r, 310r, 311v,
 390v², 457v
 plunderware: 292r
 poeten: 116v, 314r
 porte, porten: 58r, 114v,
 143r, 143v, 177r, 240r,
 265r, 286r, 289v, 390r,
 420v, 423v, 441v, 447r,
 458r
 portener: 285v
 pravest: 29r, 42r, 55v,
 62r, 86v², 120v, 139v,
 140r, 141v, 147v, 152v,
 153r, 155r, 155v²,
 156r, 157r², 159v,
 178r, 180v, 184r, 188r,
 195r, 202v, 203r, 212r,
 216r, 220v, 222r, 223v,
 224r², 241r, 246v,
 292v, 305r, 312r, 321v,
 322r, 327r, 335v, 350r,
 378r, 382v, 383v, 384r,
 391v³, 393r, 440v,
 459r, 459v
 prebenden: 4r, 48v, 57r,
 202v
 proeven: 42r, 57r²,
 78r, 147v, 155r

predicante: 116v²
 prediger: 11r, 19v, 38r,
 53v, 66v, 117v, 189v,
 198r, 198v
 crutz predige
 (Kreuzpredigt): 198v
 prelaten: 65v, 210r,
 216v, 221r, 223r, 223v,
 224r², 226r, 241r,
 245v, 289v², 322v,
 379r, 379v, 413v, 415r,
 438r³, 438v³, 439r
 prelaturen: 90r²
 Premonstrater Orden: 156r
 prepositus: 158r
 prester: 3r, 3v, 10v,
 13v, 22v, 23r, 26v,
 28r, 35v, 64v, 65v²,
 69v, 78v, 82v, 86r,
 95r, 97r, 103r, 117r²,
 117v, 129v, 136v, 139r,
 140r², 143v², 144r,
 151v, 154v², 169r,
 195r, 209r, 210r, 213v,
 225v, 226v, 233r, 241v,
 243v², 391r, 447r,
 457v, 458r
 presterschop: 174v
 primas: 73r, 193v
 prior: 136v, 358r
 priorin: 204v
 privilegium, privilegia:
 10r, 14v, 21r, 23v,
 30v, 31r, 32v², 42v,
 62v, 100r, 144v, 164v,
 169v, 229r, 231v²,
 257r², 279r, 341v²,
 388r, 404r, 405r, 406v
 privilegien: 41r, 69r,
 108r², 108v, 114v,
 127v, 150v, 190r,

191r, 216v, 288r,
 288v², 303r, 313v,
 341r, 388r, 391r
 processien: 239r, 239v,
 265v, 278v, 298v, 458v,
 461v
 procession: 199v, 458r
 proceß: 290v, 372v, 373v
 profiande: 2r, 174r, 458r
 profith: 68v, 126r, 151v,
 452r, 452v
 provestie: 53r, 63v, 64r,
 78v², 188r, 205r, 241r
 provincien: 10v, 14r,
 216v, 230v², 231r,
 288r², 290r
 psalter: 55r, 73v
 puncte: 39v, 257v, 258r,
 366v, 395v
 punde: 73v, 219r, 219v,
 298r
 pfund: 217r
 pundt: 73v, 74r, 219r,
 297v, 453r
 punt: 73v, 74r², 100v,
 156r, 229v, 297v²,
 360r, 453r³, 460r

Q

quade (Schlechtes): 96r,
 176v, 211r, 221r, 261v,
 361r, 425v
 queke (Vieh): 361r
 quick: 164r, 365r

R

rade (Rad): 64v, 171r,

345v, 356v, 357r
 rath: 437v
 ratt: 64v², 268v
 rade (Rat, Hilfe): 50v,
 51v, 58v, 94v, 95r,
 99r, 107v, 113v, 114v,
 133r, 136v, 148v, 163r,
 165v, 176v, 179v, 188r,
 200v, 206r, 211v, 217v,
 237v, 247v, 257r, 269r,
 299v, 308v, 314r, 314v,
 320r, 323v, 336v, 357r,
 383r, 393v, 398v, 399v,
 401r, 407r, 412r, 435r,
 436v, 453r, 453v
 rath (Rat, Hilfe): 13r,
 22v, 53r, 76r, 80v,
 91r, 106r, 127v, 128v,
 137v, 191v, 200r, 206v,
 231r, 269v, 274v, 315v,
 316r, 345r, 388r, 388v,
 434r², 446r, 456r
 rade (Rat,
 Stadtre Regiment): 187r,
 209v³, 216r, 225v,
 229r, 231v, 232v²,
 239r, 256r, 259r, 259v,
 261r, 263r, 263v, 266v,
 267v, 272r², 273v²,
 274v³, 275r, 277v,
 278r, 279r, 279v,
 282v², 283r³, 289v,
 294r, 294v, 295r,
 298r², 309r, 312v²,
 313r, 313v, 316v, 317r,
 320v², 325v², 326v,
 327v³, 332r, 333r,
 333v, 334v, 336v²,
 337r², 338r, 338v,
 339r, 341r, 342r, 345v,
 346r, 347r, 348v,

349v³, 350r, 351v,
 352r, 356v, 357v, 358r,
 368r, 368v², 369r³,
 369v, 370r⁴, 371r,
 371v, 372r², 374v,
 376v, 377v, 378r, 379v,
 380v, 381r², 388v²,
 389r, 389v, 392r²,
 399v², 404r⁵, 406v,
 438v, 439v⁴, 441v,
 442r, 442v, 443r,
 443v⁴, 445v², 446r²,
 446v, 453r, 453v², 458v
 radt: 267r, 269r
 radesheren: 100v
 radeßheren: 452v
 rath (Ratgeber): 66r, 92r
 rath (Rat,
 Stadtre Regiment): 100r,
 101r, 185v, 186r,
 187r², 187v, 207v,
 208v², 209v⁴, 216r,
 217v, 225r², 228v²,
 229r², 230r⁴, 230v²,
 231r, 231v⁶, 232r,
 232v², 236r, 237v,
 241r, 245v, 246v⁴,
 247r³, 255v², 256r,
 260r², 260v, 263r³,
 263v³, 265r², 266r,
 266v³, 267r, 268v,
 269r³, 269v², 270r,
 271r, 273v, 274r³,
 274v⁷, 275r⁵, 275v⁴,
 276r², 277v², 278r³,
 278v, 282v⁵, 283r²,
 286v², 289r⁶, 289v,
 291v², 292r, 293r,
 294r², 294v⁴, 295r²,
 295v³, 298v, 302r²,
 304r, 305r, 306r, 307r,

307v², 308r, 308v²,
 312r, 312v², 313r,
 319v, 320r³, 320v⁷,
 321r², 322v², 323r²,
 324r², 324v, 325r,
 325v², 326r⁵, 326v²,
 327r⁷, 327v, 328r,
 332r³, 332v², 333r⁵,
 333v, 336v, 337r²,
 338r, 339r, 339v, 340v,
 341r², 346r², 347v,
 348v⁶, 351v², 352r²,
 357v², 362v³, 363r,
 364r, 367v², 368r⁴,
 368v, 369r², 369v,
 370r³, 370v³, 371r³,
 372r², 372v², 373r,
 374v, 375r, 378v²,
 379r, 379v, 380r²,
 380v, 381r⁶, 381v²,
 382r⁵, 386r, 387v,
 388r, 388v³, 389r²,
 389v², 390v, 391r²,
 396r, 397r, 404r²,
 406v, 407r², 407v³,
 419r, 434r², 436r,
 437r, 437v, 438r²,
 438v, 439r³, 439v³,
 440r, 441r³, 441v³,
 442r², 442v⁵, 443r²,
 443v², 444r⁵, 444v²,
 445r³, 446r², 446v²,
 447r², 448v, 452v,
 453v², 455r, 458r²,
 459r, 459v, 460v², 461r
 rat: 368v
 ratgever: 206v, 327v,
 362v²
 rathgeven: 316v, 317v,
 318r, 319v², 396r, 422v
 rathhern: 314r

rather: 287r
 rathlude: 219v, 368r,
 388r, 389r, 438v, 441v
 rathluide: 99r, 226r,
 232v, 234r, 244r, 273v,
 279v, 283r, 289v, 309r,
 333v, 351r², 368r,
 369r², 370v, 371r²,
 371v, 389v², 399r,
 406v, 407r, 438r, 445r,
 448v
 ratlude: 217r, 217v,
 246v, 351v, 437r, 449v
 ratluide: 218r, 291v,
 351v, 368r, 371v²,
 372v, 437r, 438r
 rathman: 211v, 260r,
 287r², 288v, 296r, 346v,
 357r, 363r, 364r, 378r,
 378v³, 383r⁵, 388r²,
 420r, 427r, 437r³,
 455r, 460v⁷, 461r³
 ratman: 219v, 228v,
 448r, 450v, 452r³, 457v
 rathmann: 99r, 217v,
 232v, 233v, 234r, 234v,
 235v, 257v, 259r, 259v,
 280r, 280v, 281r, 282v,
 287r, 288v, 289v, 292v,
 297r, 298v, 329r, 331r,
 346v, 349r, 355v, 356r,
 378v³, 382v, 383r²,
 389r, 437v, 452v, 453v,
 459r
 ratmanne: 213r
 rathmenne: 446r
 rathschlage: 52r
 rathslege: 418r
 ratslach: 176v
 rathus: 8v, 99v, 125r,
 169v, 216v, 231r,

261r², 263v, 280r²,
 287r, 313v², 328v,
 341r², 369v, 389r,
 399r, 438v, 439v, 443r,
 443v³, 444v, 445r²,
 445v², 446v
 rat huß: 340v, 445r
 ratschop: 269v, 270r,
 295v, 317v, 348v, 360r
 rammeshorne: 313v
 recesse, receß: 286v²
 recht, rechte, rechtes:
 9v, 13v, 63v, 65v, 68v,
 71r, 72r, 74r, 113r,
 119r, 142r, 173v, 193v,
 195r, 200r, 209v²,
 211v², 216v, 217v,
 224r, 229r², 230r³,
 230v, 231r, 231v, 234r,
 241v, 247r, 257v²,
 258v⁵, 260r³, 267v⁴,
 272r, 276r, 278r,
 280r³, 283r⁵, 284v,
 290v, 299r, 301r,
 303r³, 303v⁶, 304r²,
 310v, 314r², 314v²,
 315r⁴, 316r², 317r,
 317v, 318r², 319r²,
 321r², 322v³, 323r³,
 325v⁵, 329v³, 330v³,
 332v, 334r, 334v,
 337r², 340r², 343v,
 346r, 348v⁴, 367v,
 370r, 370v, 371r³,
 371v⁴, 372r², 372v²,
 373r, 373v, 374r,
 377v², 378r², 379r,
 380r, 380v, 381r, 381v,
 383r, 387v, 388v,
 390v², 392r, 395r,
 395v³, 397r, 397v,

401v, 403r, 404r⁴,
 408r, 408v², 415r,
 416r, 416v, 432v³, 433r,
 436v, 441r, 446v³
 rechtferdicheit: 234r,
 314r³, 314v²
 rechticheit: 303r, 365v,
 366r³, 366v², 367r,
 392v, 393r², 410r,
 452v, 453r
 redelicheit: 241v, 401r
 reformeren: 243r, 438r,
 438v
 regalia: 13r, 30v, 39r,
 43v, 49v, 52v, 56v,
 57r, 140v, 152v, 156v,
 210r, 299v, 322v, 353v
 regalien: 12r, 140v²
 regeln: 201r
 reguln: 27r, 60v
 regel s.Olrichs: 72r
 regel s.Augustini: 170v
 regen (Regen): 302r,
 435v, 456v
 regenten: 86v, 202r
 regeren: 9v, 13v², 68r,
 417r, 418r
 regerde: 9r, 10r, 13r,
 60r, 67r, 72r, 112v,
 114r, 127v, 153r, 156v,
 161v, 208r, 220v, 221v,
 225v, 262v, 299r, 300r,
 433v, 451v, 435r
 regering: 27v, 43r,
 56v, 87v, 195v, 228r,
 452r
 regiment: 10v, 13r, 37r,
 38r, 66r, 68v, 72v,
 75r, 75v³, 76v, 90r,
 117r, 135r, 162v, 169r,
 199v, 201r², 216r,

236v, 342r, 368r, 369v,
 431v, 442r, 447r, 454r
 regina: 228r³
 reise: 20r, 74v, 96r,
 99v, 108v, 130r, 134v,
 138r, 142r², 236r,
 269r, 269v, 270r, 277r,
 307r, 327r⁴, 327v²,
 359r, 360v
 reisen: 27r, 32v, 35r,
 41v, 75v, 76v, 86r,
 95r, 96r, 101r, 104r,
 137v, 144r, 169r, 175r,
 201v², 260r, 262r,
 270r, 270v, 291v, 293v,
 328r, 328v, 350r, 361r,
 376r, 433v
 reisigen: 341v, 435r
 reit (Ried): 338r
 rekenschop: 354v, 381r,
 411r
 rekinge: 373r
 religion: 99v
 relligion: 39v
 rente: 42v, 74r, 75v,
 159v², 213v², 216v,
 217r, 217v, 223r, 242v,
 245r, 281v, 291r,
 354v², 386r²
 requiescat in pace: 183v,
 352v, 368v, 406r, 461v
 resen (Riesen): 59r²,
 434r
 reverter: 198r, 437v
 reverentie: 69r
 reverentz: 174v
 revocation: 431r
 revocerde: 265v
 rheden (Räte): 373v, 389v
 richte (Richtung): 168r
 richte (Essen): 290r⁴

richte (Gericht): 12v,
 39r, 209v², 230r²,
 256r, 257v, 275r²,
 278r, 280r, 314r²,
 318v, 366v², 370r,
 370v, 381v, 392r, siehe
 auch gerichte
 richtbaricheit: 402r
 richtebroeke: 306r
 richtedach: 432r
 richteher: 448r
 richtehuß: 459v
 richtestole: 56v
 richter: 9v, 10r, 141v,
 164r, 223v, 314r,
 314v², 315r, 316r,
 318v, 366v, 372r³,
 372v, 387v, 394v²,
 395r², 395v³, 409r,
 445r, 450r
 ridder: 71v, 72r, 74r,
 96r², 96v, 97v, 98r,
 99r, 104v, 108r, 108v,
 112r, 128r, 153r, 177v,
 186v, 187r, 191v, 200v,
 201r, 204v, 206r, 207v,
 208r², 208v, 209r³,
 210v, 215r², 217r,
 217v, 222r, 225v, 239r,
 239v², 245r, 245v,
 248r, 253v, 258v²,
 264v, 270r, 271v, 278v,
 281v, 284r, 290r, 293r,
 310v, 311v², 312r,
 321r², 339r, 340v,
 350v, 362r, 379v, 389v,
 398r, 403r, 408r, 457r
 ritter: 302v, 305r
 ridderschop: 68v, 73r,
 76r, 114v, 176r, 191v,
 211r, 220r, 221r, 224r,

236v, 242r, 302r, 350r,
 398v, 400r, 454v
 rike: 7r, 7v², 8r, 12r,
 13v, 26v, 59r, 63r,
 65v, 67r, 68r, 70v,
 71r, 71v³, 73r³, 75v²,
 76r, 76v², 84v, 86v,
 88v², 89v, 90r², 90v,
 92r, 100r, 100v, 108r,
 121r, 125r, 135r³,
 142v, 147v, 149v, 150r,
 150v, 151v, 156r, 164v,
 169v², 177r, 190r,
 191r, 222v, 347v, 374r,
 400r², 400v, 401r⁴,
 403r², 403v³, 431r,
 431v, 432r, 432v
 Hilliges Romisches
 Rike: 400v, 401r,
 401v², 402r, 402v²,
 431v
 rikedage: 82v
 rikes dach: 31v, 80v,
 417v
 rikeßdach: 21r, 72v,
 80r, 124r, 135v, 430v,
 432v
 rinck (Ring): 71v, 197v
 rinckmuiren: 178r
 Rinisch goltgulde: 437v
 Rinsche gulden: 320v,
 363v, 365v³, 366r,
 409r, 410r, 412v²,
 413r, 413v, 414r, 414v,
 425r, 450r², 452r
 Rinß gulden: 450r
 Rinßgulden: 450r⁴, 452r
 ritmeister: 277r, 435r
 rivere (Fluß): 102v, 125v
 rocheln: 458v
 roder (Ruder): 398v

roeke (Geruch): 245r
 rof (Raub): 38r, 98r,
 150r, 161v, 221v, 247r,
 292r, 294v, 306r, 307v,
 318r, 326v, 328v, 336v,
 343r, 350v
 rofhuse (Räubernest):
 413r, 416v
 rove (Raub): 35v, 78r,
 92r, 182r, 206v, 220r,
 237v, 264r, 269r, 291v,
 292r, 293v, 307r³,
 307v, 308r², 311v,
 318r, 327v, 336v, 352r,
 359r, 360v², 413v
 roven (rauben): 2r, 5v,
 75v, 92v, 96v, 97v,
 131r, 150r, 152v, 161r,
 161v, 165r, 176r,
 188v², 189r, 200r,
 221v, 225v, 242r, 247v,
 248v, 270v, 278v, 291r,
 296r², 318r, 323r,
 335r, 336v, 342v, 348r,
 350r³, 350v, 356r²,
 358v, 361r², 376v,
 383v, 390v, 418v, 420v,
 425v, 426v, 433r, 433v,
 449r, 449v
 rovere: 79v, 147r²,
 180v, 318r³, 318v, 407r
 roverie: 248v
 rogggen: 212v, 239v, 240r,
 243v, 244r, 268r, 337r,
 364v, 398r, 437v, 460r
 roke, roeke (Rauch): 45v,
 457r
 Rolandt Standbild
 v. Bremen: 12v, 100r,
 108v, 280v, 434r
 Rolandt, Standbild

v.Hamburg: 288r, 288v
 Romische aflatt: 298v
 Romische borgermester:
 267r
 Romische keiser: 37r,
 46v, 177r, 313v, 400v,
 401v, 402r, 402v, 403r,
 431r, 431v
 Romische kercke: 7r,
 170r, 170v
 Romische koning: 12r,
 91r, 92r, 177r, 369r
 Romische pawest: 90v
 Romische privilegien:
 69r
 Romisches rike: 156r
 rosen: 197v²
 rosine: 398r
 roßbaren (Pferdesänfte):
 257r
 rotte: 185r³, 364r
 rouwe, ruwe: (Ruhe):
 166v, 265r
 rouwen (ruhen): 14r,
 31v, 42r, 60r, 63v,
 375v
 ruchte (Gerücht): 444r
 rugge (Rücken): 405r
 ruggelaken: 73v
 rugge want: 314r
 ruhm, rum (Raum): 102v,
 183v, 190r, 313v
 ruiters: 105r, 166v,
 167v², 176r, 208r,
 210v, 236r, 269v, 270v,
 272r², 273v, 294v,
 311v, 323v, 326r, 326v,
 328r, 364v, 376v, 387r,
 456r, 456v, 457r⁴, 459r
 rulle: 217v, 297r, 452v
 rumohr (Unruhe): 13v,

267v, 438v, 447r
 rusten (sich rüsten):
 38r, 71v, 73r, 85r,
 88v, 91v, 124r, 130r,
 138v, 139v, 160v,
 164v², 174v², 177r,
 181r, 186r, 190v, 198v,
 203v, 262v, 270v, 285v,
 286r, 324r, 338v, 348v,
 350v, 383v², 397v,
 419v, 433r, 454r
 rustinge: 5v, 54r, 72v,
 106v, 174r, 247r, 340v,
 345v, 356v, 454v

S

sabbat: 26v
 sachtmodich: 53v, 438v,
 444r, 447r
 sachtmodicheit: 50v,
 444v
 sacramente: 86r, 120r,
 233r, 318v, 359v
 sahl (Saal): 211r, 245v²
 sake: 31v, 32r, 65v, 67v,
 68r, 69r, 73r, 76r,
 84v, 113r, 114v, 120v²,
 128r, 129r, 130v, 133r,
 141r², 149v, 150r,
 157r², 161r, 162v,
 180r, 189v, 198v, 201v,
 206r, 212r, 223r,
 225r², 227r³, 229v,
 241v², 246v³, 247r,
 260r, 260v, 266r, 266v,
 276r, 304v, 310v, 311r,
 312r, 314v², 340r,
 341r, 343v², 344r,
 347v, 354r, 364r, 371r,

372v, 373v, 379r, 381v,
 387v, 388v, 390v, 394v,
 395r, 395v, 398r²,
 404r, 408v⁵, 420v,
 424r, 432v, 436v²,
 439r, 442v, 444v, 448v,
 449r
 salicheit: 354r
 sanctuarium: 49r
 sangk (Gesang): 56r,
 182r, 390v
 senge: 199v
 sangkmeisters: 458v
 sangmeister: 282r, 309r
 sangmester: 56r, 220v²,
 273r, 305r
 sanguinem: 228r
 sarck: 52r², 372v
 sceptrum: 35v
 schachtafeln: 290r
 schade, schaden: 28v,
 34v, 37v², 38r, 45r,
 73r, 91v², 92r, 92v,
 112v, 126r, 129r²,
 139r, 149r, 151v, 161r,
 165v, 169v, 184v, 187r,
 204v, 208r, 208v²,
 209r, 215r, 215v, 216r,
 216v², 223r, 230r,
 236r³, 236v, 237v,
 247r, 247v, 256r, 256v,
 263r, 263v², 264r,
 265r², 267v, 269r,
 271r, 272r², 276r³,
 276v, 277r, 278r, 281r,
 282r, 282v², 286r,
 286v, 288v, 293v²,
 294v, 296r, 296v, 297r,
 299r, 307r², 309v,
 313r, 319v, 325v, 327r,
 334r, 334v, 335r, 336v,

339r, 345r, 349r, 350v,
 352r, 357v, 359r,
 359v², 360v, 364r,
 365v, 374v, 375v,
 376r², 377r, 377v²,
 378r, 381v, 383v, 388r,
 389v, 398r², 404r,
 412v, 413r, 413v⁶,
 414v, 415r, 416v⁴,
 417r³, 419r³, 419v,
 422r, 433r, 434v, 437v,
 449r, 449v, 450r⁶
 schadelos: 263r, 391r
 schalck: 64r
 schalmeien: 459r
 schande: 90r, 138v, 222v,
 265r
 schantze: 344r, 459v
 schape: 26v, 51r, 134r,
 185v, 222v, 294v, 307v,
 338r
 scharlaken: 423r
 schaten (schatzen): 274r,
 275v, 358v
 schatten: 121r², 173v,
 181r, 200r, 221v, 229v,
 295v, 296v, 335r, 338r,
 352r, 430v
 schattinge: 10r, 159v,
 246v, 274r, 347v, 363r,
 363v, 371r, 458r
 schatt (Schatz): 10v,
 54v, 59v, 60r, 60v,
 68r, 74v, 75r, 84v,
 87r, 111r⁴, 112r²,
 112v², 146v, 209r,
 221r, 306r, 394r³, 435r
 scheden (scheiden,
 trennen): 12r, 141r,
 165r, 166v, 213v, 218r,
 229r, 231v, 237r, 238v,

274r, 283r, 290v,
 304r³, 318v, 325v, 408v
 schedes hern: 408v
 schedesluide
 (Schiedsleute): 141v,
 303r, 303v⁴, 304r²,
 304v, 305r², 380r
 schedes luide: 226r,
 379r, 379v, 380r, 380v,
 381r³, 381v⁴, 382r,
 382v
 schedes richter: 387v,
 409r, 450r
 schedinge: 302r, 379r,
 382v, 383r, 408r
 scheiden: 330v, 338v,
 379r, 416r
 schele (Streitigkeiten):
 238v, 317r, 330v²
 schelinge: 260v, 357v,
 362v, 378v, 379v, 396r
 schepel (Scheffel): 239v,
 240r, 364v, 400r, 437v
 schepe, schepen
 (Schiffe): 1v, 3v, 52r,
 58v⁴, 59r, 59v, 67v³,
 85r, 104r, 107r, 116r,
 124r, 124v³, 125v,
 131v, 146v, 164v, 169v,
 171r, 174r, 182v,
 189r², 189v, 199r,
 211r, 214v, 215r, 247v,
 256r, 275r, 277r, 284r,
 295v, 296v, 317r, 317v,
 327r, 328r, 330r, 335r,
 359r, 376v, 377r²,
 390v, 398r⁶, 398v,
 399r, 426r, 443r²,
 445v, 450r
 schepen (schiffen):
 18v, 276v

schepken: 54r, siehe
 auch schip
 schepen (Schöffen): 87r,
 392r, 408v
 scherprichter: 372r, 372v
 scharp richter: 372r
 scherp richter: 372r
 scheversteine: 213r
 schilling: 57r, 219v,
 243v, 244r², 319r,
 437v²
 schilt, schilde: 12v,
 73v, 100r, 108v, 140v,
 239r
 schip: 186v, 276v, 364v
 schipbroeke: 113r, 317v
 schipbrokich: 112r,
 317v
 schipfart: 124v, 125r
 schipluide: 67v², 291r
 schipp: 67v³, 186v,
 255v², 256r, 276v,
 296r, 309r, 337r,
 337v⁴, 429v, 443r,
 447r, 449r
 schipper: 244r, 439r,
 443r, 443v, 460v
 schippunt: 399r
 schiprustinge: 179v
 schlacht: 5v, 91v³, 97r,
 139r, 190v, 201v, 286r,
 301v, 363v
 schlachting: 28v, 29r,
 91v, 92r, 190r, 190v,
 208r, 210v, 270v²,
 271r², 272r, siehe auch
 slacht
 schlate (Schloß): 47r,
 53v, 88v, 115r, 181r,
 205v, 321v, 322v, 333v,
 338v, 345v

schloete: 88r, 151v,
 176v, 242r, 242v, 273v
 schlot: 70v, 186r,
 191v, 242r, 300v
 schlott: 81r, 82r, 93v,
 98r, 118r, 121r, 161r,
 165r, 183r, 187r, 190v,
 271v, 285v, 293v,
 294r², 301r, 312v,
 323r, 324r, 324v,
 331v², 345v, 424v,
 461r, siehe auch slate,
 sloete, slot
 scho: 454v
 schoboden: 328v
 schue: 19v
 scholaster: 58r, 206r,
 212r, 226v, 227r
 scolaster: 136v, 155v
 schole: 56r, 66r, 69v,
 458v
 scholer: 458v, 459v
 schoeler: 261r
 scholmester: 139r
 schuele: 19r
 schule: 19r, 64r
 schulmeister: 117r
 schomaker: 218r², 309v,
 346v, 451r, 454v²
 schott (Schoß,
 Vermögenssteuer): 229v,
 274v⁴, 275r, 399v
 schrift: 222r, 257r,
 367r
 schrift: 17v, 79r, 87v,
 99v, 141r, 160r, 162v,
 197v, 214r, 219v, 231v,
 241r, 352v, 374v, 392r,
 441v
 Hillige Schrift: 322v
 schrin (Schrein): 306r

schreven: 68v, 140v,
 288r, 388r, 450v
 schriver: 273v, 293r,
 447r
 schuinen (Scheunen):
 259r, 414v
 schulde: 216r, 283v,
 319v, 381r, 410v, 412v,
 413r
 schuldich: 63v, 76r,
 208v, 214v, 226r, 234r,
 277v, 281v, 410r, 413v,
 432r
 schult: 5r, 66v, 98r,
 111v, 208v, 235v, 258v,
 277v, 295v, 298v, 302r,
 319v, 410r, 416r
 schuten (Flußschiff):
 187v
 schutten: 166r, 291v,
 311v², 326v, 339r,
 344v, 345v, 346v,
 351v², 361r, 384r
 schwager: 89v, 138v, 310r
 schwegern: 203v
 swager: 5r, 9v, 235r,
 248r, 301v
 sweger: 396v
 schwane: 290r
 schwanger: 10r, 448v
 schwerde: 128r, 452r,
 siehe auch swerde
 Schwertbroder: 200v
 Swertbroder: 171v
 schweren (schwören):
 209v, 238v, 259v, 265v,
 307v, 331r, 368r, 414v
 schwoeren: 278r, siehe
 auch sweren
 swine: 77r², 294v,
 siehe auch swine

see: 2r, 5v², 10r, 11v,
12r, 38v, 58v², 91v,
104r³, 115r², 131r,
149r, 164r, 185v, 248v,
277r, 296r, 317r,
330r², 332r, 383v,
385v, 388r, 391r, 398v,
401v, 425v, 426r, 439v,
443r
seekandt: 185v
zee: 236v, 278v, 433v,
440r, 449r²

seeroverß: 309r
serovers: 130r, 255v,
256r, 309r³, 327r,
329v, 378r, 383v², 435v
zerover: 14r, 54r²,
59v, 60r, 309r², 430v,
437r, 449r

seestat: 99v

sestadt: 44v

sewerth: 255v

sefart: 58r

seelen: 29v

sehle: 46v, 202v, 242v,
372v, 374v

sele: 244v, 314r, 354r,
375v, 410v, 434r

Aller Selen altar: 285r

selicheit: 410v

seelmissen: 373r

selmissen: 204v

segel (Siegel): 12r, 17v,
169v², 188v, 191v,
207r, 246v, 281r,
337r, 369r

sigillum: 169v

segel: 168v, 296r, 337r,

segelat: 439v

segeln: 59r, 66v,
125r², 131r, 186r,

269r, 291r, 461r
seken (Sieche): 27r, 185r
sekebedde: 233r
sekenhuse: 259r
selschop: 42v, 224v,
227v, 315v, 441r, 445v,
453r²

sendebaden: 312v

senior: 320r, 320v, 413r

sententien: 162r², 224r,
227r, 390v

sententieren: 390v

sequentie: 47r

siden (Seide): 67v, 197v,
459r³

sith (Seite): 17v², 91v²,
125v, 136r, 181r, 192r,
198r, 199v, 213v, 236r,
269r, 283r, 295r, 345v,
352v, 359r, 457v

siden: 1r, 53r, 57v,
58r, 60r, 67r, 80r²,

89r², 91v, 113v, 138r,
150v, 177v, 185r, 187r,
188r, 188v, 190v, 194r,
197v, 200v, 214r, 215r,
236r, 239v, 246r, 247v,
258v³, 259v, 262v,

281v, 295r, 307r, 312r,
327r, 330r, 332r, 333v,
334r², 343r, 343v,
349v², 359v, 362v,
378v, 381v, 392v, 408r,
422r, 427r³, 439r,
454v, 456r, 457r, 459v

sile: 238r³, 335v, 456v

sihle: 237v

silver (Silber, silbern):

44v, 52r, 55r, 57r,
58v, 60r, 73v², 74r³,
94r, 119r, 147r, 151r,

155v, 156r, 159v, 164r,
 189r, 189v², 197r⁴,
 197v⁴, 230v, 237r,
 245r, 278v, 290r²,
 298r, 300v, 301r, 306r,
 399r, 402r, 459v
 silvergeschmide: 189v
 sulver: 246r, 297v
 sulverwercke: 297v
 sylvern: 306r
 simonie: 49v
 symonie: 65v
 simpelheit: 55v
 sinne: 59r, 81v, 85r,
 269v, 314v, 315v²,
 316r, 407r, 446r
 sitenisse: 369v
 slacht: 150r, 194r, 199v,
 206r, 300v, 435r
 slachtinge: 57v, 134v,
 208r, 272r, 285r, 364v
 slachtordeninge: 456v,
 siehe auch schlacht
 slangen: 55v
 slaphus: 198r
 slate (Schloß): 54r, 91v,
 107r, 120r, 146r, 155v,
 186v, 192r, 204v, 208r,
 212v, 239r, 269r, 271v,
 278r, 302r, 312r, 321v,
 331v, 345v, 355v, 364r,
 409v², 411v, 412r²,
 424v², 434v, 450v, 454r
 sloete: 73r, 77r, 104r,
 176v⁴, 185v, 236r,
 263r, 265v, 329v, 332r,
 332v, 353v, 354r, 354v,
 357r, 358r, 404r², 417v
 slot: 12v, 184v, 187r,
 206r, 206v, 213r, 214v,
 221v, 226v, 227r³,

236v, 251v, 263r, 277r,
 283v, 293r, 329v, 333r,
 342r³, 350r, 351r,
 353r, 357v, 377r, 384r,
 401r, 401v, 405v,
 410r², 411r², 412r,
 412v, 415r, 434v, 449v
 slott: 38v, 78r, 92v,
 96v, 110v, 118r, 132r,
 149v, 174r², 175v,
 182r², 182v, 185r,
 187r², 190v, 191v,
 192r⁶, 204r, 204v,
 208r, 213r, 221v, 224r,
 224v, 225v, 237r, 251v,
 255v, 269r, 271v, 285v,
 301r, 302r, 320r²,
 320v, 321v², 324v²,
 332r², 332v², 333r,
 336v, 337v, 340r, 345v,
 353r², 361r, 362r,
 365r, 365v, 366r³,
 367r³, 367v, 376r,
 383v, 395r, 409r²,
 409v, 413r, 415v, 416r,
 418v, 419v, 424v²,
 433r, 451r, siehe auch
 schlate, schlott
 slotel: 174r, 204v, 441v
 sluisen (Schleusen): 437v
 sluiter (Schließer): 444v
 sluten: 275r, 437v
 smede (Schmied): 171v,
 326v, 446v
 smide (Geschmeide): 73v,
 246r
 Snelleke, Geschütz: 436v
 soden (Grassoden): 214r
 sohn: 14v, 37r, 41r, 53v,
 54r, 56r², 71v², 72r,
 72v, 76v, 82r, 89r,

92r, 100v, 113v, 134v³,
 165r, 165v, 173v, 179r,
 189r, 193v, 194r,
 194v², 204r, 233r,
 237r, 272v, 274r²,
 286r, 300r, 301r, 321r,
 323r, 337v, 346r, 363v,
 370v, 388r, 409r
 son (Sohn, Söhne): 2r,
 9v, 10r, 14r, 14v²,
 19r, 21v, 29r, 38r²,
 38v, 41r, 60r², 67r,
 70v, 71r², 71v, 72r²,
 77r, 78r, 88r, 92r,
 95r, 98r, 99r², 101r,
 110r, 110v, 111r²,
 111v², 112r², 112v,
 114r, 114v, 116v, 117r,
 120v, 126v, 127r, 134v,
 135r, 146v², 149r,
 150v², 153r, 154r,
 156r, 160v, 162r, 164v,
 166v, 167r, 170r, 170v,
 175v, 178r, 184r, 189r,
 190r, 201r, 202r²,
 205v, 207v, 209r³,
 209v, 211v², 213r,
 215r, 217r, 218r⁴,
 221r, 222r, 233r,
 234v², 235r⁵, 237r,
 240v, 248v², 257r,
 260r, 273v, 275v³,
 276v, 277r, 277v, 278r,
 281r, 283v, 294r³,
 285r², 285v, 286r,
 286v, 296r, 299r²,
 300r, 300v², 301v,
 302v, 304v, 306r, 307r,
 309v, 321v, 322v, 339v,
 343v, 344v², 347r²,
 350v, 353r, 353v, 357r,

362r, 369v, 373r³,
 377r, 383v, 385v, 397r,
 400r, 403v, 404v, 406r,
 415v, 421r, 423r,
 425r³, 428r, 435r,
 436v², 442v, 451r,
 454v, 455r
 soldan (Sultan): 106r,
 108r, 163v, 164v, 165r,
 165v², 166v, 167r³,
 167v
 soldeners (Söldner):
 282r, 406v, 419v
 solidi: 158r⁴, 159r, 243v
 solt (Sold): 453v²
 solte (Salz): 337r, 398r
 solten (salzig): 317r,
 330r², 332r
 sommer: 61r, 154r, 187r,
 189r, 276r, 286v, 291r,
 294r, 324r, 350r, 365r,
 368v, 380v
 sondach: 168r, 181r,
 361r, 376r, 437r
 sondage: 57r, 144r,
 365r, 400r, 417r, 458r
 sone (Sühne, sühnen):
 210v, 247v², 248v,
 265v, 266v, 274r, 291r,
 329r, 357r, 396r
 sonebref: 357v
 sonne: 333v, 346v, 405r
 sunnen: 1r, 102v
 sorge: 23r, 26v, 27r,
 44r, 53r, 116v, 131v,
 433v
 speck: 422r
 speer: 94r, 106v
 spere: 82r
 speigel (Spiegel,
 spiegeln): 129r, 153v

speißen (Spieße): 457r
 speitzen: 294v
 speten: 360r, 446v
 spelluide: 459r
 spise: 6r, 133v, 167r,
 226r, 307r, 362r, 384v
 spisen: 151v, 243v,
 324v, 405r
 spisewagen: 247v
 spital: 170v, 264r
 spitalmeister: 168v,
 169r³
 spittalmester: 169v
 spoilfechten: 440r
 spott: 78r, 175r, 430v
 sprake: 38r, 79r, 85r,
 132r, 209v
 sprakelos: 136r
 sprickwort: 185r
 sproeke (Sprüche): 313v²,
 314v²
 stad: 373v
 stadt: 7v, 12r², 12v,
 13v, 14v², 18v, 37v,
 38r, 41r², 46r², 50v,
 51v, 52r, 55r, 56v,
 57v, 58r², 60v, 62r,
 63v, 64v, 71v, 87v,
 92r, 92v, 96v⁴, 97v,
 99r, 100r⁵, 100v²,
 101r, 101v⁴, 104v⁵,
 105r, 105v, 106r⁴,
 106v⁴, 107r⁵, 107v⁵,
 108r, 108v, 113v,
 116r⁴, 117v, 119v,
 120r, 124v², 125r,
 125v, 134r, 140v, 141r,
 143r, 144r, 147r, 151r,
 151v², 155r, 155v,
 156r, 160v, 161r²,
 163v³, 164r⁴, 164v,

165r², 165v, 167r²,
 167v⁶, 168r², 169v³,
 170v, 171v, 173r,
 174v³, 175r², 177v²,
 180r, 180v, 181r²,
 182r³, 182v, 183r⁴,
 185v, 186r, 186v²,
 187r, 190r², 191r²,
 192r³, 194r, 194v,
 200r², 206v², 207v⁶,
 208r, 208v, 209v,
 211r², 213v³, 214r,
 214v, 216r³, 216v,
 217r, 217v², 218r,
 218v³, 219r², 219v²,
 225r², 226r, 228v,
 229v², 230r², 230v²,
 232r⁵, 234v², 235v⁴,
 236r⁵, 236v⁴, 237r²,
 239r³, 246v³, 247r²,
 247v⁴, 255v², 256v,
 257r³, 257v⁵, 258r⁸,
 258v⁶, 259r⁶, 259v⁸,
 261r, 263r², 263v,
 264r³, 264v², 265r⁴,
 265v², 266r², 266v²,
 267v⁴, 269r², 269v,
 270r⁴, 270v³, 271r,
 271v, 272r, 272v²,
 273r, 273v², 274r²,
 274v, 275r⁴, 275v,
 276r, 277v, 278r, 278v,
 279r³, 279v², 280v,
 281r³, 281v³, 282r,
 282v³, 283r³, 285v²,
 286r², 286v, 287v,
 288v, 291r², 291v,
 293v², 294r², 295v,
 296v, 297r², 297v,
 298r, 298v, 299v²,
 301r², 301v, 304r,

306r², 306v², 307r²,
 307v, 308v, 309v, 312r,
 316v², 317r², 317v,
 318r, 318v, 320r,
 322v², 324r², 324v³,
 325r, 325v², 327r³,
 328v⁴, 329r, 329v,
 330r², 330v, 331v,
 332r, 332v, 333r⁴,
 333v, 334v², 336v,
 339r, 339v, 341r,
 341v², 344r, 346v,
 348v, 349r, 350v, 356v,
 357r, 357v, 358r, 363r,
 364r, 367v, 368r, 368v,
 369r³, 369v⁴, 370v,
 373r, 374v, 375v²,
 378v, 379r², 380r,
 380v³, 381r⁵, 381v,
 382v, 386r, 386v,
 387v², 388v, 389r⁶,
 390r⁶, 390v³, 391r⁵,
 399r, 399v, 404r³,
 404v, 405r², 406v²,
 407r, 408r, 415v, 418v,
 419v, 420r², 426v,
 435v, 436v, 439v²,
 440v, 441v, 442r, 445r,
 446r², 446v, 447r⁷,
 448v, 452v², 453r³,
 453v², 458r², 458v²,
 459r², 459v³, 460r
 stadtholder: 20v
 stat: 12r, 38v, 58r,
 64r, 101v, 106r², 107v,
 125v, 140v, 185v, 192r,
 208v, 230v, 280v, 281r,
 282v, 283r, 297r, 301v,
 308v, 328v, 330v, 332v,
 334v, 341v, 346v, 350r,
 351r, 357v, 358v, 369r,

374r, 380r, 381v, 438r,
 445r, 461r
 statholder: 9v, 20v,
 37v, 47v, 79v², 135v
 statt: 104r, 130r,
 230r, 230v, 375v²
 staf (Stab): 35r, 37r,
 61v, 128v, 129v, 136r
 staff: 28r, 37r, 55r,
 128v, 130r, 135v, 157r
 stave: 128v, 169v, 459r
 staken (Stecken): 260v,
 346v
 stalle (Stall): 28r, 279v
 stam: 201v, 248v, 403v
 stamme: 34v, 47r, 86v,
 130r, 248v, 402r
 stangen: 360r
 stanthafticheit: 65r
 statien: 239r
 statuta: 43r, 198r, 209r,
 216v, 265v
 statuten: 170v
 staveder ede: 331r, 355v,
 395v, 412r
 stede (Stelle, Ort): 3r²,
 5v, 11r, 13r, 14r, 19r,
 21v, 23r, 29r, 34r,
 36r, 37r, 41r, 48v,
 49r, 53v, 61r, 70v,
 82v, 93r, 104r, 107r,
 114r, 115r, 118v, 120v,
 125r, 125v, 147v, 148v,
 150v, 153r, 153v, 159v,
 160r, 165r, 168v, 171r,
 177r, 181v, 191v,
 208r², 214v, 217r,
 228r, 228v, 258r, 258v,
 259r, 259v, 277r³,
 284r, 287v, 296v, 302v,
 305r, 306v, 310v, 311r,

314v, 315r, 319r, 319v,
 322v, 327r, 331r, 340r,
 344v, 351v, 355r,
 364v², 367r, 367v,
 368v, 373v, 374r,
 374v², 379v, 382r,
 384r², 388v, 391r,
 391v, 395v, 401v, 404r,
 411v, 415r, 418v, 419r,
 419v, 420r, 423r²,
 429v, 433v, 449r,
 453r², 454r, 460v²,
 461r²
 stedeken: 56r
 steden (Stelle,
 Städte): 29v, 39r, 63v,
 110v, 164r, 214v²,
 231r, 276r, 276v,
 277r³, 281r², 281v,
 285r, 287r, 289v, 301r,
 310r, 333v, 340r²,
 341r, 350r, 373v, 379r,
 383v, 388r, 393v, 395r,
 401r, 404r, 418v²,
 433r, 435r, 438r, 440r,
 447r, 449r, 457r, 458r²
 stein: 57v, 62r⁴, 177r,
 187v², 255v, 256r²,
 259r, 291r, 294r, 375r,
 388v, 461v
 stene: 29r, 57v, 60r,
 74v, 197r, 219v, 296r,
 345r, 368v, 374v, 377r,
 384v, 437r
 grawen stene: 352r,
 352v, 421v
 steinbussen: 332r,
 339v, 436v
 stenbussen: 399r
 steinhus: 57v, 58r²,
 173r, 213r, 213v, 216v,

280v
 steinhuß: 349v, 350r
 steinkameren: 173r,
 233r
 steinstrate: 208v,
 277v, 458r
 stenen straten: 14v
 steinwech: 187v
 steinwerck: 57v, 111v
 stemme (Stimme): 29r,
 128v, 157r, 180r, 184v,
 226r, 271v, 280r, 340v,
 346r, 401r, 441v
 sterven: 9v, 28v, 84r,
 84v, 393v, 430r
 sterf: 115v², 118v,
 194v, 202v, 285v, 352r
 storve, storven: 87r,
 103r, 103v, 120v, 167r,
 195v, 213v², 218r²,
 232v, 239v, 262r, 346v,
 358r, 373r, 377r, 406v,
 423v, 437v
 stiboegel (Steigbügel):
 141r
 sticht (Stift): 11v, 12v,
 55v, 77v, 87r, 95v,
 185v, 187r², 205r,
 206r, 211r, 217r, 224r,
 229v, 230v, 236v, 266r,
 270r, 293r, 354r²,
 355v, 365v, 366v, 379r,
 380r, 382r, 409r,
 409v³, 410r, 410v²,
 411v, 412v, 413r²,
 414r, 414v², 415r²,
 416v, 431v³, 432r
 stichten (stiften):
 14r, 17v, 42v, 63v,
 66r, 157v, 204v, 242v,
 244v², 261v, 262r,

296v, 297r
 stichtgenoten: 43r,
 184v, 185r, 236r²,
 237r, 323v, 324r, 328r,
 352r, 376r
 stifft (Stift): 11v, 12r,
 17v, 18v², 22v, 23v,
 31v, 32r, 32v, 34r,
 35r, 40v, 41r, 42r,
 42v, 44r, 49r, 53r,
 55v², 63r, 64r, 67r,
 71v, 74v, 78r, 78v,
 79r, 80v, 82v, 87v,
 94r, 113v, 127v, 152r,
 154r, 155v, 160r, 163r,
 204v, 209r, 223v²,
 263r, 273v, 274r, 278v,
 282r, 283v, 290v, 291v,
 299r, 303r, 321v,
 322v⁴, 324r, 332v,
 340v, 353v, 376r, 406r,
 407r, 409v, 418r,
 454r², 461v
 stifften: 53r, 64r
 stift: 1r, 3v, 5v, 9v,
 10r, 11r, 11v, 12r,
 14v, 22r, 23r, 32r²,
 34v², 36r, 39r, 40v,
 41r, 42v, 43r, 45v²,
 49r², 53r, 72r, 72v,
 73v, 74r³, 74v, 77v,
 78v³, 79r², 84v, 86r,
 86v², 87r², 87v², 99r,
 112r, 112v, 114v, 116v,
 120r², 120v, 121r,
 121v, 127v, 128v,
 129r², 129v, 130r,
 130v, 136r, 138r, 139r,
 140r, 140v, 141r, 144r,
 147r, 147v³, 148r,
 152v, 153r, 155r²,

156r, 161v, 162v⁴,
 163r, 163v, 176r³,
 176v, 177v, 179v, 180r,
 181r, 181v, 183v³,
 184r, 185r, 193v²,
 194r, 194v², 205r,
 206r, 208v, 209r, 210v,
 213r², 217r, 220r,
 221v³, 222r², 222v,
 223r⁴, 223v, 224v³,
 225r, 225v⁴, 226r,
 226v, 227r⁵, 228r²,
 230v, 240v³, 241v³,
 242v, 256v, 261v, 262v,
 263r³, 263v, 264r²,
 265r, 265v, 266v, 267r,
 268v², 270v, 272v,
 273r³, 276v, 277r,
 277v², 278v, 284r,
 289r, 290r, 290v, 293r,
 299r, 299v², 300v²,
 302r⁵, 306r, 312r,
 312v, 320r, 320v, 321r,
 322r, 350r, 350v²,
 351r², 353r², 353v³,
 356r, 356v, 358r,
 358v³, 363r, 367r,
 367v, 376r, 378r,
 386v³, 387r, 387v,
 391v², 392r, 409r,
 409v, 411r, 412r³,
 412v², 413r, 413v²,
 414r, 414v, 415v²,
 416v², 417r², 419v,
 421v, 425v², 430r²,
 430v, 432v, 433r²,
 434v², 436r, 452r,
 453v, 454v, 455r, 457v
 stiften: 38r, 71v,
 148r, 212v, 216v, 244r,
 285r, 386r

stiftgenoten: 290v,
 306v, 307r
 stiftinge: 129r, 153r,
 244v
 stinte: 332v
 stock: 295v, 374v
 stolas, stolen: 197v,
 296r
 stolt (stolz): 82r, 96r²,
 137r, 149v, 187r, 200v,
 239r, 271v, 280r, 300r
 storm: 29r, 107v, 131r,
 131v, 148v, 181v, 236r,
 271v, 275r, 278r, 294r,
 295r², 310v, 334v,
 359v, 447r, 449r
 stormen: 97v, 107v,
 167v, 177v, 190r, 295r,
 344r, 345v, 347r, 359r,
 419v, 435v
 stormklocken: 261r
 stoveken: 217v, 218r
 straffe (Strafe): 136v,
 163r, 333v, 441v
 straffen: 26v², 45r,
 65r, 68v, 80v, 81r,
 82r, 94v, 121r, 136v²,
 142v, 163r, 163v, 222v,
 310r, 310v, 324r, 418r,
 439v
 strate: 5r², 14v, 64v,
 92v², 100r, 100v, 149v,
 152r, 187v³, 232v,
 233r, 234r², 257v,
 261r³, 261v, 263v,
 265r, 274v, 281v,
 282r², 330r, 363v,
 364r², 386r, 414r²,
 426v, 433r, 439v, 440v,
 448r, 451r, 456r, 459r
 strickschepel: 243v

stride (Streit): 6v, 8v,
 10v, 92r, 104v, 169v,
 171r, 270v, 280r, 280v,
 286r, 452v
 stridt: 23r, 102r²,
 102v, 103r, 134r, 215v,
 280v², 434r
 striden: 1v, 71v, 102v,
 110v, 168r, 169r, 170r,
 170v, 191v, 292v, 328r,
 456v
 stro: 71v
 stroem: 257v
 strom: 11v², 131r, 238r
 stromhuire: 281r
 stucke: 5r, 39v, 67v,
 163r, 184v, 186r, 187v,
 207r, 231r, 231v, 235v,
 243r, 244r, 248r²,
 259v, 278v, 279r,
 285r³, 294r, 305r,
 305v, 319v, 330v, 331r,
 335r², 356r, 370v,
 379r, 382r⁴, 382v,
 383r, 410v, 411v, 453r,
 459r²
 studeren: 116v, 180r,
 201r, 241r
 stuel (päpstlicher
 Stuhl): 68v, 69r
 stole: 412v
 stuel (bischöflicher
 Stuhl): 11r, 55r, 127v,
 129v, 148r, 180v, 223v,
 262r,
 stoele: 127v, 148r
 stole: 109v, 110r, 147v
 stuel (Ratsstuhl): 313v,
 381r
 stoel: 391r, 443v
 stunde: 76r, 83r², 116v,

234r, 237r, 240r, 261r,
 303r, 327v, 457r
 subdiacon: 55v, 155r,
 201v, 239r, 458r
 subsidium: 223v², 224r²
 suffraganeen: 32r, 40v²,
 43v, 78v, 95r², 114v,
 146v, 243r
 suffraganeus: 31r, 32r,
 35r, 42v², 59v, 142v
 suffraganien: 38r
 suffrageen: 31v
 suike (Seuche): 84v,
 185r, 312v
 summa: 85v, 342r, 442v,
 448r, 450r
 summen: 19r, 176r²,
 226r², 251v, 293r,
 302r, 305v, 311r, 342r,
 347v, 366r, 367r, 409r,
 410r, 410v, 412v², 413r
 sump (Sumpf): 427r², 429v
 sunde (Sünde): 66v, 198v,
 265r, 315r, 354r, 458r
 supen: 86r, 90r
 suster: 4v, 9v, 29r, 48v,
 54v², 60r, 70r, 72r,
 73r, 78r, 90r, 91r,
 99r, 109r, 111r, 119r,
 120v, 134v, 137v, 156r,
 203r, 222r, 248r, 283r,
 294v, 295v², 311v,
 358r, 362v, 385v, 396v,
 400r, 403v, 406v, 423r,
 424v, 425r³, 426r²,
 435r, 451v
 sware (Geld): 186r²,
 358v, 400r²
 swaren (Geschworene):
 237v², 238v, 303r
 Swarten Monneke: 72r,

189v, 201r, 458v
 swerde (Schwert): 171v,
 224v, 232v, 275r, 309r,
 434r, 447r², 448v
 swert: 201r, 347r,
 siehe auch schwerde
 sweren (schwören): 223v,
 234v, 259v, 278v, 282v,
 283r, 298r, 338r, 339v,
 350r, 351v, 355v, 367r,
 379v, 380r, 381v, 382r,
 395v, 422v, 424v, 429v,
 443v, 446v, 452v²
 sworn: 155v, 202v,
 265r, 229r, 347v, 349v,
 384v, 400r, 411v, 412r,
 siehe auch schweren
 swine: 84r, 338r, 439r,
 siehe auch schwine
 syhl: 184v³
 sylstucke: 285r
 synagogen: 97v
 syndicus: 227r
 synodum: 62v, 65v, 86r,
 93r, 148r, 210r, 243r,
 265v

T

tafel, tafeln: 57r, 57v,
 73v, 83v, 234v, 306r³,
 375r, 447r
 tafelbehr: 185v
 tage (Zug, Kreuzzug):
 100v, 101r, 102v, 104r,
 169v, 171r, 191r, 327r,
 454r
 tapeten: 459r
 tapetzerien: 67v
 tax: 449r

tegeden (Zehnten): 8v,
 42r, 77v, 124r, 128r,
 129r, 129v, 147v,
 159v², 188v, 248r,
 257v, 261v, 334r³,
 353v, 354v², 397r,
 397v², 410r, 412v²,
 413v
 tegelhuise: 64r
 tegelhus: 259r, 375v
 tegel aven: 259r
 teken: 10r, 11v, 12r,
 20v, 29r, 46r, 83r,
 99r, 100r, 102v, 103r,
 121v, 126r, 164v, 185r,
 201r, 245r, 278v, 335r,
 345v, 388v
 token: 374v
 telt (Zelt): 92r, 97r,
 102r², 102v, 103r²,
 103v, 105v, 166v, 168v,
 393v
 tempel: 3r, 62r, 67r³,
 107v, 130r
 Tempel Heren: 168v
 Tempel Salomonis: 107v
 tene (Zahn): 166r, 445v
 thenen: 77r
 teringe (Zehrung): 179v,
 272r, 381v
 Terling laken: 430v
 termin: 162r, 405v, 417v
 testament: 285r, 397r,
 421v
 testamentarien: 244v
 theologie: 408r
 theologus: 408r
 thoflucht: 21v
 thokumpst (Ankunft): 35v,
 96r, 105v, 130v, 140r
 thokumpt: 51r

thonamen (Beiname): 46v,
 56v
 tidinge (Nachricht): 5r,
 91r, 105r, 124v, 125v,
 204r, 341v², 342r,
 348r, 351v, 356v, 376v,
 384r, 450v³
 timmerluden: 446v
 tymmerlude: 105r, 349v
 timmerman: 186v, 445v²
 tymmerman: 52r, 184v,
 445v²
 tymmertow: 332v
 tinse: 77v, 120r, 226r,
 353v, 393r, 407r,
 407v², 410r
 tinß: 59r, 75v, 229v,
 258r
 tit (Zeit): 278r, 328r,
 358v, 424v, 443v
 tobehor: 121r, 121v, 212r
 tobehoringe: 11r,
 121r³, 159v, 160r,
 188v, 204v, 217v, 333v,
 353r, 354r, 365v, 366r,
 409v, 411r, 411v, 415r,
 415v
 thobehoringe: 251v,
 366r, 367r, 401v, 409r,
 410r, 410v
 togel (Zügel): 267r
 togemoese: 168v
 tohm: 405r
 tome: 373v
 tollen (Zoll): 12v², 52v,
 147v, 164r, 185v, 187r,
 214v², 216r², 229v,
 230r, 230v², 257v,
 259v, 260r⁴, 260v³,
 277r, 313r³, 329r,
 353v, 354v², 358r³,

402r, 410r, 413v, 414r,
 415r, 416v
 tonne: 348v, 437v, 450v²
 torn, torne (Turm): 51v,
 57v, 58r³, 62r, 88v,
 89r², 104v, 107v, 115v,
 179v, 181v, 187v, 189r,
 213r, 216r, 222v²,
 224v, 226v, 237v²,
 238r², 238v⁵, 246r,
 268v, 269r, 283v, 294v,
 295r², 295v, 297r,
 333r, 335r, 346v,
 349r², 349v³, 356v,
 357r³, 357v³, 380r,
 380v, 384v³, 388r,
 399r, 399v, 406v, 407r,
 421r, 421v², 422v,
 424v, 435v, 439v, 440v
 wartorne (Wachtturm):
 360v
 torn (Zorn): 48v², 65r,
 89r², 103r, 105r, 211r,
 314v, 315v², 316r
 tornich: 5r, 68v, 71r,
 83v, 91r, 126r, 138r,
 140r, 142r, 152r, 162r,
 163r, 202r, 211r, 221v,
 261v, 389r, 448r, 454r,
 457r
 tornei (Turnier): 210r
 tornere: 199v
 torney: 406v
 tortitzen: 458v
 torve (Torf): 214r
 tostage: 94v, 280v
 thosage: 42v, 137r,
 366r, 371r
 touwe (Tae): 186r, 282r,
 295v², 300v
 treppen: 49r, 280r

trese: 276v
 tresekamer: 186v, 281r
 tribute: 7v, 10v
 tributh: 9v, 50v, 59r,
 69v, 131r
 trometen (Trompeten):
 459r
 trost: 53r, 102v, 133r,
 181v, 202v, 255r, 356v,
 357r
 trostlos: 135r
 troß: 102r
 truwe (Treue): 66v, 170r,
 207r, 214r, 259r, 259v,
 260r, 279r, 331r, 355r,
 355v, 367r, 367v, 412r
 truwlos: 93r, 370r
 tuchenisse (Zeugnis):
 367v²
 tuichnisse: 31v
 tuige: 215r, 320r,
 331r, 355r, 382v, 453v
 tuge (Zeuge): 372v
 tuige, tuigen (Zeugen):
 113r, 155r², 195r,
 209r, 229r, 248v,
 319v², 369r, 371r, 371v
 tuigeden (zeugen): 2r,
 9v, 54v⁵, 70r, 82r,
 112r, 151r, 248v, 339v,
 358r, 423r², 423v,
 424r², 425r⁵, 425v²,
 426r
 tuige (Kriegszug): 339r,
 341v
 tuine (Zäune): 143v,
 264v²
 tungen (Zunge): 217v,
 439v
 tunnemaker: 447r
 tunnen: 185v

twidracht: 50r, 142r,
 153r, 206v, 210v, 221v,
 247r, 267v, 282v, 283r,
 317r, 329r, 330v²,
 333v, 338v, 386v
 twigdracht: 214v
 twydracht: 206v, 221r,
 379v
 twist: 221v, 223v, 276v,
 392r, 422v, 457v
 twisting: 213v, 285v
 twistung: 31v, 130v,
 286r, 378r, 385v, 396v,
 406v
 twivel: 169v, 363r, 379r²
 Twolf Apostel Altar: 237v
 twykoere: 299v
 tyrannen: 68r
 tyrannie: 68r, 77v,
 88r, 88v, 89r, 90r,
 190r, 222v

U

umbgebracht: 8r, 56r,
 137v, 447r, 456r, 457r
 ummeganck: 347r
 undanckbarkeit: 163v
 undancke: 225r, 312v
 undath: 235v, 282v, 287r,
 459v
 underdan: 1v, 38r, 112v,
 116r, 223v, 295v
 underdanen: 65r, 88r,
 137v, 202r, 215v, 337v,
 338r, 339r, 401r, 403r,
 417r, 432r
 underhandelers: 189v
 underhandelinge: 175r
 underhandling: 286r,

458v
 underhandlung: 89v
 underholden: 8v², 11r,
 265v, 266r, 268v
 underholdinge: 135v,
 142v
 underpande: 268v, 328v,
 375v
 underredinge: 85r, 106r,
 288v
 underrichte: 11r, 215v
 underrichtinge: 431v
 undersaten: 77v, 135v,
 214v, 245v, 325r, 337r,
 337v², 354r, 365v,
 366v³, 391v², 395v²,
 397v², 409v, 410v,
 414r, 414v, 415r²
 onderschedt: 201r
 onderscheidt: 148v
 onderschiedt: 71v
 onderschriefft: 375v
 undoget (Untugend): 64v,
 82r
 unehre: 281r
 uneinicheit: 163v
 uneins: 72v, 120v,
 136r, 151v, 155r, 210v,
 312r, 333r, 359v, 360r,
 383v
 unfrede: 22r, 210v, 364r,
 364v
 ungeloven: 89v, 139r,
 322v, 331v, 348v, 377v
 ungelovigen: 169r, 171r
 ungelucke: 38v, 56r, 67r,
 79v, 88v, 183v, 211r,
 266r, 317v, 368r, 368v
 ungnade: 76v, 403v
 unkosten: 46r, 90r, 100v,
 186v, 214r, 216r, 268v,

288r, 301v, 342r, 343r
 unrecht: 90r, 229r, 234r,
 267r, 315r², 315v,
 327v², 330v, 344r,
 366v, 370v, 371r, 371v,
 373r, 393r, 395r²
 unschuldich: 63v, 247r,
 247v, 266r², 266v,
 282v, 289v, 290v, 370r,
 370v
 unschult: 374v, 388v
 untruwe: 63r
 unweder (Unwetter): 29r,
 148v, 435v
 unwillen: 32r, 63v,
 141r², 222v, 223r,
 223v², 224v, 233r,
 237r, 260v, 283r, 310r,
 312v², 324v, 347v,
 357v, 378v, 379v, 380r,
 454r, 457v
 upbringen: 294v, 307r⁵
 upbuwen: 13v, 173r, 237r
 upentholt: 53r, 129r,
 144r
 upkumpste (Einkünfte):
 51r, 141v², 202v, 244r,
 283v, 397r², 397v, 437r
 uplop: 113r, 198r, 246r,
 246v, 274v, 293v, 306v,
 344r, 390r, 438r, 439v,
 447r
 uprichten: 13v, 65v,
 118v, 302r, 328v, 375v,
 388v, 418v, 438r
 upgerichtet: 8r, 11r,
 45v, 79r², 121v, 127v,
 140v, 183r, 246v, 279r,
 288v, 331r, 334v, 341r,
 355v, 365v, 386r, 394v,
 395v, 409r, 412r, 458r

uprohr (Aufruhr): 21v,
 263v
 upror: 260v, 274r,
 386v², 387v, 438r², 447
 uprorers: 283v, 444v
 uprorische: 274v, 333r,
 438r, 440r, 440v, 441v,
 442r, 442v², 443v²,
 444r³, 444v, 445r,
 445v, 446r³, 446v²,
 448v²
 uthgewekenen: 387v,
 389r², 390r, 390v, 391r
 utsettisch (aussätzig):
 53v

V

vader: 1v, 2v, 8r, 10r,
 19r, 20v, 21v², 26v,
 42r, 44v, 47r, 54v,
 55r, 56r, 61r, 63v,
 69v, 71r, 72r, 72v²,
 73r, 77r, 80r, 81r,
 82r, 117v, 128r, 134v,
 135r, 137v, 153r, 160v,
 170v, 190r³, 200r,
 201v, 203r, 204r, 205r,
 218r³, 222r, 233r,
 248r, 257v, 272v, 275v,
 278r, 283v, 299v, 300r,
 300v⁴, 312v, 321v,
 343v², 353r, 353v,
 355v, 365v, 373r²,
 388v², 409v, 426r,
 438r, 451r, 451v, 454v
 vaderlande: 2r²
 vaderlant: 199r
 vedern: 60v
 vaget (Vogt): 13v, 58r,

118r, 149r, 159v, 185r,
 227v³, 230r, 248v,
 257v², 258v, 275r³,
 291v, 370r⁶, 370v⁴,
 371r², 372r⁴, 372v³,
 391v, 421v, siehe auch
 vogede
 vagede: 174r, 176v,
 225v, 230r, 370r, 370v,
 371v, 372r, 377r
 vastelavende: 190r, 260v,
 405v
 vasten (Fastenzeit):
 269r, 364v, 407v
 vastende (Fasten): 43v
 vate (Faß): 337r, 360r
 vatt: 73v
 vedder: 4v, 21v, 26v,
 39r, 45v, 46v, 60v,
 67v, 95r, 111v, 257r,
 259r², 262v, 284r,
 438r, 449r, 452r, 454v
 vee (Vieh): 185v, 351r,
 435v
 vehe: 11r, 75v, 326v,
 349r², 457v
 veer (Fähre): 297r, 414v,
 460r
 vehre: 331v, 416v²
 vehrgatt: 186r
 veide: 115r, 115v, 206v,
 330r, 331v, 341v,
 404r², 413v, 414v²,
 417r
 veidebreve: 342r
 verdinge: 319r
 verndeil (Viertel
 Landes): 294r, 297r²
 verndel: 188v, 203r,
 217r, 243r, 261v, 285r
 verß: 8v, 12v, 99v, 116v,

125r, 169v, 178v, 240r
 vesper: 275r, 285v, 295r
 veste (Festung): 64r²,
 88v, 97r, 108r, 118r,
 119r, 132r, 164r, 175v,
 177r, 219v, 268v, 276v,
 327r, 329v, 330v, 345r,
 396v, 414v, 418v,
 426r², 430v, 434v
 vestenisse: 237v
 vestinge: 64r, 88v,
 107v, 183r, 296v, 310v,
 311r, 418v, 452v
 vicarius: 68v, 69r²,
 227r², 241r, 285r, 459r
 vicarien: 225r, 227r,
 242v, 243r, 243v, 413v
 vicedominus: 55v, 200r,
 248r
 victorien: 10v², 51v,
 73r, 103r, 103v, 108r,
 115v, 191r, 199v, 201v,
 283v
 visitation: 439r²
 visiteren: 29v, 44r,
 55v, 213v, 458v
 vitallie: 98v, 104r,
 106v, 360r
 Vitallier: 327r²
 voder (Futter): 165v,
 226r
 vogede (Vogt): 176v,
 288v, 289r, 350r,
 351v², 403r, siehe auch
 vaget
 vogedie (Vogtei): 94r,
 120r², 243r, 291v,
 293v, 350r², 392v,
 393r, 393v³, 394r²
 volck: 1r, 1v, 38r, 115v,
 211r, 271v

volmacht: 216r, 381r
 vorbaden (verbieten):
 163r, 182r, 255v²,
 269r, 288r, 304r, 324r,
 326r, 390v, 441v, 442v
 vorbadinge: 441v
 vorbott: 163r, 200r
 vordeil: 68r, 81v, 150r
 vordrach (Vertrag): 80v,
 135v², 179v, 194v,
 206v, 246v, 266v, 277v,
 316v, 328v, 335r, 358r,
 409r²
 vordrage: 4r, 180r,
 369v, 414v
 vordragen (sich
 vertragen): 50v, 115v,
 128r, 135v, 138v, 141r,
 147r, 193v, 194v, 204r,
 207v, 221v, 230r, 237v,
 246v, 247r, 280v, 305r,
 310v, 311r, 312r, 322v,
 335r, 338v, 369r, 374v,
 378r, 385v, 388v,
 396r², 407v, 408v,
 420v, 449r, 449v²,
 458r², 458v
 voreldern: 204r
 voroldern: 113r², 334v,
 454v
 vorfahren: 56r, 57r, 85r,
 232v, 431v
 vorfaren: 32v, 222r,
 402v, 404r
 vorvaren: 453r
 vormunder: 120v, 151r,
 205r², 206r, 226v,
 257r, 340v, 378r, 386v
 vornufft: 401r, 401v
 vorreder: 63r, 226r,
 280r, 280v³, 281r²,

281v, 282r², 346r, 388r
 vorrederie: 280r, 281v
 vorsamlinge: 26v, 27r²,
 78r, 155r, 198r, 351r,
 439r, 439v, 445r
 vorsegelinge
 (Versiegelung): 353v
 vorsekeln: 137r², 207r,
 348r, 350r, 354r, 358r,
 396r, 402r, 409r, 410r,
 414v
 vorsegelt: 237r, 278r,
 279r, 288v, 332r, 354r,
 358r, 381r, 404r, 412r,
 415v, 432v
 vorsprake: 370r², 372r²
 vorstadt: 84r, 177v, 264v
 vorstede: 101r
 vorstender: 86v, 241v,
 262v, 412r
 vorstoringe: 22r, 35v²,
 49r, 74r, 83r²
 vorvader: 36r, 39v, 46r,
 52r, 53r, 57v, 62r²,
 62v, 63r, 82v, 83r²,
 85r, 86v, 94r, 127v,
 128r, 213v, 220v, 302r,
 402v, 410v, 411r,
 411v², 412r, 416r
 vorfadern: 7r, 30r
 vorwandten: 288r, 390r,
 438r
 vorwanten: 174r
 vorwercke: 258v, 394r
 vote: 29v, 45r, 74v, 96r,
 101v², 104v, 105r,
 106v, 108r², 198v,
 201v, 237v, 239r, 239v,
 270r, 291v, 292r, 292v,
 294v⁴, 296r, 307r²,
 319r, 326v, 327r²,

328r, 339r, 348r⁵, 364v,
 383v, 418r, 420v⁵,
 430v, 432v, 435r, 438v
 voete: 84r, 54r, 282r
 voth: 54r, 307r
 vothfolcke: 307r
 vothknechte: 103v, 456v
 vothluide: 105v, 360v²,
 361r
 vothpatt: 208v, 277v
 vothschemel: 84r

W

wacht: 140v², 167v, 441v,
 454v, 456r
 wage (Waage): 232v
 wagen: 205r, 219v, 270r²,
 289r, 340v, 376v²,
 456r, 457r
 wahle: 157r, 180r²
 wale: 157r², 180r
 walckmole: 334v
 wall: 130r, 294v, 384r,
 385r, 420v, 422v, 456r,
 457v
 walstede: 284v
 wandel (Lebenswandel):
 11r, 27r, 126v, 132v,
 169r
 wangenslach: 173r
 wanheit: 303r, 366v, 381v
 wonheit: 278r, siehe
 auch gewonheit
 waninge: 78r, 185r, 198r,
 258v, 297r, 309v, 352r,
 352v²
 want (Wand): 178v, 313v,
 314r, 315r
 wende: 61r, 62v

want, wande (Tuch): 398r,
 419r
 wantboden: 328v
 want pape: 228v
 wantsnider: 397v
 wapen (Waffen): 8v, 112v,
 120v, 234r, 275r²,
 304v, 403r
 wapen hanschen: 239r
 wapen (Wappen): 108v,
 115v, 153v, 275r, 310r,
 313v², 321r
 ware (Waren): 79v, 131v,
 216r, 407r
 wahre: 215r
 warheit: 142r, 313r, 360v
 wartorne: 360v
 warve (Warf, Wurt): 63r,
 159v⁴
 wasse (Wachs): 45r, 132v,
 402r
 wessen: 45r
 water: 5v, 14v, 22v, 36r,
 50r, 52v, 58r, 58v,
 59r, 61r, 100r, 105r,
 107v, 124v, 131v, 149r,
 149v, 165v², 167r,
 168r³, 177v, 184v²,
 185v, 186r, 186v, 188v,
 191v², 194v, 204v²,
 208v, 212r, 214r,
 215r², 224v, 242v,
 246r², 257v, 271r,
 271v, 276v, 317r, 317v,
 324v, 329r, 330r, 332r,
 349r, 353v, 359r, 383v,
 393r, 410r, 418r, 435v,
 436r, 437v, 443v, 456v
 waterborch: 186v
 waterlosinge: 215r
 watermole: 334v

waterwart: 453r
 wathsecke: 76v
 wecht (Gewicht): 297v
 wichte: 164r², 237r
 wechter: 190v, 221v, 222v
 weddersprake: 319v, 331r,
 410v
 wedderstandt: 13v, 32r,
 99v, 151r, 162v, 169v,
 184v, 215r, 307v, 411v
 wedderstant: 125r,
 184v, 454v
 wedderwerdicheit: 37v
 weddeschatt: 329v
 weder (Wetter): 35r, 35v,
 360r, 435v², 456v
 wedewe (Witwe): 60r²,
 65r, 72r, 87r, 203v,
 218r², 234v, 244r,
 244v, 245r², 285r,
 286r², 296r, 296v,
 297r, 299v, 301v, 400r,
 421r
 wehre: 92r, 102v, 105v,
 167v, 182v, 234r, 271v,
 285v, 295r, 325r, 351v,
 357r, 376v, 408r, 409v,
 410r, 411v
 wehren: 10v, 57v, 329v
 weide: 55r, 72r, 164r,
 186r, 237r², 278v,
 309v, 334v, 335r²,
 336v, 354r, 393r², 410r
 weken (Wochen): 8v, 101v,
 106v, 118v, 178r, 219r,
 220r, 231v, 257v, 258r,
 258v, 269v, 281r, 290r,
 327v, 339v, 348r, 349r,
 365r, 405r, 420v,
 433r², 435v, 450v
 welt: 67v, 130r, 202r,

206v, 264v
 werlt: 10v, 20v, 62r,
 153r, 245v
 weltlich: 21r, 22v,
 32r, 44r, 126v, 195r,
 379r², 380r, 380v,
 403r, 410v, 414r, 415r,
 461v
 werltlich: 222r, 241v
 wertlich: 216r, 334r
 wertlick: 42v
 weltwunder: 46v
 wenen: 41v, 74v, 83r,
 83v, 95v, 102v, 103r,
 107r, 201v, 202r, 240r,
 295r, 433r
 werck: 3r, 13v, 19r, 20r,
 20v, 27r, 56r, 56v,
 62r, 62v, 130r, 139v,
 140r, 195v², 207r,
 215r, 218r⁷, 218v²,
 219r, 246r, 271r, 271v,
 281v, 286v, 293v, 294v,
 297v³, 302r, 310v,
 314r, 324r, 332r, 332v,
 339v, 348v, 378v, 379v,
 380v, 382r, 399r, 399v,
 430r, 434r, 453r
 werckman: 218v
 werder: 161r, 186r, 243r,
 420v
 werdicheit: 154v, 241r,
 400v
 wessel boden
 (Geldwechselbuden):
 365r
 wesselen: 164r
 west: 85v
 westen: 11v, 79r, 150v,
 299r
 wester kruft: 62v

westerdeil: 176v²
 westersiden: 62v
 westwert: 443r
 wickbelde (Weichbild):
 185r, 208r², 218r,
 355r, 355v, 356r², 412r
 wickbilde: 433r
 wien (weißen): 62v, 141r,
 176r, 416v
 wiede: 29v, 66r, 84v,
 119v, 120r, 129v, 133v,
 148r², 190r³, 213v,
 248r
 wienge (Weihe): 210r
 wielbischof
 (Weihbischof): 57r,
 87v, 212v, 391v
 wiewater: 459r
 wyen: 11r, 53r, 68v²
 wif: 13v, 81r, 84r,
 101v², 102r, 107v,
 110r, 189r, 234r,
 234v², 235r¹⁰, 235v⁷,
 244r, 269r, 275v, 289r,
 448r, 455r
 wive: 52v, 57r, 65r,
 67r, 74v, 78r, 81v,
 89r, 90r, 385r², 438r,
 448r, 455v
 wiltenisse: 29v, 88v,
 191v
 Winachten: 5v, 80r, 93v,
 193v, 303r, 334r, 364v,
 386r
 win: 187r, 217v, 218r,
 273v, 431r, 448v, 459v
 winkeller: 313v, 375v,
 437r
 wyn: 57r, 75v, 131v,
 166v
 winde: 29r, 186r, 443r,

456v²
 wint: 124v², 125r
 windemole: 311v, 372v
 windelstein
 (Wendeltreppe): 384v
 winter: 5v, 61r, 75v,
 136v, 174v, 193v, 269r,
 301v, 326v, 358v, 364v,
 415r
 wirock: 459r
 wirickvatt: 197v
 wische (Grünland): 55r,
 72r, 309v, 336v, 393r,
 410r
 wisheit (Weisheit): 11r,
 55v, 59v², 65v, 208r,
 240v, 242r, 273v, 315v,
 316r, 362v
 wißheit: 50v
 wis (weise): 39r, 46v,
 51r, 67r, 128v, 206v,
 228v², 235v, 267v²,
 273v, 314r, 315v, 434r
 witheit: 323r, 383r, 453v
 witschop (Wissen): 247r,
 320r, 367v
 witte (Wissen): 315v,
 316r
 witt (weiß): 19r, 111v,
 153v, 169r, 201r², 420r
 wittbroth: 57r, 191r
 witbroth: 244r
 woeste (wüst): 28v²,
 104r, 165v, 203v, 263v
 woste: 127v, 143r,
 168r, 212r, 364r
 wostenie (Wüstenei):
 222v
 woldat: 169v
 woldath: 60v, 163v,
 164v, 369v

woldt (Wald): 160r
wolt: 82r, 96r², 104v,
143r, 176v
wolfart: 50r, 118r, 129v,
130r, 214r, 340v
wolstande: 69r, 170r
wopsen (Wespen): 55r
wulle (Wolle): 222v
wulve (Wölfe): 84r
wunden: 52r, 104v, 134v²,
167r, 319r², 364r²,
453v
wunden arsten: 452v,
453r
wundinge: 258v
wunder: 308r
wunderteken: 45r, 201v
wunderwercke: 136r
wurdt (Wurt): 261v
wurth: 294r

Z

zirade: 29v, 60v, 72r
zirath: 173r, 296r
zise (Akzise): 281r, 400r
zisebode: 365r

The first part of the paper discusses the importance of the research and the objectives of the study. It highlights the need for a comprehensive understanding of the subject matter and the role of the researcher in this process. The second part of the paper presents the methodology used in the study, including the data collection methods and the analysis techniques. The third part of the paper discusses the results of the study and the conclusions drawn from the findings. The final part of the paper provides a summary of the key points and offers suggestions for future research.

The research was conducted in a systematic and rigorous manner, following the principles of scientific inquiry. The data was collected from a variety of sources, including interviews, surveys, and archival records. The analysis was conducted using both qualitative and quantitative methods, allowing for a comprehensive understanding of the subject matter. The results of the study are presented in a clear and concise manner, highlighting the key findings and the implications of the research.

The conclusions drawn from the findings are based on a thorough analysis of the data and a consideration of the existing literature. The research suggests that there is a need for further investigation into the subject matter, particularly in the areas of [specific areas]. The findings also suggest that there are several factors that influence the outcome of the study, and these factors should be taken into account in future research.

In conclusion, the research has provided a valuable contribution to the understanding of the subject matter. The findings suggest that there is a need for further investigation into the subject matter, particularly in the areas of [specific areas]. The research also suggests that there are several factors that influence the outcome of the study, and these factors should be taken into account in future research.

